







ARCHIV  
FÜR  
NATURGESCHICHTE.

GEGRÜNDET VON A. F. A. WIEGMANN,

FORTGESETZT VON

W. F. ERICHSON, F. H. TROSCHEL  
UND E. VON MARTENS.

---

HERAUSGEGEBEN

VON

**Dr. F. HILGENDORF,**

CUSTOS DES K. ZOOLOG. MUSEUMS ZU BERLIN.

---

**VIERUNDFÜNFZIGSTER JAHRGANG.**

**II. BAND.**

---

Berlin 1888.

NICOLAISCHE VERLAGS-BUCHHANDLUNG  
R. STRICKER.



# Inhalt des zweiten Bandes.

## Erstes Heft.

	Seite
<b>Dr. Ernst Schöff</b> , Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der <b>Säugethiere</b> während des Jahres 1887.	
Allgemeines . . . . .	1
Anatomie und Physiologie . . . . .	3
Entwicklung . . . . .	29
Biologie . . . . .	40
Geographische Verbreitung und Faunen . . . . .	50
Fossile Säugethiere . . . . .	60
Systematik . . . . .	67
<b>Ant. Reichenow</b> , Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der <b>Vögel</b> während des Jahres 1887.	
1. Geschichte, Litteratur, Museologie, Taxidermie . . . . .	91
2. Anatomie, Physiologie, Pterylographie, Paläontologie . . . . .	93
3. Geographische Verbreitung, Zug, Faunistik . . . . .	97
4. Lebensweise, Zucht und Pflege . . . . .	125
5. Systematik . . . . .	134
<b>Dr. Oskar Böttger</b> , Bericht über die Leistungen in der <b>Herpetologie</b> während des Jahres 1887.	
Reptilia. Allgemeines . . . . .	157
Anatomisches (vergl. auch die einz. system. Abth.) . . . . .	159
Ontogenie (desgl.) . . . . .	165
Biologisches (desgl.) . . . . .	166
Paläontologisches (desgl.) . . . . .	166
Faunistisches (desgl.) . . . . .	169
Systematisches (Lacertilia, Pythonomorpha, Ophidia, Pterosauria, Dinosauria, Crocodilia, Chelonia, Saurapterygia, Ichthyopterygia, Rhyngocephalia, Protorosauria, Proganosauria, Theromorpha) . . . . .	180

	Seite
Batrachia. Allgemeines . . . . .	227
Anatomisches (vgl. auch die einz. system. Abth.) . . .	228
Ontogenie (desgl.) . . . . .	230
Biologisches (desgl.) . . . . .	232
Faunistisches (desgl.) . . . . .	232
Systematisches (Ecaudata, Caudata, Apoda, Stegocephala)	235

(Der Bericht über die **Ichthyologie** für 1887 erscheint im nächsten Jahrgang.)

**Dr. A. Collin und Dr. W. Kobelt, Bericht über die wissenschaftlichen Leistungen im Gebiete der **Malakologie** während des Jahres 1887.**

I. Bericht über Allgem., Physiol., Anat. u. Entwickl. von Dr. Collin.

Allgemeines . . . . .	257
Physiologie und allgemeine Biologie . . . . .	259
Anatomie, Histologie, Morphologie, Entwicklungsgeschichte . . .	265

II. Bericht über geogr. Verbr., Systematik, Biologie von Dr. W. Kobelt.

Verzeichniss der Publikationen . . . . .	283
1. Geographische Verbreitung, Binnenconchylien, Marine Mollusken	306
2. Systematik . . . . .	308
3. Biologie, Verwendung, Nutzen etc. . . . .	328

**Zweites Heft.**

**Dr. Ph. Bertkau, Bericht über die wissenschaftlichen Leistungen im Gebiete der **Entomologie** während des Jahres 1887.**

Allgemeines . . . . .	1
Arachnoïdea . . . . .	30
Acarina . . . . .	31
Pantopoda . . . . .	34
Opiliones . . . . .	34
Chernetina . . . . .	34
Scorpiones . . . . .	36
Pedipalpi . . . . .	37
Araneae . . . . .	37
Solifugae . . . . .	55
Myriapoda . . . . .	55
Peripatina . . . . .	56
Chilognatha . . . . .	56
Chilopoda . . . . .	60
Insecta . . . . .	62
Thysanura und Collembola . . . . .	62
Rhynchota . . . . .	64
Orthoptera . . . . .	74
O. Genuina . . . . .	76
O. Pseudoneuroptera . . . . .	78



	Seite
Neuroptera . . . . .	80
Diptera . . . . .	82
Aphaniptera . . . . .	101
Lepidoptera . . . . .	102
Hymenoptera . . . . .	147
Coleoptera . . . . .	170

(Der Bericht über die **Carcinologie** des Jahres 1887 erscheint im nächsten Jahrgang.)

### Drittes Heft.

Die Berichte über die **Helminthen** und freilebenden Würmer für das Jahr 1887 sind bereits in dem vorigen Jahrgang enthalten.

**M. Braun**, Bericht über die wissenschaftlichen Leistungen in der Naturgeschichte der **Ascidien** während des Jahres 1887.

Anatomie und Entwicklungsgeschichte . . . . .	1
Systematik und Faunistik . . . . .	5

**Dr. W. Michaelsen**, Jahresbericht über die **Bryozoen** für 1886 u. 1887.

Anatomie, Physiologie, Biologie . . . . .	10
Systematik, Faunen . . . . .	24
Paläontologisches . . . . .	36

**Dr. Maximilian Meissner**, Bericht über die **Brachiopodenliteratur** des Jahres 1887 . . . . .

38

**Dr. Joh. Dewitz**, Bericht über die **Rotatorienliteratur** der Jahre 1887 und 1888 . . . . .

43

**Dr. Erich Haase**, Bericht über die wissenschaftlichen Leistungen in der Naturgeschichte der **Echinodermen** im Jahre 1887.

Allgemeines . . . . .	63
Biologie . . . . .	64
Anatomie und Histologie . . . . .	65
Entwicklungsgeschichte . . . . .	71
Faunistische Zusammenstellungen . . . . .	72
Systematik recenter Formen . . . . .	73
Fossile Formen . . . . .	77

**D. E. Vanhöffen**, Jahresbericht für 1884—1887 über die **Coelenteraten** mit Ausschluss der Spongien und Anthozoen.

Verzeichniss der Publicationen . . . . .	82
Allgemeines . . . . .	91
Hydromedusen . . . . .	97
Hydrocorallina . . . . .	125
Siphonophoren . . . . .	127
Acalephae . . . . .	139
Ctenophorae . . . . .	145
Fossilia . . . . .	147

**Dr. A. Ortman**, Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der **Anthozoen** in den Jahren 1886 und 1887.

Conservierungsmethoden . . . . .	149
Ontogenie . . . . .	149
Biologie . . . . .	150
Physiologie . . . . .	151
Morphologie, Anatomie und Histologie . . . . .	151
Systematik und Faunistik . . . . .	156
Phylogenie . . . . .	163
Palaeontologie . . . . .	163
Riffbildung . . . . .	165

**Dr. W. Weltner**, Bericht über die Leistungen in der **Spongiologie** für die Jahre 1885—1887.

Litteraturverzeichnis (recente Spongien) . . . . .	166
1. Allgemeines . . . . .	175
2. Methode . . . . .	177
3. Anatomie und Histologie . . . . .	178
4. Physiologie . . . . .	195
5. Ontogenie . . . . .	199
6. Phylogenie . . . . .	205
7. Systematik und Faunistik . . . . .	210
8. Fossile Spongien . . . . .	261
9. Nachtrag zu Seite 198 . . . . .	269

**Dr. Ludwig Will**, Bericht über die wissenschaftlichen Leistungen in der Naturgeschichte der **Protozoen** im Jahre 1887.

I. Allgemeines . . . . .	271
II. Faunistik . . . . .	272
III. Rhizopoda . . . . .	277
IV. Sporozoa . . . . .	293
V. Mastigophora . . . . .	295
VI. Infusoria . . . . .	297



# Bericht

über

die Leistungen in der Naturgeschichte der Säugetiere  
während des Jahres 1887.

Von

**Dr. Ernst Schäff,**

Berlin.

---

## Allgemeines.

Blanford, W. T., Critical Notes on the Nomenclature of Indian Mammals. — Proc. Z. S. London 1887, p. 620 ff.

Der Priorität zufolge gebührt dem „Wanderu“ (*Simia silenus* L., *Macacus sil. Wagn.*) der Artnamen *ferox* Shaw (*Macacus ferox* Shaw).

*Simia cynomolgus* wurde von Linné ein Affe von der Kongo-Mündung benannt. Schreber dagegen nannte den wirklichen „Makak“ *Simia cynomolgus* (Buffon's Macaque). F. Cuvier schlug vor, Buffon's Macaque *Macacus irus* zu nennen. Dieser Name hätte also die Priorität! *Macacus erythraeus* Schreb. darf nicht für *M. rhesus* gebraucht werden.

Blyth vereinigte 1863 *Presbytis thersites* mit *P. priamus*. Dieselben sind jedoch zu trennen, dagegen ist *P. thers.* wohl mit *P. cephalopterus* zu vereinigen.

Anderson vereinigt *Semnopith. pileatus* und *S. chrysogaster*. Sind aber 2 Spez. *S. chrysog.* seit Peters' Beschreibung nicht wieder gefunden!

*Felis jerdoni* Blyth dürfte mit *F. javanensis* Horsf. zus. fallen und als Race von *F. bengalensis* Kerr anzusehen sein, dagegen stimmt sie nicht mit *F. rubiginosa* überein.

Die gewöhnl. ind. Manguste wird oft als *Herpestes griseus* mit *Ichneumon gr. Geoff.* identifiziert, dies ist aber falsch, da *I. gr. Geoffr.* eine afrikan. Sp. bezeichnet. Die Manguste müsste als *I. mungo* bezeichnet werden oder als *I. frederici* Desmarest.

*Canis vulpes* müsste *Vulpes alopec* (L.) heissen.

Der von engl. Zoologen gebrauchte Gattungsname *Martes* für die Marder ist durch *Mustela* zu ersetzen.

Statt *Cynonycteris Pet.* oder *Eleutherura Gray* ist *Xantharpyia* zu setzen, weil älter. *Phyllorhina* im Sinne von Bonap., Peters, Dobson u. A. ist aus Gründen der Priorität gegen *Hipposiderus Gray* zu wechseln.

Brandt, A., Kurzer Kursus der vergl. Anat. der Wirbeltiere. Besonders für Stud. der Med. u. Veterinärk. — Charkow 1887. Mit 6 Tfn. (Russisch.)

Braun u. Hanausck, Lehrb. der Materialienkunde. Wien 1887. Mit Holzschn. (Säugetiere p. 3—93.)

Brehm's Tierbilder. 523 Abbildg. auf 55 Tfn. in Fol. Neue Ausgabe. Leipzig 1887.

Bronn's Klassen und Ordnungen des Thier-Reichs, fortgesetzt von W. Leche. VI. Bd. V. Abtlg. Säugetiere. Liefg. 29. Mit 1 Tfl. Leipzig und Heidelberg 1887.

Forts. der Anatomie (Osteologie). Nachträge zum osteol. Teil: Gehörknöchelchen, Zungenbein, Episternum.

Dogiel, Alex., Ueber Untersuchungsmethoden, die Sehnenzellen und das lockere Unterhautzellgewebe betreffend. — Anat. Anz. II. Jahrg. p. 139—142.

Flesch, Max, Notizen zur Technik der Konservation von Gehirnpräparaten. — Anat. Anz. II. Jahrg. p. 294—295.

Haddon, Alfred, C., An Introduction to the Study of Embryology. London 1887. 8°.

Hartwig, G., Wild animals of the Tropics. — From „The Tropical World“. With 66 illustr. London 1887.

Jentink, F. A., Catalogue ostéologique des Mammifères. — Muséum d'Hist. Nat. des Pays-Bas. Tome IX. Mit 12 Tfn. Schädel-Abbildg. Leide 1887.

1247 Säugetier-Arten sind in 5189 Skeletten, Schädeln, Hörnern vertreten.

Keller, C., Grundlehren der Zoologie. 2. Aufl. Leipzig. 8°. 390 S., 576 Abb. (Säugeth. S. 310—376).

Keller, O., Tiere des klass. Altertums in culturgesch. Beziehung. Mit Illustr. Innsbruck. 1887.

Langkavel, B., Afrikan. und asiat. Antilopen-Namen. — Zeitschr. f. wissensch. Geographie. Weimar 1887.

Leutemann, H., Zoologischer Atlas der Naturgeschichte nebst einer Menschenrassen-Tafel. Enthaltend 255 Bilder in feinstem Farbendruck nebst erläuterndem Text.

Ein „für die Jugend“ bestimmtes, und als solches empfehlenswertes Buch.

Lydekker, R., Catalogue of the Fossil Mammalia in the Brit. Museum. Part. V. Group. Tillodontia; Orders Sirenia, Cetacea, Edentata, Marsupialia, Monotremata; supplement. London 1887.

Marshall, A. M. and Hurst, C. H., A. Junior Course of Practical Zoology. London 1887. 8<sup>o</sup>. Mit Abbildgen.

Enthält Anatomie des Kaninchens.

More, A. G., Guide to the recent Mammals and Birds in the Nat. Hist. Department of the Science and Art Museum Dublin. Dublin 1887.

Nevill, H., On Preservation, under ordinary circumstances, of Bones of Mammalia. — The Taprobanian (Bombay) p. 70—72.

Newton, E. T., A. Classification of Animals, being a Synopsis of the Animal Kingdom, with special Reference to the Fossil Forms. London 1887.

Perrier, E., Les principaux types des êtres vivants des cinq parties du monde. Atlas in 4<sup>o</sup> avec 1 Vol. de texte explicatif. Paris 1887.

Rettéer, Note sur la technique relative à l'extraction des oeufs de lapine. — Comptes r. hebd. Soc. Biologie Tome 4, Série 8 p. 99—100.

Riehm, G., Repetitorium der Zoologie. M. Illustr. Göttingen 1887.

Roger, O., Verz. der bisher bekannten fossilen Säugetiere. Verh. nat. Ver. Augsburg 1887. 162 p. 8<sup>o</sup>.

Ein sehr reiches und sorgfältiges Verzeichniss aller bis 1887 bekannt gewordener foss. Säuger.

Schmidt, Osc., Les Mammifères et leurs ancêtres géologiques. Avec 51 Figg. Paris 1887. (Bibl. scientif. internat.)

Schwerdoff, Untersuchungsmethode frühzeitiger Stadien der Entwicklung von Säugetiereiern. — Arbeiten der II. Vers. russischer Aerzte in Moskau. Moskau 1887. (In russischer Sprache!)

True, Fred., W., Catalogue of Aquatic Mammals. Descript. Catalogue Rep. Exhibit. U. S. p. 623—644.

Teichmann, L., Ueber Knochenmaceration, nach eigenen Erfahrungen. — Anat. Anz. II. Jahrg. p. 461—468 und 495—502.

Wolter, M., Kurzes Repetitorium der Zool. für Stud. der Med., Math. und Naturw. Mit 8 Tfn. Anklam 1887.

P. 75—77 enthält eine systematische Uebersicht über die Säugetiere. Die Monotremen werden gar nicht genannt, Cetaceen und Sirenen vereinigt, die Huftiere in Einhufer, Zweihufer und Vielhufer eingeteilt etc.

Wood, J. G., Wild Animals of the Bible. From „Bible Animals“ With 29 illustr. London 1887.

## Anatomie und Physiologie.

**Allgemeines.** Allen, Harrison, Notes on the anatomy of the Indian Elephant. II. Anatomy of the posterior extremity. — Journal Comp. Anat. Vol 8. p. 153—156.

Beddard, Frank E., and Treves, Frederick, On the Anatomy of the Sondaic Rhinoceros. — Trans. Zool. Soc. London Vol. XII. P. 6. Mit 5 Tfln. u. Holzschn.

Rh. sond. besitzt Hufdrüsen, welche bei Rh. ind. ebenfalls vorhanden sind, bei Rh. sumat. dagegen fehlen; es zeigt sich auch hierin die nahe Verwandtschaft der beiden erstgenannten Arten. Die Gaumenfalten, welche vielleicht zur Unterscheidung der Arten dienen können, werden nur abgebildet, da sie bei andern Arten noch nicht beschrieben sind. Es folgt dann eine Beschreibung der Eingeweide in situ. Der Magen ähnelt in der Gestalt demjenigen des Pferdes. Cardia und Pylorus liegen nahe bei einander; der Sacc. cardiac. ist in 2 Abschnitte geteilt. Die Milz ist in ihrer Längsrichtung eingefaltet. Die 5lappige Leber entbehrt der Gallenblase. Der Verlauf der Blutgefäße in den Eingeweiden weicht wenig von dem der entsprechenden Gefäße beim Pferde ab. Caecum und Colon stimmen im Allgemeinen mit den von Garrod für Rh. sumat. bekannt gemachten Befunden; ersteres ist 2 Fuss lang und hat zwischen den 3 Muskelbändern ungeheure Sacculi. Die Länge des Darmes von der Blinddarmklappe bis zum After beträgt  $14\frac{1}{2}$  engl. Fuss, weniger als bei Rh. ind. und sum. Die Mesenterialgefäße entsprechen denen des Pferdes. Das Herz zeigt keine bemerkenswerten Befunde. Die Nieren zeigen schwache Andeutungen von traubenförmiger Gestaltung. Samenblasen und Prostatastrüsen sind so eng mit einander verbunden, dass es schwer ist sie zu trennen und so hat auch Owen nach Ansicht der Verf. irrtümlicherweise diese beiden Organe zusammen beim indischen Rhin. als Samenblasen beschrieben. Im Uebrigen stimmt das Verhalten des Urogenitalsystems bei Rh. sond. mit dem bei Rh. ind. Abbildungen von Magen, Colon und Caecum, Leber, Milz, Magenschleimhaut, Gehirn.

Bizzozero, G., und Vassale, G., Ueber die Erzeugung und die physiologische Regeneration der Drüsenzellen bei den Säugtieren. — Virchow's Archiv f. pathol. Anat. u. Physiol. . . . 110. Bd. 1887, p. 155 ff. Mit 1 Tfl.

Nach den Unters. der Verf., welche ihre Aufgabe durch das Studium der Mitosen zu lösen suchen, lassen sich die secernirenden Drüsen in 2 Gruppen einteilen, nämlich in solche, bei denen die Regeneration der Zellen sehr lebhaft ist, und solche, bei denen dieselbe wenig oder gar nicht stattfindet. Diese beiden Gruppen sind jedoch nicht ganz scharf zu sondern. Zu der ersten Gruppe gehören die Talgdrüsen, die Schleimdrüsen der Magenschleimhaut, die Galeati'schen (= Lieberkühn'schen) und die Uterusdrüsen; alle übrigen gehören zur zweiten Gruppe. Die Drüsen der ersten Gruppe haben weniger differenzierte Drüsenzellen, welche deutlich ihre Abstammung vom Belegepithel zeigen. „Gerade desswegen haben sie vielleicht auch zugleich mit den andern Charakteren die active Vermehrung durch Karyokinese behalten.“ Dies besonders ist deutlich bei den Talgdrüsen. Auch in den Schleimdrüsen des Magens, in den Lieberkühn'schen und den

Uterusdrüsen sind Mitosen zahlreich, wenig dagegen in den Dr. des Fundus und Pylorus, in den Prostata-, Speichel- etc. Drüsen, Pankreas, Leber, Niere etc. Es gelten diese Befunde für ausgewachsene Drüsen. Während des Wachstums finden sich in allen Drüsen Mitosen. Die Milchdrüsen gehören zu der ersten der genannten Gruppen während der Schwangerschaft, zur zweiten nach derselben.

Boschetti, Fed., *L'anatomia del cavallo in tavole sinottiche* i appendice a tutti i trattati di anatomia e specialmente a quello dei professori Chauveau e Arloing. Torino 1887.

Brühl, C. B., *Zur Kenntniss des Orangkopfes und der Orangarten*. Neue unveränderte Ausgabe. Berlin 1887. Mit 2 Tafeln.

Chapman, Henry C., *Notes on the Anatomy of Echidna hystrix*. — *Proc. Acad. Nat. Sc. Philadelphia* 1887. Part. III. p. 334—335. Mit 2 Tfln.

Kurze Bemerkungen über die anatomischen Befunde einer E. h. Die mit dem Sporn des Männchens in Verbindung stehende Drüse soll durch ihr öliges Sekret mit zur Reinigung des Sporns dienen, die im Uebrigen mit den Hinterfüßen besorgt wird. Abbildg. von Zunge, Gehirn, Urogenitalapparat.

Dareste, *Les veaux à tête de bouledogue*. — *Bull. Soc. d'Anthrop. Paris*. Série IV. Tome 10, p. 375—383.

Verf. erörtert die Kopfbildung und die übrige Organisation der Niatorinder und beschreibt einige Fälle von Mopskopfbildung bei europäischen Rindern. Diese Bildung, welche häufiger auftritt als man gewöhnlich glaubt, ist bisweilen mit Defekten an verschiedenen Organen verbunden, bisweilen finden sie sich aber auch an sonst normalen Tieren. Die Niatorinder sind in mehrfacher Hinsicht von den in Europa beobachteten Mopsköpfen verschieden. Am Schluss fordert Verf. zu praktischen Versuchen mit europäischen mopsköpfigen Rindern auf mit Hinsicht auf Rassebildung, Vererbung etc. Diese Versuche dürften jedoch sehr zeitraubend und sehr kostspielig werden!

S. auch Sanson w. unten!

Ellenberger, W., *Vergl. Histologie der Haussäugetiere*. Mit 452 Abbildg. Berlin 1887.

Gréhant, N., *Anesthésie des rongeurs par l'acide carbonique*. — *Comptes r. hebdomad. Soc. Biologie*. Tome 4. Série 8, p. 52—54.

Untersuchungen über Anesthesie bei Kaninchen, hervorgerufen durch Einathmen von Kohlensäure.

Derselbe, *Sur l'anesthésie des rongeurs par l'acide carbonique* (II. article). — *Comptes r. hebdomad. Soc. Biologie*. Tome 4, Série 8, p. 153—154.

Weitere Mitteilungen über Anesthesie bei Nagern, hervorgerufen durch Einathmen von Kohlensäure. Technische Mitteilungen.

Janošik, J., *Zwei junge menschliche Embryonen*. — *Arch. f. mikr. Anatomie*. Bd. 30, p. 559 ff. Mit 2 Tfln.

Unters. zweier Embr. von etwa 3 mm Länge.

Kolster, Rud., Ueber die Intercellularsubstanz des Netzkorpels. — Arch. f. mikrosk. Anat. Bd. 29, p. 533—538. Mit 1 Tfl. Verlauf der Fibrillen. Dieselben sind nicht verzweigt. Die Kapseln enthalten keine Membran.

Leisering, A. G. T., Atlas der Anat. des Pferdes und der übrigen Haustiere. Mit erläuterndem Texte. 2. vollst. revid. Aufl. Leipzig 1887. Liefg. 7.

Loye, Paul, Recherches expérimentales sur la tête des animaux décapités. — Comptes r. hebd. Soc. Biologie. Tome 4. Série 8, p. 312 bis 316.

Verf. beschreibt die Bewegungen, welche der Dekapitation folgen und die Wirkung der Transfusion vom Blut verschiedener Tiere in den Kopf enthaupteter Hunde. Wahrscheinlich Reflexbewegungen, nicht vom Willen beeinflusst.

Derselbe, Recherches sur l'origine des mouvements qui se produisent dans la face après la décapitation. — Comptes r. hebd. Soc. Biologie 4 T. S. 8, p. 352—354.

Die Bewegungen im Gesicht enthaupteter Tiere sind z. T. Folge von Asphyxie (Öffnen und Schliessen der Nasenlöcher bei Kaninchen etc.), z. T. auch reflektorischer Art.

Derselbe, Recherches sur les mouvements, qui se manifestent dans le tronc des animaux décapités. — Comptes r. hebd. Soc. Biologie. T. 4. S. 8, p. 354—355.

Die Bewegungen des Rumpfes z. T. durch Asphyxie, die der hinteren Gliedmassen durch direkte Reizung des Rückenmarks durch das Messer.

Derselbe, Recherches expérimentales sur les chiens décapités (circulation et respiration). — Comptes rendus Bd. 105, p. 79—82.

Blutmenge, welche aus dem Kopf und aus dem Rumpf austritt, Blutdruck, Athmung bei decapitirten Hunden.

The Effect of Opium on the Higher Animals. — Science. Vol. X. p. 138.

Opium wirkt auf Affen gerade wie auf Menschen.

Renaut, J., Sur la bande articulaire, la formation cloisonnante et la substance chondrochromatique des cartilages diarthrodiaux. — Comptes rendus . . . Vol. 104, p. 1539—1542.

Im Knorpel findet sich, besonders bei jungen Tieren, ausser der hyalinen und der Trabekular-Substanz noch eine dritte Substanz, welcher mit Vorliebe von Hämatoxylin gefärbt wird. Verf. nennt dieselbe chondrochromatische Substanz. Ihre Verteilung im Knorpel ist wechselnd.

Sanson, Le veau natos. — Bull. Soc. d'Anthrop. de Paris. Série III. Tome X. No. 1, p. 86.

Straus, Sur un moyen de provoquer l'anesthésie chez le lapin. — Comptes r. hebd. Soc. Biologie Tome 4. Série 8, p. 54.



Kurze Notiz über Erzeugung von Anästhesie durch Alkohol beim Kaninchen.

Wilder and Gage, Anatomical Technology as applied to the Domestic Cat. Introd. to human and comp. Anat. New-York 1887. With 150 Fig.

Windle, Bertram C. A., On the Anatomy of *Hydromys chryso-gaster*. — Proc. Z. S. London 1887, p. 53 ff.

Hervorzuheben ist die Beweglichkeit der Unterkieferhälften gegen einander, wodurch die unteren Schneidezähne eine scheerenartige Bewegung machen können. Ein besonderer Muskel bewirkt z. T. das Auseinanderweichen der Zähne.

(cf. Kunstler; Annales d. Sc. nat. Zool. t. IV. p. 150.)

**Haut.** Beddard, Frank E., Note on a point in the structure of *Myrmecobius*. — In: Proc. Z. S. London 1887, p. 527 ff.

Histologische Untersuchung eines eigentümlichen Drüsenorgans der Haut von *Myrmecobius*. Dasselbe liegt an der Unterseite des Körpers vor dem vorderen Ende des Sternums und ist nur bei *M.* bekannt. Funktion unbekannt. Ein neuer Charakter in der Diagnose von *Myrmecobius*.

Blaschko, A., Beiträge zur Anatomie der Oberhaut. — Arch. f. mikr. Anatomie. Bd. 30, p. 495 ff. Mit 4 Tfn.

Verf. untersucht am Menschen und an Affen die unbehaarte und die behaarte Haut. An der unbeh. H. bildet das Rete Malpighi eine Platte mit nach innen vorspringenden, meist spiralig verlaufenden Leisten, diesen entsprechen an der beh. H. die Haare selbst; doch finden sich auch hier, wenn auch schwache Leisten des Rete Malp. Die Haare sind ebenfalls in spiraligen Curven angeordnet.

Fambach, Die Blättchenschicht des Pferdehufes. — Centralbl. f. Veterinärwissenschaft. 1887. No 3.

Klaatsch, S., Ueber die Morphologie der Tastballen. — Anat. Anz. II. Jahrg., p. 400—401.

Koelliker, A. v., Woher stammt das Pigment in den Epidermisgebilden? — Anat. Anz. II. Jahrg., p. 483—486.

Das Pigment wandert in die Epidermis von der Cutis her ein.

Malkmus, B., Die rudimentäre Beuteltasche der Schafe. Erlangen 1887. Diss. Mit 2 Tfn.

Nach M. findet sich an jeder Seite in der Leistengegend der Schafe eine taschenartige Hauteinstülpung, welche als Rudiment der Beuteltasche der Marsupialier aufgefasst wird und ein Merkmal zur Unterscheidung von Schaf und Ziege bilden soll.

Pilliet, A., et Boulart, R., Glandes odorantes du Fourreau de la Verge chez un Coati Bruu. — Bull. Soc. Zool. de France. Vol. XII., p. 153—155.

Untersuchung abnorm grosser und stark riechender Drüsen der Penis Scheide eines Coati, nebst Bemerkungen über die „Duftfunktion“ („fonction odorante“) bei Säugetieren.

Ryder, John A., On the First and Second Sets of Hair Germs Developed in the Skin of Foetal Cats. — Proc. Acad. Nat. Sc. Philadelphia 1887. Part. I, p. 56—59.

Verf. fand in der Haut fötaler Kätzchen von  $3\frac{1}{2}$  Zoll Länge zweierlei Haare, von denen die einen stärker entwickelt, aber weniger zahlreich waren als die andern. Erstere sind in besonderer Weise verteilt und entsprechen in ihrer Lagerung den Streifen, wie sie bei manchen Haus- und wilden Katzen auftreten, besonders als Längsstreifen des Körpers. Verf. hält sie für Reste des primitiven Haarkleides der Säuger und vergleicht ihre Anordnung mit derjenigen der Federn der Vögel und der Schuppen der Reptilien.

Stieda, L., Ueber den Haarwechsel. — Biol. Centralbl. VII. Bd. No. 12, p. 353—363 und No. 13, p. 385—394.

Unter eingehender Berücksichtigung anderer Autoren entwickelt Verf. seine Ansicht, dass das neue Haar sich auf Grundlage einer neuen Papille bilde. Untersuchungen am Menschen.

Sutton, J. Bland, On the Arm-glands of the Lemurs. — Proc. Z. S. London 1887, p. 369 ff.

Am Arm von *Hapalemur griseus*, nicht dagegen bei *H. simus*, findet sich eine eigentümliche Anhäufung dornartiger Gebilde, darunter ein Drüsencomplex. Ähnliches bei andern Lemuren. Bei *L. catta* ein spornähnliches Gebilde. Diese Bildungen sind wahrscheinlich erhärtete Sekrete von Drüsen. Ferner finden sich in der Nähe Gruppen steifer Haare in Verbindung mit Drüsen. Dies bei *Perodicticus potto* nicht.

**Skelett.** Assaky, De l'os glénoïdien. — Comptes r. hebdom. Soc. de Biologie Tome 4, Série 8, p. 8—9.

In der Cavitas glenoidea findet sich ein Os gl. entsprechend dem O. acetabuli in der Hüftpfanne. Homologien, Vergleich beider Knochen.

Baur, G., Ueber das Quadratum der Säugetiere. — Biolog. Centralbl. Bd. VI, p. 648—658.

Verf. bespricht zuerst Arbeiten von Albrecht und Dollo über das gleiche Thema und weist nach, dass schon früher Tiedemann, Duvernoy u. A. die Ansichten Albrecht's, Peters diejenigen Dollo's ausgesprochen haben. Unter Berücksichtigung früherer Autoren kommt dann Verf. betreffs des Quadratum der Säugetiere zu dem Schluss, dass dasselbe bei den Sauropsiden überhaupt dem Proc. zygomaticus des Schläfenbeins homolog sei. Ferner Betrachtungen über Gehörknöchelchen.

Vergl. auch Bericht f. 1886.

Derselbe, Ueber die Kanäle im Humerus der Amnioten. — Morph. Jahrb. Bd. 12, p. 299—305.

U. A. Angaben über das Vorkommen des Can. entepicondyloideus und des Can. ectepicondyloideus bei den Säugetieren, mit Berücksichtigung der fossilen.

Braune, W. und Fischer, O., Die bei der Untersuchung von Gelenkbewegungen anzuwendende Methode, erläutert am Gelenkmechanismus des Vorderarms beim Menschen. Mit 4 Tfn. — Abh. Kgl. Sächs. Ges. Wissensch. Bd. 22, p. 313—336.

Es wird die kinematische Methode empfohlen.

Cuyer, Ed., Sur un allongement anormal du cubitus et sur la présence d'un muscle rond pronateur chez un cheval. — Bull. Soc. d'Anthrop. Paris. Série IV. T. 10, p. 701—704. Mit 2 Fig.

Verf. beschreibt und bildet ab einen Pferde-Cubitus, welcher fast bis zur Handwurzel verlängert ist und an seinem distalen Ende nicht verjüngt, sondern etwas verdickt ist. An demselben Tier fand sich ein überzähliger, dem runden M. pronat. entsprechender Muskel, welcher sonst dem Pferd fehlt.

(Nach Frank ist der runde Einwärtswender beim Pferde meist in einen Schnenzug verwandelt, also wohl bisweilen als Muskel vorhanden. Ref.)

Ebner, V. v., Sind die Fibrillen des Knochengewebes verkalkt oder nicht? — Archiv f. mikroskop. Anat. Bd. 29, p. 213—236. Mit 1 Tfl.

Die Untersuchung ausgekochter und verbrannter Knochenschliffe ergibt mit Sicherheit die Existenz der Kalksalze ausserhalb der Fibrillen. Die Fibr. sind durch Zwischenräume verkalkter Substanz getrennt.

Ernst, A., Ein zweites Beispiel eines patholog. Pacaschädels. Zool. Jahrb. 2. Bd. 1. Heft, p. 189—192.

Verf. beschreibt einen Pacaschädel mit abnorm verlängerten oberen und unteren Schneidezähnen, giebt Abbildungen aller Backenzähne (Kauflächen) und fügt Bemerkungen über die Etymologie des Wortes „Paca“ hinzu (paca = piacar (Guarani) = schuppig gefleckt).

Froriep, August, Bemerkungen zur Frage nach der Wirbeltheorie des Kopfskelettes. — Anat. Anz. II. Jahrg., p. 815—835.

Verf. wendet sich gegen die Gegenbaur'sche Bekämpfung seiner Ansichten über die Unzulänglichkeit der Wirbelth. des Kopfes.

Gegenbaur, C., Ueber die Malleoli der Unterschenkelknochen. — Morph. Jahrb. Bd. 12, p. 306.

Verschiedenheit der M. beim Menschen im embryonalen und erwachsenen Zustand.

Gerstäcker, A., Das Skelet des Döglings (*Hyperoodon rostratus* (Pont)). Ein Beitrag zur Osteologie der Cetaceen und zur vergl. Morphologie der Wirbelsäule. — Leipzig 1887. Mit 2 Tfn.

Nachdem Verf. in der Einleitung kurz das Erscheinen des Döglings in der Ostsee und die Geschichte des vorliegenden Exemplars behandelt hat, wird das Skelet besprochen und zwar besonders Schädel und Wirbelsäule, letztere wiederum in sehr ausführlicher Weise vom morphologischen Gesichtspunkte aus studirt. Es folgt dann eine vergl. morphol. Betrachtung der Wirbelsäule bei den

Cetaceen und den übrigen Säugetieren, nebst osteol. Untersuchungen über die Verwandtschaft der Gatt. *Hyllobates*, über Wirbelfortsätze und Rippen bei verschiedenen Klassen, ein Kapitel über das Skelet des Archäopteryx und Schlussbemerkungen.

Am Schädel der Döglings ist besonders auffallend die grosse Flächenentwicklung des Os sphenoides posterius und hauptsächlich die Massivität der schräg nach unten gerichteten Seitenteile (Flügelbeine), welche noch über das Ende der Proc. jugulares hinaus nach unten sich erstrecken.

Das Os jugale verbindet Oberkiefer und Schläfenbeinschuppe und berührt das Thränenbein nur ganz nebensächlich. Dies Verhalten war von Cuvier, Stannius, Flower, Meckel anders (falsch) dargestellt. Ebenfalls werden Irrtümer betreffs der Lacrimalia berichtigt.

Die Lamina transvers. des Siebbeins ist nicht perforirt. Die Flügelbeine schieben sich so in die Gaumenbeine ein, dass dieselben in je 2 getrennte Teile zerlegt werden, welche der Lamina horizont. und perpend. entsprechen.

In dem Kap. über Altersverschiedenheiten des Schädels wird betont, dass die Höhe des Oberkieferkammes mit zunehmendem Alter relativ grösser wird, desgl. der Querdurchmesser desselben. Die Schnabellänge ist bei alten Individuen relativ geringer als bei jüngeren.

Die Wirbelsäule ist ausgezeichnet durch die geringe Zahl der Wirbel (45) und Rippenpaare (9).

Die Zahl 7, welche sonst von allen Autoren für den verwachsenen „Halswirbelcomplex“ angegeben wird, ist falsch; letzterer besteht aus 8 Wirbeln. Doch macht die Bildung des 8. dieser verschmolzenen Wirbel es wahrscheinlich, dass er zu den Brustwirbeln zu rechnen ist, deren Zahl dann also 10 statt 9 betragen würde (von denen aber nur 9 Rippen tragen). Bemerkenswert ist, dass am 7. rippentragenden Wirbel sich ein For. transversarium findet, wie es sonst nur den Halswirbeln zukommt.

Nur die 6 vorderen Rippenpaare besitzen einen Rippenhals, die 3 letzten, welchen das Capitulum fehlt, dagegen nicht. Nach Gerst. sind die nur den 3 letzten rippentragenden Wirbeln zukommenden Parapophysen die von den Rippen losgelösten und mit den Wirbelkörpern verschmolzenen Colla costae. (Analoge bei anderen Cetaceen). Ebenso sind die Parapophysen der rippenlosen Wirbel mit dem Corpus vertebrae verschmolzene Rippenhäuse. Vertebrae spuriae sind 9 vorhanden. Bei der Besprechung der an dem untersuchten Skelet nicht vollständigen Extremitäten wird die sehr geringe Grösse derselben, besonders der Scapula, hervorgehoben.

Es folgt dann eine vergl. morphol. Betrachtung der Wirbelsäule bei den Cet. und den übrigen Säugetieren. Besonders werden die „Querforts.“ betrachtet mit einer Abschweifung auf die Crocodilinen. Es wird die Ansicht Frenkels, dass die Lendenwirbel-Querfortsätze der Säugetiere identische Bildungen seien, bekämpft und die Gegenbauer'sche Anschauung wieder zur Geltung gebracht und durch neue

Argumente gestützt, dass nämlich die Querfortsätze „morphologisch verschiedene und nur analog funktionirende Teile“ seien (Gerst.).

Genauer untersucht werden folgende Arten:

*Tachyglossus hystrix*, *Macropus rufus*, *Phascolarct. cinereus*, *Phascalomys fossor*, *Didelphys virginiana*; *Manis javanica*, *Myrmecoph. tamandua* (Abweich. von Retzius), *Orycteropus aethiop.*, *Bradyp. tridact.*, *Choloepus Hofmanni*, *Cerv. capreol. C. elaph.*, *B. taurus*, *Ovis aries*, *Sus scrofa*, *E. caballus*, *Hyrax abyssinicus*, *F. catus dom.*, *C. lupus*, *Otaria leonina*, *M. taxus*, *Lutra vulg.*, *M. putorius*; *L. cuniculus*, *Hystrix javan.*, *Cercolabes vill.*, *Hydroch. capyb.*, *Coelog. paca*, *Dasypr. aguti.*, *M. decumanus*, *Arr. arealis*, *Dipus hirtip.*, *Sciurus vulg.*, *C. fiber*; *Otolincus galago*, *Lichanotus Indri*, *Talpa europaea*, *Erinaceus europ. Centetes caud.*; *Pterop. Edw.*, *Hapale Jacchus*, *Cebus capuc.*, *Mycetes urs.*, *Macacus cynom.*, *Hyllob. Muelleri*, *Pith. satyrus*, *Trogl. gorilla*, *Tr. niger*, *Homo sap.*

Untersucht wurden alle paarigen Forts. der Wirbel. Für die Lendenwirbel ergiebt sich, dass die „Querforts.“ bald auf Diapophysen oder deren Abzweigungen, bald auf Parapoph. zu beziehen sind, also entweder aus den Neurapophysen oder aus dem Corpus vert. hervorgehen. Dies Verhalten wird bei anderen Wirbeln. von den Amphib. an geprüft.

Ein Kap. über *Archaeopteryx* bekämpft die Zugehörigkeit derselben zu den Vögeln. Speziell ist im Verlaufe der ganzen Wirbelsäule „auch nicht ein einziges Merkmal nachweisbar, welches als irgendwie für ein Vogelskelet charakteristisch angesehen werden könnte oder auch nur auf eine Aehnlichkeit mit einem solchen hinweise.“ Auch die übrigen Skeletteile, mit alleiniger Ausnahme der Hinterextr. widersprechen denen eines Vogels.

Nach dieser Abschweifung kommt Verf. wieder auf die Säuget. zurück. Er sieht in der Wirbeln. von *Choloepus* einerseits und der Delphinoiden andererseits die Extreme in den Verhältnissen der Wirbeln. etc. zwischen denen sich die übrigen Säuger in Bezug auf die paarigen Fortsätze der Wirbelsäule und auf die Rippen bewegen. Bei *Choloepus* setzen sich alle charakteristischen Eigenschaften der Brustwirbel auf die folgenden Wirbel fort, bei den Delphinoiden dagegen nur die an den hinteren Brustwirbeln verbliebenen Reste. Es gehen demnach entweder „die Diapophysen, nachdem sie an den hinteren Brustwirbeln allmählich kümmerlicher geworden sind, mit dem letzten derselben überhaupt gänzlich ein und es werden dann auf die Lendenwirbel nur noch ihre Abzweigungen übertragen — oder es setzen sich die Diapophysen, ohne an den hinteren Brustwirbeln in der Regel eine merkliche Aenderung erfahren zu haben (wie es z. B. beim Menschen der Fall ist), continuirlich auf die Lendenwirbel fort, um an diesen in der Richtung nach hinten sogar sehr allgemein an Längsausdehnung beträchtlich zu zunehmen. Es kann aber in vereinzelt Fällen eine gleichzeitige Ausbildung von Diapoph. und Parapoph. stattfinden, wenigstens an

den hinteren Lendenwirbeln (so bei *Macropus*, *Bos*, *Ovis*). Das oft verschiedene Verhalten der Lendenwirbelforts. bei einander ganz nahe stehenden Gattungen steht in engstem Zusammenhang mit den in den betr. Fällen ganz verschiedenen Körperbewegungen, welche bekanntlich bei den zu einer Ordnung vereinigten Gattungen oft genug direkte Gegensätze erkennen lassen.

Zum Schluss wird das Verhalten der „Rippen“ zu den „Querfortsätzen“ der Vertebraten studirt, wobei sich ergibt, dass nicht nur die bisher für Querforts. und Rippen verwendeten Kriterien sich als hinfällig erweisen, sondern auch, dass gegensätzliche Unterschiede zwischen beiden überhaupt nicht zu fixiren sind, ein Resultat zu dem schon Meckel und Rathke gelangten.

Dieses durch die Betrachtung der ausgebildeten Wirbelsäule gewonnene Ergebniss wird durch die Entwicklungsgeschichte gestützt. Scheinbare Abweichungen bei d. höchsten Vert. deuten auf weitere Differenzirungen des ursprüngl. Verhaltens, welche z. T. nicht genügend untersucht worden sind (Vögel, Säuger).

Göldi, E. A., Bemerkungen zur Osteologie des Delphins aus der Bucht von Rio de Janeiro (*Sotalia brasiliensis* Ed. van Beneden). — Zool. Jahrbücher Bd. III, p. 134—142.

Verf. berichtet einige Irrtümer v. Benedens hinsichtlich der Osteol. von *Sotalia bras.* Das Sternum verknöchert vollständig, nicht nur, wie v. Beneden meinte, im vorderen Teil. Die Zahl der Rippen, welche v. B. auf 11 angiebt, dürfte diese Zahl überschreiten, da an 2 oder 3 folgenden Wirbeln Gelenkflächen vorhanden sind, welche vermutlich zur Anheftung von Rippen-Rudimenten dienen. Die Trennung des Proc. postorbit. und zygomat. scheint ein spezifischer Charakter zu sein, während v. B. sie für individuell (durch das Alter bedingt) hält.

Howes, G. B., The morphology of the mammalian coracoid. — Journal of Anat. and Physiol. Vol. XXI, p. 190—198. Mit 1 Tfl.

Verf. fand am Schultergürtel des Kaninchens etwa 3 Wochen nach der Geburt einen besonderen Knochen, der schon in der 6. oder 7. Woche mit Proc. corac. und Scapula verschmilzt. Auch bei einer Reihe anderer Säuger wurde dieser Knochen festgestellt. Letzterer entspricht dem Coracoid der Monotremen und niederen Vertebr., während der Proc. corac. der höheren Vertebr. dem Epicoracoid der Monotremen entspricht.

Lucas, Fred. A., The rudimentary metacarpals of Bison. — Science Vol. IX, p. 362.

Metacarp. 2 und 5 finden sich bei *B. americ.* und bei *B. europ.*, doch ist bei ersterer Art Metacarp. 2 weniger entwickelt als M. 5.

Pfitzner, Ueber Hand- und Fuss skelette einiger Säugetiere. — Tagebl. 60. Vers. deutscher Naturf. und Aerzte. Wiesbaden 1887, p. 251—252.

*Elephas afric. juv.* mit knorpeligem Prähallux.

*Ursus arctos* mit „Praeunciforme“ am Hinterfuss. Aehnliches bei *Lutra vulg.* Keine Sesambeine! Bedeutung noch nicht klar.

Rijkebusch, P. A. H., Bijdrage tot de kennis der Polydactylie. Utrecht 1887.

Roux, W., Ueber eigenartige Kanäle in recenten und fossilen Knochen. — Anat. Anzeiger I, No. 11, p. 276.

Derselbe, Ueber eine im Knochen lebende Gruppe von Fadenpilzen (*Mycelites ossifragus*). — Zeitschr. f. wissensch. Zoologie. 45. Bd. 1887, p. 227 ff. Mit einer Tafel.

Verf. fand in Knochenschliffen aus einem Rippenstück der *Rhytina Stelleri* eigentümliche, mit Luft erfüllte runde Kanäle, welche er ebenfalls an einer grossen Reihe fossiler Wirbel (bis zum Muschelkalk abwärts) bemerkte. Verf. entwickelt die Ansicht, dass diese Kanäle durch Pilzmycelien verursacht worden seien, welche die Fähigkeit haben, in Knochen und Knorpel einzudringen, und welche nach dem Tode des Tiers in den Knochen hineingewachsen sind.

Schäff, Ernst, Einige Abnormitäten an Säugetieren. — Zool. Garten 1887, p. 269—272.

Kurze Mitteilungen über abnorme Gebiss- und Schädelbildung.

Slade, D. D., Osteological Notes. — Science Vol. IX, p. 460—461.

Nach Slade ist beim europäischen Bison *Metacarpus 2* rudimentär, was beim amerikanischen nicht gefunden wurde. Vergl. Lucas.

Török, A. v., Ueber den Schädel eines jungen Gorilla. Zur Metamorphose des Gorillaschädels. — Internat. Monatsschr. f. Anat. und Physiol. Bd. V, p. 137—176 ff. Mit 2 Tfn.

Untersucht wird, besonders auch in Rücksicht auf die anthropologische Seite, ein Gorillaschädel, dessen Milchgebiss gerade vollendet ist. Während beim jugendlichen Gorilla die Schädelkapsel wirklich anthropoid ist, wird sie später vom Gesichtsschädel derartig überwuchert, dass der erwachsene Schädel völlig den bestialen Typus zeigt. Verf. erwähnt, „dass es sich hierbei nicht etwa um eine sekundäre Entwicklung des echt tierischen Typus handelt, denn das tierische Wesen — wenn auch zwar noch in einem Miniaturbilde — leuchtet schon beim Gorillafoetus ganz deutlich aus den Gesichtszügen hervor.“

Tornier, G., Fortbildung und Umbildung des Ellbogengelenks während der Phylogenese der einzelnen Säugetiergruppen. — Morph. Jahrb. Bd. 12, p. 407—413.

**Muskelsystem.** Brooks, H. St. John, Short Muscles of the Anthropoid Apes, with special Reference to the Opponens Hallucis. With 1 Pl. — Journal of Anat. and Physiol. Vol. XXII. Part. I. p. 107—109.

Brown-Séguard, Recherches sur les mouvements de contraction et de relâchement, en apparence spontanés, qui se produisent dans les muscles, après la mort, tant que dure la rigidité cadavérique. — Comptes rendus Vol. 105. p. 556—565.

Felix, W., Die Länge der Muskelfaser bei dem Menschen und einigen Säugetieren. Leipzig 1887. (Kölliker's Festschrift).

Verf. fand für die Katze 3,0—4,5 cm, selten bis 6,5 cm; Hund 3,0—5,0; Kaninchen 6,0—7,5 in einigen Fällen 5,0, die längste Faser aus dem Extensor cruris 8,0; Schaf nur 2,0—3,5, wenige 4,0; Schwein 6,0—9,0; Rind 4,0—13,0 (!). Im Allgem. die Längen bedeutender als sonst angenommen.

Jacobson, Alex., Zur Lehre vom Bau und der Funktion des musculus thyreo-arytaenoideus beim Menschen. — Archiv f. mikr. Anatomie. Bd. 29. p. 617—629. Mit 1 Tfl.

Jessopp, W. H., The intra-ocular Muscles of Mammals and Birds (Abstract of Hunterian Lectures). Lecture I. — Ophthalmic Review Vol. VI. No. 67. No. 68.

Kultschizny, N., Ueber die Art der Verbindung der glatten Muskelfasern mit einander. — Biol. Centralbl. Bd. VII. No. 18. p. 572—574.

Die glatten Muskelfaserzellen aus der Muscularis des Hundedarms sind durch kleine protoplasmatische Brückchen mit einander verbunden, nicht durch Kittsubstanz. Verf. meint, dass erstere Art der Verbindung von Zellen, die schon mehrfach nachgewiesen, vielleicht überhaupt die einzig regelrechte ist.

Kunstler, M. J., Contrib. à l'Étude de l'Appareil Masticateur chez les Rongeurs. Notice myologique sur l'Arctomys marmotta. — Annales des Sciences Nat. Zool. Tome IV. No. 1—3 p. 150 ff. Mit 1 Tfl.

Behandelt besonders die eigentüml. Bewegung der Jncis. gegen einander. Die Bewegung gegen einander hin wird durch den Masseter, speziell ein besonderes Faserbündel desselben bewirkt, die Bewg. aus einander durch die M. M. mylo-hyoideus, pterygoideus intern. und extern., zum grössten Teil aber durch den M. transverso-maxillaris. Jolyet und Chaker übersahen diesen Muskel vollständig (1875 Comptes rendus . . . Soc. de biologie) und meinten, dass nur der mylo-hyoid. die Jnc. von einander entfernte (cfr. Windle, Proc. Z. S. 1887. p. 53).

Laborde, J.-V., Modifications de la température liées au travail musculaire. L'échauffement primitif du muscle en travail est indépendant de la circulation. — Comptes r. hebdom. Soc. Biologie Tome 4. Série 8, p. 304—306.

Mac Cormick, Alex., The myology of the limbs of *Dasyurus vicerrinus*. — Journal Anat. Phys. Vol. XXI. (Oct. 86), p. 103—137 und 199—226. Mit 2 Tfn.

Eingehende Untersuchung und Beschreibung der Gliedmaßen-Muskulatur von *Das. civ.*, z. T. verglichen mit *Phalang. vulp.* Erster Teil Oct. 86 erschienen.

Manouvrier, L., La platycnémie chez l'homme et chez les Singes. — Bull. Soc. d'Anthrop. Paris. Série 4. Tome 10, p. 128 bis 135.



Verf. untersucht die Platycnemie beim Menschen und berührt zum Schluss diese Erscheinung bei anthropoiden Affen. Der Orang-Utan ist durchaus nicht platycnemisch, während es bei dem Gorilla der Fall ist. Die Platycnemie des Gorilla ist jedoch anatomisch und physiologisch von der des Menschen verschieden.

Marey, Recherches expérimentales sur la morphologie des muscles. — Comptes rendus Bd. 105, p. 446—451.

Anpassung der Muskeln an ihre Funktionen. Wenn sich letztere ändern, so thun dies auch die Muskeln in Bezug auf Länge etc. (Kaninchen mit abgetragendem Calcaneus etc.)

Pilliet, A., Note sur l'aspect des Champs de Cohnheim dans les Fibres Musculaires striées chez l'Adulte. — Bull. de la Soc. Zool. de France. Vol. XII. 1887, p. 145—149.

Die Untersuchung der Cohnheim'schen Felder gestattet normale Muskelfasern von entarteten zu unterscheiden.

Podwysozki, W., jun., Ueber die Beziehungen der quergestreiften Muskeln zum Papillarkörper der Lippenhaut. — Arch. f. mikr. Anatomie. Bd. 30, p. 327 ff. Mit 1 Tfl.

Enger Zusammenhang von Muskelfibrillen mit dem Epithel. Ferner Nachweis direkter Continuität zwischen primitiven Muskel- und Sehnenfibrillen. Physiol. Bedeutung der Beziehung der quergestreiften Muskeln zum Papillenkörper beruht in der Mimik der Lippen (Kaninchen), sowie in indirekter vasomotorischer Wirkung auf die Capillaren der Papillen.

Ranvier, L., Des muscles rouges et des muscles blancs chez les Rongeurs. — Comptes rendus . . . Vol. 104, p. 79—80.

Kurze Notiz über das Vorkommen roter und weisser Muskeln bei simplicidenten und duplicidenten Nagern. Der Hase hat z. B. nur rote, das Kaninchen (wild und zahm) wie das Wasserschwein rote und weisse Muskeln. Doch zeigen einige Muskeln des Hasen, welche den weissen M. des K. entsprechen, die Struktur weisser Muskeln. (In den roten Muskeln finden sich in den Primitivbündeln zahlreiche Kerne, welche in Reihen angeordnet sind.)

Ravn, Ed., Vorl. Mittheilung über die Richtung der Scheidewand zwischen Brust- und Bauchhöhle in Säugetier-Embryonen. Biol. Centralbl. VII. Bd. No. 14. p. 425—427.

Rex, H., Ein Beitrag zur Kenntniss der Muskulatur der Mundspalte der Affen. — Morph. Jahrb. Bd. 12, p. 275—285. Mit 1 Tfl.

Bei den Affen in Bezug auf die Muskulatur der Mundspalte grosse Aehnlichkeit mit dem Menschen, doch weniger scharf differenzirt. Ein untersuchter Prosimier zeigte hinsichtlich des Buccinatorius ein ganz abweichendes Verhalten.

Rosa, Vit., Preparato dei muscoli faringei di un asino, nel quale osservasi un muscolo sopranumerario. Modena 1887. (Estr. d. Atti Soc. dei Nat. Modena).

Derselbe, Un muscolo sopranumerario della regione faringea dell' asino: nota. — Estr. della Rassegna di scienze mediche, Anno II. No. 3.

Rouget, Charles, Les derniers manifestations de la vie des muscles. — Comptes rendus Vol. 104. p. 1017.

Nach dem Tode, wenn die Muskeln auf Induktionsströme etc. nicht mehr reagieren, zeigen die Fibrillen noch gewisse Irritabilität in Gestalt eigentümlicher Contraction auf gewisse Reize hin.

Ruge, G., Untersuchungen über die Gesichtsmuskeln der Primaten. Mit 8 Tfn. Leipzig 1887.

Ders., Die vom Facialis innervirten Muskeln des Halses, Nackens und des Schädels eines jungen Gorilla („Gesichtsmuskeln“) — Morph. Jahrb. Bd. 12. p. 459—529. Mit 1 Tfl.

Diese Arbeit bildet einen Nachtrag zu den „Unters. über die Gesichtsmuskeln der Primaten“.

Windle, B. C. A., On the Adductor Muscles of the Hand. — Proc. Birmingham Philos. Soc. V. p. 377—397.

**Nervensystem.** Arnstein, C., Nikita Lawdowsky, Ueber die Fortsätze der Nervenzellen in den Herzganglien. — Archiv f. mikr. Anatomie. Bd. 29. p. 609—616. Mit 1 Tfl.

Beschreibung einiger von N. L. angefertigter Präparate aus der Vorhofsscheidewand, woraus der Beweis erbracht wird, „dass die Forts. der Nervenzellen in der Vorhofsscheidewand mit der Muskulatur zusammenhängen.“

Beaunis, Présentation d'un lapin (arrachement du facial). — Comptes r. hebd. Soc. Biologie Tome 4. Série 8. p. 205—206.

Bemerkung über ein Kaninchen mit exstirpirtem linken N. facialis.

Beever, Ch. E., and Horsley, V., A further minute Analysis by Electric stimulation, of the so called Motor Region of the Cortex Cerebri in the Monkey (*Mac. sinicus*). — Abstract. Proc. Royal Soc. London. Vol. XLII. p. 483.

Brown-Séguard, Faits montrant que c'est parce que le bulbe rachidien est le principal foyer d'inhibition de la respiration qu'il semble être le principal centre des mouvements respiratoires. — Comptes r. hebd. Soc. Biologie. 4 Tome. Série 8. p. 293—296.

Derselbe, Fait nouveau à l'appui de la théorie d'après laquelle l'anesthésie, dans le cas de lésion partielle de la moëlle épinière, dépend non d'une section de conducteurs, mais d'une inhibition. — Comptes r. hebd. Soc. Biologie Tome 4. Série 8. p. 238—239.

Derselbe, Sur l'existence dans chacun des hémisphères cérébraux de deux séries de fibres capables d'agir sur les deux moitiés du corps, soit pour y produire des mouvements, soit pour déterminer des phénomènes d'inhibitoires. — Comptes rend. hebd. Soc. Biologie. 4 Tome. Série 8.

Dupuy, Eugène, Des mouvements provoqués par irritation électrique des cerveaux de différents mammifères. — Comptes r. hebd. Soc. Biologie. Tome 4. Série 8. p. 274.

— Reflexe de la moëlle du chien; discernement. — Comptes r. hebdomadaires Soc. Biologie. Tome 4. Série 8. p. 210—111.

Kurze Notiz über Reflexbewegungen beim Hund mit teilweise extirpirtem Gehirn. Rückenmark, Medulla obl., Pons Var. und Pedunculi blieben unverehrt. Es zeigte sich oft allgemeine Muskelstarre, doch traten hierbei noch Reflexerscheinungen auf, z. B. bei Reizung der Gastrocnemien eines Hinterbeins.

Eberstaller, Zur Anatomie und Morphologie der Insula Reilii. — Anat. Anz. II. Jahrg. p. 739—750. Mit 2 Abbildungen.

Enthält Genaueres über die J. R. des Menschen.

Exner, Sigm., und Paneth, J., Das Rindenfeld des Facialis und seine Verbindungen bei Hund und Kaninchen. Mit 1 Holzschn. — Archiv f. d. ges. Physiol. Bd. XLI, p. 349—358.

Flesch, M., Versuch zur Ermittlung der Homologie der Fissura parieto-occipitalis bei den Carnivoren. — Festschr. A. v. Kölliker gewidmet. Mit 1 Tfl. Leipzig 1887.

Verf. untersucht einige Affen, *Ursus arctos* und andere *Carnivoren*. Die Parieto-occipitalspalte erreicht bei den niedern Affen ihre grösste Ausdehnung auf der Convexität des Gehirns. Am Gehirn des Bären ist sie als Abzweigung der mittleren Bogenfurche angelegt. Am Carnivorengehirn mit vollständiger Ausbildung der 3 Bogenfurchen fehlt sie. Ihre Ausbildung steht in direkter Wechselbeziehung zu dem Schwinden der oberen Bogenfurche, zu der Umbildung eines Teils derselben zur Centralspalte und zu einer Rückbildung des Sulcus cruciatus.

Guldberg, Gustav A., Bidrag til Insula Reilii Morphologie. — Vid. Selsk. Forh. Christiania 1887. Mit 2 Tfn.

Derselbe, Zur Morphologie der Insula Reilii. — Anat. Anz. II. Jahrg. p. 659ff. Mit 3 Fig.

Vergleich der Hirn-Insel des Menschen und der Artiodaktylen.

Indée, Action du système nerveux sur la production de la salive. — Comptes rendus Vol. 105, p. 893—895.

Julin, Charles, De la signification morphologique de l'épiphyse (glande pinéale) des vertébrés. Avec 3 pl. (Suite et fin). — Bull. scientif. du Nord de la France et de la Belgique. Série II, 1887. No. 3, 4.

Kasem-Beck, Ueber das Vorkommen von Ganglien und einzelnen Nervenzellen auf den Herzventrikeln des Menschen, der Säugetiere und der Vögel. — Centralbl. f. d. med. Wissensch. 1887. No. 42.

Koneff, Helene, Beiträge zur Kenntniss der Nervenzellen in den peripheren Ganglien. — Mitt. naturf. Ges. in Bern. No. 1143 bis 1168, p. 13—44.

Untersuchungen an den Spinalganglien und dem G. Gasseri von verschiedenen Säugetieren (Kalb, Schwein, Pferd, Katze, Fuchs, Kaninchen, Affe etc.) ergaben, „dass an den normalen Ganglienzellen Strukturverschiedenheiten bestehen, welche eine ungleiche Neigung

zur Imprägnation mit gewissen Farbstoffen und eine Ungleichheit des Aussehens an den postmortal veränderten Zellen bedingen“ (chromophile und chromophobe Zellen). Entwicklungs-, Senescenz- und vielleicht Funktionsveränderungen beeinflussen die Beschaffenheit dieser Zellen.

Kowalenskaja, Katharina v., Beiträge zur vergl. mikroskop. Anatomie der Hirnrinde des Menschen und einiger Säugetiere. Mit 1 Tafel. — Mitt. naturf. Ges. Bern. No. 1143—1168, p. 59 ff.

Es wird die Hirnrinde von Mensch, Affe, Hund, Katze untersucht und constatirt, dass bestimmte, physiologisch vergleichbare Stellen eine übereinstimmende Struktur zeigen, so besonders im Occipitallappen. Die Abgrenzung verschiedener Strukturen ist an gewissen Stellen scharf, so zwischen Occipital- und Parietallappen. Der Grund dieses Verhaltens wird nicht untersucht.

Laborde, J. V., Contrib. à l'étude des phénomènes reflexes. Les reflexes adaptés et défensifs chez les mammif., d'après un nouveau dispositif expérimental. — Comptes r. hebd. Soc. Biologie Tome 4. Série 8, p. 65—68.

Unters. über Reflexbewegungen bei Meersch. und Katzen mit abgetragenen Hemisphären. Erhöhte Reflex-Erregbarkeit der Tiere.

Lothringer, Sig., Ueber die Hypophyse des Hundes. — Mitt. naturf. Ges. Bern. No. 1143—1168. p. 45—58.

Es werden im Epithelteil zwei nach Grösse und Verhalten gegen Farben verschiedene Zellformen nachgewiesen, deren eine in ihren Reaktionen mit den colloiden Inhaltmassen der Cystenräume der Hypophyse übereinstimmt. Da sich unter Umständen chromophile Zellen in colloide Massen umwandeln, so schliesst Verf. für den vorliegenden Fall, dass möglicherweise die chromophilen Zellen ein Sekret absondern, welches von den Hohlräumen, deren Wandung keine chromophilen Zellen enthält, resorbirt wird.

Meynert, Theod., Die anthropologische Bedeutung der frontalen Gehirnentwicklung, nebst Unters. über den Windungstypus des Hinterhauptlappens der Säugetiere. — Jahrb. f. Psychiatrie. 1887.

Müller, Joh., Anatomie des Chimpanseegehirns. — Arch. f. Anthrop. Bd. 17. p. 173—187. (3. Vierteljahrsheft 1887). Mit 2 Tfn.

Verf. beschreibt die äusseren Formverhältnisse, die Furchen und Windungen, Nerven und Gefässe, und gibt eine Darstellung der in der Tiefe befindlichen Teile nach Präparation derselben.

Osborn, Henry F., The Origin of the Corpus callosum, a contribution upon the cerebral commissures of the Vertebrates. Part. II. Mit 1 Tfn. u. 5 Holzschn. — Morph. Jahrb. Bd. 12. p. 530—543.

Ausser Vertretern der übrigen Wirbeltierklassen wurden von Säugetieren Schaf- und Känguruh-Embryonen untersucht. Wie die vordere Commissur besteht auch das Corp. call. aus 2 Teilen, einer vorderen Partie (frontal division) und einer hinteren, der commissura cornu ammonis. Bei den niederen Säugern ist letztere so gross oder

grösser als die vordere Partie, welche dagegen bei den höheren Ordnungen an Grösse bei weitem überwiegt.

Paterson, A. M., The limb plexuses of mammals. — Journal of Anat. and Physiol. Vol. XXI. p. 611—634. Mit 1 Tfl.

Verf. beschreibt zunächst die Nervengeflechte von *Atherura fasciculata*, und behandelt dann vergleichend mit jenen Koala, Ratte, Kaninchen, Meerschweinchen, Katze, Kameel, Streifengnu, Kapuzineraffen und Hulman. Zum Schluss wird kurz behandelt Homologie der Spinalnerven, Ursprung der Säugetier-Gliedmassen und Bildung der Nervengeflechte.

Pitres, A., et Vaillard, L., Troubles trophiques développés sur les pieds d'un cobaye consécutivement à des injections d'éther pratiquées au voisinage du tronc du nerf sciatique. — Comptes r. hebdom. Soc. Biologie. T. 4. S. 8. p. 365—367.

Rabl, Karl, Ueber das Gebiet des Nervus facialis. — Anat. Anz. II. Jahrg. p. 219—227.

Schäfer, E. A., Ueber die motorischen Rindencentren des Affengehirnes. — Beitr. Phys. Carl Ludwig gewid. Leipzig 1887. p. 269—286. Mit 5 Abbildg.

Schiefferdecker, P., Beiträge zur Kenntniss des Baus der Nervenfasern. — Arch. f. mikr. Anatomie. Bd. 30. p. 435—494. Mit 1 Tfl.

Verf. fand an centralen Fasern sowohl Lantermann'sche Einkerbungen als auch Ranvier'sche Schnürringe. Die Boveri'sche Einteilung der Nervenfasern wird darauf hin verworfen. Die Schwann'sche Scheide fehlt den centralen Fasern etc. etc. Unters. von Markscheide, Schwann'scher Scheide und Axencylinder führen zur Bekämpfung der Theorien von Ranvier und Boveri über die Bildung und Beschaffenheit der Markscheide und die Bedeutung der Kerne.

Stowell, T. B., The facial nerve in the domestic cat. — Proc. American Philos. Soc. 1887, p. 8 ff.

Giebt nach Anführung der Synonymie, der anatomischen und der physiologischen Charaktere eine Spezialbeschreibung des N. facialis, sowie ein Diagramm.

Tangl, Franz, Zur Histologie der gequetschten peripherischen Nerven. — Arch. f. mikrosk. Anatomie. Bd. 29, p. 464—470. Mit 1 Tafel.

Der Axencylinder ist ein mindestens festweicher, vielleicht auch elastischer Bestandteil der Nervenfasern.

Theodor, Fritz, Das Gehirn des Seehundes (*Phoca vitulina*). — Ber. Naturf. Ges. Freiburg. III. Bd. 1. Heft. Mit 3 Tfln.

Trzebinski, Stanisł., Einiges über die Einwirkung der Härtungsmethoden auf die Beschaffenheit der Ganglienzellen im Rückenmark der Kaninchen und Hunde. — Virchow's Archiv. Bd. 107, p. 1—17.

White, W. H., On the Histology and Function of the Mammalian Superior Cervical Ganglion. — Journal of Physiology VIII, p. 66—78.

**Sinnesorgane.** Bulle, H., Beiträge zur Anatomie des Ohres. — Arch. f. mikr. Anatomie. Bd. 29, p. 237—264. Mit 1 Tfl.

Form, Epithel und Drüsen der Paukenhöhle, sowie drüsenähnliche Anhänge des Sacculus. In der Paukenhöhle des Menschen finden sich „Drüsen“, welche der Verf. Crypten zu nennen vorschlägt, da ihr Epithel von dem der Paukenhöhlenoberfl. nicht verschieden ist.

Claeys, Georges, De la Région ciliaire de la rétine et de la zonule de Zinn. — Archives de Biologie tome 8, p. 623—646. Mit 5 Tafeln.

Verf. beschreibt kreisförmige Fasern (fibres circulaires) in der Zonula Zinnii und weist die Nichtexistenz des sogen. Petit'schen Kanales nach.

Drasch, O., Untersuchungen über die Papillae foliatae et circumvallatae des Kaninchen und Feldhasen. Leipzig 1887. Mit 8 z. T. color. Tfn.

Ficalbi, Eug., Sulla ossificazione delle capsule periotiche nell'uomo e negli altri mammiferi. — (Estr. d. Atti della R. Accademia med. di Roma XIII. Ser. II. Vol. III.

Untersuchungen über die Ossifikation der Gehörkapsel.

Gellé, Physiologie du limaçon. — Rôle du limaçon osseux. — Étude expérimentale. — Comptes r. hebdomadaires. Soc. Biologie. Tome 4. Série 8, p. 211—219.

Gradenigo, G., Die embryonale Anlage des Mittelohres: die morphol. Bedeutung der Gehörknöchelchen. — Mittlg. d. embryol. Inst. Wien 1887, p. 85—232. Mit 5 Tfn.

Verf. stellt eingehende Untersuchungen über das Mittelohr von Embryonen des Menschen und der Katze an, vergleicht seine Resultate mit denen früherer Autoren und kommt endlich zu folgenden Sätzen:

- I. Bei Menschen und höheren Wirbeltieren tragen drei Elemente bei, die Gehörknöchelchenkette zu bilden, nämlich a) mandibulares (Hammer und Ambos), b) hyoidales (Annulus stapedialis), c) periotisches Element (Lamina stapedialis). Der Stapes geht aus der Verschmelzung der zwei letzteren Elemente hervor.
- II. Die drei die Gehörknöchelchenkette zusammensetzenden Elemente können bei der Mannichfaltigkeit der morphol. Typen bei den verschiedenen Familien der Säugetiere und bei den übrigen Wirbeltieren verfolgt werden.
- III. Die tubo-tympanale Höhle geht aus dem seitlichen Raume hervor, welcher zwischen den zwei ersten Kiemenbögen und der Schädelbasis entsteht.

Hache, Edmond, Sur la structure de la choroïde et sur l'anatomie des espaces conjonctifs et des cavités lymphatiques. — Comptes rendus . . . 1887. Vol. 104, p. 1014—1017.

Hache, Edmond, Sur la structure et la signification morphologique du corps vitré. — Comptes rendus 1887. Bd. 105. p. 132—135.

Der feste Teil des Corp. vitr. ist stark hygrometrisch und bildet ein System anastomosirender Bindegewebsfasern. Das Corp. vitr. ist eine modificirte „gaine lamelleuse“.

Matthiesen, Ludw., Ueber den physikalisch optischen Bau des Auges von Cervus alces mas. — Pflüger's Arch. f. d. ges. Physiol. Bd. 40, p. 314—323. Mit 1 Tfl.

Russell, W. J., The sense of smell in dogs. — Nature 1887. Vol. XXXVI. p. 317.

Ein Hund findet einen Gegenstand vermittelt des Geruchsinns, selbst wenn der Geruch des betr. Gegenstandes durch andere starke Gerüche verdeckt ist.

Schwalbe, G., Ueber die Glomeruli arteriosi der Gehörschnecke. — Anat. Anz. II. Jahrg. p. 93—96.

Verf. constatirt, dass die von ihm als Glomeruli cochleae bezeichneten Gebilde schon früher von Winiwarter und Toldt gesehen wurden.

Tartuferi, F., Sull' anatomia della retina. — Internat. Monatsschr. f. Anat. u. Phys. Bd. IV. p. 421—441. Mit 2 Tfln.

Zaluskowski, K., Bemerkungen über den Bau der Bindehaut. — Arch. f. mikr. Anatomie. Bd. 30. p. 311—323.

Behandelt hauptsächlich die Drüsen der Conjunctiva. Die Anhäufung von Lymphzellen wird als pathologischer Vorgang aufgefasst. Granulirte Plasmazellen bei Mensch und Tieren, ihre Function nicht erkannt.

Tuckermann, The tongue and gustatory organs of Mephitis mephitis. — Quart. Journ. Micr. Sc. Vol. 28, p. 1 ff.

Zucker кандl, E., Das periphere Geruchsorgan der Säugetiere. Mit 19 Holzschn. u. 10 lith. Tfln. Stuttgart 1887.

**Gefässsystem.** Chiarugi, Giulio, Appunti da servire alla storia del sistema delle vene azigos dei Mammiferi. — Atti Soc. Toscana Sc. Nat. Pisa. Proc. Verb. Vol. 5. p. 187—194. Mit 3 Fig.

Fredericq Léon, La pulsation du coeur chez le chien. — Archives de Biologie T. VIII. p. 497—622.

Halliburton, W. D., On the Haemoglobin Crystals of Rodent's Blood. — Quarterly Journal Micr. Science. Vol. XXVIII. Part. 1. p. 181—201.

Hochstetter, Ferd., Ueber die Bildung der hinteren Hohlvene bei den Säugetieren. — Anat. Anz. II. Jahrg. p. 517—520. Mit 2 Abbildg.

Laffont, Marc, Contributions à l'étude des excitations électriques du myocarde chez le chien. — Comptes rendus Vol. 105. p. 1092 bis 1095.

Richters, B. M., The Relative Size of the Red Blood Corpuscles and Brain. — Journ. Cincinnati Soc. Nat. Hist. X. p. 27—33.

Rojecki, F., Note sur des plexus artériels observés chez les Makis et les Singes. — Comptes r. Soc. Biol. Paris Série 8. Tome 4. p. 541 u. 542.

Waller, Augustus, et Reid, Waymouth, Etude sur la contraction du coeur excisé chez les animaux mammifères. — Comptes rendus. — 1887. p. 1547—1549.

Waller, A., und Reid, W., On the Action of the excised Mammalian heart. With illustr. — Philos. Trans. 1887.

**Verdauungs-Organ.** Abbot, J., Teeth of Rabbits. — Dental Cosmos. Philadelphia. Vol. 29. p. 605—616.

Allen, G. S., Enamel and dentine. Some thoughts on the new theory concerning their structure. — Am. Month. Micr. Journ. Vol. 8. p. 171—172.

Baraldi, G., Alcune ricerche contribuenti alla conoscenza della tavola triturante o macinante dei denti mascellari negli Equidi. — Atti Soc. Toscana Sc. Nat. . . . Pisa. Vol. VIII. Fasc. II, p. 343—441. Mit 3 Tfn.

Behandelt eingehend die Entwicklung und Form der Backenzähne der Equiden, vergleicht sie unter einander bei gleichen Arten, sowie bei verschiedenen Gattungen, Arten und Rassen. Unterschiede zwischen Pferd und Esel: Verhältniss der Gesamtlänge der Pm zu den M, Längs- und Querdurchmesser der einzelnen Zähne etc. (Ob genügend zahlreiches Material untersucht? Ref.)

Bayliss, W. M., and Bradford, J. R., The electrical phenomena accompanying the process of secretion in the salivary glands of the dog and the cat. — Internat. Monatschr. f. Anatomie und Physiol. Bd. IV, p. 109—111 u. 117—136.

Brunn, A. v., Ueber die Ausdehnung des Schmelzorgans und seine Bedeutung für die Zahnbildung. — Arch. f. mikrosk. Anatomie Bd. 29, p. 367—383. Mit 2 Tfn.

Die Mahlzähne von *M. decumanus* sind im unentwickelten Zustand auch an den später schmelzfreien Stellen ihrer Oberfl. von Schmelzepithel bedeckt. Aehnlich sind die Nagezähne in ihrem unteren Teil allseitig von Schmelzepith. umgeben. Verf. schreibt demselben Bedeutung für die Bildung der Form des Zahnes zu. Dasselbe gilt für die Wurzeln der einwurzeligen Zähne (Kalb, Hund, Katze), sowie für die der Kaufläche abgewendete Fläche der Krone und die Wurzeln der Mahlzähne (Ratte, Hund, Katze). — Kritik der Ansichten von L. Loewe und Mac Gillavry.

Davidoff, M. v., Untersuchungen über die Beziehungen des Darmepithels zum lymphoiden Gewebe. — Archiv f. mikroskop. Anat. Bd. 29, p. 495—525. Mit 2 Tfn.

Verf. untersucht die Beziehungen von in den Epithelzellen des Darmes befindlichen leucocytenähnlichen Körpern zu den Epithel-



zellen und zum lymphoiden Gewebe. Die Basalmembran der Darm-schleimhaut ist nach v. D. ein Complex der an einander gelagerten vielleicht mit einander anastomosirenden, fadenförmigen basalen Ausläufer der Epithelzellen. Die Basalmembran gehört als vermittelnde Zone sowohl dem Epithel als auch der adenoiden Substanz an. Durch das Studium der Primär- und Sekundärkerne der Epithelzellen kommt Verf. zu dem Schluss, dass zwischen den Leucocyten und dem Epithel genetische Beziehungen vorliegen; die L. schnüren sich von den kernhaltigen Fortsätzen der Epithelzellen ab, die Sekundärkerne der letzteren werden Kerne der L. Beziehung der Epithelzellen resp. der Leucocyten zur Nahrungsaufnahme. Gegensatz zu Stöhr's Ansichten.

Ellenberger, W., und Hofmeister, V., Die Verdauung der Haussäugetiere. — Thiel's Landw. Jahrbücher. Bd. 16, p. 201 ff.

Gruenhagen, A., Ueber Fettresorption im Darne. — Anat. Anz. II. Jahrg., p. 424—425.

Derselbe, Ueber Fettresorption im Darne. — Anat. Anz. II. Jahrg., p. 493—495.

Bei saugenden Hündchen findet wie bei saugenden Kätzchen interepitheliale Resorption statt (bei Mäusen intraepith.)

Derselbe, Ueber Fettresorption und Darmepithel. — Arch. f. mikr. Anatomie Bd. 29, p. 139—146. Mit 1 Tafel.

Nur die Zellen des mit Basalsaum versehenen Cylinderepithels der Darmoberfläche sind mit der Resorption des Fettes betraut, die lymphoiden Wanderzellen dagegen nehmen durchaus nicht an dieser Thätigkeit teil.

F. Lataste, Etude de la dent canine appliquée au cas présenté par le genre *Daman* et complétée par les définitions des catégories de dents communes à plusieurs ordres de la classe des Mammifères. — Z. Anz. 1887. No. 251 u. 252.

Es wird nachgewiesen, dass der erste Zahn im Oberkiefer als Canin. anzusehen ist und dass die bisherige Annahme, der *Daman* habe oben jederseits 2 Schneidez. falsch ist. Der angebl. 2. Inc. ist der definitive, welcher nicht aus derselben Alveole emporwächst wie der Milchzahn, sondern neben diesem, und eine Zeitlang neben diesem sichtbar ist.

Hauptarbeit: Sur le système dentaire du genre *Daman* in *Annali del Museo civico di Genova* 1886.

Und: Bull. Scientif. dép. du Nord Vol. 9. No. 9—10. p. 348 bis 349.

Malassez, L., Sur la structure du „gubernaculum dentis“ et la théorie paradentaire. — *Comptes r. Soc. Biol. Paris. Série 8. Tome 4.* p. 416—418.

Verf. beschreibt das gub. dent. bei 3jährigen Kindern und macht besonders auf eigentümliche Epithelzüge aufmerksam, welche das gub. durchziehen, hauptsächlich in den inneren Teilen. Sie setzen sich in das Schmelzorgan fort.

Munk, H., Untersuchungen über die Schilddrüse. — Sitzungsber. Kgl. Pr. Akademie d. Wissensch. 1887. II. Halbband. p. 823—848.

Exstirpation der Schilddrüse bedingt beim Hunde keinerlei Störung im Befinden und Verhalten. Ueble Folgen bei Schilddrüsen-Exstirpation sind von andern Schäden abhängig, welche mit der Exstirp. verknüpft sind. Dasselbe gilt von der Katze und dem Affen. Es folgt daraus, dass die Schilddrüsenfunktion nicht lebenswichtig, nicht für das Leben unentbehrlich ist.

Pohlig, Ueber die Spitze eines sehr jugendlichen permanenten Stosszahnes von *Elephas primigenius*. — Sitzungsber. Niederrhein. Ges. Bonn 1887. p. 254.

Auffallender Weise zeigt der Stosszahn Spuren von Schmelzbedeckung.

Ranvier, L., Etude anatomique des Glandes connues sous les noms de Sous-Maxillaires, et Sublinguale chez les Mammifères. — Trav. Laborat. d'Histol. Coll. de France 1886/87. p. 31—64. Mit Abbildgen.

Walley, Thomas, The Colon of the Horse, its Disease and Derangements. — Journal of Comp. Med. 1887. p. 363—367.

Windle, C. A. and Humphreys, J., Extra Cusps on the Human Teeth. — Anat. Anz. II. Jahrg. p. 13—16. Mit Abbildg.

Behandelt überzählige Zahnhöcker beim Menschen unter Berücksichtigung einiger Säugetiere. (Diese Beispiele ziemlich willkürlich gewählt. Ref.).

Windle and Humphreys, John, On man's lost incisors. — Journal of Anat. and Physiol. Vol. XXI. p. 84 ff.

(Referat in Rep. Brit. Assoc. Adv. Science 1887).

Durch das Studium abweichender Gebissbildungen beim Menschen (supplemental teeth, supernumerary teeth etc.) gelangen die Verf. zu folgenden Schlüssen: Ursprünglich besass der Mensch 6 Schneidezähne oben und unten. Der verloren gegangene Inc. ist  $J_3$ . Dieser Verlust rührt von der geringeren Entwicklung der Kiefer bei höher civilisirten Menschen gegenüber weniger civilisirten. Gegenwärtig beginnt  $J_2$  beim Menschen zu schwinden, wenigstens oben. Die bisweilen vorkommenden konischen überzähligen Zähne beruhen auf Rückschlag in eine primitive Zahnform.

**Athmungsorgane.** Aducco, Vittorio, Espirazione attiva ed inspirazione passiva. — Atti R. Acad. Sc. Torino Vol. XXII, p. 516 bis 538.

Bewley, Henry, On the changes produced in the lungs of sheep by a parasitic worm (*Strongylus filaria*). — Journal of Anat. and Physiol. Vol. XXI, p. 374—377. Mit 1 Taf.

Histologische Untersuchung der durch *Strong. fil.* in Schaflungen erzeugten Knötchen nebst Bemerkungen über Organisation und Lebensweise des Wurms.

Frédéricq, Léon, Recherches sur la respiration et la circulation. 2me Article — La courbe pléthysmographique du cerveau du chien. — Archives de Biologie. Tome VI, p. 65—102. Mit Holzschn.

Kostanecki, Casimir v., Die pharyngeale Tubenmündung und ihr Verhältniss zum Nasenrachenraum. — Arch. f. mikr. Anatomie. Bd. 29, p. 539—592. Mit 2 Tfn.

Marckwald, Max, Die Athembewegungen und deren Innervation beim Kaninchen. — Zeitschr. f. Biologie. 23. Bd. p. 149 bis 283.

Verf. weist nach, dass die Athemcentra (ein Inspirations- und ein Exsp. centrum) im verlängerten Mark liegen, automatisch thätig und reflectorisch erregbar sind. Die normale rhythmische Athmung ist ein reflectorischer Akt, vornehmlich ausgelöst durch die Nn. vagi, welche die Athmung regulieren. Auch die oberen Hirnbahnen sind für die Auslösung der rhythmischen Athmung von Bedeutung. Der Blutreiz beeinflusst die Athmung nicht, Tiere athmen nach dem Verbluten noch weiter. Ebenso geht die rythmische A. nach Exstirpation der Lnnngen weiter u. s. w.

Schwabach, Ueber die Bursa pharyngea. — Arch. f. mikr. Anatomie. Bd. 29, p. 61—74. Mit 2 Tfn.

Eine B. ph., d. h. ein beutelförmiger Anhang des Schlundkopfgewölbes in der Region des adenoiden Gewebes, kommt normal beim Menschen nicht vor, doch findet sich in der Mitte des hinteren Theils der normalen Rachentonsille eine einfache Einstülpung der Schleimhaut.

**Exkretionsorgane.** Benda, C., Ein interessantes Strukturverhältniss der Mäuseniere. — Anat. Anz. II. Jahrg., p. 425.

An Schnitten durch die Niere von *Mus musc.* lässt sich sehr gut der Uebergang zwischen Tubulus contortus und Glomeruluskapsel demonstrieren.

Charrin et Roger, G. H., De la toxicité urinaire chez divers animaux; influence du jeune et du régime lacté. — Comptes r. hebdomad. Soc. Biologie. Tome 4, Série 8, p. 145—148.

Unters. über die Giftigkeit des Harns von Kaninchen, Meer-schwein und Hund, unter verschiedenen Ernährungsweisen.

Oertel, Ueber die Bildung von Bürstenbesätzen an den Epithelien diphtherisch erkrankter Nieren. — Arch. f. mikr. Anatomie. Bd. 29, p. 525—532. Mit 1 Tafel.

Verf. sieht in dem vorliegenden Fall einen rein pathologischen Vorgang, hervorgerufen durch Aufnahme des diphtherischen Giftes.

**Fortpflanzungsorgane.** Baraldi, Giovanni, Apparato femminile della generazione nei Nilgau (*Portax picta* Pall.) ed un cenno sulla loro placenta. — Atti Soc. Toscana Sc. Nat. Pisa. Vol. VIII. Fasc. I, p. 205—215. Mit 2 Holzschn.

Bei *P. picta* Pall. ist das Collum Uteri, abweichend von dem der übrigen Wiederkäufer, doppelt bis auf einen kleinen der Vagina zunächst gelegenen Abschnitt. Verf. unterscheidet daher folgende

Uterusformen der weibl. Sexualorgane: 1. Einfacher Uterus (Weib, Affen). 2. Zweihörniger U. (Wiederkäuer, Pferde etc.). 3. Doppelter U. mit Yförmigem Hals (Nilgau). 4. Doppelter U. mit doppeltem Hals (Nager). 5. U. samt Hals und einem Teil der Scheide doppelt (Beuteltiere). 6. Müller'sche Gänge gänzlich unverschmolzen.

In der Placenta von *P. picta* sind die Gefässe in besonderer Weise verteilt.

Benda, Karl, Untersuchungen über den Bau des functionirenden Samenkanälchens einiger Säugetiere und Folgerungen für die Spermatogenese dieser Wirbeltierklasse. — Archiv f. mikr. Anatomie Bd. 30. p. 49—110. Mit 3 Tfln.

Verf. untersucht an einer Reihe von Säugetieren Spermatozoen und verwandte Elemente, besonders „Samenbildner“. Er constatirte bei den verschiedenen untersuchten Species Verschiedenheiten hinsichtlich der Samenbildnergruppen (gerade die früher am meisten untersuchte Ratte nimmt, wie auch andere Mus-Arten, eine ganz isolirte Stellung ein). Ferner wird die Struktur der Hodenkanälchen studirt und nachgewiesen, dass die Wandung des functionirenden Samenkanälchens aus einer Reihe, im Längsverlauf des Kanälchens regelmässig angeordneter Abschnitte (etwa 5) besteht. Die einzelnen Abschnitte unterscheiden sich durch die in ihnen enthaltene Anordnung und Form der Samenbildner oder durch das Fehlen derselben, sowie durch Form und Anordnung der übrigen Wandzellen.

Im II. Abschnitt wird der Verlauf der Spermatogenese bei d. Säuget. behandelt. Im Samenkanälchen finden sich zunächst 2 verschiedene Elemente, Stammzellen und Fusszellen. Erstere vermehren sich und produziren dann z. T. Samenzellen. Jede Fusszelle vereinigt sich darauf mit einer Anzahl von Samenzellen, worauf sich der Kern zum Spermatozoon umbildet. Dieses besteht also nur aus Kernsubstanz. Die Bildung der Spermatozoen geht gruppenweise vor sich, so dass sie in den verschiedenen Abschnitten der Hodenkanälchen abwechselnd stattfindet, worauf die continuirliche Samenbildung im Hoden beruht.

Gadow, Hans, Remarks on the cloaca and on the copulatory organs of the Amniota. — Phil. Trans. R. S. London. Vol. 178. B. p. 5—37. Mit 4 Tfln.

Vergleichende Untersuchung der Amnioten. Die Kloake besteht aus drei aufeinander folgenden Kammern, dem Proctodäum, Urodäum, und Coprodäum. Zu ersterem gehören: Bursa Fabr., versch. „hedonic“-Drüsen, Copulationsorgane; zum U.: Harnblase, Analsäcke der Schildkr. Die grosse Aehnlichkeit der Kloake und Cop.-Organe bei den Monotr. und den Schildkr. und jungen Krok. deutet auf phylogenetische Beziehungen und verknüpft die Amnioten fester mit einander als mit den Amphibien.

Henneguy, F., Note sur la vésicule de Balbiani. — Comptes r. hebdomad. Soc. Biologie Tome 4. Série 8. p. 68—69.

Verf. untersucht zunächst an Schnitten durch die Ovarien junger Meersch. und Ratten das balbianische Bläschen. Er fand an

Schnitten durch Testikel von Ratten Körperchen, welche genau dem am Ei beobachteten Bläschen gleichen und schliesst dass das Balb. Bläschen dem Nebenkern der Samenzellen (Nussbaum, Platner) entspricht.

Janke, H., Die willkürl. Hervorbringung des Geschlechts bei Menschen und Haustieren. Neuwied 1887.

Eingehende Zusammenfassung und Erörterung älterer und neuerer Ansichten über das genannte Thema.

Jensen, O. S., Unters. über die Samenkörperchen der Säugetiere, Vögel und Amphibien, I. Säugetiere. Arch. f. mikr. Anat. Bd. 30. p. 379. Mit 3 Tfn.

Verf. untersucht besonders die Samenkörper der Ratte, ferner von Pferd, Schaf, Mensch. (Achsenfaden, Spiralfaden am Verbindungsstück; bisweilen auch am Hauptstück. Knöpfchen zwischen Schwanz und Kopf; Spaltung des Achsenfadens etc.) Hauptstück des Schwanzes, Endstück desselben.

Derselbe, Undersogelser over Saedlegemerner hos Pattedyr, Fugle och Amphibier. Mit 59 Fig. und 3 Tab. Christiania 1887.

Lieberkühn, N., Ueber den grünen Saum der Hundeplocenta. — Sitzungsber. Ges. Beförderung der ges. Naturw. Marburg, März 1887.

Lockwood, C. B., The development and transition of the testis, normal and abnormal. — Journal Anat. Physiol. Vol. XXI., p. 635 bis 664. Mit 1 Tafel.

Vorzugsweise menschliche Anatomie und Pathologie berücksichtigend. Untersucht werden menschliche Embryonen, Kaninchen und Hühnchen.

Nicolas, A., Sur quelques particularités de l'appareil copulateur du béliet. — Comptes rend. hebdomadaire de la Société de Biologie. Tome 4. Série 8, p. 157—158.

Bemerkungen über Eigentümlichkeiten der glans penis des Widders.

Derselbe, Note sur les capillaires des organes érectiles. — Comptes rend. hebdomadaire de la Société de Biologie. Tome 4, Série 8, p. 259—261.

Verf. bemerkt, dass Anastomosen zwischen den Capillaren einen bei allen erectilen Organen wiederkehrenden Befund bilden.

Paladino, Giovanni, Ulteriori ricerche sulla distruzione e rinnovamento continuo del parenchima ovarico nei mammiferi. — Anat. Anz. II. Jahrg., p. 835—842.

Hauptarbeit mit 9 lith. Tafeln, Napoli (Ant. Morano) 1887. 8<sup>o</sup>.

In den Ovarien der Säuger findet eine beständige Zerstörung und entsprechende Neubildung des Parenchyms statt, von der Geburt des Individuums bis zum höchsten Alter desselben, am lebhaftesten während der Dauer der Fortpflanzungsfähigkeit. Pflüger'sche Tuben nicht mit den Ueberresten der Wolff'schen Körper zu verwechseln; nur die ersteren bilden das Follikel-Epithel.

Prenant, A., Recherches sur la signification des Eléments du Tube Séminifère adulte des Mammifères. — Monthly Internat. Journ. Anat. Histol. IV, p. 358—370 und 397—409. Mit 2 Tfn.

Derselbe, Sur un point de la structure du tube séminifère chez les Mammifères. — Comptes r. Soc. Biologie. VIII. Série. T. IV, p. 167—169.

Verf. bestreitet die Existenz der Stützzellen in den Samenkanälchen und erklärt jene als coagulierte Intercellularsubstanz.

Derselbe, Note sur la structure du tube séminifère. — Ibid. p. 318—320.

An Embryonen von *Caria* etc. wird nachgewiesen, dass auch beim jugendlichen Tier sich in den Samenkanälchen nur eine Art von Zellen findet.

Retterer, Ed., Texture des tissus érectiles dans les organes d'accouplement chez les Mammifères. — Comptes r. Soc. Biol. Paris. Série 8. Tome 4, p. 694—698.

Derselbe, Sur le développement du tissu érectile dans les organes copulateurs chez les Mammifères. — Ibid. p. 399—401.

Die Schwellkörper der Säuger sind anfangs ohne Blutgefäße; diese dringen erst später ein.

Derselbe, Sur l'origine et l'évolution variable de la charpente qui existe dans le gland des Mammifères. — Ibid. p. 427—429.

Derselbe, Note sur le développement du pénis et du squelette du gland chez certains Rongeurs. — Ibid. p. 496—498.

Der Penisknochen entsteht aus einer faserigen Verlängerung der Schwellkörper.

Derselbe, Gland et corps caverneux des rongeurs. — Le Progrès médical Série II. Tome VI. No. 31.

Robinson, Arthur, On the position and peritoneal relations of the mammalian ovary. — Journal of Anat. and Physiol. Vol. XXI. p. 169—179. Mit 1 Tfl.

Lage und Beziehung zum Peritoneum beim Säugetier-Ovar im Allgem. nebst speziellen Angaben über diese Verhältnisse bei *M. musc.* und *M. decum.*

Ryder, John A., The Placentation of the Two-toed Ant-eater *Cycloturus didactylus*. — Proc. Acad. Nat. Sc. Philadelphia. 1887. Part. I. p. 115—118.

Aeusserer Beschreibung eines Uterus nebst Embryo, sowie Erörterungen über die verschiedenen Formen des Uterus und der Placenta bei den Säugetieren im Allgemeinen. Wie bei den Faultieren nähert sich der Uterus in seiner Form dem der höheren Primaten.

Tafari, A., La Circulation dans le Placenta de quelques Mammifères. — Archives Ital. de Biologie (Turin) VIII. p. 49—57.

Waldeyer, Bau und Entwicklung der Samenfäden. (Referat). — Anat. Anz. II. Jahrg. p. 345—368.

Giebt eine umfassende allgemeine Uebersicht der bisherigen Forschungen, bei der auch die Säugetiere erwähnt werden.

## Entwicklung.

**Otogenie.** Albarran, J., Du développement des dents de seconde dentition. — Comptes. r. Soc. Biol. Paris. Série 8. Tome 4. p. 492 bis 496.

Verf. untersucht an Kindern die Bildung der Alveole des Ersatzzahns, des Lig. alveolo-dent., die Zerstörung der Wurzel des Milchzahns und den Mechanismus des Durchbruches des Ersatzzahnes. Es wird auf eine Anhäufung von Epithelzellen hinter der Wurzel des Ersatzzahnes hingewiesen, welche als Spur einer dritten Dentition des Menschen aufgefasst wird.

Derselbe, Développement des dents permanentes; ébauche d'une 3ième dentition chez l'homme. — Bull. Soc. Anat. Paris. Tome 1. p. 162—172. Mit Abbild.

Albrecht, Paul, Demonstrationen. 1. Wahre Wirbelcentrenequiphysen zwischen Hinterhauptbein und Keilbein beim Menschen.

2. (Zweizipflige Vorderflosse bei *Protopterus annectens*).

3. Die zwischen Gehirn und Hypophysis liegenden Wirbelcentren-complexe.

4. Entstehung der freien Gliedmassen aus Radii branchiostegi der Extremitätengürtelrippen des Schädels.

5. (Vier völlig von einander getrennte selbständige Zwischenkiefer bei normalen Straussen). — Anat. Anz. II. p. 404—406.

Bonnet, R., Ueber die ectodermale Entstehung des Wolff'schen Ganges bei den Säugetieren. — Münchener med. Wochenschr. Jahrg. 34. No. 30. (Dasselbe in Sitzungsber. Ges. Morph. Phys. München. 3. Bd.)

An Embryonen des Schafes fand Verf., dass sich das Urogenitalsystem nicht ausschliesslich aus dem Ektoderm entwickle, sondern z. T. auch aus dem Mesoderm. Möglicherweise gilt dies auch für den Wolff'schen Gang.

Caldwell, W. H., The Embryology of Monotrem. and Marsup. — Proc. of the Royal Society. Vol. XLII. p. 177—180. London 1887.

Auszug; behandelt Eihüllen und Furchung. An einem Ei von *Phascolarctos* fand Verf. eine durchscheinende dünne Schalenhaut (shell-membrane). Vergl. den folgenden Bericht für 1888!

Canalis, Pietro, Contrib. allo studio delle sviluppo e della patologia delle capsule suprarenali. — Atti R. Acad. Sc. Torino. Vol. XXII, p. 747—767. 1 Tafel.

Verf. untersucht am Kaninchen die Entwicklung und Pathologie der Nebennieren. Bei Abtragung eines Teils der Nebennieren findet Regeneration der Parenchym-Elemente durch Karyokinese der in situ verbliebenen Zellen statt. Der Substanzverlust wird grösstenteils durch Neubildung von Bindegewebe ersetzt. Verf. macht darauf aufmerksam, dass unter 20 Kaninchen je 1 eine accessorische Nebenniere an der rechten Seite hat.

Carter, Samuel, On the growth of antlers in the Red-Deer as observed in confinement. — Zoologist, III. Series, Vol. XI, p. 321—326.

Einige Beispiele, dass Rothirsche in der Gefangenschaft nach dem Abwerfen der Spiesse Geweihe von 9 resp. 12 Enden aufsetzen. Nach dem Verf. fast stets bei besonders guter Fütterung und Pflege. Verschiedenheit der Farbe des Haares und der Iris bei Hirschen: dunkles Haar — dunkle Iris; helles Haar — strohgelbe Iris. Dunkle Hirsche in den Hochlanden, helle in den Ebenen.

Claypole, E. W., Abnormal Cats' Paws. — Nature 1887, p. 345.

Auf Long Island haben in einem Dorfe fast alle Katzen 6 Zehen; die Tiere werden dort „double-footed“ genannt. Verf. glaubt, dass ein einziges Individuum mit 6 Zehen diese Eigentümlichkeit auf alle Nachkommen vererbt habe. (Vergl. Hagen.)

Deniker, J., Le développement des muscles de la face chez le Gorille. — C. R. Soc. Biol. Paris. Tome 4, p. 448—451.

Düsing, Die Regulirung des Geschlechtsverhältnisses bei Pferden. — Thiel's Landw. Jahrbücher. Bd 16, p. 699—710.

Verf. weist an der Hand von Tabellen nach, dass bei Pferden um so mehr männl. Indiv. geboren werden, je mehr die Zuchtthengste geschlechtlich in Anspruch genommen werden. Es ist dies ein analoger Fall zu der Beobachtung, dass wenn Mangel an männlichen Indiv. herrscht, verhältnissmässig mehr Männchen geboren werden, so dass sich der Mangel nach und nach ausgleicht.

Duval, Mathias, Sur les premières phases du développement du placenta du cobaye. — Comptes r. hebdom. Soc. Biologie. Tome 4. Série 8, p. 148—150.

Verf. unters. im Anschluss an Selenka den Bau des von S. als „Träger“ (suspenseur Duv.) bezeichneten Organs vom 10. Tage nach der Befruchtung des Eies.

Derselbe, Sur les phases du développement du placenta du Lapin. — Ibid. p. 425—427.

Die erste Anlage der Placenta des Kaninchens gleicht derjenigen des Meerschweinchens, später bilden sich jedoch Verschiedenheiten aus.

Fleischmann, A., Zur Entwicklungsgeschichte der Raubtiere. — Biol. Centralbl. Bd. VII. No. 1, p. 9—12.

Vorläufige Mitteilungen über eine später erscheinende grössere Arbeit.

Derselbe, Mittelblatt und Amnion der Katze. Habilitationsschr. Erlangen 1887.

Fürst, Carl M., Ueber die Entw. der Samenkörperchen bei den Beuteltieren. — Arch. f. Anat. Bd. 30, p. 336—365. Mit 3 Tafeln.

Untersucht werden *Metachirus quica* und *Phascogale albipes*. Letztere Art besitzt, soweit bekannt, unter den Säugetieren die grössten Samenkörper. Die Samenanälchen enthalten zweierlei



Hauptformen von Zellen: Samenzellen und Randzellen. Letztere für die Bildung der Samen. ohne Bedeutung. Die Samenzellen sind von dreierlei Art: 1) Samenstammzellen. Sie geben durch Mitose den Ursprung für neue Samenstammzellen und für 2) Samenmutterzellen. Diese teilen sich karyokinetisch zu 3) Samentochterzellen, aus welchen die Samen. entstehen.

Hagen, H. A., Abnormal Cats' Paws. — Nature 1887. p. 345.

Kurze Mitteilungen über Katzen mit überzähligen Zehen, welche auf die Jungen vererbt wurden. (Vergl. Claypole).

Heape, Walter, The development of the Mole (*Talpa europaea*) Stages E-J. — Quart. Journ. Micr. Sc. Vol. 27 p. 13ff. Mit 3 Tfln.

Frühe Entw. der Augengruben bei einem 1,82 mm langen Embryo; ihre Entwicklung bald gehemmt. Bildung des Amnion vom Hinterende des Embr. her. Stadium E-J: Weiteres Schliessen des Medullarrohrs, Abschnürung von Vorder-, Mittel-, Hinterhirn, Zunahme der (vorher 3) Provertebrae, allmähliche Abnahme des sin rhomb.; das Amnion bedeckt nunmehr den 2,2—3,06 mm langen Embryo vollständig.

Kastschenko, N., Das Schicksal der embryonalen Schlundspalten bei Säugetieren. (Zur Entw.gesch. des mittl. und äusseren Ohrs, der Thyreoidea und der Thymus. Carotidenanlage). — Archiv f. mikr. Anat. Bd. XXX. p. 1—26. Mit 2 Tfln.

Nach K. geht der mittlere Gehörgang nicht aus der ersten embryonalen Schlundspalte hervor, sondern er entsteht in Folge der Verengung des Seitenteils des embryonalen Schlundes. (Gegensatz gegen Kölliker, His, Moldenhauer, Hoffmann etc.)

Keibel, Franz, Van Benedens Blastoporus und die Rauber'sche Deckschicht. — Anat. Anz. II. Jahrg. p. 769—773. Mit 5 Abbildg.

Verf. sucht die genannten Bildungen durch das Schwinden des den Vorfahren der Säuger zugeschriebenen grossen Dotters zu erklären.

Kerschner, L., Keimzelle und Keimblatt. (Nach einem in der Gesellsch. für Morph. und Phys. zu Graz gehaltenen Vortrage).

Kölliker, A. v., Ueber die Entstehung des Pigmentes in den Oberhautgebilden. — Zeitschr. f. wissensch. Zoologie Bd. 45. p. 713—717. Mit 2 Tfln.

Kurze Bestätigung des schon von Anderen, besonders Aeby, aufgestellten Satzes, dass im Epithel kein Pigment gebildet werde, dass dasselbe vielmehr durch Wanderzellen aus dem benachbarten Bindegewebe eingeführt werde.

Kuskow, N., Beiträge zur Kenntniss des elastischen Gewebes im Lig. Nuchae und im Netzknorpel. — Archiv f. mikr. Anatomie Bd. 30. p. 32—38. Mit 1 Tfl.

Bei der Entw. des elastischen Gew. sind die Zellkerne beteiligt. Verf. sah, wie elast. Fasern von den Kernen ihren Anfang nahmen, sei es an den Rändern, sei es innerhalb der Kerne.

Laulanié, Sur l'évolution et la valeur d' l'epithélium germinatif dans le testicule foetal des mammifères. — Comptes r. hebd. Soc. Biologie. 4 Tome. Série 8, p. 183—185.

Im Hoden des Katzenfoetus bilden sich zu einer gewissen Zeit Rudimente eines Ovariums, welche später wieder verschwinden.

Liessner, E., Unters. betr. die Entwicklung der Kiemenspalten bei Vertretern der 3 oberen Wirbeltierklassen. — Sitzgsber. Naturf. Ges. zu Dorpat. Bd. VIII. Heft 1, p. 30—31.

Ausser Eidechse und Huhn wurden 30 Schaf-Embryonen untersucht. Bei zweien waren die 1. und 2. Kiemenspalte offen; die 3. und 4. waren stets geschlossen, von der 5. fand sich keine Spur.

Nagel, W., Das menschliche Ei. — Sitzungsber. Kgl. Pr. Akad. d. Wissensch. 1887. II. Halbband, p. 759—761.

Beschreibung des eierstockreifen menschl. Eies. Zu bemerken ist die geringe Menge des Deutoplasmas, die deutliche Sichtbarkeit des Keimbläschens. In letzterem ein Netzgerüst. In mehreren der untersuchten Eier amöboide Bewegungen des Keimflecks.

Nehring, A., Zur Altersbestimmung junger Rehböcke. — Deutsche Jägerzeitung. Bd. VIII, p. 653—655.

Verf. betont nochmals, dass beim Reh in den ersten beiden Lebensjahren das Gebiss ein untrügliches Mittel zur Altersbestimmung ist.

Nitsche, H., Die Altersbestimmung des Schwarz- und Gemswildes nach dem Gebiss. Mit Abbildg. — Deutsche Jägerzeitung. Bd. IX, p. 561, 577, 593, 609.

Onderzoekingen over de ontwikkelingsgeschiedenis van den Egel (*Erinaceus europaeus*).

Einen Bericht über diese holländisch geschriebene Arbeit liefern van Bambeke und Ed. van Beneden in Bull. de l'Acad. R. . . de Belgique. 3 Serie. T. 14, p. 893—922.

Pilliet, A., Sur l'évolution des cellules glandulaires de l'estomac chez l'homme et les vertébrés. Avec 1 pl. — Journal de l'Anat. 1887, p. 463—498.

Pouchet, G., Sur la formation du pigment mélanique. — Comptes r. hebd. Soc. Biologie. 4 Tome. Serie 8. p. 164—166.

Entstehung schwarzen Pigments bei Embryonen von Hunden durch Einwirkung von Alkohol auf das Blut.

Poulton, E. B., On Heredity in Cats with an extra number of Toes. Rep.—Brit. Assoc. for the advancement of Sc. 1887 (pro 1886) p. 692.

Vererbung überzähliger Zehen durch 8 Generationen an Katzen beobachtet seit 1883 (Vergl. Clappole und Hagen).

Reinke, Friedr., Untersuchungen über die Horngebilde der Säugetierhaut. — Arch. f. mikr. Anatomie. Bd. 30, p. 183—204. Mit 1 Tafel.

Verf. behandelt den Haarwechsel und die Unna'sche Lehre vom Beethaar, sowie die Differenzirungen verhornter Zellen. Es wird u. a.

nachgewiesen, dass das Kolbenhaar oder „Beethaar“ Unna's kein Wachstum zeigt (keine oder verschwindend wenige Mitosen im „Haar-beet“, direkte Messung, Nachweis einer Cuticula am Kolbenhaar).

Retterer, Ed., Note sur le développement du pénis et du squelette du gland chez certains Rongeurs. — Comptes r. Soc. Biol. Paris. Série 8. Tome 4, p. 496—498.

Derselbe, Sur le lieu et le mode de formation du pigment cutanée chez les mammifères. — Comptes r. hebdom. Soc. Biologie. Tome 4. Série 8, p. 150—153.

Verf. zeigt durch Unters. von Embryonen von Pferd und Esel, dass normal bei den Säugetieren das Pigment sich in den tieferen Schichten der Epidermis und in deren Anhangsgebilden früher zeigt als in der Lederhaut. Die Epithelzellen scheinen selbst das Pigment zu bilden. Pigmentirte Bindegewebszellen kommen aber auch im Corium vor; möglicherweise wandern bisweilen Mesodermzellen mit Pigment in die Epidermis ein.

Derselbe, Effets de la castration sur l'évolution des tissus péniens. — Comptes r. hebdom. Soc. Biologie. Tome 4. Série 8, p. 206 bis 208.

Castration beeinflusst die Entw. der Gewebe des Penis. „Odon-toïdes péniennes“ bilden sich bei castr. Tieren nicht. Die Mucosa der Eichel geht besondere Modifikationen ein.

Selenka, E., Studien zur Entwicklungsgeschichte der Tiere. 4. Heft. 2. Hälfte. Das Opossum (*Did. virginiana*) Schluss.

Die Entwicklung des Amnions weicht von derjenigen des A. bei Placentaliern ab, die Allantois bleibt rudimentär, dient weder als Athmungs-, noch als Ernährungsorgan etc. Allgemeines über die Entwicklung des Säugetiereies. (Eingehendes Referat im Zool. Jahresber. f. 1887, herausgeb. v. d. Zool. Stat. Neapel.)

Graf Spee, Ueber die ersten Vorgänge der Ablagerung des Zahnschmelzes. — Anat. Anz. II. Jahrg., p. 89—92.

Bildung der Schmelzröhrchen aus „Schmelztropfen“; eigentümliche, nicht sicher zu erklärende Veränderungen gewisser Zellen des Schmelzepithels.

Sticker, A., Ueber die Entw. u. den Bau des Wollhaares beim Schafe, nebst einem Anhang über das Wollfett. Mit 3 Tafeln. — Thiel's Landw. Jahrbücher. Bd. 16, p. 625—659.

Tourneux, F., et Herrmann, G., Sur l'évolution histologique du thymus chez l'embryon humain et chez les mammif. — Comptes r. hebdom. Soc. Biologie. 4. Tome. Série 8, p. 84—89.

Verf. beschreibt verschiedene Stadien der Thymus-Entwicklung beim Schaf und beim Menschen und kommt zu dem Schluss, dass Köllickers Ansicht über die Entstehung der Th. die richtige sei (im Gegensatz zu His und Stieda).

Dieselben, Sur la disparition de la zone pellucide dans l'oeuf de la lapine pendant les premiers jours qui suivent la fécondation. — Comptes r. hebdom. Soc. Biologie. Tome 4. Série 8, p. 49—50.

Die *Z. pellucida* verschwindet beim Kaninchenei etwa 95—110 Stunden nach der Befruchtung. Das Prochorion (Hensen), welches ihr folgt, wird ausschliesslich auf Kosten der Eiweisssschicht gebildet.

Thomas, Oldfield, On the Homologies and Succession of the Teeth in the Dasyuridae, with an attempt to trace the History of the Evolution of Mammalian Teeth in General. — Phil. Trans. R. S. London. Vol. 178, B. p. 443—462. Mit 2 Tfn.

Verf. bespricht zunächst die Pm der Dasyuriden. Er schliesst aus dem Vorkommen eines überzähligen Pm. sup., bei einem Expl. von *Phascologale dorsalis*, dass bei den mit 3 Pm versehenen Marsupialiern dies der 1., 3. u. 4. (nach englischer Zählung, Ref.) sind. So bei *Thyl.*, *Phascog.*, *Peram.*, *Didelph.* Durch das Verschwinden von Pm 4, resultirt die Formel der Pm für *Dasyur.* u. *Sarcoph.* (1. 0. 3. 0.). *Myrmecob.* schliesst sich an *Thyl.* und *Phase.* an.

Sodann wird untersucht, wie sich die primitiven Zahnreihen in die verschiedenartige Bezahnung der jetzigen Tiere umgewandelt haben, spez. der Uebergang marsupialer in placentale Dentition. Es wird ausgeführt, dass die Mars. seit dem mesozoischen *Triacanthodon* bei dem Wechsel von nur 1 Zahn stehen geblieben sind, dass also der Zahnwechsel früher nicht vollständiger war als jetzt. Die Reihe der bleibenden Zälme ist die ursprüngliche, nicht die Milchzahnreihe. Eine Reihe von Diagrammen dient zur Erläuterung der Gebissverhältnisse bei den Säugetieren. Nur die Edentata lassen sich nicht einreihen, sie bilden wahrscheinlich neben der Proto-meta-eutheria-Reihe einen Nebenzweig, Paratheria, welcher direkt auf die Prototheria zurückzuführen ist und in welchem *Tatusia* mit teilweisem Zahnwechsel am höchsten steht.

Auszug aus dieser Arbeit in Proc. Royal Soc. London. Vol. XLII, p. 310—312.

Derselbe, On the Milk-dentition of the Koala. — Proc. Z. S. London 1887, p. 338, 339.

Bei *Phascolarctos cinereus* findet sich im Jugendzustande ein dem Prämolare (pm<sup>4</sup> der Engländer) vorhergehender Milchzahn, der jedoch nie zum Durchbruch kommt.

Zacharias, O., Ueber ein schwanzloses Katzen-Pärchen. — Biol. Centralblatt. VII. Bd. No. 18, p. 575.

Vergl. Döderlein unter Phylog.

**Phylogenie.** Albrecht, Paul, Zwei Fragen zur Hebung der von Hrn. Geh. Med.-R. Prof. Dr. R. Virchow in Berlin auf p. 274 d. 18. Jahrg. d. Zeit. Ethnolog. gegen die von mir aufgestellten Theorien über Hyperdaktylie, Penischisis, Epi- und Hypospadie erhobenen Bedenken: — 1. Giebt es bei Säugetieren eine auf Wiederentwicklung phylogenetisch verloren gegangener Finger beruhende wahre und eine auf wieder erfolgter Spaltung phylogenetisch nicht mehr zur Spaltung gelangender Finger beruhende scheinbare Hyperdaktylie? Sind die an Penis und Clitoris der Säugetiere auftretenden Spaltungen „patho-

logisch“ oder atavistisch? — *Vergl. anatom. Unters.* I., p. 191—205. Mit 2 Figg.

Baur, G., Ueber die Abstammung der amnioten Wirbeltiere. — *Biol. Centralbl.* VII. Bd. No. 16, p. 481—493.

Verf. ist der Ansicht, dass die Säugetiere den permischen Reptilien am nächsten verwandt sind und zwar Formen, die den Pelycosauriern am nächsten stehen. Im Skelet schliessen sich die Säugtiere den Pelyc. eng an, besonders in dem Bau des Fusses.

Derselbe, Ueber die Abstammung der amnioten Wirbeltiere. — *Sitzungsber. d. Ges. f. Morph.* . . . München 1887. Heft I., p. 46—62.

Cope, E. D., *The Classification and Phylogeny of the Artiodactyla.* — *Proc. Amer. Philos. Soc.* Vol. XXIV, p. 377 ff.

Nach kurzer Einleitung eine Uebersichtstabelle der Familien, dann Behandlung der einzelnen Familien hinsichtlich ihrer Entwicklung und Verwandtschaft; dazu Stammtafeln.

Dingfelder, Joh., Beitrag zur Vererbung erworbener Eigenschaften. — *Biol. Centralbl.* VII. Bd. No. 14, p. 427—432.

Verf. schildert Fälle von Vererbung von Stutzschwänzen bei Hunden und versucht, diese Thatsachen zu erklären, wobei die Vererbung erworbener Eigenschaften im Allgemeinen behandelt wird.

Döderlein, L., Phylogenetische Betrachtungen. — *Biol. Centralbl.* VII. Bd. No. 13, p. 394—402.

Verf. bespricht Fälle, in welchen durch übermässige Entwicklung einzelner Organe diese letzteren dem Tier nicht mehr von Vorteil sind, es vielmehr im Kampf um's Dasein hindern; er sucht dies zu erklären durch die Annahme einer „Tendenz, eine bestimmte ursprünglich nützliche Entwicklungsrichtung einzuhalten.“ Es werden dadurch jene extremen Bildungen erzielt, welche ein Faktor bei dem Aussterben mancher Arten sind.

Derselbe, Ueber schwanzlose Katzen. — *Zool. Anz.* 1887, p. 606—608.

Der von Zacharias auf der Berliner Naturforscher-Versammlung demonstrierte Fall zweier schwanzlos geborener Kätzchen wird kritisch beleuchtet. Wegen von grosser Lückenhaftigkeit der Beobachtung jenes Falles ist der Schluss nicht zulässig, dass ein Fall von Vererbung gewaltsam herbeigeführter Veränderung der Organisation vorliege.

Lafite erörtert die Abstammung des Neufundländers und der „Allans“ (Doggenrasse in Frankreich, jetzt verschwunden). — *Revue d'Anthropologie* 1887, p. 243 ff.

Leboucq, H., La nageoire pectorale des cétacés au point de vue phylogénique. — *Anat. Anz.* II. Jahrg., p. 202—208.

Durch die osteol. und anatom. Untersuchung der Brustflossen einer Anzahl von Cetaceen kommt Verf. zu dem Schluss, dass die Wale in der Hand primitive Charaktere bewahrt haben, welche sich nicht durch Adaption von der Hand irgend eines jetzigen Säugetiers ableiten lassen. Von einem allgemeinen Schluss über die Phylogenie der Wale wird vorsichtiger Weise abgesehen.

Nehring, A., Zur Abstammung der Hunderassen. — Zool. Jahrb. Bd. III, p. 51—59.

Verf. wendet sich gegen einige Ansichten v. Pelzeln's (cf. Bd. I, p. 225—240). Nach N. stammen die Inkahunde nicht von einer süd-amerikanischen wilden Hundearart ab, sondern von *Lupus occidentalis*. Die Gattungen *Canon* und *Canis* sind sehr wohl zu unterscheiden, besonders hinsichtlich der Form der einzelnen Zähne. Die Windhunde stammen wahrscheinlich nicht von *C. simensis* Rüpp. ab; gegen die Abstammung von dieser Art spricht die Beschaffenheit der Zähne.

Noack, Th., Wolfsbastarde. — Zool. Garten Jahrg. 28, p. 106 bis 111.

Verf. beschreibt von ihm für Bastarde zwischen Wolf und Hund gehaltene Tiere.

Osborn, Henry F., The Origin of the Tritubercular Type of Mammalian Dentition. — Science. Vol. X, p. 300. (Kurze Notiz.)

Pavlow, Marie, Etudes sur l'histoire paléontol. des Ongulés en Amérique et en Europe. — Bull. Soc. Imp. Nat. Moscou 1887, p. 343—371. Mit 1 Tfl. Wird fortgesetzt.

Die Condylarthra sind als Vorläufer der Huftiere und der Carnivoren anzusehen. Es wird weiter die Ansicht entwickelt, dass *Phenacodus primaevus* und *Ph. puercensis* Vorfahren der Equiden gewesen sein können. *Hyacotherium leporinum* Owen kann als Repräsentant der Phenacodontidae in Europa betrachtet werden, so dass also die Condylarthra nicht ausschliesslich Amerika, sondern auch Europa angehören.

Ryder, John A., On the development of the Cetacea, together with a consideration of the probable homologies of the flukes of Cetaceans and Sirenians. — U. S. Commission of Fish and Fisheries. Part. XIII. Report of the Commissioner for 1885. Washington 1887. Mit 3 Tfln.

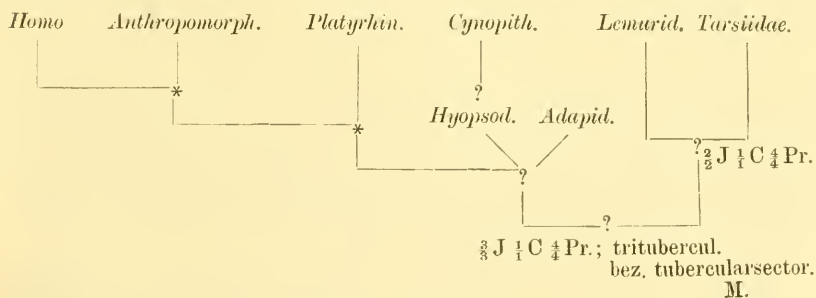
Verf. sucht unter anderem nachzuweisen, dass die Schwanzflossen (flukes) der Wale und Sirenen Homologa der Hinterfüsse (nicht der ganzen Hinterextremitäten) der Pinnipieder, speziell der Phoken sind. Er nimmt nicht an, dass die Wale sich aus Robben entwickelt haben, aber dass die Vorfahren der ersteren mehr oder minder robbenähnlich waren. Bei den Pinnipidiern sind die Vorder- und Hintergliedmaßen im Integument eingeschlossen, die hinteren nach hinten gerichtet, die Muskel-Ansätze an den Knochen des Beins nach dem distalen Ende gerückt. Becken schwach entw. Dieser Process ist noch weiter gegangen bei den Walen und Sirenen (diese haben zwar andere Vorfahren als die Wale, sind aber durch einen gleichen Process umgebildet wie jene). Die Skelett-Teile der Hintergliedmaßen sind fast gänzlich geschwunden, das Becken ganz verkümmert. Wo noch Reste von Gliedmaßen, wie z. B. die Femora von *Bal. mysticet.*, da sind dieselben so gelagert, dass wenn man sich

das Bein in derselben Richtung vollständig denkt, dasselbe sich mit dem der andern Seite kreuzen würde — eine weit vorgeriickte Stufe in dem Process des Einschliessens der Gliedmaßen in die Körpermasse, wie er bei den Pinniped. beginnt. Die Anordnung der Blutgefäße und Nerven (ein dorsaler und ein plantarer Strang) entspricht ebenfalls derjenigen bei andern Säugetieren. Die Entwicklung der „Schwanzflosse“ correspondirt mit der Embryonal-Entwicklung der Hintergliedmaßen überhaupt. Mit der Rückenflosse ist weder anatomisch noch hinsichtlich der Entwicklung eine Uebereinstimmung zu finden.

Schlosser, M., Die Affen, Lemuren, Chiropteren, Insectivoren, Marsupialier, Creodonten und Carnivoren des europäischen Tertiärs und deren Beziehungen zu ihren lebenden und fossilen ausser-europäischen Verwandten. I. Teil. — Beiträge zur Paläont. Oestr.-Ungarns und des Orients, herausgeg. von v. Mojsisovics und Neumayr. VI. Bd. Heft I. u. II. Mit 9 Tfln.

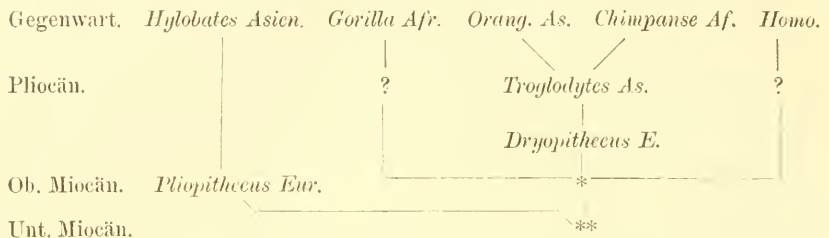
Verf. giebt eine kritische Uebersicht über die bekannten Vertreter der genannten Ordnungen aus dem europäischen Tertiär unter steter Berücksichtigung der amerikanischen fossilen Arten, sowie der verwandten recenten Formen, und versucht die Verwandtschaftsverhältnisse derselben klar zu legen.

Die Verwandtschaft der Quadrum., Pseudolemur. u. Lemuriden drückt folgendes Schema aus:



Primates. Affen finden sich spärlich im Miocän, häufiger im Pliocän. Zu den ältesten Gattungen gehört *Hylobates*, welche schon im Miocän sich findet. Im Uebrigen sind die Anthropomorphen durch einen *Troglodytes* und durch die ausgestorbene Gattung *Dryopithecus* repräsentirt. Von Cynopithecinen kennt man aus dem Tertiär Europas die Gattungen *Oreopithecus*, *Macacus*, *Sennopithecus*, sowie die ausgestorbene *Mesopithecus*. Platyrrhine Affen sind aus dem europ. T. nicht bekannt.

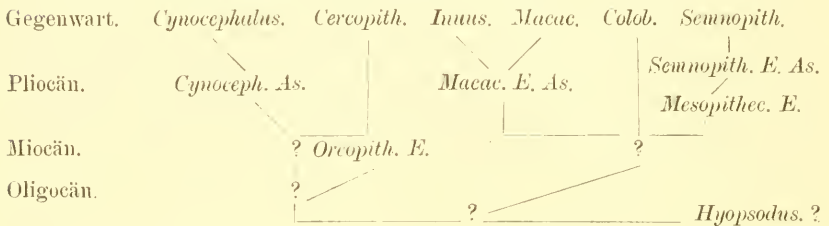
Die Verwandtschaftsbeziehungen der Anthropomorphen (incl. Homo) stellt folgendes Schema dar:



\* Zähne nur mit Höckern versehen, ohne Leisten. 1. Zehe am Hinterfuss opponierbar.

\*\* Trituberkular, bez. Tubercularsectorialtypus noch deutlicher ausgesprochen.

Für die Cynopithecinen giebt Verf. folgendes Schema:



Beschrieben werden 2 Anthropomorphae und 7 Cynopithecini aus dem europäischen Tertiär. Vergl. u.

Pseudolemuridae. Dieselben können wegen der weit fortgeschrittenen Entwicklung des Gebisses nicht als die Stammeltern der Affen angesehen werden. 2 Familien, *Adapidae* und *Hyopsodidae*, von denen jedoch die Mehrzahl der Gatt. Amerika angehört. Die noch unbekannt gemeinsame Stammform nähert sich den Insectivoren (*Mirodectes*-ähnlich). Beschrieben werden 6 europäische Pseudolemuriden, z. T. auch abgebildet.

Lemuridae. Von den durch Tarsius mit den Pseudolemuriden verknüpften Lemuriden kommen in tertiären Ablagerungen Europas vor: *Necrolemur* mit 3 Arten, darunter *N. Zitteli n. sp.*, und *Plesiadapis*. *Necrolemur* nimmt durch seine Zahnformel (Reduktion der J, Complication des Pr.) eine isolirte, Tarsius genäherte Stellung ein.

Chiroptera. Für die von Filhol den Gattungen *Rhinolophus* und *Vespertilio* zugerechneten Fledermausreste schlägt Schl. die Gattungsnamen *Pseudorhin.* und *Vespertiliarius* vor, da Verschiedenheiten von den recen ten Gattungen zu constatiren sind. *Pseudorhin.* ist viel primitiver im Schädelbau, hat längere Gesichtspartie als *Rhinol.* und einen hohen Sagittalkamm, stärkere Canini und abweichende Molaren. *Vespertiliarius* ist charakterisirt durch die sehr lange, vor den C. gelegene Partie des Unterkiefers, welche stark an die Di-



delphiden erinnert. Schl. schliesst hieraus auf Verwandtschaft. Es folgt dann eine genaue Beschreibung der Genera, sowie der Arten derselben (z. T. nicht benannt), ferner werden angeführt *Palaconycteris*, *Vespertilio* und einige unsichere Arten.

Insectivora kennt man aus dem europäischen Tertiär in etwa 20 Arten, doch ist ihr Vorkommen ein sehr beschränktes. Theils stehen sie recenten Arten sehr nahe, theils weichen sie ganz ausserordentlich ab. Am zahlreichsten sind die Erinaceiden, ferner sind von recenten Familien die Soriciden und Talpiden vertreten. Ausgestorben sind die den Erinaceiden nahe stehenden Dimyliden n. fam. mit den Gattungen *Dimylus* und *Cordylodon*, ferner die zwischen den Tupajiden und Macroscelididen vermittelnden Parasoriciden und die Adapisoriciden, sowie die in systematischer Beziehung noch zweifelhaften Gattungen *Plesiosorex* und *Amphidozotherium*.

Von Marsupialiern sind 2 Gattungen aus dem europäischen Tertiär bekannt, *Peratherium* und *Orygomphius*, vielleicht noch *Amphiperatherium* mit zahlreichen Arten.

Bezüglich der Creodonta stimmt Schlosser darin mit Cope überein, dass er dieselben als besondere Ordnung auffasst, doch schliesst er eine Anzahl der von Cope den Creod. zugezählten Familien aus, so dass alle echte Creod. noch bleiben die *Arctocyonidae*, *Provirreriidae*, *Oxyaenidae*, *Amblyctonidae* und *Mesonychidae*. Dieselben werden mit ihren Gattungen und Arten eingehend behandelt und auf ihre Verwandtschaft untersucht. *Pseudopterodon* wird als neue Gattung der Oxyaenidae aufgestellt.

Die ältesten Creod. (*Mesonyx*, *Sarcothraustes*) schliessen sich an die Raubbeutler an, eine zweite Gruppe mehr an die Didelphiden und die dritte, Arctocyonidae, an die Carnivoren.

Schlosser, M., Erwiderung gegen E. D. Cope. — Morph. Jahrb. Bd. 12, p. 575—580.

Verf. wendet sich gegen die von Cope ausgesprochene Ansicht, dass der Zahnbau der Säugetiere ein weniger wichtiges Moment sei als die Organisation der Extremitäten, weist Angriffe Copes auf das von dem Verf. aufgestellte System der Perissodaktylen zurück und giebt Bemerkungen über das Verhältniss der Amblypoden zu den Condylarthra und Diplarthra.

Shore, Thomas W., On the relations of the mammalia to the Ichthyopsida and Sauropsida. — Journal of Anat. and Physiol. Vol. XXI, p. 362—373.

Verf. weist auf anatomischem und embryologischem Wege nach, dass Mammalia und Sauropsida von gemeinsamen Vorfahren abstammen, welche entweder Amphibien oder diesen nahe stehende Formen waren (ungefähr in der Art, wie es Balfour in seiner Comp. Embryol. schematisch dargestellt hat).

Vergl. auch unter Ontogenie Thomas, O., On the Homologies and Succession of Teeth etc. Ferner Schlosser unter fossile Säuget.

Weber, Max, Ueber die cetoide Natur der Promammalia. — Anat. Anz. 2. Jahrg. No. 2, p. 42—55.

Verf. wendet sich gegen die von Albrecht (Anat. Anz. 1. No. 13) geäußerten Ansichten, dass die Cetaceen sich selbstständig aus den Promammalia parallel mit den andern Säugetieren entwickelt haben und dass sie dem Promammalia näher stehen als alle andern recenten Säuger. Es wird besonders getadelt, dass Albrecht fast nur das Skelett berücksichtigt. Unter Hinweis auf seine 1886 über das vorliegende Thema erschienene Arbeit, weist Verf. ferner nach, dass das, was von Albrecht für erste Anlagen zukünftiger Organe gehalten wird, vielmehr rudimentäre Bildungen sind.

### Biologie.

**Allgemeines.** Duns, Note on the Water Vole (Arv. amphibia Jenyns). — Proc. R. Physical Soc. Edinburgh. 1887, p. 325—327.

Enthält einige bekannte Mitteilungen über Vorkommen und Lebensweise (dass übrigens *A. amphib.* keine Würmer fressen soll, dürfte ein Irrtum sein. Ref.)

Girtanner, A., Die Murmeltier-Kolonie in St. Gallen und das Anlegen von Murmeltier-Kolonien. — Zool. Garten. Heft 1, p. 20 bis 27; Heft 2, p. 46—54.

Verf. empfiehlt das Aussetzen von Murmeltieren, nicht nur in Alpengegenden, sondern auch an sonst unbenutzten und uncultivirbaren Stellen des Flachlandes. Ein unter scheinbar sehr ungünstigen Bedingungen in St. Gallen gemachter Versuch hatte guten Erfolg.

Gray, Robert, Notes on a voyage to the Greenland seas in 1886. — Zoologist. III. Series, Vol. XI, p. 48—57, 94—100, 121—131.

Enthält Mitteilungen, meist biologischen Inhalts, über Wale und Robben; Nachrichten über Vorkommen und Verbreitung. Abbildung von *B. mysticetus*.

Grevé, C., Auch Einiges über das Elchwild. — Zool. Garten. Jahrg 28, p. 112—115.

Biologische Beobachtungen.

Harting, J. E., On the Bank Vole, *Arvicola glareolus* (Schreber). — Zoologist, III. Series, Vol. XI, p. 361—371. Mit 1 Tfl.

Nach einleitenden Bemerkungen über die *Arvicola*-Arten in Grossbritannien (*A. amphib.*, *A. agrest.*, *A. glare.*; *A. arvalis* nicht genannt) folgt eine eingehende Zusammenstellung über die Verbreitung von *A. glare.* in Grossbrit., ferner Kennzeichen der Art, Lebensweise etc.

Derselbe, Horse-shoe Bats. — Zoologist, III. Series, Vol. XI, p. 1—3. Mit 1 Tfl.

Kurze Mitteilungen über das Vorkommen von *Rhin. ferum equin.* u. *Rhin. hipposid.* in Grossbritannien, Abbildung von *Rh. f. e.* nach dem Leben, Mafse etc. Nach einer Beobachtung von Prof. Kinahan sollen Männchen und Weibchen von *Rh. hipp.* an getrennten Oertlichkeiten jedes Geschlecht für sich überwintern!

Derselbe, The Mole, *Talpa europaea* (Linné). — Zoologist III. Series, Vol. XI, p. 441—448. Mit 1 Tfl.

Vorkommen in Grossbritannien, Lebensweise (u. a. Anlagen von Vorratskammern), Feinde etc. Abbildung n. d. Leben.

Menges, J., Bemerkungen über die *Gazella Walleri* des nördlichen Somalilandes. — Zool. Garten. Jahrg. 28, p. 54—59.

Beschreibung, Vorkommen, Nahrung, Lebensweise, Jagd.

Derselbe, Der Wildesel des Somalilandes (*Equus asinus somalicus*). — Ebenda, p. 261—268.

Beschreibung, Vorkommen, Lebensweise, Jagd etc.

Nehring, A., Ueber das Gefangenleben der Kegelrobbe (*Halichoerus gryppus Nilss.*). — Ebenda, p. 1—10; Heft 2, p. 40—45; Heft 3, p. 74—79.

Beobachtungen an 2 im Berliner Zoolog. Garten befindlichen Kegelrobben.

Derselbe, Neue Notizen über die Kegelrobben des Zoologischen Gartens in Berlin. — Ebenda, p. 189—194.

Gefangenleben, Winteraufenthalt im Freibassin, Haarwechsel etc.

Derselbe, Ueber die Lebensweise des grossen Grison (*Galictis crassidens*). — Ebenda, p. 252—254.

*Gal. crassid.* entspricht in seiner Lebensweise etwa dem Nörz.

Noack, Th., Lebende Manati. — Ebenda, p. 293—302.

Beobachtungen an gefangenen *M. latirostris* und *M. senegalensis*. Ein Exemplar nahm 13 Wochen lang keine Nahrung zu sich!

Rope, G. T., On the habits of the long-tailed Field Mouse. — Zoologist, III. Series, Vol. XI, p. 201—207. Mit 1 Tfl.

Abbildung, Beschreibung und Lebensweise von *Mus sylvaticus*.

Schacht, Heinr., Die Raubsäugetiere des Teutoburger Waldes. — Zool. Garten. Jahrg. 28, p. 203—210, 242—252.

Wildkatze und Fuchs; Biologisches.

Suchetet, A., L'hybridité dans le règne animal. La question du Léporide. Bruxelles 1887. 31 S.

Ward, Henry L., Notes on the Life-History of *Monachus tropicalis*, the West Indian Seal. — Am. Naturalist. Vol. XXI. 1887, p. 257 ff.

*Mon. trop.* zeichnet sich im Gegensatz zu anderen Phociden durch sehr geringe geistige Entwicklung und durch Trägheit aus.

**Nahrung.** Apgar, Austin, C., The Muskrat (*Fiber zibethicus*) and the Unio. — Journal of the Trenton Nat. Hist. Soc. 1887. No. 2, p. 52—59.

Verf. schildert die Art und Weise, wie *F. zibeth.* vielleicht Unionen aus der Schale holt, um sie zu fressen. Drückt man die Schalenklappen zusammen, wenn der Fuss des Tiers ausgestreckt ist, so wird das Tier nach  $\frac{1}{2}$  oder  $\frac{3}{4}$  Minute gelähmt, die Schliessmuskeln wirken nicht mehr und das Ligament treibt die Schalenhälften auseinander.

Diesen Versuch machte Verf. an der Muschel, beobachtete jedoch nicht, dass *F. zibeth.* es thatsächlich so macht.

Carpenter, Alfred, Monkeys opening oysters. — Nature 1887, Vol. XXXVI, p. 53.

Kurze Notiz, dass eine Affenart, wahrscheinlich *Mac. cynomolg.* Austern vermittelst eines Steines öffnet.

Göldi, Emil A., Fressen die Phyllostoma-Arten (Vampire) Früchte oder nicht? — Zool. Garten. Jahrg. 28, p. 163—172.

Nachdem die Angaben des Prinzen zu Wied, ferner die von Rengger, Bates, Waterton, Hensel und Burmeister erwähnt sind, berichtet Verf. über eigene Beobachtungen und Versuche, durch welche wenigstens zeitweilige Fruchtnahrung constatirt wird.

Nehring, A., Zur Nahrung des Zobels. — Ebenda, p. 156.

S. auch Ellenberger unter Verdauungsorgane; ferner Goffart unter Gefangenschaft.

**Bewegung, Wanderung.** Bennet, K. H., Notes on a species of rat (*Mus Tompsonii* Ramsay) now infesting the western portion of N. S. W. — Proc. Linnean Soc. New South Wales. II. Ser. II. Vol. p. 447—449.

Bemerkungen über Wanderungen grosser Schaaren von *M. Tomps.*

Parrott, F. Hayward, bemerkt, dass *V. noctula*, entgegen der verbreiteten Ansicht, sich direkt vom Erdboden erheben und auf-fliegen kann, ohne sich von einem erhöhten Punkt fallen zu lassen. — Zoologist. III. Series, Vol. XI, p. 106—107.

**Färbung.** Crampe, Die Farben der Pferde von Trakehnen. — Thiel's Landw. Jahrbücher. Bd. 16, p. 831—890.

Behandelt vorzugsweise das Auftreten und die Vererbung von Abzeichen. Eingehende Tabellen.

Crampe, Die gelben Pferde von Ivenack. Ein Beitr. zur Lehre der Vererbung vorfabriher Eigenschaften. — Ebenda, p. 135—200.

Behandelt die Geschichte einer Anzahl gelber Rempferde, welche von einer schwarzen Vollblutsute aus dem Gestüt zu Ivenack in Mecklenburg abstammten und ihre Farbe stark vererbten. Eingehende Untersuchungen über die Vererbung der Pferde von Ivenacker Herkunft.

Eimer, Theod., Ueber die Zeichnung der Tiere. — Humboldt, Jahrg. 6, p. 136—143. Mit Abbildungen.

Fortsetzung früherer Aufsätze in der genannten Zeitschrift.

Grevé, C., Beobachtungen über eine gewisse Gesetzmässigkeit der Zeichnung bei Tieren. — Zoolog. Garten. Jahrg. 28, p. 338—339.

Verf. untersuchte 2000 Pferde auf weisse Abzeichen an den Füßen und fand, dass besonders die Hinterfüsse und unter diesen hauptsächlich der linke (über 25 %) zu weissen Abzeichen neigen.

Harting, J. E., berichtet über ein im August erlegtes Hermelin im Winterkleide und ohne schwarze Schwanzspitze. Kein Albino! — Zoologist, III. Series, Vol. XI, p. 345

Landois, H., Das erste Nestkleid des Edelmarders. — Zool. Garten. Jahrg. 28, p. 254—255.

Dasselbe ist oben licht mausegrau, unten weisslich; ein scharf abgesetzter grosser Kehlfleck ist weisslich.

*Lutra vulgaris* mit zahlreichen weissen Flecken wurde bei Nieheim erbeutet. — Deutsche Jägerzeitg. Bd. IX, p. 39.

Nehring, A., Ueber den Sohlenfleck am Hinterfuss der Wildkatze. Mit 1 Holzschn. — Deutsche Jägerzeitg. Bd. VIII, p. 557 u. 691.

Derselbe, Ueber die Sohlenfärbung am Hinterfusse von *F. catus*, *F. caligata*, *F. maniculata* und *F. domestica*. — Sitzungsber. Ges. nat. Fr. Berlin 1887, p. 26—27. Mit 1 Abbildung.

Die Wildkatze hat (in der Regel) an der Sohle des Hinterfusses nur einen kleinen schwarzen Fleck, während bei der Hauskatze mit Wildfarbe die ganze Sohle bis zum Fersenbein schwarz ist. Ebenso bei *F. manic.*, *F. calig.* — Bemerkungen über das Gebiss von Wild- und Hauskatze.

Whitacker, J., berichtet über einen gefleckten Hasen. — Zoologist, III. Series, Vol. XI, p. 233.

4 Gemsböcke mit dunklem Kopf, aber im übrigen schneeweiss, wurden 1886 bei Gmunden erlegt. — Weidmann 1887, p. 122.

Ein schwarzer Hase („Kopf, Rücken und Läufe glänzend schwarz, Bauch und Brust tiefgrau“) wurde bei Meckenheim geschossen. — Deutsche Jägerzeitung. Bd. VIII, p. 428.

**Schlaf.** *Myoxus glis* „Winterschlaf“ haltend während des Juni und Juli, wird geschildert im Zoologist, III. Series, Vol. XI, p. 281 bis 283 nach einem Artikel Forel's in „Revue de l'hypnotisme.“

**Fortpflanzung u. dgl.** Blaauw, F. E., Sur les Antilopes Gnous et divers animaux. — Bull. de la Soc. nation. d'Acclim. de France. 4 Série, t. 4, p. 536 ff.

Gnus pflanzen sich frei lebend in Holland im Park fort und überdauern den Winter, nur bisweilen nachts im Stall gehalten. Trächtigkeitsdauer  $8\frac{1}{2}$  Monate.

Corbin, G. B., fand junge *Lutra vulg.*, etwa 1 Tag alt, am 14. August. Grösse eintägiger Katzen; Farbe grau. — Zoologist, III. Series, Vol. XI, p. 67—68.

Cornély berichtet Zool. Garten, Jahrg. 28, Heft 1, p. 27—29 über Züchtungen im Park von Beaujardin bei Tours.

U. A. *Macropus ruf.* und *gigant.*, *Elaphodus michianus*, *Cervulus Reevesii*, *Alceclaphus albifrons*, *Gaz. subgutturosa*, *Dolichotis patagonica*.

Geburten im Dresdener Zool. Garten. — Zool. Garten, Jahrg. 28, Heft 1, p. 30.

Guldberg, Gust. A., Zur Biologie der nordatlantischen Finwalarten. — Zool. Jahrbücher, 2. Bd. 1. Heft, p. 127—174.

Behandelt wird besonders die Trächtigkeit der Balaenopteriden. Verf. giebt folgendes Resumé:

1. Das trächtige ♀ hat in der Regel eine relativ bedeutende Grösse und ist grösser als das ♂.
2. Die Länge des neugeb. Jungen, die nach der allgem. Regel für die Cetaceen zwischen  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{3}$  von derjenigen des Muttertiers schwankt, scheint nie unter  $\frac{1}{4}$  zu gehen, steigt auch nicht viel über dieses Verhältniss und erreicht nicht  $\frac{1}{3}$  der Länge der Mutter. In dieser Beziehung besteht ein Unterschied zwischen den Bartenwalen und den Delphinen, wo das Junge in der Regel  $\frac{1}{3}$ , zuweilen noch mehr, von der Grösse des Muttertiers erreicht.
3. Die Trächtigkeit dauert 10—12 Mon. für die folgenden Species: *Megaptera boops* Fabr., *Balaenoptera rostrata* Fabr., *B. borealis* Less. und *B. musculus* Compaño.
4. Die Begattung und das Werfen des Jungen findet für die oben genannten Arten im Winter statt.
5. Das Junge begleitet die Mutter längere Zeit, wahrscheinlich, bis es die Hälfte der Grösse des Muttertiers erreicht hat.
6. Der Blauwal, *Balaenoptera sibbaldii* Gray, ist über ein Jahr trächtig und hat keine bestimmte Jahreszeit für die Begattung und das Werfen des Jungen.
7. Die beiden grössten Finwalarten, *B. musculus* und *sibbaldii*, werfen nicht jedes Jahr ein Junges.

Haacke, W., Eierlegende Säugetiere. — Humboldt, Jahrg. 6, p. 215—218. Mit 2 Abbildungen.

Verf. schildert die Fortpflanzung von *Echidna hystrix* und *Ornith. paradoxus* und erörtert das Alter der Monotremen.

Kühn, J., Fruchtbarkeit der Bastarde von Schakal und Haushund. — Zeitschr. des landw. Central-Vereins der Prov. Sachsen 1887. Heft 3.

Es wird durch eine Reihe von im Haustiergarten des landw. Instituts zu Halle angestellten Versuchen festgestellt, dass die Bastarde von Schakal und Haushund selbst in engster Blutsverwandtschaft unter sich fortpflanzungsfähig sind.

Dasselbe, Zool. Garten. Jahrg. 28, p. 161—163.

„ Biol. Centralbl. VII. Bd. No. 5, p. 158—160.

Landois, H., Zum Leben der Frischlinge. — Zool. Garten Jahrg. 28, p. 225—230.

Beobachtungen über die Fortpflanzung von Wildschweinen in der Gefangenschaft.

Mairet, Alex., Note sur les Antilopes Naines (*Cephal. merg.*) — Bull. de la Soc. nationale d'Acclim. de France. 4. Série, tome IV. p. 238.

*Ceph. merg.* pflanzt sich in der Gefangenschaft im Freien fort und dauert den Winter aus.

Noack, Th., Zum Familienleben des Seehundes (*Phoca vitulina*). — Zool. Garten, Jahrg. 28, p. 367—370.

Beobachtungen über einen weiblichen Seehund mit Jungen in der Gefangenschaft. Die Jungen saugten mit Vorliebe auf dem Rücken liegend, sowohl im Wasser als auf dem Lande.

Parrott, F. Hayward, fand am 17. Okt. ein Igelweibchen mit 7 etwa einen Monat alten Jungen. Vielleicht der zweite Wurf? — Zoologist, III. Series, Vol. XI, p. 424—425.

Schäff, Ernst, Ueber Kreuzung des Haushundes mit dem Wolf, Schakal und Fuchs. — Deutsche Jägerzeitg. Bd. VIII, p. 621—624 und 637—641.

Seefeld, A., berichtet über die Geburt eines jungen Nilpferdes in St. Petersburg und giebt Mafse des einen Tag alten Tieres. — Zool. Garten. Bd. 28, p. 89.

Westermann, Geo., Uebersicht der Säugetier-Geburten im Zool. Garten zu Leipzig, von dessen Eröffnung im Jahre 1878 bis Sept. 1886. — Zool. Garten. 28. Jahrg. No. 4/5., p. 158.

**Gefangenschaft.** Altum, B., Ueber den Baumschläfer (*Eliomys deyas* Schreb.). — Zool. Garten. Jahrg. 28, p. 135—139.

Beobachtungen über Gefangenleben etc.

Goffart, Zur Kenntniss des Seehundes. — Ebenda, p. 325—327  
*Phoca vit.* greift in der Gefangenschaft Wasservögel an und zieht ihr Fleisch dem der Fische vor.

Helm, F., Einiges über den Gartenschläfer (*Myoxus quercinus*). — Ebenda, p. 217—219.

Mitteilungen über *M. querciu.* in der Gefangenschaft.

Josephy, G., Das Eichhorn in der Gefangenschaft. — Ebd. p. 148—150.

Mailles, M., Acclim. et Domest. de quelques Rongeurs de la Famille des Muridés. — Bull. de la Soc. nation. d'Acclim. de France 1887.

Winke für die Haltung der in Zoologischen Gärten etc. fast stets fehlenden Nager aus der Fam. der Mäuse.

S. auch Nehring unter Biologie Allgem.

Schäff, Ernst, Der Milu (*Elaphurus Davidianus*) im Zool. Garten zu Berlin. Mit 1 Abbildung. — Zool. Garten. Jahrg. 28, p. 101—105.

Derselbe, Der Siebenschläfer (*Myoxus glis* Schreb.) in der Gefangenschaft. — Ebenda, p. 327—331.

*M. glis* zeigt keine angenehmen Eigenschaften in der Gefangenschaft.

Sigel, W. S., Die junge Giraffe des Zool. Gartens in Hamburg. — Ebenda, p. 80—83.

Biologische Beobachtungen über eine in Hamburg geborene Giraffe.

Le Souef, A. A. C., Remarks upon some living Duckbills (*Ornithorh. parad.*) in confinement at Melbourne (Extract of a letter). — Proc. Z. S. London 1887, p. 363.

2 lebende Schnabeltiere im Zool. Garten zu Melbourne.

Jardim zoologico e d'acclimação em Portugal. Relatorio da Direção e Parecer do conselho fiscal. Anno de 1886. Lisboa 1887.

**Feinde.** Mathew, M. A., teilt mit, dass ein Hase von einem Igel mit Erfolg angegriffen wurde. — Zoologist, III. Series, Vol. XI, p. 233.

Slater, P. L., Extract from a letter respecting the killing and eating, by a mouse, of a young venomous snake. — Proc. Z. S. London 1887, p. 340 ff.

Eine Maus (wahrsch. *Dendromys melanotis*) tötet und frisst eine junge *Sepedon haemachates*.

**Krankheiten und Missbildungen.** de Bary, W., Ein Fall von doppelseitigem Anophthalmus bei einem Kalbe. — Virchow's Archiv. Bd. 108, S. 355—358.

Dowdeswell, G. F., On Rabies. — Auszug in Proc. Royal Soc. London, Vol. 42, p. 355—356.

Das Wutgift ist nicht in den Speicheldrüsen enthalten, sondern in der Gehirnmasse und in den peripherischen Nerven. Der Unterschied zwischen stiller und rasender Wut ist nicht haltbar. Durch subcutane Impfung nach Pasteur'scher Methode konnte bei Kaninchen keine Immunität erzeugt werden. Die Versuche mit Hunden dürfen nicht unmittelbar als Maßstab für die Behandlung des Menschen dienen; nur statistische Nachweise über Fälle bei Menschen können über die Wirkung der Impfung entscheiden.

Hansen, Armauer, La Septicémie inoculée à des Baleines par les flèches dont se servent les pêcheurs. — Archives de Biologie. Tome VI, p. 585—587.

Kuckuck, Krankheitsfälle in dem Zool. Garten zu Hannover. — Zool. Garten. Jahrg. 28, p. 128—131.

Fibroma ossificum bei einem Burchell's Zebra.

Landois, Ueber den Schädel eines Hausschwein-Cyklopen. — Verh. Naturhist. Ver. d. preuss. Rheinlande etc. 1887, p. 56—59.

Rieck, M., *Perocephalus aotus* (Gurlt) vom Schwein. — Rev. f. Tierheilkunde. Bd. X, p. 1—3. (Wien.)

Schäff, Ernst, Steinmarderschädel mit abnormer Unterkieferbildung. Mit 1 Holzschm. — Deutsche Jägerzeitung. Bd. VIII, p. 566.

Sutton, J. Bland, On some specimens of Disease from Mammals in the Society's Gardens. — Proc. Z. S. London 1887, p. 364 ff. Mit Abbildungen.

Knochenfrass bei Affe und Löwe (Schädel). Hypertrophie der Gl. thyreoid. bei Ziegenbastarden, von Papillen am Fuss von Coatis. Wucherungen der Hornbekleidung an Ziegenfüssen.



Ueber einen Fall von Sclerosarcoma bei einer Gemse berichtet A. Hugo's Jagdzeitung. 30. Jahrg., p. 25—26. Wien 1887.

**Nutzen und Schaden.** de la Rue, A., Les animaux nuisibles. Leur destruction, leurs moeurs. Paris 1887.

Behandelt die Feinde der Jagd, zu denen auch Igel und Maulwurf gezählt werden. [Ersterer mit Recht, ob letzterer auch? Ref.]

Schweri, Joh., Unsere freilebenden Wirbeltiere (Vögel, Säugetiere und Reptilien) nach ihrem Nutzen und Schaden betrachtet. Zürich 1887.

**Land- und Forstwirtschaft, Jagd.** Anderegg, Die Schweizer Ziegen. Eine Monogr. nebst Anleitung über Ziegenzucht und Ziegenhaltung. Bern 1887. Mit 21 Abbildg. und 3 Tabellen.

Allgemeines über Abstammung und Körperbau, Beschreibung der verschiedenen Schläge, Anleitung zur Zucht und Haltung.

Armandi, P., Hist. des Eléphants dans les guerres et les fêtes des peuples anciens jusqu'à l'introduction des armes à feu. Limoges 1887. 304 S. 8°.

Barban, A., Le Chien, son histoire, ses exploits, ses aventures. Avec 87 illustr. Paris 1887.

Bolau, H., Der Elephant in Krieg und Frieden und seine Verwendung in unsern african. Colonien. Hamburg 1887. Mit 4 Holzschn.

Coleman, J., Englische Viehrassen: Rinder, Schafe und Schweine. Uebers. von G. Zöpplitz jr. Stuttgart 1887.

Dequin, H., Le Laverack Setter. Vincennes 1887, aux bureaux de l'Eleveur, 19, rue de l'Hôtel-de-Ville. Mit 15 Abbildungen.

Drömer, Ernst, Der Schweisshund und seine Arbeit. Mit 1 Abbildung. Oranienburg 1887.

Edwards, R. O., Rabbits for Exhibition, Pleasure and Profit. Illustr. London 1887.

Flückiger, B., Das Berner Fleckvieh (Simmenthaler Rasse). 2. Aufl. Bern 1887. Mit 2 Farbendrucktbln.

Herdbuch für die Marschen des Jeverlandes. Herausgeg. vom Centralvorst. Oldenburg. Landw. Ges. Oldenburg 1887.

Herdbuch für die Oldenburgischen Wesermarschen. Ebenda.

Herd book français. Registre des animaux de pur sang de la race bovine courtes-cornes améliorée, dite race Durham, nés ou importés en France. Vol. 15. Paris 1887.

Hoffmann, L., Das Exterieur des Pferdes. Allgemeines über die Pferdegattung und über den Pferdekörper. Die einzelnen Körperteile. Statik und Mechanik des Pferdekörpers. Pferdekauf und Handel. Mit 64 Abbildungen. Berlin 1887. 8°. 370 S.

Keller, F. C., Die Gemse. Ein monogr. Beitr. zur Jagdzoologie. Mit Holzschn. Klagenfurt 1887. 516 S. 8°.

Konnerth, Mich., Das Kaninchen, seine Aufzucht und Pflege. 2. Aufl. Wien 1887.

Krichler, F., Das Schwarzwild, dessen Naturgesch., Jagd, Fang, Einfluss auf die Land- und Forstwirthschaft und dessen Zucht im Gatter. Mit 18 Illustr. Trier 1887.

Lincke, J. G., Die rationelle Kaninchenzucht und ihr volkswirtschaftlicher Wert. Mit 10 Abbildungen. Leipzig 1887. 8<sup>o</sup>.

Maior, G., Die Tzigaja-Race, ihre Eigenschaften und ihre wirtschaftliche Nutzbarkeit. Halle 1887. Diss.

Behandelt eine wenig gekannte rumänische Schafrasse, hauptsächlich in landwirtschaftlicher Hinsicht. Angaben von Fitzinger und May werden berichtet.

Mennier, Victor, Avenir des espèces. — Les singes domestiques. — Comptes r. hebdomad. Soc. Biologie. Tome 4. Série 8, p. 129—150.

Kurze Notiz von Brown-Séguard über obiges Werk, in welchem erörtert wird, dass eine Anzahl Affenarten als Haustiere von grossem Nutzen sein können.

Mozziconacci, A., Les races ovines de la région méridionale de la France. Montpellier 1887. (Bibl. du progrès agricole).

Möller, V., Hunden og Hunderacerne. Kjöbenhavn 1887.

Nehring, A., Ueber die Mumie eines langhaarigen Inca-Hundes von Ancon in Peru. — Sitzungsber. Ges. nat. Fr. Berlin 1887, p. 139—141.

Ausser den in der Regel kurzhaarigen Hunden kommen auch langhaarige in den altperuanischen Gräbern vor.

Ofner, O., Der gemeine Büffel, *Bubalus indicus*. Unters. über die wirtschaftl. Bedeutung desselben. Dissert. Kottbus 1887.

Powers, S., The American Merino, for Wool and for Mutton. Practical treatise on the selection, care, breeding etc. . . New York 1887.

Richard, A., Rapport pour étudier la Production du Cheval. Paris 1886 (!)

Van Rijkevorsel, Reisen in Sumatra. — Auszug in Verhandl. Ges. f. Erdkunde. Bd. 14. 1887.

Elefanten werden auf Sumatra wegen grosser Unterhaltungskosten nicht gezähmt. „Auch soll der Elef. von S. nicht so gelehrt wie der vom Festland sein.“

Rule, P. M., The Cat. Its Nat. Hist., domestic varieties, management and treatment. With an Essay on feline instinct by B. Perez. London 1887.

Taunton, Th. H., Portraits of celebrated Racehorses of the past and present century . . . Vol. I. u. II. London 1887.

Thüngen, Freiherr von, Der Jagdhund, seine Züchtung, Erziehung, Wartung, Dressur und Führung. 6. Aufl. Neue Ausgabe. Berlin 1887. Mit Abbildungen.

Wilckens, M., Briefe über landwirtschaftliche Thierzucht. Mit 4 Abbildungen. Wien 1887.

Derselbe, Die Bedeutung des Knochengestütes für die Beurteilung der Körperformen landwirtschaftlicher Haustiere. — Thiel's Landw. Jahrbücher. Bd. 16, p. 791—817.

Verf. empfiehlt für die Beurteilung landw. Haustiere Messungen am lebenden Tier, als Ansatzpunkte gewisse von aussen sichtbare Teile des Knochengestütes (z. B. Calcaneus, Sitzbeinhöcker etc. etc.)

Stud book des animaux de la race chevaline nivernaise de trait, publié par la Soc. départementale d'agricult. de la Nièvre. Nièvres 1887.

Stud book des chevaux de trait français publié sous le patronage de la Soc. des agricult. de France. T. 1. Paris 1887.

Stud book percheron de France publié par la Soc. hippique percheronne. T. 3. Nogent le Rotrou 1887.

Wrangel, Graf C. G., Das Buch vom Pferde. Ein Handbuch für jeden Besitzer und Liebhaber von Pferden. Mit vielen Abbildgn. Liefg. 1—3. Stuttgart 1887. 8°.

**Wal-Fischerei etc.** Clark, A. Howard, The American Whale Fishery 1877—1886. Science Vol. IV, p. 321—324.

Cocks, A. H., The Finwhale fishery of 1886 on the Lapland coast. — Zoologist, III. Series, Vol. XI, p. 207—222.

Enthält ausführliche Mitteilungen über die Zeit des Erscheinens der Wale an den nordeuropäischen Küsten.

Patterson, R. L., Some Account of the Whale and Seal Fisheries, Past and Present. — Rep. Belfast Nat. Hist. Field Club. 1887, p. 112—114.

Southwell, Thomas, Notes on the Seal and Whale Fishery of 1886. — Zoologist, III. Series, Vol. XI, p. 182—189.

Zoologischer Inhalt sehr dürftig.

Townsend, Charles H., Present Condition of the California Gray Whale Fishery. — Bull. U. S. Fish Commission Vol. VI, p. 346 bis 350. Mit 2 Tfn.

Die Zahl der *Rhachianectes glaucus* Cope, der nach Scammon im Jahre 1874 angeblich dem Aussterben nahe war, hat wieder zugenommen, da die Tiere bei ihrem Fortpflanzungsgeschäft in den arktischen Gegenden eine Reihe von Jahren nicht gestört wurden. Da der Wal bei seinen Wanderungen sich nahe an den Küsten hält, so fängt man ihn von Küstenstationen aus. Heimatlicher Name „devil fish“, da das Weibchen sehr gefährlich ist, wenn das Junge getötet wurde.

Foreign Fisheries in 1885. — Bull. U. S. Fish Commission 1887. Vol. VI, p. 81. (Uebertragen aus Norsk Fiskeritidende Vol. V. No. 1.) Enthält Angaben über den Fang von Walen, Robben etc.

The Norwegian Fisheries in 1885. — Bull. U. S. Fish Commission Vol. VI, p. 82—83. (Uebertragen aus Norsk Fiskeritidende Vol. V. No. 1.

Angaben über die von norwegischen Schiffen erbeuteten Wale, Robben etc.

Sea-otter fisheries. — Bull. U. S. Fish Commission Vol. VI, p. 344.

Rasche Abnahme der Seeotter durch die rücksichtslose Verfolgung.

Statistics of Whaling, Cod-Fishing, and Salmon-Packing on the Pacific Coast. (From the San Francisco Chronicle.) — Bull. U. S. Fish Commission Vol. VI, p. 89.

Kurze Angabe über den Ertrag der Wal-Fischerei.

### Geographische Verbreitung und Faunen.

Heilprin, A., The Geogr. and Geol. Distribution of Animals. (Internat. Scientif. Series) London 1887.

Behandelt p. 333—403 die Säugetiere.

Marshall, W., Atlas der Tierverbreitung. Gotha 1887.

Enthält auf 12 Kärtchen die Verbreitung der Säugetiere, wobei jedoch verschiedene Ungenauigkeiten zu bemerken sind. Phocidae ungenau, sind für Grossbritannien nicht angegeben, obwohl *Hali-choerus* an den Küsten bis zu den Orkney- und Shetland-Inseln vorkommt. Bei den Ursidae müssten die Pyrenäen mit eingeschlossen sein. Die Talpidae haben einen zu engen Verbreitungskreis, desgl. die Moschidae, die Leporidae (speziell *L. brasil.* in Südamerika).

**Oestliche gemässigte Region.** Nach Barrett-Hamilton ist die „schwarze Ratte“ (*M. rattus*) nicht selten in der Nachbarschaft von New Ross und Kilmallock in Wexford und kommt ebenfalls vor in Duncannon bei Arthurstown. — Zoologist, III. Series, Vol. XI, p. 425.

Beauregard, H., Note sur une jeune Balaenoptère capturée près d'Audierne. — Comptes r. Soc. Biologie. VIII. Série, T. IV, p. 419—420.

*Bal. rostrata* juv. bei Audierne (Finistère) gefangen. Das Weiss an den Flossen kaum sichtbar. Ob in Folge der Jugend des Tieres?

Behla, R., Die frühere Ausbreitung des Elchs in Europa. — Vortrag, gehalten auf dem Stettiner Anthrop.-Congress im Jahre 1886. Abgedruckt im „Weidmann“ 1887, p. 159—160 und 167—168.

Döderlein, L., und Schumacher, E., Ueber eine diluviale Säugetierfauna aus dem Oberelsass. — Mittlg. d. Com. f. d. geol. Landes-Unters. von Elsass-Lothr. Bd. I. Heft III.

Zwischen Geberschweier und Völklinshofen wurde eine Diluvialfauna von Säugetieren gefunden, darunter *Arctomys*, *Myodes lemmus* und *torquatus*, *Lepus variabilis*, *F. lynx*, *Rhinoceros*, *Cervus*, *Equus*,

*Bos, Hippopotamus?* Dass die Fauna einen Hochgebirgscharakter habe, wie D. meint, dürfte zu bestreiten sein. (Ref.)

Eyrich, ... Der letzte Luchs in Baden 1834 erlegt. — Zool. Garten. 1887, p. 320.

Giglioli, Henry, and Salvadori, Thomas, Brief Notes on the Fauna of Corea and the adjoining coast of Mandschuria. — Proc. Z. S. London 1887, p. 580 ff.

Nur 1 Säugetier *Crocidura lasiura* Dobson wird aufgeführt.

Haigh, Caton G. H., Notes on Bats in North Lincolnshire. — Zoologist, III. Series, Vol. XI, p. 142—144.

*Scotophilus noctula*, *Sc. pipistr.*, *Vesp. Nattereri*, *V. Daub.*, *Plec. aurit.* wurden in Nord-Lincolnshire gefunden.

Harting, J. E., giebt Bemerkungen über ein unweit Bergen erbeutetes Exemplar von *Orca gladiator* Lacép. Es wurden 62 Tiere dieser Art gleichzeitig in einem Fjord erlegt. — Zoologist, III. Series, Vol. XI, p. 383—384.

Vergl. ferner Harting unter Biologie, Allgem.

Harvie-Brown, J. A., and Buckley, T. E., A Vertebrate Fauna of Sutherland, Caithness and West Cromarty. Edinburgh 1887.

Enthält unter anderem die in dem angegebenen Gebiet vorkommenden oder früher vorhandenen Säugetiere, 76 Arten.

Kelsall, J. E., The distribution in Great Britain of the Lesser Horse-shoe Bat. — Zoologist, III. Series, Vol. XI, p. 89—93.

Verf. stellt alle Daten über das Vorkommen von *Rhin. hipposid.* in Grossbritannien zusammen. Diese Art kommt weiter nach Norden und Westen, doch nicht so weit östlich vor wie *Rh. f. equin.*

Kocyan, Die Säugetiere der Nord-Tatra. — Terméscetrajzi Füzetek. Zeitschr. f. Zool. Bot., Min. u. Geol. Vol. 11. No. 1. Budapest 1887.

Krüdener, A. v., Zoologisches aus Livland. — Zool. Garten. 1887, p. 150—151.

Kurze Notiz über *Pteromys volans* in Kurland. Versuch Damwild in Livland einzubürgern, wo dasselbe bisher fehlte.

Lataste, F., Catalogue critique des Mammifères apélagiques sauvages de la Tunisie. Paris 1887.

Es wurden angeführt: Chiropt. 3 Gatt. mit 5 Arten; Insectiv. 3 Gatt. mit 4 resp. 5 Arten; Carniv. 8 Gatt. mit 15 Arten; Rod. 8 Gatt. mit 16 Arten; Pachyderm. 1 Gatt. mit 1 Art; Rumin. 5 Gatt. mit 5 Arten.

Lilford, Lord, A few words on European bats. — Zoologist, III. Series, Vol. XI, p. 61—67.

Verf. giebt Mitteilungen über das Vorkommen der europ. Fledermäuse, grösstenteils nach von ihm selbst gesammelten Exemplaren. Bemerkenswert ist das Auftreten von *Cynonycteris collaris* auf Cypern, wo diese Art oft an Obstbäumen Schaden stiftet. *Rhin. hippos.* ist in Devon häufiger als man annimmt. *Vesp. naurinus* ist aus England

in nur 1 Expl. bekannt (Brit. Mus.). *V. Nattereri* kommt an 2 Lokalitäten in der Nähe von Lilford nicht selten vor. *V. pipist.* ist die gemeinste Art in England, fast ebenso häufig *Plec. auritus*.

Macpherson, H. A., gibt kurze Mitteilungen über das Vorkommen des Rehes in Cumberland. — Zoologist, III. Series, Vol. XI, p. 382—383.

Nazarow, P. S., Recherches zool. des Steppes des Kerguiz. — Bull. Soc. Imp. Nat. Moscou 1886 (!) p. 338—382.

Vergl. auch Pohlig unter Systematik, Wiederkäuer.

Rossikow, K. N., Uebers. der Säugetierfauna im Thal des Flusses Malka. (Russisch.) St. Petersburg 1887.

Schulze, Erwin, *Sorex alpinus* am Brocken. — Zeitschr. f. d. ges. Naturw. 1887, p. 187.

Verf. constatirte das Vorkommen von *S. alp.* am Brocken.

Scully, J., On the Mammals coll. by Capt. C. E. Yate of the Afghan Boundary Commission. — Aus einer Arbeit in: Journal Asiatic Soc. Bengal part III. 1887. — Ann. Mag. Nat. Hist. 5. Ser. Vol. XX, p. 378 ff.

13 Species: *Erinaceus albulus* Stoliczka, *Felis caudata* Gray, *C. lupus* L., *Vulp. mont.* Pearson, *Spermoph. bactrianus* sp. n., *Gerbillus* sp., *Mus bactr.* Blyth, *Arcic. Giveneri* Danf. et Alston, *Ellobius intermedius* sp. n., *Lagomys rufescens* Gray, *Lepus Lehmanni* Severtzoff, *Gazella subgutturosa* Güld., *Cercus cashmirianus* Falc.

*Sperm. bactr. sp. n.* Ohrmuschel rudimentär, Sohlen der Hinterf. dicht behaart, Schwanz kurz, nicht länger als der Hinterf. Haar am Leibe harsch, sehr kurz, einfarbig, blass gelblich („fawn“) Lippenränder, Kinn, Kehle, ganze Unterseite und Innenseite der Beine weiss. Schwanz wie der obere Körper mit einem schwarzen Ring vor der blass gelblichen Spitze. 3 Zitzenpaare. Kopf und Körper (Balg) 9,5 engl. Zoll, Schwanz 1,5, mit Haar 2,2.

*Ellobius intermedius* sp. n. steht zwischen *E. fuscocapillus* und *E. talpin.*, untersch. sich von ersterem bes. durch den Mangel des hinteren Lappens am letzten oberen Backenz., von *E. talp.* durch kürzere Prämax., niedrigeren Jochbogen und abweichende Form von m 1 inf. Ist vielleicht Severtzoffs *Ell. talp. var. rufescens*. Hab. Umgegend von Herat.

Service, Rob., Wild White Cattle in South-Western Scotland. — Zoologist, III. Series, Vol. XI, p. 448—451.

Einige Nachrichten über früher im südwestlichen Schottland existierende Heerden von Wildrindern.

On the present condition of the existing herds of British Wild White Cattle. — Report of the Committee, appointed by the Brit. Assoc. for the purpose of preparing a Report on the Herds of Wild White Cattle at present existing in Great Britain. — Zoologist, III. Series, Vol. XI, p. 401—414.

Heerden des englischen Wildviehs bestehen zur Zeit an folgenden Orten: Chartley Park bei Uttoxeter, Staffordshire, wahrscheinl. seit dem 13. Jahrh.; Chillingham Park bei Belford, Northumberland, wohl ebenso lange; (Lyme Park bei Disley, Cheshire bestand seit Ende des 14. Jahrh., ist erst kürzlich eingegangen); Cadzon Park, Hamilton, Lamarkshire, wahrscheinl. seit dem Anfang des 14. Jahrh.; Somerford Park bei Congleton, Cheshire, seit 200 Jahren; Blickling bei Aylsham, Norfolk und Woodbastwick Hall bei Norwich haben Abkömmlinge der früheren Middleton-Heerde seit dem Anfang dieses Jahrh., resp. seit 1840. Endlich wird in Vaynol bei Carnavon von den Resten der früheren Heerde von Kilmory House, Argyllshire, weiter gezüchtet.

Die Somerford-Heerde ist gezähmt, die Kühe werden gemolken und geben vorzügliche Milch. Bemerkenswert ist, dass diese Heerde hornlos ist (polled). Die Zahl der Tiere beträgt im höchsten Fall 60 in einer Heerde, meistens sind es nur etwa 30. Grösse, Proportionen, sowie Farbe und Ausdehnung der dunklen Abzeichen variiren etwas. Bisweilen fallen schwarze Kälber, die jedoch getötet werden.

Woldrich, J. N., Diluviale europäisch-nordasiat. Säugetierfauna und ihre Beziehungen zum Menschen. (Mit Benutzung hinterl. Manusk. von J. F. Brandt). — Mém. de l'Acad. Imp. St. Pétersbourg. VII. Série, T. XXXV.

Nach einleitenden Bemerkungen Brandt's über die Diluvialfauna im Allgemeinen folgt als I. Teil eine ausführliche Uebersicht über alle bekanteten diluv. Säugetier-Arten des genannten Gebiets mit vielen, die neuere Litteratur berücksichtigenden Zusätzen von Woldrich. Der II. Teil behandelt den diluvialen Menschen und zwar die Beziehungen des Renntiers zum Menschen in den verschiedenen Teilen Europas. Es folgen Kapitel über den tertiären Menschen und das Klima zur Tertiär- und Diluvialzeit und endlich Erörterungen allgemeiner Natur über die alte Bevölkerung Europas und über den Ursprung der Geschichte.

Woldrich, Joh. Nep., Diluviale Funde in den Prachover Felsen bei Jicin in Böhmen. Mit 1 Tfl. und 2 Holzschn. — Jahrb. der k. k. geol. Reichsanstalt. Bd. 37, p. 223—232.

Ausser Resten von Menschen 10 resp. 9 Säugetiere, z. T. in spärlichen Resten. Station des Menschen aus der postglacialen „Weidezeit.“

Notizen über das Vorkommen von *Arr. glareolus* in Sussex, Durham und Northamptonshire finden sich im Zoologist, III. Series, Vol. XI, p. 462—463.

**Aethiopische Region.** Jentink, F. A., On Mammals from Mossamedes. — Notes from the Leyden Mus. 1887.

Uebersicht über eine Collection von 27 Arten, gesammelt von van der Kellen bei Mossamedes. 3 Carniv., 7 Artiod., 1 Perissod., 7 Rod., 3 Insectiv., 6 Chiropt.

Leche, W., Ueber einige von Emin Pascha gesammelte afrikanische Säugetiere. — Zool. Jahrbücher. Bd. III, p. 115—126. Mit 2 Tfln. farb.

Behandelt 1 Crocidura, 2 Chiropteren, Rodentia und giebt z. T. Bemerkungen über die Lebensweise nach Aufzeichnungen von Emin Pascha. 2 farb. Tafeln: *Sciurus lemniscatus* Le Conte und *Georchychus damarensis* Ogilby nebst *G. ochraceo-cinereus* v. Heugl.

Meyer, H., berichtet über seine Besteigung des Kilimandscharo. — Verhandl. Ges. f. Erdkunde. Bd. 14. 1887.

Der Urwald über dem Dschagga-Plateau ist der einzige Landstreif, wo Elefanten in grösserer Zahl vorkommen (über 2000 mtr. Höhe). Vergl. Menges unter Biologie, Allgem.

Noack, Th., Beiträge zur Kenntniss der Säugetierfauna von Ost- und Central-Afrika. Mit 3 Tfln. — Zool. Jahrb. 2. Bd. 2. Heft. p. 193—302.

Das Resultat der nach Sammlungen und Aufzeichnungen des verstorbenen Dr. Rich. Böhm verfassten Arbeit ist folgendes: „Die mediterrane Region greift in das in Frage stehende Gebiet nur in solchen Genera und Spezies hinüber, welche man entweder als sehr alt bezeichnen muss, oder für die später die seit der Tertiärzeit entstandene Sahara kein absolutes Hinderniss der Verbreitung war (Viv., Can., Fel., einzelne Nager). Dagegen bildet das Nilgebiet seit Alters eine Brücke zwischen Nord- und Central-Afrika. Uebrigens stossen in den Gebieten um den Tanganika die west-, ost- und süd-afrik. Region zusammen, deren Vertreter sich den Wasserläufen folgend oder von Südafrika durch keine absoluten Terrainhindernisse gehemmt nach dem Tanganika hin zusammengeschoben und mehrfach zu regionalen Arten oder Unterarten umgebildet haben. Ein Uebergreifen der madagassischen Subregion lässt sich nur für die Chiropteren nachweisen.“

Behandelt werden die folgenden Arten: *Rhinoceros bicornis*, *Phacochoerus afric.*, *Potamochoerus afric.*, *P. penicill.*, *Hippopotamus amph.*, *Elephas afr.*, *Hyrax mossambicus*, *Manis* sp., *Orycteropus* sp., *Equus zebra*, *E. asiaticus*, *Bos taurus* var. *indicus*, *B. capensis*, *Ovis aries* var. *platyrhinus*, *Capra hircus*, *Camelopardalis gir.*, *Kobus sanga sanga*, *Adenota kob* Gray, *A.* sp., *Aepyceros melampus*, *Eleotragus* sp., *Antelope* sp., *Alcelaphus caama*, *Damaliscus senegal.*, *Oreos* sp., *Strepsicerotus kudu*, *Euryceros angasi* Gray, *Tragelaphus scriptus*, *Hippotragus Bakeri*, *H. niger*, *Oreotragus saltator*, *Antelope ocularis* Peters (Beschreibung), *A. altijouan*, *Nesotragus moschatus* Düben, *Cephalolophus* sp., *Lepus saxatilis*, *Hystrix (africana-australis* Pet.), *Petromys* sp., *Anacodius swinderianus*, *Bathyergus* sp., *Heliophobius argenteo-cinereus* Pet., *H. marungensis* (Beschreibung. var. von *H. arg. cin.*), *Acromys* sp., *Mus hildebrandtii* Peters (Beschreibung), *M. kaiserii* n. sp. (s. Systematik), *M. rufinus* Tem. var. *marungensis* Noack (Beschreibung. Abbildung. Schld. s. System.), *Pelomys reichardi* n. sp. (s. Systematik), *Golunda pulchella*, versch. unbest. Muriden, *Dendromys* sp., *Cricetomys gambianus* (Beschreibung), *Gerbillus böhmii* n. sp. (s. Systematik), *Mystromys longicaudatus* n. sp. (s. Syst.), *Pedetes capensis*,



*Graphurus* sp., *Eliomys microtis* n. sp. (s. Syst.), *Sciurus cepapi* Smith, 3 sp. indef., *Sc. böhmi* Reichenow (vergl. Ber. für 1886). *Viverra civetta*, *V. genetta*, *Vic. sp.*, *Herpestes badius*, *H. jasciatus*, *H. sp.*, *Ratelus capensis*, *Zorilla albinucha*, *Lutra inunguis*, *Hyæna croc.*, *Lycæon pictus*, *Canis aureus* resp. *ulustus*, *Felis leo*, *F. pardus*, *F. serval*, *F. caracal?*, 4 F. sp. indef., *Rhynchocyon reichardi* Reichenow (farb. Fig., Beschr.), *Petrodromus tetradactylus*, *Macroscelides alexandri* (Beschr.), *Crocil. sp.*, *Erinaceus* sp., *Epomophorus minor* (Beschr.), *Phyllorhin. commersonii* var. *marungensis* Noack (Beschr.), *Ph. caffra*, *Megaderma frons*, *Scotophilus minimus* n. sp. (s. Syst.), 13 unbest. Chir. *Taphozoms mauritanicus* (Beschr.). *Otolycnus crassicaudatus*. *Cyn. babuin* (Biol.), *Cercopithecus erythrarchus*, *C. nicticans*, *C. sp.* Trogl. *niger* var. *marungensis* Noack. (s. Systematik).

Wolf, L., Reisen in Central-Afrika. — Verhandl. Ges. f. Erdkunde. Bd. 14. 1887.

Flusspferde sind zahlreich im Sankuru, häufiger noch im Kassai, wo Verf. an einzelnen Tagen öfter über 200 Stück zählte.

**Madagassische Region.** Kolbe, H. J., Ueber die zoogeographischen Elemente in der Fauna Madagaskars. — Sitzungsber. Ges. nat. Fr. Berlin 1887, p. 147—178.

Enthält Bemerkungen über die Säugetiere bei vorwiegend entomologischem Inhalt.

**Malayische Region.** Günther, A., Report on a Zool. Coll. made by the officers of H. M. S. Flying Fish at Christmas Island, Indian Ocean. Mammalia by Oldfield Thomas. Mit 2 color. Tafeln. — P. Z. S. 1887, p. 507 ff.

3 *Pteropus natalis* sp. n., 1 *Mus Macleari* sp. n. Erstere Art schliesst sich nahe an *Pt. lombocensis* Dobs. an, besonders durch die eigentüml. kurzen Canini, unterscheidet sich aber durch die Farbe (*Pt. nat.* tiefschwarz, *Pt. lomb.* matt hellbraun), sowie durch die Bildung des Schädels sehr gut. Bekannt nur 2 ♀ und ein ♂ neonat.

*Mus Macleari* gehört zu einer kleinen Gruppe langschwänziger und kurzohriger Ratten, welche den ostind. Archipel bewohnen. Die Farbe ist im Gegensatz zu den Verwandten rostbraun. Zitzen 4, am Rücken längere Borsten, Stirnrand der vorderen Jochbogen-Wurzel vorspringend, sehr convex, Gaumenlöcher lang, Bullae sehr klein. Hab. Christmas Island. Verwandt sind *M. celebensis* Gray, *xanthurus* Gray, *everetti* Günth., *meyeri* Jent., *muelleri* Jent.

Hoffmann, B., Ueber Säugetiere aus dem indischen Archipel (Mäuse, Fledermäuse, Büffel). Mit 1 Th. — Abh. u. Ber. des Kgl. Zool. u. Anthr. Ethnogr. Mus. Dresden 1887. No. 3.

Verf. giebt zunächst allgemeine Bemerkungen zur Systematik der Murinae, speziell der Arten von Celebes. Er wendet sich gegen die generische Trennung von *Acomys* und *Mus*; weder die Beschaffenheit des Pelzes noch craniologische Differenzen gestatten die Trennung

der genannten Gattungen. Auch *Uromys Pet.* ist in craniologischer Beziehung nicht berechtigt.

Bei der Untersuchung des Zahnsystems ergibt sich ebenfalls die Unmöglichkeit, *Mus* und *Acomys* zu trennen. Die kleineren Mäuse vermitteln den Uebergang. Uebrigens weicht *Acomys Mus-schenbrocki Jent.* im Schädel und Gebiss sehr von den afrikanischen Verwandten ab.

Näher beschrieben werden: *M. decumanus var. major, n. var.;* *M. rattus var. celebensis, n. var.;* *M. chrysocomus n. sp.;* *M. Meyeri v. Mus-schenbrocki in litt.;* *M. (Uromys) macropus Gray, Mus-schenbrocki Jent.* Sodann folgt eine Uebersicht über 9 Chiropteren, welche auf Süd-Mindanao gesammelt wurden: *Cynoptyerus Jagori (Pet.), Rhinolophus philippinensis Waterh., Phyllorhina diadema Geoffr., Vesperugo puchippus (Temm.), V. tenuis Temm., Harpiocephalus cyclotis (Dobs.), Kerivoula Hardwickii (Horsf.), Min. Schreibersii (Natt.) var. a. pusillus Dobs., Thaphozous melanopogon Temm.*

Endlich wird der Schädel eines „Tamarao“ oder wilden Büffels von Mindoro beschrieben und abgebildet, den Verf. zu *Bub. ind.* stellen zu müssen glaubt. Genauere Kenntniss fehlt noch.

Studer, Theoph., berichtet über eine Sammlung von Tieren aus Anam, in welcher sich n. a. ein Schädel von *Rhinoceros sondaicus* befindet, ein Beweis für das Vorkommen dieser Art auf dem Festlande. — Mitt. naturf. Ges. Bern. No. 1143—1168, XV.

Wilson, G. H., On a Collection of Vertebrates, made in the Malay Peninsula and Islands. — Indian Annals I, p. 1—6 u. 68—71.

**Australische Region.** Collett, Robert, On a collection of Mammals from Central and Northern Queensland. — Zool. Jahrb. II. Bd., p. 829—940.

Verf. beschreibt 52 von Dr. Lumboltz 1880 gesammelte Säugtiere (Camid. 1, Murid. 5, Pteropod. 4, Vespertil. 5, Rhinol. 1, Emballon. 2, Halicor. 1, Dasyur. 7, Peramel. 2, Macropod. 10, Hysiprymodont. 1, Phalangist. 10, Phascolaret. 1, Echidn. 1, Ornithorhynch. 1). Uebersicht über die Fundorte, Verzeichniss der früher über dies Material erschienenen Arbeiten. Die meisten von Colletts Angaben und Beschreibungen sind als Ergänzungen früherer Untersuchungen anzusehen; seltene Arten werden genauer behandelt, besonders *Deudrolagus lumboltzi Coll.* (Schädel-Abbildg.), *Pseudochirus archeri Coll., Ps. herbertensis Coll.* Vgl. dieselben unter Systematik.

Thomas, Oldfield, On the Bats collected by Mr. C. M. Woodford in the Solomon Islands. — Proc. Z. S. London 1887. Mit 2 farb. Tfn.

10 Arten, von denen 2 neu; eine der neuen Arten gehört einer neuen Gattung an. cf. Ann. and Mag. Nat. hist.

*Pteropus grandis n. sp.* unterscheidet sich von allen anderen gleich grossen Arten durch die dunkel kastanienbraune Farbe von Hals, Kehle und Seiten, sowie durch den glänzend gelben Rumpf. Am nächsten steht *Pt. rayneri Gould*, welcher kleiner ist und kürzere

Ohren hat; auch das Gebiss von *Pt. rayn.* steht dem von *Pt. gr.* ausserordentlich nahe. Wunderbar ist es, dass in der Collection *Pt. rayn.* sonst nicht vertreten ist, obwohl diese Art von den Salomons-Inseln bekannt ist! Verf. führt sie mit an, um ein vollständiges Verzeichniss der Chir. von den S.-Inseln zu geben.

*Nesonycteris g. n.* cf. unten Synopsis.

*Nesonycteris woodfordi sp. n.* ähnelt *Melonyct. melanops Dobs.* in Grösse, Proportionen, Gestalt und Länge der Ohren, und in der Farbe und Textur des Pelzes auf dem Rücken. Im Gegensatz zu *Melonyct. mel.* jedoch ist das Gesicht gleich dem Rücken, nur etwas dunkler (nicht mit Weiss gemischt). Die Unterseite ist blasser als bei *Mel. melanops.* Schädel lang und schlank; im Uebrigen cf. Synopsis. Länge 100 mm, davon Kopf 35 mm, cf. Annals and Mag. Nat. Hist. Am Schluss Vergleich der Chiroptera der New-Irland-Gruppe mit denen der Salomons-Inseln. Erstere hat 2, letztere 3 besondere Spezies.

## Synopsis der Gattungen.

### I. Aeussere Charaktere.

- A. Schwanz sehr kurz, Flügel an den Seiten des Rückens beginnend.
- a Flughaut beginnt an der Basis der ersten Zehe; keine Kralle am Zeigefinger. 1. *Eonycteris.*
  - b Flugh. beginnt an der 2. oder an der 2. und 3. Zehe.
    - a' Kralle am Zeigefinger.
      - a'' Hintere Gaumenfalten ungeteilt. 2. *Macroglossus.*
      - b'' „ „ „ in der Mitte geteilt.
      - a''' Unterer Teil der Nase breit, an den Seiten convex. 3. *Megaloglossus.*
      - b''' Unterer Teil der Nase schmal, an den Seiten concav. 4. *Melonycteris.*
    - b' Keine Kralle am Zeigefinger. Gaumenfalten und Rhinarium wie bei *Melonycteris.* 5. *Nesonycteris.*
- B. Schwanz lang; Flügel von der Mitte des Rückens ausgehend, keine Kralle am Zeigefinger. 6. *Notopteris.*

### II. Schädelcharaktere.

- A. Pm<sup>1</sup> oben und unten klein, einwurzlig.
- a Vorletzter Molar vielmal grösser als der letzte: 1. *Eonycteris.*
  - b „ „ „ nur wenig „ „ „ „
  - ‘ Pm<sup>1</sup> fast so gross wie der zunächst hinter ihm folgende, Prämaxill. verwachsen. 2. *Macroglossus.*
  - b' Pm<sup>1</sup> klein.

- a " Mittel-Pm.  $\frac{3}{4}$  so gross wie der Canin. 3. *Megaloglossus*.  
 b " " nur  $\frac{1}{3}$  so lang wie der Canin., Prämax.

getrennt:

- a " " Incis.  $\frac{2}{2}$  — 4. *Melonycteris*.  
 b " " "  $\frac{2}{1}$  — 5. *Nesonycteris*.

B. Pm<sup>1</sup> oben und unten lang, zweiwurzellig: *Notopteris*.

Thomas, Oldfield, List of Mammals from the Cameroons Mountain, collected by Mr. H. H. Johnston. — Proc. Z. S. London 1887, p. 121.

Nur 2 Arten *Anomalurus Beccrofti* Fraser und *Mus univittatus* Peters.

**Westliche gemässigte Region.** Harting, J.E., Buxton, E.N., and Seton-Karr, H., American Hunting Trophies (Cat. of American Exhibition). New York and London 1887.

Enthält Abbildungen von Wapiti-, Elch-, Hirsch- und sonstigen Wildköpfen etc.

Heilprin konstatierte zum ersten Male das Vorkommen von *Grampus Rossouus* an der Küste von Nordamerika (New Jersey). — Proc. Acad. Nat. Sc. Philadelphia 1887. Part. I., p. 49.

Townsend, Charles H., Field-notes on the Mammals, Birds and Reptiles of Northern California. — Proc. U. S. Nat. Museum. Vol. X, p. 159—241 (Säugetiere bis 190).

Verzeichniss nebst Notizen über Vorkommen, Biologie etc. 5 Ruminantia. *Ovis mont.* vor 25 Jahren häufig, jetzt ausgerottet. 30 Rodentia. *Erethizon dors.* begierig nach Salz, dringt in Lagerzelte etc., um Salz zu suchen. 3 Chiroptera. 1 Insectiv. 17 Carnivora. *Ursus americanus* schwarz, braun bis gelblich; *Lynx rufus* sehr häufig (wie Fuchse).

**Südamerikanische Region.** Bovallius, C., Resa i Central-Amerika. Senare Delen. Upsala 1887.

Enthält kurze Notizen über die Fauna Südamerikas. Von Säugetieren *Cycloturus didactylus*, *Manatus australis*, *Tapirus Dowi*, *Felis onca* var. *Hernandezii*, *Bradypus castaneiceps*, *Dicot. lab.*, *F. concolor*, *Ateles Geoffroyi*, *Myctes palliatus*, *F. eyru*, *Tamandua tetradact.*, *Tatusia noveboracensis*, *Cercus rufinus*, *Lepus bras.*, *Cebus hypoleucus*, *Nyctinomus* sp., *Choloepus Hoffmanni*. Z. T. mit Illustrationen.

Jentink, F. A., On three rare South-American Mammals. — Notes from the Leyden Museum 1887. Vol. IX, p. 223 ff.

*Dactylogmys typus* Is. Geoffr., *Echimyis brevicauda* Günther, *Didelphys lanigera* Desmarest. Die letzte Art mit Abbildung des Schädels.

Jones, J. Matth., The Mammals of Bermuda. — Jones and Goode, Contrib. Nat. Hist. Berm. Vol. I, p. 143—161.

Nehring, A., Ueber die Musteliden Südamerikas. — Humboldt, Jahrg. 6, p. 414—417.

Mitteilungen über Vorkommen, Verbreitung etc.

Thomas, Oldfield, On the smaller Mammalia collected in Demerara by Mr. N. L. Scater. — Proc. Z. S. London 1887, p. 150 ff. Mit 1 farb. Tfl.

5 Chiropt., 2 Nager, 1 Didelphys.

*Hesperomys (Rhipidomys) Scateri sp. n.* steht in allen Charakteren *H. leucodactylus* Tsch. sehr nahe, doch ist bei *H. Sc.* der Schädel länger und schmäler mit stärkeren Nagezähnen. Ferner ist die Farbe dunkler, das Haar sammetartiger, der Schwanz gleichmässiger behaart und die Zehen sind nicht weiss, sondern schwarz behaart. *H. Sc.* ist die erste nördlich vom Amazonas und östl. von Columbia gefundene Art der Untergattung *Rhipidomys*.

Ward, Henry A., The West Indian Seal (*Monachus tropicalis*). — Nature 1887, p. 382.

Mitteilungen zur Geschichte der Entdeckung und Wieder-Entdeckung von *Mon. trop.*

Wells, J. W., Three Thousand Miles through Brazil. London 1887. 2 Vol.

Enthält sehr wenige Bemerkungen über Säugetiere.

**Arktische Region.** Vergl. Biologie, Allgem.: Gray, Rob.

Bunge, A., und Toll, E., Baron, Berichte über die von der Kaiserl. Akad. d. Wiss. ausgerüstete Expedition nach den neusibirischen Inseln und dem Jana-Lande. (Schluss.) St. Petersburg 1887.

Enthält p. 200 ff. Mitteilungen über Säugetiere. Das *Rentier* zieht im Frühling vom Festland nach den Inseln hinüber und kehrt im Herbst zurück. Ihm folgt beständig der *Wolf*. *Eisbären* waren selten, früher auf Neu-Sibirien häufig. Zahlreich ist der *Eisfuchs* (Ende Juni noch im Winterkleid). Zahlreich ebenfalls *Myodes obensis*, seltener *M. torquatus*. Ein Mal wurde früher ein gewöhnlicher Fuchs und ein Hase beobachtet. Von Seesäugetieren bemerkten die Reisenden *Phoca barbata*. Fossilreste wurden gefunden von Mammuth, Nashorn, Rind, Pferd, Moschusochs, 3 Hirscharten, Hase, Seehund (zum Teil wohl nicht als fossil zu bezeichnen).

Kückenthal, W., Das nördliche Eismeer und Spitzbergen. — Verhandl. Ges. f. Erdkunde. Bd. 14, 1887, p. 261 ff.

Enthält Mitteilungen über den Fang von Walen (*Hyperood. rostr.*, *Beluga leucus*).

Langkavel, B., Hermeline nördlich vom Polarkreise. — Zool. Garten. Bd. 28, p. 145—146.

Verf. stellt die Litteratur zusammen, welche sich auf das Vorkommen von *Foetorius erm.* nördl. vom Polarkr. bezieht.

Nelson, E. W., and True, F. W., Mammals of Northern Alaska. — Aus dem Report upon Nat. Hist. Collections made in Alaska between the years 1877 and 1881 by Edw. W. Nelson. Washington 1887 (Part. II.).

Eine wichtige und eingehende Arbeit, in welcher 74 Spezies und Subspezies behandelt werden. Die Fauna zeigt keine auf Alaska allein beschränkte Art, sondern nur Tiere, welche auch in den angrenzenden Gebieten vorkommen. Interessant ist A. besonders als Nordgrenze vieler Arten. Bei jeder der angeführten Spezies werden systematische und biologische Notizen, meistens auch Maße angegeben. Besonders hervorgehoben wird das Auffinden der 1884 von Nelson aufgestellten Varietät von *Oris montana*, welche er *O. mont. dalli* nannte. Nach den Regeln der Priorität müsste *O. mont. Cur.* *O. canadensis* *Pall.* heißen, die Var. also *O. canad. dalli*.

Vergl. ferner Contributions to the Nat. Hist. of Alaska . . . . Prepared by L. M. Turner. Washington 1886 (!) Part. VI. Mammalia. Enthält p. 197—208 ein Verzeichnis der Säugetiere, z. T. mit kurzen Bemerkungen.

Payne, F. F., The Mammals and Birds of Prince of Wales' Sound, Hudson's Strait. — Proc. Canad. Institute V. 1887, p. 187—215.

### Fossile Säugetiere.

Allen, J. A., Note on Squalodont remains from Charlestown. — Bull. American Mus. Nat. Hist. Vol. II, p. 35—39. Mit 2 Tfn.

Eine neue Art, *Squ. Tiedemanni*, wird auf schlecht erhaltene Schädelfragmente begründet.

Andreae, A., Ein neues Raubtier aus dem mitteloligocänen Meeressand des Mainzer Beckens, *Dasyurodon Flonheimensis* g. n. sp. n. — Ber. Senckenbergische Ges. Frankfurt a/M. 1887. Mit 1 Tfl.

*Das. Flon.* ist gegründet auf einen Unterkiefer, welcher der Creodontengattung *Pterodon* sehr nahe steht, aber durch die Bildung der beiden letzten Molaren von derselben abweicht.

Anutschin, D., Ueber die Reste des Höhlenbären aus Transkaukasien. — Bull. Soc. Imp. des Naturalistes de Moscou 1887, p. 216—221.

Verf. bespricht kurz Bärenknochen aus einer Höhle im Gouv. Kutais, Transkaukasien, welche er für Knochen von *Ursus spelaeus* hält.

Der selbe, Ueber die Reste des Höhlenbären und des Menschen aus Transkaukasien. — Bull. Soc. Imp. Nat. Moscou 1887, p. 374—377.

Zusatz zu der vorigen Arbeit. Durch weiteres Material aus Transkaukasien konnte Verf. ausser *U. spel.* noch *Urs. priscus* nachweisen. Ferner Reste von *C. claphus*, *Canis vulpes* und vom Menschen. Ob letztere aber aus demselben Nivean wie die andern Knochen, ist unentschieden.

Backhouse, James, On a Lower Jaw of Machaerodus from the „Forest-bed“, Kessingland. — Ann. and Mag. Nat. Hist. Vol. XIX. V. Series, p. 229.

Kurze Notiz über einen rechten Unterkieferast einer nicht bestimmbar M.-Art aus dem Forest-bed von Kessingland. Angeblich das erste bekannt gewordene Expl. von dort.

Ball, V., On the coll. of Fossil Mammalia of Ireland in the Science and Art Mus. Dublin. — Trans. R. Dublin Soc. 1883—87. Vol. III, p. 321—348.

van Beneden, J. P., Descr. des Ossements foss. des environs d'Angers. Partie V. Cétacés, genre Amphicetus, Heterocetus, Mesocetus, Idiocetus et Isocetus. Bruxelles 1887.

1 Textband von 139 Seiten nebst Atlas von 75 Tafeln.

Derselbe, Ueber einige Cetaceen-Reste vom Fuss des Kaukasus. Zeitschr. d. Deutschen Geol. Ges. Bd. 39, p. 88—95. Mit 1 Tfl.

Schädelfragmente, Basis eines Rostrum und 4 Wirbel, westl. von Wladikawkas gesammelt aus dem oberen Miocen, gehören teils zu *Cetotherium Rathkei*, teils zu *Squalodon*.

Capellini, Giov., Sul Delfinorinco fossile dei dintorni di Passari. — Rendic. Accad. Sc. Istit. Bologna 1886—87, p. 47—48.

Dawkins, W. Boyd., The British Pleistocene Mammalia. Part. VI. Brit. Pleist. Cervidae. London 1887. — The Palaeontographical Society. Vol. for 1886. Behandelt: *Alees latifrons* Dauck., Schädel und Geweih.

*Cervus Dauckinsi* Newton; nur Geweihreste, ganz singuläre Form.

*C. Savini* Dauck. Geweihe und Schädelteile. Beziehung zu *C. Browni*.

*C. Browni* Dauck. Geweihe. Steht zeitlich zwischen *C. Savini* (frühes Pleistocen) und *C. dama* (spätes Pl.). Das Geweih bietet Beziehungen zu *C. dama*.

*C. verticornis* Dauck. Geweih- und Schädelfragmente. Grösse von *C. megaceros*. Unt. Pleist. und Pliocen.

Depéret, Charles, Sur la Faune des Vertébrés miocènes de la Grive-Saint-Alban (Isère). — Comptes rendus. Tome 104. 1887, p. 379—381.

Verf. unterschied in den Spalten des Kalkes von la Grive-Saint-Alban, welche er der ersten Hälfte des mittl. Miocen zuschreibt, neben anderen Vertebr. 35 Säuget. Es sind z. B. zu nennen *Pliopithecus antiquus*, *Amphicyon major*, *Mustela Filholi* n. sp., *Erinaceus sansanensis*, *Talpa telluris*, *Sciurus spermophilinus* n. sp., *Myoxus niteloides* sp. n., *Cricetodon medium*, *Cric. Rhodanicum* n. sp., *Lagodus Fontanesi* u. L. sp., *Lagomys verus*, *L. Meyeri*, *Mastodon angustirostris*, *Dinotherium levius*, *Rhinoceros sansaniensis*, *Rh. brachypus*, 2 *Dremotherium*-Arten; *Dicrocerus elegans*, *Hyaemoschus* sp., *Protragocerus Chautrei* n. g. et n. sp. etc.

Derselbe, Sur les horizons mammalogiques miocènes du bassin du Rhône. — Bull. Soc. Géol. de France. III. Série. Tome 15, p. 507—512.

Uebersicht über die Säugetierfauna im Miocen des Rhônebeckens.

Flot, L., Note sur le Prohalicore Dubaleni. — Bull. Soc. Géol. de France. Serie 3. Tome 15, p. 134—138. Mit 1 Tfl.

Es wird beschrieben und abgebildet ein Unterkieferstück nebst Zahnresten von *Prohal. Dub.* n. sp. aus den Schichten von Odon bei Tartas (Landes). Steht *Halicore* nahe. Es folgen dann Bemerkungen über die fossilen Gattungen der Sirenen.

Gaudry, Albert, Le petit Ursus spelaeus de Gargas. — Comptes rendus Vol. 104. 1887, p. 740—744.

Verf. beschreibt eine kl. Form des *U. spelaeus*, welche in Gargas und an einigen anderen Orten gefunden wurde. Nur durch die geringe Grösse von *U. spel.* unterschieden.

Derselbe, Sur l'Elasmotherium. — Comptes rendus 1887. Bd. 105, p. 845 bis 846.

Kurze Notiz über ein Schädelfragment vom *Elasm.*, welches im Gouv. Samara im Löss gefunden wurde.

Gourdon, Note sur les débris de Mammif. miocènes du Sud-Ouest. — Bull. Soc. Géol. de France. Série 3. Tome 15, p. 735 — 738.

Beschrieben werden Kiefertelle von *Sus steinheimensis* aus dem Becken der Garonne; sie stehen der etwas abweichenden Rasse von la Grive-Saint-Alban näher als der von Steinheim selbst. Weiter wird ein isolirter Molar von *Listriodon splendens* H. v. Meyer besprochen, welcher im Mioцен von Valentine bei Saint-Gaudens gefunden wurde.

Gregorio, Antonio de, Intorno a un deposito di Roditori e di Carnivori sulla verta di Monte Pellegrino con uno schizzo sincronografico del calcare post-pliocenico della vallata di Palermo. — Atti Soc. Toscana ... Sc. Nat. ... Pisa. Vol. VIII. Fasc. I, p. 217 — 253. Mit 4 Tfn.

Es werden genau beschrieben *Pellegrina panormensis* n. sp. n. g., *Mustela arzilla* n. sp., *Lepus* sp., *Mus pileatus* n. sp. *Pell. pan.* ist eine eigentümliche Nagerform, welche Charaktere verschiedener Gattungen, z. B. *Bathyergus*, *Hydrochoerus*, *Cavia*, *Capromys* vereinigt. *M. arzilla* de Grey. steht *M. zibellina* nahe (vielleicht nur var., da Verf. das Skelett von *M. zib.* nicht verglich). Der in spärlichen Resten vertretene *Lepus* steht *S. timid.* sehr nahe. *Mus pileatus* de Grey. soll später beschrieben werden.

Hofmann, A., Ueber einige Säugetierreste aus der Braunkohle von Voitsberg und Steyeregg bei Wies (Steiermark). Mit 3 Tfn. — Jahrb. k. k. geol. Reichsanstalt. 37. Bd., p. 207 ff.

Verf. beschreibt *Cephalogyle brevirhinus* n. sp., ein sehr interessantes Vorkommen, da die Gattung *C.* bisher nur aus dem ob. Eocän und dem unt. Miocän (sowie nach Filhol von Quercy) bekannt war. Die Art ist auf Grössen-Unterschiede von Zähnen gegründet (! Ref.). Ferner wird beschrieben *Mustela taxodon* Gerv., *Lutra Valtoni* Geoffr., *Stenofiber Jaegeri* Kaup., *Palaeomeryx* sp.

Howorth, Henry H., The Mammoth and the Flood: an attempt to confront the theory of Uniformity with the facts of recent Geology. London 1887.

Issel, A., La caverna della Giacheira presso Pigna (Liguria occidentale). (Avanzi umani e d'animali). Pisa 1887. Con 1 tavola.

Kittl, Ernst, Beiträge zur Kenntniss der fossilen Säugetiere von Maragha in Persien. I. Carnivoren. — Annalen d. k. k. naturhist. Hofmuseums. Bd. II. No. 4, p. 317 — 338. Mit 5 Tfn.

Verf. sagt, dass in den Ablagerungen von M. alle Familien der Carnivoren vertreten sind, führt aber weder Ursiden noch Caniden an. Beschrieben werden: *Muchairodus orientalis*, *M. leoninus* Roth et Wagn., *Felis* cf. *brevirostris* Croiz. et Job., *Hyæna eximia* Roth et Wagn., *Palhyæna hipparionum* Gervais, *Melos Polaki* n. sp. und *M. maraghanus* n. sp.

Leidy, Jos., Fossil bones of Florida. — Proc. Acad. Nat. Sc. Philadelphia 1887. Part. III, p. 309 — 310.

Erwähnt werden *Rhinoceros proterus*, *Mastodon floridanus*, *Auchenia major*. *Eusyodon maximus* wird zurückgezogen, da auf ein Fragment eines Rhinoceroszahnes begründet. Ein Molar von *Hippotherium plicatile* n. sp. abgebildet.



Lemoine, Sur le genre Plesiadapis, mammifère fossile de l'éocène inférieur des environs de Reims. — Comptes rendus 1887. Bd. 104, p. 190—193.

Beschreibung von Gebiss-, Schädel- und Skeletteilen. Das Genus *Pl. Gerrais* wird eingeteilt in: *subg. tricuspidens* mit *Pl. remensis Lemoine* und *Pl. Gerraisii Lem.*, und *subg. subtricuspidens* mit *Pl. Daubréi Lem.*, je nach der Bildung der Incisiven.

Lydekker, R., The cetacea of the Suffolk Crag. — Quarterly Journ. Geol. Soc. London. Vol. 43, p. 7—18. Mit 1 Tfl. und Text-Holzschnitten.

Verf. beschreibt hauptsächlich die Bull. oss. der Wale des Suffolk Crag. Behandelt werden *Balaenidae* 16 Arten, *Physeteridae* 19 Arten, *Squalodontid.* 1 Art, *Delphinid.* 2 Arten und 1 nicht bestimmtes Genus. Abbildungen einer Anzahl Bullae osseae.

Derselbe, Description of a Jaw of *Hyoherium* from the Pliocene of India. — Ebenda, p. 19—22. Mit 1 Abbildg.

Beschrieben wird von *H. perimense* ein Teil der linken Maxille, aus der Siwalikformation der Perim-Insel. Am Schluss Bemerkungen über die Verwandtschaft von *H.* (steht zwischen den Choeropotamiden und *Sus* u. *Dicotyles*).

Derselbe, On a Molar of a Pliocene type of *Equus* from Nubia. — Ebenda, p. 161—163. Mit 1 Abbildung.

Verf. beschreibt und bildet ab einen rechten ob. Molar, welcher in Form und Grösse *Equus siralensis* sehr nahe kommt. Gefunden bei Wadi Halfa (Nubien).

Derselbe, On the foss. Mammalia of Maragha, in North-western Persia. — Annals and Mag. Nat. Hist. Vol. 19, p. 227.

Kurze Notiz über eine Coll. fossiler Säugetiere von Maragha.

Derselbe, Note on some Vertebrata of the Red Crag. — Ebenda, p. 231.

Kurze Notiz aus dem Sitzungsber. der Geol. Soc.

Vergl. auch Lydekker unter: Allgemeines.

Makowsky, A., fand Reste von *Rhinoceros tichorhinus* im Löss bei Brünn. — Verh. d. naturf. Ver. Brünn 1887, p. 37.

Marsh, O. C., American Jurassic Mammals. With 4 pl. — Amer. Journ. Sc. Vol. 33, p. 327—346. Desgl. Geol. Magazin 1887, p. 241 ff. mit 4 Tfln.

Behandelt die bekannten jurassischen Säugetiere Amerikas (7 Fam., 14 Gatt., 25 Arten) und bringt Erörterungen über die mesozoischen S. im Allgemeinen. Verf. vereinigt die meisten derselben (ausser den jurassischen S noch die triassischen *Dromatheridae* aus Amerika und *Microlestidae* aus der alten Welt; aus der Kreide sind keine Arten bekannt) zu der Ord. der *Pantotheria*, während einige aberrante Gattungen die Ord. der *Allotheria* bilden. Diese unterscheiden sich von den *Pantoth.* durch die geringere Zahl der Zähne, Mangel an Canini, verschiedenartige Prämol. und Mol., Fehlen der Mylohyoidgrube am Unterkiefer und durch den deutlich ungebogenen Unterkieferwinkel.

Martin, K., Fossile Säugetiere von Java und Japan. — Beitr. zur Geol. Ostasiens und Australiens. Bd. 4. Heft 2, p. 25 ff. Mit 7 Tfln.

Naumann, Edm., Fossile Elefantenreste von Mindanao, Sumatra und Malakka. Mit 1 Tfl. — Abh. u. Ber. des Kgl. Zool. und Anthr. Ethnogr. Mus. Dresden 1887. No. 6.

Beschrieben und abgebildet werden Zahnbruchstücke von *Stegodon trigonocephalus Mart.*, *St. aff. insignis Fulc.* et C., ferner ein gut erhaltener Backen-

zahn von *E. indicus* L., sowie ein Stosszahn. Verf. zieht den Schluss, dass die Siwalikfauna ehemals bis über die Philippinen verbreitet war.

Newton, E. T., Comments on the Mammalian Fauna of the Ffynon-Benno-Cave. — Geol. Magazine IV, p. 94—95.

Derselbe, Note on the Bones found in the Deneholes in Hangman's Wood. — Transactions Essex Field Club 1887, p. 257—259

Derselbe, A Contribution to the Hist. of the Cetacea of the Norfolk „Forest-bed“. — Ann. Mag. Nat. Hist. Vol. XIV. V. Series, p. 229.

Kurze Notiz aus dem Sitzungsber. der Geol. Soc. 1 Zahn, wahrscheinlich v. *Phya. macroceph.*; die rechte Hälfte von 7 verwachsenen Halswirbeln, ähnlich *Balaena biscayensis*. Weitere Reste von *Balaena* und *Balaenoptera*.

Vergl. auch Newton unter: Allgemeines.

Osborn, Henry F., The Triassic Mammals, Dromatherium and Microconodon. — Proc. American Philos. Society 1887. Vol. XXIV, p. 109 ff.

Es wird nachgewiesen, dass die von Emmons in den oberen Triassschichten von Nord-Karolina gefundenen Unterkiefer nicht der einen Gattung *Dromatherium*, sondern z. T. der Gattung *Microconodon* angehören. *Drom.* weicht stark von allen bekannten fossilen und recenten Säugetieren ab, *Micr.* nähert sich im Gebiss *Amphilestes* und anderen jurassischen Säugetieren. 1 Tafel: Unterk. und Molar von *Drom. sylvestre* und *Micr. tenuirostre*.

Derselbe, On the Structure and Classification of the Mesozoic Mammalia. — Proc. Acad. Nat. Sc. Philadelphia 1887. Part. II, p. 282—283. Mit Holzschm.

Die mesozoischen Säugetiere werden eingeteilt in 2 Gruppen: 1. *Multituberculata* (*Plagiandacidae* und *Bolodontidae*): Molaren mit zwei oder mehr durch Längsthäler getrennten Höckerreihen; ein Incis. auffallend stark, vor dem ersten Pm ein Diastema.

2. Eine unbenannte Gruppe, welche sich in eine carnivore, omnivore, insectivore und herbivore Untergruppe spaltet: Molaren mit Spitzen, Incisivi ungefähr gleich gross, meistens kein Diastema.

Die triassischen Säugetiere *Dromatherium* und *Microconodon* weichen so sehr von allen andern ab, dass man für sie am besten eine besondere Ordnung *Protodonta* bildet.

Pengelly, W., Kent's Cavern Torquay. — Rep. R. Polytechn. Soc. of Cornwall.

Säugetierreste aus der genannten Höhle.

Derselbe, Notice of the Mammalia found in Bench Cavern, Brixham Cave, Devon. — Geol. Magazine IV, p. 514—515.

Philippi, R. A., Die tertiären und quartären Versteinerungen Chile's. Leipzig 1887. Mit 58 Tfn.

Von Säugetieren werden behandelt *Balaena Simpsoni* n. sp. u. *Delphinus* sp.

Pohlig, H., Ueber *Elephas trogontherii* und *Rhinoceros Merckii* von Rixdorf bei Berlin. — Zeitschr. d. Deutschen Geol. Ges. Bd. 39, p. 798—807. Mit Figuren.

Ein im Berliner Museum befindlicher, aus Rixdorf stammender und *E. antiquus* zugeschriebener Molar wird für einen Zahn des vom Verf. unterschiedenen *E. trog.* erklärt. Weiter wird ein aus demselben Fundort stammender Molar von *Rhin. Merckii* untersucht und dabei das Zusammenvorkommen von *Rh. M.* und *Rh. tichorchinus* besprochen.

Derselbe, „On the Pliocene of Maragha, Persia, and its resemblance to that of Pickermi, in Greece; on Fossil Elephants-remains of Caucasia and Persia; and on the results of a Monograph of the Fossil Elephants of Germany and Italy.“ Communicated by Dr. G. J. Hinde F. G. S. — Annals and Mag. of Nat. Hist. Vol. XIX. V. Series, p. 227—228.

Kurze Notiz aus dem Sitzungsbericht der Geological Society.

Vergl. Ber. Säugetiere 1886, p. 10.

Richardson, R., On the Antiquity of Man and the discovery of Fossil Mammalia in Devonshire and Scotland. — Trans. Edinburgh. Geol. Soc. V., p. 335—349.

Roger, vergl. unter Allgemeines.

Römer, A., Die Wirbeltiere des Mosbacher Diluvialsandes. — Tagebl. d. 60. Vers. deutscher Naturf. u. Aerzte. Wiesbaden 1887, p. 257—258.

Verzeichniss von 33 Säugetier-Arten, welche in dem Diluvialsand von Mosbach, sowie in dem von diesem überlagerten Kies und in dem den Sand überlagernden Löss gefunden wurden.

Römer, Ferd., Ueber H. v. Meyer's *Mastodon Humboldti Cuv?* aus Mexiko. — Neues Jahrb. f. Min. Geol. u. Paläont. 1887. I. Bd., p. 114—115.

Kurze Notiz, dass sich die von H. v. Meyer beschriebene und abgebildete rechte Unterkieferhälfte des *Mast. Humb. Cuv?* in Breslau befindet.

Schlosser, M., Beiträge zur Kenntniss der Stammesgeschichte der Huftiere und Versuch einer Systematik der Paar- und Unpaarhufer. — Morphol. Jahrb. 12. Bd., p. 1—136. Mit 6 Tfn.\*). Vergl. auch Bericht für 1886, p. 32.

Verf. entwickelt zunächst die Ansicht, dass es nicht genüge, nur die Artikulationsverhältnisse im Tarsus für die Phylogenie der Huftiere zu verwenden, wie dies Cope gethan, sondern dass auf den Gesamthabitus unter allen Umständen das meiste Gewicht gelegt werden müsse. Daraufhin seien die *Condylarthra* und nicht nach Cope'scher Ansicht die *Amblypoda* als Stammeltern der *Artiod.* und *Perissod.* anzusehen. Alsdann entwickelt Verf. die Umwandlung der *Condyl.* in die *Periss.* und *Artiod.* Die Hauptverschiedenheit zwischen den ersteren und den beiden letztgenannten Gruppen besteht in der Organisation des *Carp.* und *Tars.*, während Gebiss, Schädel und Skelettbau im Allgem. bei den *Condyl.* wenig von denen der älteren *Periss.* verschieden sind. Die *Carpalia* sind bei den *Condyl.* reihenweise, bei den *Diplarthra* (*Art.* + *Periss.*) dagegen alternirend angeordnet. Die Umwandlung beruht darauf, dass bei den *Dipl.* die Hand nur Stütze des Körpers, nie aber Greiforgan ist und dass es daher nur auf möglichst grosse Festigkeit ankommt, die eben durch das Alterniren der *Carp.* erreicht wird. Auch das Verschwinden des Daumens, der funktionslos wird, ist leicht erklärlich. Betreffs des *Tarsus* ging die Umwandlung ähnlich, doch etwas complicirter vor sich; das Resultat ist auch hier wieder das Alterniren der beiden *Tarsalknochen*-Reihen. Das Gebiss der *Condylarthra* wurde hauptsächlich durch Verbindung der Tuberkel zu Jochen bei den Molaren zum *Perissodactylen*-Gebiss. Hierzu kommen gewisse Veränderungen der *Prämolaren*, Reduktion des ersten *Prm.* und Erhöhung der hinteren Hälfte jedes Backenzahnes im Unterkiefer, wodurch alle Teile der Zahnkronen ein gleiches Niveau erhalten. — Es folgt dann eine eingehende systematische Behandlung der

\*) Irrtümlich anstatt unter den Abschnitt Phylogenie hierher gestellt!

Perissod. und Artiod. — Endlich schliesst sich ein allgemeiner Teil an mit der Betrachtung des Gebisses und der Extremitäten, sowie Erörterung der Beziehungen der Huftiere zu den übrigen Säugetieren.

Derselbe, Paläontologische Notizen. — Morph. Jahrb. Bd. 12, p. 287—298.

Verf. weist nach, „dass die Creodonten wirklich für eine selbständige Ordnung der Fleischfresser gehalten werden dürfen, ebenso gut wie die Insektivoren oder Carnivoren.“ Ferner folgt eine Uebersicht über die *Palaeomeryx*-Arten. Zum Schluss Bemerkungen über Lydekker's Cat. Foss. Mam.

Derselbe, Die fossilen Affen. Ref. über die Monogr. der Affen, Lemuren etc. des europ. Tertiärs. — Archiv f. Anthropol. Bd. 17. 3. Vierteljahrsheft. p. 279—300. Mit 1 Tfl.

S. die Originalarbeit unter Phylogenie. Vergl. auch weiter Schlosser unter Phylogenie.

Ferner unter Allgemeines: Schmidt, O.

Scott, B. W., and Osborn, Henry F., Preliminary Report on the Vertebrate Fossils of the Uinta Formation, collected by the Princeton Expedition of 1886. — Proc. Amer. Philos. Soc. Vol. XXIV. 1887, p. 255 ff.

Es werden aufgeführt und z. T. beschrieben: *Lemuroidea*: *Hypopsodus gracilis* Marsh. *Creodonta*: *Mesonyx uintensis* Scott. *Carnivora*: *Amphicyon* (?) *vulpinum* sp. nov. *Rodentia*: *Plesiartomys sciuroides* sp. nov. *Artiodactyla*: *Protoreodon parvus* g. et sp. nov., *Leptotragulus parvus* g. et sp. nov. *Perissodact.*: *Ephippus uintensis* Marsh, *Epith. gracilis* Marsh, *Hyrachys obliquidens* sp. nov., *Prothyrocodon intermedium* g. et sp. nov., *Isectolophus annexus* g. et sp. nov. *Amynodon adreus* Marsh.

Dieselben, Preliminary account of the fossil Mammals from the White River Formation, contained in the Mus. of Comp. Zool. — Bulletin of the Mus. of Com. Zool. at Harvard College. Vol. XIII. No. 5.

Short, T. W., Remains of *Bos primigenius* recently found at Southampton. — Geol. Magazine No. 281. New Series, Decade III. Vol. IV, p. 519.

Sterzel, T., *Rhinoceros tichorhinus* Cuv. aus dem Diluvium von Chemnitz. Mit 1 Tfl. — X. Ber. d. naturw. Ges. zu Chemnitz 1884—1886.

Struckmann, C., Notiz über das Vorkommen des Moschus-Ochsen (*Oribos moschatus*) im diluvialen Flusskies von Hameln an der Weser. Mit 1 Tfl. — Zeitschr. d. Deutschen Geol. Ges. Bd. 39, p. 601—604.

Schädelfragment eines ♀.

Derselbe, Eine Ansiedlung aus der norddeutschen Rentierzeit am Dümmer See. — Correspondenzbl. d. deutsch. Ges. f. Anthropologie, Ethnol. u. Urgesch. 1887, p. 13—16.

Reste von *Cervus tarandus* L., *C. alces* L., *C. claphus* L., *C. capreolus* L., *Bos* sp.?, *Sus scrofa ferus* L., *Canis* fam. *palustris* Rüttimeyer im Schlamm des Dümmer Sees (Hannover, nahe der Oldenb. Grenze) gefunden

Thomas, Ph., Notes additionnelles sur les vertébrés fossiles de la province de Constantine. — Bull. Soc. Géol. de France, III. Série. Tome 15, p. 139—143.

Verf. bespricht die Coexistenz von *Equus Stenonis* und *Hipparion gracile* in den alten lakustren Kalken der Umgegend von Constantine; ferner ein quartäres Dromedar, sowie den Schädel eines alten *Bubalus antiquus* Duv. aus dem Dep. Constantine.

Vacek, M., Ueber neue Funde von *Mastodon* aus den Alpen. — Verh. K. K. geol. Reichsanstalt 1887, S. 120—123.

Vilanova, Découverte du *Dinotherium* gig. et *bavar.* en Espagne. — Archives des sciences nat. Période III. Tome XVIII. No. 10.

Watson, J., The Extinct Mammals of the Lake District. — Naturalist. 1887, p. 39—45.

Weithofer, A., Zur Kenntniss der fossilen Cheiropteren der französischen Phosphorite. — Sitzungsber. K. Akad. Wissensch. Math. naturw. Classe. 96. Bd. Mit 1 Tfl.

Beschrieben werden: *Pseudorhinolophus* Schlosser mit 5 resp. 6 Arten, *Alastor heliophygas* n. g. n. sp., *Rhinolophus* ? *dubius* n. f., *Vespertiliacus* Schlosser, ? *Taphozous* Geoffr., *Necromantis adichaster* n. g. n. sp.

Wilckens, M., Ueber ein fossiles Pferd Persiens. — Anz. d. Kaiserl. Akad. d. Wissensch. zu Wien 1887, p. 42—43.

Wilson, E., The Bone-Cave or Fissure of Durham Down. — Proc. Bristol Nat. Soc. V. p. 31—45.

Winge, Herluf, Jordfundne og nulevende Gnaverne (Rodentia) fra Lagoa Santa, Minas Geraes, Brasilien. Kjöbenhavn 1887. Mit 8 Tfln.

Zigno, A. de, Quelques observations sur les Siréniens fossiles. — Bull. Soc. Géol. de France. III. Serie. Tome 15, p. 728—732. Mit 1 Tfl.

Enthält hauptsächlich Bemerkungen über die *Halitherium*-Arten. Artberechtigung von *H. angustifrons* et *cultrileus*, Aufrechthaltung des Gattungsnamens für *H. bellunense* etc.

## Systematik.

Vergl. unter Allgemeines: Jentink, Lydekker, More, Newton, Roger, True.

### *Simiæ.*

Vergl. Schlosser unter Phylogenie.

Affen als Haustiere s. Mennier unter Landwirtsch.

**Anthropomorphae.** Pollex und Hallux s. Brooks unter Muskelsystem.

*Gorilla gina*, Schädel s. Török unter Skelet.

Muskeln des Kopfes etc. s. Ruge unter Muskelsystem.

Gesichtsmuskeln s. Deniker unter Ontogenie.

S. ferner Manouvrier unter Muskelsystem.

*Satyrus orang*, Kopf s. Brühl unter Anat. und Phys. Allgem.

S. ferner Manouvrier unter Muskelsystem.

*Troglodytes niger*, Gehirn s. Müller unter Nervensystem.

*Trogl. niger* var. *marungensis* n. var. wird beschrieben von Th. Noack (Zool. Jahrb. II., p. 291—301).

Bei einem von Reichard in Marungu erbeuteten Chimpansen ist nach N. „eine Identifizirung mit *Trogl. niger* nicht möglich und dürfte sich der, wie es scheint, ziemlich isolirt am Tanganika vorkommende Schimpanse zu einer lokalen Varietät differenzirt haben.“

Fossile Anthropomorphen: *Dryopithecus Fontani* Lartet, *Pliopithecus antiquus* Ger. s. Schlosser unter fossile Säugetiere.

**Cercopithecidae.** Giglioli, E. H., Nota intorno ad una nuova specie di Cercopiteco dal Kaffa (Africa centrale). — Zool. Anz. 1887, p. 509—510. Uebersetzung in Ann. Mag. Nat. Hist. 5. Ser. Vol. XX, p. 449.

Durch L. Traversi erhielt das R. Museo di Firenze ein erwachsenes ♀ eines bisher nicht beschriebenen Cercopithecus aus Kaffa. Derselbe wird *C. Boutourlinii* genannt. Steht *C. leucampye* Fischer (= *C. Pluto* Gray) und *C. neglectus* Schleg. nahe, weicht aber in der Färbung etwas ab.

*Macacus sinicus* s. Beavor unter Nervensystem.

*Macacus silemus* Wagn. s. Blanford unter Allgem.

*Macacus* vergl. ebenda.

*Presbytis* vergl. ebenda.

*Semnopithecus pileatus* und *chrysogaster* vergl. ebenda.

*Cercopith. crytharchus*, *C. nicticans*, *C. sp.* s. Noack unter Aethiop. R.

*Cynoceph. babuin* ebenda.

Fossile Cercopithecidae: *Oreopithecus Bambolii* P. Gerr. s. Schlosser unter fossile Säugetiere.

*Macacus eocaenus* Ow. ebenda.

*M. priscus* P. Gerr. ebenda.

*Semnopithecus monspessulanus* P. Gerr. ebenda.

*Aulacinus florentinus* Cocchi ebenda.

*Mesopithecus Pentelici* Wagn. ebenda.

*Cebochoerus* ebenda.

*Colobus granulaccus* Fraas ebenda.

**Cebidae.** *Atles Geoffroyi* s. Bovallius unter südamerikan. Region.

*Cebus hypoleucus* s. ebenda.

*Myctes palliatus* s. ebenda.

Beddard, Frank E., Notes on *Brachyurus calrus*. — Proc. Z. S. London 1887, Vol. p. 119 ff.

Aenssere Beschreibung, Wirbelzahl, Verdauungsorgane. 1 farbige Tafel.

### **Prosimii.**

Vergl. Schlosser unter Phylogenie.

*Haplorhina griseus*, Armdrüsen, s. Sutton unter Anat und Phys.

*Otologenus crassicaudatus* s. Noack unter Aethiop. R.

### **Dermoptera.**

Leche, W., Ueber die Säugetiergattung *Galeopithecus*. Eine morphol. Untersuchung.

Resumé einer grösseren, unter gleichem Titel in „Svenska Vetenskaps-Akademiens Handlingar Bd. 21“ erschienenen Arbeit. — Zool. Jahrbücher Bd. II, p. 968—978. Vergl. Bericht für 1886, p. 19—20.

### **Chiroptera.**

*Phyllostoma*-Arten. Nahrung, s. Göldi unter Nahrung.

Flederm. in Lincolnshire, s. Haigh unter Geogr. Verbr.

Chiropt. aus dem ind. Archipel, s. Hoffmann unter Malay. Reg.

Europ. Flederm., s. Lilford unter Geogr. Verbr.

Chir. von Ost- und Central-Afrika, s. Noack unter Aethiop. Reg.

Chir. von den Salomonsinseln, t. Thomas unter Austral. Reg.  
Tertiäre Chir. s. Schlosser unter Phylogenie.

**Pteropodidae.** *Pteropus natalis* s. Thomas unter Malay. Reg.; ferner  
Günther ebenda.

*Pt. grandis* n. sp. ebenda, ferner unter Thomas.

*Pt. poliocephalus*, Schädel etc., s. Collett unter Austral. Reg.

*Pt. scapulatus* ebenda.

*Pt. gouldii* ebenda.

Thomas, Oldfield, Diagn. of two new Fruit-eating Bats from the  
Solomon Islands. — Ann. Mag. Nat. Hist. Vol. XIX. 5. Ser. 1887, p. 147.

*Nesonycteris Woodfordi* sp. n. } Vgl. Thomas unter Austral. Reg.  
*Pteropus grandis* sp. n. }

*Macroglossus minimus*, Schädel etc. s. Collett unter Austral. Region.

*Cynonycteris* Pet. und *Eleutherura* Gray, besser *Xantharpygia* Gray. Vergl.  
Blanford unter Allgemeines.

Ebenda *Phyllorhina* und *Hipposiderus* Gray.

*Cynonyct. collaris* s. Lilford unter Geogr. Verbr.

*Epomophorus minor*, Beschreibung s. Noack, Zool. Jahrb. Bd. II, p. 268  
bis 272. Mit 3 Figg. Vergl. auch N. unter Aethiop. Reg.

**Emballonuridae.** Monticelli, F. Salv., Intorno ad una forma di  
*Taphazous* racc. a Buja (Assab). — Ann. Accad. Aspiranti Nat. dir. da A. Costa.  
Era III. Vol. I, p. 78—80. Mit 1 Tfl.

Verf. beschreibt als *Th. perforatus* var. *Assabensis* eine Form, welche sich  
von *Th. perforatus* Geoffr. entfernt und sich *T. longimanus* Harde. nähert.

*Thaphozous melanopogon* Temm. s. Hoffmann unter Malay. Reg.

*Th. mauritanicus* Beschreibung s. Noack, Zool. Jahrb. II, p. 282—285.  
Mit Fig.

*Th. australis* Gould s. Collett unter Austral. Reg.

*Nyctinomus* sp. s. Bovallius unter Südamerikan. Reg.

*N. australis* (Gray) s. Collett unter Austral. Reg.

*Nesonycteris woodfordi* n. sp. n. g. s. Thomas ebenda.

**Rhinolophidae.** Kurze Mitteilungen über *Rhinolophus*- und andere Arten  
in England in Zoologist, III. Series, Vol. XI, p. 151—152, 234, 260—262, 293  
bis 294, 346.

Vergl. ferner Harting unter Biologie, Allgem.

*Rhin. hipposid.* in Gr. Brit. s. Kelsall unter Geogr. Verbr.

*Rhin. megaphyllus* Gray, s. Collett unter Austral. Reg.

*Rhin. philippincensis* Waterh. s. Hoffmann unter Malay. Reg.

*Phyllorhina commersonii* var. *marungensis* n. var. s. Noack, Zool. Jahrb.  
Bd. II, p. 272—275. Mit 3 Figg.

*Phyll. diadema* Geoffr. s. Hoffmann unter Malay. Reg.

**Vespertilionidae.** Harting, J. E., Remarks on British Bats. — Zoologist.  
III. Series. Vol. XI, p. 161—171. Mit 1 Tfl.

Uebersicht über die Gattungen der britischen Vespertilionidae und Rhino-  
lophidae nebst Anzfählung der Arten. *Vesp. noctula* nach dem Leben abgebildet.

Monticelli, F. Salv., Descrizione di un nuovo Vespertilio italiano. —  
Ann. Accad. Aspir. Nat. Era III. Vol. I, p. 81.

Verf. beschreibt *Vespertilio oxygnathus* n. sp. (hab. Italia) als angeblich neue Art, welche *V. murinus* sowohl als auch *africanus* Dobs., *V. Dobsonii* und *V. chinensis* Tomes sehr ähnlich ist.

Derselbe, F. S., Note chiropterologique. — Ann. Mus. Civ. Genova 1887, p. 517 ff.

*Vespertilio dogalensis* n. sp. wird beschrieben, eine Reihe anderer Arten speziell hinsichtlich ihrer Verbreitung behandelt (Neues Vorkommen).

*V. noctula* vergl. Parrott unter Bewegung.

*V. adversus* Horsf. s. Collett in Zool. Jahrb. II, p. 846—847.

*Kerivoula Harwickii* (Horsf.) s. Hoffmann unter Malay. Reg.

*K. papuensis* Dobs. s. Collett in Zool. Jahrb. II, p. 847—848.

*Miniopterus Schreibersii* (Nutt.) var. *a. pusillus* Dobs. s. Hoffmann unter Malay. Reg.

*M. australis* Tomes s. Collett in Zool. Jahrb. II, p. 848.

*Harpiocephalus cyclotis* (Dobs.) s. Hoffmann unter Malay. Reg.

True, Frederick W., Description of a new species of bat, *Vespertilio longicus*, from Puget Sound. — Proc. U. S. Nat. Museum 1887, p. 6—7. (Aprilheft).

*V. long.* ist nahe verwandt mit *V. lucifugus*. Tibia  $1\frac{1}{4}$  mal so lang als der Kopf (daher „*longicus*“). Schädel mit sehr kurzem Gesichts- und sehr hohem Gehirnteil. Zähne fast genau wie bei *V. lucif.*, Ohren kürzer und breiter, Füße kürzer, Farbe dunkler als bei *V. lucif.* 1 Expl., ♀, von Puget Sound. Länge von Kopf und Körper 47 mm, Kopf 16 mm, Schwanz 45 mm.

*Scotophilus minimus* n. sp. wird beschrieben von Th. Noack (Beitr. z. K. Säugetierf. O. u. C. Afrika, Zool. Jahrb. II, p. 280—282). So klein wie *Sc. greyi* aus Australien. Habitus und Färbung wie bei *Sc. borbonicus* und *Sc. temminckii*.

*Scotophilus greyi* Gray s. Collett in Zool. Jahrb. II, p. 846.

*Vesperugo pachypus* und *V. tenuis* Tem. s. Hoffmann unter Malay. Reg.

### **Insectivora.**

Tertiäre I. vergl. Schlosser unter Phylogenie.

**Talpidae.** *Talpa europaea*, Entwicklungsgeschichte s. Heape unter Ontog. Biologisches etc. s. Harting unter Biologie, Allgem.

*T. tellaris* s. Depéret unter foss. Säuget.

**Erinaceidae.** *Erinaceus europ.*, Entwicklung vergl. unter Ontogenie: Onderzoekingen . . .

Trächtigkeit s. Parrott unter Biologie, Fortpfl.

*E. sansanensis*, s. Depéret unter foss. Säuget.

*E. albulus* Stolizka s. Scully unter Geogr. Verbr.

**Macroscelididae.** *Macroscelides alexandri*, Beschr., s. Noack, Zool. Jahrb. Bd. II, p. 264—268. Mit 2 Figg.

*Rhynchocyon reichardi* Reichenow, Beschreibung, farbige Abbildung und Schädel-Abb. s. Noack, Zool. Jahrb. Bd. II, p. 260—263.

**Soricidae.** *Sorex alpinus* Vorkommen s. Schulze unter Geogr. Verbr.

Barboza du Bocage, Sur un mammifère nouveau de l'île St. Thomé. — Extracto do Jornal de Sciencias Mathematicas, Physicas e Naturales.

Beschrieben wird *Sorex (Crocûdura) thomensis* n. sp.

Rufescente-fuscus, rostri lateralibus, ingluvie, manibus pedibusque pallidioribus; cauda longa, longitudinem corporis fere aequante, crassa, rotundata,



apice alba; rhinario bifido; vellere longo, molli; unguibus aequalibus; dentibus superioribus utrinque octonis. — Körperl. 100 mm; Schwanzl. 90 mm; Kopfl. 31 mm. Erster Insektenfresser von St. Thomas; selten.

Dobson, G. E., Descr. of new species of Soricidae in the coll. of the Genoa Civ. Mus. — Ann. Mus. Civ. Genova IV, p. 564—567.

3 neue Arten: *Crocidura doriانا*, *C. paradoxura*, *C. beccarii*.

*C. dor.* steht der *C. flavescens* Geoffr. nahe, weicht aber ab durch bedeutendere Grösse, Entwicklung und Lage der Seitendrüse und durch die Gestalt des ersten oberen Backenzahns.

*C. par.* ausgezeichnet durch auffallend langen Schwanz, steht *C. fuliginosa* Blyth nahe. Letzterer ist auch *C. becc.* ähnlich, diese aber kleiner, Ohren kürzer, inc. 3 sup. kleiner, ♂ ohne Seitendrüse.

Derselbe, Descr. of a new species of *Crocidura* in the collection of the Genoa Civ. Mus. — Ann. Mus. Civ. Genova 1887, p. 425—426.

*Crocidura borci* n. sp. steht *C. araneus* nahe, weicht aber von dieser Art ab durch die grössere Länge des Schwanzes und dadurch, dass der 3. obere Inc. dem 1. oberen Backenzahn an Grösse ungefähr gleich und dass ferner der hintere Basalhöcker des vordersten oberen Incis. bedeutend kleiner ist als bei *C. aran.*

Derselbe, On the genus *Myosorex*, with description of a new species from the Rio del Rey (Cameroons) district. — Proc. Z. S. London, 1887, p. 575.

3 Arten werden beschrieben, darunter *M. johnstoni* n. sp. in der Grösse etwa wie die Zwergspitzmaus. Abbildung des Schädels.

Synopsis der 3 Arten:

A. Mandibular teeth 7—7.

a. Penultimate upper premolar minute, internal; elbow

to end of middle digit 21 mm. . . . . 1. *M. varius* Gray.

B. Mand. teeth 6—6.

b. Penult. upper prem. not minute, standing in the tooth row

b' Elbow to end of middle digit 18½ mm. . . . . 2. *M. morio* Gray.

c' " " " " 11½ " . . . . . 3. *M. johnstoni* Dobs.

*Crocid. lasiura* Dobs. s. Giglioli und Salvadori unter Geogr. Verbr.

### Rodentia.

**Sciuridae.** Thomas, Oldfield, Descr. of two new Squirrels from North Borneo. — Ann. and Mag. Nat. Hist. Vol. XX. 5. Ser., p. 127 ff.

*Sciurus Whiteheadi* sp. n. sehr ähnlich dem *S. exilis* Müll., aber grösser; Ohren schmal und spitz, mit langen schwarzweissen Haarpinseln von fast Kopflänge. Farbe wie bei *S. ex.* Schädel auffallend durch den langen Gesichtsteil. Prämol. ♀, der erste obere klein, rund im Querschn. Kopf und Rumpf (Balgmafs) 90 mm, Schwanz ohne Haar 53, mit Haar 87 mm.

*Sciurus Jentinki* sp. n. Farbe gelbgrau, an Kopf und Rücken stark mit Orange gemischt. Kinn, Brust und Bauch blass gelblich weiss, hinter den Ohren am Hals ein dunkler Fleck. Ein Ring um das Auge und ein Fleck vor demselben weiss. Ohren sehr kurz, und ihre Ränder kurz behaart. Schädel wie bei *S. tenuis* Hors., dem die Art überhaupt sehr ähnlich ist.

*Sciurus lemniscatus* Le Conte s. Leche unter Aethiop. Reg.

*Sciurus cepapi* Smith s. Noack, Zool. Jahrb. II, pag. 251. Vergl. ferner ebenda p. 252.

*Sc. pyrrhocenter*, Beschreibg. s. Noack in Zool. Gart. Bd. 28, p. 348—349.

*Sc. aestuans* ebenda.

*Sc. spermophilinus* n. sp. s. Depéret unter foss. Säugetiere.

*Sc. vulg.* vergl. Josephy, G., unter Gefangenschaft.

*Pteromys volans* in Livland, s. v. Krüdener unter östl. gem. Reg.

*Spermophilus bactrianus* n. sp. s. Scully ebenda.

*Cynomys ludovicianus*, Beobachtungen an gefangenen, s. Noack, Zool. G. Bd. 28, p. 347—348.

Nehring, A., Ueber fossile *Arctomys*-Reste vom Süd-Ural und vom Rhein. — Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde. Berlin 1887, p. 1—7.

Die Reste vom Ural werden auf *A. bobae* bezogen, besonders wegen des zweiwurzeligen p<sup>1</sup> inf. (der bei *A. marm.* dreiwurzelig zu sein pflegt). Die rheinischen Murmeltiere stehen *A. marm.* näher, doch fehlt bei ihnen meistens die Knochenbrücke am unteren Gelenk des Humerus, welche bei *A. marm.* stets vorhanden ist.

Schäff, Ernst, Beiträge zur genaueren Kenntniss der diluvialen Murmeltiere. — Arch. f. Naturgesch. 1887, p. 118—132.

Die diluvialen Murmeltiere von Aachen und vom Unkelstein am Rhein stimmen in allen wesentl. Merkmalen mit der recenten *A. marmota* L. überein.

Trabucco, Giac., Considerazioni paleo-geologiche sui resti di *Arctomys marmota*, scoperti nelle tane del colle di S. Pancrazio presso Silvano d'Orba. Mit 1 Tfl. 8°. Pavia 1887.

Reste von *A. marm.*, die ersten aus den quart. Ablagerungen des Ligurischen Apenin, wurden nachgewiesen in einer Höhe von 250 mtr. über dem Meere bei Silvano d'Orba.

*A. marm.*, Kaumuskeln, s. Kunstler unter Anat. u. Phys., Muskelsyst.

„ „ Künstl. Kolonie, s. Girtanner unter Biologie, Allgem.

**Anomaluridae.** *Anomalurus pusillus* n. sp. ist nach Oldfield Thomas von *A. Beccrofti* unterschieden durch geringere Grösse und durch grauweisse anstatt rostfarbene Unterseite. Gesammelt von Emin Pascha. — (Ann. Mag. Nat. Hist. 5. Ser. Vol. XX, p. 440.)

*A. Beccrofti* Fras., s. Thomas unter Austral. Reg.

**Myoxidae.** *Eliomys dryas*, s. Altum unter Biologie, Gefangensch.

*Eliomys microtis* n. sp. wird beschrieben von Th. Noack (Beitr. z. K. Säugetiert. O. u. C. Afrika in Zool. Jahrb. II, p. 248—251 mit Abbildung).

„Kleiner *Myoxinus*, dem Schädel und Gebiss nach zur Gattung *Eliomys* gehörig, aber mit den kurzen Ohren von *Myoxus glis*, mit unten zweizeilig behaartem Schwanz, oben hellbräunlich silbergrau mit dunklerem Streifen von der Mitte des Rückens bis zur Schwanzwurzel, unten scharf abgesetzt gelblich weissgrau, um die Augen ein dunklerer Ring und dunkler Streifen zwischen Auge und Ohr.“

*Myoxus glis* in Gefangenschaft, s. Schäff unter Biologie, Gefangensch.

„ „ Winterschlaf im Sommer s. unter Biologie, Schlaf.

*M. nitcloides* n. sp. s. Depéret unter foss. Säuget.

**Castoridae.** *Stenofiber Jacqeri* Kaup s. Hofmann unter foss. Säuget.

**Dipodidae.** *Dipus microtis* n. sp. wird von Reichenow beschrieben. — Zool. Anz. X, p. 369—370.

Die Art ist durch auffallend kleine und zierliche Ohren und eine schwarze Schwanzspitze von allen anderen *Dipus*-Arten unterschieden. Grösse etwas geringer als bei *D. hirtipes*. Heimat angeblich Samar in Nordostafrika.

**Muridae.** *Mus* und *Acomys*, system. Verhältniss s. Hoffmann unter Malay. Reg.

*Mus rattus*, Vorkommen, s. Barrett-Hamilton unter Geogr. Verbr.

*M. rattus* var. *celebensis* s. Hoffmann unter Malay. Reg.

*M. decumanus* var. *major* s. ebenda.

*M. musculus*, Niere, s. Benda unter Exkretionsorg. Ferner Collett in Zool. Jahrb. II, p. 839.

*M. macropus* s. Hoffmann unter Malay. Reg.

*M. Musschenbroeki* s. ebenda.

*M. Meyeri* var. *Musschenbroeki* s. ebenda.

*M. chrysocomus* n. sp. s. ebenda.

*M. sylvaticus* s. Rope unter Biologie, Allgem.

*M. univittatus* Pet. s. Thomas unter Austral. Reg.

*M. Macleari* O. Thom. s. Thomas unter Malay. Reg.

*M. Thompsonii* Ramsay s. Bennet unter Biologie, Beweg.

*M. bactrianus* Blyth, s. Scully unter Geogr. Verbr.

*M. greyi* s. Collett in Zool. Jahrb. II, p. 837—838.

*M. assimilis* ebenda p. 838—839.

Thomas, Oldfield, Descr. of a new Rat from North Borneo. — Ann. and Mag. Nat. Hist. Ser. 5. Vol. XX, p. 269—270.

*Mus sabanus* sp. n. von den verwandten Arten abweichend durch die Grösse, den sehr langen Schwanz und die Färbung von Hand und Fuss: in der Mitte der Obers. braun, jederseits von einem weissen Streifen eingefasst. Nur *M. Edwardsi* ist grösser. *M. Mülleri* Jent. von Borneo ist zwar ähnlich in Grösse und Schwanzlänge, aber verschieden in Gesamtfarbe und bes. Färbung der Füsse und des Schw. Länge von Körper und Kopf (Balg) bei *M. sab.* 280 mm; Schwanz 340. Das typische Expl. vom Kina-Balu-Berg, aus 3000 F. Höhe. Saba ist ein Distrikt in N. Borneo.

*Mus rufinus* Tem. var. *marungensis* Noack wird beschrieben in Zool. Jahrb. Bd. I. S. 231 ff.)

Diagnose: „Schlanke langgestreckte Ratte vom Typus von *M. decumanus* mit verhältnismässig langem Halse, mittellangen kurzbehaarten Ohren, körperlangem, metallisch glänzendem graungeringeltem Schwanz. Färbung an der Nasenspitze lebhaft rostrot, oben vorn bis zum Kreuz olivengelbbraun mit Schwarz, Hinterschlenkel lebhaft rostrot, Unterseite scharf abgesetzt gelblich weiss.

*Mus kaiseri* n. sp. s. Noack, ebenda.

Diagnose: „Robust gebaute Ratte mit dickem Kopf und mittellangen, fein behaarten Ohren, Schwanz um  $\frac{1}{3}$  kürzer als der Körper, wie bei *M. variejat.* und *leucosternum*, oben lebhaft gelbrötlich mit schwarzbraun gemischt, unten weissgran.“

*Mystromys longicaudatus* n. sp. wird beschrieben von demselben ebenda, p. 246—248.

„Kleine zum Genus *Mystromys* gehörende Maus mit grossen kopflangen Ohren, *Meriones*-artigem, höckrig lamellirtem Gebiss, langen Hinterbeinen und über körperlangem, wenig behaartem Schwanz, oben braun gesprenkelt, an den Seiten mehr gelblich, unten weissgrau.“

*Pelomys reichardi* n. sp. s. ebenda p. 235 ff. Mit Abbild. (Schädel).

Diagnose: „Kleine, derbgebante Ratte mit kurzem dickem, hamsterähnlichem Kopf, ziemlich langen ovalen, innen dicht, aussen weniger behaarten Ohren und geringeltem, aber dicht behaartem Schwanz von etwas über halber Körperlänge. Behaarung straff, oben schwarzbraun mit gelb gestiehl, unten gelbbraun mit weisslichen Haarspitzen. Schädel und Gebiss dem von *Pelomys fallax* ähnlich, aber vielfach abweichend, ausserdem durch viel kürzeren Schwanz und Abweichungen in der Färbung von *P. fallax* verschieden.“

Thomas Oldfield, Diagnosis of a new Species of *Hesperomys* from North America. — Annals and Magazine of Nat. Hist. Vol. XIX. 5. Serie 1887, p. 66.

*Hesperomys (Vesperimus) Taylori* sp. n. ist sehr ähnlich *H. michiganensis* Aud. & Bachm., aber kleiner. Kopf und Rumpf 53 mm, Schwanz 32 mm, Hinterfuss ohne Krallen 13 mm, Basilarl. des Schädels 15 mm, Mitte des Rückens nicht dunkler als die Seiten, Schwanz undeutlich zweifarbig; Fussballen schwarz, vorn 5, hinten 6, Sohlen unbehaart. Hab. San Diego, Süd-Texas.

*Hesperomys Selateri* n. sp. s. Thomas unter süd-am. Reg.

*Cricetodon medium* und *C. Rhodanicum* n. sp. s. Depéret unter fossile Säugetiere.

*Cricetomys gambianus*, Beschreibg., s. Noack, Zool. Jahrb. II, p. 240—241. Ferner ders. in Zool. Garten. Bd. 28, p. 350.

*Gerbillus* sp. s. Scully unter Geogr. Verbr.

*Gerbillus bohmi* n. sp. wird beschrieben von Th. Noack (Beitr. z. K. Säugetierf. Ost- u. Centr.-Afrika in Zool. Jahrb. II, p. 241—246).

„Mittelgrosser *Gerbillus*, etwas kleiner als *G. schlegeli*, mit doppelt gefurchten grossen Nagezähnen, langem Tarsus und mehr als körperlangem weisslich behaartem Schwanz mit weisser Spitze. Färbung oben schön gelbbraun, unten scharf abgesetzt rein weiss, über dem Tarsalgelenk dunkler umbrabraun.“

*Hydromys chrysoyaster* s. Windle unter Anat. u. Phys. Ferner Collett in Zool. Jahrb. II, p. 841.

*Uromys macropus* ebenda p. 840.

*Arvicola amphib.* s. Duns unter Biologie, Allgem.

*A. glareolus*, vergl. Harting unter Biologie, Allgem.; ferner Geogr. Verbr.

*A. Guentheri* Danf. & Alston s. Scully unter Geogr. Verbr.

*Myodes lemmus* und *M. torquat.* Diluvial im Elsass s. Döderlein und Schumacher unter Geogr. Verbr.

*Fiber zibethicus*, Ernährungsweise, s. Apgar unter Nahrung.

**Georhynchidae.** *Georhynchus damarensis* Ogilby s. Leche unter Aethiop. R. *G. ochraceo-cinereus* v. Heugl. s. ebenda.

*Heliophobius argenteo-cinereus* Pet. s. Noack ebenda.

*H. warungensis* dürfte nach Noack eine Var. der vorigen Art sein, wozu bemerkt wird, dass sie besser aber vielleicht „die typische Form von *Hel.* darstelle als der im Osten vorkommende albinoartig helle *argenteo-cinereus*.“

*Ellobius intermedius* n. sp. s. Scully unter Geogr. Verbr.

**Geomyidae.** Stephens, F., Descr. of a new Sp. of *Dipodomys*, with some account of its habits. — Am. Naturalist. 1887. Vol. XXI, p. 42 ff.

Kurze Beschreibung von *Dipodomys deserti* Stephens n. sp. nebst Abbildg. des Thiers, sowie des Schädels von der genannten Art und von *D. phillypsi*. Lebensweise in der Gefangenschaft.

**Echimyidae.** *Anlacodus swinderianus*, kurze Mitteilung, s. Noack in Zool. Jahrb II, p. 222.

**Otodontidae.** Nehring, A., Ueber eine *Ctenomys*-Art aus Rio grande do Sul (Süd-Brasilien). — Sitzungsber. Ges. nat. Fr. Berlin 1887, p. 45—47.

Die in Rio grande do Sul vorkommende *Ctenomys*-Art ist nicht *Ct. brasil.*, sondern entweder *Ct. magellanicus* oder eine ähnliche.

**Hystrichidae.** *Ercthizon dorsatum*, Biologisches s. Townsend unter westl. gem. Reg.

*Hystrix (africae-australis* Pet.?), Vorkommen s. Noack, Zool. Jahrb. II, p. 222.

**Dasyproctidae.** *Coclogenyx paca*, patholog. Schädel, s. Ernst unter Anat. u. Phys., Skelet.

**Caviidae.** *Cavia cobaya*, erste Entwicklungsstadien der Placenta, vergl. Duval unter Ontog.

*Dolichotis patagonica* s. Cornély unter Biologie, Fortpfl.

**Lagomyidae.** Schäff, Ernst, Ueber *Lagomys rutilus* Severzoff. — Zool. Jahrb. 2. Bd. 1. Heft, p. 65—72. Mit 6 Holzschn.

Beschreibung eines Balges im Uebergangskleid, sowie des dazu gehörigen Schädels. Abbildg. des Schädels und Gebisses.

*Lagomys verus*, L. Meyeri, s. Depéret unter foss. Säuget.

*L. rufescens* Gray s. Scully unter Geogr. Verbr.

**Leporidae.** *Lepus brasiliensis*, s. Bovallius unter Südamerikan. Reg.

*Lepus timidus*, abnorme Färbg., s. Whitacker etc. unter Färbung.

*L. Lehmanni* Sec. s. Scully unter Geogr. Verbr.

*L. saxatilis* Cur. s. Noack, Zool. Jahrb. II, p. 221—222.

*L. cunic.*, Zähne, s. Abbot unter Ernährung.

» » Athembeweg., s. Markwald unter Athmungsorg.

» » Placenta, s. Duval unter Ontog.

» » Zona pelucida, s. Tourneux und Herrmann unter Ontog.

» » Haustier, s. Edwards unter Landwirtschaft. Vergl. auch Konnerth, ebenda.

### **Crocodonta.**

Vergl. Schlosser unter Phylogenie.

### **Carnivora.**

Tertiäre C. vergl. Schlosser unter Phylog.

Raubtiere aus Ost- und Central-Afrika s. Noack unter Aethiop. Reg.

**Ursidae.** Ploix erörtert die Bezeichnungen für „Bär“ im Altgriechischen und im Sanskrit. — Bull. Soc. d'Anthrop. Paris. Série 5. T. 10, p. 316—320.

*Ursus americanus*, Farbe, s. Townsend unter westl. gem. Reg.

*U. arctos*, Praeunciforme, s. Pfitzner unter Anat. u. Phys., Skelet.

*U. splaens*, kleine Var., s. Gaudry unter foss. Säuget.

Ferner Anutschin ebenda.

Coati, Drüsen, s. Pilliet u. Boulart unter Anat. u. Phys., Haut.

**Mustelidae.** Ein weisser Marder wurde im Januar 1887 in der Gegend von Offenburg (Baden) erlegt. — Weidmann 1887, p. 196.

Edelmarder, Nestkleid, s. Landois unter Biologie, Färbung.

Steinmarder, merkwürdige Verletzung, s. Schäff unter Krankh.

Hermelin, im Sommer weiss, s. Harting unter Biologie, Färbg.

Drion, A. fils, Des races et des variétés dans l'espèce *Mustela Putorius*. — Bull. de l'Acad. Royale . . . de Belgique. 3. Série, t. 14, p. 365—368.

Gestützt auf reiches Material weist der Verf. nach, dass in Belgien 2 Rassen des Iltis existiren, eine gelbe und eine schwarze, die sich ausser durch die Farbe auch durch die Gestalt des Körpers, die Bildung der Krallen und den Aufenthalt unterscheiden sollen. Zwischen diesen beiden Rassen existiren Mittelformen, nach dem Verf. in Folge von Kreuzungen.

*Galiotis crassidens* Nrg., Lebensweise, s. Nehring unter Biologie, Allgem.

*Grisonia vittata* s. Noack in Zool. Garten Bd. 28, p. 346.

Nehring, A., Ueber die Gray'schen Fischotter-Gattungen *Lutronectes*, *Lontra* und *Pteronura*. — Sitzungsber. Ges. nat. Fr. Berlin 1887, p. 21.

Die Gattg. *Lutronectes* ist nicht aufrecht zu halten, da sie auf 2 jugendl. Expl. des japan. Fischotters beruht, welcher höchstens als Varietät von *Lutr. vulg.* bezeichnet werden kann.

Oestlich von den Cordilleren kommt ausser *Pteronura* nur 1 Fischotter-Art vor, welche variirt wie *L. vulg.* Verf. schlägt den Art-Namen „*latifrons*“ vor.

*Pteronura Sandbachii* Gray ist identisch mit *Lutra brasiliensis* F. Cuv. Letzterer Name hat die Priorität, doch hält Verf. die Beibehaltung des Gattungsnamens *Pt.* für empfehlenswert.

*Lutra vulgaris*, abnorme Farbe s. unter Biologie, Färbung.

„ „ s. ferner Pfitzner unter Anat. u. Phys., Skelet

„ „ Geburtszeit s. Corbin unter Biologie, Fortpfl.

*L. imunguis* s. Noack, Zool. Jahrb. II, p. 255.

*Zorilla albinucha* s. Noack, ebenda.

Schäff, Ernst, erörtert die Grössen-Unterschiede zwischen recenten und diluvialen Dachsschädeln. — Zool. Garten Bd. 28, p. 59—60.

Noack, Th., schildert *Taxidea americana* und vergleicht die Art mit *Meles taucus*. — Ebenda, p. 197—198.

*Mephitis mephitis*, Zunge etc., s. Tuckermann unter Sinnesorg.

Fossile Musteliden: *Mustela toxodon* Gerv., *M. Vilhovi* n. sp., *Cephalogale brevirohinus*, *Lutra Valetoni* Geoffr. s. Hofmann unter foss. Säuget.

**Viverridae.** *Herpestes griseus* ist nicht identisch mit *Ichnuemon griseus* Geoffr. cf. Blandford unter Allgem.

*Herpestes badius*, Biologisches, s. Noack, Zool. Jahrb. II, p. 253.

*H. fasciatus*, Biologisches, s. Noack ebenda, p. 253—254.

*Parado. curus typus* wird von Noack geschildert im Zool. G. Bd. 28, p. 342 ff.

Ebenda *Paguma zeylanica*, *Viv. indica*, *Crossarchus obscurus*.

**Canidae.** Noack giebt Bemerkungen allgemeineren Inhalts über nord-amerikanische Caniden (Nenes aus der Tierhandlung von Karl Hagenbeck . . . Zool. Garten Bd. 28, p. 194—197.)

Nehring, A., Ueber einen Schädel von *Canis jubatus* aus Argentinien. — Sitzungsber. Ges. nat. Fr. Berlin 1887, p. 47—48.

Derselbe, Ueber *Cuon rutilans* von Java und *Lupus japonicus* von Nippon. — Sitzungsber. Ges. nat. Fr. Berlin 1887, p. 66—69.

*Canis hodophylax* Temm (= *Lup. japonicus* Nehring) ist nicht mit der Gattg. *Cuon* verwandt, sondern mit *Canis pallipes*.

*C. latrans* s. Noack in Zool. Garten B. 28, p. 194.

*C. occidentalis* var. *nigra* ebenda, p. 194 und 195.

*Canis lup.* s. Scully unter Geogr. Verbr.

*C. aureus* resp. *adustus* Sund. s. Noack, Zool. Jahrb. II, p. 257.

*C. dingo* s. Collett in Zool. Jahrb. II, p. 836—837.

*Canis vulpes* vergl. Blanford unter Allgem.

*Vulpes montanus* Pearson s. Scully unter Geogr. Verbr.

*Canis familiaris*, Geruchsinn s. Russel unter Sinnesorg.

„ „ Herz-Pulsation, s. Fredericq unter Gefäßsyst.

„ „ Vergl. ferner Laffont ebenda.

„ „ Placenta, s. Lieberkühn unter Fortpflanzung.

„ „ Reflexbeweg. s. Dupuy unter Nervensyst.

„ „ Hypophyse, s. Lothringer ebenda.

„ „ Respir., s. Fredericq unter Athmungsorg.

„ „ Geschichte etc. s. Barban unter Landwirtschaft etc.

„ „ Laveracksetter s. Dequin ebenda.

„ „ Schweisshund s. Drömer ebenda.

„ „ Rassen s. Müller ebenda.

„ „ Incahund s. Nehring ebenda.

„ „ Jagdhund s. Thüngen ebenda.

„ „ Hunderassen, Abstammung, s. Nehring unter Phylog.

„ „ Bastarde s. Kühn unter Biologie, Fortpfl.; Noack

ebenda; Schäff ebenda.

*Amphicyon major* s. Depéret unter foss. Säuget.

**Hyaenidae.** *Hyaena crocuta*, Biologisches nach R. Böhm's Tagebüchern s. Noack, Zool. Jahrb. II, p. 255—256.

**Felidae.** *Felis leo*, Vorkommen, Biologisches, nach Tagebüchern von R. Böhm, siehe Noack, Zool. Jahrb. II, p. 257—258.

*F. pardus* ebenda.

*Felis catus* und verwandte Arten, Sohlenfärbung derselben, s. Nehring unter Farbe.

*Felis catus (ferus?)* s. Sitzungsber. Nat. Ges. Dorpat Bd. 8, Heft 1, p. 154 bis 155.

*Felis domestica*, Facialis, s. Stowell unter Nervensystem, desgl. Poulton unter Ontogenie.

„ „ abnorme Zehenzahl, s. Claypole unter Ontogenie; desgl. Hagen, ebenda.

„ „ schwanzlos, s. Döderlein unter Phylogenie.

„ „ Haar-Entwicklung, s. Ryder unter Anat. u. Phys., Haut. Rassen etc. s. Rule unter Landwirthschaft etc.

*Felis jerdoni* Blyth vergl. Blanford unter Allgem.

*F. javanensis* Horsf. ebenda.

*F. caudata* Gray, s. Scully unter Oestl. gem. Reg.

True, Frederick W., Some distinctive cranial characters of the *Canada Lynx*. — Proc. U. S. Nat. Museum 1887, p. 8—9. (Aprilheft.)

Bei *Lynx canad.* ist der sichtbare Teil des Präspenoids flaschenförmig mit dem convexen Teil nach vorn. Das vordere Foramen condyl. ist nicht mit dem For. lacerum post. verschmolzen. Bei *L. rufus*, *fasciatus* und *maculatus* dagegen ist der sichtbare Teil des Präspenoids dreieckig und das For. condyl. ant. ist mit dem For. lacerum post. zu einer Oeffnung verschmolzen.

Luchs in Baden, s. Eyrich unter Geogr. Verbr.

*Felis chaus* s. Noack (Zool. Garten Bd. 28, p. 346—347).

*F. serval* derselbe in Zool. Jahrb. II, p. 259.

### **Pinnipedia.**

Nehring, A., Die Seehunds-Arten der deutschen Küsten. — Mitteilungen der Sektion für Küsten- und Hochseefischerei 1887. No. 2, 3, 4. Mit Holzschn.

Behandelt werden *Halichoerus grypus*, *Phoca vitulina* und *Ph. annellata*.

**Phocidae.** *Phoca vitulina* frisst Warmblüter, s. Goffart unter Biologie, Gefangensch.

*Phoca vitulina*, Familienleben, s. Noack unter Biologie, Fortpfl.

*Halichoerus grypus*, Gefangenleben, s. Nehring unter Biologie, Allgem.

*Mouuchus tropicalis* s. Ward unter Biologie, Allgem.

Vergl. ferner Ward unter Südamerik. Reg.

**Otariidae.** Nehring, A., Ueber eine Pelzrobbe-Art von der Küste Süd-Brasiliens. — Arch. f. Naturgesch. 1887, p. 75—95. Mit 1 Tfl.

In der Nähe des Tramandahy-Flusses, etwa 29° 59' s. Br., kommt eine Pelzrobbeart vor, ein in tiergeogr. Beziehung neues Faktum. Die Art ist entweder eine Varietät von *Arctocephalus falchundicus* Shaw oder aber eine selbständige Art, die man *A. gracilis* nennen könnte.

Derselbe, Notizen über die südbrasilianische Pelzrobbe. — Sitzungsber. Ges. nat. Fr. Berlin 1887, p. 142—143.

Vergl. oben.

### **Hypracoidea.**

*Hyrax*, Gebiss, s. Lataste unter Anat. u. Phys. Ernährg.

Thomas, O., Diagn. of two new Central-African Mammalia. — Ann. Mag. Nat. Hist. 5. Ser. Vol. XX, p. 440.

*Dendrohyrax Eminii* n. sp. unterscheidet sich von *D. arboreus* nur durch die Färbung: gleichmässig blass gelblichweiss wie die Bauchmitte von *D. arbor.*, anstatt grünlich braun.

*Hyrax mossambicus* Pet., Biologisches, s. Noack in Zool. Jahrb. II, p. 199.

### **Proboscidea.**

Allen beschreibt die Anatomie der Hinter-Extremität von *Elephas indicus*. — Journ. Comp. Anat. Vol. 8, p. 153—156.

*Eleph. afric.*, Prähallux, s. Pfitzner unter Anat. u. Phys., Skelet.

„ „ Vorkommen s. Meyer unter Aethiop. Reg.



Vergl. auch Noack in Zool. Jahrb. II, p. 199.

Elefant als Haustier s. van Rieckevorsel unter Landwirtsch. etc.

Vergl. auch Bolau ebenda.

Fossile Proboscidiier:

*E. primig. juv.*, Stosszahn, s. Pohlig unter Anat. u. Phys., Ernährung.

*E. trogontherii* s. Pohlig unter foss. Säuget.; ebenda Naumann.

*Mastodon* s. Römer ebenda, ferner Vacek ebenda.

*Dinotherium* s. Depéret ebenda; Vilanova ebenda.

### *Artiodactyla.*

Classifizierung, vergl. Cope unter Phylogenie.

Auld, R. C., Hornless Ruminants. — Am. Naturalist. Vol. XXI. 1887.

To be continued.

Behandelt neben geweihlosen Hirschen, Antilopen, Schafen etc. besonders die hornlosen Kulturrassen des Rindes. Viele Citate.

Pohlig, H., Ueber die wild lebenden Wiederkäuer Nordpersiens, und Einiges über die dortige Landwirtschaft. — Ber. phys. Laborat. u. d. Versuchsanstalt d. landw. Inst. Halle. 7. Heft, p. 92—99.

Enthält interessante Mitteilungen über *Ovis orientalis* Gm., sowie über *C. aegagrus* und *Antilope cf. cervicapra*. *O. orient.* steht dem Mufflon nahe, von dem es sich aber durch höhere Beine, gedrungeneren Körper, hellere Farbe und viel stärkere Gehörne unterscheidet. Die Hörner variiren ziemlich bedeutend; Verf. unterscheidet daraufhin drei Varietäten, eine nordwestliche, eine centrale und eine östliche. „Die beiden Formen *O. anatolica* und *O. arkal* . . . werden durch die angegebenen 3 persischen Varietäten von *O. orientalis* auf das vollständigste vermittelt und man kann die beiden erstgenannten, ja lediglich auf Gehörndifferenzen begründeten Bezeichnungen als solche für Spezies meines Erachtens nicht mehr festhalten. *O. anatolica* stellt eben nur eine extremere Form der nordpersischen, *O. arkal* eine solche der ostpersischen Varietät von *O. orientalis* vor, erstere anscheinend zu *O. cypria*, *O. arkal* dagegen wohl zu dem echten Argali den Uebergang bildend.“ — Bezüglich der Bezoarziege wird u. a. aufmerksam gemacht auf die Verschiedenheit in Grösse, Farbe, Hornlänge, je nach der Heimat der Exemplare. Aehnliches gilt für die *Antilope cervicapra* Persiens und die Indiens, besonders in der Färbung.

Vacek, M., Ueber einige Pachydermenreste aus den Ligniten von Keutschach. — Verh. K. K. geol. Reichsanstalt 1887. No. 6.

**Hippopotamidae.** Flower, W. H., On the Pygmy Hippopotamus of Liberia, *Hipp. liberiensis* (Morton), and its claims to distinct Generic Rank. — Proc. Zool. S. London 1887, p. 612ff.

Verf. befürwortet, dass das Nilferd von Liberia den Gattungsnamen *Hippop.* behält, da die Unterschiede von *Hipp. amphibius* im Schädelbau nur solche seien, wie sie bei grossen und kleinen Arten einer Gattung oder bei jungen und alten Individuen einer Art stets vorhanden sind. Der Unterschied im Gebiss zeigt Uebergänge.

*Hipp. amphib.*, Vorkommen, Biologisches, nach Tagebüchern von R. Böhm s. Noack in Zool. Jahrb. II, p. 197—198

**Suidae.** *Dicotyles labiatus* s. Bovallius unter Südamerikan. Reg.

*Sus scrofa fer.*, Altersbestimmung, s. Nitsche unter Ontog.

Frischlinge s. Landois unter Biologie, Fortpfl.

Als Wild etc. vergl. Krichler unter Landwirtsch. etc.

*Sus scrofa domest.*, Cyklop, s. Landois unter Krankh.

Vergl. auch Rieck ebenda.

*Sus leucomystax* und *Sus papuensis* s. Noack in Zool. G. Bd. 28, p. 350—351.

*Phacochoerus africanus* Cuv., Biologisches nach R. Böhm's Tagebüchern  
s. Noack in Zool. Jahrb. II, p. 196—197.

*Potamochoerus africanus* Schreb., Biologisches nach R. Böhm's Tagebüchern  
s. Noack ebenda.

**Camelidae.** Vacat.

**Tragulidae.** *Hyemoschus* sp. s. Depéret unter foss. Säuget.

**Cervidae.** *C. elaphus*, Geweih-Entwicklung, s. Carter unter Ontog.

*C. cashmirianus* s. Scully unter östl. gem. Reg.

*C. Lühdorfi* ♂ gepaart mit *C. canad.* ♀ erwähnt Noack im Zool. Garten  
Bd 28, p. 278.

*C. capreolus*, Altersbestimmung s. Nehring unter Ontog.

„ „ Vorkommen in Northumberland s. Macpherson unter östl.  
gem. Reg.

*Elaphurus Davidianus* im Zool. Garten zu Berlin s. Schäff unter Biologie,  
Gefangensch.

v. Möllendorf, O. Fr., Ueber die Sika-Hirsche von China und Japan. —  
Zool. Jahrbücher. Bd. II, p. 588—590.

Verf. wendet sich gegen Père Heude's Arbeit über die gefleckten Hirsche  
Ostasiens, in welcher *Cervus sika* Schleg. nebst den 5 Varietäten (resp. Arten?)  
in nicht weniger als 37 (!) Arten zersplittert wird.

(Vergl. die Arbeit Heude's in: Mém. concernant l'hist. nat. de l'Empire  
Chinois par des Pères de la Compagnie de Jésus, Changhai 1885.)

*Cervus rufinus* s. Bovallius unter Südamerikan. Reg.

Blasius, W., Das Elch (*Alce palmata* Klein.). — Separatabdruck aus Raoul  
Ritter v. Dombrowski's „Allgem. Encyclopädie der gesammten Forst- und Jagd-  
wissenschaften.“ Wien und Leipzig, Moritz Perles, 1887.

Besonders ausführlich historische Nachrichten, Litteratur, Verbreitung.

„*Alce*“ richtiger als „*Alces*“.

Elch, frühere Ausbreitung in Europa. — Weidmann 1887, p. 159 ff.

Elchwild, Biologisches über dasselbe, s. Grevé unter Biologie, Allgem.

Elch, Auge, s. Matthiesen unter Sinnesorg.

*Elaphodus michianus* s. Cornély unter Biologie, Fortpfl.

*Cervulus Reevesi* ebenda.

*Cervulus (Prox) albipes* s. Noack in Zool. G. Bd. 28, p. 277—278.

Fossile Cerviden: *Cervus Dawkinsi*, *C. Savini*, *C. Browni*, *C. verticornis*  
s. Dawkins unter foss. Säuget.

*Alces latifrons* ebenda.

Ferner *Pulacomeryx* sp. s. Hofmann unter foss. Säuget.

Vergl. ferner Schlosser ebenda.

*Dremotherium* s. Depéret ebenda.

**Camelopardalidae.** *Camelopardalis giraffa* jung, im Zool. Garten zu Hamburg s. Sigel unter Biologie, Gefangensch.

Ferner Noack nach R. Böhm's Aufzeichnungen über Lebensweise etc. (Zool. Jahrb. II, p. 202—203).

**Cavicornia.** *Bos taurus juv.*, Missbildung s. de Bary unter Krankh.

Berner Fleckvieh s. *Flückiger* unter Landwirtschaft.

Ferner Herdbuch ebenda und Herd book ebenda.

Niatos-Rind s. Dareste unter Anat. u. Phys., Allgem.; ferner Sanson ebenda.

*Bos taurus var. indic.* s. Noack, Zool. Jahrb. II, p. 201. (Kurze Notiz).

*Bos primig.*, Vorkommen s. Short unter foss. Säuget.

*Bos caffer* L. s. Noack in Zool. Jahrb. II, p. 201—202 (nach R. Böhm).

*Bubalus indicus*, wirtschaftl. Bedeutung s. Ofner unter Landwirtschaft.

*Bub. antiquus* Duc. s. Thomas unter foss. Säuget.

Tamarao s. Hoffmann unter Malay. Reg.

*Bison rudim.* Metacarp. s. Lucas unter Anat. und Phys., Skelet.; ferner Slade ebenda.

„Wild Cattle“ s. Service unter Geogr. Verbr. Ferner ebenda Report . . Committee etc.

*Ovibos moschatus*, foss. Vorkommen s. Struckmann unter foss. Säuget.

Ovis, Wollhaar, s. Sticker unter Ontog.

Tzigaja-Rasse s. Maior unter Landwirtschaft. etc.

Vergl. ferner *Mozziconacci* ebenda, Powers ebenda.

*Ovis montana*, Vorkommen in Californien s. Townsend unter westl. gem. R.

*Ovis*, rudim. Beuteltasche, s. Malkmus unter Haut.

Fortpflanzungsgorg. des Widders s. Nicolas unter Fortpflanzung.

Büchner, Eug., Zur Geschichte der Kaukasischen Ture (*C. cauc. Güld.* und *C. cylindricorn. Blyth*). — Mém. Acad. Imp. Sciences, St. Pétersbourg. VII. Série, Tome XXXV. No. 8. Mit 2 Tafeln.

Verf. behandelt eingehend die Litteratur, giebt sodann eine genaue Synonymie und bespricht ausführlich die geogr. Verbreitung von *C. cauc. Güld.* und *C. cylindricornis Blyth*.

*C. cauc.*: Die Hörner sind ziemlich stark sichelförmig gebogen; die Krümmungslinie liegt in einer Ebene oder steigt selten kaum merkl. aus der Ebene einwärts heraus . . . Ihr Vorderfl. trägt deutl. Knoten.

*C. cylindr.*: Die Hörner sind schraubenförmig, das rechte rechts, das l. l. im Raume gewunden . . . Ihre Vorderfl. ist mit flachen Querrunzelungen versehen.

*C. c.* im westl., *C. cyl.* im östl. Teil der hochalpinen Zone des gr. Kauk.

Dinnik, H., On the Caucasian Mountain-Goat (*Capra caucasica Güld.*). — Uebersetzt aus dem Russischen von Delmar Morgan in Annals and Mag. Nat. Hist. Vol. XIX. 5. Ser. p. 450 ff.

Behandelt zunächst alle den Kauk. bewohnenden Wildziegen (*C. aegag.*, *C. Pallasii*, *C. caucas.*) und dann speziell *C. cauc. Güld.* Beschreibung, Lebensweise, Verbreitung.

*C. cauc.* bewohnt den westl. Kaukasus; ganz im Westen eine besondere Form mit kürzeren, mehr wulstigen Hörnern. Abbildung von Hörnern. Vergl. Menzbier und Büchner.

Menzbier, M., On a new Caucasian goat (*Capra severtzowi* sp. n.) — Proc. Z. S. London 1887, p. 618 ff.

Verf. beschreibt die wahre *Capra caucasica* Güld., während er der Ansicht ist, dass die von Büchner (cf. vorher) und Dinnik beschriebene *C. cauc.* in Wirklichkeit eine neue Art ist, welche Verf. *C. severtzowi* nennt. Bei dieser Art sind die Hörner aufwärts, rückwärts und abwärts in einer Ebene gekrümmt, ihre Spitzen divergiren daher weit mehr als bei *C. cauc.* Der Querschnitt nahe der Basis ist dreieckig. Die Incisivi dick und rund, der Schädel mit weniger entwickeltem Vorderteil und weniger breiter Occipitalgegend als bei *C. cauc.* Die Farbe mehr gelblich, am Bauch braun, der Schwanz kürzer, der Bart länger und schmaler als bei *C. cauc.* Hab. Alpine Gegend des westl. Kaukasus; im äussersten Westen eine etwas abweichende Form. *C. cauc.* im mittleren, *C. cylindricornis* im östl. Kaukasus.

Slater, P. L., Note on the wild Goats of the Caucasus. — Proc. Z. S. 1887, p. 552.

*Aegoceros pallasii* Rouiller und *Capra caucasica* Güld. sind gute Arten, bestätigt durch Mitteilungen von Radde und Stranch.

Schweizer Ziegen s. Anderegg unter Landwirtschaft.

Huet, M., Liste des Espèces connues et décrites dans la Famille des Antilopidés, présentées par régions. — Bulletin de la Soc. nat. d'Acclimatation de France. 4. Série, tome IV. 1887.

Kurze Uebersicht der Antilopenarten nach ihrem geographischen Vorkommen. Z. T. Abbildungen.

Antilopen von Ost- u. Central-Afrika s. Noack in Zool. Jahrb. II, p. 203 — 221.

*Alcelaphus albifrons* s. Cornély unter Biologie, Fortpfl.

*A. caama* s. Noack in Zool. Jahrb. II, p. 208.

*Cephalophus merygens*, Gefangensch. s. Mairet ebenda.

*Ceph. sp.* s. Noack in Zool. Jahrb. II, p. 220.

*Gazella subgutturosa* ebenda. Ferner Scully unter Geogr. Verbr.

*Gazella Soemmeringi* s. Noack in Zool. Garten Bd. 28, p. 273.

*Gazella Walleri*, Biologie etc., s. Menges unter Biol. Allgem.

*Gazella Granti* wird eingehend besprochen von Noack (Zool. G. Bd. 28, p. 274 — 277).

*Aepyceros melampus* s. Noack in Zool. Jahrb. II, p. 206 — 207.

*Elcotragus sp.*, *Antilope sp.* ebenda 207.

*Dunalis senegalensis* s. Noack nach R. Böhm's Aufzeichnungen (Zool. Jahrb. II p. 208 — 210).

*Oreus sp.* ebenda p. 210.

*Strepsiceros kudu* ebenda p. 211.

*Euryceros angusii* ebenda.

*Tragelaphus scriptus* ebenda; ferner Zool. Garten Bd. 28, p. 202.

*Hippotragus bakeri* ebenda p. 212.

*H. niger* ebenda.

*Oreotragus saltatrix* ebenda p. 213 — 217. (Aeusserer Beschreibung und Osteologie.)

*Antilope ocularis* Pet. Beschreibung ebenda p. 218 — 219.

*A. altifrons* ebenda p. 220; *Nesotragus moschatus* ebenda.

*Kobus singsing*, Biologie, s. Noack, Beitr. z. K. d. Säugetierfanna von Ost- und Central-Afrika in Zool. Jahrb. II, p. 203 ff.

*Kobus unctuosus* s. Noack in Zool. G. Bd. 28. p. 198—200.

*Adenota kob* Gray s. Noack in Zool. Jahrb. II, p. 203 ff.; desgl. *Adenota* sp.

*Adenota* resp. *Antilope leeché* ebenda p. 200—201.

*Redunca* sp. s. ebenda.

Gnu, Fortpflanzung in der Gefangenschaft s. Blaauw unter Biologie, Fortpflanzung.

*Portax picta*, weibl. Geschlechtsorgane s. Baraldi unter Fortpflanzungsorg.

Hume, A. O., Remarks on certain Asiatic Ruminants. I. *Budorcas taxicolor* Hodg., the Gnu-Goat or Takin. — Proc. Z. S. London 1887, p. 483 ff. Mit 3 Abbildungen.

Verf. bildet 3 Hornpaare ab, von denen das dritte stark abweichende Form zeigt. Dies wird für das Gehörn eines alten ♀ erklärt, die andern mehr gnu-ähnlichen für die von einem mässig alten und einem jungen ♂. Blyth und M. Edwards waren der Ansicht, dass die Hörner von ♂ und ♀ sehr ähnlich wären, doch schreibt Bl. die gnu-ähnlichen Hörner alten Individ., zu, M. Edw. die anderen. Die Abbildung des letzteren Autors deutet aber nach Hume auf ein altes ♀ von *Ovis nahoor*!

Gemse, abnorme Färbung, vergl. Färbung.

» Altersbestimmung, s. Nitsche unter Ontog.

Sclerosarcoma bei einer Gemse, s. unter Krankh.

Fossile Wiederkäufer: *Dicrocerus elegans* s. Depéret unter foss. Säugetiere.

*Protragoceros Chautrei* n. g., n. sp. s. Depéret ebenda.

### *Perissodactyla.*

Cope, E. D., The Perissodactyla. — Am. Naturalist Vol. XXI, p. 985 ff., p. 1060 ff.

Verf. behandelt die Entwicklung der lebenden und foss. Periss., giebt Uebersichtstabellen und Stammbäume der Familien und Gattungen; zahlreiche Abbildungen.

**Tapiridae.** *T. Dovi* kurze Notiz, s. Bovallius unter Südamerikan. Reg.

**Rhinocerotidae.** *Rhinoceros sondaicus*, Anatomie s. unter Anat. u. Phys. Vergl. ferner Studer unter Malay. Reg.

*Rhinoceros Merckii* s. Pollig unter foss. Säuget.

*Rhin. tichorhinus* s. Makowsky und Sterzel unter foss. Säuget.

*Rhin. sansaniensis* und *Rh. brachypus* s. Depéret ebenda.

*Elasmotherium* s. Gaudry ebenda.

**Equidae.** Langkavel, B., Tigerpferde. — Zool. Jahrb. 2. Bd. 1. Heft, p. 117—126.

Kurzer Vergleich der gestreiften Equus-Arten und Uebersicht über das Vorkommen und die geogr. Verbreitung derselben in Afrika.

Equidae, Backenzähne, s. Baraldi unter Anat. und Phys. Ernährungsorg.

*E. Burchelli* s. Kuckuck unter Krankh.

*E. asinus* vergl. Rosa unter Muskelsystem.

*Equus asinus somalicus* s. Menges unter Biologie, Allgem.

- Equus caballus*, Anatomie, s. Boschetti unter Anat. u. Phys., Allgem.  
Ferner Leisering ebenda.  
» » Abnormitäten, s. Cuyer unter Skelet.  
» » Colon etc. s. Walley unter Ernährung.  
» » Geschlechtsverhältniss, s. Düsing unter Ontog.  
» » Färbung, s. Crampe unter Farbe, Grevé ebenda.  
» » Zucht, s. Richard unter Landwirtsch.; ferner Taunton  
ebenda; Wrangel, ebenda; Stud book, ebenda.

Fauvelle, Le cheval sauvage de la Dzonngarie. — Bull. Soc. d'Anthrop. Paris. Série IV. T. 10, p. 188—193.

Zusammenfassung älterer Mitteilungen über *E. Przewalskii*. Es schliesst sich eine längere Diskussion hieran (ebenda p. 193—206), bei welcher Sanson betont, dass *E. Prz.* kein Pferd, sondern ein Hemionus sei, eine Ansicht, welcher sich Piétremont anschliesst.

Piette, Ed., Le kertag quaternaire. — Bull. Soc. d'Anthrop. Paris. Série IV. Tome 10, p. 736—743.

Verf. vergleicht *Equus Przewalskii* mit den eingeritzten Abbildungen quarternärer Pferde aus Höhlen und constatirt, dass nur geringe Verschiedenheiten zu finden sind, welche nicht als spezifisch gelten können. Man dürfe daher in den Sammlungen etc. die erwähnten Pferde-Abbildungen mit der Bezeichnung *E. Prz.* oder Kertag versehen.

*Equus Stenonis* s. Thomas unter foss. Säuget

*E. sp. foss.*, Molar, s. Lydekker ebenda.

Fossiles Pferd Persiens s. Wilckens ebenda.

*Hipparion grac.* s. Thomas ebenda

### Cetacea.

Brustflosse, Phylogenie vergl. Leboucq unter Phylog.

Entwicklung, Homologie der Schwanzflosse, s. Ryder unter Phylog.

Biolog. Mitteilg. über Wale, s. Gray unter Biologie, Allgem.

S. auch Wal-Fischerei unter Landwirtsch.

**Delphinidae.** *Orca glad.* bei Bergen, s. Harting unter Geogr. Verbr.

*Beluga leucas*, Fang etc., s. Kückenthal unter arkt. Reg.

True, F., On a spotted Dolphin, apparently identical with the *Prodelphinus Doris Gray*. With 6 Pl. — Smithsonian Institution. Annual Rep. of the Board of Regents, for the Year 1884. Part. II. Washington 1887.

*Sotalia brasiliensis*, Osteologie s. Güldi unter Anat. u. Phys., Skelet.

*Grampus rissoanus*, Vorkommen, s. Heilprin unter westl. gem. Reg.

Weber, Max, Ueber *Lagenorhynchus albirostris Gray*. — Tijdschr. Nederl. Dierkuud. Vereniging N. R. D. J. 1887. Mit 1 Tfl.

*Rhachionectes glaucus Cope* s. Townsend unter Landw.

Lütken, Chr. Fr., Kritiske Studier over nogle Tandhvaler af Slægterne *Tursiops*, *Orca* og *Lagenorhynchus*. — Videnskab. Selsk. Skr. Kjöbenhavn. 4. Bd. 1887, p. 337—397. Mit 2 Tfln. und vielen Holzschn.

Verf. untersucht den von Reinhardt *Tursiops parvicornis* benannten Delphin aus dem adriatischen Meer. Er zeigt, dass die meisten Merkmale bei den Del-

phinen sehr variiren und inconstant sind; bei dem vorliegenden jedoch erweist sich die Zahl der Phalangen im Handskelet als sicheres Merkmal. *Tursiops tursio* hat im 2. und längsten Finger die meisten Phal., der vom Verf. untersuchte jedoch im 3. Die Art ist eine gute; sie wird wohl öfter mit jungen *T. tursio* verwechselt.

Die von Reinhardt als *Orca minor* bezeichnete Art hat keine Berechtigung, sondern fällt mit *Orca gladiator* zusammen, so dass also von den vielfach angenommenen 3 nordischen *Orca*-Arten nur *O. glad.* und *O. Eschrichtii* bleiben. Zum Schluss werden die Merkmale der beiden nordischen Arten von *Lagenorhynchus* neben einander gestellt. Hierbei eine Bemerkung über Malm's *L. clanculus* vom Cap Horn. Derselbe hat nur 7 Halswirbel, daher ist die Gattungsdiagnose hinsichtlich der Wirbelzahl abzuändern.

**Hyperoodontidae.** *Hyperoodon rostratus*, Fang, s. Kückenthal unter Arkt. Reg.

*H. rostratus*, Skelet, s. Gerstäcker, unter Anat. u. Phys., Skelet.

**Balaenopteridae.** Trächtigkeit etc. s. Guldberg unter Biologie, Fortpfl. Fang s. Cocks unter Landwirtsch.

*B. rostrata* bei Finisterre, s. Beauregard unter Geogr. Verbr.

**Balaenidae.** *Balaena mysticetus*, Biologisches u. Abbildg. s. Gray unter Biologie, Allgem.

Fossile Cetaceen. *Cetotherium* s. van Beneden unter foss. Säuget.

*Squalodon* ebenda.

### ***Sirenia.***

*Manatus latirostris* und *M. seneg.* in der Gefangenschaft, s. Noack unter Biologie, Allgem.

*Halicornes dugong* var. *australis* Owen, eingehende Beschreibung nebst Maassen etc. eines jungen und eines alten weibl. Exmpl., s. Collett in Zool. Jahrb. II, p. 851 — 854.

Stejneger, L., How the great northern sea-cow (*Rytina*) became exterminated. — Am. Naturalist. Vol. XXI, p. 1047 ff.

Verf. widerlegt Nordenskiöld's, auf Erzählungen von Eingeborenen der Berings-Inseln gestützte Ansicht, dass noch 1854 ein lebendes Expl. von *Rytina* gesehen worden sei. (Wahrscheinlich ein Narwal ♀ gewesen.) Die bekannten gewordenen Berichte über Expeditionen nach den Berings- und Kupfer-Inseln machen es annähernd gewiss, dass 1768, wie schon Sauer (Bericht über Billings' Exped. in den Jahren 1785 — 1794) angiebt, *Rytina* ausgerottet worden ist.

*Prohalicornes Dubaleni*, Unterkiefer, s. Flot unter foss. Säuget.

*Halitherium*-Arten, s. Zigno ebenda.

### ***Edentata.***

*Oryctopus*, kurze Notiz nach R. Böhm, s. Noack, Zool. Jahrb. II, p. 200.

*Bradypus castaneiceps* s. Bovallius unter Südamerikan. Reg.

*Choloepus Hoffmanni* s. Bovallius ebenda.

*Tatusia nocneincta* s. Bovallius ebenda.

*Cycloturus didactylus* s. Bovallius ebenda.

„ „ ferner Ryder unter Fortpflanzungsort.

*Tamandua tetradactyla* s. Bovallius unter Südamerikan. Reg.

Burmeister, H., Neue Beobachtungen an *Coelodon*. — Sitzungsher. Kgl. Pr. Akademie d. Wissensch. 1887. II. Halbband, p. 857—862. Mit 2 Abbildgen.

Beschreibung und Abbildung eines neu gefundenen Unterkiefer-Fragments von *Coelodon*. Weicht im Zahnbau von der durch Reinhardt beschriebenen Art ab, daher als neue Art *C. tarijensis* benannt.

Revidirte systematische Tabelle der Gravigraden:

I. *Coltodonta*. Apertura rami lateralis canalis alveolaris maxillae inferioris in superficie externa maxillae, sub basi apophysis coronoideae; corona dentium concava, margine parvi elevato.

A. Dens ultimus maxillae inferioris bilobus.

a. Pedes anteriores digitis quatuor, posteriores digitis tribus.

1. *Seclidotherium*.

b. Pedes ant. dig. quinque, post. dig. quatuor.

2. *Myiodon*.

B. Dens ultimus maxillae inferioris simplex; pedes anteriores digitis quinque, posteriores digitis quatuor.

a. Dentes  $\frac{5-5}{4-4}$ , primus utriusque maxillae remotus, maximus.

3. *Megalonyx*.

b. Dentes  $\frac{4-4}{3-3}$ , omnes aequales.

4. *Coelodon*.

II. *Oxyodonta*. Apertura rami lateralis canalis alveolaris occulta inter apophysin coronoideam et marginem alveolarem maxillae; dentes transversim bicarinati.

A. Statura corporis gracili, minore.

5. *Oracanthus*.

B. Statura gigantea, ossibus robustis.

6. *Megatherium*.

### *Marsupialia.*

Tertiäre M. vergl. Schlosser unter Phylog.

*Myrmecobius*, Drüsenorgan, s. Beddard unter Haut.

**Macropodidae.** *Macropus rufus* und *M. giganteus* s. Cornély unter Biologie, Fortpfl.

*M. giganteus* Zimm., Beschreibg., Schädelmaasse etc. s. Collett in Zool. Jahrb. II, p. 876—879.

*Halmaturus robustus* (Gould), *H. parryi* (Benn.), *H. agilis* Gould, *H. dorsalis* Gray, Beschreibg., Schädelmaasse etc. s. Collett in Zool. Jahrb. II, p. 879—887.

*Onychogalea frenata* (Gould) s. ebenda p. 887—889.

*Lagorchestes conspicillatus* var. *leichardti* Gould ebenda p. 889—891.



*Petrogale penicillata* (Gray) ebenda p. 891—893.

*Dendrolagus lumholtzi* Coll. wird von Collett folgendermassen diagnosticirt (Zool. Jahrb. II, p. 893—905).

„Colour reddish yellowish grey; the back with interspersed black hairs. Snout and toes quite black, likewise neck and under side of the tail.

On the skull, the frontalia are broad and inflated in front, and the intermax. have their greatest breadth above the middle. The length of the body (the head included) is about 650 to 700 mm (and above); the tail somewhat longer.

The dentition:  $i \frac{3}{2}$ ,  $c \frac{1}{0}$ ,  $p \frac{1}{1}$ ,  $m \frac{4}{4}$  (30).

Biologisches und genaue Beschreibung nebst Maassen und Schädel-Abbildungen von alten und jungen Exempl., Vergleich mit andern Arten der genannten Gattung.

*Bettongia penicillata* Gray s. ebenda p. 905—906.

**Hypsiprymnodontidae.** *Hypsiprymnodon moschatus* Rams. s. Collett in Zool. Jahrb. II, p. 906—910.

**Phalangistidae.** *Phalangista vulpecula* (Kerr.), Schädel u. Gebiss, ebenda p. 910—912.

Collett giebt eine genaue Beschreibung und folgende Diagnose von *Pseudochirus archeri* Coll. (Zool. Jahrb. II, p. 912 ff.)

„Ears short. Fur very close; tail thickened at the root, the end with short adpressed hairs. The colour (male): a mixture of yellowish green and grey; back darker with two yellowish white longitudinal stripes. Under surface white. A white patch at the base of the ears. Tail yellowish grey with whitish tip.

Nasalia very broad behind; in the suture with the frontalia they form an obtuse angle (open in front). The intermaxillary suture divides the nasal suture considerably before the middle. Auditory bullae very small. Foramina palatina wanting; foram. incisiva short.

The dental series almost unbroken. The upper  $c$  is larger than  $i^3$ . The lower  $i$  is proportionally short, with an upwards curved point; the 2 anterior premolars are wanting.

Dentition:  $i \frac{3}{2}$ ,  $c \frac{1}{1}$ ,  $p \frac{2}{2}$ ,  $m \frac{4}{4}$  (36).

Derselbe beschreibt a. a. Ort, p. 917 ff. *Pseudochirus herbertensis* und giebt folgende Diagnose:

„Ears very short, almost hidden in the fur. The end of tail is provided with short, but slightly adpressed hairs.

The colour above and the entire head is brownish black; beneath, in the male, snowy white with a white ring round the elbow, in the female, greyish white, without ring. Tail black with white tip.

Nasalia long, forming together a central keel; in the suture with the frontalia they form a rather deep angle (open in front). The intermaxillary suture divides the nasal suture about the middle. Auditory bullae small. Foramina palatina wanting; foram. incisiva long.

The teeth comparatively dispersed. In the lower jaw  $p^2$  is wanting; also  $c$  and  $p^1$  are rudimentary or wanting.

Dentition:  $c \frac{3}{1}$ ,  $c \frac{1}{1}$ ,  $p \frac{3}{2}$ ,  $m \frac{4}{4}$  (38).

Derselbe beschreibt a. a. O. p. 923 ff. *Pseudochirus (Hemibelideus) lemuroides* (Coll.) und giebt folgende Diagnose:

„Fur soft, rather long; ears of medium length, eyes small. The tail cylindrical, clothed with long projecting hairs to the tip.

The colour (female): above and the whole of the head dark greyish brown; under surface a dirty yellowish grey. Tail black.

The skull broad, as in *Petaurista*. Nasalia rather short; in the suture with the frontalia they form a central angle, open to the back, and two small angles, open in front. The intermaxillary suture divides the nasal suture about the middle. Auditory bullae rather small. The palate has two small round foram. palatina, and long foram. incisiva.

Os sacrum formed of 3 vertebrae. Scapula triangularly pointed. In the lower jaw,  $c$  and the front premolars are wanting.

The dentition (in both specimens):  $c \frac{3}{1}$ ,  $c \frac{1}{1}$ ,  $p \frac{3}{1}$ ,  $m \frac{4}{4}$  (34). Number of vertebrae: C. 7, D. 13, L. 6, S. 2 + 1, C. 27.

*Ps. caudicollis* (Kerr.) ebenda p. 920—922.

Thomas, Oldfield. Descr. of a new Papuan Phalanger. — Annals and Mag. of Nat. Hist. Vol. XIX. 5. Series 1887, p. 146.

*Pseudochirus Forbesi* sp. n., nahe verwandt mit *Ps. canescens* Waterh. (= *Ps. Bernsteinii* Schl.), aber ohne dunklen Mittelstreifen auf dem Kopf, dagegen mit grossem schwarzem Fleck vor und hinter dem Ohr. Letzteres dichter behaart und mit Büscheln langer, weicher Haare umgeben. Schwanz dünner behaart, besonders in der distalen Hälfte. Obere Zähne:  $c \ 2 \ c \ 1 \ pm \ 2 \ m \ 4$ . Schädel schmäler als der von *Ps. canescens*, mit abgeflachten Nasenb., rudim. Postorbit.-Forts. und diesen entsprechenden Forts. des Jochbeins.

Hab. Sogere, Astrolabe Mountains, S.O. Neuguinea.

*Petaurista volans* var. *minor* s. Collett in Zool. Jahrb. II, p. 926—929.

*Petaurus sciureus* (Shaw), *P. breviceps* Waterh., ebenda p. 929—932.

*Dactylopsila trivirgata* Gray ebenda p. 932—933.

*Acrobata pygmaea* (Shaw) ebenda p. 933—935.

**Phascolarctidae.** *Phascolarctos cinereus*, Gebiss, s. Thomas unter Ontog. Ferner Collett in Zool. Jahrb. II, p. 935—937, Schädel, Gebiss etc.

**Peramelidae.** *Perameles macrura* Gould und *P. nasuta* Geoffr., äussere und Schädel-Beschreibung nebst Maassen etc. s. Collett in Zool. Jahrb. II, p. 871 bis 876.

Ramsay, E. P., Description of two new species of Marsupials (*Perameles* and *Antechinus*), and of a new species of *Mus* (*M. Bartoni*) from the neighbourhood of Derby, N. W. A. — Proc. Linnean Soc. N. S. Wales. II. Ser. II. Vol., p. 551—553. Mit 1 Tfl.

*Perameles auratus* sp. nov. ausgezeichnet durch seine goldbraune Färbung, welche an Kehle und Bauch in Weiss übergeht. Die Oberseite mit Schwarz gemischt in Gestalt schmaler Streifen, welche von den schwarzen Teilen der Grammenhaare gebildet werden. Ohren verhältnissmässig kurz und breit (L: Br = 7:5).

*Antechinus (Podabrus) Froggatti* sp. nov. Schwanz spindelförmig, an der Wurzel verdickt. Das erste Paar J sup. grösser als die 3 andern Paare jeder Seite, von diesen durch einen Zwischenraum getrennt. Ebenso ein Diast. zwischen J 3 und C. Farbe oben aschgrau mit Schwarz gemischt, Körperseiten, Kinn, Kehle, ganze Unters., Unterarm und Hand weiss etc. Ohren fast nackt.

*Mus Burtoni*, sp. nov., ausgezeichnet durch wolliges, weiches Haar und Einfarbigkeit. Schwanz kürzer als der Körper. Abbildg. von Gebiss und Füssen.

Thomas Oldfield, Deser. of a second Species of Rabbit-Bandikut (*Pera-gale*). — Annals and Mag. Nat. Hist. Vol. XIX. 5. Ser. 1887, p. 397 ff.

*Peragale leucura* sp. n. Im Ganzen *P. lagotis* sehr ähnlich, aber viel kleiner. Farbe blass graugelblich, an Extrem. weiss, auch der Schwanz ganz weiss. Schädel kleiner, bullae mehr halbkreisförmig gestaltet, nach hinten und aussen nicht so weit hervorragend. Zähne ebenfalls viel kleiner. Der pm dec. im Querdurchmesser so lang wie im Längsdurchmesser. Molaren ganz verschieden von *P. lag.*, mehr *Peraueles*-ähnlich. Kopf und Rumpf (junges Expl.) 142 mm, Schwanz 116. Schädel Bas.l. 45.

Hab. nicht genau festgestellt, wahrsch. sandige Distrikte des mittl. und nördl. Südastralien.

**Didelphyidae.** *Didelphys lanigera* Dcsn. s. Jentink unt. südamerik. R. *D. virgin.*, Entwicklung, s. Selenka unter Ontog.

*D. Azarae*, Beschreibung, s. Noack in Zool. G. Bd. 28, p. 352.

**Dasyuridae.** *Dasyuridae*, Gebiss, s. Thomas unter Ontog.

*Dasyurus viverrinus*, Myologie der Gliedmassen, vergl. Mac Cormick unter Muskelsystem.

*D. Maugii*, Beschreibung, s. Noack in Zool. G. Bd. 28, p. 351—352.

*Dasyurus maculatus* (Shaw), *D. geoffroyi* Gould, *D. hallucatus* Gould, siehe Collett in Zool. Jahrb. II, p. 854—859.

*Phascologale (Sminthopsis) virginiae* de Tarr. s. Collett unter Austral. R.

*Ph. penicillata* (Shaw), *Ph. flavipes* Waterh., *Ph. minutissima* (Gould) siehe Collett ebenda. (Zool. Jahrb. II, p. 859—871).

Thomas, Oldfield, On the specimens of *Phascologale* in the Museo Civico. Genoa, with notes on the allied species of the genus. — Annali Museo Civ. Genova 1887. II. Serie. Vol. IV.

11 Arten von *Ph.* werden kurz beschrieben:

*Phascologale penicillata* Shaw, *calura* Gould, *thorbeckiana* Schl., *wallacei* Gr., *dorsalis* Pet. et Doria, *doriae* Thos., *virginiae* Tarragon, *apicalis* Gray, *cristicaudata* Krefft, *longicaudata* Schl., *minutissima* Gould. Eingeschlossen in die Gattg. *Ph.* sind *Antechinus* Mucl., *Myoictis* Gray und *Chaetocercus* Krefft (*Dasyercus* Peters), ausgeschlossen dagegen *Sminthopsis* Thos., und *Antechinomys* Krefft.

### Monotremata.

*Ornithorhynchus parad.* in Gefangenschaft, s. Le Souef unter Biologie, Gefangensch.

Owen, R., On Fossil Remains of *Echidna Ramsayi*. Part. II. Abstract. — Proc. Royal Soc. London. Vol. XLII, p. 390.

Derselbe, Description of a newly excluded Young of the *Ornith. paradoxus*. Abstract. — Ibid. p. 391 s. u.

Derselbe, Descr. of a newly excluded Young of the *Ornithorhynchus paradoxus*. — Ann. Mag. Nat. Hist. Vol. XX. 5. Ser., p. 249.

Kurze Beschreibung der äusseren Verhältnisse, ohne anaton. Untersuchung. Keine Spur eines Nabels, der Hornschnabel ist verloren, zwischen den offenen Nasenlöchern ragt die fleischige kegelförmige Stütze des Hornschnabels hervor. Schwanz kurz, kegelf. zugespitzt. Hintergliedrn. weniger entwickelt als die vorderen; erstere mit, letztere ohne Krallen.

*Orn. parad.* s. ferner Collett in Zool. Jahrb. II, p. 940.

*Echidna hyst.* und *Ornith. parad.* s. Haacke unter Biologie, Fortpfl.

*E. hyst.*, Anatomie. s. Chapman unter Anat. u. Phys.

*E. aculeata* (Shaw) s. Collett in Zool. Jahrb. II, p. 937—940.



# Bericht

über

die Leistungen in der Naturgeschichte der Vögel  
während des Jahres 1887.

Von

**Ant. Reichenow.**

---

## I. Geschichte, Litteratur, Museologie, Taxidermie.

J. A. Allen berichtet über Zuwachs der ornithologischen Sammlung des American Museum of Natural History of New York City; Auk 4. p. 270—272.

American Ornithologist's Union: Bericht über die vierte Versammlung; Auk 4. p. 56—61.

Spencer Fullerton Baird (Todesanzeige); Auk 4. p. 358—359 mit Portrait, u. Ibis (5) 5. p. 480.

R. Blasius, F. Baron von Theresopolis. (Biographische Skizze); Ornis 3. p. 158.

Derselbe und G. v. Hayek liefern den 3. Bericht über das permanente internationale ornithologische Comité und ähnliche Einrichtungen in einzelnen Ländern; Ornis 3. p. 619—632.

W. Blasius, Lebensbeschreibungen Braunschweigischer Naturforscher und Naturfreunde, verstorbener ehemaliger Mitglieder des Vereins für Naturwissenschaft zu Braunschweig. Braunschweig 1887.

H. B. Bower †; Ibis (5) 5. p. 479—480.

K. W. v. Dalla-Torre berichtet über interessante Vogelbilder im Schlosse Tratzberg im Unter-Innthale; Mitth. Orn. Ver. Wien 11. p. 116—117.

A. Ernst, Catálogo de las Aves en el Museo Nacional de Caracas; Revista científica de la Universidad Central de Venezuela 1. p. 25—44.

A. H. Evans referirt über die ornithologische Litteratur des Jahres 1886, Zoological Record for 1886. Red. F. E. Beddard, London.

G. A. Fischer †; Ibis (5) 5. p. 128.

R. Gray †; Ibis (5) 5. p. 260.

B. Gröndal bespricht isländische Vogelnamen; Ornis 3. p. 587 bis 618.

J. v. Haast †; Ibis (5) 5. p. 480 [s. auch G. v. Hayek].

A. Haly, First Report on the Collection of Birds in the Colombo Museum. Compiled by Order of the Sub-Committee.

G. v. Hayek, Jean François Lescuyer (Nekrolog); Ornis 3. p. 566—568.

Derselbe, Julius von Haast (Nekrolog); Ornis 3. p. 582—586.

L. v. Heyden, Die Ausstellung der Sammlungen Przewalski's in St. Petersburg. Ornithologische Abtheilung; Zool. Gart. 28. p. 211 bis 213.

A. E. Knox, †; Ibis (5) 5. p. 126—128.

J. F. Lescuyer, s. G. v. Hayek.

P. Leverkühn führt eine grössere Anzahl von Varietäten der Museen in Hannover und Kopenhagen und der Sammlung P. und A. Wiebke in Hamburg auf nebst Notizen über die einzelnen Stücke; Journ. Ornith. 35. p. 79—86.

Derselbe, Biographische Notizen über Adolf Mejer; Journ. Ornith. 35. p. 189.

Derselbe, Welche Vögel nennt der Koran?; Zeitschr. Ges. Ornith. 4. p. 413—424.

L. v. Lorenz, s. A. v. Pelzeln.

A. F. Graf Marschall † (Nekrolog von A. v. Pelzeln); Mitth. Orn. Ver. Wien 11. p. 165.

A. Mejer †, s. P. Leverkühn.

A. B. Meyer, Ueber die Bedeutung des Namens *Scolopax rochussenii*; Ibis (5) 5. p. 471.

A. G. More, Science and Art Museum, Dublin. Guide to the Natural History department. — Series I. Vertebrate Animals (Recent). Pt. 1. Mammals and Birds. 8<sup>o</sup>. Dublin 1887.

H. W. Oakley, s. R. Trimen.

A. v. Pelzeln und L. v. Lorenz, Typen der ornithologischen Sammlung des K. K. naturhistorischen Hofmuseums. 2. und 3. Th.; Ann. Hofmus. Wien 2. p. 191—216, 339—352.

A. v. Pelzeln, s. A. F. Marschall.

F. P. L. Pollen, s. H. v. Rosenberg.

A. Reichenow bespricht die Fortschritte in der Ornithologie in zoogeographischer Hinsicht während des Jahres 1886; Zool. Jahrb. 2. p. 941—954.

Derselbe, Handwörterbuch der Zoologie, Anthropologie und Ethnologie (Trewendt, Breslau). Lief. 20—22.

R. Ridgway, Catalogue of the Aquatic and Fish-eating Birds exhibited by the U. S. National Museum; Descript. Cat. Rep. Exhib. U. S. p. 139—184.

H. v. Rosenberg, Dr. F. P. L. Pollen und seine Bedeutung für die Wissenschaft; Mitth. Orn. Ver. Wien 11. p. 171—172.

Derselbe, François P. L. Pollen. — In Memoriam; Ornis 2. p. 618—620.

R. B. Sharpe, The Tweeddale Collection; Nature 37. p. 13—14.

R. W. Shufeldt, Contributions to Science and Bibliographical Résumé of the Writings of R. W. Shufeldt. 1881—1887. 8<sup>o</sup>. 20 p. New York (L. S. Foster) 1887.

F. v. Theresopolis, s. R. Blasius.

R. Trimen, Herbert William Oakley. (Biographische Skizze); Ornis 3. p. 159—160.

J. G. Wood, Birds of the Bible. London 1887. 8<sup>o</sup>. 250 p. 32 illustr.

## II. Anatomie, Physiologie, Pterylographie, Palaeontologie.

E. Béranek, Étude sur les replis médullaires du poulet; Rec. Zool. Suisse 4. p. 305—364. T. 14.

Bertinet, Sur le vol des Oiseaux; Compt. Rend. 105. p. 1089 bis 1092.

Bignon, Sur les cellules aériennes du crâne des Oiseaux; Compt. Rend. Soc. Biol. (8.) 4. p. 36—37.

Bronn, s. H. Gadow.

A. Budge, Untersuchungen über die Entwicklung des Lymphsystems beim Hühnerembryo. Aus des Verf. hinterlassenen Papieren von W. His; Arch. Anat. Phys. Anatom. Abth. 1887. p. 59—88. T. 5—6.

W. B. Canfield, Vergleichende anatomische Studien über den Accommodationsapparat des Vogelauges. M. 3 Taf.; Arch. mikrosk. Anat. 28. p. 121—170.

A. Caruccio, Sur deux cas d'inclusion de parasites nématoides dans des oeufs de poule; Journ. Micr. 1887, p. 407—412, 512—514.

M. Cazin, Recherches anatomiques, histologiques et embryologiques sur l'appareil gastrique des Oiseaux; Ann. Sc. Nat. Zool. 7. 4. p. 177—323. T. 12—16.

Derselbe, Glandes gastriques à mucus et à ferment chez les Oiseaux; Compt. Rend. 104. p. 590—592.

Derselbe, Le développement embryonnaire de l'estomac des Oiseaux; Bull. Soc. Philom. Paris (7.) 11. p. 99—102.

J. Chatin, Oeuf à coquille plissée et à triple vitellus; Compt. Rend. Soc. Biol. (8.) 4. p. 466.

E. Cones, The Mechanisme of the Flight of Birds; Science Dec. 30, 1887.

C. Dareste, Détermination des conditions physiologiques et physiques de l'évolution normale de l'embryon de la poule; Compt. Rend. Ass. Fr. Sc. 1886. p. 554—566.

H. Gadow, Bronn's Klassen und Ordnungen des Thierreichs. 6. Band. 4. Abth.: Vögel: Aves. Leipzig u. Heidelberg. Lief. 16 u. 17 (Rückenmark, Gehirn, Gehirnnerven behandelnd) erschienen.

A. Gruenhagen, Ueber den Einfluss des Sympathicus auf die Vogelpupille; Arch. ges. Phys. 40. p. 65—67.

B. Haij, Jemförande Studier öfver Foglarnes Bäcken. M. 4 Taf. Lund 1887.

W. A. Haswell beschreibt eingehend die Entwicklung des Eies von *Dromaeus uocae hollaudiae*; Proc. Linn. Soc. N. S. Wales (2.) 2. p. 577—600, T. 8—15.

E. Heckel, Note sur un cas de monstruosité observé dans les pattes du poulet; Journ. de l'Anat. Phys. 23. p. 320—323.

J. Jegorow, Ueber den Einfluss des Sympathicus auf die Vogelpupille; Arch. ges. Phys. 41. p. 326—348. T. 5.

N. Kastschenko, Das Schlundspaltengebiet des Hühnchens; Arch. Anat. Phys. Anat. Th. p. 258—300. T. 17—19.

Korschelt zergliederte eine hahmfedrige Hausente. Es zeigte sich eine starke Verkürzung und Verkümmernng des Eileiters und das Ovarium von einer Beschaffenheit, welche die Production von Eiern ausschloss; Stzb. Ges. naturf. Freunde No. 9. 1887.

F. Laulanié; Development and Significance of the Germinal Epithelium in the Testicle of the Chick; Journ. Microsc. Soc. London 1887. p. 210. [S. Bericht 1886 p. 55].

F. Lescuyer, Régime alimentaire des oiseaux. Saint Dizier u. Paris. 1887.

K. Th. Liebe, Ueber Würmer in Hühnereiern; Monatschr. Ver. z. Schutze Vogelw. 12. p. 111.

F. A. Lucas beschreibt die Osteologie von *Nothura maculosa*; Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 157—158.

J. Y. Mackay, The development of the Branchial Arterial Arches in Birds, with special Reference to the Origin of the Subclavians and Carotids; Proc. R. Soc. 42. p. 429—432.

L. Magnien, Étude des rapports entre les nerfs craniens et le sympathique céphalique chez les Oiseaux; Compt. rend. Ac. Sc. Paris. T. 104. p. 77—79.

F. P. Mall, Entwicklung der Branchialbogen und -Spalten des Hühnchens; Arch. Anat. Phys. Anat. Th. 1887. p. 1—34. T. 1—3.

E. J. Marey, Le mecanisme du vol des oiseaux étudié par la chronophotographie; Compt. rend. 104. p. 210—215.



Derselbe, Mouvements de l'aile de l'oiseau représentés suivant les trois dimensions de l'espace; ebenda p. 323—330.

Derselbe, Figures en relief, représentant les attitudes successives d'un goéland pendant une révolution de ses ailes; ebenda p. 817—819.

Derselbe, Figures en relief représentant les attitudes successives d'un pigeon pendant le vol. Disposition de ces figures sur un zootrope; ebenda p. 1669—1671.

Derselbe, La photochronographie appliquée au problème dynamique du vol des oiseaux; ebenda 105. p. 421—426.

Derselbe, De la mesure des forces qui agissent dans le vol de l'oiseau; ebenda p. 504—508.

Derselbe, Du travail mécanique dépensé par le goéland dans le vol horizontal; ebenda p. 594—600.

Derselbe, Le mécanisme du vol des oiseaux éclairé par la photochronographie; La Nature 30. p. 8—14.

Derselbe, Physiologie du vol des oiseaux; Revue Sc. (3.) 40. p. 65—70.

E. Mehnert, Untersuchungen über die Entwicklung des Os pubis der Vögel; Morph. Jahrb. 13. p. 259—295.

M. v. Meuzbier erörtert die Osteologie der Pinguine in Beziehung zur Haupteintheilung der Vögel und gelangt zu dem Schluss, dass dieselben eine besondere Gruppe (*Eupodornithes*) darstellen, gleichwerthig den *Ratitae* und *Carinatae*; Bull. Soc. Imp. Nat. Moscou 1887. No. 2. p. 483 u. f.

A. B. Meyer, Notiz über in Ostsee-Bernstein eingeschlossene Vogelfedern; Schrift. Naturf. Ges. Danzig N. F. 6. p. 206—208.

W. v. Nathusius, Die Kalkkörperchen der Eischalen-Ueberzüge und ihre Beziehungen zu den Harting'schen Calcosphäriten; Zool. Anz. 10. p. 292—296, 311—316.

J. S. Newberry, The Flight of Birds; Science 10. p. 299—300.

W. R. Parker, On the Morphology of Birds; Proc. R. Soc. 42. p. 52—58 u. Nature 35. p. 331—333.

A. M. Paterson, On the Fate of the Muscle-Plate and the Development of the Spinal Nerves and Limb Plexuses in Birds and Mammals; Quart. Journ. Microsc. Soc. 28. p. 109—129. T. 7 u. 8.

Derselbe, Some monstrosities in a Dorking Fowl; Journ. Anat. Phys. 21. p. 180—184. T. 6.

G. Postma, Bijdrage tot de Kennis van den bouw van het Darmkanal der Vogels. Leiden 1887. 8<sup>o</sup>. 132 p.

W. Richter, Ueber zwei Augen am Rücken eines Hühnchens nebst Demonstration künstlich erzeugter Missbildung; Sitzungsber. Phys. Med. Ges. Würzburg 1887. p. 74—77; Anat. Anz. 1887. No. 12. p. 410.

H. G. Seeley beschreibt Fossilreste eines vogelähnlichen Wirbeltiers, *Ornithodesmus cuniculus*, welches am meisten den Dinosauriern sich anschliesst; Quart. Journ. Geol. Soc. p. 206—211. T. 12.

H. Seebohm theilt Untersuchungen über die Zahl der Armschwingen bei *Gallinae*, *Grallae* und *Limicolae* mit. *Rallidae* haben nie mehr als 9, *Charadriidae* nie weniger als 12 unverkürzte Armschwingen. Für die *Gallinae* ist die verkürzte erste Armschwinge bezeichnend; Ibis (5) 5. p. 286—289.

R. Semon, Die indifferente Anlage der Keimdrüsen beim Hühnchen und ihre Differenzierung zum Hoden; Jenaische Zeitschr. Naturw. 1887. p. 46—86. T. 5.

R. W. Shufeldt beschreibt Brustbeine und Schädel verschiedener Vogelarten; Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 376—387.

Derselbe, über individuelle Abweichungen am Scelet verschiedener Vögel; Auk 4. p. 265—268.

Derselbe, über den Dermo-Tensor Patagii Muskel; Auk 4. p. 353—356. Mit Holzschnitt.

Derselbe beschreibt die Splanchnologie von *Synthliborhamphus antiquus* und *Brachyrhamphus marmoratus*, welche wesentliche Verschiedenheiten aufweisen; Proc. Z. S. London p. 43—47.

Derselbe, A Critical Comparison of a series of Skulls of the Wild and Domesticated Turkeys; Journ. Comp. Med. and Surg. Juli 1887. Art. 10.

Derselbe, A Review of the Muscles used in the Classification of Birds; ebenda Oct. 1887. Art. 29.

Derselbe bespricht spezifische Abweichungen am Vogelskelet; Science 9. p. 414—416.

Derselbe, Another Muscle in Birds of Taxonomic value; Science 9. p. 623—624, 10. p. 57.

Derselbe, The Turkey-Skull; Amer. Natur. 1887. p. 777.

F. H. Snow berichtet über eine fossile Vogel-Fussspur im Dakota-Sandstein; Trans. Kansas Acad. Sc. Vol. 10.

L. Stejneger, über den dermo-tensor patagii Shufeldt's; Science 10. p. 70.

A. Tichomirow, Zur Frage über den Hermaphroditismus bei Vögeln. Moscau 1887. 4. 30 p. 3 T.

G. L. Toppan, A Contribution to our knowledge of Albinism; Bull. Ridgw. Orn. Club 2. p. 61—77.

F. Torneux und G. Herrmann, Sur l'existence d'un vestige caudal de la moelle épinière chez l'embryon de poulet; Compt. Rend. Soc. Biol. (8.) 4. p. 190—191.

W. P. Trowbridge, A discovery by C. C. Trowbridge regarding the purpose of emargination in the primary wing-feathers of certain Birds; Trans. N. Y. Acad. Sc. 7. 1887. p. 19—21.

N. Uskow, Die Blutgefässkeime und deren Entwicklung bei einem Hühnerembryo; Mém. Acad. Petersb. (7.) 35. 45 p. 2 Taf.

S. Weetman, Notes on some Moa Remains found at the Great Barrier Island during February 1886; Trans. N. Z. Inst. 1886. p. 193 u. 194. T. 22.

O. Winge, Fugle fra Knoglehuler i Brasilien. (E Museo Lundii) Kjobenhavn 1887. 4. 53 p. 1 Taf. — Bespricht Reste von 126 Arten aus den Knochenhöhlen Brasiliens, die jetzt lebenden Formen angehören mit Ausnahme von *Chenalopez pugil* n. sp.

R. S. Wray, Notiz über Andeutung der Endphalangen des dritten Fingers beim Strausse; Proc. Z. S. London p. 283—284. Mit Holzschnitt.

Derselbe beschreibt die Structur der Vogelfeder; Ibis (5) 5. p. 420—423. T. 12.

Derselbe hat neue Untersuchungen über die Morphologie der Flügel angestellt, welche die Sundevall'sche Arbeit über diesen Gegenstand ergänzen; Proc. Z. S. London p. 343—357. T. 29—32 und Holzschnitte.

### III. Geographische Verbreitung, Zug, Faunistik.

#### *Allgemeines.*

J. F. Green, Ocean Birds. With a preface by A. G. Guillemard and a treatise on skinning Birds by F. H. H. Guillemard. Illustrations by F. E. Green. 4°. London, R. H. Porter 1887. — Beobachtungen über Seevögel im Atlantik und Indischen Ocean.

G. Hartlaub, W. Marshall u. A. Newton, s. A. Reichenow.

J. R. H. Mac Farlane theilt ornithologische Beobachtungen mit, welche während einer Reise des englischen Kriegsschiffs „Constance“ (1883—1885) im westlichen Pacifik gesammelt wurden; Ibis (5) 5. p. 201—215.

A. Reichenow liefert zwei Karten, auf welchen die Verbreitung der einzelnen Familien (c. 50) und wichtiger Gattungen (c. 100) dargestellt sind, nebst Text. Hierbei kleinere Karte, die Regionen der Thierverbreitung nach Wallace, mit Aenderung von Hartlaub und Newton; W. Marshall, Atlas der Tierverbreitung. Berghaus, Physikalischer Atlas, Abth. 6. No. 54 u. 55, Tierverbr. No. 3 u. 4.

Sp. Swinburne, Notes on Birds observed on various voyages between England and the Cape of Good Hope; Proc. R. Phys. Soc. Edinb. Vol. 9. p. 193—201.

H. B. Tristram versucht aus der Verbreitung und Wanderung der Vögel den Ursprung des gesammten Vogellebens im Polargebiet nachzuweisen. Es werden drei Strassen angenommen, auf welchen die Verbreitung vom Pol aus nach dem Süden strahlenförmig gedacht

ist, durch West-Europa, Ost-Asien und Ost-Amerika. Die zahlreichen in der Verbreitung beschränkten Tropenformen werden als Ansläufer betrachtet, deren bezügliche Vorfahren auf nur einer der genannten Wanderstrassen sich ausgebreitet; Ibis (5) 5. p. 236—242.

### *Oestliche gemässigte Region.*

**Europa:** J. Vian beschreibt die Dunenjungen der Schwimmvögel Europas; Bull. Soc. Zool. France 12. p. 368—451 [Vergl. Bericht 1886. p. 61].

**Deutschland:** R. Blasius bespricht die Vogelwelt der Stadt Braunschweig und ihrer Umgebung (216 Arten); Ver. Naturw. Braunschweig 5. (1886—87) p. 59—116.

Derselbe berichtet über Vorkommen von *Sturnia nisoria* in Deutschland im Winter 1886; Mitth. Orn. Ver. Wien 11. p. 30, 120.

Derselbe berichtet über Brüten von *Pyrrhula europaea* bei Braunschweig; ebenda p. 30.

R. Blasius, A. Reichenow, v. Berg, Deditius, Leverkühn, Matschie, A. B. Meyer, Rohweder, Schalow, Wacke, Walter und Ziemer, 10. Jahresbericht (1885), des Ausschusses für Beobachtungsstationen der Vögel Deutschlands; Journ. Ornith. 35. p. 337 bis 615.

G. Clodius, Ornithologische Mittheilung; Arch. Ver. Fr. Nat. Mecklenburg 40. p. 136.

F. Förster berichtet über Vorkommen von *Emberiza cia* in den Rheingegenden; Journ. Ornith. 35. p. 311—313.

F. Grässner, über Nisten von *Monticola saxatilis* in der Pfalz; Monatsschr. Ver. z. Schutze Vogelw. 12. p. 280—281.

E. Hartert bespricht auf Grund eigener Beobachtungen und unter Benutzung der einschlägigen Litteratur die in der Provinz Preussen vorkommenden Arten. [274 konnte Verf. feststellen]; Mitth. Orn. Ver. Wien 11. p. 111—115, 130—131, 145—146, 161—164, 173—181.

Derselbe führt 170 Arten aus der Umgegend von Wesel am Niederrhein auf; Journ. Ornith. 35. p. 248—270.

F. Helm, Die Brutvögel von Arnoldsgrün und Umgegend; Monatsschr. Ver. z. Schutze Vogelw. 12. p. 142—148, 193—198.

Derselbe fand *Nyctale tengmalmi* bei Arnoldsgrün brütend; ebenda p. 231, 251—252.

F. Helm s. A. B. Meyer.

L. Holtz theilt mit, dass in Bredentin b. Güstrow (Mecklenburg) im August 1871 od. 72 das Nest einer *Parus pendulinus* gefunden worden sei. Der Fall wird von Dr. H. Seidel in Braunschweig verbürgt; jedoch nicht durch Aufweisen des Nestes unzweifelhaft bewiesen; Journ. Ornith. 35. p. 270—274.

M. Jablonski erlegte *Buteo tachardus* bei Brätz in der Mark; Journ. Ornith. 35. p. 93.

K. Knauthe, über Ankunft der Zugvögel zu Schlaupitz a. Zobten von 1886 u. 1887; Monatsschr. Ver. z. Schutze Vogelw. 12. p. 281 bis 286.

R. König-Warthausen liefert einen Bericht über die Beobachtungen in Württemberg während 1886; Jahresh. Ver. vat. Naturk. Württemberg 1887. p. 229—278.

K. Krezschmar theilt Beobachtungen über den Vogelzug aus der Umgegend von Sprottau mit; Monatsschr. Ver. z. Schutze Vogelw. 12. p. 227—228, 275—278.

P. Leverkühn fand *Turdus pilaris* in Holstein nistend; Zool. Gart. 28. p. 146.

Derselbe liefert in einem „ornithologischen Nachlass Adolf Mejer's“ einen Nachtrag zu der von letzterem veröffentlichten Liste der bei Gronau in Hannover vorkommenden Vögel (Journ. Ornith. 1883, p. 368 ff.). Das Verzeichniss wird damit um 18 Arten vermehrt; Journ. Ornith. 35. p. 189—213.

W. Marshall, Deutschlands Vogelwelt im Wechsel der Zeiten. Vortrag, gehalten in der Jahresversammlung des deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt am 5. Juni 1886 zu Eisleben. 8<sup>o</sup>. Hamburg 1887.

Derselbe, Deutschlands Vogelwelt im Wechsel der Zeiten (Hamburg, Richter 1887). (Samml. gemeinverst. wiss. Vortr. von Virchow u. Holtzendorff. Heft 16).

P. Matschie liefert eine Karte der Verbreitung von *Corvus corone*, *Corvus corax* und *Corvus frugilegus* in Deutschland; Journ. Ornith. 35. p. 617—648. Taf. 3.

A. B. Meyer u. F. Helm, 2. Jahresbericht (1886) der ornithologischen Beobachtungsstationen im Königreich Sachsen; Zeitschr. Ges. Ornith. 4. p. 195—412. Mit Karte.

Dieselben, Liste der im Dresdener Museum sich befindenden, im Königreich Sachsen erlegten Vögel; Königl. Zool. Mus. Dresden. Circular 6.

W. Müller führt 198 Arten als Bewohner des Grossherzogthums Hessen auf, darunter 130 Brutvögel; Journ. Ornith. 35. p. 86—91, 162—185.

Pietsch, Ornithologische Beobachtungen in der Umgegend von Torgan; Monatsschr. Ver. z. Schutze Vogelw. 12. p. 265—275.

F. Poggi veröffentlicht ein Verzeichniss der in 63 Oberförstereien von Elsass-Lothringen vorkommenden Raubvögel. Der Seeadler wird darin *Vultur albicilla* genannt; *Archibuteo lagopus* und *Falco aesalon* sind als Brutvögel in verschiedenen Revieren, letzterer in einem sogar als häufigerer Brutvogel aufgeführt. Man kann daraus entnehmen, welchen Werth diese Notizen haben, insonderheit auch die Angabe des

Brütens von *Strix ulula* und *Falco respertinus*; Mitth. Orn. Ver. Wien 11. p. 93.

H. Schalow berichtet über mehrfaches Vorkommen der *Strix nisoria* in Deutschland; Journ. Ornith. 35. p. 221.

G. Schneider führt 263 Arten auf, welche im Oberelsass, in Oberbaden, in den schweizerischen Cantonen Basel-Stadt und Basel-Land, sowie in den an letzteres angrenzenden Theilen der Cantone Aargau, Solothurn und Bern vorkommen; Ornis 3. p. 509—558.

J. F. Soldat, Ornithologische Mittheilungen; Arch. Ver. Fr. Nat. Mecklenburg 40. p. 100.

Spannaus berichtet über den jetzigen Bestand von *Otis tetrax* in Thüringen; Monatsschr. Ver. z. Schutze Vogelw. 12. p. 17—19.

V. v. Tschusi, über Brüten von *Gallinago gallinula* in Bayern; Monatsschr. Ver. z. Schutze Vogelw. 12. p. 198—199.

Fr. v. Ulm-Ermbach theilt Daten der Ankunft einiger Zugvögel bei Erbach (Württemberg) mit; Mitth. Orn. Ver. Wien 11. p. 23, 88 u. Monatsschr. Ver. Schutze Vogelw. 12. p. 55, 207.

A. Walter über Brüten von *Regulus ignicapillus* in der Mark und der Provinz Hessen und über den Standort des Nestes; Journ. Ornith. 35. p. 98—99.

E. Ziemer berichtet über *Carpodacus erythrinus* in Pommern; Ornis 3. p. 559—565.

**Oesterreich-Ungarn:** K. Bartuska berichtet über Erscheinen von *Bernicla torquata* in Süd-Böhmen; Mitth. Orn. Ver. Wien 11. p. 73.

W. Capek beobachtete das Brüten von *Emberiza hortulana* in Mähren; ebenda p. 141—142.

St. Chernel von Chernelhaza bespricht eine Anzahl Arten des Weissenburger Com., Ungarn; Mitth. Orn. Ver. Wien 11. p. 106 bis 107.

Derselbe, über *Xema minutum* am Velenceer See in Ungarn erlegt; Zeitschr. Ges. Ornith. 4. p. 435—437.

Derselbe berichtet über *Bernicla torquata* bei Neuhäusel in Ungarn; Mitth. Orn. Ver. Wien 11. p. 55.

Derselbe beobachtete *Phalaropus hyperboreus* am Velenceer See in Ungarn im Sommer und fand *Calamodyta melanopogon* daselbst brütend; Zeitschr. Ges. Orn. 4. p. 188—192.

J. v. Csato, über *Locustella luscinioides* in Siebenbürgen; Mitth. Orn. Ver. Wien 11. p. 105—106.

K. v. Dalla-Torre, s. V. v. Tschusi.

R. Eder führt die in Neustadt bei Friedland in Böhmen vorkommenden Arten auf; Mitth. Orn. Ver. Wien 11. p. 90—92, 107 bis 110, 128—130.

Geyer, über Brüten von *Turdus pilaris* im Böhmerwald; Mitth. Orn. Ver. Wien 11. p. 42.

A. Hauptvogel, Ornithologische Beobachtungen aus dem Ausiger Jagd- und Vogelschutz-Verein. 1886. II. Theil; Mitth. Orn. Ver. Wien 11. p. 45.

H. v. Kadich schildert das Vogelleben der Herzegowina. Auf Grund zweijähriger Beobachtungen führt Verf. 252 Arten auf, darunter *Nisaetus bonelli* als Brutvogel, *Buteo ferax*, *Budytes melanocephalus*, *Turdus risorius*, *Grus cirgo*, *Passer italiae*, *Athene meridionalis*. Auch *Gypaetus meridionalis* wird erwähnt. [Diese Angabe dürfte auf Irrthum beruhen. Ref.]; Mitth. Orn. Ver. Wien 11. p. 6—14, 23—25, 39—41, 61—63, 71—72, 85—86, 102—105, 121—123, 139—140, 154—157.

Derselbe theilt einige Beobachtungen über den Frühjahrszug 1887 mit; Mitth. Orn. Ver. Wien 11. p. 56.

R. O. Karlsberger, Beobachtungen über den Herbstzug der Schwalben bei Linz a. D.; ebenda p. 171.

Derselbe, Ornithologisches aus Oberösterreich. Winterbeobachtungen 1886—87; Monatsschr. Ver. z. Schutze Vogelw. 12. p. 221 bis 227.

G. Kolombatovic berichtet über Erscheinen von *Alca torda* in den dalmatinischen Gewässern im December 1886; Mitth. Orn. Ver. Wien 11. p. 51.

A. Kotz berichtet über Brüten von *Turdus pilaris* im Böhmer Walde; Mitth. Orn. Ver. Wien 11. p. 17—20, 134. — Siehe auch v. Tschusi, ebenda p. 149.

E. Krezschmar fand *Athene passerina* in Niederschlesien und vermuthet, dass die Art dort brüte; Monatsschr. z. Schutze Vogelw. 12. p. 287—288.

Nach L. Lazarini wurde ein *Buteo desertorum* am 21. November bei Innsbruck erlegt; Mitth. Orn. Ver. Wien 11. p. 74.

A. Marschall setzt seine Vergleiche der österreichisch-ungarischen Ornithologie mit derjenigen anderer Länder fort. 1. Ost-Pyrenäen; Mitth. Orn. Ver. Wien 11. p. 48—49. — 2. Portugal; ebenda p. 63—64, 78—79, 147. — 3. Litschu-Inseln, ebenda p. 96. — 4. Orange-Freistaat; ebenda p. 160.

A. v. Mojsisovics schildert das Vogelleben der österreichisch-ungar. Monarchie; Die österr.-ungar. Mon. in Wort u. Bild. Zoolog. Uebersicht; Die Vogelwelt im Gebirge p. 265—271, Die Vögel des Tieflandes p. 287—299, Karst- und Küsten-Fauna p. 310—313.

Derselbe bespricht einige seltenere Erscheinungen in der Vogel-Fauna Oesterreich-Ungarns; Mitth. Naturw. Ver. f. Steiermark 1886.

E. Pfannl fand *Nucifraga caryocatactes* bei Lilienfeld in Niederösterreich nistend; Mitth. Orn. Ver. Wien 11. p. 69—70, 83—85.

W. Schier bespricht die in Böhmen vorkommenden Zahn-schnäbler; Mitth. Orn. Ver. Wien 11. p. 21—23, 42—44; Stelzvögel,

Tauben u. Scharrvögel, ebenda p. 94—96, 110—111, 133, 142—143, 158—160; Taucher, ebenda p. 172—173.

J. Seunik führt die von ihm in Bosnien und der Herzegowina beobachteten Arten auf; Mitth. Orn. Ver. Wien 11. p. 76—78, 143 bis 145, 182.

T. Talsky schildert die Vogelwelt der Umgegend von Karlsbad nach eigenen Beobachtungen und der Sammlung des Forstmeisters W. Koch daselbst; Mitth. Orn. Ver. Wien 11. p. 1—4.

V. v. Tschusi liefert den 3. Jahresbericht, umfassend die während des Jahres 1884 in Oesterreich-Ungarn angestellten Beobachtungen, unter Mitwirkung von K. v. Dalla-Torre. Hervorgehoben sei, dass Verfasser *Picoides alpinus* Brehm, mit schmutzig weissem, stärker geflecktem Unterkörper als constant von der nordischen unterschiedene Form sondert und *Ruticilla montana* Brehm als Bewohner der Karpathen und Alpen bezeichnet; Ornis 3. p. 1—156, 161—360.

Derselbe berichtet über Erlegen einer *Emberiza aureola* bei Teschen in Schlesien; Mitth. Orn. Ver. Wien 11. p. 25—26.

Derselbe, Beiträge zur Geschichte der Ornithologie in Oesterreich-Ungarn. 3. Schlesien; ebenda p. 46—48. [Vergl. Bericht 1886 S. 66].

Derselbe hält *Ruticilla cairii* Gerbe (= *R. montana* Brehm) für eine gute Art. Sie bewohnt die Hochalpen, wurde vom Verf. auch einmal in Thale bei Salzburg brütend gefunden. Das von A. Müller (Journ. Ornith. 1881. p. 203) als hennenfedriges Männchen erwähnte, bei Offenbach a. M. erlegte Stück bezieht sich auf diese Art; Journ. Ornith. 35. p. 216—217.

V. v. Tschusi, s. A. Kotz.

J. Warosch traf eine Schaar *Oedipodiceps crepitans* Ende November in Bosnien; Mitth. Orn. Ver. Wien 11. p. 166, 182.

St. v. Washington berichtet über Erscheinen von *Turdus cornuta* und *Loxia blythi* in Steiermark; ebenda p. 182.

**Schweiz:** R. Blasius berichtet über eine Brutkolonie von *Cypselus melba* auf dem Münster in Bern; Mitth. Orn. Ver. Wien 11. p. 31.

H. M. Wallis, Notiz über Nordgrenze der Verbreitung des *Passer italiae* (Lugano im Tessin); Ibis (5) 5. p. 454—455.

S. B. Wilson theilt Beobachtungen über einige Alpenvögel mit, insbesondere über lokale Verbreitung; Ibis (5) 5. p. 130—150.

**Russland:** Th. Lorenz, Beitrag zur Kenntniss der Ornithologischen Fauna an der Nordseite des Kaukasus. Moskau 1887. — 161 Arten behandelt. Neu beschrieben werden: *Sturnus caucasicus*, *Ruticilla severzovi*, *Phylloscopus lorentzi* Sco., *Mecistura irbyi caucasica*. Abgebildet: *Carpodacus rubicillus*, *Phylloscopus nitidus* und *lorentzi*, *Tetrao mlokosyewiczi*, *Ruticilla ochruros*, *Sturnus caucasicus*.

M. Menzbier beschreibt *Tetrao urogallus* var. *uralensis* vom südlichen Ural; Ibis (5) 5. p. 302.



E. v. Middendorff, Nachtrag zum 1. Ornithologischen Jahresbericht (1885) aus dem Gouvernement Livland (Russland); Ornis 3. p. 501—508.

P. S. Nazarow; charakterisirt die Kirgisensteppen in geologischer Beziehung. Verf. unterscheidet 5 Regionen: Die R. der ununterbrochenen Wälder, der Inselwälder, der Grassteppen, der Artemisien-Steppen, der Salzwüste, und giebt tabellarisch eine Aufzählung der im Gebiet vorkommenden Vögel mit Bezug auf deren Verbreitung in vorgenannten Regionen. Verf. glaubt, dass diese Fauna die Reste der einstigen Glazialfauna darstellte und nimmt an, dass in der Postglazialzeit hier ein Verbreitungscentrum des Thierlebens gewesen sei. Mit einer die obigen Regionen veranschaulichenden Karte; Bull. Soc. Imp. Nat. Moscou Tome 62. Année 1886. 2. Partie (1887). p. 338 bis 382, T. 2.

J. Palmén berichtet über Vorkommen von *Thalassidroma leucorhoa* Vieill. in Finnland; Journ. Ornith. 35. p. 99.

G. Radde liefert einen dritten Nachtrag zu seiner Ornis caucasica, enthaltend eigene Beobachtungen und solche des Dr. Walter; Ornis 3. p. 457—500. Mit einer Uebersichtskarte des Gebiets.

L. Taczanowski bespricht einige Arten von Lagodechi (zwischen Tiflis und dem Kaspischen Meer) und von Lenkoran. Für die kaukasische Fauna bisher nicht festgestellt und derselben einzufügen sind: *Sylvia orphaca*, *Budytes tauranus* Swinh., *Budytes flarus beema* Sykes, *Sitta krüperi*, *Petronia brachydaetyla* Hempr. Ehr. u. *Galerida cristata caucasica* n. subsp. Anstatt *Picus leuconotus* ist *Picus lilfordi* aufzuführen; Bull. Soc. Zool. France 12. p. 618—626.

**Dänemark (Island):** B. Gröndal liefert einen Bericht über die während des Jahres 1886 auf Island angestellten Beobachtungen; Ornis 2. p. 601—614.

P. Nielsen liefert einige Beobachtungen von Island; Ornis 3. p. 157.

H. Slater weist *Clangula glaucion* auf Island nach; Zoologist (3.) 11. p. 422.

U. v. Troil giebt einige Notizen über die Fauna von Island; ebenda p. 254—257.

O. Winge liefert den 3. Bericht über ornithologische Beobachtungen in Dänemark 1885; Ornis 2. p. 551—600.

**Scandinavien:** R. Collett erwähnt des Vorkommens von *Turdus atrigularis* am 3. Dec. 1886, *Pastor roseus* 30. Septbr. 1885, *Chama sabinii* 1. Oct. 1886 und *Ardea purpurea* 1. Juni 1886 bei Christiania; Vidensk. Forhandl. Christiania 1887. No. 8.

J. G. H. Kinberg, s. C. J. Sundevall.

C. J. Sundevall u. J. G. H. Kinberg, Svenska Foglarna. Stockholm. — Heft 36—40. p. 1165—1570. Schluss des Werkes erschienen.

**England:** O. V. Aplin und A. H. Macpherson liefern Notizen von Oxfordshire aus dem Jahre 1886; *Zoologist* (3.) 11. p. 283—288.

Ch. Babington, *Catalogue of the Birds of Suffolk: with an Introduction and Remarks on their Distribution.* London, Van Voorst, 1886.

W. Beecher berichtet über *Circus cinereus* in Notts; *Zoologist* (3.) 11. p. 26—27.

H. Benson, *Emberiza cirius* bei Godalming nistend; ebenda p. 303—304.

E. T. Booth, *Rough Notes on the Birds observed during 25 years shooting and collecting in the British Islands.* 3. Vol. 116 p. London. Fol.

W. Borrer, Brüten von *Fuligula cristata* in Aberdeenshire; *Zoologist* p. 427.

A. Chapman berichtet über *Larus minutus* in Co. Durham; ebenda p. 26.

R. W. Chase, *Anthus campestris* bei Brighton; ebenda p. 432.

Derselbe, *Tringa maculata* bei Norfolk erlegt; ebenda p. 433.

P. E. Coombe berichtet über *Otis tetrax* in Sussex; ebenda p. 111.

G. B. Corbin, *Pernis apicorvus* in Dorset; ebenda p. 350.

Th. Cornish, White's Thrush in the Scilly Islands; ebenda p. 114.

Derselbe, *Numenius borealis* auf Scilly; ebenda p. 388.

J. H. Dixon, *Gairloch in North-west Ross-shire: its Records, Traditions, Inhabitants and Natural History, with a guide to Gairloch and Loch Marce.* 8<sup>o</sup>. Edinburgh 1886. — Kapitel 6 enthält eine Liste der Vögel von Gairloch, 150 Arten, darunter *Colymbus auritus* als Brutvogel.

H. M. Drummond Hay, *Report on the Ornithology of the East of Scotland.* Additional Remarks; *Scott. Nat.* 3. p. 18—19.

W. Evans berichtet über Vorkommen von *Scolopax major* im Mai bei Glasgow; *Proc. Phys. Soc. Edinb.* 9. p. 184—186.

Derselbe, Brüten von *Fuligula cristata* in Aberdeenshire; *Zoologist* (3.) 11. p. 465—466.

Derselbe berichtet über *Motacilla alba* in East Lothian; *Proc. Phys. Soc. Edinb.* 9. p. 186.

H. W. Feilden berichtet eine Mittheilung über Vorkommen von *Sterna minuta* auf den Faeroer-Inseln [vergl. Bericht 1886. p. 70] dahin, dass der betreffende Vogel vielmehr eine junge *Hydrochelidon nigra* sei, dagegen wurde eine *St. minuta* auf der Insel Nalsae erlegt; *Zoologist* (3.) 11. p. 73.

Derselbe schildert das Vogelleben auf den Klippen bei Dover; ebenda p. 294—296.

Derselbe, *Limosa lapponica* auf den Faeroer-Inseln; ebenda p. 351.

W. Flemyng, über *Erithacus titis* in Co. Waterford; ebenda p. 196.

H. Gätke liefert den 3. Bericht, umfassend seine Beobachtungen des Vogelzuges auf Helgoland während des Jahres 1886; *Ornis* 3. p. 394—447.

J. Gatcombe, Notizen von Devon und Cornwall; *Zoologist* (3.) 11. p. 375—379.

T. E. Gunn liefert Notizen von Norfolk und Suffolk; ebenda p. 415—421.

J. H. Gurney jun. giebt Notizen über die Vogelfauna von Nord-Norfolk; ebenda p. 140—142.

Derselbe berichtet über Vorkommen von *Sterna caspia* in England; ebenda p. 457—458.

J. H. Gurney jun. and T. Southwell, Fauna and Flora of Norfolk. Birds; *Trans. Norf. and Norwich Soc.* 4. Pt. 3. p. 397—432.

G. W. Harcourt, Notizen von Oxfordshire; *Zoologist* (3.) 11. p. 301—302.

R. P. Harper, *Puffinus anglorum* und *Larus glaucus* bei Scarborough; ebenda p. 467.

J. A. Harvie-Brown, Priest Island and its Bird Life; *Trans. Norw. Soc.* 4. Pt. 3. p. 310—315.

Derselbe, The Isle of May: its Faunal Position and Bird Life; *Proc. Phys. Soc. Edinb.* 1886—87. p. 303—325.

J. A. Harvie-Brown and T. E. Buckley, A Vertebrate Fauna of Sutherland, Caithness and West Cromarty. Edinburgh 1887. 8. 344 p. 11 pl.

J. A. Harvie-Brown, J. Cordeaux, R. M. Barrington, A. G. More and W. Eagle Clarke, Report on the Migration of Birds in the Spring and Autumn of 1886. Eight Report. 8<sup>o</sup>. M. Farlane and Erskine, Edinburgh 1887.

A. Hooton theilt mit, dass *Cursorius isabellinus* am 2. October bei Borth, Cardiganshire, erlegt wurde; *Zoologist* (3.) 11. p. 269.

Lilford, Coloured Figures of the Birds of the British Islands Pt. 4 u. 5.

Derselbe, *Fratercula arctica* in London gefangen; *Zoologist* (3.) 11. p. 263.

Derselbe, Notizen von Northamptonshire; ebenda p. 249—254, 452—457; *Journ. Northampt. Soc.* 3. p. 225—234, 265—275; 4. p. 191—201.

J. E. Littleboy, Notes on Birds observed in Hertfordshire during the year 1886; *Trans. Hertf. Soc.* 1887. p. 161—168.

A. H. Macpherson, The Birds of Skye, with special reference to the parish of Duirinish. P. I. 1886; *Proc. R. Phys. Soc. Edinb.* 9. p. 118—143.

Derselbe, The alleged existence of Ptarmigan in Cumberland; *Zoologist* (3.) 11. p. 153. [s. auch H. T. Frere, ebenda].

Derselbe über *Emberiza melanocephala* in Schottland; ebenda p. 193.

Derselbe über einige Arten auf St. Kilda; Ibis (5) 5. p. 470.

H. A. Macpherson and W. Duckworth, Zoological Record for Cumberland; Trans. Cumberl. Westmorl. Ass. 12. p. 29—43.

H. W. Marsden, über *Sterna nigra* bei Gloucester; Zoologist (3.) 11. p. 299.

Derselbe, *Sterna minuta* bei Gloucester; ebenda p. 387.

E. C. Moor berichtet über Vorkommen eines Schneeammer im Sommer in Schottland; ebenda p. 28.

T. H. Nelson über den Herbstzug der Vögel bei Teesmouth; Zoologist (3.) 11. p. 270.

A. Newton erörtert einen von Gould (Birds of Europe) erwähnten Fall des Vorkommens von *Bulweria columbina* in Yorkshire, England; Proc. Z. S. London p. 562.

F. Nicholson, Notes on the Ornithology of the Manchester District. Published for the Meeting of the British Association at Manchester 1887.

E. C. Phillips, Notizen von Breconshire; Zoologist (3) 11. p. 298.

G. T. Phillips, *Linota rufescens* und *Coccothraustes vulgaris* in Berkshire nistend; ebenda p. 466.

J. Pickin, *Ardea purpurea* in Lancashire; ebenda p. 432.

G. Pow berichtet über *Otocorys alpestris* in East Lothian; Proc. Phys. Soc. Edinb. 9. p. 183—184.

H. Saunders, A List of British Birds, revised to April 1887. London. — [Die Nomenklatur schliesst sich im ganzen der in der Liste der Brit. Orn. Union angewendeten an, für *Limosa aegeocephala* wird *L. belgica* (Gm.) gebraucht, ersteren Namen hält Verf. für synonym mit *L. lapponica*].

Derselbe berichtet über ein auf Breydon Water bei Great Yarmouth erlegtes Exemplar von *Larus melanocephalus*; Proc. Z. S. London p. 2.

Derselbe berichtet über Vorkommen von *Cosmonetta histrionica* am 2. December 1886 bei den Farne-Inseln (Northumberland); ebenda p. 319.

Derselbe berichtet über *Saxicola isabellina* in England (am 11. Nov. in Cumberland erlegt); ebenda p. 579.

H. Schalow bespricht 38 Arten von der Insel Jona (Hebriden); Journ. Ornith. 35. p. 186—188.

H. Seebohm berichtet über Brüten von *Tetrao mutus*, *Phalaropus hyperboreus*, *Numenius phaeopus*, *Totanus glottis*, *Stercorarius catarrhactes* und *richardsoni*, *Colymbus arcticus* und *Fulmarus glacialis* in Schottland; Zoologist (3) 11. p. 21—23.

R. Service, On the former existence of Ptarmigan in South-

West Scotland; Zoologist (3.) 11. p. 81—89 [s. auch H. A. Macpherson, ebenda p. 194].

Derselbe, über Brüten von *Fuligula cristata* in Kirkendbrightshire; ebenda p. 342—344.

A. C. Smith, The Birds of Wiltshire. Comprising all the periodical and occasional visitants, as well as those which are indigenous to the county. London & Devises. 1887. 8. 588 p.

G. Smith berichtet über *Larus melanocephalus* an der Norfolk-Küste; Zoologist (3) 11. p. 69.

L. Stejneger beschreibt *Parus palustris dresseri* n. subsp. von England; ebenda p. 379—381.

F. V. Theobald, über *Phalaropus lobatus* und *fulvicarius*, *Circus cinereus* und *Procellaria glacialis* bei Hastings; Zoologist (3) 11. p. 28.

J. Tuck, über *Cosmonetta histrionica* an der Northumberland-Küste; ebenda p. 70 [s. auch R. W. Chase, ebenda p. 196].

R. J. Ussher, *Urinator septentrionalis* in Co. Donegal brütend; ebenda p. 27.

Derselbe, über *Phalaropus hyperboreus* in Irland; ebenda p. 75.

Derselbe, Brüten von *Procellaria leachii* auf den Inseln von Co. Kerry; ebenda p. 349—350.

J. Vine, *Linota rufescens* in Middlesex nistend; ebenda p. 428.

R. Warren liefert Notizen von Mayo und Sligo; ebenda p. 296 bis 298.

W. Wilson jun., *Columba livia* in Central-Aberdeenshire; Scott. Nat. No. 18. p. 163—165.

**Belgien:** A. Dubois, Fauna des Vertébrés de la Belgique. Série des Oiseaux. T. 1. Bruxelles 1887. 4<sup>o</sup>.

Derselbe berichtet über Beobachtungen in Belgien während des Jahres 1886; Bull. Mus. Belg. 5. p. 99—158.

**Frankreich:** Martin zählt die in La Brenne (Arr. Du Blanc) vorkommenden Arten auf nebst Notizen über Zug- und Brutzeit und Lebensweise, 154 Brutvögel, 119 Durchzugvögel; Bull. Soc. Zool. France 12. p. 1—96.

L. Olphe-Galliard, Contributions à la Faune Ornithologique de l'Europe Occidentale. Bordeaux u. Berlin. — Erschienen: Th. 2. *Mergidae*, Th. 6—7. *Anseridae* u. *Phoenicopteridae*, Th. 16. *Rallidae*, Th. 22. *Caprimulgidae*, *Micropodidae*, *Hirundinidae*.

**Italien:** D. Carazzi erwähnt des Vorkommens von *Falco eleonorae* bei Spezia (1878) und *Pterocles alchata* bei Leghorn (1863); Boll. Soc. Naturalisti Napoli Ser. 1. (1) p. 50—52.

Derselbe, Appendice ai materiali per una Avifauna del Golfo di Spezia e della Val di Magra. Spezia 1887. 8<sup>o</sup>.

O. Ferragni, Supplemento all' avifauna Cremonese. Cremona 1886. 8<sup>o</sup>. 11 p.

E. H. Giglioli u. A. Manzella, Iconografia dell' Avifauna Italica, ovvero tavole illustranti le specie di uccelli che trovansi in Italia con brevi descrizioni e note. Toscana 1887.

E. Arrigoni degli Oddi, über *Calliope camtschatkensis* in Italien; Bull. Soc. Ven. Trent. Sc. N. 4. p. 38—40.

P. Pavesi, über *Bernicla leucopsis* in Italien; R. Istit. Lomb. Soc. e Lett. Rendic. (2.) 19. p. 323—326.

T. Salvadori, Elenco degli uccelli italiani; Ann. Mus. Civ. Genova (2.) Vol. 3. p. 1—302. Führt 428 Arten auf. Erklärung der Etymologie der Namen.

**Pyrenäische Halbinsel:** J. Arévalo, Aves de España; Mem. Ac. Madrid 11. p. 7—474.

J. Backhouse jr. führt 82 in den östlichen Pyrenäen beobachtete Arten auf; Ibis (5) 5. p. 66—74.

B. du Bocage beschreibt *Certhilauda duponti* var. *lusitanica* n. subsp. von Portugal; Journ. Sc. Math. Phys. Nat. 44. p. 3.

F. de Delas, Aves de Cataluna que hay en el museo de historia natural de la Universidad de Barcelona; Ann. Soc. Esp. H. N. 16.

W. C. Tait liefert ein Verzeichniss der Vögel Portugals mit besonderer Beziehung auf diejenigen der Umgegend von Oporto; Ibis (5) 5. p. 77—96, 182—201, 302—314, 372—400.

**Kanaren:** S. G. Reid schildert das Vogelleben von Teneriffa; Ibis (5) 5. p. 424—435.

**Mittelmeer-Inseln:** H. E. Dresser beschreibt *Parus cypricus* n. sp. von Cypern; Proc. Z. S. London p. 563.

Lilford theilt Beobachtungsnotizen mit, welche während einer Fahrt im mittelländischen Meer gesammelt wurden; Ibis (5) 5. p. 261 bis 283, abgebildet *Falco puniceus* ♀ T. 8.

**Sibirisches Gebiet:** H. v. Rosenberg, Die Vögel von Kamtschatka. Excerpt aus: The Cruise of the Marchesa to Kamtschatka and New Guinea by F. H. Guillemard. London 1886. [Liste der beobachteten Arten]; Mitth. Orn. Ver. Wien 11. p. 132.

H. Seebohm, über sibirische *Pyrrhula*-Arten; Ibis (5) 5. p. 100 bis 103.

**Südwest-Asien:** E. Hargitt beschreibt *Gecinus gorii* n. sp. von Süd-Afganistan; Ibis (5) 5. p. 75.

L. Olphe-Galliard liefert eine französische Uebersetzung von N. A. Severtzoff's Fauna Turkestans (1873); Zeitschr. Ges. Ornith. 4. p. 1—141.

G. T. R. Rayment, Some Birds seen in a journey through Persia; Journ. Bombay N. H. Soc. 1887. p. 99—103.

J. Scully führt 110 Arten von Nord-Afganistan auf, gesammelt von C. E. Yate; Journ. As. S. Bengal 56. pt. 2. p. 68.

N. A. Severtzoff, s. L. Olphe-Galliard.

C. E. Yate, s. J. Scully.

**Mandschurisches Gebiet:** H. Giglioli und T. Salvadori besprechen 47 Arten von Korea, darunter *Cygnus davidi*; Proc. Z. S. London p. 581—594. T. 52.

Heude beschreibt *Haliaetus niger* n. sp. von Korea; Naturaliste 9. p. 95.

M. Namiye, s. L. Stejneger.

H. Pryer, s. H. Seebohm.

T. Salvadori, s. H. Giglioli.

H. Seebohm bespricht eine von H. Pryer auf den Liu-kiu-Inseln gesammelte Vogel-Collection, darunter *Jynxipicus kizuki nigrescens* n. subsp. und *Picus noyuchii* n. sp.; Ibis (5) 5. p. 173—182.

Derselbe bespricht die japanischen *Pyrrhula*-Arten; ebenda p. 100—103.

L. Stejneger liefert eine Uebersicht der japanischen Arten des genus *Turdus* (*T. jouyi* n. sp.); Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 4—5.

Derselbe beschreibt die in der nordpalaearktischen (östlich gemässigten) Region vorkommenden *Pyrrhula*-Arten; ebenda p. 103 bis 110.

Derselbe behandelt die in Japan vorkommenden *Ibidae*, *Ciconiidae* und *Ardeidae*; ebenda p. 271—319.

Derselbe giebt eine Liste der von den Liukiu-Inseln bekannten Arten [nach der Arbeit d. Verf. in: Proc. U. St. Nat. Mus. 1886. p. 634—651]; Zeitschr. Ges. Ornith. 4. p. 166—176.

Derselbe liefert einen ferneren Beitrag zur Vogelfauna der Liukiu-Inseln. Neu: *Porzana phaeopyga*, *Euryzona sepiaria* und *Turtur simpsoni*. Im ganzen sind jetzt 77 Arten von den Inseln bekannt; Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 391—415, Taf. 21 (Karte der kleinen japanischen Inselgruppen zwischen der Hauptinsel und Formosa); Taf. 22. (Abbild. von Federn zu *Dendronessa javanica*).

Derselbe bespricht die Tauben der japanischen Inseln, darunter *Jaethoenas nitens* n. sp.; ebenda p. 416—429. Taf. 22. (Abbild. von Federn zu *Treron*, *Turtur dourava torquatus* u. *Turtur humilis*).

Derselbe bespricht eine von M. Namiye auf den Idzu-Inseln (Japan) zusammengebrachte Vogelsammlung, darunter *Turdus celaeops* n. sp.; ebenda p. 482—487.

Derselbe beschreibt die Certhiiden von Japan, *C. familiaris* und *scandaluca*; ebenda p. 606—611.

Derselbe beschreibt eine neue Drossel von Japan (*T. chrysolaus*); Science 10. No. 238. p. 108.

Derselbe beschreibt *Jaethoenas jouyi* n. sp. von den Liukiu-Inseln; Amer. Nat. 1887. p. 583.

L. Taczanowski beschreibt eine von J. Kalinowski auf Korea gesammelte Collection von 107 Arten, darunter besonders bemerkenswerth *Parus varius*, *Mecistura trivirgata*, *Microscelis amaurotis*, *Galerita cristata coreensis* n. subsp. und *Thripoua kalinowskii* n. sp.; Proc. Z. S. London p. 596—611.

**Mongolisches Gebiet:** C. Deditius, s. N. M. Przewalski.

M. Menzbier beschreibt *Tharrhaleus pallidus* und *Trochalopteron prjewalskii* aus der Mongolei; Ibis (5) 5. p. 299—300.

E. D. Morgan, s. N. M. Przewalski.

N. M. Przewalski beschreibt 9 neue Arten aus Centralasien: *Leptopocile elegans* und *obscura*, *Accentor koslowi*, *Budytes leucocephala*, *Lanius giganteus*, *Leucosticte roborowskii*, *Pyrgilauda barbata* und *kansuensis*, *Otororis teleschowi*; Uebersetzung von C. Deditius; Journ. Ornith. 35. p. 274—285. Desgl. Uebersetzung in's Englische von E. D. Morgan; Ibis (5) 5. p. 401—417.

### *Aethiopische Region.*

G. E. Shelley giebt eine Uebersicht der afrikanischen *Ploceinae*, darunter *Plocepasser propinquantus* Oust. n. sp. vom Somaliland und *Malimbus rubropersonatus* n. sp. von der Goldküste; Ibis (5) 5. p. 1—47.

**Nordost-Afrika:** G. Hartlaub beschreibt eine dritte von Emin Bey in Lado gesammelte Vogelcollection, darunter 4 neue Arten: *Pentholocera baucis*, *Symplectes eremobius*, *Miraffra bucolica*, *Sitagra pelzelni*; Zool. Jahrb. 2. p. 303—348.

Emin Bey, s. G. Hartlaub.

**Ost-Afrika:** R. Böhm, s. P. Matschie und H. Schalow.

G. A. Fischer, s. A. Reichenow.

P. Matschie liefert eine Uebersicht der letzten ornithologischen Sammlungen Dr. R. Böhm's unter Berücksichtigung der Tagebücher des Reisenden. Der erste Theil führt 95 in Karema, Boga Katani und am Msima-Fluss gesammelte Arten auf, der zweite 143 von Marungu (westlich des Tanganjika), der dritte giebt Ergänzungen zu den ornithologischen Notizen III. (Journ. Ornith. 1885. p. 35—73), insbesondere Bestimmungen der in denselben zweifelhaft gebliebenen Arten; Journ. Ornith. 35. p. 135—159.

A. Reichenow bespricht die ornithologischen Sammlungen Dr. G. A. Fischer's während dessen letzter Reise zum Victoria Njansa, 263 Arten, darunter 82 auf den früheren Reisen noch nicht angebrochene und unter diesen 22 neue Arten: *Francolinus fischeri*, *Pternistes rufopictus*, *Agapornis fischeri* und *personata*, *Pooccephalus simplex*, *Centropus fischeri*, *Pogonorchynchus massaicus*, *Trachyphonus suahelicus*, *Cypselus uiansae*, *Bradyornis microrhyncha*, *Laniarius cathenagmenus*, *Telephonus minor*, *Histurgops ruficauda*, *Ploceus fischeri*, *Penthetria soror*, *Nigrita dorsalis*, *Crithagra dorsostrigata*, *Chlorocichla centralis*, *Argya mentalis*, *Thamnolaea subcapensis*, *Urolestes aequatorialis*, *Pogonorchynchus senex*. In der Umgebung des Victoria-Sees fand Fischer die specifisch westlichen Formen *Masophaga rossae*, *Corythaix livingstoni* und *Psittacus erithacus*. Es wird durch diese, leider letzte Forschungsreise des verdienstvollen Reisenden die wichtige Thatsache festgestellt, dass das westafrikanische Waldgebiet bis zum Victoria



sich ausdehnt, im Norden des Sees die Landschaften Uganda und Usoga, im Westen Karagwe einschliessend; Journ. Ornith. 35. p. 38—78.

A. de Sousa führt 12 Arten von Mossambique (Cabo Delgado) auf, darunter *Campethera cuilliaudi*, *Syymodus tricolor* u. *Fringillaria cabanisi*; Journ. Sc. Math. Phys. Nat. Lisboa 45. p. 45—47.

**Süd-Afrika:** W. Ayres, s. J. H. Gurney.

A. W. Eriksson fand *Laniarius atrocroceus* Trimen am Matlabast-Fluss, nördlich vom Zusammenfluss von Marico und Limpopo; Proc. Z. S. London pag. 396.

J. H. Gurney führt eine Anzahl von Arten auf, welche von W. Ayres in Transvaal und Umzeilla's Land, nordöstlich von Transvaal, gesammelt wurden; Ibis (5) 5. p. 47—64.

Derselbe bespricht eine von E. Symonds im Orange-Freistaat gesammelte Vogelcollection, darin ein junger *Chrysococcyx cupreus* (Bodd.), welcher einem Sperlingsnest entnommen wurde; Ibis (5) 5. p. 324—336.

H. Seebohm giebt Notizen über einige Vögel Natal's auf Grund eigener Beobachtungen in diesem Lande. Verf. bestätigt die doppelte Mauser der Schwingen bei den Charadrien, und den Totaniden. *Hirundo rustica*, welche in Süd-Afrika nicht brütet, aber in Natal überwintert, verlässt diese Winterherberge erst Anfang April. Verf. nimmt an, dass diese Wanderer im hohen Norden brüten, da sie die Winterquartiere erst zu einer Zeit verlassen, wenn die im mittleren Europa brütenden bereits an ihren Brutplätzen eingetroffen sind. Verf. glaubt darin einen Beweis zu erblicken, dass die nordischen Zugvögel am weitesten nach dem Süden wandern. Von Interesse ist, dass die Mauser der Schwalben im März in Afrika stattfindet und nicht im September. Verf. sucht den Grund sehr treffend darin, dass der Ursprung der *Hirundinidae* in der südlichen Hemisphäre anzunehmen sei; Ibis (5) 5. p. 336—351. — S. auch: E. A. Butler, H. W. Feilden und S. G. Reid, ebenda p. 472—474.

E. Symonds, s. J. H. Gurney.

**West-Afrika:** J. V. Barboza du Bocage beschreibt *Cinnyris newtoni* n. sp. und *Prinia molleri* n. sp. von St. Thomé; Journ. Sc. Math. Phys. Nat. Lisboa No. 44. p. 250—251.

Derselbe führt 6 Arten von St. Thomé auf, darunter *Turturoena malherbii* n. sp. und *Columba arquatrix* var.; ebenda 46. p. 81—83.

Derselbe bespricht 6 von Sesinando Marques in Muatajamwo-Land gesammelte Arten; ebenda p. 84—86.

F. Bohndorff, s. A. Reichenow.

A. Dubois beschreibt *Cuculus stormsi* n. sp. vom Tanganjika; Bull. Mus. Hist. Nat. Belgique p. 3—4, T. 2.

H. Johnston, s. G. E. Shelley.

A. Müller bespricht 76 Arten vom unteren Kongo, darunter 10 aus dem Gebiet noch nicht nachgewiesen; Zeitschr. Ges. Ornith. 4. p. 425—434.

A. Reichenow beschreibt *Pitylia stictilaema*, *Habropyga tenerima*, *Ploceus anomalus* und *bohndorffi*, *Cinnyris bohndorffi*, *Calamonastes cinereus*, *Eremomela mentalis* und *Sylviella rufigenis* vom Kongo; Journ. Ornith. 35. p. 213—215.

Derselbe führt die von F. Bohndorff im Kongogebiet und zwar bei Manyanga, Leopoldville, den Stanley-Fällen, Kibongi, Rivariva, Kassongo und Kibondo gesammelten Arten auf, darunter *Cotile cougica* n. sp., *Deudropicus tropicalis* n. sp., *Turdinus albipectus* n. sp. und *Lignobucco consobrinus* n. sp.; Journ. Ornith. 35. p. 299—309.

G. E. Shelley beschreibt eine von H. Johnston in den Kamerunbergen gesammelte Collection, darunter vier neue Arten: *Poliopicus johnstoni*, *Psalidoprogne fuliginosa*, *Laniarius atrolacus* und *Ploceus melanogaster*; Proc. Z. S. London p. 122. T. 13 u. 14.

Derselbe erhielt *Sarciphorus superciliosus* (Rehw.) von Kamerun; Ibis (5) 5. p. 417—419.

J. A. de Sousa führt 16 Arten von Dahomey auf; Journ. Sc. Math. Phys. Nat. Lisboa 44. p. 217—219.

Derselbe bespricht 65 Arten von Quissange (Benguella); ebenda 46. p. 89—104.

Derselbe beschreibt *Chaetura anchietae* n. sp. u. *Cisticola dispar* n. sp. von Angola; ebenda 46. p. 105—106.

Derselbe führt 5 Arten, darunter *Ceryle rudis*, welcher noch nicht nachgewiesen wurde, für die Prinzen-Insel auf, nebst Uebersicht der von Dohrn und Keulemans daselbst beobachteten Arten; Journ. Sc. Math. Phys. Nat. Lisboa 45. p. 42—44.

### Madagassische Region.

L. Humblot hat auf Anjuan und Gross-Comoro eine Reihe von Arten gesammelt, welche aufgezählt sind in: Natural. 9. p. 27.

A. Lantz liefert einige Notizen über Vögel von Réunion; Bull. Soc. Acclim. France (4.) 4. p. 657—659.

A. Milne Edwards und E. Oustalet besprechen eine von Humblot auf Gross-Comoro zusammengebrachte Sammlung, darunter *Buchanana atra* var. *fuscipennis* n. var. Im Ganzen sind 33 Arten nachgewiesen; Ann. Sc. Nat. Zool. (7.) p. 213—238.

A. Reichenow beschreibt *Cinnyris möbi* n. sp. von Gross-Comoro; Zool. Anz. 10. p. 370.

H. B. Tristram beschreibt *Zosterops horarum* n. sp. von Madagaskar; Ibis (5) 5. p. 234—235.

Derselbe beschreibt *Zosterops pratermissa* n. sp. von Anjuan; ebenda p. 370. T. 11.

*Malayische Region.*

**Vorder-Indien:** R. Blasius, s. O. Finsch.

J. Davidson, Birds-Nesting on the Ghâts; Journ. Bomb. N. H. Soc. 1886. p. 175—183.

Derselbe, Notes on the Birds of West Khandesh; Ind. Ann. and Mag. N. H. 1. p. 144.

O. Finsch bespricht die Vogelarten der Insel Diego Garcia im indischen Ocean. Hierzu Beschreibung der Eier von *Sterna fuliginosa* und *Anous stolidus* von R. Blasius; Ornith. 3. p. 361—393.

H. Littledale, The Birds of South Gujerat; Journ. Bombay N. H. Soc. 1886. p. 194—200.

J. Macgregor, Notes supplementary to Major Butler's Catalogue of Birds of the Deccan and South Mahratta Country; Stray Feath. 10. p. 435—442.

H. Nevill, Ornithological Notes (Ceylon); Taprobanian 2. p. 131 bis 132.

G. Reid, Addenda to the Birds of the Lucknow Civil Division; Stray Feath 10. p. 444—453.

R. B. Sharpe berichtet über einige von dem Kriegsschiff „Flying-Fish“ auf dem Christmas-Island (Indisch. Ocean) gesammelte Arten: *Turdus erythropleurus* n. sp., *Carpophaga whartoni* n. sp., *Ardea jugularis*, *Sula piscatrix*, *Fregata aquila*; Proc. Z. S. London p. 515 bis 516.

Swinhoe, List of Birds from Sind; Journ. Bombay N. H. Soc. 1887. p. 56—57.

J. H. Taylor, The Game Birds of Khorda, Orissa, India; Stray Feath. 10. p. 526—531.

**Hinter-Indien:** J. Anderson führt die von ihm auf dem Mergui-Archipel gesammelten Arten auf; Journ. Linn. Soc. (Zool.) 21. p. 136 bis 153.

L. Fea, s. T. Salvadori.

T. Salvadori bespricht eine von L. Fea in Ober-Birma zusammengebrachte Vogelsammlung von 111 Arten, darunter *Scops spilocephalus*, *Euplocomis horsfieldi* und *Spatula clypeata*, welche bisher noch nicht für Birma nachgewiesen waren; Ann. Mus. Civ. St. Nat. Genova (2a) 4. p. 568—617.

Derselbe beschreibt *Merula feae*, *Niltava oatesi*, *Pericrocotus pulcherrimus* und *rubrolimbatus*, *Aceros leucostigma*, gesammelt von L. Fea in Tenasserim; Ann. Mus. Civ. St. Nat. Genova (2a) 5. p. 514 bis 516.

Derselbe bespricht 160 von L. Fea in Tenasserim gesammelte Arten; Ann. Mus. Civ. Genova (2a) 5. p. 554—622.

F. W. Styan beschreibt eine von J. D. de la Touche in Süd-China (Foochow) zusammengebrachte Vogelsammlung; Ibis (5) 5. p. 215—234, 469—470. — S. auch J. H. Gurney, ebenda p. 362.

J. D. de la Touche, s. F. W. Styan.

**Sunda-Inseln:** J. Büttikofer, On a Collection of Birds made by Dr. C. Klaesi in the Highlands of Padang (W. Sumatra) during the Winter 1884—85; Notes Leyden Mus. 9. p. 1—96. [Schon 1886 ausgegeben, s. Bericht 1886. p. 83].

F. H. Guillemard, s. H. v. Rosenberg.

C. Klaesi, s. J. Büttikofer.

H. v. Rosenberg liefert eine Liste der von F. H. Guillemard auf Nord-Borneo gesammelten Arten. Auszug aus des Letzteren Werk: Cruise of the Marchesa to Kamtschatka and New Guinea. London 1886; Mitth. Orn. Ver. Wien 11. p. 160—161.

T. Salvadori beschreibt *Hemixus sumatranus* n. sp. von Sumatra; Ann. Mus. Civ. Genova (2a) 5. p. 525.

R. B. Sharpe bespricht eine von J. Whitehead auf dem Berge Kina Balu in Nord-Borneo gesammelte Vogelcollection, darunter die neuen Arten: *Accipiter rufotibialis*, *Oriolus vulneratus*, *Graculus normani*, *Chlamydochaera* n. g. *jefferyi*, *Hemichelidon cinereiceps*, *Rhinomyias ruficrissa*, *Cryptolopha montis*, *Stoparola cerviniventris*, *Chloropsis flavocincta*, *Chloropsis kinabaluensis*, *Hemixus connectens*, *Staphidia everetti*, *Microris montana*, *Stachyris borneensis*, *Turdinus canicapillus*, *Hyloterpe hypoxantha*, *Arachnothera juliae*, *Dicaeum monticolum*; Ibis (5) 5. p. 435—454, T. 13 und 14.

Derselbe berichtet über eine zweite Vogelsammlung des Mr. L. Wray von den Perak-Bergen (Malayische Halbinsel), darunter die neuen Arten: *Artamides larutensis*, *Trochalopterum peninsulae*, *Pomatorhinus wrayi*, *Corythocichla leucosticta*, *Alcippe peracensis*, *Minda soror*, *Aethopyga wrayi*; Proc. Z. S. London p. 431—443. T. 37—38.

Derselbe beschreibt *Calyptomena whiteheadi* n. sp. von Nord-Borneo; Proc. Z. S. London p. 558.

J. F. Snelleman, Bijdragen tot de Kennis der Fauna van Midden-Sumatra; in: Midden Sumatra von P. J. Veth. — Im 4. Th. (Natuurl. Hist.; Fauna) 1. Lief. p. 32—52 sind die Vögel besprochen.

Vorderman führt 472 Arten für Borneo auf, darunter *Porphyrio indicus*, *Hydrophasianus chirurgus*, *Dendrocygna vagans* und *Podiceps tricolor*; Natuurk. Tijds. Nederl. Indië. Deel 46. Afl. 3. p. 217—241.

L. Wray, s. R. B. Sharpe.

**Philippinen:** H. v. Rosenberg, Die Vögel der Sulu-Inseln. Excerpt aus: The Cruise of the Marchesa to Kamtschatka and New Guinea by F. H. Guillemard, London 1886 [Liste der beobachteten Arten]; Mitth. Orn. Ver. Wien 11. p. 148.

*Australische Region.*

**Celebes:** H. v. Rosenberg giebt eine Liste der von F. H. Guillemard auf Sumbawa und Celebes gesammelten Arten. Auszug aus des Letzteren Werk: *Cruise of the Marchesa etc.* London 1886; Mitth. Orn. Ver. Wien 11. p. 181.

**Neu-Guinea, Molukken:** J. Gould, *Birds of New Guinea*. Th. 23 erschienen. Enthaltend: *Parotia lawesi*, *Geoffroyius timorlaeensis*, *Cyclopsitta coccineifrons*, *Galliechthrus leucolophus*, *Criniger chloris*, *Lamprocorax minor*, *Myzomela nigrita*, *Melilestes tilolophus*, *Zosterops rendorae*, *Phonygama purpureorolacea*, *Pachycephala christophori*, *Rallacula forbesi*, *Cracticus rufescens*.

W. R. Ogilvie-Grant beschreibt eine von Ch. M. Woodford auf den Salomon-Inseln gesammelte Collection, 35 Arten, darunter *Macrocorax woodfordi* n. sp.; Proc. Z. S. London p. 328—333.

E. P. Ramsay beschreibt *Epimachus macleayanae* n. sp. von den Astrolab-Bergen, Neu-Guinea; Proc. Linn. Soc. N. S. Wales (2) 2. p. 239—240.

**Australien:** W. V. Legge, *Systematic List of Tasmanian Birds*; Proc. R. Soc. Tasm. 1886. p. 235—245.

E. P. Ramsay führt 152 von T. H. Boyer-Bower bei Derby, Nordwest-Australien, gesammelte Arten auf; Proc. Linn. Soc. N. S. Wales (2) 2. p. 165—173.

S. auch: K. H. Bennett, A. J. Campbell u. A. J. North unten unter „Nisten, Eier.“

**Polynesien:** V. Knudsen, s. L. Stejneger.

H. Schalow bespricht eine kleine Sammlung von Neu-Caledonien, darunter der bisher noch nicht von der Insel bekannte *Ptilopus fasciatus* Peale; Journ. Ornith. 35. p. 244—248.

L. Stejneger bespricht eine von V. Knudsen auf Kauai (Hawai-Archipel) zusammengebrachte Vogelsammlung, darin neue Arten: *Himantopus knudseni*, *Chasiempis dolei*, *Phaeornis myadestina*, *Himatione parva*, *Oreomyza* n. g. *bairdi*; Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 75—102.

Derselbe charakterisirt die auf den Hawaii-Inseln vorkommenden Gattungen der *Dicaeidae*: *Heterorhynchus*, *Hemignathus*, *Drepanis*, *Himatione*, *Vestiaria*, *Oreomyza*, *Loxops*, *Psittirostra*, *Loxioides*; ebenda p. 100.

Ch. M. Woodford, s. Ogilvie-Grant.

*Neuseeländische Region.*

W. L. Buller, *A History of the Birds of New Zealand*. Pt. 1. und 2. London 1887. [Neue Ausgabe]. — Abgebildet sind: *Glaucopsis wilsoni* u. *cinerea*, *Heteralocha acutirostris*, *Creadion carunculatus* u. *cinereus*, *Turnagra hectori* u. *crassirostris*, *Miro australis* u. *albifrons*,

*Myiomoira totoi* und *macrocephala*, *Certhiparus noveae zealandiae*, *Clitonyx albigapilla* u. *ochrocephala*, *Sphenocacus punctatus*, *Anthus noveae zealandiae*, *Rhipidura flabellifera* u. *fuliginosa*.

H. Filhol, Mémoires sur la Passage de Vénus. T. 3. Pt. 3. Recherches zoologiques, botaniques et géologiques faites à l'île Campbell et en Nouvelle-Zélande. Paris 1885. [Vögel p. 35—339. T. 1—37].

A. Reischek, Description of the Little Barrier or Hauturu Island, the Birds which inhabit it, and the locality as a Protection to them; Trans. New-Zeal.-Inst. 19. 1886. p. 181—184.

Derselbe, Notes on Ornithology; ebenda p. 184—188.

### Westliche gemässigte Region.

J. A. Allen zählt die in „Forest and Stream“ Band 24—27 enthaltenen ornithologischen Artikel auf; Auk 4. p. 66—69, 337—342.

Derselbe, über Brüten von *Spinus pinus* bei Cornwall-on-Hudson N. Y.; Auk 4. p. 284—286.

G. F. Atkinson, Preliminary Catalogue of the Birds of North Carolina, with notes on some of the species contributed from the Biological Laboratory of the Univ. of N. C. No. 6; Journ. of Elisha Mitchell Scientific Society 1887. Pt. 2.

S. F. Baird berichtet über *Puffinus borealis* bei Gayhead, Mass.; Auk 4. p. 71—72.

Ch. W. Beckham führt 283 Arten von Südwest-Texas auf, nebst Bemerkungen über Verbreitung, Zug- und Brutzeit; Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 633—696.

Derselbe liefert einen Beitrag zur Vogelfauna von Pueblo-County, Colorado; Auk 4. p. 120—125.

Derselbe liefert einen Beitrag zur Vogelfauna von Bayou Sara, Louisiana; ebenda p. 299—306.

Ch. E. Bendire bespricht Vorkommen, Brutzeit, Nester und Eier einiger von H. C. Benson in Süd-Arizona gesammelten Arten; Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 551—558.

H. C. Benson, s. Ch. E. Bendire.

E. W. Blake jr. führt die Sommervögel von der Santa Cruz-Insel, Californien, auf; Auk 4. p. 328—330.

W. Brewster, über *Falco rusticolus obsoletus* in Ost-Maine; ebenda p. 75.

Derselbe, *Aquila chrysaetus* in Ost-Massachusetts; ebenda p. 75.

Derselbe beschreibt *Symphemia semipalmata inornata* n. subsp. vom mittleren Nordamerika, *Phalaenoptilus nuttalli nitidus* n. subsp. von Texas und Arizona und *Vireo noveboracensis maynardi* n. subsp. von Florida; ebenda p. 145—149.

Derselbe, *Uria troile* und *Alca torqu* an der Küste von New England; ebenda p. 158.

Derselbe erhielt *Colinus ridgwayi* von Sonora, Nord-Mexico; ebenda p. 159—160.

Derselbe über ein drittes Stück des *Buteo brachyurus* von Florida und *B. swainsoni* von New England; ebenda p. 160.

Derselbe, *Acanthis cillipes* in Massachusetts; ebenda p. 163, 164.

Derselbe *Corvus ossifragus* bei Wareham, Mass. gefangen; ebenda p. 162.

F. C. Browne giebt einige Notizen über die in New England 1850 erschienenen *Plegadis falcinellus*; Auk 4. p. 97—100, 253—254.

Derselbe, *Rallus longirostris crepitans* in Massachusetts; ebenda p. 344.

W. E. Bryant, *Pyrranga rubriceps* und *Tringa fuscicollis* in Californien; Auk 4. p. 78—79.

F. H. Carpenter, A record of the breeding of *Vireo solitarius*, *Spiza americana* and *Dendroica caerulescens* in Bristol County, Mass.; Bristol Co. Orn. Club No. 3. 1887.

A. P. Chadbourne bespricht die Sommervögel der White Mountains, N. Y.; Auk 4. p. 100—108.

M. Chamberlain, A Catalogue of Canadian Birds, with Notes on the Distribution of the Species. Saint John, Mc. Millan. 1887. 143 p.

Derselbe, *Gallinula galeata* in Neu-Schottland; Auk 4. p. 253.

Derselbe, *Icterus galbula* in Neu-Schottland; ebenda p. 256.

Derselbe, *Melospiza fusciata* im Winter in Neu-Braunschweig; ebenda p. 260.

Derselbe, *Colaptes auratus*, *Nycticorax nycticorax naevius* und *Accipiter velox* im Winter in Neu-Braunschweig; ebenda p. 264.

M. Chapman beschreibt mehrere bei Englewood, N. Y., erlegte *Helminthophila leucobronchialis*; Auk 4. p. 348—349.

H. L. Clark, The Birds of Amherst and Vicinity, including nearly the whole of Hampshire County, Mass. Amherst, Mass.: J. E. Williams. 1887. 55 p.

Derselbe, *Perisoreus canadensis* in Süd-Vermont im Sommer; Auk 4. p. 256.

H. E. K. Coale, beschreibt *Dendroica aestiva morcomi* n. subsp. u. *Dendroica dugesi* n. sp.; The Ridgway Ornithological Club of Chicago, Illinois. Bulletin 2. Chicago 1887.

Derselbe beschreibt *Junco hyemalis shufeldti* n. subsp. von Neu-Mexico; Auk 4. p. 330—331.

J. G. Cooper liefert einen Beitrag zur Vogelfauna von Ventura County, Californien; Auk. 4. p. 85—94.

Ch. B. Cory erhielt *Ardea würdemanni* von einer kleinen Insel bei Cap Sable auf Florida; Auk 4. p. 159.

Derselbe beschreibt *Euthia grandior* n. sp. von Old Providence; ebenda p. 245.

E. Coues, Key to North American Birds. Containing a concise account of every species of living and fossil bird at present known from the Continent north of the Mexican and United States Boundary, inclusive of Greenland and Lower California, with which are incorporated General Ornithology, an outline of the structure and classification of birds; and Field Ornithology, a manual of collecting, preparing and preserving birds. 3. Ed. exhibiting the new Nomenclature of the American Ornithologists Union. Boston: Estes and Lauriat 1887. Roy. 8, 895 p., 563 woodcuts, 1 col. pl.

Ph. Cox jr., über seltene Vögel von Nordost-New Brunswick; Auk 4. p. 205—213.

J. Dwight jr. führt 59 Sommervögel von Cape Breton Island; Nova Scotia, auf; Auk 4. p. 13—16.

Derselbe beschreibt *Anmodramus caudacutus subvirgatus* n. subsp. von Süd-Neu-Braunschweig und Prinz Edward-Insel; ebenda p. 232—239.

O. Emerson theilt Beobachtungen aus San Diego, Californien, mit; Bull. Calif. Ac. Sc. 2. p. 419.

N. H. Fox, *Vireo solitarius alticola* in Tennessee; Auk 4. p. 164.

J. L. Goodale, über *Calcarius ornatus* in Maine; Auk 4. p. 77.

Derselbe, *Oporornis agilis* in Maine; ebenda p. 77—78.

N. S. Goss liefert Nachträge zu seinem Katalog der Vögel von Kansas; Auk 4. p. 7—11.

Derselbe, *Merganser americanus* in Neu-Mexico brütend; ebenda p. 344.

Derselbe, *Ictinia mississippiensis* und *Aegialitis nivosa* in Süd-Central-Kansas brütend; ebenda p. 344—345.

M. Green, über *Phalaropus lobatus* bei Syracuse, N.-Y.; Auk 4. p. 73.

J. L. Hancock, Notes and Observations on the Ornithology of Corpus Christi and vicinity, Texas; Bull. Ridgw. Orn. Club 2. p. 11—23.

R. Henderson s. Ch. B. Cory.

H. W. Henshaw beobachtete *Calcarius lapponicus* bei Washington, D. C.; Auk 4. p. 347.

F. W. Langdon theilt Beobachtungen über die Vogelfauna der Chilhowee Mountains, Tennessee mit; Auk 4. p. 125—133.

G. N. Lawrence berichtet über Auffinden von *Helminthophila bachmani* (Aud.) in Louisiana; Auk 4. p. 35—37.

Derselbe, über *Helminthophila bachmani* und *Helinaia swainsoni* in Louisiana; ebenda p. 262—263.

Derselbe, Brüten von *Sylvania canadensis* in Pike County, Pa.; ebenda p. 349.



W. Lloyd bespricht die Vogelfauna von West-Texas; Auk 4. p. 181—193, 289—299.

L. M. Loomis, über *Scolecophagus cyanocephalus* in Süd-Carolina; Auk 4. p. 76.

Derselbe, über abweichende Stücke der *Dendroica dominica* von Chester County, S. C.; ebenda p. 165—166.

Derselbe, *Otocoris alpestris pratincola* in Süd-Carolina im Winter erlegt; ebenda p. 255.

Derselbe erlegte *Turdus aliciae bicknelli* in Süd-Carolina; ebenda p. 261.

Derselbe, *Helinaia swainsoni* bei Chester C. H.; ebenda p. 347 bis 348.

Th. Mc. Ilwraith, The Birds of Ontario, Being a list of Birds observed in the Province of Ontario with an Account of their Habits, Distribution, Nests, Eggs etc. Hamilton, A. Lawson & Co. 1886. 8°. 304 p.

C. H. Merriam, On a Bird new to Bermuda, with Notes upon several Species of rare or accidental occurrence; Jones and Goode, Contrib. Nat. Hist. Berm. Vol. 1. p. 281—284.

Derselbe, Report of the Ornithologist for the year 1886; Ann. Rep. Departm. Agric. f. 1886. Washington. p. 234—246. — U. a. eine Darstellung der Verbreitung des *Passer domesticus* in den Vereinigten Staaten enthaltend.

Derselbe, erhielt *Helminthophila buchmani* von Süd-Florida; Auk 4. p. 262.

G. F. Morcom, Notes on the Birds of Southern California; Bull. Ridgw. Orn. Club 2. p. 36—57.

R. O. Morris, über *Gallinula galeata* bei Springfield, Mass.; Auk 4. p. 72—73.

Derselbe, *Phalacrocorax dilophus* bei Springfield, Mass., ebenda p. 253.

L. O. Pindar, *Coccothraustes vespertina* in Kentucky; Auk 4. p. 257.

F. Platt, A List of the Birds of Meriden, Conn.; Trans. Meriden Sc. Assoc., Meriden Conn. 2. p. 30—53.

G. H. Ragsdal, über Winteraufenthalt des *Poaectes gramineus conjinis*; Auk 4. p. 259—260.

S. G. Reid, The Birds of Bermuda; Jones and Goode, Contrib. Nat. Hist. Berm. Vol. 1. p. 163—279.

R. Ridgway, A Manual of North American Birds. Illustrated by 464 outline drawings of the generic characters, Philadelphia (Lippincott) 1887. 8°. 632 p. — Behandelt 768 Arten und Unterarten, darunter 39 neue Formen, 4 neue Gattungen.

Derselbe berichtet über Brüten von *Trogon ambiguus* Gould in Arizona; Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 147; Auk 4. p. 256.

Derselbe beschreibt *Callipepla elegans bensoni* n. subsp. von Sonora; Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 148—150.

Derselbe beschreibt *Megascops hastatus* n. sp. von Unter-Californien; ebenda p. 268.

Derselbe beschreibt *Psaltriparus santaritae* von Süd-Arizona; ebenda p. 697.

Derselbe, *Campephilus imperialis* in Nord-Sonora; Auk 4. p. 161.

Derselbe, *Xanthocephalus xanthocephalus* in Maine; Auk 4. p. 256.

Derselbe beschreibt *Pyrhuloxia sinuata beckhami* n. subsp. von Süd-Arizona und *P. s. peninsulae* n. subsp. von Unter-Californien; Auk 4. p. 347.

Derselbe beschreibt *Callipepla elegans bensoni* n. subsp. von Sonora; Forest and Stream 28. No. 6. March 3. 1887. p. 106.

W. C. Rives jr., *Steganopus tricolor* auf Rhode Island; Auk 4. p. 73.

J. H. Sage, *Protonotaria citrea* in Massachusetts; Auk 4. p. 164.

W. E. Saunders giebt einige Berichtigungen zu Me. Ilwraith's Birds of Ontario [s. oben]; Auk 4. p. 246—249.

W. E. D. Scott setzt seine Notizen über die Avifauna von Pinal County, Arizona fort. (Mit Bemerkungen von J.A.Allen); Auk 4. p. 16 bis 24. [s. Bericht 1886 S. 92] 196—205.

Derselbe, über *Gelochelidon nilotica*, *Chondestes grammacus*, *Vireo altiloquus barbatulus* und *Dendroicu discolor* in Florida; Auk 4. p. 133—135.

Derselbe, über *Helminthophila bachmani* in Florida; ebenda p. 348.

Derselbe schildert einen Besuch der Golfküste Floridas in ornithologischer Beziehung; Auk 4. p. 135—144, 213—222, 273—284.

G. B. Senett beschreibt Jugendkleider einiger nordamerikanischen Arten; Auk 4. p. 24—28.

Derselbe beschreibt *Parus atricristatus castaneifrons* n. subsp. und *Parus bicolor texensis* n. subsp. von Texas; p. 28—30.

Derselbe theilt Beobachtungen von den westlichen Nord-Carolina-Bergen mit; ebenda p. 240—245.

R. W. Shufeldt, *Melanerpes formicivorus bairdi* in Neu-Mexico; Auk 4. p. 345—346.

H. M. Smith, über die Verbreitung von *Quiscalus major*; Auk 4. p. 346.

E. Thompson, *Coccothraustes vespertina* in Canada; Auk 4. p. 257.

P. M. Thorne giebt einen Beitrag zur Vogelfauna von Colorado; Auk 4. p. 264—265.

E. C. Thurber, über *Helminthophila leucobronchialis* in New-Jersey; Auk 4. p. 349.

L. M. Todd, *Melospiza fasciata* im Winter in Ost-Maine; Auk 4. p. 260.

Ch. H. Townsend führt 261 Arten für Nord-Californien auf, nebst biologischen Notizen; Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 190—237.

W. E. Treat, *Ardea egretta*, *Charadrius dominicus* und *Phalaropus lobatus* bei Hartford, Conn.; Auk. 4. p. 78.

Derselbe, *Xanthocephalus xanthocephalus* in Connecticut.; Auk. 4. p. 256.

Derselbe, *Spizella pusilla* im Winter bei Hartford, Conn.; Auk. 4. p. 259.

A. T. Wayne berichtet über Vorkommen von *Phoenicopterus ruber* in Süd-Carolina; Auk 4. p. 72.

Derselbe berichtet über zahlreiches Erscheinen von *Loxia curvirostra minor* bei Charleston, S. C., im Winter 1886/87; Auk 4. p. 287 bis 289.

F. S. Webster, *Nyctala acadica* in Columbia; Auk 4. p. 161.

Derselbe, *Alca torda* bei Norfolk, Virginia, gefangen; ebenda p. 158.

#### Südamerikanische Region.

**Mittelamerika:** F. D. Godman and O. Salvin, Biologia Centrali-Americana. Erschien: Bogen 57—64, S. 449—512 (Band 1 vollständig) T. 33—35. *Icteridae*, *Corvidae* und *Alaudidae*. Abgebildet: *Icterus sclateri* u. *auratus*, *Cyanocitta argentigula* u. *yucatanica*.

G. N. Lawrence beschreibt *Regulus satrapa aztecus* und *Troglodytes brachyurus* von Mittel-Amerika und *Ochthoeca flaviventris* von Süd-Amerika; Ann. New-York Ac. Sc. 4. p. 66—68.

R. Ridgway beschreibt *Cotinga ridgwayi* Zeledon n. sp. von der pacifischen Küste von Costa Rica; Proc. Un. St. Nat. Mus. 10. p. 1—2. Taf. 6.

Derselbe beschreibt *Porzana alfari* n. sp. von Costa Rica; ebenda p. 111.

Derselbe beschreibt *Megascops vermiculatus* n.sp. von Costa Rica; ebenda p. 267.

Derselbe beschreibt folgende neue Arten von Mittel-Amerika: *Catharus fumosus*, *Mimus gracilis leucophaeus*, *Hirporhynchus longirostris sennetti*, *Campylorhynchus castaneus*, *Thryothorus rufalbus castanonotus*, *Microcerculus dauilius*, *Dendroornis lawrencei*, *Dendroornis lawrencei costaricensis*; ebenda p. 505—510.

Derselbe bespricht eine von Ch. H. Townsend auf den Inseln der Caribischen See und in Honduras zusammengebrachte Vogelsammlung. Neu: *Dendroica auricapilla* Towns., *Columbigallina passerina insularis* Towns., *Contopus vicinus*, *Butorides saturatus*, *Tham-*

*nophilus intermedius*, *Centurus santacruzi pauper*, *Engyptila vinaceiventris*, *Pitylus poliogaster scapularis*, *Sturnella magna incenspectata*, *Thalurania townsendi*, *Colinus nigrogularis segoviensis*, *Porzana exilis vagans*, *Tigrisoma excellens*; Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 573—597.

**Columbisches Gebiet:** H. v. Berlepsch bespricht die in den sogenannten Bogota-Collectionen von S.O.-Columbien kommenden Kolibri-Arten. Bis jetzt wurden 133 Species von Columbien nachgewiesen, ungefähr 44 sind eigenthümlich; Journ. Ornith. 35. p. 313 bis 336.

Derselbe beschreibt *Cyanolesbia nehrkorni* n. sp. und bespricht einige andere Arten von Bogota; Zeitschr. Ges. Ornith. 4. p. 177—187.

Derselbe beschreibt eine Anzahl Kolibriarten des tropischen Südamerikas; Ibis (5) 5. p. 289—298.

A. Dubois beschreibt *Agelaius sclateri* n. sp. von Ecuador; Bull. Mus. H. N. Belgique 5. p. 1. T. 1.

G. N. Lawrence beschreibt *Catharus berlepschi* n. sp. von West-Ecuador; Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 503.

R. Ridgway beschreibt *Phacellodomus inornatus* n. sp. von Venezuela; Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 152.

Derselbe beschreibt *Muscisaxicola occipitalis* n. sp. vom Titicaca-See, Peru; Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 430.

P. L. Selater beschreibt eine Anzahl neuer Tyranniden von Brasilien, Bolivien, Venezuela, Aequatoria, Amazonia und Columbia; Proc. Z. S. London p. 47—50.

**Amazonen-Gebiet:** C. B. Riker, s. R. Ridgway.

R. Ridgway beschreibt 14 neue Arten, gesammelt von C. B. Riker am unteren Amazonenstrom: *Thryothorus herberti*, *Thryophilus taenioptera*, *Colopteryx inornatus*, *Cyphorhinus griseolateralis*, *Ornithion napaeum*, *Tyrannulus reguloides*, *Attila viridescens*, *Thamnophilus inornatus*, *Heterocnemis (?) hypoleuca*, *Dichrozona zononota*, *Phlogopsis boumani*, *Rhegmatorhina gymnops*, *Dendromis fraterculus*, *Dendrocolaptes obsoletus*, *Zenaida jessicae*; Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 516—528.

W. L. Selater giebt einige Notizen über die Vogelwelt von Brit. Guiana; Ibis (5) 5. p. 315—320.

(Vergl. auch v. Berlepsch und Selater unter Columbisches Gebiet.)

**Südbrasilianisches Gebiet:** H. v. Berlepsch giebt ein systematisches Verzeichniss der in der Republik Paraguay bisher beobachteten Vogelarten (mit besonderer Berücksichtigung der von R. Rohde dasselbst gemachten Sammlungen), umfassend 357 Species, und schliesst daran ein Verzeichniss von 42 von Azara in seinen Apuntamientos beschriebenen Arten, welche nicht mit Sicherheit auf bekannte Arten zurückzuführen sind, sowie eine Liste von weiteren 113 Species, welche

vermuthlich noch in Paraguay gefunden werden mögen; Journ. Ornith. 35. p. 113—134.

J. v. Ihering, Ornithologische Forschung in Brasilien; Ornith. 3. p. 569—581.

Derselbe, Die Vögel der Lagoa dos Patos. Eine Zoo-geographische Studie; Zeitschr. Ges. Orn. 1887. p. 142—165. T. 1.

R. Rohde, s. H. v. Berlepsch.

H. Seebohm beschreibt *Merula subalaris* Leverkühn n. sp. von Süd-Brasilien; Proc. Z. S. London p. 557.

Vergl. auch v. Berlepsch u. Selater unter Columbisches Gebiet.

**Westindien:** W. E. Bryant liefert einen Beitrag zur Ornithologie der Guadalupe-Insel; Bull. Californ. Ac. Sc. 2. p. 269—318.

Derselbe beschreibt *Oceanodroma leucorhoa macrodactyla* n. subsp. von Guadalupe; Bull. Californ. Ac. Sc. 2. p. 450—451.

Ch. B. Cory beschreibt *Vireo caymanensis* n. sp. von Gross-Cayman, West-Indien; Auk 4. p. 6—7.

Derselbe setzt seine Uebersicht der Vögel West-Indiens fort [vergl. Bericht 1886, S. 95]; Auk 4. p. 37—51, 108—120, 223—232, 311—328.

Derselbe beschreibt *Rhamphocinclus sanctae-luciae* n. sp. von St. Lucia, Westindien; Auk 4. p. 94—95.

Derselbe liefert ein Verzeichniss der von W. B. Richardson auf Martinique gesammelten Arten, *Blacicus martinicensis* n. sp.; Auk 4. p. 95—96.

Derselbe beschreibt neu: *Lampornis hendersoni*, *Vireo sylvia caucescens*, *Icterus lawrencii*, *Mimus magnirostris*, *Engyptila neoxena* und *Dendroica flavida* von einigen Inseln der Caraibischen See; Auk 4. p. 177—180.

Derselbe giebt eine Liste der von R. Henderson auf Old Providence und St. Andrews in der Caraibischen See gesammelten Vogelarten; Auk 4. p. 180—181.

R. Henderson, s. Ch. B. Cory.

G. N. Lawrence beschreibt *Margarops albiventris* n. sp. von Grenada, West-Indien; Ann. New York Ac. Sc. 4. p. 23—24.

C. J. Maynard beschreibt fünf neue Arten von den Bahama-Inseln: *Pandion ridgwayi*, *Rallus coryi*, *Chamaepelia bahamensis*, *Anmodramus australis*, *Geothlypis restricta*; The American Exchange and Mart and Household Journal 3. No. 6, 1887, p. 69 (Boston and New-York). — Vergl. J. A. Allen, Auk 4. p. 155.

W. B. Richardson, s. Ch. B. Cory.

R. Ridgway beschreibt *Spindalis zena townsendi* n. subsp. von den Bahama-Inseln; Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 3.

Vergl. auch R. Ridgway unter Mittelamerika.

A. Stahl liefert Beobachtungen, insbesondere über den Zug, von Portorico; Ornith. 3. p. 448—453.

Ch. H. Townsend, s. R. Ridgway unter Mittelamerika.

J. G. Wells, A List of the Birds of Grenada, West-Indies. 8°. Grenada 1886.

### Arktische Region.

A. Bunge, s. L. v. Schrenck.

H. W. Henshaw, Report upon Natural History Collections made in Alaska between the years 1877 and 1881 by E. W. Nelson. Washington 1887. — S. 35—226 sind die Vögel von Alaschka besprochen nebst biologischen Notizen. Am Schlusse eine Uebersicht der einschlägigen Litteratur. Abgebildet T. 1: *Brachyrhamphus kittlitzii* Sommerkleid, T. 2: Köpfe von *Rissa tridactyla pollicaris*, *Fulmarus glacialis rodgersi*, *Phalacrocorax dilophus cincinatus*, *Fratercula corniculata*, *Lunda cirrhata*, T. 3: *Rhodostetia rosea* Jugendkleid, T. 5. Köpfe von *Arctonetta fischeri*, *Somateria v-nigra*, *Lagopus lagopus*, *Oidemia americana* und *perspicillata*, T. 4: *Phylactes canagca*, T. 6: *Tringa couesi* Sommerkleid, T. 7: *T. acuminata* Jugendkleid, T. 8: *T. maculata* balzend, T. 9: *Numenius tahitiensis*, T. 10: *Lagopus rupestris nelsoni* ♂ im Frühjahr, T. 11: *Perisoreus canadensis fumifrons*, T. 12: *Cyanecula succica* und *Phylloscopus borealis*.

L. Kumlien, *Falco aesalon* in Grönland; Auk 4. p. 345.

E. W. Nelson, s. H. W. Henshaw.

J. A. Palmén, Bidrag till Kännedomen om Sibiriska Ishafskustens fogelfauna enligt Vega-expeditionens iakttagelser och samlingar; Vega-Exped. Vetensk. Iakttag. 5. p. 241—511. Stockholm 1887. — 80 Arten sind behandelt, darunter *Larus argentatus* var. *vegae* n. var. Am Schlusse tabellarische Uebersichten der speciellen Verbreitung der arktischen Vogelarten.

R. Ridgway, *Picicorvus columbianus* in der Bristol Bay-Region in Alaschka; Auk 4. p. 255—256.

L. v. Schrenck, Berichte über die von der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften ausgerüstete Expedition nach den Neusibirischen Inseln und dem Jana-Lande; Beitr. Kenntn. Russ. Reiches (3) 3. p. 1 bis 412. — Bericht über die Reisen von A. Bunge und E. Toll. Verzeichniss der Vögel des Lena-Deltas und Notizen über die ornithologische Fauna der Ljachof-Insel.

H. Seebohm, On the Birds of the Lena Delta; Trans. Norw. Soc. 4. Pt. 3. p. 301—305.

Derselbe, On the Birds of the Extreme North of Alaska; Trans. Norw. Soc. 4. Pt. 3. p. 305—309.

L. Stejneger führt 143 Arten als Bewohner der Commander-Inseln auf; Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 117—145, Taf. 7—9.

E. Toll, s. L. v. Schrenck.

Ch. H. Townsend führt 52 Sommervögel vom Kowak-Fluss in Nord-Alaschka auf; Auk 4. p. 11—13.

L. M. Turner, Contributions to the Natural History of Alaska. Results of investigations made chiefly in the Yukon District and the Aleutian Islands; conducted under the auspices of the Signal Service, United States Army, extending from May 1874 to August 1881. Washington 1886. 4<sup>o</sup>. — Pt. 5. Vögel p. 115—196. T. 1—10. — Besprechung der gesammelten Arten mit zahlreichen biologischen Notizen. Abgebildet: *Simorhynchus pygmaeus* im Brutkleide T. 1, *Brachyrhamphus kittlitzii* Winterkleid T. 2, *Lagopus rupestris atkensis* ♂ ♀ T. 3 und 4, *Ulula cinerea lapponica* T. 5, *Surnia ulula* T. 6, *Loxia leucoptera* Jugendkleid u. *Pyrrhula cassini* T. 7, *Leucosticte griseinucha* Brutkleid T. 8, *Anthus cervinus* Winterkleid u. *Troglodytes alasensis* T. 9, *Parus hudsonicus* und *P. cinctus obtectus* T. 10, *Motacilla ocularis* alt und jung im Winterkleid T. 11. S. 184—196 eine Liste der Vögel von Alaschka.

#### Antarctische Region.

T. Studer bespricht die Embryonalformen einiger antarctischen Vögel, Chionis, Procellariden und Pinguine; Mitth. nat. Ges. Bern 1886 p. 25—26. Taf. .

### IV. Lebensweise, Zucht und Pflege.

**Lebensweise im Allgemeinen:** C. M. Adamson, Some more Illustration of Wild Birds, showing their Natural Habits. London: Gurney & Jackson 1887. 4<sup>o</sup>.

R. W. Barrows, s. J. Sayles.

S. Bligh, Biologische Notiz über *Baza ceylonensis*; Ibis (5) 5. p. 419—420.

R. Böhm, Biologische Beobachtungen über afrikanische Vögel vom Westufer des Tanganjika. Mitgetheilt von H. Schalow; Journ. Ornith. 35. p. 225—244.

E. T. Booth, Rough Notes on the Birds observed during Twenty Years' Shooting and Collecting in the British Islands. London, R. H. Porter 1887.

W. Brewster erfuhr, dass *Colibris* (Art?) ihre Jungen mit Insecten fütterten; Auk 4. p. 255.

A. G. Butler, s. E. A. Sanford.

A. C. Chapman, On the Habits and Migration of Wildfowl; Zoologist (3) 11. p. 3—21.

St. Chernel von Chernelhaza, Biologisches über *Muscicapa parva*; Mitth. Orn. Ver. Wien 11. p. 20—21.

G. B. Corbin theilt Beobachtungen mit, dass Grünspechte Fasaneneier aussaugten; Zoologist (3) 11. p. 351.

Crépin, Biologische Notiz über *Margaroperdix striata*; Bull. Soc. Acclim. France (4) 4. p. 240—241.

A. Göring, Kolibrstudien nach dem Leben. Mit Holzschnitten; Monatsschr. Ver. z. Schutze Vogelw. 12. p. 157—162, 184—189, 209 bis 211, 246—251, 264—265.

H. Gurney jun., On the Misdeeds of the House-Sparrow. London: Gurney & Jackson 1887.

J. G. Hamling sah Kormorane auf einem Kirchthurm übernachten; Zoologist (3) 11. p. 388.

E. Hartert beobachtete, dass eine Stockente ihre eben ausgeschlüpften Jungen aus einem hoch stehenden Neste im Schnabel zur Erde trug; Mitth. Orn. Ver. Wien 11. p. 68—69. [Siehe G. Szikla].

W. Hartwig beschreibt die Lebensweise, insbesondere Gesang der *Fringilla tintillon*; Zool. Gart. 28. p. 132—135.

E. Hodek sen. bespricht Lebensgewohnheiten von *Gypactus barbatus*, *Vultur cinereus* und *Gyps fulvus*, verbreitet sich auch über die Rostfarbe des Gefieders des erstgenannten, welche als äusserliche, auf mechanischem Wege erzeugte angenommen wird; Mitth. Orn. Ver. Wien 11. p. 4—6, 26—27, 37—39, 58—60.

J. Hoffmann, Die Waldschnepfе. Ein monographischer Beitrag zur Jagdzoologie. Zweite vermehrte Auflage. 8<sup>o</sup>. Stuttgart 1887.

F. J. Jackson, Biologisches über *Buphaga erythrorhyncha*; Ibis (5) 5. 367—368.

E. Klein berichtet eingehend über eine epidemische Krankheit der schottischen Schmeehühner; Zoologist (3) 11. p. 327—337.

K. Knauthe, Der Schleierkauz im Taubenschlage; Monatsschr. Ver. z. Schutze Vogelw. 12. p. 202—203.

P. Leverkühn, Benutzung von Vogelnestern seitens der Hummeln; Monatsschr. Ver. z. Schutze Vogelw. 12. p. 20—21.

K. Th. Liebe schildert die Lebensweise von *Turdus viscivorus*; Monatsschr. Ver. z. Schutze Vogelw. 12. p. 4—11. Mit Tafel.

Derselbe schildert die Lebensweise von *Caprimulgus europaeus*; ebenda p. 236—245.

O. v. Löwis, Unsere bemerkenswerthesten Singvögel; Baltische Monatsschr. 34. p. 200—222, 294—335.

L. Magaud-d'Aubusson, Biologisches über *Rheinartius ocellatus* Oust. u. Beschreibung der Art; Bull. Soc. Acclim. France (4) 4. p. 337 bis 348.

Derselbe, Sur la conformation des serres de quelques rapaces diurnes et la manière dont ils en usent pour offenser leur proie; Naturaliste 9. p. 119—122.

A. B. Meyer, über das Alter eines Albatross; Zool. Garten 28. p. 153.

A. und K. Müller schildern die Lebensweise des *Cuculus canorus*; Monatsschr. Ver. z. Schutze Vogelw. 12. p. 59—84.



H. Nehrling schildert die Lebensweise von *Myiarchus crinitus*; ebenda p. 95—99.

Derselbe schildert die Lebensweise des *Tyrannus carolinensis*; ebenda p. 211—219.

Derselbe, Lebensweise von *Zonotrichia leucophrys*; Zool. Gart. 28. p. 374—378.

A. Reischek liefert biologische Notizen über neuseeländische Vögel; Trans. New Zeal. Inst. 1886 p. 184—186, 188—193.

A. Richter theilt mit, dass beim Fällen einer alten Linde 72 Schwalben todt im Innern des hohlen Baumes angeklammert gefunden wurden; Monatsschr. Ver. z. Schutze Vogelw. 12. p. 115—116. — Bemerkung hierzu von Ad. Walter, ebenda p. 199—202.

C. B. H. v. Rosenberg erzählt, dass der Nachricht einer japanischen Zeitung zufolge nahe dem Kap Horn ein Albatross gefangen wurde, welcher einer Notiz nach, die sich in einer an seinem Halse befestigten Kapsel befand, 40 Jahre früher gefangen und wieder frei gelassen war. Man gab ihm unter Hinzufügung eines entsprechenden Vermerks abermals die Freiheit; Mitth. Orn. Ver. Wien 11. p. 35.

Derselbe giebt einige Notizen über die Lebensweise von *Argus giganteus*; ebenda p. 87.

E. A. Sanford sah eine Misteldrossel ein Junges aus dem Nest einer Singdrossel rauben; Zoologist (3) 11. p. 263. [s. auch: A. G. Butler, ebenda p. 304.]

J. Sayles sucht durch Erklärung früherer Versuche und Anführung einer eigenen Beobachtung nachzuweisen, dass den Geiern ein scharfer Geruchssinn eigen sei; Auk 4. p. 51—56. S. auch W. R. Barrows, ebenda p. 172—174.

H. Schalow, s. R. Böhm.

G. Schneider, Verhängnissvolle Tage für die Vogelwelt; Orn. 3. p. 454—455.

W. Seemann beschreibt den Angriff eines Steinadlers auf einen Hirtenknaben; Mitth. Orn. Ver. Wien 11. p. 14—15.

A. Siedentopf, Scharfer Orientirungssinn einer Krähe; Mitth. Orn. Ver. Wien 11. p. 36.

G. Szikla beobachtete, wie junge Stockenten, der alten folgend, aus ihrem zwei Klafter hoch stehenden Neste heruntersprangen; Mitth. Orn. Ver. Wien 11. p. 115—116.

J. Trillon, Sur les moeurs de quelques Oiseaux de l'ordre des Passereaux; Bull. Soc. Etudes Sc. Angers 16. (1886) p. 157—183.

V. v. Tschusi beobachtete *Tichodroma muraria* an einer Fichte kletternd; Mitth. Orn. Ver. Wien 11. p. 169—170.

Ad. Walter, Die Benutzung der Vogelnester von Seiten der Insekten; Monatsschr. Ver. z. Schutze Vogelw. 12. p. 84—86.

A. Walter, s. auch A. Richter.

E. Ziemer giebt einige Notizen über die Lebensweise von *Cyanocula leucocyana*; Monatsschr. Ver. z. Schutze Vogelw. 12. p. 298—300.

**Nisten, Eier:** J. A. Allen, über Nisten von *Melospiza fasciata* in einem Baumloch; Auk 4. p. 260—261.

J. Anderson beschreibt Nest und Eier von *Rhytidoceros subruficollis*; Journ. Linn. Soc. (Zool.) 21. p. 149.

J. Ball schildert das Brutgeschäft von *Rhea darwini*; Notes of a Naturalist in South America. London 1887. 8. 416 p.

H. E. Barnes beschreibt die Eier von *Ploceus philippinus*; Journ. Bombay N. H. Soc. 1887, p. 105.

F. S. Bauer beschreibt Nest, Standort desselben, Junge von *Loxia cureirostra*; Mitth. Orn. Ver. Wien 11. p. 50—51 u. 54—55.

Ch. E. Bendire beschreibt Nest und Eier von *Polioptila californica* Brewst.; Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 549—550.

K. H. Bennett beschreibt die Eier von *Pachycephala (gilberti?)*. Das Nest war in dem alten Neste eines *Pomatostomus* erbaut; Proc. Linn. Soc. N. S. Wales (2) 2. p. 103—104.

F. H. Birley, Woodcock and Pheasant laying in the same Nest; Zoologist (3) 11. p. 194.

R. Blasius beschreibt die Eier von *Sterna fuliginosa* und *Anous stolidus*; Ornis 3. p. 361—393.

W. Brewster beschreibt Nest und Eier von *Dendroica occidentalis*; Auk 4. p. 166—167.

W. E. Bryant, über ungewöhnliche Nistweisen; Bull. Californ. Ac. Sc. 2. p. 451—454.

Derselbe beschreibt Nest und Eier von *Coccothraustes vespertinus*; Bull. Californ. Ac. Sc. 2. p. 449.

A. G. Butler, British Birds' Eggs: a Handbook of British Oology. London, E. W. Janson 1886. Pt. 4—6. p. 113—219.

A. J. Campbell, Oology of Australian Birds. Supplement Pt. 2.; Viet. Nat. 2. p. 126—130, 163—168.

M. Chamberlain, Nisten von *Parus hudsonicus*; Auk 4. p. 261.

G. Clodius beobachtete ein zweimaliges Brüten von *Muscicapa grisola*; Monatsschr. Ver. z. Schutze Vogelw. 12. p. 231—232. — S. auch O. Karlsberger, ebenda p. 286.

J. L. Davison, über das Eierlegen einiger Vogelarten in fremde Nester; Auk 4. p. 263—264.

Emin Pascha beschreibt Nistweise und Eier von *Nigrita arnaudi* (Mittheilung von G. Hartlaub); Journ. Ornith. 35. p. 310—311.

G. A. Fischer beschreibt den Horst von *Scopus umbretta*; Journ. Ornith. 35. p. 48—49.

F. R. Fitzgerald berichtet über Nisten von *Chelidon urbica* im October; Zoologist (3) 11. p. 194.

J. H. Gurney jun. berichtet über offene Nester vom Staar, Holztaube und Waldkauz: Zoologist (3) 11. p. 347 und 432.

H. Jones, Illustrations of the Nests and Eggs of Birds of Ohio. Folio. 23 Theile. 1879—86 [nunmehr abgeschlossen].

O. Karlsberger, s. G. Clodius.

Nach Kutter weist der Charakter der Eier der *Thinocoridae* auf nahe Verwandtschaft dieser Gruppe mit den *Scolopacidæ*, insbesondere *Totaminae* hin; Journ. Ornith. 35. p. 103—104.

H. Langton berichtet über eine neue Art Eierbohrer; Zoologist (3) 11. p. 236, 306 u. 352.

P. Leverkühn, Kolonienweises Brüten der *Colymbus cristatus*; Monatsschr. Ver. z. Schutze Vogelw. 12. p. 106—107. — [Siehe auch E. Ziemer, ebenda p. 297].

W. Ludwig, über Nisten der Thurm Falken (Wannenwäher) an Gebäuden in ausgehängten Körben in Baden; Monatsschr. Ver. z. Schutze Vogelw. 12. p. 128—130.

W. Macfarland schildert die Nistweise von *Trochilus colubris*; Journ. Trenton Nat. H. Soc. 1887. p. 55—58; Zoologist (3) 11. p. 459 bis 461.

A. Newnham, Birds Nesting Notes from Cutch; Journ. Bombay N. H. Soc. 1887. p. 56.

A. J. North beschreibt Nester und Eier australischer Vögel; Proc. Linn. Soc. N. S. Wales (2) 2. p. 405—411, 441—446, 554—555.

Pietsch, über kolonienweises Brüten von *Podiceps cristatus*; Monatsschr. Ver. z. Schutze Vogelw. 12. p. 21. [vergl. auch Leverkühn oben].

Ch. L. Phillips theilt mit, dass ein *Colaptes auratus*, welchem täglich eines der vorhandenen Eier aus seiner Bruthöhle genommen wurde, im Laufe von 73 Tagen 71 Eier legte; Auk 4. p. 346.

A. Reichenow, Notiz über das Nisten der Mausvögel (*Colius*); Journ. Ornith. 35. p. 218.

Sachse fand ein Ei von *Cuculus canorus* im Nest von *Lanius excubitor*; Journ. Ornith. 35. p. 98.

H. Seebohm, Bird's Nests and Eggs; Zoologist (3) 11. p. 137 bis 139.

G. Sundman und J. A. Palmén, Finnische Vogeleeier. Eggs of Finnish Birds. Heft 6 u. 7. 1885—87.

A. Walter, über Standort der Nester von *Regulus ignicapillus*, Journ. Ornith. 35. p. 98—99.

E. Ziemer, s. P. Leverkühn.

**Nahrung:** C. Eckstein liefert einen Beitrag zur Nahrungsmittel lehre der Vögel, Untersuchungen des Mageninhalts einer grösseren Anzahl von Individuen zu verschiedenen Zeiten, 97 Arten angehörig; Journ. Ornith. 35. p. 286—298.

O. P. Hay, über Nahrung-Aufspeichern der Spechte; Auk. 4. p. 193—196.

F. S. Webster fand Farrenblätter im Kropfe einer Waldschnepe; Auk 4. p. 73—74.

**Mauser:** A. D. Bartlett beobachtete die Mauser an *Paradisaea apoda* von Ende November bis Ende Januar; Proc. Z. S. London p. 392.

H. Seebohm, über doppelte Mauser der Schwingen bei Charadrien und Totaniden und Frühjahrsmauser der Schwalben, s. S. 111.

L. Stejneger bespricht den Krallenwechsel der Tetraoniden; Zoologist (3) 11. p. 258—260.

**Abänderungen, Missbildungen, Bastarde:** H. K. Coale beschreibt einen *Buteo latissimus* mit neun Zehen und einen *Dolichonyx oryzivorus* mit Flügelsporn; Auk. 4. p. 331—333.

Günther berichtet über einen in Gefangenschaft gezüchteten Bastard von *Thaumalea picta* u. *Phasianus reevesi*; Proc. Z. S. London p. 503.

J. H. Gurney jun. berichtet über Bastarde von Grünling und Hänfling, sowie Grünling und Zeisig in der Freiheit; Zoologist (3) 11. p. 266—267 [s. auch H. A. Macpherson, ebenda p. 303].

K. G. Henke giebt eine nachträgliche Notiz über den von ihm (Zeitschr. Ges. Orn. 1885, p. 47) beschriebenen Bastard von *Lagopus albus* und *Tetrao tetrix*; Mitth. Orn. Ver. Wien 11. p. 126.

Korschelt, über eine hahnfedrige Hausente, s. oben S. 94.

P. Leverkühn, s. oben S. 92.

Th. Pleske beschreibt Bastarde von *Tetrao tetrix* und *Bonasa betulinus*, *Motacilla flua* var. *beema* und *Motacilla melanocephala*, *Parus borealis* und *Lophophanes cristatus*, *Emberiza citrinella* und *E. leucocephala*; Mém. Ac. Sc. St. Petersburg (7) 35. No. 5 mit Tafel.

H. v. Rosenberg, über abnorme Schnabelbildung bei *Carduelis elegans*; Mitth. Orn. Ver. Wien 11. p. 117.

F. W. Styan berichtet über Bastardiren von *Monticola cyaneus* und *solitarius* in Süd-China; Ibis (5) 5. p. 217.

Derselbe berichtet über Bastardiren von *Parus cinereus* und *minor* (*P. comixtus* Swinh.) in Süd-China; Ibis (5) 5. p. 221.

J. Zahradnik beschreibt einen Bastard von *Tetrao tetrix* und *Phasianus colchicus*; Mitth. Orn. Ver. Wien 11. p. 153—154.

**Vogelschutz, Jagd, Fang:** E. Bellecroix, Guide pratique du garde-chasse, suivi de notions élémentaires sur l'exploitation des bois. Paris 1886.

J. Hoffmann, Die Waldschnepe. Ein monographischer Beitrag zur Jagdzoologie (Hoffmann, Stuttgart). 2. Aufl.

F. R. König-Warthausen, Ueber die Schädlichkeit und die Nützlichkeit der Rabenvögel; Jahreshefte Ver. vaterl. Naturk. Württemberg 43. p. 279—289.

P. Leverkühn, Vogelschutz durch Verordnung der Behörden; Monatsschr. Ver. z. Schutze Vogelw. 12. p. 32—50.

F. A. Lucas schildert den Fang von Sturmvögeln mit der Angel und giebt dabei Notizen über Verbreitung und Lebensweise dieser Vögel; Auk 4. p. 1—6.

W. Ludwig, Vogelschutz im Mittelalter; Monatsschr. Ver. zum Schutze Vogelw. 12. p. 258—263.

A. B. Meyer beschreibt den Fang der Sturmvögel auf hoher See; Zool. Gart. 28. p. 97—101 [s. auch F. A. Lucas].

H. v. Rosenberg schildert die Falkenbaize bei den Arabern in Algier nach J. Gerard; Mitth. Orn. Ver. Wien 11. p. 53—54, 67—68.

G. Sourbets et C. de Saint-Marc, Précis de fauconnerie, contenant les indications nécessaires pour affaïter et gouverner les principaux oiseaux de vol, suivi de l'Éducation du cormoran. Niort, Clouzot. 8.

**Einbürgerung, Pflege, Zucht:** Barnsby berichtet über Zucht von *Conurus leucotis*; Bull. Soc. Acclim. France (4) 4. p. 171.

G. v. Bikkessy jun. empfiehlt die bei uns überwinternden Stand- und Strichvögel in Gefangenschaft nur in ungeheizten Zimmern zu halten; Mitth. Orn. Ver. Wien 11. p. 56.

W. Boecker-Wetzlar, Unsere beliebtesten einheimischen Stubenvögel, ihre Wartung und Pflege. Ilmenau u. Leipzig, Schröter 1887. 8°. 224 p.

de Brisay, Aviculture. Les Passereaux. — Mœurs, nourriture, nidification, élevage. Auray 1886.

C. Coester, Benehmen von *Actitis hypoleucis* in Gefangenschaft; Zool. Gart. 28. p. 381—382.

Cornély berichtet über Zuchtergebnisse im Park Beaujardin bei Tours; Zool. Gart. 28. p. 27.

Delaurier berichtet über Züchtungen exotischer Vögel (*Cyanorhamphus novae zelandiae*, *Geophaps scripta*, *Cyanorhamphus alpinus* u. a.); Bull. Soc. Acclim. France (4) 4. p. 89—96.

A. Frenzel berichtet über Pflege des *Coryphospingus cristatus* in Gefangenschaft; Monatsschr. Ver. z. Schutze Vogelw. 12. p. 86—87.

Derselbe schildert Pflege und Betragen von *Conurus nanday* und *Crithagra flaciventris* in Gefangenschaft; ebenda p. 228—231.

Derselbe schildert Pflege und Betragen von *Erythrura psittacea* in Gefangenschaft; ebenda p. 301—306.

E. Friedel berichtet über den Thierbestand des Zoologischen Gartens in Leipzig; Zool. Gart. 28. p. 331—338.

H. Goldner beobachtete, dass hellgraue Tauben durch den Genuss von Butter eine tiefbraune, glänzende Farbe erhielten; Monatsschr. Ver. z. Schutze Vogelw. 12. p. 220.

W. T. Greene, Parrots in Captivity. London 8. Vol. 3. 1887.

J. E. Harting, Brüten von *Emberiza nivalis* in Gefangenschaft; Zoologist (3) 11. p. 391.

C. Hennicke, Mein Waldkauz; Monatsschr. Ver. z. Schutze Vogelwelt 12. p. 50—52.

R. J. van Hooydonk, Handleiding tot de kennis onzer Kanarienvogels en van andere gevederte zangers. Bevattende eene volledige beschrijving hunner voortteling, verzorging en ziekten enz. Vlissingen, Roldanus. 8. 88 p.

Huet berichtet über Zuwachs der Menagerie des Museum d'Hist. Nat. in Paris; Bull. Soc. Acclim. France (4) 4. p. 87, 596—598.

J. N. van de Laar. De Prachtvinken. Beschrijving en verzorging der Prachtvinken en eenige andre buitenslandsche Kamervogels, zooals Widavinkes, Wever-Vogels, enz. Utrecht 1887. 8°. 144 p.

F. Lindner, Leben und Thaten meines unvergleichlichen Jacob (Dohle); Monatsschr. Ver. z. Schutze Vogelw. 12. p. 99—106.

L. Magaud d'Aubusson, Catalogue raisonné par régions des espèces d'oiseaux qu'il y aurait lieu d'acclimater et domestiquer en France. [Fortsetzung, vergl. Ber. 1886, S. 106]. Behandelt die zur Einführung oder Domestikation sich empfehlenden Hühervögel. Bull. Soc. Acclim. France (4) 4. p. 147—161, 424—439, 599—635, 721—740.

F. Mather, Domestication of Wild Fowl; Amer. Nat. 21. p. 778 bis 779.

L. Merlato berichtet über die Straussenzucht in Algier; Bull. Soc. Acclim. France (4) 4. p. 1—8.

A. de Montlezun liefert eine Uebersicht der Anseriden, Synonymie der wissenschaftlichen Namen, Beschreibung, Verbreitung und Fortpflanzung, bez. Zucht in Gefangenschaft; Bull. Soc. Acclim. (4.) 4. p. 540—554, 660—677.

E. Perzika, der Kanarienvogel, seine Zucht und Pflege, mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Landrasse. Wien, Frank. 8. 25 p.

Nach H. v. Rosenberg hat ein Storch in s'Gravenhage 70 Jahre in Gefangenschaft gelebt; Mitth. Orn. Ver. Wien p. 64.

P. L. Selater berichtet über Zuwachs der Menagerie der Zoologischen Gesellschaft in London. Bemerkenswerth: *Bubo blakistoni*, *Eudypytula minor*, *Ardea norae hollandiae*, *Chunga burmeisteri*, *Didunculus strigirostris*; Proc. Z. S. London p. 138—139, 319, 340, 482.

Derselbe giebt eine Liste der Zugänge der Menagerie der Zoologischen Gesellschaft in London während des Jahres 1887; ebenda p. 687—705.

W. L. Sigel, über die Pflege der Amazonen- und Graupapageien; Zool. Gart. 28. p. 172—178.

G. Sourbets u. C. de Saint-Marc, Précis de fauconnerie, contenant les indications nécessaires pour affaïter et gouverner les principaux

oiseaux de vol, suivi de l'éducation du cormoran. Niort. 1887. 8. 124 p.

W. E. Teschenmaker, über Gefangenhalten von Schwalben und Seglern; Zoologist (3.) 11. p. 372—375.

A. Vinson bespricht die Tauben der Mascarenen und die auf Réunion eingeführten Arten; Bull. Soc. Acclim. France (4.) 4. p. 640 bis 651.

Ad. Walter, Meine Ohreule; Monatsschr. Ver. z. Schutze Vogelw. 12. p. 162—175.

Ueber Züchtungen im Dresdener Zoologischen Garten; Zool. Gart. 28. p. 30.

**Hausgeflügel:** H. Baumeyer, Das künstliche Ausbrüten und die Hühnerzucht nach zwanzigjährigen Erfahrungen etc. 2. verm. Aufl. Hamburg, Richter. 8. 80 p.

R. Eder, Nachtrag zu den Bemerkungen über „Eine neue und wichtige Art der Brieftaubendressur“; Mitth. Orn. Ver. Wien 11. p. 57 bis 58. s. auch J. Helfer, ebenda p. 73.

Derselbe, Ueber die Exportverhältnisse der Geflügelzucht-Producte; ebenda p. 119.

Derselbe führt einzelne, die Hühnerzucht betreffende Stellen aus einem alten Werke auf, betitelt: Des curiosen Künstlers Andern Theils Viertes Buch, darinnen von unterschiedlichen Thieren, als Pferden, Hunden, Geflügel, Vieh, Fisch und Krebsen etc. gehandelt wird; Mitth. Orn. Ver. Wien 11. p. 148—149, 164—165.

J. Helfer s. R. Eder.

M. Kaposi, Die schweren asiatischen Hühnerrassen, Cochín, Brahma und Langshan. Wien, Frank. 8. 32 p.

A. Maar, Illustriertes Muster-Enten-Buch. Enthaltend das Gesammte der Zucht und Pflege der domesticirten und der zur Domestication geeigneten wilden Entenarten. Hamburg; Richter. 4<sup>o</sup>. — [In Lieferungen erscheinend.]

G. Meyer, Kalender für Geflügel-Freunde. Ein Jahrbuch für Züchter und Freunde der Geflügel- und Vogelwelt. 6. Jahrgang. Minden i. W.

M. J. Schuster, Das Huhn im Dienste der Land- und Volkswirtschaft, sowie des Sports. 2. Aufl. Ilmenau, Schröter 1887. 8<sup>o</sup>. 160 p.

Fr. v. Ulm-Erbach beschreibt die aus Japan importirten Kampfhühner „Chamo“; Mitth. Orn. Ver. Wien 11. p. 49—50.

T. B. C. Williams, A Bibliography of the Books relating to Fancy Pigeons. 8<sup>o</sup>. 20 p. [Verlag des Verfassers].

Das illustrierte Muster-Enten-Buch. Mit 40 Tafeln. Hamburg. J. F. Richter.

## V. Systematik.

### Familie Sylviidae.

L. Stejneger, über die japanischen Drosseln, s. oben S. 109.

*Acanthornis* n. g. Typus: *Acanthiza magna*; W. V. Legge, Proc. R. Soc. Tasm. 1886. p. 236.

*Accentor Koslowi* n. sp. von Alaschan; N. M. Prschvalsky, Journ. Ornith. 35. p. 277 u. Ibis (5) 5. p. 407. — *A. ocellaris* Radde identisch mit *A. fulvescens* Sev.; G. Radde, Ornith. 1887. p. 486.

*Catharus berlepschi* n. sp. von West-Ecuador, ähnlich *C. fuscater* Lafr.; G. N. Lawrence, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 503, s. auch R. Ridgway, ebenda p. 504. — *C. fumosus* n. sp. von Costa Rica und Veragua, ähnlich *C. mexicanus* (Bp.); R. Ridgway, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 505.

*Cyanocula suecica* abgebildet; H. W. Henshaw, Rep. N. H. Alaska T. 12.

*Lusciola böhmii* Rehw. wurde in Ugunda, östlich des Tanganjika, nicht in Marungu (wie bei der Beschreibung irrtümlich angegeben war) erlegt; Journ. Ornith. 35. p. 93.

*Margarops albiventris* n. sp. von Grenada, West-Indien; G. N. Lawrence, Ann. New-York Ac. Sc. 4. p. 23—24.

*Merula faec* n. sp. von Tenasserim, sehr ähnlich *M. pallida*; T. Salvadori, Ann. Mus. Civ. St. Nat. Genova (2) 5. p. 514. — *M. subalaris* Leverkühn n. sp. von Süd-Brasilien, nahe *M. nigriceps*; H. Seebohm, Proc. Z. S. London p. 557.

*Miro albigrons* u. *australis* abgebildet; W. Buller, B. New-Zealand Vol. 1.

*Myiomoira macrocephala* u. *toitoti* abgebildet; ebenda.

*Phylloscopus borealis* abgebildet; H. W. Henshaw, Rep. N. H. Alaska T. 12.

*Phylloscopus lorentzi* Sev. n. sp. von der Nordseite des Kaukasus, nahe *Ph. tristis*; Th. Lorenz, Beitr. Kenntn. Kaukasus p. 28. T. 2. F. 2. — *Ph. nitidus* abgebildet, ebenda T. 2. F. 1.

*Polioptila*, s. Paridae.

*Regulus satrapa aztecus* n. subsp. von Mexico; G. N. Lawrence, Ann. New York Ac. Sc. 4. p. 66.

*Ruticilla cairii* Gerbe (= *Ruticilla montana* Brehm) gute Art, in den Hochalpen heimisch; V. v. Tschusi, Journ. Ornith. 35. p. 216—217. — *R. ochrurus* abgebildet; Th. Lorenz, Beitr. Kenntn. Kaukasus T. 5. — *R. severzovi* n. sp. vom Altai u. Baikalsee, nahe *R. erythrogastra* Güld.; Th. Lorenz, Beitr. Kenntn. Kaukasus p. 23.

*Saxicola isabellina* am 11. Nov. in Cumberland, England, erlegt; H. Saunders, Proc. Z. S. London p. 579.

*Sylvia heinckeni*, eingehendere Notizen über diese Form; W. Hartwig; Zool. Gart. 28. p. 279—282.

*Tharrhaleus pallidus* n. sp. aus der Nordwest-Mongolei; M. Menzbier, Ibis (5) 5. p. 299. T. 9.

*Turdus cclaenops* n. sp. von den Idzu-Inseln, Japan, nahe *T. chrysolais*; L. Stejneger, Science 10. 26. Aug. p. 108 u. Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 484. — *T. erythropleurus* n. sp. von Christmas-Inland (Indisch. Ocean), nahe *T. pelios*; R. B. Sharpe, Proc. Z. S. London p. 515. — *T. jouyi* n. sp. von Japan (Main-Insel),



nahe *T. chrysolais*; Uebersicht der japanischen Arten der Gattung *Turdus*; L. Stejneger, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 4—5. — *T. pilaris*. Brüten in Deutschland und Oesterreich, s. oben Geyer S. 100, Leverkühn S. 99, A. Kotz S. 101.

Familie Timeliidae.

*Alcippe peracensis* n. sp. von den Perak-Bergen (Malakka), nahe *A. phaeocephala* und *cinerea*; R. B. Sharpe, Proc. Z. S. London p. 439.

*Argya mentalis* n. sp. von Soboro, südlich des Victoria Njansa; A. Reichenow, Journ. Ornith. 35. p. 75.

*Calamonastes cinereus* n. sp. von Leopoldsville, Kongo; A. Reichenow, Journ. Ornith. 35. p. 215. — *C. fischeri*, identisch mit *Thamnobia simplex* Cab.; ebenda.

*Campylorhynchus castaneus* n. sp. von Guatemala und Honduras, ähnlich *C. capistratus* (Less.); R. Ridgway, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 507.

*Cisticola dispar* n. sp. von Caconda und Quissange (Benguella), ähnlich *C. aberrans*; J. A. de Sousa, Journ. Sc. Math. Phys. Nat. Lisboa 46. p. 98.

*Corythocichla leucosticta* n. sp. von den Perak-Bergen (Malakka), nahe *C. striata*; R. B. Sharpe, Proc. Z. S. London p. 438.

*Cateropus tenebrosus* Hartl. abgebildet; Zool. Jahrb. 2. T. 12. F. 4.

*Cyphorhinus griseolateralis* n. sp. vom unteren Amazonenstrom, nahe *C. salvini* Sharpe; R. Ridgway, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 518.

*Eremoncla mentalis* n. sp. vom Kongo; A. Reichenow, Journ. Ornith. 35. p. 215.

*Harporhynchus longirostris semetti* n. subsp. von Texas; R. Ridgway, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 506.

*Hemiura* nom. nov. pro *Uropsila* Scl. et Salv.; R. Ridgway, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 511.

*Hemicus*, s. unter Pycnonotidae.

*Microcerculus dardis* n. sp. von Costa Rica, ähnlich *M. philomela* Scl.; R. Ridgway, ebenda p. 508.

*Mimus gracilis leucophaeus* n. subsp. von Mittel-Amerika; R. Ridgway, ebenda p. 506. — *M. magnirostris* n. sp. von St. Andreas Island, Caraimische See; Ch. B. Cory, Ank 4. p. 178.

*Minla soror* n. sp. von den Perak-Bergen (Malakka), nahe *M. castaneiceps*; R. B. Sharpe, Proc. Z. S. London p. 439, T. 38, F. 1.

*Micornis montana* n. sp. vom Kina Balu, Nord Borneo, nahe *M. cagayanensis*; R. B. Sharpe, Ibis (5) 5. p. 449.

*Pentholaea baucis* n. sp. von Central-Afrika, sehr nahe *P. clericalis*; G. Hartlaub, Zool. Jahrb. 2. p. 318. — *P. clericalis* Hartl. abgebildet; ebenda T. 13. F. 7 und 8.

*Pomatorhinus wrayi* n. sp. von den Perak-Bergen (Malakka), nahe *P. tickelli*; R. B. Sharpe, Proc. Z. S. London p. 437.

*Prinia molleri* n. sp. von St. Thomas; J. V. Barboza du Bocage, Journ. Sc. Math. Phys. Nat. Lisboa 44. p. 251.

*Ptyrticus*, Diagnose der Gattung; G. Hartlaub, Zool. Jahrb. 2. p. 314—315. — *Pt. turdinus* Hartl. abgebildet; ebenda T. 11. F. 1.

*Rhamplocinclus sanctae-luciae* n. sp. von St. Lucia, West-Indien; C. B. Cory, Auk 4. p. 94.

*Sphenocacus punctatus* abgebildet; W. Buller, B. New-Zealand Vol. 1.

*Stachyris borneensis* n. sp. vom Kina Balu, Nord-Borneo, nahe *S. nigriceps*; R. B. Sharpe, Ibis (5) 5. p. 449.

*Staphidia everetti* n. sp. vom Kina Balu, Nord-Borneo, ähnlich *St. castaneiceps* (Moore); R. B. Sharpe, ebenda p. 448.

*Sylciella rufigenis* n. sp. vom Kongo; A. Reichenow, Journ. Ornith. 35. p. 215.

*Thamnotaea subrufipennis* n. sp. vom Victoria Njansa, nahe *Th. cinnamomeiventris*; A. Reichenow, Journ. Ornith. 35. p. 78.

*Thryophilus taenioptera* n. sp. vom unteren Amazonenstrom, ähnlich *T. leucotis* (Lafr.); R. Ridgway, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 518.

*Thryothorus bewicki murinus* (Hartl.) anzuwenden für *T. b. leucogaster* Baird; R. Ridgway, Ank 4. p. 349—350. — *Th. herberti* Riker n. sp. vom unteren Amazonenstrom, ähnlich *T. oypocensis*; R. Ridgway, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 516. — *Th. maculipectus canobrunneus* n. subsp. von Yucatan n. *Th. maculipectus umbrinus* n. sp. von Guatemala; R. Ridgway, Man. N. Am. B. 1887. p. 552. — *Th. rufalbus castanonotus* n. subsp. von Mittel-Amerika; R. Ridgway, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 508.

*Trochalopteron cinericeps* n. sp. von China, nahe *T. cineraceum*; F. W. Styan, Ibis (5) 5. p. 166—168, T. 6. — *T. peninsulae* n. sp. von den Perak-Bergen (Malakka), nahe *T. melanostigma*; R. B. Sharpe, Proc. Z. S. London p. 436. T. 37. — *T. prjevalskii* n. sp. von der Mongolei und Tangut (*Trochalopteron ellioti* Prjv.); M. Menzbier, Ibis (5) 5. p. 300.

*Troglodytes alascensis* (Baird) abgebildet; L. M. Turner, Contr. N. H. Alaska, Birds T. 9. — *T. brachyurus* n. sp. von Yucatan, nahe *T. intermedius*; G. N. Lawrence, Ann. New-York Ac. Sc. 4. p. 67.

*Turdinus albipectus* n. sp. von den Stanley-Fällen, Kongo, nahe *T. fulvescens* (Cass.); A. Reichenow, Journ. Ornith. 35. p. 307. — *T. canicapillus* n. sp. vom Kina Balu, Nord-Borneo, nahe *T. sepiarius*; R. B. Sharpe, Ibis (5) 5. p. 450.

*Turnagra crassirostris* n. *hectori* abgebildet; W. Buller, B. New-Zealand Vol. 1.

#### Familie Paridae.

*Aegithalus*: Uebersicht der Arten; G. Hartlaub, Zool. Jahrb. 2. p. 343—348. — *Aeg. parvulus* abgebildet; ebenda T. 12. F. 3.

*Certhiparus novae zealandiae*; W. Buller, B. New-Zealand Vol. 1.

*Leptopocile elegans* n. sp. vom oberen Hoang-ho, südlich des Kukunor-Sees, und *L. obscura* n. sp. vom oberen Yangtsekiang; N. M. Prjevskij, Journ. Orn. 35. p. 275 u. 277, Ibis (5) 5. p. 402 u. 404.

*Mecistura irbyi caucasica* n. subsp. vom Kaukasus; Th. Lorenz, Beitr. Kenntn. Kaukasus p. 60.

*Parus atricristatus*, Beschreibung des Jugendkleides; G. B. Sennett, Ank 4. p. 28. — *P. atricristatus castaneifrons* n. subsp. und *P. bicolor texensis* n. subsp. von Texas; G. B. Sennett, Ank 4. p. 28—30. — *P. cypricus* n. sp. von Cypern, nahe *P. aemodius* und *P. michalowskii*; H. E. Dresser, Proc. Z. S. London p. 563. — *P. cinctus obtectus* (Cab.) und *P. hudsonicus* (Forst.) abgebildet; L. M. Turner, Contr. N. H. Alaska, Birds T. 10. — *P. palustris dresseri* n. subsp. von England; L. Stejneger, Zoologist (3) 11. p. 379—381. — *P. stoneyi* n. sp. von Nordwest-Alaschka; R. Ridgway, Man. of North Amer. Birds p. 591.

*Polioptila caerulea caesiogaster* n. subsp. von den Bahamainseln; R. Ridgway, Manual North Amer. B. p. 569.

*Psaltriparus santaritae* n. sp. von Süd-Arizona, ähnlich *P. plumbeus* Baird; R. Ridgway, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 697.

Familie Certhiidae.

L. Stejneger, über die Certhiiden von Japan s. oben S. 109.

*Certhia familiaris* und *C. familiaris scandulaca* Pall. beschrieben; L. Stejneger, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 606—611.

*Clitonyx albicapilla* und *ochrocephala* abgebildet; W. Buller, B. New-Zealand Vol. 1.

*Sitta syriaca* in der Herzegowina brütend; H. v. Kadich, Mitth. Orn. Ver. Wien 11. p. 41 und 105.

Familie Dacnidiidae.

L. Stejneger, über die *Dicaeinae* von Hawaii, s. oben S. 115.

*Dicaeum monticolium* n. sp. vom Kina Balu, Nord-Borneo, nahe *D. celebicum*; R. B. Sharpe, Ibis (5) 5. p. 452.

*Himatione parva* n. sp. von Kanai (Hawai-Archipel); L. Stejneger, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 94.

*Orcomyza* n. g.: „This genus may be characterized as one of the nine-primaried Dicaeidae (as defined by Sharpe, Cat. B. Brit. Mus. 10. p. 2) distinguished by having the nasal fossae partly hidden by antrorse feathers; by the absence of rictal bristles; by the elongated, but otherwise *Loxiops*-like bill; by the shortness of the first (ninth) primary which is but slightly longer than the secondaries; by the shortness and stoutness of the feet, the tarsus being not more than twice the hind toe, without claw. Typus: *O. bairdi* n. sp. von Kanai, Hawai-Archipel; L. Stejneger, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 98—100.

*Psittacirostra psittacea* Tem. von Kauai, Beschreibung abweichend gefärbter Individuen; L. Stejneger, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 389—390.

Familie Nectariniidae.

*Aethopyga wrayi* n. sp. von den Perak-Bergen (Malakka), nahe *A. sanguinipectus*; R. B. Sharpe, Proc. Z. S. London p. 440 T. 38 F. 2.

*Arachnothera juliae* n. sp. vom Kina Balu, Nord-Borneo; R. B. Sharpe, Ibis (5) 5, p. 451, T. 14. — *A. concolor* abgebildet; Midden-Sumatra (J. F. Snelleman) T. 1.

*Cinnyris bohndorffi* n. sp. von Leopoldville, Kongo, ähnlich *C. verticalis*; A. Reichenow, Journ. Ornith. 35. p. 214. — *C. chalybeus* in Kamerun; G. E. Shelley, Proc. Z. S. London 1887 p. 125. — *C. möbi* n. sp. von Gross-Comoro, nahe *C. notata* Müll.; A. Reichenow, Zool. Anz. 10. p. 370. — *C. newtoni* n. sp. von St. Thomas, ähnlich *C. hartlaubii*; J. V. Barboza du Bocage, Journ. Sc. Math. Phys. Nat. No. 44 p. 250.

*Melilestes iliolophus* abgebildet; Gould, New-Guinea 23.

Familie Meliphagidae.

*Chloropsis flavocincta* und *Ch. kinabaluensis* n. sp. Kina Balu, Nord-Borneo, erstere nahe *Ch. viridimucha*, letztere nahe *Ch. nigricollis*; R. B. Sharpe, Ibis (5) 5. p. 445.

*Moho braccata*, *nobilis* u. *apicalis*, Unterschiede der drei Arten; L. Stejneger, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 101.

*Myzomela nigrata* abgebildet; Gould, New-Guinea 23.

*Zosterops angazizae* Milne Edw. und Oust. identisch mit *Z. kirki* Shelley; A. Milne Edwards u. E. Oustalet; Ann. Sc. Nat. Zool. 7. 2. p. 223. — *Z. hocarum* n. sp. von Madagaskar, sehr ähnlich *Z. mauritiana*; H. B. Tristram, Ibis (5) 5. p. 234–235. T. 11 — *Z. melanocephala* Gray abgebildet; Proc. Z. S. London T. 14. F. 1. — *Z. praetermissa* n. sp. von Anjuan; Uebersicht der von Madagaskar und den Mascarenen bekannten *Zosterops*-Arten: a) Mit grünem Rücken, *semiflava*, *mayotensis*, *kirki*, *anjuanensis*, *madagascariensis*, *haesitata*, *curvirostris*; b) mit grauem Rücken, *modesta*, *borbonica*, *mauritiana*, *hocarum*, *praetermissa*; C. Tristram, Ibis (5) 5. p. 369–371, T. 11. — *Z. rendovae* abgebildet; Gould, New-Guinea 23.

#### Familie Pycnonotidae.

*Chlorocichla centralis* n. sp. von Loeru, Massailand, nahe *Ch. flaviventris*; A. Reichenow, Journ. Ornith. 35. p. 74.

*Crimiger chloris* abgebildet; Gould, New-Guinea 23.

*Hemicus connectens* n. sp. vom Kina Balu, Nord-Borneo, nahe *H. cinereus*; R. B. Sharpe, Ibis (5) 5. p. 446. — *H. sumatranus* n. sp. von Sumatra, nahe *H. virescens* (Tem.), identisch mit *Hypsipetes malaccensis* Salvad. nec Blyth; T. Salvadori, Ann. Mus. Civ. Genova (2a) 5. p. 525.

*Xenocichla orientalis* Hartl. abgebildet; Zool. Jahrb. 2. T. 11. F. 2.

#### Familie Alaudidae.

*Certhilauda duponti* var. *lusitanica* n. subsp. von Portugal; B. du Bocage, Journ. Sc. Math. Phys. Nat. Lisboa 44. p. 3.

*Galerida cristata caucasica* n. subsp. von Lagodechi (Kaukasus); L. Taczanowski, Bull. Soc. Zool. France 12. p. 620.

*Galerida cristata corensis* n. subsp. von Korea; L. Taczanowski, Proc. Z. S. London p. 603.

*Mirafra bucolica* n. sp. von Central-Afrika; G. Hartlaub, Zool. Jahrb. 2. p. 327. — *M. torrida* Shelley vermuthlich identisch mit *Alauda fasciolatu* Sund.; A. Reichenow, Journ. Ornith. 35. p. 74.

*Otocorys teleschovi* n. sp. von Nord-Tibet; N. M. Prschvalsky, Journ. Orn. 35. p. 284 u. Ibis (5) 5. p. 416.

*Pyrgilauda barbata* n. sp. von Nord-Tibet und *P. kansuensis* n. sp. von Kansuh; N. M. Prschvalsky, Journ. Ornith. 35. p. 282 u. 283 und Ibis (5) 5. p. 412 und 414.

#### Familie Motacillidae.

*Anthus cervinus* (Pall.) Winterkleid abgebildet; L. M. Turner, Contr. N. H. Alaska, Birds T. 9. — *A. novae zealandiae* abgebildet; W. Buller, B. New-Zealand Vol. 1.

*Budytes leucocephala* n. sp. vom Urungu und Süd-Altai; N. M. Prschvalsky, Ibis (5) 5. p. 408.

*Motacilla ocularis* (Swinh.) alt und jung im Winterkleide abgebildet; L. M. Turner, Contr. N. H. Alaska, Birds T. 11.

Familie Mniotiltidae.

*Chamaethlypis* n. g. Typus: *Geothlypis poliocephala* Baird; R. Ridgway, Manual North Amer. B. p. 525.

*Compsothlypis graesoni* n. sp. von Socorro; R. Ridgway, Manual North Amer. B. p. 492.

*Dendroica aestiva morcomi* n. subsp. und *D. dugesi* n. sp.; H. E. K. Coale, The Ridgway Ornithological Club of Chicago, Illinois. Bulletin 2. Chicago 1887 p. 82 u. 83. — *D. auricapilla* Towns. n. sp. von Gross-Cayman, ähnlich *D. rufivertex* Ridgw.; R. Ridgway, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 572. — *D. flarida* n. sp. von St. Andrews Island, Caraimische See, ähnlich *D. rufivertex*; Ch. B. Cory, Auk 4. p. 179.

*Geothlypis (Chamaethlypis) palpebralis* n. sp. von Südost-Mexico; R. Ridgway, Manual North Amer. B. p. 526. — *G. restricta* angeblich n. sp. von den Bahama-Inseln; s. C. J. Maynard, oben S. 123.

*Helminthophila*. Die Arten der Gattung, deren Verbreitung und vermuthliche zukünftige Verschmelzung; Auk 4. p. 307—310. — *H. bachmani* (Aud.) in Louisiana gefunden; G. N. Lawrence, Auk 4. p. 35—37. — *H. b.* In der Lafresnaye Collection der Boston Society of Natural History; W. Brewster, ebenda p. 165.

*Setophaga flavivertex* n. sp. von Nord-Columbien, nahe *S. albifrons*; O. Salvin, Ibis (5) 5. p. 129—130. T. 4.

Familie Tanagridae.

*Piranga flammea* n. sp. von Tres Marias und *P. leucoptera latifasciata* n. subsp. von Costa Rica und Veragua; R. Ridgway, Manual North Amer. B. p. 457.

*Pitylus polioaster scapularis* n. subsp. von Süd-Honduras; R. Ridgway, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 586.

*Saltator fulviventris* Lawr. identisch mit *S. caerulescens* (Vieill.) juv.; H. v. Berlepsch, Journ. Ornith. 35. p. 3.

*Spindalis zena townsendi* n. subsp. von den Bahama-Inseln; R. Ridgway, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 3.

Familie Fringillidae.

*Acanthis*, Bemerkungen über die Arten der Gattung [Ergänzung zu dem früheren Artikel; Auk 1884. p. 145]; L. Stejneger, Auk 4. p. 30—35, 144—145.

*Ammodramus australis* angeblich n. sp. von den Bahama-Inseln; s. C. J. Maynard, oben S. 123. — *A. caudacutus subvirgatus* n. subsp. von Süd-Neu-Braunschweig und Prinz Edward-Insel; E. Coues, Auk 4. p. 233.

*Burrice* n. g. Typus *Fringilla mexicana* Müll.; R. Ridgway, Manual North Amer. B. p. 390.

*Cardinalis cardinalis yucatanicus* n. subsp. von Yucatan; R. Ridgway, Manual North Amer. B. p. 443.

*Carpodacus mexicanus ruberrimus* n. subsp. von Unter-Californien; R. Ridgway, ebenda p. 391. — *C. rubicilla* abgebildet; Th. Lorenz, Beitr. Kenntn. Kaukasus T. 1.

*Chlorura hyperythra* ♂ u. ♀ beschrieben; R. B. Sharpe, Ibis (5) 5. p. 453.

*Crithagra dorsostrata* n. sp. vom Victoria Njansa; A. Reichenow, Journ. Ornith. 35. p. 72.

*Emberiza castaneiceps* Moore identisch mit *E. giglioli* Swinh.; Giglioli und Salvadori, Proc. Z. S. London p. 583.

*Euethia grandior* n. sp. von Old Providence, Caräibische See, ähnlich *E. bicolor*; Ank 4, p. 245.

*Junco hyemalis shufeldti* n. subsp. von Neu-Mexico; H. K. Coale, Ank 4, p. 330—331.

*Leucosticte australis*, Winterkleid beschrieben; A. W. Anthony, Ank 4, p. 257—258. — *L. griseinucha* (Brandt) im Brutkleide abgebildet; L. M. Turner, Contr. N. H. Alaska, Birds T. 8. — *L. roborowskii* n. sp. von Tibet; N. M. Prschvalsky, Journ. Ornith. 35, p. 281 u. Ibis (5) 5, p. 412.

*Loxia leucoptera* im Jugendkleid abgebildet; L. M. Turner, Contr. N. H. Alaska, Birds T. 7.

*Passer italiae* erreicht bei Lugano im Tessin seine Nordgrenze; H. M. Wallis, Ibis (5) 5, p. 454—455. — *P. domesticus*, Verbreitung in den Vereinigten Staaten; C. H. Merriam, Ann. Rep. Departm. Agricult. f. the year 1886. Mit Karte. — *P. montanus* var. *malaccensis* n. var.; A. Dubois, Fauna des Vert. de la Belgique p. 574.

*Passerina parellina indigotica* n. subsp. von Südwest-Mexico u. *P. sumichrasti* n. sp. von Tehnantepek; R. Ridgway, Manual North Amer. B. p. 447. — *P. versicolor pulchra* n. subsp. von Unter-Californien und West-Mexico; ebenda p. 448.

*Phrygilus punensis* n. sp. vom Titicaca-See, Peru, ähnlich *Ph. gayi* (Gerv.); Beschreibung von *Ph. gayi*, *formosus* und *atriceps*; R. Ridgway, Proc. U. St. Nat. Mus. 10, p. 431—435.

*Pinicola enucleator kadiaka* n. subsp. von Alaschka; R. Ridgway, Manual of North Amer. Birds p. 388.

*Plectrophanes nivalis townsendi* n. subsp. von Alaschka, Kamtschatka, Prybilof- und Commander-Inseln; ebenda p. 403.

*Psittacirostra*, s. Dacnidiidae.

*Pyrhula*: Kritische Untersuchungen der nordpalearktischen Arten *P. cassini* (Baird), welche identisch (♀) ist mit *P. cineracea* Cab., *P. pyrrhula* (L.), *P. pyrrhula europaeu* (Vieill.), *P. pyrrhulu kamtschatica* (Tacz.), *P. griseiventris* Lafr.; *P. kurilensis* Sharpe; L. Stejneger, Proc. U. St. Nat. Mus. 10, p. 103—110. — *P. cineracea pallida* n. subsp. vom Altai und Ussuri; Bemerkungen über die Unterschiede und Verbreitung von *P. orientalis*, *P. orientalis rosacea*, *P. orientalis kurilensis* und *P. vulgaris kamtschatica*; H. Seebohm, Ibis (5) 5, p. 100—103. — *P. cassini* ♀ abgebildet; L. M. Turner, Contr. N. H. Alaska, Birds T. 7.

*Pyrhuloxias sinuata beckhami* n. subsp. von Süd-Arizona und Neu-Mexico und *P. sinuata peninsulac* n. subsp. von Unter-Californien; R. Ridgway, Ank 4, p. 347.

*Spizella monticola* von Nord-Labrador und *ochraeca* von Alaschka in allen Altersstadien zu unterscheiden; R. Ridgway, Ank 4, p. 258.

*Sporophila hypoleuca* (Leht.), Synonymie; H. v. Berlepsch, Journ. Ornith. 35, p. 8.

#### Familie Ploceidae.

G. E. Shelley behandelt in einem zweiten Theile seiner Uebersicht der afrikanischen Ploceiden die Unterfamilie *Ploceinae*, umfassend die Gattungen *Sporopipes*, *Plocepasser*, *Ploceus* (einschliesslich *Calyphantria* und *Symplectes*), *Malimbus*, *Textor* und *Amblyospiza*. Neu beschrieben sind: *Plocepasser propin-*

*quatus* Oust. und *Malimbus rubropersonatus*. *Ploceus gurneyi* neuer Name für *Sycobius rubriceps* Boc. nec Sund., *Sharpia agresi* Shelley ♀ von *Pl. rubriceps* Sund. Abgebildet: *Ploceus gurneyi* und *Pl. angolensis* T. 1, *Ploceus capitalis* u. *Malimbus rubropersonatus* T. 2; Ibis (5) 5. p. 1—47.

*Habropyga nonnula* abgebildet: Zool. Jahrb. 2. T. 13. — *H. tenerima* n. sp. von den Stanley-Fällen, Kongo, nahe *H. atricapilla* (Verr.); A. Reichenow, Journ. Ornith. 35. p. 213.

*Histurgops* n. g.: Gestalt im allgemeinen wie *Textor* Tem. — Schnabelform derjenigen der Gattung *Textor* gleichend. — Läufe auffallend kurz, kaum so lang als die Mittelzehe, mit 6 bis 7 Tafeln. — Im Flügel 3. bis 5. Schwinge am längsten, 2. etwas kürzer als 6., 1. länger als die Handdecken, aber wesentlich kürzer als bei der Gattung *Textor*. Typus: *H. ruficauda* n. sp. von Wembaere und Victoria Njansa; A. Reichenow, Journ. Ornith. 35. p. 67.

*Lagonosticta oenochroa* Hartl. abgebildet; Zool. Jahrb. 2. T. 13. F. 6.

*Malimbus rubropersonatus* n. sp. von der Goldküste, nahe *M. scutatus*; G. E. Shelley, Ibis (5) 5. p. 41 T. 2.

*Nigrita arnaudi*, Beschreibung von Nest und Eiern; Emin Pascha, Journ. Ornith. 35. p. 310—311. — *N. dorsalis* n. sp. vom Victoria Njansa, nahe *N. arnaudi* Puch.; A. Reichenow, Journ. Ornith. 35. p. 72.

*Penthetria soror* n. sp. von Kawanga am Victoria Njansa, nahe *P. macrocerca* (Lcht.); A. Reichenow, Journ. Ornith. 35. p. 70.

*Pitylia stictilaema* n. sp. von Leopoldville, Kongo; A. Reichenow, Journ. Ornith. 35. p. 213. [identisch mit *Pytilia monteiri* Hartl. Ref.]

*Ploceus anomus* n. sp. und *Pl. bohdorffi* n. sp. von den Stanley-Fällen, Kongo, letztere Art zwischen *P. larvatus* und *textor* Gm. stehend; A. Reichenow, Journ. Ornith. 35. p. 214. — *P. dimidiatus* Salvad., Beschreibung des ♀; A. Reichenow, Journ. Ornith. 35. p. 68. — *P. fischeri* n. sp. vom Victoria Njansa, hierzu vermutlich *P. affinis* Heugl. als ♀; A. Reichenow, ebenda p. 69. — *P. gurneyi* n. sp. von Benguella (*Sycobius rubriceps* Boc. nec Sund.); G. E. Shelley, Ibis (5) 5. p. 17. T. 1. F. 1. — *P. melanogaster* n. sp. vom Kamerungebirge [zu *Symplectes* gehörig. Ref.]; G. E. Shelley, Proc. Z. S. London p. 126. T. 14. F. 2. — *P. philippinus*, Beschreibung der Eier; H. E. Barnes, Journ. Bombay N. H. Ser. 1887. p. 105.

*Plocepasser propinquatus* Oust. n. sp. vom Somaliland, nahe *P. melanorhynchus*; G. E. Shelley, Ibis (5) 5. p. 6.

*Sitagra pelzelni* n. sp. von Central-Afrika; G. Hartlaub, Zool. Jahrb. 2. p. 343. T. 14. F. 9, 10.

*Symplectes*: Monographie der Gattung. 13 Arten werden unterschieden: *kersteni*, *bicolor*, *chrysoaster*, *stictifrons*, *reichenowi*, *emini*, *melanotis*, *nigricollis*, *melanoxanthus*, *ocularius*, *brachypterus*, *aurantius* und *princeps*; A. Reichenow, Zool. Jahrb. 2. p. 625—638. — *S. eremobius* n. sp. von Central-Afrika, sehr nahe *S. emini*; G. Hartlaub, Zool. Jahrb. 2. p. 320; vermutlich junges ♂ von *S. melanotis* (Gnér.); Reichenow, ebenda p. 638. — *S. ocularius crocatus* abgebildet; Zool. Jahrb. 2. T. 14. F. 11.

#### Familie Icteridae.

*Agelaius phoeniceus sonoriensis* n. subsp. von Nordwest-Mexico, Süd-Californien und Arizona; R. Ridgway, Manual of North Amer. Birds p. 370. — *A. phoeniceus bryanti* n. subsp. von den Bahamas und Süd-Florida; ebenda. —

*A. sclateri* n. sp. von Ecuador, ähnlich *D. cyanopus* Vieill. u. *forbesi* Sel.; A. Dubois, Bull. Mus. Hist. Nat. Belgique p. 1—2. T. 1.

*Icterus auratus* und *sclateri* abgebildet: Salvin und Goldman, Biol. Centr. Amer. T. 33. — *I. laurencii* n. sp. von St. Andrews Island, Caraimische See, ähnlich *I. bairdi*; Ch. B. Cory, Auk 4. p. 178.

*Molothrus rufo-axillaris* Cass. identisch mit *Icterus brevirostris* Lafr. et d'Orb.; H. v. Berlepsch, Journ. Ornith. 35. p. 10.

*Sturnella magna inexpectata* n. subsp. von Honduras; R. Ridgway, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 587.

#### Familie Sturnidae.

*Calornis cantoroïdes* Gray identisch mit *C. solomonensis* Rams.; Ogilvie-Grant, Proc. Z. S. London 1887. p. 331.

*Lamprocorax minor* abgebildet; Gould, New-Guinea 23.

*Sturnus caucasicus* n. sp. von der Nordseite des Kaukasus; Th. Lorenz, Beitr. Kenntn. Kaukasus p. 9. T. 5.

#### Familie Oriolidae.

*Oriolus vulucratus* n. sp. vom Kina Balu, Nord-Borneo, nahe *O. sanguinolentus*; R. B. Sharpe, Ibis (5) 5. p. 437.

#### Familie Dieruridae.

*Buchanga atra* var. *fuscipennis* n. var. von Gross-Comoro; A. Milne-Edwards und E. Oustalet, Ann. Sc. Nat. Zool. (7) 2. p. 225.

#### Familie Paradiseidae.

*Creadion carunculatus* u. *cinereus* abgebildet; W. Buller, B. New-Zealand Vol. 1.

*Drepanornis bruijnii*, altes Männchen beschrieben; E. Oustalet, Naturaliste 9. p. 180—182.

*Epimachus macleayanae* n. sp. von den Astrolab-Bergen, Neu-Guinea, nahe *E. magnus*; E. P. Ramsay, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales (2) 2. p. 239—240.

*Glaucopsis cinerea* u. *wilsoni* abgebildet; W. Buller, B. New-Zealand Vol. 1.

*Heteralocha acutirostris* abgebildet; W. Buller, B. New-Zealand Vol. 1.

*Parotia lawesi* abgebildet; Gould, Birds Neu-Guinea 23.

*Phonygama purpureoriolacea* abgebildet; Gould, Neu-Guinea 23.

#### Familie Corvidae.

*Apelocoma californica hypoleucus* n. subsp. von Unter-Californien u. *A. cyanotis* n. sp. von Mexico; R. Ridgway, Manual of North Amer. Birds p. 356 u. 357.

*Corvus corax principalis* n. subsp. vom nördlichen Nord-Amerika u. *C. americanus hesperus* n. subsp. aus dem Westen der Vereinigten Staaten; R. Ridgway, ebenda p. 361 u. 362. — *C. corone orientalis* (Eversm.) in Kamtschatka u. Japan, nicht *C. leucillanti* Less.; L. Stejneger, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 320—321. — *C. macrorhynchus leucillanti* auf den Liu-Kiu-Inseln; L. Stejneger, ebenda p. 412.

*Cyanocitta argentigula* u. *yucatanica* abgebildet: Salvin und Goldman, Biol. Centr.-Amer. T. 34 u. 35.

*Macrocorax woodfordi* n. sp. von den Salomon-Inseln; Proc. Z. S. London p. 332. T. 27.



*Perisoreus canadensis fumifrons* abgebildet; H. W. Henshaw, Rep. N. H. Alaska T. 11.

*Picicorvus columbianus* auf Alaschka; R. Ridgway, Auk 4. p. 255.

*Creadion*, *Glaucopsis* u. *Heterulocha* s. unter Paradiseidae.

Familie Laniidae.

*Craticus rufescens* abgebildet; Gould, Neu-Guinea 23.

*Cyclorhis*, Charakteristik der 10 Arten der Gattung, darunter *C. atirostris* n. sp. von Aequatoria; P. L. Sclater, Ibis (5) 5. p. 320—324, T. 10.

*Hyloterpe hypoxantha* n. sp. vom Kina Balu, Nord-Borneo, am nächsten verwandt mit *H. sulfuriventer* und *philippinensis*; R. B. Sharpe, Ibis (5) 5. p. 451.

*Laniarius atrocrocus* Trimen von A. W. Eriksson am Matlabast-Fluss, nördlich des Zusammenflusses von Marico und Limpopo gefunden; daselbst auch *L. atrococcineus*, R. Trimen, Proc. Z. S. London p. 396. — *L. atroflavus* n. sp. vom Kamerungebirge, nahe *L. sublacteus* (Cass.); G. E. Shelley, Proc. Z. S. London p. 124. T. 13 — *L. cathemagenus* n. sp. von Loeru, Massailand, nahe *L. cruentus* Ehr.; A. Reichenow, Journ. Ornith. 35. p. 63.

*Lanius giganteus* n. sp. vom oberen Hoangho; N. M. Prschvalsky, Journ. Ornith. 35. p. 280 u. Ibis (5) 5. p. 409. — *L. ludovicianus gambeli* n. subsp. von Californien; R. Ridgway, Manual of North Amer. Birds p. 467.

*Malaconotus roseus* Jard. et Selby bezieht sich auf Ehrenberg's *Dryoscopus cruentatus* (Symb. Phys. Taf. 3. F. 2 n. 3.) und ist spezifisch von *D. cruentatus* (ebenda T. 3. F. 1.) zu sondern; A. Reichenow, Journ. Ornith. 35. p. 64.

*Pachycephala christophori* abgebildet; Gould, Neu-Guinea 23.

*Telephonus minor* n. sp. vom Victoria Njansa und der Wembaere Steppe, sehr nahe *T. trivirgatus*; A. Reichenow, Journ. Ornith. 35. p. 64.

*Urolestes aequatorialis* n. sp. vom Victoria Njansa und Massailand, nahe *U. melanoleucus*; A. Reichenow, ebenda p. 65.

*Vireo caymanensis* n. sp. von Gross-Cayman; Ch. B. Cory, Auk 4. p. 7. — *V. crassirostris flavescens* n. subsp. von den Bahama-Inseln; R. Ridgway, Manual N. Amer. B. p. 476. — *V. noveboracensis maynardi* n. subsp. von Florida; W. Brewster, Auk 4. p. 148.

*Vireosylva canescens* n. sp. von St. Andrews Island, Caraibische Inseln, ähnlich *V. grandior* Ridgw.; Ch. B. Cory, Auk 4. p. 178.

Familie Campophagidae.

*Aranides larutensis* n. sp. von den Perak-Bergen, Malakka, grössere Form von *A. larvatus*; R. B. Sharpe, Proc. Z. S. London p. 435.

*Chlamydochaera* n. g., generi *Eldoliisoma* dicto maxime affinis, sed primario primo abbreviato et pictura insignissima et insolita facile distinguenda. Typus: *Ch. jefferyi* n. sp. vom Kina Balu, Nord-Borneo; R. B. Sharpe, Ibis (5) 5. p. 439. T. 13.

*Graucalus normani* n. sp. vom Kina Balu, Nord-Borneo, sehr ähnlich *G. melanocephalus*; R. B. Sharpe, ebenda p. 438.

*Pericrocotus pulcherrimus* n. sp., ähnlich *P. igneus*, und *P. rubrolimbatus* n. sp. sehr ähnlich *P. griseigularis*, beide von Tenasserim; T. Salvadori, Ann. Mus. Civ. Genova (2a) 5. p. 578. — *P. tegimae* Stejn. abgebildet; Zeitschr. Ges. Orn. 4. T. 2.

## Familie Muscicapidae.

*Bradynornis (Dioptrornis) brunea* n. sp. von Angola; J. Cabanis, Journ. Ornith. 35. p. 92. — *B. microrhyncha* n. sp. von Irangi, am Manjara-See, Ost-Afrika; A. Reichenow, Journ. Ornith. 35. p. 62.

*Butalis pallens* vermuthlich n. sp. von der Berings-Insel, wenn nicht *B. griseisticta* Swinh.; L. Stejneger, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 144.

*Chasiempis dolei* n. sp. von Kauai, *Ch. ibidis* n. sp. u. *Ch. ridgwayi* n. sp. von dem Hawai-Archipel, L. Stejneger, Proc. U. St. Nat. Mus. 10 p. 87—90.

*Cryptolopha montis* n. sp. vom Kina Balu, Nord-Borneo, nahe *C. castaneiceps* (Moore); R. B. Sharpe, Ibis (5) 5. p. 442. — *C. schwaneri* beschrieben; ebenda p. 443.

*Hemichelidon cinereiceps* n. sp. vom Kina Balu, Nord-Borneo, nahe *H. ferruginea*; R. B. Sharpe, ebenda p. 441.

*Niltava oatesi* n. sp. von Tenasserim, sehr ähnlich *N. sumatrana*; T. Salvadori, Ann. Mus. Civ. Geneva (2a) 5. p. 578.

*Phacornis myalestina* n. sp. von Kauai (Hawai-Archipel), nahe *Ph. obscura*; L. Stejneger, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 90.

*Ptilogonys cinereus molybdophanes* n. subsp. von Guatemala; R. Ridgway, Manual North Amer. B. p. 404.

*Rhinomyias ruficrissa* n. sp. vom Kina Balu, Nord-Borneo, nahe *R. ruficauda* Sh.; R. B. Sharpe, Ibis (5) 5. p. 441.

*Rhipidura albicollis* auf Borneo; R. B. Sharpe, ebenda. — *Rh. flabellifera* n. *fuliginosa* abgebildet; W. Buller, B. New-Zealand Vol. 1. — *Rh. ridua* abgebildet; Midden-Sumatra (J. F. Snelleman) T. 2.

*Stoparola cerviniventris* n. sp. vom Kina Balu, Nord-Borneo, am nächsten *St. indigo* und *S. ruficrissa*; R. B. Sharpe, Ibis (5) 5. p. 444.

## Familie Hirundinidae.

R. B. Sharpe und C. W. Wyatt, A Monograph of the *Hirundinidae* or Family of Swallows. London, 4. Th. 5. u. 6 erschienen. Abgebildet: *Atticora pilcata*, *Cotile rufigula* u. *minor*, *Hirundo neoxena*, *Petrochelidon ruficollaris*, *nigricans*, *rufigula* und *fulva*, *Progne chalybea*, *Psalidoproene antinorii*, *Tachycineta leucorhoa* n. *albilinea*.

H. Seebohm, Frühjahrsmauser der *Hirundinidae* s. oben S 111.

*Cotile congica* n. sp. von Manyanga, Kongo, sehr ähnlich *C. littoralis* Hempr. Ehr.; A. Reichenow, Journ. Ornith. 35. p. 300. — *C. minor* Cab. verschieden von *C. littoralis* Hempr. Ehr., *C. shelleyi* Sharpe scheint dagegen mit letzterer Art zusammen zu fallen; ebenda.

*Psalidoproene fuliginosa* n. sp. vom Kamerungebirge, nahe *P. petiti*; G. E. Shelley, Proc. Z. S. London p. 123.

## Familie Eriodoridae.

*Heterocnemis (?) hypoleuca* n. sp. vom unteren Amazonenstrom, ähnlich *H. albiventris* Pelz.; R. Ridgway, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 523.

*Thamnophilus inornatus* n. sp. vom unteren Amazonenstrom, ähnlich *T. murinus* Natt.; R. Ridgway, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 522. — *Th. intermedius* n. sp. von Honduras, ähnlich *T. nigricristatus* Lawr.; R. Ridgway, ebenda p. 581. — *Th. roldii* n. sp. von Paraguay, nahe *Th. major* Vieill.; H. v. Berlepsch, Journ. Ornith. 35. p. 16. T. 1.

## Familie Anabatidae.

*Berlepschia* n. g.: Most like *Pseudocolaptes* Rehb. but with wing more pointed (first quill longer than fifth instead of shorter than tenth), feet much weaker (tarsus not longer than bill from frontal feathers), tail-feathers narrower and more pointed at tips, and coloration very different (type species with lower parts streaked and spotted with black and white, top of head and hind-neck black streaked with white, back, scapulars, greater portion of wings, rump, upper tail-coverts, and tail plain cinnamon-rufous or rusty). Typus: *Picolaptes rikeri* Ridgw.; R. Ridgway, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 151.

*Dendrococcyzina*, Uebersicht der Arten, *D. lafresnayei* n. sp. vom oberen Amazonenstrom, ähnlich *D. olivacea* Lawr., *D. rufo-olivacea* n. sp. vom unteren Amazonenstrom, ähnlich *D. olivacea*, u. *D. castanoptera* n. sp. vom unteren Amazonenstrom, ähnlich *D. merula* (Leht.); R. Ridgway, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 488—497.

*Dendrocolaptes obsoletus* n. sp. vom unteren Amazonenstrom, ähnlich *D. certhia* (Bodd.); R. Ridgway, ebenda p. 527.

*Dendrorhina fraterculus* n. sp. vom unteren Amazonenstrom, ähnlich *D. susurrans* (Jard.); R. Ridgway, ebenda p. 526. — *D. lawrencei* n. sp. von Panama, ähnlich *D. ocellata* (Spix) u. *D. lawrencei costaricensis* n. subsp. von Costa Rica und Nicaragua; R. Ridgway, ebenda p. 509—510.

*Dichrozona* n. g. Formicariidarum: Similar in structure to *Myrmotherula* Sel., but bill longer, with straighter gonys and decided gonydeal angle, tail relatively shorter, with much narrower and softer feathers, a broad white band across the lower back, and the two wing-bands overlaid by similar bands on sub-basal portion of secondaries and greater coverts. Type: *D. zononota* n. sp. vom unteren Amazonenstrom; R. Ridgway, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 524.

*Phacellodomus inornatus* n. sp. von Venezuela, ähnlich *P. frontalis*; R. Ridgway, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 152.

*Phlogopsis bowmani* Riker n. sp. vom unteren Amazonenstrom, ähnlich *P. nigromaculata* (Laf. et d'Orb.); R. Ridgway, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 524.

*Rhegmatorhina* n. g. Formicariidarum: Similar to *Phlogopsis*, but differing very materially in the form of the nostril, which consists of a narrow longitudinal slit-like opening, overhung by a broad, rather thickened, membrane or operculum. Orbital region entirely naked, the bare space broadly oval, slightly pointed anteriorly (about midway of the lores), but rounded posteriorly. Feathers of pileum lengthened, narrow, decurved, rather stiff, and distinctly individualized, forming a loose crest when erected; those of the forehead and lores (anterior half) shorter, straighter and more dense. Tail more than two-thirds as long as wing, slightly rounded, the feathers broad and rounded. Wing about three times as long as tarsus, much rounded (fifth and sixth quills longest). Tarsus more than twice as long as bill from nostril, booted. Colors plain. Typus: *R. gymnops* n. sp. vom unteren Amazonenstrom; R. Ridgway, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 525.

## Familie Tyrannidae.

*Blacicus martinicensis* n. sp. von Martinique, ähnlich *B. brunnicapillus*; Ch. B. Richardson, Auk 4. p. 96.

*Colaptes inornatus* n. sp. vom unteren Amazonenstrom, ähnlich *C. galeatus* (Bodd.); R. Ridgway, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 519.

*Contopus vicinus* n. sp. von Swan Island, Caraimische See, ähnlich *C. virens*; R. Ridgway, ebenda p. 576.

*Elainea flavivertex* n. sp. von Amazonia, ähnlich *E. gaimardi*, u. *E. hypospodia* n. sp. von Venezuela, nahe verwandt mit *E. pagana*; P. L. Selater, Proc. Z. S. London p. 49.

*Empidochanes vireoninus* Ridgw. (*E. oliva* [?] Lawr.) identisch mit *Ochthoeca arenacea* Sel. et Salv.; Ibis (5) 5. p. 66.

*Empidonax brunneus* Ridgw. identisch mit *Muscipeta bimaculata* d'Orb. et Lafr., in Südost-Brasilien und Ost-Pern. Auch *Empidochanes fuscatus* Pelz. (Orn. Bras. p. 115) scheint auf diese Art sich zu beziehen. In Guiana, Venezuela und Ober Amazonia eine kleinere Form, *E. oliva* (*Muscicapa oliva* Bodd.); P. L. Selater, Ibis (5) 5. p. 64—66. — *E. ridgwayi* n. sp. von Columbien, nahe *E. trailli*; P. L. Selater, Proc. Z. S. London p. 50.

*Euscarthmus apicalis* n. sp. von Brasilien, in die Gruppe von *E. granadensis* gehörig; P. L. Selater, Proc. Z. S. London p. 47. T. 9. F. 1.

*Leptopogon godmani* n. sp. von Ost-Aequatoria, ähnlich *L. superciliaris* und *poecilotus*; P. L. Selater, Proc. Z. S. London p. 48. — *L. oustaleti* n. sp. von Columbien; ebenda.

*Muscisaxicola occipitalis* n. sp. vom Titicaca-See, Peru, ähnlich *M. rufivertex* d'Orb.; R. Ridgway, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 430.

*Myiarchus brachyurus* n. sp. von Nicaragua; R. Ridgway, Manual North Amer. B. p. 334.

*Myiobius subochraceus* n. sp. von Bolivien, nahe *M. pulcher*; P. L. Selater, Proc. Z. S. London p. 50.

*Myiodynastes audax insolens* n. subsp. von Südost-Mexico; R. Ridgway, Manual North Amer. B. p. 332.

*Nuttallornis* n. subg. Typus: *Contopus borealis*; R. Ridgway, Manual of North Amer. Birds p. 337.

*Ochthoeca flaviventris* n. sp. von Süd-Amerika, ähnlich *O. gratiosa*; G. N. Lawrence, Ann. New-York Ac. Sc. 4. p. 67.

*Ornithion napacum* n. sp. vom unteren Amazonenstrom, ähnlich *O. pusillum* (Cab.); R. Ridgway, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 520.

*Phyllomyias berlepschi* n. sp. von Südost-Brasilien, *Ph. griseocapilla*; P. L. Selater, Proc. Z. S. London p. 49.

*Pipra*: A. v. Pelzeln u. J. v. Madarasz, Monographie der *Pipridae* oder Manakin-Vögel. Budapest 1887. Lief. 1. — Abgebildet sind: *Piprites pileatus*, *chloris*, *chlorion*, *tshudii* u. *griseiceps*; *Masius chrysopterus* u. *coronulatus*.

*Pogonotriccus guataquizae* n. sp. von West-Aequatoria, ähnlich *P. ophthalmicus*; P. L. Selater, Proc. Z. S. London p. 48.

*Taenioptera holospodia* n. sp. von Bolivien; P. L. Selater, Proc. Z. S. London p. 47.

*Tyrannulus reguloides* n. sp. vom unteren Amazonenstrom, ähnlich *T. elatus* (Lath.); R. Ridgway, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 521.

Familie Ampelidae.

*Attila viridescens* n. sp. vom unteren Amazonenstrom, ähnlich *A. sclateri* Lawr.; R. Ridgway, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 522.

*Carpodectes antoniae* Zeledon, Beschreibung des alten ♀; R. Ridgway, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 20.

*Cotinga ridgwayi* Zeledon n. sp. von der pacifischen Küste von Costa Rica, ähnlich *C. anabilis*; R. Ridgway, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 1—2.

*Platypsaris insularis* n. sp. von Tres Marias; R. Ridgway, Manual North Amer. B. p. 325.

Ordnung Strisores.

R. W. Shufeldt, über Classification der *Macrochires*; Auk 4. p. 80—82.

L. Stejneger, Bemerkungen zur Classification der *Macrochires*; Auk 4. p. 170—171, s. auch F. A. Lucas ebenda p. 171—172.

Familie Trochilidae.

H. v. Berlepsch liefert eine kritische Uebersicht der in den sogenannten Bogota-Collectionen (S.O.-Columbien) vorkommenden Kolibri-Arten, darunter neu: *Cyanolesbia nehrkorni*; Journ. Ornith. 35. p. 313—336.

J. Gould, Supplement to the *Trochilidae*, or Humming-Birds. Pt. 5. Folio. London 1887. (Herausgegeben von R. B. Sharpe). — Abgebildet; *Petasophora germana*, *Lampraster branickii*, *Heliodoxa xanthogonyx*, *Helianthea osculans*, *Bourcieria insectivora*, *B. traviesi*, *Thalurania jelskii*, *Lophornis pavoninus*, *Metallura primolina*, *Adelomyia cervina*, *Callipharus nigriventris*, *Auazilia cupreicauda*.

*Bourcieria assimilis* abgebildet; H. v. Berlepsch, Zeitschr. Ges. Ornith. 4. T. 3. F. 2.

*Chaetocercus burmeisteri* n. sp. von Tucuman, nahe *C. bombus*; P. L. Sclater, Proc. Z. S. London p. 639.

*Chlorostilbon comptus* n. sp. von Antioquia, ähnlich *Ch. melanorhynchus*; H. v. Berlepsch, Ibis (5) 5. p. 296. — *Ch. subfurcatus* n. sp. von Brit. Guiana, ähnlich *Ch. prasinus*; ebenda p. 297.

*Cyanolesbia nehrkorni* n. sp. von Bogota, H. v. Berlepsch, Journ. Ornith. 35. p. 326 n. Zeitschr. Ges. Ornith. 4. p. 178. T. 3.

*Diphlogaena iris buckleji* n. subsp. von Ecuador; H. v. Berlepsch, Ibis (5) 5. p. 295.

*Eulampis jugularis eximius* n. subsp. von der Insel Nevis; H. v. Berlepsch, Ibis (5) 5. p. 294.

*Jache lawrenci* n. sp. von Tres Marias, nahe *J. latirostris*; H. v. Berlepsch, Ibis (5) 5. p. 292; R. Ridgway, Manual N. Amer. B. p. 320.

*Lampornis hendersoni* n. sp. von Old Providence, Caraimische Inseln, ähnlich *L. prevosti*; Ch. B. Cory, Auk 4. p. 177.

*Phaethornis nattereri* n. sp. von Matogrosso, nahe *Ph. longuemarii*; H. v. Berlepsch, Ibis (5) 5. p. 289. — *Ph. poortmani major* identisch mit *P. euchloris* (Rchb.); H. v. Berlepsch, Journ. Ornith. 35. p. 336.

*Thalurania townsendi* n. sp. von Honduras, ähnlich *T. columbica* (Boure. et Muls.); R. Ridgway, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 590.

## Familie Cypselidae.

*Chaetura anchietae* n. sp. von Quissange (Benguella), ähnlich *Ch. cassini*; J. A. de Sousa, Journ. Sc. Math. Phys. Nat. Lisboa 46. p. 93.

*Cypselus niansae* n. sp. von Kageli, Victoria Njansa, nahe *C. rüppelli* Heugl.; A. Reichenow, Journ. Ornith. 35. p. 61.

*Hirundinapus klacsi* n. sp. von West-Sumatra, nahe *H. nudipes*; J. Büttikofer, Notes Leyden Mus. 9. p. 40.

*Micropus melanoleucus*, Beschreibung und biologische Notizen; R. W. Shufeldt, Ibis (5) 5. p. 151—158, Abbildung T. 5.

## Familie Caprimulgidae.

*Chordeiles texensis*. Beschreibung des Jugendkleides; G. B. Sennett, Auk 4. p. 27.

*Phalaenoptilus nitidus* n. subsp. von Texas und Arizona; W. Brewster, Auk 4. p. 147. — *Ph. nuttalli californicus* n. subsp. von Nord-Californien; R. Ridgway, Manual of North Amer. Birds p. 588.

## Familie Coraciidae.

*Calyptomena whiteheadi* n. sp. von Nord-Borneo; R. B. Sharpe, Proc. Z. S. London p. 558.

*Psarismus dalhousiae* Jameson hat Priorität vor *Ps. psittacinus* (S. Müll.); R. B. Sharpe, Ibis (5) 5. p. 453.

## Familie Bucerotidae.

*Accros leucostigma* vermuthlich n. sp. von Tenasserim, sehr ähnlich *A. nepalensis*; T. Salvadori, Ann. Mus. Civ. Genova (2a) 5. p. 516 u. 573.

## Familie Picidae.

*Centurus santacruxi pauper* n. subsp. von Honduras; R. Ridgway, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 582.

*Dendropicus tropicalis* n. sp. von Leopoldville, Kongo, sehr ähnlich *D. henrichi*, die Art kommt auch in Ostafrika (Mombassa, Ukamba, vermutlich in Mossambik) und in Loango und Angola vor; Journ. Ornith. 35. p. 302—303. — *D. zanzibari* Malh. synonym zu *D. hartlaubi*, welcher das Kongogebiet und tropische Ostafrika bewohnt, letztere Art verschieden von *D. cardinalis* (Gm.), welcher sich über Südafrika nördlich bis Natal u. Damara verbreitet; ebenda p. 303—304.

*Dryobates villosus maynardi* n. subsp. von den Bahama-Inseln, *D. scalaris sinaloensis* n. subsp. von West-Mexico und *D. arizonae fraterculus* n. subsp. von Südwest-Mexico, R. Ridgway, Manual North Amer. B. p. 282, 285 u. 286.

*Gecinus gorii* n. sp. von Süd-Afganistan (*G. squamatus* Swinh. nec Vig.), ähnlich *G. squamatus*; E. Hargitt, Ibis (5) 5. p. 75. — *G. zarudnoi*, neuer Name für *G. flavirostris* Menzb. (= *G. gorii* Hargitt); M. Menzbier, Ibis (5) 5. p. 301.

*Jyugipicus kizuki nigrescens* n. subsp. von den Liu-Kiu-Inseln; H. Seebohm, Ibis (5) 5. p. 177.

*Picus lilfordi* und nicht *leuconotus* im Kaukasus; L. Taczanowski, Bull. Soc. Zool. France 12. p. 623. — *P. noguchii* n. sp. von den Liu-Kiu-Inseln; H. Seebohm, Ibis (5) 5. p. 178—179, T. 7.

*Poliopicus ellioti* Cass. ♂ beschrieben; die Form steht näher dem genus *Dendropicus* als *Campothera*; E. Hargitt, Ibis (5) 5. p. 76. — *P. johnstoni* n. sp. vom Kamerungebirge, nahe *P. ellioti*; G. E. Shelley, Proc. Z. S. London p. 122.

*Sphyrapicus thyroideus*, Beschreibung eines abweichenden Stückes; R. Ridgway, Auk 4. p. 75—76.

*Thriponax kalinowskii* n. sp. von Korea; L. Taczanowski, Proc. Z. S. London p. 607.

#### Familie Capitonidae.

*Lignobucco consobrinus* n. sp. von Kibondo, Kongogebiet, nahe *L. scolopaceus*; A. Reichenow, Journ. Ornith. 35. p. 309.

*Pogonorhynchus massaicus* n. sp. von Loeru, Massailand, nahe *P. frontatus* Cab.; A. Reichenow, Journ. Ornith. 35. p. 59. — *P. senex* n. sp. von Ukamba, Ost-Afrika; A. Reichenow, ebenda p. 59.

*Trachyphonus suahelicus* n. sp. von Ost-Afrika, Abart von *T. caffer*; A. Reichenow, ebenda p. 60.

#### Familie Trogonidae.

*Trogon ambiguus* Gould in Arizona brütend; R. Ridgway, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 147.

#### Familie Cuculidae.

*Callichrus leucolophus* abgebildet; Gould, New-Guinea 23.

*Centropus fischeri* n. sp. vom Victoria Njansa; A. Reichenow, Journ. Ornith. 35. p. 57.

*Chrysococcyx cupreus* legt in Sperlingsnester; E. Symonds, Ibis (5) 5. p. 328.

*Coccyzus americanus occidentalis* n. subsp. aus dem Westen der Vereinigten Staaten; R. Ridgway, Manual of North Amer. Birds p. 273. — *C. maymardi* n. sp. von den Bahamas u. Florida; ebenda p. 274.

*Cuculus stormsi* n. sp. vom Tanganjika, ähnlich *C. leptodetus* Cab.; A. Dubois, Bull. Mus. Hist. Nat. Belgique p. 3—4, T. 2.

#### Familie Coliidae.

*Colius leucotis*. Beschreibung von Nest und Eiern; A. Reichenow, Journ. Ornith. 35. p. 218.

#### Familie Musophagidae.

*Corythae reichenowi* gehört Ost-Afrika an, *C. livingstoni* dagegen ausschliesslich dem Westen; A. Reichenow, Journ. Ornith. 35. p. 92.

*Musophaga rossae* am Victoria Njansa; G. A. Fischer, Journ. Ornith. 35. p. 57.

#### Ordnung Psittaci.

*Agapornis fischeri* n. sp. von Ussure, südlich des Victoria Njansa (nach ♀ beschrieben) und *A. personata* n. sp. von Serian, Süd-Massailand; A. Reichenow, Journ. Ornith. 35. p. 54 und 55.

*Chrysotis bodini* in British Guiana heimisch; P. L. Selater, Ibis (5) 5. p. 318.

*Cyclopsitta coccineifrons* abgebildet; Gould, Birds New-Guinea 23.

*Geoffroyus timorlaeensis* abgebildet; Gould, Birds New-Guinea Pt. 23.

*Pococephalus simplex* n. sp. von Serian, Süd-Massailand (nach ♀ beschrieben). A. Reichenow, Journ. Ornith. 35, p. 55.

*Psittacula*. Uebersicht der Arten dieser Gattung (11). Neu: *Psittacula passerina vivida* n. subsp. von Bahia, *P. insularis* n. sp. von Tres-Marias-Inseln (West-Mexico), ähnlich *P. cyanopygia*, *P. exquisita* n. sp. von Cartagena, Columbien, ähnlich *P. guianensis* (Sws.), *P. deliciosa* n. sp. vom unteren Amazonenstrom, ähnlich *P. guianensis* (Sws.); R. Ridgway, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 529—548.

*Psittacus erithacus* am Victoria Njansa; G. A. Fischer, Journ. Ornith. 35. p. 56.

#### Familie Strigidae.

*Megascops vermiculatus* n. sp. von Costa Rica, ähnlich *M. nudipes*; R. Ridgway, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 267. — *M. hastatus* n. sp. von Unter-Californien, ähnlich *M. brasiliensis*; ebenda p. 268.

*Otus brachyotus* auf Island; P. Nielsen, Ornith. 1887. p. 157.

*Surnia ulula* (L.) abgebildet, L. M. Turner, Contr. N. H. Alaska Birds T. 5.

*Syrnium aluco*. Die grauen und rostfarbenen Spielarten scheinen in der Weise sich zu sondern, dass erstere den Laubwald, letztere (*stridula* L.) den Nadelwald bewohnt; E. Ziemer, Monatsschr. Ver. z. Schutze Vogelw. 12. p. 278 bis 280. — *S. maingayi*, Beschreibung dieser von *S. indrani* gut unterschiedenen Art; Notizen über die im British-Museum befindlichen Stücke von *S. newarensis* und *indrani*; R. B. Sharpe, Proc. Z. S. London p. 470—478.

*Ulula cinerea lapponica* (Retz.) abgebildet; L. M. Turner, Contr. N. H. Alaska, Birds T. 5.

#### Familie Falconidae.

*Accipiter rufotibialis* n. sp. vom Kina Balu, Nord-Borneo, nahe *A. virgatus*; R. B. Sharpe, Ibis (5) 5. p. 437. — *A. virgatus*; Synonymie; J. H. Gurney, Ibis p. 362.

*Buteo tachardus* var. *rufus* Radde identisch mit *B. ménétriesi* Bogd.; G. Radde, Ornith. 1887, p. 470.

*Circus humbloti* Milne Edw. u. Oust. identisch mit *C. maillardi* var. *macroscelus*; A. Milne Edwards u. E. Oustalet; Ann. Sc. Nat. Zool. (7) 2. p. 217.

*Falco babylonicus*, Unterschiede von *F. barbarus*; J. H. Gurney, Ibis (5) 5. p. 158—166. — *F. puniceus* ♀ abgebildet; Ibis (5) 5. T. 8. — *F. tinnunculus*. Beschreibung des Gefieders; F. C. Aplin, Zoologist (3) 11. p. 112—113 u. H. T. Frère, ebenda p. 154.

*Haliaeetus leucogaster* in China; F. W. Styan, Ibis (5) 5. p. 232. — *H. niger* n. sp. von Korea; P. M. Heude, Naturaliste 9. p. 95.

*Neofalco* n. g. Typus *Falco albigularis* Daud.; R. Ridgway, Manual North Amer. B. p. 248.

*Nisaetus fasciatus* in China; F. W. Styan, Ibis (5) 5. p. 232.

*Pandion ridgwayi* angeblich n. sp. von den Bahama-Inseln; s. C. J. Maynard, oben S. 123.

*Parabuteo unicinctus harrisi*, Beschreibung des Jugendkleides; G. B. Sennett Auk 4. p. 26.



*Thalassoaëtus pelagicus* abgebildet; L. Stejneger, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. T. 9. (Holzschnitt).

*Urospizias jardinii* vermuthlich n. sp. (Hab.?), nahe *U. abigularis*; J. H. Gurney, Ibis (5) 5. p. 96. T. 3.

#### Familie Tetraonidae.

R. Eder beschreibt einen auffallend gefärbten Rackelhahn; Mitth. Orn. Ver. Wien 11. p. 170.

A. B. Meyer, Unser Auer-, Rackel- und Birkwild und seine Abarten. Wien 1887. Gross Folio. — 17 Tafeln mit Text, verschiedene Altersformen, Spielarten und Bastarde behandelnd. Abbildungen von G. Mützel.

*Lagopus lagopus* Kopf abgebildet; H. W. Henshaw, Rep. N. H. Alaska T. 5. — *L. rupestris*; der schwarze Zügelleck des Winterkleides ändert in der Grösse nach dem Alter des Individuums; H. Slater, Zoologist (3) 11. p. 423. — *L. rupestris atkhensis* (Turner) ♂ u. ♀ im Sommerkleid abgebildet; L. M. Turner, Contr. N. H. Alaska, Birds T. 3 u. 4. — *L. rupestris nelsoni* ♂ im Frühjahr abgebildet; H. W. Henshaw, Rep. N. H. Alaska T. 10.

*Tetrao*: Ein augenscheinlicher Bastard von Auer- und Rackelhuhn männlichen Geschlechts wird besprochen von A. Fritsch; Mitth. Orn. Ver. Wien 11. p. 127–128. — *T. mlkosyewiezi* abgebildet; Th. Lorenz, Beitr. Kenntn. Kaukasus T. 3. u. 4. — *T. urogallus* trägt in der Regel 18, aber auch 19 und 20 Steuerfedern; Wurm, Zool. Gart. 28. p. 319. — *T. urogallus* var. *uralensis* n. subsp. vom Ural; M. Menzbier, Ibis (5) 5. p. 302.

#### Familie Perdiciidae.

*Callipepla elegans bensoni* n. subsp. von Sonora; R. Ridgway, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 148–150 u. Forest and Stream 28. No. 6. March 3. 1887. p. 106. — *C. squamata castanogastris*, Beschreibung des Jugendkleides; G. B. Sennett, Auk 4. p. 25.

*Colinus nigrogularis segoviensis* n. subsp. von Honduras; R. Ridgway, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 593. — *C. ridgwayi*, Notizen über abweichende Färbung eines Stückes von den Barboquivari-Bergen; J. A. Allen, Auk 4. p. 74–75. — *C. virginianus texanus*. Beschreibung des Jugendkleides; G. B. Sennett, Auk 4. p. 24.

*Francolinus fischeri* n. sp. von Ussure, südlich des Victoria Njansa, ähnlich *F. hildebrandti* Cab.; A. Reichenow, Journ. Ornith. 35. p. 51.

*Peliperdix rubrirostris* abgebildet; Midden-Sumatra (J. F. Snelleman) T. 3.

*Pternistes rufopictus* n. sp. von Wembaere, südlich des Victoria Njansa; A. Reichenow, Journ. Ornith. 35. p. 52.

#### Familie Phasianidae.

*Phasianus colchicus, torquatus, persicus, principalis, chrysomelas, shawi* und *mongolicus*, Unterschiede dieser Arten und Verbreitung; H. Seebohm, Ibis (5) 5. p. 168–173. — *Ph. komarovi* Bogd. identisch mit *Ph. principalis* Scl.; P. L. Slater, Proc. Z. S. London p. 502 u. M. Menzbier, Ibis (5) 5. p. 301.

#### Familie Cracidae.

*Ortalis vetula pallidiventris* n. subsp. von Yucatan; R. Ridgway, Manual North Amer. B. p. 209.

## Familie Tinamidae.

*Nothura maculosa*, Osteologie; F. A. Lucas, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 157—158.

## Ordnung Gyranthes.

L. Stejneger, über die Tauben Japans, s. oben S. 109.

*Carpophaga whartoni* n. sp. von Christmas-Insel (Indischer Ocean), nahe *C. aenea*; R. B. Sharpe, Proc. Z. S. London p. 515 T. 43.

*Chamaepelia bahamensis* angeblich n. sp. von den Bahama-Inseln; siehe C. J. Maynard, oben S. 123.

*Columba purpurcotincta* n. sp. von Brit. Guiana, ähnlich *C. nigrirostris* ScL.; R. Ridgway, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 594.

*Columbigallina passerina insularis* Towns. n. subsp. von Gross-Cayman; R. Ridgway, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 574. — *C. passerina socorroensis* n. subsp. von Socorro; R. Ridgway, ebenda p. 586.

*Egyptula neocena* n. sp. von St. Andrews Island, Caraibische See, ähnlich *E. collaris*; Ch. B. Cory, Auk 4. p. 179. — *E. vinacciventris* n. sp. von Honduras, ähnlich *E. rufinucha* (ScL. et Salv.); R. Ridgway, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 583.

*Junthoenus juyi* n. sp. von den Liukiu-Inseln, ähnlich *J. ianthina* (Tem.); L. Stejneger, Amer. Nat. 1887. p. 583. — *J. nitens* n. sp. von Japan; L. Stejneger, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 421.

*Ptilopus fasciatus* Peale auf Neu-Caledonien; H. Schalow, Journ. Ornith. 35. p. 245.

*Treron musica* abgebildet; Midden-Sumatra (J. F. Snellesman) T. 4.

*Turtur stimpsoni* n. sp. von den Liukiu-Inseln, ähnlich *T. gelastis* Tem.; L. Stejneger, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 399.

*Turturoena malherbii* n. sp. von St. Thomé; B. du Bocage, Journ. St. Math. Phys. Nat. Lisboa 46. p. 81.

*Zenaida jessiae* Riker n. sp. vom unteren Amazonenstrom, ähnlich *Z. vinaccorufa* Ridgw.; R. Ridgway, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 527. — *Z. richardsoni* vermuthlich n. sp. von Klein-Cayman, Westindien; Ch. B. Cory, Auk 4. p. 7.

## Familie Ardeidae.

L. Stejneger, über die japanischen Reiher, s. oben S. 109.

*Ardea deaurata* Merr. identisch mit *Bubuleus coromandus* (Bodd.); C. Stejneger, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 309. — *A. würdemanni* Baird, Beschreibung verschiedener Stücke der Art, auch eines vermutlichen Bastards von *A. würdemanni* und *A. wardi*; R. Ridgway, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 112—115.

*Ardeola prasinoscles* Swinh. identisch mit *A. leucoptera* (Bodd.); L. Stejneger, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 306.

*Arletta luteola* vermuthlich n. sp. von Japan, sehr nahe *A. sinensis*; L. Stejneger, ebenda p. 290.

*Butorides saturatus* n. sp. von Swan Island, Caraibische See, ähnlich *C. virescens* (L.); R. Ridgway, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 577.

*Demigretta ringeri* n. sp. von Goto u. Liukiu; ähnlich *D. jugularis*; L. Stejneger, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 300.

*Nannocnus* n. subg. Typus: *Ardetta eurhythmia* Swinh.; L. Stejneger, ebenda, p. 291.

*Nyctinassa* Stejn. nom. nov. für *Nyctherodius*; R. Ridgway, Mammal of North Amer. Birds p. 295.

*Phoyx* n. subgen. Typus: *Ardea purpurea*; L. Stejneger, Proc. U. St. Nat. Mus. 10 p. 311.

*Tigrisoma excellens* n. sp. von Honduras; R. Ridgway, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 595. — *T. marmoratum* (Vieill.) von Paraguay artlich unterschieden von *T. fasciatum* (Such) aus Brasilien.

#### Familie Scopidae.

*Scopus umbretta*, Beschreibung des Horstes; G. A. Fischer, Journ. Ornith. 35. p. 49. — S. auch R. Böhm, ebenda p. 227.

#### Familie Phoenicopteridae.

*Phoenicopterus jamesi* von Isluga (Chile) beschrieben; C. Rahmer, Journ. Ornith. 35. p. 160—162. — *Ph. jamesi, ignipalliatum* und *andinus*, Abbildungen der Köpfe; Journ. Ornith. 35. T. 2.

#### Familie Ibisidae.

L. Stejneger bespricht die in Japan heimischen Arten; *Nipponia nippon* (Tem.), *Ibis propinqua* Swinh., *Platalea major* u. *minor* Tem. et Schleg.; der auf Formosa vorkommende, von Swinhoe als *P. minor* betrachtete Löffler wird unter Vorbehalt unter dem Namen *P. swinhoei* angeführt; Proc. U. St. Nat. Mus. W. p. 271—285, T. 10.

*Plegadis falcinellus (autumnalis)* ist über die östlichen Vereinigten Staaten, Florida und West-Indien verbreitet, *P. guarana* über den Westen und Südwesten Nordamerikas, *P. thalassinus* ist der junge Vogel der letzteren Art; F. C. Browne, Auk 4. p. 97—100.

#### Familie Thinocoridae.

Vergl. Kutter über die Eier der Thinocoriden und systematische Stellung der Gruppe, oben S. 129.

#### Familie Rallidae.

*Euryzona sepiaria* n. sp. von den Liukiu-Inseln; L. Stejneger, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 395—396.

*Porphyrio indicus* auf Borneo; A. G. Vorderman, Tijdschr. Nederl. Ind. 46. p. 222.

*Porzana alfari* n. sp. von Costa Rica (West-Küste), nahe *P. albigularis*; Lawr.; R. Ridgway, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 111. — *P. exilis vagans* n. subsp. von Honduras; R. Ridgway, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 595. — *P. phacopyga*

n. sp. von den Liukiu-Inseln, ähnlich *P. erythrothorax* Tem. et Schl.; L. Stejneger, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 394.

*Rallicula forbesi* abgebildet; Gould, New-Guinea 23.

*Rallus coryi* angeblich n. sp. von den Bahama-Inseln, s. C. J. Maynard, oben S. 123.

#### Familie Otididae.

*Otis tetrax*, jetziges Vorkommen in Thüringen; Spannaus, Monatsschr. Ver. z. Schutze Vogelw. 12. p. 17—19.

#### Familie Scolopacidae.

*Scolopacidae*: doppelte Mauser der Schwingen, s. H. Seebohm, oben S. 111.

*Gallinago paraguaiæ* (Vieill.) identisch mit *Scolopax frenata* Ill., Lcht.; H. v. Berlepsch, Journ. Ornith. 35. p. 36.

*Himantopus knudseni* n. sp. von Kauai (Hawai-Archipel), nahe *H. mexicanus* (Müll.); L. Stejneger, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 81. Taf. 6.

*Limosa lapponica* auf den Faeroerinseln; H. W. Feilden, Zoologist (3) 11. p. 351.

*Numenius tahitiensis* abgebildet; H. W. Henshaw, Rep. N. H. Alaska T. 9.

*Tringa acuminata* Jugendkleid, T. 3, *T. couesi* Sommerkleid u. *T. maculata* Sommerkleid mit aufgeblasenem Kropf abgebildet; H. W. Henshaw, Rep. N. H. Alaska T. 7, 6 und 8.

*Scolopax rosenbergi* identisch mit *S. saturata*; die Gattung umfasst somit vier Arten: *minor*, *saturata*, *rusticula* und *rochusseni*; H. Seebohm, Ibis (5) 5. p. 283—285.

*Symphemiu semipalmata inornata* n. subsp. von dem mittleren Nordamerika; W. Brewster, Auk 4. p. 145.

#### Familie Charadriidae.

*Charadriidae*: doppelte Mauser der Schwingen, s. H. Seebohm, oben S. 111.

*Aegialitis pyrrhorthorax* identisch mit *Ac. mongola* (Pall.); L. Stejneger, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 126. T. 7.

*Sarciophorus superciliosus* (Rchw.) adult von Kamerun beschrieben; G. E. Shelley, Ibis (5) 5. p. 417—419.

#### Familie Anseridae.

Vergl. A. de Montlezun, oben S. 132.

*Chenalopcx pugil* n. sp. snbfoss. aus den Knochenhöhlen Brasiliens, nahe *Ch. jubata* (Spix); O. Winge, Fugl. Knoglehuler Bras. 19 m. Taf.

*Philacte canagica* abgebildet; H. W. Henshaw, Rep. N. H. Alaska T. 4.

#### Familie Anatidae.

*Arctonetta fischeri*, Kopf abgebildet; H. W. Henshaw, Rep. N. H. Alaska T. 5.

*Clangula glaucion* auf Island; H. Slater, Zoologist (3) 11. p. 422.

*Dendrocygna vagans* auf Borneo; A. G. Vorderman, Tijdschr. Nederl. Ind. 46. p. 222.

*Oidemia americana* u. *perspicillata*, Kopf abgebildet; H. W. Henshaw, Rep. N. H. Alaska T. 5. — *O. (Melanetta) stejnegeri* n. sp. von Kamtschatka; R. Ridgway, Manual North Amer. B. p. 112.

*Somateria v-nigra*, Kopf abgebildet; H. W. Henshaw, Rep. N. H. Alaska T. 5.

#### Familie Mergidae.

*Mergus anataricus* Einbeck, Monographie dieser Bastardform, mit Abbildungen der Exemplare in Wismar und Braunschweig; R. Blasius, Monatsschr. D. Ver. z. Schutze d. Vogelw. 12. p. 377—406.

#### Familie Pelecanidae.

A. Hume bespricht die Pelikane Indiens; Stray Feath. 10. p. 487—502.

#### Familie Phalacrocoracidae.

*Phalacrocorax dilophus cincinatus*, Kopf abgebildet; H. W. Henshaw, Rep. N. H. Alaska T. 2. — *Ph. campbelli* n. sp. von der Campbell-Insel nahe *Ph. magellanicus*; H. Filhol, Mém. Pass. Venus à l'île Campbell 3. Pt. 2. p. 55.

#### Familie Sternidae.

*Sterna bergii* auf den Linkiu-Inseln; L. Stejneger, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 392.

#### Familie Laridae.

*Larus argentatus* var. *vegae* n. subsp. aus der Beringstrasse; J. A. Palmén, Bidrag Sibir. Fogelf. p. 370. — *L. schistisagus* und *affinis*, Unterschiede beider Arten; L. Stejneger, Proc. U. St. Nat. Mus. 10. p. 121—122, Taf. 8.

*Rhodostetia rosca* Jugendkleid abgebildet; H. W. Henshaw, Rep. N. H. Alaska T. 3.

*Rissa tridactyla pollicaris*, Kopf abgebildet; H. W. Henshaw, Rep. N. H. Alaska T. 2.

#### Familie Procellariidae.

*Fulmarus glacialis rodgersi*, Kopf abgebildet; H. W. Henshaw, Rep. N. H. Alaska T. 2.

*Oceanodroma leucorhoa macrodactyla* n. subsp. von Guadalupe; Bull. Californ. Ac. Sc. 2. p. 450.

*Thalassidroma leucorhoa* Vieill. bei Viborg (Finnland) im Winter erlegt; J. Palmén, Journ. Ornith. 35. p. 99. — Brütet auf den Dezertas bei Madeira; W. Hartwig, ebenda.

#### Familie Colymbidae.

*Colymbus septentrionalis* in Irland brütend; R. J. Ussher, Zoologist p. 27.

*Podiceps occidentalis* Lawr. (?), Beschreibung des Paarungskleides; H. B. Tristram, Ibis (5) 5. p. 98—99, s. auch p. 258—259. Vergl. auch R. Ridgway, ebenda p. 361—362. — *P. tricolor* auf Borneo; A. G. Vorderman, Tijdschr. Nederl. Ind. 46. p. 222.

## Familie Alcidae.

Vergl. R. W. Shufeldt, oben S. 96.

*Brachyrhamphus kittlitzii* Sommerkleid abgebildet; H. W. Henshaw, Rep. N. H. Alaska T. 1; im Winterkleide abgebildet; L. M. Turner, Contr. N. H. Alaska, Birds T. 2.

*Fratercula corniculata*, Kopf abgebildet; H. W. Henshaw, Rep. N. H. Alaska T. 2.

*Lunda cirrhata*, Kopf abgebildet; H. W. Henshaw, Rep. N. H. Alaska T. 2.

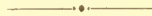
*Simorhynchus pygmaeus* (Gm.) abgebildet im Brutkleide; L. M. Turner, Contr. N. H. Alaska, Birds, T. 1.

## Familie Spheniscidae.

Vergl. oben M. v. Menzbier, S. 95.

## Ordnung Brevipennes.

Vergl. W. A. Haswell, oben S. 1, und R. S. Wray, S. 97.



# Bericht

über

die Leistungen in der Herpetologie während  
des Jahres 1887.

Von

**Dr. Oskar Boettger**

in Frankfurt am Main.

---

## Reptilia.

**Literatur.** Ein Zool. Jahresbericht [vergl. Ber. f. 1886 pag. 137] wurde von der Zool. Station in Neapel im Laufe des Jahres 1887 nicht ausgegeben. Den Bericht für F. E. Beddard's Zool. Record for 1886, London 8<sup>o</sup>: Bd. 23 des Record of Zool. Literature (Reptilia pag. 1—19, Batrachia pag. 19—24) lieferte wie in früheren Jahren G. A. Boulenger. Letzterer gibt darin zahlreiche synonymische Bemerkungen, die Ref. schon im vorjährigen Bericht benutzen konnte.

**Geschichte, Sage.** G. A. Erdmann gibt pag. 16—17 Notizen über die Kenntniss des Rhabanus Maurus von *Basiliscus*, *Chamaeleon* und *Vipera*. Geschichte der Entwicklung und Methodik der biolog. Naturwissenschaften. Cassel und Berlin 1887, Th. Fischer. 8<sup>o</sup>. 200 pag.

W. E. Hoyle, Contributions to a bibliography of the Sea Serpent. Proc. Roy. Phys. Soc. Edinburgh Bd. 9 pag. 202—205.

Eine Bemerkung über T. N. Gill's und R. A. Proctor's Artikel über die Seeschlange bringt E. D. Cope. Amer. Naturalist Bd. 21 pag. 463.

**Museen.** W. H. Flower, A General Guide to the British Museum (Nat. Hist.), London 1887. 55 pag. with plans and view of building. Ist ein für jeden Besucher des British Museums nützlicher Führer; kurze Notizen über die Reptilgalerie finden sich auf pag. 34, über die fossilen Reptilien auf pag. 42 und über die wichtigsten Publicationen des Instituts auf pag. 51—55. — Ref. in Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 19 pag. 391—392.

Ein von A. Günther und G. A. Boulenger zusammengestellter ausgezeichnete Führer für die neuen Localitäten des British Mu-

seums bringt auf pag. 1—30 Notizen über die Aufstellung der Reptilien. Bemerkenswerthe Einzelheiten mögen etwa folgende sein. Bekannt sind 25 Arten von lebenden Crocodiliern; *Crocodylus porosus* wird 30' lang, *Galialis gangeticus* 20'; *Alligator sclerops* geht südlich bis zum 32<sup>o</sup> S. Br. *Hatteria* wird kaum 2' lang; ebensogross ist *Heloderma*. Die *Tupinambis*-Arten erreichen Längen von 4', *Iguana* 5, *Chlamydosaurus* (mit sehr charakteristischer Abbildung!) 2. Pythoniden und Boiden werden als zwei distincte Familien aufgefasst; erstere besitzen Intermaxillarzähne, die letzteren fehlen. *Boa murina* wird 29' lang und ist die grösste bekannte Schlangensart. *Acrochordus* erreicht 8' Länge, *Ophiophagus* 13'. *Sphargis* wird über 6' lang und ist die grösste lebende Schildkröte. *Chelydra temmincki* wird als die grösste Süsswasserschildkröte bezeichnet. Guide to the Galleries of Reptiles and Fishes in the Department of Zoology of the British Museum (N. H.). London 1887. 119 pag., 101 Figg., 1 Plan. — Ref. in Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 19 pag. 391—392.

Mittheilungen über die neu aufgestellten Knochenreste aus der Maestrichter Kreide im Kgl. Museum zu Brüssel bringt É. Dupont. Bull. Acad. Roy. Sc. Belg. (3) Bd. 13 pag. 706—711.

In einem Fünften Nachtrage [vergl. Ber. f. 1885 pag. 235] zum Katalog der herpetologischen Sammlung des Baseler Museums berichtet F. Müller über die Zunahme der dortigen Collection um 72 Eidechsen, 62 Schlangen, 2 Krokodile und 12 Schildkröten, sodass sie in Summa jetzt 509 Eidechsen, 565 Schlangen, 10 Krokodile und 69 Schildkrötenarten zählt. Die sehr zahlreichen faunistischen und systematischen Bemerkungen, die Verf. einstreut, sind unten namhaft gemacht. Verh. Naturf. Ges. Basel 8. Theil pag. 240—296, Taf. 1—3.

Ueber Einrichtung und Thierbestand der Franke'schen Freiland-Vivarien für Reptilien und Batrachier in Stoetteritz und im Zool. Institut der Universität zu Leipzig macht E. Friedel Mittheilungen. Zool. Garten 28. Jahrg. pag. 361—367.

Nach F. v. Hauer's Jahresbericht für 1886 pag. 14 [vergl. Ber. f. 1886 pag. 138] wurde bei den Standgläsern für Kriechthiere im neuen Wiener Museum die Hinterseite durch schwarzen oder weissen Anstrich undurchsichtig gemacht. Der Zuwachs an Arten pag. 27 betrug in 1886 100, an Exemplaren 200. Ann. k. k. Nat. Hof-Mus. Wien Bd. 2 pag. 1—70.

Nach einer Notiz L. v. Heyden's besteht die centralasiatische herpetologische Ausbeute N. M. Prshewalsky's in 50 Arten mit 1199 Exemplaren. Sie ist im März des Jahres in den Räumen der Ksl. Russ. Akad. d. Wiss. in St. Petersburg ausgestellt gewesen. Zool. Garten 28. Jahrg. pag. 213.

**Technische Hilfsmittel, Methoden.** Bl. Wrasse berichtet über eine neue Methode Reptilien in der Weise auszustopfen, dass sie ihre natürliche Farbe behalten. Die Objecte werden mit Firniss überzogen, dann erst ausgenommen, die Haut innen mit Sublimat ge-



tränkt, dann mit Sand oder Korkspähnen gefüllt, im Dunklen getrocknet und nach drei Monaten gestopft. Die Pupillen der künstlichen Augen sind von dem Praeparator stets selbst zu malen. Zool. Anzeiger 10. Jahrg. pag. 175—176.

Eine Bezugsquelle für Wachsmodele des Gehirns von *Alligator mississippiensis* und *Rana esculenta* (Fig. 4) theilt R. Wiedersheim mit. Anat. Anzeiger 2. Jahrg. pag. 322 — 323, 4 Figg.

G. V. Ciaccio u. G. Campari empfehlen als Entfärbungsmittel für Pigmentzellen im Bindegewebe der Reptilien und Batrachier freies Chlor enthaltendes Natriumhypochlorid. Mem. R. Accad. Sc. Istit. Bologna (4) Bd. 7 und Journ. de Microgr. Bd. 11 pag. 154—155.

**Werke allgemeineren Inhalts.** Von Bronn's Klassen und Ordnungen des Thierreichs Bd. 6, Abth. 3: Reptilien, bearbeitet von C. K. Hoffmann, erschien in 1887 nur die Lieferung 56 mit pag. 1777—1824. Sie enthält den Rest des systematischen Theiles, der die Classification und die geographische Verbreitung bringt, sowie einen palaeontologischen und den Anfang des biologischen Theiles der Schlangen. Leipzig u. Heidelberg, C. F. Winter, 8<sup>o</sup>.

A. E. Brehm, Merveilles de la Nature: Les Reptiles et les Batraciens. Edit. franç. par E. Sauvage. Paris, J. B. Baillièrre et fils, 4<sup>o</sup>. 734 pag., Figg., Taf.

Von O. Hertwig's Lehrbuch der Entwicklungsgeschichte des Menschen und der Wirbelthiere erschien die II. Abth. (Organogenese) mit 304 pag. und 175 Figg., sowie in neuer Auflage die I. Abth. mit 129 Figg. und 2 Taf. Jena 1887, G. Fischer. — Ref. in Nature Bd. 37 pag. 506—507.

J. Schwenk, Unsere freilebenden Wirbelthiere (Säugethiere, Vögel und Reptilien) nach ihrem Nutzen und Schaden betrachtet. Zürich 1887, 8<sup>o</sup>.

In A. Larbalétrier's Les Animaux utiles à l'Agriculture, aux Forêts, aux Jardins, aux Vignes. Paris 1887, 12<sup>o</sup> sind ganz kurz auch Reptilien und Batrachier behandelt.

**Allgemein Anatomisches.** Mittheilungen über die morphologischen Beziehungen der Säugethiere zu den Ichthyopsiden und Sauropsiden macht T. Shore in Journ. of Anat. and Phys. Bd. 21 pag. 362—373 und der Vögel zu den Reptilien und Batrachiern W. K. Parker in Proc. Roy. Soc. London Bd. 42 p. 52—58. — Ref. in Nature Bd. 35 pag. 331—333.

J. F. van Bemmelen hat Untersuchungen über die Halsgegend der Reptilien angestellt. Der Bau der Thymus, des Arteriensystems, der Thyrioidea und des Nervus vagus von *Hatteria* entspricht vollständig dem der typischen Saurier und insbesondere dem der Geckoniden. Verf. fand überdies bei allen untersuchten Eidechsen zwei Paar Schilddrüsen-Arterien. Der Nachweis eines frühzeitig obliterierenden fünften Aortenbogens zwischen eigentlicher Aorta und Pulmonalis bei den Reptilien erhöht die Uebereinstimmung des

Aortensystems dieser Gruppe mit dem der Batrachier. Die Monitoren weichen in Bau und Lage des Herzens, der Lungen und der grossen Gefässe von andern Sauriern erheblich ab, was auch an den Carotiden erläutert wird. Die unpaaren Carotidenstämme der Varaniden, Crocodilier und Schlangen sind auf drei verschiedene Weisen entstanden. Ein Schlusswort wendet sich gegen eine Kritik Fritsch's [vergl. Ber. f. 1886 pag. 150]. Zool. Anzeiger 10. Jahrg. pag. 88—96 und Bijdr. Dierk. Amsterdam 16. Afl. (1888) pag. 99—146, 2 Taf.

**Sceletsystem.** O. Koestlin, Der Bau des knöchernen Kopfes in den vier Klassen der Wirbelthiere. Stuttgart 1884.

Vergleichende Untersuchungen über die Lage und die Funktion des Jochbeins und der Flügelbein-Fortsätze in der Wirbelthierreihe hat A. Lavocat angestellt [vergl. Ber. f. 1885 pag. 238]. Er bespricht kurz, ohne Nenes zu bringen, die Verhältnisse einerseits bei den niederen und höheren Batrachiern, Schlangen und Eidechsen, andererseits bei den Krokodilen und Schildkröten. Compt. Rend. Acad. Paris Bd. 104 pag. 303—305.

Weitere Notizen über die Homologieen des Opisthoticum, Squamosale und Supratemporale bei Reptilien und Stegocephalen [vergl. Ber. f. 1886 pag. 233] bringt G. Baur. Anat. Anzeiger 2. Jahrg. pag. 657—658.

A. Lavocat, Appareil temporo-susmaxillaire des animaux vertébrés. Toulouse 1887, Douladoure-Privat, 8<sup>o</sup>.

Betr. der Homologieen des Unterkiefergelenks und der Gehörknöchelchen bei *Sphenodon*, *Uromastix* u. s. w. vergl. auch G. Baur's Arbeit über das Quadratum der Säugethiere. Biol. Centr.-Bl. Bd. 7 pag. 648—658.

In seiner Arbeit über die Condylen des Hinterhaupts bespricht C. Strecker pag. 303—308 vergleichend Bau und Funktion der Condylen bei den wichtigsten Gattungen der Reptilien und Batrachier, pag. 324—325 die Entwicklung der Condylen. Arch. f. Anat. u. Phys., Anat. Abth. 1887 pag. 301—338.

Eine eingehende vergleichende Darstellung des Visceralscelets und seiner Musculatur bei den einheimischen Reptilien und Batrachiern bringt F. Walter. Untersucht und abgebildet wird der Zungenbeinapparat von *Salamandra*, *Molge*, *Rana*, *Bufo*, *Hyla* und *Bombinator*, sowie von *Emys*, *Lacerta*, *Anguis*, *Ophisaurus*, *Tropidonotus*, *Coronella* und *Vipera*. Das Visceralscelet zeigt nach dem Verf. in seiner phylogenetischen Entwicklung den Uebergang von einem aus mehreren gleichwerthigen Gliedern bestehenden Organ zu einem einfacheren, hauptsächlich aus zwei Theilen, dem Körper und einem Bogenpaar, zusammengesetzten Organ, ohne dass deswegen die weniger entwickelten Bogenpaare völlig verschwinden. Die Musculatur des Visceralscelets aber ist eine eigenthümliche Modification der Längsmuskeln an der ventralen Körperseite, hervorgerufen durch die Einschaltung des Zungenbeinapparates in diese Muskeln. Jena. Zeitschr. f. Natur-

wiss. Bd. 21 pag. 1—45, Taf. 1—4. — Auch separat: Jena 1887, G. Fischer, 8°.

G. Baur macht Mittheilungen über die Morphologie der Rippen auch der Batrachier und der Reptilien. Die für uns wichtigsten Resultate der Untersuchung sind, dass alle Rippen intervertebral und ursprünglich einköpfig sind und sich mit wolentwickelten Intercentren verbinden, und dass alle übrigen Rippenformen auf einköpfige Rippen zurückgeführt werden können. Zum Schluss macht Verf. Bemerkungen über die Nomenclatur der Wirbelelemente. Amer. Naturalist Bd. 21 pag. 942—945. — Ref. in N. Jahrb. f. Min. 1888 II pag. 309—310.

C. Emery bespricht in einer Mittheilung über die Beziehungen des Chiropterygiums zum Ichthyopterygium beiläufig auch die Homologien des Vordergliedmaassenskelets bei Urodelen, Cheloniern und *Sauranodon* und des Hintergliedmaassenskelets bei *Ichthyosaurus* und vergleicht zur Stütze seiner crossopterygialen Hypothese namentlich die Anlage des Extremitätenskelets eines Molches mit dem des *Protopterus*. Schematisch abgebildet werden die Gliedmaassen von *Sauranodon discus* Mrsh., *Molge* und *Ranidens sibiricus*. Zool. Anzeiger 10. Jahrg. pag. 185—189, 5 Figg.

Interessant in der Zusammenfassung und Verknüpfung der That-sachen, aber für die uns beschäftigenden Thierklassen nichts wesentlich Neues bringend sind K. Bardeleben's vergleichend-morphologische Studien über Hand und Fuss. Tagebl. 59. Vers. Naturf. u. Aerzte Berlin pag. 96. — Ref. in Naturforscher 20. Jahrg. pag. 104—106.

In einer Notiz über vergleichende Morphologie der Bewegungsorgane bemerkt Durand de Gros, dass die Schildkröten in dieser Hinsicht eine intermediäre Stellung einnehmen zwischen der primitiven Stellung der Ichthyosaurier und der endgültigen der Säugethiere. Compt. Rend. Acad. Paris Bd. 105 pag. 682—684.

**Muskelsystem.** In seiner Mittheilung über die Dauer der Lebensfähigkeit, resp. Contractionsfähigkeit von Muskelfasern im ausgeschnittenen Muskel berücksichtigt Ch. Rouget auch Schlange, Eidechse und Frosch. Ebenda Bd. 104 pag. 1017—1020. — Ref. in Journ. Roy. Micr. Soc. 1887 pag. 372—373.

Betr. Musculatur des Visceralscelets s. oben Walter pag. 160.

**Nervensystem.** M. A. Schulgin, Ueber den Bau des Cerebrospinalsystems der Reptilien und Batrachier. Mém. (Sapiski) Soc. Nat. Nouv.-Russie Odessa Bd. 9 pag. 149—229, 3 Taf. (russ.). Auch separat: Strojenje tserebrospinalnoj systemy amfibij i reptilji. Odessa 1887, 8°. 95 pag.

Mittheilungen über die vorderen Gehirncommissuren von *Lacerta*, *Tropidonotus*, *Rana* und *Molge* bringt G. Bellonci. Er kommt zu dem Schlusse, dass, wenn auch nach Osborn [vergl. Ber. f. 1886 pag. 143] der obere Strang dem Corpus callosum der Säugethiere homolog ist, dieser doch keine blosse Quercommissur darstellt, sondern vielmehr ein recht complicirtes System, das in directer Beziehung

zu dem Lobus olfactorius steht und in dem eine vielfache Kreuzung von Fasern stattfindet. Rendic. R. Accad. Sc. Istit. Bologna 1886/87 pag. 33—35 und Mem. (4) Bd. 8 pag. 49—56, 1 Taf.

Notizen über den Torus longitudinalis im Mittelhirn von Reptilien und Batrachiern und im Besonderen von *Chelone* und *Alligator* bringt H. Rabl-Rückhard. Anat. Anzeiger 2. Jahrg. pag. 549—551.

L. Eddinger wies an Reptilien nach, dass aus dem Corpus striatum ein kräftiges Faserbündel entspringt, das, caudalwärts ziehend, sich in einen feinfaserigen Theil, der bis ins verlängerte Mark verfolgt werden konnte, und in einen grobfaserigen spaltet, der sich zum vorderen grossen Thalamusganglion wendet. Weiter sah Verf. eine kräftige Wurzel zum Nervus opticus aus einem Ganglion an der Hirnbasis zwischen Tuberculum cinereum und Oculomotoriusaustritt. Dies Ganglion hängt durch einen Faserzug mit dem Ganglion habenulae zusammen, aus dem der Sehnerv für das Parietalauge stammt. Deutsche Medic. Wochenschr. 1887 No. 26, Neurolog. Centr.-Bl. 1887 pag. 334—335 und Journ. Nerv. and Ment. Disease Bd. 14, Nov./Dec. 1887.

Ueber die Verbindung der sensiblen Nerven mit dem Zwischenhirn hat derselbe beim jungen Salamander und Triton, beim Frosch und bei der jungen Blindschleiche und Schildkröte Untersuchungen angestellt. Verf. combinirt das Studium der Markscheiden-Entwicklung mit dem Studium des Centralnervensystems und weist eine gekreuzte Verbindung der sensorischen Kerne mit dem Zwischenhirn nach. Die Kerne der sensiblen Nerven sind nämlich ganz in derselben Weise wie die Kerne der Hinterstränge durch Bogenfasern mit höher gelegenen Centren der gekreuzten Seite verbunden. Dieser Faserzug, der identisch ist mit einem Theil dessen, was man beim Menschen als Schleife bezeichnet, wird vom Verf. centrale sensorische Bahn genannt. Anat. Anzeiger 2. Jahrg. pag. 145—153, 5 Figg.

Notizen über Nervus trigeminus, facialis und acusticus der Reptilien bringt E. Béraneck. Recueil Zool. Suisse Bd. 4 und Bull. Soc. Sc. Nat. Neuchâtel Bd. 15, 1884—86 pag. 229.

In „Beiträgen zur Histologie der peripheren Ganglien“ hat A. Güttsch bei Reptilien wie beim Frosche zwei Formen von Nervenzellen in den Spinalganglien gefunden, die sich gegen Färbemittel ungleich verhalten. Mith. Nat. Ges. Bern f. 1887 pag. 24—39; auch separat: Diss. Inaug.

Eine Notiz über den feineren Bau der Knöpfchen oder Endkölbchen der sogen. doldenförmigen Nervenendigungen an den motorischen Nerven im Muskel von Schlangen und Eidechsen bringt Ch. Rouget. Compt. Rend. Acad. Paris Bd. 105 pag. 173—175.

**Sinnesorgane.** E. L. Bouvier gibt im Wesentlichen nach Spencer [vergl. Ber. f. 1886 pag. 145] eine Darstellung des Baues und der Bedeutung der Epiphyse als des Rudimentes eines unpaaren Auges. Pineale Perforation des Schädels ist zu beobachten bei

*Varanus*, *Hatteria*, *Cyclodus*, *Chamaeleon*, *Calotes*, *Seps* und *Liodora*; die Durchbohrung fehlt bei *Gecko*, *Ceratophora* und *Ameiva*. Die erstgenannten können wieder je nach der Form und Lage der Epiphyse in vier Gruppen getheilt werden. Bei den Batrachiern kommt ebenfalls Perforation (Anuren) vor, oder sie bleibt rudimentär (Caudaten); bei jungen Batrachiern ist die Epiphyse sehr ähulich der pigmentierten Retina des Larvenauges der Tunicaten. Le Naturaliste 9. Jahrg. pag. 77—79, 13 Figg.

D. E. Béraneck hat weitere embryologische Untersuchungen am Parietalauge der Reptilien, und zwar speciell an *Lacerta agilis* und *Anguis fragilis* gemacht. Das Parietalauge der Eidechsen ist infolge einer secundären Anpassung der Epiphyse entstanden, welche nur bei einzelnen Gruppen von Wirbelthieren eintrat. Es ist also ein abgeleitetes, kein primäres Organ. Es ist dem larvalen Auge der Tunicaten nicht homolog, und wahrscheinlich entspricht es ebensowenig der Zirbeldrüse der übrigen Vertebraten. Es ist ein im Verschwinden begriffenes Organ, das bei *Anguis*, wenigstens beim erwachsenen Thiere, nicht mehr mit der Epiphyse in Verbindung steht. Auf embryonalen Entwicklungsstadien aber existiert ein Strang, welcher dem Basalthheil der Zirbel entlang verläuft und an der Aussen-seite der Retina endigt. Dieser Strang ist wahrscheinlich ein rudimentärer Augennerv. Das Parietalauge kann nach Morphologie und Entwicklung nicht mit den Augen der wirbellosen Thiere verglichen werden. Die paarigen Augen der Wirbelthiere sind wahrscheinlich ältere, ursprünglichere Organe als das unpaare Auge. Die Zirbeldrüse ist bei den meisten Wirbelthieren nie zu einem Schwerezeug differenziert gewesen und lässt sich nicht einfach als ein degeneriertes Auge betrachten. Jena. Zeitschr. f. Naturw. Bd. 21 pag. 374—410, Taf. 22—23.

Ein II. und III. Theil der eingehenden kritischen Mittheilungen Ch. Julin's über die morphologische Bedeutung der Epiphyse bei den Wirbelthieren handelt von der Zirbeldrüse der Batrachier und der der Reptilien. Bull. Scientif. du Nord, Lille (2) Bd. 10 pag. 54—65 und 81—141, Taf. 1—3.

A. Ostroumoff untersuchte das Parietalorgan an zahlreichen Eidechsenarten und an *Rana*. Es fehlte nur bei *Gymnodactylus*; bei *Stellio* war es äusserlich durch die Schuppen der Umgebung markiert. Es liegt im Foramen parietale des Schädeldachs. Besonders eingehend wird der Bau desselben bei *Phrynocephalus* beschrieben. Zur Frage über das dritte Auge der Wirbelthiere. 96. Beilage z. d. Protok. d. Nat. Ges. Kasan. Kasan 1887, 8<sup>o</sup>. pag. 1—13 (russ.).

P. Francotte hat die Entwicklung der Epiphyse bei *Anguis* und *Lacerta muralis* von dem Augenblick an verfolgt, wo dieselbe am Dach des Thalamencephalon entsteht, bis zur völligen Entwicklung zum Zirbelauge. Er sah die Epiphysenausfüllung sich nach oben und vorn verlängern und mit dem verdickten distalen Ende sich mit

der Epidermis verbinden. Der distale Theil schnürt sich dann ab und bildet eine Blase, aus der durch Differenzierung Linse und Retina hervorgehen. Aus einer Zellgruppe unterhalb der Augenblase entsteht ein Nerv, der von dem Stiel ausgeht und sich in der Retina ausbreitet. Dieser Nerv degeneriert alsdann und verschwindet spurlos. Den Schluss bilden Beobachtungen über den Plexus choroïdes. Bull. Acad. Roy. Belg. (3) Bd. 14 pag. 810—840, 1 Taf. — Ref. in Nature Bd. 37 pag. 478.

Auch C. Kupffer macht Mittheilungen über die Zirbeldrüse des Gehirns als des Rudimentes eines unpaarigen Auges. München. Med. Wocheuschr. Jahrg. 34 pag. 205—206.

Ebenso macht A. v. Koelliker kurze geschichtliche Bemerkungen über das Scheitelaug. Ebenda pag. 210—211 und Sitz.-Ber. Phys.-Med. Ges. Würzburg pag. 51—53.

F. Leydig hält die Deutung des Parietalorgans als eines dritten Auges für nicht völlig zutreffend und zieht vor, das Gebilde zwar ein augenähnliches Organ zu nennen, aber zu den Hautsinnesorganen zu stellen, was mit mehrfachen Gründen belegt wird. Zool. Anzeiger 10. Jahrg. pag. 534—539.

Nach J. Beard ist das Parietalauge von *Anguis* in Grösse und Deutlichkeit variabel. Nature Bd. 36 pag. 340.

G. Fetterolf fand ein rudimentäres Pinealauge bei den Embryonen von *Chrysemys picta* und bei dem jungen *Cinosternum pennsylvanicum*. Amer. Naturalist Bd. 21 pag. 1126—1127.

G. Macloskie macht auf *Sceloporus undulatus* aufmerksam, an dem das rudimentäre Scheitelaug äusserlich besonders schön zu sehen sei. Science Bd. 10 pag. 10.

Eine historische Zusammenfassung der Resultate alter und neuer Forscher über das Pinealauge, ohne wesentlich Neues zu bringen, gibt S. A. Peytoureau. La glande pinéale et le troisième oeil des vertébrés. Thèse. Paris 1887, Doin, 4<sup>o</sup>. 68 pag., 42 Figg.

Hierher noch M. Baudoin in Le Progrès Médical 15. Jahrg. (2) Bd. 6 No. 51, M. Flesch in Mitth. Nat. Ges. Bern f. 1887, Sitz.-Ber. pag. 22, Granel in Gaz. hebdom. d. Sc. Méd. Montpellier 1887 No. 31 und C. H. H. Spronck in Nederlandsch Weekbl. 1887 No. 7.

**Circulationsorgane.** J. C. Eberth untersuchte die sogen. Blutspindeln bei Schildkröte, Frosch und Triton. Sie sind farblos und vermögen keine selbständigen Bewegungen auszuführen. Die kernhaltigen Spindeln dürften die Analoga der Blutplättchen bei den Säugethieren sein. Fortschr. d. Medizin Bd. 5 pag. 225—227, Anat. Anzeiger 2. Jahrg. pag. 401—402 und Festschr. f. A. v. Koelliker 1887 pag. 37—48, Taf. 2.

Mittheilungen über Degeneration der rothen Blutkörperchen bei Schildkröte, Frosch und Molch macht A. Mosso. Atti R. Accad. Lincei, Rendic. (4) Bd. 3 pag. 124—131 und 334—339. — Vergl. auch dessen Arbeiten über Veränderungen der rothen Blutkörperchen, über nekro-

tische Degeneration derselben und die Bildung des Coagulums, über die Blutgerinnung, über die Entstehung der Leucocyten und die des Eiters aus den rothen Blutkörperchen u. s. w. in Virchow's Arch. Bd. 109 pag. 205—277 und Arch. Ital. Biol. Bd. 8 pag. 252—316.

Ueber Thrombose beim Kaltblütler — Schildkröte und Frosch — vergl. auch J. C. Eberth & C. Schimmelbusch. Virchow's Arch. Bd. 108 pag. 359—381, 2 Taf.

**Urogenitalsystem.** Die bereits im Ber. f. 1886 pag. 148 kurz angezeigte Arbeit H. Gadow's über Cloake und Geschlechtswerkzeuge der Amnioten ist erschienen. Von der niederen Bildungsstufe, welche die lebende *Hatteria* in ihren Geschlechtswerkzeugen zeigt, indem ihr ein Penis fehlt und die Einführung des Samens nur durch die Umstülpung der Cloakalwälle gesichert wird, werden die Typen des äusseren Urogenitalapparats der übrigen Amnioten abgeleitet. Die Einrichtung bei *Hatteria* repraesentiert wahrscheinlich auch die der Proreptilia und die der ächten Reptilien vor ihrer Trennung einerseits in Crocodilier und Schildkröten, andererseits in Lacertilier und Schlangen. Phil. Trans. Bd. 178 pag. 5—37, Taf. 2—5.

Mittheilungen über Bau und Maasse des Oviducts von *Lacerta viridis* und *Zamenis viridiflavus* macht M. Sacchi. Boll. Scientif. Pavia 9. Jahrg. pag. 58—60 und Atti Soc. Ital. Sc. Nat. Bd. 30 pag. 273—309, Taf. 4.

**Ontogenie.** Ueber die Arterienbögen der Wirbelthiere macht J. E. V. Boas eine Mittheilung. Die Lungenarterie entspringt bei den Batrachiern bekanntlich aus dem Arterienbogen des sechsten Visceralbogens; bei den Reptilien aber sollte sie aus dem des fünften entspringen. Jetzt hat van Bemmelen [s. oben pag. 159] die (unpublicirte) Boas'sche Vermuthung bestätigt und den Nachweis geführt, dass auch die Reptilien und Vögel 6 primitive Arterienbögen zeigen. Schemata der Arterienbögen von Eidechse, Frosch, Salamander und Molch werden abgebildet. Morphol. Jahrb. Bd. 13 pag. 115—118, Taf. 1, Fig. 2—5.

In einer Notiz über die ectoblastische Anlage des Urogenitalsystems bei *Lacerta viridis* und *Rana esculenta* giebt J. v. Perényi die vorläufigen Resultate seiner Untersuchungen über die Entwicklung des Wolff'schen Ganges, der bei beiden ebenfalls ectodermalen Ursprungs ist. Später kommen Mesodermelemente hinzu. Zool. Anzeiger 10. Jahrg. pag. 66. — Ref. in Amer. Naturalist Bd. 21 pag. 587. — Vergl. auch A. C. Haddon's Suggestion respecting the epiblastic origin of the segmental duct in Sc. Proc. Roy. Soc. Dublin (5) Bd. 6 pag. 463—472, Taf. 10.

Der im Ber. f. 1886 pag. 151 besprochene Fall einer schwanzartigen Neubildung an Stelle eines verloren gegangenen Fusses bei *Lacerta vivipara* hat zu einer schönen Arbeit E. Egger's Veranlassung gegeben. Dass Wirbelkörper in dem Gebilde gefunden worden seien, beruhte auf einem Druckfehler (Wirbel statt Wirtel) in der Original-

mittheilung. Aeusserlich sind in der That 9 Wirtel sehr deutlich zu sehen. Verf. glaubt, dass es sich hier um Regeneration einer Extremität handeln möge, oder dass wenigstens der Befund die Möglichkeit einer solchen bei Eidechsen nicht ausschliesst. Arbeit. Zool.-Zoot. Inst. Würzburg Bd. 8 pag. 201—211, Taf. 12.

E. W. Clappole verzeichnet die Literatur für einen zweiköpfigen *Ophibolus triangulus*, für zwei *Tropidonotus sipedon* mit je zwei Köpfen und zwei Schwänzen und für zwei Frösche mit fünf Gliedmassen. Proc. Amer. Phil. Soc. Bd. 24 pag. 120—121.

**Biologisches.** Als ausgezeichnete, ja unentbehrliche Futterthiere zur Aufzucht und Pflege zarter Reptilien und Batrachier, namentlich der Amphisbaenen, Caecilien, jungen Lacertiden, Salamandrinen und Chioglossen, empfiehlt J. v. Fischer eine Zucht von Larven des *Alphitobius diaperinus* Pz. und *Gnathocerus cornutus* F., zweier mittelmeerischer Käfer. Humboldt 6. Jahrg. pag. 86—87 und Zool. Garten 28. Jahrg. pag. 38, Anm.

Derselbe bespricht von Futterstoffen für alle bis jetzt eingeführten Kriechthierarten speciell Mehlwürmer, Larven von *Alphitobius* und *Gnathocerus*, Regenwürmer, Fliegen, Schaben, Schmetterlinge und ihre Puppen, Heuschrecken und *Mantis*-Arten, Wasserjungfern, Schnecken, Ameisenpuppen, Fleisch und Zucker und hält die Haltung aller Arten von Reptilien und Batrachier wenigstens auf einige Zeit für möglich. Zool. Garten 28. Jahrg. pag. 235—242.

Bei Gelegenheit seiner Versuche über Schutzfärbungen und Zeichnungen bei Insecten gegenüber ihren Feinden macht E. B. Poulton wichtige Mittheilungen über die Nahrung von *Tarentola mauritanica*, *Lacerta viridis*, *agilis*, *vivipara* und *muralis* und von *Hyla arborea* var. *meridionalis*. Proc. Zool. Soc. London pag. 191—274. — Derselbe hat auch *Chamaeleon* und *Salamandra* in das Bereich dieser Experimente gezogen. Nature Bd. 36 pag. 594—595.

In Britisch-Ostindien haben in 1886 angeblich nicht weniger als 22134 (in 1885 20142) Menschen ihr Leben durch den Biss giftiger Schlangen verloren, 1992 mehr als im vorhergegangenen Jahre. Todesfälle durch Krokodile wurden in Bengalen 198 verzeichnet. An Rindern und anderen Hausthieren wurden durch Schlangen 2514 Stück getödtet. Die Zahl der erlegten Schlangen wird auf 417596 gegen 420044 im Vorjahre angegeben. Gazette of India 1887 [vergl. Ber. f. 1885 pag. 274].

**Palaeontologisches.** W. Roux gibt die Détails seiner schon im Ber. f. 1886 pag. 152 angezeigten Arbeit über feine, von den Haversischen Kanälen ausgehende Kanäle in fossilen Knochen und Knorpeln, die er der Lebensthätigkeit eines Fadenpilzes (*Mycelites ossifragus*) zuschreibt. Beobachtet wurden dieselben in Knochen und Knorpeln von Sauriern aus Tertiär, Kreide, Jura und Trias von zahlreichen Orten, doch durchaus nicht in allen zur Untersuchung gekommenen Stücken. Sicher ist, dass die gefundenen Kanäle secundäre, erst



nachträglich in die Knoehensubstanz eingearbeitete Bildungen sind. Zeitschr. f. wiss. Zool. Bd. 45 pag. 227—254, Taf. 14.

Dessans' allgemeine Betrachtungen über die fossilen Vögel und Reptilien Frankreichs bieten nichts Neues. Le Naturaliste 9. Jahrg. pag. 46—47.

R. Lydekker gibt eine Uebersicht über alle bis jetzt aus Britisch-Indien bekannt gewordenen fossilen Vertebraten mit Angabe der Literatur und Synonymie. Die Reptilien sind pag. 64—68, die Batrachier pag. 68—69 und 80 verzeichnet. Rec. Geol. Survey Ind. Bd. 20 pag. 51—80.

H. G. Seeley corrigiert einige kleine, meist in ältere Zeit zurückdatierende Versehen und Irrthümer betr. Ornithosauria, *Pliosaurus evansi*, *Pelorosaurus*, *Cetiosaurus* und *Ornithopsis*. Geol. Magaz. (3) Bd. 4 pag. 478—479.

L. Dollo macht kritische und synonymische Mittheilungen über belgische fossile Reptilien und zwar speciell über *Pseudotrionyx*, *Pachyrhynchus* und *Peltochelys* (s. Chelonia) und über *Bernissartia* (s. Crocodilia). Ebenda pag. 392—396.

E. D. Cope nennt als charakteristisch für die Mesozoische Gruppe des Innern von Nordamerika ausser anderem das Auftreten von Dinosauriern, Ichthyopterygiern, Sauropterygiern, Pterosauriern, Testudinaten und Lacertiliern, den Mangel an Ganocephalen, Rhachitomen und Embolomeren einerseits und an Theromorphen andererseits. Von der Känozoischen Gruppe unterscheidet sich die mesozoische durch das Auftreten von Dinosauriern, Ichthyopterygiern und Sauropterygiern. Von den Unterabtheilungen der amerikanischen mesozoischen Gruppe enthält 1. die Trias Reste von Belodontiden, Coeluriden und Aëtosauriden; es fehlen opisthocoele Dinosaurier, Orthopoden, Mesosuchier und Eusuchier unter den Reptilien und Anuren und Caudaten unter den Batrachiern. 2. Der Jura zeigt Reste von opisthocoele Dinosauriern, Orthopoden, Mesosuchiern, elidosternen Schildkröten, Sauranodontiden (Ichthyopterygia) und anuren Batrachiern; es fehlen Belodontiden und Choristoderen. 3. Die Kreide bringt Reste von Eusuchiern, unter den Schildkröten Protostegiden, Propleuriden und Adociden; es fehlen Choristoderen und opisthocoele Dinosaurier. Die Unterabtheilungen der amerikanischen Kreide zeigen (von unten nach oben): a. Benton. Ein Krokodil, provisorisch zu *Hyposaurus* gestellt. b. Niobrara. Sauropterygier mit langem Halse, Pythonomorphen mit Ausnahme von *Mosasaurus*, protostegide Schildkröten, Pteranodontiden; es mangeln procoele Crocodilier und die Gattung *Mosasaurus*. c. Pierre. Procoele Crocodilier, *Mosasaurus*; es fehlen die Pteranodontiden. d. Fox Hills. Pythonomorphen und Sauropterygier mit kurzem Halse (*Uronautes*), procoele Crocodilier, in New Jersey ausserdem noch von Schildkröten Adociden und Pleurodiren. 4. Posteretaceische Schichtenfolge. Es herrschen Choristoderen; es fehlen Sauropterygier und Pterosaurier. Die Unterabtheilungen des Posteretaceous ent-

halten (von unten nach oben): a. Laramie. Goniopode und orthopode Dinosaurier. b. Puerco. Es fehlen diese Gruppen. Als charakteristisch für die Kaenozoische Gruppe nennt Verf. u. a. die Abwesenheit von orthopoden und goniopoden Dinosauriern und von Choristoderen. Die Unterabtheilungen dieser Gruppe werden nur nach den Säugethieren und theilweise nach den Fischen gemacht. Ein Literaturverzeichniss von 81 Werken bildet den Schluss. Amer. Naturalist Bd. 21 pag. 445—462.

Derselbe beschreibt aus der Trias von Neumexico *Eupelodurus* Cope, *Typhothorax coccinarum* Cope, *Belodon buceros* und *scolopax* Cope, *Tanytrophaeus longicollis* (Cope), *bauri* (Cope) und eine n. sp., sowie eine neue Gattung und Art *Episcoposaurus* (s. Stegocephala, Rhynchocephalia, Crocodilia, Dinosauria). Proc. Amer. Phil. Soc. Bd. 24 pag. 209—228, Taf. 1—2.

In seiner Arbeit über die Dinosaurier, Crocodilier und Saurapterygier des norddeutschen Wealden zählt E. Koken alle bis jetzt aus dieser Schichtengruppe bekannt gewordenen Formen auf. Sie stammen zumeist aus dem mittleren Wealden von Bückeburg und Obernkirchen. Dames' Pal. Abhandl. Bd. 3 pag. 311—420, Taf. 30—38, 30 Figg. — Ref. in N. Jahrb. f. Min. 1888 I pag. 110—113.

V. Lemoine gibt eine vorläufige gedrängte Uebersicht über die untereocäne Wirbelthierfauna von Reims. Die Reptilien sind durch 25 Arten vertreten, nämlich 10 Schildkröten, 5 Crocodilier, 5 Lacer-tilier, 2 Schlangen und 3 Arten *Simöidosaurus*. Unter den Batrachiern sind Salamander von der Grösse der grössten jetzt lebenden Arten bemerkenswerth. Compt. Rend. Acad. Paris Bd. 104 pag. 403—405.

In einer Mittheilung über die Princeton-Expedition 1886 nennen W. B. Scott & H. F. Osborn aus der Uinta-Gruppe (Oligocän) noch unbestimmte Reste von *Crocodylus* und *Trionyx*. Proc. Amer. Phil. Soc. Bd. 24 pag. 255.

Aus den obertongrischen Ligniten (U. Mioc.) von Volx bei Manosque führt Ch. Depéret pag. 507 an einen Crocodilier und *Platemys lachati* Sauv., aus der helvetischen Stufe (Mitt. Mioc.) des Rhönethals pag. 510 einen Crocodilier und *Testudo antiqua* Bronn und aus der tortonischen Stufe (Ob. Mioc.) von St. Martin-du-Mont bei Soblay (Ain) pag. 511 einen *Trionyx*. Bull. Soc. Géol. France (3) Bd. 15 pag. 507—512.

Kurze Mittheilung über eine Wirbelthierfauna im Mitt. Miocän von Grive-St. Alban (Isère) bringt derselbe. Sie enthält u. a. 5 Reptilien und einen Batrachier, unter denen eine *Testudo* aff. *antiqua* Bronn, *Emys* 2 spp., *Lacerta* und *Rana* angeführt werden. Ebenda pag. 508—509 und Compt. Rend. Acad. Paris Bd. 104 pag. 379—381.

In seiner grösseren Arbeit über die Aufeinanderfolge der Wirbelthierfaunen im Miocän des Rhönethals behandelt derselbe

pag. 288—291 die gleichen fossilen Reptilien etwas eingehender. Arch. Mus. Lyon Bd. 4 pag. 45—313.

H. Pohlig bespricht neue Funde von Saurier-Fusstapfen aus dem U. Rothliegenden von Friedrichsroda in Thüringen und zwar von *Saurichnites cottae* (n.) und *lacertoides* Gein., welcher letztere dem im Buntsandstein von Hessberg bei Hildburghausen vorkommenden *S. sublacertoides* Pohl. ganz zu gleichen scheint. Bei *S. cottae* zeigen sich nur die Phalangenspitzen abgedrückt; er kommt auch im Glatzer und Hohenelber Rothliegenden vor und mag von Archegosauriern herrühren. In derselben Schichtengruppe bei Friedrichsroda kommt auch *Protriton* vor. Weitere Mittheilungen beziehen sich auf *Chirotherium*-Fährten im Buntsandstein von Carlshafen a. d. Weser und Hessberg, namentlich auf *Ch. geinitzi* Ho., das nach Verf. den Sauropsiden angehört haben dürfte. Verh. Nat. Ver. Rheinl. u. Westf. Bd. 44, Sitz.-Ber. pag. 272—274 und Zeitschr. d. d. Geol. Ges. Berlin Bd. 39 pag. 644.

J. G. Bornemann bemerkt, dass die *Chirotherium*-Fährten von Hessberg nichts mit *Labyrinthodon* zu thun haben, dass aber bei Harras in Thüringen doch auch Batrachier-Fussspuren angetroffen werden. Zeitschr. d. d. Geol. Ges. Berlin Bd. 39 pag. 629.

**Faunistisches.** A. Heilprin, The geographical and geological Distribution of Animals. London 1887.

W. Marshall, Atlas der Thierverbreitung (Berghaus' Physikal. Atlas Abth. VI); unter Mitwirkung von A. Reichenow und G. Hartlaub. Gotha 1887, Fol. 9 col. Karten, 10 pag. Gibt auf Karte No. 56 und 57 graphische Darstellung der horizontalen und verticalen Verbreitung der Reptilien und Batrachier.

**Palaearktische Region.** In seinem Verzeichniss der von H. Simroth aus Portugal und von den Azoren mitgebrachten Reptilien und Batrachier gibt O. Boettger eine Uebersicht der seit 1880 erschienenen Literatur über die Kriechthiere Portugals und beschreibt mehr oder weniger ausführlich die 14 Batrachier und 15 Reptilien der Simroth'schen Ausbeute aus Portugal mit genauer Verzeichnung aller aus den 6 Provinzen des Königreichs bis jetzt bekannten Fundpunkte. Neu für Portugal ist der Fund von *Chalcides bedriagae* Bosca pag. 187 von Lagos in Monchique. Statt *Chalcides tridactylus* Laur. pag. 188 ist *lineatus* Leuck. zu setzen. Als sicher portugiesisch werden erwähnt 16 Batrachier und 24 Reptilien; das Vorkommen von *Coronella austriaca* Laur. wird bezweifelt [nach Boulenger i. l. ist diese Art aber 1877 in Coimbra wirklich gefunden worden; das Stück befindet sich im Brüsseler Museum]. Von den Azoren wird pag. 191 *Rana esculenta* L., die in einer auf S. Miguel massenhaft auftretenden und wahrscheinlich constanten neotenischen Form vorliegt, eingehend behandelt. *Lacerta dugesi* M. Edw. pag. 194 wurde auf S. Miguel und auf Terceira (Azoren) gesammelt. Sitz.-Ber. Preuss. Akad. Wiss. Berlin pag. 175—194.

J. A. Harvie-Brown & T. E. Buckley geben in A Vertebrate Fauna of Sutherland, Caithness and West-Cromarty. Edinburgh 1887, D. Douglas auch die systematische Aufzählung der Reptilien und Batrachier dieser Districte.

In seinen Notizen über die Wirbelthiere von Leicestershire, England, behandelt M. Browne Reptilien und Batrachier auf pag. 57—59. Zoologist (3) Bd. 11.

H. J. Charbonnier bringt Mittheilungen über die Kriechthiere der Umgebung von Bristol, England. Proc. Bristol Soc. N. H. (2) Bd. 5 pag. 133—142.

H. u. E. Lambotte's Synopsis de la Faune des Vertébrés de la Belgique ist ein Schlüssel, der theilweise bis zur Auffindung der Gattung dienen soll. Die Arbeit ist für die Reptilien und Batrachier, die unter Reptiles zusammengefasst werden, werthlos; auch einzelne fossile Ordnungen werden eingefügt, andre ebenso wichtige aber vergessen. Bruxelles 1887, Blondiau père et fils, 12<sup>o</sup>. 132 pag.

H. Landois nennt vom Kahlen Astenberg, Westfalen, *Lacerta vivipara*, *Rana temporaria* und *Molge vulgaris*. 16. Jahr. - Ber. Westf. Prov.-Ver. f. 1887 pag. 59—60.

Die im Reg.-Bezirk Schwaben und Neuburg, Bayern, vorkommenden Reptilien bespricht A. Wiedemann. Neben verirren Stücken von *Emys europaea* und *Testudo graeca* werden aufgezählt *Lacerta agilis* und *vivipara*, *Anquis*, *Coronella*, *Tropidonotus natrix* und *Vipera berus* (zahlreiche Fundorte!). Bei allen Arten sind ausführliche biologische und faunistische Excuse beigegeben. 29. Ber. Nat. Ver. Augsburg pag. 163—192. — E. Friedel verzeichnet nach Objecten im Maximilians-Museum von Augsburg aus der Umgebung von Augsburg *Vipera berus*, *Tropidonotus natrix*, *Coronella*, *Anquis*, *Lacerta vivipara*, letztere auch von Immenstadt und *Lacerta viridis* von Passau. Zool. Garten 28. Jahrg. pag. 323.

In seiner Zoologischen Uebersicht der oesterreichisch-ungarischen Monarchie beschreibt A. v. Mojsisovics in allgemeinen Umrissen die Kriechthiere der Gebirgsfauna pag. 271—273, der Tieflandsfauna pag. 299—301 und der Karst- und Küstenfauna Oesterreich-Ungarns pag. 313—314. Interessant dürften sein die Fundorte von *Testudo graeca* bei Orsova und Mehadia, von *Coronella girondica* am Mte. Baldo (S.-Tirol), das Verbreitungsgebiet der 3 österreichischen Vipern pag. 272, das Vorkommen von *Vipera ammodytes* bei Deva im Hunyader Comit, von *Ophisaurus* bei Purkersdorf nächst Wien, im Pachergebirge der S.-Steiermark und in der Bukowina, von *Lacerta muralis* im Murthal und von *Chelone midas* an der adriatischen Küste. Oesterr.-ungar. Monarchie in Wort u. Bild, Uebersichtsbd. pag. 249—328.

Nach H. Kreisel scheinen *Tropidonotus tessellatus* und *Coluber aesculapii* im Jägerndorfer Kreise zu fehlen; *Vipera berus* kommt vor. Der Jägerndorfer Schulbezirk: Fauna des Jägerndorfer Bezirkes in Oesterr.-Schlesien. Jägerndorf 1887.

Die Cenni ittologico-erpetologici von M. Katuric. Agram 1887, 8<sup>o</sup>. 8 pag. und A. E. Jurinač's Liste der Reptilien und Batrachier Croatiens in Rad jugoslav. Akad. Bd. 83 pag. 121—122 sind mir unbekannt geblieben.

Auch G. Entz's Beiträge zur Herpetologie Siebenbürgens konnte ich mir nicht verschaffen. Orvos-természettudományi Ertesítő Klausenburg Bd. 9 pag. 124—135, Taf. 4.

F. Sordelli zählt die von L. De Magistris bei Orta-Keuei nächst Adrianopel gesammelten Reptilien und Batrachier auf [vergl. Ber. f. 1886 pag. 156]. Es sind *Testudo ibera* Pall., die als verschleppt gelten muss, *Clemmys caspia* Gmel.; *Lacerta viridis* Laur. und *taurica* Pall., *Ophisaurus apus* Pall.; *Elaphis quateradiatus* Gmel. [als *sauromates* Pall. bestimmt; Ref.], *Zamenis gemouensis* var. *jaculator* Pall. und *Z. dahli* Fitz., *Tropidonotus natrix* var. *persa* Pall. und *Tr. tessellatus* Laur., *Coelopeltis monspessulana* Herm., *Vipera ammodytes* L. und *Bombinator igneus* Laur. Rend. R. Istit. Lomb. (2) Bd. 19 (1886) pag. 295—304.

G. A. Boulenger nennt 6 Eidechsen und 6 Schlangen von Cypem. Alle sind schon früher von der Insel erwähnt. Kurze Bemerkungen finden sich bei *Ophiops schlueteri* Bttg., *Eumeces schneideri* Daud. und *Chalcides ocellatus* Forsk. Ann. Mag. N. H. (5) Band 20 pag. 344—345.

A. M. Nikolsky bringt Materialien zur Kenntniss der Wirbelthierfauna Nordost-Persiens und Transkaspiens. Von Reptilien werden pag. 403—407 erwähnt: *Testudo horsfieldi*, *Trigonocephalus halys*, *Varanus scincus*, *Eremias velox* und *Phrynocephalus interscapularis* von Tschikischljär, *Emys europaea* von Astrabad, auch hoch im Gebirge bei Alastan, *Zamenis karelini* von Krasnowodsk, *Z. fedtschenkoi* von Keliate-chitsch, *Naja oxianu* von Geok-tepe beim Posten Germah, *Ophisaurus apus* von den Niederungen am Gürgen, *Anguis fragilis*, *Eremias trauchi* und *Euprepes princeps* von Aber, *Lacerta muralis* von Ak-kali, *L. stirpium* von ebenda und von den Mündungen des Gürgen, *Agama sanguinolenta* von Tschikischljär und Bami, *Phrynocephalus auritus* von Tschikischljär und Narduin, *Stellio caucasicus* vom Wege nach Alastan, auch überall in den vom Verf. besuchten Bergen Persiens und Transkaspiens, *Gymnodactylus caspius* von Ak-kali und Krasnowodsk, *Ablepharus deserti* vom Wege von Alastan nach Aber in 7000' Höhe und auch im Lehm Boden bei Djodjerm. Arbeit. St. Petersburg. Ges. Naturf. Bd. 17 (1886) pag. 379—406 (russ.) [vergl. Ber. f. 1886 pag. 158].

J. E. T. Aitchison gibt einen kurzen Bericht über die 35 Arten von Reptilien, welche die englische Gränzcommission von der Afghanischen Nordgränze mitgebracht hat. Es sind eine *Testudo*, 21 Arten von Eidechsen (3 n. sp.) und 13 Schlangen (1 n. sp.), darunter ein erwachsenes Stück von *Naja oxianu*. Von Batrachieren wurden nur *Rana esculenta* und *Bufo viridis* erbeutet. Linn. Soc. London, Sitz. v. 3. Febr. 1887. — Ref. in Nature Bd. 35 pag. 381.

A. M. Nikolsky's Arbeit über die Wirbelthierfauna des Balkasch-districts, welche die Reptilien und Batrachier auf pag. 150—161 behandelt, ist mir unbekannt geblieben. Arbeit. St. Petersburg. Ges. Naturf. Bd. 19 pag. 59—188 (russ.).

H. H. Giglioli & Th. Salvadori verzeichnen aus Corea und der angränzenden manchurischen Küste *Collopeltis conspicillatus* (Boje) von Olga Bai im Avahuna-Fluss, *Tropidonotus tigrinus* Boje von ebenda und Gensan und *Trigonocephalus blomhoffi* Boje von Olga Bai und Fusan. Proc. Zool. Soc. London pag. 594—595.

**Nordamericanische Region.** Über S. Garman's Reptilien der Bermuda-Inseln wurde bereits im Ber. f. 1884 pag. 270 referiert. Jones & Goode, Contributions to the Nat. Hist. of Bermuda Bd. 1 pag. 285—303.

O. P. Hay bringt einen provisorischen Catalog der Reptilien und Batrachier des Staates Indiana. 77 Arten werden aufgezählt. Journ. Cincinnati Nat. Hist. Soc. Bd. 10 pag. 59—69.

C. H. Townsend macht faunistische Notizen über die Reptilien Nord-Californiens. Er nennt *Chelopus marmoratus* B. G. und *Eumeces skiltonianus* B. G. vom Pitt Rvr. und vom unteren Mc Cloud, *Gerrhonotus multicarinatus* B. G., *Sceloporus undulatus thayeri* Harl., *Ophibolus gactulus boylei* L., *Diadophis punctatus* vars. *amabilis* L. und *pulchella* Yarr., *Bascanium constrictor vetustum* L. und *Eutaenia sirtalis* L. vom unteren Mc Cloud Rvr., *Gerrhonotus scincicaudus* Skilt. und *Eutaenia sirtalis pickeringi* Cope von Ft. Reading, *Sceloporus undulatus* Harl., *Phrynosoma douglassi pygmaeum* Yarr., *Crotalus lucifer* B. G. und *Contia mitis* B. G. von Shasta Co., *Sceloporus consobrinus graciosus* B. G. und *Eutaenia sirtalis tetrataenia* Cope vom Pitt Rvr., *Ptyyophis catenifer* B. G. von Mt. Shasta und Mc Cloud Rvr., *Ptyyophis sayi bellona* Schlg. vom Honey Lake und Ft. Crook, *Bascanium constrictor* L. vom Honey Lake und Pitt Rvr., *Eutaenia hammondi* Kenn. vom Eagle Lake, *Eu. vagrans* B. G. vom Pitt Rvr. und von Humboldt Bai, *Eu. elegans* B. G. und *sirtalis parietalis* Cope von Ft. Bidwell, *Eu. sirtalis obscura* Cope von Ft. Crook, *Eu. atrata* Kenn. von Crescent City, *Charina plumbea* B. G. vom Mt. Shasta und Eagle Lake, sowie *Bascanium taeiniatum laterale* Hall. ohne näheren Fundort. Proc. U. S. Nat. Mus. Bd. 10 pag. 237—240.

S. Garman zählt 20 Schlangen, 19 Eidechsen und 3 Schildkröten auf, die E. Palmer in Texas und Mexico gesammelt hat. Eingehender wird berichtet über *Crotalus atrox* B. G. und das Wachsen seiner Klapper. Zwei Klapperglieder scheinen jährlich (eines bei jeder Häutung) angesetzt zu werden. Weiter über *C. confluentus* Say, *horridus* L., *adamanteus* Beauv., *durissus* L., *lucifer* B. G., *exsul* Garm., *molossus* B. G., *Sistrurus catenatus* Raf. und *miliaris* L., *Sibon septentrionalis* (Kenn.), *Regina mesomelana* Jan, *Eutaenia proxima* Say, *marciana* B. G. und *cyrtopsis* Kenn., *Scotophis lindheimeri* B. G., *Coluber ornatus* B. G. und *testaceus* Say, *Diadophis decoratus* Gthr.

und *texensis* Kenn., *Rhinochilus tessellatus* Garm., *Ophibolus multistriatus* Kenn., *Tantilla coronata* B. G. und *Geophis latifrontalis* Garm. Von Eidechsen werden ausführlicher besprochen *Cnemidophorus gularis* B. G., *Gerrhonotus imbricatus* Wgm., *Phrynosoma cornutum* Harl., *orbiculare* Wgm. und *modestum* Gir., *Holbrookia maculata* Gir., *texana* Trosch. und *propinqua* B. G., *Callisaurus draconoides* Blv., *Utastansburiana* und *ornata* B. G. und *Crotaphytus collaris* Say, von Schildkröten *Emys ornata* Gray. Wegen der zahlreichen Lokalfundorte muss auf die Arbeit selbst verwiesen werden. Bull. Essex Instit. Bd. 19 pag. 119—138.

**Indische Region.** J. A. Murray stellt alle bis jetzt in der Literatur erwähnten Reptilarten des westlichen Ostindiens mit Einschluss von Sind zusammen. Indian Ann. Nat. Hist. Bd. 1 pag. 6—19, 71—83 und 132—136.

G. A. Boulenger gibt eine Uebersicht über die von M. L. Fea in Nord-Tenasserim gesammelten Reptilien. Aufgezählt werden von hier *Cyclemys dhor* Gray, *Morenia berdmorei* Blyth, *Platysternum megacephalum* und *Trionyx formosus* Gray; *Gymnodactylus pulchellus* Gray, *Hemidactylus garnoti* D. B., *Gecko verticillatus* Laur., *Draco blanfordi* Blgr. und *taeniopterus* Gthr., *Acanthosaura crucigera* und *laminidentata* Blgr., *Calotes versicolor* Daud., *emma* Gray und *mystaceus* D. B., *Liolepis belli* Gray, *Varanus nebulosus* Gray und *salvator* Laur., *Mabuia multifasciata* Kuhl und *macularia* Blyth, *Lygosoma maculatum* und *Tropidophorus berdmorei* Blyth; *Ablabescollaris* Gray, *Composoma radiatum* Boje, *Tropidonotus quincunciatus* Schlg., *subminiatus* Schlg. (mit 9 Supralabialen!) und *janceus* Cant., *Psammodynastes pulverulentus* Boje, *Dipsas multimaculata* Schlg., *Bungarus fasciatus* Schnd., *Bothrops gramineus* Shaw und je 2 neue *Calotes* (s. Agamidae) und *Lygosoma* (s. Scincidae). Ann. Mus. Civ. St. Nat. Genova (2) Bd. 5 pag. 474—486, Taf. 6—8.

Im Gazetteer of British Burmah berichtet W. Theobald, dass die Fauna von Britisch-Burma 4 Krokodile und mehr als 70 Schlangenarten aufweise, von denen 15 giftig seien. Malayische und indische Formen mischten sich hier. Rev. Scientif. vom 1. April 1886 und Amer. Naturalist Bd. 21 pag. 190.

O. Boettger verzeichnet pag. 38 von der Insel Salanga, Siam, *Crocodylus porosus* Schnd., *Gehyra mutilata* (Wgm.), *Acanthosaura armata* (Gray), *Composoma melanurum* (Schlg.), *Lycodon aulicus* (L.), von Deli, Sumatra, pag. 39 u. a. *Trionyx janicus* Schwgg., *Simotes trinotatus* D. B. und *labuanensis* Gthr., *Zaocys carinatus* Gthr. und *fuscus* Gthr., *Tropidonotus flaviceps* D. B. und *chrysargus* Boje var. *jancea* Cant., *Ophites subcinctus* (Boje), *Callophis gracilis* Gray, von Banka pag. 51 *Psammodynastes pulverulentus* (Boje) und *Dipsas cynodon* Cuv. und von Java u. a. niederländisch-indischen Inseln zahlreiche, von dort aber bereits bekannte Arten. Ber. Senckenberg. Naturf. Ges. 1887.

Stoliczka's Notizen über einige Arten malayischer Reptilien und Batrachier sind als Wiederabdruck in *Miscell. Papers relat. to Indo-China and the Indian Archipel* (2) Bd. 1, Calcutta 1887 erschienen.

A. B. Meyer gibt in einem Verzeichniss der von ihm 1870—73 im Ostindischen Archipel gesammelten Kriechthiere eine grössere Reihe neuer Fundorte bekannter Arten von Java, Madura, Celebes, den Sangi-Inseln, Togian-Inseln, Singapore, Luzon, Cebu, Negros, Ternate, Neuguinea, Mysore und Jobi. Aufgezählt werden 7 Schildkröten, 2 Krokodile, 83 Schlangen und 67 Eidechsen. Da die neuen Fundorte von den bereits publicierten nicht scharf getrennt sind, ist eine Aufzählung derselben hier unmöglich. Kurze, meist systematische Bemerkungen Meyer's oder J. G. Fischer's sind beigefügt bei *Peltastes forsteni* (Schlg.), *Platemys norueguineae* Myr.; *Calotes marmoratus* (Gray), *Varanus indicus* (Daud.) (nicht bei Mafoor, Neuguinea), *V. kordensis* (Myr.), *Mabuia multicarinata* (Gray), *Lygosoma fuscum* (D. B.) und *baudini* D. B.; *Elaphis melanurus* (Schlg.), *Tropidonotus* sp. von Siao, Sangi-Inseln, *Dendrophis punctulatus* (Gray) und *terrijicus* Pts., *Dipsos irregularis* Merr. (nicht giftig), *Platurus laticaudatus* (L.), *Diemenia muelleri* (Schlg.), *Adeniophis intestinalis* (Laur.) (Name nicht von der Bauchgiftdrüse hergeleitet), *Hemibungarus calligaster* (Wgm.) und *gemiannulis* Pts. (beide ohne Bauchgiftdrüse) und *Trimeresurus wagleri* (Schlg.). *Abh. u. Ber. Zool. Anthr.-Ethn. Mus. Dresden 1886/87 No. 2. 16 pag.*

Von Christmas Island, im Süden von Java, zählt G. A. Boulenger auf *Gymnodactylus marmoratus* Kuhl und je einen neuen *Typhlops* und *Lygosoma* (s. Typhlopidae, Scincidae). *Proc. Zool. Soc. London pag. 516—517.* — Vergl. auch *Nature* Bd. 37 pag. 202.

Derselbe nennt vom Mt. Kina Baloo, Nord-Borneo, *Lygosoma variegatum* Pts. und *olivaceum* Gray, *Tropidonotus sarawacensis* Gthr. und je einen neuen *Draco* und *Tropidonotus* (s. Agamidae, Natricinae). *Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 20 pag. 95—97.*

O. Boettger bespricht eine Sammlung von Kriechthieren aus China und von der Insel Hainan. Letztere stimmt in der herpetologischen Fauna ganz mit dem Festland von Süd-China überein. *Ber. Senckenberg. Naturf. Ges. 1887 pag. 61—63.*

G. A. Boulenger gibt eine Übersicht über die von H. Pryer auf den Liu-Kiu Inseln gesammelten Reptilien. Es sind *Gecko japonicus* D. B., *Ptychozoon homalocephalum* (Crev.), *Japalura polygonata* (Hall.), *Lygosoma pellopterum* (Hall.), *Ablabes semicarinatus* (Hall.), *Platurus fasciatus* Daud., *Bothrops flavociridis* Hall. und je ein neuer *Tachydromus* und *Tropidonotus* (s. Lacertidae, Natricinae). *Proc. Zool. Soc. London pag. 146—150, Taf. 17—18.*

**Africanische Region.** G. A. Boulenger verzeichnet nach Sendungen A. S. G. Jayakar's von Maskat an der Westküste des persischen Golfs, Arabien: *Testudo stellata* und *Chelone virgata* Schwgg.; *Ceramodactylus doriue* und *Alsophylax tuberculatus* Blfd.,



*Hemidactylus coctaei* D. B., *Agama sinaita* Heyd. und *isolepis* Blgr., *Uromastix spinipes* Daud., *Varanus griseus* Daud., *Lacerta jakakari* Blgr. (mit kurzer systematischer Bemerkung), *Scincus muscatensis* Murr., *Chalcides ocellatus* Forsk.; *Zamenis ventrimaculatus* Gray und *diadema* Schlg., *Lytorhynchus diadema* D. B., *Psammophis leithi* Gthr., *Dipsas obtusa* Rss., *Hydrophis robustus* und *elliotti* Gthr., *cyanocinctus* Daud. und eine n. sp. (s. Hydrophidae), *Enhydryna bengalensis* Gray, *Echis carinata* Schud. und *colorata* Gthr. Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 20 pag. 407—408.

L. Vaillant bringt nach Materialien Humblot's eine Studie über 10 Eidechsen der Comoren. Er zählt auf von Mayotte und Gross-Comoro *Hemidactylus mabuia* Mor., *Platyductylus cepedianus* Cuv. und *Euprepes comorensis* Pts., von Mayotte allein *Chamaeleon polleni* Pts., *Phyllodactylus sanctijohannis* Gthr. und einen neuen *Gongylus*, von Gross-Comoro allein *Chamaeleon cephalolepis* Gthr., *Hemidactylus frenatus* Schlg., *Ablepharus boutoni* Desj. und eine neue *Geckolepis* und gibt zu den verschiedenen Arten kurze systematische Notizen (s. Scincidae, Geckonidae). Bull. Soc. Philomath. Paris (7) Bd. 11 pag. 131—136.

Eine wenn auch etwas lückenhafte Zusammenstellung der zoogeographischen Elemente in der Reptilienfauna Madagascars bringt H. J. Kolbe. Sitz.-Ber. Ges. Nat. Fr. Berlin pag. 164—165,

In einem Zweiten Beitrag zur Herpetologie Südwest- und Südafrikas [vergl. Ber. f. 1886 pag. 160] beschreibt O. Boettger die von H. Schinz auf seiner Reise vom Cap bis Ovamboland gesammelten Reptilien und zählt auch einige neue Fundorte aus dem Capland auf. Es werden behandelt 5 Schildkröten, darunter *Testudo semiserata* Smith aus Ovamboland, *verreauxi* Smith aus Gross-Namaland, 20 Eidechsen, darunter *Agama hispida* (L.) aus Damaraland, *Typhlosaurus lineatus* Blgr. aus der Nord-Kalahari, *Chamaeleon parvilobus* Blgr. aus Damara- und Ovamboland, und 26 Schlangen, darunter *Leptodira semiannulata* (Smith) und *Atractaspis irregularis* Reinh. var. aus Gross-Namaland. Ovamboland zeigt sich näher mit der capländischen als mit der tropisch-westafrikanischen Reptil- und Batrachierfauna verwandt, und der deutsch-portugiesische Gränzfluss Kunene scheint auch eine scharfe faunistische Trennungslinie zu bilden. Ber. Senckenberg. Naturf. Ges. pag. 135—173, Taf. 5.

G. A. Boulenger nennt *Eremias lugubris* Smith und beschreibt einen neuen *Chondrodactylus* (s. Geckonidae) aus der Wüste Kalahari. Proc. Zool. Soc. London pag. 339—340.

H. J. Kolbe's Beiträge zur Zoogeographie Westafrikas bieten in Hinsicht auf die Reptilien pag. 172 nichts Neues. N. Acta Leop.-Carol. D. Akad. d. Naturf. Bd. 50 pag. 153—364, Taf. 14—16.

J. V. Barboza du Bocage bringt die Liste der von Capello und Ivens auf ihrer letzten Reise quer durch Africa gesammelten 13 Reptilien. Aus dem Innern von Mossamedes stammen die Schildkröte *Pelomedusa galeata* (Schpff.), die Eidechsen *Chamaeleon*

*dilepis* Leach, *Agama armata* Pts., *Gerrhosaurus robustus* Pts., *Eremias* sp. und *Euprepes* sp., sowie die Schlangen *Philothamnus irregularis* Leach, 2 neue Vars. von *Psammophis sibilans* L. (s. Psammophidae) und *Causus rhombeatus* (Licht.). Vom Rio Coroca kommen *Pachydactylus bibroni* (Smith), *Roptropus ajer* Pts. und *Typhlacontias punctatissimus* Boc. Journ. Sc. Math., Phys. e Nat. Lisboa Bd. 11, No. 44 pag. 201—207.

Derselbe verzeichnet von Quissange, Benguella, die Schildkröte *Cinyris belliana* Gray, 4 Eidechsen *Chamaeleon dilepis* Leach, *Pachydactylus bibroni* Smith, *Agama planiceps* Pts., *Gerrhosaurus nigrolineatus* Hall. und 4 Schlangen *Typhlops humbo* Boc., *Rhagerhis tritaeniata* Gthr., *Causus vesimus* (Pts.) und *Bitis arictans* (Merr.). Ebenda pag. 208—211.

Derselbe nennt vom Congo folgende 7 Eidechsen und 13 Schlangen: *Chamaeleon dilepis* Leach von Mayumba und S. Salvador, *Monitor saurus* (Laur.), *Feylinia curviro* Gray von Mayumba, *Hemidactylus longicephalus* Boc., *Agama planiceps* Pts., *Euprepes bayoni* Pts., *Ablepharus cabindae* Boc.; *Typhlops kraussi* Jan, *Philothamnus heterolepidotus* (Gthr.), der auch in Angola und am Cuango vorkommt, *dorsalis* Boc., der überdies bekannt ist von Benguella bis zum Ogowe, *hoplogaster* (Gthr.), *Causus rhombeatus* (Licht.), *Bitis arictans* (Merr.) und *rhinoceros* (Schlg.), sämtlich von S. Salvador und letztere Art auch von Cabinda, endlich *Microsoma collare* Pts., *Mizodon longicauda* Gthr., *Hapsidophrys smaragdinus* (Schlg.), *Dipsas pulverulenta* Fisch., die auch von Angola und Fernando Po bekannt ist, *Atractaspis congica* Pts. und *Atheris squamigera* (Hall.) ohne näheren Fundort vom Congo. Ebenda pag. 177—191.

F. Mocquard zählt auf und beschreibt eingehend die durch die Mission Brazza vom Congo mitgebrachten Schlangen. Es sind *Typhlops lineolatus* Jan von Alima Leketi, *Python sebae* Gmel. von Franceville und Nyanchou, *Microsoma notatum* Pts. von Brazzaville und Cap Lopez, *Coronella olivacea* Pts. von Brazzaville und vom Weissen Nil zwischen Ambatsch und Vossie, *Hapsidophrys lineatus* Fisch. von Brazzaville und Franceville, *Scaphiophis albopunctatus* Pts., *Dasyplepis scabra* L. var. *fasciata* Smith und *Atractaspis corpulenta* Hall. von Diélé d'Alima, *Psammophis sibilans* L. von Diélé und Brazzaville, *Boodon unicolor* Boje, *Triglyphodon fuscus* D. B. und *Naja annulata* B. Pts. von Franceville, Congo und Gabun, *N. nigricollis* Reinh. von Brazzaville und Bissao, *Causus lichtensteini* (Jan) von Nganchou, *C. rhombeatus* Licht. vom Ogowe, von Franceville, Mokaka und Nganchou, *Dendraspis angusticeps* Smith von Nganchou und Unter-Alima, sowie 4 n. sp. (s. Calamariidae, Coronellinae, Natricinae, Viperidae, Causidae). Bull. Soc. Philomath. Paris (7) Bd. 11 pag. 62—92.

O. Boettger gibt Diagnosen von je 3 neuen Eidechsen und Schlangen aus dem unteren Congo-Gebiet (s. Amphisbaenidae, Scincidae, Anelytropidae, Typhlopidae, Elapidae, Viperidae). Zool. Anzeiger 10. Jahrg. pag. 649—651.

In einer Notiz von Lopez Vieira über Reptilien, welche das Zool. Museum der Universität Coimbra durch A. F. Moller von der Insel S. Thomé erhielt, werden erwähnt *Hemidactylus greeffi*, *mabuia*, *Euprepes notabilis*, *Mocoo africana*; *Boodon capensis*, *Philothamnus thomensis* und *Naja haje* var. *nigra*. O Istituto, Revista Scientif. e Litt. (2) Bd. 34 (1886) pag. 237.

J. V. Barboza du Bocage nennt von der Insel Principe eine neue Var. von *Feylinia* (s. Anelytropidae) und die 3 Schlangen *Typhlops elegans* Pts., *Boodon? geometricus* Schlgl. und *Hapsidophrys smaragdinus* (Schlg.). Journ. Sc. Math., Phys. e Nat. Lisboa Bd. 11, No. 44 pag. 198—201.

Von Kamerun werden u. a. *Vipera nasicornis*, *Dendraspis jamesoni* und *Python sebae* aufgezählt. Jahr.-Ber. Vorst. Naturh. Mus. Lübeck f. 1886 pag. 3.

G. A. Boulenger nennt vom Kamerungebirge in 2000' Höhe *Varanus niloticus* (L.), *Chamaeleon oweni* Gray; *Urobelus gabonicus* A. Dum., *Naja haje* (L.) und *Dendraspis angusticeps* (Smith). Proc. Zool. Soc. London pag. 127.

Derselbe verzeichnet vom Rio de Rey, Kamerun, *Rhampholeon spectrum* Bchh.; *Urobelus gabonicus* A. Dum. und *Dipsadoboa unicolor* Gthr. Ebenda pag. 564—565.

O. Boettger gibt eine Liste von 4 Eidechsen und 9 Schlangen von Accra, Goldküste. S. unten Chamaeleontidae, Rhachiodontidae, Elapidae, Causidae. Ber. Senckenberg. Naturf. Ges. p. 55—64.

Von Dahomey zählt J. V. Barboza du Bocage 5 Eidechsen und 8 Schlangen auf. Er verzeichnet von Ajuda *Chamaeleon senegalensis* Daud., *Hemidactylus brookei* Gray, *Monitor saurus* (Laur.), *Euprepes guineensis* Pts.; *Typhlops eschrichti* Schlgl., *Grayia triangularis* (Hall.), bekannt auch vom Congo, *Scaphiophis albopunctatus* Pts., *Philothamnus smithi* Boc., nachgewiesen von Angola bis zum Tanganjika, *Dipsas blandingi* Hall., *Bitis arietans* (Merr.), von Ajuda und Abomey *Agama colonorum* var. *picticauda* Pts., von Zomai eine neue *Atractaspis* und ohne näheren Fundort ein neues *Stenostoma* (s. Atractaspididae, Stenostomatidae). Journ. Sc. Math., Phys. e Nat. Lisboa Bd. 11 No. 44 pag. 192—197.

A. Moloney's Sketch of the Forestry of West Africa with particular reference to its present principal commercial products, London 1887, 8<sup>o</sup>. 6, 533 pag. mit einem Appendix, der eine Liste auch der Reptilien und Batrachier des Gambiagebiets enthalten soll, ist mir unzugänglich geblieben.

**Tropisch-amerikanische Region.** S. Garman nennt zahlreiche Schlangen, Schildkröten und Crocodilier von verschiedenen Inseln Westindiens und gibt bei den meisten kurze systematische Bemerkungen. 4 neue Schlangen. Vergl. unten Faunistisches bei Typhlopidae, Stenostomatidae, Boidae, Calamariidae, Coronellinae, Dryadinae, Dendrophidae, Dryiophidae, Dipsadidae, Scytalidae, Elapidae, Crotalidae;

Testudinidae, Cinosternidae, Chelonidae; Crocodylidae. Proc. Amer. Phil. Soc. Bd. 24 pag. 278—286.

Zahlreiche Geckoniden, Iguaniden, Anguiden, Tejiden und Scinciden (s. diese) werden durch denselben von verschiedenen Inseln Westindiens verzeichnet. Bull. Essex Instit. Bd. 19 pag. 1—12 und 17—53.

Derselbe beschreibt von der Insel Grand Cayman, Westindien, *Aristelliger praesignis* Hall., je einen neuen *Anolis* und *Liocephalus* (s. Iguanidae) und eine neue Var. von *Alsophis* (s. Dryadinae). Auch ein Krokodil soll nach Aussage der Einwohner vorkommen; von Seeschildkröten finden sich *Thalassochelys cephalo*, *Chelone mydas*, *Eretmochelys imbricata* und *Dermatochelys coriacea*. Proc. Amer. Phil. Soc. Bd. 24 pag. 273—277.

E. D. Cope bringt eine Aufzählung von Reptilien der Bahama-Inseln mit genauen Specialfundorten. Es sind die Eidechsen *Sphaerodactylus notatus* Baird, *Anolis distichus* Cope, *sagrae* Bibr., *ordinatus* Cope und *principalis* L. var. *porcata* Gray, *Cyclura baculophora* Cope, *nubila* Gray und *carinata* Harl., *Liocephalus carinatus* Gray, *Ameiva thoracica* Cope, *Mabuia agilis* Raddi und ein neuer *Liocephalus* (s. Iguanidae) und die Schlangen *Typhlops lumbricalis* L., *Stenostoma melanoterna* Cope, *Chilobothrus strigillatus* und *chrysogaster* Cope, *Ungualia maculata* Gray und *cana* Cope, *Diadophis rubescens* Cope und *Alsophis woodi* Cope. Von den 20 genannten Arten sind nur 2 auch in Nordamerika, 6 auf Cuba, 2 auf San Domingo, 4 überhaupt in Westindien gefunden; 10 Arten sind den Inseln eigenthümlich. Proc. U. S. Nat. Mus. Bd. 10 pag. 436—439.

Nach T. W. van Lidth de Jeude sammelte Neervoort van de Poll auf Curaçao 3 Eidechsen *Cnemidophorus murinus* Laur., *Gymnophthalmus quadrilineatus* L. und einen neuen *Phyllodactylus*, sowie die Schlange *Dromicus antillensis* Schlg., auf Aruba 2 Eidechsen *Iguana tuberculata* Laur. und einen neuen *Cnemidophorus*, sowie 2 Schlangen *Leptodira annulata* L. und *Crotalus horridus* L. n. var. Beiden Inseln gemeinsam sind überdies 3 Eidechsen *Thecadactylus rapicauda* Houtt., *Anolis lineatus* Daud. und ein neuer *Gymnodactylus*. Weiter wurden erbeutet auf Martinique *Anolis alligator* D. B., auf den Inseln Los Roques nördlich von Venezuela *Cnemidophorus nigricolor* Pts., in Caracas, Venezuela, *Cnemidophorus lemniscatus* Daud. und in Surinam *Leptophis liocercus* Wied (s. Geckonidae, Tejidae, Crotalidae). Notes Leiden Mus. Bd. 9 pag. 129—139, Taf. 2.

E. D. Cope gibt einen synonymischen und faunistischen Catalog der Reptilien und Batrachier Centralamericas und Mexicos. 705 Species werden aufgezählt, die zu 197 Gattungen gestellt werden. Von den 570 Reptilien sind 315 Schlangen, darunter 45 giftige. Die Fam. Colubridae allein zählt 215 Arten. Die anderen Familien, die über 20 Species zählen, sind von Schlangen Crotalidae, von Eidechsen Scincidae, Anguidae, Iguanidae und Anolidae. 2 neue Genera und

eine *Elaps*-Art (s. Amblycephalidae, Crotalidae, Elapidae) werden beschrieben. Bull. U. S. Nat. Mus. No. 32. 98 pag.

G. A. Boulenger nennt von Maccasseema in Britisch-Guayana *Thecadactylus rapicauda* Houitt., einen neuen *Gonatodes* (s. Geckonidae), *Anolis punctatus* Daud., *Ophryoesa superciliosa* L., *Uraniscodon umbru* L., *Cophias flarescens* Bonn., *Amphisbaena fuliginosa* L.; *Typhlops reticulatus* L., *Geophis lineatus* D. B. und *Elaps lemniscatus* L. Proc. Zool. Soc. London pag. 153—154, 2 Figg.

H. N. Ridley erwähnt von der Insel Fernando Noronha (im südl. Atlant. Oc. 194 Miles O. von Cap San Roque) einen Gecko, eine *Amphisbaena* und *Enprepes punctatus*; Seeschildkröten seien häufig, Batrachier aber fehlten. Proc. Linn. Soc. London Sitz. v. 3. Nov. 1887. — Ref. in Nature Bd. 37 pag. 119.

E. D. Cope verzeichnet die von H. H. Smith bei Chupada nordöstlich von Cuyabá in der Prov. Mato Grosso, Brasilien, gesammelten 44 Reptilien. Es sind die 15 Eidechsen *Anolis fuscoauratus* D. B. und *binotatus* Pts., *Polychrus acutirostris* Spix, *Scartiscus caducus* Cope, *Microtophus spinulosus* Cope, *Ecphymotes torquatus* Spix, *Hoplocercus spinosus* Fitz., *Tupinambis tequezin* L., *Ameiva surinamensis* L., *Cnemidophorus ocellifer* Spix, *Pantodactylus schreibersi* Wgm., *Cercosaura ocellata* Wgl., *Emoia frenata* Cope, *Amphisbaena alba* L. und *Lepidosternum microcephalum* Wagl., sowie die 29 Schlangen *Boa constrictor* L., *Rhadinaea (Enicognathus) occipitalis* Jan, *Aporophis almadensis* Wgl., *Opheomorphus meleagris* Shaw var. *doliata* Wied, *Liophis reginae* L., *Erythrolamprus venustissimus* Wied, *Dipsas cenchoa* L., *Sibon annulatus* L., *Tachymenis strigatus* Gthr., *Oxyrhopus trigeminus* D. B., *rhombifer* D. B. und *pthalarius* L., *Leptognathus turgidus* Cope, *Spilotes corais* L., *Herpetodryas carinatus* L., *Drymobius pantherinus* Merr., *Philodryas nattereri* Stdehr., *viridissimus* L. und *olfersi* Licht., *Elaps lemniscatus* L., *Bothrops brasiliensis* Latr. und *neocidii* Wgl., *Crotalus terrificus* Laur., sowie je eine neue *Tantilla*, Varietät von *Apostolepis* und *Rhynchonyx*, je einen neuen *Opheomorphus* und *Dirrhox* (s. Calamariidae, Coronellinae, Dryadinae). Durch diese Liste wird die Kenntniss der geographischen Verbreitung namentlich der Gattungen *Anolis*, *Scartiscus*, *Rhynchonyx* und *Dirrhox* erweitert. Proc. Amer. Phil. Soc. Bd. 24 pag. 44—60. — Ref. in Amer. Naturalist Bd. 21 pag. 388—389.

L. Picaglia gibt einen Beitrag zur Kenntniss der Fauna von Bellavista, Prov. Corrientes, Argentina. Er zählt auf und bringt systematische Bemerkungen zu *Tejus teyou* Fitz., *Lepidosternum boettgeri* Blgr., *Mabuia agilis* Raddi; *Bothrops atrox* L., *Heterodon dorbignyi* D. B., *Enicognathus* sp., der genauer beschrieben wird, *Coronella pulchella* Bibr., *Liophis cobella* L., *wagleri* Jan und *poecilostictus* Jan, *Xenodon rhabdocephalus* Wied, *Dryophylax aestivus* L. und *viridissimus* L., *Dromicus amabilis* Jan, *Oxyrhopus rhombifer* d'Orb., *Brachyrhyton cloelia* Daud., *Elaps marcgravi* Wied und *Bufo marinus* L. Atti Soc. Nat. Modena, Mem. (3) Bd. 6 pag. 83—96.

**Australische Region.** C. W. De Vis beschreibt 18 neue Eidechsen aus Queensland (s. Geckonidae, Agamidae, Varanidae, Scincidae, Pygopodidae). Proc. Linn. Soc. N.-S.-Wales (2) Bd. 2 pag. 811—826.

W. Macleay zählt die von Froggatt in der Umgebung von Derby, King's Sound, Nordwest-Australien gesammelten Reptilien auf. Es sind 6 Schlangen *Nardoia gilberti* Gray, *Dipsas* sp., *Brachysoma simile* Macl., *Pseudechis darwiniensis* Macl., *Diemenia* sp. und eine fragliche *Acanthophis*. Von Eidechsen werden genannt *Varanus gouldi* und *punctatus*, *Chlamydosaurus kingi*, *Physignathus gilberti*, 5 Arten *Amphibolurus*, 5 Arten *Lygosoma*, *Cyclodus* sp., *Ablepharus boutoni*, *Delma fraseri* und 6 Arten Geckoniden. Ebenda pag. 1020.

In 1887 erschien Decade 14 von F. Mc Coy's Prodrömus of the Zoology of Victoria, Melbourne, 8°. Die Abbildungen der 6 darin geschilderten Reptilien sind unten verzeichnet (s. Geckonidae, Scincidae, Elapidae).

H. B. Guppy's The Solomon Islands, London 1887, 8°. enthält pag. 308—318 einen Abschnitt über die Reptilien und Batrachier der Salomonsinseln.

G. A. Boulenger gibt nach Sammlungen von Woodford einen Zweiten Beitrag [vergl. Ber. f. 1886 pag. 166] zur herpetologischen Fauna der Salomonsinseln. Verf. nennt u. a. von Faro *Gymnodactylus pelagicus* Gir., *Varanus indicus* Daud., *Lygosoma smaragdinum*, *cyanurum* und *cyanogaster* Less., *nigrum* H. J., *albofasciolatum* Gthr., *Dipsas irregularis* Merr. und von Alu, Shortland-Gruppe, *Corucia zebata* Gray, *Dendrophis solomonis* Gthr. und *Dipsas irregularis* Merr. Neu sind ein *Lepidodactylus*, 3 *Lygosoma* und ein *Typhlops* (s. Geckonidae, Scincidae, Typhlopidae) und überdies 4 bereits von anderen benachbarten Gegenden bekannte Arten. Proc. Zool. Soc. London pag. 333—338, Taf. 28.

Auf Norfolk Insel selbst fehlen nach J. D. Ogilby Reptilien; auf Phillip Insel und Nepean Insel aber findet sich *Phyllodactylus guentheri* Blgr. Proc. Linn. Soc. N.-S.-Wales (2) Bd. 2 pag. 990.

**Systematisches.** In Bemerkungen über Classification der Wirbelthiere schlägt B. G. Wilder einige etymologisch und inhaltlich correcte Ausdrücke vor, deren Anwendung er aber nur als gelegentlich zu gebrauchende Synonyme empfiehlt. So Phenocoelia und Mono-coelia für Acrania, Polyoelia für Craniata, Megaulica für Ichthyopsida und Micraulica für die vereinigten Dipnoi, Batrachia und Sauropsida. Amer. Naturalist Bd. 21 pag. 913—917.

In einer Arbeit über die phylogenetische Anordnung der Sauropsiden und über die Abstammung der amnioten Wirbelthiere bemerkt G. Baur, dass die neuesten Untersuchungen ergeben haben, dass die Säugethiere nicht von Batrachiern, sondern von Reptilien abzuleiten sind. Cope theile die Reptilien in:

## I. Reptilien mit nicht differenzierten Gliedmaassen.

1. *Ichthyopterygia*.

## II. Reptilien mit differenzierten Gliedmaassen.

1. *Archosauria*. Quadratum unbeweglich eingelenkt, Capitulum und Tuberculum der Rippen isolirt: Theromorpha; Dinosauria mit Einschluss der Crocodilia; Ornithosauria.

2. *Synaptosauria*. Quadratum eng mit den Schädelknochen verbunden, nur eine Rippengelenkverbindung: Testudinata; Rhynchocephalia; Sauropterygia.

3. *Streptostylia*. Quadratum nur am proximalen Theil dem Schädel angeheftet, Rippen mit einem Gelenkkopf: Lacertilia; Pythonomorpha (oder Mosasauria); Ophidia.

Verf. unterwirft diese Eintheilung einer Kritik. Er beweist, dass die Ichthyopterygier in keinem Fall den übrigen Reptilien gegenübergestellt werden dürfen; sie vereinigen vielmehr Charaktere von Rhynchocephalen, Sauropterygiern und ältesten Crocodiliern und weisen also auf wesentlich anderen Ursprung als auf Ganoiden, Ganocephalen und Labyrinthodonten zurück. In einem Nachtrag pag. 491 werden sie gradezu als alte, an das Wasserleben angepasste Rhynchocephalen bezeichnet. Ebenso gehören 1. die Sauropterygier und Testudinaten nicht zu den Synaptosauriern, denn sie besitzen zwei Rippenköpfe; erstere haben in Schädel und Schultergürtel keine directe Beziehung zu den Ichthyopterygiern, wol aber zu den Schildkröten, was ausgeführt wird. Testudinata und Sauropterygia stammen von Formen ab, die den Rhynchocephalen nicht fernstanden. 2. Rhynchocephalen (mit *Champsosaurus*), Lacertilier, Pythonomorphen und Ophidier bilden mit den Ichthyopterygiern eine natürliche Gruppe, von denen die Rhynchocephalen mit den Homocosauriern und Protosauriern die am meisten verallgemeinerten Formen darstellen und die Vorfahren aller übrigen genannten Ordnungen zu sein scheinen. Endlich bilden 3. Dinosaurier, Crocodilier, Ornithosaurier und Vögel eine dritte natürliche Gruppe der Sauropsiden. Die Dinosaurier sind die ältesten; sie zerfallen in die drei Gruppen carnivore, vogelähnliche und krokodilartige Dinosaurier. Entweder haben die Ornithosauria ihren Ursprung von wahren Dinosauriern genommen, oder beide hatten einen gemeinsamen Ahnen. Crocodilier und Dinosaurier scheinen in der U. Trias ebenfalls einen gemeinsamen Ursprung erkennen zu lassen. Durch die Belodontiden ist die Kluft zwischen Crocodiliern und Lacertiliern bedeutend kleiner geworden. Die 4. Gruppe bilden die Theromorphen, die weder die Ahnen der Reptilien noch der Säugethiere sein können, was breiter ausgeführt wird. Verf. hält es für wahrscheinlicher, dass die Theromorpha und Rhynchocephalia einen praepermischen gemeinsamen reptilartigen Ahnen gehabt haben. Als 5. Gruppe der Reptilien schlägt Verf. den Namen Proganosauria (s. diese) vor. Den Schluss der Arbeit bilden Betrachtungen über die Abkunft der Säugethiere, die in der That den permischen Reptilien aufs nächste verwandt sind. Journ. of Morphol. Boston Bd. 1 pag. 93—104, Biol.

Centr.-Bl. Bd. 7 pag. 481—493 und Sitz.-Ber. Ges. Morph. München Bd. 3 pag. 46—61. — Ref. in München. Med. Wochenschr. Jahrg. 34 pag. 441.

G. A. Boulenger bringt synonymische Bemerkungen über 8 von Bleeker aufgestellte Reptilien von Sumatra (s. Geckonidae, Agamidae, Scincidae; Typhlopidae, Calamariidae). Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 20 pag. 152.

### *Lacertilia.*

**Museen.** A. Haly gibt eine Aufzählung der in Bd. 2 und 3 des Boulenger'schen Eidechsen catalogs von Ceylon aufgezählten Arten [vergl. Ber. f. 1886 pag. 196]. Second Report on the Collection of Lizards in the Colombo Museum. Colombo 1887, 8°. 4 pag.

**Sceletsystem.** Eine Mittheilung über ein verkümmertes Quadratojugale bei *Tejus teguixin* und *Scincus maritimus*, sowie über die Bezahnung der erstgenannten Eidechse bringt E. Koken. Die Bezahnung von *Tejus* deutet darauf hin, dass seine Vorfahren fast gleichgrosse Zähne von flacher, dreispitziger Form besaßen. Mit dem Alter zeigt das Gebiss dieser Eidechse eine stetig sich steigende Differenzierung. Sitz.-Ber. Ges. Nat. Fr. Berlin pag. 33—34.

**Sinnesorgane.** D. E. Béraneck u. a. haben an Eidechsen und Blindschleichen in Hinsicht auf das Parietalorgan [vergl. oben pag. 163] embryologische Untersuchungen angestellt.

**Ontogenie.** E. Liessner hat bei *Lacerta vivipara* die drei ersten Kiemenpalten offen gefunden, die vierte war stets geschlossen. Ausserdem zeigte sich hinter der vierten die Anlage zu einer fünften Kiemenpalte. Die erste und zweite war bei 9 unter 11 untersuchten *Lacerta*-Embryonen geöffnet; die dritte nur bei zweien. Was die Grösse der Kiemenpaltenöffnung anlangt, so variiert dieselbe sehr stark. Es ergab sich aber, dass die grössten Zahlenwerthe bei der ersten Kiemenpalte angetroffen werden. Sitz.-Ber. Naturf.-Ges. Dorpat Bd. 8 pag. 30—31.

D. E. Béraneck hat den Bau der Falten, die man bei Embryonen von *Lacerta* an den Seiten des Hinterhirns findet, und die Beziehungen dieser Falten zum Ursprunge der Cranialnerven studiert. Rec. Zool. Suisse Bd. 4 pag. 305 bis 364, Taf. 14.

H. Orr beschreibt in seinem Beitrag zur Embryologie der Eidechse 6 Falten im Hinterhirn des Embryos von *Anolis sagrae* D. B., von denen 5 gleiche Grösse haben, während die sechste, von der der zehnte Nerv ausgeht, etwas länger ist als die übrigen. Das Mittelhirn wird aus einer Falte gebildet, während das primitive Vorderhirn zwei Falten zeigt, die Verf. Neuromeren nennt. Der Bau dieser Neuromeren wird eingehend erörtert. J. Hopkins' Univ. Circ. Bd. 7 pag. 38 und Journ. of Morphol. Boston Bd. 1 pag. 311—372, Taf. 12—16.

Die im Ber. f. 1886 pag. 197 referierte Arbeit H. Strahl's über Dottersackwand und Parablast der Eidechse findet sich nicht in Bd. 44, sondern in Band 45d. Zeitschr. f. wiss. Zool. — Ref. in Journ. Roy. Micr. Soc. pag. 564.



**Biologisches.** Um den bemerkenswerthen Parallelismus in Tracht und äusserem Bau zwischen Gattungen verschiedener Familien, den Cope Heterologie nennt, zu zeigen, bringt H. W. Conn zwei Tafeln mit je 5 Typen von Iguaniden und von Agamiden zum Abdruck. Amer. Naturalist Bd. 21 pag. 467, Taf. 16—17.

**Faunistisches.** A. Heilprin wendet sich gegen Boulenger's Auffassung, dass die americanische Eidechsenfauna eine einheitliche, neogäische sei. Geogr. and Geolog. Distribution of Animals, London 1887 und Internat. Scientif. Ser. Bd. 58 pag. 317. — G. A. Boulenger beharrt auf seiner Ansicht, dass die nord-americanische Eidechsenfauna nur ein Ableger der centralamericanischen sei und zeigt dies aufs Schlagendste an der Fauna von Britisch-Columbia. Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 20 pag. 345—347.

**Systematisches.** E. D. Cope ordnet die Lacertilier in die folgenden Unterordnungen und Familien:

- I. Rhiptoglossa. 1. Chamaeleontidae.
  - II. Acrodonta. 2. Agamidae.
  - III. Iguania. 3. Anolidae. 4. Iguanidae.
  - IV. Diploglossa. 5. Zonuridae. 6. Pygopodidae. 7. Anguidae.
  8. Xenosauridae. 9. Helodermidae.
  - V. Thecoglossa. 10. Varanidae.
  - VI. Geckovarani (n.). 11. Uroplatidae.
  - VII. Nyctisaura. 12. Eublepharidae. 13. Geckonidae.
  - VIII. Leptoglossa. 14. Xantusiidae. 15. Tejidae. 16. Lacertidae.
  17. Gerrhosauridae. 18. Scincidae.
  - IX. Typhlophthalmi. 19. Acontiidae. 20. Anelytropidae.
  - X. Anguisauri (n.). 21. Anniellidae.
  - XI. Ophisauri. 22. Chirotidae. 23. Amphisbaenidae. 24. Trogonophidae.
- Bull. U. S. Nat. Mus. No. 32 pag. 25.

In Bemerkungen über die Geckoniden-Sammlung im Zool. Museum d. Ksl. Akad. d. Wiss. zu St. Petersburg bemängelt A. Strauch nach einer beredten Lobrede auf Boulenger's Eidechsen-catalog dessen ungenügende Characterisierung der einzelnen Familien nach rein osteologischen Principien. Die Eublephariden seien höchstens eine Tribus der Fam. Geckonidae — *Aeluroscalabotes* gehöre übrigens nicht zu den Geckonen, sondern zu den Eublephariden — und die Uroplatidae seien einfach den Geckonidae wieder einzuverleiben. Boulenger habe bei seiner Familieneintheilung auf die Form der Clavicula allzugrossen Werth gelegt. Auch die Boulenger'sche Fam. Anguidae möchte Verf. wieder in Gerrhonotida und Diploglossida theilen und letztere zu den Scincidae stellen. Boulenger's Zonuriden, Xantusiiden und Gerrhosauriden und die Gerrhonotiden will Verf. nur als Tribus einer Familie, der Chalcididae, gelten lassen. Ebenso räumt er den Familien Diploglossidae, Scincidae, Pygopodidae, Anelytropidae, Aniellidae und Dibamidae nur den Werth von 6 Tribus der Fam. Scincidae ein. Verf. nimmt demnach pag. 11 folgende Eintheilung in Unterordnungen und Familien an:

- I. Rhiptoglossa. 1. Chamaeleonida.
- II. Pachyglossa. 2. Geckonida mit den Trib. a. Geckonida und b. Eublepharida. 3. Agamida. 4. Iguanida. 5. Xenosaurida. 6. Helodermatida.

III. Leptoglossa. 7. Varanida. 8. Tejida. 9. Lacertida. 10. Chalcidida mit den Tribus a. Zonurida, b. Gerrhonotida, c. Xantusiida und d. Gerrhosaurida. 11. Scincida mit den Tribus a. Diploglossida, b. Scineida s. str., c. Pygopodida, d. Anelytropida, e. Aniellida und f. Dibamida. 12. Amphisbaenida.

Mém. Acad. St.-Petersbourg (7) Bd. 35, No. 2, 72, 2 pag., 1 Taf.

Eine Kritik dieser Arbeit gibt G. A. Boulenger; er zieht 2 der neu beschriebenen Arten ein, hebt auch einige Inconsequenzen in der Benennung hervor und reproducirt die Originaldiagnose Schlegels von *Teratoscincus scincus*. Sodann vertheidigt Verf. sein Eidechsen-system den Einwendungen Strauchs gegenüber. Osteologische Charactere seien nothwendig, für deren Studium er eine Suite von 8 Sceleten (Gecko, Agamide oder Iguanide, Blindschleiche, Varan, Tejide, Amphisbaena, Scineide und Chamaeleon) empfiehlt. Er vertheidigt namentlich die Wichtigkeit, die er der Form der Clavicula beigelegt hat; eine fortlaufende Reihe in der Gruppierung der Familien sei unmöglich. Warum er die Pygopodiden trotz des Fehlens der Vordergliedmaassen in die Nähe der Eublephariden und Agamiden bringt, erläutert Verf. pag. 387 an Figuren des Schultergürtels von *Pygopus lepidopus* und *Lialis burtoni* einerseits und *Lygosoma praepelidum* andererseits. Die Fam. Anguidae sei eine durchaus natürliche; von äusseren Characteren wird auch auf die Uebereinstimmung der Kopfbeschilderung von *Anguis* und *Ophisaurus* und auf die Anordnung der Seitenschuppen in grade Querreihen aufmerksam gemacht. Dass *Heloderma* und *Anguis* nicht in zwei verschiedene Unterordnungen gestellt werden können, zeigen die Zungen beider Gattungen, die pag. 388 neben einander abgebildet werden. Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 19 pag. 383–388, 5 Figg.

Wie die beiden früheren Bände [vergl. Ber. f. 1885 pag. 283] von G. A. Boulenger's Meisterhand bearbeitet, ist der langersehnte dritte und letzte Band des „Catalogue of the Lizards in the British Museum, 2. edit., London 1887. 12,575 pag., 40 Taf.“ erschienen. Er enthält die 6 Familien Lacertidae, Gerrhosauridae, Scincidae, Anelytropidae, Dibamidae und Chamaeleontidae und ist mit 40 prachtvoll gestochenen Tafeln ausgestattet. Während zur Zeit Duméril u. Bibron's (1836–39) Lacertidae 43, Gerrhosauridae 6, Scincidae 87, Anelytropidae 1, Dibamidae 1, Chamaeleontidae 14 beschrieben waren, zeigte Gray's erste Ausgabe des vorliegenden Catalogs (1845) beziehungsweise 57, 9, 132, 2, 1 und 18 Arten und der jetzt vorliegende Band Beschreibungen von 97 Lacertiden, 15 Gerrhosauriden, 373 Scinciden, 6 Anelytropiden, 2 Dibamiden und 49 Chamaeleontiden. Während 1845 das British Museum aus diesen 6 Familien 162 Arten in 599 Exemplaren besass, beherbergt es jetzt 433 Arten in 3929 Exemplaren. Ein Nachtrag bringt die im Laufe der letzten 2 Jahre neu hinzugekommenen Species des Museums und die neuesten Literaturnachweise und stellt die Zahl der gut begründeten, bekannten Eidechsenarten auf 1616 fest, von denen 1206 im British Museum in 9820 Exemplaren vertreten sind. Das prachtvolle, jetzt vollendete und mit ebenso grossem Fleiss wie Gründlichkeit gearbeitete Werk wird jedem Zoologen unentbehrlich sein und eine auf langhin gesicherte Grundlage für alle künftigen Forschungen in dieser Richtung abgeben. Ich musste bei dem Umfange des Werkes leider darauf verzichten, alle Neuerungen in der Systematik und Synonymie zu verzeichnen und konnte auch die Angabe der vielfach höchst wichtigen neuen Fundorte nur in den allerwenigsten Fällen berücksichtigen. Ein sorgfältiges Register für alle drei Bände des Werkes ist beigegeben.

**Geckonidae.** Museen. Das Petersburger Museum besitzt nach A. Strauch 122 Arten Geckoniden in 637 Stücken; 2 nov. gen. und 13 n. sp. werden beschrieben. *Peripia* wird neben *Gehyra*, *Bunopus* neben *Alsophylax* als Gattung anerkannt. Eine sehr sorgfältig ausgearbeitete dichotomische Tabelle wird pag. 14 zur Bestimmung der Geckoniden-Gattungen gegeben und versucht, die Genera mehr nach natürlicher Verwandtschaft an einander zu reihen. Mém. Acad. St.-Petersbourg (7) Bd. 35, No. 2.

**Integumentalgebilde.** Mittheilungen über den Bau der haarartigen Gebilde an den Haftlappen der Geckonenfinger macht A. Nicolas. Seine Darstellung weicht in einigen Punkten von der Cartier's ab. Namentlich findet er, dass diese Haare von grossen hellen Zellen abzuleiten sind, während sie nach Cartier von cylindrischen Elementen einer tieferen Epidermislage abstammen sollen. Internat. Mon.-Schrift f. Anat. u. Phys. Bd. 4 pag. 410—420, Taf. 18.

**Biologisches.** W. Colenso bringt weitere Beobachtungen über Trächtigkeit, Geburt und die Jungen von *Naultinus elegans* Gray. Er zeigt, dass die Art lebendiggebärend ist und stets Zwillinge zur Welt bringt. Die Tragzeit beläuft sich auf 5½ Monat. Trans. a. Proc. N.-Zealand Inst. Bd. 19 pag. 147—150.

E. B. Poulton weist nach, dass *Tarentola mauritanica* beim Oeffnen des Maules und Beissen wesentlich auch den Oberkiefer nach aufwärts bewegt, wie es infolge der losen Verbindung des Schwanzentheils mit dem übrigen Schädel zu erwarten war. Nature Bd. 35 pag. 511—512, Figg.

J. v. Fischer macht Mittheilungen über einige Geckonen der Mittelmeerrauma in Gefangenschaft und Freileben. Er vergleicht sie mit den Katzen unter den Säugethieren. Sie finden sich meist in Gesellschaft, sind aber nicht gesellig, sondern leben stets in Kriege mit einander. Die Gefangenschaft ertragen sie alle gut und pflanzen sich leicht fort. Regeln für ihre Haltung und für die Behandlung der Eier zur Aufzucht werden gegeben. Sie lecken gerne Zucker. Der Käfer *Alphitobius diaperinus* nährt sich vom Koth des *Phyllodactylus* und die jungen Phyllodactylen verspeisen wieder die Larven des Käfers. Man hat also Reinigung des Geckonenbehälters gar nicht nöthig und braucht nur von Zeit zu Zeit für einen Zuschuss an Fliegennahrung zu sorgen, um den Commensalismus jahrelang in Thätigkeit zu erhalten. Der Versandt als Muster ist ganz einfach. Kleinere Arten (*Hemidactylus*, *Gymnodactylus*) haben oft stärkere Stimmen als grössere (*Tarentola*, *Stenodactylus*, *Phyllodactylus*). In Gefangenschaft legen sie bald ihre Scheu ab. Die Häutung erfolgt bei allen Arten stückweise, in Fetzen. Alle palaearetischen Species sind eierlegend und bringen nie mehr als 2 Eier. Verf. gibt Längen- und Breitenmaasse der Eier von 5 Arten und bringt schliesslich Notizen über Freileben und Haltung von *Tarentola mauritanica* und dem algerischen sogen. *delalandei*, *Hemidactylus verruculatus*, *Gymnodactylus kotschyi*, *Phyllodactylus europaeus* und *Stenodactylus guttatus* im Speciellen. Namentlich die Lebensgeschichte der drei letztgenannten, wenig bekannten Arten wird eingehender behandelt. Zool. Garten 28. Jahrg. pag. 118—128 und 178—187.

A. Strauch theilt die sehr interessante Beobachtung mit, dass *Teratoscincus* mit seinem eigenthümlich mit grossen, dachziegelartig gelagerten Platten bewehrten Schwanze zirpt und dadurch Heuschrecken, die ihm zur Nahrung dienen, anlockt. Mém. Acad. St.-Petersbourg (7) Bd. 35, No. 2 pag. 71.

Fannistisches. F. Müller nennt pag. 288 *Hemidactylus guineensis* Pts. von Gross Popo (Sklavenküste), *brookci* Gray von Porto Novo (Sklavenküste), *platycephalus* Pts. von der Tumbo-Insel (Sierra Leone) und *Lepidodactylus lugubris* D. B. von der Insel Ruk (Neuguinea), pag. 289 *L. cyclurus* Gthr. von den Loyalty-Inseln, *Lygodactylus picturatus* Pts. aus Witu (Deutsch-Ostafri.) und *Phyllodactylus marmoratus* Gray aus Neuseeland, sowie pag. 290 *Heteronota derbiana* Gray aus N.-S.-Wales. Verh. Naturf. Ges. Basel 8. Theil.

A. Strach verzeichnet pag. 25 *Ptychozoum homalocephalum* Crev. von der Insel Engano (S. Sumatra), *Gecko verticillatus* Laur. von Timor und Saigon, *G. vittatus* Houtt. von Ternate und Neubritannien, pag. 27 *Lepidodactylus lugubris* D. B. von Ternate, Neubritannien, Tarowa (Gilberts-Arch.) und Jaluit (Marshall-Insn.), pag. 28 *Peripia mutilata* Wgm. von Java und Ternate, pag. 29 *Gehyra oceanica* Less. von Neubritannien und Jaluit, *G. rorax* Gir. von der Insel Waté (Neuhebriden), pag. 31 *Hemidactylus frenatus* D. B. von Ternate und Neubritannien, *H. mabuia* Mor. von Cuba und St. Thomas, pag. 32 *H. fuscatus* Gray von Accra (Goldküste), pag. 33 *H. leschenaulti* Gray von Burma, pag. 38 *Phyllodactylus tuberculatus* Wgm. von Mazatlan und Sta. Martha, *Ph. galapagensis* Pts. von Mazatlan, pag. 39 *Ph. affinis* Blgr. von Melbourne, pag. 40 *Diplodactylus spinigerus* Gray von Queensland, pag. 43 *Gonatodes caudiscutatus* Blgr. von Yurimaguas (Peru), p. 44 *G. indicus* Gray von Pegu, pag. 45 *Gymnodactylus caspius* Eichw. von Baku, Ak-kala bei Astrabad (Persien) und überhaupt aus den Ufergegenden des Kaspisees, aber auch auf der Insel Kug-aral im Aralsee und von Chiwa, pag. 53 *G. philippinicus* Stöckh. von der Insel Pulo Condor (S. von Cochinchina) und pag. 67 *Stenodactylus guttatus* Cuv. [wol irrthümlich; Ref.] von Syra. Mém. Acad. St.-Pétersbourg (7) Bd. 35, No. 2.

S. Garman zählt auf und beschreibt mehr oder weniger ausführlich *Gonatodes vittatus* (Licht.) von Port of Spain (Trinidad), *Thecadactylus rapicaudus* (Houtt.) von Trinidad, Grenada, Sta. Lucia, Dominica, Guadeloupe, Saba und St. Barts, *Hemidactylus mabuia* (Mor.) von Trinidad, Sta. Lucia, Petit Martinique, Martinique und Puertorico, *Aristelliger praesignis* (Hall.) von Grand Cayman, *A. lar* Cope von Jeremie (Haiti), *Sphaerodactylus elegans* (R. L.) von Remedios und Caibarien (Cuba), *Sph. nigropunctatus* Gray von Samana (S. Domingo), *Sph. alopec* Cope von Jeremie, *punctatissimus* D. B. von Caibarien und *macrolepis* Gthr. von S. Domingo und Puertorico, sowie 2 neue *Sphaerodactylus*. Bull. Essex Instit. Bd. 19 pag. 17–24.

Systematisches. A. Strach gibt pag. 17 Notizen über die Färbung von *Phelsuma cepedianum* Merr. von Madagascar, pag. 18 über die von *Ph. guentheri* Blgr. von Mauritius, pag. 20 eine dichotomische Tabelle für die 11 bekannten Arten der Gattung *Tarentola* Gray, pag. 33 systematische Bemerkungen über *Hemidactylus flavoviridis* Rüpp. von Koseir (Rothes Meer), der dem *H. coetaei* D. B. zum mindesten sehr nahe stehe, pag. 37 Notiz über die Pholidose von *Sphaerodactylus copei* Stöckh. aus Cuba und über die Färbung von *Sph. anthracinus* Cope aus Cuba, pag. 40 Notiz über die Pholidose von *Diplodactylus strophurus* D. B. und pag. 44 über die Färbung von *Gonatodes humeralis* Guich., pag. 48 Bemerkungen über die Seltenheit des ♂ von *Gymnodactylus kotschyi* Stöckh., pag. 51 Notizen über die Pholidose von *G. gekoïdes* Spix und pag. 52 von *G. marmoratus* Kuhl aus Bali und Neuguinea. Weiter bringt Verf. pag. 54 eine Unterscheidungstabelle für die 4 Arten der Gattung *Alsophylax* Fitz.,

beschreibt eingehend *A. pipiens* Pall. und pag. 64 *Crossobamon evermanni* (Wgm.) aus W. Turkestan bis zum Syr-darja, gibt pag. 67 Notizen über die Pholidose von *Stenodactylus wilkinsoni* Gray und pag. 68 von *Ptenopus garrulus* Gray und beschreibt endlich pag. 68 *Teratoscincus keyserlingi* Str. aus N. Persien und Turkestan östlich bis zum Ili. Mém. Acad. St.-Pétersbourg (7) Bd. 35, No. 2.

*Alsophylax loricatus* n. sp. Mohol-tan und Mursa-robot (Ferghana) pag. 59. — *A. przewalskyi* n. sp. verwandt *pipiens*. Wüste Gobi (Mongolei) pag. 55. — *A. spinicauda* n. sp. Schahrad (Persien) pag. 58, Fig. 15—16; Strauch, Mém. Acad. St.-Pétersbourg (7) Bd. 35, No. 2.

*Bunopus blanfordi* n. sp. verwandt *tuberculatus* Blfd. Aegypten; Strauch, l. c., pag. 61, Fig. 13—14.

*Chondrodactylus weiri* n. sp. Kalahari (S. Afr.); Boulenger, Proc. Zool. Soc. London pag. 340.

*Cnemaspis* n. gen. Verwandt *Gonatodes* Fitz., aber auf der Innenseite der Unterschenkel mit flachen, grossen Schildern, die den Tibialschildern der Laceriden entsprechen. — Mit *Cn. boulengeri* n. sp. von der Insel Pulo Condor (S. von Cochinchina); Strauch, l. c. pag. 42, Fig. 7—9.

*Diplodactylus marmoratus* Gray. N. von Victoria, abgeb. von McCoy, Prodr. Zool. Victoria Taf. 132, Fig. 2.

*Ebenaria boettgeri* Blgr. = *inunguis* Bttgr.; Boulenger, Cat. Liz. Bd. 3, pag. 482.

*Gecko bivittatus* D. B. gute Art; Strauch, l. c., pag. 26.

*Geckolepis humbloti* n. sp. Gross-Comoro; Vaillant, Bull. Soc. Philomath. Paris (7) Bd. 11 pag. 133.

*Gehyra fischeri* n. sp. Ternate; Strauch, l. c., pag. 29, Fig. 5—6 = *G. marginata* n. sp. verwandt *vorax*. Morty (Molukken); Boulenger, l. c., pag. 486 und Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 19 pag. 383.

*Gonatodes annularis* n. sp. verwandt *albobularis* D. B. Maccasseema (Brit. Guayana); Boulenger, Proc. Zool. Soc. pag. 154, 2 Figg. und Cat. Liz. Bd. 3 p. 481. — *G. vittatus* Licht. = *albobularis* D. B. var.; Boulenger, Cat. Liz. Bd. 3 p. 481.

*Gymnodactylus agamensis* Bleek. = *marmoratus* Kuhl; Boulenger, Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 20 pag. 152. — *G. antillensis* n. sp. Curaçao und Aruba; Lidth de Jende, Notes Leiden Mus. Bd. 9 pag. 129, Taf. 2, Fig. 1. — *G. danilevskiji* n. sp. verwandt *kotschyi* und *russowi*. Krim, pag. 48. — *G. fedtschenkoii* n. sp. verwandt *caspius*. Samarkand, Sarafschanthal und O. Buchara, wahrscheinlich auch Punjab, pag. 46. — *G. russowi* n. sp. verwandt *kachhensis*. Turkestan, pag. 49, Fig. 10—12; Strauch, l. c. — S. auch *Phyllurus*.

*Hemidactylus inornatus* und *marmoratus* Hallow. = *Gecko japonicus* D. B.; Boulenger, Proc. Zool. Soc. London pag. 146. — *G. murrayi* n. sp. [nach Boulenger = *gleadowi* Murr.] Bombay; Gleadow, Journ. Bombay Soc. Bd. 2 pag. 49.

*Lepidodactylus woodfordi* n. sp. verwandt *guppyi*. Faro (Salomonsins.); Boulenger, Proc. Zool. Soc. London pag. 334, Taf. 28, Fig. 1 und Cat. Liz. Bd. 3 pag. 487.

*Oedura cincta* n. sp. Charleville (S. W. Queensland) und *Oe. monilis* n. sp. verwandt *tryoni*. Queensland; De Vis, Proc. Linn. Soc. N.-S.-Wales (2) Bd. 2 pag. 811.

*Phyllodactylus martini* n. sp. Curaçao; Lidth de Jeude, Notes Leiden Mus. Bd. 9 pag. 130, Taf. 2, Fig. 2—3 = *julieni* Cope, Amer. Naturalist Bd. 21 p. 1035. — S. auch *Diplodactylus*.

*Phyllurus milvsi* Bory. S. von Sandhurst, abgeb. Mc Coy, Prodr. Zool. Victoria Taf. 132, Fig. 1.

*Ptenodactylus* n. gen. [non Gray 1845, = *Crossobamon* Bttgr.] Verwandt *Ptenopus*, aber vom Habitus von *Gymnodactylus* und mit glatten Hypodaetylshildern und Fransen auch an den Fingern. — Für *Ascalabotes pipiens* Licht. = *Gymnodactylus ceersmanni* Wgm.; Strauch, l. c., pag. 64.

*Spathodactylus mutilatus* Gthr. = *Hemiphyllodactylus typus* Bleek.; Boulenger, Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 20 pag. 152.

*Sphacrodactylus picturatus* n. sp. W. Haiti = *anthracinus* Blgr., non Cope, pag. 19. — *Sph. pictus* n. sp. St. Christopher, pag. 20; Garman, Bull. Essex Inst. Bd. 19. — *Sph. torquatus* n. sp. verwandt *glaucus* Cope. Mazatlan; Strauch, l. c., pag. 35.

*Stenodactylus lumsdeni* n. sp. verwandt *orientalis*. N. Balutsehistan, pag. 479. — *St. petersi* Blgr. = *steudneri* Pts, pag. 480; Boulenger, Cat. Liz. Bd. 3.

*Tarentola angusticeps* n. sp. verwandt *neglecta*. Batna (Algerien); Strauch, l. c., pag. 22, Fig. 1—2 = *neglecta* Strauch; Boulenger, Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 19 pag. 384. — *T. neglecta* n. sp. verwandt *delalandei* und *ephippiata*. Batna; Strauch, l. c., pag. 21, Fig. 3—4.

*Teratoscincus keyserlingi* Strauch (= *scincus* Schlg.) eingehend beschrieben; Strauch, l. c., pag. 68. — *T. przewalskyi* n. sp. verwandt *keyserlingi*. Wüste Gobi (Mongolei); Strauch, l. c., pag. 71.

**Pygopodidae.** Systematisches. *Delma plebeja* n. sp. verwandt *fraseri*. Brisbane und Gympie (Queensland) pag. 825. — *D. tincta* n. sp. Normanton (Golf v. Carpentaria) und Springsure (Centr. Queensland) pag. 284; De Vis, Proc. Linn. Soc. N.-S.-Wales (2) Bd. 2.

**Agamidae.** Faunistisches. F. Müller nennt pag. 290 *Draco reticulatus* Gthr. von Amboina, pag. 291 *Sitana minor* Gthr. von Ceylon, *Gonyocephalus spinipes* A. Dum. aus N.-S.-Wales, pag. 292 *Calotes versicolor* Daud. von Pinang, *C. ophiomachus* (Merr.) aus Cochinchina, pag. 294 *Japalura nigrilabris* Pts. von Tandjong Morawa (Sumatra) und *Agama colonorum* D. B. von der Tumbo-Insel (Sierra Leone). Verh. Naturf. Ges. Basel 8. Theil.

Systematisches. Derselbe beschreibt pag. 291 das ♂ von *Otocryptis bivittata* (Wgm) und Varietäten von *Ceratophora stoddarti* Gray, pag. 292 den Jugendzustand von *Calotes versicolor* Daud. und Stücke von *C. ophiomachus* (Merr.) aus Ceylon, pag. 293 eine Farbenänderung von *C. liocephalus* Gthr. und *Cophotis ceylanica* Pts. Ebenda.

Eine Notiz über Färbung und Zeichnung von *Agama planiceps* Pts. von Quissange (Benguella) bringt J. V. Barboza du Boeage. Journ. Sc. Math. Lisboa Bd. 11, No. 44 pag. 210.

*Calotes faae* n. sp. Pla-poo (N. Tenasserim); Boulenger, Ann. Mus. Civ. Genova (2) Bd. 5 pag. 477, Taf. 6, Fig. 2. — *C. kluarti* n. sp. [nach Boulenger = *C. ceylanicus* F. Müll.] Ceylon; Nevill, Taprobanian Bd. 2 pag. 134 und Haly, l. c., pag. 133. — *C. liolepis* Blgr. neu beschrieben; Nevill, l. c., pag. 133. — *C. lucdekingi* Bleek. = *Lophocalotes*; Boulenger, Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 20 pag. 152. — *C. microlepis* n. sp. verwandt *crystalinus*. Pla-poo (N. Tenasserim); Boulenger,

Ann. Mus. Civ. Genova (2) Bd. 5 pag. 476, Taf. 6, Fig. 1. — *C. mystaceus* D. B. var. *ceylanica* n. O. Ceylon; F. Müller, Verh. Naturf. Ges. Basel 8. Th. pag. 292, Taf. 3.

*Diploderma polygonatum* Hallow. = *Japalura*; neu beschrieben und abgeb. v. Boulenger, Proc. Zool. Soc. London pag. 146, Taf. 17, Fig. 1.

*Draco melanopogon* n. sp. verwandt *haematopogon*. Malayische Halbinsel; Boulenger, Cat. Liz. Bd. 3 pag. 492. — *Dr. obscurus* n. sp. Mt. Kina Baloo (N. Borneo); Boulenger. Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 20 pag. 95.

*Gonyocephalus herveyi* n. sp. verwandt *tiogaster*. Malayische Halbinsel; Boulenger, Cat. Liz. Bd. 3 pag. 493.

*Grammatophora incernis* n. sp. verwandt *reticulata*. Centr. Queensland; De Vis, Proc. Linn. Soc. N.-S.-Wales (2) Bd. 2 pag. 812.

*Japalura polygonata* Hall. beschrieben und abgeb.; Boulenger, Proc. Zool. Soc. London pag. 146, Taf. 17, Fig. 1.

*Lophocolotes interruptus* Gthr. = *luedekingi* Bleek.; Boulenger, Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 20 pag. 152.

*Lophyrus megalepis* Bleek. = *Gonyocephalus*; Boulenger, l. c., pag. 152.

*Phrynocephalus luecoguttatus* n. sp. verwandt *interseapularis*. N. Balutschistan. pag. 497. — *Phr. ornatus* n. sp. verwandt *caudirovulus*. Ebendaher pag. 496; Boulenger, Cat. Liz. Bd. 3.

*Tiaris tuberculatus* Gthr. = *Gonyocephalus megalepis* Bleek.; Boulenger, Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 20 pag. 152.

*Uromastix (Centrotrachelus) costatus* F. Müll. = *loricatus* Blfd.; F. Müller, Verh. Naturf. Ges. Basel 8. Th. pag. 294. — *U. ornatus* Rüpp. = *ocellatus* Licht.; Boulenger, Cat. Liz. Bd. 3 pag. 499.

**Iguanidae.** Faunistisches. Notizen über die Nordgränze der Verbreitung der *Phrynosoma*-Arten in den westlichen Vereinigten Staaten bringt C. H. Townsend. Proc. U. S. Nat. Mus. Bd. 10 pag. 238.

F. Müller verzeichnet *Anolis cristatellus* D. B. von Haiti und *Liolaemus gracilis* (Bell) von Valdivia (Chile). Verh. Naturf. Ges. Basel 8 Th. pag. 290.

S. Garman zählt auf und bespricht mehr oder weniger eingehend *Xiphocercus valenciennesi* D. B. von Kingston (Jamaica), *Anolis equestris* Merr. von Cuba, Bahia, *ricordi* D. B. von Samana (S. Domingo), *curieri* Merr. und *gundlachi* Pts. von Puertorico, *cristatellus* D. B. von Port au Prince und Jeremie (Haiti), St. Thomas, Bayamon (Puertorico) und Ins. Morant, *stratulus* Cope von Port au Prince, Puertorico und St. Thomas, *gingivinus* Cope von Ins. Anguilla, *bimaculatus* (Sparm.) von St. Kitts, Nevis, *oculatus* (Cope) von Dominica, *marmoratus* (D. B.) von Desirade, *cepedii* Merr. typ von St. Pierre, Ft. de France und Morne Rouge (Martinique) und var. *trinitatis* R. L. von Trinidad, *grahami* Gray von Kingston, *conspersus* Garin. von Gross-Cayman, *distichus* Cope von Jeremie, Samana und Puerto Plata (Haiti) und Isle de Vaches (W. Haiti), *cybotes* Cope von Jeremie und Samana, *citrinellus* Cope von Port au Prince, *lineatopus* Gray von Kingston, *sagrae* D. B. von Caibarien, Matanzas und Bahia Honda (Cuba), *sagrae* var. *ordinata* Cope von New Providence und Nassau (Bahamas) und von Florida Keys, *porcatus* Gray von Caibarien, Matanzas und Bahia Honda, *chrysocyanus* D. B. von Samana, *caelestinus* Cope von Tiburon (Haiti), *pulchellus* D. B. von Port au Prince, Bayamon und St. Thomas, *semilineatus* Cope von Samana, *ophiolepis* Cope von Cuba, *Polychrus marmoratus* L. von Trinidad, *Liocephalus vittatus* Hall. von

Matanzas, *melanochlorus* Cope von Jeremie und Tiburon, *personatus* Cope von Jeremie und Puerto Plata, *carinatus* Gray von Cuba und New Providence, *varius* Garm. von Gross-Cayman, *Uraniscodon plica* L. von Trinidad, *Cyclura carinata* Harl. von den Turksinseln, *nubila* Gray von Cuba?, *cornuta* (Daud.) von Jeremie und Nassava, *Iguana tuberculata* Laur. von Trinidad, Saba, St. Thomas, Grenada, *delicatissima* Laur. von Nevis und St. Barts, sowie mehrere neue Varietäten und 11 n. spp. von *Anolis*, die aber sämtlich von Boulenger [s. Zool. Record f. 1887 pag. 10] in die Synonymie verwiesen werden. Bull. Essex Inst. Bd. 19 pag. 25—50.

Systematisches. Nach G. A. Boulenger ist die Gattung *Cachryx* Cope einzuziehen und zu *Ctenosaura* zu stellen. Cat. Liz. Brit. Mus. Bd. 3 pag. 502 — Vergl. auch E. D. Cope in Proc. U. S. Nat. Mus. Bd. 10 pag. 437, Ann.

*Anolis asper* n. sp. verwandt *ferreus* Cope [nach Boulenger = *leachi* D. B.]. Marie Galante; Garman, Bull. Essex Inst. Bd. 19 pag. 31. — *A. boulengerianus* n. sp. verwandt *nebulosus* Wgm. Tehuantepec (Mexico) pag. 182. — *A. brumeti* n. sp. verwandt *bourieri* [nach Boulenger = *fuscoauratus* D. B.]. Brasilien. pag. 184; Thominot, Bull. Soc. Philom. Paris (7) Bd. 11. — *A. cepedii* Merr. var. *cinerea* n. Grenada und var. *extrema* n. Barbadoes pag. 35, var. *gentilis* n. Petit Martinique pag. 34 [nach Boulenger = *alligator* D. B. vars.]; Garman. Bull. Essex Inst. Bd. 19. — *A. conspersus* n. sp. [nach Boulenger = *grahami* Gray]. Ins. Gross-Cayman (W. Ind.); Garman, Proc. Amer. Phil. Soc. Bd. 24 pag. 273. — *A. cybotes* Cope var. *haitiana* n. Tiburon; Garman, Bull. Essex Inst. Bd. 19 pag. 42. — *A. frontatus* n. sp. verwandt *microlepis* Blgr. Darien; Thominot, Bull. Soc. Philom. Paris (7) Bd. 11 pag. 186. — *A. griseus* n. sp. [nach Boulenger = *richardi* D. B.] St. Vincent. pag. 36. — *A. lividus* n. sp. [nach Boulenger = *leachi* D. B.] Montserrat. pag. 43. — *A. luciae* n. sp. [nach Boulenger = *alligator* D. B.] Sta. Lucia. pag. 44. — *A. nubilus* n. sp. [nach Boulenger = *leachi* D. B.] Redonda. pag. 32. — *A. sabanus* n. sp. [nach Boulenger = *leachi* D. B.] Ins. Saba. pag. 39. — *A. scriptus* n. sp. [nach Boulenger = *crystalinus* D. B.] Silver und Lena Keys, Florida. pag. 28. — *A. speciosus* n. sp. [nach Boulenger = *leachi* D. B.] Marie Galante. pag. 42. — *A. trossulus* n. sp. [nach Boulenger = *richardi* D. B.] Grenada. p. 38. — *A. vincentii* n. sp. [nach Boulenger = *alligator* D. B.] St. Vincent. pag. 46. — *A. virgatus* n. sp. [nach Boulenger = *gingivinus* Cope] St. Barts. pag. 41; Garman, Bull. Essex Instit. Bd. 19.

*Cachryx defensor* Cope = *Ctenosaura*; Boulenger, Cat. Liz. Bd. 3 pag. 502.

*Cyclura carinata* Harl. gute Art neben *C. hooelophia* Cope und *nubila* Gray; Cope, Proc. U. S. Nat. Mus. Bd. 10 pag. 437.

*Liocephalus loxogrammus* n. sp. Rum Key (Bahamas); Cope, l. c., pag. 437. — *L. varius* n. sp. verwandt *eremitus* Cope. Ins. Gross-Cayman (W. Ind.); Garman, Proc. Amer. Phil. Soc. Bd. 24 pag. 274.

*Sceloporus couchi* Baird. Monclova (Mexico); neu beschrieben von Garman, Bull. Essex Instit. Bd. 19 pag. 133.

**Anguidae.** Faunistisches. F. Steindachner nennt *Ophisaurus apus* Pall. von Ragusa. Ann. Nat. Hofmus. Wien Bd. 2, Notizen pag. 131.

Systematisches. S. Garman nennt *Diploglossus striatus* (Gray) von Jeremie (Haiti), beschreibt einen neuen *Diploglossus* und macht synonymische Bemerkungen zu Gattungen und Arten dieser Familie. Bull. Essex Inst. Bd. 19 pag. 17—24.



*Celestus phocinus* Cope = *Diploglossus costatus* Cope; Garman, l. c. pag. 23.

*Diploglossus cruscus* n. sp. [nach Boulenger wahrscheinlich = *phocinus* Cope] Kingston (Jamaica); Garman, l. c., pag. 22.

*Panolopus* Cope = *Diploglossus* Wgm.; Garman, l. c., pag. 23.

**Anniellidae.** Systematisches. *Anniella texana* n. sp. El Paso; Boulenger, Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 20 pag. 50.

**Zonuridae.** Nervensystem. H. E. Sauvage beschreibt den Plexus brachialis und den Pl. lumbosacralis von *Zonurus giganteus* Smith. Bull. Soc. Zool. France Bd. 12 pag. 489—499, Taf. 8.

Systematisches. *Zonurus vittifer* n. sp. Transvaal; Reichenow, Zool. Anzeiger 10. Jahrg. pag. 372.

**Varanidae.** Faunistisches. O. Boettger erwähnt *Varanus griseus* (Daud.) aus Syrien. Ber. Senckenberg. Naturf. Ges. pag. 54.

F. Müller nennt pag. 284 *Varanus timorensis* Gray von Amboina, pag. 285 *V. niloticus* D. B. von der Tumbo-Insel (Sierra Leone). Verh. Naturf. Ges. Basel 8. Theil.

Systematisches. Ein *Varanus* vom Herbert Rvr. (Queensland) [vergl. auch Ber. f. 1886 pag. 200] wird von C. W. De Vis dem *V. acanthurus* Blgr. so ähnlich genannt, dass er sich nur durch die Färbung unterscheidet. Proc. Linn. Soc. N.-S.-Wales (2) Bd. 2 pag. 813.

**Tejidae.** Sceletsystem. Vergl. oben Koken pag. 182.

Faunistisches. S. Garman verzeichnet *Tupinambis nigropunctatus* Spix von Trinidad, diagnostiziert *Ameiva erythrocephala* (Daud.) von St. Christopher [nach Boulenger, Zool. Record f. 1887 pag. 11 = *A. punctata* Gray], nennt *A. analifera* Cope von St. Barts und Anguilla, *riisei* R. L. von Puertorico, *lineolata* D. B. von Haiti, *taeniura* Cope von Jeremie (Haiti), *dorsalis* Gray von Kingston (Jamaica), *auberi* Coct. von Bahia Honda (Cuba), *Scolecosaurus curieri* Fitz. von Grenada und *Gymnophthalmus pleii* D. B. von Castries (Sta. Lucia), sowie mehrere unten verzeichnete neue Arten und Varietäten. Bull. Essex Inst. Bd. 19 pag. 1—12.

Systematisches. G. A. Boulenger gibt eine neue Synopsis der Gattung *Cophias* Fitz. Cat. Liz. Brit. Mus. Bd. 3 pag. 507.

*Ameiva corvina* var. *atrata* n. Redonda, pag. 8. — *A. fuscata* n. sp. Dominica, pag. 5. — *A. julivanotata* n. sp. Montserrat pag. 6 — *A. surinamensis* var. *aquilina* n. Grenada und St. Vincent, pag. 3 und var. *atrigularis* n. Trinidad, pag. 2; Garman, l. c.

*Brachypus pallidiceps* Cope = *Cophias heteropus* Licht.; Boulenger, l. c., pag. 507.

*Centropyx intermedius* Cope = *copei* n. nom. [Name unnöthig; Ref.] Barbadoes; Garman, l. c., pag. 2.

*Cnemidophorus arubensis* n. sp. zwischen *murinus* und *lemniscatus*. Aruba; Lidth de Jeude, Notes Leid. Mus. Bd. 9 pag. 132.

*Colobosaurus* n. nom. für *Perodactylus* R. L., non Fitz.; Boulenger, l. c., pag. 508.

*Cophias heteropus* Bttgr. = *boettgeri* n. nom.; Boulenger, l. c. pag. 508.

*Epaphelus sumichrasti* Cope = *Tretioscincus lacricauda* Cope [= *Gymnophthalmus*; Ref.]; Cope, Bull. U. S. Nat. Mus. No. 32 pag. 46.

*Perodactylus* Reinh. Lütke., non Fitz. = *Colobosaurus* n. nom.; Boulenger, l. c., pag. 508.

*Stenolepis* n. gen. Mit *Arthrosaura* Blgr. und *Heterodactylus* Spix. verwandt; mit ersterer Gattung übereinstimmend in dem Auftreten von Frontoparietalen, im deutlichen Ohr und in 5—5 Zehen, mit letzterer im Fehlen von Praefrontalen, in der Stellung des Naslochs, dem ungetheilten Lidfenster und der Abwesenheit einer Collarfalte, mit beiden in der Körperpholidose. — Hierher *St. rilleyi* n. sp. Ignarasse, Prov. Pernambuco; Boulenger, Proc. Zool. Soc. London pag. 640—642, 4 Figg.

**Amphisbaenidae.** Systematisches. *Amphisbaena capensis* n. sp. verwandt *violacea* Pts. Ngamisee (S. Afr.); Thomnot, Bull. Soc. Philom. Paris (7) Bd. 11 pag. 188.

*Monopeltis boulengeri* n. sp. verwandt *guentheri* Blgr. Stanley Pool (Congo); Boettger, Zool. Anzeiger 10. Jahrg. pag. 649.

**Lacertidae.** Sinnesorgane. G. A. Boulenger führt den Nachweis, dass *Ophiops* wolentwickelte, aber in der Mitte vollständig mit einander verwachsene und daher unbewegliche, uhrglasförmige Augenlider besitzt. Ähnlich wie sich in Bezug auf die Augenlider *Ophiops* zu *Cabrita* verhält, verhält sich auch *Ablepharus* zu *Lygosoma*. Cat. Liz. Brit. Mus. Bd. 3 pag. 72.

Urogenitalsystem. G. B. Howes fand, dass bei *Lacerta viridis* ♂ die Rudimente des Oviducts mitunter eine beträchtliche Entwicklung zeigen, ohne dass die Geschlechtsdrüsen eine Spur hermaphroditischer Bildung besitzen. Journ. Anat. Phys. Bd. 21 pag. 185—189, Taf. 7. — Ref. in: Rep. Brit. Assoc. Adv. Sc. 56. Meet. pag. 691.

Eine ganz kurze Notiz über das Ovarium von *Lacerta vivipara* und über die Ernährung der Embryonen in demselben bringen Stuhlmann & F. E. Schulze. Anat. Anzeiger 2. Jahrg. pag. 768.

Biologisches. C. Mortensen beschreibt eine am 25. Mai in Kopenhagen beobachtete Begattung von *Lacerta vivipara*; nur der eine Zweig des Penis wurde ausgestülpt und in Thätigkeit gesetzt. Bei drei weiteren Gelegenheiten sah Verf. dasselbe. Die Begattung dauerte etwa eine halbe Stunde. Auch *L. agilis* gebraucht nur den einen Peniszweig. Als Begattungszeichen lassen sich bis zum nächsten Hautwechsel blaue, hufeisenförmige Bisszeichen beim ♀ beobachten. Zool. Anzeiger 10. Jahrg. pag. 461—464 und 563.

Neben der grossen Ähnlichkeit von *Zerzunia blanci* Lat. mit *Tropidosaura algira* L. hebt J. v. Fischer auch hervor, dass sie sich mit einander paaren und schliesst daraus auf nahe Verwandtschaft. Als neue Fundorte werden verzeichnet für *Z. blanci* Alger, Blidah und Rouached, für *Tr. algira* Alger, Blidah und Boghar (Dép. Alger), Rouached (Dép. Constantine) und für var. *nolli* n. Tuggurth in Algerien und Kzahr el Ahmar in S. Tunis. In Algerien lebt *Tr. algira* in Gestrüpp und Hecken, in S. Frankreich in der Geröllformation der Garrigues; infolgedessen ist ihr Fang in Algerien leichter. Sie wird 354 mm lang. Trockne, luftige, warme Behältnisse, Gelegenheit zum Klettern und Saufen müssen ihr in der Gefangenschaft geboten werden. Die Intelligenz ist gering, die Stimme ähnlich der von *Psammodromus*; sie gewöhnt sich leicht an den Menschen. Die Sinne sind gut entwickelt; Heuschrecken sind die Hauptnahrung. Die Eier lassen sich leicht ausbrüten. Zool. Garten 28. Jahrg. pag. 65—74, 2 Figg.

Faunistisches. F. Müller nennt pag. 285 *Tachydromus amurensis* Pts. von Chaborowka (O. Sibirien), *Lacerta viridis* Daud. von Wiehlen (Baden) und vom Katzenrain bei Efringen (Baden), *L. muralis* Daud. var. *fusca rubriventris* von Neudorf (Elsass) und pag. 286 *Cabrila leschenaulti* M. Edw. von Ceylon und *Eremias argus* Pts. von Chemulpo (Corea). Verh. Naturf. Ges. Basel 8. Theil.

C. Bamps fand *Lacerta agilis* L. in Lanklaer und Pietersheim bei Lanaeken in Belgisch-Limburg. Aus Belgien war die Art bis jetzt nur von Arlon und Virton in Luxemburgisch-Lothringen bekannt gewesen. Bull. Acad. Roy. Sc. Belg. 56. Jahrg. (3) Bd. 14 pag. 369—373.

F. Borcharding verzeichnet *Lacerta vivipara* vom Huvenhoops-See in der Neukirchener Heide, Reg.-Bez. Stade. Jah.-Heft Nat. Ver. Fürst. Lüneburg 10, 1885/87 pag. 53.

O. Boettger nennt eine rothbäuchige Form der *Lacerta muralis fusca* aus Bosnien. Ber. Senckenberg. Nat. Ges. pag. 64.

F. Steindachner verzeichnet *Lacerta oxycephala* und *Notopholis nigropunctata* vom Mte. Mosor (Dalmatien). Ann. Nat. Hofmus. Wien Bd. 2, Notizen pag. 131.

*Eremias rubropunctata* wird von der Mosesquelle, Sinaï-Halbinsel, erwähnt. Proc. Zool. Soc. London pag. 482.

T. W. Kirk berichtet über das Vorkommen von aus England eingeführter *Lacerta vivipara* Jacq. bei Wellington auf Neuseeland. Trans. a. Proc. N.-Zealand Inst. Bd. 19 pag. 67—69.

Systematisches. J. v. Fischer bemerkt, dass sich *Lacerta pater* Lat. durch stets marmorierten Schwanz vor *viridis* und *ocellata* auszeichne, deren Schwanz einfarbig sei. Humboldt 6. Jahrg. pag. 448.

*Aporosaura* n. nom. für *Pachyrhynchus* Boc., non Spix; Boulenger, Cat. Liz. Brit. Mus. Bd. 3 pag. 117.

*Eremias guineensis* n. sp. Brass (Niger); Boulenger, Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 20 pag. 51. — *E. nitida* Gthr. abgeb. Taf. 4, Fig. 1. — *E. spekei* Gthr. abgeb. Taf. 4, Fig. 2; Boulenger, Cat. Liz. Bd. 3.

*Lacerta danfordi* (Gthr.) abgeb. Taf. 1, Fig. 2. — *L. jayakari* n. sp. Maskat (Arabien). pag. 40, Taf. 2. — *L. ocellata* var. *tangitana* n. Tanger. pag. 13, Taf. 3, Fig. 1. — *L. parva* n. sp. verwandt *viridis* und *agilis*. Kaisarieh (Kl.-Asien). pag. 22, Taf. 1, Fig. 1. — *L. viridis* var. *major* n. Dalmatien, Griechenland, Türkei, Kl.-Asien. pag. 16; Boulenger, l. c.

*Ophiops beddomi* (Jerd.) abgeb. Taf. 3, Fig. 3. — *O. occidentalis* n. sp. Algerien, Tunis, Tripolis. pag. 75, Taf. 3, Fig. 2; Boulenger, l. c.

*Poromera* n. gen. Verschieden von *Tachydromus* durch Anwesenheit von Femoralporen. W. Afrika. — Für *Tachydromus fordii* Hallow. vom Gabun; Boulenger, l. c., pag. 6.

*Psammodromus* vergl. *Tropidosaura*.

*Scapteira acutirostris* n. sp. N. Balutschistan; Boulenger, Cat. Liz. Brit. Mus. Bd. 3 pag. 114.

*Tachydromus smaragdinus* n. sp. Liu-kiu Ins.; Boulenger, l. c., pag. 509 und Proc. Zool. Soc. London pag. 147, Taf. 17, Fig. 2, Taf. 18, Fig. 1.

*Tropidosaura algira* L. var. *nolli* n. Algerien und S. Tunis; J. v. Fischer, Zool. Garten 28. Jahrg. pag. 68, Figg.

**Gerrhosauridae.** Systematisches. *Gerrhosaurus avaritus* n. sp. Ondonga (Ovamboland); Boettger, Ber. Senckenberg, Naturf. Ges. pag. 148, Taf. 5, Fig. 3.

*Tetrudactylus africanus* (Gray) abgeh. Boulenger, Cat. Liz. Bd. 3, Taf. 4, Fig. 3.

*Zonosaurus* n. nom. für *Cicigna* Gray 1845, non Gray 1825. Nasloch zwischen 2 Nasalen, dem Rostrale und dem ersten Labiale; Bauchschilder keine graden Querreihen bildend; eine Lateralfalte; keine Frontoparietalen. Madagascar. — Für *Cicigna madagascariensis* Gray, *ornata* Gray und *rufipes* Bttgr.; Boulenger, Cat. Liz. Bd. 3 pag. 127.

**Scincidae.** Biologisches. *Scincus officinalis* Laur. ist nach J. v. Fischer der Maulwurf unter den Eidechsen; er „schwimmt“ im Sande. Versendet und gehalten wird er in feinstem, trockenem Sand. Gefangen wird er mit einem geschickten Griff in den Sand. In Gefangenschaft trinkt er gern; die Nahrung besteht aus Heuschrecken, Käfern und Isopoden. Die Färbung der jungen und alten Thiere wird eingehend beschrieben; sexuelle Färbungsunterschiede fehlen. Auf dem Sande sind seine Bewegungen relativ langsam. Bei 15° R. schon erstarrt das Thier. Beim Beissen stossen sie einen zischenden Laut aus. Die Hauptfeinde sind *Varamus griseus* und *Zamenis versicolor*. Der Gesichtssinn herrscht vor. Zool. Garten 28. Jahrg. pag. 309–314.

Derselbe beschreibt die Lebensgewohnheiten von *Euprepes vittatus* Oliv. im Freien und in der Gefangenschaft. Er lebt an feuchten Orten in Tunis und Algerien, namentlich bei Biskra, und kann sogar schwimmen. Er meidet die Tageszeit. Eine Stimme fehlt. Die Intelligenz steht über der von *Scincus* und *Sphenops*. Das Auge ist auch bei ihm der schärfste seiner gut ausgebildeten Sinne. Er trinkt oft. Ebenda pag. 357–360.

Nach demselben frisst *Plestiodon adrorandi* D. B. neben animalischer Nahrung Früchte und Salat; nothwendig für sein Gedeihen aber ist die vegetabilische Kost nicht. Humboldt 6. Jahrg. pag. 24–25.

Faunistisches. F. Müller nennt pag. 286 *Euprepes pervotteti* D. B. von Porto Novo (Sklavenküste), pag. 287 *punctatissimus* Smith von Delagoa-Bai, pag. 288 *Hinulia naevia* Gray von Neubritannien, *Mocoa entrecasteauzi* (D. B.) von Neuseeland und *Mabuia baudini* D. B. von der Insel Ruk (Nengueina). Verh. Naturf. Ges. Basel 8. Theil.

H. Nevill macht Mittheilungen über die Scincidenfauna von Ceylon. Taprobanian Bd. 2 pag. 55–58.

G. A. Boulenger zählt als burmanische Arten auf *Mabuia doriae* Blgr., *multifasciata* Kuhl, *Lygosoma indicum* Gray, *maculatum* Blyth, *cyaneum* Stol., *calamus* Blgr., *Tropidophorus yunnanensis* Blgr., sowie eine neue *Mabuia* und 4 neue *Lygosoma*. Ann. Mus. Civ. St. Nat. Genova (2) Bd. 4 pag. 618–624.

Masters nennt *Cyclodus nigroluteus* Q. G. von Mt. Wilson (Australien). Proc. Linn. Soc. N.-S.-Wales (2) Bd. 2 pag. 174.

G. A. Boulenger erwähnt *Tiliqua gigas* (Schud.) von Bantam (Java). Cat. Liz. Brit. Mus. Bd. 3 pag. 145.

Systematisches. Nach demselben pag. 131 sind alle Scinciden, soweit bekannt, ovovivipar und an alle Lebensarten, mit Ausnahme des Wasser- und Luftlebens angepasst. Die Eintheilung in Gattungen verursacht grosse Schwierigkeiten; Verf. hat sie fast durchweg auf neuer Grundlage versucht und auf die Lage des Nasale, der Gaumenbeine und der Flügelbeine grossen, auf die Entwicklung und Zahl der Gliedmassen und Zehen aber geringen Werth gelegt,

indem er namentlich in seinen Gattungen *Lygosoma* und *Chalcides* alle Uebergangsformen von fünfzehigen bis zu fusslosen Formen nachzuweisen im Stande war. Verf. stellt überdies pag. 210 11 Subgenera zu *Lygosoma*, nämlich *Hinulia*, *Otosaurus* und *Keneuxia* Gray, *Lirolepisma* D. B., *Emoa*, *Riopa* und *Homolepida* Gray, *Hemiergus* Wgl. und *Staphos*, *Rhodona* und *Lygosoma* Gray. Cat. Liz. Bd. 3.

Eine Monographie der Gattung *Ophiomorus* bringt derselbe. Er gibt eingehende Diagnose der Gattung und Schlüssel für die 6 bekannten Arten *O. tridactylus* Blyth, *blanfordi* Blgr., *brevipus* Blfd., *persicus* Stdehr., *punctatissimus* D. B. und *latastei* Blgr., die meist nach Original Exemplaren beschrieben und mit einander verglichen werden. Bull. Soc. Zool. France Bd. 12 pag. 519—534.

F. Müller beschreibt verschiedene Abweichungen von ceylanischen *Tiliqua rufescens* (Shaw). Verh. Naturf. Ges. Basel 8. Theil pag. 287.

J. V. Barboza du Bocage gibt kurze systematische Bemerkungen über *Euprepes guineensis* Pts. von Ajuda (Dahomey). Journ. Sc. Math., Phys. e Nat. Lisboa Bd. 11, No. 44 pag. 194.

Derselbe vervollständigt die Diagnose der Gattung *Typhlacontias* Boc. und beschreibt *T. punctatissimus* Boc. vom Rio Coroea nochmals. Ebenda pag. 203—204.

S. Garman gibt neue Diagnosen für *Mabuia sloanei* Gray von Jamaica, *mabuia* (D. B.) von St. Pierre und Ft. de France (Martinique), *acnea* Gray von St. Vincent, Grenada und Trinidad, *agilis* Raddi von Rio Janeiro, Para, Villa Bella (Brasilien) und *aurata* Schnd. von Rio Janeiro und Goyaz (Brasilien) bis Turbo am Fluss Chagres und Nicaragua, und beschreibt 3 neue westindische *Mabuia*. Bull. Essex Inst. Bd. 19 pag. 51—53.

C. W. De Vis erkennt einige der Identificationen Boulenger's betreffs seiner neuen *Heteropus*-Arten an: andre wie *H. rostralis*, *lateralis* u. s. w. hält er anfrecht. Verf. gibt einen Schlüssel für die Unterscheidung der 10 ihm bekannten Species von *Heteropus* aus Queensland. Proc. Linn. Soc. N.-S.-Wales (2) Bd. 2 pag. 822.

*Ablepharus boutoni* (Desj.) var. *metallica* n. N. Australien; Boulenger, Cat. Liz. Bd 3 pag. 347. — *A. timidus* n. sp. Charleville (Queensland); De Vis, Proc. Linn. Soc. N.-S.-Wales (2) Bd. 2 pag. 824.

*Acontias grayi* n. sp. Cap. pag. 428. — *A. holomelas* Gthr. abgeb. Taf. 38, Fig. 2; Boulenger Cat. Liz. Bd. 3.

*Anomalopus lentiginosus* n. sp. [nach Boulenger = *Lygosoma verreauxi* A. Dum.] Brisbane (Queensland); De Vis, Proc. Linn. Soc. N.-S.-Wales (2) Bd. 2 pag. 823.

*Brachymeles bicolor* (Gray) abgeb. Boulenger, Cat. Liz. Bd. 3, Taf. 31.

*Chalcides guentheri* n. nom. für *Seps monodactylus* Gthr., non Dand.; Boulenger, l. c., pag. 404.

*Chalcidoseps* n. gen. Nasloch ganz im Rostrale gelegen; keine Supranasalen. Ceylon. — Für *Nessia thuaitesi* Gthr.; Boulenger, l. c., pag. 423, Taf. 38, Fig. 1.

*Chelomeles sumatrensis* Gthr. = *Ch. sumatrensis* Bleek.; Boulenger, Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 20 pag. 152.

*Cycloodus nigroluteus* Q. G. Melbourne, abgeb. Mc Coy. Prodr. Zool. Victoria Taf. 131.

*Egernia bungana* n. sp. verwandt *striolata*. Queensland; De Vis, Proc. Linn. Soc. N.-S.-Wales (2) Bd. 2 pag. 814. — *E. cummingshami* Gray. Melbourne,

Sunbury, Brighton, abgeb. Me Coy, Prodr. Zool. Victoria Taf. 141. — *E. depressa* (Gthr.) abgeb. Boulenger, Cat. Liz. Bd. 3, Taf. 5, Fig. 1. — *E. lauta* n. sp. verwandt *luctuosa*. Queensland. pag. 813. — *E. rugosa* n. sp. verwandt *dorsalis* Pts. Herbert Rvr. (Queensland). pag. 815; De Vis, l. c. — *E. stokesi* (A. Dum.) abgeb. Boulenger, Cat. Liz. Bd. 3, Taf. 5, Fig. 2.

*Eumeces elegans* n. nom. für *Plestiodon pulcher* Hall., non D. B. pag. 371. — *Eu. humilis* n. nom. für *Eu. boeourti* Blgr., non Brocc. pag. 377; Boulenger, l. c.

*Euprepes haliamus* n. sp. [nach Boulenger wahrscheinlich ein *Lygosoma*] Ceylon; Nevill, Taprobanian Bd. 2 pag. 50.

*Herpetoseps* n. gen. Verwandt *Scelotes*, aber die Gaumenbeine in der Mittellinie des Gaumens nicht zusammenstossend. — Mit *H. anguinus* n. sp. S. Africa; Boulenger, Cat. Liz. Bd. 3 pag. 416, Taf. 35, Fig. 1.

*Heteropus vertebralis* n. sp. verwandt *fuscus*. Chinchilla, Darling Downs (Queensland); De Vis, Proc. Linn. Soc. N.-S.-Wales (2) Bd. 2 pag. 821.

*Hinulia ambigua* n. sp. verwandt *richardsoni*. Charleville (S. W. Queensland). pag. 817. — *H. domina* n. sp. verwandt *elegantula*. Queensland. pag. 818; De Vis, Proc. Linn. Soc. N.-S.-Wales (2) Bd. 2. — *H. essingtoni* Gray = *Lygosoma taeniolum* (White) var. pag. 228; Boulenger, Cat. Liz. Bd. 3. — *H. inornata* Gray = *Lygosoma lesueuri* D. B. var. pag. 226. — *H. tigrina* n. sp. verwandt *mainubroni* Sauv. Geraldton (Queensland); De Vis, l. c., pag. 817.

*Lygosaurus pellopleurus* Hallow. = *Lygosoma*; neu beschrieben und abgeb. Boulenger, Proc. Zool. Soc. London pag. 147, Taf. 18, Fig. 2.

*Lygosoma africanum* Pts. abgeb. Taf. 19, Fig. 1. — *L. albofasciolatum* (Gthr.) abgeb. Taf. 24. — *L. beddomei* n. sp. S. Indien. pag. 261, Taf. 18, Fig. 3. — *L. bilineatum* (Gray) abgeb. Taf. 18, Fig. 1. — *L. bowringi* (Gthr.) abgeb. Taf. 23, Fig. 3. — *L. branchiale* (Gthr.) abgeb. Taf. 26, Fig. 2. — *L. calamus* n. sp. Minhla (Burma). pag. 314, Taf. 25, Fig. 1. — *L. challengeri* n. sp. Queensland. pag. 268, Taf. 19, Fig. 3; Boulenger, Cat. Liz. Bd. 3. — *L. (Riopa) comotti* n. sp. Minhla (Burma); Boulenger, Ann. Mus. Civ. Genova (2) Bd. 4 pag. 622. — *L. concinnum* n. sp. Faro (Salomonsins.); Boulenger, Proc. Zool. Soc. London pag. 335 und Cat. Liz. Bd. 3 pag. 511, Taf. 26, Fig. 4. — *L. eumingi* (Gray) abgeb. Taf. 16, Fig. 2. — *L. cupreum* (Gray) abgeb. Taf. 20, Fig. 2. — *L. (Liolepisma) doriae* n. sp. Bharno und Kakhien Hills (Burma); Boulenger, Ann. Mus. Civ. Genova (2) Bd. 4 p. 620. — *L. dorsale* n. sp. Fly Rvr. (Nengunea). pag. 226, Taf. 12, Fig. 1. — *L. fasciatum* (Gray) abgeb. Taf. 15, Fig. 2. — *L. fasciolatum* (Gthr.) abgeb. Taf. 14, Fig. 1. — *L. (Riopa) feae* n. sp. Rangun (Burma); Boulenger, Ann. Mus. Civ. Genova (2) Bd. 4 pag. 623. — *L. fischeri* n. nom. für *Hinulia muelleri* Fisch., non Schlg. pag. 228. — *L. fragile* (Gthr.) abgeb. Taf. 27, Fig. 2. — *L. gerrardi* (Gray) abgeb. Taf. 27, Fig. 3. — *L. grande* (Gray) abgeb. Taf. 20, Fig. 3. — *L. himalayanicum* (Gthr.) abgeb. Taf. 17, Fig. 2. — *L. indicum* (Gray) abgeb. Taf. 16, Fig. 1. — *L. infralineolatum* (Gthr.) abgeb. Taf. 27, Fig. 1. — *L. infrapunctatum* n. sp. Australien. pag. 274, Taf. 21, Fig. 1. — *L. isolepis* n. sp. W. Australien. pag. 234, Taf. 15, Fig. 1. — *L. (Liolepisma) kakhienense* n. sp. Kakhien Hills (Burma); Boulenger, Ann. Mus. Civ. Genova (2) Bd. 4 pag. 621. — *L. ladacense* (Gthr.) abgeb. Taf. 17, Fig. 3. — *L. laterimaculatum* n. sp. S. Indien. pag. 260, Taf. 18, Fig. 2. — *L. latifasciatum* Mey. = *muelleri* Schlg. var. pag. 339. — *L. leae* n. sp. Adelaide. pag. 226, Taf. 12, Fig. 2. — *L. lichenigerum* (O'Sh.) abgeb. Taf. 20, Fig. 1. — *L. lineatum* (Gray) abgeb. Taf. 25, Fig. 3. — *L. lineocellatum* (A. Dum.) Fig.

auf pag. 273; Boulenger, Cat. Liz. Bd. 3. — *L. (Liolepisma) melanostictum* n. sp. verwandt *kakhienense*. Pla-poo (N. Tenasserim); Boulenger, Ann. Mus. Civ. Genova (2) Bd. 5 pag. 479, Taf. 7, Fig. 2. — *L. metallicum* (O'Sh.) abgeb. Taf. 22, Fig. 1. — *L. miopus* (Gthr.) abgeb. Taf. 27, Fig. 4. — *L. mirarti* n. sp. Admiralitätsinseln. pag. 292, Taf. 23, Fig. 1. — *L. moco* D. B. Fig. auf pag. 272. — *L. modestum* (Gthr.) abgeb. Taf. 23, Fig. 2. — *L. monotropis* n. sp. N. W. Australien. pag. 237, Taf. 14, Fig. 2. — *L. murrayi* n. sp. Queensland. pag. 232, Taf. 13, Fig. 1. — *L. mustelinum* (O'Sh.) abgeb. Taf. 19, Fig. 2; Boulenger, Cat. Liz. Bd. 3. — *L. (Emoa) nativitatis* n. sp. Christmas Insel (Ind. Ocean); Boulenger, Proc. Zool. Soc. London pag. 516. — *L. ophioscincus* n. nom. für *Ophioscincus australis* Pts., non Gray. pag. 343. — *L. ornatum* (Gray) abgeb. Taf. 26, Fig. 1. — *L. pallidum* (Gthr.) abgeb. Taf. 13, Fig. 2. — *L. praepeditum* n. nom. für *Soridia lineatu* Gray. pag. 337. — *L. pretiosum* (O'Sh.) abgeb. Taf. 22, Fig. 2. — *L. pulchellum* (Gray) abgeb. Taf. 17, Fig. 1. — *L. pumilum* n. sp. Cap York. pag. 325, Taf. 26, Fig. 3. — *L. reticulatum* (Gthr.) abgeb. Taf. 28, Fig. 1. — *L. rufum* n. sp. Aru-Ins. pag. 239, Taf. 15, Fig. 3; Boulenger, Cat. Liz. Bd. 3. — *L. solomonis* n. sp. Faro (Salomonsinseln); Boulenger, Proc. Zool. Soc. London pag. 334 und Cat. Liz. Bd. 3 pag. 510, Taf. 23, Fig. 4. — *L. strauchii* n. sp. Queensland. pag. 229, Taf. 12, Fig. 3. — *L. sumatrense* (Gthr.) abgeb. Taf. 28, Fig. 2. — *L. tetradactylum* (O'Sh.) abgeb. Taf. 22, Fig. 3. — *L. travancoricum* (Bedd.) abgeb. Taf. 18, Fig. 4. — *L. trilineatum* (Gray) abgeb. Taf. 21, Fig. 2. — *L. vosmaeri* (Gray) abgeb. Taf. 25, Fig. 2; Boulenger, Cat. Liz. Bd. 3. — *L. woodfordi* n. sp. Faro (Salomonsins.); Boulenger, Proc. Zool. Soc. London pag. 335 und Cat. Liz. Bd. 3 pag. 511, Taf. 25, Fig. 4. — *L. (Hinulia) zebratum* n. sp. verwandt *indicum* Gray. Pla-poo und Mt. Mooleyit (N. Tenasserim); Boulenger, Ann. Mus. Civ. Genova (2) Bd. 5 pag. 478, Taf. 7, Fig. 1. — Vergl. auch *Lygosaurus* und *Euprepes*.

*Mabuia affinis* (Gray) abgeb. Taf. 10, Fig. 2. — *M. bocagei* n. nom. für *Euprepes quinquetaeniatus* Boc., non Licht. und für *Eu. petersi* Boc., non Stdehr. pag. 203. — *M. boettgeri* n. sp. Betsileo (Madagascar). pag. 173, Taf. 10, Fig. 3. — *M. brevis* (Gthr.) abgeb. Taf. 11, Fig. 1; Boulenger, Cat. Liz. Brit. Mus. Bd. 3. — *M. brevis* (Gthr.) = *macularia* Blyth; Boulenger, Ann. Mus. Civ. Genova (2) Bd. 5 pag. 478. — *M. chimbana* n. nom. für *Euprepes affinis* Boc., non Defil.; Boulenger, Cat. Liz. Bd. 3 pag. 204. — *M. dominicana* n. sp. Dominica; Garman, Bull. Essex Inst. Bd. 19 pag. 52. — *M. dorae* n. sp. Minhla (Burma). pag. 174, Taf. 10, Fig. 4. — *M. fogoensis* (O'Sh.) abgeb. Taf. 6, Fig. 1; Boulenger, Cat. Liz. Bd. 3. — *M. luciae* n. sp. Sta. Lucia; Garman, Bull. Essex Inst. Bd. 19 pag. 51. — *M. maculilabris* (Gray) abgeb. Taf. 9, Fig. 2. — *M. multicarinata* (Gray) abgeb. Taf. 11, Fig. 2; Boulenger, Cat. Liz. Bd. 3. — *M. nitida* n. sp. Puertorico und S. Domingo; Garman, Bull. Essex Inst. Bd. 19 pag. 51. — *M. punctata* (Gray) abgeb. Boulenger, Cat. Liz. Bd. 3, Taf. 9, Fig. 1. — *M. quadricarinata* n. sp. Bhamo und Kakhien Hills (Burma); Boulenger, Ann. Mus. Civ. Genova (2) Bd. 4 p. 618. — *M. raddoni* (Gray) abgeb. Taf. 10, Fig. 1. — *M. rudis* n. sp. Borneo, Sumatra. pag. 188, Taf. 11, Fig. 3. — *M. stangeri* (Gray) abgeb. Taf. 6, Fig. 2. — *M. tylleri* n. sp. Andamanen. pag. 187. — *M. vaillanti* n. sp. S. Jago (Capverden). pag. 159, Taf. 7. — *M. vertebralis* n. nom. für *Tiliqua trivittata* Jerd., non Gray. pag. 180. — *M. wrighti* n. sp. Seychellen. pag. 162, Taf. 8; Boulenger, Cat. Liz. Bd. 3.

*Melanoseps* n. gen. Verschieden von *Sepsina* Boc. und *Sepophis* dadurch, dass das Nasloch zwischen dem Rostrale und dem ersten Supralabiale eingestochen

ist. O. Africa. — Für *Herpetosaura atra* Gthr.; Boulenger, l. c., pag. 422, Taf. 37, Fig. 1.

*Mocca delicata* n. sp. Warro (Centr. Queensland). pag. 820. — *M. spectabilis* n. sp. verwandt *mustelina* O'Sh. Gympie (Queensland). pag. 819; De Vis, Proc. Linn. Soc. N.-S.-Wales (2) Bd. 2.

*Ophiomorus blanfordi* n. sp. Persien und Baltschistan. pag. 395, Taf. 33, Fig. 1. — *O. latastei* n. sp. Palaestina pag. 398, Taf. 33, Fig. 2; Boulenger, Cat. Liz. Bd. 3.

*Ophiopsiceps* n. nom. für *Ophioseps* Boc., non Blyth; Boulenger, l. c., pag. 436.

*Ophioscincus frontalis* n. sp. Geraldton (Queensland); De Vis, Proc. Linn. Soc. N.-S.-Wales (2) Bd. 2 pag. 823.

*Ristella beddomei* n. sp. S. W. Indien. pag. 359, Taf. 29, Fig. 4. — *R. guentheri* n. sp. S. W. Indien. pag. 358, Taf. 29, Fig. 3. — *R. rurki* Gray abgeb. Taf. 29, Fig. 1. — *R. trarancorica* Bedd. abgeb. Taf. 29, Fig. 2; Boulenger, Cat. Liz. Bd. 3.

*Scelotes capensis* (Smith) abgeb. Taf. 34, Fig. 1. — *Sc. guentheri* n. sp. Natal. pag. 414, Taf. 34, Fig. 3. — *Sc. inornatus* (Smith) abgeb. Taf. 34, Fig. 4. — *Sc. melanopleura* (Gthr.) abgeb. Taf. 33, Fig. 3. — *Sc. tridactylus* n. sp. Cap. pag. 413, Taf. 34, Fig. 2; Boulenger, l. c.

*Scincus muscatensis* Murr. abgeb. Taf. 32. — *Sc. nigropunctatus* Spix = *Mabuia agilis* (Raddi) var. pag. 192; Boulenger, l. c.

*Sepophis punctata* Bedd. abgeb. Boulenger, l. c., Taf. 37, Fig. 2.

*Sepsina gastrostricta* (O'Sh.) abgeb. Boulenger, l. c., Taf. 35, Fig. 2. — *S. hessei* n. sp. Stanley Pool und Banana (Congo); Boettger, Zool. Anzeiger 10. Jahrg. pag. 650. — *S. johannae* (Gthr.) abgeb. Taf. 36, Fig. 2. — *S. macrocerus* (Gthr.) abgeb. Taf. 35, Fig. 3. — *S. melanura* (Gthr.) abgeb. Taf. 36, Fig. 1; Boulenger, Cat. Liz. Bd. 3.

*Tiliqua longicauda* n. sp. [nach Boulenger = *Hemisphaeriodon gerrardi* Gray] Rockhampton und Johnstone Rvr. (Queensland); De Vis, Proc. Linn. Soc. N.-S.-Wales (2) Bd. 2 pag. 816. — *T. reveri* Gray = *Lygosoma laterale* (Gray); Boulenger, Cat. Liz. Bd. 3 pag. 264. — *T. ruhstrati* Fisch. = *bicarinata* Pts.; F. Müller, Verh. Naturf. Ges. Basel 8. Theil pag. 287.

*Tropidolepisma macrurus* Bleek. = *Mabuia multifasciata* Kuhl; Boulenger, Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 20 pag. 152.

*Tropidophorus brookei* (Gray) abgeb. Taf. 30, Fig. 1. — *Tr. grayi* Gthr. abgeb. Taf. 30, Fig. 2. — *Tr. yunnanensis* n. sp. Yünnan. pag. 362; Boulenger, Cat. Liz. Bd. 3.

*Typhlacontias* Boc. Augen unter einem kleinen, transparenten Oculare; keine Gliedmaassen; Nasenlöcher seitlich im Rostrale, hintere Furche leicht gekrümmt. Gaumen zahlos; Zunge schuppig, vorn leicht ausgerandet; Zähne conisch, klein und zahlreich. Ohröffnung und Praeanalporen fehlen; Schuppen glatt. — Hierher *T. punctatissimus* Boc.; Bocage, Journ. Sc. Math. Lisboa Bd. 11, No. 44 pag. 203.

**Anelytropidae.** Systematisches. J. V. Barboza du Bocage macht Mittheilungen über *Feylinia currori* Gray von Mayumba (Congo), Gabun, Cabinda und Insel Principe. Ebenda pag. 179 und 198.

*Feylinia currori* Gray var. *polylepis* n. Insel Principe; Bocage, l. c., pag. 198. — *F. macrolepis* n. sp. Loangoküste (W. Afr.); Boettger, Zool. Anzeiger 10. Jahrg. p. 650.



*Typhlosaurus lineatus* n. sp. Cap. pag. 432, Taf. 38, Fig. 3. — *T. vermis* n. sp. Cap. pag. 434, Taf. 38, Fig. 4; Boulenger, Cat. Liz. Bd. 3.

**Dibamidae.** Systematisches. *Typhlina leucurus* Bleek. = *Dibamus novae-guineae* D. B.; Boulenger, Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 20 pag. 152.

**Incertae sedis.** Palaontologisches. Unter dem Namen *Patricosaurus microcratus* n. gen. et sp. beschreibt G. H. Seeley als ersten Eidechsenfund aus dem Cambridger Grünsand (Ob.-Kreide) Femur und Sacralwirbel. Qu. Journ. Geol. Soc. Bd. 43 pag. 216—219, Taf. 12, Fig. 9—12. — Ref. in Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 20 pag. 136, Geol. Mag. (3) Bd. 4 pag. 235 und N. Jahrb. f. Min. 1888 I pag. 116. — W. T. Blanford will den Namen auf das Femur beschränkt wissen. Qu. Journ. Geol. Soc. Bd. 43 pag. 219.

**Chamaeleontidae.** Integumentalgebilde. F. A. Foderà hat den Farbenwechsel des Chamaeleons am lebenden Object studiert und bestätigt die ausgesprochene Schutzfärbung dieser Thiere. La funzione cromatica nei Cameleonti: Note ed osservazioni. Tesi per laurea in Sc. Nat. Palermo 1887, 8<sup>o</sup>. 61 pag.

Biologisches. Unter 25 *Chamaeleon polleni* Pts. von Mayotte waren nach L. Vaillant — entgegen aller sonstigen Erfahrung — 23 ♂♂, unter 14 *Ch. cephalolepis* Gthr. 10 ♂♂. Bull. Soc. Philom. Paris (7) Bd. 11 pag. 132.

J. v. Fischer beobachtete, dass *Chamaeleon vulgaris* in der Gefangenschaft mehrfach junge, noch blinde und nackte Hausmäuse frass. Humboldt 6. Jahrg. pag. 127.

Fannistisches. F. Müller nennt *Chamaeleon oweni* Gray [irrtümlich; Ref.] von Nossi-Bé (Madagascar) und *bivittatus* Fisch. aus Witu (Deutsch-O. Afr.). Verh. Naturf. Ges. Basel 8. Theil pag. 294.

Systematisches. O. Boettger beschreibt *Chamaeleon simoni* Bttgr. ♀ pag. 57 und *Ch. liocephalus* Gray ♀ von Accra (Goldküste). Ber. Senckenberg. Naturf. Ges. 1887.

*Brookesia nasus* n. sp. Madagascar; Boulenger, Cat. Liz. Bd. 3 pag. 475, Taf. 40, Fig. 4.

*Chamaeleon affinis* Gray abgeb. Taf. 39, Fig. 7. — *Ch. basiliscus* Cope abgeb. Fig. 3. — *Ch. calcaratus* Merr. abgeb. Fig. 2. — *Ch. damaratus* n. sp. Damaraland. pag. 460, Taf. 40, Fig. 3. — *Ch. dilepis* Leach abgeb. Taf. 39, Fig. 6; Boulenger, l. c. — *Ch. fischeri* n. sp. verwandt *bifidus*. Vermuthlich Nguruberge (Usagara); Reichenow, Zool. Anzeiger 10. Jahrg. pag. 371. — *Ch. gracilis* Hall. abgeb. Taf. 39, Fig. 4. — *Ch. parvilobus* n. sp. W. Africa, Natal. pag. 449, Taf. 39, Fig. 5; Boulenger, Cat. Liz. Bd. 3. — *Ch. sahariensis* n. sp. Boussaada (S. Algerien) für *Ch. aff. vulgaris* Daud. [vergl. Ber. f. 1885 pag. 300; nach Boulenger = *vulgaris* Daud.]; F. Müller, Verh. Naturf. Ges. Basel 8. Theil pag. 295. — *Ch. sphaeropholis* n. sp. Kahegi (Victoria Njansa); Reichenow, Zool. Anzeiger 10. Jahrg. pag. 370. — *Ch. tucniobronchus* Smith abgeb. Taf. 40, Fig. 1. — *Ch. ventralis* Gray abgeb. Fig. 2. — *Ch. vulgaris* Daud. abgeb. Taf. 39, Fig. 1; Boulenger, Cat. Liz. Bd. 3.

### Pythonomorpha

(nur fossil).

**Mosasauridae.** Weitere eingehende Mittheilungen über Reste von *Hainosaurus bernardi* Dollo [vergl. Ber. f. 1885 pag. 271] und über sonstige neuere fossile Wirbelthiere des Brüsseler Museums bringt L. Dollo. Rev. des Quest. Scientif. Bruxelles Bd. 21 pag. 505—524.

### *Ophidia.*

Allgemeines. R. Franz, Deutschlands Schlangen mit besonderer Würdigung des Bisses der giftigen Kreuzotter. Erfurt 1887, Fr. Bartholomaeus. 45 pag., 2 Figg. (s. unten unter Viperidae).

Integumentalgebilde. E. Ficalbi's Notiz über die Histologie der zwischen den Schuppen der Schlangen liegenden Haut bringt nichts Tatsächliches, sondern verweist nur auf eine später zu veröffentlichende Arbeit. Proc. Verb. Soc. Tosc. Sc. Nat. Pisa Bd. 5 pag. 223—224.

Nervensystem. Mittheilungen über die morphologische Bedeutung des oberen Cervicalganglions bei *Python molurus* und über die Natur einiger in ihm einmündenden oder von ihm abzweigenden Stränge macht F. Rochas. Das Ganglion cervicale supremum ist eng mit dem Glossopharyngeus verknüpft, ohne dass man es jedoch als eine wirkliche Anschwellung desselben betrachten könnte. Compt. Rend. Acad. Paris Bd. 104 pag. 865—868.

Circulationsorgane. Nach T. W. Mills steht das Schlangenzentrum (*Tropidonotus*), physiologisch betrachtet, in der Mitte zwischen dem Herz des Frosches und der Schildkröte. Journ. Anat. Phys. Bd. 22 pag. 1—8 und Canad. Rec. Bd. 2 pag. 489—496.

Biologisches. Vergl. oben Hoffmann pag. 159.

Kneeland fing eine Anzahl grosser ungiftiger Wasserschlangen [wol *Chersydrus granulatus* Schnid.; Ref.] an Grundangeln in der Bucht von Manila. Die erbeteten Thiere hatten die ganze Nacht hindurch, ohne neue Athemluft direct aufnehmen zu können, unter Wasser ausgehalten. Proc. Boston N. H. Soc. 1887 und Zool. Garten 28. Jahrg. pag. 221.

Eine anspruchslose Schilderung vom Leben, dem Biss giftiger Schlangen und der Heilung desselben in Texas bringt A. v. Westphalen. Ausland 60. Jahrg. pag. 1033—1036.

In einer Notiz über die Gauklerei der indischen Schlangenbeschwörer berichtet Fr. Knauer, dass er mit vier Brillenschlangen Versuche angestellt habe, indem er sie abwechselnd reizte und dann besänftigte. Er sucht nachzuweisen, dass das Treiben der Schlangenbeschwörer auf ganz ähnlichen, leicht zu erklärenden Manipulationen beruhe wie Suggestion und Hypnose, und dass die ungefährliche Handhabung der Schlangen nicht z. B. auf der Einwirkung von Musik beruhe. Humboldt 6. Jahrg. pag. 635—636.

Kobert theilt als Resultat seiner Versuche an 30 Giftschlangen aller Erdtheile mit, dass das Schlangengift zweifellos ein chemisch und nicht ein bacteriologisch wirkendes Gift ist. Halle. Zeitschr. f. Naturw. Bd. 60 pag. 353—354.

R. D. Oldham weist nach, dass die angebliche Selbstvergiftung der Klapperschlange auf ungenauen Beobachtungen beruht. Nature Bd. 35 pag. 560.

H. Sewall stellte Versuche an, ob Impfung mit Klapperschlängengift Immunität gegen spätere Bisswirkung zur Folge habe. Journ. of Physiol. Bd. 8 pag. 203—210.

G. H. R. Fisk theilt eine Beobachtung S. Cowper's mit, wonach eine Maus — vermuthlich *Dendromys melanotis* — junge Stücke der Giftschlange *Sepeidon haemachates* getödtet und aufgefressen hat. Proc. Zool. Soc. London pag. 340—342.

Palaeontologisches. Vergl. oben Hoffmann pag. 159.

In den Ann. Sc. Géol. Bd. 8, 1887 pag. 270—273 soll sich nach einem Citat Zittel's eine Arbeit von H. Filhol über fossile Schlangen finden, die mir unbekannt geblieben ist.

Faunistisches. H. M. Phipson macht Mittheilungen über die Giftschlangen der Praesidentschaft Bombay. Journ. Bombay Soc. N. H. Bd. 2 pag. 244—250.

E. Symonds zählt von Kroonstad im Oranje Freistaat auf *Coronella cana*, *Psammophis crucifer* und *sibilans*, *Leptodira rufescens*, *Lamprophis aurora* und *Sepedon haemachates*, sowie *Naja haje* von Potchefstroom und gibt Notizen über Grösse, Färbung im Leben und Lebensweise. Proc. Zool. Soc. London p. 486—489.

A. Zietz bringt eine Aufzählung der Schlangen Südaustraliens. Trans. Roy. Soc. S.-Australia Bd. 10 pag. 293—297.

E. P. Ramsay nennt *Aspidiotes ramsayi* MacI. und zwei unbestimmte Arten der Gattungen *Dendrophis* und *Hoplocephalus* von Louth (N.-S.-Wales). Proc. Linn. Soc. N.-S.-Wales (2) Bd. 2 pag. 196.

Systematisches. A. Günther hat den Artikel „Schlangen“ in der Encyclopaedia Britannica Bd. 22 pag. 189—199, Figg. verfasst. Folgendes ist seine Eintheilung:

*Subord. I. Hopoterodontes.*

Fam. 1. Typhlopidae. 2. Stenostomatidae.

*Subord. II. Ophidii Colubrifformes.*

Fam. 3. Tortricidae. 4. Xenopeltidae. 5. Uropeltidae. 6. Calamariidae. 7. Oligodontidae. 8. Colubridae. 9. Homalopsidae. 10. Psammophidae. 11. Rhachiodontidae. 12. Dendrophidae. 13. Dryophidae. 14. Dipsadidae. 15. Scytalidae. 16. Lycodontidae. 17. Amblycephalidae. 18. Erycidae. 19. Boidae. 20. Pythonidae. 21. Acrochordidae. 22. Xenodermidae.

*Subord. III. Ophidii Colubrifformes Venenosi.*

Fam. 23. Elapidae. 24. Atractaspidae. 25. Causidae. 26. Dinophidae. 27. Hydrophidae.

*Subord. IV. Ophidii Viperiformes.*

Fam. 28. Viperidae und 29. Crotalidae.

C. K. Hoffmann bringt in Bronn's Classen und Ordnungen p. 1777—1812 den Schluss der Classification und geographischen Verbreitung der Schlangen [vergl. Ber. f. 1886 pag. 187]. Zu ändern ist, dass *Micrelaps* pag. 1781 nicht zu den Elapiden, sondern zu den Calamariiden gehört. Nach dem Verf. sind bis jetzt 402 Gattungen mit 1732—1760 Arten beschrieben. S. oben pag. 159.

G. A. Boulenger gibt einen sehr willkommenen Schlüssel zur Bestimmung aller 50 bis jetzt bekannten südafrikanischen Schlangen südlich vom 25° S. Breite. Zahlreiche neue Fundorte nach Stücken, die sich im British Museum befinden, werden aufgeführt. Zoologist (3) Bd. 11 pag. 171—182.

A. Zietz macht Mittheilungen über zwei seltene Schlangenvarietäten aus Südaustralien (s. Elapidae). Trans. Roy. Soc. S.-Australia Bd. 10 pag. 300.

**Typhlopidae.** Faunistisches. F. Müller nennt *Typhlops braminus* Daud. von Cochinchina, eine Varietät desselben von Peradenia (Ceylon), *T. schneideri* Jan von Malakka und beschreibt kurz einen *T. (Typhlina) lineatus* Schlg. von Deli (Sumatra). Verh. Naturf. Ges. Basel 8. Theil pag. 259.

S. Garman verzeichnet *Typhlops richardi* D. B. von St. Kitts. Proc. Amer. Phil. Soc. Bd. 24 pag. 278.

Systematisches. Notizen über *Typhlops (Ophthalmidion) kraussi* Jan von San Salvador (Congo) und verwandte Arten bringt J. V. Barboza du Bocage pag. 180, über *T. elegans* Pts. von der Insel Principe pag. 199. Journ. Sc. Math. Lisboa Bd. 11, No. 44.

*Onychocephalus angolensis* Boc. = *Typhlops kraussi* Jan; Bocage, l. c., pag. 180.

*Typhlina leucurus* Bleek. = *Dibamus uroaeguinae* D. B.; Boulenger, Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 20 pag. 152.

*Typhlops aluensis* n. sp. Alu (Salomonsins.); Boulenger, Proc. Zool. Soc. London pag. 336, Taf. 28, Fig. 2. — *T. congicus* n. sp. Banana (Congo); Boettger, Zool. Anzeiger 10. Jahrg. pag. 650. — *T. coccoerti* n. sp. Christmas Insel (Ind. Ocean); Boulenger, Proc. Zool. Soc. London pag. 517. — *T. (Onychocephalus) schinzi* n. sp. Namaland und Kalahari; Boettger, Ber. Senckenberg. Naturf. Ges. pag. 154, Taf. 5, Fig. 1—2.

**Stenostomatidae.** Faunistisches. S. Garman nennt *Stenostoma albifrons* Wgl. von Trinidad und Pará. Proc. Amer. Phil. Soc. Bd. 24 pag. 278.

Systematisches. *Stenostoma brevicaula* n. sp. verwandt *nigricans* Schlg. Dahomey; Bocage, Journ. Sc. Math. Lisboa Bd. 11, No. 44 pag. 194.

**Calamariidae.** Faunistisches. S. Garman verzeichnet *Rhabdosoma lineatum* D. B. von Port of Spain (Trinidad); lebt also nicht auf Java! Proc. Amer. Phil. Soc. Bd. 24 pag. 280.

Systematisches. F. Müller beschreibt pag. 260 eingehend eine Varietät von *Calamaria lumbricoidea* Jan aus Solok (Sumatra), gibt pag. 261 eine synonymische Notiz zu *Adelphicus quadrivirgatus* Jan von Guatemala (nicht Java), beschreibt ausführlich *Aspidura copei* Gthr. und die Färbung von *A. brachyorrhos* Gthr. und nennt pag. 262 *Polemon barthi* Jan von Kamerun. Verh. Naturf. Ges. Basel 8. Theil.

Notizen über *Microsoma collare* Pts. vom Congo und von Cazengo (Angola) und über dessen Beziehungen zu *Polemon barthi* Jan bringt J. V. Barboza du Bocage. Journ. Sc. Math. Lisboa Bd. 11, No. 44 pag. 182.

*Adelphiopsis copei* Dug. beschr. und abgeb.; Dugès, Natureza Mexico (2) Bd. 1 pag. 18, Taf. 3, Fig. 1.

*Apostolepis (Elapomorphus) erythronotus* Pts. var. *lineata* n. Chupada (Mato Grosso); Cope, Proc. Amer. Phil. Soc. Bd. 24 pag. 56.

*Calamaria ayumensis* Bleek. = *schlegeli* D. B.; Boulenger, Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 20 pag. 152. — *C. dunnerili* Bibr. = *Dromicus*; Garman, Proc. Amer. Phil. Soc. Bd. 24 pag. 280. — *C. lowi* n. sp. Rejang-Fluss, Sarawak (Borneo); Boulenger, l. c., Bd. 19, pag. 169, Fig.

*Microsoma fulvicollis* n. sp. Franceville (Congo); Mocquard, Bull. Soc. Philom. Paris (7) Bd. 11 pag. 65.

*Rhabdosoma punctivittatum* Jan = *lineatum* D. B. var.; Garman, Proc. Amer. Phil. Soc. Bd. 24 pag. 280.

*Rhynchonyx ambiniiger* Pts. var. *vittata* n. Chupada (Mato Grosso); Cope, ebenda pag. 56.

*Tantilla pallida* n. sp. Chupada; Cope, ebenda pag. 56.

**Oligodontidae.** Systematisches. F. Müller beschreibt pag. 262 *Oligodon sublineatus* Gthr. und *spinaepunctatus* Jan von Malabar, pag. 263 *Simotes signatus* Gthr. von Tandjong Morawa (Sumatra) und *quadrilineatus* D. B. Verh. Naturf. Ges. Basel 8. Theil.

*Oligodon spinaepunctatus* Jan = *subpunctatus* D. B.; F. Müller, l. c., pag. 262.

*Simotes taeniatus* Gthr. = *quadrilineatus* D. B.; F. Müller, l. c., pag. 263.

**Colubridae.** a. *Coronellinae.* Faunistisches. S. Garman nennt pag. 280 *Liophis cobella* L. von Trinidad und pag. 284 *Hypsirhynchus scalaris* Cope von Jeremie (Haiti). Proc. Amer. Phil. Soc. Bd. 24.

Systematisches. Notizen über *Mizodon longicauda* Gthr. vom Congo pag. 184, über *Seaphiophis albopunctatus* Pts. von Ajuda (Dahomey) pag. 195 bringt J. V. Barboza du Bocage. Journ. Sc. Math. Lisboa Bd. 11, No. 44.

Eine Mittheilung über zwei tropisch-americanische Coronellinen machen F. Bocourt & A. Dugès. Le Naturaliste 9. Jahrg. pag. 45—46, 4 Figg.

*Chatuchlein* Jan 1863 = *Acotiophis* Gthr. 1875 = *Catuchlaena* Blfd. 1881 = *Lytorhynchus* Pts. 1862; Boulenger, Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 20 pag. 415.

*Coronella longicauda* n. sp. [= *fuliginoides* Gthr.; Ref.] Franceville, Ogowe, Alima Leketi und Majumba; Mocquard, Bull. Soc. Philom. Paris (7) Bd. 11 pag. 69. — *C. phocurum* Gthr. = *canu* L. var.; Boulenger, Zoologist (3) Bd. 11 pag. 176.

*Eurypholis senicarinatus* Hallow. = *Ablates*; neu beschrieben; Boulenger, Proc. Zool. Soc. London pag. 148.

*Lytorhynchus ridgewayi* n. sp. Chin-kilak (Afghanistan); Boulenger, Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 20 pag. 414.

*Ophcomorphus brachyurus* n. sp. verwandt *typhlus* und *jaegeri*. Chupada (Mato Grosso); Cope, Proc. Amer. Phil. Soc. Bd. 24 pag. 57.

*Rhinochilus antonii* Dug. von San-Blas (Mexico), nochmals [vergl. Ber. f. 1886 pag. 190] beschr. pag. 46. — *R. thominoti* n. sp. Venezuela. pag. 45, 4 Figg.; Bocourt, Le Naturaliste 9. Jahrg.

b. *Colubrinae.* Biologisches. Eine erneute Schilderung des *Elaphis quateradiatus* Gmel. [vergl. Ber. f. 1884 pag. 299] bringt Fr. Knauer. Naturhistoriker 8. Jahrg., Fig.

Faunistisches. Nach G. A. Boulenger ist *Elaphis taeniurus* Cope im British Museum vertreten von Chikiang, Peking, Darjiling, S. O. Borneo und Pajo auf Sumatra. Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 19 pag. 170.

Systematisches. F. Müller nennt und beschreibt *Xenelaphis hexahotus* Gthr. von Tandjong Morawa (Sumatra). Verh. Naturf. Ges. Basel 8. Theil pag. 263.

*Bascanium constrictor vetustum* = *constrictor flavescens* Yarr. Hensh.; Townsend, Proc. U. S. Nat. Mus. Bd. 10 pag. 240.

*Dendrophidium nehnotropis* Cope = *Elaphis*; Cope, Bull. U. S. Nat. Mus. No. 32 pag. 71.

*Elaphis grabowskyi* Fisch. = *taeniurus* Cope; Boulenger, Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 19 pag. 170. — *E. rodriguezii* n. sp. Sta. Rosa de Pansos (Guatemala); Bocourt, Naturaliste 9. Jahrg. pag. 168, 4 Figg.

*Pityophis catenifer* B. G. = *sayi bellona* Schlg. var.; Townsend, Proc. U. S. Nat. Mus. Bd. 10 pag. 239.

c. *Dryadinae.* Faunistisches. S. Garman nennt pag. 280 *Dromicus cursor* Lac. typ. von Martinique und pag. 281 var. *pleei* D. B. von Ft. de France

(Martinique), *Dr. juliae* Cope von Dominica und Marie Galante, *temporalis* Cope von Cuba, pag. 282 *parrifrons* Cope von Jeremie (Haiti), *melanotus* Shaw von Trinidad und Grenada, *exiguus* Cope von St. Thomas, *Alsophis ater* Gosse von Kingston (Jamaica), *antillensis* Schlg. von St. Thomas und Haiti, *angulifer* (Bibr.) typ. von Habana (Cuba) und var. *caymana* n. von Grand Cayman Insel, *rufiventris* D. B. von St. Kitts, Saba und Nevis, *cinereus* Garm. von St. Barts und Anguilla, pag. 283 *sibonius* Cope von Dominica, *melanichnus* Cope von Bayamon (Puertorico), pag. 284 *Jaltris vultuosus* Cope von Jeremie, *Herpetodryas carinatus* L. von Kingston (St. Vincent) und *boddaerti* Seetz. von ebenda und Trinidad. Proc. Amer. Phil. Soc. Bd. 24.

Systematisches. *Alsophis angulifer* Bibr. var. *caymana* n. Ins. Gross-Cayman (W. Indien). pag. 276. — *A. pulcher* n. sp. [nach Boulenger = *fugitivus* Donnd. var.] Testigos Ins. pag. 283. — *A. rufiventris* D. B. var. *cinerea* n. St. Barts und Anguilla. pag. 282; Garman, l. c.

*Atomophis* n. gen. für *Philodryas trilineatus* Burm.; Cope, Bull. U. S. Nat. Mus. No. 32, Index und Proc. Amer. Phil. Soc. Bd. 24 pag. 58.

*Dirrhox* n. nom. für *Callirhinus* Gir., non Cuv.; Cope, Bull. U. S. Nat. Mus. No. 32, Index und Proc. Amer. Phil. Soc. Bd. 24 pag. 58. — *D. lativittatus* n. sp. ähnlich *Atomophis trilineatus* Burm. und *Philodryas taeniatus* Pts. Chupada (Mato Grosso); Cope, l. c., pag. 58.

*Dromicus cubensis* n. nom. für *cursor* Bibr., non Lac. Cuba. — *Dr. nuntius* Jan = *temporalis* Cope. — *Dr. ornatus* n. sp. verwandt *cursor*. Sta. Lucia; Garman, Proc. Amer. Phil. Soc. Bd. 24 pag. 281.

*Urotheca dumerili* Bibr. = *Dromicus*; Garman, l. c., pag. 280.

d. *Natricinae*. Biologisches. Nach A. Heilprin ist *Tropidonotus sipedon* vivipar. Proc. Acad. Nat. Sc. Philadelphia pag. 121 und Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 20 pag. 320.

Eine Notiz über *Tropidonotus natrix* und Wachtel von H. Fischer-Sigwart findet sich in Humboldt 7. Jahrg. pag. 26.

Faunistisches. F. Müller erwähnt als neu für Ceylon *Tropidonotus plumbicolor* Gthr. von Peradenia, sowie *Tr. conspiciellatus* Gthr. von Tandjong Morawa (Sumatra) und Tamanglajang (S.O. Sumatra). Verh. Naturf. Ges. Basel 8. Theil pag. 265.

A. K. Fisher fand *Tropidonotus clarki* B. G. auf der Insel Grand Isle, S. Louisiana. Amer. Naturalist Bd. 21 pag. 672.

Systematisches. F. Müller beschreibt pag. 265 mehrere Varietäten von *Tropidonotus quincunciatus* Schlg. aus Ceylon (1n. var.), sodann *Tr. flaviceps* D. B., sowie pag. 266 *Gruyia silurophaga* Gthr. aus Liberia. Verh. Naturf. Ges. Basel 8. Theil.

*Gruyia furcata* n. sp. Brazzaville (Congo); Mocquard, Bull. Soc. Philom. Paris (7) Bd. 11 pag. 71.

*Tropidonotus bisectus* n. sp. verwandt *woolhousei*. Washington; Cope, Proc. U. S. Nat. Mus. Bd. 10 pag. 146. — *Tr. flavifrons* n. sp. Mt. Kina Baloo (N. Borneo); Boulenger, Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 20 pag. 96. — *Tr. prygeri* n. sp. Liu-Kin Inseln: frisst *Rana gracilis* Wgm.: Boulenger, Proc. Zool. Soc. London pag. 149, Taf. 18, Fig. 3. — *Tr. quincunciatus* Schlg. var. *unicolor* n. Ceylon; F. Müller, Verh. Naturf. Ges. Basel 8. Theil pag. 264. — *Tr. taxispilotus* var. *brocki* n. Eagle Bai (Florida); Heilprin, Explor. in Florida 1887 pag. 129, Taf. 17.

**Homalopsidae.** Systematisches. F. Müller beschreibt pag. 267 *Cerberus rhynchops* Gthr., pag. 266 die Färbung von *Atridium schistosum* Daud. Verh. Naturf. Ges. Basel 8. Theil.

Fr. Steindachner bespricht eine Varietät von *Homulophis doriae* Pts. von Nanga-badan (Centr. Borneo). Sitz.-Ber. Akad. Wien, Math.-nat. Cl., Bd. 96, I. Abth. pag. 71—72.

*Adelophis*, vergl. Calamariidae.

**Psammophidae.** Systematisches. Einen Beitrag zur Kenntniss der Gattung *Psammodynastes* gibt F. Moequard. Er beschreibt eingehend und vergleicht *Ps. pulverulentus* Boje. *pictus* Gthr. und *conjunctus* Pts. mit einander und gibt Abbildungen der ersteren (Taf. 3) und der letzteren Species (Taf. 4). *Ps. pulverulentus* liegt dem Verf. vor aus Cambodja, Bengalen, Java, Sumatra, Manila und Surigao, *conjunctus* von der Insel Billiton. Trotz Annäherung der letzteren Art an die Gattung *Psammophis* glaubt er doch *Psammodynastes* als gutes Genus anerkennen zu müssen. Bull. Soc. Philom. Paris (7) Bd. 11 pag. 172 bis 180, Taf. 3—4.

*Psammophis sibilans* L. var. *leopardina* n. Inneres von Mossamedes und Catumbella pag. 206 und var. *stenoccephala* n. Inneres von Mossamedes pag. 205; Boeage, Journ. Sc. Math. Lisboa Bd. 11, No. 44.

**Rhachiodontidae.** Systematisches. O. Boettger bringt eine Notiz über *Dasyptelis scabra* L. var. von Acera (Goldküste). Ber. Senckenberg. Naturf. Ges. pag. 61.

*Dasyptelis fasciata* Smith = *scabra* L. var.; Moequard, Bull. Soc. Philom. Paris (7) Bd. 11 pag. 81. — *D. inornata* Smith und *D. palmarum* Leach = *scabra* L. vars.; Boulenger, Zoologist (3) Bd. 11 pag. 180.

**Dendrophidae.** Faunistisches. S. Garman nennt *Uromacer oxyrrhynchus* D. B. von Haiti und var. von Samana (S. Domingo), sowie *U. catesbyi* Schlg. von Jeremie (Haiti). Proc. Amer. Phil. Soc. Bd. 24 pag. 284.

Systematisches. F. Müller beschreibt pag. 268 eine Varietät von *Dendrophis pictus* Schlg. von Ceylon, nennt *D. caudolineatus* Gthr. von Tandjong Morawa (Sumatra), *formosus* Schlg. aus S.O. Borneo und pag. 269 *Hapsidophrys caeruleus* Fisch. vom Gabun. Verh. Naturf. Ges. Basel 8. Theil.

J. V. Barboza du Boeage gibt Notizen über *Philothamnus hoplogaster* (Gthr.) von San Salvador (Congo). Journ. Sc. Math. Lisboa Bd. 11, No. 44 p. 186.

*Uromacer inornatus* n. sp. verwandt *oxyrrhynchus*. Jeremie (Haiti); Garman, Proc. Amer. Phil. Soc. Bd. 24 pag. 284.

**Dryophidae.** Faunistisches. S. Garman verzeichnet *Dryophis aheneus* Wagl. von Trinidad und den Testigos-Inseln. Ebenda pag. 284.

**Dipsadidae.** Faunistisches. Derselbe nennt *Leptodira annulata* L. und *Dipsas cenchoa* L. von Trinidad. Ebenda pag. 285.

Systematisches. F. Müller beschreibt *Dipsas ceylonensis* Gthr. von Ceylon und *D. drapiezi* Schlg. von Tandjong Morawa (Sumatra). Verh. Naturf. Ges. Basel 8. Theil pag. 275.

**Scytalidae.** Faunistisches. S. Garman nennt *Scytale coronatum* Schnd. von Grenada und *Oxyrrhopus plumbeus* Wgl. von Grenada und Sta. Lucia. Proc. Amer. Phil. Soc. Bd. 24 pag. 285.

**Lycodontidae.** Systematisches. F. Müller beschreibt pag. 269 eine neue Varietät von *Odontomus nymphea* Daud. von Ceylon und bemerkt, dass auch der vermuthlich ebenfalls von Ceylon stammende *O. semifasciatus* Gthr. vielleicht nur Varietät von *nymphea* sein möge, beschreibt pag. 270 eine Varietät von *Lycodon aulicus* L. aus Cochlin (Malabar), *Ophites septentrionalis* Gthr. von Solok (Sumatra) und nennt pag. 271 *Boodon lineatus* D. B. von Tumbo-Insel, *Lycophilium horstocki* Gthr. var. *semicincta* von Sansibar. Verh. Naturf. Ges. Basel 8. Theil.

Notizen über einen fraglichen *Boodon geometricus* Schlg. von der Insel Principe gibt J. V. Barboza du Bocage. Journ. Sc. Math. Lisboa Bd. 11, No. 44 pag. 199.

F. Mocquard bespricht tabellarisch die Unterschiede der 8 von ihm anerkannten Arten der Gattung *Heterolepis* Smith, diagnostiziert neu Gattung und die beiden Arten *H. glaber* Jan von Assinie und Gross-Bantam und *bicarinatus* D. B. von Assinie und beschreibt 3 n. sp. Bull. Soc. Philom. Paris (7) Bd. 11 pag. 5—34, Taf. 1—2.

*Boodon infernalis* Gthr. = *lineatus* D. B.; Boulenger, Zoologist (3) Bd. 11 pag. 179.

*Heterolepis bicarinatus* D. B. abgeb. Taf. 1, Fig. 2. — *H. guirali* n. sp. Niger und San Benito. pag. 23, Taf. 2, Fig. 3. — *H. savorgnani* n. sp. Ogowe. pag. 27, Taf. 2, Fig. 4. — *H. stenophthalmus* n. sp. Assinie und Cap Lopez. pag. 16, Taf. 1, Fig. 1; Mocquard, Bull. Soc. Philom. Paris (7) Bd. 11.

*Lamprophis fiski* n. sp. Touw's Rvr. (Capland); Boulenger, Proc. Zool. Soc. London pag. 397—398, Taf. 34.

*Odontomus nymphea* Daud. var. *ceylanica* n. Trincomali; F. Müller, Verh. Naturf. Ges. Basel 8. Theil pag. 269.

**Amblycephalidae.** Faunistisches. F. Müller nennt *Leptognathus nebulatus* Gthr. von Vera Paz (Guatemala). Ebenda pag. 271.

Systematisches. Von den centralamerikanischen Leptognathen gehören nach demselben die drei Formen *L. (Asthognathus) dimidiatus* Gthr., *multifasciatus* Jan und *grandoculis* n. wol zu einer Species; in der Untergattung *Tropidodipsas* sind zwei Gruppen zu unterscheiden, eine mit *L. bernoulli* n., *cuculiceps* n. und *leucostomus* Boct., die andre mit *L. fasciatus* Gthr., *philippii* Jan und *subannulatus* n. Die 4 neuen Arten werden beschrieben und abgebildet Ebenda pag. 271—274.

*Leptognathus (Tropidodipsas) bernoulli* n. sp. verwandt *cuculiceps*. Chitalon (N. W. Guatemala). pag. 272, Taf. 1, Fig. 3. — *L. (Tropidodipsas) cuculiceps* n. sp. verwandt *leucostomus* Boct. Vera Paz (Guatemala). pag. 273, Taf. 1, Fig. 4; F. Müller, l. c. — *L. gurmani* n. sp. verwandt *ventrimaculatus*. Sao Joao do Rio Negro (Rio Grande); Cope, Proc. Amer. Phil. Soc. Bd. 24 pag. 60. — *L. (Asthognathus) grandoculis* n. sp. verwandt *multifasciatus* Jan. Mazatenango (W. Guatemala). pag. 271, Taf. 1, Fig. 2. — *L. (Tropidodipsas) subannulatus* n. sp. verwandt *philippii* Jan. Mexico? pag. 274, Taf. 1, Fig. 5; F. Müller, Verh. Naturf. Ges. Basel 8. Theil.

**Boidae.** Faunistisches. S. Garman nennt pag. 278 *Boa constrictor* und *Epicrates cenchrus* L. von Trinidad, *diriniloquax* Laur. von Dominica, *Unquialia melanura* Schlg. und *maculata* Bibr. von Cuba, pag. 279 *haitiana* Cope von Haiti, *Xiphosoma hortulanum* L. von Trinidad, Grenada, St. Vincent, Klein-Martinique und Grenadines, *Homalochilus striatus* Fisch. von Haiti, *strigillatus* Cope von Andros



(Bahamas) und *Chilabothrus inornatus* Reinh. von Bayamon (Puertorico). Proc. Amer. Phil. Soc. Bd. 24.

*Ungualia curta* n. nom. für *maculata* Cope, non Bibr. Cuba; Garman, l. e., pag. 279.

**Palaeophidae** (foss.). Nach G. Smets hat sich ein Wirbel von *Palaeophis typhaeus* Ow. im Laekenien (U.-Eoc.) von Coghern in Belgien gefunden. Ann. Soc. Scientif. Bruxelles 11. Jahrg. pag. 308.

**Pythonidae**. Biologisches. Ueber Nahrungsbedarf, Körperwärme und Häutung in der Gefangenschaft bei *Python molurus* L. hat H. M. Phipson Beobachtungen angestellt. Während der heissen Zeit betrug die Periode der Verdauung 8 Tage, bei kälterer Witterung 38 Tage. In der kalten Zeit wurde 113 Tage lang Nahrung verschmäht; dabei sank die Körpertemperatur von 28° C. auf 23° C. Vier Häutungen im Jahre. Journ. Bombay N. H. Soc. Bd. 2 pag. 165. — Ref. in Journ. Comp. Med. a. Surgery Bd. 9, No. 1 (1888) und in Naturforscher 21. Jahrg. (1888) pag. 91.

Faunistisches. F. Müller verzeichnet *Liasis olivaceus* Gray von Port Darwin (Australien). Verh. Naturf. Ges. Basel 8. Theil pag. 260.

Systematisches. *Python anchietae* n. sp. verwandt *regius*. Catumbella (Benguella); Barboza du Bocage, Journ. Sc. Math. Lisboa Bd. 12 pag. 87—88.

**Acrochordidae**. Systematisches. F. Müller beschreibt *Acrochordus javanicus* Hrnst. Verh. Naturf. Ges. Basel 8. Theil pag. 267.

**Xenodermatidae**. Systematisches. Derselbe nennt *Xenoderma javanicum* Reinh. von Pinang und als neu für Sumatra von Tandjong Morawa. Die Schlange gehöre jedenfalls zu einer Unterfamilie oder besonderen Familie der Colubriden, nicht zu den Acrochordiden. Ebenda pag. 268.

**Elapidae**. Biologisches. Die Originalnotiz Morton's über die Anzahl der Jungen bei *Hoplocephalus* [vergl. Ber. f. 1886 pag. 194] findet sich in Victoria Natur. Bd. 3 pag. 75.

Ueber Häufigkeit und Lebensgewohnheiten von *Naja tripudians* in Indien bringt das Ausland 60. Jahrg. pag. 68—71 eine Schilderung, ohne wesentlich Neues zu bieten. Ebenda pag. 999—1000 findet sich auch eine Notiz über Grösse und Vorkommen von *Hanavryas ophiophagus*.

H. M. Phipson erwähnt einen *Ophiophagus bungarus* von Karwur (Canara) von 12' Länge; P. L. Seater bemerkt bei dieser Gelegenheit, dass der grosse Londoner *Ophiophagus* 12 Jahre 7 Monate in der Gefangenschaft gelebt habe und fast ausschliesslich mit englischen Schlangen gefüttert worden sei. Proc. Zool. Soc. London pag. 639—640 und Nature Bd. 37 pag. 158.

Betr. A. B. Meyer's Giftdrüsen bei *Adeniophis* vergl. Ber. f. 1886 pag. 185. Nat. Tijdschr. Nat. Ver. S'Gravenhage 46. Bd. pag. 189—194 (holl.).

Faunistisches. F. Müller nennt pag. 276 *Callophis maculiceps* Gthr. aus Cochinchina und pag. 277 *Naja nigricollis* Reinh. von der Tumbo-Insel (Sierra Leone). Verh. Naturf. Ges. Basel 8. Theil.

S. Garman kennt *Elaps lemniscatus* L. und *riisci* Jan von Trinidad. Proc. Am. Phil. Soc. Bd. 24 pag. 285.

W. Macleay verzeichnet pag. 196 *Hoplocephalus nigrescens* Gthr. und *collaris* Maccl. vom Mt. Wilson. Ersteren nennt er in der Färbung sehr variabel; letzterer komme auch bei Bega vor. Bei Pt. Darwin pag. 556 fanden sich *Brachy-*

*soma simile* Maccl. und *Furina textilis* D. B. Auch ein *Hoplocephalus* aff. *flagellum* Mc Coy wird daselbst von Cooma erwähnt. Proc. Linn. Soc. N.-S.-Wales (2) Bd. 2.

Masters zählt die 19 im Macleay Museum vorhandenen *Hoplocephalus*-Arten mit ihren Specialfundorten auf; nur 6 weitere beschriebene Species fehlen der Sammlung. Ebenda pag. 978.

J. D. Ogilby erwähnt einen fraglichen *Hoplocephalus ornatus* und *Pseudechis australis* vom Macquarie Rvr., letztere eine wesentlich auf die Ebenen des Westens beschränkte Art. Ebenda pag. 1078.

Systematisches. F. Müller beschreibt *Bungarus ceylanicus* Gthr., sowie von Java den ächten *B. semifasciatus* Wgl., non Gthr. Verh. Naturf. Ges. Basel 8. Theil pag. 276.

Eine Notiz über *Vermicella bertholdi* Jan und *Diemenia superciliosa* Fisch. bringt A. Zietz. Trans. Roy. Soc. S.-Australia Bd. 10 pag. 300.

*Elaps bernardi* n. sp. Zacualtipan (Mexico); Cope, Bull. U. S. Nat. Mus. No. 32 pag. 87. — *E. heterochilus* n. sp. verwandt *marcgravii*. Brasilien; Mocquard, Bull. Soc. Philomath. Paris (7) Bd. 11 pag. 39—41. — *E. (Pocillophis) hygieae* D. B. var. *chrysopeleoides* F. Müll. abgeb. F. Müller, Verh. Naturf. Ges. Basel 8. Theil, Taf. 2.

*Elapsoidea hessii* n. sp. Banana (Congo); Boettger, Zool. Anzeiger 10. Jahrg. pag. 651.

*Hoplocephalus carpentariae* n. sp. Normanton (Golf von (Carpentaria); Macleay, Proc. Linn. Soc. N.-S.-Wales (2) Bd. 2 pag. 403.

*Naja tripudians* L. var. *sumatrana* n. Solok und Tandjong Morawa; F. Müller, Verh. Naturf. Ges. Basel 8. Theil pag. 277.

*Pseudechis australis* Gray. N. v. Victoria, abgeb. Taf. 142, Fig. 1. — *Ps. porphyriacus*, Kopf abgeb. Fig. 2; Mc Coy, Prodr. Zool. Victoria.

*Wallerinnesia* n. gen. Verwandt *Pseudechis*, mit graden Schuppenreihen, getheiltem Anale, einfachen Subcaudalen an der Schwanzbasis, aber ohne solide Zähne hinter dem Giftzahn. — Mit *W. aegyptia* n. sp. von Cairo; Lataste, Naturaliste 9. Jahrg. pag. 411—413.

**Atractaspidae.** Systematisches. F. Müller beschreibt *Atractaspis micropholis* Gthr. von Rufisque (Senegal). Verh. Naturf. Ges. Basel 8. Theil pag. 278.

Notizen über *Atractaspis congica* Pts. vom Congo giebt J. V. Barboza du Bocage. Journ. Sc. Math. Lisboa Bd. 11, No. 44 pag. 187.

*Atractaspis dahomeyensis* n. sp. verwandt *microlepidota* Gthr. und *fallax* Pts. Zomai (Dahomey); Bocage, l. c., pag. 196.

**Causidae.** Systematisches. O. Boettger bringt eine Notiz über *Causus rhombatus* (Licht.) von Accra (Goldküste). Ber. Senckenberg. Naturf. Ges. pag. 63.

*Aspidelaps bocagei* Sauv. = *Naja annulata* B. Pts.; Mocquard, Bull. Soc. Philom. Paris (7) Bd. 11 pag. 84.

**Dinophidae.** Systematisches. O. Boettger gibt Notizen zu *Dinophis jamesoni* (Tr.) von Acera (Goldküste). Ber. Senckenberg. Naturf. Ges. pag. 63.

**Hydrophidae.** Biologisches. J. E. H. Kelso beschreibt den Fall, dass *Enhydryna valakadyen* Boje beim Versuche, einen grossen Silnroiden zu verschlingen, erstickt sei. Proc. Phys. Soc. Edinburgh Bd. 116 pag. 385.

Faunistisches. F. Müller nennt pag. 278 *Enhydrina bengalensis* Gthr., *Hydrophis curtus* Gthr. und eine fragliche Varietät von *H. cantoris* Gthr., die beschrieben wird, von Kotschin (Malabar), pag. 279 *H. chloris* Daud. und *asper* Gray von Trincomali, *H. viperinus* Gthr. von Cochinchina. Verh. Naturf. Ges. Basel 8. Theil.

Systematisches. *Hydrophis guttatus* n. sp. Mekran-Küste; Murray, Journ. Bombay N. H. Soc. Bd 2 pag. 33 und 20. Fig. — *H. jayakari* n. sp. Mascat (Arabien); Boulenger, Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 20 pag. 408. — *H. phipsoni* n. sp. Bombay-Hafen. pag. 32 und 20, Fig. — *H. plumbea* n. sp. Mekran-Küste. pag. 34 und 22; Murray, Journ. Bombay N. H. Soc. Bd 2, 1 Taf. und Ind. Ann. N. H. Bd. 1. — *H. taprobanica* n. sp. Colombo (Ceylon); Haly. Taprobanian Bd 2 pag. 107.

**Viperidae.** Biologisches. H. Lachmann hat drei Kreuzottern in kleinem, möglichst ungestörtem Behälter zum Fressen von Mäusen und jungen Ratten gebracht und in zwei Fällen 7 und 4 lebende Junge gezüchtet; die erste Häutung dieser Jungen erfolgte schon nach  $\frac{3}{4}$  Stunden. Zwei Junge dürften nachträglich von ihren Kameraden gefressen worden sein. Zool. Garten 28. Jahrg. pag. 29—30.

R. Franz erzählt einen Bissfall (zwischen Plane und Heida, Thüringerwald) und gibt eine populäre, aber vielfach wenig exacte Schilderung von *Vipera berus* und den Wirkungen ihres Giftes. Deutschlands Schlangen mit besonderer Würdigung des Bisses der giftigen Kreuzotter. Erfurt 1887, Fr. Bartholomaeus. 45 pag., 2 Figg.

M. Snape bringt eine Notiz über *Vipera berus* im Winterschlaf. Zoologist (3) Bd. 11 pag. 154—155.

Faunistisches. Bazetta erwähnt in Cronaca della Fondazione Galletti Bd. 4. Domodossola (1884) pag. 37 *Vipera aspis* L. von Domodossola, Bettoni in Prodromo della Fauna Bresciana (1884) pag. 207 dieselbe von Brescia und Del Prato in Boll. Comizio Agrar. Parmense 1887 dieselbe von Parma.

Weitere Notizen über italienische Fundorte von *Vipera aspis* und *berus* finden sich bei Lenticchia. Catalogo d. Collez. d. Stor. Nat. d. Liceo cantonale di Lugano, Bellinzona (1886) pag. 13.

In einem Aufsatz „Der Schlangenjäger“ wird der Aufenthalt von *Vipera aspis* in den Rochers de Frazze zwischen Dornot und Novéant in Deutsch-Lothringen beschrieben. Der Fang ist in den Morgen- und Abendstunden und vor dem Ausbruch eines Gewitters am ergiebigsten. [Das Senckenberg. Museum in Frankfurt a. M. hat *V. aspis* in 2 Exemplaren von dort erhalten; das gleichzeitige Vorkommen von *V. berus* an derselben Oertlichkeit scheint dagegen dem Ref. noch nicht sicher beglaubigt] Intell.-Blatt d. Stadt Frankfurt a. M. No. 145 v. 24. Juni 1887 pag. 2769—2770.

F. Müller gibt pag. 279 zahlreiche neue Schweizer Fundorte für *Vipera aspis* L., einen für *V. berus* L. und nennt pag. 280 *V. ammodytes* Schlg. aus Agrinon (N. Griechenland). Verh. Naturf. Ges. Basel 8. Theil.

Nach M. Hagen ist die Kreuzotter im gesammten nördlichen Frankenjura nur im Thale der Wiesent bei Muggendorf und Behringersmühle mit Sicherheit constatirt. Im mittelfränkischen Keuperplateau (Ansbach und Umgebuung) fehlt sie ganz bestimmt. Oestlich der Rednitz-Regnitz und südlich der Pegnitz im Lorenzerwald bei Nürnberg ist sie dagegen häufig, namentlich bei Wendelstein, Sperberslohe, Altdorf, seltener bei Feucht. Nördlich der Pegnitz, zwischen

Nürnberg und Erlangen, im Sebaldur Walde fehlt sie oder ist zum mindesten sehr selten. Im ganzen mittelfränkischen Gebiet findet sich *Coronella* überall und, wo *Vipera* vorkommt, mit ihr an den nämlichen Standorten. Schwarze Varietäten der Kreuzotter kommen um Augsburg nicht vor. Von Krankengeschichten nach Otternbiss werden mitgetheilt zwei bei Hunden, einer bei einer Kuh, 20 in 26 Jahren bei Menschen; keiner der letzteren verlief tödtlich. Jahr.-Ber. Naturh. Ges. Nürnberg f. 1886 pag. 51—64.

*V. ammodytes* L. wird von Sarajevo (Bosnien) verzeichnet. Ann. Nat. Hof-Mus. Wien Bd. 2 pag. 27.

Systematisches. Ueber Färbung und Grösse und über Varietäten von *Vipera berus* bringen E. P. Larken, G. E. Lodge und H. A. Macpherson Mittheilungen. Zoologist (3) Bd. 11 pag. 237, 271—272 und 306.

Notizen über *Atheris squamigeru* (Hall.) vom Congo bringt J. V. Barboza du Bocage. Journ. Sc. Math. Lisboa Bd. 11, No. 44 pag. 189.

*Atheris anisolepis* n. sp. [= *chloroechis* Schlg.; Ref.] Alima Leketi (Congo); Mocquard, Bull. Soc. Philom. Paris (7) Bd. 11 pag. 89. — *A. laeviceps* n. sp. verwandt *squamigera* Hall. Banana (Congo); Boettger, Zool. Anzeiger 10. Jahrg. pag. 651.

**Crotalidae.** Biologisches. Die im Ber. f. 1886 pag. 184 referierte Notiz Garman's über Lebensweise von *Ancistrodon contortrix* findet sich in Science Observer 1887. 1 pag.

O. P. Hay bringt eine Reihe von Beobachtungen über die Lebensweise von *Caudisona tergemina*. Die Art ist in N. Illinois bereits ausgerottet, weniger infolge von directer Verfolgung als infolge vom Verschwinden der passenden Nahrung. Wieder werden Angaben darüber gemacht, dass die Jungen bis zur ersten Häutung im Maule der Mutter Zuflucht suchen und finden [vergl. Ber. f. 1886 pag. 184]. Ueberhaupt zeige die Mutter Sorge für ihre Jungen. Den Nutzen der Klapper findet Verf. darin, dass die Schlange damit die Büffel rechtzeitig warnt und so zugleich und diese grossen Wiederkäuer vor Beschädigung sichert. Amer. Naturalist Bd. 21 pag. 211—218. — Ref. in Zool. Garten 28. Jahrg. pag. 290—291.

Faunistisches. F. Müller nennt pag. 280 *Trimeresurus formosus* Müll. Schlg. von Solok (Sumatra) eine gute Art, führt *gramineus* Gthr. von ebenda an, beschreibt eine fragliche Var. von *erythrorus* Gthr. aus Tandjong Morawa (Sumatra), sowie pag. 281 einen fraglichen *Tropidolaemus*, ohne ihn zu benennen, von ebendaher, und pag. 282 *Atropophis borneensis* Pts. und eine fragliche melanotische Aberration desselben von Solok (Sumatra). Verh. Naturf. Ges. Basel 8. Theil.

H. Landois verzeichnet *Trimeresurus riukiuanus* Hilg. von Okinama (Japan). 16. Ber. Westf. Prov.-Ver. f. 1887 pag. 45.

S. Garman kennt *Trigonocephalus lanceolatus* Opp. von Martinique. Proc. Amer. Phil. Soc. Bd. 24 pag. 285.

Systematisches. L. Vaillant beschreibt die Färbung junger Lanzen-schlangen (*Bothrops glaucus* L. = *lanceolatus* Merr.) von Martinique im Moment des Ausschlüpfens aus dem Ei. Zwei verschiedene Färbungen — ohne Uebergänge — werden constatirt, die aber nicht auf geschlechtliche Unterschiede zurückgeführt werden können. Bull. Soc. Philom. Paris (7) Bd. 11 pag. 48—49.

*Bothrops flavoviridis* Hallow. neu beschrieben; Boulenger, Proc. Zool. Soc. London pag. 149.

*Craspedocephalus atrox* Tyler = *Trigonocephalus caribaeus*; Garman, Proc. Amer. Phil. Soc. Bd. 24 pag. 285.

*Crotalus horridus* L. var. *unicolor* n. Aruba; Lidth de Jeude, Notes Leiden Mus. Bd. 9 pag. 133. — *Cr. tigris* Kenn. var. *palmeri* n. Monclova (Mexico); Garman, Bull. Essex Inst. Bd. 19 pag. 124.

*Ophryacus* n. gen. für *Atropos undulatus* Jan; Cope, Bull. U. S. Nat. Mus. No. 32 pag. 88.

*Trigonocephalus caribaeus* n. sp. verwandt *lanceolatus*. Sta. Lucia; Garman, Proc. Amer. Phil. Soc. Bd. 24 pag. 285.

### *Pterosauria*

(nur fossil).

H. G. Seeley stellt eine neue Gattung *Ornithodesmus (cluniculus* n.) aus dem Wealden von Brook, Insel Wight, nach einem unvollständigen Sacrum auf, das er zwar einem Vogel zuschreiben möchte, das aber auch deutliche Pterosaurier-Verwandschaft zeigt. Dem Ref. scheint in Uebereinstimmung mit Hulke und Lydekker die Zugehörigkeit des Restes zu den Pterosauriern wahrscheinlicher. Qu. Journ. Geol. Soc. London Bd. 43 pag. 206, Taf. 12, Fig. 1—6. — Ref. in Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 20 pag. 137 und Geol. Mag. (3) Bd. 4 pag. 236.

### *Dinosauria*

(nur fossil).

Sceletsystem. E. Koken beschreibt und bildet ab aus norddeutschem Wealden Wirbel von *Hylaeosaurus* sp., den Zahn von *Megalosaurus dunkeri* v. Myr., den Humerus von *Iguanodon* sp. und Reste von *Stenopelis valdensis* v. Myr. Trotzdem dass letztere Gattung innere Wirbelhöhlungen hat, stellt sie Verf., weil dieselbe in der Form des Iliums mit den Ornithopoden übereinstimme, zu dieser Unterordnung. Dames' Pal. Abh. Bd. 3 pag. 314—327, Taf. 30.

E. Mehnert kommt zu dem Schlusse, dass der praeacetabulare Fortsatz des Vogelbeckens ein Fortsatz des Iliums, aber kein von reptilähnlichen Vorfahren ererbtes, sondern ein erst nachträglich zu Stande gekommenes Gebilde sei. Die Dinosaurier, insbesondere die Ornithopoden, sind nicht Ahnen der Vögel, sondern sie sind ein Seitenzweig des gemeinsamen Sauropsidenstammes, welcher keine jetzt lebenden Nachkommen besitzt. Morph. Jahrb. Bd. 13 pag. 293.

Ueber die Bedeutung des „Trochanter pendant“ der Dinosaurier macht L. Dollo Mittheilungen. Bull. Soc. Géol., Pal. et Hydr. Bruxelles Bd. 1, Sitz. v. 27. März 1887 und Bull. Sci. France Belg. (3) Bd. 1 (1888) pag. 215—224, 6 Figg.

Systematisches. G. Baur theilt die Dinosaurier in folgende Hauptgruppen: A. Fleischfressende Dinosaurier, Harpagosauria Haeckel.

I. Goniopoda Cope (Theropoda Marsh).

B. Pflanzenfressende oder Vogelähnliche Dinosaurier, Therosauria Haeckel.

II. Orthopoda Cope.

1. Ornithopoda Marsh.

2. Stegosauria Marsh.

## C. Krokodilähnliche Dinosaurier, Sauropoda Marsh.

III. Opisthocoelia Owen. Journ. of Morphol. Boston Bd. 1 pag. 101.

H. G. Seeley kann eine einheitliche Gruppe der Dinosaurier nicht anerkennen; die sogen. Dinosaurier gehörten vielmehr zu zwei Thierordnungen, die untereinander keine Verwandtschaft zeigen. Er unterscheidet:

I Omosauria. Ventralrand des Pubisknochens in der Weise ausgerandet, dass der eine Theil desselben nach rückwärts parallel dem Ischium gerichtet ist, während der andre Theil sich nach vorn richtet. Das Ilium zeigt eine schlanke Verlängerung vor dem Acetabulum. Becken also vogelartig.

II. Cetiosauria. Pubes mit einer medianen Symphyse nach vorn gerichtet, aber ohne hinteren Lappen. Die vordere Verlängerung des Iliums zeigt eine verticale Ausdehnung. Becken eidechsenartig. Proc. Roy. Soc. London Bd. 43 pag. 165—171 und Geol. Mag. (3) Bd. 4 pag. 562. — Ref. in Nature Bd. 36 pag. 591.

Derselbe schlägt vor, die Unterordnung Theropoda mit der Unterordnung Sauropoda zu einer Ordnung Saurischia zu vereinigen. Rep. Brit. Assoc. Adv. Sc. for 1887 pag. 699.

**Orthopoda. Omosauridae.** J. W. Hulke beschreibt aus dem Kimmeridge Clay von Northamptonshire nach dem Sacrum und den beiden Ilii (Fig. 2), einem Schwanzwirbel, Centren von Rückenwirbeln, Oberschenkel, Metapodialknochen und anscheinend zugehörigen Stücken des Hautskelets den neuen *Omosaurus durobriensis*. Nach dem Verf. unterscheidet sich die nordamerikanische fossile Gattung *Stenosaurus* Marsh von dieser europäischen Gattung *Omosaurus* Ow. im wesentlichen nur durch das Fehlen eines inneren Femurtrochanters. Qu. Journ. Geol. Soc. London Bd. 43 pag. 699—702, Fig. 2. — Ref. in Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 20 pag. 141 und Geol. Mag. (3) Bd. 4 pag. 376.

O. C. Marsh behandelt in seinen Amer. Jurassic Dinosauria Pt. IX. [vergl. Ber. f. 1884 pag. 281] ausführlich Schädel und Pholidose von *Stegosaurus* (Typus *stenops* n., sowie *duplex* und *sulcatus* n. spp.) aus den Atlantosaurus-Beds von S. Colorado. Als Angriffswaffe besaßen die Stegosauriden riesige Stacheln, die paarweise längs der Oberseite des distalen Schwanztheils stehen. Sie werden in 2 Gattungen *Stegosaurus* und *Diracodon* eingetheilt; letztere unterscheidet sich von *Stegosaurus* durch Trennung der Intermedia von den ulnaren Knochen im Tarsus, die bei *Stegosaurus* fest verknöchert sind. Von den Ornithopoda, ihren nächsten Verwandten, trennen sich die Stegosaurier durch die soliden Knochen des Scelets, die biconcaven Wirbel, die Hautbewehrung, die nicht verknöcherte zweite Carpal- und Tarsalreihe, den mit der Tibia coossificierten Astragalus und das in der Sacralregion bedeutend vergrößerte Rückenmark. Amer. Journ. Sc. Arts (3) Bd. 34 pag. 413—417, Taf. 6—9 und Geol. Mag. (3) Bd. 5 (1888) pag. 11—15, Taf. 1—3.

**Scelidosauridae.** J. W. Hulke gibt Nachträge zur Beschreibung von *Polacanthus foxi* Ow., indem er das grosse Rückenschild und Theile des Imen-scelets beschreibt und den Nachweis führt, dass diese Gattung einen vollständigeren Hautpanzer besaß als irgend eine andere bis jetzt bekannte Dinosauriergattung. Das Becken ist besser erhalten als bei den früheren Stücken und zeigt namentlich in Form und Richtung des Ischiums wichtige Unterschiede von den Iguanodontiden. Proc. Roy. Soc. London Bd. 42 pag. 16—17 und Phil.

Trans. Bd. 178 pag. 169—172, Taf. 8—9. — Ref. in N. Jahrb. f. Min. 1888 II pag. 317.

**Iguanodontidae.** L. Dollo betrachtet *Iguanodon sceleyi* Hlke. als unzweifelhaft identisch mit *I. bernissartensis* Blgr. und ist geneigt zu glauben, dass die von Hulke ersterer Form zugeschriebenen Dermalschilder irgend einem Crocodilier angehören. Arch. de Biologie Gand Bd. 7 pag. 249.

H. G. Seeley gibt ein eingehendes kritisches Referat über L. Dollo's epochemachende 5 Arbeiten betr. der Dinosaurierfauna von Bernissart [vergl. Ber. f. 1883 pag. 399 und 1884 pag. 281] und bemerkt, dass seiner Ueberzeugung nach die drei Formen *Iguanodon mantelli*, *bernissartensis* und *prestwichi* Typen ebensovieler guter Gattungen seien. Die von Marsh als Clavikeln, von Dollo als Sternalknochen (pag. 84, Fig.) gedeuteten Elemente [s. Ber. f. 1885 pag. 270] hält er für keines von beiden, sondern wahrscheinlich für Xiphoidknochen. Geol. Mag. (3) Bd. 4 pag. 80—87 und 124—130. — In einer weiteren Notiz identifiziert derselbe diese Elemente mit einem paarigen Praepubis. Ebenda pag. 561—562 und Proc. Roy. Soc. London Bd. 43 pag. 235—242. — Ref. in Nature Bd. 36 p. 591.

**Trachodontidae.** G. Smets beschreibt Kieferfragmente aus den obercretaceischen Sanden von Moresnet bei Verviers, die er einem neuen Reptil — möglicherweise den Hadrosauriden verwandt — zuschreibt. Das Thier müsse ichtyophag gewesen sein. Muséon Bd. 6 pag. 133 ff. — Auch separat: Un reptile nouveau des Sables d'Aix-la-Chapelle. Bruxelles 1887. 8°. 10 pag. — Ref. in N. Jahrb. f. Min. 1888 I pag. 113—114. — Derselbe berichtet weiter über einen Hautstachel von derselben Fundstelle, den er geneigt ist, demselben Thiere zuzuschreiben. Une épine dermique fossile des Sables d'Aix-la-Chapelle. Hasselt 1887, 8°. — Ref. in N. Jahrb. f. Min. 1888 I pag. 114.

**Goniopoda. Coeluridae.** Marsh's Material von *Coelurus* stammt nach E. D. Cope aus jurassischen Schichten von Wyoming, sein eignes aus wahrscheinlich triassischen von Neumexico. *Coelurus* ist nach des Verf.'s neuesten Untersuchungen *Megalactylus* (*Anchisaurus* Marsh) verwandt und gehört zu den Goniopoden (Theropoda Marsh). Die Gattung zeigt 4 Sacralwirbel und das Femur hat keinen deutlichen inneren Trochanter. Beschrieben werden *C. longicollis* (n.) und *lawri* (n.). Amer. Naturalist Bd. 21 pag. 367—369. — Ref. in N. Jahrb. f. Min. 1888 I pag. 115. — Eingehender beschreibt derselbe beide Arten pag. 221 und 226, sowie *T. willistoni* (n.) pag. 227 als *Tanystrophaeus* [s. oben pag. 168]. *Tanystrophaeus* wird mit *Coelurus* zu einer Familie der Goniopoden vereinigt und sehr ausführlich verglichen. Schliesslich wird die Schicht, aus welcher alle diese wunderbaren Reptilien stammen, mit Sicherheit als Ob.-Keuper festgelegt. Proc. Amer. Phil. Soc. Bd. 24.

**Megalosauridae.** Für Becken, Kreuzbein- und Schwanzwirbel, die Owen auf *Pocillopleurum* bezogen hatte, stellt H. G. Seeley die neue Gattung *Aristosuchus* (*pusillus* Ow.) auf und verweist dieselbe in die Nähe von *Allosaurus* Marsh. Qu. Journ. Geol. Soc. Bd. 43 pag. 221—228, Taf. 12, Fig. 13—14, 1 Holzschnitt. — Ref. in Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 20 pag. 135—136, Geol. Mag. (3) Bd. 4 pag. 234 und N. Jahrb. f. Min. 1888 I pag. 115.

**Sauropoda. Cetiosauridae.** Früher beschriebene Dinosaurier-Reste aus der Lameta-Gruppe des indischen Ob.-Grünsandes (Kreide) erhielten von R. Lydekker den Namen *Titanosaurus indicus* und *blanfordi*. Er begründete darauf die Fam. Titanosauridae, die er den Sauropoden einreicht. Nicht ganz sicher ist die Zu-

theilung gewisser Wirbelcentren aus dem Wealden der Insel Wight, die hier beschrieben und abgebildet werden, zu derselben Gattung, und die vielleicht auch als Caudalwirbel zu *Ornithopsis* gehören könnten. Qu. Journ. Geol. Soc. London Bd. 43 pag. 156—160, Fig. — Ref. in Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 19 pag. 240—241, Geol. Mag. (3) Bd. 4 pag. 93 und N. Jahrb. f. Min. 1888 I pag. 114—115.

**Atlantosauridae.** J. W. Hulke beschreibt aus dem Kimmeridge Clay von Northamptonshire nach Wirbeln, Rippen und Becken (Fig. 1) die neue *Ornithopsis leedsi* [nach Lydekker = *humerocristatus* Hlke.]. Qu. Journ. Geol. Soc. London Bd. 43 pag. 695—699, Fig. 1. — Ref. in Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 20 pag. 141 und Geol. Mag. (3) Bd. 4 pag. 375—376.

### Crocodylia.

**Sceletsystem.** H. G. Seeley bemerkt, dass der Knochen, der bei den Crocodylen gewöhnlich Os pubis genannt werde, nicht das Pubis, sondern das Praepubis sei; aber es entspreche nicht dem Epipubis (Praepubisknorpel) der Batrachier. Ein ähnliches Praepubis wie die Crocodylier besäßen ausserdem die Teleosaurier und Ornithosaurier. Proc. Roy. Soc. London Bd. 43 pag. 235—242, 3 Figg.

**Palaeontologisches.** E. Koken behandelt in seiner Arbeit über die Crocodyliden des norddeutschen Wealden [vergl. auch Ber. f. 1886 pag. 178] eingehend die Entwicklung des Gehirns und des Gehörorgans von *Macrorhynchus* und macht sodann den Versuch eines natürlichen Systems der Ordnung Crocodylia. Eingehend beschrieben und abgebildet werden *Goniopholis pugnax* (n.), verwandt *crassidens*, *G. minor* (n.), *Macrorhynchus schäumburgensis* v. Myr. und *meyeri* Dkr. *Pholidosaurus* v. Myr. wird mit *Macrorhynchus* vereinigt. Das Gehirn all' dieser Arten und auch der älteren Teleosauriden stimmt in den gröberen Formen so wesentlich mit dem der lebenden Crocodyliden überein, dass an einem genetischen Zusammenhang aller Crocodylier nicht gezweifelt werden kann. Dasselbe gilt für das Gehörorgan, speciell der Macrorhynchen und Teleosaurier; die Aehnlichkeit mit dem der Schildkröten sei nur eine ganz allgemeine. Die liassischen Pelagosaurer seien in Betreff des Gehörorgans schon höher organisirt als die lebenden Schildkröten. Die Vollendung des äusseren Gehörganges aber vollziehe sich innerhalb eines abgeschlossenen Typus und sei für die Classification nicht massgebend. Im Anschluss an diese Untersuchungen werden die Veränderungen, welche die Kopfknochen der Crocodylier im Verlauf ihrer geologischen Entwicklung erlitten haben, analysirt und auf Veränderungen der Musculatur zurückzuführen versucht. Verf. stellt sodann *Macrorhynchus* zusammen mit *Tomistoma* in die (neue) Familie Macrorhynchidae, in die ausserdem die Tomistomen der Kreide und des Tertiärs gehören und wol auch die jurassischen Formen *Stenosaurus* und *Petrosuchus*. In weiterer Darlegung wendet sich Verf. gegen die Annahme Huxley's, dass die Parasuchia die directen Vorfahren der Mesosuchia und Eusuchia gewesen seien; auch die scharfe Trennung der posttriassischen Crocodylier in Mesosuchia und Eusuchia scheint ihm künstlich. Dames' Pal. Abh. Bd. 3 pag. 327—414.

**Systematisches.** R. Lydekker schlägt vor, die Ordnung Crocodylia in folgender Weise einzutheilen



## I. Unterordn. Crocodilia Vera oder besser (pag. 513) Eusuchia.

1. Procoele Reihe: Crocodylidae.

2. Amphicoele Reihe: Goniopholididae, Teleosauridae.

## II. Unterordn. Parasuchia.

Belodontidae, Parasuchidae, Stagonolepididae. Geol. Mag. (3) Bd. 4 pag. 312.

**Phytosauridae.** (foss.) E. D. Cope vergleicht seine Gattung *Episcoposaurus* (*horridus* n.) aus der Trias von Neumexico eingehend mit *Belodon*, macht aber auch auf Dinosaurier-Verwandtschaft derselben aufmerksam. Proc. Amer. Phil. Soc. Bd. 24 pag. 213—217.

Derselbe fand in dem Gehirnausguss von *Belodon buceros* Cope die Epiphyse so stark entwickelt, dass er, obgleich kein Parietalforamen nachweisbar ist, an dem Vorhandensein eines pinealen Auges kaum zweifeln möchte. Sie zeigt jederseits einen mit der Orbita communicirenden Canal, den Verf. Orbito-pinealcanal zu nennen vorschlägt. Amer. Naturalist Bd. 21 pag. 659—660 und l. c. pag. 217—221, Taf. 2, Fig. 1—3.

Das Gehirn von *Belodon buceros* (Taf. 2, Fig. 1—3) wird von demselben pag. 219 überdies eingehend mit dem von *Alligator mississippiensis* (Taf. 2, Fig. 4—5) und pag. 220 mit dem von *Diadectes* verglichen, und pag. 221 werden Mittheilungen über *Belodon scolopax* Cope aus der Trias von Neumexico gemacht. Bei *Diadectes* mag nach dem Verf. der Gesichtssinn ausschliesslich auf das Scheitelauge beschränkt gewesen sein, da ihm Foramina optica fehlen. Proc. Amer. Phil. Soc. Bd. 24.

**Goniopholididae.** (foss.) A. S. Woodward schlägt den Namen *Oweniasuchus* für die Gattung *Brachylestes* Ow., non Cope vor. Geol. Mag. (3) Bd. 2 (1885) pag. 506.

R. Lydekker glaubt pag. 310, dass *Hylaeochampsa* Ow. aus dem englischen und *Bernissartia* Dollo aus dem belgischen Wealden identisch seien, nimmt aber später pag. 512—513 diese Ansicht zurück und gibt die generische Verschiedenheit zu. Sodann bespricht er pag. 311 die Gattung *Pholidosaurus* des deutschen Wealden, die er gleichfalls zu den Goniopholididen stellt, in welcher Familie er alle amphicoelen Formen, d. h. *Hylaeochampsa*, *Theriosuchus*, *Goniopholis*, *Petrosuchus* und *Pholidosaurus* vereinigt, und die er zwischen die Familien Crocodylidae und Teleosauridae einschibt. Geol. Mag. (3) Bd. 4. — L. Dollo weist durch eine eingehende Tabelle, in der er die wichtigsten Unterschiede beider Gattungen gegenüberstellt, nach, dass *Hylaeochampsa* Ow. generisch von *Bernissartia* Dollo verschieden ist. Ebenda pag. 394—396.

**Crocodylidae.** Sceletsystem. E. Koken macht Mittheilungen über zwei Schädel von *Jacare nigra* Gray. Der eine ist von Interesse durch die Art und Weise, in welcher die Kopfknochen pneumatisirt sind. Nach vorn abgehende Canäle der Paukenhöhle (Canales tympanici anteriores) fehlen gänzlich. Der andere zeigt die durch Maceration vollständig frei abgelösten, sogen. Ossicula Oweni, die bei Schädeln älterer Thiere sich stets mit dem Exoccipitale verwachsen zeigen. Sitz.-Ber. Ges. Nat. Fr. Berlin pag. 31—33.

Palaeontologisches. Der Fund eines Theiles der Wirbelsäule eines fossilen Crocodyliden mit stark procoelem Wirbelbau, die H. G. Seeley als *Heterosuchus valdensis* n. gen. et sp. beschreibt, im Wealden von Hastings (Sussex) beweist, wie wenig sich die Umformung amphicoeler in procoele Wirbel an die

geologische Zeit bindet, und dass die Besitzer der einen sowol wie die der andern zu derselben Zeit gelebt haben können. Die Wirbel von *Heterosuchus* zeigen bemerkenswerthe Anklänge an solche von Dinosauriern aus dem Wealden. Qu. Journ. Geol. Soc. London Bd. 43 pag. 212—215, Taf. 12, Fig. 7, 8. — Ref. in Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 20 pag. 136—137, Geol. Mag. (3) Bd. 4 pag. 235 und N. Jahrb. f. Min. 1888 I pag. 115—116. — R. Lydekker meint, dass *Heterosuchus* recht wol zu *Hylaeochampsia* gehören könne. Geol. Mag. (3) Bd. 4 pag. 512—513.

R. Lydekker macht pag. 307 Bemerkungen über *Crocodylus hastingsiae* Ow. aus dem Unt.-Oligocän von Hordwell und seine Synonymie, pag. 308 über verschiedene Species von *Diplocynodon* Pom., eine gute Gattung des Oligocäns, die ausser gewissen Besonderheiten auch mit *Crocodylus* und *Alligator* gemeinsame Charactere zeigt. Alle sogenannten fossilen Alligatoren der alten Welt gehören zu *Diplocynodon*. Verf. setzt sodann pag. 310 *Crocodylus champsoides* Ow. und *toliapicus* Ow. aus dem Londonthon = *C. spenceri* Buckl. Geol. Mag. (3) Bd. 4.

A. Hofmann bringt eine Notiz über *Crocodylus steineri* Hofm. [vergl. Ber. f. 1885 pag. 268] aus dem Miocän von Schöneegg und Brunn bei Wies, Steiermark. Verh. Geol. Reichsanst. Wien pag. 219.

Faunistisches. S. Garman verzeichnet *Crocodylus rhombifer* Cuv. von Cuba und *Cr. americanus* Schnd. von Jamaica, Haiti und Cuba. Proc. Amer. Phil. Soc. Bd. 24 pag. 286.

### *Chelonia.*

Allgemeines. G. Smets gibt eine Zusammenstellung unserer Kenntnisse über Bau und geographische Verbreitung der Schildkröten. Rev. des Quest. Scientif. Bd. 21 pag. 382—408.

H. E. Sauvage, La Grande Pêche: Les Tortues de mer, les Animaux inférieurs. Paris 1887, 8<sup>o</sup>. 70 Figg.

Sceletsystem. G. Baur bringt eine zweite Fortsetzung seiner osteologischen Notizen über Reptilien. Da die Trionychiden sich in der Morphologie des Plastrons, der Kreuzbein- und Schwanzwirbel und der Gliedmassen von allen übrigen Schildkröten unterscheiden, schlägt Verf. vor, sie von den Dactylosterna Cope's zu trennen und in eine besondere Unterordnung allen übrigen Cheloniern gegenüberzustellen. Er discutiert den Werth dieser morphologischen Unterschiede und findet, dass die Charactere ihrer Kreuzbein- und Schwanzwirbel in der ganzen Klasse der Reptilien einzig dastehen. Eingehend wird weiter das Plastron von *Amyda* behandelt; Verf. findet auch beim jungen Thiere 5 Schwielen. Schliesslich werden zahlreiche Schildkröten auf die Form ihrer Halswirbel untersucht, wobei sich ziemlich häufige Variationen ergeben. Nach der Form der Halswirbel, des Schläfenbogens und nach dem Vorkommen oder Fehlen eines Mesoplastrons theilt Verf. die Pleurodiren in 2 Kategorien: 1. Gruppe: Podocnemidae, Pelomedusidae und Sternotheridae Cope und 2. Gruppe: Chelydidae Gray und Hydraspidae Cope. Zool. Anzeiger 10. Jahrg. pag. 96—102.

In einer Notiz über die Morphologie des Schildkrötenpanzers bemerkt derselbe, dass die Sphargiden characterisiert seien durch die Entwicklung von Hautknochen, welche von der Sceletunterlage unabhängig sind. Dass der Panzer der Dollo'schen Thecophoren vom Panzer der Athechen abzuleiten sei, werde durch ein Exemplar von *Eretmochelys imbricata* bewiesen. *Psephoderma* v. Myr. wird vom Verf. als eine Form betrachtet, die in der Mitte zwischen Sphargiden

und Thecophoren stehe [vergl. auch Ber. f. 1886 pag. 171]. Amer. Naturalist Bd. 21 pag. 89.

**Nervensystem.** A. Kasem-Beck gibt weitere Beiträge über die Innervation des Herzens bei *Emys* [vergl. Ber. f. 1884 pag. 256 und 1885 pag. 263]. Er beschreibt genauer Ursprung, Verlauf und periphere Ausbreitung des N. depressor und Verbreitung der Herzäste des Vagus und Sympathicus. Arb. Ges. Naturf. Kasan 1887. 40 pag., 1 Taf.

**Sinnesorgane.** Vergl. auch oben Fetterolf pag. 164.

**Circulationsorgane.** B. Danilewsky, Recherches sur la parasitologie du sang: Les Hématozoaires des tortues. Arch. Slav. de Biologie Bd. 3 pag. 33 bis 50 und 370—418.

**Ontogenie.** K. Mitsukuri u. C. Ishikawa legen eingehend die Entwicklung des Eis und des Embryos von *Trionyx japonicus* dar und bilden die verschiedenen Zustände in 35 Figg. auf 4 Taf. ab. Die Uebereinstimmung in der Entwicklung des *Amphioxus* und der Batrachier einerseits und der Reptilien andererseits ist danach so vollständig als möglich, wenn man bedenkt, dass auf der einen Seite ein holoblastisches, auf der andern ein meroblastisches Ei vorliegt. Die Arbeit ist ein Wiederabdruck der im Ber. f. 1886 pag. 168 citierten. Journ. Coll. Sc. Tokyo Bd. 1 pag. 211—246, Taf. 14—17.

**Biologisches.** Ein Artikel über die neapolitanische Schildpatt-Industrie findet sich in Ausland 60. Jahrg. pag. 1036—1038.

**Palaeontologisches.** R. Lydekker & G. A. Boulenger bringen Beiträge zur Kenntniss der Schildkröten aus Purbeck, Wealden und Londonthon. Nach den Verfn. findet sich im Londonthon zum mindesten ein Vertreter der Fam. Propleuridae Cope's. Sodann folgen synonymische Bemerkungen über *Pleurosternum* Ow. aus dem Purbeck, eine Gattung, die, wie Rüttimeyer zuerst gefunden hat, zu den Pleurodiren gehört, nicht zu den Cryptodiren, wie Cope will. *Platemys bullocki* Ow. Bell pag. 271 sei = *Pleurosternum ovatum* Ow. = *emarginatum* Ow. part. = *Pleurosternum bullocki* (Ow. Bell); ein Stück von *Pleurosternum emarginatum* Ow. aber gehöre wahrscheinlich zu *Plesiochelys*. *Pleurosternum latiscutatum* Ow. Bell pag. 272 sei = *Plesiochelys*. Überdies werden aus englischem Wealden und Purbeck noch mehrere *Plesiochelys*-Arten namhaft gemacht, die augenscheinlich mit oberjurassischen Formen von Solothurn nahe verwandt oder identisch sind. Weiter kommt im englischen Wealden *Tretosternum* vor. *Pellochelys duchasteli* Dollo pag. 273 sei = *Tretosternum bakewelli* (Mant.). Zur Osteologie und zur Zuthellung zu den Cryptodiren werden neue Beiträge und Belege gebracht und die Gattung neben *Anostira* Leidy mit Reserve zu den Chelydriden gestellt. Eine Art aus dem Purbeck wird zu *Eurysternum* gehören. Von Arten aus dem Londonthon dürfte der in demselben neu nachgewiesene *Pseudotrionyx delheidi* Dollo zu einer eignen neuen Familie zu stellen sein. *Platemys bowenbanki* Ow. Bell (= *Emys laevis* Ow. Bell) steht nach den Verf. am besten bei *Podocnemis*, *Emys conybeari* Ow. (= *delabechi* Bell) ist eine sichere *Podocnemis*. *Emys bicarinata* Ow. Bell ist eine sichere Emydine und mag. zu *Clemmys* gehören. Die pleurodiren Schildkröten, die jetzt auf die Südhemisphaere beschränkt sind, waren im englischen und belgischen Eocän also herrschende Formen, wie denn auch im Unt.-Eocän Indiens *Podocnemis* und *Platemys* vertreten sind. Geol. Mag. (3) Bd. 4 pag. 270—275.

W. Davies erwähnt, dass er schon früher erkannt habe, dass *Platemys bullocki* Ow. ein *Pleurosternum* sei und aus dem Purbeck, nicht aus dem Londonthon stamme. Ebenda pag. 380.

Nach L. Dollo kommt *Pseudotrionyx delheidi* in Belgien im Mitt.-Eocän, in England im U.-Eocän vor; er spricht sich gegen Schaffung einer neuen Familie für diese Gattung aus. Statt *Pachyrhynchus* schlägt er den Namen *Erquelinnesia* vor. Die nächstverwandte Gattung scheint der fossile americanische *Eucastes* Cope zu sein. Weitere Bemerkungen beziehen sich auf die Synonymie der Pachyrhynchinae und Propleuridae, auf *Puppigerus* und *Eucastes*. *Peltochelys* sei nicht identisch mit *Tretosternum*, wie Lydekker & Boulenger behaupten. Rev. Quest. Scientif. Bd. 22 pag. 70–81 und Geol. Mag. (3) Bd. 4 pag. 392–394.

E. D. Cope bemerkt gegenüber Lydekker & Boulenger, dass er die Gattung *Pleurosternum* auf *Pl. concinnum* beschränkt habe, die er als eine Cryptodire ansehen musste. Weitere Mittheilungen beziehen sich auf *Erquelinnesia* und *Eucastes*, die er zu seiner Fam. Propleuridae stellt. Geol. Mag. (3) Bd. 4 pag. 572–573.

G. Baur macht in einer Anmerkung Mittheilungen über *Proganochelys quenstedti* n. gen. et sp., eine pleurodire Schildkrötengattung aus dem Kenper Schwabens, die vielleicht mit *Chelytherium* v. Myr. identisch sei. Ber. 20. Vers. Oberrhein. Geol. Ver., Stuttgart 1887 pag. 18.

R. Lydekker beschreibt die Schildkröten aus dem Eocän der Salt-Ranges des Punjab. Mem. Geol. Survey India (10) Bd. 4, Th. 3. Calcutta, 4<sup>o</sup>. — Auch unter dem Titel: Palaeontologia Indica (10) Bd. 4, Th. 3.

Faunistisches. Nach G. C. Bourne sind bei Diego Garcias, Chagos-Archipel, *Chelone viridis* während des Südostpassats, *Dermochelys* während des Nordwestmonsuns häufig; ebenso auch *Chelone imbricata*. Das Fleisch von *Dermochelys* gilt als giftig. Proc. Roy. Geogr. Soc. London 1887 und Ausland 60. Jahrg. pag. 837.

R. A. Philippi bringt eine weitere vorläufige Notiz [vergl. Ber. f. 1886 pag. 172] über die Schildkröten von Chile. Süßwasserarten fehlen; von Seeschildkröten finden sich *Dermochelys* bei Valparaiso und Iquique und je eine neue *Chelone* bei Valparaiso und Ancud und *Thalassochelys* (s. unten Chelonidae) bei Iquique, die ungenügend characterisirt werden. Zool. Garten 28. Jahrg. pag. 84–85 und Verh. Deutsch. Wiss. Ver. Santiago (Chile) Bd. 1 pag. 210–213.

Systematisches. G. Baur theilt die Schildkröten ein in:

I. Diaecostoidea (Trionychidae). Entoplastron bogenförmig ohne mediane Fortsätze. Sacral- und Caudalrippen mit wolentwickelten Diapophysen, in Verbindung mit dem Neuralbogen. Mehr als drei Phalangen im vierten (und fünften) Finger von Hand und Fuss.

II. Paradiaecostoidea (alle übrigen Schildkröten). Entoplastron, wenn vorhanden, mit medianen Fortsätzen. Sacral- und Caudalrippen in Verbindung mit Neuralbogen und Centrum. Nie mehr als drei Phalangen.

Zool. Anzeiger 10. Jahrg. pag. 96–102.

**Athecae.** Palaeontologisches. Von mitteloligocänen athecen Schildkröten Belgiens verzeichnet L. Dollo zahlreiche Reste von *Psephophorus* (= *Macrochelys* Van Ben., non Gray), was literarisch und durch eingehende Vergleiche nachzuweisen versucht wird. Aus dem Systeme boldérien wie aus dem Systeme scaldisien erwähnt er ebenfalls Reste von *Psephophorus*. Die Gattung wird

allseitig erörtert und 4 Arten derselben *Ps. polygonus* v. Myr., *pseudostracion* P. Gerv., *scaldii* Van Ben. und *rapeliensis* Van Ben. werden beibehalten. In einem weiteren Kapitel werden die Verwandtschaften der 5 Atheceengattungen unter einander und ihre Beziehungen zu den Thecophoren auseinandergesetzt. Namentlich wendet Verf. sich schliesslich gegen Baur's Ansicht, dass die Atheceen von den Thecophoren abzuleiten seien; er müsse vielmehr beide als von einander gänzlich unabhängige, alte Gruppen betrachten, die aber auf einen monophyletischen Ursprung hinweisen. Ann. Soc. Scientif. Bruxelles 11. Jahrg. pag. 139—176 und Bull. Mus. Belg. Bd. 5 (1888) pag. 59—96, Taf. 4.

**Sphargidae.** Allgemeines. A. S. Woodward bringt eine zusammenfassende Darstellung über unsere Kenntniss der lebenden und fossilen Leder Schildkröten und über deren Auftreten in britischen Eocänablagerungen. Proc. Geol. Assoc. Bd. 10 pag. 2—14.

**Thecophora. Chelydridae.** Vergl. unten Huxley pag. 221 und Cope unter Dermatemydidae.

**Dermatemydidae.** Systematisches. E. D. Cope stellt *Staurotypus* zur Fam. Cinosternidae seiner Unterordnung Clidosterna und *Claudius* zur Fam. Chelydridae seiner Unterordnung Dactylosterna. Bull. U. S. Nat. Mus. No. 32 pag. 23.

**Cinosternidae.** Faunistisches. S. Garman beschreibt eine unbeannte Art von *Cinosternum* aus Habana (Cuba), die mit *pennsylvanicum* und *leucostomum* verglichen wird. Proc. Amer. Phil. Soc. Bd. 24 pag. 286.

Systematisches. Vergl. Cope oben unter Dermatemydidae.

*Cinosternum postinguinale* n. nom. für *brevigulare* Cope, non Gthr.; Cope, Bull. U. S. Nat. Mus. No. 32 pag. 23.

**Platysternidae.** Systematisches. G. A. Boulenger weist eingehend am Scelet nach, dass *Platysternum* weder zu den Testudiniden (incl. Emydiden), noch zu den Chelydriden gestellt werden kann, sondern eine eigne Familie Platysternidae bilden müsse, die zwischen beide zu stellen sei. Abgebildet werden Ober- und Unterseite der Rückenschale, Bauchschale und verschiedene Ansichten des Schädels. Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 19 pag. 461—463, Taf. 16—17.

*Platysternum peguense* Gray = *megaloccephalum* Gray juv.; Boulenger, l. c., pag. 461.

**Testudinidae.** Sceletsystem. Mittheilungen über den Bau der Schwanzwirbel der Landschildkröten bringt G. Smets. Muséon Bd. 6 pag. 394—398.

Biologisches. H. Fischer-Sigwart theilt Beobachtungen an *Testudo graeca* [vermuthlich, weil aus Tunis bezogen, *ibera* Pall.; Ref.] in der Gefangenschaft mit. Sie frisst auch Regenwürmer. Die Eier sind dicker, als die Öffnung zwischen Rücken- und Bauchpanzer, so dass beim Legen diese Öffnung durch Muskeldruck noch etwas erweitert zu werden scheint. Humboldt 6. Jahrg. pag. 286.

Über *Testudo graeca* L. in der Gefangenschaft berichtet auch P. Eade. Trans. Norfolk a. Norwich Nat. Soc. Bd. 18.

Nach J. v. Fischer fing *Cistudo carolina* L. in der Gefangenschaft Sperlinge, indem sie dieselben zwischen Rückenschale und vorderer Brustschildklappe erwürgte und dann auffrass. Humboldt 6. Jahrg. pag. 309—310.

Nach W. T. Davis besitzt das ♂ von *Cistudo carolina* L. rothe, das ♀ braune oder graue Iris. [Nach Boulenger, Zool. Rec. f. 1887 pag. 24 hat Prinz Wied

schon 1865 auf diesen Sexualcharacter aufmerksam gemacht.] Weitere Bemerkungen beziehen sich auf Vorkommen der Art in Staten Island und New Jersey und Lebensweise. Sie bedürfen in Gefangenschaft des Trinkwassers. Amer. Naturalist Bd. 21 pag. 88—89.

Hodson erwähnt eine *Cistudo carolina* L., die 62 Jahre alt wurde, obgleich sie kaum halbwüchsig war. Humboldt 6. Jahrg. pag. 234.

Palaeontologisches. A. Donnezan hat im Mitt.-Pliocän des Fort Serrat bei Perpignan die fossile *Testudo perpiniana* Dep. von 1,2 m Länge des Rückenschildes gefunden. Kopf und Gliedmaassen liegen ebenfalls vor. A. Gaudry vergleicht sie pag. 1226 mit einer ähnlich grossen Art aus dem Miocän des Mt. Léberon. Ch. Depéret & A. Donnezan beschreiben sie pag. 1275 eingehender, vergleichen sie mit *T. inepta* und *triserrata* von Mauritius und bemerken, dass auch schon vorher Fragmente der Art vor den Thoren Canet und St.-Martin bei Perpignan und bei Elhe gefunden worden seien. Compt. Rend. Acad. Paris Bd. 105.

A. Portis beschreibt aus dem Quartär der Lombardei, und zwar aus den Ligniten von Lefte, von Cataragna, Prov. Brescia, und von Desenzano Reste von *Emys europaea*, z. Th. mit kleinen Abweichungen in der Pholidose des Panzers. Ausserdem wird auch noch ein Stück aus dem Travertin von Bardano bei Orvieto erwähnt. Boll. R. Comit. Geol. Italia (2) Bd. 8 pag. 50—58.

Faunistisches. F. Müller nennt pag. 295 *Cinyx erosa* Bell und *homeana* Gray von der Goldküste, *belliana* Gray von Sansibar und pag. 296 *Clemmys rugosa* (Shaw) aus Louisiana. Verh. Naturf. Ges. Basel 8. Theil.

*Clemmys leprosa* Schwgg. ist selten bei Porto und Santarem, häufig bei São Domingos in O. Alentejo, Portugal. Nature Bd. 36 pag. 22.

H. Landois verzeichnet *Emys europaea* L. aus der Werse, Westfalen; vermuthlich verschleppt. 16. Ber. Westf. Prov.-Ver. f. 1887 pag. 27.

K. E. H. Krause zählt als weitere Fundorte für *Emys europaea* L. in Mecklenburg auf Westenbrügge und die Unter-Warnow. Arch. Ver. Fr. Nat. Mecklenburg Jahrg. 41 I pag. 222.

A. K. Fisher fand *Clemmys muchlenbergi* Schwgg. beim Lake George, N. Y. Amer. Naturalist Bd. 21 pag. 672—673.

S. Garman nennt *Testudo tubulata* Walb. von Port of Spain (Trinidad), St. Vincent und Sta. Lucia und *Emys rugosa* Shaw von S. Juan (Puertorico) und Cuba. Proc. Amer. Phil. Soc. Bd. 24 pag. 286.

Systematisches. G. A. Boulenger verzeichnet *Emys blandingi* Holbr. vom St. Clair-See in Canada und gibt ihre Unterschiede von der nahe verwandten europaischen *E. orbicularis* L., sowie Notizen über ihr Verhalten in der Gefangenschaft. Proc. Zool. Soc. London pag. 555—556, Taf. 50.

*Emys blandingi* Holbr. Schädel und Kopf abgeb. Fig. 1. — *E. orbicularis* L. Schädel und Kopf abgeb. Fig. 2: Boulenger, l. c., Taf. 50.

*Testudo melcagris* Shaw = *Emys orbicularis* L.; Boulenger, l. c., pag. 555.

**Chelonidae.** Allgemeines. Der Atlas zum Leitfaden f. d. Aquarium d. Zool. Station zu Neapel enthält auf Taf. 47, Reptilia, nur Abbildungen von *Thalassochelys corticata*. Berlin 1887, Friedländer & Sohn, 8°. 47 Taf. [vergl. Ber. f. 1883 pag. 394].

Palaeontologisches. G. Smets beschreibt einige lose Knochen, namentlich einen Humerus, aus mittelloligocänem Rupelthon von Baesele in

Belgien, schafft dafür die neue Gattung *Chelyopsis (litorea n.)* pag. 303—307, 3 Figg. und bringt Mittheilungen über *Chelone (Bryochelys) waterkeyni* Van Ben. pag. 291—302, 9 Figg. Ann. Soc. Scientif. Bruxelles 11. Jahrg. — Ref. in N. Jahrb. f. Min. 1888 II pag. 317—318.

Faunistisches. S. Garman nennt *Chelone mydas* L. von den Leeward-Inseln, Westindien. Proc. Amer. Phil. Soc. Bd. 24 pag. 286.

Systematisches. *Chelonia lata* n. sp. verwandt *mydas*. Valparaiso und Insel Chiloe; Philippi, Zool. Garten 28. Jahrg. pag. 84.

*Thalassochelys tarapacana* n. sp. Iquique (Chile); Philippi, l. c., pag. 84.

**Pelomedusidae.** Palaeontologisches. R. Lydekker beschreibt eine neue *Podocnemis (indica n.)* aus fraglichem Unt.-Eocän der Salt-Ranges des Punjab. Mem. Geol. Survey India (10) Bd. 4 pag. 63, Taf. 13.

Faunistisches. F. Müller nennt *Pelomedusa galcata* (Schöppf) von Gonda (Sansibar), *Podocnemis expansa* (Schwgg.) aus Bolivia und *Sternothaerus derbianus* Gray von Liberia. Verh. Naturf. Ges. Basel 8. Theil pag. 296.

Systematisches. Notizen über *Pelomedusa galcata* (Schöppf) aus dem Innern von Mossamedes gibt J. V. Barboza du Bocage. Journ. Sc. Math. Lisboa Bd. 11, No 44 pag. 202.

**Chelydidae.** Biologisches. H. J. Mc Cooney bringt zwei Mittheilungen über die Art, wie das ♀ von *Chelodina longicollis* Wasser herbeischleppt, um den harten Boden, den es sich zur Anlage seines Nestes ausgewählt hat, zu erweichen, und wie es so seine Nesthöhle gräbt. Die Thiere kommen zur Eiablage oft auf Entfernungen von 300 m aus dem Flusse und bringen dabei einen Wasservorrath mit, den sie in Zwischenräumen in die zu grabenden oder schon gegrabenen Löcher speien. Um etwa 7" tief zu kommen, brauchen sie eine Wassermenge von wenigstens  $\frac{1}{2}$  l. Reicht der einmalige Wasservorrath nicht aus, so bringen sie am nächsten Morgen eine zweite Portion und setzen die Arbeit fort. Die Eier werden in Schichten von 6 Stück bis zur Summe von 15—36 Eiern gelegt, bis die Nesthöhle voll ist. Proc. Linn. Soc. N.-S.-Wales (2) Bd. 2 pag. 107—108.

**Carettochelydidae.** Systematisches. G. A. Boulenger hält *Carettochelys* Rams. vom Fly Rvr. (Neuguinea) für eine pleurodire Schildkröte, die durch das Fehlen von Epidermalschildern unter den Nicht-Trionychiden ähnlich isoliert steht, wie die fossilen *Anostira* Hall. und *Pseudotrionyx* Dollo in der cryptodiren Reihe. Nach dem Verf. sind alle papuasischen und australischen Schildkröten ohne Ausnahme pleurodir. Er gründet für *Carettochelys* die neue Fam. Carettochelydidae mit folgender Diagnose: Ruderfüsse, die vorderen sehr verlängert; nur der erste und zweite Finger mit Nagel. Keine Epidermalschilder auf Rücken und Bauch. Bauchschild von den 9 normalen Knochenstücken gebildet, ohne persistierende Fontanellen. Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 19 pag. 170—172.

Palaeontologisches. R. Lydekker beschreibt aus fraglichem Unt.-Eocän der Salt-Ranges, Punjab, die neue Carettochelydidengattung *Hemichelys (mit warthi n.)*. Sie zeigt die Vertebraalknochen in Contract mit einander, nicht durch die Costalknochen getrennt. Rec. Geol. Survey India Bd. 20 pag. 66 und Mem. Geol. Surv. India (10) Bd. 4 pag. 61—62 und 66.

**Miolaniidae** (foss.). Systematisches. Die von R. Owen als *Miolania*, eine Gattung riesiger Eidechsen, beschriebenen pliocänen Reste von Lord Howe's Insel, Australien, [vergl. Ber. f. 1886 pag. 173] hat T. H. Huxley als zu den

Schildkröten gehörig erkannt und als *Ceratochelys sthenurus* n. gen. et sp. beschrieben. Die Schwanzwirbel sind opisthocoel, bekunden dadurch also Verwandtschaft mit *Chelydra*. Auch der Schädel zeige chelydroide Charaktere, ist aber durch 3 hornartige Fortsätze auf dem Hinterkopf sehr ausgezeichnet. Die eigenthümlichen knöchernen Scheiden am Schwanz sprächen ebenfalls für den chelydroiden Character aller dieser Reste. Auch *Megalania prisca* Ow. mag zu *Ceratochelys* gehören. Chelydriden seien übrigens dem jetzigen Australien fremd Proc. Roy. Soc. London Bd. 42 pag. 232—238, 6 Figg. — Ref. in Nature Bd. 35 pag. 615—617, 6 Figg.

G. A. Boulenger macht ebenfalls Mittheilungen über die systematische Stellung von *Miolania* Ow. (*Ceratochelys* Huxl.). Nach Schädel und Halswirbelbau gehört diese fossile Gattung nicht, wie Huxley will, zu den Chelydriden oder Platysterniden, sondern wie alle heutigen Schildkröten der australischen Region zu den Pleurodiren, wofür Ver. anreichende Gründe beibringt. *Miolania* war eine pflanzenfressende Form von terrestrischer Lebensweise und muss nach dem Bau ihrer opisthocoelen Schwanzwirbel zu einer eignen Fam. Miolaniidae gestellt werden. Proc. Zool. Soc. London pag. 554—555.

R. Owen hat weitere Reste des Schädels, der Wirbel, des Gliedmaassen- und des Dermal-scelets von *Miolania platyceps* von Lord Howe's Insel untersucht, betrachtet danach *Megalania* und *Miolania* trotzdem als den Sauriern näher verwandt als den Schildkröten und schlägt für sie eine neue Unterordnung Ceratosauria vor. Schädel und Schwanzscheide werden abgebildet. Proc. Roy. Soc. London Bd. 42 pag. 297 und Phil. Trans. Bd. 179 (1888) pag. 181—191, Taf. 31—37. — Ref. in Nature Bd. 36 pag. 46.

**Trionychoidea. Trionychidae.** Palaeontologisches. *Trionyx bruxel- liensis* Winkl. aus dem Bruxellien von Melbroek zeigt nach G. Smets dieselben Verzierungen, wie eine früher von de Borre beschriebene Schildkröte, welche derselbe mit dem lebenden *Cryptopus* verglichen hatte. Ann. Soc. Scientif. Bruxelles 11. Jahrg. pag. 309.

Faunistisches. F. Müller nennt *Trionyx subplanus* Schlg. von Peak Indrapura (Sumatra). Verh. Naturf. Ges. Basel 8. Theil pag. 296.

### *Sauropterygia*

(nur fossil).

Biologisches. H. G. Seeley hat die interessante Entdeckung gemacht, dass *Plesiosaurus* lebendiggebärend war. Vier mehr oder weniger vollständige Embryonen mit Bruchstücken von zum mindesten drei weiteren Jungen lagen in einem Phosphatknollen des Lias von Whitby zusammen. Eine kurze, aber hinreichend anschauliche Schilderung der besterhaltenen Exemplare mit den Maassen wird gegeben. Proc. Brit. Assoc. Adv. Sc. Manchester Meet. 1887 und Geol. Mag. (3) Bd. 4 pag. 562--563.

Systematisches. Mittheilungen über einen Plesiosauriden des Puddings von Cuesmes macht L. Dollo. Bull. Soc. Belg. Géol., Pal. et Hydrol. Bd. 1, Sitz. v. 28. April 1887.

Von *Sauropterygiern* aus dem norddeutschen Wealden beschreibt E. Koken und bildet ab Wirbel und Rippen von *Plesiosaurus degenhardti* Kok. [vergl. Ber.



f. 1886 pag. 176], Halswirbel von *Pl. limnophilus* (n.) und Rückenwirbel eines unbekanntes *Plesiosaurus* n. sp. [Die beiden erstgenannten werden neuerdings von Lydekker unter *Cimoliosaurus limnophilus* Kok. zusammengefasst; Ref.]. Dames' Pal. Abh. Bd. 3 pag. 414—420.

E. D. Cope gibt eine kurze Übersicht über die Seesaurier der Fox Hills Epoche der nordamerikanischen Kreide. Er trennt die Plesiosauridae in Polycotylinae, deren Propodialknochen breiter als lang und winkelig von Gestalt seien und denen von *Ichthyosaurus* gleichen, und in Plesiosaurinae, deren Propodialknochen gutdifferenzierte Elemente wie bei *Mosasaurus* oder bei den Seeschildkröten seien. Die Polycotylinae werden eingetheilt in die Gattung *Polycotylus*, bei der die Neurapophysen und alle Diapophysen und Parapophysen mit den Wirbelcentren verschmolzen sind, und in die neue Gattung *Piptomerus* [nach Lydekker wahrscheinlich identisch mit *Cimoliosaurus* Leidy; Ref.], bei der Neurapophysen und andere Prozesse frei mit den Centren articulieren. Als n. spp. werden beschrieben *Piptomerus megaloporus*, *microporus* und *hexagonus* aus Neumexico. Die americanischen Plesiosauriden theilt Verf. in die Gattungen *Plesiosaurus* mit lose articulierenden Neuralbögen, *Uronautes* mit verknöcherten Neuralbögen und Parapophysen und in die neue Gattung *Orophosaurus* mit verknöcherten Neuralbögen, aber freien Parapophysen. Als neu wird beschrieben *Orophosaurus pauciporus* aus Neumexico. Drei weitere Arten von Sauropterygiern liegen nur in Bruchstücken vor. Amer. Naturalist Bd. 21 pag. 563—566.

R. A. Philippi beschreibt und bildet ab den *Plesiosaurus chilensis* Gerv. von Quiriquina (Chile). Tertiäre und quartäre Versteinerungen Chile's. Leipzig 1887, F. A. Brockhaus. 58 Taf.

Eine Notiz über den Fund eines *Plesiosaurus* am Pitchery Creek, Centr.-Queensland, wahrscheinlich in cretaceischen Schichten bringt Nature Bd. 37 pag. 65.

### *Ichthyopterygia*

(nur fossil).

Allgemeines. Mittheilungen über Morphologie und Ursprung der Ichthyopterygier bringt G. Baur. Er sucht nachzuweisen, dass dieselben in ihrem ganzen Knochenbau specialisierte Rhyngocephalen sind, und dass ihre Flossenfüsse nicht als originale, sondern als secundäre Anpassungsbildungen aufgefasst werden müssen. Eingehend werden in dieser Hinsicht Schädel, Wirbelbau, Rippen, Schultergürtel und Gliedmaassen mit denen von *Sphenodon* verglichen. Die ältesten Ichthyopterygier hatten demzufolge wenige Phalangen und 5 Finger. Ähnliche allmähliche Anpassungen an das Wasserleben zeigen auch die Sauropterygier. Verf. theilt pag. 840 die Ichthyopterygier ein in:

Fam. 1. *Mixosauridae* Baur. Radius und Ulna verlängert und durch einen Zwischenraum von einander geschieden. Zwei Arten von Zähnen, aber diese nicht so zahlreich wie bei den Ichthyosauriden. Kleine Formen. Trias (mit *Mixosaurus*).

Fam. 2. *Ichthyosauridae* Bon. Radius und Ulna kurz, in Berührung mit einander. Zähne gut entwickelt und zahlreich (mit *Ichthyosaurus* Koen. und verwandten Gattungen).

Fam. 3. *Baptanosauridae* Marsh. Radius, Ulna und ein dritter Knochen, das Pisiforme, polygonal, mit dem Humerus in Gelenkverbindung. Zähne

rudimentär oder fehlend (mit *Baptanodon* Marsh und *Ophthalmosaurus* Seel.) Amer. Naturalist Bd. 21 pag. 837—840 und N. Jahrb. f. Min. 1888 II pag. 139—142.

In seiner weiteren Mittheilung über den Ursprung der Extremitäten der Ichthyopterygier sucht derselbe nachzuweisen, dass die Ichthyosaurier sich zu einer bestimmten Reptilgruppe gradese verhalten, wie die Cetaceen zu den Ungulaten und Raubthieren. Auch die Ichthyopterygier haben sich aus landlebenden Reptilien entwickelt. Die Flosse ist eine secundäre Neubildung, die durch Spaltung vorhandener Strahlen erst später entstand. Bei vielen Ichthyosauriern des Lias finden sich Übergänge zwischen dem Stadium der Gliedmaassenentwicklung der Ichthyosauridae und der Baptonosauridae. *Baptanodon* selbst ist als die am meisten specialisierte Form aufzufassen. Ber. 20. Vers. Oberhein. Geol. Ver. Stuttgart 1887 pag. 18—21, 1 Taf.

Zu seiner im Ber. f. 1886 pag. 233 referierten Mittheilung über die Homologien einiger Schädelknochen der Stegocephalen und Reptilien macht derselbe betreffs der Ichthyopterygier eine Berichtigung. Anat. Anzeiger 2. Jahrg. p. 657.

**Mixosauridae.** G. Baur schlägt für *Ichthyosaurus cornalianus* Bass. [vergl. Ber. f. 1886 pag. 177] aus der Trias von Besano das neue Genus *Mixosaurus* und die neue Fam. Mixosauridae vor. Die Gliedmaassen sind noch nicht so sehr specialisiert wie bei den jurassischen Ichthyosauriden. Radius und Ulna sind mehr verlängert und durch einen Zwischenraum von einander geschieden. Die Hand gleicht also mehr einem *Plesiosaurus*. Amer. Assoc. Adv. Sc. New-York, Sitz. v. 12. Aug. 1887 und Amer. Naturalist Bd. 21 pag. 839.

**Ichthyosauridae.** Den Brustgürtel eines *Ichthyosaurus* aus dem Lias von Watchet in vollständiger Erhaltung der natürlichen Lage der einzelnen Knochen beschreibt und bildet ab H. E. Sauvage. Die beiden Claviculae sind fest mit einander verknöchert. Bull. Soc. Géol. France (3) Bd. 15 pag. 726—728, Taf. 26. — Ref. in N. Jahrb. f. Min. 1888 II pag. 142.

**Baptonosauridae.** G. Baur hat bei *Baptanodon* Marsh das Vorhandensein von Zähnen an der Spitze der Kiefer nachgewiesen. Biol. Centr.-Blatt Bd. 7 pag. 481—493.

### *Rhynchocephalia.*

Systematisches. E. T. Newton stellt in seiner „Classification of Animals, being a Synopsis of the Animal Kingdom, with especial reference to the fossil forms“ die Rhynchocephalier als Unterordnung zu den Anomodontiern (Theromorphen). H. B. Woodward's Geology of England, 2 edit. und separat: London 1887, 8<sup>o</sup>. 15 pag.

**Hatteriidae.** Allgemein Anatomisches. Ueber die Halsgegend von *Sphenodon* vergl. oben van Bemmelen pag. 159.

Sceletsystem. In einer Erwiderung an Günther [vergl. Ber. f. 1886 pag. 181] bemerkt G. Baur, dass Günther und St. George Mivart in ihren Darstellungen von *Hatteria* das eigentliche Quadrato-Jugale übersehen hätten. Das Squamosale Günthers sei das Quadrato-Jugale. Betreffs des Namens habe *Sphenodon* Gray 1831 (non *Sphenodon* Lund 1839) die Priorität vor *Hatteria* Gray 1842. Zool. Anzeiger 10. Jahrg. pag. 120—121.

A. Fritsch stellt einen von Baur gerügten Irrthum [vergl. Ber. f. 1886 pag. 182] in der Deutung der Zeichnung der *Sphenodon*-Wirbelsäule in seiner Fauna der Gaskohle richtig. Ebenda pag. 115—116.

Mittheilungen über die Osteologie von *Sphenodon punctatus* Gray bringt auch G. Smets. Er behauptet, keinen ProAtlas gefunden zu haben. Muséon Bd. 6 pag. 606—613.

**Rhynchosauridae** (foss.). T. H. Huxley gibt Beschreibung und Abbildung eines sehr vollständig erhaltenen Stückes des triassischen *Hyperodapedon gordonii* Huxl. (Fig. 1, 4, 7—8 und Taf. 26) aus den Lossiemouth Quarries des Elginer Sandsteins und vergleicht die Gattung eingehend mit dem triassischen *Rhynchosaurus articeps* Ow. (Fig. 2, 5 und Taf. 27) und dem lebenden *Sphenodon* (Fig. 3, 6). *Hyperodapedon* war etwa viermal grösser als *Sphenodon*; sein Schädel erscheint viel breiter und massiver, und seine Gliedmaassen waren kürzer und stämmiger. Infolge Prüfung der verwandtschaftlichen Beziehungen dieser drei Gattungen sieht sich Verf. gezwungen, die Rhynchocephalia nur als eine Unterordnung der Lacertilia anzuerkennen, die in die zwei Familien Rhynchosauridae mit *Hyperodapedon* und *Rhynchosaurus* und Sphenodontidae mit *Sphenodon* zerfalle. Er kann nicht verstehen, wie man *Simoidosaurus* in irgend welche nähere Beziehung zu *Hyperodapedon* bringen könne und kommt zu dem Schlusse, dass schon im Permsystem und vielleicht noch früher Lacertilien existiert haben müssen, welche weniger verschieden von *Sphenodon* waren als einerseits *Hyperodapedon* und andererseits *Rhynchosaurus* [eine Vorhersage, die sich inzwischen durch Credner's Entdeckung von *Palaeohatteria* bestätigt hat; Ref.]. Qu. Journ. Geol. Soc. London Bd. 43 pag. 675—694, Taf. 26—27 und 8 Figg. — Ref. in Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 20 pag. 137—139 und Geol. Mag. (3) Bd. 4 pag. 286—287.

**Champsosauridae** (foss.). Weitere Bemerkungen über *Champsosaurus* Cope bringt L. Dollo, der die Gattung jetzt ebenfalls zu den Rhynchocephaliern [vergl. Ber. f. 1886 pag. 183] verweist. Rev. Quest. Scientif. Bd. 21 pag. 525—535.

**Aëtosauridae** (foss.). In einer Notiz über nordamericanische triassische Rhynchocephalen bemerkt E. D. Cope, dass *Typhothorax (coccinarum)* Cope aus der Ob.-Trias der Bad Lands von Neumexico in die Nähe von *Aëtosaurus* Fraas gehöre. Es werden davon Rippen, Hautschilder und Femur kurz beschrieben. Die Rippen sind wegen ihrer Länge und Breite bemerkenswerth; sie bilden einen zusammenhängenden Knochenpanzer, ohne übrigens in den Suturen mit einander verschmolzen zu sein. Jede Rippe ist von einem bandförmigen Hautschilde von ähnlicher Länge und Breite überlagert. Die Gattung erreichte die Grösse des Mississippi-Alligators und bietet auch Vergleichspunkte im Bau ihres Panzers mit Jugendstadien gewisser Schildkröten, und eine genauere Kenntniss derselben wird vielleicht auch Licht werfen auf die Stammesgeschichte der Chelonier. Wie *Aëtosaurus* in Europa wird *Typhothorax* in N. America von der Gattung *Belodon* [vergl. oben pag. 215] begleitet. Amer. Naturalist Bd. 21 pag. 408 und Proc. Amer. Phil. Soc. Bd. 24 pag. 210—217, Taf. 1. — Ref. in N. Jahrb. f. Min. 1888 II pag. 318.

### *Protorosauria*

(nur fossil).

H. G. Seeley bespricht Geschichte und Literatur von *Protorosaurus speneri* v. Myr., beschreibt das typische Stück desselben eingehend von Neuem und gibt eine Restauration des Schädels. Die Zähne sind durch Anchylose mit den Kiefern verbunden. Auch Vomer, Gaumenbeine, Flügelbeine zeigen sich mit feinen Zähnchen bewaffnet. Flügelbein und Quadratum sind fest verwachsen

7 Halswirbel, 16—17 Rückenwirbel, 3—4 Sacralwirbel und wenigstens 23 Schwanzwirbel sind vorhanden. Die Haut besass einen Knochenpanzer. Wahrscheinlich existieren mehrere Gattungen und Species (*meyeri!*), die bis jetzt unter dem Namen *Pr. speneri* vereinigt worden sind. *Protosaurus* wird als der Typus einer besonderen Reptilabtheilung betrachtet, die Ähnlichkeiten mit vielen der höher specialisierten Ordnungen, aber auch solche mit gewissen niedrig stehenden Formen verräth. Proc. Roy. Soc. London Bd. 24 pag. 86 und Phil. Trans. Bd. 178 pag. 187—213, Figg., Taf. 14—16. — Ref. in N. Jahrb. f. Min. 1888 II pag. 476—477.

### *Proganosauria*

(nur fossil).

Als eine besondere Abtheilung der Reptilien schlägt G. Baur den Namen Proganosauria für die Gattung *Stereosternum* Cope [vergl. Ber. f. 1885 pag. 249] aus dem brasilianischen Carbon vor. Das Genus zeigt persistierende Chorda, den Humerus mit Foramen epicondyloideum und fünf, nicht vier isolierte Tarsalknochen in der zweiten Tarsalreihe. Diese Proganosaurier im allgemeineren Sinne hält Verf. für die Vorfahren der Reptilien. Journ. of Morphol. Boston Bd. 1 pag. 93—104, Biol. Centr.-Bl. Bd. 7 pag. 481—493 und Sitz.-Ber. Morph. Ges. München Bd. 3 pag. 46—61.

E. D. Cope erkennt diese Gruppe an und vervollständigt unsere Kenntniss des Baues von *Stereosternum tumidum* durch Beschreibung eines nahezu vollständigen Exemplars. Eine Clavicula oder Interclavicula ist vorhanden; Humerus mit Foramen epicondyloideum; der Carpus besteht aus einem Radiale, einem grossen Intermedium und einem kleinen Ulnare, der Tarsus aus einem grossen Centrale und vier Tarsalen. Der Daumen ist kräftiger als die vier anderen Finger; ausser dem Atlas 9 Halswirbel, mit schlanken Rippen; Zähne schlank, spitz, anscheinend in Alveolen. Amer. Naturalist Bd. 21 pag. 1109.

### *Theromorpha*

(nur fossil).

**Anomodontia. Dicyodontidae.** Kurze vorläufige Mittheilung über einen neuen *Dicyodon*-Schädel, der sich an *D. pardiceps* Ow. anzuschliessen scheint, bringt A. Weithofer. Der schöne Rest stammt aus der Karrooformation S. Africas. Ann. Nat. Hofmus. Wien Bd. 2, Notizen pag. 132.

**Pariosauria. Pariosauridae.** H. G. Seeley beschreibt ein sehr vollständiges Scelet von *Pariosaurus bombidens* Ow. aus den Karroobildungen S. Africas. Alle einzelnen Knochen werden höchst eingehend vergleichend besprochen und *Pariosaurus* schliesslich in eine Unterordnung der Anomodontier gestellt, welche eine vermittelnde Stellung zwischen den labyrinthodonten Batrachiern und den Reptilien einnimmt. Die Säugethierähnlichkeit des Beckens und des Kreuzbeins von *Pariosaurus* und der übrigen Anomodontier ist ebenso schlagend wie die Vogelähnlichkeit gewisser Dinosauriercharacteres und von derselben Wichtigkeit für die Beurtheilung der Verwandtschaft und Stammesgeschichte. Proc. Phil. Soc. London Bd. 42 pag. 337—342 und Phil. Trans. Bd. 179 (1888) pag. 59—109, Taf. 12—21.

**Theriodontia. Cynodontidae.** A. Fritsch hat im böhmischen Perm eine Art der bisher ausschliesslich americanischen Gattung *Naosaurus* Cope [vergl. Ber. f. 1886 pag. 167] entdeckt. Nature Bd. 36 pag. 591. — Ref. in Amer. Naturalist Bd. 21 pag. 659 und Geol. Mag. (3) Bd. 4 pag. 564.

Eingehende Mittheilungen über den sehr gut erhaltenen Schädel und die Bezahlung von *Galesaurus planiceps* Ow. aus dem triassischen Sandstein von Theba-chon in Basutoland macht R. Owen [vergl. Ber. f. 1886 pag. 167]. Der Schädel ist niedergedrückt, die Schnauze hoch, kantig, vorn schief von oben nach unten abgestutzt, die Naslöcher wie bei den Krokodilen. Vier Incisiven in jedem Kiefer, je ein fangzahnartiger Canin und mindestens 10 dreispitzige Molaren, von denen aber bei dem beschriebenen Stücke nur 4 mit ihrer ganzen Krone vorliegen. Qu. Journ. Geol. Soc. London Bd. 43 pag. 1—6, Taf. 1. — Ref. in Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 19 pag. 232—233, Amer. Naturalist Bd. 21 pag. 370 und N. Jahrb. f. Min. 1887 II pag. 501.

### Batrachia.

**Museen.** Ein von A. Günther & G. A. Boulenger zusammengestellter ausgezeichnete Führer in den neuen Lokalitäten des British Museums bringt auf pag. 31—46 Notizen über die Aufstellung der Batrachier. Bemerkenswerth mögen etwa folgende Angaben darin sein. Bei gewissen Batrachiern, deren Larven Pflanzenfresser sind, ist der Wechsel von pflanzlicher zu thierischer Nahrung mit einer Verkürzung des Darmcanals begleitet. Das Hautsecret von *Bufo aqua* und *Dendrobates* wird von den Südamericanern zu Pfeilgift verwendet. Sehr klar wird der wichtige Unterschied zwischen Firmisternern und Arciferen beschrieben und abgebildet. *Bufo marinus* erreicht eine Länge von 8", *Megalobatrachus maximus* von 4'. Guide to the Galleries of Reptiles and Fishes in the Department of Zoology of the British Museum (N. H.). London 1887. 119 pag., 101 Figg., 1 Plan. — Ref. in Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 19 pag. 391—392.

F. Müller berichtet in einem Fünften Nachtrag [vergl. Ber. f. 1885 pag. 300] zum Katalog der herpetologischen Sammlung des Baseler Museums über die Zunahme der Collection um 30 Batrachier, so dass sie jetzt 319 Species zählt. Die zahlreichen systematischen und faunistischen Bemerkungen, die Verf. einstreut, sind unten namhaft gemacht. Verh. Naturf. Ges. Basel 8. Theil pag. 249—259, Taf. 1.

**Technische Hilfsmittel, Methoden.** O. Schultze beschreibt seine Methode, die Eier von Batrachiern zu mikroskopischer Untersuchung zu präparieren. Zeitschr. f. wiss. Zool. Bd. 45 pag. 185. — Ref. in Amer. Naturalist Bd. 21 pag. 595—596 und Journ. Roy. Microsc. Soc. 1888 pag. 146.

C. Arnstein hat die Ehrlich'sche Methylenblaufärbung als histologische Methode an Fröschen ausgeführt und berichtet über diese Versuche. Anat. Anzeiger 2. Jahrg. pag. 125—135 und pag. 551—554.

G. Boecardi, *Sopra una modificazione di processi ordinari per lo studio delle terminazioni nervose col cloruro d'oro e sua applicazione ne muscoli della rana. Lavori eseguiti nell' Ist. Fisiol. di Napoli, Heft 1 (1886) pag. 27. — Ref. in Zeitsch. f. wiss. Mikrosk. Bd. 3 pag. 465—470.*

E. W. Carlier bringt eine Methode, Samenfäden (*Molge cristata*) zu färben. Kopf grün, Mittelstück violett, Faden roth. *Journ. Anat. Phys.* Bd. 22 pag. 133.

**Allgemein Anatomisches.** In seinen eingehenden Mittheilungen über den Mechanismus der Secretion behandelt L. Ranvier auch die Hautdrüsen der Frösche und Caudaten und die Drüsen im Oesophagus der Kröte. Die Hautdrüsen des Frosches theilt er in seröse Drüsen, in Schleimdrüsen und in Giftdrüsen. *Journ. de Micrographie* 1887, No. 1—8, 10—16.

**Integumentalgebilde.** Eine kurze Notiz über Bau und Entwicklung der Giftdrüsen in der Batrachierhaut findet sich bei A. Pilliet. *Journ. Anat. Phys.* Paris 23. Jahrg. pag. 463—497, Taf. 23.

**Sinnesorgane.** G. A. Piersol gibt Beiträge zur Histologie der Harder'schen Drüsen und über den Thränennasengang der Batrachier. Zur Untersuchung kamen *Rana, Bufo, Hyla, Pelobates, Bombinator, Molge, Salamandra, Siredon* und *Amphiuma*. In der Mitte der Drüse liegt ein verzweigter Sammelraum, der einerseits mit den Drüsen-schläuchen, andererseits mit dem Ausführungsgange in Zusammenhang steht, und bei jungen Fröschen eine Anzahl Secrettropfen enthält, die bald in einem von membranöser Schicht überzogenen Cylinder, bald im Innern eines concentrisch um sie gelagerten hohlen Tubus zu liegen scheinen. Neben den Drüsenzellen kommen auch Wanderzellen vor. Bei jungen Fröschen fand Verf. den Thränenkanal an der äusseren freien Hautfläche ausmündend und zwar oft ziemlich weit vom Rande des Lides entfernt. Dieser Kanal ist natürlich nicht eher im Stande in Function zu treten, als bis das Thier zu dauerndem Luftleben übergegangen ist. *Arch. f. mikr. Anat.* Bd. 29 pag. 594—608, Taf. 36—37.

Nach A. G. H. van Genderen Stort's Untersuchungen am Frosch und Triton ist das Seeroth nicht bloß auf die Stäbchenaussenglieder beschränkt, sondern auch in dem Protoplasma der Pigmentepithelien vorhanden. *Arch. Néerl.* Bd. 21, 2 Taf., *Onderz. Phys. Labor. Utrecht* (3) Bd. 10 pag. 183—259, 2 Taf. und *Arch. f. Ophthalm.* Bd. 33, Abth. III pag. 229—292, 2 Taf.

**Verdauungsorgane.** Vergleicht man nach Fr. Maurer die Befunde über Entwicklung von Schilddrüse, Thymus und Kiemenresten bei Anuren und Urodelen, so ergibt sich, dass bloß die unpaare Anlage der Schilddrüse bei den Batrachiern eine durchgehends gleichartige ist. Alle übrigen drüsigen Gebilde, welche im Anschluss an die Kiemenspalten entstehen, sind in ihrer Entwicklung durchaus verschieden, auch die Reste, die sich bei Anuren und Caudaten von

den vorderen Kiemenspalten erhalten. Die Urodelenthymus entsteht aus dorsalen Epithelknospen hinterer Kiemenspalten, während die zweite Knospe, die bei den Anuren die Thymus hervorgehen lässt, mit der ersten Knospe, die auch bei den Anuren wieder verschwindet, der Rückbildung anheimfällt. Der postbranchiale Körper bildet sich bei den Caudaten nur linksseitig aus. Weitere Verallgemeinerungen lässt die an Beobachtungen reiche Arbeit kaum zu. Morphol. Jahrb. Bd. 13 pag. 296—382, 6 Figg., Taf. 11—13.

**Respirationsorgane.** Eine Notiz über die Kiemen und ihre Gefässe bei Caudaten und Anuren bringt derselbe. Er zeigt, dass wie bei den Caudatenlarven auch bei den Kaulquappen von *Rana* jede der drei Kiemenarterien sich in zwei Äste theilt, von denen der eine in die äussere Kieme tritt, während der andere direct in die Kiemenvene sich ergiesst. Die inneren Anurenkiemen entwickeln sich an der Strecke, den die directe Anastomose von ihrem Abgang von der Kiemenarterie bis zu ihrem Eintritt in die äussere Kiemenvene durchläuft. Der Zustand, der bei den Caudaten den bleibenden darstellt, ist also bei den Anurenlarven nur ein vorübergehender. Ebenda pag. 383—384.

**Circulationsorgane.** F. Hochstetter gibt Beiträge zur vergleichenden Anatomie und Entwicklungsgeschichte des Venensystems der Batrachier. Er findet, dass, während der Mangel einer Vena azygos für unsere heimischen Anuren gradezu charakteristisch ist, *Bombinator* auch im erwachsenen Zustande zwei Venae azygeae besitzt. Ausführlicher als die Anatomie, für die aber prächtige Abbildungen gegeben werden, wird die Entwicklung der Venen bei *Rana*, *Bombinator*, *Pelobates*, *Salamandra*, *Molge*, *Siredon* und *Proteus* besprochen und in Bezug auf die Entwicklung der Dotterdarmgefässe bei Anuren und Caudaten ein grosser Unterschied festgestellt. Die Verhältnisse des Venensystems bei den Caudaten sind als die ursprünglicheren aufzufassen; *Bombinator* bildet ein Übergangsstadium zu den mehr differenzierten Anuren. *Proteus* und *Siren* zeigen überdies gewisse Verhältnisse, die an das Venensystem der Fische erinnern. Morphol. Jahrb. Bd. 13 pag. 119—123 und 159—172, Fig. 7, Taf. 2, Fig. 4, Taf. 3, Fig. 5—9, Taf. 4.

C. J. Eberth bringt Mittheilungen zur Kenntniss der Blutplättchen bei den niederen Wirbelthieren. Festschr. z. Feier d. 70. Geburtst. A. v. Koelliker's. Leipzig 1887. 13 pag., Taf. 2.

Nach einer Notiz desselben sieht er in den Blutspindeln der niederen Wirbelthiere besondere, weder mit den Leucoeyten noch mit den rothen Blutkörpern verwandte Gebilde und hält sie für Analoga der kernlosen Blutplättchen der Säugethiere. Anat. Anzeiger 2. Jahrg. pag. 401. — Letzteres bestreitet M. Loewit. Arch. f. exper. Pathol. und Pharm. Bd. 24 pag. 188—220.

**Urogenitalsystem.** J. Bouillot, Recherches histologiques et physiologiques sur le rein des Batraciens. Mém. I. Paris 1887, 4°. 68 pag., 4 Taf. [vergl. auch Ber. f. 1886 pag. 207].

Weitere Mittheilungen über einzellige Drüsen (Becherzellen) im Blasenepithel der Batrachier [vergl. Ber. f. 1886 pag. 207] bringt J. H. List. Bei *Molge*, *Rana*, *Bufo*, *Bombinator* und *Hyla* konnten solche nachgewiesen werden, bei *Salamandra* nicht. In grösster Menge sind sie bei *Bombinator* und *Bufo* zu finden. Es sind einzellige Drüsen mit schleimartigem Secret. Am Schlusse verbessert Verf. einige früher von ihm gemachte Angaben über gewisse grosse Formen von Becherzellen und calycoiden Zellen und macht auf Verschiedenheiten seiner Auffassung und Erklärung gegenüber Schiefferdecker [vergl. Ber. f. 1883 pag. 421] aufmerksam. Arch. f. mikr. Anat. Bd. 29 pag. 147—156, Taf. 9. — Ref. in Journ. Roy. Micr. Soc. London pag. 213.

O. Zacharias hat seine vergleichenden Untersuchungen über die chemische Zusammensetzung des Inhalts der männlichen und der weiblichen Sexualzellen auch auf die Batrachier ausgedehnt. Biol. Centr.-Bl. Bd. 6 (1886) pag. 250. — Ref. in Journ. Roy. Micr. Soc. pag. 45—56.

**Ontogenie.** Eine erste Abhandlung über Reifung und Befruchtung des Eies von *Rana temporaria*, *esculenta*, *Bufo vulgaris*, *Molge cristata*, *vulgaris* und *Siredon pisciformis* bringt O. Schultze [vergl. Ber. f. 1886 pag. 218]. Eingehend bespricht er Eierstock und unreifes Ei, reifendes und reifes Ei in der Mutter und reifes abgelegtes Ei im unbefruchteten und im befruchteten Zustande. Die Theile des Keimbläschens lassen sich beim Eintritt in die Eizellsubstanz und noch weiter direct verfolgen. Der um das in rückgängiger Metamorphose begriffene Keimbläschen angehäuften Kernsaft ist von dem Dotter anfangs scharf getrennt; diese Abgränzung gegen den letzteren schwindet jedoch bald, und der Kernsaft tritt in den Eikörper. Das Keimbläschen des reifen Eies entleert sodann seinen Inhalt direct nach aussen zwischen Keim- und Dotterhaut, und ein Theil der chromatischen Substanz rückt hart an die Oberfläche des Eies und gibt hier unter zweimaliger mitotischer Theilung je einen Polkörper ab. Es folgt eine Drehung der tangentialen Spindel in der Weise, dass diese sich in den Eiradius einstellt. Bei den Batrachiern kommen zwei Polkörper vor. Im Ei von *Rana temporaria* wird der eine derselben der Regel nach vor der Befruchtung, der andere nach derselben ausgestossen; bei den Caudaten ist ein Polkörper mit Sicherheit nachgewiesen, und die Umwandlung der Spindel zur Abgabe des zweiten unabhängig von der Befruchtung. Zeitschr. f. wiss. Zool. Bd. 45 pag. 178—226, Taf. 11—13. — Ref. in Journ. Roy. Micr. Soc. London pag. 564.

F. Leydig theilt neue Beobachtungen mit über Entstehung der Keimfleckche bei *Molge* und *Bufo*, über die Membran des Keimbläschens bei *Molge*, über die Mantelschicht des Keimbläschens im Batrachierei und über das Spongioplasma im Dotter des Eies von *Molge*. Kernartige und selbst zellenförmige Körperchen seien im Dotter unbe-



fruchteter Eier unzweifelhaft zugegen. Zool. Anzeiger 10. Jahrg. pag. 610—612 und 624—627.

In einer Arbeit über das Schicksal des Blastoporus bei den Batrachiern weist Fr. Schanz nach, dass bei *Molge taeniata* und *Rana fusca* der Blastoporus dadurch eingengt wird, dass die seitlichen Urmundslippen auseinandergelegt werden. Bei *Molge* entstehen zwei Öffnungen; die eine wird zum Canalis neurentericus, die andre zum After. Bei *Rana* aber entsteht nur eine Öffnung; an Stelle der zweiten findet sich eine Grube, welche später nach dem Enddarm durchbricht. Das ursächliche Moment ist das rasche Wachstum der Medullarwülste. Der Canalis neurentericus existiert also wirklich bei allen Batrachiern, doch tritt ein deutliches Lumen beim Frosche erst in einem späteren Stadium auf. Der After ist demnach keine Neubildung. Jena. Zeitsch. f. Nat. Bd. 21 pag. 411—422, Taf. 24.

Im Hinblick darauf, dass der Blastoporus in einem Fall von den Rückenwülsten umgriffen wird und sich in einen neurenterischen Canal verwandelt (*Rana*, *Bombinator*, wahrscheinlich auch bei *Salamandra atra*), im andern Falle hingegen als After persistiert (*S. maculosa*, einige Anuren), fasst ihn C. Kupffer überhaupt als ursprünglichen After auf. Dieses Verhältniss änderte sich durch die Ausdehnung der Anlage des Centralnervensystems in caudaler Richtung und führte endlich zur Bildung des Canalis neurentericus und des secundären Afters. Der Canalis neurentericus hat also keine andere Bedeutung als die eines Rudiments. Sitz.-Ber. Ges. Morph. u. Phys. München Bd. 3 pag. 1—5 und München. Med. Wochenschr. 1887 pag. 167—168.

G. V. v. Miháلكovics demonstriert Mikrophotographien und Schnitte von Frosch- und Siredoneiern, welche beweisen, dass das mittlere Keimblatt nur von der Gegend des Blastoporus sich entwickelt, dass aber ein Zusammenhang der Entwicklung desselben vom Entoderm, oder auch nur eine temporäre Verbindung mit dem Entoderm in der Gegend der Chorda, welche letztere bestimmt aus dem Entoderm her stammt, nicht stattfindet. Den Bindegewebskeim der Batrachier betreffend ist Verf. der Ansicht, dass derselbe von den weissen Dotterzellen her stammt. Die in der Bauchhöhle liegenden weissen Dotterzellen theilen sich allmählich, es findet also eine Art von Nachfurchung statt, und die daraus entstehenden Zellen werden in der Umgegend der primitiven Leberanlage nach vorne in die Gegend des entstehenden Herzens und nach aufwärts in die Gegend der Somiten des Halses und gegen die Schädelbasis verschoben, oder wandern dahin. Fest steht soviel, dass der erste Parablast immer in der Gegend des Halses und Kopfes zu sehen ist. Anat. Anzeiger 2. Jahrg. pag. 407.

Über Urdarm und Gastrula bei Eiern von *Bufo*, *Rana* und *Molge* macht auch F. Schwink Mittheilungen. Sitz.-Ber. Ges. Morph. u. Phys. München Bd. 3 pag. 93—95. — Ref. in Biol. Centr.-Bl. Bd. 8

(1888) pag. 29—31 und in Journ. Roy. Microsc. Soc. London 1888 pag. 549.

**Biologisches.** Über Eier und Brutpflege verschiedener Batrachier vergl. auch P. & F. Sarasin. Ergebnisse naturw. Forschungen auf Ceylon in d. Jahren 1884—86. Wiesbaden, C. W. Kreidel. Bd. 2 pag. 1—94.

**Palaeartische Region.** Die im Reg.-Bezirk Schwaben und Neuburg (Bayern) vorkommenden Batrachier bespricht A. Wiedemann. Aufgezählt werden *Hyla*, *Rana esculenta* und *temporaria*, *Pelobates*, *Bombinator* (mit gelbem Bauch), *Bufo vulgaris*, *calamita* und *viridis*, *Salamandra maculosa* (zwischen Dinkelscherben und Zusmarshausen) und *atra*, *Molge cristata*, *alpestris*, *vulgaris* und *helvetica* Raz. (bei Agawang). 29. Ber. Nat. Ver. Augsburg pag. 193 bis 216. — Nach Objecten im Maximilians-Museum von Augsburg verzeichnet E. Friedel von dort *Molge cristata*, *alpestris* und *vulgaris*, *Bombinator*, *Rana esculenta* und *temporaria*, *Bufo vulgaris* und *variabilis*, sowie *Salamandra atra* von Füssen a. Lech in 797 m Höhe und *Pelobates fuscus* von Leipzig. Andre Namen und Fundorte scheinen dem Verf. unbeglaubigt. Zool. Garten 28. Jahrg. pag. 323.

E. Haase behandelt kurz und anschaulich die Batrachierfauna des Königreichs Sachsen. Aufgezählt werden *Molge cristata*, *alpestris* und *vulgaris* (*Triton ictericus* Reich. von Dresden ist ein albinotischer *cristatus*), *Salamandra* häufig bei Tharandt und in der sächsischen Schweiz, *Pelobates*, von dem eingehendere biologische Beobachtungen mitgeteilt werden, im Mockritzer Teich, *Bombinator igneus* Laur., *Hyla*, *Rana esculenta* und var. *ridibunda* Pall., von der ein 12 cm langes, 1¼ Pfd. schweres Stück im Ostragebirge bei Dresden gefangen wurde, *R. temporaria* und *arvalis*, beide bei Dresden, *Bufo vulgaris*, *variabilis* und *calamita*. Sitz.-Ber. u. Abh. Ges. Isis Dresden, Abh. pag. 57—65.

G. A. Boulenger zählt 2 Anuren von Cypren auf. Die *Rana esculenta* wird als var. *ridibunda* Pall., die *Hyla arborea* als var. *savignyi* Aud. erkannt. Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 20 pag. 344—345.

A. M. Nikolsky bringt Materialien zur Kenntniss der Wirbeltierfauna N. O. Persiens und Transkaspiens. Von Batrachiern werden pag. 403—407 erwähnt *Rana esculenta* von den Mündungen des Gürgen, *Hyla arborea* aus einem Sumpf zwischen Ak-kali und Naukian und *Bufo variabilis* von den Mündungen des Gürgen und von Keliate-chitsch. Arbeit. St. Petersburg. Ges. Naturf. Bd. 17 (1886) pag. 379—406 (russ.) [vergl. Ber. f. 1886 pag. 158].

G. A. Boulenger nennt von Gensam in Corea *Rana esculenta* var. *japonica*, *Bufo vulgaris*, *Hyla arborea* var. *savignyi* und einen neuen *Hynobius* (s. Amblystomatinae). Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 19, pag. 67, Fig.

Derselbe verzeichnet pag. 578 von Port Hamilton in Corea *Hyla arborea* var. *japonica* Blgr. und eine neue *Hyla* (s. Hylidae),

H. H. Giglioli & Th. Salvadori pag. 595 von Fusan (Corea) *Rana esculenta* var. *japonica* Blgr. Proc. Zool. Soc. London 1887.

**Nordamerikanische Region.** O. P. Hay bringt einen provisorischen Catalog der Batrachier und Reptilien des Staates Indiana. 77 Arten werden in Summa aufgezählt. Journ. Cincinnati N. H. Soc. Bd. 10 pag. 59—69.

C. H. Townsend gibt faunistische Notizen über die Batrachier N. Californiens. Er zählt auf vom unteren Mc Cloud Rvr. *Amblystoma tenebrosus* B. G., *Plethodon iëcanus* Cope, *Bufo halophilus* Baird und *Rana pachyderma* Cope, von den Shasta und Humboldt Counties *Molge torosa* Esch. und vom Mc Cloud und Ft. Crook *Hyla regilla* Baird. Proc. U. S. Nat. Mus. Bd. 10 pag. 240—241.

S. Garman zählt 13 Anuren und einen Caudaten auf, die E. Palmer in Mexico und Texas gesammelt hat. Eingehender behandelt werden *Rana montezumae* und *berlandieri* Baird, *Engystoma carolinense* Holbr., *Bufo valliceps* Wgm., *coquatus* Say, *speciosus* Gir., *compactilis* Wgm., *punctatus* B. G. und *debilis* Gir., sowie *Amblystoma mexicanum* Shaw. Wegen der Originalfundorte muss auf die Arbeit selbst verwiesen werden. Bull. Essex Inst. Bd. 19 pag. 119—138.

**Indische Region.** G. A. Boulenger gibt eine Übersicht über die von M. L. Fea in Nord-Tenasserim gesammelten Batrachier. Aufgezählt werden von dort *Oryzossus lima* Grav. und *laevis* Gthr., *Rana kulli* D. B., *macrodon* Tsch., *tigrina* Daud., *gracilis* Wgm., *macrodactyla* Gthr., *alticola* Blgr., *erythraea* Schlg., *livida* Blyth und *afghana* Gthr., *Rhacophorus maculatus* Gray, *Microhyla ornata* D. B., *Callula pulchra* Gray, *Caluella guttulata* Blyth, *Bufo melanostictus* Schnd., *biporcatus* und *asper* Grav., sowie 2 neue *Rana* (s. Ranidae) und eine neue *Callula* (s. Engystomatidae). Eingestreut sind synonymische Bemerkungen (s. Ranidae) und pag. 484 die Beschreibung der vermuthlichen Larve von *Rana livida* Blyth. Ann. Mus. Civ. Genova (2) Bd. 5 pag. 474—486, Taf. 6—8.

Derselbe zählt auf und beschreibt die von M. L. Fea in Burma gesammelten Batrachier. Es sind 22 Arten in 724 Exemplaren (s. Ranidae, Engystomatidae, Bufonidae, Hylidae, Pelobatidae, Salamandrinae, Apoda). Ebenda pag. 418—424, Taf. 3—5.

Derselbe erwähnt als neu für die Malayische Halbinsel *Rana laticeps* Blgr. und *Microhyla achatina* Boje von Malakka, sowie eine neue *Rana* (s. Ranidae), die neue Gattung *Phrynella* (s. Engystomatidae) und 2 neue *Bufo* (s. Bufonidae) von Malakka, einen von Palawan (Philippinen). Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 19 pag. 345—348, Tafel 10.

A. Günther verzeichnet von Perak *Rana macrodon* Kuhl, *Phrynella pulchra* Blgr., *Bufo quadriporcatus* Blgr., *Megalophrys longipes* Blgr. und einen fraglichen *Polypedates leprosus* n. sp. Ebenda (5) Bd. 20 pag. 312—316, Taf. 16.

A. B. Meyer gibt in einem Verzeichniss der von ihm 1870—73 im Ostindischen Archipel gesammelten Batrachier eine grössere Reihe neuer Fundorte von 33 bekannten Anurenarten aus Java, Madura, Celebes, den Sangi-Inseln, Togian-Inseln, Singapore, Luzon, Cebu, Negros, Ternate, Neuguinea, Mysore und Jobi. Da die neuen Fundorte aber von den bereits bekannten nicht scharf getrennt sind, ist eine Aufzählung derselben hier unmöglich. *Microhyla achatina* (Boje) wird von Celebes erwähnt. Abh. u. Ber. Zool. Anthr. Ethn. Mus. Dresden 1886/87 No. 2. 16 pag.

G. A. Boulenger nennt vom Mt. Kina Baloo in Nord-Borneo *Rhacophorus maculatus* Gray, *Bufo leptopus* Gthr., *Leptobrachium gracile* Gthr., sowie je eine neue *Rana* und *Ixulus* (s. Ranidae). Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 20 pag. 95—97.

Derselbe gibt eine Übersicht über die von H. Pryer auf den Liu-kiu Inseln gesammelten Batrachier. Es sind *Rana gracilis* Wgm., *Rhacophorus viridis* Hall., *Microhyla jissipes* Blgr. und *Molge pyrrhogastra* Boje var. *ensicauda* Hallow. Proc. Zool. Soc. London pag. 146—150.

**Africanische Region.** G. A. Boulenger nennt nach Sendungen A. S. G. Jayakar's von Maskat in Arabien *Rana andersoni* Blgr. Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 20 pag. 408.

In einem Zweiten Beitrag zur Herpetologie Südwest- und Südafricas beschreibt O. Boettger die von H. Schinz auf seiner Reise vom Cap bis Ovamboland gesammelten Batrachier und zählt auch einige neue Fundorte aus dem Capland auf. Es werden 7 Anuren behandelt, darunter *Rana delalandei* (Tsch.) und *adspera* (Tsch.) aus Ovamboland. Vergl. auch oben pag. 175. Ber. Senckenberg. Naturf. Ges. pag. 135—173.

J. V. Barboza du Bocage verzeichnet unter den von Capello und Ivens auf ihrer letzten Reise quer durch Africa gesammelten Batrachiern pag. 208 *Hemisus marmoratus* Pts. und *Bufo regularis* Rss. und nennt ausserdem von Quissange (Benguella) pag. 211 *Rana oxyrrhynchus* Smith, *angolensis* Boc. und *Pyxicephalus rugosus* Gthr. Journ. Sc. Math. Lisboa Bd. 11, No. 44.

Derselbe kennt vom Congo *Ranaporosissima* Stdehr., *Hyperolius insignis* Boc. und *Bufo regularis* Rss., sämmtlich von San Salvador. Ebenda pag. 191—192.

In einer Notiz von Lopez Vieira über Kriechthiere, welche das Zoologische Museum der Universität Coimbra durch A. F. Moller von der Insel S. Thomé erhielt, werden aufgezählt *Rana newtoni*, *Hyperolius thomensis* und *Siphonops thomensis*. O Istituto, Revista scientif. e litt. (2) Bd. 34 (1886) No. 5 pag. 237.

G. A. Boulenger verzeichnet vom Rio del Rey, Kamerun, *Bufo tuberosus* Gthr. und je einen neuen *Coronifer* (s. Ranidae) und *Bufo* (s. Bufonidae). Proc. Zool. Soc. London pag. 564—565.

**Tropisch-americanische Region.** S. Garman nennt zahlreiche Anuren verschiedener Provenienz aus Westindien (s. *Cystignathidae*, *Bufo* *Hyliidae*). Bull. Essex Inst. Bd. 19 pag. 13—16.

Derselbe beschreibt von der Insel Grand Cayman, Westindien, *Bufo marinus* L. und *Hyla septentrionalis* Tsch. Proc. Amer. Phil. Soc. Bd. 24 pag. 277.

E. D. Cope bringt eine Liste von Batrachiern der Bahama-Inseln. Es sind nur 2 Arten, *Hylodes ricordi* D. B. und *Trachycephalus septentrionalis* Tsch. Proc. U. S. Natur. Mus. Bd. 10 pag. 436.

Nach T. W. van Lidth de Jeude sammelte Neervoort van de Poll auf der Insel Aruba? *Rana copei* Blgr., an der Küste von Venezuela bei Coro *Phrynosoma cruciger* Mart., in Surinam *Dendrobates trivittatus* Spix, *Bufo marinus* L. und *Hyla maxima* Laur. Notes Leyden Museum Bd. 9 pag. 129—139.

E. D. Cope gibt einen synonymischen und faunistischen Catalog aller bekannten Batrachier Centralamericas und Mexicos. Von den 135 aufgezählten Arten zeigen die Fam. *Cystignathidae*, *Hyliidae* und *Bufo* *Hyliidae* mehr als 20 Vertreter. Ein neues Genus und eine neue Art (s. *Hyliidae*) werden beschrieben. Bull. U. S. Nat. Mus. No. 32. 98 pag.

G. A. Boulenger kennt von Maccasseema in Britisch-Guayana *Leptodactylus pentadactylus* Laur., *Bufo marinus* L. und *typhonius* L. und *Caecilia gracilis* L. Proc. Zool. Soc. London pag. 153—154.

E. D. Cope verzeichnet die von H. H. Smith bei Chupada nordöstlich von Cuyabá in der brasilianischen Provinz Mato Grosso gefundenen 18 Anuren. Es sind dies *Bufo margaritifera* Laur., *Scytopus alleni* Cope, *Hypsibous boans* Daud., *Hylodes conspicillatus* Gthr., *Paludicola nattereri* Stdehr., *kroyeri* R. L., *Leptodactylus gracilis* D. B., *Engystoma ovale* Schnd. und je 3 neue *Hyla* (s. *Hyliidae*) und *Paludicola* (s. *Cystignathidae*), 2 *Leptodactylus* (s. *Cystignathidae*), sowie je einen *Dendrobates* (s. *Dendrobatidae*) und *Prostherapis* (s. *Ranidae*). Proc. Amer. Phil. Soc. Bd. 24 pag. 44—55.

**Australische Region.** G. A. Boulenger gibt einen Zweiten Beitrag [vergl. Ber. f. 1886 pag. 214] zur herpetologischen Kenntniss der Salomons-Inseln. Er nennt u. a. von Faro *Rana bufoniformis* Blgr., *guppyi* Blgr., *Cornufer guppyi* Blgr., *dorsalis* A. Dum., die neue Gattung *Batrachylodes* (s. *Ranidae*) und eine neue *Hyla* (s. *Hyliidae*). Proc. Zool. Soc. London pag. 333—338, Taf. 28.

**Systematisches.** P. & F. Sarasin schlagen vor, die recenten Batrachier in folgender Weise einzutheilen:

A. Urodela.

1. Perennobranchiata.
2. Derotremata.
3. Salamandrina.
  - a. Salamandridae.
  - b. Apoda.

## B. Anura.

1. Aglossa.
2. Arcifera.
3. Firmisternia.

Ergebnisse naturwiss. Forschungen auf Ceylon in d. Jahren 1884 bis 1886. Wiesbaden, C. W. Kreidel.

*Ecaudata.*

Allgemein Anatomisches. Von A. Ecker's Anatomie des Frosches ist eine 2. Aufl. der Ersten Abtheilung: Knochen- und Muskellehre. Braunschweig, Fr. Vieweg & Sohn. 139 pag., 96 Figg. erschienen. Der kurze systematische Theil steht leider nicht mehr auf der Höhe der jetzigen Wissenschaft; die Knochenlehre ist durch einige wesentliche Verbesserungen bereichert.

Integumentalgebilde. Eine schöne Studie über den Haftapparat der heimischen Anurenlarven bringt J. Thiele. Dieser Apparat liegt an der Unterseite in der Nähe des Mundes und ist in seiner Lage und Form ein charakteristisches Unterscheidungsmerkmal für die einzelnen Species. Er ist ein spezifisches Larvenorgan, das nur 1—2 Wochen lang besteht, um dann spurlos zu verschwinden. Der Haftapparat ist ein drüsiges Gebilde, das ein Secret zum Anheften der Larve abscheidet; ein Ansaugen findet nicht statt, auch hat das Organ nichts mit der Respiration zu thun. In späteren Stadien übernimmt mit der Umbildung des Mundes der Lippenapparat mit den Hornzähnen die zeitweilige Befestigung der Larve. Bei *Alytes* allein fehlt dieser Haftapparat. Beschrieben und abgebildet wird dieses Klebeorgan bei *Discoglossus pictus* Otth, *Pelobates fuscus* Laur., *Bufo vulgaris* Laur., *viridis* Laur., *Rana esculenta* L., *temporaria* L., *Hyla arborea* L. und *Bombinator igneus* Laur. Zeitsch. f. wiss. Zool. Bd. 46 pag. 67—79, 8 Figg., Taf. 10.

Sceletsystem. In Beiträgen zur Lehre vom Knochengewebe bespricht G. Chiarngi Bau und Entwicklung der Knochen von *Rana*. Boll. Soc. Cult. Sc. Med. Siena (3) Bd. 5, No. 8. 15 pag., 1 Taf.

Wegen des Visceralscelets und seiner Musculatur bei den einheimischen Anuren s. oben Walter p. 160.

C. H. H. Spronck liefert einen Beitrag zur Kenntniss des Hyalinknorpels. An Schnitten am Femurkopf von *Rana esculenta* ergab sich, dass im ganzen Gelenknorpel die nämliche Faserung vorhanden ist. Ein lamellöser Bau wird in Abrede gestellt. Anat. Anzeiger 2. Jahrg. pag. 259—269.

Ueber den Bau des hyalinen Knorpels beim Frosche macht auch O. van der Stricht Mittheilungen. Arch. de Biol. Gand Bd. 7 pag. 1—92, Taf. 1—3.

Muskelsystem. „Ueber die Kraft und die Festigkeit der hohlen Muskeln des Frosches“ hat C. G. Santesson Versuche angestellt. Akad. Handl. Stockholm, 1887. — Auch separat: 16 pag.

B. Steinert veröffentlicht Beiträge zur Kenntniss der Inactivitätsatrophie der Muskelfaser nach Versuchen am *M. gastrocnemius* und *M. extensor digitorum communis* des Frosches. Verh. Phys.-Med. Ges. Würzburg Bd. 20 pag. 217—227.

Zur Frage nach der Natur der Sarcoplasten der Kaulquappe und des Frosches, ob dieselben Zerfallsproducte oder Theile zum Neubau von Muskel.

fasern, wie Verf. will, darstellen, macht J. Paneth Mittheilungen. *Anat. Anzeiger* 2. Jahrg. p. 136—138. — Vergl. auch S. Mayer in *Prag. Zeitschr. f. Heilk.* Bd. 8 p. 177—190.

**Nervensystem.** R. Wlaskak beschreibt das Kleinhirn von *Rana esculenta*. Einem allgemeinen Theil lässt er seine Untersuchungen über die Faserbahnen folgen und behandelt sodann den histologischen Bau im Allgemeinen und den der Schichten im Besonderen. Beachtenswerth sind die Angaben des Verf. über die Gestalt der Fläche der Purkinje'schen Zellen und die Ausstrahlungsrichtung ihrer Fortsätze. *Arch. f. Anat., Phys. Abth.*, 1887. Suppl.-Bd. pag. 109 bis 137, Taf. 12—13.

L. Merk gibt einen Beitrag zur Lehre vom Wachsthum der Mitosen im Centralnervensystem, wobei auch *Rana* als Beobachtungsobject benutzt wird. *Denkschr. Akad. Wiss. Wien* Bd. 53. 42 pag., 4 Taf.

G. Saint Remy hat das Verhalten des Centralcanals des Rückenmarks im Conus medullaris und im Filum terminale mit Hinsicht auf Vorkommen, Weite und Form eines Ventriculus terminalis geprüft. Beim Frosch existiert ein solcher Ventriculus oder besser Sinus terminalis nicht. *Internat. Monatschr. f. Anat. u. Phys.* Bd. 5 pag. 17—38 und 49—63.

Ph. Knoll führt den Nachweis, dass beim Frosche während der Einathmung nicht bloß Einpressung von Luft durch die Zusammenziehung der Kehlhaut, sondern auch Aspiration von Luft durch eine in der Leibeshöhle eintretende Druckverminderung stattfindet. Die Ausathmung ist in der Regel passiv. Die neutrale Athmungsinervation wird durch ein im vorderen Abschnitt der Oblongata liegendes automatisch wirkendes Centrum erhalten. Es finden sich im Wesentlichen dieselben Reflexe auf die Athmung wie beim Säugethier; selbst eine Art von Selbststeuerung der Lungen ist vorhanden, die aber nicht ausschließlich durch die Vagi vermittelt wird. *Anzeiger Akad. Wiss. Wien, Math.-nat. Cl.*, 24. Jahrg. p. 191—192 und *Sitz.-Ber.* Bd. 95, III. Abth. pag. 188—211, 4 Taf.

F. Nansen's Untersuchungen über Bau und Zusammenhang der histologischen Elemente des Nervensystems stützen sich auf Praeparate von *Rana*. The structure and combination of the histological elements of the central nervous system. *Bergen* 1887, John Grieg. 214 pag., 11 Taf.

Hierher auch L. v. Thanboffer's Beiträge zur feineren Structur des centralen Nervensystems. *Physiol. Centr.-Bl.* Bd. 1 pag. 36—38.

Die Arbeit P. Schiefferdecker's über Bau der Nervenfasern stützt sich zum Theil auf Untersuchungen am N. ischiadicus und Rückenmark des Frosches. *Arch. f. mikrosk. Anat.* Bd. 30 pag. 435—494, Taf. 26 und Bd. 31 pag. 100—102.

Auch die im *Ber. f.* 1886 pag. 215 bereits angezogene Studie E. Jakobi's über den feineren Bau der peripheren markhaltigen Nervenfasern stützt sich auf Untersuchungen am N. ischiadicus des Frosches. *Verh. Phys.-Med. Ges. Würzburg* Bd. 20 pag. 25—51, Taf. 3.

J. Jegorow hat das Ganglion ophthalmicum einer vergleichenden Untersuchung unterworfen. *Gazetta lakaesk.* 1886 No. 22 (poln.) und *Arch. Slav. de Biol.* Bd. 2 pag. 376—400, Bd. 3 pag. 50—130 und 322—346.

Abbildungen N. Lawdowsky's von Fortsätzen der Nervenzellen in den Herzganglien des Frosches mit erläuternden Bemerkungen bringt C. Arnstein. Verf. glaubt den Beweis geliefert zu haben, dass die Fortsätze der Nervenzellen

in der Vorhofsscheidewand mit der Musculatur zusammenhängen [vergl. auch Lahousse im Ber. f. 1886 pag. 216]. Arch. f. mikr. Anat. Bd. 29 pag. 609—616, Tafel 38.

A. Kotlarewsky's „Physiologische und microchemische Beiträge zur Kenntniss der Nervenzellen in den peripheren Ganglien“ stützen sich ebenfalls auf Beobachtungen an den Spinalganglien des Frosches. Inaug.-Diss. Bern 1887. 23 pag.

S. Frenkel bespricht die Nerven im Epithel. Er hat bei der Kaulquappe Reste Canini'scher Körperchen in den Zellen der zweiten Epidermislage gefunden. Arch. pathol. Anat. Bd. 109 pag. 424—458.

H. C. L. Scofield bildet eine Nervenfaserverendigung an einem Capillargefäss des Frosches ab. Journ. Anat. Phys. London Bd. 22 pag. 133—134, Fig. — Vergl. über denselben Gegenstand auch J. B. Haycraft und E. W. Carlier. Ebenda.

E. F. Hoffmann sah in einigen Fällen einen Zusammenhang von Nerven mit Bindegewebskörperchen und mit Stomaten des Peritoneums beim Frosche und macht Mittheilungen über das Verhalten der Nerven im letzteren. Sitz.-Ber. Akad. Wiss. Wien Bd. 95, III. Abth., pag. 212—222, 2 Taf.

Eine eingehende Abhandlung über die Nervenendigungen im Froschlarvenschwanz [vergl. Ber. f. 1886 pag. 215] bringt P. Mitrophanow. Ein Nachtrag wendet sich gegen Frenkel's Kritik. Mitth. Ges. Fr. Naturk. Univ. Moskau Bd. 50, Heft 2: Arbeit. d. Zool. Sect. Bd. 1 (Beilage). 31 pag., 18 Figg., 1 Taf.

Sinnesorgane. W. Biedermann's Untersuchungen zur Histologie der Schleimsecretion beziehen sich auf die Nickhautdrüsen und Zungendrüsen des Frosches. Sitz.-Ber. Akad. Wiss. Wien Bd. 94, III. Abth. (1886). 23 pag., 2 Taf.

Eingehende Untersuchungen über das Geruchsorgan des Frosches bringt A. Dogiel. Er fand, dass das Riechepithel, ähnlich wie bei Ganoiden und Knochenfischen, aus zelligen Elementen von zweierlei Art bestehe, nämlich aus Stütz- oder Epidermzellen und aus Riechzellen oder Neuroepithelien. Die Stützzellen, an denen ihrem Bau nach zwei von einander verschiedene Theile — ein peripherischer und ein centraler — zur Beobachtung kommen, sind ächte Schleimzellen, während die Riechzellen von dreierlei Art sind und als M. Schultze'sche Riechzellen, Riechstäbchen und Riechzapfen unterschieden werden können. Unter den Stützzellen findet man sowol cilientragende, als auch cilienfreie Zellen, während alle drei Arten von Riechzellen mit Riechhärchen versehen sind. Die Endzweige des Riechnerven zerfallen hauptsächlich innerhalb des Epithels selbst oder an der Gränze zwischen dem letzteren und dem Bindegewebe in Primitivfibrillen, welche letztere aller Wahrscheinlichkeit nach in die Centralfortsätze der Riechzellen übergehen. Ein Schlusswort pag. 130 behandelt den Bau der Bowman'schen Drüsen in der Regio olfactoria des Frosches und der Kröte, die ihrer Structur und ihrem chemischen Verhalten nach zu den serösen Drüsen gehören. Arch. f. mikrosk. Anat. Bd. 29 pag. 74—77, 110—139, 593—594, Taf. 7 [vergl. auch Ber. f. 1886 pag. 217].

E. Kaufmann fand, dass die sogen. Riechzellen in der Riechschleimhaut des Frosches Kunstproducte sind. Zwischen Riechzellen und Epithelzellen sei kein wesentlicher Unterschied. Mitth. Embryol. Inst. Wien (2) Heft 2 pag. 33—40.

In seinen Mittheilungen über die Lymphbahnen der Hornhaut schliesst M. Straub, dass die Lymphwege der Hornhaut (beim Frosche) nicht an feste



Gränzen gebunden sind. An der frischen Cornea zeigen sich die sog. Saftcanälchen mitsammt ihren feinsten Anastomosen von Zellprotoplasma erfüllt. Bei anderen Praeparaten erschienen auch zahlreiche interfibrilläre Spalten imprägniert, die wol von Wanderzellen eröffnet waren. Arch. f. Anat., Anat. Abth. pag. 179—186, 2 Figg. und Maandbl. v. Naturw. Bd. 14 pag. 50 ff. (holl.).

G. Gradenigo hat Versuche über den Einfluss des Lichts und der Wärme auf die Retina des Frosches angestellt. Mitth. Embryol. Inst. Wien Heft 9 pag. 1 bis 11, 1 Taf.

G. B. Howes hat eigenthümliche Bildungen am Larynx zahlreicher Anuren-gattungen und Arten gefunden, die, wenn auch in rudimentärer Form auftretend, doch entschieden der Epiglottis der Säugethiere entsprechen, in einigen Fällen zu bemerkenswerther Entwicklung gelangen und der Stimmbildung dienen. Sie finden sich sowohl beim ♂ wie gelegentlich beim ♀. Ausser Epiglottisrudimenten erkannte Verf. z. B. bei *Leptodactylus* und *Rana pipiens* noch weitere Elemente, die er Epilaryngealfalten nennt. Die schönste Entwicklung aller genannten Gebilde zeigt *Chiroleptes australis* ♂. Von 29 untersuchten Anurenarten verschiedener Gattungen und Familien haben 5 eine Epiglottis und hinten zusammenfließende Epilaryngealfalten; 4 Arten zeigen eine Epiglottis und hinten nicht zusammenfließende Epilaryngealfalten, 5 eine kleine Epiglottis und keine Epilaryngealfalten; den übrigen 15 Species fehlen beiderlei Organe. Proc. Zool. Soc. London pag. 491—501, 9 Figg.

Mittheilungen über Form und Bau der Nervenendigungen in der Haut des Grasfroschs macht V. Mazzoni. Er beschreibt die Nervenendigungen in den gewöhnlichen Hautpapillen, in den Papillen des Daumens beim ♂ und in den Merkel'schen Tastflecken. In der Haut findet er zwei Arten von Endigungen, die einen frei, die andern ähnlich den Krause'schen Körperchen. Rendic. R. Accad. Sc. Ist. Bologna 1886/87 pag. 97—98 und Mem. (4) Bd. 8 pag. 271 bis 282, 1 Taf.

Verdauungsorgane. H. Holl macht anatomische Mittheilungen über die Mundhöhle von *Rana temporaria* und zwar speciell über Zunge, Gaumen, Gaumenpapillen und die epithelialen Bildungen. Die Papillae filiformes und fungiformes besitzen kein Flimmerepithel; die Schultze'schen Zellen ohne Flimmern, aber mit eigenthümlichem Deckel existiren nicht. Der Bau der Geschmacksorgane erinnert an analoge Bildungen in der Retina. Die Nerven durchziehen als feine blasse Fasern, von einem doppelt contourierten Stamm ausgehend, eine Reihe von Schichten der Stützsubstanzen, um sich endlich direct mit einer Sinneszelle zu verbinden. In der Körnerschicht, wie auch in der äusseren reticulierten Schicht, werden Zellenformen angetroffen, die an Ganglienzellen erinnern. Anzeiger Akad. Wiss. Wien, Math.-nat. Cl., Jahrg. 24 pag. 3—5 und Sitz.-Ber. Abth. III, Bd. 95 pag. 47—86, 2 Taf.

Notizen über Becherzellen in dem Epithel, welches den retrolingualen Lymphsack bei *Rana esculenta* und *temporaria* überzieht, über Vacuolen in diesen einzelligen Drüsen und über die Art der Schleimbildung in denselben bringt L. Ranvier. Compt. Rend. Acad. Paris Bd. 104 pag. 819—822, Fig. — Ref. in Journ. Roy. Micr. Soc. London pag. 566.

Humilewsky kommt nach Untersuchungen beim Frosche zu dem Schluss, dass dem Dünndarmepithel nicht nur eine resorbierende, sondern auch eine secernierende Thätigkeit zugeschrieben werden müsse. Wiss. Notizen a. d. Veterin.-Inst. Kasan Bd. 4 pag. 157—164 (russ.).

E. Lahousse hat die morphologischen Veränderungen, welche die Thätigkeit der Leberzellen während der Secretion begleiten, auch beim Frosche einer Untersuchung unterworfen. Arch. de Biol. Gand Bd. 7 pag. 167—186, Taf. 6.

A. Leonard hat den Einfluss der Jahreszeit auf die Leberzellen von *Rana temporaria* [vergl. Ber. f. 1885 pag. 313] studiert. Sie findet, dass während der Fressperiode sich die Leber allmählich mit aufgespeichertem Material anfüllt, dass diese Füllung in November ein Maximum erreicht, und dass dann während der winterlichen Hungerperiode eine fortwährende Abnahme dieser Füllung eintritt, die zu einem Minimum führt, das etwa im April liegt. Die Nahrungsaufnahme ist also die erste Ursache für diesen im Organismus sich abspielenden periodischen Process. Arch. f. Anat., Phys. Abth. 1887. Suppl.-Bd. pag. 28—45, Taf. 3.

Respirationsorgane. Siehe Ph. Knoll oben unter Nervensystem p. 237 und dessen Athmungsmechanik des Frosches in Sitz.-Ber. Akad. Wiss. Wien Bd. 96, Abth. III pag. 92—112, 2 Taf.

Circulationsorgane. G. Bassi macht eine vorläufige Mittheilung über morphologische Veränderungen der rothen Blutkörperchen im Aderlass- und im Körperblute des Frosches in Rassegna Sc. Med. Roma 2, Jahrg. pag. 125—126 und eingehendere Mittheilungen über dieses Thema in Bull. Sc. Med. Bologna (6) Bd. 19. 58 pag. Er hält die rothen Blutkörperchen für junge, entwicklungs-fähige Elemente, welche lebend keinen Kern besitzen. Letzterer erscheint erst nach Einwirkung von Luft oder Chemicalien. In gewissen Fällen kann sich das rothe Blutkörperchen in ein weisses umwandeln, und so bestehe zwischen beiden kein principieller Unterschied.

E. Oehl fand im Blut des Frosches freie Protoplasmamassen. Zwischen den jungen, rundlichen, rothen Blutkörperchen und diesen contractilen Protoplasmakörperchen existiert eine gewisse Aehnlichkeit; auch gewisse grössere Formen der weissen Blutkörperchen zeigen ähnlichen Bau wie die letzteren. Arch. Ital. Biol. Bd. 7 (1886) pag. 362—366.

Ueber die Aufsaugung aus den subcutanen Lymphsäcken beim Frosche hat J. Archarow Beobachtungen veröffentlicht. Arch. f. Anat. u. Phys., Phys. Abth., pag. 377—388, Arch. Slav. Biol. Bd. 4 pag. 205—219 und Arbeit. d. Naturf.-Ges. Univ. Kasan Bd. 18, Heft 2. 18 pag. (russ.).

J. Arnold hat die Theilungsvorgänge der Wanderzellen und ihre progressiven und regressiven Metamorphosen in der Lymphe des Frosches eingehend studiert. Arch. f. mikrosk. Anat. Bd. 30 pag. 205—310, Taf. 12—16.

W. Zimmermann hat den Bau des Bulbus arteriosus und der Carotis und die Beziehungen dieser Drüse zur Carotis- und Zungenarterie untersucht. Er schlägt den Namen Labyrinthum carotico-linguale für die Carotis vor. Ueber die Carotisdrüse von *Rana esculenta*. Inaug.-Diss. Berlin 1887, 8°. 39 pag.

Urogenitalsystem. In seinen physiologischen Untersuchungen über den Geschlechtsapparat des Frosches recapituliert J. R. Tarchanoff die in der Literatur verzeichneten, auf den Mechanismus des Coitus beim Froschmännchen bezüglichen Thatsachen und versucht den Nachweis zu führen, woher die centripetalen Impulse ausgehen, die die sexuelle Erregung wachrufen, und was die Erschlaffung des Unklammerungsapparates nach dem Geschlechtsacte verursacht. Verf. findet nicht in den Hoden, sondern in den Samenbläschen und in den sich darin lebhaft bewegenden Samenfäden hauptsächlich die Organe, die diese Impulse veranlassen, und von dem Grade ihrer Füllung mit Samenflüssigkeit hängt

auch die Intensität der Geschlechterregung ab. Das Centrum aber für die Nerven, welche die Erschlaffung einleiten, liegt in den Schlitgeln oder in den vorderen Theilen der Corpora bigemina. Pflüger's Archiv Bd. 40 pag. 330—351.

Ontogenie. Eine mehr allgemeine Arbeit von W. Roux über die Richtungsbestimmung der Medianebene des Froschembryo durch die Copulationsrichtung des Eikerns und des Spermakerns [vergl. Ber. f. 1886 pag. 208] ist hier nur insofern kurz zu erwähnen, weil sie sich auf Versuche und Beobachtungen am Ei von *Rana temporaria* stützt. Verf. fand, dass das Ei von jedem beliebigen Meridian aus befruchtet werden kann, und dass die erste Furche und mit ihr die Medianebene des Embryo durch diese beliebig gewählte Sameneintrittsstelle geht; die Seite dieser Eintrittsstelle wird zur ventrocaudalen Seite des Embryo. In einem Schlusswort wird auf die vergessenen wichtigen entwicklungsmechanischen Entdeckungen G. Newport's (1850—54) aufmerksam gemacht. Arch. f. mikrosk. Anat. Bd. 29 pag. 157—212, Taf. 10. — Ref. in Journ. Roy. Micr. Soc. London pag. 368—369.

Mittheilungen zur ersten Entwicklung des braunen Grasfrosches bringt O. Schultze. Er findet, dass die Anordnung der Substanzen im unbefruchteten Ei nach der Befruchtung im Grossen und Ganzen erhalten bleibt. Festschr. z. Feier d. 70. Geburtst. A. v. Koellikers. Leipzig 1887 pag. 265—280, Taf. 11—12, 1 Fig. — Ref. und Kritik von W. Roux in Biol. Centr.-Bl. Bd. 7 pag. 420—425.

Weitere Aufschlüsse über Axenbestimmung beim Froschembryo und Gegenkritik gegen Roux bringt O. Schultze. Man könne schon am unbefruchteten Ei des braunen Frosches rechts und links, vorn und hinten des künftigen Embryo unterscheiden. Biol. Centr.-Bl. Bd. 7 pag. 577—588.

G. Thin bringt eine Notiz über den Nucleus im Froschei. Journ. Roy. Micr. Soc. London p. 42.

Versuche über die Beschleunigung der Verwandlung von Froschlarven im Hungerstadium hat D. Barfurth an *Rana fusca*, *Bufo vulgaris* und *R. esculenta* angestellt. Die Hungerthiere und die reichlich gefütterten Controlthiere wurden unter ganz gleichen Bedingungen — namentlich auch hinsichtlich der Temperaturen — gehalten. Die wichtigsten Resultate lassen sich kurz in folgende Sätze zusammenfassen. Niedrige Temperatur verlangsamt die Verwandlung, Ruhe kürzt sie ab. Hunger kürzt die letzten Stadien der Verwandlung ab. Abschneiden des Schwanzes bleibt ohne Einfluss auf die Verwandlung oder verlangsamt sie. Bei der Verwandlung kommt meist eine vordere Extremität und zwar die rechte zuerst zum Vorschein. Arch. f. mikrosk. Anat. Bd. 29 pag. 1 bis 28 [vgl. auch Ber. f. 1886 pag. 218].

Eine Erklärung dieser Versuche und die Schlussfolgerung, dass allgemein der Hunger als förderndes Princip, in der Natur aufzufassen sei, gibt derselbe ebenda pag. 28—34, Taf. 1, Fig. 1—2, 4—5. — Ref. in Journ. Roy. Micr. Soc. London p. 210—211.

Derselbe hat auch Untersuchungen angestellt über die Rückbildung des Froschlarvenschwanzes und die sogen. Sarcoplasten. Die Schwanzspitze schrumpft, sobald die Vorderbeine zum Vorschein gekommen sind, zuerst ein und wird schwarz; die Epidermis des Schwanzes aber bleibt in allen Stadien intact. Eingehend wird das Verhalten der einzelnen Gewebe — Haut, Gefässe, Nerven, Chorda dorsalis, Muskeln und Sarcoplasten — bei der Schwanzresorption studiert und gezeigt, dass das letzte Ziel dieses Vorganges Verflüssigung des zerfallenden

Zellmaterials ist, das in die Lymph- und Blutbahnen übergeführt werden soll, um zum Aufbau anderer, für das fertige Thier notwendiger Gewebe und Organe verbraucht zu werden. Arch. f. mikr. Anat. Bd. 29 pag. 35—60, Taf. 1—2. — Ref. in Journ. Roy. Micr. Soc. London pag. 211.

Nach G. Born finden sich um Breslau von Anuren *Rana temporaria*, *arvalis* und *esculenta*, *Bufo vulgaris*, *variabilis*, selten *calamita*, *Hyla*, *Bombinator* und *Pelobates*. Albinos konnten im Freien im Laufe von zehn Jahren nicht beobachtet werden, wol aber traten sie bei künstlicher Kreuzung von *Bufo variabilis* ♂ mit *vulgaris* ♀ mit grosser Regelmässigkeit auf. Vielleicht seien J. v. Fischer's *Pelobates*-Albinos [vergl. unten Pelobatidae, Ontogenie] auch solche Bastarde von *P. fuscus* mit *cultripes*? Humboldt 6. Jahrg. pag. 167—168.

Versuche über künstliche parthenogenetische Furchung hat J. Dewitz an Eiern von *Rana temporaria*, *esculenta* und *Hyla* angestellt. Er fand unbefruchtete Eier nach Behandlung mit verdünnter ätzender Sublimatlösung aufgequollen und segmentiert. In der Mehrzahl war diese Segmentation [scheinbar; Ref.] in ganz normaler Weise erfolgt. Biol. Centr.-Bl. Bd. 7 pag. 93—94. — Ref. in Amer. Naturalist Bd. 21 pag. 484 und in Journ. Roy. Micr. Soc. London pag. 370.

G. Fasola, Azione di deboli correnti indotte sullo sviluppo della uova di Rana. Arch. per le Science Med. Bd. 11 pag. 439—448.

Biologisches. Mittheilungen über die Entwicklung der Anuren in den Alpen macht L. Camerano. Verf. hat die absolute und die relative Zeitdauer der Entwicklung von *Rana temporaria* L. an vier alpinen Standorten Piemonts in 786—2200 m Meereshöhe eingehend studiert. Er theilt die zusammenlebenden Larven je nach der mehr oder weniger fortgeschrittenen Ausbildung ihrer Gliedmaassen in drei und mehr Particeen, und findet oft z. B. noch Ende August stark zurückgebliebene 12—25%, mässig entwickelte 70—75%, fast reife 5—13%. Seine Hauptresultate lassen sich kurz dahin zusammenfassen, dass die Entwicklung der Anuren in den alpinen Regionen 1. weniger regelmässig vor sich geht als in der Ebene, 2. dass sie durch die Höhenlage nur secundär beeinflusst, aber 3. durch Wassertemperatur, Wassertiefe, Andauern oder rasches Austrocknen der Wasseransammlungen, Sonnenlicht und Luftwärme wesentlich beschleunigt oder verzögert wird. Darüber, dass höhere Wassertemperatur die Entwicklung beschleunigt, grössere Tiefe und Permanenz der Tümpel aber sie verlangsamt, hat Verf. directe Versuche angestellt. 4. Die Nahrungsmenge hat mehr Einfluss auf die Grösse und Masse der Larven als auf die Zeitdauer ihrer Entwicklung. 5. Lichtmangel verzögert die Entwicklung. 6. Ein Theil der Larven überdauert den Winter, und Larven von über 1800 m Standortshöhe dürften überhaupt stets zwei Jahre zu ihrer Vollendung brauchen. Es sei dies aber kein Fall von eigentlicher Neotenie. Boll. Mus. Zool. Anat. Torino Bd. 2, No. 30. 10 pag.

Über eine regelmässige Massenwanderung von Fröschen in Dakota im Herbst und Frühjahr — zum Zwecke der Überwinterung — berichtet W. H. Ballou. Amer. Naturalist Bd. 21 pag. 388. — Ref. in Zool. Garten 28. Jahrg. pag. 257.

Palaeontologisches. Nach O. C. Marsh fanden sich in den oberjurassischen limnischen Atlantosaurus-Schichten von Wyoming neben Resten von Dinosauriern verschiedener Grösse, neben Krokodilen, Schildkröten und kleinen Eidechsen Knochen von kleinen zu *Eobatrachus agilis* gehörigen Batrachiern, die ersten Spuren von Anuren in mesozoischen Bildungen. Proc. Brit. Assoc.

Adv. Sc. Aberdeen Meet. 1885 pag. 1033 und Geol. Mag. (3) Bd. 4 pag. 242 [vergl. auch Ber. f. 1884 pag. 262].

Im II. Theil seiner Arbeit über fossile Frösche und insbesondere über die Gattung *Palaeobatrachus* [vergl. Ber. f. 1886 pag. 220] beschreibt W. Wolterstorff und bildet ab *Palaeobatrachus gracilis* v. Myr. pag. 83 und eine verwandte Art (? *sandbergeri* n.) pag. 86 aus dem Mitt.-Oligocän von Sieblos (Rhön), sodann *P. meyeri* Tsch. pag. 89 und eine verwandte Art (? *speciosus* n.) pag. 90 aus dem Ob.-Oligocän von Rott (Siebengebirge), *P. cf. diluvianus* Goldf. var. *elegans* n. pag. 95 aus dem Ob.-Oligocän d. rhein. Braunkohle, var. *extensa* n. pag. 97 aus dem Ob.-Oligocän von Markersdorf bei Zittau, *P. sp.* pag. 98 aus dem Ob.-Oligocän von Langois bei Teplitz, *P. vicentinus* Pts. pag. 100 aus dem Unt.-Oligocän von Ponte bei Laverde (Vicentino), *P. sp.* pag. 101 aus dem Mitt.-Oligocän vom Mte. Viale, *P. grandipes* Gieb. pag. 102 aus dem Ob.-Oligocän d. rhein. Braunkohle, *P. bohemicus* v. Myr. pag. 108 von Markersdorf, *P. gigas* v. Myr. pag. 118 und eine fragliche Larve desselben pag. 122 aus dem Ob.-Oligocän d. rhein. Braunkohle, *P. rarus* n. pag. 122 und eine fragliche Larve desselben pag. 127 aus dem Mitt.-Miocän von Kaltennordheim (Rhön), *P. fritschi* Wolt. var. *major* n. pag. 125 von ebendaher, *P. wetzleri* n. pag. 128 aus dem Unt.-Miocän von Haslach bei Ulm, endlich isolierte Knochen aus dem Unt.-Miocän von Weisenau pag. 131—151, von denen die Humeri zur Aufstellung von *P. cf. gigas* v. Myr. var. *carinata* n. pag. 133, var. *subcarinata* n. pag. 134, var. *depressa* n. pag. 136, *P. intermedius* n. pag. 137 und *P. fallax* n. pag. 138 mit var. *major* n. pag. 139 und var. *tuberculosa* n. pag. 140 Veranlassung geben. Von den meisten wird auch Antibrachium, Ilium, Unterschenkel und Maxilla inferior beschrieben und abgebildet und schliesslich ein *P. calcareus* n. pag. 151 aus dem Ob.-Oligocän von Hochheim nach Scapula und Coecyx erwähnt. Nach Boulenger reiht sich *Palaeobatrachus* zweifellos in die Fam. Pelobatidae ein; aber Verf. betont dagegen auch die grosse Übereinstimmung gewisser Charaktere mit *Xenopus* und hält an einer Fam. Palaeobatrachidae mit der Zwischenstellung zwischen Arciferen und Aglossen fest. Auf pag. 77—78 vervollständigt er die Bibliographie der fossilen Anuren. Jahrb. Nat. Ver. Magdeburg f. 1886 pag. 83—158, Taf. 1—7. — Ref. in N. Jahrb f. Min. 1887 II pag. 371—372.

Eine ausführlichere Mittheilung E. Rivière's über die kleine pliocäne Anurenfauna der Grotten von Mentone [vergl. Ber. f. 1886 pag. 220] findet sich in Compt. Rend. Assoc. Franc. Adv. Sc. 15. Sess. Nancy 1886, Paris 1887, 8<sup>o</sup>. pag. 450—456.

Systematisches. G. A. Boulenger beschreibt 5 neue oder wenig bekannte Arten von *Paludicola* (1 n., s. Cystignathidae) und 3 Arten von *Hyla* (2 n., s. Hylidae) aus Südamerica. Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 20 pag. 295—300.

**Ranidae.** Seeletsystem. C. L. Morgan beschreibt eine weitere Abnormität in der Wirbelsäule von *Rana temporaria*, bei welcher das Kreuzbein mit einem überzähligen zehnten Wirbel verwachsen ist. Dieser Fall bringt eine abnorme *Rana* in Beziehung zu einem normalen *Discoglossus*. Nature Bd. 35 pag. 344, 2 Figg. [vergl. Ber. f. 1886 pag. 215].

Ob sich G. B. Howes' Notiz über einige Abnormitäten in der Wirbelsäule des Frosches auf die im Ber. f. 1886 pag. 215 besprochenen Fälle bezieht, entzieht sich der Beurtheilung des Ref. Rep. Brit. Assoc. Adv. Sc. 56. Meet. p. 692.

Sinnesorgane. In einer Untersuchung über den Bau der eigenthüm-

lichen perlartigen Warzenanswüchse des brünstigen ♀ von *Rana temporaria* findet O. Huber, dass diese „Brunstwarzen“, denen dunkles Pigment fehlt, als spezifische Nervenendapparate — Wollustorgane — aufzufassen sind, die eine modifizierte Druckempfindung vermitteln, und der Function nicht dem Ban nach homolog sind mit dem bekannten Perlassschlag der brünstigen Knochenfische. Bei *R. arvalis* ♀ zeigen sich diese Wärzchen nur auf den hinteren Extremitäten. Zeitschr. f. wiss. Zool. Bd. 45 pag. 664—668, Taf. 35.

Biologisches. Ueber *Rana temporaria* und ihre Lebensweise im Hochgebirge macht H. Fischer-Sigwart eine Mittheilung. Arch. Sc. Phys. et Nat. Genève (3) Bd. 18 pag. 437.

Ueber das Graben und die unterirdische Lebensweise von *Rana brevipes* Schm. berichtet H. Nevill. Taprobanian Bd. 2 pag. 70.

Faunistisches. F. Müller erwähnt pag. 251 *Oxyglossus lima* Tsch. aus Cochinchina, *Rana esculenta* L. typ. von Basel, Neudorf (Elsass) und Livorno, pag. 252 var. *bedriagae* aus dem Orontes bei Antiochia und var. aff. *bedriagae* aus dem Euphrat bei Biradjik, *R. fusca* Rös. var. *dybowskii* Gthr. aus der O. Mongolei, *R. arvalis* von Siegburg (Niederrhein), Neudorf und zwischen Basel und Leopoldshöhe (Schweiz), pag. 253 *R. mascareniensis* Gthr. von der Insel Bulama (Bissao-Arch.), pag. 256 *Rhacophorus raniceps* Pts. von Barabei (S. O. Borneo) und pag. 257 *Rappia fulvorittata* Cope und *microps* Gthr. von Porto Novo (Sklavenküste), *R. cinctiventris* Cope und *concolor* Hall. von Sansibar, *Hylambates aubryi* A. Dum. von der Tumbo-Insel (Sierra Leone). Verh. Naturf. Ges. Basel 8. Theil.

L. Geisenheyner constatirt das Vorkommen von *Rana esculenta* L. var. *ridibunda* Pall. in der Umgebung von Krenznach, namentlich bei Theodorshall. Verh. Nat. Ver. Rheinl. u. Westf. Bd. 44, Korr.-Bl. pag. 118.

Ohne auf die von E. De Betta heraufbeschworene Polemik über die Valenz der europaischen braunen Frösche näher einzugehen [vergl. Ber. f. 1885 pag. 317 und 1886 pag. 222], beschränkt sich Ref. darauf, die vom Verf. gegebenen neuen Fundortsangaben zu verzeichnen. *R. temporaria* L. wird von Agordo (Venetien) in 1635—2300 m, *latastei* Blgr. von S. Vito am Tagliamento, von S. Daniele (Friaul), von Calcinaro (Basso Veronese), von Castelfranco (Venetien), von Cavenago d'Adda und Bertonico (Proc. Lodi, Lombardei) und *agilis* Tho. von Marcellise (mit Ausschluss von *R. latastei*) angegeben. Atti R. Ist. Veneto Se. Lett. Arti (6) Bd. 5 pag. 527—533 und Sulla Questione delle Rane rosse d'Europa. Venezia 1887, 8<sup>o</sup>. 9 pag.

L. Camerano nennt *Rana latastei* Blgr. entgegen De Betta's Ansicht grade von Marcellise bei Verona. Boll. Mus. Zool. Anat. Torino Bd. 2, No. 26. 1 pag.

G. A. Boulenger verzeichnet aus Burma *Oxyglossus lima* Grav., *laeris* Gthr., *Rana kuhli* D. B., *tigrina* Daud., *gracilis* Wgm., *macroductyla* Gthr., *andersoni* Blgr., *erythraea* Schlg., *afghana* Gthr., deren Larve beschrieben wird, und *Rhacophorus maculatus* Gray, sowie 2 neue *Rana* und einen neuen *Lealus*. Ann. Mus. Civ. Genova (2) Bd. 5 pag. 418—424, Taf. 3—5.

Durch die Entdeckung eines neuen *Prostherapis* bei Chupada in der Prov. Mato Grosso, Brasilien, zeigt E. D. Cope, dass diese Gattung auch östlich der Anden vorkommt. Proc. Amer. Phil. Soc. Bd. 24 pag. 55.

Systematisches. F. Müller bringt pag. 252 Notizen über *Rana arvalis* Nilss., pag. 253 über *R. agilis* Tho. von Livorno und über *R. tigrina* Daud. von Ceylon (nur eines der Exemplare besitzt die Metatarsalschaukel des *Hoptoba-*

*trachus ceylanicus* Pts.), pag. 254 über *R. brevipes* Schnd. und *Rhacophorus maculatus* Gray, pag. 255 über *Rh. eques* Gthr. (von dem das Verhältniss zu *nasutus* Gthr. erörtert und die Färbung beschrieben wird), pag. 256 über Färbung von *Icalus leucorhinus* Mart. var. *temporalis* Gthr. und beschreibt daselbst eine fragliche Varietät von *I. oxyrrhynchus* Gthr. aus Nuwera Ellia (Ceylon). Verh. Naturf. Ges. Basel 8. Theil.

A. Günther bemerkt, dass bei *Rana macrodon* Kuhl und *tigrina* Daud. die Tarsalfalte gelegentlich fehle. Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 20 pag. 313.

J. V. Barboza du Bocage beschreibt und vertheidigt die Valenz von *Rana porosissima* Stöchr. von San Salvador (Congo) neben *mascareniensis* D. B. und hält *Hypprolius insignis* Boc. von ebenda und aus Angola aufrecht. Journ. Sc. Math. Lisboa Bd. 11, No. 44 pag. 191.

E. D. Cope schlägt vor, die Gattung *Polypedates* auf *P. maculatus* und *quadritineatus* zu beschränken, die anderen Arten aber der Gattung *Rhacophorus* zuzuweisen und in diese Gattung auch *Chromantis* Pts. einzubeziehen. Origin of the Fittest 1887 pag. 82, Anm.

*Arthroleptis bivittatus* Müll. = *macrodactylus* Blgr.; F. Müller, Verh. Naturf. Ges. Basel 8. Theil pag. 258.

*Batrachylodes* n. gen. Pupille horizontal; Zunge frei, oval, hinten leicht ausgerandet; Vomerzähne fehlen; Trommelfell deutlich. Finger und Zehen frei, ihre Spitzen in grosse Haftscheiben verbreitert. Endphalangen T-förmig. Omosternum und Sternum mit knöchernem Fortsatz. — Hierher *B. vertebralis* n. sp. von Faro (Salomons-Ins.); Boulenger, Proc. Zool. Soc. London pag. 337, Taf. 28, Fig. 3.

*Cornufer johnstoni* n. sp. Rio del Rey (Kamerun); Boulenger, l. c., pag. 564.

*Icalus talopalmatus* n. sp. Mt. Kina Baloo (N. Borneo); Boulenger, Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 20 pag. 97. — *I. sarasinorum* n. sp. verwandt *saxicola* Jerd. Peradenia (Ceylon); F. Müller, Verh. Naturf. Ges. Basel 8. Theil pag. 256, Taf. 1, Fig. 1. — *I. vittatus* n. sp. Bhamo (Burma); Boulenger, Ann. Mus. Civ. Genova (2) Bd. 5 pag. 421, Taf. 4, Fig. 2.

*Nyctibatrachus sinensis* Pts. = *Rana kuhli* D. B.; Boulenger, l. c. (2) Bd. 5 pag. 482.

*Phyllobates trinitatis* n. sp. Trinidad; Garman, Bull. Essex Inst. Bd. 19 pag. 13.

*Polypedates chloronotus* Gthr. = *Rana livida*; Boulenger, Ann. Mus. Civ. Genova (2) Bd. 5 pag. 484. — *P. leprosus* n. sp. (?) Perak [nach Boulenger, Zool. Record Bd. 24 pag. 30 = *Theloderma leprosum* Tsch.]; Günther, Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 20 pag. 315, Taf. 16, Fig. A. — *P. lividus* Blyth = *Rana*; Boulenger, Ann. Mus. Civ. Genova (2) Bd. 5 pag. 484. — *P. viridis* Hallow. = *Rhacophorus*, neu beschr.; Boulenger, Proc. Zool. Soc. London pag. 149.

*Prostherapis brunneus* n. sp. Chupada (Mato Grosso); Cope, Proc. Amer. Phil. Soc. Bd. 24 pag. 54.

*Rana chloronota* Blgr. = *livida* Blyth. pag. 484. — *R. dorise* n. sp. verwandt *modesta* Blgr. N. Tenasserim. pag. 482, Taf. 8, Fig. 1. — *R. feae* n. sp. verwandt *liebigi* Gthr. Kakhien Hills (Burma). pag. 418, Taf. 3. — *R. humeralis* n. sp. verwandt *erythraea* Schlg. Bhamo und Teinzo (Burma). pag. 420, Taf. 4, Fig. 1; Boulenger, Ann. Mus. Civ. Genova (2) Bd. 5. — *R. labialis* n. sp. verwandt *Chalconota*, Malacca; Boulenger, Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 19 pag. 345, Taf. 10, Fig. 1. — *R. lateralis* n. sp. verwandt *malabarica* und *gulumensis*. N. Tenasserim; Boulenger, Ann. Mus. Civ. Genova (2) Bd. 5 pag. 483, Taf. 8, Fig. 2. — *R. monte-*

*zumae* var. *concolor* n. Guanajuato (Mexico); Cope, Bull. U. S. Nat. Mus. No. 32 pag. 20. — *R. whiteheadi* n. sp. verwandt *jerboa* Gthr. Mt. Kina Baloo (N. Borneo); Boulenger, Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 20 pag. 96.

**Dendrobatidae.** Biologisches. H. S. Smith macht Mittheilungen über Eiablage und Vorsorge für die Jungen bei *Dendrobates*. Er fand einen *D. braccatus* Cope, der seine Larven vermittelt eines eigenthümlichen Secrets angeklebt auf dem Rücken trug. Die Art lebt auf kleinen Wiesenstrecken in Brasilien, welche anscheinend kein andauernd stehendes Wasser führen. Amer. Naturalist Bd. 21 pag. 307–310, 2 Figg. — Ref. in Zool. Garten 28. Jahrg. pag. 318. — E. D. Cope gibt Beschreibung der Larve. Ebenda pag. 311 und Proc. Amer. Phil. Soc. Bd. 24 pag. 54.

Faunistisches. *Dendrobates typographus* wird von Costarica erwähnt. Proc. Zool. Soc. London pag. 482.

Systematisches. *Dendrobates braccatus* n. sp. verwandt *trivittatus* Spix und *hahneli* Blgr. Chupada (Mato Grosso); Cope, Proc. Amer. Phil. Soc. Bd. 24 pag. 53.

**Engystomatidae.** Biologisches. Edg. Thurston bringt eine Notiz über die Färbung von *Cacopus globulosus* aus Madras und über die Unmasse von geflügelten Termiten (getrocknet 326 grains) aus Oesophagus und Magen eines einzigen Exemplars dieser Art. Proc. Zool. Soc. London pag. 189.

Faunistisches. F. Müller verzeichnet pag. 250 *Cacopus systema* Schnd. von Jaffna, pag. 251 *Microhylla ornata* Blgr. von Nuwera Ellia und *Callula olivacea* Gthr. als neu für Ceylon; die beiden letztgenannten werden kurz beschrieben. Ebenso ist pag. 251 *Microhylla rubra* Blgr. neu für Cochinchina, von wo auch *Callula pulchra* Gthr. erwähnt wird. Ebenda findet sich auch eine systematische Notiz über *Callula olivacea* Gthr. Verh. Naturf. Ges. Basel 8. Theil.

G. A. Boulenger nennt aus Burma *Calophrynus pleurostigma* Tsch., *Microhylla ornata* D. B. und *pulchra* Gray. Ann. Mus. Civ. Genova (2) Bd. 5 pag. 418–424.

Systematisches. A. Günther macht auf die eigenthümliche Bildung der Subarticulartuberkel an den Fingern von *Phrynella* aufmerksam und gibt Ergänzungen zur Gattungs- und Artbeschreibung. Auch über Färbung im Leben, Geschrei, Aufenthalt und Lebensgewohnheiten werden Mittheilungen gemacht. Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 20 pag. 313–314.

*Cucosternum* n. gen. Pupille horizontal; Zunge birnförmig, hinten ausgerandet und frei; Gaumen zahnlos, ohne häutige Querfalten; Trommelfell versteckt. Finger und Zehen frei, ihre Spitzen nicht verbreitert; äussere Metatarsalen vereinigt. Praeoracoide fehlen; Coracoide schlank; Sternum ausserordentlich klein, knorpelig. Diapophysen der Sacralwirbel stark verbreitert. — Mit *C. nanum* n. sp. Vleis (Kaffraria); Boulenger, Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 20 pag. 51.

*Callula macrodactyla* n. sp. N. Tenasserim; Boulenger, Ann. Mus. Civ. Genova (2) Bd. 5 pag. 485, Taf. 8, Fig. 3.

*Hypopachus inguinialis* Cope = *variolosus* Cope var.; Cope, Bull. U. S. Nat. Mus. No. 32 pag. 18.

*Phrynella* n. gen. Pupille horizontal; Zunge elliptisch, nicht ausgerandet, hinten frei; Vomerzähne fehlen; keine Querfurchen am Gaumen; Trommelfell versteckt. Finger frei, Zehen mit starken Schwimmbhäuten; Finger- und Zehenspitzen verbreitert; äussere Metatarsalen vereinigt. Keine Praeoracoide; Sternum



knorpelig. Diapophysen der Sacralwirbel mässig verbreitert. Endphalangen T-förmig. — Hierher *Ph. pulchra* n. sp. Malacca; Boulenger, Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 19 pag. 346, Taf. 10, Fig. 2, sowie A. Günther, ebenda (5) Bd. 20 pag. 313, Taf. 16, Fig. B [ist nach Boulenger eine verschiedene, zweite Species].

**Cystignathidae.** Faunistisches. S. Garman verzeichnet *Hylodes martinicensis* Tsch. von St. Kitts, Saba, Dominica und Bayamon (Puertorico), *lentus* Cope von Puerto Plata (S. Domingo), *luteolus* (Gosse) von Kingston und Moneagne (Jamaica), *ricordii* D. B. von Matanzas (Cuba), *Leptodactylus pentadactylus* (Laur.) von St. Kitts, *longirostris* Blgr. von Trinidad und *albilabris* (Gthr.) von Bayamon und S. Juan (Puertorico), sowie je einen neuen *Leptodactylus* und *Phyllobates*. Bull. Essex Inst. Bd. 19 pag. 13—16.

F. Müller nennt *Limnodynastes platycephalus* Günth. aus N.-S.-Wales. Verh. Naturf. Ges. Basel 8. Th. p. 258.

Systematisches. G. A. Boulenger gibt Neubeschreibungen von *Paludicola albifrons* (Spix) pag. 295 aus Brasilien, *henseli* Pts. pag. 296 aus Rio Grande, *nebulosa* (Burm.) pag. 295 aus Mendoza und *olfersi* (Mts.) pag. 297 aus Brasilien. Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 20.

*Hylodes planirostris* Cope = *ricordi* D. B.; Cope, Proc. U. S. Nat. Mus. Bd. 10 pag. 436.

*Leptodactylus brevipes* n. sp. verwandt *gaudichaudi*. Chupada (Mato Grosso). — *L. glandulosus* n. sp. [= *diptyc* Bttgr.; Ref.] ebenda; Cope, Proc. Amer. Phil. Soc. Bd. 24 pag. 52. — *L. validus* n. sp. [nach Boulenger = *caliginosus* Gir.] Kingston (St. Vincent); Garman, Bull. Essex Inst. Bd. 19 pag. 14.

*Liuperus elegans* Pts. = *Hylodes*, pag. 298. — *L. nebulosus* Burm. = *Paludicola*, pag. 295. — *L. nitidus* Pts. ist keine *Paludicola*, pag. 298; Boulenger, Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 20.

*Nattereria lateristrixa* Stdehr. = *Paludicola olfersi* (Marts.); Boulenger, l. c., pag. 297.

*Paludicola ameghinoi* n. sp. verwandt *marmorata*. Chupada (Mato Grosso); Cope, Proc. Amer. Phil. Soc. Bd. 24 pag. 50. — *P. bischoffi* n. sp. Mundo novo (Rio Grande); Boulenger, Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 20 pag. 296. — *P. mystacalis* n. sp. Chupada, pag. 49. — *P. saltica* n. sp. Chupada, pag. 48; Cope, Proc. Amer. Phil. Soc. Bd. 24.

*Phyllobates* siehe Ranidae pag. 245.

**Bufoidea.** Biologisches. In einer Fortsetzung seiner Mittheilungen über die Lebensweise der in Frankreich einheimischen Batrachier [vergl. Ber. f. 1886 pag. 226] bringt Héron-Royer Beobachtungen über die Arten der Gattung *Bufo*. Bull. Étud. Scientif. Angers (2) Bd. 16 p. 185—258; auch separat: Notices sur les moeurs des Batraciens Fasc. III, Angers 1887, 8° pag. 91—157.

Eine Notiz über Feinde von *Bufo calamita* bringt G. T. Rope. Zoologist (3) Bd. 11 pag. 392—393.

Palaeontologisches. A. Wollemaun erwähnt aus den Diluvialablagerungen von Thiede bei Braunschweig auch Reste von *Bufo vulgaris* Laur. Verh. Nat. Ver. Rheinl. u. Westf. Bd. 44, Sitz.-Ber. pag. 263, 265—266.

Wegen *Bufo vulgaris* var. *spelaea* Riv. [vergl. Ber. f. 1886 pag. 220] s. auch Compt. Rend. Ass. Franç. Adv. Sc. Bd. 15 pag. 453.

Faunistisches. F. Müller führt *Bufo viridis* Laur. an von Agrinion (Griechenland), *raddei* Str. von Chaborowka (O. Sibirien), *regularis* Rss. von

Timbo-Insel (Sierra Leone) und bringt eine Notiz über die Färbung von *B. kelaarti* Gthr. Verh. Naturf. Ges. Basel 8. Th. pag. 258.

G. A. Boulenger nennt aus Burma *Bufo melanostictus* Schnld. und eine neue Art. Ann. Mus. Civ. Genova (2) Bd. 5 pag. 418—424.

O. Boettger verzeichnet *Bufo melanostictus* Schnld. von der Insel Salanga (Siam). Ber. Senckenberg. Naturf. Ges. pag. 38.

S. Garman zählt auf von Grenada, Sta. Lucia, St. Kitts, Martinique, Nevis und Montserrat *Bufo marinus* (L.). Auf Nevis soll er von Barbadoes her importiert sein. Sodann von Port au Prince (Haiti), Cuba und Bayamon (Puertorico) *B. gutturosus* Gthr. Bull. Essex Inst. Bd. 19 pag. 13—16.

Ogilby nennt *Notaden bennetti* Gthr. von Cobar (Australien). Proc. Linn. Soc. N.-S.-Wales (2) Bd. 2 pag. 174.

Systematisches. *Bufo marrotis* n. sp. Bhamo, Teinzo und Metanjä in den Kakhien Hills (Burma); Boulenger, Ann. Mus. Civ. Genova (2) Bd. 5 pag. 422, Taf. 4, Fig. 3. — *B. muelleri* n. sp. verwandt *pulcher* Blgr. Mindanao; Boulenger, Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 20 pag. 52. — *B. parvus* n. sp. verwandt *biporcatus*. Malacca. pag. 346, Taf. 10, Fig. 3. — *B. philippinicus* n. sp. verwandt *biporcatus*. Puerta Princesa (Palawan). pag. 348, Taf. 10, Fig. 5; Boulenger, Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 19. — *B. quadriporcatus* n. sp. zwischen *biporcatus* und *galeatus*. Malacca; Boulenger, l. c., pag. 347, Taf. 10, Fig. 4 und Günther, l. c., (5) Bd. 20 pag. 314, Taf. 16, Fig. C. — *B. sikkimensis* Anders. = *Cophophryne*. pag. 406. — *B. sikkimensis* Stol. = *himalayanus*. pag. 405; Boulenger, l. c., (5) Bd. 20. — *B. superciliosus* n. sp. Rio del Rey (Kamerun); Boulenger, Proc. Zool. Soc. London pag. 565.

*Cophophryne* n. nom. für *Scutigera* Theob., non Latr. Stellung bei den Bufonidae (wegen des Mangels der Zähne), aber in den sehr stark verbreiterten Querfortsätzen des Sacralwirbels, der nur einen einzigen Condylus für das Steissbein trägt, in der Bildung des Sternalapparats, in Form von Pupille, Zunge und Zehen sehr nahe an *Leptobrachium*, *Xenophrys* und *Megalophrys* unter den Pelobatiden herantretend. — Hierher *Bombinator sikkimensis* Blyth; Boulenger, Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 20 pag. 405—407.

**Hylidae.** Faunistisches. F. Müller nennt pag. 258 *Hyla arborea* L. typ. von Agrinion (Griechenland) und pag. 259 *H. dolichopsis* Cope von Amboina. Verh. Naturf. Ges. Basel 8. Theil.

G. A. Boulenger verzeichnet *Hyla annectens* Jerd. aus Burma. Ann. Mus. Civ. Genova (2) Bd. 5 pag. 422.

S. Garman zählt auf *Hyla septentrionalis* (Tsch.) von den Bahamas, *insulsa* (Cope) von Cuba, *dominicensis* (Tsch.) von Puerto Plata (S. Domingo) und Isle des Vaches, *orata* (Cope), von Jeremie (Haiti), *pulchilineata* Cope von Puerto Plata und *pardalis* Spix von Trinidad. Bull. Essex Inst. Bd. 19 pag. 13—16.

Systematisches. G. A. Boulenger gibt Neubeschreibung von *Hyla zebra* D. B. pag. 299 von Buenos Aires und charakterisiert 2 neue Arten von *Hyla* aus Rio Grande. Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 20.

*Diaglenia* n. gen. für *Triopryon spatulatus* Gthr.; Cope, Bull. U. S. Nat. Mus. No. 32 pag. 12.

*Hyla arborea* L. var. *japonica* Blgr. abgeb.; Boulenger, Proc. Zool. Soc. London Taf. 51, Fig. 2. — *H. bischoffi* n. sp. verwandt *pulchella* D. B. Mundo novo (Rio Grande). pag. 298. — *H. copei* n. sp. verwandt *versicolor*. El Paso (Texas). pag. 53; Boulenger, Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 20. — *H. cyanea* Hallow. = *Rhacophorus*

*viridis* Hall. neu beschr. pag. 149. — *H. lutea* n. sp. Faro (Salomons-Ins.). pag. 337, Taf. 28, Fig. 4; Boulenger, Proc. Zool. Soc. London. — *H. marginata* n. sp. verwandt *rubicundula* R. L. Mundo novo (Rio Grande); Boulenger, Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 20 pag. 298. — *H. melanargyrea* n. sp. verwandt *marmorata*. Chupada (Mato Grosso). pag. 45. — *H. nigra* n. sp. Chupada. pag. 47; Cope, Proc. Amer. Phil. Soc. Bd. 24. — *H. staufferi* Cope = *eximia* Baird var.; Cope, Bull. U. S. Nat. Mus. No. 32 pag. 14. — *H. stepheni* n. sp. verwandt *arborea*. Port Hamilton (Corea); Boulenger, Proc. Zool. Soc. London pag. 579, Taf. 51, Fig. 1. — *H. relata* n. sp. verwandt *melanargyrea*. Chupada; Cope, Proc. Amer. Phil. Soc. Bd. 24 pag. 46. — Vergl. auch *Scytopsis*.

*Scytopsis boulengeri* n. sp. Nicaragua: Cope, Bull. U. S. Nat. Mus. No. 32 p. 12.

**Pelobatidae.** Ontogenie. Nach J. v. Fischer kommt *Pelobates cultripis* Cuv. bei Montpellier bereits seit Jahren in albinen Larven in steigender Anzahl vor; Verf. konnte daraus sehr bleich gefärbte Stücke (aber mit schwarzen Augen) erziehen. Nach v. Bedriaga fänden sich ähnliche Albinolaven auch bei Béziers (Hérault). Die Art laicht zweimal im Jahre. Humboldt 6. Jahrg. pag. 22—23, 288.

Palaeontologisches. Wegen *Palaeobatrachus* vergl. oben Wolterstorff pag. 243.

Faunistisches. F. Müller nennt *Pelobates fuscus* Wgl. von Elsdorf bei Köln. Verh. Naturf. Ges. Basel 8. Th. pag. 259.

Eine Notiz über das Vorkommen von *Megalophrys longipes* Blgr. bei Perak bringt A. Günther. Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 20 pag. 316

Systematisches. G. A. Boulenger bringt einen Schlüssel zur Unterscheidung der 4 bis jetzt bekannten Arten von *Megalophrys* Kuhl. Ann. Mus. Civ. Genova (2) Bd. 4 pag. 513.

*Megalophrys feae* n. sp. Kakbien Hills, O. von Bhamo (Burma); Boulenger, l. c., pag. 512 und (2) Bd. 5 pag. 423, Taf. 5.

*Scaphiopus hammondi* Baird = *stagnalis* Cope = *dugesi* Brocc.; Cope, Bull. U. S. Nat. Mus. No. 32 pag. 12.

**Discoglossidae.** Biologisches. Für die untere Rheingegend ist nach M. Melsheimer eine im Jahre doppelte Laichzeit bei *Alytes obstetricans* Laur. nicht anzunehmen; Verf. fand ♂ mit Eischnüren niemals zu anderer Zeit als im Mai. Verh. Nat. Ver. Rheinl. u. Westf. Bd. 44, Corr.-Bl. pag. 112.

Faunistisches. F. Müller verzeichnet *Discoglossus pictus* Otth von der Insel Montecristo und *Bombinator igneus* Laur. aus der Serra de Bruno (Calabrien). Verh. Naturf. Ges. Basel 8. Th. pag. 259.

Nopto nennt *Alytes obstetricans* Laur. von Attendorn, Westfalen. 16. Jahrb. Ber. Westf. Prov.-Ver. f. 1887 pag. 22.

*Alytes obstetricans* findet sich nach A. Nehring im südwestlichen Theile des Herzogthums Braunschweig bei Eschershausen, Kreis Holzminden, und bei Alfeld und Adenstadt in den benachbarten Theilen der Provinz Hannover. Zool. Garten 28. Jahrg. pag. 61—62 und Sitz.-Ber. Ges. Naturf. Fr. Berlin pag. 48—49.

Nach G. A. Boulenger, A. Fritsch und J. v. Bedriaga gehören die böhmischen, russischen und dänischen *Bombinatoren* sämmtlich zur rothbäuchigen Art. Bei Wien kommen jedoch beide Species vor. Bull. Soc. Zool. France Bd. 12 pag. 653.

Systematisches. Sehr detaillierte vergleichende Beobachtungen über die äussere Form von Ei, Larve und entwickeltem Thiere des *Bombinator bombinus* und des *B. igneus* hat Héron-Royer angestellt. Er weist auch in der Ent-

wicklungsgeschichte und im äusseren Bau der Larve zahlreiche Verschiedenheiten zwischen beiden Arten nach. Ebenda pag. 640—655, Taf. 11—12.

*Bombinator sikkimensis* Blyth = *Scutigera* Theob., non Latr. = *Cophoplepura* n. gen. (s. oben Bufonidae pag. 248); Boulenger, Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 20 pag. 406.

**Dactylethridae.** Biologisches. G. A. Boulenger hat beim ♂ von *Xenopus laevis* Daud. von Port Elizabeth Copulationsbürsten in Gestalt je eines schwarzen Bandes längs sämtlicher Finger beobachtet. Die Stellung der Hand ist eigenthümlich und ungewöhnlich; die Färbung im Leben wird besprochen. Proc. Zool. Soc. London pag. 563—564.

### Caudata.

Nervensystem. P. Mitrophanow bringt Beiträge zur Entwicklungsgeschichte und Innervation der Nervenbügel bei den Caudatenlarven. Er unterscheidet drei Entwicklungsstufen der Nervenbügel, deren Wachstum durch indirecte Kerntheilung geschieht, worauf eine Theilung der Zellen und des ganzen Organs erfolgt. Biol. Centr.-Bl. Bd. 7 pag. 174—178, Fig.

Biologisches. Beobachtungen über Lebensgewohnheiten des japanischen Salamanders bringt N. M. Kulagin. Arbeit. Zool. Abth. K. Ges. d. Freunde d. Naturw. Moskau 1887. 6 pag. (russ.).

**Salamandridae.** a. *Salamandrinae*. Muskelsystem. S. M. Lukjanow macht Mittheilungen über Form und inneren Bau der Kerne der glatten Muskelzellen bei *Salamandra maculosa* und ihr gegenseitiges Verhalten zu einander. Er schildert fünf in ihrem Bau verschiedene Arten von Kernen und drei von Nucleolen. Arch. f. mikr. Anat. Bd. 30 p. 545—558, Taf. 32—33.

S. Mayer fand sogen. Sarcolyten auch in den Kiemenmuskeln grösserer Tritonlarven. Er bespricht die Entstehungsgeschichte dieser bei der Rückbildung quergestreifter Muskelfasern auftretenden Gebilde. Prag. Zeitschr. f. Heilk. Bd. 8 pag. 177—190.

Verdauungsorgane. S. M. Lukjanow hat die epithelialen Gebilde der Magenschleimhaut bei *Salamandra maculosa* untersucht. Cylinderepithel und Drüsenzellen werden nach Bau und Inhalt studiert und gefunden, dass beide Zellarten paraplastische Einschlüsse enthalten, die einander ausserordentlich ähnlich sind. Die extranuclearen Einschlüsse sind aus denselben Substanzen wie die intranuclearen Gebilde gebaut und stehen mitunter in einer deutlich erkennbaren räumlichen Beziehung zu denselben. Arch. f. Anat., Phys. Abth. 1887, Suppl.-Bd. pag. 66—90, Taf. 5—11.

Mittheilungen über ein Stratum von lymphoidem Bau auf der Oberfläche der Leber bei einigen Caudaten macht G. Bellonei. Rendic. Accad. Sc. Ist. Bologna 1886/87 pag. 31—33.

Respirationsorgane. Eine Notiz über die Rückbildung der Kiemen bei Larven von *Salamandra maculosa* bringt H. Landois. Die federförmigen Kiemenbüschel wurden abgeworfen und blieben als 1 mm dicke Erhöhungen stehen, die, mit Blutgefässen erfüllt, noch als Athmungsorgane fungierten. Verh. Nat. Ver. Rheinl. u. Westf. Bd. 44, Corr.-Bl. pag. 69—70.

Fr. Tangl's Untersuchungen über das Verhältniss des Kerns zum Zellkörper während der mitotischen Theilung sind am Kiemenplattenepithel der Salamanderlarve angestellt. Arch. f. mikr. Anat. Bd. 30 p. 529—545, Taf. 31.

Circulationsorgane. N. Weliky hat die Vielzähligkeit der Lymph-

herzen auch bei *Molge vulgaris* nachgewiesen und beschreibt kurz ihre Lage und wie man das Pulsieren derselben beobachten kann. Zool. Anzeiger 10. Jahrg. pag. 529.

Urogenitalsystem. C. Zelinka fand in der Blase von *Salamandra maculosa* eine Larve dieser Art, die zum mindesten acht Tage in der Blasenflüssigkeit gelebt haben musste. Ebenda pag. 515—516.

Ontogenie. In seinen Arbeiten über die Kerntheilung der Spermatoocyten (männlichen Keimzellen) und über die Entwicklung der Spermatozomen bei *Salamandra maculosa* erörtert W. Flemming eingehend auch die zeitlichen Verhältnisse der Spermabildung und Befruchtung bei dieser Species. Erst im September beginnt die eigentliche Spermatozoenbildung. Das Verhältniss der Geschlechter ist etwa  $\frac{1}{3}$  ♂♂ auf  $\frac{2}{3}$  ♀♀. Arch. f. mikr. Anat. 29. Jahrg. p. 389 bis 463, Taf. 23—26 und 31. Jahrg. pag. 71—97, Taf. 7.

L. Caporaso macht eine Bemerkung über theilweise Regeneration der Medulla spinalis beim Triton. Rassegna Sc. Med. Modena pag. 468.

Biologisches. Nach M. Melsheimer's interessanten Beobachtungen findet die Geburt der Larven von *Salamandra maculosa* nur im Frühjahr und bei freier Wahl zwischen feuchter Erde und Wasser nur in letzterem statt. In Gefangenschaft gebiert das ♀ stets erst Ende März oder Anfangs April. Im Jahre 1887 wurde die Geburt von Salamanderlarven im Freien durch ungünstige Witterung bis Ende April verzögert. Die Begattung erfolgt im Juli in Erdhöhlen, nicht aber zugleich die Befruchtung. Erst wenn die Eier im Frühjahr in den Uterus eingetreten sind, kann die Befruchtung durch die dort vorhandenen Spermatozoen sich vollziehen. Die befruchteten Eier entwickeln sich bis zum September zu lebenden Larven, die aber erst im darauffolgenden März oder April geboren werden. Eine einmalige Begattung reicht aus zur Befruchtung für mehrere Jahre. Die Larven leben 4—5 Monate im Wasser. Verh. Nat. Ver. Rheinl. u. Westf. Bd. 44, Corr.-Bl. pag. 109—112.

Schütte beobachtete die Häutung von *Salamandra maculosa*. 16. Jahrb. Westf. Prov.-Ver. f. 1887 pag. 17.

H. Landois & F. Westhoff bringen Mittheilungen über die Entwicklung der Larven von *Salamandra maculosa*, denen sie eine Tabelle für die Maasse dreier Entwicklungsstadien begeben. Ebenda pag. 52—54.

*Molge blasii* de l'Isle ist nach J. v. Fischer nicht blos selten, sondern auch scheu. Am sichersten gelingt sein Fang mit der Angel. Das Auge des ♂ ist schärfer als das des ♀, der Tastsinn hoch entwickelt. Die Lebensweise und Paarung ist ähnlich wie die der verwandten Arten; die Paarungszeit fällt in den Mai. Den grössten Theil des Jahres verlebt dieser Molch wie *M. marmorata* auf dem Lande. Nicht unwahrscheinlich ist es, dass *M. blasii* ein Bastard von *M. marmorata* und *cristata* ist, mit denen er stets zusammen vorkommt. Auch von *Pelodytes* mit *Hyla meridionalis*, *M. boscae* mit *alpestris*, *helvetica* mit *vulgaris* hat Verf., wenn auch resultatlose Mischehen beobachtet. *M. blasii* und *marmorata* zu zwingen, über die Laichzeit hinaus im Wasser zu verharren, endigt häufig mit deren Tode; bei *M. alpestris* und *cristata* gelingt es leicht. Zum Schluss gibt Verf. Winke für die Haltung der Wassermolche in der Gefangenschaft; nur *Spelerpes fuscus* lässt sich schwer verschicken. Er beschreibt einen praktischen Transportbehälter aus Schweinsblase, in dem selbst zarte Larven und brünstige ♂♂ mit Kamm ohne Verletzung verschickt werden können. *Molge* frisst bei Nahrungsmangel seine eigenen Jungen und die ♂♂ namentlich

auch die Eier. Eine Methode, wie sie an Fleischnahrung gewöhnt werden können, und wie sie schliesslich alle aus einer Schüssel fressen, wird mitgeteilt, ebenso ein Mittel zur Heilung der häufig auftretenden Geschwüre. Zool. Garten 28. Jahrg. pag. 11—20.

Derselbe gibt eine kurze Schilderung von *Molge marmorata* (Latr.) und ihren Lebensgewohnheiten. Während des Wasserlebens verliert sie die körnige Beschaffenheit ihrer Hautoberfläche, die glatt und schlüpfrig wird. Eingehend besprochen wird Grösse und Färbung des jungen Thieres und der Larve, die vielfach von Schreiber's Mittheilungen abweichend befunden werden. Humboldt 6. Jahrg. pag. 342—343, 2 Figg.

Faunistisches. Nach F. Müller werden Larven von *Salamandra maculosa* Laur. bei Basel häufig angetroffen, während das fertige Thier daselbst nur ganz vereinzelt vorkommt; im Baseler Jura sei die Art häufig. Verh. Naturf. Ges. Basel 8. Th. pag. 250.

Fr. Borcherdig verzeichnet aus den Seen der Neukirchener Heide, Reg.-Bez. Stade, *Molge vulgaris*, aus der Nähe von Vegesack *helvetica*. Diese letztere Art ist übrigens in der Oberneulander Gegend bei Bremen seit 1875 nicht mehr gefunden worden. *M. alpestris* und *Salamandra* fehlen im rechtsseitigen Wesergebiet, kommen aber am Hasbruche im Oldenburgischen vor. Bei Vegesack finden sich von Caudaten ausser *M. helvetica* nur *vulgaris* und *cristata*. Jahrb.-Heft Nat. Ver. Fürst. Lüneburg 10, 1885/87 pag. 47—49.

Nach A. Nehring ist *Salamandra maculosa* bei Goslar häufig. Zool. Garten 28. Jahrg. pag. 62.

S. Woltersdorff nennt *Molge palmata* Schnd. aus dem Harze vom Ramsenberg bei Wippra, vom Heiligenthälchen bei Gernrode und von Wernigerode. Zool. Anzeiger 10. Jahrg. pag. 321 und Humboldt 6. Jahrg. pag. 473.

E. Friedel kennt *Molge alpestris* von Naundorf bei Leipzig. Zool. Garten 28. Jahrg. pag. 361—367.

G. A. Boulenger führt *Tylostrotion verrucosus* Anders. von Burma auf Am. Mus. Civ. Genova (2) Bd. 5 pag. 423.

Systematisches. *Molge trauchi* n. sp. Musch, westlich vom Wan-See (Armenien); Steindachner, Anz. Akad. Wiss. Wien, Math.-nat. Cl., Jahrg. 24 pag. 230 und Sitz.-Ber. Bd. 96, Abth. I pag. 69—71, Taf. 1.

*Triton suberistatus (ensicauda)* Hallow. = *Molge pyrrohogastra* Boje var. *ensicauda* Hall., neu beschr.; Boulenger, Proc. Zool. Soc. London pag. 150.

*b. Amblystomatinae.* Skeletsystem. Mittheilungen über den Bau des Zungenbeinapparates, den er von Parker's und Wiedersheim's Darstellungen verschieden findet, bringt E. D. Cope nach seinen und E. Galt's Untersuchungen. Er unterscheidet drei Typen, den von *Amblystoma punctatum*, mit welchem *A. aterrimum*, *paroticum*, *decorticatum* und *microstomum* übereinstimmen, den von *A. tenebrosum*, für welche Art er die neue Gattung *Choudbrotus* errichtet, und den von *A. annulatum* und *lepturum*, für die er den Namen *Linguaeclapsus* vorschlägt. Abgebildet wird der Hyoidapparat der drei genannten Typen. Amer. Naturalist Bd. 21 pag. 87—88, 3 Figg.

B. Lwoff hat den Bau der Chorda dorsalis und der Chordascheide vergleichend-anatomisch untersucht und dabei auch *Siredon* berücksichtigt. Bull. Soc. Nat. Moscon (2) Bd. 1 pag. 442—482, Taf. 4—6

Circulationsorgane. Eine Notiz über die Erzeugung der rothen Blut-

körperchen beim Axolotl bringt G. Bellonci. Rendic. Accad. Sc. Ist. Bologna 1886/87 pag. 33.

Ontogenie. Mittheilungen über Karyokinese in den ersten Zellen (Furchungskugel) des Axolotl und über Lageveränderungen des Kernes in der Zelle bringt O. Schultze. Sitz.-Ber. Phys.-Med. Ges. Würzburg 1887 pag. 2—4.

Ref. in Journ. Roy. Micr. Soc. London 1888 pag. 392.

Biologisches. Eine Notiz J. Greiff's, dass ein durch Sonnenwärme anscheinend getöteter junger Axolotl sich in frischem Brunnenwasser wieder erholt, bietet nichts Neues. Zool. Garten 28. Jahrg. pag. 95—96.

Die Nahrung von *Amblystoma tigrinum* Green besteht nach R. E. Call aus Arten von *Cambarus*, der Schnecke *Physa*, der Muschel *Pisidium* und Krebsarten der Gattung *Gammarus*; einmal wurde ein Fischrest gefunden. Die Art ist demnach ausschliesslich fleischfressend. Amer. Naturalist Bd. 21 pag. 776—777.

Ueber denselben Gegenstand macht R. W. Shufeldt Mittheilungen. Science Bd. 9 pag. 298.

Systematisches. E. D. Cope will die Hynobiidae von den Amblystomatidae getrennt wissen. Amer. Naturalist Bd. 21 pag. 88.

*Chondrotus* n. gen. für *Amblystoma tenebrosus* B. G. und Verwandte; Cope, l. c., pag. 88.

*Hynobius leclchi* n. sp. Gensan (Corea); Boulenger, Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 19 pag. 67, Fig.

*Linguaplapsus* n. gen. für *Amblystoma annulatum* und *lepturum* Cope; Cope, Amer. Naturalist Bd. 21 pag. 88.

c. *Plethodontinae*. Biologisches. *Spelerpes fuscus* Gené ist nach J. v. Fischer äusserst hilflos und erträgt höchstens 8 Monate die Gefangenschaft. Der Versand und die Haltung ist infolgedessen sehr schwierig. Er verlangt kühle Temperatur und Dämmerlicht. Die Zunge, die fast die Länge des Rumpfes erreicht, wird nach Chamaeleonart beim Fang von kriechenden oder fliegenden Insecten und Spinnen blitzschnell vorgeschossen. *Spelerpes* kriecht am liebsten an den Wänden und klébt sich wie ein Laubfrosch an. Vertheidigungsmittel sind seine Unbeweglichkeit und sein Hautsecret. Eine Stimme fehlt; von den Sinnen sind nur das Auge und der Tastsinn gut ausgebildet, darauf folgt das Ohr. Er kann (im Winter) 4—5 Monate hungern. Vor der Häutung geht er freiwillig ins Wasser. Die Fortpflanzung ist noch unbekannt. Zool. Garten 28. Jahrg. pag. 33—39, 2 Figg.

Faunistisches. F. Müller verzeichnet *Spelerpes fuscus* Bon. von Lucca und Fiesole. Verh. Naturf. Ges. Basel 8. Th. pag. 250.

A. K. Fisher fand bei Munson Hill, Va., in der Nähe von Washington neben *Spelerpes bilineatus* und *ruber* und *Plethodon erythronotus* auch *Spelerpes gattolineatus* Holbr. Americ. Naturalist Bd. 21 pag. 672.

Systematisches. *Anaides* Baird 1849 (non Westwood 1841) = *Autodac* n. nom.; Boulenger, Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 19 pag. 67.

d. *Desmognathinae*. Faunistisches. A. K. Fisher nennt von Munson Hill, Va., in der Nähe von Washington *Desmognathus fuscus*. Amer. Naturalist Bd. 21 pag. 672.

**Amphiumidae.** Biologisches. Notizen über Lebensweise, Fang, Ei und erwachsene Larve von *Megalobatrachus maximus* Schlg. gibt C. Sasaki, der 71 Stücke von 19—69 cm Länge und 41—1926 gr Gewicht aus den japanischen Provinzen Iga, Ise und Yamato untersuchen konnte. Die Eier werden im

August und September in Schüüren abgelegt, sind ellipsoidisch und haben 6, bez. 4 mm grössten Durchmesser. Journ. Coll. Sc. Tokyo Bd. 1 pag. 269—274.

Mittheilungen über ein in Zürich gehaltenes Stück derselben Art mit Beifügung der Schlegel'schen Zeichnung und Zusammenstellung unserer Kenntnisse von dieser lebenden Form und von dem fossilen *Andrias scheuchzeri* Tsch. von Oeningen bringt das Nenjahrsblatt Naturf. Ges. Bern f. 1887. Zürich, Zürcher & Furrer 1887. 12 pag., 1 Taf.

Systematisches. P. & F. Sarasin reproducieren eine japanische Zeichnung der Larve von *Megalobatrachus*. Ergebn. naturw. Forsch. auf Ceylon in den Jahren 1884—1886 Bd. 2 pag. 30.

**Proteidae.** Muskelsystem. Über die Kerne in den gestreiften Muskelfasern des *Necturus lateralis* Raf. berichtet A. B. Macallum. Wenn das Karyoplasma so modifiziert ist wie in einigen der beobachteten Zellen, müssen die Kerne die Fähigkeit haben, sich activ zu bewegen. Qu. Journ. Micr. Sc. (2) Bd. 27 pag. 461—466, Taf. 33, Fig. A—B. — Ref. in Journ. Roy. Micr. Soc. London pag. 567.

Nervensystem. Mittheilungen über die Nervenendigungen in der Leber von *Necturus lateralis* Raf. macht derselbe. Die feinen intracellularen Nervenästchen im Innern der Leberzellen enden entweder unverzweigt oder, nachdem sie sich ramifiziert haben, mit einem Endknöpfchen. Daneben besteht aber noch eine zweite Endigungsweise; es setzen sich nämlich manchmal die intracellularen Nerven mit den Balken des Zellnetzes in directe Verbindung. Ebenda pag. 439 bis 460, Taf. 33.

### *Apoda.*

Allgemein Anatomisches. Eine vorläufige Mittheilung von P. & F. Sarasin besagt, dass sie an der Larve von *Ichthyophis glutinosus* L. Seitenorgane gefunden haben, welche zu Gehörorganen nach dem Typus der Wirbellosen umgewandelt seien, und von ihnen Nebenohren genannt werden. Zwischen den Blutcapillaren [vergl. Ber. f. 1886 pag. 232] und dem Intercellulärsystem der Epidermis existiere eine directe Communication. Sitz.-Ber. Ges. Nat. Fr. Berlin pg. 39.

Dieselben beleuchten weiter einige Punkte aus der Entwicklungsgeschichte dieser Art. Sie beschreiben bei der Larve zwei Arten von Hautsinnesorganen, die Nervenbügel und in der Kopfhaut zerstreute Organe, die wol als Nebenohren oder Hautgehörorgane zu deuten sind. Auch über das Hautgefässsystem, das durch feine Poren mit dem Wasser der Umgebung in directer Verbindung steht, über die Leydig'schen Zellen, feine Borstenbüschel der Cuticula und Spuren von hinteren Extremitäten bei den Embryonen — ein neuer Beweis für die nahen Beziehungen der Caecilien zu den Caudaten — werden interessante Mittheilungen gemacht. Zool. Anzeiger 10. Jahrg. pag. 194—197, Fig. — Ref. in Journ. Roy. Micr. Soc. London p. 731. — Gegen die Deutung der genannten Organe als Nebenohren wendet sich K. Lampert in einem Referat in Humboldt 7. Jahrg. 1888 pag. 230.

In ihrem Hauptwerke über Entwicklungsgeschichte und Anatomie von *Ichthyophis glutinosus* L. beschreiben P. & F. Sarasin eingehend Ei, Befruchtung und Brutpflege und Entwicklung der äusseren Körperform dieser Blindwühle, machen historische, systematische und vergleichende Bemerkungen, erörtern die Seitenorgane der Larve, die letzten Endigungen der Blutcapillaren in den Intercellularräumen der Epidermis, Becherzellen und Cuticularborsten, Körperringel und Schuppen und Bau und Entwicklung der Cutisdrüsen. Ueber



einen Theil der reichen Resultate ihrer Untersuchungen ist bereits früher [Ber. f. 1885 pag. 330 und 1886 pag. 232] referiert worden. Diesen Mittheilungen ist als wichtig noch nachzutragen, dass beim Kriechen *Ichthyophis* mit seinen Tentakeln abwechselnd den Boden berührt, und dass der Hautschleim wie bei allen Batrachiern giftige Eigenschaften besitzt. Die in der Entwicklung begriffenen Eier ernähren sich während der eigenthümlichen, bereits früher erwähnten Brutpflege vielleicht auf osmotischem Wege vom Secret des mütterlichen Körpers; wenigstens ist der fertige Embryo viermal schwerer als das frisch gelegte Ei, und das ♀ ist am Ende der Brütperiode auffallend matt. Vorzüglich gelungen ist die Abbildung des brütenden ♀. Eier ohne Gegenwart der Mutter gehen zu Grunde. Das Schwanzende des Embryo ist oben und unten mit einem Flossensaum umgeben, und auch die kegelförmige Anlage von Hinterextremitäten ist in diesem frühen Stadium der Entwicklung zu beobachten. Das Auge der Larve ist im Gegensatz zu den späteren Stadien relativ gut entwickelt. Die grösste beobachtete Larve maass 17 cm. Die Apoden sind nach den Verfassern nicht als eine besondere Batrachierordnung aufzufassen [vergl. oben pag. 235], sondern sie sind den Caudaten anzugliedern. Die Larve von *Typhlonectes compressicauda*, welche 1874 von Peters beschrieben wurde, wurde von den Verfn. aufs Neue untersucht; sie fanden, dass die Kiemen, die in der Einzahl auftreten, nicht blasenförmig, sondern blattförmig sind (Fig. auf pag. 26). Ergebnisse naturw. Forschungen auf Ceylon in den Jahren 1884–86, Wiesbaden, C. W. Kreidel. Bd. 2, 1887 pag. 1–94, Taf. 1–11. — Ref. in Amer. Naturalist Bd. 21 und Humboldt 6. Jahrg. pag. 354–355, Fig. 4–6.

Nervensystem. J. Waldschmidt's Zur Anatomie des Nervensystems der Gymnophionen [vergl. Ber. f. 1886 pag. 232] ist auch als Inang.-Diss. Bern 1887 selbständig erschienen. Jena, G. Fischer. 8°. 18 pag.

Urogenitalsystem. G. A. Boulenger bildet *Ichthyophis glutinosus* L. mit erigiertem Copulationsorgan ab. Ann. Mus. Civ. Genova (2) Bd. 5 pag. 423, Taf. 4, Fig. 4.

Faunistisches. O. Boettger verzeichnet *Ichthyophis monochrous* (Bleek.) von Indrapura auf Sumatra. Ber. Senckenberg. Naturf. Ges. pag. 50.

F. Müller nennt *Herpele squalostoma* Stehb. von Eloby (Span. W.-Africa). Verh. Nat. Ges. Basel 8. Th. pag. 250.

### *Stegocephala*

(nur fossil).

Allgemeines. H. Credner gibt reconstruierte Abbildungen des Scelets der besterhaltenen sächsischen Stegocephalen und zwar von *Branchiosaurus amblystomus* Credn. mit Larve auf Taf. 1 und von *Pelosaurus laticeps* Credn. und *Melanerpetum pulcherrimum* A. Fr. auf Taf. 2. Vergrösserte Figuren der Sternalplatten und der Zähne und ein erläuternder Text ist beigelegt. Spätere Tafeln sollen Abbildungen von *Archegosaurus decheni*, *Acanthostoma vorax*, *Hylonomus fritschii* u. a. Stegocephalen bringen. Die Stegocephalen des Rothliegenden. 2 lith. Wandtaf. nebst Text in 8°. Leipzig, W. Engelmann. 10 pag., 3 Figg. — Ref. in Zeitschr. d. D. Geol. Ges. Berlin Bd. 39 pag. 630–632 und N. Jahrb. f. Min. 1888 I pag. 67–69.

M. Boule's Reptiles permians de la Bohême ist ein Referat über A. Fritsch's Arbeiten über die Stegocephalen Böhmens. Le Naturaliste 9. Jahrg. pag. 29.

Sceletsystem. Zu seiner im Ber. f. 1886 pag. 233 referierten Mittheilung über die Homologieen einiger Schädelknochen der Stegocephalen und Reptilien

macht G. Baur Berichtigungen. Das sogen. Supratemporale der Stegocephalen sei das Squamosum, das sogen. Squamosum dagegen das wahre Supratemporale. Anat. Anzeiger 2. Jahrg. pag. 657—658.

**Apateonidae.** F. Römer fand ein 25 mm langes, ganz mit solchen von Autun übereinstimmendes Exemplar von *Protriton petrolei* Gaudry im Unt.-Rothliegenden von Braunau. Sitz.-Ber. Schles. Ges. Nat. Cult. Breslau v. 12. Jan. 1887. — Ref. in N. Jahrb. f. Min. 1887 I pag. 465.

R. Lydekker gibt ein kritisches Referat über Credner's von uns im Ber. f. 1886 pag. 235 besprochene Arbeit. Er weist nach, dass der Name *Protriton petrolei* Gaudry vor *Branchiosaurus gracilis* Credn., resp. vor *Br. amblystomus* Credn. Priorität hat. Geol. Mag. (3) Bd. 4 pag. 276—278.

**Archegosauridae.** A. Gaudry stellt alles, was über *Actinodon* aus dem Unt.-Perm von Autun bekannt ist, zusammen und bildet ein mehr als 2' langes, nahezu vollständiges Stück ab. Von den drei Etagen bei Autun enthält die obere *Protriton*, *Actinodon* und *Haptodus*, die mittlere *Actinodon*, die untere *Euchirosaurus*, *Stereorhachis* und *Megapleuron*. Von *Actinodon* werden zwei Arten (*frossardi* und *brevis*) unterschieden und ausführlich beschrieben. Taf. 3 bringt auch die Abbildung einer Form unsicherer Stellung, die Verf. *Pleuromura peltati* nennt. Nouv. Arch. Mus. H. N. Paris (2) Bd. 10 pag. 1—32, Figg., Taf. 1 bis 3. — Ref. in N. Jahrb. f. Min. 1888 II pag. 477—478.

W. Branco begründet die neue Gattung *Weissia* (*bararica* n.) auf einen Schädel aus den unteren Cuseler Schichten, Unt.-Rothliegendem, von Ohmbach bei St. Wendel. Sie gehört zu A. Fritsch's Stegocephali crocodiloidei und ist *Actinodon* verwandt, unterscheidet sich aber von dieser Gattung durch den Zahnbau. Jahrb. Preuss. Geol. Landesanst. f. 1886 pag. 22—39, Taf. 1. — Ref. in N. Jahrb. f. Min. 1888 I pag. 117.

E. D. Cope macht weitere Mittheilungen über Reste von *Eupclor durus* Cope aus der Trias von York Co., Penna., den er mit *Eryops* vergleicht. Proc. Amer. Phil. Soc. Bd. 24 pag. 209—210.

**Labyrinthodontidae.** Nach P. B. Brodie kommen im unteren Sandstein des Keupers von Shrewley, Warwickshire, Fährten von Labyrinthodonten vor. In Waterstones dieser unteren Abtheilung wurden auch Labyrinthodonten selbst gefunden. Qu. Journ. Geol. Soc. London Bd. 43 pag. 537.

E. P. Ramsay fand in dem Hawkesbury-Sandstein von Gosford in N.-S.-Wales eine zolllange Larve, deren Kopf auffallend an *Platyceps wilkinsoni* Steph. [vergl. Ber. f. 1886 pag. 236] erinnert; Andeutungen einer vom Kopfe ansetzenden Rückenflosse sind vorhanden. Verf. glaubt darin ein sehr frühes Entwicklungsstadium eines Labyrinthodonten, und speciell von dem genannten *Platyceps* sehen zu dürfen. Proc. Linn. Soc. N.-S.-Wales (2) Bd. 2 pag. 145.

W. J. Stephens gibt eine zweite Mittheilung über *Platyceps wilkinsoni* aus dem Hawkesbury-Sandstein von Gosford. Es werden zwei neue, etwa fusslange [anscheinend wenig gut erhaltene; Ref.] Reste von Labyrinthodonten beschrieben und deren Maasse mitgetheilt, die vermuthlich zu der genannten Species gehören. Die Hawkesbury-Bildung in N.-S.-Wales, aus welcher die Reste stammen, ist nach C. S. Wilkinson wahrscheinlich triassisch. Ebenda pag. 156—158.

# Bericht

über

die wissenschaftlichen Leistungen im Gebiete der Malakologie  
während des Jahres 1887.

Von

Dr. A. Collin und Dr. W. Kobelt.

---

## I.

Bericht über Allgemeines, Physiologie, Anatomie  
und Entwicklungsgeschichte

von Dr. A. Collin.

---

**Zeitschriften, Jahresberichte, Sammelwerke, Lehrbücher und Vermischtes.** Jahrbücher der deutschen malakozoologischen Gesellschaft redigirt von W. Kobelt. Jahrgang XIV. Frankfurt a. M.

Nachrichtenblatt der deutschen malakozoologischen Gesellschaft redigirt von W. Kobelt. Jahrgang XIX. Frankfurt a. M.

Malakozoologische Blätter, herausgegeben von S. Clessin. Neue Folge Band IX. Cassel.

Journal of Conchology Vol. V, Nro. 5—8. pag. 129—256 Leeds, Berlin & Hobart Town.

Annales (et Bulletin) de la Société Royale Malacologique de Belgique. Vol. XXI (Ser. 4 vol. I) année 1886 (1887). Bruxelles.

Procès verbaux des séances de la Société Royale Malacologique de Belgique. XVI Année 1887. Bruxelles.

Journal de Conchyliologie herausgeg. von H. Crosse & P. Fischer Vol. 35 (IIIe série tome 27). Paris.

Bulletins de la Société malacologique de France sous la direction de C. F. Ancey, J. R. Bourguignat etc. Tome IV. Paris.

Bullettino della Società malacologica italiana vol. XII. Pisa 1886.

---

Hoyle, W. E. Mollusca in: The Zoological Record for 1887. London 1888. 85 pp.

Schiemenz, P. Mollusca in: Zoologischer Jahresbericht für 1887. (Zool. Stat. Neapel). 47 pp. Berlin 1888.

Pfeffer, G und Kobelt, W. Bericht über die wissensch. Leistungen im Gebiete der Malakologie während des Jahres 1886 Archiv für Naturgeschichte. Jahrg. 53, Bd. II pp. 345—450. Berlin 1887.

---

Kobelt, W. Iconographie der schalentragenden europäischen Meeresconchylien. I. 28 Tff. 4<sup>o</sup>. Cassel.

Derselbe. Rossmässlers Iconographie der europäischen Land- und Süßwasser-Molluscen. Neue Folge Bd. III Lief. 1—4. 20 Tff. Wiesbaden.

Derselbe. Prodomus Faunae Molluscorum Testaceorum maria europaea inhabitantium. Fasc. 2—4 (Schluss). 8<sup>o</sup>. Nürnberg.

Martini - Chemnitz. Systematisches Conchylien - Cabinet herausgeg. von W. Kobelt. Lief. 345—355. 63 Tff. 4<sup>o</sup>. Nürnberg.

Tryon, G.W. Manuel of Conchology structural and systematic with Illustrations of the Species. Vol. IX, Part. XXXIII—XXXVIII. Philadelphia.

Derselbe. Dasselbe, Second series: Pulmonata. III Helicidae vol. I. Part. IX—XII. Philadelphia.

Sowerby, G. B. Thesaurus conchyliorum, or figures and descriptions of recent Shells. Part. XLIV (vol. V.) London.

Fischer, P. Manuel de Conchyliologie et de Paléontologie conchyliologique ou Histoire naturelle des Mollusques vivants et fossiles, suivi d'un appendice sur les Brachiopodes par D. P. Öhler. (Schluss-) Heft XI. Paris 1887.

---

Claus, C. Lehrbuch der Zoologie. IV. Aufl. Marburg u. Leipzig 1887 (Mollusken pp. 558—613).

Nicholson, H. A. A Manuel of Zoology for the Use of Students with a General Introduction on the Principles of Zoology. VII. Aufl. Edinburgh u. London 1887. (Moll. pp. 444—503).

Vayssière, A. Atlas d'anatomie comparée des Invertébrés. Paris 1887, Fasc. 1, 17 Tff. (Mollusca Tff. 1—3, 5, 7—12).

Vogt, C. und Yung, E. Lehrbuch der practischen vergleichenden Anatomie. Lief. 10—12. Braunschweig. (Moll. pp. 734—768.).

---

Castellarnau y de Lleopart, J.M.de. Procédés pour l'examen microscopique et la conservation des animaux à la Station zoologique de Naples. Journ. de Microgr. XI. (Moll. pp. 376—379).

---

Rolle, H. Auf Corsica. Eine naturwissenschaftliche Reise nebst specieller Beschreibung des Molluskenfanges an den Küsten bei Bonifacio im Monat Mai—Juni 1886. Jahrb. mal. Ges. XIV, pp. 51—83. Ausz.: Bull. Soc. mal. Ital. XIII, 1888, pp. 46—47.

### Physiologie und Allgemeine Biologie.

Schedel, J. Die Schutzfärbung der Thiere (mit Berücksichtigung der Fauna der Ostsee). Zool. Garten XXVIII, pp. 140—45. — Der Verfasser bespricht die Schutzfärbung der pelagisch lebenden Heteropoden, ferner die von Opisthobranchiern, einigen Prosobranchiern und Heliceen.

Maltzan, H. von. Ein Fall von Mimicry bei *Helix*. Tagebl. 59. Vers. Naturf. Aerzte 1886, p. 415. v. M. beobachtete auf Kreta, dass sich eine sehr kleine Form von *H. vermiculata* unter die xerophile (bitter schmeckende) *H. cretica* mischt und auf diese Weise ihren Verfolgern entgeht.

Smith, E. A. Note on the Pearly Nautilus. Journ. Conch. V, pp. 226—227. Nach S. verliess ein Nautilus in der Gefangenschaft plötzlich freiwillig seine etwas zerbrochene Schale, vielleicht infolge des Vorhandenseins von Kaulquappen-ähnlichen Parasiten.

D. Oe. L'autonomie et les amputations spontanées. Rev. scient. (III.) XII, p. 701. Paris 1886. Besprechung der schon bekannten Fälle von Autotomie bei Gastropoden und Bestätigung der schon von Poli beobachteten Abschnürung eines Theiles der Siphonen und sogar des Fusses bei Solen.

Frédéricq, L. L'autotomie chez les étoiles de mer. Ebenda (III) XIII, pp. 589—592; Auszug: Rev. Quest. scient. XXII, pp. 657—661.

Giard, A. L'autotomie dans la série animale. Ebenda XIII pp. 629—630. Allgemeines über Autotomie, auch der Mollusken.

Parville, H. L'autotomie. La Nature XV, 2 pp. 81—83.

Brock, J. Indische Cephalopoden. Zool. Jahrb. II, pp. 591—614, Tf. XVI, Fig. 1—4. B. bespricht das ausserordentliche Regenerationsvermögen der Arme von Octopoden auf indischen Korallenbänken. Auch die Hectocotylus-Arme können neugebildet werden. Es folgt eine allgemeine Beschreibung von 14 Cephalopoden-Arten.

Brockmeier H. Biologische Mittheilungen über *Ancylus fluviatilis* Müll., und *Ancylus (Acroloxus) lacustris* L. Nachr. mal. Ges. 19. pp. 45—49.

B. fand in Westfalen eine Colonie von *Ancylus fluviatilis* Müll., welche an einer nassen Felswand von Thonschiefer den Winter überdauerte. Bei derselben Art wurde das Spinnen feiner Fäden beobachtet, mittelst deren sich die Thiere von Blättern herablassen.

Möbius, K. Schlussbericht über den Versuch des deutschen Fischereivereins, kanadische Austern in der Ostsee anzusiedeln, und: kann an der deutschen Nordseeküste künstliche Austerzucht mit Gewinn betrieben werden? Mitth. D. Fisch. Ver. Sect. Küsten- und Hochseefischerei 1887, Nro. 1—2, 12 pp.; Ausz. Nachr. mal. Ges. XIX. pp. 95—96. — Es wurden von Tausenden im Herbst 1884 bei der Insel Aarö ausgesetzten kanadischen Austern nach 22 Monaten nur sehr wenige lebend gefunden, und zwar zeigten sich bei letzteren die Fortpflanzungsorgane in verkümmertem Zustande. Da alle anderen

Lebensbedingungen dort günstig waren, so kann nur der geringe Salzgehalt von 1,8—2‰ ein Gedeihen der Austern in der Ostsee verhindert haben. In der Nordsee ist künstliche Austernzucht ausserhalb der natürlichen Bänke wegen des meist nicht festen Grundes unmöglich.

Poulton, E. B. Habits of *Testacella haliotideae*. Zoologist (3) XI, p. 29. Cf. Pfeffer's Moll.-Ber. 1886, p. 350.

Cornish, Th. Octopus at Penzance. Zoologist (3) XI, p. 309. Zwei Octopus spritzten ihre gefüllten Tintenbeutel bei der Gefangenahme nicht aus.

Streeter, E. W. Pearls and Pearling Life. London, 1886. 329 pp., 9 Tff. Ausz.: Nature XXXV, pp. 339—340.

Weber, M. Pearls and Pearl Fisheries. Bull. U. S. Fish. Comm. VI, pp. 321—328. Uebersetzt aus Norsk Fiskeritidende, Bergen 1886. Uebers. in Zoologist (3) XII, 1888, pp. 50—58. (Mit kurzer Notiz über Bildung u. Vorkommen von Perlen).

Griffin, G. W. The Pearl Fisheries of Australia. Bull. U. S. Fish. Comm. VI for 1886, pp. 433—435. — Zoologist (3) XI, pp. 289—292. Ueber Perlbildung.

Martens, E. v. Ein lebendes Exemplar von *Unio tumidus*. Sitzber. Ges. Nat. Fr. pp. 105—6. — Es zeigte ein U. t., an dem eine Schalenhälfte nahe den Wirbeln in der Ausdehnung von ca. 1 ctm. vollständig durchbrochen war, nach zweiwöchentlicher Beobachtungszeit weder Spuren einer Neubildung der Schale, noch eine merkliche Abnahme der Lebensthätigkeit.

Braun, M. Ueber eine Art Stimme bei *Helix aperta* Born. Nachr. mal. Ges. 19, p. 125. Nach B. stiess eine aus ihrem Versteck genommene *Helix aperta*, wohl als Zeichen von Zorn oder Angst, achtmal hintereinander die Athemluft mit Geräusch heftig aus.

Hadfield, H. Muscular Power of Snails. Zoologist (3) XI, pp. 114—115. — H. beobachtete eine auf einem Zweige kriechende *Helix aspersa*, an welche sich eine andere geheftet hatte. Infolge eines Hindernisses löste sich ein grosser Theil der Sohle von der Unterlage los und hing frei herab, ohne dass das Thier herunterfiel.

Scharff, R. F. How does a Snail crawl? Journ. Conch. V, pp. 239—240. — S. bespricht das Kriechen der Schnecken (nach Simroths Untersuchungen). Zoologist (3) XII, 1888, pp. 149—150.

Anonymus. Rate of Progress by Snails. Zoologist (3) XI, p. 309. Eine *Helix* (sp?) kann in 14 Tagen eine engl. Meile zurücklegen.

Graber V. Die äusseren mechanischen Werkzeuge der Thiere. II Wirbellose. In: Das Wissen der Gegenwart Bd. 45, 1886. (Moll. pp. 128—167). Ueber das Kriechen, Schwimmen und die Nahrungsaufnahme der Mollusken, sowie die dazu dienenden Organe.

Brockmeier, H. Eine neue Erklärung für das Schwimmen mancher Schnecken an der Oberfläche des Wassers. Nachr.

mal. Gesellschaft 19, pp. 111—118 (u. pag. 150). — Nach Brockmeier werden diejenigen Schnecken, welche umgekehrt an der Oberfläche des Wassers zu schwimmen vermögen, dazu nicht durch die in der Vertiefung des Fusses befindliche Luft in Stand gesetzt, vielmehr wird infolge der Unterbrechung des Oberflächenhäutchens ein Gegendruck von unten erzeugt, vermöge dessen die Schnecke an der Oberfläche erhalten wird; eine Ansicht, die durch praktische Versuche mit belastetem Kork gestützt wird. Die Fortbewegung an der Oberfläche dürften nicht die Flimmerhaare bewirken, deren Kraft hierzu nicht ausreichend wäre, sondern das Thier kriecht, da durch die Adhaesion zwischen dem Fusse und der obersten Wasserschicht ein geeignetes Widerlager gegeben ist, an derselben ganz wie auf einer festen Unterlage.

Simroth, H. Ueber das Gleiten der Schnecken an der Oberfläche des Wassers (Schwimmen). Nachr. mal. Ges. XIX, pp. 148—149. S. bittet um Berücksichtigung seiner früheren Arbeiten.

Lee, W. S. How the Musk-rat opens the Unio. Journ. Trenton Nat. Hist. Soc. I, p. 8, 1886.

Apgar, A. C. The Musk-rat and the Unio. Ebenda pp. 58—59; Zoologist (3) XI, p. 425.

Steiner. Ueber die Physiologie des Nervensystems einiger wirbelloser Thiere. Tagebl. 60. Vers. Deutsch. Naturf. u. Aerzte Wiesbaden. p. 254. Ausz.: Biol. Centralbl. VII, pp. 732—733 — Journ. R. Micr. 1888. p. 559. Nach S. verursacht bei *Pterotrachea mutica* die Entfernung des Cerebralganglions keine Bewegungsstörung, doch hört nach Zerstörung des Pedalganglions jede Bewegung auf. Letzteres ist das einzige Bewegungscentrum des Körpers. Nach einseitiger Abtragung desselben von *Cymbulia* erfolgte Kreisbewegung um die verletzte Seite. Bei *Octopus vulgaris* hört nach Entfernung des Cerebralganglions die Willkür und die spontane Nahrungsaufnahme auf, doch bleibt der Reflex von Seiten des Auges sowie die Lokomotion erhalten. Einseitige Abtragung der vorderen Theile der subösophagealen Ganglienmasse von *O.* bewirkt Kreisbewegung. Diskussion von F. E. Schulze und Leukart. L. weist hierbei auf die beiden verschiedenen Arten der Bewegung der Cephalopoden (Kriechen und Schwimmen) hin, deren Leitung vom Centralnervensystem aus zu untersuchen von Interesse wäre.

Brieger, L. Ueber basische Produkte in der Miesmuschel. Biol. Centralbl. VI, pp. 406—410 u. Dtsch. Med. Wochenschr. XI, 1885, pp. 907—8. B. stellte aus wässerigen und alkoholischen Extracten mehrere giftige und nicht giftige Basen dar. Eine derselben ist das spezifische Muschelgift („Mytilotoxin“)  $C_6 H_{15} N O_2$ . Es gehört vielleicht zu den Ptomainen im engeren Sinne.

Baumert, G. Ueber das Gift der Miesmuschel. Zeitschr. f. Naturw. (4) V, 1886, pp. 60—62. Vortrag über Briegers oben besprochene Untersuchungen.

Wolff, M. Untersuchungen an Miesmuscheln. Berl. klin. Wochenschr. XXIII, 1886, pp. 11—12.

Derselbe. Die Lokalisation des Giftes in den Miesmuscheln. Arch. path. Anat. CIII, 1886, pp. 187—203. Zahlreiche Versuche an Kaninchen ergaben, dass die giftigen Wirkungen nur von der Leber der Muschel ausgehen, welche als Sitz des Giftes zu betrachten ist.

Derselbe. Die Ausdehnung des Gebietes der giftigen Miesmuscheln und der sonstigen giftigen Seethiere in Wilhelmshaven. Arch. path. Anat. CIV, 1886, pp. 180—202, mit Karte. — Berl. klin. Wochenschr. XXIII, pp. 292—293, 313—314.

Derselbe. Ueber das erneute Vorkommen von giftigen Miesmuscheln in Wilhelmshaven. Arch. path. Anat. CX, pp. 376—380.

Kobelt, W. Die Wilhelmshavener Giftmuschel. Jahrb. mal. Ges. XIII, 1886, pp. 259—272. Tf. VII. — K. hält die Giftmuschel für eine besondere Form. Möglicherweise sind auch Stücke der var. galloprovincialis eingeschleppt. Vergl. auch Möbius (Kobelts Moll.-Ber. 1886, p. 450).

Lohmeyer, C. Die Wilhelmshavener Giftmuschel, *Mytilus edulis* L. var. *pellucidus* Pennant, oder *striatus* Lohmeyer, und *Mytilus edulis* L. var. *galloprovincialis*. Berl. Klin. Wochenschr. XXIII, 1886, pp. 167 bis 170.

Derselbe. Diagnostische Merkmale der Giftmuscheln. In: Beiträge zur Kenntniss der giftigen Miesmuscheln. Arch. path. Anat. CIV, 1886, pp. 169—171. L. erblickt in der giftigen Miesmuschel eine besondere Varietät (*striatus*), deren Diagnose gegeben wird.

Virchow, R. Ueber die Vergiftungen durch Miesmuscheln in Wilhelmshaven. Berl. klin. Wochenschr. XXII, 1885, pp. 781—785.

Derselbe. Ueber giftige Miesmuscheln. Ebenda XXIII, 1886, p. 45—46.

Derselbe. Bemerkungen in: Beiträge zur Kenntniss der giftigen Miesmuscheln. Arch. path. Anat. CIV, pp. 161—169. Ausz.: Naturforscher XIX, pp. 307—308. V. widerspricht der Aufstellung eines *Mytilus edulis* var. *striatus*, trotzdem die Mehrzahl der giftigen Muscheln hell ist. Giftige Muscheln verloren nach einiger Zeit im Aquarium ihre giftigen Eigenschaften, wobei eine Verminderung der fettigen Bestandtheile und des Pigments der Leber beobachtet wurde.

Schulze, F. E. Votum in: Beiträge etc. Ebenda pp. 171—173. Nach S. sind bei den giftigen Miesmuscheln etwas mehr hellere Exemplare zu finden, als bei gleichaltrigen nicht giftigen. Vielleicht ist die grössere Blässe eine Folge der Erkrankung der Leber oder des Aufenthaltes in klarem Wasser an Pfählen, während die am Grunde im Schlamm lebenden dunkler sind.

Martens, E. von. Votum in: Beiträge etc. Ebenda pp. 174 bis 180. v. M. spricht sich gegen die Aufstellung einer besonderen Art für die giftigen Muscheln aus. Der Aufsatz enthält eine Zu-



sammenstellung der gesammten früheren Litteratur über die Farbenänderung und die Giftigkeit von *Mytilus*.

Drost, K. Untersuchungen über den Wasser-, Stickstoff- und Phosphorgehalt der Miesmuschel. *Schr. naturw. Ver. Schl.-Holst. VI*, pp. 21—24. 1886. Untersuchungen von 20 Muscheln ergaben im Durchschnitt 82,25% Wasser, die Trockensubstanz enthielt 12,46% Stickstoff und 0,15% Phosphor.

Collinge, W. E. Secretion of a violet-coloured fluid by certain of the *Limnaeidae*. *Zoologist* (3) *XI*, p. 309. *Limnaea stagnalis*, *peregra* und *palustris* können bei Reizung eine violette Flüssigkeit absondern.

Mac Munn, C. A. On the Haematoporphyrin of *Solecurtus strigillatus*. *Journ. of Physiol. VIII*, pp. 384—390, Tf. 11. — Der Fuss ist weniger dunkel pigmentirt, als die Siphonen. Die Oberfläche des Fusses zeigt ein Netzwerk, dessen Grenzlinien tiefer gefärbt sind, als die Zwischenräume. An den geringelten Siphonen ist die Pigmentirung zwischen den Ringeln am stärksten. Die microspectroskopische Untersuchung des Pigments ergab eine Uebereinstimmung der Spectral-Bänder mit denen von Moseley's Polyperyrthin und denen des Rückenpigments von *Lumbricus terrestris*. Ein Vergleich der Wellenlängen der Bänder eines angesäuerten alkoholischen Auszuges von 1. dem Pigment von *Solecurtus*; 2. dem Haematoporphyrin des Schafbluts; 3. dem Haematoporph. von *Uraster rubens* 4. dem von Schnecken und 5. dem von *Lumbricus terrestris* zeigte annähernde Uebereinstimmung. Also ist das fragliche Pigment wohl mit Haematoporphyrin identisch. (Bestätigung der Ansichten von Sorby und Ray Lankaster über das Vorkommen von Haemoglobin-Derivaten bei Wirbellosen, gegen Krukenberg).

Griffiths, A. B. Chemico-physiological Investigations on the Cephalopod Liver and its Identity as a true Pancreas. *Chem. News LI*, 1885, p. 160. Ausz.: *Journ. Chem. Soc.* 1885, *XLVIII*, part II, pp. 829—830. — *Arch. Zool. expér.* (2) *V*, pp. XXX—XXXI.

Die „Leber“ von *Sepia* verwandelt Stärkemehl in Dextrose, reagirt alkalisch, macht Milch durchsichtig und emulsionirt Oel. Diese Emulsion reagirt zuerst alkalisch, dann sauer infolge der Bildung von Buttersäure und anderen Säuren der Fettreihe. Das Lebersecret, welches Eiweis enthält, bildet mit Fibrin von Muskelfasern Leucin u. Tyrosin. Das Ferment wirkt nicht auf Cellulose. Gallensäuren wurden nicht gefunden. Die sogenannte Leber ist also ein Pancreas.

Griffiths, A. B. u. Follows, H. Chemico-biological Examination of the Organ of *Bojanus* in *Anodonta*. *Chem. News LI*, 1885, p. 241. Ausz.: *Journ. Chem. Soc.* 1885, *XLVIII*, part II, p. 921. — *Arch. Zool. exper.* (2) *V*, pp. XXIX—XXX.

Aus dem Secret des *Bojanus*'schen Organs wurden Harnsäure und Harnstoff dargestellt, welche ebenfalls im Blut vor dem Eintritt in das *Boj.*-Organ vorhanden sind. Das Kiemenblut enthält beide Stoffe nicht. Das Organ ist also sicher die Niere.

Griffiths, A. B. On the Nephridia and „Liver“ of *Patella vulgata*. Proc. R. Soc. London XLII, pp. 392—394. Ausz.: Journ. R. Micr. Soc. 1887, p. 941. In beiden Nierenlappen wurde Harnsäure nachgewiesen. Die Leber verwandelt Stärke in Glycose und emulsionirt Fette. Mit Fibrin bildet das Ferment Leucin und Tyrosin. Die „Leber“ ist wie bei Cephalopoden ein Pancreas.

Yung, E. Contributions à l'histoire physiologique de l'Escargot (*Helix pomatia*). Mém. cour. Acad. R. Belg. XLIX, 119 pp. 2 Tff. Separat: Brüssel 1887. — Aus der eingehenden Arbeit sei Folgendes hervorgehoben: *Helix pom.* ist gegen Licht wenig, gegen Hitze sehr empfindlich. Die Dauer des Winterschlafes schwankt in der Meereshöhe von 330—580 m. zwischen  $4\frac{1}{2}$  und  $6\frac{1}{2}$  Monaten. Während desselben fällt die Zahl der Herzschläge von 35 (normal) auf  $1\frac{1}{2}$ , ja  $\frac{1}{2}$  in der Minute. Ein Exemplar lebte noch nach 20monatlicher Ruhe. Die Schnecken ertrugen bei unverletztem Deckel während mehrerer Stunden eine allmählig bis auf  $-130^{\circ}$  erniedrigte Temperatur und kurze Zeit eine Temperatur von über  $+40^{\circ}$ . Es folgt eine histologische Beschreibung des Darmkanals in physiologischer Hinsicht. Im Winter zeigen der Vorderdarm und die Speicheldrüsen neutrale Reaction; im Sommer reagiren die letzteren meist alkalisch, der Darm und die Leber sauer. Das Speicheldrüsen-Sekret enthält weder diastatisches noch peptisches Ferment; die Leber secernirt beides und verseift Fette; sie ist „die Verdauungsdrüse par excellence.“ Das durch die Leber producirt Glycogen verwandelt sich während der Verdauung in Zucker, welcher im Magen vollständig resorbirt wird. Diese Glycogen-Production hört aber kurze Zeit nach Eintritt des Winterschlafes auf. — Die Zerstörung des Gehirns beeinträchtigt nicht die Bewegungen des Fusses, des Herzens und die Respiration, dagegen die Thätigkeit der Tentakel, der Oberlippe und der Kiefer. Die Zerstörung aller Nervencentren hat ein Aufhören jeder willkürlichen Bewegung, sowie der Respiration zur Folge. Schliesslich werden die Wirkungen von Säuren und Alkalien, Chloroform, Aether, Curare etc. besprochen.

Yung, E. Physiologie comparée des animaux invertébrés. Arch. Sc. phys. nat. (3) XVIII, pp. 428—429. Auch in: Act. LXX<sup>e</sup> Sess. Soc. Helv. Sc. nat. Frauenfeld. — Die Verdauungsdrüse (Leber) der Evertebraten besorgt bei denselben die gesammte Verdauung, welche bei höheren Thieren durch mehrere besondere Drüsen stattfindet, Die Darmwände secerniren, wenigstens bei Mollusken, keine Verdauungsflüssigkeit; ebensowenig die Speicheldrüsen, welche reine Schleimdrüsen sind. Es existirt bei Evertebraten nur eine Verdauung und zwar durch die sogenannte Leber.

Dubois, R. De la fonction photogénique chez le *Pholas dactylus*. Compt. Rend. CV pp. 690—692. — Compt. Rend. Soc. Biol. (8) IV pp. 564—566. — Auszüge: Journ. R. Micr. Soc. 1888 p. 26. — La Nature XV, 2, p. 335. — Rev. Scient. (3) XL p. 606. — Durch vielfache Experimente weist D. nach, dass das Leuchten von *Pholas* das Resultat einer chemischen Reaction und unabhängig vom Organismus

ist. Es gelang, zwei Substanzen darzustellen, welche im Verein mit destillirtem Wasser im Stande sind, Licht zu erzeugen; eine kristallinische, welche den leuchtenden Geweben den opalisirenden Glanz verleiht („Luciferin“) und ein actives Albuminoid („Luciferase“), ähnlich den löslichen Fermenten.

Krukenberg, C. Fr. W. Fortgesetzte Untersuchungen über die Skeletine. Zeitsch. Biol. 1886, XXII (N. Folge IV) pp. 241—260, Tf. 1. Die Eikapseln vieler Prosobranchiaten (z. B. *Murex trunculus*, *Buccinum undatum*, *Purpura lapillus*, *Fusus*) bestehen fast ganz aus Conchiolin, mit Ausnahme der Verschlussmassen der Schlupflöcher für die Brut und der Kittsubstanz, womit sie befestigt sind; letztere wird von keratinösen Stoffen gebildet. Bei Prosobranchier-Eiern, welche in Gallertklumpen abgelegt werden (*Littorina*, *Ampullaria flagellata*), bestehen in Eihüllen aus einem durch Pepsin und Trypsin verdaubaren Eiweisskörper, welcher spärlich von Conchiolinmembranen durchsetzt ist. In seinen chemischen Eigenschaften, welche besprochen werden, gleicht das Conchiolin am meisten dem Cornein. Die Resultate mehrfacher Analysen des Conchiolins ( $C_{30} H_{48} N_9 O_{11}$ ) aus den Eikapseln von *Murex* und *Buccinum* werden mitgetheilt.

## Anatomie, Histologie, Morphologie und Entwicklungsgeschichte.

### a) Allgemeines und mehrere Organsysteme zugleich Betreffendes.

Braun, M. Was thut uns Noth? Ein Mahnwort an alle, die es angeht. Nachr. mal. Ges. XIX pp. 97—102.

Haller, B. Erwiderung an Herrn Dr. L. Boutan. Zool. Anz. X pp. 207—212 (Protestirt gegen Boutan's unberechtigte Behauptungen).

Steenstrup, J. Notae Tenthologicae. No. 6. Species generis *Sepiolae maris mediterranei*. Overs. Danske Vidensk. Selsk. Forhandl. Jahrg. 1887. No. 2, pp. 1—20. Allgemeine systematische Beschreibung der *Sepiola*-Arten. Die verschiedene Form des Tintenbeutels (birnförmig oder dreilappig) ist kein Geschlechtscharakter, auch nicht durch die Jahreszeit oder den Aufenthaltsort bedingt, sondern für 2 verschiedene Arten charakteristisch. Beide Formen wurden an demselben Ort und zu derselben Zeit gefunden. Zum dreilappigen Tintenbeutel ziehen auch mehr Blutgefässe, als zum birnförmigen. Bei den Arten mit letzterem ist der Trichter länger und schmaler, und der Halskragen gleich breit.

Derselbe. Notae Teuthologicae. No. 7. Ebenda pp. 21—80. Ueber den Werth der Hectocotylisation für die Systematik; es kommt darauf an, welches Armpaar, nicht darauf, ob der rechte oder linke Arm eines Paares hectocotylisirt wird.

Pelseneer, P. Description of a new Genus of Gymnosomatous Pteropoda. Ann. Mag. Nat. Hist. (5) XIX, pp. 79—80. — Journ. R.

Mic. Soc. 1887, p. 217. Amer. Natur. XXI, p. 291. Auszüge der vorjähr. Arb. (Bull. Sc. Dép. Nord (2) 9, pp. 217—227).

Derselbe. Report on the Pteropoda. Part. I. Gymnosomata. In: Report on the Scientific Results of the Voyage of H. M. S. Challenger. Zoology XIX, 74 pp. 3 Tff. — Journ. R. Mic. Soc. 1888, p. 26.

Buisseret, A. La structure des Firoles. Rev. d. Quest. scientif. XXII, pp. 315—316.

Grobben, C. Zur Morphologie des Fusses der Heteropoden. Arb. Inst. Wien VII, pp. 221—232, 1 Fig.; separat Wien. Ausz.: Journ. R. Mic. Soc. 1888, p. 24. (Referat später.)

Pelseneer, P. Sur la valeur morphologique de l'épipodium des Gastéropodes Rhipidoglosses (*Streptoneura aspidobranchia*). Compt. rend. CV, pp. 578—580. Auszug: Journ. R. Mic. Soc. 1887, pp. 941 bis 942. Nach P. ist der Fussesstrang von Trochus nicht aus zwei Nerven zusammengesetzt sondern einheitlich; die Längsfurche theilt denselben nicht in zwei verschiedene Theile, sondern scheidet nur äusserlich die Ursprungsstellen verschiedener Nervengruppen. Das Epipodium (Fusskrause) ist also als dem Fusse zugehörig zu betrachten.

Marshall, C. F. Observations on the Structure and Distribution of Striped and Unstriped Muscle in the Animal Kingdom, and a Theory of Muscular Contraction. Quart. Journ. Mic. Sc. New Ser. XXVIII, pp. 75—107, Tf. VI. (Moll. pp. 87—88). Es wurden Muskel von Mollusken histologisch untersucht. Die Schliessmuskeln von Anodonta und Ostrea, sowie die Muskelzellen des Fusses von *Helix pomatia* sind ungestreift, während der Herzmuskel von Patella, der Radula-Muskel von *Hel. pom.* und der Schliessmuskel von Pecten Muskelzellen mit einem Streifenetz von Fibrillen zeigt. Die Contraction der gestreiften Muskelfasern wird durch aktive Contraction der Längsfibrillen bewirkt, während die Querstreifen passiv elastisch sind. Die Contraction der ungestreiften Muskelfasern beruht auf der aktiven Contraction des gesammten Plasmas.

Bergh, R. Die van Hasselt'schen Nudibranchien. Notes Leyd. Mus. IX, pp. 303—323 Tf. 6. Allgemeine Beschreibung.

Schulze, F. E. Eine lebende Tethys fimbriata. Sitzb. Ges. naturf. Fr. pp. 136—137.

Trinchese, S. Nuove osservazione sulla *Rhodope Veranii* (Köllicker). Rend. Acc. Sc. fis. math. XXVI (Ser. 2, I), pp. 131—137. Vorläuf. Mitth. — Allgemeine Beschreibung der Körperform und Färbung des Thieres und Darstellung des anatomischen Baues. Die Ganglienzellen der oberen Schlundganglien, welche eine dichte Schicht an deren Peripherie bilden, unterscheiden sich von denen der Moll. besonders durch die Kleinheit ihrer Kerne und gleichen denen der Rhabdocoelen, während die grossen charakteristischen Ganglienzellen der Moll. vollständig fehlen. Bei der Untersuchung der Ontogenie wurde weder eine Schalendrüse, noch die Anlage eines Fusses oder Velums beobachtet. Beschreibung eines „dreifussartigen“, missbildeten

Embryos. Rhodope ist nicht zu den Moll., sondern zu den Würmern zu stellen.

Derselbe. Recherche anatomique ed embriologique sulla Flabellina affinis Gm. Rendic. R. Acc. Bologna 1886—87, pp. 86—88.

Derselbe. Recherche anatomique sulla Flabellina affinis Gm. Mem. R. Acc. Bologna (4) VIII, pp. 227—232.

Newell, J. A. On the Anatomy of the Limpet (*Patinella radians*, Quoy). Trans Proc. New-Zeal. Inst. XIX, pp. 157—160, Tf. XI. — N. vergleicht den anatomischen Bau von *Patinella* mit dem von *Patella vulgata*. Der Hauptunterschied besteht im Nervensystem. Der Bau der anderen Organe ist kurz erwähnt.

Gibson, R. J. H. Anatomy and Physiology of *Patella vulgata*. Part I Anatomy. Trans. R. Soc. Edinburgh XXXII, pp. 601—638, Tff. CXLIX—CLIII. Ausz.: Journ. R. Micr. Soc. 1887, pp. 375—376. Eingehende Untersuchungen über die gesammte Anatomie von *Patella vulg.*

Wegmann, H. Notes sur l'organisation de la *Patella vulgata* L. Recueil Zool. Suisse IV, pp. 269—303, Tff. 12—13. Ausz.: Journ. R. Micr. Soc. 1887, p. 570.

Pfeffer, G. Ueber die auf Seesternen schmarotzenden Schnecken. Verh. Ver. Nat. Unterh. Hamburg VI, pp. 116—117. Die von Sarasin als *Concholepas* bezeichnete Schnecke ist eine *Thyca*.

Sarasin, P. u. F. Ueber zwei parasitische Schnecken. Ergebnisse naturwissenschaftlicher Forschungen auf Ceylon in den Jahren 1884—86 I, 1, pp. 19—32. Tff. 4—5. Wiesbaden 1887. Von P. und F. Sarasin erschien zu der vorjährigen Mittheilung über parasitische Schnecken (vergl. Pfeffers Mollusken-Ber. für 1886, pg. 355) die ausführliche Arbeit, in welcher sie dieselben *Thyca ectonecha* n. sp. und *Stilifer linekia* n. sp. (früher *Stylina*) benennen. Beide leben ectoparasitisch an *Linekia multiforis*. 1. *Stilifer*. Der muskulöse Becher, „Scheinmantel“, in dem das Thier steckt, geht unmittelbar in den monströsen, geisselförmigen Rüssel über, durch welchen der Vorderdarm zieht. Ein kleiner Fuss ist vorhanden. Der wohl ausgebildete Mantel mit Kieme steht mit dem „Scheinmantel“ in keiner Beziehung. Darm mit Leber, das für die Prosobranchier typische Nervensystem, Geruchsorgan, Augen und Otocysten sind vorhanden. Radula und Schlundkopf fehlen. Geschlechter sind getrennt. Der der Gattung *Stilifer* eigenthümliche „Scheinmantel“ ist vielleicht „das embryonale, in's Riesige gewachsene Velum.“ Die Schnecke sitzt innerhalb der Kalkschicht des Integuments von *Linekia*, von der Leibeshöhle nur durch das Peritoneum getrennt; nur die Spitze der Schale ragt nach aussen hervor. Der Rüssel dringt in Windungen in das blutreiche Gewebe des Seesternes, woraus er die Leibeshöhlichkeit saugt. Der „Scheinmantel“ wirkt als Pumpe zur Erneuerung des Athemwassers und zur Herausbeförderung der Genitalproducte und Exeremente. *Stilifer* war wenigstens ursprünglich ganz ectoparasitisch. 2. *Thyca*. Eine muskulöse Scheibe, welche Falten

in die Haut des Seesternes entsendet, verdeckt die Schalenöffnung. Im Centrum der Scheibe befindet sich ein kurzer Rüssel, mit Schlundkopf. Dieser „Scheinfuss“ ist mit der Linekia verwachsen. Darm mit Leber, Mantel mit Kieme, Nervensystem, Augen, Gehörorgan vorhanden. Der Schlundring ist nach rückwärts gedrängt und liegt der Leber an, ja in derselben. Die Radula fehlt. Um den „Scheinfuss“ herum befinden sich zwei Falten, deren vordere die Augen trägt; die hintere ist der wirkliche Fuss. Der „Scheinfuss“ von *Thyca* entspricht dem „Scheinmantel“ von *Stilifer*. Beide sind aus dem Velum hervorgegangen.

Garnault, P. *Recherches anatomiques et histologiques sur le Cyclostoma elegans*. Act. Soc. Linn. Bordeaux XLI, pp. 11—158, Tff. 1—9. Separat: Paris u. Bordeaux, 155 pp., 9 Tff. Ausz.: Journ. R. Micr. Soc. 1888, pp. 716—717. (Referat später.)

Bergh, R. *Die Marseniaden, eine systematische Monographie*. In: C. Semper, *Reisen im Archipel der Philippinen*. II.: *Wissensch. Resultate*, II. Malacol. Untersuchungen Suppl. III, 2. Wiesbaden, pp. 227—285; 8 Tff.

Bouvier, E. L. (1) *Système nerveux et morphologie des Cyclobranches*. Bull. Soc. Philom. (7) XI, pp. 34—35. (Enthalten in (12)).

Derselbe. (2) *Observations sur le genre Ceratoptilus créé dans la famille des Cérithidés*. Ebenda pp. 36—38. (In No. 12)).

Derselbe. (3) *Résumé d'observations faites sur le système nerveux des Prosobranches et la formation du système nerveux typique des Cténobranthes*. Ebenda pp. 42—45. (In Nr. (12)).

Derselbe. (4) *Sur le système nerveux chiasmoneure des Prosobranches sénestres*. Ebenda pp. 45—48. (In No. (12)).

Derselbe. (5) *Sur l'organisation des Gastéropodes sénestres*. Le Naturaliste IX (2. Sér. No. 2) pp. 18—20, 4 Fig. (In No. (12)).

Derselbe. (6) *Sur la prétendue glande à venin des Toxiglosses (Mollusques gastéropodes)*. Ebenda (2 sér. No. 14), pp. 168—171. Die Giftdrüse der Toxoglossen ist der unpaaren Drüse der Rhachiglossen homolog; der Ausführungsgang geht durch den Schlundring und mündet in den Oesophagus. Die beiden Ausführungsgänge der auch bei Toxoglossen vorhandenen Speicheldrüsen umfassen, wie bei den Rhachiglossen, den Oesophagus vor dem Schlundring und münden in den Radulasack. Verf. bezweifelt die Drüsennatur des niedrigen Epithels der „Giftdrüse“ der Toxogl. (In No. (12)).

Derselbe. (7) *Sur la morphologie de l'Ampullaire*. Bull. Soc. Philom. (7) XI, pp. 92—93. (In No. (12)).

Derselbe. (8) *L'organisation des Volutes comparée à celle des Toxiglosses*. Ebenda pp. 102—107. (In No. (12)).

Derselbe. (9) *Sur le système nerveux et les deux cordons ganglionnaires pédieux et scalariformes des Cyprées*. Ebenda pp. 127 bis 128. (In No. (12)).

Derselbe. (10) Sur la torsion et la symétrie primitive des Gastéropodes. Ebenda pp. 128—130. (In No. (12)).

Derselbe. (11) Observations sur le système nerveux des Proso-branches téninglosses. Compt. rend, CIV, pp. 447—448. Ausz.: Journ. R. Micr. Soc. 1887, pp. 374—375. (In No. (12)).

Derselbe. (12) Système nerveux, morphologie générale et classification des Gastéropodes prosobranches. Ann. Sc. nat. (7) III, pp. 1 bis 510, Tff. 1—19. Separat: Paris 1887. Ausz.: Journ. R. Micr. Soc. 1888, pp. 21—24. (Referat später.)

Lacaze-Duthiers, H. de. Histoire de la Testacelle. Arch. Zool. expér. (2) V, pp. 459—596, Tff. XXIX—XL. Ausz.: Journ. R. Micr. Soc. 1888, pp. 562—563. — Ueber die umfangreiche Monographie kann in kurzem Auszuge nicht berichtet werden.

Pollonera, C. Intorno ad alcuni Limacidi europei poco noti. Boll. Mus. Zool. Anat. Torino II, No. 21, 4 pp., Tf. I.: Ausz.: Bull. Soc. Mal. Ital. XIII, 1888, pp. 42—43.

Derselbe. Sulla classificazione dei Limacidi del sistema europeo. Ebenda No. 23, 6 pp., Tf. III. Ausz.: Bull. Soc. Mal. Ital. XIII, 1888, pp. 43—44.

Poirier, J. Observations anatomiques sur le genre Urocyclus. Bul. Soc. mal. Fr. IV, pp. 195—232, Tff. V—X. (Referat später.)

Pollonera, C. Specie nuove o mal conosciute di Arion europei. Atti R. Accad. Sc. Torino, XXII, 1886—1887, pp. 290—313, Tf. III. Ausz.: Bull. Soc. Mal. Ital. XIII, 1888, p. 160. — Systematisch-anatomische Beschreibung zahlreicher Arion-Arten. Die Taf. giebt Abbildungen von Radulazähnen und des Geschlechtsapparates.

Apáthy, J. Studien über die Histologie der Najaden. Biol. Centralbl. VII, pp. 621—630. Journ. R. Micr. Soc. 1888, pp. 205 bis 206. Auszug der früheren ungarischen Arbeit. (vgl. Pfeffer's Moll.-Ber. 1886, p. 357).

Roule, L. Recherches histologiques sur les Mollusques lamellibranches. Journ. d'Anat. Physiol. XXIII, pp. 31—86, Tff. 4—8. Ausführliche Arbeit zur früheren vorläuf. Mitth. (Vergl. Pfeffer's Moll.-Ber. für 1886, p. 359).

Egger, F. Jouannetia Cumingii Sow. Eine morphologische Untersuchung. Arb. Inst. Würzburg VIII, pp. 131—199, Tff. 8—11.; separat: Wiesbaden. Ausz.: Journ. R. Micr. Soc. 1887, p. 737—739. Eingehende anatomisch-morphologische Untersuchungen über Jouannetia, Pholadidea und Pholas. Jouannetia ist das Endglied einer auf Verkürzung beruhenden Entwicklungsreihe, welche von Pholas aus über Pholadidea geht.

Purdie, A. The Anatomy of the common mussels (*Mytilus latus*, *edulis* and *magellanicus*). Studies in Biology for New-Zealand Students Nro. 3. Wellington, 1887, 45 pp., 10 Tff.

### b) Schale, Integument und Bindegewebe.

Appellöf, A. Om skalets bildning hos *Sepia offic.* L. Oefv. Kongl. Vetensk. Akad. Förh. 1887, pg. 495—502. 3 Fig. — A. kommt in seiner Arbeit bezüglich des Wachstums der *Sepia*-Schale zu folgenden Resultaten: 1. Der älteste Theil der Schale liegt unmittelbar vor dem Rostrum und von dort aus wächst dieselbe am stärksten nach vorwärts, langsamer nach den Seiten. 2. Die poröse Beschaffenheit der spongiösen Masse ist secundärer Natur und entsteht dadurch, dass die anfangs zusammenhängenden Schichten sich an gewissen Stellen zusammenziehen, wodurch sich Spalten bilden. 3. Jede Schalenschicht erstreckt sich über die ganze Schale; die Form derselben wird dadurch bedingt, dass die Schichten ungleiche Mächtigkeit und Verkalkung an verschiedenen Stellen besitzen. 4. Die Schale wächst durch Anlagerung, nicht durch Intussusception. Wenn eine Schicht einmal gebildet und von der nächsten überlagert ist, kann sie nicht mehr weiterwachsen, doch scheint eine Verkalkung noch ziemlich spät eintreten zu können.

Bather, F. A. The Growth of Cephalopod Shells. Geol. Mag. New. Ser., Dec. III, Vol. IV, pp. 446—449. Ausz.: Journ. R. Micr. Soc. 1888, p. 200. B. wendet sich gegen Riefstahl's Hypothese von dem Wachstum der Cephalopodenschalen durch Intussusception (cf. Pfeffer's Moll.-Ber. 1886 p. 358.)

Hyatt, A. On primitive Forms of Cephalopods. Amer. Nat. XXI, pp. 64—66. H. bespricht die Entwicklung der Schale der Nautiloidea und Ammonoidea aus gerade gestreckten Formen im Laufe der geologischen Perioden.

Scott, T. *Helix arbustorum* — shell growth. Journ. Conch. V, pp. 230—1. Beobachtete die Schnelligkeit des Schalenwachstums an einer *Helix arbustorum* var. *flavescens*. In vier Wochen wurden 12,5 mm. Schale mit der Lippe gebildet. Wohl infolge der veränderten Nahrung war der neue Schalentheil dunkler gefärbt. In der Zeit des Schalenwachstums war das Thier sehr gefräßig; es folgte darauf eine Ruheperiode.

Tye, G. Sherriff. Notes on the Epidermis or Periostracon of Mollusca.-Journ. Conch. V, pp. 221—225. Die Kalkschale der Moll. wird vom Mantel selbst, die hornige Epidermis vom Mantelrand gebildet. Im Falle einer Verletzung am Mundrand wird, wenn der Mantelrand bis zur verletzten Stelle zurückgezogen werden kann, auch die Epidermis neu gebildet. Liegt die verletzte Stelle weiter zurück, so wird nur die Kalkschale ohne Epidermis regenerirt. Anhangsgebilde (Haare und Borsten) sind besonders bei den Heliceen entwickelt. Die mehr kugeligen Arten tragen kürzere steifere, die niedriger gewundenen längere Haare. Die Haare richten sich, wenn sie feucht werden, auf. Verf. giebt ein Verzeichniss der behaarten



Helices. Einerseits dienen die Haare dazu, bei solchen Arten, welche sich von Stäuchern herabfallen lassen, durch die Elasticität den Fall unhörbar zu machen, andererseits dazu, Verfolger abzuschrecken.

Reichel, L. Ueber das Byssusorgan der Lamellibranchiaten. Zool. Anz. X. pp. 488—90; Uebersetzg.: Ann. Mag. Nat. Hist. (5) XX, pp. 318—20; Auszüge: Journ. R. Micr. Soc. 1887, p. 942; Biol. Centralbl. VII, p. 766—7. Muscheln stossen zeitweilig den gesammten Byssus ab, wodurch sie wieder ihre freie Beweglichkeit erlangen, ein Vorgang, welcher der Häutung der Arthropoden vergleichbar ist. Bei Dreissena findet dieser Prozess regelmässig im Herbste statt. Die Thiere ziehen sich dann von ihrem Aufenthaltsort an der Oberfläche in das tiefere Wasser zurück. Der Byssus entsteht als Cuticulargebilde, und zwar Stamm und Wurzel in der Byssushöhle, die Fäden in der Fussrinne. Besonders Drüsenzellen sind gar nicht vorhanden. Es folgen genauere Details über das Epithel der Byssusspalte und des Byssuscanals. Nach Abstossung des Byssus erfolgt eine zeitweilige Rückbildung der Byssushöhle.

Rawitz, B. Die Fussdrüse der Opisthobranchier. Abh. Akad. Wiss. Berlin. 31 pp. 2 Tff. Die Fussdr. von 4 Op. wurde untersucht. Sie besteht aus einer grossen Anzahl von dorsoventral gerichteten Blindsäckchen, welche ohne gemeinsamen Ausführungsgang einzeln münden. Jedes Säckchen besteht aus einer zarten Tunica propria, welcher die einzelnen Drüsenzellen in einer einzigen Reihe aufsitzen. Es folgen eingehende Beobachtungen über die Structur des Plasmas und des Kernes der Drüsenzellen in verschiedenen Stadien der Secretion. In dem Deckepithel der Drüse finden sich Becherzellen; bei Pleurobranchaea meckeli und Pleurophyllidia lineata treten in der Nähe der Fussdrüse subepitheliale mehrzellige „solitäre“ Drüsen auf.

Székely, B. A pulmonatumok talpmirigye. Ueber die Fussdrüse der Pulmonaten. Orvos-termész. Ertesítő IX, pp. 7—34 und 247—251, Tff. 1—3. (Nat. Med. Mitth. Siebenbürg. Mus. Ver.)

List, J. H. Zur Kenntniss der Drüsen im Fusse von Tethys fimbriata L. Z. wiss. Zool. XLV pp. 308—26 Tf. 17; Arb. zool. Inst. Graz I Nro. 6; Ausz.: Journ. R. Micr. Soc. 1887, pp. 569—570. — Amer. Natur. XXI, p. 670. Es treten nach L. im Fuss von Tethys fimbriata 2 Muskellagen auf, welche denselben in 3 Parteeen theilen, deren obere und untere dichtes Maschengewebe, die mittlere jedoch grössere Lakunen zeigt. In den Maschen liegen 2 Formen von Binde-substanzzellen: kuglige „Plasmazellen“ (nur im oberen Fusstheil und andere Zellen von verschiedener Form und Grösse mit eigenthümlichem Zellinhalt. Die Muskelfasern sind Hohlcyylinder und theilen sich am Ende in mehrere Zweige. Die Epidermis der Oberseite des Fusses ist einschichtig und besteht aus kubischen Zellen; die Unterseite trägt ein flimmerndes Cylinderepithel mit spärlichen Becherzellen. An dem Fusse finden sich: 1. Schleimdrüsen in zwei Formen: a. grosse flaschenförmige (nur oben) b. andere kleinere (auch auf der Unterseite). 2. Drüsenzellen mit eigenthümlich ge-

formtem, fettartigem Inhalt (vielleicht Phosphoreszenzorgane) in grosser Menge, (auch unten und am übrigen Körper). 3. Drüsen mit theilweise lamellös angeordnetem Inhalt (nur oben) vielleicht Byssusorgane? 4. Kuglig-birnförmige Drüsen mit grob granulirtem Inhalt (auch unten). Ausserdem sind auf der Unterseite des Fusses noch eigenenthümliche membranlose Drüsen vorhanden von verschiedener Form mit vielen Kernen. Alle diese Drüsen sind einzellig und zwar an die Oberfläche gerückte, weiter entwickelte Binde-substanzzellen.

Rawitz, B. Ueber den Mantelrand der Feilenmuschel. *Anat. Anz.* II, pp. 398—399. — Lima bildet sich ein Nest aus Schleimfäden, in welche kleine Steinchen hineingezogen werden. Die Absonderung des Schleimes erfolgt durch Fäden des Mantelrandes. Es werden 2. Gruppen der Mantelrandfäden unterschieden: 1. Sinnesfäden, welche kürzer sind und in geringer Zahl der Schale zunächst liegen; 2. längere Drüsenfäden; an der Basis der letzteren wird das cubische, grob granulirte Epithel des Mantelrandes cylindrisch und gruppirt sich weiterhin zu zottenartigen Bildungen, deren Epithel die Granulation verliert. Zwischen den Epithelzellen finden sich einzellige Schleimdrüsen mit mehreren kleineren und einem grösseren Kern.

Cooke, A. H. On the Position of the Operculum in *Concholepas peruvianus* Lm. *Journ. of Conch.* V, pp. 193—94, Tf. 1, Fig. 5. — Nach A. Cooke liegt der kleine Deckel von *Concholepas peruvianus* Lm. (ganz abnorm) rechtwinklig zur Längsaxe der Mündung. Derselbe dient nicht zum Verschluss der Schale (wozu das Thier auch niemals einen Versuch macht), sondern schützt nur die zarten Theile des hinteren Körperendes, welches beim Ergreifen der Nahrung (*Mytilus*) etwas in die Höhe gehoben wird.

Stricht, O. van der. Recherches sur le cartilage hyalin. *Arch. Biol.* VII, pp. 1—92, Tff. 1—3. (Moll. pp. 19 und 40—43, Fig. 1, 22, 31). Ausz.: *Biol. Centralbl.* VI, pp. 431—433. — Enthält histologische Untersuchungen über den hyalinen Knorpel von *Loligo*. Die Grundsubstanz zeigt fibriläre Structur und ist von Faserbündeln durchsetzt. Die zahlreichen anastomosirenden Zellenausläufer bilden ein Netzwerk.

### c) Nervensystem.

Lacaze-Duthiers, H. de. Considerations on the Nervous System of the Gasteropoda. *Ann. Mag. Nat. Hist.* (5) XIX, pp. 243 bis 245. Uebersetzung der früheren Arbeit. (Cf. Pfeffer's *Moll.-Ber.* 1886, p. 363.).

Lacaze-Duthiers, H. de. Système nerveux des Gastéropodes (type *Aplysie*, *Aplysia depilans* et *A. fasciata*). *Compt. Rend.* CV, pp. 978—82; Ausz.: *Rev. Sci.* (3) XL, p. 729. *Journ. R. Micr. Soc.* 1888, p. 20 und 21.

Nansen, F. The Structure and Combination of the Histological Elements of the Central Nervous System. *Bergens Mus. Aarsberetning*

for 1886, pp. 27—215, 11 Tff. — Ausz.: Journ. R. Micr. Soc. 1888, pp. 194—196. Eingehende Untersuchungen über die Histologie des Central-Nervensystems von Evertbraten und Vertebraten. Von Moll. wurde *Patella vulgata* untersucht.

Ihering, H. von. Gibt es Orthoneuren? Zeitschr. iwss. Zool. XLV, pp. 499—531, Tf. XXIV; Auszüge: Arch. Zool. expér. (2) V, pp. XVII—XX; Journ. R. Micr. Soc. 1888, pp. 400—401. Eingehende Darstellung der Morphologie des Nervensystems, der Kiemenhöhle, der Geschlechtsorgane etc. von *Ampullaria* und anderen Prosobranchiern, sowie ausführliche Besprechung der Phylogenie der Mollusken. Verf. hält seine Ansicht bezüglich der Orthoneuren aufrecht und gelangt zu dem früheren Resultat, dass eine Klasse der Gastropoden unhaltbar sei, dass vielmehr unter diesem Namen zwei ganz verschiedene Gruppen von Mollusken zusammengefasst würden.

Spengel, J. W. Mittheilung über eine Untersuchung des Hrn. stud. Köhler in Bezug auf v. Iherings Arbeit: „Gibt es Orthoneuren?“ Tagebl. 60. Vers. Deutsch. Naturf. Aerzte — Wiesbdn, p. 257. — Der wahre Zusammenhang der Visceral-Commissur verhält sich wie bei den typischen „Chiastoneuren.“ v. I. hat den das rechte Pleuralganglion mit dem Supraintestinalganglion verbindenden Theil der Visceralcommissur, sowie das der Unterseite des ersteren dicht anliegenden Subintestinalganglion übersehen.

Buisseret, A. Le système nerveux et les appendices céphaliques des Ptéropodes. Rev. d. Quest. scientif. XXI, pp. 292—294.

Jatta, G. Sopra il così detto ganglio olfattivo dei Cefalopodi. Boll. Soc. Nat. Napoli I, pp. 30—33. Ausz.: Journ. R. Micr. Soc. 1888, p. 931. Das sogenannte Riechganglion der Cephalopoden besteht aus 2 Theilen, deren einer dem Opticusstamm anliegt; die Entfernung der beiden Theile von einander wechselt bei den verschiedenen Arten: bei Octopoden sind sie mehr geschieden, bei Decapoden genähert. Die Extreme sind *Philonexis caten.*, bei welchem beide Theile vollständig getrennt und durch einen langen Stiel verbunden sind, und *Ommastrephes todar.*, bei welchem sie zu einem Knoten verschmolzen sind. Der dem Opticusstamm anliegende Theil ist ein Ganglion, der zweite besteht aus Bindegewebe, nur bei *Philonexis* finden sich in dem letzteren noch grosse Zellen, welche Ganglienzellen ähneln. Von dem nervösen Theil gehen Fasern theils direct, theils mit dem Opticusstamm gemeinsam zum Ganglion opticum; das sogenannte Riechganglion gehört also dem Gehirn an. Der bindegewebige Theil ist ein rückgebildetes Ganglion, dessen Degeneration bei den Formen mit entwickelterem Nervensystem am ausgeprägtesten erscheint.

Jatta, G. La vera origine del nervo olfattivo nei Cephalopodis. Boll. Soc. Nat. Napoli I, pp. 92—93. Die Fasern des Nervus olfactorius

der Cephalopoden entspringen nur scheinbar vom sogen. Riechganglion; in der That kommen sie, eine Strecke weit mit dem Opticusstamm verbunden, von einem Supraösophagealganglion (Dietl's Gangl. front. superius).

Rawitz, B. Das centrale Nervensystem der Acephalen. Jen. Zeitschr. Nat. XX, pp. 384—460, Tff. 25—29; separat: Jena, 1887. Ausz.: Journ. R. Micr. Soc. 1887, pp. 736—737. (Referat später.)

#### d) Sinnesorgane.

Mark, E. L. Simple eyes in Arthropods. Bull. Harv. Coll. XIII, p. 49—105, 5 Tff. (p. 88—89 Ammerk.).

Patten, W. Eyes of Molluscs and Arthropods. Journ. Morph. Boston, I, pp. 67—92, Tf. III. Auszug aus der vorjähr. Arbeit (cf. Pfeffer's Moll.-Ber. 1886 p. 367). — Journ. R. Micr. Soc. 1887, pp. 53 bis 57. Vergl. hierzu: Review, Patten on the Eyes of Molluscs and Arthropods. Quart. Journ. Micr. Sc. New Ser. XXVII, pp. 285—292. (Kritik) und

Derselbe. On the Eyes of Molluscs and Arthropods. Zool. Anz. X, pp. 256—261 (Antwort auf die vorangehende „Review“).

Bernard, F. Structure de la fausse branche des Prosobranches pectinibranches. Compt. rend. CV, pp. 383—385; Auszug: Journ. R. Micr. Soc. 1887, p. 940. Im Innern einer jeden Lamelle der Nebenkiewe findet sich eine Lakune, welche durch einen Spalt mit der grossen Mantellakune in Verbindung steht. In jede Lamelle zieht ein Hauptnerv, welcher sich verästelt. Die Nervenfasern endigen im Epithel mit starken Stäbchen. Das Epithel besteht aus Schleimzellen, conischen Flimmerzellen und Stäbchenzellen. Das Organ ist ein Sinnesorgan, welches bei höheren Formen ausserdem noch respiratorisch thätig sein kann.

Osborn, H. L. Spengel's olfactory organ, or osphradium in Crepidula. Amer. Monthly Micr. Journ. VIII, pp. 61—64.

Derselbe. Osphradium in Crepidula. Zool. Anz. X, pp. 118 bis 119; Ausz.: Amer. Natur. XXI, p. 486; Journ. R. Micr. Soc. 1887, p. 376. Das Geruchsorgan von C. besteht aus einer centralen Axe, welche parallel zur Kieme läuft und 18—20 Papillen trägt; letztere erscheinen als kurzgestielte Köpfchen. In der Axe zieht ein Hauptnervenstamm, welcher Aeste an die Papillen abgiebt. Das Cylinder-epithel der Papillen trägt Cilien und ist nach der Seite der Kieme hin stark pigmentirt. Am Grunde der Kieme hebt sich ein Feld hoher, abweichend geformter Zellen ab, welche wahrscheinlich ein besonderes Organ bilden.

Thiele, J. Ein neues Sinnesorgan bei Lamellibranchiern. Vorläuf. Mitth. Zool. Anz. X, pp. 413—14; Auszug: Journ. R. Micr. Soc. 87, p. 942. Bei *Arca noae* hinter den Kiemen vor dem After ein paariges Sinnesorgan, bestehend aus Papillen, welche mit langen unbeweglichen Haaren bedeckt, den innern Bau der von Eisig bei Capitelliden beschriebenen Seitenorgane („Körner, Spindeln, Stäbchen“) zeigen, jedoch nicht retractil sind. Unter dem Organ liegt ein Ganglion, welches vom mittelsten der vom Visceralganglion nach hinten ziehenden Nerven versorgt wird. Aehnliche „abdominale Sinnesorgane“ wurden bei *Pectunculus*, *Aviculiden*, *Pectiniden*, *Ostreiden* beobachtet; bei einigen untersuchten Siphoniaten fehlten dieselben.

Delage, Y. Sur une fonction nouvelle des otocystes comme organes d'orientation locomotrice. Arch. Zool. expér. (2) V, pp. 1 bis 26. Ausz.: Journ. R. Micr. Soc. 1887, pp. 52 und 732—733. — Ausführl. Arb. zur früh. vorläuf. Mitth. (cf. Pfeffers Moll.-Ber. 1886, p. 368).

Engelmann, T. W. Ueber die Function der Otolithen. Zool. Anz. X, pp. 439—444; Auszug: Journ. R. Micr. Soc. 1887, p. 938. — Nach Eng. spricht das Eingebettetsein der Otolithen in unelastisches, für Uebertragung von Schallwellen ungeeignetes Gewebe bei vielen Mollusken dafür, dass dieselben nicht dem Gehörsinn, sondern vielleicht der äquilibrischen Function dienen.

### e) Verdauungs-System.

Pfeffer, G. von Iherings Vorschläge zur Bezeichnung der Radula-Zähne von Landschnecken. Verh. Ver. Nat. Unterh. Hamburg VI, pp. 122—126.

Dybowski, W. Studien über die Mundwerkzeuge der *Gulnaria peregra* Müll. Sitzb. Nat. Ges. Dorpat VIII, pp. 2—8, Tf. I.

Derselbe. Studien über die Mundwerkzeuge der *Limnaea palustris*. Ebd. pp. 8—12, Tf. II. Bau der Kiefer und Radula von *Gulnaria per.* und *Limnaea pal.* als Vertreter der beiden Untergattungen *Gulnaria* und *Limnophysa*. *G. peregra* trägt auf den äusseren Seitenplatten stets mehr als 5 secundäre Zähnchen, während bei anderen Arten höchstens 5 vorhanden sind.

Derselbe. Ueber die Zahnplatten der *Gulnaria*-Arten. Bull. Soc. Imp. Nat. Moscou. Nouv. Sér. I, pp. 206—215. Der Bau der Zahnplatten und deren Verwendung für die Systematik erörtert. Für die Untergatt. *Gulnaria* ist charakteristisch, dass alle inneren Seitenplatten mit je einem medialen Seitenzahn versehen sind.

Pollonera, C. Appunti anatomici in appoggio ad una classificazione dei molluschi geofili del Piemonte. Bull. Soc. mal. ital. XII, 1886, pp. 102—122, Tf. IV. Ueber den Bau der Radula von Land- schnecken, die Nomenclatur der Radulazähne und die Verwerthung derselben für die Classification.

Collinge, W. E. Abnormal *Helix aspersa*. Journ. of Conch. V, p. 227. C. fand eine *H. aspersa*, welcher die Mandibel fehlte und deren Radula auf ein kleines Stück reducirt war. An Stelle der Mandibel lag ein breites hartes Muskelband. (Das Thier war vier Jahre in Gefangenschaft gewesen.)

Joubin, L. Sur l'anatomie et l'histologie des glandes salivaires chez les Céphalopodes. Compt. Rend. CV, pp. 177—179. Uebers.: Ann. Mag. Nat. Hist. (5) X, pp. 251—252; Ausz.: Journ. R. Micr. Soc. 1887, p. 734. Nach J. finden sich die bei Octopoden schon bekannten vorderen Speicheldrüsen auch bei Decapoden, aber zu einer medianen, unpaaren Drüse unter dem Oesophagus verschmolzen. Die von Livon bei *Octopus vulg.* entdeckte Drüse ist bei allen Cephalopoden vorhanden. Nähere Angaben über die Blutzuführung zu den Speicheldrüsen und den histologischen Bau derselben.

Malard. La structure des glandes salivaires sécrétrices d'acide sulfurique chez les Téniglosses carnassiers. Bull. Soc. Philom. (7) XI, pp. 95—99. Der gemeinsame Ausführungsgang der zweitheiligen Speicheldrüsen der Taeniglossen verläuft durch den Schlundring, wenn er genügend entwickelt ist, um ihn zu erreichen; bei *Natica* und *Cypraea* können die Drüsen bisweilen ganz atrophirt sein. Der Ausführungsgang mündet vor der Buccalmasse, fast über der Radula. Das Secret dürfte nicht der Verdauung dienen, sondern für das Anbohren von Schalen von Nutzen sein. Der histologische Bau der Drüsen wird beschrieben.

Derselbe. Le système glandulaire oesophagien des Taeniglosses carnassiers. Ebenda pp. 108—111. Der Kropf der Taeniglossen stellt bei den *Cypraeen* eine Erweiterung des Oesophagus dar, welche dorsal und ventral Reihen alternirender Querblätter trägt. Bei *Cassidaria tyrrhena*, *Cassidaria saburon* und *C. textatus* schnürt sich der Kropf mehr vom Oesoph. ab, mit welchem er durch einen verschliessbaren Spalt in Verbindung steht. Bei den *Nacticiden* trennt er sich noch mehr vom Oesoph., und der Spalt wird enger. Bei *Dolium galea* und *perdix* zieht sich der letztere in die Länge, so dass der Kropf wie ein gestielter Sack erscheint. Das Organ stellt physiologisch die Speicheldrüse dar, während die eigentlichen Speicheldrüsen zum Zweck des Anbohrens zu Säure secernirenden Drüsen umgebildet sind.

Grieb, A. Ricerche intorno ai nervi del tubo digerente dell' *Helix aspersa*. Mem. Soc. Ital. Sc. Napoli (3) VI, No. 9, 13 pp., 2 Tff., auch separat. Auszug: Bull. Soc. Mal. Ital. Vol. XIII, 1888, pp. 41—42.

### f) Circulations - System.

Cuénot, L. Études sur le sang, son rôle et sa formation dans la série animale; 2<sup>e</sup> partie: Invertébrés Arch. Zool. exper. (2) V, pp. XLIII—XLVII. Note prélim. Ausz.: Journ. R. Micr. Soc. 1888. pp. 557—558). — Nach C. liegen die blutbildenden Drüsen bei Mollusken im Allgemeinen in der Nähe des Respirationsapparates, bei Lamellibranchiern in der Kieme selbst am zuführenden Gefäss. Bei Gastropoden wechselt die Lage: bei *Paludina* ist es eine kleine Drüse an der Basis der Kieme, bei *Pleurobranchus* die rothe Drüse von Lacaze Duthiers über der Aorta; die gleiche Lage hat sie bei den Bulliden. Bei *Helix* und *Limax* wird sie von dicken, die grösseren Lungengefässe umgebenden Bindegewebsschichten gebildet, bei Cephalopoden ist es die Kiemendrüse. Das Albuminoid des Blutes ist bei *Planorbis* Haemoglobin, bei Cephalopoden Haemocyanin.

### g) Respirations - System.

Bernard, F. Structure de la branchie des Gastéropodes proso-branches. Compt. rend. CV, pp. 316—318; Uebers. Ann. Mag. Nat. Hist. (5) XX, pp. 247—249; Auszug: Journ. R. Micr. Soc. 1887, pp. 939. — Die Untersuchung zahlreicher Prosobranchier ergab, dass die Kiemen ein flimmerndes Epithel von Cylinderzellen mit fadenförmigen Fortsätzen tragen; dazwischen zerstreut Schleimzellen. Die Basalmembran bildet an jeder Seite — bei den einfiedrigen Kiemen am Innenrand — eine dreikantige Verdickung, den sogenannten „knorpeligen Stab“, welcher aus mehreren Schichten besteht, aber keine Zellen enthält, und daher nicht als Knorpel aufgefasst werden darf. Zwischen den beiden Lamellen der Basalmembran befinden sich sternförmige Bindegewebszellen mit anastomosirenden Ausläufern. Ein Längsmuskelbündel erstreckt sich bis zur Spitze. B. bestätigt (gegen Boutan und Wegmann), dass an beiden Rändern der Lamellen keine Spur von Gefässen oder Capillaren, sondern nur Lakunen (Milne-Edwards) vorhanden sind.

Call, R. F. Note on the Ctenidium of *Unio aberti* Conrad. Amer. Natur. XXI, pp. 857—860. 2 Abbild. — C. beschreibt die Kieme von *Unio aberti*, welche sich zur Bruttasche umgebildet hatte. Die vorderen Kiemenfächer werden zuerst mit Eiern angefüllt und krümmen sich rückwärts. Die Entwicklung ist von der Temperatur unabhängig, da zu jeder Jahreszeit Embryonen in allen Entwicklungsstadien gefunden wurden.

### h) Excretions-System und Wasseraufnahme.

Wolff, G. Einiges über die Niere einheimischer Prosobranchiaten. Zool. Anz. X. p. 317; Auszug: Journ. R. Micr. Soc. 1887, pp. 569 und 940. — Nach Wolff ist bei den von ihm untersuchten Arten *Paludina vivipara*, *Bithynia tentaculata* und *Valvata piscinalis*, die Mündung der Niere in das Pericardium noch stärker rückgebildet als bei den Pulmonaten. Bei *Paludina* liegt der ductus reno-pericardialis an der Stelle wo Pericardium, Niere und Leydig's „Wasserbehälter“ zusammenstossen. Es existiert ein physiologischer Zusammenhang zwischen der Pericardialöffnung der Niere und der Mündung der letzteren in den „Wasserbehälter“, da die beiderseitigen Sphincteren in Verbindung stehen. Bei *Bithynia* entspricht der Niere ein drüsiger Körper, welcher in das dem Wasserbehälter entsprechende Organ hineinragt; das letztere hat zwei nach aussen führende Oeffnungen.

Grobben, C. Die Pericardialdrüse der Opisthobranchier und Anneliden, sowie Bemerkungen über die perienterische Flüssigkeit der letzteren. Zool. Anz. X pp. 479—81. Ausz.: Journ. R. Micr. Soc. 1887, p. 939. Nach G. kommt bei einigen Op. eine Pericardialdrüse vor. Die Pericardialdrüse der Mollusken ist den Chloragogenzellen der Anneliden homolog. Die Function der Drüse so wie des Pericardialepithels überhaupt ist eine excretorische, welche der Nierenfunction am nächsten kommt. Die abgeschiedene Flüssigkeit und auch ganze mit Concrementen stark belastete Zellen werden durch die Niere (resp. die Segmentalorgane) nach aussen geleitet. Somit ist die perienterische Flüssigkeit keine ernährende, also auch nicht dem Chylus oder der Lymphe zu vergleichen.

Schiemenz, P. Ueber die Wasseraufnahme bei Lamellibranchiaten und Gastropoden (einschliesslich der Pteropoden) II, Mitth. zool. Stat. Neapel VII, pp. 423—472, Tff. 16—17; Auszug: Journ. R. Micr. Soc. 1888, pp. 199—200. (Referat später.)

Grobben, C. Ueber die Wasseraufnahme bei Mollusken. Verh. Zool. Bot. Ges. Wien XXXVII Sitzb. pp. 14—15. Wasseraufnahme durch besondere Poren oder durch die Niere in das Circulationssystem findet bei Moll. nicht statt.

Yung, E. Relations hypothétiques entre le sang des Lamellibranches et le milieu ambiant. Verh. Schweiz. Nat. Ges. 70. Jahresvers. Frauenfeld p. 56.

Yung, E. Relation del l'Organe de Bojanus ches les Mollusques lamellibranches et en particulier chez *Anodonta anatina*. Arch. Sc. phys. nat. (3) XVIII, pp. 436—37. — Act. Soc. Helvet. Sc. nat. LXX. Sess. Frauenfeld pp. 49—50. Eine Communication des umgebenden Wassers mit dem Blut durch Vermittlung des Bojanus'schen Organs



hat nicht statt. Die Umlagerung des Blutes aus dem Fuss in das rothbraune Organ und umgekehrt erklärt genügend den Volumwechsel beider Organe. Poren im Fusse sind nicht vorhanden.

Ryder, J. A. On a Tumor in the Oyster. Proc. Acad. Natural Science of Philadelphia 1887, pp. 25—27. — Der Verfasser beobachtete an einer sonst normalen Auster eine Wucherung des Bindegewebes im Pericardium von 1 Quadratzoll Grösse und  $\frac{1}{2}$  Zoll Dicke. Dieselbe hatte das Herz nach vorwärts gedrängt. Sie bestand aus 18 Lappen verschiedener Grösse und schien sich von dem am rectalen Theil des Darmes liegenden Gewebe oder von der dorsalen Wand des Herzens aus entwickelt zu haben. Die histologische Structur der Lappen zeigte bedeutende Abweichungen von der des gewöhnlichen Bindegewebes.

Garnault, P. Sur la glande à concrétions du Cyclostoma elegans, Compt. Rend. CIV, pp. 708—709; Auszug: Journ. R. Micr. Soc. 1887, p. 376. Von G. wurde an Cycl. elegans und sulcatum die „Concretionsdrüse“ untersucht, welche dorsal unter der Niere gelegen, durch Bindegewebe am Darm befestigt ist. Sie besteht aus zahlreichen Tuben, welche von einem reichen Netzwerk von Blutgefässen umgeben sind und Concretionen von kohlenisaurem und phosphorsaurem Kalk, verbunden durch Harnsäure enthalten. Die Drüse communicirt weder mit dem Darm, noch hat sie einen anderen Ausführungsgang. Unter noch unbekanntem Bedingungen werden die Concretionen wieder resorbirt, an deren Stelle helle Blasen zurückbleiben. Da wegen mangelnden Ausführungsganges eine direkte Excretion nicht stattfinden kann, so muss die Harnsäure vom Blut wieder gelöst und anderswo ausgeschieden werden, wobei vielleicht die in den Tuben constant auftretenden Massen von Bacillen theilhaftig sind. Diese Drüse ist also nicht als Niere aufzufassen.

Garbini, A. Intorno ad un nuovo organo dell' Anodonta. Vorläuf. Mitth. Zool. Anz. X, pp. 114—115. G. fand bisweilen bei Anodonta ein Bündel von feinen Kanälen am Bojanus'schen Organ, welche theils nach dem hinteren Ende des Thieres zu blind endigen, theils sich bis in den Fuss erstrecken. Ein Ringmuskelschlauch umgiebt das ganze Tuben-Bündel. Jeder einzelne Kanal zeigt von aussen nach innen eine Ringmuskelschicht, Längsmuskelschicht und ein Cylinderepithel mit grossen Kernen. Die Kanäle dürften ihrer Function nach entweder eine Schleimdrüse oder die Ausführungsgänge der Samendrüse oder endlich eine Modifikation der Samendrüse bei Hermaphroditen sein.

## i) Genital-System.

Prenant, A. Note sur la cytologie des éléments séminaux chez les Gastéropodes pulmonés (*G. Helix* und *Arion*) Compt. rend. Mém. Soc. Biol. Paris (8) IV, pp. 723—26.

Brock, J. Ueber die doppelten Spermatozoen einiger exotischer Prosobranchier. Zool. Jahrb. II, pp. 615—624, Tf. XVI, Fig. 5—9. Die wurmförmigen Spermatozoen von *Pteroceras lambis* und *Strombus lentiginosus* sind spindelförmig mit undulirender Membran in der Richtung der Längsaxe; zu gleicher Zeit sind 5—6 Contractionswellen sichtbar. Eine Verstärkung der Wellen hat Ortsbewegung zur Folge. Im Innern befinden sich stark lichtbrechende, glänzende, polygonale Körper in 4 Längsreihen. Nach Aufhören der Bewegung zerfällt die Membran sofort; dann werden an einem Pol starre Wimperbüschel sichtbar, welche bis in den Zelleib hinein zu verfolgen sind. Die Zahl der wurmförmigen zu der der haarförmigen Spermatozoen verhält sich wie 1 : 500. Bei 3 *Cypraca*-Arten trugen die wurmförmigen Spermatozoen vorn ein kegelförmiges Käppchen; ein Axenstrang wurde nicht beobachtet. Im Innern finden sich bei *C. caput serpentis* und *annulus* gröbere und sehr feine Körnchen, bei *C. lurida* keine geformten Einschlüsse. Verhältniss der wurmfähigen zu den haarförmigen Sp. bei *C. cap. serp.* wie 1 : 500, bei *C. lur.* wie 1 zu mehreren Tausend. v. Brunns Ansicht, dass die wurmförm. Sperm. bedeutungslose rudimentäre Producte seien und als modificirte Eier betrachtet werden können, scheint dem Verf. nicht plausibel; vielmehr hätten sie sich erst innerhalb der Prosobranchier entwickelt.

Semper, C. Ueber Brock's Ansichten über Entwicklung des Molluskengenitalsystems. Arb. zool. Inst. Würzbg. VIII, pp. 213—222; Auszug: Journ. R. Micr. Soc. 1887, pp. 735—736. (Referat später.)

Simroth, H. Ueber die Genitalentwicklung der Pulmonaten und die Fortpflanzung des *Agriolimax laevis*. Zeitschr. wiss. Zool. XLV, pp. 646—663, Tf. 34. (Referat später.)

Derselbe. Einige Bemerkungen, betreffend die Systematik der europäischen Landschnecken. Nachr. mal. Ges. XIX, pp. 161—168. S. hält die Lage des Genitalporus am hinteren Körperende für die ursprünglichste, woraus sich, bei einseitiger Ausbildung der Geschlechtsorgane, vielleicht selbst die Aufwindung der Eingeweide (resp. des Hauses), unter Bezugnahme auf das Bütschli'sche Gesetz, erklärt.

Biéatrix M. E. Observation sur un cas de monstruosité de l'appareil génital chez l'*Helix pomatia*. Bibl. de l'École Haut. Etud. Sect. Sc. nat. XXXII, 1886. Nro. 6, 14 pp. 1. Tf. Dasselbe in Ann. sc. nat. Zool. (7) I, pp. 95—108, Tf. 5. 1886. (Cf. Pfeffer's Moll.-Ber. 1886, p. 369).

Morinière, A. de la. Oeufs de *Bulimes*. Feuill. Jeun. Natur. XVI, p. 123, 1886.

Braun, M. Notiz über die Zahl der vor der Begattung verbrauchten Liebespfeile. Nachr. mal. Ges. 19, pp. 102—103. — Der Verf. beobachtete an einer Anzahl *Helix pouzolzi* Desh. das Vorhandensein von je 2—11 abgebrochenen, nicht eingekapselten Liebespfeilen von gleicher Grösse und Beschaffenheit in der Leibeswand. Hieraus folgt, dass das Thier, trotzdem nur ein Pfeilsack vorhanden ist, mehrere Pfeile nach einander in kurzer Zeit bildet und bei der Begattung verwendet.

### k) Entwicklungsgeschichte.

Hartwig, W. Ueber die Fortpflanzung von *Helix lactea* L. und *Helix undata* Lov. Zool. Gart. XXVIII pp. 302—309. — Der Verf. giebt Daten über die Dauer der Entwicklung von *Helix undata* und *lactea* aus dem Ei. Er beobachtete die Vorgänge bei der Copulation, nach welcher beide Individuen fruchtbare Eier legen.

Sarasin, P. und F. Untersuchungen über einige Punkte aus der Entwicklungsgeschichte der ceylonesischen *Helix Waltoni* Reeve. Tagebl. 60. Vers. Deutsch. Naturf. Aerzte pp. 91—92. (Mit Discussion von F. E. Schulze und Leuckart.)

Dieselben. Aus der Entwicklungsgeschichte der ceylonesischen *Helix Waltoni* Reeve. Zool. Anz. X. pp. 599—602. Auszüge: Biol. Centralbl. VII p. 543—544; Journ. R. Micr. Soc. 1888 p. 24. — An dem bis zu der Grösse einer *Helix nemoralis* heranwachsenden Embryo entwickeln sich die Schwanzblase und die Urniere zu beträchtlicher Grösse. Erstere functionirt als Kieme und persistirt bis zum gänzlichen Verbrauch des umgebenden Eiweisses. Die Urniere bildet sich zu derselben Zeit zurück. In den Sinnesplatten des Kopfes finden sich knospenartige Sinnesorgane, bestehend aus Sinneszellen mit starrem Fortsatz und Stützzellen („Seitenorgane“); sie erinnern an die Hügelorgane der Amphibien. Gegen die durch Epithelwucherung der Sinnesplatten entstandenen Cerebralganglien hin entwickeln sich von ersteren aus Einstülpungen („Cerebraltuben“), welche nach Verschwinden ihres Hohlraumes später den „Lobus accessorius“ des Gehirns bilden. Diese Cerebraltuben sind den bleibenden ausstülpbaren Geruchsorganen der Anneliden homolog und bleiben vielleicht auch bei Cephalopoden als Geruchsorgane in Function.

Salensky, M. Étude sur le développement du Vermet. Arch. Biol. (Gent) VI, pp. 655—759, Tff. 25—32; Auszug: Journ. R. Micr. Soc. 1888, pp. 201—204. Ausführl. Arb. zur früheren vorläuf. Mitth. (cf. Pfeffers Moll.-Ber. 1885, p. 23).

Osborn, H. L. On the early History of the foot in Prosobranch Gasteropods. Amer. Monthl. Micr. Journ. VIII, pp. 209—210.

Garnault, P. Sur la structure et le développement de l'oeuf et de son follicule chez les Chitonides. Compt. rend. CV, pp. 621—623; Ausz.: Journ. R. Micr. Soc. 1887, p. 940. (Vorläufige Mittheilung.)

Lacaze-Duthiers, H. de und Pruvot, G. Sur un œil anal larvaire des Gastéropodes opisthobranches. Compt. Rend. CV, pp. 707 bis 710. Ausz.: Journ. R. Micr. Soc. 1888, pp. 19—20. Die Verf. entdeckten bei Opisthobranchiern ein embryonales unpaares, riesiges Analauge, dessen Entwicklung an *Philina aperta* beobachtet wurde. Eine Ectodermzelle bildet die Linse; dieselbe wird von 4 anderen Zellen umwachsen, welche sich verlängern und die Pigmenthülle bilden. Dieses Auge ist dem von den Verf. früher beschriebenen „organe special“ wasserbewohnender Pulmonaten morphologisch gleichwerthig.

Vialleton, L. Développement de la Seiche (1<sup>e</sup> partie) Zool. Anz. X, pp. 383—387. Ausz.: Journ. R. Micr. Soc. 1887, pp. 734—735. Die frühesten Entwicklungsstadien von *Sepia* wurden untersucht. Die erste Furchungsebene tritt in der Richtung der Verbindungslinie der beiden Pronuclei auf.

Reinhardt, O. Ueber Zwillings Eier von Schnecken (*Amphipeplea glutinosa* Müll.) Sitzb. Ges. Nat. Fr., pp. 78—79. Mit Anmerkung. — R. beobachtete im Laich von *Amph. glutinosa* 2 Eier mit je 2 Embryonen und glaubte wahrzunehmen, dass die Zwillinge entgegengesetzt gewunden waren. F. E. Schulze konnte auf Grund der weiteren Untersuchung diese Ansicht nicht bestätigen.

---

## II.

### Bericht über die geographische Verbreitung, die Systematik und die Biologie etc. der Mollusken.

Von

**Dr. W. Kobelt.**

---

#### Verzeichniß der Publikationen.

- Adams, James, the Land Mollusca of the Thames Goldfields. In Trans. N. Zeal. Inst. vol. 19 p. 177—181.
- Am Stein, G., Nachtrag zu den bei Serneus beobachteten Binnenconchylien. In Jahresb. Ges. Graubünden 30. Jahrg. p. 41—44.
- Ancey, C. F., sur l'*Helix plectotropis* Martens et ses variations. In le Naturaliste No. 15 p. 167.
- Description of new Genera and subgenera of Helicidae. In the Conchologists Exchange No. 5—11.
- Nouvelles contributions malacologiques. III. Considérations sur le genre *Opisthotoma* et les *Diplommatinacées*. — IV. *Auriculacées* d'Aden. — V. Descriptions de *Clausilies* exotiques nouvelles. — VI. Etudes sur la faune malacologique des îles Galapagos. In Bullet. Soc. Mal. France Année IV p. 273—299.
- Sur la faune terrestre et fluviatile du Mozambique septentrionale. In le Naturaliste p. 79—80.
- Apgar, A. C., the Musk-rat and the *Unio*. In Journal Trenton Soc. I p. 58—59 and the Zoologist (3) vol. 11 p. 425.
- Ashford, Charles, Land- and Freshwater Mollusca of Christchurch, Hants. In Journal of Conchology Leeds vol. 5 p. 153.
- Aurivillius, C. W. S., Öfversigt öfver de af Vega-expeditionen insamlade arktiska hafsmollusker. II. *Placophora* och *Gastropoda*. In Vega-Expedit. Vetensk. Jakt. vol. 4 pag. 311—384 t. 12—13.
- Bates, J., Additional Notes on *Planorbis dilatatus* and *Pl. glaber* at Burnley. In Journ. of Conch. Leeds vol. 5 p. 221.
- Baillie, W., Colonizing Land- and Freshwater-Shells in E. Sutherland. In Journ. of Conchol. Leeds vol. 5 p. 192.
- Beaumont, D. de, Sur la valeur spécifique des *Helix nemoralis* et *Helix hortensis*. In le Naturaliste IX p. 59—60.

- Beckley, Emma M., Hawaiian mode of fishing for Octopus. In the Zoologist (3) vol. 11 p. 354—355.
- Bergh, Rud., die Nudibranchien, gesammelt während der Fahrten des Willem Barents in das nördliche Eismeer. Mit 5 Tav. In Bijdr. tot de Dierkde. 13 Afl. 37 p.
- die van Hasselt'schen Nudibranchien. Mit 1 Taf. In Notes Leyden Mus. vol. 9 p. 303—323.
- die Marseniaden. 2. Hälfte. — In C. Semper, Reisen im Archipel der Philippinen. Wiesbaden 4<sup>o</sup>. Mit 8 Taf.
- Berthier, H., A quel auteur attribuer la paternité du genre Caecilianella? In Bullet. Soc. mal. France vol. 4 p. 59—66.
- Blackford, E. G., Report on the Oyster investigation in New-York with the steamer Lookout. In Rep. U. S. Fish Comm. vol. 13 Append. p. 157—163.
- Boas, Dr. J. E. V., die Stellung der Pteropoden (Auszug). In Nachr. Bl. Mal. Ges. vol. XIX p. 90.
- Böttger, D. O., Zwei neue Formen transkaukasischer Landschnecken. In Nachr.-Bl. Mal. Ges. Vol. XIX p. 55.
- Vier neue westindische Pneumonopomen. In Jahrb. D. Mal. Ges. Vol. XIV p. 101—104.
- zur Kenntniss der Melanien Chinas und Japans. Ibid. p. 104—116.
- die ostasiatischen Vertreter der Gattung Rissoina. Ibid p. 125 bis 136 t. 5.
- die Rissoidengattung Stossichia Brus., ihre Synonymie und ihre lebenden und fossilen Vertreter. Ibid p. 136—147.
- Aufzählung der zur Gattung Assiminea Flem. gehörigen Arten. Ibid p. 147—234.
- Verschleppung von Schnecken mit Farbholz. In Nachr.-Bl. Mal. Ges. Vol. XIX p. 48.
- Borcherding, Fr., VI. Beiträge zur Molluskenfauna der Norddeutschen Tiefebene. In Jahresh. nat. Ver. Lüneburg. X. 1887 p. 43—73.
- Bourguignat, J. R., Sur les noms génériques des petites Paludimidiées à opercule spirescent et description du nouveau genre Horatia. Paris 1887. 8<sup>o</sup>. Avec pl.
- Mollusques nouveaux de la Région du Nyanza Oukerewe (Victoria Nyanza). In Bull. Soc. Mal. France. Vol. IV p. 267—272.
- vide Letourneux.
- Boury, E. de, Description de Scalidae nouveaux des conches éocènes du bassin de Paris et revision de quelques espèces mal connues. Paris, Baillière. 8<sup>o</sup>. 56 pg.
- Etude sur les sous-genres des Scalidae du bassin de Paris. Ibid. 8<sup>o</sup>. 43 pg.
- Bouvier, E. L., Observations sur le genre Ceratophilus créé dans la famille des Cerithidés. In Ann. Sc. Nat. (7) III p. 36—38.

- Braun, Dr. M., Was thut uns Noth? Ein Mahnwort an Alle, die es angeht. In Nachr. Bl. Mal. Ges. vol. XIX p. 97.
- Notiz über die Zahl der vor der Begattung verbrauchten Liebespfeile. Ibid. p. 102.
- zur Landmolluskenfauna einiger dalmatischen Inseln. Ibid. p. 106.
- über eine Art Stimme bei *Hel. aperta* Born. Ibid. p. 125.
- Branesik, Dr. R., Zoologisch-botanische Wanderungen VIII. Am Löwenstein. — In Kilenzedik Evfolyam 1886 — iki Evkönyo a Trencsén Värmegyei Természettudományi egylit megbizásabol 1887 p. 87.
- die Formen der *Clausilia dubia* Drp. im Trencsiner Comitatus und deren Verbreitung. In X Jahresheft des Naturw. Vereines des Trencsiner Komitates von 1887 p. 45. Mit Tafel.
- Pupa *Branesikii* Clessin keine Species. Ibid. p. 81.
- Einiges über *Helix faustina* Ziegl. und deren Formen im Trencsiner Comitatus, sowie über deren Zusammenhang mit *Helix Rossmässleri* Pfr. — In Jahrb. D. Mal. Ges. vol. 14 p. 307—313. —
- Brazier, John, Trochidae and other Genera of South Australia, with their Synonyms. In Trans. Roy. Soc. South Australia vol. IX p. 116—125. —
- Brock, J., Indische Cephalopoden, in Zoolog. Jahrbüch. vol. 2 p. 591—614.
- zur Systematik der Cephalopoden. In Nachr. Göttinger Ges. 1887 p. 317—322.
- Brockmeier, Dr. H., Biologische Mittheilungen über *Ancylus fluviatilis* Müller und *Ancylus (Acroloxus) laeustris* L. — In Nachr. Bl. Mal. Ges. vol. XIX p. 45.
- Einige seltenere Schnecken von Grevenbrück im südlichen Westphalen, und *Hel. lapicida* L. ohne Carina. — Ibid. p. 103.
- Eine neue Erklärung für das Schwimmen mancher Schnecken an der Oberfläche des Wassers. Ibid. p. 111.
- Brooks, W. K., on the artificial propagation and cultivation of Oysters in Floats. In Bull. U. S. Fish Commission vol. 6 p. 443 bis 445.
- Brot, A., Diagnose de deux espèces nouvelles de *Melania* de l'Annam. In Journal de Conchyl. vol. 35 p. 32.
- Bucquoy, Dautzenberg et Dollfus, les Mollusques marins du Roussillon. Vol. II Livr. 1. p. 1—6.
- Buisseret, A., les Mollusques du Tanganyka. — In Revue Quest. scient. XVI. p. 292—294.
- Calderon, Salv., Distribucion geográfica de los *Helix* del grupo *Macularia*. In An. Soc. Espan. XVI. Actas p. 56—61.
- Carpenter, A., Monkeys opening Oysters. In Nature vol. 36 p. 53.

- Cheeseman, T. F., on the Mollusks of the vicinity of Auckland. In *Transact. N. Zealand Inst.* vol. 19 p. 101—176.
- Chia, Manuel de, *Catalogo de los Moluscos terrestres y fluviatiles de la comarca de Gerona.* Gerona 8<sup>o</sup>. 43 pag.
- Clessin, S., *Binnenconchylien von Pola in Istrien.* In *Mal. Bl. N. F.* vol. IX p. 66.
- *Binnenmollusken aus Kleinasien.* *ibid.* p. 164—66.
  - *die Molluskenfauna Oestreich-Ungarns und der Schweiz.* Lfg. 1. Nürnberg, 8<sup>o</sup>. 100 pg. Lfg. 2 p. 101—320.
  - *vide Martini-Chemnitz.*
- Cockerell, S. C., *Planorbis complanatus monstr. terebrum* in East Kent, in *Journ. of Conchol. Leeds* vol. 5 p. 150.
- *Pisidium roseum* and *Vertigo antıvertigo* in E. Kent. *Ibid.* p. 176.
  - *Middlesex Mollusca.* In the *Zoologist* (3) vol. II p. 354.
  - *Mollusca of Coniston and Carnforth, Lancashire.* In *Naturalist* 1887 p. 190.
- Cockerell, T. D. A., *Marine Mollusca at Lands End, Cornwallis.* In *Journ. of Conchol. Leeds* vol. 5 p. 151. —
- *Notes on some species of Inland Mollusca.* In *Ann. Nat. Hist.* (5) vol. 19 p. 174—176.
  - *Helix ericetorum.* In the *Naturalist* 1887 p. 38.
  - *the Variation and Abnormal Development of the Mollusca.* IV. In *Science Gossip* 1887 p. 177—79. (Mit Holzschn.)
  - *Marine Mollusca of Kerry.* In the *Zoologist* (3) XI p. 155—156.
- Cogels, P., *Notice historique sur la Société Malacologique de Belgique. Avec une Analyse des Travaux qui ont paru dans ses Annales (1863—1880).* — Bruxelles 1887. 8<sup>o</sup>. 378 p.
- Coles, R. F., *a List of Kirkeudbright Mollusks.* In *Trans. Dumfr. and Gall. N. H. Soc.* No. 4 p. 103—108.
- Collinge, W. E., *Additions to the „Mollusca of Clapham“.* In *Journ. of Conchol. Leeds* vol. 5 p. 195.
- Collin, S., *Brachionopoder Muslinger og Snegle fra Kara-Havet.* *Hertil* 2 Tab. — In *Djimphna - togt zool. bot. Udbytte* p. 439—472.
- Cooke, Alfred Hands, *sur la véritable distribution géographique du Purpura patula.* In *Journal de Conchyl.* vol. 35 p. 228.
- *on the position of the operculum in Concholepas peruvianum.* In *Journ. of Conchol.* vol. 5 p. 193.
  - *on a new species of Sinistral Limnaea from Central Australia, with some remarks on so-called species of Physa, also from Australia.* *ibid.* p. 241.
  - *on the Genus Cuma.* *Ibid.* p. 167.



- Cooper, J. G., West Coast Pulmonata, fossil and living. In Bull. Calif. Acad. Sc. vol. 2 p. 355—376. —
- Cornish, Tho., Octopus at Penzance. In the Zoologist (3) vol. 11 p. 309. —
- Cousin, Aug., Faune malacologique de la république de l'Equateur, in Bull. Soc. zool. France vol. 12 p. 187—287.
- Cragin, F. W., a new species of *Unio* from Indian Territory. In Bull. Washburne Coll. Lab. N. H. vol. 2 p. 6.
- Crick, Walter D., *Achatina acicula* in Northhamptonshire. In Journ. of Conchol. Leeds vol. 5 p. 151. —
- Crosse, H., Note complémentaire sur le genre *Guestieria*, suivie d'un catalogue des espèces actuellement connues. In Journ. de Conchyl. Vol. 35 p. 5—10.
- Diagnoses Molluscorum Novae Caledoniae incolarum. Ibid. p. 303.
- Crosse, H. et Fischer, P., Diagnosis *Cyclostomatis novi*, insulae Madagascar dictae incolae. In Journ. de Conchyl, Vol. 35 p. 227.
- Observations sur le genre *Berthelinia*. Ibid. p. 305.
- Cundall, J. W., Marine Mollusca of Lyme-Regis. In Journ. of Conchology Leeds Vol. V. p. 196.
- Dautzenberg, Ph., et Hamonville, baron de, Description d'espèces nouvelles du Tonkin et observations sur quelques autres Mollusques de la même region. In Journal de Conchyl. Vol. 35 p. 213.
- Descriptions d'espèces nouvelles provenant du Tonkin. Ibid. p. 301.
- Dautzenberg, Ph., une excursion malacologique à Saint-Lunaire et aux environs de cette localité (Ille- et Villaine). In Bull. Soc. Etudes scientif. Paris IX. 27 pp.
- Nouvelle Liste de Coquilles de Cammes. In Feuille jeunes Natural. XVI p. 127—30. 1886.
- vide Bucquoy.
- Dollfus, G. vide Bucquoy.
- Dybowski, W., die Gastropodenfauna des caspischen Meeres. Nach der Sammlung des Akademikers Dr. K. E. von Baer. In Mal. Bl. N. F. Vol. 10 p. 1—70 t. 1—3.
- Fagot, P., Historique du genre *Caecilianella*. In Bull. Soc. Mal. France Vol. 4 p. 49—58.
- Faussek, V., zur Molluskenfauna des nördlichen Kaukasus und der anliegenden Steppen. In Nachr.-Bl. Mal. Ges. Vol. XIX p. 83—89.
- Fenn, F. G. Mollusca of Merionetschire. In Journal of Conchol, Leeds Vol. 5 p. 198.
- Fischer, P., Note sur la reforme du genre *Melania* de Lamarck, proposée par Bowdich en 1822. In Journal de Conchyl. Vol. 35 p. 192.
- sur un nouveau type de Mollusque. Ibid. p. 201

- Fischer, P., Description d'espèces nouvelles du genre *Scalenostoma*.  
Ibid. p. 225.
- Manuel de Conchyliologie et de Paléontologie conchyliologique ou Histoire naturelle des Mollusques vivants et fossiles. Suivi d'un appendice sur les Brachiopodes par Dr. F. Oehlert. Avec 23 pl., dessinées par S. P. Woodward, et 1138 gravures dans le texte. Paris, Savy 1887. (Schluss).
- Folin, Marquis de, sous les mers. Campagnes d'explorations du „Travailleur“ et du „Talisman“. Paris, 8<sup>o</sup>. 340 p. mit Holzschnitten.
- Furtado, Arrudo, sur une nouvelle espèce de Cephalopode appartenant au genre *Ommatostrephes*. In Mem Soc. Lisb. 18 p. 2. pl.
- Ganong, W. F., Is *Littorina litorea* introduced or indigenous? In American Naturalist Vol. 21 p. 287—288
- Garrett, Andrew, the terrestrial Mollusca inhabiting the Samoa or Navigator Islands, in Proc. Acad. Philad. 1887 p. 124—153.
- on the terrestrial Mollusks of the Viti Islands. in Proc. Zool. Soc. London p. 164—189, 284.
- Mollusques terrestres des îles Marquises (Polynesie). Traduit de l'Anglais par M. C. F. Ancey. In Bull. Soc. Mal. France IV. p. 1—48.
- Gatliff, J. H., a List of some of the Shells of the Marine Mollusca found upon the Victorian Coast. In Victoria Naturalist IV p. 57—60.
- Giard, A., Synopsis de la Faune marine de la France septentrionale (Suite). In Bull. Sc. Nord (2) X p. 142—146.
- Godwin-Austen, H. H., Land- and Fresh-water Mollusca of India, including South-Arabia, Baluchistan, Afghanistan, Kashmir, Nepal, Burmah, Pegu, Tenasserim, Malay Peninsula, Ceylon and other Islands of the Indian Ocean. Pt. 5 and 6.
- Graff, L. von, die Fauna der Alpenseen. In Mitth. Ver. Steiermark 1886 p. 47—68.
- Grandidier, A., Mollusques de l'Ousaghara, de l'Oukami etc. (Afrique équatoriale). In Bull. Soc. mal. France Vol. 4 p. 185—194.
- Granger, A., les Gastrochènes et les Saxicaves (Mollusques bivalves). in le Naturaliste p. 95.
- Gredler, P. Vincenz, zur Conchylienfauna von China. XI. Stück. In Annal. k. k. Hofmuseums II. 3 p. 283—290, pl. 11.
- *Vertigo arctica* in Tirol. In Nachr. Bl. Mal. Ges. Vol XIX, p. 57.
- Exkursion nach Val Sella und dem Appendistrict der Sette Comuni in Tyrol. Ibid. p. 133.
- Zur Conchylienfauna von China. XII. Stück. Ibid. p. 168—177.
- Zur Conchylienfauna von China. XIII. Stück in Jahrb. D. Mal. Ges. Vol. 15, p. 343—378.

- Gredler, P. Zur Conchylienfauna von China, IX Stück. Uebersicht der continentalen chinesischen Binnenschnecken. In Mal. Bl. N. F. vol. IX p. 121—163.
- Greene, Carleton, a List of marine Shells obtained at Filey in August and September 1887. In Journ. of Conchol. Leeds vol. 5 p. 233.
- Griffin, G. W. The Pearl Fisheries of Australia (*Avicula margaritacea*). In Bull. U. S. Fish Comm. vol. 6 p. 433—435.
- Guerne, J. de, Sur la Faune des îles de Fayal et de San Miguel (Açores). In Comptes Rendus vol. 105 p. 764—767.  
— Note sur la Faune des Açores. Diagnoses d'un Mollusque, d'un Rotifère et de trois Crustacés nouveaux. In le Naturaliste vol. IX p. 194—195.
- Hargreaves, J. A. Scalariform Planorbis near Bingley. In the Naturalist 1887 p. 86.
- Harting, J. E. Land- and Freshwater Mollusca and the Methods of Collecting and Preserving them. In Essex Nat. p. 169—175.
- Hazay, J., Fisch und Muschel. In Circul. d. deutsch. Fischerei-Ver. 1886 p. 231—235.
- Heathcote, W. H., *Physa fontinalis* v. *albina* at Farington, S. Lancashire. In Journ. of Conchol. Leeds Vol. 5 p. 185.
- Heilprin, Angelo, Explorations on the West Coast of Florida and in the Okeechobee-Wilderness, in Transact. Wagner Free Instit. Science Philad. Vol. I. gr. 8°. 134 pp. 19 pl.  
— the Geographical and Geological Distribution of Animals. London 1887. 8°. 435 pg. (Mollusca p. 258—272.)
- Heimburg, H. von, Abbildung und Beschreibung neuer Arten. In Jahrb. D. Mal. Gesellsch. XIV. 1887 p. 1—4 pl. 1.
- Hey, W. C., Reversed specimen of *Helix virgata* at Coatham. In the Naturalist 1887 p. 20.  
— Notes on Land- and Freshwater Shells near Bridlington. Ibid p. 374.
- Hidalgo, J. Gonzalez, Description d'un *Amphidromus* et d'un *Cyclophorus* nouveaux, provenant des îles Philippines. In Journal de Conchyl. Vol. 35 p. 36.  
— Recherches conchyliologiques de M. Quadras aux îles Philippines. Ibid p. 37—57, 93—191.
- Hocker, F., ein weiterer Fundort von *Clausilia orthostoma* Mke. in Thüringen. In Nachr.-Bl. Mal. Ges. Vol. 19 p. 149.
- Hoyle, W. E. Mollusca. In Zoolog. Record 1886.  
— Additional Note on the Genus *Cuma*. In Journal of Conchol. Leeds. Vol. 5 p. 209.  
— List of Shells collected by Mr. John Rattray on the West Coast of Africa and the adjacent Islands. In Tr. R. Phys. Soc. Edinb. IX, p. 337—341.

- Hudson, Baker, Hoggs List of the Mollusca of the Neighbourhood of Stockton-on-Trees with Annotations. In Journ. of Conchol. Leeds. Vol. 5 p. 256.
- James, J. H., Land- and Freshwater Shells collected about Newquay, Cornwall. In Journal of Conchol. Leeds. Vol. 5 p. 166.
- Jourdy, Liste des Coquilles recueillies au Tonkin. Avec 4 pl. Paris 1887. 8°. 39 p.
- Jousseau, Dr. F., Mollusques nouveaux de la république de l'Équateur. In Bull. Soc. Zool. France. Vol. 12 p. 165—186.  
 — Mollusques nouveaux. In le Naturaliste p. 5.  
 — la Famille des Cancellariidae. Ibid p. 155.
- Imhof, O. E., Studien über die Fauna hochalpiner Seen, insbesondere des Kantons Graubünden. In Jahresber. Ges. Graubünden. Vol. 30 p. 45—104.
- Ingersoll, E., American Shell-Money. In Science Gossip 1887, p. 145—147, 174—176.
- Kew, H. W., Zonites fulvus rediscovered in its ancient locality in Lincolnshire. In Journal of Conch. Leeds. Vol. 5 p. 199.
- Kobelt, Dr. W., Iconographie der schalentragenden europäischen Meeresconchylien. Lfg. 6. 7. Cassel. 4°.  
 — Rossmässlers Iconographie, neue Folge. Bd. III. Wiesbaden.  
 — Prodomus Faunae Molluscorum testaceorum, maria europaea inhabitantium, pars 3 et 4 (Schluss). 8°. Nürnberg.  
 — die geographische Verbreitung der Heliceengruppe Macularia. In Jahrb. Nass. Ver. Naturkunde. Vol. 40 p. 245—259.  
 — ein neuer Pecten. In Jahrb. D. Mal. Ges. Vol. XIV p. 84.  
 — Murex fusulus Brocchi. Ibid. p. 120—124 pl. 5.  
 — die geographische Verbreitung der Pneumonopomen. Ibid p. 314 bis 342.  
 — die Binnenmolluskenfauna von Neuguinea. In Nachr.-Bl. D. Mal. Ges. Vol. XIX p. 1—12.  
 — eine neue Admete. Ibid. p. 12.  
 — die Fauna der atlantischen Inseln. Ibid. p. 50.  
 — Diagnosen neuer Arten. Ibid. p. 122.  
 — Suezanal und Mittelmeerfauna. Ibid. p. 129.  
 — das Verhältniss der europäischen Landmolluskenfauna zur westindisch-centralamerikanischen. Ibid. p. 145.  
 — Diagnosen neuer Pectenarten. Ibid. p. 185.  
 — Catalog der Gattung Admete Kroyer. Ibid. p. 43.  
 — Diagnose einer neuen Area. In Jahrb. D. Mal. Ges. Vol. XIV p. 374.  
 — Unios und Anodontas nuevos de la fauna española. In An. Soc. España. Vol. 16 p. 435—439.  
 — vide Martini Chemnitz.

- Letourneux, A. et J. R. Bourguignat, *Prodrome de la Malacologie terrestre et fluviatile de la Tunisie*. (In Explor. scientif. de la Tunisie, Zoologie). Paris, 8<sup>o</sup>. 165 pg.
- Letourneux, A., *Aperçu monographique sur le genre Digyreidum*. In Bull. Soc. mal. France. Vol. 4 p. 67—72.
- Locard, Arnould, *Contributions à la Faune malacologique française*. X. Monographie des espèces de la famille des Buccinidae. In Annales Soc. Linnéenne Lyon. Vol. 33 p. 17—127. Avec pl.
- *Histoire des Mollusques dans l'antiquité*. In Mém. Acad. Lyon. Vol. 27 p. 75—312.
- *Materiaux pour servir à l'histoire de la malacologie française*. VIII. Description de quelques espèces nouvelles pour la faune française. In Bull. Soc. mal. France. Vol. 4 p. 165—184.
- Löbbecke, Th., *Catalog der Gattung Cancellaria Lam.* In Nachr.-Bl. Mal. Ges. Vol. XIX p. 33.
- vide Martini-Chemnitz.
- Mabille, J., *Molluscorum Tonkinensium diagnoses*. Paris 1887.
- *sur quelques mollusques du Tonkin*. In Bull. Soc. Mal. France. Vol. 4 p. 73—164 pl. 1—4.
- Macfadzean, R. W., *Arctic Shell-beds of the Clyde*. In Trans. Dumfr. and Gall. N. H. Soc. No. 4 p. 93. 94.
- Mac Intosh, W. C., *Notes from the St. Andrews Marine Laboratory*. VII. 5. *On the Occurrence of Clione borealis Pallas*. In Ann. N. H. (5) Vol. 20 p. 103. 104.
- *Report on the St. Andrews Marine Laboratory*. No. IV. In Rep. Fish. Scot. for 1886. App. G. p. 354—360.
- Maltzan, H. von, *Neue Cretenser Landschnecken*. In Jahrb. D. Mal. Ges. Vol. 14 p. 117—119.
- Mann, A., *die Yoruba-Küste*. III. *Das Muschel-Geld (Kauris)*. In Jahresb. Württenb. Ver. Handelsgeogr. III u. IV p. 72. 73.
- Marion, A. F., *Faune malacologique de l'étang de Berre*. In Compt. Rend. Ac. Sc. Paris. Vol. 105 p. 71—73.
- Marschall, W., *Atlas der Thierverbreitung*. In Berghaus, *Physikalischer Atlas*. Gotha 1887.
- Marsh, W. A., *Brief Notes on the Land- and Freshwater Shells of Mercer Cty.*, III. In the *Conchologists Exchange* No. 5ff.
- Marshall, J. T., *Notes on some British Shells*. In Journ. of Conchol. Leeds. Vol. 5 p. 192.
- Martens, E. von, *Conchylien aus dem Suezcanal*. In Sitz.-Ber. Gesellsch. naturf. Fr. Berlin No. 6 p. 89—96.
- *ein neuer Lanistes aus Usambara*. Ibid p. 97.
- *Austern von der Guadianamündung*. Ibid p. 13. 14.
- *Bemerkungen über die geographische Vertheilung der Land- und Süßwassermollusken Madagascars*. Ibid p. 178—181.

- Martens, E. von, Süßwassermuscheln aus Guatemala. *Ibid* p. 107—109.
- List of the Shells of Mergui and its Archipelago, collected for the Trustees of the Indian Museum, Calcutta, by Dr. John Anderson, Superintendent of the Museum. In *Linn. Soc. Journal Zool.* Vol. 21 p. 155—219 pl. 14—16.
  - vide Martini-Chemnitz.
  - Ed. von und Pfeffer, G., die Mollusken von Süd-Georgien nach der Ausbeute der Deutschen Station 1882—83. In *Jahresb. Ver. Hamburg.* Vol. III p. 63—135, mit 4 Tafeln.
- Martini-Chemnitz, Systematisches Conchylien-Cabinet. Neue Ausgabe, fortgesetzt von Kobelt. — Lfg. 345. *Mytilus*, von Clessin. — Lfg. 346. *Cancellaria*, von Löbbecke (Schluss) und *Admete*, von Kobelt. — Lfg. 347. *Mytilus* und *Solen*, von Clessin. — Lfg. 348. *Pecten*, von Kobelt. — Lfg. 349. *Nerita*, von Martens. — Lfg. 350. *Pecten*, von Kobelt. — Lfg. 351. 352. *Solenacea*, von Clessin. — Lfg. 353. *Cardita*, von Clessin. — Lfg. 354. *Pecten*, von Kobelt. Lfg. 355. *Pleurotoma*, von Kobelt.
- Melville, J. C., Mollusca. In *Handbook of Manchester*. Prepared by the Local Committee for the Members of the British Association at the Manchester Meeting 1887. Manchester 1887. (Mollusca p. 78—87).
- Merkel, E., *Vertigo Ronnebyensis* Westerl. in Deutschland. In *Nachr.-Bl. Mal. Ges.* Vol. XIX p. 13.
- zur Molluskenfauna von Schlesien. *Ibid* p. 139.
- Moebius, Prof. K., Schlussbericht über den Versuch des deutschen Fischerei-Vereins, kanadische Austern in der Ostsee anzusiedeln. In *Mitth. Sektion für Küsten- und Hochseefischerei* 1887. No. 1—2.
- Kann an der deutschen Nordseeküste künstliche Austernzucht mit Erfolg betrieben werden? *Ibid*.
  - Systematische Darstellung der Thiere des Plankton, gewonnen in der westlichen Ostsee und auf einer Fahrt von Kiel in den atlantischen Ocean bis jenseits der Hebriden. In *Bericht der Komm. zur wissensch. Untersuchung der deutschen Meere.* V. p. 109—126 pl. 7. 8.
- Möllendorff, Dr. O. F. von, die Landschnecken von Korea. In *Jahrb. D. Mal. Ges.* Vol. XIV p. 9—22 t. 2.
- über die *Ennea*-Arten Chinas. *Ibid* p. 22—30.
  - Revision der chinesischen *Nanimiden*. *Ibid* p. 31—50 t. 3.
  - Landschnecken von der Insel Bongao zwischen Sulu und Borneo. *Ibid* p. 284—291.
  - Von den Philippinen. *Ibid* p. 97—101, 235—283, 292—306.
  - Bemerkungen zu Hildagos Aufzählung der philippinischen Landschnecken. In *Mal. Bl. N. F.* Bd. 10 p. 115—131.
  - The Landshells of Perak. In *Journal Ac. Soc. Bengal.* Vol. 4 p. 299—316.

- Morelet, A., Malacologie des Comores. V. Deuxième voyage de M. Humblot. In *Journal de Conchyl.* Vol. 35 p. 281—290.
- Morgan, J. Bickerton, Occurrence of *Planorbis lineatus* in Montgomeryshire. In *Journ. of Conchol.* Leeds. Vol. 5 p. 217.
- the Land- and Freshwater Shells of Montgomeryshire. In *Coll. Powys-Land Club.* Vol. 21 p. 103—106.
- Morlet, L., Diagnoses de Mollusques terrestres et fluviatiles du Tonkin. Paris 1887. 8°. 7 p.
- Mott, E. T., On Mr. John Plants Catalogue of Leicestershire Mollusca. In *Trans. Leicester Soc.* Vol. 2 p. 22, 23.
- Moussaye, Comte de, *Sindosmya alba*. In *Feuille jeunes Natur.* Vol. 17 p. 57.
- Mousson, Albert, Coquilles terrestres et fluviatiles recueillies par M. Louis Graeser, dans le bassin de l'Amour. In *Journal de Conchyl.* Vol. 35 p. 10—31.
- Coquilles recueillies, dans le Sud-Ouest de l'Afrique, par le Dr. H. Schinz. *Ibid.* p. 291—500.
- Münthe, H., om postglaciala aflagringar med *Ancylus fluviatilis* på Gotland. In *Oefv.-Akad. Förh.* 1887 p. 719—732.
- Murray, J. A., the Conchology of the Sind Coast. In *Ind. Ann.* I p. 26—28.
- Neumayr, Dr. M., über *Paludina diluviana* Kunth. In *Zeitschr. D. Geolog. Gesellschaft.* Vol. 39 p. 605—611 t. 27.
- Nelson, W., Notes on the Limnaeidae. — *L. peregra* v. Burnetti Alder. In *Journ. of Conch.* Leeds. Vol. 5 p. 180.
- Nobre, Aug., Remarques sur la Faune malacologique des possessions portugaises de l'Afrique occidentale. In *Jorn. Sc. Math. Phys. e Nat.* Lisboa 1887. No. 46 p. 107—120.
- Oldham, C., *Helix arbustorum monstr. sinistrorsum* in Derbyshire. In *the Naturalist* 1887 p. 272.
- Osborn, Henry L., Notes on Mollusca observed at Beaufort N. C. during summers of 1882 and 1884. In *Stud. Biolog. Laborat. J. Hopk. Univ.* Vol. 4 p. 63—81.
- Pactel, Fr., Catalog der Conchyliensammlung von . . . Mit Hinzufügung der bis jetzt publicirten recenten Arten, sowie der ermittelten Synonyma. Erste Abtheilung. Berlin 1887. gr. 8°.
- Pantanelli, Dante, Molluschi dello stagno di Orbetello. In *Bull. Soc. Mal. Ital.* Vol. 12 p. 89—95.
- *Melanopsis fossili e viventi d'Italia.* *Ibid.* p. 65—82 pl. 3.
- *La Melania curvicosta* Desh. dell' Abyssinia. In *Atti Soc. Toscana.* V p. 204—206.
- *Melanopsis bonellii e M. nazzolina.* *Ibid.* Vol. 4 p. 233.
- Pearce, S. Spencer, Notes on the Land- and Freshwater Mollusca of the Engadine and the Bregaglia Valleys, East Switzerland. In *Journ. of Conch.* Leeds. Vol. 5 p. 210.

- Pelseneer, P., Report on the Pteropoda collected by H. M. S. „Challenger“ during the years 1873—76. Part. I. The Gymnosomata. In Rep. Sc. Res. Challenger Zoology XIX pt. 58. 74 p. 3 pl.
- Description of a new Genus of Gymnosomatous Pteropoda. In Ann. N. H. (5) Vol. 19 p. 79. 80.
- Petrogalli; Arthurtól, Kirandulas a Nagy Fátia „Hermánd“ nevű völgyébe. In Kilenczedik Evfol. 1886. Evkönyi Trencsén p. 57.
- Pfeffer, G., Beitrag zur Meeresmolluskenfauna von Helgoland. In Verh. Ver. f. naturw. Unterhalt. Hamburg IV. 1887 p. 98.
- die Binnenconchylien der Insel Helgoland. Ibid p. 99.
- Anisospira Strebélii n. sp. aus Mexiko. Ibid p. 117. 118.
- zur Kenntniss von Hel. globulus Müll. Ibid p. 118—120.
- zur Naninen-Gruppe Thapsia Alb. Ibid p. 120. 121.
- Photinula Ringei n. sp. von der Lemaire-Strasse. Ibid p. 113 bis 116.
- über die auf Seeestern schmarotzenden Mollusken. Ibid p. 116. 117.
- Mollusken, Krebse und Echinodermen vom Cumberland-Sund nach der Ausbeute der deutschen Nordexpedition 1882 e 1883. In Jahresb. Hamb. III. 1886 p. 25—50. Mit Tafel.
- Philippi, R. A., die tertiären und quartären Versteinerungen Chiles. Leipzig. gr. 8<sup>o</sup>. mit 58 Taf.
- über die Veränderungen, welche der Mensch in der Fauna Chiles bewirkt hat. In Festschr. Ver. Naturk. Cassel 1886 p. 1—20.
- Pierson, C. H., Clausilia rugosa var. gracilior at Clapham, Yorkshire. In Journ. of Conchol. Leeds. Vol. 5 p. 183.
- Pilsbry, H. A., Notes on the larger Florida Planorbis. In Amer. Naturalist. Vol. 21 p. 286—287.
- Pini, Nap., Nuova forma di Acme italiana. In Atti Soc. Ital. Sc. nat. Vol. 29 p. 521.
- Platania, Gaetano, Contribuzione alla fauna malacologica estramarina della Sicilia e delle isole adjacenti. Con tav. In Bull. Soc. Mal. Ital. Vol. 12 p. 83—88.
- Pohlig, Dr. H., die Land-, Süsswasser- und Binnenconchylien des nördlichen Persien. In Nachr.-Bl. Mal. Ges. Vol. XIX p. 118.
- Poirier, J., Observations anatomiques sur le genre Urocyclus. In Bull. Soc. Mal. France. Vol. 4 p. 195—232 pl. 5—10.
- Description de l'Estria Alnaudi nouveau genre Limacien. In Bull. Soc. philom. (7) Vol. 11 p. 181. 182.
- Pollard, H., Land- and Freshwater Shells in the Neighbourhood of Whitby. In the Naturalist 1887 p. 134—138.



- Pollonera, Carlo, Appunti anatomici in appoggio ad una classificazione dei Molluschi geofili del Piemonte. Con tav. In Bull. Soc. Mal. Ital. Vol. 12 p. 102—122.
- Note malacologiche. I. Molluschi del Valle di Natisone (Friuli). II. Monografia degli Sphyradium italiani. III. Degli Odontocyclas italiani. Ibid p. 204—223 tav. 6.
- Specie nuove o mal conosciute di Arion europei. In Atti Acad. Torino Vol. 22 p. 290—313. Con tav.
- Intorno ad alcuni Limacidi europei poco noti. In Bull. Mus. Zool. Torino II. No. 21.
- Sulla Classificazione dei Limacidi del sistema europea. Ibid No. 23.
- Nuove specie di Molluschi dello Scioa. Ibid No. 34.
- Ponsonby, J. H., Land Shells of Gibraltar. In Journ. of Conchol. Leeds Vol. 5 p. 194.
- Raeymaekers, D., quelques recherches malacologiques faites à Tervueren. In Bull. Séances Soc. Mal. Belg. 1887 p. LXVI.
- Ravenel, W. de, Report of Operations at St. Jerome Oyster-Breeding Station during 1885. In Rep. U. S. Fish Commission for 1885 p. 165—183.
- Reinhardt, Dr. O., Schnecken von Prof. Ascherson auf seiner letzten Reise in Egypten gesammelt. In Sitz.-Ber. Ges. naturf. Fr. No. 10 p. 203.
- aegyptische Schnecken. Ibid p. 79. 80.
- Zwillingscier von Schnecken. Ibid p. 78.
- Abnormitäten von Schneckengehäusen. Ibid p. 60.
- Roberts, G., Notes on Varieties of Bythinia tentaculata. In the Naturalist 1887 p. 19. 20.
- Robertson, D., Jottings from my Note Book. Scaphander lignarius. In P. N. H. Glasgow N. S. I p. 293. 294.
- Robson, C. W., on a new species of Giant Cuttlefish, stranded at Cape Campbell June 30. 1886. In Trans. N. Zeal. Instit. Vol. 19 p. 155—157.
- Roebuck, W. D., Annotated List of the Land- and Fresh-water Mollusca of Lincolnshire. In the Naturalist 1887 p. 245—272.
- Roebuck, W. D. and J. W. Taylor, Bibliography of the Works and Papers relating to the Mollusca of Northamptonshire. In Journ. North. Soc. Vol. 4 p. 108—112.
- Rogers, Thos., on Planorbis dilatatus, Pl. glaber and Sphaerium ovale. In Journ. of Conchol. Leeds Vol. 5 p. 218.
- Planorbis dilatatus Gould in England. In the Conchologists Exchange p. 63.
- Rolle, Hermann, Auf Corsica. In Jahrb. D. Mal. Ges. Vol. XIV p. 51—83.
- Ruddy, Thos., Contribution towards a List of the Shells of Merioneth. In Journal of Conchol. Vol. 5 p. 184.

- Ryder, J. A., an Exposition of the Principles of a rational System of Oyster Culture together with an account of a new and practical Method of obtaining Oyster Spat on a scale of commercial importance. In Rep. U. S. Fish Comm. Vol. 13 App. p. 381 bis 421 pl. 1—4.
- Sacco, Federigo, Rivista della fauna malacologica fossile terrestre, lacustre e salmastra del Piemonte. In Bull. Soc. mal. ital. Vol. 12 p. 135—203.
- Salvaná, Joaq. Mariano, Contribuciou a la Fauna malacologica de las Pirineos catalanes o sea Descripcion de la Comarca de Olot en relacion con la Faunula malacologica local, y Monografia de los Moluscos terrestres y fluviatiles de aquel territorio. In Anal. Soc. Espan. Hist. nat. t. 17 p. 75—132.
- Sampson, F. A., Notes on the Distribution of Shells. In Americ. Naturalist Vol. 21 p. 83, 84.
- Sandberger, Dr. Fr. von, Pupa (*Vertigo*) *pareidentata*, Genesii und ihre Varietätenreihe in der Eiszeit und der gegenwärtigen Periode. In Verh. physic. med. Gesell. Würzburg N. F. XX. W. 11.
- Bemerkungen über einige Heliceen im Bernstein der preussischen Küste. In Schr. Ges. Danzig (2) Vol. 6 p. 137—141 t. 2.
- Sandera, C., O nekterych novych a vzaenejších pro Cechy družích mekkysu. Mit 1 Taf. in Nakladem Kral. ceske spolecnosti nauk. Prag 1887.
- Schumann, E., zur Kenntniss der Weichthiere Westpreussens. In Schr. Ges. Danzig (2) Vol. 6 p. 159—167.
- Scott, Thos., Notes on the Land- and Freshwater Mollusca of Greenock and surrounding District. In Proc. Trans. Nat. Hist. Soc. Glasgow, N. S. Vol. 1 p. 279—285.
- Conchological Notes. In Journ. of Conch. Leeds Vol. 5 p. 238.
- some conchological Notes of a Visit to Fifeshire. Ibid. p. 173.
- Servain, G., Histoire malacologique du Lac de Grandlieu dans la Loire inférieure. In Bull. Soc. Mal. France Vol. 4 p. 232—249.
- Silva é Castro, J. da, Contributions à la fauna malacologique du Portugal. In Journ. Sc. Lisb. XI p. 232—249.
- Simroth, Dr. H., Ueber das Gleiten der Schnecken an der Oberfläche des Wassers (Schwimmen). In Nachr.-Bl. Mal. Ges. Vol. XIX p. 148.
- Einige Bemerkungen, betreffend die Systematik der europäischen Nacktschnecken. Ibid. p. 101.
- Simpson, Chas. F., Record of a two days dredging cruise in Tampa Bay, Florida. In the Conchologists Exchange No. 5 ff.
- *Succinea lineata* W. G. B. in Nebraska. Ibid. p. 65.
- Smart, R. W. J., new Habitat for *Odostomia pallida*. In Journal of Conchol. Leeds Vol. V p. 152.

- Smith, Edgar A., Description de quelques espèces de Coquilles terrestres de Sumatra, Java et Borneo. In Ann. Soc. Mal. Belgique Vol. 22 p. 215—222 pl. 9.
- Descriptions of some new species of Landshells from Sumatra, Java and Borneo. In Ann. N. H. (5) Vol. 20 p. 130—133.
- on the Mollusca collected at the Cameroon Mountains by Mr. H. H. Johnston. In Proc. Zool. Soc. London p. 127—128.
- Notes on a small collection of Shells from the Loo Choo Islands. Ibid. p. 316—319.
- Mollusca of Christmas Island. Ibid. p. 517—519.
- Notes on Argonauta Böttgeri. In Ann. N. H. (5) Vol. 20 p. 409—411.
- Notes on Australian Species of Bithynia, Segmentina and Fusus, and description of a new Melania. In Journ. of Conchol. Leeds Vol. 5 p. 235—238.
- Description of a new species of Conus, and a Note on a white variety of *C. eburneus*. Ibid. p. 244—245.
- Note on the Pearly Nautilus (*Nautilus pompilius*) ibid. p. 226 bis 227.
- Notes on *Volutharpa Perryi*. In Ann. N. H. (5) vol. 20 p. 347 bis 348.
- Notes on some Land-Shells from New-Guinea and the Solomon Islands, with descriptions of new species. Ibid. p. 416—426 pl. 15.
- Sowerby, G. B. jr., Illustrated Index of British Shells. Containing figures of all the recent species, with names and other informations. — Second Edition London 1887. 26 pl.
- Thesaurus Conchyliorum, or figures and descriptions of Recent Shells. Part 44.
- Standen, R., List of Land- and Freshwater-Mollusca of Lancashire. Leeds 1887. 8°.
- Statuti, A., Note malacologiche sulla fauna romana. In Atti Accad. Lincei Vol. 39 p. 132—138.
- Steenstrupp, J. J. S., Notae Teuthologicae. 6. Species generis *Sepiolae maris Mediterranei*. — In Overs. Forh. Dan. Selsk 1887 p. 1—80.
- Sterki, Dr. V., zur Fauna von Ohio. In Nachr. Bl. Mal. Ges. Vol. XIX p. 178.
- Collecting shells in drift. In the Conchologists Exchange p. 45.
- How to collect small Land Shells. — Ibid. p. 67.
- Streeter, E., Pearls and Pearlring Life. London 1886 8° 329 p. 9 pl.
- Stuxberg, A., Faunan på och kring Novaja Semlja. In Vega Exped. Vetensk. Jakt. Vol. V p. 1—239 pl. 1.

- Tate, R., Descriptions of some new species of South Australian Marine and Freshwater Mollusca. In Trans. Roy. Soc. S. Australia Vol. 9 p. 62—75 pl. 4—5.
- a Revision of the recent Lamellibranch and Palliobranch Mollusca of South Australia. Ibid. p. 76—111.
- Taylor, J. W., Discovery of *Clausilia Rolphii* in North Lincolnshire. In Journ. of Conchol. Leeds Vol. 5 p. 220.
- *Helix arbustorum* monstr. *sinistrorsum* in Derbyshire. Ibid p. 225.
- Occurrence of *Vertigo alpestris* in Yorkshire. Ibid p. 238.
- *Hel. hortensis* monstr. *sinistrorsum* and *H. aspersa* var. *exalbida* in Pembrokeshire. Ibid p. 166.
- *Pisidium roseum* in Yorkshire. In the Naturalist 1887 p. 272.
- Thurston, E., Preliminary Report on the Marine Fauna of Rameswaran and the Neighbouring Islands. Madras 1887. 8°. 41 pg. 6 pl.
- Tomlin, J. R. P., Land Shells of Ilfracombe and Neighbourhood. In Journal of Conchol. Vol. 5 p. 181—183.
- Monstrosities of various Lancashire Shells. In the Naturalist 1887 p. 20.
- Variation in *Helix ericetorum* near Cheshire. Ibid p. 20.
- Torossi, G. B., J Pesci ed i Molluschi fluviatili della provincia di Vicenza. Vicenza 1887. 8°. 32 p. 4 tav.
- Tryon, G. W., Manual of Conchology, structural and systematic. IX. Solariidae, Janthinidae, Trichotropidae, Sculariidae, Cerithiidae, Rissoidae, Litorinidae. Philadelphia. 8°. 448 p. 71 pl.
- Manual of Conchology second Series, Pulmonata. Vol. 3. Helicidae. Philadelphia. 8°. 313 p. 63 pl.
- Tschapeck, H., von Grimming bis Alt-Aussee. In Nachr.-Bl. Mal. Ges. Vol. XIX p. 65.
- Uličný, Jos., *Hyalina inopinata* n. sp., In Mal. Bl. N. F. 10 p. 112.
- Westerlund, Dr. C. Ag., Fauna der in der palaearktischen Region lebenden Binnenconchylien. III. Gen. *Buliminus*, *Sesteria*, *Pupa*, *Stenogyra* und *Cionella*. Lund 1887. 8°. 183 pg.
- Vierte Beilage. Lund. 26 pg.
- Land- och Sötvatten-mollusker, insamlade under Vegaexpeditionen af A. Nordquist och O. Stuxberg. In Vega Exped. vetensk. Jaktag. Vol. 4 p. 141—220 pl. 2—6.
- Williams, J. W., a dextral *Physa fontinalis*. In Journ. of Conch. Leeds Vol. 5 p. 220.
- a new Variety of *Sphaerium corneum* L. Ibid p. 255.
- our british Slugs. In Science Gossip 1887 p. 10.
- Wilson, J. B., List of Gastropoda, Lamellibranchiata and Brachiopoda obtained at or near Port Phillip Heads. In Victoria Nat. Vol. 4 p. 116—118.

Young, A., Fifth Annual Report to the Fishery Board for Scotland, containing an account of the Salmon, Sea-Trout and Oyster and Mnsel Fisheries in the Orkney and Shetland Islands. In Report Fish. Scot. for 1886. App. G. p. 363—413.

Zacharias, O., Ergebnisse einer faunistischen Excursion an den süßen und salzigen See bei Halle a. S. In Tageblatt der 60. Deutschen Naturforscherversammlung p. 255.

### Fachzeitschriften.

Annales de la Société malacologique de Belgique. Vol. 21 (Ser. IV. Vol. 1). Bruxelles 1887.

Bulletins de la Société malacologique de France, sous la direction des Mss. C. F. Ancey, J. R. Bourguignat etc. Vol. IV. Paris.

•Bulletino della società malacologica italiana. Vol. 12. Pisa.

Jahrbücher der Deutschen Malacozoologischen Gesellschaft. Bd. XIV. Frankfurt (Main). (Wird nicht fortgesetzt.)

Journal de Conchyliologie, publié sous la direction de H. Crosse et P. Fischer. Vol. XXXV. Paris.

Journal of Conchology (established in 1874, as the Quarterly Journal of Conchology, Vol. V No. 5—8. Leeds.

Malakozoologische Blätter. Neue Folge. Bd. 9. 10, 1. Cassel.

Nachrichtsblatt der Deutschen Malacozoologischen Gesellschaft, 19. Jahrgang. Frankfurt (Main).

## I. Geographische Verbreitung.

### A. Binnenconchylien.

Kobelt (10) macht auf die innigen Beziehungen zwischen der heutigen Fauna der atlantischen Inseln und der fossilen Fauna der mitteleuropäischen Miocän-schichten aus dem Horizont der *Helix Ramondi* aufmerksam, welche auf eine innige Verbindung dieser Inseln mit Europa während der Miocänperiode deuten. — Derselbe (13) leitet auch die heutige westindische Landmolluskenfauna wenigstens theilweise (*Glandina*, *Helix*, die *Cyclostomiden*) von der europäischen Miocänfauna ab.

Clessin (3) gibt in engem Anschluss an seine Excursionsmolluskenfauna Deutschlands und in derselben Form eine Molluskenfauna Oesterreich-Ungarns und der Schweiz heraus. Die beiden erschienenen Lieferungen umfassen die *Testacellidae*, *Glandinidae*, *Vitrinidae*, *Zonitidae*, *Patulidae*, *Arionidae*, *Helicidae* und den Anfang der *Pupidae*.

Westerlund (1 u. 2) zählt die *Buliminus*, *Cionella* und Pupa der paläarktischen Region auf, etwa 500 Arten.

Heilprin behandelt p. 258—272 die geographische Verbreitung der Mollusken, ohne wesentlich Neues beizubringen.

Ebenso stellt Marschall die Verbreitung der Mollusken geographisch dar (in Berghaus, physikalischer Atlas, Karte 59).

### *Palaeartisches Gebiet.*

Arctisches Gebiet. Westerlund (3) zählt die Faunen von Grönland und von Island auf.

**Scandinavien.** Westerlund (1) beschreibt zwei neue Pupen aus Schweden, *Pollonera* einen neuen Arion.

**England.** Sowerby hat eine neue Auflage seines bekannten *Illustrated Index* erscheinen lassen. — Arbeiten über einzelne Lokalfaunen, ohne Beschreibung neuer Arten, veröffentlichten: Ashford, Bates, Baillie, Collinge, Cockerell, S. C. und T. D. A., Coles, Crick, Fenn, Hey, Hudson, James, Kew, Marsh, Marshall, Melvill, Morgan, Mott, Nelson, Pierson Pollard, Roebuck, Rogers, Ruddy, Scott, Stander, Taylor, Tomlin, Williams.

**Belgien.** Raeymackers zählt eine Anzahl im Schlosspark von Tervueren gesammelter Arten auf.

**Frankreich.** Servain zählt die Binnenconchylien der Loire inférieure auf (62 sp., 12 n. sp.). — Locard (3) beschreibt 5 neue Arten. — Sourbien bereichert die Fauna von Frankreich um fünf Arten (1 n. sp.). — *Pollonera* beschreibt 3 neue Arion.

**Iberische Halbinsel.** Silva e Castro beschreibt aus Portugal 10 n. sp., *Pollonera* von ebenda einen neuen Arion.

Ponsonby gibt einen Nachtrag zur Fauna von Gibraltar, wodurch Pupa *umblicata* und eine *Testacella* hinzugefügt werden.

Chia zählt die Mollusken der nächsten Umgebung von Gerona in Catalonien auf (1 n. var.). — Kobelt (17) ist die spanische Uebersetzung einer schon im vorigen Jahresbericht erwähnten Arbeit. — Die Arbeit von Salvaná über die Fauna von Olot in den catalonischen Pyrenäen ist dem Referenten nicht zugänglich geworden. — Kobelt (4) berührt auch die Fauna Südspaniens.

**Deutschland.** Brockmeier (2) zählt einige seltenere Schnecken von Grevenbrück im südlichen Westphalen auf.

Hocker hat *Claus. orthostoma* bei Friedrichsroda in Thüringen gefunden.

Pfeffer (2) hat 10 sp. Binnenconchylien auf Helgoland gefunden.

Borcherding gibt einen sechsten Beitrag zur Fauna der norddeutschen Tiefebene, der sich namentlich mit den Mollusken einiger hannöverscher Seen beschäftigt.

Koch fügt zu seiner früheren Liste der Mollusken von Braunschweig 10 Arten zu; auch Schumann bereichert die Fauna von Danzig um eine Anzahl Arten.

Merkel (1) hat *Vert. Ronnebyensis* Westerl. zum ersten Mal für Deutschland im Riesengebirge nachgewiesen und bespricht das Vorkommen von *Vert. arctica* und anderen nordischen Arten in der Schneegrube. — Derselbe (2) zählt einige für Schlesien neue Arten auf (*Daudebardia rufa*, *Clausilia silesiaca*, *Hil. rubiginosa*) und bespricht das eigenthümliche Vorkommen von *Tichogonia* im Brandschützer See.

**Steiermark.** Tschapek zählt die Mollusken des Hochthals zwischen der Alpe Grimming und Alt-Aussee auf.

**Tirol.** Gredler (2) bespricht das Vorkommen von *Vert. arctica* in Tirol und macht darauf aufmerksam, dass verschiedene nordische Puppen wie Insekten sich konstant in einer bestimmten Meereshöhe auf jeder Gebirgsgruppe Tirols finden. — Derselbe (3) berichtet über eine Exkursion nach dem Grenzgebiet des Val Sella und den schon auf italienischem Gebiet gelegenen Sette Comuni. Der Charakter der Fauna ist weit mehr italienisch als östlich des Etschthales.

**Istrien.** Clessin (1) zählt einige bei Pola gesammelte Arten auf.

**Dalmatien.** Braun (3) zählt 27 von ihm in Dalmatien gesammelte Arten auf (1 n. sp.).

**Ungarn.** Brancsik (1—3) zählt die Molluskenfauna der Ruine Löwenstein im Marchthal auf und erörtert Vorkommen und Varietätenbildung von *Pupa dolium* und *Clausilia dubia* im Trencsiner Komitat. — Die (ungarisch geschriebene) Arbeit von Petrogalli enthält ein Verzeichniss der Mollusken von Nagy Fatra.

**Schweiz.** Pearce zählt die Arten auf, die er im Engadin und über dem Malojapass hinüber im Val Bregaglia gesammelt hat. Für die meisten Arten sind Höhengrenzen angegeben. *Limax agrestis*, *Vitrina pellucida*, *Conulus fulvus*, *Helix arbustorum*, *Helix rupestris*, *Balea*, *Cioncella lubrica* gehen über 7000' hinauf. — *Helix zonata* Stud. wurde noch bei 3600' gefunden, oberhalb Vicosoprano im Val Bergel.

Am Stein gibt einen Nachtrag zur Fauna von Serneus (16 sp.).

**Italien.** Pantanelli zählt die Mollusken des Sees von Orbetello auf. — Platania beschreibt aus Sicilien 1 n. sp. und bespricht verschiedene andere kritische. — Pollonera (2) zählt aus dem Natisone-Thal in Friaul 53 Arten auf (3 n. sp.). — Derselbe giebt eine Aufzählung und anatomische Classification der Mollusken von Piemont und beschreibt einige neue Nacktschnecken. — Pini veröffentlicht eine neue Acme aus der Gegend von Modena, Statuti einige neue Varietäten von Rom. — Auch Westerlund bringt einige neue italienische Arten.

Sacco behandelt die fossilen Binnenconchylien von Piemont, macht aber dabei auch zahlreiche Bemerkungen über lebende Arten.

**Corsica.** Rolle schildert seine Erlebnisse während einer Sammelreise auf dieser Insel.

**Sardinien.** Westerlund beschreibt 4 neue Pomatias.

**Nordafrika.** Kobelt (2) behandelt fast ausschliesslich nordafrikanische Mollusken. — Derselbe (11) gibt die Diagnosen einer Anzahl neuer Arten von dort. — Derselbe (4) erörtert eingehend die geographische Verbreitung der Gruppe *Macularia* in Nordafrika und den benachbarten Gebieten.

Letourneux und Bourguignat behandeln hauptsächlich nach den ausgedehnten Sammlungen des ersteren die Fauna von Tunisien. Es werden — freilich vom Standpunkt der Nouvelle école aus — 473 Arten aufgeführt, davon 256 neu; über die Hälfte der Arten entfällt auf die Gattung *Helix*.

**Egypten.** Der Botaniker Ascherson sammelte nach Reinhard (1) mehrere frische Exemplare von *Lanistes carinatus* östlich vom Suezcanal; sonst kamen nur Formen von *Hel. desertorum* vor. — Derselbe (2) bespricht einige von Dr. Matz dort gesammelte Schnecken, darunter von besonderem Interesse die westlich vom Nilthal an den Pyramiden gefundene syrische *Leucochroa cariosa* Oliv.

**Persien.** Die von Pöhlig (cfr. Bericht 1886 p. 00) gegebenen Notizen über die persische Fauna sind auch im Nachr.-Bl. abgedruckt.

**Creta.** Maltzan (1) beschreibt 6 n. sp. von dieser Insel, darunter das erste von dort bekannt gewordene Pomatias.

**Kleinasien.** Clessin (2) zählt eine Anzahl Mollusken von Adalia und Smyrna auf (15 sp., keine n. sp.).

**Transcaucasien.** Böttger (1) beschreibt 2 n. sp. aus Transcaucasien.

**Kaukasus.** Die Nordgrenze der kaukasischen Fauna verläuft nach Faussek genau mit der Nordgrenze des sarmatischen Kalksteins; *Planorbis corneus* findet am Manytsch seine Südgrenze.

**Kaspisches Meer.** Dybowski gibt auf Grund der für verschollen gehaltenen Baer'schen Sammlung eine Neubearbeitung der Gastropoden des kaspischen Meeres. Keine einzige Art ist echt marin oder mit denen des schwarzen Meeres oder des Eismeereres identisch, ihre Analoga finden sich vielmehr in den brakischen Tertiärschichten Südenropas; der Reliktencharakter der Fauna wird noch verstärkt durch das Auftreten der seither nur fossil bekannt gewordenen Gattungen *Micromelania* und *Nematurella*. Durch Beschreibung von 15 n. sp. kommt die Zahl der bekannten Arten auf 26, alle klein und alle dem See eigenthümlich, nur 6 sind Süßwasserarten, die übrigen brakisch; keine Art ist mit einer tertiären identisch. Bezüglich der Tiefenverbreitung und Zoneneintheilung schliesst der Verfasser sich ganz den Ausführungen von Grimm an.



*Asien.*

**Sibirien.** Westerlund (3) zählt eine Reihe von Lokalfaunen auf.

**Amurland.** Mousson (1) zählt auf Grund der Sammlungen des Entomologen Graeser 35 sp. (6 n. sp.) auf, darunter eine Diplommatina von Wladiwostok, die nördlichste Vertreterin der Familie; chinesischen Einfluss verrathen auch *Helix Arcasiana* Crosse und die mit pyrrhona nahe verwandte *Hel. Graeseri*; 16 sp. sind europäisch; 14 anscheinend eigenthümlich. — Auch Westerlund (5) gibt ein Verzeichniss der vom Amur bekannten Arten.

**Korea.** Möllendorff (1) gibt nach den Sammlungen von Dr. Gottsche eine Uebersicht der Molluskenfauna von Korea (26 sp., 5 n. sp.). Davon scheinen 10—11 eigenthümlich, 10 sind mit Japan gemein, 3 mit Japan und China, 3 nur mit China. Die Fauna ist, besonders im Norden, sehr arm. *Clausilia* und *Cyclotus* sind auf den Süden beschränkt.

**Japan.** Heimbürg gibt die Abbildung zweier schon früher von ihm beschriebenen Arten. — Böttger (3) zählt auch die japanischen Melanien auf. — Westerlund (3) erörtert eingehend die Fauna von Japan nach den Sammlungen der Vega.

**Liu-kiu-Inseln.** Smith (4) zählt 9 sp. von diesen Inseln, von Pryer gesammelt auf, darunter eine neue Varietät von *Hel. Largillierti*, welche diese Art an die japanische Gruppe der *Hel. peliomphala* angliedert, und das weitverbreitete *Leptopoma vitreum*, das hier seine Nordgrenze erreicht.

**China.** Gredler (1) bringt 12 schon früher beschriebene Arten und 3 n. sp. aus Hensan in der Provinz Hünan zur Abbildung. — Derselbe (4) zählt 5 n. sp. und zahlreiche neue Fundorte aus Kiangshi und Hünan nach der Ausbeute des P. Caspar Fuchs auf. — Derselbe (5) gibt die Beschreibung der Ausbeute des P. Lorenz Fuchs in Hupé, besonders in dem gebirgigen Theile von Patong (23 n. sp., 3 n. var.) — Möllendorff (2) gibt eine kritische Revision der chinesischen *Ennea* (12 sp., 1 n. sp.). — Derselbe (3) revidirt die chinesischen Naniniden besonders im Hinblick auf Tryons neue Eintheilung der Familie (80 sp., 3 n. sp.). — Böttger (3) gibt einen Nachtrag zu seiner früheren Aufzählung der Melanien aus China und Japan und bringt die Zahl der bekannten Arten damit auf 30. — Gredler (6) gibt eine sehr dankenswerthe Zusammenstellung aller aus China bekannt gewordenen Binnenconchylien; die Zahl ist von 167 in 1882 auf ca. 550 gewachsen, ohne die zahlreichen Varietäten. — Westerlund (3) zählt von Hongkong zwölf Arten auf (1 n. sp.).

**Sumatra.** Smith (1) beschreibt 2 n. sp., sowie 3 n. sp. von der Insel Bodjo, südlich von Nias.

**Java.** Smith (1) beschreibt einen neuen *Geotrochus* von Bantam.

**Borneo.** 2 n. sp. von Nordborneo beschreibt Smith (1).

**Christmas Island.** Die Officiere des Flying Fish sammelten dort nach Smith (5) zwei *Melampus* und zwei *Succinea* (1 n. sp.).

**Philippinen.** Hidalgo (1 u. 2) gibt die Aufzählung der von Quadras auf den Philippinen gesammelten Conchylien mit Angabe zahlreicher genauer Fundorte (241 sp., 13 n. sp.). — Durch die Versetzung des Dr. O. von Möllendorff nach Manila ist für die Fauna der Philippinen eine neue Aera angebrochen. Seine Veröffentlichungen (5) schildern zunächst die Umgebung von Manila, dann die Insel Cebu und die Gegend von Majajjay an der Laguna de Bay; der Reichthum an neuen Arten, besonders kleineren, die von den seitherigen Sammlern übersehen wurden, ist überraschend; auch *Diplommatina* ist zahlreich vertreten.

**Hinterindien.** Brot beschreibt zwei neue Melanien aus Annam. — Dautzenberg et Hamonville (1) beschreiben 27 Arten aus Tonkin (4 n. sp.) und (3) zwei weitere Novitäten von ebendort. — Eine Liste von in Tonkin gesammelten Arten gibt auch Jourdy.

Mit ihm kollidirt theilweise die etwas früher ausgegebene Arbeit von Morlet.

Mabille (2) zählt aus Tonkin 88 Arten auf, davon 59 (und 5 Gattungen) neu.

Die Fauna von Mergui und dem anliegenden Archipel hat eine eingehende Bearbeitung nach den von Dr. J. Anderson veranstalteten Sammlungen erfahren durch Martens (6); von den aufgeführten 40 Arten sind die Landschnecken mit einziger Ausnahme der weit verbreiteten *Stenogyra gracilis* entweder auf Tenasserim beschränkt oder höchstens noch in den Nachbarprovinzen Pegu, Arakan etc. verbreitet. — Bei Singapore sammelte die Vega-Expedition nach Westerland (3) 4 sp.

**Sulu-Archipel.** Möllendorff (4) zählt die Fauna der zum Tavi-Tavi-Archipel gehörenden Insel Bongao nach den Sammlungen des Botanikers Rübeler auf (12 sp., 5 n. sp.). Die Insel ist wichtig als letztes Glied der einen von Mindanao nach Nordostborneo hinüberführenden Inselkette.

**Vorder-Indien.** Godwin-Austen behandelt die Gattungen *Diplommatina*, *Alycaeus* und *Raphaulus* (13 n. sp.).

### *Afrika.*

**Atlantische Inseln.** Guerne (1 und 2) fand als einzige Süßwasserbewohner *Physa acuta* und ein (neues) *Pisidium*.

**Innerafrika.** Jousseauime (2) beschreibt eine neue *Limicolaria* vom Congo. — Bourguignat (2) veröffentlicht 4 neue Arten aus dem Ukerewe. — Buisseret, dessen Arbeit mir nicht zugegangen, bespricht die Molluskenfauna des Tanganyika. — Grandidier zählt 13 Arten aus Usagara und Ukami auf (1 n. gen., 6 n. sp.).

**Nordostafrika.** Pollonera beschreibt 7 n. sp. aus Schoa, Pantanelli eine neue Melanie aus Abessynien.

**Südafrika.** Mousson (2) hat die von Schinz in Südwestafrika gesammelten Mollusken bearbeitet. Es sind 11 Arten, davon 8 neu. — Die südafrikanische *Helix globulus* bespricht Pfeffer (4).

**Westafrika.** Poirier beschreibt aus Assinie *Estria Allnaudi* n. g. et sp.

**Madagascar.** Crosse et Fischer (1) beschreiben ein neues *Cyclostoma* von dort, Poirier zwei neue *Urocyclus*. — Martens (7) behandelt die Gesammtfauna; er findet sie besonders charakterisirt durch das Vorwiegen der grossen *Cyclostoma* und *Helix* und nennt ihren Gesammtcharakter mehr malayisch als afrikanisch.

**Comoren.** Morelet zählt in einem fünften Artikel die von Herrn Humblot gelegentlich seiner zweiten Reise auf Anjouan und Gran Comoro gesammelten Arten auf (7 n. sp.). Die Zahl der von den Comoren bekamnten Arten steigt damit auf 140.

#### *Australien.*

**Neu-Guinea.** Kobelt (8) gibt eine Analyse der neuen Arbeiten von Brazier und Tapparone und vergleicht die Fauna von Neu-Guinea mit der der Luisiaden, von Neu-Irland, den Admiralitäts-Inseln und den Salomons-Inseln, von denen sämtlich Faunenverzeichnisse gegeben werden.

Smith (11) gibt einen Bericht über die von Forbes am Fuss der Owen-Stanley-Berge gesammelten Mollusken; (7 n. sp.).

**Neu-Caledonien.** Crosse (2) beschreibt einige neue Arten.

**Viti-Inseln.** Garrett (1) gibt eine sehr erwünschte neue Zusammenstellung der gesammten Fauna (13 n. sp.).

**Samoa.** Garrett (2) zählt von dieser Inselgruppe 65 bekannte Arten auf; davon sind 32 auf die Gruppe beschränkt.

**Societäts-Inseln.** Auch die Fauna dieser Inseln hat Garrett (3) bearbeitet; es werden 139 Arten aufgeführt, davon 17 n. sp.

**Australien.** Cooke bespricht die linksgewundenen, seither irrtümlich zu *Physa* gestellten *Limnäen* und beschreibt 1 n. sp. — Tate (1) beschreibt 3 n. sp., und (2) 4 Unionen aus Südastralien.

**Neu-Seeland.** Adams zählt von den Thames Gold Fields 52 Arten auf (keine n. sp.).

#### *Amerika.*

**Nordamerika.** Sterki (1) macht Bemerkungen über die Mollusken aus dem Tuscarawas River, Ohio. — Marsh zählt die Mollusken von Mercer County in Illinois auf und gibt interessante Notizen über Vorkommen und Verbreitung der dortigen Unioniden.

Zahlreiche Einzelangaben über das Vorkommen amerikanischer Arten finden sich in the *Conchologists Exchange*.

Cragin beschreibt einen neuen *Unio* aus dem Indianerterritorium.

Simpson bespricht das Vorkommen von *Succinea lineata* in Nebraska.

Pilsbry bespricht die Planorben von Florida. — Sampson zählt 13 sp. aus Arkansas auf.

**Californien.** Cooper gibt eine sehr interessante Uebersicht über die Landschnecken des Gebietes westlich der Felsengebirge und ihre geographische Verbreitung.

**Centralamerika.** Die Unioniden aus Guatemala gehören nach Martens (5) noch dem nordamerikanischen Faunenkreise an; von den drei bekannten Arten steht *U. Nicklinianus* Lea dem amerikanischen *complanatus* sehr nahe, *percompressus* n. hat auch ganz den nordamerikanischen Habitus.

Pfeffer (3) beschreibt eine neue *Anisospira* aus Mexiko.

**Westindien.** Böttger (2) führt 4 neue Deckelschnecken aus Westindien auf.

**Südamerika.** Jousseaume (2) beschreibt einen neuen *Bulimus* aus Venezuela und errichtet für denselben eine neue Gattung.

Cousin zählt die Mollusken von Ecuador auf (13 n. sp.). Ancey beschreibt einen neuen *Buliminus* von den Galapagos.

Jousseaume (1) führt 18 n. sp. aus Ecuador an.

## b. Marine Mollusken.

### *Arktisches Gebiet.*

Collin hat die Ausbeute der Djimphna in der Kara See bearbeitet und führt 65 Arten auf (2 n. sp.) — Die Bearbeitung der Vega-Ausbeute durch Aurivillius hat 118 sp. ergeben, darunter 9 n. sp. — Die Ausbeute derselben Expedition von Novaja Semlja hat eine besondere Bearbeitung durch Stuxberg erfahren (12 sp. keine n. sp.). — Die deutsche Nordexpedition von 1882 und 1883, deren Ausbeute Pfeffer (8) bearbeitet hat, ergab 11 sp., darunter ein neues *Buccinum*.

**Nordnorwegen.** Krause zählt von Nordnorwegen 157 Arten auf, von denen er 96 zur arktischen, 61 zur borealen Fauna rechnet.

### *Europäisches Gebiet.*

Kobelt (3) hat seinen *Prodromus* der schalentragenden europäischen Meeresmollusken zu Ende geführt. Von seiner *Iconographie* der Meeresmollusken sind die Lieferungen 6 und 7 erschienen, welche die Gattung *Nassa* enthalten und den ersten Band abschliessen.

**England.** Marshall fügt *Scalaria pseudoscalaris* Brocchi (*commutata* Monteros.) der englischen Fauna zu. — Cundall zählt die marine Fauna von Lyme Regis auf, Greene die von Filey. — Smart giebt einen neuen Fundort für *Odostomia pallida*. — Cockerell zählt 12 sp. von Cornwall auf.

**Deutsche Nordsee.** Pfeffer (1) zählt von Helgoland 19 Gastropoden und 13 Lamellibranchiaten auf.

**Nordfrankreich.** Giard behandelt die *Natica* und *Velutina* Nordfrankreichs. — Köhler zählt die Mollusken der Canalinseln auf.

**West-Frankreich.** Dautzenberg sammelte um Saint-Lunaire im Dep. Ille et Villaine 154 Arten mariner Conchylien (1 n. sp.).

Furtado beschreibt einen neuen *Ommatostrephes* von Portugal.

Martens (3) bespricht das Vorkommen von Austern an der Mündung des Guadiana. — Locard (1) behandelt monographisch die französischen Bucciniden.

**Mittelmeer.** Bucquoy, Dautzenberg und Dollfus haben die Behandlung der Lamellibranchiaten des Roussillon begonnen.

Dautzenberg gibt ein Verzeichniss der bei Cannes lebenden Mollusken. — Pantanelli zählt die Mollusken des brakischen Sees von Orbetello auf. — Rolle verzeichnet die von ihm in Corsica gedrakten Arten. — Marion zählt die in Etang de Berre lebenden Arten auf.

**Atlantische Inseln.** Hoyle (3) zählt von den Canaren 8, von den Capverden 20 sp. auf (keine n. sp.).

Martens (1) gibt eine Uebersicht der Molluskenfauna des Suezkanals. Die Einwanderung erfolgt mit auffallender Langsamkeit; es sind erst 8 Arten vom Mittelmeer und 18 vom rothen Meer eingedrungen, hindurchgedrungen nur drei, *Cardium edule* und *Cerithium conicum* vom Mittelmeer aus und *Mytilus variabilis* von der anderen Seite; für die anderen bildet die Schwelle von el Guisr noch immer ein trennendes Verbreitungshinderniss; nur zwischen den Timsah- und Ballah-Seen hat sich die Fauna gemischt. Seit 1882 sind höchstens zwei Arten (*Cardium tenuicostatum* und *Psammobia rosea*) hinzugekommen. — Die stärkere Einwanderung vom Rothen Meer aus erklärt Kobelt (12) aus der viel reicheren Fauna desselben und den ungünstigen Verhältnissen an der vom Nilschlamm bedeckten Mittelmeerküste.

#### *Westatlantisches Reich.*

**Florida.** — Simpson (1) zählt die von ihm in der Tampa Bay gedrakten Arten auf.

Zahlreiche einzelne Fundortsangaben finden sich zerstreut in the Conchologists Exchange. Von Interesse ist das Vorkommen von *Pholas truncata* an der Küste von Maine, während seither Cap Cod als Nordgrenze galt.

Heilprin (1) beschäftigt sich zwar hauptsächlich mit den fossilen Mollusken von Florida, macht aber auch interessante Bemerkungen über lebende Arten.

**Westindische Provinz.** Clessin (4) zählt 2 neue *Mytilus* und eine neue *Modiola* aus dieser Provinz auf. — Cooke (1) hat *Purpura patula* ganz gleich von beiden Seiten des Isthmus von Panama.

**Indischer Ocean.**

Argonauta Böttgeri Maltzan ist nach Smith (6) im indischen Ocean weit verbreitet und liegt im britischen Museum von Australien, den Philippinen, Mauritius und den Chagos-Inseln.

Thurston gibt ein vorläufiges Verzeichniss der Mollusken von Ramesvaran (70 sp.).

An der Küste von Tenasserim sammelte Anderson nach Martens (6) 397 sp. (2 n. sp.), fast sämmtlich weit durch den indischen Ocean verbreitet, aber manche seither in den Sammlungen selten und ohne sicheren Fundort.

Brock zählt von Amboina 14 Cephalopoden auf (6 n. sp.).

**Ostasiatische Meere.** Böttger (5) zählt 29 Arten Rissoina aus den ostasiatischen Meeren auf. — Smith (4) hat die sonst zur pacifisch borealen Fauna gerechnete Volutharpa Perryi noch von den Liu-kiu-Inseln erhalten.

An Christmas-Island sammelten die Offiziere des Flying Fish nach Smith (5) 12 marine Arten, davon eine Littorina neu, *L. picta*, seither nur von den Sandwichs-Inseln bekannt; *Nerita maxima* unbekanntes Fundortes.

**Australische Provinz.**

Tate (1) beschreibt 21 n. sp. von Südaustralien. — Derselbe (2) unterzieht die von Südaustralien angeführten Lamellibranchier einer Revision und erkennt 106 Arten an. — Brazier erörtert Synonymie und Verbreitung der südaustralischen Trochiden. — Gatliff zählt eine Anzahl an der Küste von Victoria vorkommender Arten auf, Wilson die von Port Philip.

Cheeseman führt 241 Arten aus den Gewässern von Auckland auf Neuseeland an (keine n. sp.).

**Antarctische Provinz.** Die von der deutschen Station 1882 und 1883 an Südgeorgien gesammelten Arten haben Martens und Pfeffer bearbeitet. Es sind 46 Arten, welche sich auf 27 Gattungen vertheilen. Von den Gattungen sind 6 neu, 3 weitere rein antarktisch, die übrigen kommen auch im Norden vor.

**2. Systematik.****a) Cephalopoda.****α. Octopoda.****Argonautidae.**

Smith (6) gibt genauere Notizen über Argonauta Böttgeri Maltz., der in den indochinesischen Meeren und an Australien ziemlich verbreitet ist.

**Octopodidae.**

Octopus (L.) elegans n. Brock (1) pag. 597, amboinensis n. id. p. 598 Machikii n. id. pag. 601 t. 16 f. 1, 2, inconspicuus n. id. pag. 603 t. 16 f. 4, pulcher n. id. p. 607, sämmtlich von Amboina; robustus n. Neusüdwaless, Derselbe (2) pag. 317.

**β. Dekapoda.****1. Mygopsida.**

## Sepiolini.

Euprymna n. gen. für *Inioteuthis Morsei* Verill und *I. bursa* Pfeffer; Steenstrup.

Semirossia n. gen. für *Rossia tenera* Verill und *R. patagonica* E. A. Smith; Steenstrup.

Sepiola (Schn.) *Petersii* n. Mittelmeer; *scandica* n. Nordsee; Steenstrup.

**2. Aegopsida.**

## Ommastrephini.

*Architeuthis* (Ststrp.) *Kirkii* n. Neuseeland; *Robnon* p. 155. — *Ommastrephes* (Lov.) *Caroli* n. Portugal; Furtado.

**b) Pteropoda.**

Pelsener (1) in seiner Bearbeitung der von dem Challenger gesammelten Gymnosomen erklärt *Dexiobranchaea* für die primitivste, Halopsyche für die am meisten modificirte Gattung; er erhebt *Clionopsis* zu einer eigenen Familie, folgende Arten, sämmtlich aus dem stillen Ocean, beschreibt er als neu:

*Clionopsis* (Troschel) *modesta* n. p. 37 t. 3 f. 2; — *Dexiobranchaea* (Boas) *minuta* n. p. 16 t. 1 f. 2; — *Notobranchaea* (Pels.) *inopinata* n. p. 40 t. 3 f. 5. 6. — *Pneumoderma* (Cuv.) *Boasi* n. p. 30 t. 2 f. 3; — *Pn. Souleyeti* n. p. 30 t. 2 f. 6.

**c) Gastropoda.****I. Prosobranchia.****A. Pectinibranchia.****a) Proboscidifera.**

## Muricidae.

*Cuma* (Swains.) wird von Cooke (4) zu den Muriciden gestellt, aber auf *C. tectum* Chemn. beschränkt; der Name ist nach Hoyle (2) schon früher bei den Crustaceen vergeben.

*Trophon* (Montf.) *cinguliferus* n. Süd-Georgien; Martens et Pfeffer p. 70 t. 1 f. 2; *fusulus* (*Murex*) *Brocchi* zum erstenmal nach lebenden Exemplaren abgebildet und nach der Zungenbewaffnung hierherverwiesen; Kobelt (1) p. 165 t. 28 f. 25—25.

## Buccinidae.

*Buccinum* (L.) *Sarsii* n. Cumberland Sund; Pfeffer (8) p. 40 f. 3; — *Boasii* n. Kara See; Collin p. 464 t. 40 f. 6; — *angulosum* v. *laeve* n. Aretisches Meer; *Aurivillius* p. 336. —

## Nassidae.

*Nassa* (Lam.) *Watsoni* n. Madeira; Kobelt (1) p. 151 t. 26 f. 5. 6. —

## Neptuneidae.

*Neptunea* (Bolt.) *decipiens* n. Nördliches Eismeer; *Aurivillius* p. 377 t. 13 f. 4. 5. —

*Sipho* (Kl.) *turritus* n. Nördliches Eismeer; *Aurivillius* p. 365 t. 13 f. 10 — *olivaceus* n. *ibid.*, *id.* p. 366. —

*Euthria* (Gray) *conulus* n. Nördliches Eismeer; *Aurivillius* p. 354 t. 13 f. 6. —

Fasciolariidae.

*Fusus* (Lam.) *Pricei* nom. nov. für *Fusus corpulentus* Smith nec Conrad; Smith (7) p. 237. —

Mitridae.

*Mitra* (L.) *pellucida* n. Süd-Australien; Tate (1) p. 63 t. 4 f. 13.

Turbinellidae.

*Liostomia* ? *georgiana* n. Süd-Georgien; Martens et Pfeffer p. 98 t. 2 f. 9. —

Volutidae.

Sowerby (2) vereinigt *Guivillea alabastrina* Watson und *Provocator pulcher* Wats. (als *Voluta provocator*) wieder mit *Voluta* und zählt 102 sp. auf.

Scalaridae.

De Boury (2) errichtet folgende neue Untergattungen:

- |                            |  |
|----------------------------|--|
| 1. <i>Parviscala</i> ,     | Typus <i>Sc. Algeriana</i> Wkff.           |
| 2. <i>Gyroskala</i> ,      | — <i>Sc. commutata</i> Mtrs.               |
| 3. <i>Pliciscale</i> ,     | — <i>Sc. Gouldi</i> Desh. (fossil)         |
| 4. <i>Crassiscale</i> ,    | — <i>Sc. Francisi</i> Caill. (fossil)      |
| 5. <i>Tenuiscale</i> ,     | — <i>Sc. Laubrierei</i> de Boury (fossil). |
| 6. <i>Cerithiscale</i> ,   | — <i>Sc. primula</i> Desh. (fossil)        |
| 7. <i>Foratiscale</i> ,    | — <i>Sc. cerithiformis</i> Wat. (fossil)   |
| 8. <i>Littoriniscale</i> , | — <i>Sc. Lapparenti</i> de Boury (fossil)  |
| 9. <i>Coniscale</i> ,      | — <i>Sc. Anganensis</i> Ryckh. (fossil)    |

*Sc. Smithii* nom. nov. für *Sc. miranda* Smith nec A. Ag.; *Jeffreysi* nom. nov. für *Sc. tenera* Jeffr. nec H. Ad., Tryon (1) p. 60.

b) *Toxoglossa*.

Cancellariidae.

*Admete* (Kroyer) *cancellata* n. Japan; Kobelt (9) p. 12; id. Mart. Ch. II t. 24 f. 14. — Derselbe (15) zählt 21 lebende Arten der Gattung auf.

*Cancellaria* Lam. Löbbecke (2) beendet im Martini-Chemnitz die sehr hübsch ausgestattete Monographie der Gattung. — Derselbe (1) zählt die 95 lebenden Arten der Gattung auf. — Jousseau (3) zerspaltet die Gattung, die er in der Nähe von *Buccinum* gestellt haben will, in zahlreiche neue Gattungen. Neu *Bivetia Mariei* unbekanntes Fundort; — *Narona Hidalgoi* desgleichen; — *Ventrilia ventrilix* (= *C. Stimpsoni* bei Löbbecke). — Die neuen Gattungen und ihre Typen sind: *Bivetia* für *C. cancellata* L.; — *Bivetopsia* für *C. chrysostoma*; — *Bonellitia* für *C. Bonellii* Br. (fossil); — *Brocchiniana* für *C. mitraeformis* Br.; — *Calcarata* für *C. calcarata* Br. (fossil); — *Gulia* für *C. acutangula* Faujas (fossil); — *Nevia* für *C. excavata* Sow.; — *Ovilia* für *C. Cumingiana* Petit; — *Scalptia* für *C. articularis* Sow.; — *Solatia* für *le Solat* Adans.; — *Sveltia* für *C. varicosa* Br. (foss.). — *Tribia* für *C. Angasi* Crosse; — *Uxia* für *C. angulata* Watson; — *Ventrilia* für *C. bullata* Sow.

Conidae.

*Conus* (L.) *Milesi* n. Maskat, Arabien; Smith (8) p. 244. — *sydneyensis* n. Port Jackson; Sowerby (2) p. 260 f. 694. Das Supplement zu der Sowerby'schen Monographie bringt die Artenzahl auf 534. —



## Pleurotomidae.

Bela (Leach). — Kobelt (18) schliesst die Monographie der Gattung ab und zählt 50 sp. auf.

Mangelia (Leach) antarctica n. Südgeorgien; Martens und Pfeffer p. 74 t. 1 f. 5. —

Pleurotoma (Lam.) Beringi n. Beringsmeer; Aurivillius p. 377 t. 13 f. 3.

Raphitoma (Bell.) Powisi n. Recluz mss., französische Küste; Dautzenberg (1).

## c) Rostrifera.

## Cerithiidae.

Ceratophilus n. gen. für *Cer. laeve* Quoy; Bouvier (Auch die Anatomie wird gegeben).

Cerithidea (Sw.) tonkiniana n. Tonkin; Mabilie (2) p. 158.

Cerithium (Ad.) Brazieri n. Australien; Tryon (1) p. 142 t. 26 f. 16; — georgianum n. Süd-Georgien; Martens et Pfeffer p. 97 t. 2 f. 7.

## Trichotropidae.

Trichotropis (Brod.) solida n. Nördliches Eismeer; Aurivillius p. 328 t. 12 f. 6.

## Melaniidae.

Melania (Lam.) Brauniana n. Gredler (1) p. 287 t. 11 f. 29. 30. — diminuta n. id. p. 288 t. 11 f. 31 Hünan, China; — Hamonvillei n. und Beaumetzi n. Tonkin. Brot p. 32. 34; — supralirata n. Prince of Wales Island, Torresstrasse; Smith (7) p. 237. —

Fischer (1) unterzieht die Gattungen in welche Bowdich 1822 die Lamarck'sche Gattung *Melania* gesondert, einer kritischen Untersuchung. *Melantho* bleibt auch ihm zweifelhaft, da Bowdich seinen Typus ausdrücklich als marin und weiss bezeichnet; — *Melanella* ist sicher eine Enlima, es ist zu unterdrücken, ebenso *Melanella Swainson* = *Amphimelania* Fischer, und *Melaniella* L. Pfr., für welche der Name *Prichardiella* vorgeschlagen wird; — *Melanamona* wandert in die Synonymie von *Fannus* Montf., dagegen erhält *Melanatria* den Vorzug vor *Pirena* Lam.

*Caspina* n. gen., hydrobienartig, sehr klein, glatt oder spiralgestreift, mit 6—7 wenig gewölbten langsam zunehmenden Windungen, Mundsamm scharf, Ränder durch eine starke Spindelscheibe verbunden, Aussenrand oben an der Naht etwas zurückgebogen, dann vortretend, unten ausgussförmig, Deckel —? — Dybowski p. 34. Alle Arten aus dem caspischen Meer; Baerii n. id. p. 36 t. 3 f. 4; — Pallasii n. id. p. 37 t. 3 f. 3; — Gmelinii n. id. p. 37 t. 3 f. 7; — Ulskii n. p. 38 t. 3 f. 8; — Grimmii n. p. 39 t. 3 f. 5; — Orthii n. id. p. 40 t. 3 f. 6; — Kowalewskii n. p. 40 t. 3 f. 9. —

*Clessinia* n. gen., kegelförmig, fein geritzt, dickschalig, mit 6—7 gewölbten, langsam und regelmässig zunehmenden, durch eine tiefe Naht geschiedenen Umgängen, Mündung eiförmig, Mundsamm nicht verdickt; Ränder verbunden, Spindelscheibe sehr stark; Aussenrand gegen die Naht sehr zurückgezogen, dann in der Mitte stark bogig vortretend, Mündung unten ausgussförmig; Typus *Paludina variabilis* Eichw. — Dybowski p. 41; — Martensii n. kaspisches Meer, pag. 43 t. 2 f. 5. —

*Melanopsis* (Fér.) *olivula* n. Südtunis; Letourneux et Bourguignat p. 156; — *Doumeti* n. *ibid.*, iid. p. 157; — *Latastei* n. *ibid.*, iid. p. 158; — *Daveyrieri* n. *ibid.*, iid. p. 160. —

*Micromelania* (Brus.) Dybowski stellt 6 Arten aus dem kaspischen Meer zu dieser nur fossil aus Kroatien und neuerdings auch aus der Krim bekannten Gattung. — *Grimmi* n. p. 27 t. 1 f. 2; — *elegantula* n. *id.* p. 33 t. 1 f. 7; — *turricula* n. p. 34 t. 1 f. 3. —

#### Littorinidae.

*Littorina* (Fér.) *granicostata* n. Christmas Island; Smith (5) p. 519 f. 2; — *rubropicta* n. King Islands Bay, Mergui; Martens (6) p. 170 t. 16 f. 2. —

*Laevilittorina* n. subgen. für *L. caliginosa* Gould; Martens et Pfeffer p. 81; — *venusta* n. iid. p. 81 t. 1 f. 9; — *pygmaea* n. iid. p. 82 t. 1 f. 10; — *granum* n. iid. p. 83 t. 1 f. 10; — *umbilicata* n. iid. p. 84 t. 1 f. 12, sämtlich Südgeorgien.

*Leroya* n. gen. für zwei littorina-artige Formen, die aber links gewunden sind und einen abweichenden Deckel haben, *L. Bourguignati* und *L. Chaermetanti*, aus Aequatorialafrika; Grandidier p. 91.

*Pellitorina* n. subg. für *Lit. setosa* Smith und *L. pellita* Mts. von Südgeorgien, durch dünne Schale und eigenthümliche Epidermis ausgezeichnet; Martens et Pfeffer p. 77 (t. 1 f. 6. 7).

#### Solariidae.

*Solarium* (Lam.) *Tryoni* n. Marshall mss., Tryon (1) p. 10 t. 2 f. 28. 29. —

#### Truncatellidae.

*Truncatella* (Risso) *avenacea* n. Viti Inseln; Garrett (1) p. 301.

#### Rissoidae.

*Rissoina* (d'Orb.) *subfirmata* (Schwartziella) Hongkong; Böttger (4) p. 126 t. 6 f. 1; — (*Phosinella*) *Schmackeri* n. *ibid.*, id. p. 128 t. 6 f. 2; —

*Cingula* (Flem.) *Mörchii* n. Kara-See; Collin p. 454 t. 40 f. 5.

*Rissoa* (Frem.) *georgiana* n. Südgeorgien, Martens et Pfeffer p. 92 t. 2 f. 3. —

*Skenella* n. gen. für *Sk. georgiana* n. Südgeorgien, ausgezeichnet durch niedergedrücktes genabeltes Gehäuse mit einfachem zusammenhängendem Mundsaum. Deckel subspiral mit einem grossen zum Nucleus senkrecht stehenden Fortsatz; Martens et Pfeffer p. 96 t. 2 f. 6. —

*Stossichia* (Brus.) = *Isseliella* (Nev.) — Böttger (5) zählt die bekannten Arten auf (9 spec. viv., 4 spec. foss.). Neu: *multieingulata* n. Miocän, Lapugy, p. 142 t. 6 f. 3; — *semicostulata* n. *ibid.*, id. p. 143 t. 6 f. 4; — *costata* n. *ibid.*, id. p. 144 t. 6 f. 5. —

#### Valvatidae.

*Valvata* (Müll.) *mergella* n. Alaska; Westerlund (3) p. 209 t. 5 f. 22. —

#### Paludininidae.

*Ammicola* (Hald.) *singularis* n. Gabes; Letourneux et Bourguignat p. 142; — *ondrefica* n. Oase Udref; iid. p. 148; — *paradoxa* n. *ibid.*, iid. p. 143; — *subscalaris* n. Gabes; iid. p. 144; — *bythinopsis* n. *ibid.*, iid. p. 144; — *saharica* n. Saharaöasen; iid. p. 144; — *sterea* n. Tunisien, iid. p. 146; — *globulina*; n. Feriana, Zaghuan; iid. p. 147; — *Doumeti* n. Tala; iid. p. 147; — *Barattei* an. Nefzaou; iid. p. 147; — *ragia* n. Kariz; iid. p. 148. —

Bourguignat (1) hat die Gattungen der kleinen Paludiniden mit spiral gewundenem Deckel einer Revision unterworfen und erkennt *Paludestrina*, *Ammicola*, *Bythinella*, *Belgrandia*, *Peringia*, *Maresia*, *Trachisma*, *Bythiospeum* und *Paulia* als berechtigt an, während alle anderen, besonders *Hydrobia*, *Leachia*, *Paludinella*, *Vitrella*, *Littorinella*, *Littoridina*, *Microna*, *Thermhydrobia*, *Pseudammicola*, *Frauenfeldia*, *Avenionia* in die Synonymie verwiesen oder einfach kassirt werden.

*Bythinia* (Leach) *Hagenmülleri* n. Bona, Bizerta; *Letourneux et Bourguignat* p. 141; — *punica* n. Hagenmüller mss., *ibid.*, *iid.* p. 141; — *Tryoni* n. = *australis* Smith nec Tryon, Victoria River, Australien; *Smith* (7) p. 236; — *tumida* n. Ceylon, *Westerlund* (3) p. 211 t. 5 f. 23.

*Bythinella* (Moq. Tand.) *limnopsis* n. Zaghuau; *Letourneux et Bourguignat* p. 149; — *mauritanica* n. Zaghuau; *iid.* p. 149; — *microcoehlia* n. Ued Melah, Südtunis; *iid.* p. 149; — *punica* n. Enfida, Tunis; *iid.* p. 150. —

*Bythiospeum* (Bgt.) ? *Tellini* n. Friaul; *Pollonera* (3) p. 205 t. 6 f. 14.

*Digyroidum* (Bgt.). *Letourneux* zählt die bekannten Arten auf und beschreibt als neu *D. Renei* n., *coreyrense* n., *Servainianum* n. und *viride* n., sämmtlich von Corfu.

*Gabbia* (Tryon) ist nach *Smith* (7) p. 235 nicht als Gattung haltbar; der angegebene Unterschied von *Bythinia* im Deckel existirt nicht. —

*Horatia* n. gen. *Bourguignat*, aus Quellen in Dalmatien, Bosnien und Nordalbanien, sehr klein, mit nur 3—4 Umgängen, eingedrückter Naht, sehr schiefer gerundeter Mündung, zusammenhängendem, geradem, scharfem Mundsäum, grobem, verdicktem, zurückgebogenem und zurückweichendem Spindelrand; Deckel hornartig, durchsichtig, purpurroth, mit 3—4 langsam zunehmenden Spiralen und fast centralem Nucleus; — *klecakiana* n. Dalmatien, *id.* p. 49 f. 18 — 21; — *obtusa* n. *ibid.*, *id.* p. 50 f. 22, 23; — *fontinalis* n. *ibid.*, *id.* p. 50 f. 16, 17; — *albanica* n. *ibid.*, *id.* p. 51 f. 6, 7; — *Servaini* n. Serajevo, *id.* p. 52 f. 8, 9; — *palustris* n. Dalmatien, *id.* p. 53 f. 14, 15; — *verlikana* n. *ibid.*, *id.* p. 54, f. 12, 13; — *obliqua* n. *ibid.*, *id.* p. 54 f. 10, 11; — *praeclara* n. *ibid.*, *id.* p. 55 f. 2, 3.

*Hydrobia* (Hartm.) *eristella* n. Kiangshü, China; *Gredler* (4) p. 173; — *minutoides* var. *Fuchsi* n. *ibid.*, *id.* p. 174; — *Grimmi* n. Clessin mss. = *stagnalis* Gr. nec L., kaspisches Meer; *Dybowski* p. 55 t. 3 f. 2; — *Savesii* n. Neu-Caledonien; *Crosse* p. 304; — *georgiana* n. Südgeorgien; *Martens et Pfeffer* p. 91 t. 2 f. 2. —

*Nematurella* (Sdbgr.). Zu dieser seither nur fossil bekannten Gattung rechnet *Dybowski* *Byth.* *Eichwaldi* Kryn. und *Rissoa conus* Eichw. und beschreibt als neu *Syversii* p. 45 t. 2 f. 1; alle aus dem kaspischen Meer.

*Nematura* (Bens.) *ceylonica* n. Ceylon; *Westerlund* (3) p. 216 t. 5 f. 25.

*Paludina* (Lam.). Eine Form, welche sich von *P. diluviana* Kunth in keiner Weise unterscheiden lässt, findet sich lebend in der untersten Donau und bei Tuldscha in der Dobrudscha; vielleicht gehört *Vivipara subfasciata* Bgt. hierher; *Neumayr*; — *lirata* n. Südastralien; *Tate* (1) p. 63 t. 4 f. 6. —

*Paludestrina* (d'Orb.) *meca* n. Gabes; *Letourneux et Bourguignat* p. 151; — *Cossoni* n. Keriz; *iid.* p. 151; — *mecyna* n. Nefzaoua; *iid.* p. 152; — *oxitata* n. *ibid.*, Zaatcha; *iid.* p. 152; — *vitrea* n. Oued Serog; *iid.* p. 153; — *forum-juliana* n. Friaul; *Pollonera* (3) p. 206 t. 6 f. 15, 16. —

*Peringia* (Palad.) *punica* n. Nefzaoua; Letourneux et Bourguignat p. 154; — *paradoxa* n. *ibid.*, id. p. 155; — *solitaria* n. *ibid.*, id. p. 155; — *admirabilis* n. *ibid.*, id. p. 156. —

*Stenothyra* (Bens.) *exilis* n. Kiangshi, China; Gredler (4) p. 172.

*Streptocionella* n. gen. für eine eigenthümliche, an *Lacuna* und *Volutaxis* erinnernde kleine Schnecke mit dünner Epidermis und nicht zusammenhängendem Mundsaum, *Str. singularis* n. von Süd-Georgien; Martens et Pfeffer p. 99 t. 2 f. 8. —

*Zagrabica* (Brus.) *Brusiniiana* n. kaspisches Meer; Dybowski p. 52 t. 2 f. 7, die erste lebende Art der Gattung.

#### Ampullariidae.

*Lanistes* (Montfort) *sculptus* n. Usambara; Martens (2) p. 97. —

*Ampullaria* (Lam.) *occidentalis* n. Kumene, Südwestafrika; Mousson (2) p. 299 t. 12 f. 9; — *decocta* n. Tonkin, Mabilie (2) p. 155; — *Cousini* n. Ecuador; Jousseume (1) p. 185 t. 3 f. 3; — *pantaplaya* n. *ibid.*, Cousin p. 278 t. 4 f. 2; *Reyrei* n. *ibid.*, id. p. 279 t. 4 f. 7. —

### B. Scutibranchia.

#### Trochidae.

*Isanda* (Ad.) *pulchella* A. Ad. zum erstenmal abgebildet bei Martens (6).

*Photinula* (Ad.) *Ringei* n. Lemaire Str. Pfeffer in Pfeffer et Martens p. 197 t. 16 f. 5. —

*Trochus* (L.). Brazier erörtert die Synonymie von 12 südaustralischen *Trochus*arten.

#### Neritidae.

*Nerita* (Kl.). Martens (7) beginnt die Monographie der Gattung und unterscheidet folgende Untergattungen: 1. *Theliostyla* Mörch; — 2. *Cymostyla* n.; — 3. *Pila* Klein; — 4. *Tenare* Gray mit den Untergattungen *Peloronta* Trosch. und *Dynerita* n.; — 5. *Nerita* s. str.; — 6. *Amphinerita* n.; — 7. *Heminerita* n. — *N. incurva* n. Mozambique id. p. 50 t. 8 f. 14—16. —

*Neritina* (Lam.) *deficiens* n. Tonkin; Mabilie (2) p. 160. — (*Clithon*) *Nordquisti* n. Japan; Westerlund (3) p. 221 t. 5 f. 24. —

## II. Opisthobranchia.

### a) Tectibranchia.

#### Tornatinidae.

*Utricular* (Brown) *antarcticus* n. Süd-Georgien; Martens et Pfeffer p. 109 t. 3 f. 5. —

#### Philinidae.

*Philine* (Asc.) *polaris* n. Nördliches Eismeer; Aurivillius p. 371 t. 12 f. 21, 22, t. 13 f. 18. —

### b) Nudibranchia.

#### Aeolididae.

*Aeolis* (Cuv.) *Schraderi* n. Süd-Georgien; Martens et Pfeffer p. 110 t. 3 f. 7; — *antarctica* n. *ibid.*, id. p. 111 t. 3 f. 8; — *georgiana* n. *ibid.*, id. p. 112 t. 3 f. 9.

#### Tritoniidae.

*Tritonia* (Cuv.) *antarctica* n. Süd-Georgien; Martens et Pfeffer p. 112 t. 3 f. 6; — *psoloides* n. Nördliches Eismeer; Aurivillius p. 373 t. 13 f. 20. —

## Dorididae.

*Doris* (L.) *sibirica* (Adalaria) n. Sibirische Küste, Aurivillius p. 372 t. 13 f. 19. —

## III. Neurobranchia.

## Aciculidae.

*Acicula* (Hart) *elegantissima* (Acme) n. Modena; Pini.

## Assimmeidae.

*Assimnea* (Flem.). Böttger (6) gibt einen vollständigen kritischen Katalog dieser Gattung; anerkannt werden 75 lebende (7 n.) und 4 fossile Arten, aus-  
 geschieden 21 seither hierher gerechnete; sie werden in 13 Gruppen getheilt.  
 Neu: *anamitica* nom. nov. für *elegans* Wattebl. nec Palad., p. 158; — *Californica*  
 n. Cooper mss. Californien, p. 165; — *Hessei* n. Banana, Congo; p. 180 t. 6 f. 7,  
 — *Möllendorffi* n. Macao; p. 190 t. 6 f. 10; — *Philippinica* n. Manila, p. 194; —  
*Schmackeri* n. Hongkong, p. 201 t. 6 f. 9; — *Sienae* n. Woods mss., Tasmanien,  
 p. 202 t. 6 f. 8; — *subeffusa* n. Hongkong, p. 205 t. 6 f. 11; — *subovata* n. =  
*ovata* Pease nec Krauss = *Moussoni* Nevill nec Issel, Hervey-Inseln, p. 206; —  
*castanea* n. Japan, Westerlund (3) p. 209 t. 5 f. 26.

*Acmeila* (Blfd.) *polita* n. Luzon; Möllendorff (5) p. 301.

## Cyclotidae.

*Alycaeus* (Gray) *tomotrema* n. Majayvay, Luzon; Möllendorff (5) p. 298;  
 — *helicodes* n. China; Gredler (5) p. 365; — *excisus* n. Bongao; Derselbe (4)  
 p. 287; — *damsangensis* n. Bhutan Hills; Godwin Austen p. 192 t. 43 f. 3; —  
*Chenneli* n. Naga Hills; id. p. 192 t. 48 f. 2; — *brahma* n. Brahmakund, id.  
 p. 195 t. 48 f. 3; — *requiescens* n. Tonkin; Mabilie (2) p. 151 t. 3 f. 11, 12. —  
*Anceyi* n. *ibid.*, id. p. 151 t. 3 f. 14, 15; — *diplochilus* n. Perak; Möllendorff  
 (7) p. 310; — *oligopleuris* n. *ibid.*, id. p. 310; — *microdiscus* n. *ibid.*, id. p. 311;  
 — *parvulus* n. *ibid.*, id. p. 311; — *microconus* n. *ibid.*, id. p. 311. —

*Cyathopoma* (Blfd.) *philippinense* (Jerdonia) n. Manila; Möllendorff (5)  
 p. 95 t. 4 f. 4.

*Cyclotus* (Guildg.) *Hungerfordianus* n. Perak, Möllendorff (7) p. 306;  
 — *portoricensis* n. Portorico; Böttger (2) p. 101 t. 4 f. 1—3. —

*Dasytherion* n. gen. für vollkommen scheibenförmig aufgewundene, weit  
 genabelte Arten mit behaarter Epidermis und einfachem, stumpfem Mundsaum;  
 Mabilie (2); — *tonkinianum* n. Tonkin, id. p. 140 t. 4 f. 1, 2; — *Locardi* n.  
*ibid.*, id. p. 141 t. 4 f. 3. —

*Opisthotoma* (Blfd.). — *Ancey* (1) errichtet für *O. Paulucciae* und *O. pera-*  
*kensis* die neue Untergattung *Gyrostropha*.

*Pterocyclus* (Bens.) *Berthae* n. Tonkin; Dautzenberg et Hamonville.

## Pupinidae.

*Pupina* (Vign.) *gracilis* n. Cebu; Möllendorff (5) p. 245 t. 7 f. 3; —  
*illustris* n. Tonkin; Mabilie (2) p. 136 t. 4 f. 11; — *exclamationis* n. *ibid.*, id.  
 p. 137 t. 4 f. 12.

*Hybocystis* (Pfr.) *Crossei* n. Tonkin; Dautzenberg et Hamonville p. 220  
 t. 8 f. 4; — *Rochebruni* n. *ibid.*, Mabilie (2) p. 138 t. 2 f. 12, 13.

*Rhaphaulus* (Bens.) *assamica* n. Brahmakund; Godin Austen p. 201  
 t. 47 f. 2.

## Diplommatinidae.

Diplommatina (Bens.) amurensis n. Wladiwostock; Mousson (1) p. 23 t. 1 f. 7; — (Palaina) Quadrasi n. Manila; Möllendorff (5) p. 92 t. 4 f. 1; — (P.) saxicola n. ibid., id. p. 93 t. 4 f. 2; — Böttgeri n. ibid., id. p. 95 t. 4 f. 3; — cebuensis n. Cebu; id. p. 250 t. 7 f. 7; — rupicola n. ibid., id. p. 251 t. 7 f. 8; — (Sinica) Kochiana n. ibid., id. p. 252 t. 7 f. 9; — (S.) microstoma n. ibid., id. p. 253 t. 7 f. 10; — (S.) irregularis n. ibid., id. p. 253 t. 7 f. 11; — (Palaina?) chrysalis n. ibid., id. p. 254 t. 7 f. 12; — (P.?) Uligensis n. ibid., id. p. 255 t. 7 f. 13; — Roebeleni n. Luzon, id. p. 287; — inermis n. Hupe, China; Gredler (5) p. 366; — cristata n. ibid., id. p. 367; — futilis n. ibid., id. p. 368; — occidentalis n. Trinidad; Godwin Austen p. 173 t. 45 f. 8; — Theobaldi n. Himalaya, id. p. 174 t. 49 f. 11; — daflaensis n. ibid., id. p. 174 t. 45 f. 4; — saltaensis n. Cachar Hills, id. p. 178 t. 45 f. 6; — silvicola n. ibid., id. p. 178 t. 45 f. 3; — henzadaensis n. Pegu, id. p. 179 t. 46 f. 6; — exserta n. Mulmein, id. p. 184 t. 49 f. 2; — edentula n. ibid., id. p. 185 t. 49 f. 7; — nicobarica n. Nicobaren, id. p. 185 t. 46 f. 7; — canaliculata n. Perak; Möllendorff (7) p. 312; —

Arinia (H. et A. Ad.) holopleuris n. Cebu; Möllendorff (5) p. 247; — minutissima n. ibid., id. p. 248 t. 7 f. 4; — devians n. ibid., id. p. 248 t. 7 f. 5; — costata n. ibid., id. p. 249 t. 7 f. 6. —

## Cyclophoridae.

Cyclophorus (Montf.) Barandae n. Batan, Philippinen; Hidalgo (1) p. 36 t. 2 f. 1; — aurantiacus v. Nevilli n. p. 159 t. 14 f. 1, 2; var. Reevei n. ibid. pl. 15 f. 3, 4; var. Andersoni n. ibid. f. 5, 6. Tenasserim; Martens (6); — pernobilis Gould, malayanus Benson = aurantiacus var. id. ibid. p. 157. — zebrinus Benson v. ambiguus n. id. p. 160 pl. 15 f. 9; — unicus n. p. 143, dodrans n. p. 144 t. 3 f. 13, tetrachions n. p. 145, sämmtlich aus Tonkin; Mabilie (2). — Antonii n. Ecuador; Cousin p. 271 t. 4 f. 4. —

Cyclotopsis (Blfd.) horrida n. Anjouan, Comoren; Morelet (1) p. 290 pl. 9 f. 3. —

Leptopoma (Pfr.) bodjoënsis n. Bodjo, Batu-Archipel, südlich von Nias; Smith (1) p. 220 t. 9 f. 14, 15; — Whiteheadi n. Nordborneo; id. p. 221 t. 9 f. 12, 13. —

Scabrina (Blfd.) Möllendorffi n. China; Gredler (5) p. 302.

Lagocheilus (Theob.) ciliger n. Kiangshi, China; Gredler (4) p. 171; — Böttgeri n. Cebu; Möllendorff (5) p. 243 t. 7 f. 1; — subcarinatus n. ibid., id. p. 243 t. 7 f. 2; — omphalotropis n. Luzon, id. p. 297; — Quadrasi n. ibid., id. p. 298; — tenuipilis n. Hupe, China; Gredler (5) p. 364; — Hagenmülleri n. Tonkin; Mabilie (2) p. 147 t. 4 f. 14; — medicans n. ibid., id. p. 148; — quinqueliratus n. Bongao; Möllendorff (4) p. 286. —

## Cyclostomidae.

Cyclostoma (Lam.) eustolum n. Madagaskar; Crosse et Fischer p. 227. —

Rochebrunia (Bgt.) Delmaresi n. Ukerewe; Bourguignat (2) p. 209; — Letourneuxi n. Ancy mss. ibid., id. p. 270; —

## Pomatiidae.

Pomatias (Stud.) Klecciaki n. Lesina; Braun (3) p. 110; — cretensis n. Creta; Maltzan (1) p. 119. — Belloiri n. Thaya, Zaghuun; Letourneux et Bourguignat p. 135; — Latasteanus n. Djebel Rsas; iid. p. 135; — tune-

tanus n. Nordtunis; iid. p. 136; euristoma n. ibid., iid. p. 137; — cyclonixius n. Zaghuani; iid. p. 137; — Rogeri n. Kef el-Hannek, Tunis; iid. p. 138; — cuneus n. Nordtunis, iid. p. 138; — monticola n. Nordtunis, iid. p. 139; — Doumeti n. Djebel Bu Kornein; iid. p. 139; — punicus n. Dj. Rsass; iid. p. 140; — apostata n. Sardinien; Westerlund (2) p. 16; — sardous n. Maltzan mss., ibid., id. p. 16; — Maltzani n. ibid., id. p. 17; — perdis n. ibid., id. p. 17.

#### Helicinidae.

Helicina (Lam.) cyrtopoma n. Luzon; Möllendorff (5) p. 302; — Alrici n. und Mondaini n. Neu-Caledonien; Crosse ( ) p. 303; — novoguineensis n. Neu-guinea, Smith (11) p. 425 t. 15 f. 11; — solitaria n. ibid., id. p. 425 t. 15 f. 10; — Pohlina n. Viti-Inseln; Garrett (1) p. 313; — consors n. Marquesas, Derselbe (3) p. 41; — versilis n. Ancey mss. ibid., id. p. 42; — decussata n. Haiti; Böttger (2) p. 102 t. 4 f. 8; — Wolffii n. ibid., id. p. 102 t. 4 f. 9; — Goldfussi n. Dominica, id. p. 103 t. 4 f. 10.

Trochatella (Swains.) Nogieri n. Tonkin; Dautzenberg et Hamonville (2) p. 301.

#### Proserpinidae.

Proserpinella (Alb.) Cousini n. Ecuador; Jousseau (1) p. 181 t. 3 f. 15. 16.

#### Hydrocenidae.

Georissa (Blfd.) subglabrata n. Manila; Möllendorff (5) p. 96 t. 4 f. 5; — rufescens n. Majayvay, Luzon; id. p. 303; — conspicua n. Tonkin; Mabilie (2) p. 152; — Poirieri n. ibid., id. p. 153.

### IV. Pulmonata.

#### Agnatha.

Ennea (Ad.) micropleuris n. Hunan, China; Möllendorff (2) p. 28; — (Huttonella) sericina n. Manila; Derselbe (5) p. 96; — (Diaphora) tuba n. Cebu; id. p. 257 t. 7 f. 14. 15; — (D.) Quadrasi n. ibid., id. p. 259 t. 8 f. 1; — phaneronon n. Gran Comoro; Morelet (1) p. 288 pl. 9 f. 8; — bulimiformis n. tropisches Afrika; Grandidier p. 188.

Ammonoceras (Pfr.) cyclina n. Ecuador; Cousin p. 245 t. 4 f. 6; — Lyzarzaburyi n. ibid., Jousseau (1) p. 174 t. 4 f. 17.

Guestieria (Crosse). Diese südamerikanische Gattung, welche Tryon zu Paryphanta stellt, gehört nach Crosse (1) dem Gebiss nach zu den Testacelliden; — Locardi n. Ecuador; Jousseau (1) p. 175 t. 3 f. 13; — martinida n. ibid., id. p. 176 t. 3 f. 19.

Streptaxis (Gray) pupilla n. Gran Comoro; Morelet (1) p. 283 pl. 9 f. 2; — diespiter n. Tonkin; Mabilie (2) p. 127 t. 3 f. 7. 8; — Anceyi n. ibid., id. p. 128 t. 4 f. 7; — Fagoti n. ibid., id. p. 129 t. 4 f. 8.

Pseudartemon n. gen., die Schale dünn, glasig, mit opakweissen varixartigen Verdickungen, ungezählter Mündung, kaum verdicktem Mundsaum und weitem, tiefem Nabel; Mabilie (2) p. 121; Bourguignati n. Tonkin t. 4 f. 4—6.

Stremmatopsis n. gen. für Ennea-Arten mit unregelmässigen Umgängen, von denen der letzte zusammengedrückt ist, und senkrechter Mündung, deren Aussenrand einen Kanal bildet; Mabilie (2); — Poirieri n. Tonkin; id. p. 131 t. 1 f. 15.

## Vitrinidae.

*Ariophanta* (Desm.) *Weyersi* n. Bodjo, südlich von Nias; Smith (1) p. 219 t. 9 f. 8–10; — *Broti* n. Tonkin; Dautzenberg et Hamonville (1) p. 214 t. 8 f. 1.

*Conulus* (Fitz.)? *coreanus* n. Korea; Möllendorff (1) p. 10 t. 2 f. 1.

*Estria* n. gen. für eine mit *Aspidelus* verwandte Nacktschnecke, welche aber einen wohl entwickelten spiralen Nucleus an der inneren Schale hat; E. Allnaudi n. Assinie; Poirier p. 181.

*Euplecta* (Alb.) *cebuensis* n. Cebu; Möllendorff (5) p. 262 t. 7 f. 16; — *confusa* n. *ibid.*, id. p. 263 t. 8 f. 2.

*Helicarion* (Fér.) *Boeki* n. Paio, Sumatra; Smith (1) p. 216 t. 9 f. 1–3; — *maleficus* n. Tonkin; Mabilille (2) p. 74 t. 1 f. 10–12; — *Ragazii* n. Schoa, Pollonera (6)

*Hyalina* (Alb.) *Mülleri* n. Creta; Maltzan (1) p. 117; — *Cossonii* n. Zaghuana, Tunis; Letourneux et Bourguignon p. 2; — (*Vitreola*) *Appelii* n. Toskana; Westerlund (2) p. 2; — *pisana* n. *ibid.*, id. p. 2; — *Stabilei* Pollon = mixta West. prior, id. p. 2; — *Riggii* n. Adami mss., Ustica; id. p. 3; — *oro-paenensis* West. = *polygyra* Poll. prior, id. p. 3; — *lentiformis* v. *Brauni* n. Balearen, id. p. 3; — *Uziellii* v. *Genoi* n. Pollon. mss., Sardinien, id. p. 4; — *inopinata* n. Mähren; Ulicny p. 112; — *alveolus* im preussischen Bernstein; Sandberger (2) p. 137. — (*Euh.*) *arctispira* n. Japan; Westerlund (3) p. 193; — *obtusa* n. *ibid.*, id. p. 193; — (*Vitreola*) *minura* n. *ibid.*, id. p. 194 t. 3 f. 6.

*Hemiplecta* (Albers) *filicostata* abgeb. Möllendorff (3) t. 3 f. 6; — *hood-jongensis* n. Südsumatra; Smith (1) p. 218 t. 9 f. 7.

*Kaliella* (Blfd.)? *costigera* n. Hainan; Möllendorff (3) p. 50 t. 3 f. 7; — *stenopleuris* n. Luzon; Derselbe (5) p. 304; — *luzonica* n. *ibid.*, id., p. 305.

*Leucochroa* (Beck) *saharica* Debeaux mss. oranesische Sahara; Kobelt (11) p. 124 und (2) sp. 439. 440.

*Macrochlamys* (Benson) *superlita* v. *Herziana* n. Guangdong, China; Möllendorff (3) p. 36 t. 5 f. 2. — *nitidissima* Müllf. *ibid.* t. 3 f. 3 abgebildet; — *subconul* n. Nordborneo; Smith (1) p. 217 t. 9 f. 4–6.

*Microcystina* (Mörch) *sinica* v. *hainanensis* n. Hainan; Möllendorff (3) p. 40.

*Microcystis* (Beck) *lunancola* n. Hunan, China; Möllendorff (3) p. 42 t. 3 f. 4; — *semiglobulus* n. Luzon; Derselbe (5) p. 304; — *Stearnsiana* n. Viti; Garrett (1) p. 171; — *subvenosa* n. Ancey mss., *lenta* n., *pura* n., *contigua* n. Marquesas; Garrett (3) p. 4–8.

*Nanina* (Beck) *bicarinata* var. *Sabanensis* n. Marinduque, Philippinen; Hidalgo (2) p. 47 t. 3 f. 1; — *Quadrasi* n. Catanduanes; id. p. 54 t. 3 f. 4; — *Laurentiana* n. Hupe, China; Gredler (5) p. 343; — (*Zonites*?) *scrobiculatus* v. *hupaina* n. *ibid.*, id. p. 344; — *vernacula* n. Tonkin; Mabilille (2) p. 75; — *excepta* n. *ibid.*, id. p. 76; — *infima* n. *ibid.*, id. p. 77; — *despecta* n. *ibid.*, id. p. 79 t. 1 f. 13. 14; — *zero* n. *ibid.*, id. p. 80; — *assavaensis* n. Viti-Inseln; Garrett (1) p. 169; — *Hunsteini* n. Neu-Guinea; Smith (11) p. 416 t. 15 f. 6; — *fraudenta* n. *ibid.*, id. p. 417; — *Cairni* n. *ibid.*, id. p. 417 t. 15 f. 5.

*Sitala* (H. Ad.) *hainanensis* n. Hainan; Möllendorff (3) p. 46 t. 3 f. 5; — *philippinarum* n. Cebu; id. p. 268 t. 8 f. 7.

*Trochonanina* (Mts.) *subconula* n. Marquesas; Garrett (3) p. 13; — *gummea* n. *ibid.*, id. p. 14.



*Vitrina* (Dp.) *hiemalis* Koch = *pellucida* var., *alpestris* Cless. = *nivalis* Charp.; Clessin (3) p. 57.

*Zonites* (autor.) *Schmeltziana* n. Viti-Inseln; Garrett (1) p. 173.

#### Helicidae.

*Arion* (L.). *Pollonera* (3) verwirft Simroths Eintheilung dieser Gattung in *Monatriidae* und *Diatriidae* und unterscheidet vier Hauptgruppen, deren Typen *A. rufus*, *A. subfuscus*, *A. hortensis* und *A. Bourguignati* sind. Er beschreibt als neu: da *Silvae* n. Portugal, p. 293 f. 8--10; — *Brevierei* n. Frankreich, p. 294 f. 28, 36; — *Bavayi* n. p. 299 f. 15; — *alpinus* n. Piemont, p. 305 f. 25, 26; — *Nilssoni* n. Schweden, p. 306 f. 31, 34; — *celticus* n. Frankreich, p. 306 f. 11, 22, 33, 37. —

*Achatina* (Lam.) *Schinziana* n. Ovamboland; Mousson (2) p. 294 t. 12 f. 3. —

*Amphidromus* (Alb.) *Quadrasi* n. Caramananes, Philippinen; Hidalgo (1) p. 36 t. 2 f. 2.

*Amphiscopus* n. subg. *Bulimini* für *Bul. arabicus* Dohrn und Verwandte; Westerlund (1) p. 3.

*Anisospira* vid. *Cylindrella*.

*Bulimus* (Scop) *lacrimosus* aus Peru t. 1 f. 1; Heimburg. — (*Placostylus*) *duplex* v. *Monackensis* n. Monack, Neu-Caledonien; Crosse (2) p. 305; — (*Plac.*) *vitiensis* Viti-Insel; Garrett (1) p. 184.

*Bulimus* (Alb.) *chalconicus* (Rhachis) n. Hupe, China; Gredler (5) p. 354; — *punicus* n. Nordtunis; Letourneux et Bourguignat p. 105; — *Berthieri* n. *ibid.*, Constantine, *ibid.* p. 106; — *mirus* n. Syrien; Westerlund p. 4; — *Rossmässleri* v. *flavescens* n. Kleinasien; *ibid.* p. 17; — *Boettgeri* v. *oidogyra* n. unbekanntes Fundort, *ibid.* p. 31; — *obscurus* v. *columellaris* n. Waadt; *ibid.* p. 31; — *oblongus* n. Schweden, *ibid.* p. 32; — *bonensis* n. Bona; *ibid.* p. 32; — *gibber* var. *allomorphus* = *candelaris* Bourg. nec Pfr., Krym; *ibid.* p. 33; — *Lederi* v. *limis* n. Transkaukasien, *ibid.* p. 37; — *dalmaticus* v. *Klecaki* n. Dalmatien, *ibid.* p. 40; — *Parreyssi* v. *fraudulentus* n. (Icon. 925) *ibid.* p. 44; — *oribatha* n. Krym; *ibid.* p. 54; — *aegyptiacus* n. Egypten, *ibid.* p. 56; — *labrosus* v. *asphaltinus* n. todes Meer, *ibid.* 57; — *marsabensis* n. *ibid.*, *ibid.* p. 57; — *neortus* n. *ibid.*, *ibid.* p. 60; — *mixtus* n. mit *v. compositus* n., Antiochia, *ibid.* p. 61; — *eryx* n. Arabien, *ibid.* p. 64; — *postumus* nom. nov. für *B. Ancyi* Gredler nec Hilber; Gredler (6) p. 139; — *tricuspidatus* Kstr.; einige Bemerkungen bei Clessin (2) p. 165. — *Humbloti* n. Anjouan, Comoren; Morelet (1) p. 204 pl. 9 f. 9; — (*Leucochiloides*) *minusculus* n. Ondonga, Südwestafrika; Mousson (2) p. 295 t. 12 f. 5; — *Antinorii* n. Schoa; *Pollonera* (6). —

*Bulimulus* (Alb.) *Cousini* (Rhabdotus) n. Ecuador; Jousseau p. 167 t. 3 f. 18; — (*Mesembrinus*) *vesperus* n. *ibid.*, *ibid.* p. 168 t. 3 f. 2; — *amastroides* n. Galapagos; Ancy (3) p. 293; — (*Thaumastus*) *Juana* n. Ecuador, Cousin p. 228 t. 4 f. 10; — (*Th.*) *alausienis* n. *ibid.*, *ibid.* p. 228 t. 4 f. 13. —

*Caecilianella* (Bourg.) *obtusata* n. Kaukasus; Westerlund p. 181. — Fagot und Berthier treten dafür ein, dass diese Gattung Bourguignat und nicht Ferrussac zuzuschreiben sei.

*Calaxis* n. für die seither zu *Tornatina* gestellten palästinensischen Ferrussacien mit Spindelfalte; Letourneux et Bourguignat p. 115.

*Cionella* (Jeffr.) *lubrica* v. *litavica* n. Lithauen; Westerlund (1) p. 148.

*Clausilia* (Drp.) *Reuleauxi* (Euxina) n. Batum; Böttger (1) p. 58; — (*Hemiphaedusa*?) *protrita* n. und *lira* n., Innerchina; Gredler (4) p. 169; — (*Euphaed.*) *Gottschei* n. Korea; Möllendorff (1) p. 19 t. 2 f. 4; — *principalis* v. *cristina* n. Hupé, China; Gredler (5) p. 355; — *Juli* n. *ibid.*, id. p. 355; — (*Pseudonenia*) *coceygea* n. *ibid.*, id. p. 356; — *praecelsa* v. *minor* n. *ibid.*, id. p. 357; — *moschina* n. *ibid.*, id. p. 358; — (*Hemiphaedusa*) *hupecola* n. *ibid.*, id. p. 359; — (*H.*) *cavicola* n. *ibid.*, id. p. 361; — *provisoria* n. *ibid.*, id. p. 360; — *cretensis* v. *sphakiota* n. *Sphakia*, Creta; Maltzan (1) p. 119; — *Boneti* n. Nordtunis; Letourneux et Bourguignat p. 111; — *philora* n. el Kef, *ibid.*, p. 112; — *Perimeis* var. *zaghanonica* n. Zaghan, *ibid.*, p. 113; — *Cossoni* n. Cap Bon; *ibid.*, p. 113; — *agrigenina* n. Bourg. mss., Girgenti; Westerlund (2) p. 10; — *dubia* Drp.; die im Trencsiner Komitat in Oberungarn vorkommenden Varietäten erörtert Brancsik (2). — *Lewisii* n. Japan; Aucey (1) p. 289; — *rumiformis* n. Tonkin; Mabilie (2) p. 112; — *polydona* n. *ibid.*, id. p. 113; — *duella* n. *ibid.*, id. p. 114; — *lypra* n. *ibid.*, id. p. 115; — *theristica* n. *ibid.*, id. p. 116; — *ophthalmophana* n. *ibid.*, id. p. 118; — *Benoiti* nom. nov. für *Cl. proxima* Ben.; *Platania* p. 86; — (*Nenia*?) *orientalis* n. Tonkin; Mabilie (2) p. 108 t. 3 f. 9; — (*N.*) *horrida* n. *ibid.*, id. p. 109 t. 3 f. 10.

*Cochlostyla* (Fér.) *Crossei* n. Tablas, Philippinen; Hidalgo (2) p. 141 t. 5 f. 4; — *Barandae* n. = *Bul. aegle* Pf. nec. Brod., id. p. 153; — *Bustoi* n. = *Bul. bullula* Rve. nec. Brod., id. p. 157; — *Marinduquensis* n. = *Bul. Woodianus* autor. nec. Lea, id. p. 157. — *Vidali* n. Benguet, Luzon; id. p. 162 t. 7 f. 2; — *Villari* n. Marinduque; id. p. 166 t. 6 f. 3; — *naujanica* n. Naujan, Mindoro; id. p. 171; — Möllendorff n. Marinduque; id. p. 187 t. 7 f. 3.

*Coryna* n. subg. *Pupae* = *Sphyradium* Hartm. nec. Charp., Westerlund (1) p. 78. *Cylindrella* (Anisospira) *Strebelsi* n. Mexiko; Pfeffer (3) p. 117.

*Ferussacia* (Risso) *splendens* n. Medjerdathal, Nordtunis; Letourneux et Bourguignat g. 117; — *obesa* n. Djebel Rsass, *ibid.*, *ibid.* p. 118; — *lamellata* n. Karthago, Boghar; *ibid.* p. 118; — *littoralis* n. Bona, Tunis; *ibid.* p. 119; — *nympharum* n. Zaghan; *ibid.* p. 119; — *Hagemmülleri* n. Nordtunis; *ibid.* p. 120; — *montana* n. *ibid.*, *ibid.* p. 120; — *stenostoma* n. *ibid.*, *ibid.* p. 121; — *gibbosa* n. *ibid.*, *ibid.* p. 122; — *punica* n. *ibid.*, *ibid.* p. 122; — *polyodon* n. *ibid.*, *ibid.* p. 122; — *Maresi* n. *ibid.*, *ibid.* p. 123; — *Doumeti* n. *ibid.*, *ibid.* p. 123; — *Barattei* n. *ibid.*, *ibid.* p. 124; — *Lallemanti* n. *ibid.*, *ibid.* p. 125; — *Berthieri* n. *ibid.*, *ibid.* p. 125; — *Cossoni* n. *ibid.*, *ibid.* p. 126.

*Helix* (L.) Tryon (2) beginnt die Behandlung dieser Gattung und erkennt folgende Gattungen an: 1. *Sagda* mit *Hyalosagda*; — 2. *Leucochroa*; — 3. *Patula* mit *Discus*, *Anguispira*, *Endodonta*, *Libera*, *Trochomorpha*, *Microphysa* und *Pella*; — 4. *Macrocyclis*; — 5. *Anchistoma* mit *Gonostoma*, *Polygyra*, *Strobila*, *Stenotrema*, *Triodopsis*, *Mesodon* und *Atopa*; — 6. *Vallonia*; — 7. *Helicella* mit *Fritticola* und *Xerophila*.

**Palaearktisches Gebiet.** — *Kalaritana* n. Prunner mss.; Tunis; Letourneux et Bourguignat p. 5; — *aecuria* n. Djerba; *ibid.* p. 7; — *Cheffiana* n. *ibid.*, *ibid.* p. 8; — *acorta* n. *ibid.*, *ibid.* p. 9; — *glischra* n. *ibid.*, *ibid.* p. 10; — *persordida* n. *ibid.*, *ibid.* p. 10; — *rypa* n. *ibid.*, *ibid.* p. 11; — *Zaritosi* n. *ibid.*, *ibid.* p. 11; — *Tauchoniana* n. *ibid.*, *ibid.* p. 12; — *caelestis* n. *ibid.*, *ibid.* p. 13; — *Barrattei* n. *ibid.*, *ibid.* p. 14; — *Slougouia* n. *ibid.*, *ibid.* p. 14; — *artara* n. *ibid.*, *ibid.* p. 14; — *burella* n. *ibid.*, *ibid.* p. 15; — *Khangetina* n. *ibid.*, *ibid.* p. 15; — *Boudriesa* n. *ibid.*,

iid. p. 16; — Zitanica n. ibid., iid. p. 16; — lotophagorum n. ibid., iid. p. 17; —  
 meninxica n. ibid., iid. p. 17; — mesembrica n. ibid., iid. p. 18; — Ammederana  
 n. ibid., iid. p. 18; — Haidrana n. ibid., iid. p. 19; — Birta n. ibid., iid. p. 19; —  
 Fratisiana n. ibid., iid. p. 20; — tafermica n. ibid., iid. p. 20; — mezessaria n.  
 ibid., p. 21; — axiotheata n. ibid., iid. p. 21; — eucalla n. Hagenmüller mss.,  
 ibid., iid. p. 22; — bradybaena n. ibid., iid. p. 23; — terricola n. ibid., iid.  
 p. 23; — galeomma n. ibid., iid. p. 23; — aeglia n. ibid., iid. p. 24; —  
 argoderma n. ibid., iid. p. 24; — briaraea n. ibid., iid. p. 25; — aggarica  
 n. ibid., iid. p. 25; — eucoraea n. ibid., iid. p. 25; — amicula n.  
 ibid., iid. p. 26; — amphibola n. ibid., iid. p. 26; — ambloxa n. ibid., iid.  
 p. 27; — anasia n. ibid., iid. p. 27; — gonogyra n. ibid., iid. p. 27; — con-  
 choleuca n. ibid., iid. p. 28; — vivida n. Hagenmüller mss. ibid., iid. p. 28; —  
 dexia n. ibid., iid. p. 29; — neftana n. ibid., iid. p. 29; — psammothaea n. ibid.,  
 iid. p. 30; — psammaecella n. ibid., iid. p. 31; — crisia n. ibid., iid. p. 32; —  
 istera n. ibid., iid. p. 33; — mehadiana n. ibid., iid. p. 33; — incolumis n. ibid.,  
 iid. p. 34; — Lecouffeii n. ibid., iid. p. 35; — irrita n. Berthier mss., ibid., iid.  
 p. 35; — rozetopsis n. ibid., iid. p. 36; — hola n. ibid., iid. p. 37; — diloricata  
 n. ibid., iid. p. 37; — vafella n. ibid., iid. p. 38; — halia n. Berthier mss., ibid.,  
 iid. p. 38; — salivosa n. ibid., iid. p. 39; — menzelensis n. ibid., iid. p. 40; —  
 membronica n. Berthier mss., ibid., iid. p. 40; — artonilla n. Hagenmüller mss.,  
 ibid., iid. p. 41; — astonara n. ibid., iid. p. 41; — noctuella n. ibid., iid. p. 42; —  
 pleurabodota n. ibid., iid. p. 42; — cacista n. ibid., iid. p. 43; — vaganensis n.  
 ibid., iid. p. 43; — syntela n. ibid., iid. p. 44; — perlutosa n. Hagenmüller mss.,  
 ibid., iid. p. 44; — parthenia n. Hag. mss., ibid., iid. p. 44; — isaea n. Hag.  
 mss., ibid., iid. p. 45; — irana n. Hag. mss., ibid., iid. p. 45; — taria n. ibid.,  
 iid. p. 46; — privata n. Gall. mss., ibid., iid. p. 47; — zerguana n. Hag. mss.,  
 ibid., iid. p. 47; — messapia n. Blanc mss., ibid. Italien; iid. p. 48; — krizensis  
 n. ibid., iid. p. 48; — tremata n. ibid., iid. p. 49; — Tritonidis n. Jus mss., Sahara,  
 iid. p. 49; — fera n. Tunisien, iid. p. 50; — casertana n. Tunis, Caserta, iid.  
 p. 50; — tacapica n. Gabes, iid. p. 51; — tabarkana n. Tabarka, iid. p. 51; —  
 una n. Tunisien, iid. p. 52; — teurbana n. ibid., iid. p. 52; — therella n. Berthier  
 mss., Gabes, iid. p. 53; — thera n. ibid., iid. p. 53; — ferianica n. Tunis, Bona,  
 iid. p. 54; — oreta n. ibid., iid. p. 54; — anephele n. ibid., iid. p. 55; — pediana  
 n. ibid., iid. p. 55; — pedianopsis n. Hag. mss., iid. p. 56; — certa n. ibid., iid.  
 p. 56; — caudefacta n. ibid., iid. p. 57; — leucophora n. ibid., iid. p. 57; — in-  
 genua n. ibid., iid. p. 58; — acela n. ibid., iid. p. 58; — monerea n. ibid., iid.  
 p. 59; — chioidea n. ibid., iid. p. 59; — phoebeia n. ibid., iid. p. 59; — Spil-  
 menti n. ibid., iid. p. 60; — catarota n. ibid., iid. p. 60; — catarotella n. ibid.,  
 iid. p. 61; — cana n. ibid., iid. p. 61; — leucestha n. ibid., iid. p. 62; — Latastei  
 n. ibid., iid. p. 63; — Latasteopsis n. ibid., iid. p. 63; — mandarina n. Oran,  
 iid. p. 63; — nya n. Let. mss., Djelfa, iid. p. 63; — aestuosa n. Berthier mss.,  
 Gabes, iid. p. 64; — etaema n. Tunis, iid. p. 65; — panurga n. ibid., iid. p. 65;  
 — euphorcella n. Pechaud mss., ibid., iid. p. 66; — esnorca n. ibid., iid. p. 67; —  
 meticulosa n. ibid., iid. p. 67; — hadrumetorum n. ibid., iid. p. 68; — urbarana  
 n. Pechaud mss., Oran, Tunis; iid. p. 69; — cucana n. Hagenm. mss., Beja;  
 iid. p. 69; — microspila n. Tunis, iid. p. 70; — maxulana n. ibid., iid. p. 70; —  
 Mayeti n. ibid., iid. p. 71; — Valeryana n. ibid., iid. p. 71; — cumona n. ibid.,  
 iid. p. 72; — pachestha n. ibid., iid. p. 72; — Charmesiana n. ibid., iid. p. 73; —

Billotiana n. ibid., iid. p. 73; — entara n. ibid., iid. p. 74; — eucestella n. ibid., iid. p. 74; — oconella n. ibid., iid. p. 75; — stereolena n. ibid., iid. p. 76; — adisana n. ibid., iid. p. 76; — blossura n. ibid., iid. p. 77; — clithia n. ibid., iid. p. 77; — arbana n. ibid., iid. p. 77; — ionstoma n. ibid., iid. p. 78; — janthinostoma n. ibid., id. p. 78; — amethysta n. ibid., iid. p. 79; — Byrsae n. Marès mss., ibid., iid. p. 81; — Chambardi n. Egypten, Tunis, iid. p. 82; — Donatii n. Berthier mss., Tunis, iid. p. 82; — pisanella n. Servain mss., Spanien, Tunis, iid. p. 83; — Levesquei n. Berthier mss., Gabes, iid. p. 83; — Salemensis n. Djerba, iid. p. 84; — gergisensis n. ibid., iid. p. 84; — subpisana n. Tunis, Spanien, iid. p. 84; — Dermoi n. Servain mss., Nordafrika, Spanien, iid. p. 85; — Radesiana n. Marès mss., Marocco, iid. p. 85; — Carpiensis n. Tunis, Syrien, iid. p. 86; — hamadanica n. Tunis, Cypem, iid. p. 86; — Djerbanica n. Djerba, iid. p. 86; — zitanensis n. Zarzis, iid. p. 87; — enica n. Zaghuan, iid. p. 88; — idia n. Nordtunis, iid. p. 89; — Sageti n. ibid., iid. p. 89; — choia n. Péchaud mss., ibid., iid. p. 90; — tineiformis n. ibid., iid. p. 90; — Tissotiana n. ibid., iid. p. 91; — zeugitana n. ibid., iid. p. 92; — calistoderma n. ibid., iid. p. 92; — enfidana n. ibid., iid. p. 93; — Morini n. ibid., iid. p. 93; — conicula n. ibid., iid. p. 94; — newkopsis n. ibid., iid. p. 95; — eupyramis n. ibid., iid. p. 96; — Tiseminica n. ibid., iid. p. 96; — zitounica n. ibid., iid. p. 97; — madana n. ibid., iid. p. 97; — Capuana n. ibid., Capua, Egypten: iid. p. 97; — galactina n. Tunis, iid. p. 98; — dyrrachiensis n. ibid., Albanien; iid. p. 98; — Veneriana n. Tunis, iid. p. 99; — anombra n. ibid., iid. p. 99; — spaëlla n. ibid., iid. p. 100; — spaëllina n. ibid., iid. p. 100; — mactana n. ibid., Oran; iid. p. 101; — Kelibiana n. ibid., iid. p. 101; — Bellucciana n. ibid., iid. p. 103.

(Macularia) Arichensis Debeaux mss. Kobelt (11) p. 122 und (2) fig. 394, 95; — (M.) pseudoembia Deb. mss. id. (11) p. 122 und (2) sp. 396; — (M.) Lobethana Deb. mss. id. (11) p. 123 und (2) sp. 468, 69; — (M.) Bailloni Deb. mss. id. (11) p. 123 und (2) sp. 474, sämtlich aus Nordafrika; — (Eremia) Aschersoui n. syrische Wüste; Reinhardt p. 206; — (Trichia) Dieckmanni n. Amurgebiet; Mousson (1) p. 13 t. 1 f. 2; — (Cryptomphalus) cincto-inflata n. ibid., id. p. 15 t. 1 f. 3; — (Camaena?) Graeseri n. ibid., id. p. 17 t. 1 f. 4.

(Xerophila) Oertzeni n. Creta; Maltzan (1) p. 117; — (X.) Hierapetrana n. ibid., id. p. 118; — Sitiensis n. ibid., id. p. 118; — (Xerophila) Jachnoi n. (= instabilis Rossm. Icon. I f. 518) Galizien; Clessin (3) p. 183 f. 88; — (Fruticicola) carthusiana v. Rössmanni n. österreichisches Litoral; id. ibid. p. 134 f. 52; — (Campylaea) planospira v. Erjavecí n. Friaul; id. ibid. p. 148 f. 61, var. Kobeltiana n. Kärnthen, id. p. 149 f. 62; — Hazayana n. Tatra; id. ibid. p. 151 f. 65; — (C.) cingulata v. Rossmassleri n. Südtirol; id. ibid. p. 155 f. 68; — (Carthusiana) daphnica n. Madonien, Sicilien; Platania p. 83. —

**Korea.** — (Satsuma) gradata n. Korea; Möllendorff (1) p. 13; — (Aegista) Gottschei n. ibid., id. p. 14 t. 2 f. 3.

**China.** — (Fruticococcus) sitalina n. Hupe; Gredler (5) p. 345; — Esau n. ibid., id. p. 346; — Jacob n. ibid., id. p. 347; — Patungana n. ibid., id. p. 38; — (Acusta) Vagoina n. ibid., id. p. 349; — (Aegista) virilis n. ibid., id. p. 350; — (Aeg.) Laurentii n. ibid., id. p. 351; — (Hadra) vulpis n. ibid., id. p. 352; — plecotropis v. uniformis n. Ancey p. 167. —

**Japan.** — (Fruticicola) eumenes n. Westerlund (3) p. 197 t. 3 f. 8.

**Java.** — (*Geotrochus*) *bantamensis* n. Bantam, Java; Smith (1) p. 219 t. 9 f. 11. —

**Hinterindien.** — *Gabriellae* n. Tonkin; Dautzenberg et Hamonville (1) p. 216 t. 8 f. 2; — *Morleti* n. *ibid.*, *id.* p. 217 t. 8 f. 3; — (*Geotrochus*) *phonicus* n. Tonkin; Mabilie (2) p. 94 t. 2 f. 8, 9; — *Hahni* n. *ibid.*, *id.* p. 82 t. 4 f. 9, 10; — *bathmophora* n. *ibid.*, *id.* p. 83 t. 2 f. 6, 7; — *jaculata* n. *ibid.*, *id.* p. 85 t. 1 f. 8, 9; — *mercatorina* n. *ibid.*, *id.* p. 86 t. 2 f. 10, 11; — *onestera* n. *ibid.*, *id.* p. 87 t. 2 f. 4, 5; — *chytrophora* n. *ibid.*, *id.* p. 89; — *struposa* n. *ibid.*, *id.* p. 90; — *tenellula* n. *ibid.*, *id.* p. 92; — (*Trachia*) *malayana* n. Perak; Möllendorff (7) p. 303; — (*Plectopylis*) *jovia* n. Tonkin; Mabilie (2) p. 99; — *phylaria* n. *ibid.*, *id.* p. 100; — (*Proctostoma* n.) *loxotatum* n. *ibid.*, *id.* p. 103 t. 1 f. 1—3. —

**Comoren.** — *miliaris* n. Anjouan; Morelet (1) p. 282 t. 9 f. 1. —

**Südafrika.** — (*Cochlicella*) *opposita* n. Upingtonia; Mousson (2) p. 293 t. 12 f. 2; — (*Thapsia*) *Leroyi* n. Südafrika; Granddidier p. 185. —

**Nordostafrika.** — (*Fruticicola*) *scioana* n. und (*Fr.*) *strigelloidea* n. Schoa; Pollonera (6).

**Philippinen.** (*Obba*) *Bustoi* n. Tablas; Hidalgo (2) p. 100 t. 2 f. 3; — (*O.*) *Sarangana* n. Sarangani bei Mindanao; *id.* p. 101 t. 2 f. 4; — (*Camaena*) *Lagunae* n. Luzon; *id.* p. 108 t. 4 f. 5; — (*Corasia*) *Irosinensis* n. Albay, Luzon; *id.* p. 119 t. 4 f. 6; — *holotoma* n. Cebu; Möllendorff (5) p. 275 t. 8 f. 12; — *mucronata* n. *ibid.*, *id.* p. 276 t. 8 f. 13; — (*Satsuna*) *trochus* n. *ibid.*, *id.* p. 274 t. 8 f. 10. — (*S.*) *microtrochus* n. *ibid.*, *id.* p. 275 t. 8 f. 11. — (*Plectopylis*) *polyptychia* n. *ibid.*, *id.* p. 272 t. 8 f. 8; — (*Pl.*) *trochospira* n. *ibid.*, *id.* p. 273 t. 8 f. 9.

**Bongao.** (*Plectotropis*) *squamulifera* n. Möllendorff (4) p. 290.

**Neu-Guinea.** (*Acavus*) *coraliolabris* n. Smith (11) p. 419 t. 15 f. 4; — (*Ac.*) *latiaxis* ebenda abgebildet t. 15 f. 7; (*Geotrochus*) *lacteolata* n. p. 420 t. 15 f. 9. — (*Papuna*) *roseolabata* n. *ibid.* p. 421 t. 15 f. 2; — (*P.*) *alvocarinata* n. *ibid.*, *id.* p. 422 t. 15 f. 12; — (*P.*) *Rollsiana* n. *ibid.*, *id.* p. 425 t. 15 f. 3.

**Australien:** *reteporoides* n. Südastralien; Tate (1) p. 62 t. 5 f. 14; — *Tomsetti* n. *ibid.*, *id.* p. 63 t. 5 f. 13.

**Südamerika.** (*Isomeria*) *alaogana* n. Ecuador; Jousseau (1) p. 179 t. 5 f. 6; — (*Is.*) *Mauritii* n. *ibid.*, *id.* p. 180 t. 3 f. 7; — (*Solaropsis*) *Cousini* n. *ibid.*, *id.* p. 177.

*Hohenwarthia* (*Bourg.*) *tunetana* n., *Pechaudi* n., *Hagenmülleri* n. Nordtunis; Letourneux et Bourguignat p. 126, 127; — *nautica* n. Gestade der Krim; Westerlund p. 173; — *Anceyi* n. Marseille; *id.* p. 173; — *Maltzani* n. Clessin mss.; Creta; *id.* p. 174.

*Homorus* (*Alb.*) *Ragazii* n. Schoa; Pollonera (6).

*Hypselostoma* (*Bens.*) *Rochebruni* n. Tonkin; Mabilie (2) p. 121.

*Limnicolaria* (*Shuttl.*) *tulipa* n. Congogebiet; Jousseau (2) p. 5 f. 2.

*Nenia* (*Ad.*) *Perezi* n. Ecuador; Jousseau (1) p. 171 t. 3 f. 11; — *Reyrei* n. *ibid.*, *id.* p. 172 t. 3 f. 9; — *stylina* n. Neu-Granada; Ancey (3) p. 291.

*Omphaloconus* n. subg. *Bulimini* für *Bul. Micelii* Kob.; Westerlund (1) p. 2.

*Patula* (*Held*) *amblygona* var. *conoidea* n. Korea; Möllendorff (1) p. 11; — *costulata* n. *ibid.*, *id.* p. 11 t. 2 f. 2; — *irregularis* n. Mousson mss. Viti; Garrett (2) p. 179; — (*Pitys*) *woaponensis* n. Marquesas; Garrett (3) p. 17; — (*P.*) *octolamellata* n. *ibid.*, *id.* p. 17; (*P.*) *marquesana* n. *ibid.*, *id.* p. 18; (*P.*)

Anceyana n. *ibid.*, id. p. 19. — Tryon (2) zieht zur Gattung *Patula* folgende Untergattungen: 1. *Discus* mit *Punctum*, *Planogyra*, *Goniodiscus*, *Amphidoxa*, *Macrocyloides*, *Trichodiscus*, *Thysanophora*, *Pyramidula* und *Acanthinula*; — 2. *Anguispira*; — 3. *Endodonta* mit *Laoma*; — 4. *Libera*; — 5. *Trochomorpha* mit *Nigritella*, *Videna*, *Thysanota*, *Pararhytida* und *Poecilozonites*; — 6. *Microphysa* mit *Pelia*; — 7. *Pella*.

*Porphyrobae* (Shuttl.) *Augusti* n. Ecuador; Jousseume (1) p. 165 t. 3 f. 10.

*Proctostoma* n. subg. *Helicis* für *Hel. trisinuata* Mts. und Verwandte; Mabilie (2) p. 102.

*Pupa* (Dsp.) *denudata* (Vertigo) n. Amurgebiet; Mousson (1) p. 19 t. 1 f. 6; — *punica* n. Nordtunis; Letourneux et Bourguignat p. 107; — *Barattei* n. *ibid.*, *id.* p. 108; — (*Vertigo*) *Latasteana* n. *ibid.*, *id.* p. 109; — (*Isthmia*) *Doumeti* n. *ibid.*, *id.* p. 110; — *cylindracea* v. *inaequalis* n. Griechenland; Westerlund p. 80; — *anglica* v. *Gunhildae* n. England; id. p. 82, — *Bielz*, v. *euodon* n. Galizien; id. p. 89; — *pagodula* v. *obliqua* n. Malborgeth, und v. *Adamii* n. Edolo; id. p. 91; — *Bourguignati* Cout. = *pagodula* *juv.*, id. p. 91; — *avenacea* v. *subhordeum* n., v. *melanostoma* n. Paul mss. Triest, v. *lepta* n. Adelsberg, v. *transiens* n. Gardasee, id. p. 98; — *bergomensis* v. *lepida* n. Gardasee, d. p. 99; — *Massotiana* v. *angustata* n. und v. *confusa* n., Spanien; id. p. 102 — *Kobelti* n. Hid. mss., Spanien, id. pag. 102; — *secale* v. *phymata* n. Pyrenäen; id. p. 110; — *schista* n. Pyrenäen; id. p. 112; — *leptopira* n. Aude; id. p. 113; — *attenuata* n. Fagot mss., Aude; id. p. 114; — *variabilis* v. *angularis* n. Dauphinée; id. p. 118; — *limonensis* n. Piemont; id. p. 118; — *subulata* v. *Poulsenii* n. Catania; id. p. 120; — (*Alaea*) *daliaca* n. Schweden; id. p. 130; — *isarica* n. Isargenist; id. p. 134; — (*Vertigo*) *parcidentata* A. Br. ist nach Sandberger die gezähnte Stammform der noch lebenden ungezähnten *P. Genesi*; — *avenacea* v. *megacheiloides*, v. *transiens* und v. *Gredleriana* n. Südtirol; Clessin (3) p. 229. — (*Oreula*) *Brancsikii* n. Oberungarn; id. *ibid.* p. 236 f. 139; — (*Sphyradium*) *Parreyssi* v. *armata* n. *id.* *ibid.* p. 247 f. 118 und v. *lamellata* n. *id.* p. 248, beide aus Siebenbürgen; — (*Pupilla*) *muscorum* v. *elongata* n. und v. *abbreviata* Ulicny mss. n., *id.* *ibid.* p. 256; — *dolium* v. *Titan* n. p. 82 t. 1 f. 12–14, n. *minima* v. p. 83 t. 1 f. 15–17, v. *Kimakowiczi* n. p. 85 t. 1 f. 18. 19 (= *P. Brancsikii* Clessin), Trencsiner Komitat in Oberungarn; Brancsik (3); —

*Stenogyra* (Shuttl.) *vulgaris* n. Anjouan, Comoren; Morelet (1) p. 286 pl. 9 f. 4; — *ornata* n. Gran Comoro; id. p. 287 pl. 9 f. 6; — (*Subulina*) *vitrea* n. Südwestafrika; Mousson (2) p. 296 t. 12 f. 6. —

*Sandahlia* n. subg. *Pupae* für *P. cylindrica* Mich.; Westerlund (1) p. 92; *Tatutor* n. gen. für *Bulimus melanocheilus* Nyst und *T. tatutor* n. sp. aus Venezuela; Jousseume (2) p. 5 fig. 1.

*Tonkinia* n. gen., zunächst mit *Hypselostoma* verwandt, aber die Mündung emporgerichtet wie bei *Strophostoma*; Typus *T. mirabilis* n. Tonkin; Mabilie (2) p. 123 t. 1 f. 45.

*Trochomorpha* (Alb.) *Sibuyanica* n. Sibuyan, Philippinen; Hidalgo (2) p. 96 t. 4 f. 3; — *loocensis* n. Tablas, *ibid.*, id. p. 97 t. 4 f. 4; — *subtricolor* n. Tonkin; Mabilie (2) p. 96 t. 3 f. 1; — *tonkinorum* n. *ibid.*, id., p. 97 t. 3 f. 2, 3; — *themis* n. Viti-Inseln; Garrett (2) p. 177; — *kantavuensis* n. *ibid.*, id. p. 177.

Vega n. gen. für *V. Nordenskiöldi* n. Ceylon; Westerlund (3) p. 189 t. 2 f. 1.

Zooteens n. subg. *Bulimini* für *Pupa insularis* Ehrbg. und Verwandte; Westerlund (1) p. 3.

Zospem (Bgt.) *Isselianum* n. Friaul; Pollonera (3) p. 205 t. 6 f. 13.

#### *Basommatophora.*

#### Auriculidae.

*Carychinum* (Müll.) *minusculum* n. Hupe, China; Gredler (5) p. 362.

*Alexia* (Leach) *enhalia* n. Südtunis; Letourneux et Bourguignat p. 129; — *Cossoni* n. Tunis; iid. p. 130; — *terrestris* n. Südtunis; iid. p. 130; — *Letourneuxi* n. Djerba, Alexandria; iid. p. 131; — *globulus* n. Gabes, iid. p. 131; — *Pechaudi* n. Oran, Tunis; iid. p. 132.

*Melampus* (Mtf.) *consanguineus* n., *crebristriatus* n., *rusticus* n., *incisus* n. Viti-Insch; Garrett (2) p. 287–89.

*Cassidula* (Fér.) *labio* n. Cebu; Möllendorff (5) p. 282 t. 8 f. 14.

*Pedipes* (Adans) *Deschampesi* n. Aden; Ancy (3) p. 283; — *Leoniae* n. *ibid.*, id. p. 289.

#### Limnaeidae.

*Limnaea* (Lam.). Die linksgewundenen australischen *Limnaeiden* sind nach Cooke (3) der Zungenbewaffnung nach echte *Limnaeiden*, keine *Physen*; — *physopsis* n. Darling River, Australien; id. p. 243 t. 2 f. 1–4; — *onychia* n. Japan; Westerlund (3) p. 200 t. 3 f. 12; — *scalaris* n. Alaska; id. p. 201 t. 4 f. 13; — *mongazonae* n. Frankreich; Servain p. 241; — *pocila* n. *ibid.*, id. p. 244; — *discreta* n. Tonkin; Mabilie (2) p. 133 t. 3 f. 6; — *Hagenmulleri* n. *ibid.*, id. p. 134; — *Debaizei* n. Ukereve; Bourguignat (2) p. 268.

*Planorbis* (Guéttard) *vorticinus* n. Gredler (1) p. 289 t. 11 f. 32. 33. Hunan, China; — *Morletianus* n. Neu-Caledonien; Crosse ( ) p. 304. — *Clevei* n. Jous. mss. Ecuador; Cousin p. 263 t. 4 f. 9; — *canonicus* n. *ibid.*, id. p. 264 t. 4 f. 11; — *equatorius* n. *ibid.*, id. p. 263 t. 4 f. 8; — *gallicus* n. Frankreich; Servain p. 249; — *Cecchii* n. Schoa, Pollonera (6); — *Castor* n., *lepidophorus* n., *Renei* n., *lusitanus* n., *Cavalhoi* n., *Rosai* n., *Silva et Castro* p. 241–244; — (*Gyraulus*) *illibatus* n. Japan; Westerlund (3) p. 202 t. 4 f. 14; — (*G.*) *hiemantium* n. *ibid.*, id. p. 203 t. 4 f. 15; — *demissus* n. Ceylon, id. p. 204 t. 4 f. 16; — *associatus* n. *ibid.*, id. p. 205 t. 4 f. 17; — *liratus* n. *ibid.*, id. p. 205 t. 4 f. 18; — (*Hippeutis*) *versicolor* n. *ibid.*, id. p. 206 t. 4 f. 19; — (*Segmentina*) *mica* n. Japan, id. p. 207 t. 4 f. 20; — (*S.*) *spirodelus* n. Ceylon, id. p. 208 t. 5 f. 21.

*Physa* (Drp.) *parietalis* n. Südwestafrika; Mousson (2) p. 298 t. 12 f. 8; — *Alixiana* n. Frankreich; Servain p. 247; — (*Aplexa*) *Gualbertoi* n. Ecuador; Cousin p. 261 t. 4 f. 3; — (*A.*) *Carolita* n. Ecuador; Jousseau (1) p. 184 t. 3 f. 5.

*Physopsis* (Krauss) *Leroyi* n. Südafrika; Grandidier p. 189.

#### Succinidae.

*Succinea* (Drp.) *insularis* n. Amurmündung; Mousson (1) p. 20 t. 1 f. 5; — *solitaria* n. Christmas Island; Smith (5) p. 518 f. 1; — *arborea* n. Südwestafrika; Mousson (2) p. 297 t. 12 f. 7; — (*Neritostoma*) *Martini* n. Ecuador; Jousseau (1) p. 169 t. 3 f. 12; — (*Ner.*) *marianita* n. Ecuador; Cousin p. 236 t. 4 f. 5; — *chrysis* n. Alaska; Westerlund (3) p. 198 t. 3 f. 10; — *annexa* n. *ibid.*, id. p. 199 t. 3 f. 11; — *marquesana* n. Marquesas; Garrett (3) p. 37. —

Vaginulidae.

Vaginulus (Fér.) Stuxbergii n. Borneo; Westerlund (3) p. 191 t. 2 f. 2;  
 — reticulatus n. ibid., id. p. 192. —

Veronicella (Blv.) marianita n. Ecuador, Cousin p. 190 t. 4 f. 14.

**d. Lamellibranchiata.**

**1. Dibranchia.**

*Anatinacea.*

Clavagellidae.

Aspergillum (Lam.) multangulare n. Südastralien; Tate (1) p. 64 t. 4 f. 4. —

*Tellinacea.*

Tellinidae.

Tellina (L.) subdiluta n. Südastralien; Tate (1) p. 65 t. 4 f. 9; — aldingensis  
 n. ibid., id. p. 66 t. 5 f. 2. —

*Lucinacea.*

Lucinidae.

Lucina (Brug.) crassilirata n. Südastralien; Tate (1) p. 64 t. 4 f. 4. —

**2. Tetrabranchia.**

*Myacea.*

Maetridae.

Hemimactra (Sw.) versicolor n. Südastralien; Tate (1) p. 64 t. 4 f. 12.

*Conchacea.*

Veneridae.

Venerupis (Lam.) crebrelamellata n. Südastralien; Tate (1) p. 66 t. 4 f. 14.

Ungulinidae.

Philippiella n. gen. für zwei neue Arten von Südgeorgien: quadrata n. und  
 unglata n.; Martens et Pfeffer p. 119. —

Psammobiidae.

Psammobia (Lam.) Brazieri n. Südastralien; Tate (1) p. 65 t. 5 f. 1. —

Solenidae.

Solen (Lam.) rosaceus n. Carpenter mss., Californien; Clessin (4) p. 13  
 t. 2 f. 2. —

Sphaeriidae.

Sphaerium (Scop.) compressum n. Amurgebiet; Mousson (1) p. 28 t. 1 f. 9;  
 — corneum v. brunneofasciata n. England; Williams (3) p. 255. —

Calyculina (Cless.) japonica n. Japan; Westerlund (3) p. 216 t. 6 f. 31. —

Pisidium (C. Pfr.) arcticum n. Alaska; Westerlund (3) p. 217; — glaciata  
 n. ibid., id. p. 218; — Dabneyi n. Azoren; Guerne.

Cyrenidae.

Corbicula (Mühlf.) crebricostis n. Hongkong; Westerlund (3) p. 218 t. 6  
 f. 32; — desolata n. Südastralien; Tate (1) p. 67 t. 4 f. 11. —

*Erycinea.*

Chlamydoconchidae.

Chlamydoconcha (Dall). Diese merkwürdige Form, auf welche Dall eine  
 neue mit den Monomyariern und Dimyariern gleichwerthige Ordnung Amyaria  
 gegründet hat, ist nach Fischer (2) eine nahe Verwandte von Galeomma, bei  
 welcher die Schale eine innere geworden ist und demgemäss die Schliessmuskeln



verkümmert sind. Sie würde demgemäss zu Galeomma in demselben Verhältniss stehen, wie die nackten Gasteropoden zu ihren beschalteten Verwandten, allerdings der erste bekannt gewordene Fall dieser Art bei Lamellibranchiaten.

#### Erycinidae.

- Kellia* (Turt.) *Angasiana* n. Südaustralien; Tate (1) p. 68 t. 5 f. 7. —  
*Lepton* (Turt.) *ovatum* n. Südaustralien; Tate (1) p. 68 t. 5 f. 11.  
*Montacuta* (Turt.) *meridionalis* n. Südaustralien; Tate (1) p. 68 t. 5 f. 4.  
*Scintilla* (Desh.)? *lunata* n. Südaustralien; Tate (1) p. 69 t. 4 f. 8. —

#### Najadea.

*Unio* (Retz.) *Delevieileusae* n. Hagenmüller mss. Medjerda; Letourneux et Bourguignat p. 163. — *Doumeti* n. *ibid.*, *ibid.* p. 163; — *zenaticus* n. Oued Zenati, Seybouse, Medjerda; *ibid.* p. 163; — *Rouirei* n. Oued Miliana, *ibid.* p. 164; *Quintardii* n. Indianerterritorium; Cragin p. 6; — *percompressus* n. und *microdon* n. Guatemala; Martens (5) p. 107; — *pictorum* var. *amurensis* n. Amur; Mousson (1) p. 26 t. 1 f. 8; *Kunenensis* n. Kunene, Südwestafrika; Mousson (2) p. 300 t. 12 f. 10; — *carcasinus* n. Südfrankreich; Sourbieu; — *Mongazonae* n. Frankreich; Servain p. 253; — *Baroni* n. *ibid.*, *ibid.* p. 254; — *cavarellus* n. *ibid.*, *ibid.* p. 256; — *strigatus* n. *ibid.*, *ibid.* p. 257; — *asticus* n. *ibid.*, *ibid.* p. 259; — *eutrapelus* n. *ibid.*, *ibid.* p. 260; — *diespiter* n. Tonkin; Mabile (2) p. 162; — *Lourdeli* n. Ukerewe; Bourguignat (2) p. 271; — *Popenoi* Call. = *Aberti* Conrad prior; Call.

*Anodonta* (Lam.) *coupha* n. Frankreich, Servain p. 261; — *ovula* n. *ibid.*, *ibid.* p. 264.

#### A r c a e a.

##### Arcidae.

- Arca* (L.) *Amaliae* n. unbekanntes Fundort; Kobelt (16) p. 374.  
*Limopsis* (Sassi) *rubricata* n. Südaustralien; Tate (1) p. 71 t. 5 f. 6.

##### Nuculidae.

*Nucula* (Lam.) *minusecula* n. Süd-Georgien; Martens et Pfeffer p. 128 t. 4 f. 15.

#### Carditidae.

Clessin (4) beginnt die Monographie dieser Gattung; als neu beschrieben oder zum erstenmal abgebildet werden: *Racuti* Angas (fide Hoyle nur Schreibfehler für *C. Raouli* Angas, abgeb. Pr. Z. S. 1872 t. 42 f. 121); — *Godeffroyi* Dunker p. 12 t. 4 f. 6. 7, Bass-Strasse; — *ventricosa* Gould p. 13 t. 1 f. 6. 7, Vancouver Island; — *floridana* Conrad p. 14 t. 4 f. 1. 2, Florida; — *novae-angliae* Morse p. 15 t. 5 f. 12. 13, Neufundland; — *rosulenta* n. Südaustralien; Tate (1) p. 69 t. 5 f. 3; — *obliquissima* n. *ibid.*, *ibid.* p. 70 t. 5 f. 9.

*Carditella* (Ad.) *subtrigona* n. Südaustralien; Tate (1) p. 70 t. 4 f. 10.

#### Cyamiidae.

*Cyamium* (Phil.) *imitans* n. Süd-Georgien; Martens et Pfeffer p. 115 t. 4 f. 5; — *Willii* n. *ibid.*, *ibid.* p. 116 t. 4 f. 3; — *Mosthaffi* n. *ibid.*, *ibid.* p. 117 t. 4 f. 4.

#### Mytilacea.

##### Aviculidae.

*Pinna* (L.) *inermis* n. Südaustralien; Tate (1) p. 71 t. 4 f. 6.

## Mytilidae.

*Modiola* (Lam.) — Clessin (4) beschreibt als neu: *Paeteliana* n. p. 111 t. 31 f. 7. 8, Philippinen; — *spatula* n. Mke. mss. p. 113 t. 17 f. 3. 4, unbekanntem Fundort; — *Dragei* n. Angas mss., p. 119 t. 25 f. 15, Australien; — *emarginata* n. Benson mss., p. 120 t. 25 f. 7. 8, Philippinen; — *subfuscata* n. Sow. mss. p. 122 t. 25 f. 13, Mexiko; — *domingensis* n. p. 121 t. 32 f. 6, 7, Haiti.

*Modiolarca* (Gray) *subquadrata* n. und *faba* n. Süd-Georgien; Martens et Pfeffer p. 121 t. 4 f. 8—11.

*Mytilus* (L.) *Andersoni* (Septifer?) n. Mergui; Martens (6) p. 205 t. 16 f. 5. — Clessin (4) beschreibt als neu: *inflatus* n. p. 61 t. 8 f. 7. 8, Philippinen; — *latissimus* n. p. 71 t. 10 f. 1. 2, Philippinen; — *oblongus* n. p. 78 t. 22 f. 1. 2, Amerika. — *Paetelianus* n. p. 78 t. 23 f. 3. 4, Australien; — *similis* Dkr. mss. p. 82 t. 16 f. 3. 4 unbekanntem Fundort; — *Lamarekianus* n. p. 84 t. 24 f. 1. 2, Mittelmeer; — *plicatus* n. p. 85 t. 15 f. 5. 6, Nicobaren; — *castaneus* n. (Parr. mss.) p. 86 t. 24 f. 9. 10, unbekanntem Fundort; — *biceps* Mke. p. 87 t. 24 f. 7. 8, desgleichen; — *Orbignyanus* n. p. 87 t. 25. f. 1. 2, Westindien; — *arcuatus* n. p. 89 t. 25 f. 3. 4, unbekanntem Fundort.

*Tichogonia* (Rossm.) *pilosus* Recluz mss. (Septifer), unbekanntem Fundort; Clessin (4) p. 23 t. 12 f. 5. 6.

*Pectinacea.*

## Pectinidae.

*Pecten* (L.) *nigromaculatus*, *Schmeltzii* und *sulphureus* Dkr. mss., Polynesien; Kobelt (14) p. 185; — *loxeoides* Sow. mss. Australien, id. p. 186; — *Amaliae* n. Amboyna, Derselbe (5) p. 84; — *Bednalli* n. Südaustralien; Tate (1) p. 73 t. 4 f. 3; — *Philleineanus* n. *ibid.*, id. p. 73 t. 4 f. 1.

## Limidae.

*Linea* (Bronn) *austrina* n. Südaustralien; Tate (1) p. 73 t. 4 f. 7.

## 3. Biologie, Verwendung, Nutzen etc.

**Biologie.** Martens (6) macht darauf aufmerksam, dass in Mergui Arten, die sonst für ächt marin galten, wie *Nerita lineata* und *Columbella Duclosiana*, mit der sonst im Süßwasser lebenden *Neritina crepidularia* zusammen im Brakwasser vorkommen.

**Abnormitäten.** Reinhard (4) führt alle Windungs-Abnormitäten zurück entweder auf Umkehrung der Windungsrichtung (Enantiotropie) oder auf Abweichung der normalen Neigung der Windungen gegen die Achse (Deviation). Letztere entstehen stets durch Einwirkung von aussen auf das noch weiche Gehäuse.

Derselbe (2) hat Zwillings Eier von *Amphipeplea* beobachtet, aber beide Embryonen als normalgewunden gefunden, so dass die Erklärung der verkehrten Windungsrichtung durch Entstehung aus Zwillings Eiern hinfällig wird. Er erwähnt ein linksgewundenes Exemplar von *Paludina vivipara*, ein sehr seltener Fall bei dieser

Art, während die amerikanische *Melantho decisa* bekanntlich sehr häufig so vorkommt. — Taylor (2 u. 4) erwähnt linksgewundene Stücke von *Hel. arbustorum* und *hortensis* aus England.

Bouvier glaubt gefunden zu haben, dass nur bei linksgewundenen Pulmonaten auch die Eingeweide völlig umgelagert sind, bei linksgewundenen Pectinibranchiern, z. B. bei *Meladomus purpureus* dagegen nicht.

**Feinde.** Nach Noack (Zool. Jahrb. II p. 254) hat Böhm in der Umgebung des Tanganyikasees beobachtet, dass *Herpestes fasciatus* Landschnecken mit den Vorderpfoten gegen Steine wirft, um den Inhalt fressen zu können.

Prof. Breuër (Cf. Nachr. Bl. D. M. G. p. 126) theilt mit, dass manche Taubensorten, besonders die Mövchen, mit grösstem Eifer dem *Limax agrestis* nachstellen.

Lee und Apgar sprechen über die Art und Weise, wie *Fiber zibethicus* die Unionenschalen öffnet.

Carpenter hat beobachtet, dass Affen die Austern öffnen und verzehren.

**Verwendung.** Ueber das Dewarra genannte Muschelgeld im Bismarck-Archipel, das bekanntlich aus auf gespaltenen Rottang aufgereihten Exemplaren von *Nassa callosa* besteht, gibt Parkinson (cfr. Nachr. Bl. p. 58) genauere Nachricht; die Muscheln finden sich ausschliesslich an der Nordküste der Gazellenhalbinsel und an der Westküste von Neubritannien. — Die Bewohner der Duke-of-York-Inseln und Neu-Irland haben dagegen dünne aus Bivalvenschalen geschliffene Plättchen, analog dem amerikanischen Wampun.

Ueber die Darstellung der Cameen aus den Schalen von *Cassis tuberosa*, *Cassis cornuta*, und *Strombus gigas* in Neapel cfr. das Resumé im Nachr.-Bl p. 59.

In den uralten, paläolithischen Ansiedelungen in Oberitalien, den sog. Fonds de Cabane, hat man ein bearbeitetes Exemplar von *Meleagrina margaritifera* gefunden; es haben also schon die damaligen Menschen, die anscheinend noch nicht einmal den Hund gezähmt hatten, Muscheln aus dem rothen Meere sich zu verschaffen gewusst, um sie als Schmuck zu verwenden.

Nubische Mädchen tragen nach Reinhardt Muschelhalbänder, die aus den Schalen von *Cleopatra bulimoides* mit einzelnen *Melania tuberculata* und *Neritina africana* angefertigt sind.

**Perlenfischerei.** Die voigtländische Perlenfischerei hat nach Zeitungsnotizen in 1886 nur ca. 100 Perlen überhaupt ergeben, davon etwa die Hälfte gute helle Stücke.

Ueber die Perlenfischerei bei Tahiti berichtet Bouchon-Brandely, über die australische Griffin.

**Austernzucht.** Die Versuche, kanadische Austern in den salzreicheren Theilen der Ostsee anzusiedeln, welche der deutsche Fischerverein mit Aufwand erheblicher Mittel unternommen hatte, sind nach Möbius (1) definitiv gescheitert. Die ausgesetzten Thiere sind zu Grunde gegangen ohne sich fortzupflanzen. — Derselbe (2) stellt auch der Austernzucht an der deutschen Nordseeküste keine sonderlich günstige Prognose. Der mobile Schlamm Boden und die furchtbare Gewalt der Stürme vereiteln jeden Versuch mit Anlagen im offenen Meer, in Teichen hinter den Dämmen finden aber die Austern keine genügende Nahrung und mager ab, bei Ostwind können sie überhaupt nicht mit dem nöthigen Salzwasser versehen werden, und im Winter leiden sie von Frost; auch erfordern solche Anlagen sehr bedeutende und kostspielige Schutzbauten an den Einlässen. Dagegen haben sich die natürlichen Austernbänke an der Schleswig-holsteinischen Westküste in Folge der seit 1879 geübten Schonung ganz ungemein erholt und können demnächst wieder in Befischung genommen werden. — Ueber Austernfischerei in den Gewässern der Orkney-Inseln vgl. Young, in Schottland Watt, in den vereinigten Staaten Blackford, Ravenel, Ryder, in Tasmanien Kent.

Nach Marion liefert der Etang de Berre jährlich etwa 716000 kg Miesmuscheln (*Mytilus gallo-provincialis*).

---

Bei der Redaktion des „Arch. f. Naturg.“ eingegangen:

- Zeitschrift für wissensch. Zoologie, Bd. 48<sup>1-4</sup>, 49<sup>1-4</sup>.  
Annals and Mag. Nat. Hist. (6) No. 13—29=Vol. 3, 4, 5 (bis Mai 1890).  
Verhandl. der zool.-bot. Ges. in Wien, Bd. 39 (1889)<sup>1-IV</sup>, Bd. 40(90)<sup>1</sup>.  
Proc. Acad. Nat. Sc. Philadelphia, 1888, 3; 1889, 1, 2.  
Boston Soc. of Nat. History, Proc., XXIII 3, 4; XXIV, 1, 2.  
U. S. National Mus., Bulletin No. 33—37. 1889. 8<sup>o</sup>.  
— Proc. XI (88) Bogen 12 bis Schluss, u. Separatabdr. No. 761—781,  
787 aus Vol. XII.  
Smithsonian Report 1886, I, Washington 1889.  
Journal de Conchyliologie, XXIX 1—4.  
Bollettino Mus. Zool. ed Anat. comp. Torino, Vol. IV (No. 53—73,  
März bis Dec. 89).  
K. svenska Vetensk. Ak., Öfversigt Förhandl., Bd. 46<sup>2-10</sup>, 47<sup>1-3</sup>.  
— Handlingar, Bihang (Abth. 4) XIV. 1889. 8<sup>o</sup>.  
K. natuurk. Vereen. in Nederl. Indien, Natk. Tijdschrift voor Ned. Ind.,  
Deel 48, 1889. 8<sup>o</sup>.  
Johns Hopkins Univers. Circulars, VIII No. 70.  
— Studies Biol. Labor., IV No. 5, 6. 1889/90.  
U.S. Geological Survey, VII Ann. Rep. by J.W. Powell. Washington 1888,  
1 Vol. 8<sup>o</sup>.  
Geol. Survey of Pennsylvania: Ann. Report for 1887; Dictionary of  
fossils of Pa., by Lesley, Vol. I 1889; Catalog of Geol. Museum,  
Part. III; Atlas to Reports H H and H H H; South Mountain  
Sheets C1—4, D2—5; Atlas Northern Anthracite Field, Part. 3,  
4, 5; Atlas Middle Anthr. F., Part 3; Atlas Southern Anthr. F.,  
Part 2.  
Videnskabelige Meddelelser fra den naturh. Forening i Kjoebenhavn  
for 1889.  
Fr. Meinert, Entomologiske Meddelelser I<sup>4-6</sup>, II<sup>1,2,3</sup>.  
Zoological Soc. of London, Zoological Record (by F. E. Beddard)  
XXV for 1888.  
Linnean Soc. New South Wales, Proc. (2) Vol. III<sup>2-4</sup>, IV (1889)<sup>1</sup>.  
— Abstr. of Proc., Febr. 89 bis März 90.  
Linnean Soc. of London, Journal XX No. 122, 123; XXI 132—135;  
XXIII 141—4.  
— Transactions V 3.  
G. Jäger's Monatsblatt VIII<sup>5-12</sup> (No. 4 fehlt) IX (1890)<sup>1-5</sup>.  
U. S. Department of Agriculture, Division of Ornithology and Mam-  
malogy: North American Fauna 1, 2. 1889. 8<sup>o</sup>.  
— Bulletin No. 1. 1889. 8<sup>o</sup>.  
Ohio Agricultural Experiment. Station, Bulletin II No. 6.  
— Technical Series I No. 1, Oct. 89.  
Wagner's Free Institute of Science, Philadelphia Pa., Transactions  
Vol. II Dec. 89.
- 
- Fr. Paetel, Catalog der Conchylien-Samml., Lief. 9—13.  
W. Kobelt, Iconogr. d. schalentr. europ. Meeresconch., Heft 9, 10.  
W. Marshall, Zoologische Vorträge. Heft 1: Die Papageien; Heft 2:  
Die Spechte; Heft 3, 4: Leben und Treiben der Ameisen.  
Leipzig 1889. 8<sup>o</sup>.

- Ch. Henry, Cercle chromatique. Paris, 1888. 8°.  
 — Rapporteur esthétique. Paris 1888. 8°.  
 — Sur la dynamogénie et l'inhibition (S.-Abdr.). 1889.  
 R. Paarmann, Die Schöpfung u. das Geistige in derselben. Königsberg 1889. 8°.  
 J. M. Hinterwaldner, Wegweiser für Naturaliensammler. Wien 1889. 8°.  
 Herm. Dingler, Die Bewegungen der Pflanzlichen Flugorgane. München 1889. 8° 8 Th.  
 Entomol. Verein „Fauna“ in Leipzig. Die Grossschmetterlinge des Leipziger Gebietes. Leipzig 1889. 8°.  
 H. Schucht, Geognosie des Ockerthals (Stolle, Harzbibliothek No. 16) Harzburg 1889. 8°.  
 C. von Ettingshausen, Australische Florenelemente in Europa. Graz 1890. 4°.  
 Willibald Hentschel; Ein naturphilosophisches Problem. Leipzig 1889. 8°.  
 J. H. Kloos, Entstehung und Bau der Gebirge. Braunschweig 1889. 8°.  
 J. Löb, Der Heliotropismus der Thiere u. seine Uebereinstimmung mit dem der Pflanzen. Würzburg 1890. 8°.  
 M. Götte, Abh. zur Entwicklung der Thiere, 5. Heft: Entwicklungsgeschichte des Flussneunauges (Petr. fluv.), 1. Theil. Hamburg und Leipzig 1890. 4°.  
 G. H. O. Volger, Leben u. Leistungen des Naturf. Karl Schimper. Vortrag. 3. Aufl. Frankfurt a/M. 1889. 8°.  
 John Struthers, Memoir on the Anatomy of the Humpback Whale (Megapt. longimana). S. A. Edinburgh 1889. 8°.  
 J. G. Vogt, Entstehen u. Vergehen der Welt auf Grund eines einheitl. Substanzbegriffes. Leipzig 1889. 8°.  
 — Das Empfindungsprincip und Die Entstehung des Lebens. I, II. Leipzig 1889. 8°.  
 Friedr. Buchholtz, Die einfache Erdzeit. Berlin 1890. 8°.  
 Kour. Twrdy, Die Schneckenfauna v. Wien. 1. Th. Leipzig 1889. 8°.  
 E. Fraas, Geologie in kurzem Auszug (Samml. Göschen). Stuttgart 1890. 8°.  
 v. Hayek, Handbuch der Zoologie, Bd. IV, Abth. 1. Wien 1889. 8°.  
 Kurd Lasswitz, Geschichte der Atomistik vom Mittelalter bis Newton. Hamburg und Leipzig 1890. 2 Bde. 8°.  
 H. Tryon, Report on Insekts and Fungus Pests, Nr. 1. Department of Agriculture, Queensland, Brisbane 1889. 8°.  
 Bütschli, Bau der Bakterien, Vortrag. Leipzig 1890. 8°.  
 W. Medicus, Illustr. Raupenkalender, Kaiserslautern. 8°.  
 V. Fatio, Faune des Vertébrés de la Suisse, Vol. V Poissons, 2. Partie. Genève et Bale 1890. 8°.

Berlin, 1. Juni 1890.

Der Herausgeber

**Dr. F. Hilgendorf.**

Bemerkung. Büchersendungen für das „Archiv für Naturgeschichte“ sind an die **Nicolaische Verlagshandlung, Berlin C.,** Brüderstr. 13, zu richten.

## Bericht

über die wissenschaftlichen Leistungen im Gebiete der  
Entomologie während des Jahres 1887.

Von

**Dr. Ph. Bertkau**

in Bonn.

---

Aurivillius theilte einige biologische Beobachtungen mit, die er in Uppland gemacht hatte; Entom. Tidskr. 1887 S. f. Das Weibchen eines grossen Gallinsektes auf der Zitterpappel und Erle legte seine Eier in einen weissen Ueberzug von Fäden; dennoch fand ein Parasit aus der Abtheilung der Myrmariden mit gefransten Flügeln Zugang zu denselben. — Aus einem einzigen Ei von *Smerinthus Populi* erhielt er bis zu 20 Pteromalinen. — Auf der Esche fand er die einer kleinen Nacktschnecke ähnliche Larve des seltenen *Cionus Fraxini*. — Eine Crabronide hatte ihre Zellen regelmässig mit je 3 gelähmten Exemplaren eines *Syrphus* verproviantirt; die Zeichnung des Hinterleibes des *Syrphus* hatte eine grosse Aehnlichkeit mit dem des Crabroniden, der sich in der Art nie irrte. Vielleicht wird die Fliege durch diese Aehnlichkeit veranlasst, ihren Feind für einen Artgenossen zu halten. Bei dem Crabroniden schmarozt eine Fliege, die grosse Aehnlichkeit mit *Xysta striginervis* zeigt, aber wahrscheinlich eine neue Art ist. — Gallen von *Teras terminalis* waren sehr zahlreich; aus einzelnen derselben kamen nur Männchen, aus anderen nur Weibchen zum Vorschein; letztere waren ausnahmslos geflügelt, während dieselben im südlichen Schweden ungeflügelt sind. — Endlich erwähnt er einige seltene Schmetterlinge, die im Roslagen erbeutet wurden, darunter zwei neue für Schweden.

Flach theilt Biologische Kleinigkeiten mit; Stett. Ent. Zeitg. 1887, S. 257f. (*Zeuzera Aesculi* in *Punica granatum*; *Acherontia Atropos* im Mai frisch ausgeschlüpft; Paarung von *Ocyypus* mit *Allecula*; Eingraben einer *Cetonia aurata* in einen Ameisenhaufen zum Zweck der Eiablage); 360—362.

In den Hor. Soc. Entom. Ross. findet sich eine Reihe von Aufzählungen von *Insecta in itinere* cl. N. Przewalskii in *Asia centrali novissime lecta* (I. *Apidae* von Moravitz, XX S. 195—229; II. *Curculionidae* von Faust S. 250—267; III. *Sphegidae*

von Radoszkowski, XXI S. 41—52; IV. Tenthredinidae von A. Jakowleff S. 148—159; V. Carabus von A. Sémenow S. 165—175; VI. Clavicornia, Lamellicornia et Serricornia von E. Reitter, S. 201—234; VII. Coléoptères nouveaux von B. E. Jakowleff S. 315—320; VIII. Cantharides nouveaux du Thibet von W. Dokhtoureff S. 341—344; IX. Tenebrionidae von E. Reitter S. 355—389; X. Cicindelidae von W. Dokhtoureff S. 437—440 und XXII S. 138—146; Neuroptera I von E. de Selys Longchamps XXI S. 441—447; Neuroptera II von R. MacLachlan S. 448—457. — Ueber die Natur des Sammelgebietes finden sich kurze Notizen auf S. 201 des XXI. Bds.

Brischke erstattet Bericht über eine zoologische Excursion nach Seeresen im Juni 1886, und schliesst daran Verzeichnisse von Orthopteren und Neuropteren; Schrift. Naturf. Gesellsch. Danzig (N. F.) VI. 4. S. 73—91.

A. Korotneff macht in seinem *Compte rendu d'un voyage scientifique dans les Indes néerlandaises* in den *Bull. de l'Acad. Roy. des Sci., des Lettres et des Beaux-Arts de Belgique* (3. S.) T. XII. S. 540—582, auf S. 552—555 einige Bemerkungen über (die Fortpflanzung von) Myriapoden, Arachniden und Insekten. Im Gegensatz zu den Gegenden gemässigten Klimas, wo die Fortpflanzung der genannten Klassen zumeist in den Sommer fällt, findet das Eierlegen in den Tropen während der nassen Jahreszeit statt: „im Sommer ist alles in Schlaf versunken“. (Siehe unten unter *Thelyphonus* und *Phasmidae*.)

Von E. K. Brandt's „*Miscellanea entomotomica*“ in *Hor. Soc. Entom. Ross.* XXII S. 133—137 kann ich, da dieselben in russischer Sprache abgefasst sind, nur den Titel angeben: 1. Nervensystem der Pupiparen und Musciden; 2. *Glandul. anales* der Cicindeliden; Innervirung der Augen von *Leptis scolopacea*; Anatomie von *Ematurga atomaria*; Anatomie von *Zygaena loniceræ*.

Gundlach kommt in seinen *Apuntes para la fauna Puerto-Riqueña* in den *An. Soc. Esp. de hist. natur.* XVI zu den Myriapoden S. 134—136 und Insekten S. 137—199 (Orthoptera, Hymenoptera, Diptera).

No. 2 der *Miscellanea entomologica* von W. Macleay in den *Proc. Linn. Soc. New South Wales* (2. S.) I S. 807—852 hat die Gattung *Liparetrus* zum Gegenstande; s. diese.

Kolbe schreibt über einige exotische Lepidopteren- und Coleopterenlarven; *Entom. Nachr.* 1887 S. 17—22, 33—39.

*Cactodere filiformis*; *Niptus hololeucus*; *Bruchus lentis*; *Araecerus Coffeae* in Braunschweig lästig; *Braunschweig. Anzeigen* 1887. S. 73.

A. Costa liefert die 6. Mem. der *Notizie ed Osservazioni sulla Geo-Fauna Sarda*; *Rendic. Accad. Sci. fis. e mat. Napoli*, Anno XXV S. 51—53.

Fauvel setzt seinen *Essai sur l'entomologie de la Haute-Auvergne* (Mont-Dore et Plomb-du-Cantal) mit Neuroptera, Pseu-



doneuroptera, Rhynchota, Diptera, Hymenoptera, Coleoptera fort; Revue d'entomol. 1887 S. 12—17, 59f., 106—110.

Ein kleiner Beitrag zur Naturgeschichte der der Land- und Gartenwirthschaft schädlichen Insekten von Th. Beling in Wien. Ent. Zeitg. 1887 S. 61—63 enthält die Angabe, dass *Apion Fagi* die Blätter der Stangenbohne skelettirt habe; die Beschreibung der Larven von *Tipula oleracea*; dass ein kleiner *Sminthurus* (*Solani Curt.* oder *Cucumeris*) die Kotyledonen von Gurken stark zerfressen habe.

On the Insects found on *Uniola paniculata* in South-eastern Florida (*Oxaxis* sp.; *Hymenorus densus*; *Mordellistena splendens*; *Collops nigripes*; *Blissus leucopterus*; *Phloeothrips* sp.; *Hemiptychus* sp.); Proc. Ent. Sci. Washington I S. 104—107.

Von einer Escursione entomologica all' isola di Lampedusa, die vorher beschrieben ist, ist die Ausbeute aufgezählt von Failla-Tedaldi in Il Natural. Sicilan. VI. S. 157—162.

Meves in seinem Skogsinsekters härjningar erwähnt die Verwüstungen von *Melolontha vulgaris*, *Hylobius abietis*, *Hylesinus piniperda*, *Tomicus typographus*, *Lophyrus pini*, *Tortrix viridana* und einiger anderer Arten in den Waldungen Schwedens; Entom. Tidskrift 1887 S. 27—34.

The agricultural pests of India and of eastern and southern Asia, vegetable and animals injurious to man and his products. By surgeon-general Edw. Balfour. 8 vo.; London, B. Quaritch, 1887. Habe ich nicht gesehen; eine Besprechung, die vielfache Irrthümer rügt, s. in Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 74—76.

C. V. Riley. Reports of observations and experiments in the practical work of the division, made under the direction of the Entomologist. U. S. department of agriculture. Division of Entomology. Bull. No. 13. S. 1—75, mit 4 Fig. im Text; Bull. No. 14. S. 1—62. Washington 1887.

Barrois: Rôle des Insectes dans la fécondation des végétaux; Paris, C. Doin. 1886. 8 vo.; 124 Ss. 25 Abb.

E. A. Ormerod hat ihren 10. Report of observations of injurious insects and common farm-pests during the year 1886 ... erscheinen lassen: London, Simpkin, Marshall & Co., 1887, 8°, 112 Ss.

Nach Lindeman sind die Larven von *Opatrum verrucosum* und *Pedinus femoralis* Schädiger des Tabaks in Bessarabien, dessen Wurzeln sie benagen; in ähnlicher Weise gehen dieselben auch den Mais an. Ausser den genannten saugt noch ein Thrips (*tabaci*) an den Blättern, die danach kränkeln. Die Larven und Puppen der genannten Käfer sind beschrieben. Entom. Nachr. 1887 S. 241—244.

Mégnin machte eine weitere Mittheilung über die Gräberfauna; Compt. Rend. Acad. Sci. Paris CV. S. 948—951. Er fand in den Leichen 4 Fliegen (*Calliphora vomitoria*; *Cyrtoneura stabulans*; *Phora aterrima*; *Anthomyia* sp.), einen Käfer (*Rhizophagus parallellocollis*), 2 Thysanuren (*Achorutes armatus* und *Templetonia nitida*) und einen jungen Julus.

S. Calandruccio. Insetti parassiti dell'uomo. Gazzetta degli Ospitali No. 84, 85; Milano 1885. Eine Larve von *Hypoderma*

bovis aus einer Nackengeschwulst eines Knaben; Larven einer unbekanntem Art, die einem Menschen in grösserer Zahl in lebendem Zustande abgegangen sein sollen; (todte) Larven von *Piophila casei*, die im Darmkanal eines Phtthisikers, und andere, die sich in den Fäces von Kranken fanden, die mit *Ancylost. duodenale* behaftet waren. — Nach Bull. Soc. Entom. Ital. 1887 S. 137.

W. H. Bath: *The young collectors handbook of ants, bees, dragonflies, earwigs, crickets and flies.* London 1888. S. Nature, 37, S. 127.

Karsch macht auf ein älteres System der Insekten nach den Charakteren der Puppe, nämlich das Newman's, aufmerksam und findet in demselben bereits die Eintheilung der Fliegen in die beiden Abtheilungen Brauer's ausgesprochen; Entom. Nachr. 1887. S. 292f.

Brauer zeigt, dass die Newman'schen beiden Gruppen *Amorpha dermata* und *A. adermata* nach anderen Principien aufgestellt sind, als seine *Dipt. orthorrhapha* und *cyclorrhapha*; ebenda S. 329—332.

On the systematic position of the Mallophaga hielt Packard vor der Americ. Philosoph. Soc. am 2. Sept. 1887 einen Vortrag, der in den Proceed. S. 264—272 abgedruckt ist. Packard, der bereits früher die Mallophagen seiner Ordnung *Platyptera* zugewiesen hatte, findet nach der Darstellung der Mundtheile, wie sie Grosse von *Tetropththalmus* gegeben hat, diese Ansicht vollkommen berechtigt, und weist in einzelnen die Analogieen und Verschiedenheiten nach. Speziell finden sich die meisten Analogieen mit den *Psociden*. Während aber bei diesen das *Labrum* frei vom *Clypeus* ist, ist dasselbe bei den Mallophagen vom *Clypeus* überragt und bedeckt. Die Mandibeln gleichen bei beiden sehr einander. Die Maxillen sind in beiden Abtheilungen schwach entwickelt, bei den Mallophagen in höherem Grade verkümmert, so dass auch die Taster fehlen, während diese bei den *Psociden* stets wohl entwickelt sind und aus mehreren Gliedern bestehen. Umgekehrt sind hier die Labialtaster wenig entwickelt, wogegen diese bei den Mallophagen aus mehreren Gliedern bestehen. Die Verschiedenheiten, die sich in der Organisation der Mundtheile und im übrigen Bau zwischen beiden zeigen, lassen sich zum grössten Theil aus der Lebensweise der Mallophagen erklären. Als Ergebniss aus seinen Vergleichen stellt Packard folgende Eintheilung der *Platyptera* auf.

1. Unterordnung: *Mallophaga*.

2. Unterordnung: *Plat. genuina*. Die letztere enthält 2 „superfamilies“, nämlich die *Plecoptera* (*Perlidae*) und die *Corrodentia* mit *Psocidae*, *Embiadae*, *Termitidae*.

Ray Lankester richtet last words on Prof. C. Claus; Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19. S. 225—227; Claus hebt nochmals das Gemeinsame und die Unterschiede in seinen und den Ansichten Ray Lankester's über die Gruppierung der Arthropoden und den Antheil, den andere Forscher an diesen Ansichten haben, hervor; Arbeit. aus d. zool. Inst. d. Univ. Wien VII; die Hauptpunkte übersetzt in Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19. S. 396.

H. Dewitz giebt Anleitung für die Aufbewahrung der Jugendstadien von Mikrolepidopteren und anderer kleiner Insekten; Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887. S. 189—191.

Eine zoogeographische Studie von Kolbe führt aus, dass die östliche und westliche Halbkugel „phylogenetisch ältere“ Gattungen gemeinsam habe, dass dagegen die höher entwickelten Gattungen nur auf der einen oder andern Hemisphäre vorkommen und belegt diese Behauptung auch durch Beispiele aus der Käferwelt; 15. Jahresb. Westf. Prov.-Ver. S. 47—54.

C. v. Gumpfenberg hat in der Einleitung zu seinem Systema Geometrarum zonae temperatoris septentrionalis, Systematische Bearbeitung der Spinner der nördlichen gemässigten Zone, in den Nov. Act. Ksl. Leop.-Carol. Deutsch. Akademie d. Naturforscher, Bd. XLIX, No. 4 S. 229—400, Taf. VIII—X, einige Fragen von allgemeinerer Bedeutung behandelt, über die an dieser Stelle berichtet werden soll. — Sibirien, das z. B. von Hoffmann als Ausgangspunkt der heute lebenden paläarktischen Schmetterlingsfauna angesehen wurde, kann die ihm zugeordnete Rolle nicht gespielt haben, da es nur 8<sup>0</sup>/<sub>10</sub> der gesammten paläarktischen, und nur 11<sup>0</sup>/<sub>10</sub> der europäischen Spinnerfauna hat. Dagegen ist auch aus anderen Gründen die Annahme sehr wohl berechtigt, dass während der Eiszeit Europa nicht ganz vergletschert war. Mitteldeutschland, südlich vom Harz, Erz- und Riesengebirge, ferner das südliche und südöstliche Europa, Südwest- und Mittelasien blieben von der Vereisung verschont, und in diesen Gebieten erhielt sich die pliocäne Fauna, um nach Wiedereintritt eines milderen Klimas, vermengt mit klein- und mittelasiatischen, auch nordafrikanischen Arten, in ihre Heimath zurückzukehren. Die gegenwärtige Fauna Europas ist demnach grösstentheils dieselbe wie vor der Eiszeit. Die pliocäne Fauna erhielt sich zum Theil sogar in dem vereisten Gebiet auf den über das Eis aufragenden Berggipfeln und im Diluvialmeere. In letzterem mögen manche Arten zu einer tieferen Stufe herabgestiegen sein, die ihnen ihre Erhaltung ermöglichte.

Der erste Ursprung unserer Fauna ist an den Erdpolen zu suchen, die bei der Abkühlung unserer Erde am frühesten erstarrten und einer üppigen und reichen Flora und Fauna Gelegenheit zum Dasein gaben. Von dort verbreitete sich die Urfauna bei der fortschreitenden Erkaltung strahlenförmig nach allen Richtungen aus und pflanzte sich überall da fort, wo sich die Bedingungen ihrer Existenz fanden. Die Fauna der nördlichen gemässigten Zone ist demnach ein Rest einer circumpolaren Urfauna. Eine Trennung dieser Fauna in eine paläarktische und nearktische ist durch nichts gerechtfertigt; Nord-Amerika, das länger mit dem alten circumpolaren Kontinente in Zusammenhang blieb als Europa und Asien, hat aus diesem Grunde auch eine ursprünglichere Fauna. Aus der vorgetragenen Anschauung folgt, dass es abgeschlossene Faunengebiete nicht giebt, weil alle Lokalfaunen nur ein Bruchtheil der einstigen circumpolaren Urfauna sind. Diese spaltet sich immer tiefer, je weiter sie gegen den Aequator vordringt, und ist eine ganz verschiedene jenseits desselben. Doch

sind einzelne nordpolare Formen bis nach Chile vorgedrungen, während die südpolare Fauna einzelne Vorposten bis nach Maine vorgeschickt hat. Wenn sich sonach (auf der nördlichen und südlichen Halbkugel) thiergeographische Gebiete nicht auf Grund verschiedener Ausgangsmittelpunkte aufstellen lassen, so lassen sich solche immerhin unterscheiden mit Bezug auf die klimatische und Bodenbeschaffenheit, die bestimmten Arten und Gattungen die Bedingungen zu ihrem Dasein und zur Fortpflanzung gewährten. Solche Landstriche, welche eine grössere Anzahl von (Insekten-) Gattungen und Arten ausschliesslich beherbergen, nennt Gumpfenberg entomologische Regionen, und unterscheidet deren in der nördlich gemässigten Zone 6, nämlich die arktische, paläarktische (! obwohl dieser Name häufiger wiederkehrt, so ist er wahrscheinlich doch nur ein Druck-, bezw. Schreibfehler, vielleicht für subarktisch; jedenfalls kann er in dem angewandten Sinne nicht beibehalten werden), mittelländische, mandchurische, nordamerikanische und californische Region. Die arktische Region hat eine mittlere Jahrestemperatur von  $-3^{\circ}$  bis  $+5^{\circ}$  und reicht nach Süden bis beiläufig zum  $60^{\circ}$  n. Br., kongruent mit der Grenze der Wälder. Die paläarktische Region hat eine Jahrestemperatur zwischen  $5^{\circ}$  und  $12^{\circ}$  und ihre Südgrenze annähernd an  $30^{\circ}$  n. Br. Die mittelländische Region hat eine mittlere Jahrestemperatur von  $12^{\circ}$ — $18^{\circ}$ , dieselbe Südgrenze wie die paläarktische, und dehnt sich zwischen dem  $10^{\circ}$  w. und  $60^{\circ}$  ö. L. aus. Die mittlere Jahrestemperatur der mandchurischen Region schwankt zwischen  $5^{\circ}$  und  $20^{\circ}$ , die Südgrenze ist dieselbe wie bei der paläarktischen und mittelländischen; sie dehnt sich vom  $100^{\circ}$  ö. L. bis zur Küste, einschliesslich Japan, aus. Die mittlere Jahrestemperatur der nordamerikanischen Region ( $0^{\circ}$ — $20^{\circ}$ ) zeigt noch grössere Verschiedenheit als die der vorhergehenden. Sie umfasst Nordamerika mit Ausnahme von Californien, Oregon und Nevada, aber mit Einschluss von Labrador und Florida. Die californische Region endlich hat eine mittlere Jahrestemperatur von  $10^{\circ}$ — $18^{\circ}$  und umfasst Californien mit Ausnahme des südlichsten Theiles der Halbinsel, Oregon und Nevada. — Die zoologische Charakteristik dieser Regionen ist nur von den Spannern hergenommen und unten einzusehen. Vgl. auch den vorigen Bericht S. 15.

Ritzema Bos macht einige Fälle von Futteränderung bei Insekten bekannt; *Biolog. Centralbl.* VII, S. 321—331. — In Folge günstiger Futterverhältnisse (reichliches Aas) hatte sich *Silpha opaca* in einem „Polder“ bei Amsterdam sehr stark vermehrt und ging dann, als ihre normale Ernährung erschwert oder unmöglich geworden war, dazu über, junge Rapspflänzchen und Unkräuter zu verzehren. — *Anthobium torquatum* zerfrisst die Blüten von *Brassica Napus* und *oleracea*. — Ein anderer Staphylinide, *Coprophilus striatulus*, der sich aus ähnlicher Veranlassung wie *Silpha* stark vermehrt hatte, griff nach Aufzehrung des früheren, in faulenden Pflanzenstoffen bestehenden Futters, junge keimende Maispflanzen an. — An letzter Stelle endlich führt der Verfasser zunächst aus der Literatur mehrere Fälle an, wo *Musciden*-Larven sich in einer ihrer Gewohnheit widerstreitenden Art nährten. Einen neuen Fall dieser Art liefert

die „Schaffliege“ der Niederländer, *Lucilia sericata*. Nach des Verfassers Darstellung leben die Larven dieser Fliege ursprünglich im Koth; indem die Fliege aber ihre Eier in den am Hintertheil der Schafe an der Wolle klebenden Koth ablegt, gelangen die Maden auf die Haut und veranlassen durch die Thätigkeit ihrer Mundhaken die Absonderung einer übelriechenden, serumartigen Flüssigkeit, und bringen die Wolle an der betreffenden Stelle zum Ausfallen. Die Entwicklung vom Ei bis zur Puppe nimmt bei günstiger Witterung nur 14 Tage in Anspruch, kann sich aber auch um 10 Tage verlängern. Gegenwärtig legen die Fliegen nun ihre Eier nicht bloss in den an der Haut haftenden Koth, sondern auch an andere, reine Stellen der Haut, und in diesem Umstand sieht der Verfasser einen weiteren Fortschritt zum Parasitismus.

Ueber die Schaffliege, *Lucilia sericata* Meigen, theilt Karsch ebenda S. 521—523 seine Erfahrungen mit, aus denen hervorgeht, dass die von Ritzema Bos vermuthete Futteränderung nicht anzunehmen ist. Nach Karsch ist die *L. sericata* eine echte Fleischfliege, die durch faulendes Fleisch (und nicht durch Koth) zum Ablegen ihrer Eier veranlasst wird. (Auf lebenden Schafen scheint sie aber ausserhalb Hollands nicht beobachtet zu sein). Während die Fliege früher selten war, ist sie gegenwärtig (bei Berlin) sehr häufig. Zum Schluss giebt Karsch die Unterschiede zwischen dieser Art und der *L. caesar* im weiblichen Geschlechte an.

Scudder erhielt *Ichneumon instabilis* von *Chionobas semidea*-Imago; s. Howard, Proc. Entom. Soc. Washington I S. 95.

A. C. Weeks beschreibt, wie eine *Tachina* ihre Eier an eine *Datana*-Raupe ablegte. Sie sass der fressenden Raupe gegenüber, und streckte ihre lange Legeröhre unter ihrem Körper her nach vorn bis zum Kopf der Raupe, auf den sie zwischen den Augen ihre Eier absetzte. Dabei hatte es den Schein, als ob sie geflissentlich jede Berührung mit den Haaren der Raupe vermieden hätte. *Entomologica Americ.* III S. 126.

H. Gadeau de Kerville hatte 1881 ein Buch „*Les Insectes phosphorescents avec quatre planches chromolithographiées*“ verfasst, über welches ich seiner Zeit nicht berichten konnte. Dasselbe behandelt in allgemein verständlicher und anziehender Form die Naturgeschichte und geographische Verbreitung der leuchtenden Insekten, deren mehrere (*Pyrophorus*, *Lampyriden*, *Fulgoriden*) abgebildet sind. Zu diesem Buch hat derselbe Verfasser nun (Rouen, 1887, 134 S.) *Notes complémentaires et bibliographie générale* (anatomie, physiologie et biologie) erscheinen lassen. Hier werden Irrthümer und Ungenauigkeiten des oben erwähnten Buches berichtigt und ergänzt, und die Angaben in der Literatur über leuchtende Insekten in alphabetischer Reihenfolge der Verfasser zusammengestellt.

Freies Jod als Drüsensecret beobachtete Loman in den explosionsartigen Entleerungen, mittels deren *Cerapterus quadrimaculatus* seine Feinde zu schrecken sucht; *Tijdschr. Nederl. Dierk. Vereen.* (2.) 1887. Deel I S. 106—108.

Slater glaubt in der Haut mancher Insekten, namentlich Blatt-

und Holzfressender Käfer (Melolonthidae; Dynastidae; Elateridae; Buprestidae) Tannin nachgewiesen zu haben, und bringt mit diesem Stoff die lederähnliche Färbung mancher der genannten Insekten in Zusammenhang. *Proceed. Ent. Soc. Lond.* 1887. S. XXXII—XXXIV.

W. Sörensen machte in der 13. Versammlung der Skandinavischen Naturforscher eine Mittheilung sur la faculté des Condylopodes de fermer et d'ouvrir spontanément leurs trachées; *Entom. Tidskr.* 1887. S. 71—75. Zunächst widerlegt er die Angabe von dem steten und zum Athmen nothwendigen Vorhandensein einer Epiglottis (Verschlussapparat) durch den Hinweis auf die Opil. Laniatores; die Larven von Hypoderma und Gastrus. Auch das behauptete Fehlen eines Muskels zum Oeffnen ist nicht richtig; bei den Larven der Insekten ist das Vorhandensein eines oder zweier Muskeln zum Heben der Epiglottis Regel; unter den Imagines besitzt Dorcus deren einen, Xylophagus zwei. Bei Scolopendra ist dieser der einzige Muskel, und das Stigma schliesst sich durch die Elastizität des Peritrema. — Der Bau der Epiglottis an den prothorakalen Stigmen, der ein ganz verschiedener von dem der abdominalen ist, ist von Landois und Thelen verkannt worden. Ebenso sind ihnen die mesothorakalen Stigmata unbekannt geblieben. Die von Krancher an den (abdominalen) Stigmen der Melolontha-Larve angegebene Epiglottis ist thatsächlich nicht vorhanden, und wäre überflüssig, da bei ihnen, wie bei allen Lamellicornierlarven, wie Meinert nachwies, die Stigmen nicht geöffnet sind.

von Fricken trug auf der diesjährigen Naturforscherversammlung über die Entwicklung, Athmung und Lebensweise des Hydrophilus vor. Die Athmung geht nach ihm in der Weise vor sich, wie Nitzsch beschrieben hatte, dass nämlich der Käfer den Kopf über Wasser bringt und die Fühler so dreht, dass das erste Glied in die Luft ragt, die folgenden unter Wasser sind und die Spitze die Vorderdecke der Vorderbrust berührt. Zwischen den Haaren der Fühler hindurch geht dann ein Luftstrom zu den Haaren der Brust- und Bauchunterseite, und auf dieselbe Weise geht die Erneuerung der Athemluft auch bei Hydrous caraboïdes vor sich. *Tagebl.* S. 114 f.

Ueber die Bedeutung des Kernes für die thierische Zelle äussert Korschelt nach einigen Beobachtungen an sezernirenden Zellen (Matrixzellen der „Eistrahlen“ von Nepa und Ranatra; Zellen der Malpighi'schen Gefässe, Spinndrüsen von Raupen; Drüsenzellen von Phronima; Einährzellen von Bombus) und an assimilirenden Zellen (wachsende Eizelle verschiedener Insekten) die Vermuthung, dass der Kern an der sezernirenden und assimilirenden Thätigkeit der Zelle wirklich Antheil nehme. *Naturwissensch. Rundschau* II. S. 499—413 mit 6 Holzschn. und Sitzgsber. *Gesellsch. naturf. Freunde.* 1887. S. 126—136.

A. Schneider macht nach einer vorläufigen Notiz im *Zoolog. Anzeig.* 1887. S. 139f. eine ausführlichere Mittheilung über den Darmkanal der Arthropoden; *Zool. Beiträge*, II, S. 82—94. *Taf. VIII—X.* Ausser am Vorder- und Enddarm kommt auch am Mitteldarm eine Chitinlage nebst ihrer Hypodermis vor. Die Schichten

folgen hier so auf einander, dass zu innerst die Epithelschicht, dann die Chitinlamelle, dann deren Hypodermis, die Ringmuskul- und zuletzt die Längsmuskelschicht kommt. Die Muskelschicht und die Hypodermis mit ihrer Chitinschicht sind hier am Darm ebensowenig deutlich geschieden, wie an der Körperhaut; der Verfasser fasst sie beide unter dem Namen Ekto-mesoderm zusammen und lässt es unentschieden, „ob der Ueberzug des Mitteldarms durch eine ektomesodermale Schicht sich bildet, indem diese Schicht vom Hinter- und Vorderdarm aus über den Mitteldarm wächst, oder direkt, indem sich in dem Ekto-mesoderm die Leibeshöhle ausbildet und so die viscerele Platte des Ektomesoderm entsteht.“ Das Chitin ist als eine Erhärtung des Protoplasma, nicht als eine Absonderung anzusehen. Im Hinterdarm (bei Coleopteren, Lepidopteren, Orthopteren, Neuropteren) und im Vorderdarm der meisten Insekten hat die Chitinhaut Zähne, Höcker, Bürsten, die in biologischer, wie systematischer Beziehung von grosser Bedeutung sind. Als Bildungen, welche weit verbreitet vorkommen, bisher aber übersehen oder falsch gedeutet wurden, bezeichnet Schneider den Rüssel und den Trichter. Der erstere findet sich an der Stelle, wo der Vorderdarm in den Mitteldarm übergeht und entsteht dadurch, dass der erstere eine Umstülpung nach aussen macht, so dass er in den Mitteldarm invaginiert erscheint. An dieser Umstülpung betheiligen sich sämtliche Schichten der Darmwand, mit der Modifikation, dass die Längsfasern sich im hinteren Theile des Vorderdarmes erheben und schräg nach der äusseren Kante der Umstülpung ziehen. Bei Ameisen- und Wespenlarven kommt es zu einer zweimaligen Umstülpung; der primäre Rüssel bleibt unausgebildet und entbehrt der Muskeln. Der Trichter ist gewissermassen eine Fortsetzung der Chitinhaut des inneren Rüsselrandes. Er stellt ein den ganzen Mittel- und Enddarm durchziehendes, bei den Oryctes-Larven auch in die Blindsäcke desselben Ausstülpungen bildendes Rohr dar, das an seinem hinteren Ende die Kothmassen umhüllt und mit diesen entleert wird, während es an seinem vorderen Ende nachwächst. Er sichert das zarte Epithel des Mitteldarmes vor Beschädigungen durch harte Körper, und findet sich daher nicht bei den von reiner Fleischnahrung lebenden Dytisciden und Cursoria (? = Carabiden ?). Er hindert aber auch eine unmittelbare Einwirkung der verdauenden Sekrete des Darmepithels auf die Nahrung, und diese Einwirkung geht daher durch den Trichter endosmotisch hindurch. Während der Trichter bei allen übrigen Insekten hinten offen ist, ist er bei Wespen- und Ameisenlarven geschlossen und stellt hier die den älteren Autoren unter dem Namen „Magensack“ bekannte Bildung vor. Da der Trichter als innere chitinöse Auskleidung des anfangs geschlossenen Vorderdarmes entsteht, so ist er anfänglich überall ein geschlossener Sack, und der Darm der Wespen- und Ameisenlarven ist demnach auf einer tieferen Stufe stehen geblieben als der Darm der übrigen Insektenlarven. — Der Trichter wurde unter den Arthropoden auch noch bei Julus und Daphnia gefunden, kommt auch bei den Mollusken vor und erweist sich somit als eine weitverbreitete, für das gesammte thierische Leben wichtige Erscheinung.

V. Faussek fasst den Hauptinhalt seiner Beiträge zur Histologie des Darmkanals der Insekten, Zeitschr. f. wissensch. Zoolog. 45 S. 694—712 Taf. XXXVI, in folgenden Worten zusammen: Im Mitteldarm der Eremobia und der Aeschnalarven befinden sich ausser den cylinderförmigen Zellen noch besondere Zellenkomplexe von drüsiger Natur (Drüsenkrypten). In den Zellen dieser Drüsen wird mitotische Kerntheilung beobachtet, in den Zellen des Epithels dagegen aber nicht. Der Enddarm weist einen bedeutenden Differenzirungsgrad auf. Bei Eremobia theilt er sich in zwei Abtheilungen, die durch eine Muskelklappe getrennt werden. Beide Abtheilungen unterscheiden sich dem Charakter nach scharf von einander; in beiden ist die Epithellage sehr entwickelt. An dem Epithel der Rektaldrüsen befinden sich ausser den cylinderförmigen Zellen noch andere Zellenelemente (Schleimzellen, Leydig'sche Zellen). Der Enddarm der Aeschnalarven theilt sich auch in zwei Abtheilungen, die aber durch keine Klappe getrennt werden. Im ganzen Enddarm begegnet man zwei Arten des Epithels, die sich scharf von einander unterscheiden; das eine mit grossen Zellen und Kernen, das andere mit kleinen. In der Verbreitung derselben ist gar keine Regelmässigkeit zu bemerken. Das kleine Epithel bildet kompakte, verwickelte Falten, das grosse liegt fest der Muskelwand an oder bildet nur einfache, weit von einander entfernte Falten. In dem Enddarm der Aeschnalarven befinden sich ausser den Darmkiemen noch typische Rektaldrüsen. Eine vorläufig. Mittheilung zur Histologie des Darmkanals der Insekten s. Zoolog. Anzeig. 1887 S. 322 f.

Knüppel trug seine Beobachtungen über die Speicheldrüsen einiger Insekten auch in der Gesellsch. naturf. Freunde vor. Sitzgsber. 1887 S. 28—30; vgl. den vor. Ber. S. 23; s. auch Entom. Nachr. 1887 S. 67—69.

B. Hofer stellte Untersuchungen über den Bau der Speicheldrüsen und des dazu gehörenden Nervenapparats von Blatta an; Nov. Act. d. Ksl. Leop. Carol. Deutsch. Akad. d. Naturf., LI. (No. 6) S. 345—395 Taf. XLVII—XLIX. — Den gröberen Bau der Speicheldrüse schildert Hofer in Uebereinstimmung mit seinen Vorgängern und giebt hinsichtlich der Mündungsstelle des gemeinsamen Sammelganges Burmeister und Cholodkowsky Recht, die dieselbe in die Mundhöhle verlegt hatten, während Kupffer und Basch eine Entleerung des Speichels in den Oesophagus behauptet hatten. Ausser durch den Fettkörper und ein Tracheennetz wird der Drüsenapparat durch einen doppelten Muskel befestigt. Dieser von Cholodkowsky schon erwähnte Muskel entspringt an der Unterseite des Oesophagus, spaltet an der Stelle, wo sich das Speichelreservoir zum Ausführungsgang verengt, einen Theil seiner Bänder ab und verwächst pinselförmig ausstrahlend der Länge nach mit der Wand des Reservoirs. „Der weitaus grösste Theil der Muskelbänder legt sich nun hakenförmig, nach dem Rücken des Thieres zu gekrümmt, um den Ausführungsgang“, ohne in seinem weiteren Verlauf mit diesem oder einem anderen Organ zu verwachsen. Die Funktion dieses Muskels ist theils die Entleerung des Speichelreservoirs, theils die



Accommodation der Speicheldrüse an die Körperbewegungen zu besorgen. Die von Kupfer zuerst beschriebenen zweierlei Zellen in den Acini der Speicheldrüse fand auch Hofer auf. Während aber Kupfer die kapsellosen Zellen ausschliesslich in die Mitte des Acinus verlegt hatte, kommen nach Hofer solche auch an der Peripherie vor. Ueber das Verhältniss der beiden Zellarten zu einander äussert der Verfasser auf Grund des Studiums derselben in verschiedenen Zuständen der Drüse andere Ansichten als Knüppel (s. den vor. Ber. S. 23). Nach Hofer sind nämlich vor Beginn der Sekretbildung die kapsellosen Zellen von einem Gerüst von Spongioplasma durchzogen; die Sekretbildung beginnt mit dem Auftreten feiner glänzender Sekretkörner in den Plasmasträngen dieser Zellen; die Sekretkörner wachsen mehr und mehr und füllen zuletzt in Gestalt von Kugeln fast die ganze Zelle an, deren Bau vollständig verdeckend. Durch irgend welche Einflüsse (einen Wasserstrom?) wird das bis dahin körnige Sekret gelöst, diffundirt in die kapselhaltigen Zellen hinüber, sammelt sich in den retortenförmigen Sekretblasen derselben an und tritt durch den Ausführungsgang derselben aus. Eine Auflösung der Sekretzellen zum Zwecke der Sekretbildung nimmt der Verfasser nicht an.

Zu den über das Eingeweidenervensystem durch Brandt, Newton und Köstler bekannt gemachten Angaben macht der Verfasser einige berichtigende und ergänzende Zusätze: In dem g. frontale findet sich ein Belag mit Ganglienzellen wesentlich nur in der oberen Hälfte; in dem Kern dieser Ganglienzellen finden sich zahlreiche (bis zu 20) Kernkörperchen; die Entstehung und der Verlauf des paarigen Eingeweidenervensystems ist wesentlich so, wie Brandt und Newton angegeben hatten. — Die Speicheldrüse wird von drei Ursprungsstätten mit Nerven versorgt: Das unter dem Oesophagus gelegene spitze vordere Ende wird jederseits von einem von den paarigen hinteren Ganglien des paarigen Eingeweidenerven innervirt; der übrige Theil von rechts und links aus dem N. recurrens austretenden Nerven; dazu kommt noch drittens ein aus dem unteren Schlundganglion entspringendes Nervenpaar, das den Sammelgang begleitet und sich an dessen Ursprung in Aeste auflöst, die theils die Speicheldrüse, theils deren oben beschriebene Muskulatur innerviren. Das von Kupfer erwähnte sog. Drüsenganglion erklärt Hofer für fettig infiltrirtes Bindegewebe. Die Endigungsweise der aus den verschiedenen Ursprungsstellen entspringenden Drüsennerven ist die gleiche. In der Nähe der Drüse theilt sich jeder Nerv in mehrere Aeste und durchschnittlich zu jedem Acinus tritt ein solcher Ast; oft erhalten sogar zwei neben einanderliegende kapselhaltige Zellen desselben Acinus je ein Aestchen. An dem Acinus geht das Neurilemm des Nerven in die tun. propr. der Drüse über; die Nervenfibrillen setzen sich in die streifige Plasmazone der kapselhaltigen Zellen fort und hören dort auf, wo das Drüsenplasma beginnt.

H. Viallanes' 5. Mémoire der Études histologiques et organologiques sur les centres nerveuses et les organes des sens des animaux articulés, Ann. Sci. nat., Zool., (7. Sér.) T. IV S. 1—120 Pl. 1—6, zerfällt in drei Theile. 1. Le cerveau du criquet

(*Oedipoda caerulescens* et *Caloptenus Italicus*); 2. Comparaison du cerveau des Crustacés et des Insectes; 3. Le cerveau et la morphologie du squelette céphalique. — In dem ersten Theile wird das Gehirn der Heuschrecken beschrieben, das nach Viallanes weit geeigneter ist, den Bauplan des Insektenhirns zu enthüllen, als das mit Vorliebe studirte Wespenhirn. Eine Vergleichung des Gehirns der genannten Insekten mit dem der Krebse ergibt nun eine vollkommene Homologie. An beiden lassen sich von vorn nach hinten, bezw. von oben nach unten drei Theile unterscheiden: das Proto-, Deuto- und Tritocerebron. Sämmtliche drei Theile, namentlich aber das Protocerebron, haben einen komplizirten Bau, der indessen ohne Abbildungen schwer verständlich zu machen ist. Aber wie in der Zusammensetzung des Gehirns aus drei Theilen eine Uebereinstimmung zwischen Insekten und Krebsen besteht, so auch in dem feineren Bau des Protocerebron, nur mit dem Unterschied, dass die „lobes protocérébraux“ genannten Theile (der umfangreichste, die „gestielten Körper“ umfassende, vorwiegend aus Hirnsubstanz bestehende Theil der lob. optici) beider Seiten sich auf der Mittellinie vereinigen und so in Verbindung mit dem „Protocerebron moyen“ treten, während sie bei den Krebsen weit entfernt von einander auf die Augenstiele gerückt sind (sie sind hier unter dem Namen der unteren Anschwellung der terminalen Markmasse bekannt). Vom Protocerebron gehen die Nerven für die Augen, bei den Insekten mit Ocellen auch solche für diese aus. Der eigenartige Bau des Deutocerebron macht es möglich, mit der grössten Bestimmtheit die Homologie beider Theile im Gehirn der Krebse und Insekten zu behaupten. Dasselbe trägt bei den Insekten den Fühlernerv, bei den Krebsen den Nerv der inneren (vorderen) Antennen; die Fühler der Insekten sind demnach homolog den ersten Fühlern der Krebse. Das Tritocerebron entwickelt bei den Krebsen neben den Oesophagealganglien, die der Wurzel des ersten unpaaren Visceralganglions (g. stomatogastrique) und des Oberlippennervs den Ursprung geben und der unter dem Schlunde liegenden Kommissur auch noch die Lobi für die äusseren Fühler. Bei den Insekten sind diese letzteren ebensowenig vertreten, wie die äusseren Antennen selbst, während die übrigen Theile sich bei ihnen vorfinden: die Querkommissur des Schlundringes und die Oesophagealganglien, von welchen letzteren die Wurzeln des gangl. frontale und Oberlippennerven entspringen. Die Oberlippennerven sind demnach bei Insekten und Krebsen homolog. Das g. stomatogastricum der Krebse ist homolog dem g. frontale der Insekten. Jeder der drei Gehirnthteile gehört als Ganglion zu einem Zoniten des Kopfes; letzterer setzt sich daher (bei Insekten) aus sechs Zoniten zusammen, während Künckel auf Grund der Zahl der Imaginalscheiben deren nur drei annahm. Von diesen sechs sind drei präoral und drei postoral. Das erste trägt die Augen, das zweite die Fühler, das dritte, das ohne Anhänge ist, die Oberlippe, das vierte die Mandibeln, das fünfte die Unterkiefer, das sechste die Unterlippe. Die Oberlippe kann weder bei Krebsen noch bei Insekten als das Resultat

tat der Verschmelzung zweier Anhänge angesehen werden; vgl. Compt. Rend. Acad. Sci. Paris CIV S. 444—447.

A. T. Bruce theilt Observations on the nervoussystem of Insects and spiders and some preliminary observations on Phrynus mit; Johns Hopkins Univ. Circ. VI No. 54 S. 47.

O. vom Rath macht eine vorläufige Mittheilung über die Hautsinnesorgane der Insekten; Zoolog. Anzeig. 1887 S. 627—631, 645—649. Die Hautsinnesorgane sind nach einem einheitlichen Typus gebaut, indem in einem Hautporus ein längeres oder kürzeres Haar, Zapfen, Kegel etc. steckt, in welche eine Sinneszelle, gewöhnlich aber mehrere Sinneszellen ihre Fortsätze hineinsenden. — Solche Sinnesorgane finden sich bei Machilis am Vorderende jedes Fühlerglieds und auf dem letzten Gliede der (Maxillar- und) Lippentaster. Bei Forficula stehen auf der Fläche der Antennen Sinneshaare; auf der Spitze der Kiefer- und Lippentaster ist ein cylinderförmiger Aufsatz auf seinem oberen Ende mit einer Anzahl winziger Kegel besetzt. An der Aussen- seite der Lippentaster steht ausserdem eine Reihe kleiner Sinneskegel zwischen den gewöhnlichen Haaren. An den Fühlern der Grylliden und Blatten sind Sinneskegel angebracht, bei ersteren auch einfache Chitingruben; die Palpen der Grylliden und Locustiden haben ein mit zahlreichen kurzen Sinnesborsten besetztes Feld. An den Schwanzan- hängen der Grylliden und Blattiden finden sich neben den gewöhn- lichen Haaren lange, sehr feine, die wohl auch Sinneshaare sind. Bei Sialis, Panorpa und Phryganea finden sich an den Fühlern nur Sinnes- kegel; an den Palpen von Panorpa und Sialis, bei letzteren auch an den äusseren Maxillarlappen, sind dieselben sehr kurz. — An den Fühlern eines Stylops-Männchens wurden kleine Gruben mit einem Haar wahrgenommen, zugehörige Nervenzellen dagegen nicht beob- achtet. Auf den Fühlern von Pyrrhocoris, Haematopinus, Pediculus, bei ersterer auch auf der Spitze des Rüssels, sind Sinneskegel ver- schiedener Grösse verbreitet, einige auch in Gruben. An den Fühlern der Fliegen sind die Sinnesgruben hinsichtlich ihrer Grösse und der Zahl der in ihnen stehenden Kegel sehr mannigfaltig; ausser den kleinen Sinneskegeln an den fleischigen Rüssellappen von Musca möchte vom Rath auch die von Kraepelin als Drüsenhaare gedenteten Haare, an deren Zellen ein Nerv tritt, als Sinneshaare ansehen. — Bei Schmetterlingen zeigt sich an den Fühlern fast derselbe Reichthum mannigfaltig abgeänderter Sinnesgruben und -kegel wie an den Fliegen- fühlern; an der Tasterspitze ist eine grosse, meist flaschenförmige Grube mit zahlreichen Sinneskegeln. — An den Fühlern und dem Endgliede der Palpen der Käfer, auch den Palpen der Käferlarven, sind Sinnesborsten, -kegel und Chitingruben mit Sinneskegeln ver- breitet. — Die flaschenförmigen Organe an den Fühlern der Hyme- nopteren ist der Verfasser geneigt, mit Kraepelin für Drüsenausfüh- rungsgänge zu halten. Die Natur der sog. Champagnerpfropfenähn- lichen Organe ist ebenfalls noch zweifelhaft. Was die speziellere Sinnesleistung betrifft, so ist bei manchen Sinneshaaren die Tastem- pfindung unwahrscheinlich; wo auch der Lage nach die Geschmacks- empfindung ausgeschlossen ist, da hat, wie z. B. an den in tiefen

Gruben stehenden Sinneskegeln an den Antennen und Palpen, die Annahme von Geruchsorganen die meiste Wahrscheinlichkeit für sich.

W. Patten's Aufsatz: *Eyes of Molluscs and Arthropods* im Journ. of Morphology I, S. 67—92 Pl. III ist ein Auszug aus desselben Autors früherer Arbeit in den Mitth. Zool. Station Neapel; s. dies. Ber. f. 1886 S. 34.

Derselbe beginnt *Studies on the eyes of Arthropods. I. Development of the eyes of Vespa*, with observations on the ocelli of some insects, ebenda S. 193—226 mit 1 Taf. Der Verfasser verfolgte die Bildung des Gehirns und der zusammengesetzten und einfachen Augen von *Vespa* von den ersten Stadien an, die sich bei der noch im Ei eingeschlossenen Larve finden. Die Kopflappen senken sich ein, und in der Einsenkung treten verschiedene (mindestens 6) Gruppen von Zellen auf, von denen 3 das g. opticum bilden. Das Ektoderm wächst über die Einsenkung vor bis zum völligen Verschluss; am längsten bleiben noch die 3 das g. opticum zusammensetzenden Zellgruppen (unteren, mittleren und oberen Lappen) unbedeckt. Die Ueberwachsung des Ektoderms erfolgt vorwiegend von der dorsalen Seite her; an der Stelle, wo die vom Rücken her vorwachsende Lamelle des Ektoderms mit dem gegenüberliegenden Rande zusammenstösst, legt sich als eine Ektodermverdickung (optische Verdickung) das Auge an. Ein diese Verdickung mit dem mittleren Lappen des g. optic. verbindender Zellstrang ist die Anlage des n. opticus. Die Zellen des mittleren Lappens theilen sich in rapider und eigenthümlicher Weise, die zu einer ganz charakteristischen Anordnung der Zellen in doppelreihigen Strängen führt. Es theilt sich nämlich eine Zelle zunächst in zwei birnförmige, die mit ihren Stielen zusammenhängen, während das abgerundete kerntragende Ende frei bleibt. Die eine dieser Zellen theilt sich wieder in derselben Weise und so fort, und so geht aus einer einzigen Zelle eine Doppelreihe von Zellen hervor, die alternirend rechts und links stehen; sie werden zu unipolaren Ganglienzellen. Die optische Verdickung senkt sich ein, und diese Einsenkung vertieft sich mehr und mehr, wobei sie zugleich an Umfang gewinnt; der untere Rand der Einsenkung ist dick, wulstförmig und ragt wenig über die Einsenkung vor; der obere ist eine flache, schneidende Lamelle, die viel weiter die Einsenkung überdeckt. Der Boden der Einsenkung bildet das Auge, vielmehr dessen Retina, deren Zellen also aufgerichtet sind (keine Umkehrung erfahren haben). Die Kerne derselben sind anfänglich in einfacher Reihe angeordnet; in Folge starker Vermehrung liegen sie später in drei- und vierfacher Reihe übereinander, obwohl die Zellen immer nur eine Reihe bilden. Bei einer 10 mm langen Larve bilden die Kerne der Krystallkegelzellen (Retinophorae) eine deutliche Reihe unterhalb der äusseren Bedeckung des Auges; letztere wird durch das Zusammenwachsen der Ränder der Einsenkung gebildet; der Vorgang dieses Zusammenwachsens ist aber nicht beobachtet worden. Die Retinophorä sind anfänglich paarweise angeordnet; ihr oberes Ende ist breit abgerundet, ihr unteres verlängert sich in dünne Stäbe, die auf der „Basalmembran“ ruhen: vor dem

Auftreten des Pigments erhöht sich die zu jeder Facette gehörende Zahl der Retinophorä auf vier, indem zu den ursprünglichen zwei Zellen noch zwei weitere aus den umgebenden Zellen treten. Die wichtigsten Punkte der bisherigen Darstellung fasst der Autor in folgenden Sätzen zusammen: 1. Die Krystallkegel- und die dieselben umgebenden Pigmentzellen bilden keine von den Retinulä gesonderte und diese überlagernde Schicht; alle leiten sich vielmehr von einer einzigen Schicht ab und bleiben stets eine einfache Schicht. 2. Das „Rhabdom“ ist kein Product der Retinulä, sondern die innere Verlängerung der Krystallkegelzellen. 3. Das Zelllager, aus dem das Auge entsteht, ist das innere Lager einer Augenblase, die durch Einstülpung des Entoderms entsteht; die Zellen sind daher aufgerichtet. 4. Die Zahl der Retinophorä (später vier) ist in der Jugend zwei, so dass dieselben Verhältnisse vorübergehend auftreten, die bei den meisten einfachen Augen der Insekten und den einfachen und zusammengesetzten Augen der Crustaceen bleibende sind. 5. Das Pigment entsteht zuerst als paarige Flecken in den paarigen Retinophorä, und bleibt so, bis nachdem sich die Zahl der Retinophorä auf vier vermehrt hat. Dieser vorübergehende Zustand entspricht wahrscheinlich dem bleibenden Zustand der paarigen Pigmentballen und Retinophorä der Ocellen. — Der Schluss der Augeneinstülpung erfolgt erst während des Puppenstadiums und wurde, wie oben bemerkt, nicht beobachtet. Nachdem derselbe erfolgt ist, besteht das Auge aus drei Schichten: die innere ist das „Ommateum“, die mittlere enthält grosse, runde Kerne, die in regelmässigen Zwischenräumen über die Retinophorä zerstreut sind; die äussere Schicht ist die Matrix der Kornea („Corneagen“.) Die Zellen der mittleren Schicht werden später sichelförmig, wachsen nach innen und gruppieren sich zu zwei um den „Calyx“ (wegen der Terminologie vergl. man den vorigen Bericht). Um diese sichelförmigen Zellen herum ordnen sich noch 18 andere, pigmentführende Zellen, so dass also ein Ommatidium aus 24 Zellen besteht. — Mitten durch das zusammengesetzte Auge geht ein Band indifferenter Zellen, welches das Auge in eine dorsale und ventrale Hälfte scheidet.

Die Ocellen der Wespe treten gegen Ende des Larvenlebens als vier Gruben auf; die beiden vorderen Gruben verschmelzen später zur Anlage des vorderen medianen Auges. Der Grund der Grube ist einschichtig und bildet die Retina; die Ränder der Grube wachsen über derselben zusammen, wodurch sich die Grube schliesst.

An den einfachen Augen der Aciliuslarve unterscheidet Patten mit der grössten Bestimmtheit zwei Lagen: die Corneagenschicht und die Retina. Die Zellen der ersteren sind langgestreckt; ihr Kern liegt am unteren Ende, das z. Th. auf der Retina, z. Th. auf der Seitenwandung des Auges ruht; nach der Zeichnung hat das Auge grosse Aehnlichkeit mit den mittleren Stirnagen der Attiden. Die Mitte der Retina nehmen zwei Reihen grosser Stäbchen ein, die durch einen Streifen schwarzen Pigments getrennt sind; nach aussen von diesen Stäbchen werden die Stäbchen kleiner. Am Umfang der Retina liegen kleine, flache Kerne, deren Schicht sich an den Seiten

des Auges bis zum Rande der Linse fortsetzt. — Das Auge der Hydrophiluslarve lässt drei Schichten erkennen; die Retina ist an der einen Seite im Zusammenhang mit der gewöhnlichen Hypodermis; an der gegenüberliegenden Seite ist die Hypodermis im Zusammenhang mit der Corneagen, und die Retina hängt an dieser Seite mit einer Zellgruppe zusammen, die sich in der Mitte des Auges zwischen Retina und Corneagen einschiebt. — An der Rückenseite des hinteren Auges der Larven von Acilius, Dytiscus und Hydrophilus befindet sich ein eigenthümliches Sinnesorgan, bestehend aus zwei Lagen, von denen die äussere mit der Corneagen des nebenliegenden Auges, die innere mit der Retina desselben zusammenzuhängen scheint. Die Elemente der inneren Schicht treten mit Nervenfasern in Zusammenhang und bilden an ihrem distalen Ende je zwei Stäbchen aus. Das ganze Organ erscheint somit als eine Fortsetzung des nebenliegenden Ocellus, und legt die Vermuthung nahe, dass die zusammengesetzten Augen der Arthropoden durch Vergrösserung einfacher Augen entstanden sind. Das „frontale Sinnesorgan“ der Phyllopoden, das rosettenförmige Organ von Hydrachniden und ähnliche Bildungen bei Chironomuslarven u. a. sind vielleicht in demselben Sinne zu deuten. So ist auch das paarige Auge der Gyriniden nicht aus einer Trennung eines ursprünglich einheitlichen Auges entstanden, sondern die Trennung ursprünglich getrennt angelegter Organe bleibt erhalten. — Auch das Auge von Phalangium besteht aus drei Schichten: Corneagen, Retina und einer Schicht, die zwischen beiden liegt; in der Mitte des Auges ist diese mittlere Schicht un- deutlich.

Es lassen sich somit bei allen Augen drei Schichten unterscheiden, und damit ist die bereits früher ausgesprochene Vermuthung, dass das Auge aus einer unter der Körperhaut liegenden einschichtigen Augenblase entsteht, fester begründet: die obere Wand der Augenblase wird die mittlere Schicht; die dickere, untere Wand die unterste Schicht (Retina), und die über der Augenblase liegende Körperhaut wird die äusserste Schicht (Cornea und Corneagen).

Desselben Bemerkungen On the eyes of Molluscs and Arthropods wenden sich gegen einige Punkte von R. Lankester's kritischem Referate in dem Quart. Journ. Micr. Sci. Vol. 27 S. 286—292; Zool. Anzeig. 1887 S. 256—261.

Zu E. L. Mark's Aufsatz „Simple eyes in Arthropods“ im Bull. Mus. Comp. Zoolog. XIII. Nr. 3 S. 49—105 Pl. I—V hatte wesentlich Locy's Darstellung von der Entwicklung der Spinnenaugen Veranlassung gegeben; vgl. den vor. Ber. S. 84. Indem Mark sich auf den Nachweis stützt, dass das Spinnenaug nicht zwei- sondern dreischichtig ist, versucht er aus den z. Th. widersprechenden Angaben über diese Organe die Wahrheit zu ermitteln. Dann geht er dazu über, die Entwicklung der mit Tapetum versehenen Augen zu schildern, die Locy unberücksichtigt gelassen hatte. Hier sind sogar vier Lagen zu unterscheiden, indem sich zwischen Retina und der hier stets mächtig entwickelten Matrix der Sklera das Tapetum einschiebt. Die Herleitung des letzteren ist nicht ganz mit Sicherheit

zu geben: wahrscheinlich entsteht dasselbe durch eine Einwucherung von der Sklera-matrix her, welche Einwucherung (bei *Agalena*) zu beiden Seiten einer sich später noch als Spalt verrathenden Mittellinie erfolgt. Während bei den vorderen (lipotapetem) Mittelaugen in Folge der Einfaltung der Hypodermis die Retinazellen eine Umkehrung erfahren, so dass das ursprünglich innere Ende derselben später nach aussen, nach dem Glaskörper („Lentigen“ Mark's) gerichtet ist, ist eine solche Einfaltung bei den tapetophoren Augen, wenn auch wahrscheinlich, so doch nicht erwiesen. Bei den ersteren Augen entstehen die Stäbchen, eben in Folge der Umkehrung, an dem Ende, das ursprünglich dem Lichte abgewendet war, während sie bei den letzteren, wenn wirklich eine Umkehrung stattgefunden hat, an der ursprünglich dem Lichte zugekehrten Ende entstehen. Der Verfasser nimmt bei den theoretischen Betrachtungen über die Phylogenie dieser Augen an, dass die Stäbchen im ersten Falle früher an dem entgegengesetzten Ende, wie heute, entstanden seien, und sieht in dem Tapetum die Veranlassung, dass die ursprüngliche Lage derselben in den tapetophoren Augen beibehalten sei. Beide Augen lassen sich von einem ursprünglich einschichtigen, durch Verlängerung von Hypodermiszellen, die mit Nervenfasern in Verbindung treten, entstandenen herleiten, oder vielmehr von einem aus diesem in Folge einer trichterförmigen Einsenkung der Hypodermis in der Mitte der Linse entstehenden.

G. H. Parker studirte *The eyes in Scorpions*, Bull. Mus. Compar. Zool. Vol. XIII Nr. 6 S. 173—208 mit 4 Tafeln. — Wie schon Lankester und Bourne angegeben hatten, ist der Bau der Seitenaugen ein anderer als der der Mittelaugen, und diese Verschiedenheit findet ihre Erklärung in der Entwicklungsgeschichte. Die Mittelaugen entstehen nämlich gleich den Augen der Spinnen durch eine Einfaltung der Hypodermis, wodurch das Auge dreischichtig wird. Die äusserste Schicht, die „Lentigen“, ist einfach modificirte Hypodermis und dient ausser als Matrix der Linse auch als „Glaskörper.“ Die von derselben abgeschiedene Linse unterscheidet sich von der gewöhnlichen Epidermis durch den Mangel von Porenkanälen und Pigment, sowie dadurch, dass sich die ganze Linse mit Ausnahme der äussersten Schicht durch Färbemittel färben lässt, während bei der Epidermis nur die tiefste Lage Farbstoffe aufnimmt. Die Lentigenschicht hat auch die Fähigkeit, Kutikula zu erzeugen unabhängig von der von der allgemeinen Hypodermis hervorgebrachten, so dass einzelne Lamellen der Linse in der allgemeinen Körperkutikula nicht vertreten sind.

Die zweite der durch die Einfaltung entstehenden Schichten der Hypodermis verdickt sich und wandelt sich zur Retina um; sie enthält Retina- (Nervenend-) und Pigmentzellen. Die ersteren sind in Gruppen von fünf vereinigt und enthalten vor dem (einzigen) Kern je ein Rhabdomer, das sich mit den der vier übrigen zu einem fünftheiligen Rhabdom vereinigt. Die Pigmentzellen haben eine sehr eigenthümliche Gestalt. Sie bestehen nämlich aus je zwei rundlichen, durch einen langen, dünnen Faden verbundenen Hälften, von denen

die innere den Kern und Pigment, die äussere nur Pigment enthält; die erstere liegt am Fusse der Nervenzellen, die letztere am Ende derselben; übrigens enthalten auch die Nervenzellen Pigment.

Die dritte der Schichten bleibt dünn und bildet die Matrix der das Auge umhüllenden Haut, der Sklerotika; sie verschmilzt eng mit der Retina und erhält auf der Aussenseite einen gewöhnlich dünnen Ueberzug von mesodermalem Gewebe. Die Retina und die lentigene Schicht sind dagegen durch die präretinale Lamelle von einander getrennt. Diese letztere ist durch Verschmelzung der von dem Fusse der Lentigenzellen und von der Spitze der Retinazellen abgeschiedenen Kutikula entstanden. Ihrer Entstehungsweise entsprechend enthält dieselbe gewöhnlich keine Kerne; in Ausnahmefällen (1 auf 20) finden sich aber Kerne mesodermalen Ursprungs in der präretinalen Lamelle vor. An dem jugendlichen Auge entspringen die Nervenfasern des opticus von dem äusseren Ende der Retinazellen; an dem erwachsenen von dem entgegengesetzten Ende; an diesem finden sich auch die Phaosphären, die der Verfasser gleich Mark als rudimentäre postnucleare Rhabdome ansehen will.

Weit einfacher als die Mittelaugen sind die Seitenaugen gebaut, die auch eine einfachere Bildungsweise haben. Sie entstehen nämlich einfach durch eine Verdickung und Einsenkung der Hypodermis. Die die Tiefe der Einsenkung einnehmenden Zellen bilden sich zu Nervenendzellen um, die an ihrer Basis, wo die Nervenfaser entspringt, einen Kern enthalten und an ihrem Ende die Seitenwände zu einem Rhabdomer verdicken. Phaosphären fehlen hier, wenigstens bei der zur Untersuchung dienenden *Centurus*-Art, während Lankester und Bourne solche auch in den Seitenaugen von *Euscorpius* angaben; ferner fehlen zwischen den Retinazellen besondere Pigmentzellen. Die den Rand der Einsenkung bildenden Hypodermiszellen fungiren als Matrix der Linse, deren Structur dieselbe ist, wie bei den Mittelaugen. Da aber bei den Seitenaugen die Retinazellen bis an die Linse reichen, und die Matrixzellen der Linse nur einen Ring um die Retinazellen bilden, so fehlt ihnen hier die Function von Glaskörperzellen, die die lentigene Schicht bei den Mittelaugen noch ausserdem besitzt. Eine präretinale Lamelle fehlt den Seitenaugen ebenfalls, und die Sklerotika hat keinen Ueberzug von mesodermalem Gewebe. Die Seitenaugen sind demnach einschichtig gebaut. — Die Untersuchungen wurden an einer Art von *Centurus* angestellt.

F. Plateau stellt eine Reihe von *Recherches expérimentales sur la vision chez les Arthropodes* in dem Bull. Acad. royale de Belgique in Aussicht. Nach dem mitgetheilten Plane sollen diese experimentellen Untersuchungen in 5 Theilen erscheinen: 1. a. *Résumé des travaux effectués jusqu'en 1887 sur la structure et le fonctionnement des yeux simples.* b. *Vision chez les Myriopodes.* 2. *Vision chez les Arachnides.*

3. a. *Vision chez les chenilles.* b. *Rôle des ocelles frontaux chez les insectes parfaits.*

4. *Vision à l'aide des yeux composés. Résumé anatomo-physiologique et expériences sur les insectes.*



## 5. Perceptions des mouvements et conclusions générales.

Die beiden ersten Theile sind erschienen; a. a. O. (3. S.) T. XIV Nr. 9–10 und 11 mit je 1 Tafel.

Zur Erläuterung des „Résumé“ über die einfachen Augen sind vier schematische Figuren beigelegt, von denen zwei sich allgemein auf die hinteren Mittelaugen „einer Spinne“ beziehen sollen, während sie nur auf einen kleinen Theil der hinteren Augen gewisser Epeiriden und auch hier nicht einmal unbeanstandet passen. Zu Grunde gelegt ist nämlich die bekannte Figur Grenachers, welche Patten zuerst in der Weise schematisirt hatte, dass er vor die fraglichen Stäbchenpaare je zwei Kerne verlegte.

Die Versuche mit Myriapoden bezogen sich auf *Lithobius forficatus* L., (die blinden *Geophilus longicornis* und *Cryptops punctatus*), *Scolopendra subspinipes Kohlr.*, *Julus Londinensis*, *Glomeris marginata Vill.*

Das Ergebniss der sinnreich mit künstlichen Hindernissen von bald weisser, bald dunkler Farbe angestellten Untersuchungen war folgendes. Die Myriapoden (auch die blinden) unterscheiden Licht und Dunkelheit und bevorzugen die letztere. Ein auf ihren Weg gelegtes Hinderniss nehmen sie nur dann aus einiger Entfernung (10–15 cm.) wahr, wenn dieses in heller Farbe leuchtet, und diese Wahrnehmung ist wahrscheinlich z. Th. dermatoptischer Natur. Von anderen Hindernissen bekommen sie erst mit Hilfe der Tastorgane, namentlich der Fühler, Kunde. Die Gestalt von Gegenständen unterscheiden sie nicht; doch können einige Bewegungen grösserer Gegenstände wahrnehmen.

Die Versuche mit Arachniden erstreckten sich auf eine grössere Anzahl Spinnen (*Epiblemma scenicum*; *Marptusa muscosa*; *Xysticus cristatus*; *Dolomedes*; *Lycosa*; *Agalena labyrinthica*; *Tegenaria domestica*, *Derhami*; *Amaurobius ferox*; *Meta segmentata*; *Epeira diademata, cornuta*), *Buthus europaeus* und *Phalangium opilio*. Bei den Spinnen wurden die verschiedenen Augen nicht auf ihre Sehschärfe geprüft, sondern nur allgemein die Grenzen der Gesichtswahrnehmungen festgestellt. Bewegungen grösserer Gegenstände werden auf eine Entfernung wahrgenommen, die je nach den Arten zwischen 2 und 12 (20?) cm schwankt; solche kleinerer Objecte wohl nur von Attiden und Lycosiden. Letztere nähern sich einem Beutethier bis auf 2 cm, bevor sie den Angriff unternehmen, lassen sich aber bisweilen noch auf diese geringe Entfernung täuschen. Die Webespinnen haben ein viel schlechteres Gesicht; sie lassen sich mit Leichtigkeit durch bewegte leblose Gegenstände in die Irre führen; eine *Meta segmentata* z. B., in deren Netz gleichzeitig eine mit einer lebenden Mücke durch einen Faden verbundene „künstliche Mücke“ (Federflocke) gebracht war, stürzte zuerst auf letztere los. Solchen künstlichen Insekten wurden von dieser und anderen Webespinnen Bisse beigebracht, und oft zogen sich die getäuschten Spinnen erst zurück, nachdem sie die vermeintliche Beute acht Mal zwischen den Kiefern gehabt hatten. Der Ort, an welchem sich ein Insect in dem Netz einer

Spinne befindet, wird nicht durch den Gesichtssinn, sondern durch den Gefühlssinn ermittelt.

Auch die Skorpione (*B. europaeus*) haben schlechte Augen. Die Stirn- und Seitenaugen sehen deutlich nur auf eine Entfernung von 1 cm, bei den Seitenaugen steigt diese Entfernung auf 2—2½ cm. Ihre Beute erlangen auch sie nicht mit Hilfe ihres Gesichtssinnes, sondern durch ihren Tastsinn, wenn sie bei planlosem Umherstreifen mit einem Insect zusammenstossen oder wenn ein solches sich in den von einem Scorpion bewohnten Schlupfwinkel verirrt. Endlich spüren sie auch die geeignete Stelle, an der dem Opfer der Stich mit dem Schwanzstachel versetzt werden muss, nur durch den Tastsinn aus. — Die Opilionen (wenigstens *Ph. opilio*) sind nicht Lichtscheu, sondern Lichtfreunde. Ihre Augen sind sehr schlecht; die Gestalt von Gegenständen scheinen sie gar nicht und ebensowenig Bewegungen wahrzunehmen. Diese Unvollkommenheit wird ausgeglichen durch die langen, mit Tastorganen ausgerüsteten Beine.

Seinen Versuchen über die Wirkung des Lichtes und riechender Stoffe auf Insekten hat Graber nunmehr Thermische Experimente an der Küchenschabe folgen lassen; *Pflüger's Archiv für Physiologie*, XLI. S. 240—256.

Die untere Grenze für die Lebensäusserungen des Thieres liegen bei + 5°; bei dieser Temperatur verfällt es in einen lethargischen Zustand, aber es ist eine weitere Temperaturniedrigung auf — 5° bis — 6° erforderlich, um das Thier zu tödten. Als obere Temperaturgrenze erwies sich 42°. In der Nähe dieser Grenze war die Empfindlichkeit für Temperaturschwankungen am grössten, geringer an der unteren Grenze und am kleinsten in der Nähe der zuträglichsten Temperatur, die bei 26° bis 28° liegt.

Graber stellte neue Versuche über die Funktion der Insektenfühler mit *Periplaneta* an; *Biolog. Centralbl.* VII S. 13—19. Er weist zunächst darauf hin, dass die Versuche Plateau's, auf Grund deren derselbe bei *Periplaneta* als Sitz der Geruchsempfindung die Fühler nachgewiesen zu haben glaubte, nicht einwurffrei sind. Sodann theilt er seine Versuche mit, die darin gipfeln, dass die fühlertragenden Schaben von stark riechendem Käse abgestossen werden, die ihrer Fühler beraubten dagegen nicht mehr, so dass die Fühler hier als Geruchsorgan fungiren. *Vergl. d. vor. Ber.* S. 27f.

T. IV des *Recueil Zoologique Suisse* enthält auf S. 161—240 die Fortsetzung und den Schluss von A. Forel's *Expériences et remarques critiques sur les sensations des insectes*; vergl. den vor. Bericht S. 31ff. In einem Anhang über den Gesichtssinn schreibt er den Ocellen mit ihren kurzen und dicken Krystallkegeln im Vergleich zu denen der fazettirten Augen hauptsächlich die Rolle zu, bei schwachem Lichte und die Bewegungen zu sehen. — Einen besonderen Richtungsinstitut, dem Fabre das Zurechtfinden von *Chalicodoma*-Exemplaren, die auf mehrere Kilometer von ihrem Bau entfernt worden waren, zuschreibt, nimmt Forel nicht an, glaubt vielmehr, dass diese Thiere bei ihrem Fluge die Umgebung in weiterem Um-

kreise kennen lernten und sich in derselben bald zurecht finden könnten; vgl. dazu die Mittheilung Romanes'; Bericht 1885 S. 208.

Indem sich der Verfasser dann weiter zur Untersuchung des Geruches oder des Sinnes der Fühler wendet, wiederholt er in einer allgemeinen Kritik der für den Geruchssinn angestellten Versuche die in letzter Zeit oft gemachte Bemerkung, dass die Geruchsstoffe nicht allein auf den Geruchssinn, sondern auch, und namentlich die scharf riechenden, auf andere Schleimhäute wirken, und dass man das Vorhandensein eines Geruchssinnes erst dann erwiesen habe, wenn man einen speziellen Sinn nachgewiesen habe, der dem Geschöpf durch irgend eine spezielle Energie gestattet, aus der Entfernung die (chemische) Beschaffenheit gewisser Körper zu erkennen. Mehrere von neuem angestellte Versuche bestätigten die Richtigkeit der vom Verfasser früher aufgestellten Behauptung, dass die Fühler der Sitz des Geruchssinnes seien. So verhielten sich fühllose *Formica sanguinea*, *pratensis*, *Camponotus ligniperdus*, *Lasius niger*, die zusammen in ein Gefäss gesetzt wurden, ganz gleich gegen Angehörige derselben Art und desselben Stockes, wie gegen andere; *Camponotus ligniperdus* fütterte eine *F. sanguinea*. — In ähnlicher Weise verstümmelte *Myrmica ruginodis* wurden von einem krieglerischen Paroxysmus befallen, der sich in gleicher Weise gegen ihre Artgenossen wie gegen Fremde kehrte und genau dem gleich, in den diese Art durch Aetzsublimat versetzt werden kann. — Mehrere Fliegen, die ihre Eier oder junge Larven auf faulendem Fleisch ablegen, fuhren mit dem Eierlegen fort, wenn sie anderswie verletzt waren, hörten aber auf, wenn ihnen die Fühler extirpirt waren. *Silpha*, *Philonthus*, *Creophilus*, *Aleochara*, *Necrophorus* konnten, ihrer Fühler beraubt, einen in ihrer Nähe befindlichen Cadaver nicht aufspüren, während der Verlust dreier Füße sie daran nicht hinderte und sie, auf denselben gesetzt, gierig zu fressen begannen. *Bombyx Mori* fanden ihre Weibchen nicht auf, wenn ihnen die Fühler genommen waren. Aus allen diesen Versuchen schliesst Forel, dass die Fühler die Träger des Geruchssinnes sind, wenn sie auch daneben, namentlich die langen, fadenförmigen Fühler der Schlupfwespen, Heuschrecken u. s. w., dem Tastsinn dienen. — Indem der Verfasser ferner mit Wespen operirte, denen Fühler und beide Palpenpaare genommen waren, und die trotzdem reinen Honig von dem mit Chinin oder Morphium versetzten unterscheiden konnten, kommt er zu dem Schlusse, dass der Geschmackssinn nicht in den Palpen, sondern im Innern des Mundes seinen Sitz hat. Als Geschmacksorgane sieht er an: 1. Die von Leydig am Fliegenrüssel beschriebenen Organe (zur Anatomie der Insekten), die mit den folgenden homolog sind. 2. Die von Meinert ein Jahr später beschriebenen nervösen Organe der Unterkiefer und der Basis der Zunge; 3. die von Forel beschriebenen Nervenapparate am Ende der Ameisenzunge; 4. die von Wolff am „Gaumen“ der Biene beschriebenen Organe.

Ueber das Gehör der Insekten ist nach Forel nichts mit Sicherheit auszusagen; alle Versuche, aus denen man auf einen Gehörsinn der Insekten geschlossen hat, schliessen Erschütterungen des Bodens

oder der Luft nicht aus, die als solche durch die Tastorgane wahrgenommen werden könnten. — Ueber den Tastsinn und die mit ihm verwandten Sinne bringt der Verfasser nichts Neues bei; nur macht er auf die grosse Feinheit dieses Sinnes bei den Spinnen aufmerksam, um zur Vorsicht bei den Versuchen über das Gehör dieser Thiere zu mahnen.

F. Will referirt über Forel's Aufsatz sur les sensations des Insectes und versieht das Referat mit eigenen Bemerkungen; Entom. Nachr. 1877. S. 227—233.

E. L. Trouessart veranschaulicht le Polymorphisme des mâles chez les Arthropodes et notamment chez les Coléoptères et les Acariens durch Hinweise auf Lucaniden (*Cladognathus*) und Sarcophtiden (*Analges*); Le Naturaliste IX S. 130—133 m. Holzschn.

Karsch hielt einen Vortrag über Generationswechsel bei Insekten; Entom. Nachr. 1887. S. 273—279.

Rühl beobachtete eine Paarung von *Melitaea Cynthia* ♂ mit *Erebia Lappona* ♀; Tagebl. d. 60. Vers. deutsch. Naturf. u. Aerzte S. 259; Soc. Entom. II. S. 75; Wiskott eine solche von *Lycaena Corydon* ♂ mit ♀ *Damon*; Sitzgsber. Berl. Entom. Ver. 1887 S. XXXVIII.

Konow beschreibt zwei Zwitter von *Nematus umbrinus* Zadd.; Soc. Ent. II. S. 97f.

Ueber Parthenogenesis bei Blattwespen s. unten.

Parthenogenesis bei *Ocneria dispar*; v. Bock, Sitzgsber. Berl. Ent. Ver. 1887. S. XXXVIII.

E. Vängel beobachtete 14 Fälle von Parthenogenesis bei *Psyche Ecksteini*, *Zelleri*; *Ocnogyna parasita*; *Bombyx Rubi*; *Saturnia Pyri*; *Spilosoma Menthastris*; *Rovartani Lapok* III S. 56—61.

Parthenogenesis bei *Eriocampa annulipes*; Cameron, Ent. Monthl. Mag. XXIII S. 195.

Korschelt hat einige frühere vorläufige Mittheilungen (dies. Ber. 1884 S. 17 und 1886 S. 20) zu einem ausführlicheren und durch Abbildungen erläuterten Beitrag zur Bildung der Eihüllen, der Mikropylen und Chorionanhänge bei den Insekten erweitert; Nov. Acta d. Ksl. Leop.-Carol. Deutschen Akad. d. Naturf., LI (No. 3) S. 181—252 Taf. XXXV—XXXIX. Die Resultate der über 26 Insektenarten ausgedehnten Untersuchungen (*Decticus bicolor*; *Locusta viridissima*; *Meconema varians*; *Oecanthus (niveus?)*; *Gomphocerus dorsatus*, *Ephemera* sp.; *Phryganea* sp.; *Sialis lutaria*; *Hydrometra lacustris*, *Notonecta glauca*; *Pyrrhocoris apterus*; *Musca vomitoria*; *Pulex irritans*; *Vanessa Urticae*, *polychlorus*; *Sphinx Ligustri*; *Aromia moschata*; *Leptura rubrotestacea*; *Lycus aurora*; *Rhizotrogus solstitialis*; *Melolontha vulgaris*; *Dyticus marginalis*; *Carabus nemoralis*; *Bombus terrestris*, *lapidarius*; *Vespa germanica*) sind im wesentlichen bereits früher mitgetheilt. Die Dotterhaut entsteht durch Erhärtung einer dünnen, oberflächlichen Schicht des Dotters bald nach, bald vor der Bildung des Chorions, sogar in ganz kleinen Eiern, in denen sie eines Wachstums fähig sein muss. Das Chorion ist ein kutikulares Ab-

scheidungsprodukt der Epithelzellen, das anfänglich plastisch ist und erst gegen Ende der Chorionbildung erhärtet, übrigens auch nach seiner Abscheidung noch Aenderungen erleidet. Die Porenkanäle des Chorions entstehen durch Fortsätze, welche die absondernden Epithelzellen in dasselbe hineingesandt haben und später zurückziehen, so einen Hohlraum zurücklassend; auf dieselbe Weise, durch längere und stärkere Fortsätze, entstehen die mehrfachen Mikropylkanäle, und nicht in Folge eines Bestehenbleibens der anfänglich das Ei- und Nährfach verbindenden Dotterstränge. Die 7 „Eistrahlen“ am oberen Pol des Eies von *Nepa* und die 2 von *Ranatra* entstehen nicht als extractelluläre Abscheidungen, sondern im Inneren zweier mit einander verschmolzenen Zellen.

Derselbe macht Mittheilungen über einige interessante Vorgänge bei der Bildung der Insekteneier; Zeitschr. für wissensch. Zool. 45 S. 327–397 Taf. XVIII, XIX. No. I konstatirt eine abweichende Bildungsweise des Chitins bei Entstehung der „Eistrahlen“ von *Ranatra linearis*; vgl. vorhin. No. II hat den Austritt der Eier aus dem Ovarium und das Schicksal des leeren Eifollikels, sowie das Verhältniss der Eiröhre zum Leitungsapparat zum Gegenstand. Der Austritt der Eier aus der Eiröhre erfolgt immer nach demselben Typus, indem die Scheidewand zwischen dem jeweilig ältesten Ei und dem Eileiter durchbrochen wird, worauf fernerhin ein rascherer oder langsamerer Zerfall des Eikammerepithels eintritt. In denjenigen Eiröhren, in denen die Verbindung zwischen den einzelnen Eikammern durch ein fadendünnes, solides Verbindungsstück hergestellt wird, durchbricht das reife Ei die Basis der Kammer an einer beliebigen Stelle. Indem das eingeschnürte Verbindungsstück oft schon vorher abreißt, ist der Zusammenhang zwischen Eiröhre und Eileiter unterbrochen oder vielmehr derselbe wird nur noch durch die Peritonealhülle hergestellt. No. III: Als abnorme Vorgänge bei Entstehung der Insekteneier beschreibt Korschelt den Zustand der unteren Eikammer bei *Reduvius personatus* und *Bombus lapidarius*, wo die Eianlage in der Rückbildung begriffen, die Wandung der Eikammer aber durch Wucherung der Epithelzellen bedeutend verdickt war. IV. Eine Oberflächenvergrößerung durch Bildung von Falten an der Innenseite des Follikel-epithels kommt bei *Rhizotrogus solstitialis* vor und hat wohl zum Zweck die bessere Ernährung des Eies von Seiten des Follikel-epithels.

Ueber die Richtungskörper bei Insekteneiern macht Blochmann weitere und nähere Mittheilungen; Biolog. Centralbl. VII S. 108–111. In ganz normaler Weise geht die Bildung und Ausstossung derselben bei den Wintereiern von *Aphis Aceris* vor sich. Die Kernspindel theilt sich in zwei Hälften, von denen die eine, von einer kleinen Menge hyalinen Plasmas umgeben, aus dem Ei austritt. Die andere theilt sich nochmals, wodurch ein zweiter Richtungskörper gebildet wird. In dem zuerst ausgestossenen glaubte der Verfasser einige Male eine Kernspindel beobachtet zu haben. Auch bei viviparen Aphiden wurde ein Richtungskörper beobachtet. Bei *Musca*

vomitorea theilt sich der Eikern in zwei und jeder derselben wieder in zwei Kerne; drei der so gebildeten Kerne bleiben an der Eiperipherie in einer Verdickung des Plasma liegen und nehmen die gewöhnliche Bläschengestalt an. Sie verschmelzen zu einer körnig aussehenden Masse, die in einer Vakuole eingebettet ist und nachweisbar bleibt, bis das Blastoderm gebildet wird. „Dann vergrößert sich die Vakuole und nähert sich der Oberfläche, und die Kernmasse zerfällt in Körnchen, die wahrscheinlich ausgestossen werden. Der vierte Tochterkern rückt in die Mitte des Eies, um als weiblicher Vorkern mit dem Spermakern zu kopuliren. — S. auch Morphol. Jahrb. XII S. 544—574.

In der Reihe seiner Spermatologischen Beiträge macht v. la Valette St. George die fünfte Mittheilung: Ueber die Bildung der Spermatozysten bei den Lepidopteren; Archiv f. mikrosk. Anatomie XXX S. 426—434 Taf. XXV. Auch bei den Schmetterlingen, bezw. deren Raupen, von denen *Pieris napi*, *Sphinx Ligustri*, *Cossus ligniperda*, *Phragmatobia fuliginosa*, *Gastropacha Rubi* und *Mamestra persicariae* untersucht wurden, schlägt die Samenbildung den vom Verfasser begründeten Entwicklungsgang ein. Die nach der Differenzirung der Geschlechter zu unterscheidenden Spermatozyten theilen sich und verwandeln sich dadurch in einen Haufen von Zellen, von denen die oberflächlichen sich abplatten und zu einer Hüllhaut (Cystenhaut) verschmelzen, welche die kugeligen Spermatozyten umgiebt; in jugendlichen Stadien sind die Zellgrenzen der die Cystenhaut zusammensetzenden Zellen noch deutlich erkennbar. Der Zweck dieser Cystenhaut ist darin zu suchen, dass sie eine gewisse Summe von Spermatozyten räumlich abgrenzen und der Reife entgegenführen soll; dabei ist ihr vielleicht auch eine ernährnde Bedeutung zuzuerkennen; bei den Schmetterlingen hat die Cystenhaut Fortsätze, welche eine Verbindung mit benachbarten herstellen. Innerhalb der Cyste geht die Vermehrung der Spermatozyten am lebhaftesten an der Peripherie der Cyste vor sich, so dass die Cyste im Innern einen Hohlraum zeigt, was bei Käfern und dem Ohrwurm nicht der Fall ist. Zum Schluss tritt der Verfasser in energischer Weise für die von ihm aufgestellte Terminologie ein, deren Vorzüge er zeigt, und fasst die Resultate seiner letzten Untersuchungen in die Worte zusammen: „Die Spermatozyten produzirt durch Theilung einen Zellhaufen, Spermatozyten, welche bei den Insekten wie bei den Amphibien durch Aneinanderlagerung der peripherischen Zellen eine besondere Hülle erhält und zum Samenschlauch, der Spermatozyste, wird, als deren Inhalt die die Spermatozyten zusammensetzenden „Samen-Vermehrungszellen“, Spermatozyten, sich vervielfältigen durch fortgesetzte Theilung, aus welcher die Samenausbildungszellen, Spermatozyten, und schliesslich die Samenkörper oder Spermatozyten hervorgehen.“

Derselbe schildert die Zelltheilung und Samenbildung bei *Forficula auricularia*; Festschrift für A. Kölliker (Separatabdr.) S. 1—12 Taf. III, IV. Die normaler Weise in der Zweifzahl vorhandenen Hoden sind von einer dreifachen Haut umhüllt: t. adventitia,

muscularis und propria, und enthalten die Spermatozysten, deren ältere Entwicklungsstadien dem Ausführungsgang genähert sind. Die Vermehrung der Spermatozyten geht in der gewohnten Weise vor sich, wobei die von der letzten Theilung zurückbleibenden (sich mit Dahlia stark färbenden) „achromatischen“ Fäden den Nebenkern bilden. In der Spermatoide theilt sich letzterer in zwei kugelige Hälften, diese werden birnförmig und wachsen an dem dem Nukleus gegenüberliegenden Pole zu einem Faden aus. Während dieses Vorganges nimmt das Cytoplasma und der Nukleus an Volum mehr und mehr ab; letzterer verwandelt sich in ein ovales Körperchen, das an dem breiteren Ende mit dem Faden in Verbindung tritt und dann in die Länge wächst und schliesslich die Gestalt eines dünnen, vorn und hinten zugespitzten Stäbchens erhält, welches den Kopf des Spermatosoms bildet — Einzelne Spermatoiden hatten fast die doppelte Grösse der gewöhnlichen, eine Erscheinung, die auch bei Anuren beobachtet wurde.

Doenitz zeigte der Gesellsch. naturf. Freunde neue und auffallende Beispiele von Anpassung und Nachahmung bei Arthropoden, bez. bei Schmetterlingen und Spinnen, die der Japanischen Fauna entlehnt sind; Sitzgsber. 1887 S. 97—102. — Eine Ophideres-Art ähnelt im ruhenden Zustand sehr einem vertrockneten Blatt; auf ihren Unterflügeln hat sie eine Spiralzeichnung, die den Japanern vielleicht als Vorbild zu einer beliebten Verzierung gedient hat. — Das Gespinnst von *Miresia flavescens* kann unter Umständen den Eindruck einer Baumknospe machen. — Das Gespinnst von *Coleophora palliatella* gleicht einem Stückchen abgestreifter Haut von *Lacerta agilis* zum Verwechseln. — Eine zu den Saltigraden gehörige Spinne hat dieselbe Farbe wie der Basalt, auf dem sie sich ausschliesslich aufhält. — Peltosomen gleichen vielfach Coccinellen; eine Art auch Vogelkoth; letzterem sieht auch die Raupe von *Papilio Xythus* in ihren ersten Stadien täuschend ähnlich. — Eine zwischen Nadelholzbäumen lebende *Ariamnes*-Art gleicht in Gestalt und Färbung einer Kiefernadel zum Verwechseln; bei herannahender Gefahr lässt sie sich aber an ihrem Faden ein Stück herabfallen und verräth sich dadurch vielleicht eher, als dass sie sich schützt. — Ein auf einer „Isländischen Flechte“ lebender *Xysticus* ist wie diese gefärbt.

A. Seitz stellt Betrachtungen über die Schutzvorrichtungen der Thiere an; Zool. Jahrb. III S. 59—96. Der Verfasser erweist sich in diesen „Beobachtungen“ als einen aufmerksamen und scharfen Beobachter des Thierlebens, selbst in seinen kleinsten Zügen, und weiss seine Beobachtungen zu einem übersichtlichen und anziehenden Gesamtbilde zusammenzustellen. Die meisten der Betrachtungen knüpfen an die Insektenwelt an. Die grosse Mannigfaltigkeit der Schutzvorrichtungen bringt der Verfasser unter folgende Gruppen: solche, die einen Zusammenstoss verhindern, indem sie das Beutethier entweder dem Auge oder der Gewalt des Nachstellers entziehen, und solche, die den erfolgten Zusammenstoss unschädlich machen, indem sie nach erfolgtem Angriff dem angegriffenen Thier zur Vertheidigung oder zur Abschreckung des Angreifers dienen. Unter den ersten

Schutzmitteln sind die „sympathischen“ Farben ungemein häufig vertreten. Seitz weist aber auch auf eine Gewohnheit, namentlich der Schmetterlinge und deren Raupen hin, die vielleicht ebenfalls dazu dient, sie vor ihren Feinden zu verbergen; es ist das die Gewohnheit bestimmter Arten, in ganz bestimmter Höhe an Baumstämmen z. B. zu ruhen. Da die allgemeine Annahme dahin geht, dass die jetzt durch sympathische Schutzfärbung ausgezeichneten Arten früher ein anderes Kleid besessen haben, so liegt die Frage nahe, wie denn die Arten früher ausgesehen haben; und diese Frage beantwortet Seitz bei den Schmetterlingen dahin, dass früher Vorder- und Hinterflügel und Ober- und Unterseite gleichartig gefärbt waren. So kann man denn noch heute aus der Farbe der Unterseite so mancher Eulenarten die frühere Färbung rekonstruieren, die für eine grosse Anzahl von Arten eine annähernde Uebereinstimmung ergiebt, wie an *Catocala* und *Triphaena* erläutert ist. — Das Mittel, welches das Beutethier, wenn auch nicht dem Auge, so doch der Gewalt des Nachstellers entzieht, ist die Flucht; ungemein vielseitig ist in den Fluchtbewegungen *Limnophilus rhombicus* und *politus*.

Ist das Beutethier in die Gewalt des Angreifers gerathen, so kann der Zusammenstoss ungefährlich werden durch Vertheidigungswaffen. Als solche sind die Hörner und Hautanhängsel so mancher Käfer, die (Brenn-)Haare der Schmetterlingsraupen anzusehen. Auch die dem Puppenspinnst angefügten Haare vermögen noch einen Schutz (gegen Vögel) zu gewähren, wie aus den Puppenhüllen der nackten *Hybocampa Milhauseri* hervorgeht, die fast immer von Vögeln ausgefressen sind, während die mit Haaren bekleideten Cocons von *Gastrop. Quercus* verschont bleiben. Zahlreiche Arten schützen sich durch ein Secret, Excret, den Koth oder die erbrochene Speise, durch einen übeln Geruch, welcher letztere der einzelnen Art charakteristisch, oder einer grösseren Gruppe, oft fast einer ganzen Ordnung gemeinsam sein kann (Hemiptera). An einer anderen Stelle theilt der Verfasser in dieser Hinsicht mit, dass nur einzelne Individuen einer Art einen solchen Geruch besitzen (*Chrysopa*; *Teichomyza fusca*). — Die letzte und interessanteste Gruppe von Schutzmitteln bestehen in den von Seitz sog. Scheinwaffen: ein der positiven Schutzmittel entbehrendes Thier ist durch Aehnlichkeit mit einem mit solchen ausgerüsteten geschützt. Zu den vielen als in diesem Sinne gedeuteten Erscheinungen fügt der Verfasser einige neue hinzu, unter denen die folgende vielleicht am meisten Beachtung verdient: Aus gewissen (uns noch unbekanntem Ursachen) werden die Tagschmetterlinge von Vögeln gemieden. Manche *Heterocera* nun, die durch ihren taumelnden Flug Tagschmetterlinge nachahmen, geniessen denselben Schutz. Am auffallendsten ist dies dann, wenn das eine Geschlecht einen Tagfalter-ähnlichen, das andere einen schwirrenden Flug hat; ersteres wird von den Vögeln gemieden, letzteres gejagt (*Gastropacha Quercus* ♂ ♀). In gewissen Fällen beruht die Nachahmung eines geschützten Thieres in nachgeahmten Bewegungen, wie z. B., wenn eine Libelle mit ihrem Hinterleib die Bewegungen eines stehenden Hymenopterons nachahmt. Den Schluss macht Seitz mit den Schreck-



stellungen verschiedener Insecten, unter anderen auch des Abendpfauenauges, das nach ihm beunruhigt eine Stellung annimmt, bei der die Hinterflügel mit ihren Augen und dem dazwischenliegenden Hinterleib den Kopf eines Säugethiers, eines Marders z. B. nachahmen, über den die Vorderflügel wie zwei gespitzte Ohren sich erheben.

Poulton: The experimental proof of the protective value of colour and markings in Insects in reference to their vertebrate enemies; Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 191—274.

Der Verfasser, der über dasselbe Thema schon mehrere Arbeiten veröffentlicht hat, untersuchte, in wie weit sich die Wallace'sche Theorie, dass alle auffällig gefärbten Insecten durch schlechten Geschmack u. s. w. ausgezeichnet seien und deshalb von ihren Feinden gemieden würden, durch die Erfahrung bestätigen lasse. Aus dem Umstande, dass unschmackhafte, auffällig gefärbte Insecten nicht so häufig sind, wie zu erwarten wäre, wenn sie ganz und gar gemieden würden, schloss Poulton, dass die unschmackhaften Insecten bei grossem Hunger von ihren Feinden doch gefressen werden, und die Versuche bestätigten die Richtigkeit dieser Annahme. Dabei ergaben sich aber in Verbindung mit anderen, z. Th. hier zum ersten Mal bekannt gemachten Versuchen, allgemeinere Schlüsse. Der Verfasser experimentirte zumeist mit Raupen und Schmetterlingen, einigen Blattwespenlarven, Käfern, und mit Eidechsen und Fröschen. Jenner Weir, dessen Versuche hier gleichzeitig zum ersten Male mitgetheilt werden, hatte dieselben ebenfalls zumeist mit Schmetterlingen (auch einigen Fliegen) und mit Eidechsen angestellt. Die Schlüsse zu denen der Verfasser gelangt, sind folgende:

1. Der aufs äusserste specialisirte Schutz des Larvenstadiums folgt aus dem zarten Bau desselben und den Bedürfnissen, welche ihm als dem grossen Stadium der Nahrungsaufnahme obliegen.

2. Sehr augenfällige Insekten haben fast immer gewisse unangenehme Eigenschaften, einen schlechten Geruch oder Geschmack in den Geweben des Körpers oder in den Absonderungen besonderer Drüsen; Brennhaare; Stachel u. s. w.

3. Das auffällige Aussehen kann von stark contrastirenden Farben herrühren, oder von Haaren und Büscheln; von der Haltung des Körpers; von geselligen Gewohnheiten; oder die Aufmerksamkeit wird durch heftige Bewegungen bei Annäherung eines Feindes geweckt.

4. In einer kleinen Zahl von Fällen ist die Verbindung eines sehr auffälligen Aussehens mit unangenehmen Eigenschaften noch nicht nachgewiesen.

5. Bei den verschiedenen Arten, bei denen ein auffälliges Aussehen durch Färbung und Zeichnung hervorgebracht wird, erscheinen dieselben Farben und Zeichnungen immer und immer wiederholt. Hierdurch sind die Feinde nur genöthigt, ein paar Typen des Aussehens kennen zu lernen, und diese Typen selbst sind von einer Art, dass die Feinde sie sehr leicht lernen. Ferner sind gewisse Erscheinungen den Feinden eingepägt durch Insekten von höchst aggressivem Charakter, die wegen ihres Stachels u. s. w. gefürchtet werden;

eine Annäherung an diese Typen ist daher ein besonderer Vortheil. Hinwieder hängt der ausgewählte Typus des Aussehens auch von der Färbung ab, welche vorhanden war, als sich das auffällige Aussehen zuerst zu entwickeln begann.

6. In verhältnissmässig wenig Fällen werden aggressive Formen unter den Wirbelthieren nachgeahmt (Schlangen), obwohl ein solches Aussehen bloss zur Abschreckung dient, da das Insekt ganz harmlos ist.

7. Es ist nicht ungewöhnlich, dass ein Insekt, welches eine Schutzfärbung besitzt, wenn es entdeckt ist, eine Schreckstellung annimmt und in einigen Fällen Angriffsmassregeln ergreift (Entleerung einer ätzenden Flüssigkeit u. s. w.).

8. Einige wenige, wahrscheinlich Uebergangsformen, sind nicht versteckt und dennoch nicht sehr augenfällig; sie können unangenehme Eigenschaften haben oder nicht.

9. Die Neigungen und Abneigungen von Insektenfressern sind rein relativ, und bei Hunger werden auch die unschmackhaftesten und augenfälligsten Insekten gefressen. Daher wahrscheinlich die verhältnissmässig kleine Zahl von Arten, welche solche Schutzmittel annehmen.

10. Es ist wahrscheinlich, dass ein Wirbelthier, welches ein unschmackhaftes Insekt frisst, das von anderen gemieden wird, sein Vorurtheil überwunden hat und früher das Insekt auch verschmäht hat.

11. In den geschlechtlich reifen Formen können warnende Farben von geschlechtlichen Farben unterschieden werden, durch ihre Vertheilung auf der Oberfläche des Körpers, durch die Art und Weise, wie sie beim Fluge entfaltet werden, durch den Typus der Zeichnung und die zur Verwendung kommenden Farben. Die geschlechtlichen Farben und Zeichnungen sind schön, die anderen auffällig.

12. Das augenfällige Aussehen hat Beziehung zu dem Schaden, der durch das prüfende „Kosten“ gewisser Feinde (Vögel, Eidechsen) zugefügt werden könnte; nichts destoweniger haben auch andere Feinde, die nicht durch versuchsweises Kosten ein Insekt gefährden, bis zu einem gewissen Grade von den warnenden Farben Vortheil gezogen; z. B. der Frosch.

13. Insekten, welche ihren Feinden entgehen durch schützende Aehnlichkeit und Haltung, rasche Bewegungen, oder die Gewohnheit sich zu verbergen, sind gewöhnlich schmackhaft, haben aber oft einen unangenehmen Geruch oder Geschmack, der sie vor ihren Feinden schützt oder nicht schützt.

14. Bei einer sehr kleinen Zahl von Insekten kommt die höchst vollkommene schützende Aehnlichkeit zugleich mit einem sehr unangenehmen Geschmack vor.

15. Die Körpergrösse allein kann eine Art gegen ihre kleineren Feinde schützen.

16. Wenn man die verschiedenen Stadien der Schmetterlinge vergleicht, so zeigen sich die unangenehmen Eigenschaften zuerst im Larvenstadium und gehen dann oft in die beiden anderen Stadien

mit über, begleitet oder nicht begleitet in einem oder beiden Stadien von warnenden Farben.

17. Die am höchsten entwickelten Schutzfarben haben wahrscheinlich auch eine Bedeutung als sexueller Schmuck. — Vgl. auch unten bei Lepidoptera.

Blochmann machte auf der diesjährigen Naturforscherversammlung nochmals Mittheilung über das von ihm beobachtete Vorkommen bakterienähnlicher Körper in den Geweben und Eiern von Insekten, speciell bei Periplaneta und Blatta. Hier finden sie sich in den centralen Zellen des Fettkörpers und in den Eiern und wandern bei der Entwicklung der letzteren an diejenigen Stellen, wo sie sich beim erwachsenen Thiere befinden. Tageblatt S. 112.

J. Sanchez erwähnt in seiner Revista de historia natural einige Fälle von Pilzwucherungen auf Insekten und bildet dieselben ab; La Naturaleza VII, S. 325—330. L. IX Fig. 1—4.

Patouillard giebt in einer Note sur le genre Cordyceps, champignon parasite des insectes, eine kurzgefasste Schilderung der Vermehrungsarten dieses Pilzes sowie ein Verzeichniss der verschiedenen die verschiedenen Insektenordnungen bewohnenden Arten; Le Naturaliste IX S. 203 f. mit Holzschn.

J. Kusta macht neue fossile Arthropoden aus dem Nöggerathienschiefer von Rakonitz bekannt; Sitzber. kgl. böhm. Gesellsch. d. Wissensch. (math.-naturw. Classe) 1885 S. 592—597 mit 2 Holzschn. (*Eolycosa Lorenzi* S. 592 Fig. 1 und *Eojulus fragilis* S. 593 Fig. 2 und ein nicht näher bestimmbarer Insektenflügel).

In einer Nota di alcuni insetti fossili del Veneto in den Atti d. R. Ist. Veneto di Sci., Lettere ed Arti (S. VI.) T. IV S. 1421—1436 Tav. XV—XVII liefert G. Omboni die Beschreibung und Abbildung einiger zuerst von Heer, Massalongo und Scheuchzer bekannt gemachter Insekten, und dreier in der Sammlung De Zigno befindlicher neuer, *Tipula Zignoi* (Miocän von Chiavon) S. 1428 T. XVII Fig. 12; *Dipterites Catulloi* (ebendaher) S. 1429 Fig. 13 und ein Hydrophilus oder Dyticus aus dem Lignit von Bolca S. 1430 Fig. 14, sowie eines Carabus *Novalensis* S. 1430 Fig. 15 aus dem Aschenkalk von Novale.

J. V. Deichmüller beschreibt und bildet ab die Insekten aus dem Lithographischen Schiefer im Dresdener Museum; Mitth. a. d. Königl. mineralog.-geol. und prähist. Museum in Dresden, VII. Heft S. I—X, 1—84, Taf. I—IV.

Unter den 193 Arten von Thieren und Pflanzen aus dem Lithographischen Schiefer, die sich im Dresdener Museum befinden, nehmen die Insekten mit 53 Arten (in 272 Exemplaren) einen hervorragenden Platz ein. Am zahlreichsten sind vertreten die Neuropteren, resp. Pseudoneuropteren, und unter diesen wieder am meisten die Odonaten, von denen 85 bestimmbare Reste vorliegen, die zu 12 Arten in 9 Gattungen gehören, während die Termiten 2, die Hemerobien, Myrmeleontiden und Ephemeriden je eine Art zählen. An Artenzahl (18) sind die Coleopteren noch reicher als die Neuroptera, treten mit Rücksicht auf die Individuenzahl (41) aber hinter diese zurück.

Die dazu gehörigen Reste wurden als den Familien der Carabiden (3), Buprestiden (4), Elateriden (2), Hydrophiliden (1), Scaphidiaden (1), Scarabaeiden (4), Pyrochroiden (1), Curculioniden (1), Cerambyciden (2), Chrysomeliden (2) angehörig erkannt. Fast  $\frac{1}{3}$  der gesammten Käferreste konnten auf Sphenoptera Sphinx bezogen werden. — Zu Orthoptera gehören 71 Reste, die 9 Arten in ebensoviel Gattungen zugerechnet wurden: 2 Blattiden, 1 Acridier (die in verschiedenem Sinne gedeutete *Chresmoda obscura*), 6 Locustiden. Von Rhynchoten sind 6 Arten in ebensoviel Gattungen vertreten, 2 Singcikaden und 4 Wasserwanzen, unter denen ein *Belostoma* am häufigsten ist. Die von Oppenheim als Uebergangsform von den Hymenopteren zu den Lepidopteren angesehenen *Rhipidorrhabus* und *Fabellovena* werden von Deichmüller wieder zu den Siriciden gestellt. Es waren 15 Exemplare, die 3 Arten der Gattung *Pseudosirex* *Weijenb.* repräsentiren und die einzigen Hymenopteren sind.

### Arachnoïdea.

In einem *Przyczynek do Tyrolskiej Fauny Pajeczaków* (Symbola ad Faunam Arachnoidarum Tirolensem) in den *Abh. u. Ber. d. math.-naturw. Cl. d. Akad. d. Wissensch. i. Krakau*, XVI. Bd. S. 245—356 Taf. V—VIII führt *W. Kulczyński* 230 Araneae, 15 Opiliones, 8 Chernetina, 2 Scorpiones, 1 Acarine (*Caeculus*) auf und macht kritische Bemerkungen zu zahlreichen Arten. In einem deutschen Auszuge (S. 1—12) giebt der Verfasser selbst die wesentlichsten dieser Bemerkungen wieder, während die neuen Arten vorher in lateinischer Sprache beschrieben sind.

Simon giebt eine Liste des *Arachnides rec. en 1881, 1884 et 1885 en Laponie (Norvège, Finlande et Russie)* und stellt die Hauptwerke zusammen, die für die Arachniden der arktischen Region zu Rathe zu ziehen sind; das gegenwärtige Verzeichniss enthält 33 Arten. *Bull. Soc. Zool. France 1887 S. 456—465.*

In der 19. *Mémoire der Études arachnologiques*, Nr. XXVI, zählt Simon die *Arachnides recueillis à Assinie (Afrique occidentale)* auf; *Ann. Soc. Entom. France 1887 S. 261—276* (31 Spinnen, 1 Skorpion, 1 Solpugide).

*Mina' Palumbo* weist auf die *Affinità degli Aracnidi Siciliani con gli Africani* durch die Aufzählung von 70 beiden Ländern gemeinsamen Arten hin; *Il Natural. Sicil. VI S. 92—94.*

Simon verzeichnet (8) *Arachnides recueillis à Obock en 1886 . . .*; *Bull. Soc. Zool. France 1887 S. 452—455.*

Die I. von *E. Simon's Études sur les Arachnides de l'Asie méridionale faisant partie des collections de l'Indian Museum (Calcutta)* ist den *Arachnides recueillis à Tavoy (Tenasserim)* gewidmet und macht uns mit 23 Spinnen, 4 Skorpionen, 4 Opilionen bekannt; *Journ. Asiat. Soc. Bengal, LVI Part. II S. 101—117.*

*Loman* fand, dass die *Coxaldrüsen*, die bei den übrigen Arachniden nach den meisten darüber vorliegenden Untersuchungen rückgebildet sind, bei den *Phalangiern* während des ganzen Lebens

als Excretionsorgane fungiren. Tijdschr. Nederl. Dierk. Vereen (2) II. Versl. S. III.

P. Gourret stellte an *Recherches sur les Arachnides tertiaires d'Aix en Provence*. Recueil Zoologique Suisse T. IV S. 431—496. Pl. XX—XXIII. Die Arachnidenreste von Aix, die im Museum zu Marseille aufbewahrt werden, gehören den Acarinen, Araneen, Opilionen und Pedipalpen an; die Mehrzahl derselben zu den echten Spinnen. Einige Arten sind noch heute lebenden Gattungen eingereiht (*Ariamnes*, *Hersilia*, *Uroctea*, *Tegenaria*, „*Mygale*“, *Phrynus*); für die Mehrzahl der Arten aber sind neue Gattungen aufgestellt, welche als Bindeglieder zwischen entfernter stehenden Gattungen oder gar Familien angesehen werden. Während einige tropische Formen vertreten sind, weist doch die Mehrzahl derselben enge Beziehungen zu der gegenwärtigen Fauna der Provence, von Korsika, Spanien, Aegypten und Hochasien auf. Es sind im Ganzen 23 Arten beschrieben und abgebildet; die Abbildungen lassen aber in den meisten Fällen diejenigen Anhaltspunkte vermissen, die zu einer sicheren Deutung des Restes nöthig sind.<sup>1</sup>

Ueber fossile Arachniden s. Sterzel, 10. Bericht Naturw. Gesellsch. Chemnitz, Mitth. aus den Sitzungen, S. LXVIII.

### Acarina.

G. Canestrini fährt in seinem *Prospetto dell'Acarofauna Italiana* fort; *Atti d. R. Istituto Veneto di Sci. Lettere ed Arti* (S. VI) T. IV S. 693—734, 1013—1083, Tav. 6—12; V S. 113—137; *Fam. Eupodini, Analgesini und Tarsonemini*.

Nach Lundström sind gewisse, jetzt auch bei Ausschluss von Milben auftretende und daher bisher als normale Wachsthumerscheinungen gedeutete Auswüchse an Blättern von Pflanzen (z. B. die halbkugeligen Erhöhungen auf der Oberseite in den Nervenwinkeln von *Oreodaphne bullata*; die rostrothen Haarbüschelchen auf der Unterseite in den Nervenwinkeln von *Tilia*) ursprünglich durch Milben veranlasst, jetzt aber bereits zu einem erblichen Charakter der Pflanze geworden; sie werden von Lundström „*Acaro-Domatien*“ genannt; s. Huth in den monatl. Mitth. a. d. Gesamtgeb. d. Naturw., Frankfurt a. O., 5. Jahrg. S. 114f.

Auf Veranlassung Lundström's untersuchte Aurivillius die die „*Domatia*“ der Lindenblätter bewohnenden Milbenarten; es waren ihrer drei: *Tydeus foliorum*; *Gamasus vepallidus* und die Nymphe eines Oribatiden, ähnlich dem *Cepheus tegeocranus*. Die Nahrung dieser Gäste besteht nicht in dem Saft der Blätter oder in den mit ihnen vorkommenden Blattläusen, sondern in festen Körpern, wahrscheinlich Pilzsporen. *Nova Acta Soc. Sci. Upsal.* XIII. S. 1—16.

A. Berlese behandelt die *Acari dannosi alle piante coltivate*; Padova, 1886. 4<sup>o</sup>. (31 S., Fig., 5 color. Taf.) Ist mir nicht zugekommen.

Enr. Sicher schildert *la metamorfosi del Pterodectes bilobatus Rob. e della Freyana anatina Koch*; *Atti d. R. Istit. Veneto di Sci., Lettere ed Arti* (S. VI) T. V. S. 711—728. Tav. IX.

Trouessart stimmt Rivolta und Caparini nicht bei, die ihre *Epidermoptes bifurcatus* und *bilobatus*, die sie auf dem Huhne fanden, als die Ursache der Psoriasis ansahen; letztere schreibt Trouessart vielmehr gleich Neumann dem Achorion Schönleinii zu; der *E. bilobatus* ist *Symbiotes avium*. — Auf *Passer domesticus* fand Trouessart einen Chorioptes, den er *Ch. avus* nennt, und einen Pterolichus, der unter der Haut lebt und desshalb *Pt. dermicola* genannt ist; Compt. Rend. Acad. Sci. Par. CIV S. 921—923.

E. L. Trouessart's Diagnoses d'espèces nouvelles de Sarcopptides plumicoles (Analgesinae), Bull. Soc. d'Étud. scientif. d'Angers 1886 S. 85—156 habe ich noch nicht gesehen; enthält nach Zool. Anz. 55 n. A., *Nealgés* n. g., *Allanalges* n. subg.

W. von Nathusius-Königsborn: Ueber die wirkliche Natur des fälschlich als Mauke bezeichneten Fussleidens der schweren Pferde; Zeitschr. landwirthsch. Central-Ver. d. Prov. Sachsen 1887, Heft 5, (14 S.; bezieht sich auf *Symbiotes Equi*); vgl. Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 559 f.

**Phytoptidae.** Nalepa hat das Thema einer vorjährigen vorläufigen Mittheilung (s. dies. Ber. S. 63) in weiterer Ausführung behandelt, nämlich die Anatomie der Phytopten; Sitzgsb. k. Akad. Wissensch., XCVI. Bd. 1. Abth., S. 115—165, Taf. I, II. Ich hebe aus derselben noch folgendes hervor. Mit Rücksicht auf die Körpergestalt in Anpassung an die Lebensweise lassen sich 2 Gattungen unterscheiden: Phytoptus mit cylindrischem Leibe, in Erineen, Interzellularräumen, in den mit Haaren ausgekleideten Gallen lebend, und *Cecidophyes* n. g. mit ventralwärts abgeplattetem, vorn verbreitertem Caphalothorax, in Blätfalten oder zwischen den schuppenförmig verdickten Blättern der Akrocecidien lebend. —

Die Kiefertaster, welche früher als viergliedrig angegeben waren, haben drei Glieder, von denen das letzte eine feinhäutige Tasterscheibe mit einer kurzen hellen Borste an deren Unterseite (Taststift?) trägt. — Die erste Anlage der Geschlechtsorgane ist ein kurzer, solider Zellhöcker an der Unterseite des Hirnganglions, der zu einem dicken Strange auswächst. In diesem Strange, der anfänglich aus gleichen, sehr kleinen Zellen zusammengesetzt ist, treten Sonderungen auf, die ihn in 3 Abtheilungen zerlegen. Der hinterste Theil wird zum Hoden, bezw. Ovarium, der mittlere Theil im männlichen Geschlecht zur kugeligen Drüse des vas deferens, der vordere zum vas deferens, bezw. Ovidukt. Die äusseren Geschlechtsorgane entwickeln sich aus dem hypodermalen Gewebe. — Die Larven machen nur zwei Häutungen durch, und dementsprechend sind auch nur 2 Larvenstadien zu unterscheiden, nicht nach der Zahl der Beimpaaire, da diese bei ihnen wie bei den Erwachsenen nur zwei ist, sondern nach der Entwicklung der Geschlechtsorgane. — Die Ueberwinterung der Gallmilben findet meist in den Knospen statt, die zu diesem Zwecke aufgesucht werden; die Akrocecidien erzeugenden bleiben an ihrem bisherigen Aufenthaltsorte und schicken von dort im Frühjahr neue Colonien aus. *Phytoptus Pinii* n. sp. überwintert in den von ihm erzeugten mehrjährigen Rindengallen. Die Gallmilben sind einerseits z. Th. Inquilinen in Gallmückengallen, andererseits finden sich *Cecidomyiellen*larven und *Dendroptus Kirchneri* als Inquilinen in *Phytoptocecidien*. Die Phytopten haben zu ihren gefährlichsten Feinden die Gamasiden, die die Erineumrasen nach ihnen absuchen.

Zum Schluss charakterisirt der Verfasser die Gallmilben mit folgenden Worten:

Fam. Phytoptidae: „Körper langgestreckt, mit reducirtem Kopfbruststück und wurmförmig geringeltem Abdomen. Nur 2 Paar fünfgliederige Beine. Saugrüssel gekrümmt; Kieferfühler nadelförmig, von den Maxillen scheidenartig umschlossen. Maxillartaster dreigliedrig. Respirations- und Circulationsorgane fehlen. Ein centraler, vom Oesophagus durchsetzter Nervenknotten. Ohne Augen. Getrennte Geschlechter; Geschlechtsorgane unpaar, äussere Geschlechtsöffnung an der Grenze zwischen Kopfbruststück und Abdomen. Eierlegend. Larven, wie das erwachsene Thier, vierbeinig. Sie leben auf (perennirenden) Pflanzen, an denen sie Gallen,

Haarfilzüberzüge, Verkümmern und Faltung der Blätter, Zweig- und Blattwucherungen, Vergrünung der Blüten u. s. w. erzeugen.“

R. Liebel führt die Zoococcidien (Pflanzendeformationen) und ihre Erzeuger in Lothringen auf; Giebel's Zeitschr. f. Naturwissensch. LIX. (4. F. 5. Bd.) S. 531—579.

F. Löw bringt Neue Beiträge zur Kenntniss der Phytoptococcidien, Verh. Zool. Bot. Ges. Wien XXXVII S. 23—38, indem er neue Phytoptococcidien, neue Substrate bereits bekannter Phytoptococcidien und Bemerkungen zu schon bekannten Phytoptococcidien bekannt macht. Die Gallen fanden sich an *Carum Carvi*; *Fraxinus excelsior*; *Galium boreale*, *silvaticum*, *Mollugo*; *Hypericum montanum*; *Pulicaria dysenterica*; *Seseli osseum* *Crz.*; *Vaccinium Myrtillus*; *Populus pyramidalis*; *Rubus* und *Thymus*-Arten; *Acer pseudoplatanus*; *Campanula Trachelium*; *Dorycnium suffruticosum*; *Fagus silvatica*; *Pyrus Malus*; *Potentilla cinerea*; *Salix fragilis*; *Ulmus effusa*; *Viburnum Lantana*; *Vitex Agnus castus*.

**Sarcoptidae.** *Sarcoptes laevis* (auf Taube und Huhn); *Raillet*, Bull. Soc. Zool. France XII S. 127—136 mit Taf.

**Analgesini.** *Canestrini* giebt a. a. O. S. 1013—1083 eine Diagnose dieser Familie, eine analytische Tabelle der Gattungen, deren Diagnosen, und die Beschreibung der Italienischen Arten, von denen zahlreiche abgebildet sind.

Sicher macht a. a. O. S. 725—727 einige Angaben über die Entwicklungsstadien der *Freyana anatina*, die ovovivipar ist; der Entwicklungsgang ist übrigens ähnlich dem des *Pterodectus*, nur ist der Dimorphismus ein ausgeprägter und die verhältnissmässige Zahl der eierlegenden Weibchen geringer.

Derselbe beschreibt a. a. O. S. 713—725 die verschiedenen Entwicklungsstadien von *Pterodectus bilobatus* *Rob.*, der colonieenweise die Schwungfedern von *Alauda* bewohnt. Dieser Entwicklungsstadien sind 4 zu unterscheiden: (Das Ei), 1. die männliche und weibliche Larve, welche sich in (2.) die männliche und weibliche Nymphe verwandeln; die männliche Nymphe liefert (3.) das Männchen, die weibliche Nymphe (3.) die weibliche sich kopulirende Nymphe, welche letztere in (4.) das eierlegende Weibchen übergeht. Larve, männliche und weibliche Nymphe und das kopulirte Weibchen, sowie die abgestreiften Häute dieser Stadien sind auf der beigefügten Tafel IX abgebildet.

**Eupodini.** *Canestrini* giebt a. a. O. S. 693—734 eine Diagnose dieser Familie, eine analytische Tabelle und ausführliche Diagnosen der Gattungen und die Beschreibungen der Italienischen Arten. Der Name *Scepyhius* *C. L. Koch* ist durch *Nörneria* ersetzt, S. 697. Als neue Gattungen sind aufgestellt *Notophallus* S. 697 (Mandibeln wohl entwickelt; Palpen kurz, ihr letztes Glied mit einem Büschel kurzer Borsten; Mundtheile rückziehbar; Afteröffnung auf dem Rücken) und *Pronematus* S. 698 (Mandibeln wenig entwickelt; Palpen von mässiger Länge, ihr letztes Glied mit 5—7 Borsten endigend; Pseudocapitulum, d. h. eine vor dem Cephalothorax liegende Platte, fehlend; Beine von mässiger Länge; die des ersten Paares entbehren der Krallen und der gewimperten Haftscheiben und enden dafür mit einigen mässig langen Borsten). Als neue Arten sind beschrieben *Linopodes eupodioides* (Trentino, an Holz, unter Steinen, auch im Moos) S. 701; *Notophallus minor* (Padua, im Moos) S. 705, *longipilis* (Trentino, im Moos) S. 706; *Nörneria gigas* (Trentino, im Moos) S. 708, *clavifrons* S. 710; *Eupodes fusifer* (Padua, auf Bäumen) S. 714, *clavifrons* (Trentino, im Moos) S. 716, *pseudoclavifrons* (ebenda) S. 717; *Penthaleus anamiensis* (Trentino) S. 720; *Pronematus Bonatii* (Trentino) S. 721; *Tydeus granulosa* (Trentino) S. 729, *similis* (ibid.) S. 730, *fenilis*! (Veneto) S. 731.

**Tarsonemidae.** *Canestrini* vereinigt in seinem Prospetto a. a. O. V. S. 113 in dieser Familie die Gattungen *Tarsonemus* (= *Chironemus*, *Dendroptus* *Kr.*, *Cheylurus* *Trouess.*), *Disparipes* *Mich.*, *Pediculoïdes* *Targ.* (= *Heteropus* *Nemp.*, *Physogaster* *Licht.*, *Sphaerogyna* *Lab. u. Mëgn.*) und *Pygmephorus* *Kr.* Von *Pediculoïdes* wird S. 127 eine neue Art beschrieben, *P. fomicolus*, von der nur das Weibchen bekannt ist, das sich in Padua im December nicht selten im Pferdemit findet.

*Tarsonemus intactus* (Budapest, auf Gerste, vielleicht aus Bulgarien eingeschleppt); *Karpelles*, Math. u. naturw. Ber. a. Ungarn IV S. 45—61 mit Taf.

**Gamasidae.** Th. Barrois schreibt sur un Acarien nouveau (*Uropoda* *Orchestidarum*) commensal des *Talitres* et des *Orchesties*; Mém. Soc. Sci. Lille (4) XV.

**Trombidiadae.** *Megameropsis* (n. g.) *aguensis* (tertiär; Aix) S. 435 Pl. XX Fig. 1;

*Pseudopachygnathus* (n. g.) *maculatus* (ibid.) S. 437 Fig. 2; Gourret a. a. O.

*Trombidium Dubrueilli* (Mexiko); A. Dugès, La Natureza VII S. 306, 307, L. VIII Fig. 1—10.

**Ixodidae.** *Argas Sanchezi* (Mexiko, auf *Zenaidura carolinensis*); A. Dugès, La Natureza (2. S.) I S. 20 L. III Fig. 2.

*Ixodes Maskellii* (Neu Seeland, auf *Diomedea exulans*); Kirk, Trans. a. Proc. New Zealand Institute XIX S. 65—67.

Hagen berichtet, dass ein *Ixodes* (Bovis?) über 4 Monate (April bis Juli) in dem Ohr eines Menschen gelebt habe, ohne sonderliche Schmerzen zu verursachen. Im August häutete er sich, wobei die alte Haut »über dem Munde« quer einriss und von da zu beiden Seiten des Körpers nach hinten. Entomol. Americ. III S. 124 f.

### Pantopoda.

In einer Note prélim. sur les Pantopodes de l'expédition du „Vettor Pisani“ führt W. Schimkewitsch 7 an der Südküste Amerikas gefangene Arten auf, darunter *Ammothea Wilsoni*; *Tanystylum calyciostre*, *Dohnii*, *Cherchia* als neu; ferner macht er einige berichtigende Zusätze zu *Nymphopsis Hasw.*; Zoolog. Anzeig. 1887 S. 271 f.

Die letzteren sind näher ausgeführt in Zool. Jahrb. III S. 127—134 Taf. V: Ueber eine von Dr. Korotnew auf den Sunda-Inseln gefundene Pantopoden-Form. Diese Form sieht Schimkewitsch wegen der charakteristischen Bedornung und der eigenthümlichen Gestalt der 1. Extremität durch die sie mit *Nymphopsis armatus Hasw.* übereinstimmt, als der Gattung *Nymphopsis* angehörig an, obwohl die Diagnose Haswell's auf die Art von den Sunda-Inseln nicht zutrifft. Letzteren Umstand erklärt Schimkewitsch durch die Annahme, dass Haswell ein nicht ausgewachsenes Exemplar gehabt habe. Die berichtigten Merkmale der Gattung *Nymphopsis* sind: Mandibeln (I) dreigliedrig, nicht scheerenförmig; die Extremitäten II und III zehngliedrig; Tarsenglied der Extremitäten IV—VII mit basalen Dornen und vollständig rudimentären Nebenkralen bewehrt. Die Art ist N. *Korotnewi* genannt; S. 128 und soll trotz ihrer 7 Extremitätenpaare ♀ sein.

### Opiliones.

*Amphitrogulus* (n. g. Trogulin.) *sternalis* (tertiär; Aix); Gourret a. a. O. S. 484 Pl. XXIII Fig. 26.

*Phalangillum* (n. g. Phalang.) *hirsutum* (tertiär; Aix); derselbe ebenda S. 487 Pl. XXI Fig. 15.

*Gagrella cervina*, *binotata* S. 115, *quadrivittata* S. 116 (Tavoy); Simon, Journ. Asiat. Soc. Bengal LVI. Part. II.

*Maracandus reticulatus* (Tavoy); Simon, Journ. Asiat. Soc. Bengal LVI. Part. II S. 114.

*Platybunus armatus* (Schlern); Kulczyński, Beitrag, S. 346.

### Chernetina.

Croneberg macht eine vorläufige Mittheilung über den Bau der Pseudoscorpione; Zool. Anzeig. 1887 S. 147—151. Zur Untersuchung dienten Chernes Hahnii, eine andere Chernes-Art und *Chelifer granulatus*. An dem Pharynx beschreibt der Verfasser Muskeln, die sich theils zwischen den Leisten desselben, theils zwischen ihm und der Körperwand erstrecken und die als Dilatatoren dienen; die Zusammenziehung dieses Saugapparates überlässt er der Elasticität seiner Wandungen. Den inneren Beleg der 3 „Lebersäcke“ bilden grosse Zellen, die von Körnchen und Fetttropfen dicht erfüllt sind,



und von deren bräunlichen Inhalt sich kleine Anhäufungen einer k Reideweissen Substanz abheben; letztere bildet auch den ausschliesslichen Inhalt des Darmes. — Das Herz beschreibt Croneberg in Uebereinstimmung mit Daday. Die Geschlechtsorgane münden mit einer medianen Spalte aus. Bei *Obisium* und *Chernes* sind die Hoden aus drei Längscanälen gebildet, die durch Quercanäle mit einander verbunden sind; bei *Chelifer* ist der Hoden dagegen ein einfacher medianer Schlauch. Das Ende des Ausführungsgangs ist ein Chitinrohr, das als Begattungsorgan hervorgestossen werden kann. Das Ovarium ist einfach mit 2 Eileitern, die in eine kurze Scheide einmünden. Letztere ist von einem Haufen einzelliger Drüsen umgeben und nimmt ausserdem zwei lange, vielfach zusammengeknäulte röhrenförmige Drüsen auf. „Diesen Anhangsdrüsen entsprechen beim Männchen zwei dichte Packete von einzelligen Drüsen, die sich mit ihren feinen parallelen Ausführungsgängen der Genitalöffnung zuwenden, und ausserdem noch jederseits zwei sackförmige, von einem flachen Epithel ausgekleidete Anhänge, die mit dem duct. ejac. in Verbindung stehen.“ Die von Menge angegebenen Spinndrüsen in der Umgebung der Genitalöffnung fehlen; dagegen liegen im Cephalothorax zwei Drüsenmassen, deren Vorderende in die Grundglieder der Kieferfühler eintreten. Die chitinisirten Ausführungsgänge münden wahrscheinlich in einem an der Spitze des beweglichen Scheerenfingers befindlichen weichhäutigen Fortsatz aus. Diese Drüsen sind wohl als die Spinndrüsen anzusehen, und beim Fadenziehen finden der Kamm in der Innenseite des beweglichen und die Säge an dem unbeweglichen Finger wahrscheinlich ihre Verwendung. — Uebersetzt in Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 29 S. 316—320.

Auch Bertkau machte eine vorläufige Mittheilung über den Bau der Chernetiden oder *Pseudoscorpione* (*Obisium*); Sitzgsb. d. Niederrh. Gesellsch. f. Natur- u. Heilk., 1887, S. 112—117. Aus derselben seien hier nur die Angaben hervorgehoben, die mit denen Croneberg's nicht übereinstimmen, bzw. dieselben ergänzen. Neben Dilatoren beschreibt Bertkau am Pharynx auch Compressoren. In dem Epithel der Darmblindsäcke sind verdauende und excernirende Zellen zu unterscheiden; besondere Excretionsorgane fehlen. Coxaldrüsen sind auch bei *Obisium* vorhanden; ein Ausführungsgang konnte nur am 3. Beinpaar aufgefunden werden. Ferner sind im Cephalothorax 2 Gruppen schlauchförmiger Drüsen vorhanden, deren Ausführungsgänge in die Oberkiefer eintreten und an dem beweglichen Finger der Scheere an und nahe der Spitze ausmünden. Vermuthlich sind dies Spinndrüsen, und dann würde bei Chernetiden das Homologon der Giftdrüse der Spinnen Spinndrüsen sein, wie bei Scorpionen das Homologon der Spinndrüsen der Spinnen Giftdrüsen sind. — Von Sinnesorganen sind spaltförmige Hautporen und die Augen zu nennen. Letztere besitzen ein starkes Tapetum, Stäbchen in den Retinazellen, aber kein Pigment. Die Geschlechtsdrüsen münden mit paarigen, an ihrem Ende vereinten Ausführungsgängen zwischen dem ersten und zweiten Hinterleibsring aus. Die Hoden besitzen eine strickleiterförmige Gestalt; der Eierstock trägt Eier nur in seiner

Unterseite, in Follikeln, die ein deutliches Epithel erkennen lassen. Namentlich im männlichen Geschlechte sind Anhangsdrüsen sehr stark entwickelt. Dieselben ordnen sich in 3 Gruppen: eine mediane und je eine seitliche. Den drei Gruppen entsprechen drei durch Einstülpung der äussern Haut entstandene Hohlschläuche, die vermuthungsweise als Sammelorgane des von den Drüsen gelieferten Sekretes gedeutet werden. Ferner wird die Vermuthung ausgesprochen, dass die Hülle der Eiersäckchen, die Obisium unter dem Hinterleib mit sich herumträgt, aus diesen Anhangsdrüsen des Männchens stammt.

Chelifer Wideri in Frankreich; Simon, Bull. Soc. Entom. France 1887. S. CXVII.

### Scorpiones.

On the morphology of the Scorpionidae s. Marx in den Proc. Ent. Soc. Washington I S. 108—112 mit 3 Holzschn.

F. Houssay ergänzt seine vorjährige Mittheilung (s. den vor. Ber. S. 76) durch eine solche sur la lacune sanguine périnerveuse, dite artère spinale, chez les Scorpions, et sur l'organe glandulaire annexe; Compt. Rend. de l'Acad. d Sci. CIV. S. 520—522. — Die sog. Spinalarterie ist eine Lakune; die Annulararterie und die Appendikulararterien sind Ausweitungen des cephalothorakalen Theiles dieser Lakune. Längs der Ganglienketten findet sich ein drüsiges Organ, das vielleicht exkretorische Functionen hat.

Ueber den angeblichen Selbstmord der Scorpione stellte A. C. Bourne mit drei indischen Arten Versuche an, bei denen sich ein solcher Selbstmord schon aus dem Grunde als unmöglich erwies, da sich zeigte, dass das Gift des Scorpions für dasselbe Individuum, oder ein anderes Individuum derselben Art und Gattung wirkungslos ist. Für Thelyphonus ist es schnell tödtlich, weniger für eine Spinne oder ein Insekt. Der in einen Ring glühender Asche gesetzte Scorpion verfällt, da ein Scorpion eine 50° übersteigende trockene Temperatur nicht ertragen kann, bald in ein Wärme-Coma, dem er bei weitersteigender Temperatur rasch erliegt. Proc. Roy. Society (1887) Vol. XLII Nr. 251, S. 17—22; s. auch Rödel in den monatl. Mitth. a. d. Gesamtgeb. d. Naturw., Frankf. a. O., 5. Jahrg. S. 137.

O. vom Rath erwähnt gelegentlich seiner Mittheilung über die Hautsinnesorgane der Insekten, dass sich an den einzelnen Blättern der Kämmen der Scorpione viele kleine Sinneskegel befinden, deren zugehörige Sinneszellen langgestreckt sind und gruppenweise dicht gedrängt unter der Hypodermis liegen; Zoolog. Anzeig. 1887, S. 630 Anm.

Ueber die Augen der Scorpione s. oben S. 17.

Marx stellt nach Ansicht der Typen folgende Synonymie der von Wood beschriebenen Arten auf: *Buthus biaculeatus*=*Centrurus biaculeatus* Luc.; *boreus*=*Vejois boreus* Gir.; *Californicus* und *Carolinianus*=*Centrurus vittatus* Say; *emarginaticeps*=*Hadrurus emarginaticeps* W.; *exilicauda*=*Centrurus exilicauda* W.; *hirsutus*=*Hadrurus hirsutus* W.; *Lesueurii*=*Diplocentrus Lesueurii* G.; *punctipalpis*=*Vejois punctipalpis* W.; *spinigerus*=*Vejois spiniger* W.; *Centrurus*

phaeodactylus=Uroctonus phaeodactylus W.; Scorpio Allenii=Broteas Allenii W.; Proc. Entom. Soc. Washington I S. 91.

Scorpiops anthracinus (Tavoy); Simon, Journ. Asiat. Soc. Bengal LVI, Part. II, S. 112.

### Pedipalpi.

Korotneff macht in dem Bull. Acad. Roy. des Sci., des Lettres et des Beaux-Arts de Belgique (3. S.) T. XII S. 553 f. einige Angaben über die Anatomie und Fortpflanzung des Thelyphonus. Das Nervensystem desselben gleicht dem der Spinnen, das Gefässsystem dem der Scorpione. Am Grunde des Hinterleibes finden sich zwei spindelförmige Drüsen, die das scharf riechende Secret (nach dem Verfasser Ameisensäure) absondern. Die Nahrung besteht in kleinen Insecten, namentlich Ameisen. Die Eier werden unter dem Bauche, aber nicht in einem Cocon eingeschlossen, heruntergetragen. Die noch im Ei eingeschlossenen Embryonen haben eine grosse Aehnlichkeit mit denen der Spinnen; ältere, welche die Eihülle bereits gesprengt hatten und sich auf der Mutter zusammengedrängt aufhielten, glichen dieser völlig, „indem sie sich nur durch den Mangel der scheerenförmigen Fühler (? antennes en forme de pinces; gemeint sind wohl die Taster) unterschieden.“

Simon giebt im Journ. Asiat. Soc. Bengal LVI Part. II S. 111 die Unterschiede von *Th. formosus* Butl. und *assamensis* Stol. an.

Ueber das Benehmen des *Th. giganteus* s. Pergande in Proc. Entom. Soc. Washington I S. 43.

Simon giebt im Bull. Soc. Zool. France 1887 S. 455 ein Verzeichniss der (5) Afrikanischen Arten der Familie Tarentulidae und ihre Synonymen; *Phryniscus scaber* Gerv. (wahrscheinlich=*Phrynus luuatus* Butl. cat), *baclifier* Gerst.; *Damon medius* Ilbst. (=Phrynus *assamensis* Luc., *tibialis* Sim.), *Damon annulatus* Wood (=Phryn. *diadema* Sim.) und beschreibt *Phryniscus Deflersi* S. 454 von Obock.

Marx macht einige Notes on *Phrynus Oliv.*; Proc. Entom. Soc. Washington I S. 45 f.

*Phrynus Marionii* (tertiär; Aix); Gourret a. a. O. S. 489 Pl. XXI Fig. 11.

### Arancae.

In der Bearbeitung der wissenschaftlichen Ergebnisse der Mission scientifique du Cap Horn 1882—1883, Tom. VI Zoologie, hat E. Simon die Arachniden übernommen; E, S. 1—42 Pl. I. II. Es wurden 27 Arten erbeutet, die mit Ausnahme einer Tomopisthes-Art bereits früher (s. dies. Bericht für 1884 S. 29) bekannt gemacht waren, hier aber ausführlicher beschrieben und in kolorirten Abbildungen vorgeführt werden. Die Fauna trägt ein entschieden chilenisches Gepräge, das sich in dem gemeinsamen Vorkommen dreier Arten, in dem Vorkommen zweier bisher ausschliesslich für chilenisch gehaltenen Gattungen und in dem Ueberwiegen der Anyphaeninen unter den Drassiden ausdrückt. (Fast die meisten von Nicolet unter dem Gattungsnamen *Clubiona* beschriebenen Arten gehören zu den Anyphaeninen.) Das Vorkommen zweier bisher für tropisch gehaltenen Gattungen (*Pachylus* und *Stephanopsis*) zeigt, dass die Verbreitung solcher Gattungen auf den beiden Hemisphären eine sehr verschiedene sein kann, wofür übrigens auch aus anderen Thierklassen schon Bei-

spiele vorliegen. Umgekehrt wurde von Attiden, die auf der nördlichen Halbkugel doch in hohe Breiten hinübergelien, kein Vertreter erbeutet. An ein kaltes Klima erinnert das Vorkommen einer *Erigone* s. str. und zweier mit *Oligolophus* verwandter *Thrasychirus*. Am interessanteren ist der Fund eines *Archaeiden* (*Mecysmauchenius*), dieser zur Tertiärzeit auch in Europa vertretenen Familie, die gegenwärtig ihre Gattungen in Südamerika, am Congo (Landana) und auf Madagaskar (*Eriauchenus*) hat. Die Gattung *Mecysmauchenius* ist übrigens nicht die einzige, welche auf eine Beziehung zwischen Südamerika und Südafrika hinweist, indem die *Sicariaden* jüngst ebenfalls einen Vertreter am Kap der guten Hoffnung gestellt haben. Die Arten vertheilen sich in folgender Weise auf die einzelnen Familien: *Lycosidae* 1, *Thomisidae* 1, *Epeiridae* 2, *Theridiidae* (d. h. *Micryphantidae*) 1, *Archaeidae* 1, *Agalenidae* 4, *Amaurobiidae* 1, *Drassidae* 2, *Anyphaenidae* 10, *Cheliferidae* 1, *Gonyleptidae* 1, *Phalangiidae* 2.

Die *Arachniden* Australiens sind von Graf E. Keyserling mit Lieferung 36 (2. Bd. S. 193—232, Taf. XVII—XX) fortgesetzt (*Epeira*; *Meta*; *Nephila*; *Tetragnatha*; *Eugnatha*; *Eucta*; *Uloborus*).

Urquhart beschreibt weitere *New species of Araneidea* von Neu-Seeland; *Trans. a Proc. New Zealand Institute* XIX S. 72 bis 118 Pl. VII, VIII.

P. Goyen liefert ebenda S. 201—212 *Descriptions of New Spiders*.

C. B. Lyster beschreibt die Jagd einer Springspinne auf eine Motte und zieht aus dem Gebahren der Spinne den Schluss, dass sie die Wirkung der Schwerkraft in Rechnung gezogen habe. *The Nature*, 36, S. 366.

Ueber den Verbleib des Spinnfadens bringt de Rossi eine frühere Mittheilung in Erinnerung; 15. Jahresb. Westf. Prov.-Ver. S. 28; vgl. den vor. Ber. S. 86.

A. Schneider: *Système stomato-gastrique des Aranéides*. Avec 2 pl. *Tablett. zoolog.* T. 2 No. 1/2. S. 87—94.

A. Lendl hat Untersuchungen über das Nervensystem der Spinnen veröffentlicht, *adatok a pókok boncz-, szövet- és fejlődéstánához*; Budapest 1887, S. 1—32 mit 2 Tafeln, über die ich wegen der ausschliesslich darin zur Anwendung kommenden ungarischen Sprache nicht referiren kann.

Ueber die morphologische Bedeutung der Gliedmassen bei den Spinnen spricht A. Lendl folgende Ansichten aus: Durch Verfolgung der Entwicklungsgeschichte gelang es ihm, vor dem 1. Segment (dem der Maxillen) des bis dahin aus 5 Segmenten bestehenden Embryo das Auftreten zweier schwach ausgedrückter Segmente zu beobachten, von denen das vorderste sich zu dem der „Antennen“ ausbildet, während das zweite bald verschwindet. Dieses letztere wird als das der eigentlichen Mandibeln angesehen, welche ebenfalls angelegt werden, bald aber von den wachsenden Antennen verdeckt werden, eine langsame Rückbildung erleiden und mit der Oberlippe verwachsen. Demnach können die Oberkiefer, Kieferfühler u. s. w. der Spinnen nur den Antennen der Insekten homolog sein.

Die Maxillen entsprechen dem ersten Maxillenpaar der Insekten, das erste Beinpaar dem zweiten Maxillenpaar und die folgenden drei Beinpaare den drei Insektenbeinpaaren. Die sog. Unterlippe entsteht durch Abgliederung des vorderen Theiles des Sternums, ist daher nicht der Unterlippe der Insekten homolog und wird Prosternum genannt. — Mathematische und naturwissenschaftliche Berichte aus Ungarn IV S. 95—100.

Ueber die morphologische Bedeutung der sog. Malpighischen Gefäße der echten Spinnen ist Loman anderer Ansicht als die landläufige vergleichende Anatomie. Indem er nämlich darauf aufmerksam macht, dass die genannten Gefäße der Spinnen nicht in den Enddarm (als solchen sieht Loman nur die sog. Kloake an), sondern in den Mitteldarm einmünden, die Malpighischen Gefäße der Insekten dagegen vom Enddarm aus entstehen, zieht er den Schluss, dass die beiderlei Organe nicht homologisirt werden können. Auch besteht ein Unterschied im feineren Bau und in der chemischen Natur des Sekretes beider Drüsen, das bei Insekten (und Milben) Harnsäure, resp. ihre Salze enthält, bei den echten Spinnen dagegen nie, wie schon Wasmann bewiesen hatte. Tijdschr. d. Ned. Dierkundige Vereeniging (2) I. S. 109—113.

Araneae exoticae, quas collegit . . . J. R. H. Neervoort van de Poll, in insulis Curaçao, Bonaire et Aruba et quas determinavit Dr. A. W. M. van Hasselt; Tijdschr. v. Entomol. XXX S. 229—244. — Es sind zwanzig Arten gesammelt worden, darunter manche interessante; *Nops glauca* ist bereits früher beschrieben; vgl. den vor. Ber. S. 89.

E. Graf Keyserling beschreibt zum 7. Male (47) Neue Spinnen aus Amerika; Verh. Zool. Bot. Ges. Wien XXXVII S. 421—490. Taf. VI.

Araneologisches aus Brasilien von E. A. Göldi meldet den Fund der bis jetzt unbekanntenen Männchen von *Nephila brasiliensis* (azarra W.), *Argiope argentata* F., einer *Acrosoma*-Art, und den Fund neuer Arten aus den Gattungen *Tmarus*, *Ischnocolus*, *Lithyphantes*, *Epeira*; Zoolog. Anzeig. 1887 S. 224.

*Monaeses cuneolus* und *Harpcates Hombergii* in den Niederlanden; van Hasselt, Tijdschr. v. Entom. XXX. Versl. S. XXXI Anm.

T. Thorell schreibt einen *Primo saggio sui Ragni Birmani*; Ann. Mus. Civico Genova (2.) V S. 1—419. Das hauptsächlichste Material zu dieser Arbeit lieferten 120 Arten, welche von Fea 1885 vorzüglich in nördlichen Theile Birmas gesammelt waren. Dazu kommen noch Exemplare des Mus. Civico, welche 1877 von Beccari und d'Albertis bei Mulmein und 1884 von Comotte bei Minhla gesammelt waren und 25 in der Fea'schen Sammlung nicht vertretene Arten enthalten. Von anderen Autoren waren bisher im ganzen 33 Arten aus Birma bekannt gemacht, von denen 18 nicht unter den 145 sind, so dass also jetzt aus Birma 163 Arten bekannt werden, von denen 90 für die Wissenschaft neu sind. Dieselben vertheilen sich nach dem von Thorell beibehaltenen System (s. d. vor. Ber. S. 82) folgendermassen auf die einzelnen Tribus: *Territelariae* 5, *Tubitelariae* 20,

Retitelariae 19, Orbitelariae 50, Laterigradae 19, Citigradae 22, Saltigradae 27. — In den Namen der Familien führt der Verfasser einige Aenderungen ein. Da Thorell nämlich die Familiennamen auf -oïdae enden lässt statt auf die Patronymikaleendung -idae etc., so nimmt er für die Familien, deren Namen mit Gattungsnamen gleichlautend sind (Atypoïdes, Epeiroïdes, Thomisoïdes, Attoïdes), andere Namen an: Calommatoïdae (=Atypidae), Euetrioïdae (=Epeiridae), Misumenoïdae (=Thomisidae), Salticoïdae (=Attidae). Für die Teraphosinae trionychae *Auss.* wird die Familie Ctenizoïdae errichtet. — Ich werde dieses Werk anführen: Thorell a. a. O.

V. Wagner behandelt *La régénération des organes perdus chez les araignées*; Bull. Soc. Imp. Nat. Moscou 1887 S. 871—899 Pl. XI. Bei Wiedererzeugung verloren gegangener Gliedmassen sind drei Einzelvorgänge zu unterscheiden: 1. die Bildung eines Propfens, welcher die Wunde verschliesst; 2. der Zerfall der Gewebe in dem stehen gebliebenen Gliedstumpfe; 3. die Bildung der neuen Gliedmasse. — Ist eine Gliedmasse abgerissen, so schlägt sich zunächst die Gelenkhaut über die Wundfläche und schliesst dieselbe wenigstens an den Rändern. Die Blutzellen verschränken sich mit ihren Pseudopolen und bilden einen dichten Pfropfen, der bald auch kein Serum mehr hindurchlässt. Die Blutzellen des Pfropfens selbst gehen, von aussen nach innen fortschreitend, eine Aenderung ein, welche sie chitisirten Zellen ähnlich werden lässt.

Dem Zerfall fallen alle Gewebe in dem stehengebliebenen Stumpfe (mit Ausnahme der Hypodermis) anheim; am charakteristischsten sind die Erscheinungen bei den Muskeln. In diesen treten gleich von Anfang an kleine Fetttropfchen auf, deren Zahl mehr und mehr zunimmt, und die sich, ohne mit einander zu verschmelzen, zu grösseren Ballen ansammeln. Dann dringen auch die geformten Bestandtheile des Blutes (die gefärbten und die amöboiden Zellen des Autors) zwischen die Muskelfasern. Von den ersteren vergrössern sich einige auf das drei- bis vierfache und werden durchsichtig; eine Proliferation gelangte bei diesen nie zur Beobachtung, während die amöboiden oft in diesem Zustande sich zeigen. Der Thätigkeit dieser Zellen ist die Zerstörung des fettig entarteten Gewebes zuzuschreiben; die ersteren nähren sich osmotisch, die amöboiden plasmatisch. Der Vorgang nimmt etwas mehr als 20 Tage in Anspruch; nach Verlauf dieser Zeit sind nur noch einige Trümmer des Muskelgewebes übrig, die im Blut schwimmen. (Diese Angabe bezieht sich auf den Fall, wo die ganze Neubildung längere Zeit benöthigt.) Verglichen mit ähnlichen Erscheinungen bei Wirbelthieren, zeigt sich, dass bei den Spinnen der Zerfall des Gewebes langsamer und unter fettiger Entartung vor sich geht.

Die Bildung der neuen Gliedmasse beginnt damit, dass sich die Hypodermis im Endtheile des Stumpfes von der alten Cuticula zurückzieht, so einen freien Raum zurücklassend. In diesen wächst die Anlage des neuen Gliedes, die zunächst nur aus Haut und Blut besteht, hinein, wobei dieselbe mehrfache Umbiegungen erfährt. Dann werden die Gelenke angelegt, zuerst das Hüft-, dann das Knie-, Ti-

bialgelenk, u. s. w. Die Neubildung der Muskeln und Nerven wurde nicht direkt beobachtet; wahrscheinlich wachsen diese Gewebe vom Stamme in die Neubildung hinein. — Die Versuche, welche zu vorstehender Mittheilung Anlass gaben, wurden mit *Trochosa singoriensis* Lax. angestellt. Wenn die Amputation eines Beines ein oder zwei Tage nach einer Häutung vorgenommen wurde, erschien bei der nächsten Häutung das neue Bein, zu dessen Bildung zwischen der zweiten und dritten Häutung also nur fünf, zwischen der sechsten und siebenten Häutung zehn Tage erforderlich waren. Wurde das Bein später abgenommen, so muss eine zweite Häutung vor sich gehen, ehe das Bein neugebildet ist. Da die Begattungsorgane im männlichen Taster nicht erst zwischen vorletzter und letzter Häutung, sondern beträchtlich früher angelegt werden, so kann der Taster nicht vollkommen wiederhergestellt werden, wenn er in einem späteren Stadium verloren gegangen ist.

Durch vorstehende Arbeit sind mir die Titel einiger Aufsätze desselben Verfassers bekannt geworden, deren Inhalt mir unbekannt geblieben ist: *Du sang des araignées*. Biologitscheskaja Samjetka o Tarantul; Prot. sool. Otd. Imp. Obsch. Ijub, Est., Ant. i Etn. sa 1886 g. O raswitij kopulativnago apparata u paukov; Prot. sool. Otd. etc. 1886, (Entwickelungsgesch. und Funktion einzelner Theile des Copulationsapparates bei Spinnen.)

Doenitz berichtete über seine in Japan gemachten Beobachtungen über die Copulation von Spinnen; Sitzgsber. Ges. naturf. Freunde 1887 S. 49 - 51. Von einer nicht näher bezeichneten Linyphien-Art wurde das Auspressen und Auftupfen des Samens in der zuerst von Menge geschilderten Weise beobachtet. Diese Art soll beide Taster gleichzeitig in die Genitalöffnungen des Weibchens einführen, doch scheinen nach der weiteren Schilderung die beiden Taster nicht gleichzeitig sondern abwechselnd den Samen zu übertragen. Die weitem Beobachtungen über eine *Marptusa* und *Pardosa* liefern nichts Neues.

A. Lendl macht eine Mittheilung über die Begattung und die Copulationsorgane von *Trochosa infernalis* Motsch.; Termész. Füzet. XI S. 30—40, 51—57, Taf. I, II. An den Samentaschen der Weibchen beobachtete der Verfasser warzenförmige Erhebungen mit kelchartigen Körperchen, in die die Ausführungsgänge traubiger Drüsen einmünden. Die Begattung geht wie bei den anderen Lycosiden vor sich, indem das Männchen in umgekehrter Richtung auf dem Rücken des Weibchens sitzt und abwechselnd den einen und den andern Taster an die weiblichen Geschlechtstheile bringt.

J. Morin macht zur Entwickelungsgeschichte der Spinnen einige Mittheilungen; Biolog. Centralbl. VI, S. 658—663. Das Keimbläschen bleibt im Ei erhalten und findet sich beim abgelegten Ei in der Mitte, umgeben von Bildungsdotter. Es theilt sich mit dem umgebenden Bildungsdotter in 2, 4, 8 und hierauf tritt auch ein Zerfall des umgebenden Nahrungsdotter in ebenso viele Segmente ein, in deren Mitte sich der Kern mit dem umgebenden Bildungsdotter befindet. Diese Segmente mit ihrem Plasma und Kern theilen sich

weiter in 16, 32, 64 und 128, und wenn letztere Zahl erreicht ist, rücken die Kerne mit dem umgebenden Plasma an die Oberfläche und bilden hier das Blastoderm; die zugehörigen Dottersegmente trennen sich von ihnen und fließen wieder mit einander zu einer einzigen Masse von Dotterschollen zusammen. Hierauf tritt auf der Bauchseite eine Ansammlung von Blastodermzellen auf, welche hoch cylindrisch werden. Von der Mitte dieser Blastodermverdickung trennen sich einige Zellen ab, welche theils dicht unter dem Blastoderm, zwischen diesem und dem Dotter bleiben, theils tiefer in den Dotter eindringen; erstere sind das Meso-, letztere das Entoderm.

Die den Keimstreifen darstellende Blastodermverdickung wächst und nimmt die Gestalt eines Dreiecks mit abgerundeten Ecken an, die Spitze des Dreiecks ist nach hinten gerichtet (Hinterlappen) und hat höhere Zellen; sie bildet das Abdomen aus; der Vorderlappen stellt die Anlage des Cephalothorax dar. Derselbe wächst nach vorn, und indem in ihm successive von hinten nach vorn Querspalten auftreten, wird das 6., 5., 4.—1. Segment gebildet. In umgekehrter Reihenfolge entstehen am wachsenden Hinterlappen von vorn nach hinten das 1., 2., 3. u. s. w. Abdominalsegment. An der Segmentirung betheiligt sich auch das Mesoderm. Nachdem die Brustsegmente ausgebildet sind, entstehen die Gliedmassen als paarige Ausstülpungen des Ektoderms, in welche auch das Mesoderm eindringt. Die Brustgliedmassen entstehen gleich den Segmenten in der Reihenfolge von hinten nach vorn.

Mit dem Erscheinen der Gliedmassen wird auch die Leibeshöhle angelegt. Dieselbe bildet sich durch das Wachsthum von segmentalen Spalten aus, die in Mesodermwucherungen unter den Segmentanhängen auftreten.

Ein Primitivhügel wurde bei den Eiern von *Pholcus* und *Drassus* beobachtet, fehlt dagegen bei *Theridium*. Bei den erstgenannten Eiern zeigt er sich, nachdem die 3 Keimblätter bereits angelegt sind. Er wird von einem Klumpen Mesodermzellen gebildet, die sich vergrössern und abrunden. Sie zerstreuen sich später auf der Rückenseite des Embryos zwischen Ektoderm und Dotter und verwandeln sich nach Bildung des Herzens in Blutkörperchen. Bei *Theridium* zeigen sich nach Anlage der Gliedmassen beiderseits vom Keimstreifen zwischen Ektoderm und Dotter grosse runde Zellen mit runden Kernen, die sich wahrscheinlich von den Mesodermsomiten abgelöst haben. Sie entsprechen den Zellen des Primitivhügels, indem sie sich bei *Theridium* in Blutkörperchen umwandeln.

Sie werden von den dorsalwärts wachsenden Mesodermsomiten zu einem in der Mittellinie des Rückens (hauptsächlich im Abdomen) liegenden Strang zusammengedrängt, über und unter welchem sich die beiderseitigen Mesodermsomiten vereinigen. Hiermit ist das Herz gebildet, das einen Rest der ursprünglichen Furchungshöhle umschliesst, in welcher der erwähnte Zellstrang liegt.

Durch eine Reihe von Falten, welche das Darmfaserblatt des Hinterleibes tief in den Dotter hineinsendet, werden die Leberlappen gebildet.



Der Munddarm entsteht zu einer Zeit, wo die Gliedmassen gegen einander wachsen, aus einer Ektodermeinstülpung zwischen den Kopflappen; der Afterdarm legt sich erst nach der vollen Ausbildung des Herzens aus einer Ektodermeinstülpung des letzten Segmentes an.

Der Mitteldarm wird noch später angelegt, indem sich die Entodermzellen vom Dotter trennen und zunächst am Mund- und Afterdarm zwei gegen einander wachsende offene Röhren bilden. „Von den Seiten gehen sie stufenweise in die Leberlappen über, wo ein nämlicher Process vor sich geht. Die Entodermzellen trennen sich auch dort vom Dotter und legen sich neben einander auf die Wandungen der Einwüchse des Darmfaserblattes.“

Die Lungen entwickeln sich aus zwei ektodermalen Einstülpungen an der Basis des ersten Paares Abdominalanhänge, welche sich selbst in die äusseren Decken der Lungen verwandeln. Das 2. Paar Abdominalanhänge verschwindet. Das 3. und 4. Paar verwandeln sich in Spinnwarzen. Die Malpighi'schen Röhren entwickeln sich aus zwei Ausstülpungen der Wandungen des Afterdarmes.

W. Schimkewitsch stellte an eine Étude sur le développement des araignées; Archive de Biolog. VI, S. 515—584 mit 6 Taff. — Bei Pholcus findet sich ein Follikelepithel, das wahrscheinlich an der Bildung des Deutoplasmas theilhaftig ist; das Chorion wird von den Zellen des Eileiters sezernirt und die dem Chorion aufgelagerten Körnchen sind zum grössten Theil das Produkt von Zellen des „Uterus“. Im reifen Ei sind keine 2 Lagen des plasmatischen Materials zu unterscheiden, obwohl unter der Dotterhaut eine Ansammlung von Protoplasma leicht zu beobachten ist. Der Dotterkern, wo ein solcher vorhanden war, ist im reifen Ei verschwunden, wogegen das Keimbläschen immer nachweisbar blieb.

Schimkewitsch beobachtete eine Theilung in 4, 8 und 16 Segmente, die, von aussen gesehen, Rosetten gleichen. Die Dotterkugeln waren in Säulen angeordnet, aber von einander getrennt. Die Segmente gleichen Pyramiden, deren innere Enden die etwas excentrisch gelegene Furchungshöhle begrenzen. Von denselben löst sich der innerste Theil später in Dotterkörnchen auf, welche die Furchungshöhle erfüllen, während das Protoplasma gleichzeitig vielkernig geworden ist. Die äusserste Lage spaltet sich als Blastoderm ab. In diesem Stadium besteht also das Ei aus 2 Schichten: dem flachzelligen primären Ektoderm und dem primären Entoderm, das durch vielkernige Dotterzellen repräsentirt wird. Die Pyramiden verschwinden, indem sie in vielkernige runde Zellen zerfallen, das Blastoderm rückt vom Rücken her auf die Bauchseite zusammen, und das Mesoderm tritt auf, äusserlich angedeutet durch das Sichtbarwerden des Primitivhügels. Die Mesodermzellen stammen von Dotterzellen ab oder direkt von zwei benachbarten Pyramiden; die Rückenseite erhält später einen neuen Zellenbelag, der durch Vermehrung der Blastodermzellen entstanden ist. Die Einsenkung des Blastoderms während der Mesodermbildung, die zwischen dem Primitivhügel und dem vor diesem gelegenen weissen Fleck auftritt, betrachtet der Verfasser als einen rudimentären Blastoporus.

Bei der Entwicklung der äusseren Gestalt werden einige Irrthümer berichtigt: die Oberkiefer sind nicht scheerenförmig und das Mandibularganglion ist von aussen nicht sichtbar; Balfour hatte das Basalglied der Oberkiefer für deren Ganglion angesehen.

Das Herz mit seinen Arterien und seinem Aufhängeapparat bildet sich auf Kosten des dorsalen Theiles des mittleren Urdarms. Die Herzwand wird von 2 Mesodermplatten gebildet, die dem dorsalen Mesoderm der Anneliden entsprechen. Die Herzwandung der Arthropoden entspricht einfach dem Myokardium der Vertebraten, die Höhlung des Herzens der Furchungshöhle und die perikardiakale Höhle bei Spinnen, Mollusken und Vertebraten ist ein Theil der Leibeshöhle.

Vom Ektoderm leitet der Verfasser ausser anderen Organen auch die Malpighi'schen Gefässe ab.

W. Wagner stellte dar die Copulationsorgane des Männchens als Criterium für die Systematik der Spinnen; Hor. Soc. Entom. Ross. XXII, S. 3—132, Taf. 1—X. Der Verfasser findet, dass die Copulationsorgane der männlichen Spinnen in der Systematik nicht die gebührende Beachtung gefunden haben und sieht den Grund hiervon in dem Umstande, dass man von der Funktion dieses Organs unrichtige Vorstellungen hatte. Erst nachdem Wagner, wie er glaubt, die Bedeutung des Organs aufgeklärt hat, lässt es sich „für die Systematik bei den verschiedenen Gruppen der Spinnen mit grösserer Allseitigkeit verwerten.“ Zuvor aber bespricht der Verfasser die „Criteria, deren sich die Arachnologen für die Systematik der Spinnen bedienen“ und nimmt eine Abschätzung des Werthes derselben vor: Lebensweise; allgemeine Körpergestalt; Körperfärbung; Gestalt des Cephalothorax und Abdomens; Gestalt der Mandibeln; Zahl, Grösse und Stellung der Augen; Zahl und Gestalt der Spinnwarzen; Inframammillary organ und Kalamistrun; Palpen des Weibchens; Dicke und relative Länge der Beine; tarsale Krallen an den Beinen; Respirationsorgane. Hierbei zeigt sich nun, dass weder alle Araneologen über die Bedeutung desselben Merkmals in Rücksicht auf die Systematik der gleichen Ansicht sind, noch auch derselbe Forscher in allen Fällen demselben Merkmal einen gleichen Werth beilegt, oder wie Wagner es in einem speciellen Falle ausdrückt:

„Die Bedeutung dieses Criteriums, als eines solchen, ist erstens nicht genügend aufgeklärt; zweitens ist seine Beziehung zu anderen Eigenthümlichkeiten des Organismus nicht gezeigt und drittens erscheint daher die Benutzung dieses Merkmals zur Vertheilung der Spinnen in hierarchischer Stufenfolge als willkürlich und nicht immer gleichartig.“ Ein weit wichtigeres „Criterium“ als alle die bisher benutzten, findet der Verfasser in dem so mannigfaltig abändernden Bau der Copulationsorgane. An denselben unterscheidet er ausser den von anderen Forschern benannten Theilen (Cymbium, Alveolus, Spermophor, von Wagner Receptaculum seminis genannt, Embolus) und weniger wichtigen Theilen (Anhängsel, Chitinauswüchse, Zähne,

Verdickungen des Chitins), die Hämatodocha und meati (!) sanguinis.

„Die Funktion dieser Theile besteht darin, dass das Blut aus den Lacunae tarsi durch eine Oeffnung in die Höhlung des (!) Hämatodocha tritt, aus der es durch Blutkanäle (Meati sanguinis) ins Innere der Röhre (receptaculum seminis) eindringt und aus derselben das Sperma in die Geschlechtsöffnung des Weibchens treibt.“ (Genau so ist die Funktion der Tastertheile von mir angegeben worden bis auf den Passus, der auf die „Meati sang.“ Bezug hat; letzteren Passus halte ich für ganz unrichtig; Refer.)

Nach den Variationen, die nun das Cymbium zeigt, unterscheidet der Verfasser folgende 4 Typen:

Typus I besitzt ein fast unverändert gebliebenes Cymbium, welches dem letzten Tasterglied des Weibchens nahezu gleich ist. Der Copulationsapparat stellt ein ungegliedertes Ganzes vor, welches seine Gestalt niemals verändert. Endlich ist die Hämatodocha bei diesem Typus wenigstens 20 Mal kleiner als der Copulationsapparat.

Typus II besitzt ein kahnförmiges Cymbium mit einem mehr oder weniger grossen und tiefen Alveolus an der Seite desselben, an der sich der Copulationsapparat befindet. . . . „Die Hämatodocha ist nicht kleiner als das Tegulum, dessen Theile die Anzahl von 5 erreichen, jedoch ganz, und wird durch einzelne Theile des letzteren nicht getheilt. Die Gestalt des Copulationsapparates verändert sich nicht bei der Copulation (!)“

Typus III. „Das Cymbium ist sehr verändert und stellt ein Organ vor, welches wenig an den normalen Tarsus erinnert. An demselben beobachten wir ein grosses Anhängsel in Gestalt eines runden Plättchens. Der Alveus und die Hämatodocha sind klein. Das Tegulum macht ein ganzes aus; seine Gestalt erleidet bei der Copulation keine Veränderung.“

Typus IV. Das Cymbium hat nicht die geringste Aehnlichkeit mit dem 5. Gliede des Palpus beim Weibchen: eine Platte, an der in Gestalt eines kleinen Klumpens ein zusammengesetzter Copulationsapparat sich befindet. Die Hämatodocha ist grösser als das Tegulum; die Anzahl der Theile dieses letzteren erreicht die Zahl 7. Die Gestalt des Apparates verändert sich bei der Copulation.

Zum Typus I rechnet Wagner die beiden Familien Scytodidae (mit Scytodes und Segestria) und Dysderidae (mit Dysdera, Harpactes und Atypus; der Verfasser bemerkt aber dabei, dass er auf dieser Vereinigung nicht durchaus bestehe.) Der II. Typus zählt die meisten Familien, nämlich Amaurobiinae (mit Amaurobius und Oecobius; mit letzterem Namen ist wahrscheinlich Coelotes gemeint), Lycosidae (mit Lycosa, Tarentula, Trochosa), Agalenidae (mit Agalena, Phrurolithus, Tegenaria), Drassoïdae (mit Drassus, Argyroneta), Sparassidae (mit Sparassus, Micrommata, Heteropoda), Uloboridae (mit Uloborus, Hyptiotes), Dictynidae (mit Dictyna, Agroeca, Anyphaena), Eresoidae (Eresus), Oxyopoïdae (Oxyopes), Clubionidae (Clubiona), Cheiracantidae (Chiracanthium), Thomisoidae (Thomisus, Misumena, Diaea, Xysticus), Attoïdae (Attus,

Salticus, Marptusa, Philia, Aelurops, Heliophanus, Epiblemum). Der III. Typus wird von der Familie Pholcidae (Pholcus) allein gebildet. Zum IV. Typus gehören die Familien Pachygnathidae (mit Pachygnatha, Tetragnatha, Meta), Theridiidae (Theridium, Lithyphantes, Asagena, Latrodectus, Episinus), Linyphiidae (Linyphia, Erigone, Tapinopa), Epeiridae (Argiope, Zilla, Singa, Epeira). Zum Schluss zeigt der Verfasser an 12 Epeira-Arten auch die Verwendbarkeit der Kopulationsorgane zur Unterscheidung der Arten.

Mc Cook hielt eine Tarentula fünf Jahre lang am Leben, während sie bei der Gefangennahme bereits zwei oder gar 3 Jahre alt war, und giebt Ratschläge für die Zucht der Spinnen und eine Schilderung der Lebensweise der genannten Art in der Gefangenschaft. Proc. Acad. Nat. Sci. Philad. 1887. S. 369—386.

### Tetrastieta.

**Teraphosidae.** G. F. Atkinson hat in dem Journal of de Elisha Mitchell Scientific Society, IV. S. 16—52, einige Mittheilungen über Arten dieser Gruppe gemacht, die zum Theil bereits früher in Entom. Americ. erschienen waren, von mir aber nicht eingesehen werden konnten; vergl. den vor. Ber. S. 89. Die in Rede stehenden Artikel sind: 1. A new trap-door spider S. 16—26, Pl. XXIII, XXIV; 2) A family of young trap-door spiders (Pachylomerus 4-spinosus) S. 26—33 mit Taf.; 3) Descriptions of some new trap-door spiders; their nests and food habits; S. 33—52 mit Taf.

In Nr. 1 schildert Atkinson den Nestbau von Pachylomerus carabivorus. Die in einem theilweise mit Erde und Moos angefüllten Glasgefäss untergebrachte Spinne begann ihre 4 cm tiefe und 2,2 cm im Durchmesser enthaltende cylindrische Wohnung anzulegen, indem sie mit ihren Mandibeln ein Erbsengrosses Erdstückchen ergriff, dasselbe auf den Rand der bereits gemachten Höhle legte und dann mit den Palpen fortschnellte; nach der Gewalt, mit der die Erdstückchen gegen die Glaswand flogen, lässt sich vermuthen, dass sie ohne dieses Hinderniss 2—3 Fuss weit fortgeschleudert worden wären. Nachdem die Höhle die Tiefe von 4 cm erreicht hatte (zum Verfertigen der letzten Hälfte derselben hatte die Spinne 3 Stunden gebraucht), begann sie den Deckel anzulegen. Sie überzog zunächst eine Stelle des Randes der Höhle, wo die Angel der Thür kommen sollte, etwa 5 mm hoch, dicht mit Gespinnstfäden, und flocht ein abgebissenes Stückchen Moos hinein. Nachdem die „Angel“ fertig war, wurde der eigentliche Deckel in Angriff genommen, indem flach gepresste Stückchen Erde, Moos u. s. w. dem freien Rande der Angel und des wachsenden Deckels mittels der Spinnfäden eingefügt wurden. Als sich der Deckel seiner Vollendung näherte, wurden durch mehrfaches Niederziehen desselben die Stellen ausgespürt, an denen er noch nicht fest in die Höhlung passte; der ganz fertige Deckel war seiner Umgebung so genau angepasst, dass eine genaue Kenntniss des Ortes, an dem er sich befand, nöthig war, um ihn zu bemerken; seine Fertigstellung hatte 1½ Stunde in Anspruch genommen.

In dem 2. Artikel beschreibt Atkinson das Verhalten 28 junger Pachylomerus 4-spinosus beim Verfertigen ihrer Nester.

An dritter Stelle werden 4 neue Arten beschrieben.

Doenitz sprach vor der Gesellschaft naturforschender Freunde in Berlin über die Lebensweise zweier Vogelspinnen aus Japan; Sitzgsber. S. 8—10. Die eine, Pachylomerus fragaria, legt ihr Nest gleich der südafrikanischen Moggridgea Dyeri Cambr. in der weichen, mit Moos bewachsenen Rinde von Cryptomerien an; die andere, Atypus Karschii, gräbt sich gleich unseren Atypus-Arten Erdröhren. Die Augenstellung ist bei den Jungen letzterer Art eine ganz andere als bei den Erwachsenen.

N. Abraham macht Mittheilungen on the habits of the tree trap-door spider of Graham's town, eine Art, die wahrscheinlich Moggridgea Dyeri Cambr. ist; Proc. Zool. Soc. London 1887, S. 40—43. Die Spinne legt ihr Nest in der korkigen Rinde von Bäumen an, unter denen sie am meisten „Eichen“ und „Kaffee-

bäume“ bevorzugt. Hier ist sie unter Umständen sehr häufig; so fand Abraham auf einem 160 Quadratzoll messenden Rindenstücke 20 Nester, von denen freilich nicht alle bewohnt waren. Das Nest ist in der Höhlung der Rinde angebracht und mit einem Deckel verschlossen; beide sind so der Umgebung angepasst, dass ein sehr geübtes Auge erforderlich ist, sie zu entdecken. Den Deckel hält die Spinne, wenn sie in ihrer Wohnung ist, mit den Mandibeln fest, während sie sich mit den Beinen an den Seitenwänden anstemmt; kommt ein Beutethier in die Nähe, so öffnet sie blitzschnell den Deckel, stürzt hervor und verschwindet mit ihrem Opfer wieder in ihrer Wohnung. Sie scheint eine nächtliche Lebensweise zu führen. Das Eiersäckchen findet sich auf dem Grunde der Wohnung; die ausgeschlüpften Jungen bleiben noch mehrere Monate in dem elterlichen Hause, bis sie sich eine eigene Wohnung anlegen. Ihre gefährlichsten Feinde sind die Ameisen.

*Atmetochilus* (n. g. Trionych. *Cyrtuchenio* affine) *fossor* (Tavoy), Simon Journ. Asiat. Soc. Bengal LVI. Part. II, S. 109.

*Camptotarsus* (n. g. Atypid.; spiraculorum anteriora duo versus latera abdominis, posteriora in medio laterum ejus locata sunt; metatarsi longi et flexiles); *truculentus* (Bhamò, Birma); Thorell a. a. O. S. 24.

*Cyriopagopus* (n. g. Dionych. *Selenocosmia* et *Phrycto* affine) *paganus* (Tavoy; Egaya); Simon, Journ. Asiat. Soc. Bengal LVI. Part. II, S. 111.

*Myrmekiaphila!* (n. g. Eriodontin.) *foliata* S. 47, Nest S. 38, Pl. V, Fig. 6, 7, 12, 14, 22; Atkinson a. a. O.

*Nidivalvata* (n. g. Eriodontin.) *Marxii* S. 45 Pl. V, Fig. 8—10, 13, 17, 18, 23 mit Beschreibung des Nestes S. 36, *angustata* S. 46. Fig. 11; Atkinson a. a. O.

*Atypus Karschii* (Japan); Doenitz a. a. O. S. 9.

*Conothele Birmanica* (Shwegoo-myo); Thorell a. a. O. S. 19.

*Eurypelma Rileyi*; Marx, Proc. Entom. Soc. Washingt. I, S. 116.

*Hapalopus Afrikanus* (Assinie); Simon, Ann. Soc. Entom. France 1887. S. 275.

*Hexathele Petrici* (Otago); Goyen a. a. O.

*Migus distinctus* (Dunedin, in Röhren ähnlich denen von *Nemesia*); Goyen a. a. O. S. 210.

*Mygale ambigua* (tertiär; Aix), Gourret a. a. O. S. 480, Pl. XXIII, Fig. 28.

*Pachylomerus carabivorus*, S. 49, Pl. V, Fig. 1, 4, 20 Pl. XXIII, XXIV (die Nahrung dieser Art besteht in *Pterostichus*, *Chlaenius* u. s. w.) und var. *marginatus*, S. 50, *turris*, S. 51, Pl. V, Fig. 5 mit Beschreibung des Nestes, S. 34, *4-spinosus*, S. 51, Fig. 21 und S. 26 mit Taf.; Atkinson a. a. O.

Derselbe vermuthet, dass (*Mygale*) *solstitialis Hentz* das ♂ von *P. carolinensis* sei; ebenda, S. 51.

*P. fragaria* (Japan); Doenitz a. a. O., S. 9.

*Phriectus soricinus* (Bhamò, Birma); Thorell a. a. O., S. 15.

Simon zieht *Scodra liberiensis L. Beck* = *Stromatopelma alicapillatum Karsch* zu *Sc. (Aranea) calceata F.*; Ann. Soc. Ent. France 1887, S. 276; vgl. den vor. Ber. S. 88.

**Dysderidae.** *Prodysdera* (n. g.) *intermedia* (tertiär; Aix); Gourret a. a. O., S. 477, Pl. XX, Fig. 4—6; XXI, Fig. 14.

*Segestria perfida* (?) in Californien; Marx, Proc. Entom. Soc. Washingt. I. S. 53.

*Xestaspis inclusa* (Bhamò, Birma); Thorell a. a. O., S. 29.

## Tristicta.

**Attidae** G. W. & E. G. Peckham schreiben On some new genera and species of the family Attidae, from Madagascar and Central America; Proceed. Nature Hist. Society of Wisconsin, March. 1885, S. 23—42 mit 1 Tafel.

*Attopsis* (n. g.) *hirsutus* (tertiär, Aix); Gourret a. a. O., S. 441, Pl. XXIII, Fig. 27.

*Chryzilla* (n. g. *Maeviae* affine) *lauta* (Bhamò); Thorell a. a. O. S. 378.

*Ganessa* (n. g. *Attin.*) *Workmannii* (Madagaskar); Peckham a. a. O., S. 27, Fig. 2.

*Simonella* (n. g. Lyssomanin.) *Americana* (Guatemala, zwischen Blattschneider-Ameisen, denen die Spinne habituell ähnlich sieht); Peckham a. a. O., S. 24, Fig. 1.

*Stasippus* (n. g., Maeviae pars) *inornatus* (Bhamò), S. 375;

*Tapinattus* (n. g. für *Attus melanognathus* und) *brachygnathus* (Minhla; Bhamò); Thorell a. a. O., S. 364.

*Telamonia* (n. g., a Viciria vix nisi tibia + patella IV tibiam + pat. III. longitudine superante differt) *festiva* (Bhamò), S. 386; Thorell a. a. O.

*Astia ornata* (Madagaskar); Peckham a. a. O., S. 32, Fig. 5.

*Attus alpicola* (Schlern; Trafoier-Thal); Kuleczyński, Beitrag, S. 289, Taf. V. Fig. 1—3, *Bonairensis* (Bonaire); van Hasselt, Tijdschr. v. Entomol. XXX, S. 243, *aquilus* (Waiwera), S. 115, *bimaculosus* (ibid.; Whangarei Harbour), S. 116, *subfuscus* (Waiwera), S. 117; Urquhart a. a. O.

*Bavia albo-lineata* (Madagaskar); Peckham a. a. O., S. 39, Fig. 9.

*Epocilla praetextata* (Java; Minhla); Thorell a. a. O. S. 378.

Ergane *Madagascariensis* (M.); Peckham a. a. O. S. 34, Fig. 6.

*Hasarius rusticus* (Modha, Birma); Thorell a. a. O., S. 409.

*Heliophanus eucharis* (Assinie); Simon, Ann. Soc. Entom. France 1887. S. 261.

*Homalattus insularis* (Madagaskar); Peckham a. a. O., S. 29, Fig. 3, *rubri-ger* (Bhamò), S. 347, *analis* (ibid.). S. 350; Thorell a. a. O., *biscuiellatus* (Assinie); Simon, Ann. Soc. Entom. France 1887, S. 263.

*Hyllus decoratus* (Shwegoo-myo, Birma); Thorell a. a. O., S. 400.

*Ichus cornutus* (Madagaskar); Peckham a. a. O., S. 30, Fig. 2.

*Jotus semi-ater* (Madagaskar; wird durch ein eingedrucktes Erratum für *Eris praedatoria Keys.* erklärt); Peckham a. a. O., S. 37, Fig. 8.

*Linus labiatus* (Bhamò); Thorell a. a. O., S. 354.

*Maevia psittacina* (Bhamò, Birma); Thorell a. a. O., S. 382.

*Marpusa marita Karsch* = *Marpissa dissimilis C. L. Koch* = (*Tapinattus*, s. oben) *melanognathus Luc.* = *Ichus convergens Dollesc.*, *foliatus L. Koch*, *nigrolimbatus Cambr.*, *Menemerus vittatus Sim.*; Thorell a. a. O., S. 362 f.

*Philaenus Vinsonii* (Madagaskar); Peckham a. a. O., S. 36, Fig. 7.

Peckham beschreibt a. a. O. S. 40 ff. unter dem Gattungsnamen *Phyale* den *Attus Tamatavi Vinson* von neuem und giebt in Fig. 10 eine Abbildung der *Epigyne*.

*Salticus hesperius* (Assinie); Simon, Ann. Soc. Entom. France 1887., S. 261.

*Synemosyna laeta* (Bhamò; Rangun), S. 339, *prognatha* (Minhla). S. 343; Thorell a. a. O.

*Thiania Bhamoensis* (Bhamò, Birma); Thorell a. a. O., S. 357.

*Viciria elegans* (Bhamò; Mulmein), S. 390, *eristata* (Bhamò), S. 393, *albo-guttata* (Rangun). S. 397; Thorell a. a. O.

**Palpimanidae.** In dieser Familie hat die Zahl der Krallen nicht die systematische Wichtigkeit wie sonst: *Sarascelis* und *Steriphopus* (s. unten) haben 3, *Chedima*, *Palpimanus* und *Otiathops* haben 2 Krallen, die an den vorderen Tarsen sehr klein sind; Simon, Ann. Soc. Ent. France 1887, S. 274, Ann.

*Protochersis* (n. g.) *spinus* (tertiär, Aix); Gourret a. a. O., S. 474, Pl. XX, Fig. 3.

*Sarascelis* (n. g. *Palpimano* et *Chedimae* affine) *Chaperi* (Assinie); Simon, Ann. Soc. Entom. France 1887, S. 275, *luteiceps* (Iandana, Congo), S. 275, Ann. Derselbe ersetzt den vergebenen Namen *Pachypus Cambr.* durch *Steriphopus*, ebenda, S. 274.

*Otiathops amazonicus* (Brasilien; Peru), S. 274, *Gounellei* (Brasilien), S. 275, Ann.; Simon, Ann. Soc. Entom. France 1887.

**Thomisidae.** *Amphithomisus* (n. g.) *barbatus* (tertiär; Aix); Gourret a. a. O., S. 447. Pl. XXI, Fig. 12.

*Camaricus* (n. g. *Xystico* affine, cephalothorace fortiter convexo, antice parum angustato, area oculorum brevi et latissima . . . distinctum) *formosus* (Bhamò, Birma); S. 262 Thorell a. a. O.

*Massuria* (n. g. *Misumenae* vicinum, oculis lateralibus etiam posticos oculos medios magnitudine superantibus, cet., diversum) *angulata* (Süd-Birma); Thorell a. a. O., S. 278.

*Ocyllus* (n. g. *Xystico* et *Coriarachnae* affine; oculis lateralibus anticis longius a mediis anticis quam his inter se remotis diversum) *binotatus* (Shwegoo-myo); Thorell a. a. O., S. 268.

*Pseudothomisus* (n. g.) *articulatus* (tertiär; Aix); Gourret a. a. O., S. 449, Pl. XXI, Fig. 9, 10.

*Rhynchognatha* (n. g. *Monaesi Thor.* et praesertim *Tmaro Sim.* affine; corpore longo angusto, clypeo et mandibulis porrectis, cet., diversum, für *Mon. macilentus*, xiphoides, brevicaudatus *L. Koch* und) *cinerascens* (Me-tan-jà), S. 285; Thorell a. a. O.

*Daradius Stoliz-kac* (Bhamò, Birma), S. 271, *dentiger* (Süd-Birma), S. 274; Thorell a. a. O.

*Misumena Diegoi* (S. Diego, Calif.); Keyserling, Neue Spinnen aus Amerika, S. 481, Fig. 41, *timida* (Mulmein); Thorell a. a. O., S. 281.

*Philodromus sphaeroides* (Waiwera), S. 111, Pl. VIII, Fig. 10, *anbarus!* (Waiwera), S. 112, *ovatus* (ibid.), S. 113; Urquhart a. a. O.

*Stiphropus ocellatus* (Bhamò, Birma); Thorell a. a. O., S. 258.

*Synaema opulentum Sim.* v. *Birmanicum* (Shwegoo-myo); Thorell a. a. O., S. 266.

*Xysticus bicuspis* (Montana) S. 478, Fig. 38, *labradorensis* (Ungoa Bay), Fig. 39, *montanensis* (M.), Fig. 40, S. 79; Keyserling, Neue Spinnen aus Amerika.

X. *lateralis* v. *alpinus* (Trafoier u. Suldener Thal); Kuleczyński, Beitrag, S. 302.

**Sparassidae.** Simon beschreibt (11) Espèces et (4) genres nouveaux de la famille des Sparassidae; Bull. Soc. Zool. France 1887, S. 1—9. (Separ.)

*Cebrennius* (n. g. *Cebrennin.*; à Cebrenno differt praesertim pedibus haud scopulatis . . ., oculis anticis lineam recurvam formantibus) *rugosus* (Sumatra); Simon a. a. O., S. 3.

*Macrinus* (n. g. *Midamus* nahe stehend; mit dieser, *Sparassus*, *Olios*, *Nonianus*, *Nisueta*, *Olios*, *Vindullus*, *Sarotes* und *Sadala* die Sekt. *Sparassini* bildend) *succineus* (Ober Amaz.), S. 5, *atomarius* (Tijuca, Bras.), *longipes* (Fonteboa) S. 6; Simon a. a. O.

*Parhedrus* (n. g., neben *Clastes*, *Pandercetes*, *Spariolenus* und *Adrastis* die Sekt. *Clastini* bildend) *ocyalinus* (Java); Simon a. a. O., S. 4.

*Seramba* (n. g. *Thelictopi* quam maxime affine, fronte angustiore et oculis posticis spatiis aequalibus sejunctis distinctum) *picta* (Shwegoo-myo, Birma); Thorell a. a. O., S. 254.

Simon unterscheidet a. a. O., S. 7, die zu der Sekt. *Sparianthid.* gehörigen Gattungen in folgender Tabelle:

1. Lineae oculorum duae recurvae. Tibiae ant. aculeis longissimis pronis saltem 6—6 subtus instructae . . . . . *Sparianthis.*

Lineae ocul. procurvae. Tibiae ant. ac. long. pronis 3—3, 3—4 (rarissime 5—5) instr. . . . . 2.

2. Tarsi saltem antici valde compressi et superne convexi; metat. ant. subtus prope basim aculeis longissimis binis tantum armati . . . . . *Stasina.*

Tarsi cuncti graciles et teretes. Metat. ant. subtus 3—3 longe aculeati

*Pseudosparianthis.*

Die Gattung *Pseudosparianthis* ist für die beiden Arten *Ps. fusca* (Rio Tocantins), S. 7 und *pictus* (Pevas), S. 8 gegründet.

*Hemiclaea plautus* (Te Karaka; Otago); Urquhart a. a. O., S. 110, Pl. VIII, Fig. 9.

*Heteropoda plebeja* (Rangun); Thorell a. a. O., S. 237, *languida*, *ferina* (Tavoy); Simon, Journ. Asiat. Soc. Bengal LVI, Part. II, S. 102.

*Holconia armillata* (Shwegoo-myo); Thorell a. a. O., S. 233.

*Isopoda occidentalis* (Assinie); Simon, Ann. Soc. Entom. France 1887, S. 264.

*Olios guatemalensis* (G.); Keyserling, Neue Spinnen aus Amerika. S. 477, Fig. 37, *Alhuaudi* (Assinie); Simon, Ann. Soc. Entom. France 1887, S. 264.

*Sarotes impudicus* (Me-tan-jà), S. 241, *venustus* (Bhamò), S. 248, *callipygus* (Mulmein), S. 250; Thorell a. a. O.

*Selenops atomaria* (Pt. Elisabeth, Südafr.), *pusilla* (Nossibé), S. 1. *Legrasi* (ibid.) S. 3; Simon a. a. O.

Die Stellung der Gattung *Stasina Sim.*, die der Autor früher mit *Zweifel*

zu den Drassiden brachte, ist bei den Sparassiden, neben Sparianthis; vergl. oben. Eine neue Art ist *St. americana* (Tijuca, Bras.); Simon a. a. O., S. 9.

Simon zieht seine Gattung *Uduba*, da sie ganz mit *Uliodon L. Koch* zusammenfällt, ein; Bull. Soc. Ent. France 1887, S. CLVIII.

*Thanatus alpinus* (Trafoier u. Suldener Thal); Kuleczyński, Beitrag, S. 304, Taf. V, Fig. 13, 14.

*Thelictopis canescens* (Tenasserim); Simon, Journ. Asiat. Soc. Beng. LVI. Part. II, S. 103.

**Anyphaenidae.** *Anyphaena ignota* (Possessions Bay), S. 450, Fig. 21, *incerta* (Massachusetts), S. 452, Fig. 22, *conspersa* (Bee Spring, Ky.), S. 453, Fig. 23; Keyserling, Neue Spinnen aus Amerika.

Die Gattung *Heteromma Karsch* ist wahrscheinlich synonym mit *Gayenna Nicol.*; Simon, Mission du Cap Horn VI. E. S. 6 Anm. und S. 26.

Simon stellt (Mission du Cap Horn, VI. E., S. 33) einen *Conspectus specierum* der Gattung *Liparotoma* auf, in welchem aber nur die Arten des Feuerlandes *Hyadesi*, *amoenum*, *nigropictum* berücksichtigt sind; die *Clubiona ventricosa Nicol.* gehört ebenfalls in die Gattung.

Die Gattung *Phidyle Sim.*, vom Autor früher (dies. Ber. f. 1880, S. 66) zu den Sparassiden gestellt, gehört in vorstehende Familie, in die Nachbarschaft von *Tomopisthes*. Bis jetzt zählt die Gattung nur die beiden bereits früher aus ihr bekannten Arten. Simon, Mission du Cap Horn, VI. E. S. 24.

*Tomopisthes Magellanicus* (Punta-Arenas); Simon, Mission du Cap Horn, VI. E. S. 32, Pl. I, Fig. 4.

**Drassidae.** *Aracus* (n. g., a Drasso et Prothesima, quibus affine, mamillis superioribus solito brevioribus, pedibus I. pedes IV. longitudine paulo superantibus differt) *captator* (Minhla, Birma), S. 36; Thorell a. a. O.

*Atalia!* (n. g.; ad habitum universum cum *Clubionis* convenit, maxillis labio duplo longioribus ad *Liocranum transitum* formans) *concinna* (Rangun), S. 55; Thorell a. a. O.

*Clubionella* (n. g.) *antiqua* (tertiär, Aix); Gourret a. a. O., S. 471, Pl. XXIII, Fig. 25.

*Hilke* (n. g. *Liocrano* affine) *trivittata* (Los Angeles, Calif.); Keyserling, Neue Spinnen aus Amerika, S. 444, Fig. 17.

Simon ersetzt den (bereits früher vergebenen) Namen *Megaera* durch *Medmasse*; Bull. Soc. Entom. France 1887, S. CLVIII.

Für die von Cambridge *Mutusca* genannte Gattung schlägt Simon den Namen *Molycria* vor, da ersterer Name bereits bei den Hemipteren vergeben war; Bull. Soc. Entom. France 1887, S. CLVX.

*Myandra* (n. g. *Molycriae*, affine) *Cambridgei* (Victoria, Austr.); derselbe ebenda.

*Odo* (n. g. *Zorae* affine) *lenis* (Nikaragua); Keyserling, Neue Spinnen aus Amerika, S. 455, Fig. 36.

*Phanoptilus* (n. g. *Liocrano* et *Agroecae* affine, differt clypeo altiore, cephalothorace fortius convexo, serie oculorum postica procurva) *sericeus* (Bhamò, Birma), S. 41; Thorell a. a. O.

*Teminius* (n. g.) *insularis* (Hayti), S. 422, Fig. 1, *continentalis* (Utah), S. 423, Fig. 2; Keyserling, Neue Spinnen aus Amerika

*Agroeca tristis* (Maryland); Keyserling, Neue Spinnen aus Amerika, S. 436, Fig. 11, *flavopilis* (Nassau); Simon, Bull. Soc. Entom. France 1887, S. CXLIII.

*Castaneira bivittata* (Cambridge); Keyserling, Neue Spinnen aus Amerika, S. 442, Fig. 16.

*Clubiona rubra* (Cambridge), S. 436, Fig. 12, *crassipalpis* (ibid.), S. 438, Fig. 13; Keyserling, Neue Spinnen aus Amerika, *distincta* (Bhamò, Birma), S. 48, *munda* (ibid.), S. 51; Thorell a. a. O.

*Drassus neglectus* (Ver. Staaten); Keyserling, Neue Spinnen aus Amerika, S. 434, Fig. 10, *formicarius* (Waiwera); Urquhart a. a. O., S. 109, *chaetognathus* (Bhamò, Birma); Thorell a. a. O., S. 33, *Buddebergi* (Nassau); Simon, Bull. Soc. Entom. France 1887, S. CXLII.

*Eutittha caudata* (Rangun), S. 58, *spectabilis* (Shwegoo-myo, Birma), S. 61; Thorell a. a. O.



*Gnaphosa gigantea* (Sullevan Co., N. York), S. 424, Fig. 3, *fontinalis* (Bee Spring, Ky.), S. 426, Fig. 4; Keyserling, Neue Spinnen aus Amerika.

*Hypsinotus humilis* (St. Kitts), S. 446, Fig. 18, *gracilipes* (Hayti), S. 448, Fig. 19, *spinifer* (Nicaragua), S. 449, Fig. 20; Keyserling, Neue Spinnen aus Amerika.

*Prosthesima propinqua* (Cambridge; Californ.), S. 430, Fig. 7, *funesta* (Calif.), S. 431, Fig. 8, *binaculata* (Cambridge), S. 433, Fig. 9; Keyserling, Neue Spinnen aus Amerika, *similis* (Schlern); Kulezyński, Beitrag, S. 343, Taf. VIII, Fig. 64 (in Fig. 62 und 63 sind die Palpen von Pr. sarda Can., Fig. 65 und 66 die Epigyne von *clivicola* und *apricorum* L. Koch abgebildet.)

*Pythonissa imbecilla* (Bee Spring, Ky.), S. 427, Fig. 5, *clara* (Utah), S. 429, Fig. 6; Keyserling, Neue Spinnen aus Amerika.

*Trachelas ruber* (Cambridge), S. 439, Fig. 14, *bicolor* (Hayti), S. 440, Fig. 15; Keyserling, Neue Spinnen aus Amerika.

**Ctenidae.** Ueber die Gattung *Acanthoctenus* Keyserl. s. unten b. Zoropsididae.

*Ctenus trabifer* (Bhamò, Birma), S. 288, *ramosus* (ibid.) S. 291, *obscurus* (Rangun), S. 295; Thorell a. a. O.

*Leptoctenus tumidulus* (Tavoy); Simon, Journ. Asiat. Soc. Bengal LVI, Part. II, S. 108.

*Microctenus humilis* (Nicaragua); Keyserling, Neue Spinnen aus Amerika. S. 456, Fig. 35.

**Lycosidae.** *Lycosoïdes* (n. g.) *hersiliformis* (tertiär; Aix); Gourret a. a. O. S. 463, Pl. XXI, Fig. 13.

*Protolycosa!* (n. g.; Name schon von Roemer für eine fossile Gattung vergeben) *attiformis* (tertiär; Aix); Gourret a. a. O., S. 444, Pl. XX, Fig. 7.

*Zantheres* (n. g.) *gracillimus* (Bhamò, Birma); Thorell a. a. O., S. 318.

*Diapontia olivacea* (Rangun; Bassein) S. 297, *Simonis* (Bhamò; Me-tan-jà), S. 301; Thorell a. a. O.

*Lycosa maculatipes* (Chili), Keyserling, Neue Spinnen aus Amerika, S. 482, Fig. 43, *adumbrata* (Te Karaka); Ürquhart a. a. O., S. 114, *virgata* (Otago), S. 201, *canescens* (ibid.), S. 203, *Taylori* (Dunedin), S. 204, *aerescens* (Waitaki), S. 206; Goyen a. a. O.

Kulezyński macht in seinem „Beitrag“ S. 289 ff. Bemerkungen zur Unterscheidung von *Lycosa subita* Sim., *ferruginea* L. Koch, *Giebelii Pavesi*, *annulata* Thor., *hortensis* Thor., *proxima* C. L. Koch und beschreibt *L. cincta* (Schlern), S. 295, Fig. 8 und *mixta* (Schlern), S. 299, Fig. 11, 12.

*Oxyopes Birmanicus* (Bhamò; Shwegoo-myo), S. 325, *versicolor* (Bhamò), S. 330, *hieroglyphicus* (ibid.; Shwegoo-myo), S. 332, *superbus* (Bhamò), S. 335; Thorell a. a. O.

*Pardosa californica* (C.), S. 483, Fig. 44, *tristis* (Saskatschewan-Fluss), S. 485, Fig. 45; Keyserling, Neue Spinnen aus Amerika, *Guernei*, S. 457, *Raboti*, S. 458 (Lappland); Simon, Bull. Soc. Zool. de France 1887.

*Lycosa psammodes* (Rangun), S. 312, *tristula* (Bhamò, Birma), S. 315; Thorell a. a. O.

*Peucetia procerca* (Bhamò; Me-tan-jà, Birma); Thorell a. a. O., S. 321.

*P. viridana* Sim. ist nicht *Sphasus viridanus* Stol. und *P. prasina* genannt; Thorell a. a. O., S. 10; 325 Anm.

*Tarentula Comotti* (Bhamò, Birma), S. 307, *orophila* (Me-tan-jà), S. 310; Thorell a. a. O.

*Tetragonophthalma undulata* (Archer, Florida); Keyserling, Neue Spinnen aus Amerika, S. 486, Fig. 42.

Ueber die Begattung von *Trochosa infernalis* Motsch., s. oben S. 41.

**Hersiliadae.** *Hersilioides!* (n. g.) *thanatiformis* (tertiär; Aix); Gourret a. a. O., S. 460, Pl. XXIII, Fig. 24.

*Hersilia aquiseptana* (tertiär; Aix); Gourret a. a. O., S. 458, Pl. XXI, Fig. 14, *albicomis* (Assinie); Simon, Ann. Soc. Entom. France 1887, S. 273.

**Urocteadae.** *Amphiclotho* (n. g.) *breviseula* (tertiär; Aix); Gourret a. a. O., S. 465, Pl. XXII, Fig. 18.

*Uroctea galloprovincialis* (tertiär; Aix); Gourret a. a. O., S. 462, Pl. XXII, Fig. 19.

**Agalenidae.** Simon errichtet (Mission du Cap Horn, VI E., S. 14) für *Caelotes subfasciatus* Sim. und *castaneifrons* Sim. (s. dies. Ber. für 1884, S. 59) die neuen Gattungen *Rubrius* und *Mynthes* der *Cybaeini* und unterscheidet die Gattungen der *Cybaeinen* in analytischer Weise wie folgt:

1. Oculi postic. in linea recta. Oc. ant. medioeres . . . . . 2.  
Oc. post. in lin. valde recurva. Oc. ant. laterales maximi, medii minutissimi  
Emmenomma.
2. Oc. ant. subcontigui. [Meta-] Tarsi antici mutici . . . . . *Cybaeolus*.  
Oc. ant. inter se sat late distantes. [Meta-] Tarsi aculeati . . . . . 3.
3. Oculi ant. aequi. (Meta-) tarsi postici mutici. Chelarum margo inferior sulci  
bidentatus . . . . . *Mynthes*.  
Oc. med. ant. lateralibus multo minores. (Meta-) Tarsi post. aculeati. Chelarum  
margo inferior tridentatus . . . . . *Rubrius*.

Die Gattung *Rubrius* ist auf (*Caelotes*) *subfasciatus* gegründet; zu *Mynthes* gehört ausser (*Cael.*) *castaneifrons* auch die *Clubiona ambigua* Nicol.

*Hamataliwa* (n. g.) *grisea* (Nordamerika); Keyserling, Neue Spinnen aus Amerika, S. 458, Fig. 24.

*Caelotes urbanus* (Washington), S. 467, Fig. 31, *lamellosus* (Lake Superior), S. 469, Fig. 30, *calcaratus* (Washington; Colorado; Minnesota), S. 470, Fig. 32; Keyserling, Neue Spinnen aus Amerika, *mediocris* (Suldenenthal); Kulczynski, Beitrag, S. 337, Taf. VI, Fig. 52—56.

*Tegenaria Lacazei* (tertiär; Aix); Gourret a. a. O., S. 469, Pl. XXII, Fig. 20.

**Hahnidae.** *Cicurina arcuata* (Colorado; Illinois; Washington etc.) S. 460. Fig. 25, *pallida* (Washington), S. 462, Fig. 26; Keyserling, Neue Spinnen aus Amerika.

*Hahnia riparia* (Spring Lake, Utah), S. 463, Fig. 27, *magna* (Fort Bridger, Wyoming), S. 464, Fig. 28, *agilis* (Washington; Dacotah), S. 465, Fig. 29; Keyserling, Neue Spinnen aus Amerika.

**Zoropsidae.** Die Gattung *Acanthoctenus* Keyserl. ist mit *Cribellum* und *Calamistrum* ausgerüstet und muss daher bei den *Zoropsiden* untergebracht werden; Simon, Bull. Soc. Entom. France 1887, S. CLVIII.

**Eresidae.** *Eresoides orbicularis* (tertiär; Aix); Gourret a. a. O., S. 454, Pl. XXI, Fig. 16.

**Dictynidae.** *Dictyna pallida* (Washington; Fort Monroe), S. 472, Fig. 33, *borealis*, S. 473, Fig. 34; Keyserling, Neue Spinnen aus Amerika.

**Miagrammopidae.** *Miagrammopes Cambridgei* (Bhamò, Birma); Thorell a. a. O., S. 122.

**Uloboridae.** *Philoponus* (n. g. *Uloboro* valde affine, area oculorum parven cephaloth. multo majorem quam in *Uloboro* occupante distinctum; für *pinnipes* *Thor.* und *pteropus* (Bhamò, Birma); Thorell a. a. O., S. 128.

*Uloborus variabilis* (Rockhampton; Peak Downs; Sidney; Gayndah), S. 223, Taf. XX, Fig. 8, *spinatarsis* (Head of middle Harbour bei Sidney; vielleicht das Männchen von *U. pantherinus*), S. 231, Fig. 9; Keyserling, Arachn. Austral.

**Zodariidae.** *Asceua* (n. g.; a *Storena* vix nisi pedibus aculeis carentibus differt) *elegans* (Bhamò, Birma); Thorell a. a. O., S. 76.

*Protolachesis* (n. g.) *annulata* (tertiär; Aix); Gourret a. a. O., S. 467, Pl. XXI, Fig. 17, XXII, Fig. 21, 22.

*Storena Pollii* (Bonairé, unter Steinen); van Hasselt, Tijdschr. v. Entomol. XXX, S. 229 und Simon, *fronto* (Shwegoo-myo, Birma), S. 65, *exornata* (Bhamò), S. 69, *irrorata* (Rangun), S. 72; Thorell a. a. O.

**Micryphantidae.** *Entelecara media* (Südtirol; vielleicht Varietät von *erythropus* *Westr.*); Kulczynski, Beitrag, S. 332, Taf. VIII, Fig. 48—51.

„*Erigone*“ *atriveuter* (Te Karaka, Auckland); Urquhart a. a. O., S. 102.

**Seytoidae.** *Dictis gilva* (Bassein), S. 83, *lugubris* (Me-tan-jä; Minhla), S. 86; Thorell a. a. O.

*Loxosceles unicolor* Marx i. l. (Punta del Agua, Neu Mexico); Keyserling, Neue Spinnen aus Amerika, S. 474, Fig. 46.

**Pholcidae.** van Hasselt sprach auf der 20. Winterversammlung der Nederl. Ent. Vereenig. unter Vorzeigung der meisten der besprochenen Arten über diese Fa-

milie, Versl. S. XCIV—XCVIII. Wegen der Kürze der Beine von *Ph. pullulus* Heutz möchte er diese Art einer besonderen Gattung, *Brachy-* oder *Pseudopholeus*, zuweisen. Die übrigen Arten lassen sich nach ihrer Grösse in die drei Gruppen der gewöhnlichen Pholci (Type phalangioides), der macro-Pholci (Type Artema) und der micro-Pholci (Type globosus) sondern.

*Pholcus cornutus* (Washington); Keyserling, Neue Spinnen aus Amerika, S. 475, Fig. 47, *Fauroti* (Obock; Aegypten); Simon, Bull. Soc. Zool. France 1887, S. 453.

**Theridiidae.** Simon ersetzt seinen Gattungsnamen *Frontina* (wegen *Frontina Meig.*) durch *Floroia*; Bull. Soc. Ent. France 1887, S. CLVIII.

*Argyrodes xiphias* (Bhamò, Birma); Thorell a. a. O., S. 95.

*Ariannes Gabrieli* (tertiär; Aix); Gourret a. a. O., S. 455, Pl. XXIII, Fig. 23, *conifera* (Waiwera; Te Karaka), S. 96, Pl. VIII, Fig. 5, *triangulatus* (Te Karaka), S. 87, Fig. 6, *attenuatus* (ibid.), S. 98; Urquhart a. a. O., *triangulus* (Mulmein); Thorell a. a. O., S. 91.

*Bathyphantes cyaneo-nitens* (Bozen); Kulczyński, Beitrag, S. 328, Taf. VII, Fig. 46.

Kulczyński beschreibt eingehend ♂ und ♀ von *Bolyphantes index* (Thor.) und giebt Abbildungen der männlichen und weiblichen Geschlechtstheile; Beitrag, S. 315, Taf. VI, Fig. 27—29.

Zur Unterscheidung des *Lepthyphantes tenebricola* Mge. und Mengei Kulcz. s. Kulczyński, Beitrag, S. 321 f. Taf. VII, Fig. 34—39.

Derselbe beschreibt ebenda *L. variabilis*, S. 322, Fig. 40—43 und *notabilis*, S. 326, Fig. 44, 45 aus Südtirol.

*Linyphia blattifer* (Waiwera), S. 99, Pl. VIII, Fig. 7, *melanopygia* Cbr. ♀. S. 101; Urquhart a. a. O., *Birmanica* (Mulmein); Thorell a. a. O., S. 99.

Zur Unterscheidung des *Pedanosthetus lividus* (Blackw.) und *truncorum* (L. Koch) s. Kulczyński, Beitrag, S. 312 ff., Taf. V, Fig. 17—18, VI 19—26.

*Theridium lapidicola* (Eggenhal, Tirol); Kulczyński, Beitrag, S. 309 Taf. V, Fig. 16, *melano-antha!* (Waiwera), S. 102, Pl. VIII, Fig. 8, *tuberculum* (Te Karaka, Auckl.), S. 104, *maculopes!* (Canterbury), S. 105, *viridana!* (Waiwera), *flabellifera!* (ibid.), *venustulum* (ibid.) S. 107, S. 107, *albo-guttatum* (gedruckt gullatum; Te Karaka), S. 108, Fig. 11; Urquhart a. a. O., *Workmanii* (Bassein, Birma), S. 101, *saropus* (Mulmein), S. 104, *coccosum* (Bhamò), S. 110, *baccula* (an gen. Teutana?; Bhamò), S. 114, *oleatum* (Bhamò), S. 116, *brachypus* (Rangun), S. 119; Thorell a. a. O.

*Tmeticus silvicola* (Sehler); Kulczyński, Beitrag, S. 330, Taf. VII, Fig. 47.

**Tetragnathidae.** A Magyarországi Tetragnatha-Félékröl. Species subfamiliae Tetragnathinarum faunae Hungaricae; A. Lendl in Mathemat. és természetudom. Közlemények vonatkozólag hazai viszonyokra, 22. kötet, S. 119—156, Taf. I—V. Der Verfasser nimmt die Familie (als Unterfamilie der Epeiriden) in dem von Bertkau vorgeschlagenen Umfang, also mit Einschluss der Gattung *Pachygnatha*. Ungarn hat 9 Vertreter derselben aufzuweisen, deren Diagnosen in lateinischer Sprache gegeben werden, während der ganze übrige Text ungarisch ist. Die ungarischen Arten sind: *Eucta lutescens* n. sp.; *Eugnatha striata* L. Koch, *picta* n. sp.; *Tetragnatha nigrita* n. sp., *extensa* L. (mit den Variet. *deserticola* v. n., *montana*), *obtusa* C. L. Koch; *Pachygnatha Clerckii*, De Geeri, Listeri.

Keyserling unterscheidet in seinen Arachn. Austral S. 218 die Gattungen dieser Familie nach folgendem Schema:

1) Die vorderen SA. von den hinteren höchstens so weit entfernt als die vorderen MA. von den hinteren . . . . . Tetragnatha.

Die vorderen SA. von den hinteren viel weiter entfernt als die vorderen MA. von den hinteren . . . . . 2.

2. Die Spinnwarzen endständig . . . . . Eugnatha.

Die Spinnwarzen werden vom hinteren Theil des Abdomens überragt: *Eucta*.

*Eucta lutescens* (Deliblat); Lendl a. a. O., S. 121, Fig. 1, 2, 11—15, *caudifera* (Sidney); S. 226, Taf. XX, Fig. 6, *anguilla* Thor., S. 227, Fig. 7; Keyserling, Arachn. Austral.

*Eugnatha picta* (Deliblat); Lendl a. a. O., Fig. 3, 4, 16—18, 59, *cylindracea* (Sidney; Peak Downs); Keyserling, Arachn. Austral., S. 224, Taf. XX, Fig. 5.

*Tetragnatha nigrita* (Südungarn, Comit. Temes.); Lendl a. a. O. S. 134 Fig. 5, 27, 28, *extensa* var. *deserticola* (Deliblat); ebenda S. 140, *valida* (Sidney; Gayndah; Peak Downs) S. 218 Taf. XX Fig. 1, *bituberculata* *L. Koch* (Sidney; Peak Downs) S. 220 Fig. 2, *demissa* *L. Koch* S. 221 Fig. 3, *protensa* *Walch* S. 221 Fig. 4, *nitens* *Aud. & Sav.* (auch von Gayndah; Sidney; Peak Downs; Aegypten; Mauritius) S. 223; Keyserling, *Arachn. Austral.*, *clavigera* (Assinie); Simon, *Ann. Soc. Entom. France* 1887 S. 272.

**Epeiridae.** *Cercidiella* (n. g.) *Aquisextana* (tertiär; Aix); Gourret a. a. O. S. 452 Pl. XXI Fig. 8.

*Euctria* (n. g., für *Epeira* *Moluccensis* *Dolesch.* und) *Feac* (Bhamò, Birma); Thorell a. a. O. S. 173.

*Argyropeira bigibba* (Bhamò, Birma) S. 140, *ditissima* (ibid.) S. 143; Thorell a. a. O.

Adatok az *Argyope Brünnichii* (*Scop.*) (Ueber die Lebensweise der *Argiope Brünnichii*) irta Lendl Adolf; Budapest 1887 S. 1—8 mit Tafel (der rein ungarische Text ist mir unverständlich).

*A. undulata* (Shwegoo-myö); Thorell a. a. O. S. 154.

*Callinethis tessellata* (Shwegoo-myö, Birma); Thorell a. a. O. S. 135.

*Cyrtophora psylla* (Bhamò, Birma) S. 214, *hybophora* (ibid; Mulmein) S. 217, *Mulmeinensis* (M.; Egatpur) S. 221; Thorell a. a. O.

*Epeira diademata* in Minnesota; Marx, *Proc. Ent. Soc. Washington* I S. 50.

*Epeira corrugatum* (Te Karaka, Auckland; Otago) S. 72 Pl. VII Fig. 1, *po-cillator* (Auckland) S. 74, *oblitera* (Whangarei Harbour) S. 77, *trituberculata* (Te Karaka) S. 78 Fig. 2, *orientalis* (ibid.) S. 79 Fig. 3, *bi-albimaculata* (ibid.) S. 81, *saxitilis*! (soll wohl *saxitilis* heißen; Waiwera) S. 82, *subconpta* (Whangarei Harbour) S. 83 Fig. 4, *viriditatis* (Te Karaka) S. 85, *discolora* (ibid.) S. 86, *verutum!* S. 87 mit var. *vervina* S. 88, var. *hustatum!* Pl. VIII Fig. 2, und var. *lincola* (Dunedin) S. 89, *linea-acuta* (Lake Tekapo) S. 90, *purpura!* (Te Karaka) S. 91; Urquhart a. a. O., *Albertisii* (Mulmein; Shwegoo-myö) S. 182, *sponsa* (Egatpur) S. 186 *Ann.*, *papulata* (Bhamò) S. 188, *trigonophora* (ibid.) S. 191, *acrocephala* (ibid.) S. 195, *paucilla* (ibid.) S. 199, *pyllonota* (ibid.) S. 201, *metallic* (ibid.; Shwegoo-myö) S. 204, *r(h)aphanus* (Bhamò) S. 206; Thorell a. a. O., *centrodes* (Bhamò; Sumatra); derselbe ebenda S. 209, *Masoni* S. 105, *submucronata* S. 106 (Tavoy); Simon, *Journ. Asiat. Soc. Beng.* LVI Part II, *rara* (Cap York) S. 193 Taf. XVII Fig. 2, *rabiosa* (Head of middle Harbour) S. 194 Fig. 3, *queribunda* (?) S. 195 Fig. 4, 5, *quaesita* (Australien) S. 197 Fig. 6, *necopina* (King George's Sd.) S. 198 Fig. 7, *mulieraria* (Cap York) S. 200 Taf. XVIII Fig. 1, *usualis* (Cap York; Sidney) S. 201 Fig. 2, 3, *ramulosa* (Australien) S. 203 Fig. 4, (*nigropunctata* *L. Koch* S. 204 Fig. 5); Keyserling, *Arachn. Austral.*

*Gasteracantha diadema* (Birma; Siam) S. 225, *Karschii* (Neu-Britannien) S. 230 *Ann.*; Thorell a. a. O., *Chaperi* (Assinie); Simon, *Ann. Soc. Entom. France* 1887 S. 266.

*Gasteracantha nocticolor* (Bhamò; Birma); Thorell, a. a. O. S. 170. (Die Gattung ist synonym mit *Ebaea* *L. Koch.*)

*Herennia mollis* (Bhamò, Birma); Thorell a. a. O. S. 166.

Simon unterscheidet nach der Gestalt des Schildes, Größe und Stellung der Augen und Beschaffenheit des Clypeus in der Gattung *Isoxia* 4 Gruppen und beschreibt I. *semiflava* S. 268 Fig. 2, *galenta* Fig. 3, *penicoides* Fig. 4 S. 269 von Assinie; *Ann. Soc. Entom. France* 1887 S. 267—269 Pl. VI.

*Lipocrea diluta* (Bhamò, Birma); Thorell a. a. O. S. 146.

*Meta* (früher *Epeira*) *Graeffei* *Keys.* S. 205 Taf. XVIII Fig. 6, (früher *Epeira*) *melania* *L. Koch* S. 207 Fig. 7, (früher *Epeira*) *coccinea* *Dol.* S. 208 Fig. 8, *zelivira* (Peak Downs) S. 219 Taf. XIX Fig. 1, 2, *turbatrix* (Sidney) S. 212 Fig. 3, *trivittata* (Sidney; Cap York) S. 213 Fig. 4; Keyserling, *Arachn. Austral.*

*Nephila argentatum!* (Tairoa; Te Karaka); Urquhart a. a. O. S. 92 Pl. VIII Fig. 3, *insularis* (Loyalty-Inseln) S. 215 Taf. XIX Fig. 5, *reticina* (Salomons-Inseln) S. 216 Fig. 6; Keyserling, *Arachn. Austral.*

Thorell theilt aus einem Briefe Fea's mit, dass bei der Begattung das ♂ von *Nephila* und *Gasteracantha* dieselbe Richtung einnehme wie das ♀; a. a. O. S. 149 *Ann.*

Simon stellt folgende Synonymie auf: *Nephilengys borbonica* Karsch, *Nephila genualis* Gerst., *Epeira Azarra*, *brasiliensis*, *diadela* Walck. = (*Nephilengys*) *cruentata* Fabr.; Ann. Soc. Entom. France 1887.

*Singa scabristernis* (Korspitze, Tirol); Kulkezyński; Beitrag S. 306 Taf. V Fig. 15.

*Thlaosoma pennum* (Waiwera) S. 94 Pl. VIII Fig 4, *olivacea* ♂ S. 95; Uquhart a. a. O.

*Zilla melanocrania* (Bhamò, Birma); Thorell a. a. O. S. 209.

## Solifugae.

Croneberg macht eine Mittheilung über ein Entwicklungsstadium von *Galeodes*; Zoolog. Anzeig. 1887 S. 163f. mit 2 Holzschn. Bei den noch im Ei eingeschlossenen Embryonen macht der kugelige Hinterleib, der gegen den breiten, abgeflachten Cephalothorax eingeschlagen ist, die Hauptmasse des Eiinhaltes aus. Bei den eben ausgeschlüpften Jungen, von denen die grössten eine Länge von 8 mm erreichen, hat es den Anschein, als ob durch eine Zusammenziehung des Hinterleibes ein Theil der in demselben enthaltenen Säfte in den Vorderleib des Thieres eingedrungen wäre und dessen Anhänge prall ausgedehnt hätte. Dieses Stadium entbehrt noch der Kutikularanhänge (Haare und Krallen der Beine) mit Ausnahme einer Doppelreihe von 12 Borsten auf dem Rücken und entspricht somit dem jüngsten Stadium der Spinnen nach Abstreifen der Eihaut. Zwischen dem ersten und zweiten Fusspaar, aber höher als diese, findet sich an den Seiten des Cephalothorax ein Paar flacher flügelähnlicher Anhänge von 0,5 mm Länge, die von einer deutlichen Zellschicht ausgekleidet sind, aber weder Tracheen noch Muskeln oder Nerven enthalten. Die Bedeutung dieser Anhänge, die bei den Erwachsenen spurlos verschwunden sind, ist noch räthselhaft. (Da bei tetrastiktigen Spinnen, wie ich gezeigt, zwischen dem 1. und 2. Beinpaar ein Paar Koxaldrüsen ausmündet, so wäre wohl die Frage gerechtfertigt, ob nicht diese Anhänge die hervortretenden Mündungen dieser Drüsen sind. Referent.)

## Myriapoda.

C. O. v. Porath zählt Norska Myriapoder auf, 20 Arten, von denen 4, nämlich *Scolioptanes crassipes*; *Polydesmus gracilis*, *acutangulus* und *Lithobius microps* neu für Skandinavien sind; *Polydesmus gracilis* ist vermuthlich mit exotischen Pflanzen eingeführt; Entom. Tidskr. 1887 S. 39 f.

J. McNeill beschreibt (12) neue Arten, zumeist aus Indiana; Proc. U. S. Nat. Mus. 1887 S. 323—334 mit 1 Taf. (Habe ich nicht gesehen; die unten namhaft gemachten Arten sind dem Journ. R. Microsc. Soc. 1887 S. 949 entnommen.)

Ch. H. Bollman beschreibt (5) New North American Myriapods; Entomol. Americ. III, S. 81—83.

Desselben Notes on the North American *Lithobiidae* and *Scutigerae* in Proc. U. S. Natur. Mus. X S. 254—266 mit Beschreibung 6 neuer Arten habe ich nicht gesehen.

Aus dem Nachlasse des Verfassers veröffentlichen die Termész. Füzet. IX. S. 63—72 Taf. III—IV: Myriopoda a Joanne Xantus in Asia orientali collecta. Enumeravit speciesque novas descripsit Dr. E. Tömösváry. Es sind 52 Arten in 16 Gattungen; 21 Arten sind als neu bezeichnet.

### Peripatina.

A. Sedgwick hat Pt. III von the development of the Cape species of *Peripatus* folgen lassen; Quart. Journ. Microsc. Sci. (N. S.) XXVII S. 467—550 mit 4 Taff. Bei der Cap'schen Art verläuft die Organbildung nach Sedgwick's Darstellung in manchen wesentlichen Punkten anders als bei der von v. Kennel studirten Amerikanischen Art; ich werde mich darauf beschränken, die wichtigsten Punkte hervorzuheben. Aus dem Blastoporus geht, wie Sedgwick schon früher hervorgehoben hatte, der bleibende Mund und der bleibende After hervor, indem sich der Blastoporus nur in der Mitte schliesst und die beiden Enden zum Mund und After werden. Vorübergehend besitzt die Cap'sche Art ein echtes Enterocöl, und von diesem nehmen die Segmentalorgane und die Ausführungsgänge der Geschlechtsorgane, ja auch die letzteren selbst ihren Ursprung. Dieses Enterocöl verschwindet aber später, und die bleibende Leibeshöhle ist ein Schizocöl, hervorgegangen aus einer Spaltung des Mesoderms. Die Augenanlage lässt Sedgwick aus dem Gehirn hervorgehen.

L. Sheldon: On the development of *Peripatus Novae Zealandiae*; ebenda XXVIII S. 205—237 mit 5 Taff.

Sclater giebt Notes on the *Peripatus* of British Guiana; Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 130—137. — Diese auf Dominica und in Br. Guyana vorkommende Art besitzt 30 Beinpaare (auch die Embryonen) und ist von den 3 mit Sicherheit unterschiedenen Arten Südamerikas (*P. torquatus* *Kemm.*, *Blainvillii* *Gay*, *Edwardsi* *Blanch.*) verschieden. In einem Appendix stellt der Verfasser die Literatur über die Gattung *Peripatus* zusammen.

F. J. Bell erhielt Exemplare von *P. Leuckarti* von Queensland Scrubs, nahe der Wide Bay; Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 252.

Die Heimat des *Peripatus Leuckarti* *Sänger* ist Queensland, nahe der Wide Bay; Nature, 36, S. 324.

### Chilognatha.

Das 12. Heft der Zeitschr. f. Entomologie (Breslau) enthält auf S. 1—46 die 2. Hälfte von Schlesiens Diplopoden von Dr. E. Haase und damit den Schluss dieser trefflichen Arbeit. Es sind hier von *Isobates* 1, von *Blanjulius* 2, von *Julus* 13 und von *Polyzonium* 1 A. beschrieben, was mit den aus den anderen Familien früher beschriebenen Arten einen Bestand von 68 Schlesischen Myriapoden ausmacht. Die Gattung *Scutigera* schliesst der Verfasser, da sich nachträglich in ihm berechnigte Zweifel gegen die Glaubwürdigkeit der ihm 1880 gemachten Angaben erhoben haben, vorläufig von der schlesischen Fauna aus.

F. G. Heathcote lässt der vorjährigen Schilderung der Embryonalentwicklung (dies. Ber. S. 104) die Schilderung der Postembryonic development of *Julus* folgen. Proc. Roy. Soc. XLIII S. 243—245. (1.) Coelom. Die Somiten trennen sich in 2 Theile, einen in dem Körper, den anderen in den Beinen; diese Hohlräume

bilden zusammen das Coelom. In den Beinen verschwindet dasselbe, und die Zellen bilden Muskeln. Der dem Körper zugehörige Theil hängt dorsalwärts längs der dünnen Mesoblastplatte mit seinen Nachbarn zusammen; die beiden blasenähnlichen Theile vereinigen sich über dem Nervenstrang, um einen einzigen Genitalschlauch zu bilden. Die den Antennen und Mandibeln zugehörigen Theile des Coeloms verschwinden; die des dritten Paares Segmentanhänge bilden Speicheldrüsen; jedem Doppelsegmente kommen zwei Paare von Somiten zu. (2.) Geschlechtsorgane. Die Eier und Follikelzellen entstehen durch Wucherungen der Wände der ebenerwähnten Genitalschläuche. (3.) Nervensystem. Wie bei *Peripatus* kommen auch hier zwei Gehirn gruben vor, die zeitig verschwinden; die doppelten Ventralstränge verschmelzen; die Höhlungen in den Ganglien verschwinden frühzeitig; jedem Doppelsegmente kommen 2 Ganglien zu. (4.) Die Tracheen entstehen als Epiblasteinstülpungen hinter den Beinen, schwellen zu 2 Blasen, jede mit 2 Divertikeln, an, welche sich zu den Tracheenröhren umwandeln; auf jedes Doppelsegment kommen 2 Paar von Einstülpungen. Die Stinkdrüsen sind ebenfalls Epiblasteinstülpungen, je 1 Paar für 1 Segment mit einem späteren Muskelüberzug. (5.) Das Herz wird von Mesoblastzellen in der Leibeshöhle gebildet. Diese Zellen leiten sich vom Hypoblast ab, bilden ein Netzwerk und das Herz durch Schliessen der Maschen dieses Netzwerks. Das Herz hat 2 Paare von Arterien in Räumen des Fettkörpers, 2 Paare von Ostien, eine unvollkommene perikardiale Membran, welche mit dem Fettkörper zusammenhängt, und 3 Häute, 2 muskulärer und eine (äussere) bindegewebiger Natur. Die Fettzellen entstehen von dem oben erwähnten mesoblastischen Netzwerk. (6.) Die Leibeshöhle ist pseudocöl, verschieden von den Cölomhöhlen der Somiten. (7.) Die Augen entstehen aus einer Verdickung der Hypodermis und der Bildung einer pigmentirten Blase. Die vorderen Zellen bilden die Linse, die Zellen der hinteren und seitlichen Wand werden Retinazellen; die Pigmentzellen sind wahrscheinlich mesoblastisch; eine Verbindung mit den Ganglienzellen des Nervensystems wird frühzeitig hergestellt. Jedes Doppelsegment stellt 2 vollständige Segmente dar, deren Rückenplatten in eine verschmolzen sind. (Aus Journ. R. Micr. Soc.)

Die Beiträge zur Kenntniss der Chilognathen, von O. vom Rath, Inaug.-Diss. der Univers. Strassburg, 1886 S. 1—38, Taf. I—III, haben in erster Linie die genaue Beschreibung der verschiedenen Theile des Kopfes zum Gegenstande. An den Fühlern wird die Zahl und Stellung der als Kegel und Zapfen unterschiedenen Sinnesorgane angegeben. Die Mundtheile werden durch die Familien der Glomeriden, Polydesmiden, Chordeumiden, Lysiopetaliden, Juliden verfolgt, und namentlich wird gezeigt, wie die bei den einzelnen Familien scheinbar so verschieden gebauten Oberkiefer sich doch mit Leichtigkeit auf eine Grundform zurückführen lassen. Das mit Chitinleisten und -Zähnen versehene obere Dach der Mundhöhle nennt der Verfasser in Uebereinstimmung mit der bei den Chilopoden gültigen Bezeichnung den „Epipharynx“, den Boden der Mundhöhle den „Hypopharynx“. Bezüglich der Unterlippe bestätigt vom Rath die

Angabe Metschnikoff's, das dieselbe aus nur einem (dem 3.) Extremitätenpaare entstehe; dabei bleibt es aber unentschieden, ob man das 4. Extremitätenpaar des Embryo dem 2. Maxillenpaar oder dem 1. Beinpaar der Insecten gleich zu setzen hat. — Der zum Auschlüpfen reife Embryo von *Polydesmus* besitzt 5-gliedrige Fühler; das 4. dieser Glieder entspricht dem 7., das 2. und 3. dem 5. und 6. des ausgewachsenen Thieres, wie aus der Vertheilung der Zapfen hervorgeht. Das 5. Glied des Embryo wird bei dem ausgewachsenen Thiere zu einem schmalen, die Kegel tragenden Ring, der scheinbar die Endfläche des 7. Gliedes bildet, thatsächlich aber ein rudimentäres 8. Glied ist.

Derselbe stellt die Sinnesorgane der Antenne und der Unterlippe der Chilognathen in Wort und Bild dar; *Archiv f. mikrosk. Anatomie* XXVII S. 419—437, Taf. XX. Der zu den „Kegeln“ am Ende der Fühler gehörende Nerv theilt sich im 6. Glied in eine der Anzahl der Kegel entsprechende Zahl von Aesten (gewöhnlich 4) und bildet im 7. Glied ein längliches „Ganglion“ mit verhältnissmässig kleinen runden Kernen, das von einer bindegewebigen Hülle mit flachen Kernen umkleidet ist. Aus dem Vorderende des Ganglions gehen feine Fasern aus, die in einem Bündel vereinigt in die Kegel eintreten; bald hinter ihrem Austritt aus dem Ganglion zeigen sich, unregelmässig in einer Querscheibe angeordnet, flache Kerne. Der Nerv ist kurz vor seinem Eintritt in das Ganglion von einer Schicht grosser Zellen umkleidet, die von Sazepin für Ganglienzellen gehalten, von vom Rath aber für Zellen des Fettkörpers erklärt werden. Ausserdem verläuft noch an der Peripherie jedes Ganglions ein Muskel(?)strang.

Den „Zapfen“ der Fühler kommen dieselben nervösen Elemente wie den Kegeln zu; es fehlt den Ganglien derselben aber die basale Gruppe von Fettzellen.

An der Unterlippe sind sowohl die beiden Laden als auch die „kappenförmiger Aufsatz der Zungenblätter“ genannten mittleren Theile reichlich mit Sinnesorganen ausgestattet, die sich am nächsten den Kegeln der Antennen anschliessen, gleich diesen am Ende durchbohrt sind und sich nur dadurch von ihnen unterscheiden, dass sie nur wenig über das Niveau ihrer Umgebung hervorragen. Die in sie eintretenden Fasern ragen mit einem feinen Spitzchen aus der Oeffnung hervor; dem zugehörigen Nerv fehlt die Umhüllung mit Fettkörperzellen vor dem Ganglion.

Die hier angewandte Nomenklatur ist die gebräuchliche. Der Verfasser verhehlt aber nicht, dass die Elemente des „Ganglions“ eigentlich umgewandelte Hypodermiszellen, also Sinneszellen seien, und stützt diese Auffassung durch einen Vergleich mit den ähnlichen Sinnesorganen der Wespe und des Flusskrebse. Von dem zu einem „Geruchshaar“ einer Antenne des letzteren gehörigen nervösen Apparat wird eine Darstellung gegeben, die die Uebereinstimmung mit den besprochenen Organen der Chilognathen beweist.

On the classification of the Diplopoda; *Ann. a. Mag. Nat. Hist.* (5) XX S. 283—295. J. Innes Pocock bespricht zunächst die



klassifikatorischen Versuche seiner Vorgänger und legt dann seine eigenen Ansichten dar. Er sieht Diplopoden und Chilopoden als zwei selbständige Klassen an, von denen die ersteren weniger Verwandtschaft mit den Chilopoden, als diese mit den Insekten zeigen. Die Diplopoden theilt er demnächst nach dem Vorgange Latzel's in Pselaphognatha und Chilognatha, und letztere in die beiden Ordnungen Oniscomorpha und Helminthomorpha. Eine Uebersicht des Systems gestaltet sich dann folgendermassen.

Subcl. I. **Pselaphognatha.** Ano in segmento penultimo posito. Maxillis secundi paris pedibus similibus. Foraminibus repugnatoribus nullis. Labro discreto. Corpore molli fasciculisque pilorum ornato, mit der einzigen Familie . . . . . Polyxenidae.

Subcl. II. **Chilognatha.** Ano in segmento ultimo posito. Maxillis secundi paris laminam formantibus. Labro haud discreto. Foraminibus repugnatoriis manifestis. Corpore crustato fasciculisque pilorum haud ornato.

Ord. I. **Oniscomorpha.** Pedibus qui instrumentum copulativum forment, segmento ultimo additis. Tracheis ramosis. Foraminibus repugnatoriis seriem unam in dorso medio formantibus. Pleuris distinctis; laminis ani haud segmento posteriore cinctis, mit der einzigen Familie . . . . . Glomeridae.

Ord. II. **Helminthomorpha.** Pedibus segmenti septimi in instrumentum copulativum mutatis. Tracheis fasciculis similibus. Foraminibus repugnatoriis seriem unam in utroque latere formantibus. Pleuris haud distinctis. Laminis ani segmento posteriore circumdati.

Subord. I. **Polydesmoidea.** Instrumento copulativo ex anteriore pedum pari formato, externo; corpore segmentis non ultra 20 composito. Cardine mandibulae nullo, promento gnathochilarii nullo, mit der einzigen Familie . . . . . Polydesmidae.

Subord. II. **Julioidea.** Segmentorum numero semper majore quam 20, plerumque magno varioque. Mandibula cardine instructa, gnathochilario promento. Pedibus copulativis plerumque internis.

A. Instrumento copulativo ex anteriore pedum pari formato. Numero segmentorum magno varioque . . . Fam. Lysiopitalidae.

B. Instrumento copulativo e duobus pedum paribus formato.

1. Numero segmentorum magno varioque, foraminibus repugnatoriis manifestis.

a. Mandibulis haud imminutis . . . . . Fam. Julidae.

b. Mandibulis imminutis. . . . . Fam. Polyzoniadae.

2. Numero segmentorum semper 30. Foraminibus repugnatoriis evanidis . . . . . Fam. Chordeumidae.

**Polyzoniadae.** *Hexaglena* (n. g. prope Octoglenam et Petaserpem) *cryptocephala*; McNeill a. a. O.

*Pseudodesmus* (n. g. Polyzoniad. *Platydesmo proximum*) *verrucosus* (Perak); Jnnes Pocock, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 222—225 Pl. XIV.

*Siphonophora quadrilateralata* (Borneo); Tömösváry Termész. Füzet. IX S. 70. Taf. V. Fig. 6—11.

**Julidae.** Ch. H. Bollman beschreibt in seinen Notes on North American Julidae 19 Arten und fügt dieser Beschreibung ein Verzeichniss sämtlicher aus Nordamerika beschriebenen Arten (92) hinzu. Ann. New-York. Acad.

of Sciences. Vol. IV. S. 25—44; s. auch Entomol. Americ. II. S. 225—229; Description of new genera and species of North American Myriapoda.

*Nannolele* (n. g. Cambalae et Julomorphae affine; pedum pari I in ♂ ceteris dimidio brevior, inermi, vix incrassato distinctum) *Burkei* (Ukiah, Calif.); Bollman a. a. O. S. 40.

*Julus Owenii* (Indiana); Bollman a. a. O. S. 25, *multiaamulatus*; McNeill a. a. O.

*Parajulus ellipticus* (Minnesota), *castaneus* (ibid.) S. 35, (*Pseudojulus* subgen. novum) *oblectus* (Indiana; Florida), *varius* (Californien) S. 38; Bollman a. a. O., *rugosus* Pennsylv.); derselbe, Entomol. Americ. III. S. 81.

*Spirobolus rufo-marginatus* S. 69 Taf. IV. Fig. 19, 20, *erythropus* (Borneo) Fig. 21, Taf. V. Fig. 1, 2, *ater* (ibid.) Taf. V. Fig. 3—5 S. 70; Tömösváry a. a. O., (*Rhinocrinus*) *Pensacolae* (Florida) S. 29, *hebes* (San Diego) S. 31; Bollman a. a. O.

**Lysioptelidae.** *Lysioptelum endasym*; McNeill a. a. O.

**Chordeumidae.** *Trichopetalum Bollmani*; McNeill a. a. O.

**Polydesmidae.** Ch. H. Bollman beschreibt (1) new genus and (3) species of Polydesmidae; Entomol. Americ. III S. 45 f.

*Chaetaspis* (n. g.) *albus* (Indiana); Bollman a. a. O. S. 46.

*Oxyurus rosulans* (Nangasaki); Tömösváry a. a. O. S. 09 Taf. IV. Fig. 18.

*Paradesmus evides* (Minnesota); Bollman, Entomolog. Americ. II. S. 229.

*Polydesmus nitidus* (Florida); Bollman a. a. O. S. 45, *castaneus*; McNeill a. a. O.

*Scytonotus cavernarus*! (Indiana); Bollman a. a. O. S. 46.

*Strongylosoma Poeji* (Cuba); Bollman, Entomol. Americ. III. S. 82.

**Glomeridae.** *Sphaeropoeus fulvicornis* (Borneo) Fig. 14, 15, *granulatus* (ibid.) Fig. 16, 17; Tömösváry a. a. O. S. 68. Taf. IV.

## Chilopoda.

E. Haase führt die Stigmen der Scolopendriden, die schon von Newport als spaltförmig, siebförmig und kiemenförmig unterschieden waren, auf ein einheitliches Schema zurück; Zool. Anz. 1887 S. 140—142. Der Ausgangspunkt ist das lochförmige Stigma von *Lithobius*, *Henicops*, (Jungen von *Scolopendra*, *Heterostoma* und *Cryptops*). Bei *Scolopendra* zerfällt die Stigmenhöhle in einen Vorhof und den eigentlichen Kelch. „Von dem lochförmigen lässt sich nun das ohrförmige (=branchiforme) Stigma von *Branchiostoma Newp.* und *Otostigma v. Por.* dadurch ableiten, dass man sich den Stigmenkelch auf einen geringeren Theil seiner Länge schief zusammengesoben denkt. Auf dem Stigmenboden treten einzelne unregelmässige, dunkler gefärbte Inseln hervor, die stehen gebliebenen Reste des ursprünglichen Stigmenbodens, während die hellen sie umziehenden Bäche durch die allmählich verflachten und erweiterten Ausmündungsflächen der Tracheen gebildet werden.“ Eine Aehnlichkeit mit Kiemen besteht sonach durchaus nicht. Aus dem ohrförmigen kann man sich das siebförmige dadurch entstanden denken, dass sich die Bodenfläche des Stigmenkelchs bedeutend erweitert, die Tracheen sich verengern und vervielfachen und die Entfernung zwischen Stigmenrand und Kelchrand verringert. — Die Stigmen der jungen Scolopendriden besitzen einen fötalen Schutzapparat, bestehend in einem starken Chitinfortsatz (bis zu 0,2 mm Breite); der als eine Duplikatur der Pleuren anzusehen ist. — Uebersetzt in den Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19 S. 321 323.

Chalande stellte recherches sur le mécanisme de la respiration chez les Myriopodes an; Compt. rend. Acad. d. Sci. Paris CIV. S. 126 f.

E. Haase beschreibt Die Indisch-australischen Myriopoden I. Chilopoden. Abhandl. u. Berichte d. Kön. zool. Museums zu Dresden, 1886/87 No. 5. S. 1—118 Taf. I—VI. Die Arbeit entstand aus dem Bedürfnisse, die Myriopoden des Dresdner Museums zu bestimmen und fusst ausser auf dem Material dieses Museums auf reichem, z. Th. typischem, Vergleichsmaterial anderer Museen, während Newport's und Gervais' Typen nicht verglichen werden konnten. Auf eine allgemeine Schilderung des Baues der ganzen Klasse folgt eine solche eingehender gehaltene der Chilopoden und ihrer 5 Familien Scutigerae, Cermatobiadae, Lithobiadae, Scolopendridae und Geophilidae. Von den Scutigerae meldet Haase das Vorkommen von Häutungen durchaus entwickelter Exemplare. Die zahlreichen Gattungen der Scolopendriden werden in einer genealogischen Stammtafel zusammengestellt.

**Geophilidae.** *Geophilus curtipes* (Australien) S. 109 Taf. VI Fig. 114, *polyporus* (Ins. d'Urville) S. 110 Fig. 116; Haase, Indisch-austr. Myriop., *Salemensis*, *setiger* (Salem); Bollman, Entomol. Americ. III. S. 82, *glaber* (Utah); derselbe ebenda II. S. 229, *brunneus*, *Indianae*, *varians*; McNeill a. a. O.

*Mecistocephalus castaneiceps* (Ins. Pulo Edam, Nordk. Javas) S. 102 Taf. VI. Fig. 109, *gigas* (Neu Guinea?) S. 105 Fig. 111, *microporus* (Luzon) Fig. 115; Haase, Indisch-austr. Myriop., *sulcicollis* (Sarawak); Tömösváry a. a. O. S. 64 Taf. III Fig. 3, 4, *strigosus*, *foveatus*; McNeill a. a. O.

*Orya Xanti* (Siam; Borneo; Sumatra); Tömösváry a. a. O. S. 64 Taf. III, Fig. 1, 2.

**Lithobiadae.** *Lithobius Semperi* (Philippinen); Haase, Indisch-austr. Myriop. S. 34, Taf. III. Fig. 40, (Archilithobius) *Holzingeri* (Minnesota); Bollman, Entomol. Americ. III. S. 83.

**Scolopendridae.** Underwood behandelt the Scolopendridae of the United States, ihre Synonymie und Verbreitung; Entomol. Americ. III. S. 61—65.

L. Bachelier: Le scolopendre et sa piqure. Des accidents qu'elle détermine chez l'homme. Paris 1887. 8°, 56 Ss.

*Otoeryptops* (n. g. S. 96 Scolopendropsin.; antennae subfiliformes, plerumque 17-art; oculi nulli, palpus labialis ungue intus denticulato armatus; coxae pedum maxillarium coalitae robustae, laminae dentigeris nullis; . . .; die einzige nicht amerikanische Gattung der Scolopendropsinen, für *Scolopoceryptops rubiginosa* L. Koch = Confucii *Karsch* und luzonica *Kohlr.* = *boholensis Kohlr.* und *geophilicornis* *Tomösv.*) mit *O. luzonicus* var. *Celebensis* (C.) Taf. VI Fig. 106 e und var. *australis* Fig. 106 f. S. 98; Haase, Indisch-austr. Myriop.

*Branchiostoma carinulatum* (Neu-Guinea; Cap York); Haase, Indisch-austr. Myriop. S. 82. Taf. V. Fig. 85, *subspinulosum* (Borneo); Tömösváry a. a. O. S. 65 Taf. III. Fig. 14—16, *punctiventre* (ibid.); derselbe S. 66 Fig. 17, 18.

*Branchiostoma nitidulum* (Borneo) Fig. 19, 20, *longicorne* (ibid.) Fig. 21—23; Tömösváry a. a. O. S. 66 Taf. III.

*Cormocephalus* (aurantipes var. *spinulosus* S. 58 Taf. III. Fig. 56 d.) *distinctus* (Australien) S. 61 Taf. IV. Fig. 61, *Sarasinorum* (Ceylon) S. 63. Fig. 64; Haase, Indisch-austral. Myriop.

*Cryptops suleata* (Australien) Taf. V. Fig. 83, *megalopora* (Auckland) Fig. 84 S. 80; Haase, Indisch-austral. Myriop.

*Heterostoma spinosum* *Nespr.* var. *paucispinosum* (Ceylon) S. 90 Taf. V. Fig. 95, *rugosum* (Halmahera); S. 91 Taf. V. Fig. 96; Haase, Indisch-austr. Myriop., *albidum* (Singapore) Fig. 8—10, *bisulcatum* (Borneo) Fig. 11—13; Tömösváry a. a. O. S. 65 Taf. III.

*Otostigma ceylonicum* (C.) S. 69 Taf. IV. Fig. 67, *metallicum* (Ins. Sangir) S. 70 Fig. 68, *aculeatum* (Java) S. 71 Fig. 69, orientale *Por.* var. *acutidens* Fig. 74, var. *asperum* Fig. 78 S. 74, *multidens* (Celebes) n. sp. S. 75 Fig. 77, *geophilinum* (Ambarawa, Java) S. 77 Fig. 81; Haase, Indisch-austr. Myriop.

F. Plateau hatte Gelegenheit, ein 14 Centimeter langes Exemplar von *Scolopendra subspinipes*, das mit Orchideen von Borneo gekommen war, längere

Zeit in der Gefangenschaft zu beobachten, und macht darüber in den Compt. rend. de la Société Entomol. de Belgique vom 6. August 1887 Mittheilung. Wie seine Verwandten suchte dieser Scolopender die Dunkelheit und die Feuchtigkeit auf, ohne dabei aber zur Nachtzeit eine erhöhte Thätigkeit zu entfalten. Gegen Berührungen war er in verschiedenem Grade empfindlich, je nachdem die harten Rückenschilder oder die weichen Verbindungshäute an den Seiten berührt wurden: eine Berührung der ersteren hatte keinen nennenswerthen Erfolg. — Athembewegungen waren nicht wahrzunehmen. Verschiedene ihm angebotene Nahrung (Fleisch, Würmer, Insekten) verschmähte er, und als im Mai die Temperatur und damit auch der Stoffwechsel des Thieres stieg, starb dasselbe, wobei ein allmähliches segmentweises Absterben des Körpers in der Richtung vom Kopf nach hinten zu beobachten war.

*Scolopendra Meyeri* (Neu-Guinea) S. 49 Taf. III Fig. 50, *laeta* (Australien) S. 51 Fig. 51, *morsitans* var. *proceru* S. 53 Fig. 53, var. *sulcipes* S. 54 Fig. 54; Haase, Indisch-austral. Myriop., *flavicornis* (Matang., Borneo). Fig. 1—4, *variospinosa* (Sarawak, Borneo). Fig. 5—7, *aurantipes!* (Sarawak). Fig. 8—10, *nudipes* (Singapore) Fig. 11—13; Tömösváry a. a. O. S. 67 Taf. IV.

*Scolopocryptops geophilicornis* (Java); Tömösváry a. a. O. S. 65 Taf. III Fig. 5—7. (Wird von Haase in die neue Gattung *Otoecryptops* verwiesen; vgl. oben).

*Sc. nigridius*; McNeill a. a. O.

**Scutigerae.** *Scutigera hispida* (Neu-Guinea) S. 20 Taf. II Fig. 34, *sinuata* (China). S. 22 Taf. I Fig. 31, *simplex* (Australien) S. 26 Fig. 29, *melanostoma* (Manilla) S. 27 Fig. 30, *complanata* (China). S. 28 Fig. 32; Haase, Indisch-austral. Myriop.

## Insecta.

### Thysanura und Collembola.

Unter dem früheren Titel I progenitori dei Miriapodi e degli Insetti giebt B. Grassi eine Nota preliminare: Altre ricerche sui Tisanuri; Bull. Entom. Ital. 1887 S. 52—74. Zunächst vergleicht er die von ihm selber gefundenen Resultate über den Bau der Geschlechtsorgane bei *Machilis* mit den von Meinert über denselben Gegenstand gemachten Mittheilungen und kombinirt die beiderseitigen Angaben zu folgendem Bilde: Der innere Zweig des vas deferens geht vorn mit dem äusseren eine Anastomose ein, in die je drei Hoden einmünden. Nachdem sich der innere und äussere Zweig vereinigt haben, nähert sich das einfache vas deferens der Mittellinie und verbindet sich mit dem der anderen Seite zu dem unpaaren duct. ejaculat. Die Arten, die Grassi zu seinen Untersuchungen gedient hatten, und die er für *polypoda* und *maritima* gehalten hatte, glaubt er jetzt als neue zu erkennen und benennt sie *M. italicus* S. 53 und *Targionii* S. 54; letztere ist selten.

Unter den Thysanuren unterscheidet er die vier Familien Compeodeadae, Iapygidae, Machilidae und Lepismidae, von denen die letztere den Gegenstand weiterer Forschungen bildet. Von den drei Gattungen derselben, *Nicoletia*, *Lepismina* und *Lepisma* mit Utg. Termophila wird eine sehr eingehende Beschreibung geliefert, in der auch die inneren Körpertheile berücksichtigt werden. Als Arten werden unterschieden *Nicoletia Maggi*, *phytophila Gerv.*; *Lepismina pseudolepisma* (Catania unter Steinen; oft in Gesellschaft von Ameisen) S. 59, *polipodia!* (Lombardei, unter Ameisen); *Lepisma* n. sp.?, n. sp.?, *saccharina* L. S. 60, *ciliata* Duf.?, n. sp. oder *mauritanica* Luc. v. S. 61; *Termophila furnorum* Rovelli. Von *Lepisma*

(*Termophila furnorum*) und *Lepisma* (*pseudolepisma*) wird der anatomische Bau genauer beschrieben, der sich nahe an den von *Machilis* anschliesst. Die Hypodermis hat, verschieden von *Machilis*, nur eine Art von Zellen. Den ganz jungen *Lepismen* fehlen die Schuppen. Die Augen von *L. ciliata* sind eucon; das Rhabdom ist komplizirt gebaut; in einigen Fällen verlieren sich die unteren, fein auslaufenden Enden zwischen den Fasern des n. opticus und lassen einen kontinuierlichen Zusammenhang mit denselben vermuthen. Die beiden Speicheldrüsen vereinigen ihre Ausführungsgänge zu einem unterhalb des g. infraesoph. verlaufenden, an der Unterlippe ausmündenden gemeinsamen Ausführungsgang, der ein, bisweilen auch 2 Paar von Divertikeln (Speicheldrüsen? nach Grassi) aufweist. Jederseits sind 4 Hoden vorhanden, deren lange Ausführungsgänge vielfache Windungen machen. So ist es bei *Lepisma*; bei *Lepisma* finden sich nur 2 Paar Hoden.

In der Darstellung der Muskulatur geht Grassi auf *Campodea* zurück, bei der die einfachsten Verhältnisse vorliegen. Im Hinterleibe, vom 2. bis 9. Segment, wiederholen sich für jedes Segment paarweise folgende Muskeln: ein m. longit. dorsi, m. obliqu. dorsi, m. dorso-ventralis, m. longitud. ventris, m. subganglionaris. Dazu kommen musc. retrahentes pseudopedum et vesicularum und m. obliqui et transversi ventrales. Bei *Japyx* und *Machilis* ist diese Muskulatur durch eine reichere ersetzt. Im Thorax ist wegen der Beine die einfache Muskulatur des Hinterleibes weit komplizirter. Die m. longit. und obliqu. dorsi finden sich wieder, dagegen sind die m. longit. ventris nicht mit Sicherheit nachzuweisen. Die m. dorso-ventrales begeben sich z. Th. an die Beine, die m. obliqui ventris ausschliesslich; einige derselben vertreten vielleicht die m. subganglionares. Die Thoraxmuskulatur giebt keinen Anhalt zur Beantwortung der Frage, ob die *Thysanuren* früher Flügel besessen haben oder nicht. Dagegen können die Muskeln der falschen Abdominalfüsschen ein Ueberrest einer Muskulatur sein, die die damals vorhandenen wahren Abdominalfüsse zu bewegen hatte.

C. Parona macht Note sulle Collembole e sui Tisanuri; (1. Intorno ad alcune specie del gen. *Achorutes* *Templet.* e dell' *Achorutes* *murorum* (*A. viaticus*) dello stretto di Magellano; 2. Collembole e Tisanuri raccolti nel Trentino; von Collembohlen sind 9, von *Thysanuren* 5 Arten aufgezählt; Ann. Mus. Civ. Genova (2) IV. S. 475—482.

J. Th. Oudemans: Bijdrage tot de Kennis der *Thysanura* en *Collembola*; Acad. Proefschr. Amsterd., 1887, gr. 4<sup>o</sup>, 104 Ss. 3 Taff. (Habe ich nicht gesehen.)

N. B. Nasonoff: K morfologij nisschich nasskomych *Lepisma*, *Campodea* y *Lipura*; Isvest. Imp. Obsch. estest. Moskau. LIII. 1 S. 15—85, mit 2 Taff. und 68 Figg. (Habe ich ebenf. nicht ges.)

J. T. Oudemans hält die ausstülpbaren Bläschen am Bauche von *Machilis* nicht, wie Wood-Mason und Nasonow, für das Analogon von Segmentalorganen, sondern bringt sie mit der Athmung in Beziehung. (Von Guérin wurden sie bekanntlich für Tracheenkiemen gehalten). Tijdschr. Nederl. Dierk. Vereen. (2) II, Versl. S. III.

Parona erhielt einen *Achorutes* den er als *A. viaticus* L. erkannte, aus Patagonien und giebt folgende Synonyma zu dieser Art: ? *Podura humicola* O Fabr., ? *Achorut. dubius* Templ., ? *Hypogastra murorum* Bourlet, *Podura similata* Nicol., *Hypog. fuscoviridis* Bourl., *Achor. murorum* Gerv., *A. similis* Nicol., *Podura Nicoletii* Perty, affinis *Luc.*, similatus *Lubb.*, *Par.*; a. a. O. S. 475—480.

Neue Fundorte von *Japyx solifugus* sind Athen und (Melidoni auf Kreta; Karsch, Berl. Ent. Zeitschr. 1887 S. 154.

Beling beobachtete in seinem Garten als Schädling der eben aus dem Samen aufgegangenen Gurkenpflanzen einen *Sminthurus*, der vielleicht *Sm. Solani* Curt., vielleicht aber auch eine neue Art, *Sm. Cucumeris* ist; Wien, Entom. Zeitg. 1887 S. 62 f.

## Rhynchota.

Die Note emitterologica von G. Horvath im Bull. Soc. Entom. Ital. 1887. S. 278—285 enthalten I Tavola analytica delle specie paleartiche del genere *Stenocephalus* Latr.; II. Emitteri di Podolia; III. Contributo alla fauna Italiana.

W. H. Ashmead bringt Hemipterological contributions; Entomol. Americ. III. S. 155 f.

G. Fallou beschreibt (15) Hémiptères nouveaux rec. a Minas Geraës; Le Naturaliste IX. S. 36, 68.

Puton und Lethierry beschreiben Hémiptères nouveaux de l'Algérie; Revue d'entomol. 1887 S. 298—311.

Montandon liefert Description d'Hémiptères-Hétéroptères nouveaux et notes sur quelques Hémiptères en Algérie; Revue d'entomol. 1887 S. 64—68.

Ebenda S. 68—74 bringt Horváth Notes additionelles sur les Hémiptères-Hétéroptères des environs de Gorice.

Puton beschreibt ebenda S. 96—105 Hémiptères nouveaux ou peu connus de la faune paléarctique.

Bergroth macht Remarques sur le nouveau catalogue des Hémiptères de la faune paléarctique du Dr. Puton; Revue d'entomol. 1887 S. 146—148.

Ragusa zählt Emitteri raccolti in Sicilia auf; Il Natural. Sicilian. VI S. 119—125, 153—157, 183—187; Costa fügt einige Arten hinzu; ebenda S. 228 f.

Angelo de Carlini zählt die Rincoti del Sottoceneri (Canton Ticino) auf, 88 Heteropt., 37 Homopt.; Bull. Soc. Entom. Ital. 1887 S. 258—277.

H. Beuthin stellt ein Verzeichniss der bisher um Hamburg beobachteten Rhynchota (89! Hemipt., 13! Homopt.) zusammen; Verh. Ver. f. naturw. Unterhaltung Hamburg VI S. 87—91.

Ad cognitionem Heteropterorum Madagascariensium I zählt Reuter in Entom. Tidskr. 1887. S. 77—109 66 Arten auf mit der Beschreibung der neuen.

Part I von Distant's Contributions to a knowledge of Oriental Rhynchota in den Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 341—359 Pl. XII beschreibt (34) neue Pentatomiden aus Indien.

B. Jakowleff beschreibt Novije Pentatomidae russko-asiatskoi fauni (Pentatomides nouveaux de la faune Russe-Asiatique); Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 297—311. Es sind 7 Arten mit deutschen Diagnosen beschrieben, wogegen die übrigen Bemerkungen in russischer Sprache abgefasst sind.

Dimmock beobachtete das Eierlegen von *Zaïtha fluminea*. Das Weibchen kann seine lange Legeröhre über den Rücken biegen und setzt auf diese Weise die Eier auf den Flügeldecken ab, wo es sie mit einem Kitt befestigt. Eine Beihülfe des Männchens bei diesem Geschäft, wie wohl vermuthet wurde, findet nicht statt. Annual Report of the Fish and Game Commissioners of Massachusetts 1886 S. 67—74 (Belostomidae and other fish-destroying bugs).

R. Moniez: Les mâles du *Lecanium hesperidum* et la parthénogénèse; C. R. Acad. Sci. Paris CIV S. 449—451. Moniez will das ♂ der genannten Schildlaus entdeckt haben. Dasselbe ist sehr klein, hat einen breiten, an der Basis mit Borsten besetzten Penis zwischen den sehr langen Schwanzborsten und entbehrt der Flügel und Augen. Es ist nur aus dem Mutterleibe bekannt, nie im Freien gefunden, und Moniez wirft daher die Frage auf, ob nicht die Männchen im mütterlichen Körper die Eier befruchteten, die sich dann also nicht, wie bisher angenommen, parthenogenetisch entwickeln würden. Vergl. Douglas in Entom. Monthl. Mag. XXIV S. 25—27.

Nach Bergroth verlangt das Prioritätsgesetz die Wiederherstellung folgender Namen Spinola's: *Myota* für *Aegius Dall.*, *Hypogomphus* für *Mazium Dall.*, *Acoloba* für *Dichelocephala Stål.*, *Aeschrus* für *Eurrhinocoris Stål.*; für *Aeschrus Dall.* wird der Name *Aeschrocoris* in Vorschlag gebracht. Entom. Nachr. 1887 S. 151 f.

### Mallophaga.

Ueber die systematische Stellung der Mallophagen s. oben S. 4.

A. Dugès beschreibt nochmals *Trichodectes lipeuroïdes Mégn.*; La Nature VII S. 331 f., L. IX Fig. 1—4; vgl. dies. Ber. für 1884 S. 82.

### Phytophthires.

**Coccidae.** W. M. Maskell macht eine Mittheilung On the „Honeydew“ of Coccidae, and the Fungus accompanying these Insects; Trans. a Proc. New-Zealand Institute XIX S. 41—45 Pl. I. Maskell hebt zunächst hervor, dass es ihm nie gelungen ist, an dem von Cocciden abgesonderten Sekret andere Insekten saugen zu sehen, wie es z. B. die Ameisen an dem Honigsaft der Blattläuse thun; freilich sind Ameisen in Neu-Seeland nicht häufig. Die Absonderung wurde bei dem Weibchen von *Ctenochiton Elaeocarpi Mask.* beobachtet, das von Zeit zu Zeit aus dem Einschnitt am Hinterleibsende eine Röhre hervorstreckte, einen Tropfen entleerte, und die Röhre dann wieder einzog. Die Röhre selbst bestand aus 2 Gliedern, von denen das Endglied dünner und in das vorhergehende eingezogen war. Auf dem die Blätter überziehenden Sekret siedelt sich ein Pilz an, dessen Anwesenheit stets auf die Gegenwart eines Homopteron (besser wohl eines Phytophthiren) deutet.

Derselbe giebt Further Notes on New Zealand Coccidae, ebenda S. 45—49, in denen folgende Arten beschrieben werden: *Icerya Purchasi* ♂ S. 45 Fig. 1—4; *Eriochiton* (n. g. Lecano-Coccid. für *Ctenochiton spinosus Mask.* und *hispidus* (auf *Olearia Haastii*) S. 47 Fig. 5—8.

Derselbe giebt an account of New Zealand Scale Insects; Wellington 1887, 116 Ss., 33 Pls. Der Verfasser bringt eine erschöpfende Belehrung über die die Getreidearten Neuseelands angreifenden Cocciden. Die Entwicklungsgeschichte ist in allen ihren Stadien geschildert, deren jedem ein Kapitel gewidmet ist. Von den Mitteln gegen dieselben handelt Kap. 5, in welchem der Verfasser mehrere Flüssigkeiten anbietet, deren Verwendung indessen in mancher Hinsicht Schwierigkeiten entgegenstehen. Kap. 6 enthält die spezielle Behandlung der Schildläuse Neuseelands, welche in Diaspidinae, Lecanidinae, Hemicoccidinae und Coccidinae eingetheilt werden; besonders eingehend ist die verheerende *Icerya Purchasi* behandelt. Diesem Kapitel folgt ein Verzeichniss von Pflanzen und den dieselben angreifenden Schildläusen, wobei noch die nützliche Bemerkung zu beachten ist, dass in Warm- und Kalthäusern alle Pflanzen den Angriffen dieser Insekten ausgesetzt sind. Die Taf. I—III stellen den Bau der Thiere im Allgemeinen dar, IV—XX Abbildungen einzelner Arten, XXI die ♂ von *Caelostoma Zealandicum* und Wairoense, XXII den Honigthau und die sich auf demselben ansiedelnden Pilze, XXIII (thierische und pflanzliche Parasiten).

La manne des Hébreux, das Erzeugniss der *Gossyparia manniparus* auf *Tamarix gallica* var. *mannifera*; E. André, Le Naturaliste IX S. 152f.

Douglas fährt in seiner Note on some British Coccidae fort; Entom. Monthl. Mag. XXIII S. 239—243, XXIV S. 21—28, 95—101, 165—168. *Aspidiotus ostreaeformis*; *Parlatoria Proteus*; die Gattung *Lepidoaspis*; *Mytilaspis pinnaeformis*; *Poliaspis Cycadis*; *Diaspis Rosae*; *Pulvinaria Mesembryanthemi*; *Lecanium tessellatum*, *angustatum*, *depressum*, *Filicium*, (*testudo*, *fuscum*), *gibberum*; *Eriopeltis Lichtensteini*; *Lichtensia Viburni*.

Ueber die eigenthümlichen Gallen von *Brachyscelis munita* Schrad. auf *Eucalyptus* s. Mc Lachlan und Jeffrey, Entom. Monthl. Mag. XXIV S. 1f. mit Holzschn.

*Ischnaspis* (n. g.) *filiformis* (auf Blättern verschiedener Palmen, *Strychnos*, *Myristica*, und anderer Pflanzen); Douglas a. a. O. XXIV S. 21 mit Holzschn.

*Aspidiotus rapax* *Const.* in Europa (auf *Camellia*); Mergan, Entom. Monthl. Mag. XXIV S. 68f.

Derselbe theilt Observations upon *Aspidiotus rapax* *Const.*, and *A. Camelliae* (*Boisd.*) Sign. . . mit; ebenda S. 79—82.

Westhoff behandelt die Phytophthiren-Gattung *Aleurodes* und ihre in der Umgegend von Münster aufgefundenen Arten, *A. proletella* L. (= *Chelidonii* Latr.), *Xylostei* n. sp. S. 61 (auf *Lonic. Xylosteum*) und *Carpini Koch.* Die Gattung sieht der Verfasser für eine hochorganisirte Coccide an. 15. Jahresh. Westf. Prov.-Ver. S. 55—63.

*Lecanium Beaumontiae* (auf der Indischen *B. grandiflora*) S. 95, *longulum* (auf *Acacia catechu*) S. 97; Douglas, Entom. Monthl. Mag. XXIV.

H. Blanc veröffentlicht eine Notice sur une Cochenille parasite des pommiers, le *Mytilaspis pomorum* *Bouché*; Bull. Soc. Vaudoise No. 96 S. 78—84 Pl. IV. Er erkennt jetzt die für die Winterer der Blutlaus angesehenen Eier als die der genannten Schildlaus an, von der er gleich den früheren Beobachtern nur Weibchen fand.

**Aphididae.** H. F. Kessler schildert die Entwicklungs- und Lebensgeschichte von *Chaetophorus Aceris* *Koch.*, *Chaetophorus testudinatus* *Thornton* und *Chaetophorus lyropictus* *Kessler.*, drei gesonderten Arten, die bisher nur als eine Art, *Aphis Aceris* L., bekannt waren; Nov. Acta d. Ksl. Leop.-Carol. Deutsch. Akad. d. Naturf., LI (No 2) S. 149—180, Tab. XXXIV. Alle drei Arten haben das mit einander gemeinsam, dass aus den im Herbst und Spätherbst an Knospenwinkeln und Zweigen abgelegten Winteriern im Frühjahr ungeflügelte Urthiere sich entwickeln, die unterhalb der Knospen am Holze sich niederlassen und hier zeugungsreif werden. Ihre Nachkommen sind zweierlei Art: ungeflügelte und geflügelte, und diese beiden Formen bringen einerlei Junge hervor, entweder nur eine Generation (*Ch. Aceris* und *testudinatus*) oder es folgen dieser Generationen mehrere auf einander (*Ch. lyropictus*). Im ersteren Falle bleiben die Jungen, entweder einfach borstenförmig behaart (*Ch. Aceris*) oder mit breiten Schuppenhaaren bekleidet (*Ch. testudinatus*) von ihrer Geburt, Ende Mai an, bis Ende August oder Anfang September, unverändert, ohne sich zu häuten, an derselben Stelle sitzen (vgl. dies. Ber. 1884 S. 85); erst gegen den Herbst hin schwellen sie an, häuten sich mehrmals, wobei das Schnuppenkleid von *Ch. testudinatus*



einem Borstenkleid weicht, und bringen dann während 14 Tagen bis 3 Wochen lebendige Junge hervor, die theils ungeflügelt bleibende Weibchen sind, theils sich zu geflügelten Männchen entwickeln. Die Weibchen von *Ch. Aceris* legen nach der Begattung 4—6 anfangs weisse, später schwarz werdende Eier ab; die Zahl der von *Ch. testudinatus* abgelegten rothbraunen Eier beträgt 10—15. — *Ch. lyropictus* lässt während des ganzen Sommers lebendig gebärende Generationen (10—12) auf einander folgen, deren Angehörige zum grössten Theil ungeflügelt sind; unter den Individuen einer der späteren Generationen zeigen sich männliche geflügelte und weibliche ungeflügelte; letztere legen 4—9 Eier.

Riley behandelt die problem of the Hop plant louse (*Phorodon Humuli Schrank*) in Europe and America; American Association for advancement of Science., 36 meet. at New York und Nature, Vol. 36, S. 566f. Nach Rileys' Beobachtungen überwintert das Insekt als Ei, das von dem befruchteten Weibchen an die Zweige verschiedener Prunus-Sorten abgelegt wird. Die aus diesem Ei ausschlüpfende Stammutter ist gedrungener als eine der späteren Generationen; Antennen, Beine und Honigröhren sind kürzer, die Hörnchen zwischen den Antennen fast unterdrückt. Die nächste Generation ist noch ungeflügelt, die dritte aber, (die Mahaleb-Form von Fonscolombe) bekommt Flügel und wandert auf den Hopfen aus, der bis dahin frei von dem Insekt ist. Auf dem Hopfen wurden noch 7 flügellose, parthenogenetische Generationen beobachtet und dann erfolgt eine Rückwanderung von geflügelten Weibchen auf Prunus. Die ungeflügelten Hopfen-Generationen wandern weder freiwillig auf die Pflaume zurück, noch können sie auf derselben weiterleben, wenn sie künstlich verpflanzt werden. Wie gross die Zahl der Hopfengenerationen ist, liess sich nicht mit Bestimmtheit beobachten, da die Beobachtung vom 5. bis 19. August unterbrochen wurde. Wahrscheinlich ist es aber die 8. oder 9. Hopfengeneration (die 11. oder 12. des betreffenden Jahres überhaupt), die geflügelte Weibchen als 13. Generation hervorbringt; letztere bringen auf der Pflaume als 14. die geschlechtliche Generation hervor, deren Männchen geflügelt, Weibchen ungeflügelt ist. Letzteres legt nach der Befruchtung nur wenige Wintererier, während jedes parthenogenetische Weibchen etwa 100 Junge hervorbringt. Die Witterungsverhältnisse haben Einfluss auf die Grösse des Schadens, den diese Art anrichten kann, und die 100° F. und die Trockenheit, welche am 17. und 18. Juli herrschten, haben sämtliche Läuse an den Beobachtungspflanzen getödtet; von grösserem Werthe sind die natürlichen Feinde. — Ausser den durch die Kenntniss der Lebensweise jetzt von selbst sich ergebenden Vorbeugungsmassregeln erprobte Riley auch einige Vertilgungsmittel: die gewöhnliche „Kerosene“-Emulsion auf 25 Theile Wasser, oder eine aus einem Pfund Pottasche, 3 Pinten Fischöl und 3 Gallonen Wasser hergestellte Seife, die in 8 Gallonen Wasser aufgelöst und über die Pflanzen gespritzt wird.

Gallbildende Aphiden der Ulmen im Münsterlande sind nach Westhoff *Schizoneura lanuginosa*, Ulmi und *Tetraneura Ulmi* auf *U. campestris*; *Schizoneura compressa* auf *U. effusa*; 15. Jahresb. Westf. Prov.-Ver. S. 14.

Die Exkremente der gallenbewohnenden Aphiden sind kleine Kügelchen, die durch Schütteln zusammenfliessen, später eintrocknen und erhärten. Sie sind nach Liebermann's Analyse ein Kohlehydrat, für das die Formel  $C_6 H_{10} O_5$  angenommen werden kann und ausgezeichnet durch das Vermögen, das polarisirte Licht stark zu drehen. Durch seine Eigenschaften ist dieses von den übrigen Kohlehydraten gleicher Zusammensetzung sehr verschieden und den Gummiarten beizuzählen. Liebermann nennt den Stoff thierisches Dextran. Horváth, Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 249—254; vgl. Archiv f. d. ges. Physiologie XXXX S. 454—459.

A contribution to the life-history of *Aphis Maidis Fitch* by H. Garman; Entomol. Americ. II S. 175—177.

*Chaetophorus lyropictus* (an *Acer*); Kessler a. a. O. S. 171 Fig. 11—14; vgl. oben.

Dreyfus hält nach dem negativen Befund anhaltender Beobachtungen die Angabe Buckton's, dass ♂ von *Chermes* sich auch in der Galle entwickeln, für irrig. — Die sogenannten zweiten Gallen von *Ch. strobilobius* scheinen ihm von einer anderen Art herzurühren. Auf *Picea monstrosa* fand er eine bisher unbekannte Art auf. — Eine auf *Princess orientalis* aufgefundene Art unterschied sich in Nichts von *Ch. Caricis*. Dieselbe erzeugt keine Gallen, kniekt auch nicht ein-

mal die Nadeln wie *Ch. Caricis*, sondern entfärbt sie nur an den Saugstellen. Bei *Chermes* lassen sich die Ausführungsgänge der einzelligen Wachsdrüsen leicht demonstrieren, bei jungen *Phylloxera* sind die entsprechenden Höckerchen auch vorhanden, aber ohne Verrichtung. *Tagebl. der 60. Vers. deutscher Naturf. u. Aerzte* S. 253.

Blochmann macht eine Mittheilung über die Geschlechtsgeneration von *Chermes Abietis*. *Biolog. Centralbl.* VII S. 417—420. Dieselbe stammt von der geflügelten parthenogenetisirenden Gallengeneration ab, ist ungeflügelt, und ihre Nachkommen, ebenfalls ungeflügelt, überwintern, erzeugen die Gallen und bringen hier durch Parthenogenese die geflügelte Generation hervor: es sind somit 3 Generationen zu unterscheiden. S. auch *Ann. a. Mag. N. H.* (5) XX S. 390—392.

Glaser schildert die Ueberwinterung der Chermesläuse und die Lebensart der Lärchenlaus insbesondere; *Entom. Nachr.* 1887 S. 152—156.

*Myzus Junackianus* (Berlin, auf *Aconitum Stoerkianum*); Karsch, *Sitzungsber. Berl. Entom. Vereins* 1887 S. XXXf.

Lemoine lernte als Feind der *Ph. Quercus* die Larve einer Fliege, eines Hemerobiaden und von 2 *Scymnus*-Arten kennen; namentlich die eine der letzteren ist besonders häufig und richtet unter den jungen Blattläusen arge Verheerungen an; *Bull. Ent. France* 1887 S. IVf.

In einer Note sur les deux espèces de *Phylloxera* de la vigne in den *C. R. Acad. Sci. Paris CIV* S. 1246—1249 führt Donnadieu die Unterschiede, die man bisher zwischen der die Blattgallen bewohnenden Form und der Wurzelform beobachtet hatte, auf eine spezifische Verschiedenheit zurück; den Namen *Ph. vastatrix* reservirt er der Wurzelform, die Blattgallen bewohnende „Art“ nennt er *Ph. pemphigoides*, (*vitifolia* Fitch). Ausser den morphologischen Unterschieden beweisen (?) auch biologische die Verschiedenheit beider Formen: Exemplare von *Ph. pemphigoides*, auf den Boden gebracht, kriechen am Stamm in die Höhe, um wieder auf ein Blatt zu gelangen, mit Ausnahme derer, die vor der Verwandlung stehen; wenn man andererseits Wurzelläuse auf die Blätter bringt, so lassen sich dieselben zu Boden fallen, in den sie eindringen; auf den Blättern setzen sie sich niemals fest. Die geflügelte Form von *Ph. vastatrix* erscheint vom Juli bis August; das von den geschlechtlichen Läusen hervorgebrachte Ei entwickelt sich bereits im October und verdient daher nicht den Namen Winterer. Die geflügelte Form von *Ph. pemphigoides* zeigt sich später als die von *Ph. vastatrix*, und das von der geschlechtlichen Form hervorgebrachte Ei überdauert in diesem Zustande den Winter, wenigstens in gewissen Fällen oder an besonderen Orten. Das aus demselben schlüpfende Insekt erzeugt stets Blattgallen, während die entsprechende Entwicklungsform von *Ph. vastatrix* sich an die Wurzel begiebt.

Sur les mœurs du *Phylloxera*... theilt Boiteau ebenda *CV* S. 157f. mit, dass er mit der Zucht rein parthenogenetischer Generationen jetzt (9. Juli) bei der 24. oder 25. Generation angelangt sei, ohne dass diese Generationen irgend eine Schwäche verrathen; vgl. dies. *Ber.* 1883 S. 97.

Die Wirkung des Nahrungsentzuges auf *Phylloxera vastatrix* ist nach C. Keller dieselbe, wie bei anderen Blattläusen beobachtet wurde: spärlichere Nahrung begünstigt das Erscheinen der geflügelten Form. *Zool. Anzeig.* 1887 Seite 583—588.

H. Goethe: die *Phylloxera* und ihre Bekämpfung; Wien, 1887.

v. Schlechtendal: Ueber die Bekämpfung der Reblaus am Rhein; *Zeitschr. f. Naturw.* LX S. 481—484.

Couanon, Henneguy und Salomon stellten *Nouvelles expériences relatives à la désinfection antiphyloxérique des plants de vignes* an; *C. R. Acad. Sci. Paris CV* S. 1029—1031. Ein 10 Minuten langes Verweilen von Schösslingen in Wasser von 45—50° C. beeinträchtigt das Leben des Schösslings nicht, tödtet aber die Winterer der *Phylloxera*. (?) Ueber dasselbe Insekt s. noch Donnadieu, *C. R. Acad. Sci. Par. CIV* S. 483—485, 836—839; Balbiani, S. 667—669; Lafitte S. 1044—1046, 1419—1421.

Kessler über die Entwicklungs- und Lebensgeschichte der Blutlaus s. im 32. und 33. *Ber. d. Vereins f. Naturkunde zu Cassel* S. 41f.

**Psyllidae.** G. Horváth: A Magyarországi Psyllidákrol (die Psylliden Ungarns); *Mag. Akad. Tudom. Math. és Termész. Közlemények XXI* S. 291—320; S. L. Duda in *Wien. Entom. Zeitg.* 1887. S. 174.

- Frey-Suila* (n. g.!; Anagramm von Luisa) *Dugesii* (Mexiko); D. J. Aleman, La Naturaleza (2. S.) I S. 21—26 L. III Fig. 1—9.  
*Aphalara Abeillei* (Huyères); F. Loew, Revue d'entomol. 1887 S. 278.  
*Rhinocola Locvii* (Biskra); Puton, Revue d'entomol. 1887 S. 311.

## Homoptera.

**Jassidae.** *Athysanus palliatus* (Biskra); Lethierry, Revue d'entomol. 1887 S. 310.

*Notus Pavesii* (Ligornetto); (Ferrari i. l.), A. de Carlini a. a. O. S. 275.

**Membracidae.** Traces of maternal affection in *Eutilia sinuata* F. by M. E. Murtfeldt; Entomol. Americ. III S. 177f. Die Mutter bewacht die auf ein Blatt abgelegten Eier, sucht sie, wenn man sie ihr weggenommen hat, wieder auf, und bedeckt sie von neuem mit ihrem Körper.

**Fulgoridae.** *Haplacha Letourneuxi* (Tunis) S. 308, *Tamaricis* (Sarepta) S. 309; Lethierry, Revue d'entomol. 1887.

*Hysteropterum piceovenosum* (Tunis); Puton, Revue d'entom. 1887 S. 104.

*Issus rotundiceps* (Biskra); Lethierry, Revue d'entom. 1887 S. 309.

*Phantia viridipennis* (Saada); Lethierry, Revue d'entomol. 1887 S. 308.

**Cicadidae.** A. W. Butler behandelt The periodical Cicada in south-eastern Indiana; Proc. Am. Ass. Adv. of Science, 34. meet., S. 328f. Sie erschienen mit grosser Regelmässigkeit vom 24.—29. Mai; 23 Tage später begannen die Männchen zu verschwinden, und weitere 9 Tage später waren auch nur noch wenige Weibchen anzutreffen. Die ersten Töne liessen sie 3 Tage nach dem ersten Erscheinen vernehmen, und waren 7 Tage später in vollem Gesang. Die Eier werden in die Zweige verschiedener Bäume abgelegt, aber kein Zweig darf über 1/2 Zoll Durchmesser haben. 8 Vogelarten, darunter namentlich der *Passer domesticus*, dann *Sciurus niger* und *Tamias striatus*, stellen ihnen nach; Fische verzehren die ins Wasser gefallenen Exemplare, und gegen Ende ihres Lebens werden sie von einem Pilz befallen. Butler meint eine Abnahme ihrer Zahl bei ihrem jedesmaligen Erscheinen beobachtet zu haben und hält die Zeit nicht fern, wo sie, wenigstens in seiner Gegend, ganz verschwunden sein werden.

C. V. Riley macht ebenda S. 330—332 Bemerkungen über The song notes of the periodical Cicada. Er unterscheidet in ihrem Gesang 3 Hauptgeräusche, die mit einander vermischt den Eindruck hervorrufen, den man von einem Cicadenschwarm empfängt.

Some popular fallacies (and some new facts) regarding Cicada septendecim, derselbe ebenda S. 334, sind, dass die Var. *Cassini* Fischer mit der Rasse *tredecim* Riley identisch sei, und dass die mit Eiern besetzten Zweige abbrechen oder sterben müssten, um das Ausschlüpfen der Jungen zu ermöglichen.

Ueber den Tonapparat der „grünen“ Cikade (*Cyclochila Australasiae*) s. A. H. S. Lucas, Trans. a. Proc. R. Soc. Victoria XXIII S. 173—178.

E. A. Apgar: Some observations on the anatomy of Cicada septendecim; Journ. Trenton Nat. Hist. Soc. No. 2 (Jan. 1887) S. 43—46 mit 2 Holzschn.

W. L. Distant liefert Descriptions of (6) new species of Cicadidae; Ann. a. Mag. Natur. Hist. (5) XX S. 226—231.

*C. haematodes Scop.* in der Rheinprovinz (Galgenberg bei Kreuznach); Geisenheyner, Corbl. Naturh. Ver. pr. Rheinl., Westf. etc. 1887 S. 116f.

*Cicadatra longiceps* (Tunis); Puton, Revue d'entomolog. 1887 S. 104, *Comedarum* (Darwas-Geb., Buchara); Oschanin, Mém. s. l. Lépid. III S. 379 (nur benannt).

*Cosmopsaltria paddy* (Pinang); Distant a. a. O. S. 229.

*Cryptotympana Sinensis* (Schantung, Nord-China) S. 415, *insularis* (Andaman-I.) S. 416; Distant, Ann. a. Mag. N. H. (5) XX.

*Leptopsaltria Nilgirensis* (N.) S. 228, *lactea* (Sumatra) S. 229; derselbe ebenda.

*Poecilopsaltria Hampsoni* (Nilgiri H.) S. 236, *semusta!* (Chusan) S. 227; Distant a. a. O.

*Pomponia promiscua* (Sumatra); derselbe ebenda S. 230.

*Tibicen galactoptera* (Darwas-Geb., Buchara); Oschanin, Mém. s. l. Lépid. III S. 379 (nur der Name).

## Hemiptera.

**Belostomidae.** Geo. Dimmock: Belostomidae and some other fish-destroying bugs; Ann. Rep. fish and game Comm. Massach. 1886 S. 67—74 und Bull. U. S. fish comm. 1886 S. 353—359.

**Nauoridae.** Gadeau de Kerville handelt von dem *Aphelochirus aestivalis* und dessen Verbreitung in Frankreich; als Nahrung desselben vermuthet er nicht nur Insektenlarven, sondern auch Mollusken, vielleicht auch Fischbrut; Le Naturaliste IX S. 199—291 mit Holzschn.

*Borbocoris Volxemi Leth* hat Brasilien zum Vaterlande und ist wahrscheinlich = *Limnocoris insignis Stål*; Puton, Revue d'entomol. 1887 S. 103.

**Notonectidae.** *Notonecta Elterleini* (lithogr. Schiefer von Eichstädt); Deichmüller a. a. O. S. 64. Taf. V. Fig. 7.

**Hydrometridae.** *Aëpophilus Bonnairei Sign.* bei Mousehole, Küste von Cornwall; Marquand, Entom. Monthl. Mag. XXIII. S. 169f.; bei Brest und Plymouth; Fauvel, Revue d'entomol. 1887. S. 336.

E. Witlaczil macht noch einige Bemerkungen zur Kenntniss der Gattung *Halobates*, welche den inneren Bau dieser Thiere betreffen, und aus denen hervorgeht, dass die Gattung keine alte Form darstellt, sondern eine dem Wasserleben besonders gut angepasste Form, die in ihrem Bau sehr gut mit andern Hemipteren übereinstimmt.

**Reduviidae.** (29) *Reduviidae novae et minus cognitae descriptae* ab O. M. Reuter; Revue d'entomologie 1887 S. 149—167.

*Erythrosphodrus* (n. g. *Acanthaspidi* affine) *corallinus* (Java); Reuter a. a. O. S. 154.

*Paramphibolus* (n. g. *Amphibolo* proximum) *pusillus* (Abukir); Reuter a. a. O. S. 154.

*Poecilosphodrus* (n. g. *Velino* affine) *annulipes* (Neuholland); Reuter a. a. O. S. 151.

*Rhaphactor!* (n. g. prope *Harpactorem*) *biparticeps* (südl. Tunis); Puton, Revue d'entomol. 1885 S. 305.

*Acanthaspis trimaculata* (Indien); Reuter a. a. O. S. 157.

*Alloeorhynchus Nossibeensis* (N.); Reuter, Entom. Tidskr. 1887 S. 105.

*Amphibolus maurus* (Afrika); Reuter a. a. O. S. 153.

*Blasticus fuliginosus* (Indien) S. 152, *abdominalis* (Silhet) S. 153; Reuter a. a. O.

*Cleptria Signoretii* (Nossibé) S. 107, *bidens* (Loucoubé) S. 108; Reuter, Entom. Tidskr. 1887.

*Coranus Nossibeensis* (N.); Reuter, Entom. Tidskr. 1887. S. 106.

*Debilis Signoretii* (Minas Geraes); Fallou, Le Naturaliste IX S. 68.

*Gardena insignis* (Görz); Horváth, Revue d'entom. 1887 S. 71, Fig. 2—4 auf S. 74.

*Gminatus* (i. sp.) *nigrispinis* (Neuholland); Reuter a. a. O. 150.

*Hammatocerus quadrisignatus* (Minas Geraes); Fallou, Le Naturaliste IX S. 68.

*Milyas annulipes* (Minas Geraes); Fallou, Le Naturaliste IX S. 68.

*Petaloch[e]lirus Indicus* (Pondichery); Reuter a. a. O. S. 162.

*Pirates castaneipennis* (Neu Caledonien); Reuter a. a. O. S. 156.

Bergroth macht auf 2 von Westwood als *Ploceria* beschriebene, dann aber in Vergessenheit gerathene Arten aufmerksam, die nach Bergroth wahrscheinlich in die Gattung *Stenolaenus Sign.* gehören; Bull. Ent. France 1887 S. XVII.

*Pl. soror* (Tunis), *culiciformis* Deg. var. *Nouathicri* (Haute-Vienne); Puton, Revue d'entomol. 1887 S. 101.

*Phrontis* (*Centromelus*) *incerta* (Indien?); Reuter a. a. O. S. 163.

*Polididus longispinis* (Nossibé; Loucoubé, Madag.); Reuter, Entom. Tidskr. 1887 S. 105.

*Pygolampis bidentata Fourcr.* in den Niederlanden; Fokker, Tijdschr. v. Entom. XXX, Versl. S. XXII.

*P. biguttata* (Java); Reuter a. a. O. S. 164, 167.

*Rasahus Sipolisii* (Minas Geraes); Fallou, Le Naturaliste IX S. 68.

*Reduvius* (*Opsicoetus*) *Stål* *cineticus* (Silhet), *fasciatus* (Peking) S. 159, *debilis* (nördl. Indien) S. 160; Reuter a. a. O.

- Sirthenea picescens* (Nossibé); Reuter, Entom. Tidskr. 1887 S. 109.  
*Sphedanolestes angularis* (Madagaskar); Reuter. Revue d'entom. 1887 S. 152.  
*Staccia Javanica* (J.); Reuter a. a. O. S. 165.  
*Tribelocephala lignea* (Java); Reuter a. a. O. S. 166.  
*Velinus Geraeusensis, pilipes* (Minas Geraes); Fallou, Le Naturaliste IX S. 63.  
*Vellejus signatipennis* (Neu-Holland); Reuter a. a. O. S. 161, 167.
- Berytidae.** *Berytus crassipes H.-S. var. intermedius* (Karpthen); Montandon, Revue d'entomol. 1887 S. 64.  
*Hoplinus multispinus* (Florida); Ashmead, Entomol. Americ. III S. 155.
- Aradidae.** Bergroth bringt Notes sur quelques Aradides nouveaux ou peu connus; Revue d'entomol. 1887 S. 244—247.  
*Ctenoneurus* n. gen. für (*Neuroctenus*) *Hochstetteri* Mayr und (*Mezira*) *lifuanus* Montr. von Neu-Caledonien; Bergroth, Oefv. Finsk. Vet. Soc. Förh. XXIX S. 188; vgl. unten.  
Zur Unterscheidung des *Aradus corticalis* L. und *betulinus* Fall. s. Bergroth, Revue d'entomol. 1887 S. 244f.  
Bergroth benennt den *Aradus Perrisi* Sign. wegen des älteren *Perrisi* Duf. A. *stenopterus*; Revue d'entomol. 1887 S. 147.  
*A. breviatus* (Florida) S. 245, *centriguttatus* (ibid.) S. 246; derselbe ebenda.  
*Brachyrrhynchus centralis* Berg gehört in die Gattung *Neuroctenus*; Bergroth, Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 284.  
E. Bergroth giebt eine Synopsis of the genus *Neuroctenus* Fieb.; Öfv. Finsk. Vet. Soc. Förhandl. XXIX S. 173—189. Die Gattung ist mit Ausnahme der paläarktischen Region über die ganze Erde verbreitet, auf Neuseeland und Neucaledonien mit je einer eigenthümlichen Art, für die eine neue Gattung aufgestellt wird. (*Ctenoneurus*; s. oben.) Die Arten werden nach Stål's Vorgang in 2 Gruppen gebracht 1. Erstes Fühlerglied nicht oder unbedeutend länger als der Kopffortsatz, mit *N. Signoreti* (Guinea) S. 176, *nitidulus* (Birna) S. 177, *cous* (Java) S. 178, *par* (ibid.) S. 180, *majusculus* (Westaustr.) S. 181, *Distanti* (Mexiko) S. 184 und 2. Erstes Fühlerglied länger als der Kopffortsatz, mit *N. rubiginosus* (trop. Amerika) S. 184; *Aneuris tenuicornis* Sign., *Mezira ovata* Stål, *Mez. litigiosa* Stål, *Mez. proxima* Walk. gehören ebenfalls in diese Gattung; ebenso (*Brachyrrhynchus*) *punctulatus* Burm. = (*Brach.*) *bimaculatus* Stål = *Neuroct. brasiliensis* Mayr.
- Pictinus Aurivillii* (Georgia); Bergroth, Revue d'entomol. 1887 S. 247.
- Tingitidae.** *Stymnonotus* (n. g.) *apicalis* (Nossibé); Reuter, Entom. Tidskr. 1887 S. 104.  
*Campylostira perithrix* (Bône; Guelma) S. 99, *Moroccana!* (M.) S. 100; Puton, Revue d'entomol. 1887 mit einem Tableau des *Campylostira* ciliées S. 100.  
*Derephysia rectinervis* (Mecheria); Puton, Revue d'entomol. 1887 S. 304.  
*Galeatus debilis* (Bilek, Herzeg.); Montandon, Revue d'entom. 1887 S. 65.  
*Orthostira samara* (Lugano); Puton, Revue d'entomol. 1887 S. 98.  
*Sphaerocysta Peckhami* (Milwaukee); Ashmead, Entomol. Americ. III S. 156.
- Microphysidae.** *Myrmedobia Bedeh* (Edough, Algier); Montandon, Revue d'entomol. 1887 S. 65.
- Capsidae.** P. R. Uhler theilt Observations on some Capsidae with descriptions of a few new species mit; Entomol. Americ. II S. 229—231, III S. 29—35, 67—72, 149—151.  
*Bolteria* (n. g. prope Labopem) *amicta* (New-Mexico); Uhler a. a. O. III S. 34.  
*Diommatus* (n. g.) *cougrcx* (Massachusetts, Maine; Canada); Uhler a. a. O. III S. 33.  
*Melinna* (n. g. Phytocorar, für *Megacoelum fasciatum* Uhl. und) *modesta* (Baltimore), *pumila* (Maryland); Uhler a. a. O. III S. 69.  
*Pamillia* (n. g.) *Behrensii* (San Francisco); Uhler a. a. O. III S. 31.  
*Calocoris sexpunctatus* F. var. *cuneatus* (Sicilien); Puton, Revue d'entomol. 1887 S. 102.  
*Campptobrochis grandis* (Maryland); Uhler, Entomol. Americ. II S. 230.  
*Capsus Freyi* (Sicilien) S. 102, punctum *Ramb.* var. *mimus* (Géryville) S. 103; Puton, Revue d'entomol. 1887, *Martini* n. sp. (Biskra); derselbe ebenda S. 306.  
*Collaria explicata* (Cuba; San Domingo); Uhler, Entomol. Americ. II S. 230.  
*Cyphodema mendosa* (Bilek, Herzegow.); Montandon, Revue d'entomol. 1887 S. 66.

- Eccritotarsus elegans* (Texas; Kansas; Illinois); Uhler a. a. O. III S. 149.  
*Eucerooris guttulatus* (Maryland, auf Liriodendron und Wein); Uhler a. a. O. III S. 150, der ebenda S. 151 bemerkt, dass *Xenetus Dist.* mit der Gattung *Eucerooris Westw.* synonym ist.  
*Heterocordylus farinosus* (Görz); Horváth, Revue d'entom. 1887 S. 78 mit Fig. 4 S. 74.  
*Labops marginellus* (Mahadid); Puton, Revue d'entomol. 1887 S. 306.  
*Lopus vittiventris* Put. var. *Leveillei* (Tunis); Puton, Revue d'entom. 1887 S. 101.  
*Megacoelum grossum* (Maryland; Pennsylv.; Massach.; Texas; Florida) S. 70, *pusillum* (Arizona), *mundum* (Georgia) S. 71; Uhler a. a. O. III.  
*Miridius pallidus* (Görz); Horváth, Revue d'entomol. 1887 S. 72.  
*Orthotylus Martini* (Biskra); Puton, Revue d'entomol. 1887 S. 307.  
*Phytocoris Chardoni* (Bône); Puton, Revue d'entomol. 1887 S. 305.  
*Pilophorus confusus* Kb. var. *nitidicollis* (Dünkirchen); Puton, Revue d'entomol. 1887 S. 103.  
*P. amoenus* (Maryland), *Walshii* (Illinois); Uhler a. a. O. III S. 30.  
*Plagiognathus cunctator* (Görz); Horváth, Revue d'entomol. 1887 S. 73.  
*Psallus puberulus* (Bilek, Herzegow.); Montandon, Revue d'entomol. 1887 S. 68, *delicatus* (Georgia); Uhler a. a. O. III S. 34.  
*Rhinoclea Cetri* (Florida, Cocciden nachstellend); Ashmead, Entomol. Americ. III S. 155.  
*Sixeonotus Reut.* muss dem älteren Namen *Pycnoderes Guer.* weichen; Uhler a. a. O. III S. 149.  
*Teratocoris herbaticus* (Labrador) S. 67, *discolor* (St. Louis) S. 68; Uhler a. a. O. III.  
**Lygaeidae.** *Lancehnophorus* (n. g. Beosar.) *guttulatus* (Loucoubé); Reuter, Entom. Tidskr. 1887 S. 99.  
*Marmottania* (n. g. Myodoch. prope Paromium) *Simonis* (Biskra); Puton, Revue d'entomol. 1887 S. 363.  
*Neucretus* (n. g. Pyrrhocor.) *Distantii* (Loucoubé); Reuter, Entom. Tidskr. 1887 S. 92.  
*Paristhmius* (n. g. Pachygronthin. Teracrio affine) *vitticollis* (Loucoubé); Reuter, Entom. Tidskr. 1887 S. 95.  
*Perimeda* (n. g. Myodochin.) *dimidiata* (Loucoubé); Reuter, Entom. Tidskr. 1887 S. 98.  
*Camptocera angustula* (Biskra; Gafsa; Syrien); Puton, Revue d'entomol. 1887 S. 303.  
*Chilacis Typhae* Perr. in den Niederlanden; Fokker, Tijdschr. v. Entom. XXX, Versl. S. XXII.  
*Dieuches fuscus* (Loucoubé) S. 100, *humilis* (Nossibé) S. 101; Reuter, Entom. Tidskr. 1887.  
*Dysdercus Konovi* (Minden; wahrscheinlich eingeschleppt); Puton, Revue d'entomol. 1887 S. 98.  
Fokker beschreibt die bei Winterswijk entdeckte form. macropt. von *Geocoris grylloides* L.; Tijdschr. v. Entom. XXX S. 1f.  
*Graptostethus Distantii* (Loucoubé, Madag.); Reuter, Entom. Tidskr. 1887 S. 93.  
*Lamprodema Weyersi* (Cartagena); Puton, Revue d'entomol. 1887 S. 97.  
*Lethaeus longirostris* (Loucoubé, Madag.); Reuter, Entom. Tidskr. 1887 S. 102.  
*Lygaeosoma reticulatum* H.—S. var. *Nunidicum* (Feriana; Algereh); Puton, Revue d'entomol. 1887 S. 96.  
Townsend: On the life-history of *Lygaeus turcicus* F.; Entomol. Americ. III S. 53—55. Die Art lebt auf *Asclepias* und bevorzugt *A. tuberosa*.  
*Macropterna gibbicollis* (Tunis); Puton, Revue d'entom. 1887 S. 96.  
*Nysius longicornis* var. *pallescens* (Biskra); Puton, Revue d'entomol. 1887 S. 300.  
*Pachygrontha angularis* (Nossibé); Reuter, Entom. Tidskr. 1887 S. 95.  
*Pamera Ebcnaui* (Loucoubé); derselbe ebenda S. 96.  
*Piezoscelis staphylinus* Ramb.=*antennata* Sign., *angustata* Fieb.; *punctata* Luc.=*Putoni* Reut.; (Reuter) Bergroth, Revue d'entom. 1887 S. 147.  
*Pocantius unidentatus* (Loucoubé); Reuter, Entom. Tidskr. 1887 S. 102.

Rhyparochromus *mixtus* (Loire-inférieure); Horváth, Revue d'entomol. 1887 S. 254.

Scelopostethus *puberulus* (Görz); Horváth, Revue d'entom. 1887 S. 70.

Stenophthalmicus *Biskrensis* (B.); Puton, Revue d'entomol. 1887 S. 301.

Tropistethus *nüdicollis* (Tunis); Puton, Revue d'entomol. 1887 S. 97.

1887 **Coreadae.** Acanthomia *tuberculicollis* (Nossibé); Reuter, Entom. Tidskr. S. 90.

Centrocoris *Marmottani* (Biskra); Puton, Revue d'entomol. 1887 S. 299.

Coreus *scapha* var. *illyricus* (Görz); Horváth, Revue d'entom. 1887 S. 70; Fig. 1, S. 74.

In seiner Tavola analitica delle specie paleartiche del genere Stenoccephalus Latr. unterscheidet Horváth neben den bekannten Arten *medius*, *agilis*, *marginicollis*, *setulosus*, *albipes*, *marginatus* die neuen *crassicornis* (Brussa), *tune-tanus* (zwischen Kasserine und Sbeitla) S. 279, *pruinusosus* (Krain), *Ferganensis* (Fergana) S. 280; Bull. Entom. Ital. 1887 S. 278–281.

**Pentatomidae.** *Aeschrocoris* nov. nom. pro *Aeschrus* Dull. (praeocc.); Bergroth, Ent. Nachr. 1887 S. 152.

*Capnodu* (n. g.) *nigroaenea* (Songarei); Jakowleff, Hor. Soc. Ent. Ross. XXI S. 310.

*Coqueretidea* (n. g. Pentatomin.) *viridipes* (Loucoubé); Reuter, Entom. Tidskr. 1887 S. 86.

*Gadarscamu* (n. g. Alciphroni affine) *Ebenau* (Loucoubé, Madag.); Reuter Entom. Tidskr. 1887 S. 88.

*Oplistocheilus!* (n. g.) *pallidus* (Turkestan); Jakowleff, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 305, mit einer analytischen Tabelle zur Unterscheidung der neuen Gattung von Tholagmus, Ancyrosoma, Sternodontus, Derula und Graphosoma.

*Phaeocoris* (n. g.) *Semenowi* (Altai); Jakowleff, Hor. Soc. Ent. Ross. XXI S. 308.

*Paraleria* (n. g. Halyar. Aleriae affine) *annulipes* (Loucoubé, Madag.); Reuter, Entom. Tidskr. 1887 S. 83.

*Scylax* (n. g. Pentatomin.) *porrectus* (Indien) S. 345 Pl. XII Fig. 7, *maerinus* (Sikkim) S. 346 Fig. 9; Distant, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887.

*Sesha* (n. g. Asopia.) *manifesta* (Sikkim); Distant, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 343 Pl. XII Fig. 2.

*Solenogaster* (n. g. Halyar. Orthoschizopi affine) *longirostris* (Loucoubé, Madag.); Reuter, Entom. Tidskr. 1887 S. 81.

*Abeona?* *serrata* (Bombay); Distant, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 350.

*Aeliomorpha?* *viridis* (Loucoubé, Madag.); Reuter, Entom. Tidskr. 1887 S. 83.

*Agaeus nimus* (Assam); Distant, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 347.

*Aleimus flavicornis* (Sikkim); Distant, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 349.

*Anaxandra fulvicornis* (Sikkim), *tauriformis* (Khasia Hills) S. 354, *compacta* (Assam) S. 355; Distant, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887.

*Antestia modificata* (Sikkim); Distant, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 350 Pl. XII. Fig. 4.

*Aspongopus Nossibeensis* (N.); Reuter, Entom. Tidskr. 1887 S. 89.

*Basicyrtus ibuminatus* (N. Indien); Distant, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 358.

*Bathycollia Madagascariensis* (Loucoubé); Reuter, Entom. Tidskr. 1887 S. 88.

*Brachynema triguttatum* *Feb.* var. *hypocrita* (Biskra; Kairuan); Puton, Revue d'entomol. 1887 S. 96.

*Brachyplatys Stumpffii* (Loucoubé, Madag.); Reuter, Entom. Tidskr. 1887 S. 77.

*Carbula fusca* (Darjiling; Sikkim; Nepal) S. 346, *scutellata* (Bombay) S. 347; Distant, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887.

*Carenoplistus Fixeni* (Ordubad); Jakowleff, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 305.

*Clinocoris scutellata* (Assam; Naga Hills), *maculata* (N. O. Indien); Distant, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 355.

*Compastes spinosus* (Sikkim); Distant, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 351, Pl. XII Fig. 11.

*Coptosoma fimbriatum* (Sikkim); Distant, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 342.

*Cydnus pallidus* (Biskra); Puton, Revue d'entomol. 1887 S. 298.

*Dolycoris formosana* (F.); Distant, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 345.

- Edessa *Davidii*, *rufipes*, *Signoretii*, *brunnipennis* (Minas Geraes); Fallou, Le Naturaliste IX S. 36.
- Eurydema *multipunctata* (Indien); Distant, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 348 Pl. XII Fig. 6.
- Eusthenes *autennatus* (Khasia Hills; Nepal), S. 357, *eurytus* (Indien) S. 358; Distant, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887.
- Euschistus *planicornis*, *truncatus* (Minas Geraes); Fallou, Le Naturaliste IX S. 36.
- Gonopsis *rubescens* (Sikkim); Distant, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 359.
- Halyomorpha *murrea* (Sikkim); Distant, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 344 Pl. XII Fig. 5.
- Hoplistodera *incisa* (Sikkim; Assam); Distant, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 349 Pl. XII Fig. 3.
- Jurtina *bifoveolata* (Loucoubé, Madag.); Reuter, Entom. Tidskr. 1887 S. 88.
- Peromatus *unicolor* (Minas Geraes); Fallou, Le Naturaliste IX S. 36.
- Placosternum *cervus* (Assam); Distant, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 352.
- Podops *calligera* (Troyes); Horváth, Revue d'entomol. 1887 S. 253.
- Promecocoris *pictus* (Askhabad); Jakowleff, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 297.
- Psacasta *Marmottani* (Oran; Misserghin); Puton, Revue d'entomol. 1887 S. 298.
- Sastragala *rufispina* (N. Indien), *mustelina* (Naga Hills) S. 352, *biotata* (Sikkim) Pl. XII Fig. 12, *parvata* (N. Indien), *javanensis* (J.) S. 353; Distant, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887.
- Sternodontus *ampliatius* (Ordubad); Jakowleff, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 300.
- Thoria *affinis* (Nossibé; Loucoubé, Mad.), *distans* (Loucoubé); Reuter, Entom. Tidskr. 1887 S. 79.
- Trigonosoma *carinatum* (Taschkent); Jakowleff, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 298.
- Urochela *pulchra* (Sikkim) Pl. XII Fig. 8, *ferrugineu* (Assam); Distant, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 350.
- Urolabida *Chennelli* (Assam, Naga Hills) S. 356, *Khasiana* (Nord Khasia) S. 357; Distant, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887.
- Vulsirea *Sipolisii* (Minas Geraes); Fallou, Le Naturaliste IX S. 36.

### Orthoptera.

In Spicilegia Entomologica No. 2 behandelt H. d. Saussure die Tribu des Pamphagiens; Genf 1887. 4<sup>o</sup>. S. 1—94 Pl. 2, 3. Diese kleine, auf Afrika und die Mittelmeerländer beschränkte Gruppe zeigt in hohem Grade die Neigung, die Flügel verkümmern zu lassen: von den 10 Gattungen hat nur eine, Adepagus, entwickelte Flugorgane in beiden Geschlechtern; Acocera und Xiphocera haben im männlichen Geschlechte Flügel; die Weibchen der ersteren haben wenigstens Flügelrudimente, die der letzteren sind wie die übrigen Gattungen flügellos. Die Verbreitung der Gattung ist eine beschränkte: Adepagus und Acocera bewohnen das südliche Afrika, Xiphocera das südliche und mittlere, Bolivarella Westafrika; Eunapius und Ocnerodes sind auf die westliche Zone der Mittelmeerregion beschränkt, Nocarodes auf die östliche, während sich Pamphagus über die ganze Mittelmeerregion verbreitet; das Vaterland von Tropidauchen dehnt sich von Syrien bis nach Aschabad aus.

Durch ihre Anpassung an das Leben der Steppe besteht ein gewisser Parallelismus zwischen den Pamphagini und Eremobiini: die ersteren sind wüstenbewohnende Acridiini, die letzteren dem Wüstenleben angepasste Oedipodini. Die Verbreitung beider Gruppen ist



dabei ebenfalls eine collaterale; aber die Eremobien gehen weiter nach Norden und weniger weit nach Süden, dringen weiter nach Osten vor und fehlen auch in Amerika nicht.

In dem speziellen Theile bereichert der Verfasser unsere Artkenntniss um 24 Arten, so dass deren jetzt im Ganzen 54 bekannt sind (einschl. zweier zweifelhafter Arten von Fischer v. Waldheim).

Krauss zählt die Dermapteren und Orthopteren Siciliens nach den Literaturangaben und nach den eigenen Sammelergebnissen während eines Aufenthaltes von Ende April bis Mitte Mai auf dieser Insel auf: Verh. Zool. Bot. Gesellsch. Wien XXXVII S. 1—22. Die Fauna hat, wie auch zu erwarten war, mit derjenigen Süditaliens, Sardinens und Nordafrikas die grösste Uebereinstimmung; von den 94 Sicilischen Arten finden sich 71 auch in Italien, 53 in Sardinien, 58 in Nordafrika. Von diesen sind 54 für das Mittelmeergebiet bezeichnend, während 23 auch Mittel-, z. Th. sogar Nordeuropa angehören. Auf Sicilien beschränkt ist *Poecilimon laevis* allein, da die Artrechte der gleichfalls ausschliesslich für sicilianisch ausgegebenen *Ephippigera crueigera* und *verticalis* noch zweifelhaft sind.

Von spezifisch afrikanischen Arten macht Krauss besonders die schwerfälligen Riesenformen *Pamphagus marmoratus* und *Brachytrypes megacephalus* namhaft; über die Lebensweise und beste Fangmethode des letzteren handelt der Verfasser auf S. 19—21 ausführlicher. Vgl. Riggio, Il Naturalista Sicilian. VI S. 90—92.

G. Riggio und F. Pajno fahren in ihrem *Primo Saggio di un catalogo metodico degli Ortotteri sinora osservati in Sicilia* fort; Il Natural. Siciliano VI S. 47—50, 63—69. Im Ganzen sind 105 Arten aufgeführt.

G. Riggio giebt *Appunti e noti di ortotterologia Siciliana*; ebenda VII S. 28—33; 54—59; 73—74. (I. Ortotteri delle Madonie; II. Sopra alcune specie critiche o nuove per la Sicilia).

Bolívar beschreibt *Especies nuevas ó críticas de Orthopteros*; An. Soc. Esp. de hist. natur. XVI S. 89—114 L. IV.

Meinert's *Catalogus Orthopterorum Danicorum* in Entomol. Meddel. I S. 1—21 führt 31 Arten auf.

Kieffer verfasst ein Verzeichniss der von 1880—1884 um Bitsch beobachteten *Pseudoneuroptera*; Entom. Nachr. 1887 S. 50f. (46 Odonat., 9 Ephemer., 17 Psocid.).

Derselbe macht Orthoptero-logische Bemerkungen; ebenda S. 259—262.

Karsch stellt ein Verzeichniss der im Damaraland gesammelten Orthopteren zusammen; Entom. Naehr. 1887 S. 39—46 (Blattid. 1, Mantid. 1, Acridiad. 14, Gryllid. 1, Locustid. 2).

A. Pictet und H. de Saussure beginnen in den Mitth. Schweiz. Ent. Ges. VII S. 331—376 einen *Catalogue d'Acridiens* mit Beschreibung zahlreicher neuer Arten und auch Gattungen. Gegenwärtig sind die Tribus *Tropidonotiens*, *Rhomaleens* und *Diponthiens* behandelt.

Der II. der Orthopterologisch. Beiträge von F. Karsch ist über die Hetrodiden; Berlin. Entom. Zeitschr. 1887 S. 43—72. Taf. II.

In Dec. XIII und XIV von Mc Coy's Prodomus of the Zoology of Victoria sind die Abbildungen und Beschreibungen von *Acripeza reticulata Guér.* Pl. 129 S. 113, *Mantis latistylus Serv.* Pl. 130 S. 115, *Opsomala sordida Aul. Serv.* Pl. 139 Fig 1—4, S. 151, *Mesops pedestris Erichs.* Pl. 139 Fig. 5, 6 S. 152, *Tropinotus australis Leach* Pl. 140 S. 155 enthalten.

G. Cuccati: Sulla struttura del ganglio supraesofageo di alcuni Ortotteri (*Acridium lineola*; *Locusta viridissima*, Loc. sp.; *Grylotalpa vulgaris*); Bologna 1887; 4<sup>o</sup>, 27 Ss., 4 Taff. (Habe ich nicht gesehen.)

v. la Valette St. George's „Zelltheilung und Samenbildung bei *Forficula auricularia*“ s. oben S. 24.

Bolívar veranschaulicht durch einen Holzschnitt die Stellung, in der das Männchen von *Locusta viridissima* die bekannten Spermatophoren dem Weibchen anheftet. Dasselbe hat die Bauchseite der Bauchseite des Weibchens zugekehrt, den Kopf dagegen nach der entgegengesetzten Richtung gewendet wie das Weibchen und umfasst mit seinen Cercis die Genitalöffnung des Weibchens. Act. Soc. Esp. Hist. Nat XVI S. 70—73.

## Gemina.

**Blattidae.** Deichmüller schreibt über zwei Blattina-Reste aus den unteren Lebacher Schichten der Rheinprovinz (*Etblatina ornatissima* und *Rollei*); Bericht über die Senckenberg. naturf. Gesellsch., 1887, Seite 89—94 Taf. III.

Münsterländische Blattiden sind nach Westhoff *Periplaneta orientalis*; *Phyllodromia germanica*; *Blatta lapponica* und *Ectobia livida*; 15. Jahresb. Westf. Prov.-Ver. S. 13.

*Megaloblatta* (n. g. *Nyctiborae* affine) *peruriana* (P.), *rufipes* (Panama) S. 409;

*Pelmatophila* (n. g. zwischen *Polyzosteria* und *Periplaneta*, für *alaris* *Sauss.* und *praestans* (Fonteboa) S. 411; H. Döhrn, Stett. Ent. Zeitg. 1887. — *Polyzosteria opaca Br.* und die übrigen aus Amerika beschriebenen *Polyzosterien* gehören in die Nachbarschaft von *Pelmatophila*; ebenda S. 411.

*Aphlebia Moghrebica* (Riff); Bolívar, An. Soc. Esp. de hist. nat. XVI S. 89 L. IV Fig. 1, mit Diagnose, Beschreibung und Abbildung von *A. Bactica Bol.* Fig. 2, *Carpetana Bol.* Fig. 3, subaptera *Ramb.* Fig. 4, *Algerica Bol.* Fig. 5, virgulata *Bol.* Fig. 6, *Larrinae Bol.* Fig. 7, *Cazurroi Bol.* Fig. 8.

*Etblatina ornatissima* S. 90 Fig. 1, *Rollei* S. 92 Fig. 2 (Untere Lebacher Schichten); Deichmüller, Bericht üb. d. Senckenberg. naturf. Gesellsch., 1887, Taf. III.

*Gromphadorrhina Hildebrandti* (Betsileo, Madag.); H. Döhrn, Stett. Ent. Zeitg. 1887. S. 412.

**Forficulidae.** Zur Biologie der *Forficula*-Arten theilt F. Rühl mit, dass ♂ und ♀ von *F. auricularia* und *bipunctata* überwintern und sich im Frühjahr begatten; die ♂ sterben dann sehr bald (oder werden von den ♀ getödtet). Von Mitte Mai an fanden sich die Eier, aus denen nach stark 4 Wochen die Larven auschlüpften, die von der Mutter bewacht und geschützt werden; Mitth. Schweiz. Ent. Ges. VII S. 309—312.

**Phasmidae.** Korotneff giebt die Andeutung einer Beschreibung der Eier von „*Bacylus*“ (? *Bacillus*?) und „*Phillum*“ (? *Phyllium*?); Bull. Acad. Roy. des Sci., des Lettres et des Beaux-Arts de Belgique, (3 S.) T. XII S. 555.

Brogniart hatte aus Java, angeblich als Körner von *Dahoen goerita*, zahlreiche Eikapseln eines Phyllium erhalten, die sich bei einer Temperatur von 26 bis 30° C. entwickelten; die Jungen frassen Blätter von *Myrtus* und *Psidium pyrifera* und tranken oft. Die feine Haut, welche den Embryo umschliesst, lassen sie, verschieden von *Mantis*, in der Ootheka zurück. Bull. Ent. France 1887 S. LXXXIV bis LXXXVII.

**Aceridiadae.** *Adephagus* n. g. (habitus fere marium Xiphocerae; uterque sexus alatus) für (*Pamphagus*) *cristatus* *Burm.*; H. de Saussure, Pamphag. S. 23.

*Bolivarella* (n. g. Pamph.) *culens* (Benguela; Mossamedes); H. de Saussure, Pamphag. S. 70.

*Clara-cella* (n. g. Rhomal.) *Patagona* (Argentinien, Bahia Blanca); Pictet & Saussure a. a. O., S. 355.

*Draconata* (! n. g. Tropicodot.; soll wahrscheinlich *Dracontonota* heissen) *maneus* (Columbien); Pictet & Saussure a. a. O., S. 342.

*Orestera* (n. g. Tropicodot.) *ephippium* (Peru); Pictet & Saussure a. a. O., S. 332.

*Tropidauchen* (n. g. habitu Teratodi haud dissimile) *securicolle* (Syrien) S. 73 Pl. III Fig. 23, *cultricolle* (Aschabad) S. 74; H. de Saussure, Pamphag.

*Alcameses Clarazianus* (Argentinien); Pictet & Saussure a. a. O., S. 336. *Colpolopha biloba* (Peru); Pictet & Saussure a. a. O. S. 338.

*Diponthus Clarazianus* (Argentinien) S. 370, *Argentinus* (Buenos Aires) S. 372, *pycnostictus* (Argent., Prov. Entre Rios) S. 373, *Puelchus* (Argentinien) S. 375; Pictet & Saussure a. a. O.

*Elaeochlora parvispina* (Brasilien) S. 344, *longispina* (Anden von Neu-Granada) S. 345; Pictet & Saussure a. a. O.

*Eunapius Numida* (Sphax) S. 79 Pl. III Fig. 26, *Maroccanus* (M.) S. 80 Fig. 27, *Vaucherianus* (Marokko) S. 81 Fig. 28; H. de Saussure, Pamphag.

Der *Gryllus flavipes* *Gmel.* ist *Stethophyma grossum* (L.); Shaw, Proc. Ent. Soc. Lond. 1887 S. II—IV.

*Pamphagus Brunnerianus* (Syrien) S. 75 Pl. III Fig. 24, 25, *Paulinoi* (Portugal) S. 77; H. de Saussure, Pamphag.

*Rhomalea Stollii* (Bahia; = *Rh. miles* *Stoll, Burm. nec Drury*), *latipennis* (Brasilien) S. 351, *Peruviana* (P) S. 352, *icterus* (Argentinien; Quito) S. 353; Pictet & Saussure a. a. O.

*Stenobothrus festivus* (Granada) S. 94, *Panteli* (bisher mit *St. stigmaticus* verwechselt) S. 95; Bolívar, An. Soc. Esp. de hist. nat. XVI.

*Tettix Nobrei* (Leça, Portug.) S. 99 Fig. 10, *Ceperoi* (Cádiz) S. 100; Bolívar, An. Soc. Esp. de hist. nat. XVI L. IV.

Nach Karsch ist die von Walker behauptete Aehnlichkeit zwischen *Trachypetra* und *Batrachotetrix* eine rein äusserliche und oberflächliche; erstere Gattung besitzt einen Zirpapparat und schliesst sich dadurch den *Eremobiaden* an; Entom. Nachr. 1887 S. 41—44.

Derselbe erkennt aber später, dass die von ihm für eine Angehörige von *Trachypetra* gehaltene Art der Gattung *Methone* *Stål* angehört, dass *Trachypetra White* synonym mit *Batrachotetrix* *Burm.* ist, und dass *Methone Anderssonii* *Stål* = (*Gryllus*) *mola* *Licht.* i. lit. ist; ebenda S. 260f.

*Tropidaecis cardinalis* (Guatemala) S. 360, *imperialis* (ibid.) S. 361; Pictet & Saussure a. a. O.

*Xiphocera spinulosa* (Natal) S. 40, *spectrum* (Angola; Quango) S. 41, *Brunneriana* (Massauah) S. 43 Pl. II Fig. 7, *cristata* (Somali) S. 44 Fig. 9, *musuta* (Zulu) S. 45 Fig. 6, *Angolensis* (A.) S. 47 Fig. 8, *aestuanus* (Südostaf.) S. 52, *lutipes* (Zambesi) S. 54 Fig. 12, *Bradyana* (Transvaal) S. 55 Fig. 1, *mannulus* (Grahamstown) S. 56 Fig. 5, *Bolivariana* (Ostafrika) S. 57, (Porthetis) *consobrina* (Transvaal) S. 64 Pl. III Fig. 14, 15, *fissa* (Südafrika) S. 66, *camelina* (Cap; Transvaal) S. 67 Fig. 18, 19, *usina* (Cap) S. 68 Fig. 20, 21, H. de Saussure, Pamphag.

*Zoniopoda Itheringi* (südl. Brasilien); Pictet & Saussure a. a. O., S. 357.

**Locustidae.** Karsch stellt a. a. O. S. 52 in den *Hetrodiden* 3 „Unterfamilien“ auf:

*Pycnogastrina*: mit jederseits spaltförmigem Foramen der Vorderschienen, dornlosem Kopfe und im weiblichen Geschlechte über hinterleibslanger Legescheide;

Hetrodina: mit jederseits offenem Foramen der Vorderschienen, mit kurzem Kopfdorne und meist sehr kurzer, nur bei *Hetrodes Fischer* fast hinterleibslanger Legeseide;

Eugastrina: mit jederseits spaltförmigem Foramen der Vorderschienen, meist sehr langem Kopfdorne und stets sehr kurzer Legeseide.

In der weiteren Bearbeitung bleiben die Pycnogastrina wegen unzureichenden Materials unberücksichtigt; in den beiden übrigen Unterfamilien werden 11 Gattungen unterschieden, wobei namentlich die Bedornung am Körper und an Gliedmassen Verwendung findet.

Zu den Hetrodina gehören *Acanthoplus*, *Hetrodes*, *Cosmoderus*, *Enyaliopsis*, *Gymnoproctus*; zu den Eugastrina *Pornotrips*, *Eugaster*, *Acanthoproctus* (nov. nom. pro *Enyalis Stål*), *Prionocnemis* (neben *Prionocnemis* unpraktisch), *Spalacomimus*, *Bradyopisthius*. *Hetrodes* ist auf pupus *L.* und eine neue Art, *H. Bachmanni* vom West-Capland, S. 57 Fig. 1, beschränkt; *Acanthoplus* auf longipes *Churrp.*; *Cosmoderus* auf (Ephippiger) erinaceus *Faerm.*; *Enyaliopsis* S. 60 ist für (Hetr.) *Petersii Schuum.* und (*Eugaster*) ephippiatus *Gerst.* aufgestellt; *Gymnoproctus* S. 61 für (Hetr.) abortiva *Serv.*, die Fig. 2 abgebildet ist; *Pornotrips* S. 62 für (Hetr.) horridus *Burm.*; *Eugaster* ist auf spinulosus *L.* und lorricatus *Gerst.* beschränkt; *Acanthoproctus* enthält die *Locusta cervina de Haan*, mit der wahrscheinlich *Hetr. militaris White* synonym ist, s. S. 71 f., und (*Enyalis*) diadematus *Stål*; *Prionocnemis* S. 67 ist für eine a. A., *P. verruciferus* von Mombassa ♂, aufgestellt, S. 68 Fig. 3; *Spalacomimus* S. 68 für (*Eugaster*) talpa *Gerst.*; *Bradyopisthius* für eine n. A., *Br. paradoxus* aus dem Somaliland, S. 69 Fig. 4.

Derselbe beschreibt das Weibchen von *Prionocnemis verruciferus*; Entom. Nachr. 1887 S. 262.

*Conchotopoda* (n. g. Phaneropt. inter *Acrometopam* et *Horatosphagum* intermedium) *Belcki* (Damaraland); Karsch, Entom. Nachr. 1887, S. 45.

*Poecilogramma* (n. g. Phaneropt. prope *Pardalotam*, *Scaphurae simile*) *stratifemur* (Mombassa), *annulifemur* (Kawanda, östlich vom Tanganjika); Karsch, Entom. Nachr. 1887 S. 53.

*Pycnophlebia* n. g., gegründet auf (*Locusta*) *speciosa Germ.* aus dem lithographischen Schiefer; Deichmüller a. a. O., S. 20.

*Antaxius Hispanicus* (Barcelona; = *Ant. Kraussi Brunner nec Bol.*); Bolívar, An. Soc. Esp. de hist. natur. XVI S. 103.

Ueber *Cleandrus Stål* s. Karsch, Entom. Nachr. 1887, S. 259 f.

*Conocephalus capito* (aus dem lithographischen Schiefer von Eichstädt); Deichmüller a. a. O., Taf. II Fig. 12.

*Gryllaeris propinquu* (lithogr. Schiefer von Eichstädt); Deichmüller a. a. O., S. 26 Taf. II Fig. 9, 10.

*Hemideina longipes* (Waipawa); Colenso, Trans. a. Proc. New Zealand Institute XIX S. 145.

*Odontura calaritana Costa* = *xenoxipha Fieb.*; Krauss, Verh. Zool. Bot. Ges. Wien XXXVII S. 16.

*Platyleis Carpetana* (Eseorial) S. 106 Fig. 12, *oporina* (Ulceés) S. 108; Bolívar, An. Soc. Esp. de hist. natur. XVI L. IV.

*Thyreonotus bidens* (Cortijos de Malagón; Lisboa); Bolívar, An. Soc. Esp. de hist. natur. XVI S. 101 L. IV Fig. 11.

## Pseudoneuroptera.

**Ephemeridae.** Die IX. der Notes on the entomology of Portugal von A. E. Eaton ist den Ephemeriden gewidmet; Euthom. Monthl. Mag. XXIV S. 4—6.

Mc Lachlan erwähnt vom Amur *Ephem. glaucops Pict.*, *Siphylurus lacustris Etn.?*, *Heptagenia sulfurea Müll.*, *flava Rost.*; ebenda S. 69 f.

*Caenis pygmaea* (Sardinien); Costa, Geo-Fauna Sarda VI, a. a. O., S. 53.

**Odonata.** *Cymatophlebia* n. g., gegründet auf (*Libellula*) *longiolata Germ.*; Deichmüller a. a. O., S. 48.

*Notholestes* (n. g. *Lesti* simile) *Elvesi* (Darjiling); Mc Lachlan, Entom. Monthl. Mag. XXIV S. 32.

*Protolindenia* n. g. für (*Aeschna*) *Wittei* *Gieb.*: Deichmüller a. a. O., S. 37.  
*Aeschna Perrensi* (Corrientes, Argent.); *Mc Lachlan*, Entom. Monthl. Mag. XXIV S. 76.

Hagen's Bemerkungen über *Neurobasis* und *Vestalis* in den Verh. Zool.-bot. Ges. Wien 1887 S. 647f. beziehen sich auf *N. chinensis*, *florida*, *Kaupi*, *longipes* und ein vielleicht nicht ganz ausgefärbtes Exemplar (einer besonderen Art oder Abart?) von *Nenguinea*; wenn diese alle nur Localabarten einer Art (*N. chinensis*) sind, dann werden eine Anzahl Arten aus dieser und anderen Gruppen der Odonaten eingezogen werden müssen. — *Vestalis amoena* und *V. lugens*, *Selys*, welche letztere ohne Zweifel mit *V. coracina* *Hag.* identisch ist.

*Sympycna fusca* ist eine (und wahrscheinlich die einzige) überwinterrnde Libellenart; Entom. Monthl. Mag. XXIII S. 235.

**Perlidae.** Wegen des sehr kurzen zweiten Tarsengliedes möchte *Mc Lachlan* seine *Taeniopteryx maracandica* in die Gattung *Nemoura* versetzen; Entom. Monthl. Mag. XXIV S. 90

**Termitidae.** *Grassi* stellte *Nuove ricerche sulle Termiti an*, über die er folgende *Nota preliminare* veröffentlicht: Von *Calotermes flavicollis* zeigen sich geflügelte Exemplare vom Juli bis in den November; am häufigsten sind dieselben im August und September. Mitte März fand er ein Nest derselben Art, das nur aus 2 Individuen bestand, einem Männchen und Weibchen mit Flügelstummeln; in der Mitte einige Eier. In einem anderen Neste, das weder Königin noch König hatte, fand sich ein merkwürdiges Individuum, das vielleicht eine Ersatzkönigin ist. Es ist augenscheinlich ein Weibchen, 10 mm lang; bei unbewaffnetem Auge und bei geringer Vergrößerung ist keine Spur von Flügelstummeln zu entdecken; ob sie aber überhaupt ganz fehlen, ist mit Sicherheit nicht zu behaupten. — In den Nestern von *Termes lucifugus* fehlen der König und die Königin in der Regel von Ende November bis zum Juni. *Bull. Soc. Entom. Ital.* 1887 S. 75—80.

Generationswechsel bei Termiten betitelt sich eine Mittheilung von *H. v. Ihering* in *Entom. Nachricht.* 1887 S. 1—4. Der Verfasser fand im Juli (Winter Brasiliens) in einem Bau von *Eutermes* zahlreiche Nymphen mit kurzen Flügelscheiden, aus denen im Frühjahr (September und Oktober) durch Häutung Nymphen mit halblangen Flügelscheiden hervorgingen; schon bei den ersteren lassen sich die beiden Geschlechter an der Gestalt des Hinterleibes unterscheiden. „Dass aus den Nymphen mit halblangen Flügelscheiden Imagines hervorgehen, kann nicht mehr zweifelhaft sein“, und es gehören demnach die Nymphen mit den langen Flügelscheiden dem Sommer, die mit kurzen dem Winter resp. Herbst an; ob dieses Alternieren verschiedenartig entstehender Imaginesgenerationen bei Termiten als Heterogonie, Generationswechsel oder Saisondimorphismus sich herausstellt, muss weiteren Beobachtungen anheimgestellt werden. — Welchen Arten die beobachteten Thiere angehörten, ist noch ungewiss. Zwei werden als n. sp. angedeutet: *T. riograndensis* und *Mülleri* S. 3. (Wie der Verfasser auf Grund der vorgetragenen Beobachtungen seiner Mittheilung obige Ueberschrift geben kann, ist mir nicht recht deutlich; nach *Ihering* selbst gehen aus den kurzflügeligen Nymphen die langflügeligen durch Häutung hervor; beide gehören also einer Generation an; Refer.)

Nochmals der „Generationswechsel“ bei Termiten; derselbe ebenda S. 179—182. In den Nestern einer *Termes similis* nahe stehenden Art, die ausser König und Königin *Nasuti* und Arbeiter zweierlei Form (*Eutermes* und *Anoplotermes*) enthalten, zeigen sich die Imagines in grossen Mengen zwei Mal im Jahr, im Juli und November. Die Imagines beider Generationen sind sich gleich, entstehen aber aus Nymphen verschiedener Form; die Nymphen der Novemberform (G) haben ein breites, ovales Abdomen, die der Juliform (R) ein cylindrisches, langgestrecktes; letztere haben auch kürzere Flügelscheiden. Die Form R gehört nach der Magenbildung zu *Anoplotermes*, und diese sind nur Mitbewohner der Erdnester. (Darnach würde sich der vermeintliche Generationswechsel als ein Zusammenleben verschiedener Arten in einem Neste herausstellen? Refer.)

Ueber die Nymphen der Termiten nach *v. Ihering's* ersterer Mittheilung äussert *F. Müller* dieselbe Vermuthung, die ich oben ausgesprochen habe: die kurzflügeligen Nymphen *v. Ihering's* sind Jugendstadien der langflügeligen; ebenda S. 177f.

Forel theilt aus einem Briefe P. Berthoud's, der als Missionar in Transvaal sich aufhält, einiges über die Bauten und Lebensweise des *Termes bellicosus Smeathm.* mit, die Angaben Smeathman's durchgängig bestätigend. Die aus einem zähen Thon hergestellten Bauten haben einen Durchmesser von 1,5–2 m an der Basis, ragen gewöhnlich 1 m über den Boden und reichen bis zu 1,5 m in die Tiefe. In günstigem, d. h. thonigem Boden sind die Nester oft bis auf 100 oder 50 m einander genähert und stehen mit einander durch unterirdische Gänge in Verbindung; in sandigem Boden sind sie seltener. (Eine seltenere Art macht Bauten von 4–5 m, die aber Stunden weit voneinander entfernt sind.) — Im Mittelpunkt des Nestes ist die Kammer der Königin; dieselbe hat eine quadratische Grundfläche von 1 dm und eine Höhe von 1 cm und steht durch zahlreiche Thüren von 1 cm mit der Umgebung in Kommunikation. Im übrigen Bau befinden sich zahlreiche Galerien und Kammern, welche letztere meist kleiner als die Wohnung der Königin sind und keine Oeffnungen haben; sie enthalten die verschiedenen Sorten von Termiten in den verschiedenen Entwicklungsstufen. Ausserdem enthält der Termitenbau noch eigenthümliche Körper einer bröckeligen Masse von der Grösse einer Haselnuss bis zu der eines Kinds Kopfes, deren Zellen mit Eiern und ganz jungen Individuen besetzt sind. Ausser den Königinnen, deren gewöhnlich, aber nicht ausnahmslos, nur eine in einem Stocke ist, und dem König, der sich immer bei seiner Gemahlin aufhält, sind noch drei Sorten im erwachsenen Zustande zu unterscheiden: Die flügellosen, grossköpfigen und grosszangigen Soldaten, die ebenfalls flügellosen Arbeiter, und die geflügelten, die in einem Bau nie in grosser Zahl vorhanden sind. An feuchten Sommerabenden verlassen sie den Boden, entfernt von einem Termitenhaufen, durch ein Loch von einem halben Centimeter und erbeben sich schwerfällig in die Luft, wo sie bald eine Beute der Vögel und anderer Thiere werden. Berthoud vermuthet in ihnen die Männchen; nach Müller sind es aber Männchen und Weibchen mit unentwickelten Geschlechtsorganen, die sich erst entwickeln, wenn sie König und Königin eines Termitenbaues werden; vgl. dies Ber. f. 1873/74 S. 220 (196); Mitth. Schweiz. Ent. Ges. VII S. 297–300.

Auch Kolbe theilt nach Bachmann Beobachtungen über Termiten (*Hodotermes viator*) im Capland mit; Entom. Nachr. 1887 S. 71.

S. Scudder beobachtete neuerdings wieder einen Fall, wo *Termes flavipes* lebenden Pflanzen (Setzlingen von *Geranium*) schädlich wurde; Canadian Entomologist XIX S. 217 f.

## Neuroptera.

Mac-Lachlan liefert die *Description de plusieurs nouvelles espèces de Panorpidés* provenant du Japon et de la Sibirie orientale; Mitth. Schweiz. Ent. Ges. VII S. 400–406, und stellt eine Liste der bisher aus Japan, dem östlichen Sibirien und nördlichen China beschriebenen (16) Arten zusammen.

Kieffer stellt ein Verzeichniss der von 1880–1884 um Bitsch beobachteten Neuropteren zusammen; Entom. Nachr. 1887 S. 49f. (31 Trichopt., 28 Planip.).

Mac Lachlan setzt seine *Notes additionelles sur les Névroptères des Vosges* fort; Revue d'entomol. 1887 S. 57f.

## Trichoptera.

Nach W. Müller sind die löffelartig ausgehöhlten und dicht mit Haaren besetzten Maxillarpalpen der Männchen von *Sericostoma personatum*, die wie eine Maske einen grossen Theil des Kopfes verhüllen, ein Duftapparat; der Geruch, den dieselben verbreiten, ist Vanille-ähnlich. Dieses Archiv 1887 S. 95–97 mit 2 Holzschn.; Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 305–307.

A. M. Fielde berichtet aus China über den Fund von Larvengehäusen, die sich auf dem sandigen Grunde fließender Gewässer finden. Sie stellen eine kleine Höhle dar, deren Dach durch ein Gespinnst, ähnlich einem Fischernetz oder Gaze, gebildet wird. Dieses Dach misst  $\frac{1}{8}$ — $\frac{1}{2}$ " , ist hinten durch einen Pfeiler von Sand gestützt und hat vorn, an dem der Strömung zugekehrten Ende, eine kleine Oeffnung, aus der die bis  $\frac{5}{8}$ " lange Larve ihren Kopf heraussteckt, um die ihr durch die Strömung zugeführte Nahrung zu ergreifen. Nach der Einsenderin der Notiz ist die Larve nahe verwandt mit der von C. H. Clarke beschriebenen; vgl. dies. Ber. f. 1883 S. 119. — Auch glaubt dieselbe in China die von F. Müller aus Brasilien beschriebenen Gehäuse von *Lagenopsyche Spirogyrae* gefunden zu haben. Proc. Acad. Nat. Sci. Philad. 1887 S. 293f.

*Apatania fimbriata* Pict. new to the British Isles; K. J. Morton, Entom. Monthl. Mag. XXIV S. 118.

Ueber die Gattung *Chimarra* macht F. Müller die Mittheilung, dass die Puppe von *Ch. morio* in einem nach Art der Hydroptiliden gebauten Gehäuse ruht und Athembewegungen macht; die Gattung würde demnach zu den Hydroptiliden und nicht zu den Rhyacophiliden zu stellen sein; Entom. Nachr. 1887 S. 225f; (vergl. Mc Lachlan Entom. Monthl. Mag. XXIV S. 90).

Derselbe beschreibt die Larve von *Chimarra* und bildet den vordersten Theil des Kopfes derselben ab; vielleicht gehören die brasilianischen Arten einer neuen Gattung, *Chimarrhodes*, an; ebenda S. 290f.

*Holocentropus stagnalis Albarda* in Worcestershire, new to Britain; Fletcher, Entom. Monthl. Mag. XXIV S. 43.

Hagen gründet auf seine *Hydroptila cursitans* die Gattung *Plethes* und giebt eine eingehende Beschreibung und Abbildung der Gattung und Art, welche auf Ceylon an den in Gebirgsbächen aus dem Wasser ragenden Steinen in grosser Anzahl, oft in copula, hin- und herläuft; vielleicht ist das Thier auch ein Wasserläufer. Verh. Zool. Bot. Ges. Wien 1887 S. 643—646 Taf. VIII.

*Hydroptila femoralis* Eaton und *longispina* Mc Lach., wahrscheinlich eine Art; Mc Lachlan, Entom. Monthl. Mag. XXIV S. 44f.

Eine deutsche *Lagenopsyche* wurde von W. Müller gefunden und ist von F. Müller beschrieben; Entom. Nachr. 1887 S. 337—340. Da die Imagines zu den brasilianischen Larvengehäusen von *Lagenopsyche* inzwischen bekannt geworden sind, so stellte sich heraus, dass sie der Gattung *Oxyethira* angehören. Daraus ergibt sich dann für die deutsche *Lagenopsyche* die Wahrscheinlichkeit, dass sie *Oxyeth. costalis* ist, und dass sie sich in Teichen oder langsam fließenden Wasser an den Blättern von *Polygonum amphibium* und anderen Wasserpflanzen finden lässt.

Auch K. J. Morton hebt in einer Notiz on the cases of *Oxyethira costalis* Curt., and another of the Hydroptilidae die grosse Aehnlichkeit des Gehäuses von *Oxyethira* mit *Lagenopsyche* hervor; das Gehäuse von *Orthotrichia angustella* ist nicht so durchsichtig wie das von *Oxyethira* oder *Agraylea*, sondern grünlich, auf der Mitte des Rückens mit Braun gemischt. Entom. Monthl. Magaz. XXIII S. 201—203.

*Orthotrichia Tetensii* (Berlin); Kolbe, Entom. Nachr. 1887 S. 357.

*Philaretus Przewalskii* (Zaidam); Mac Lachlan, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 456 mit Holzschnitt des Hinterleibes des ♂.

Die Gattung *Philanisus* kommt auch an der Küste von New South Wales vor (Sydney); Gehäuse, die mit denen des Neuseeländischen *Ph. plebejus* grosse Aehnlichkeit haben, wurden in Sydney Harbour gefunden. Sie sind aus Bruchstücken von *Ulva* oder *Enteromorpha* verfertigt, während die von *Ph. plebejus* aus Bruchstücken von „a coralline sea weed“ bestehen. Mc Lachlan, Entom. Monthl. Mag. XXIV S. 154f.

*Tinodes maculicornis* Pict. new to Britain; Entom. Monthl. Mag. XXIV S. 136.

## Planipennia.

**Panorpidae.** *Panorpa orientalis* (Wladiwostock) S. 400, *Lewisii* (Japan) S. 402, *bicornuta* (Japan) S. 403, *cornigera* (Wladiwostock) S. 404; Mac Lachlan, Mitth. Schweiz. Ent. Ges. VII.

*Panorpodes decorata* (Japan); derselbe ebenda S. 405.

**Chrysopidae.** *Chrysopa stictoneura* Gerst.=*Notochrysa insignis* Walk.; Mc Lachlan, Entom. Monthl. Mag. XXIV S. 44.

*Chrysopa dubitans* (Zaidam) S. 448, *perplexa* (ibid.) S. 449, *thibetana* S. 450, *devia* (Zaidam) S. 451; Mac Lachlan, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI.

In seinen Bemerkungen *On Hemerobius* (*Psectra*) *dipterus* *Burm.* and *H. delicatulus* *A. Fitch* in Entomol. Americ. II S. 21—24 führt Hagen die in der Literatur vorliegenden Angaben über den Fang dieser seltenen Art auf und theilt dann das Resultat seiner Untersuchung von *H. delicatulus* *Fitch* mit, der ein vierflügeliges Exemplar von *H. dipterus* ist. Zweiflügelige Exemplare von *Ps. dipterus*, die eine genaue Untersuchung zuließen, erwiesen sich als Männchen; unter den vierflügeligen liessen sich nur Weibchen erkennen.

*Psychopsis Meyricki* (Mt. Kosciusko, N. S. Wales); Mc Lachlan, Entom. Monthl. Mag. XXIV S. 30.

**Mantispidae.** Ein Beitrag zur Kenntniss der Verwandlung der Mantispiden-Gattung *Symphrasis* *Hg.* im Zoolog. Anzeig. 1887 S. 212—218 mit 4 Holzschn. von F. Brauer macht nach den abgestreiften Larvenhäuten die Larve dieser bei *Polybia* lebenden Gattung bekannt. Die Larve ist ganz ähnlich jener von *Mantispia* und nicht von *Hemerobius*, was bei der sonstigen Aehnlichkeit von *Symphrasis* mit *Hemerobius* interessant ist. Die Larve hat wie bei *Mantispia* fast gerade nach vorn stehende, bei der reifen Larve am Grunde breiter getrennte, flache, dreieckige Saugzangen und rudimentäre Gliedmassen; die Larvenhaut ist dünn und zart. Die lange Legeröhre der *Symphrasis*-Weibchen macht es wahrscheinlich, dass dieselben ihre Eier nicht wie die *Hemerobien* auf Stielen befestigen, sondern dieselben direkt in das Wespennest ablegen. Dann ist aber auch die Annahme gerechtfertigt, dass die aus den Eiern ausschlüpfenden Larven eine weniger bewegliche Form besitzen als die jungen *Mantispia*-Larven, die erst nach 7-monatlichem Fasten einen Spinnencocon aufsuchen müssen, um in demselben ihre Nahrung zu finden und ihre Verwandlung zur Nymphe durchzumachen. — Vgl. Hagen, Stett. Ent. Zeitg. 1877 S. 210.

**Myrmeleontidae.** *Acantholisis pallida* (Innerasien); Mac Lachlan, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 453.

## Diptera.

Von Bigot's „*Diptères nouveaux ou peu connus*“ in den Ann. Soc. Ent. France 1887 enthält die 30. Partie, S. 17—19: XXXVIII. Liste synoptique des espèces appartenant au genre *Loxocera* *Meig.*; die 31., S. 20—46: XXXIX. Descriptions de nouvelles espèces de *Stratiomyidi* et de *Conopsidi*; die 32., S. 203—208: XL. Descriptions de nouvelles espèces de *Myopidi*.

Bergroth befüwortet zur Nomenklatur der Dipteren die Anwendung des Prioritätsprinzips; Entom. Nachr. 1887 S. 147—151.

Mik's Bemerkungen über Dipteren in den Verh. Zool. Bot. Ges. Wien XXXVII S. 173—188 Taf. IV enthalten die Beschreibung dreier neuer Arten und Bemerkungen zu *Gampsocera numerata*; *Sapromyza difformis*; *Tephritis Leontodontis*; *Clidogastra breviseta*.

Mik bringt weitere Dipterologische Miscellen; Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 33—36, 187—191, 238—242, 264—269.

Derselbe liefert Diagnosen (6) neuer Dipteren; ebenda S. 161—164.



Porstschinsky fährt in der Beschreibung der Diptera europaea et asiatica nova aut minus cognita (cum notis biologicis) fort. Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 3—20 Taf. I, S. 176—200, Taf. VI.

E. Gobert stellt einen Catalogue des Diptères de France zusammen; Caen, 1887, S. 1—83; als Beilage zu Revue d'entomol. 1887 erschienen.

Eine kritische Besprechung desselben von Mik s. Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 244f.; Gobert's Réponse au Prof. Mik in Revue d'entom. 1887 S. 277.

Als Contribuzioni alla fauna Entomologica Sicula zählt Minà Palumbo die ihm bekannt gewordenen Sizilianischen Dipteren auf; Il Naturalista Sizilian. VI S. 115—119, 147—153.

In einem Beitrag zur Dipterenfauna Tirols in den Verh. Zool. Bot. Ges. Wiens XXXVII S. 381—420 Taf. VII führt Pokorny 400 von ihm am Stifiser Joch und in Judicarien gefundene den 887 bisher aus Tirol bekannten Arten hinzu; einige neue Arten waren bereits im vorigen Jahr in der Wien. Ent. Zeitg. beschrieben.

Th. Becker bringt Beiträge zur Kenntniss der Dipterenfauna von St. Moritz; Berlin. Entom. Zeitschr. 1887 S. 93—141.

Tief bringt einen Beitrag zur Dipterenfauna Kärnthens; Progr. a. d. Jahresbericht k. k. Gymnasiums zu Villach in Kärnten, 1887; 32 Ss. — Enthält Dipt. orthorrhapha, darunter 55 Arten, die in Schiner's Faun. austr. noch nicht aus Oesterreich aufgeführt waren.

Kowarz bringt No. VI seiner Beiträge zu einem Verzeichnisse der Dipteren Böhmens (Conopidae — Pipunculidae); Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 146—154.

H. Beuthin: Erster Beitrag zur Kenntniss der Dipteren der Umgegend von Hamburg; Verhandl. Ver. f. naturw. Unterhaltung Hamburg, VI. S. 3—42 (Separ.).

van der Wulp macht 14 für die Niederländische Fauna neue Arten namhaft; Tijdschr. v. Entom. XXX, Versl. S. XXVf.

Sintenis verzeichnet die livländischen Trypetinen S. 198—211 und die livländischen Tetanocerinen, Ortalinen, Platystominen und Ulidinen S. 219—226; Sitzgsber. d. Dorpater Naturf. Gesellsch VIII.

In Wien. Ent. Zeitg. 1887 S. 37—43 ist der Schluss von Dzedzicki's Beitrag zur Fauna der zweiflügeligen Insekten enthalten, d. h. die Uebersetzung einer früher in polnischer Sprache erschienenen Arbeit; vgl. den vor. Ber. S. 136.

v. Röder giebt eine Uebersicht der beim Dorf Elos bei Kisos auf der Insel Kreta . . . gesammelten Dipteren; Berlin. Entom. Zeitschr. 1887 S. 73—75.

von der Wulp giebt Aanteekeningen betreffende Javaansche Diptera; Tijdschr. v. Entom. XXX S. 175—180. Dieselben beziehen sich auf Ocyptera umbripennis v. d. Wulp, Adrama determinata Walk., Sciara sulcata, Apsinota pictiventris.; s. unten.

Lefèvre erhielt aus Yezo folgende europäische Arten: Volucella pellucens, Eristalis tenax, Lucilia cornicina und Criorrhyna Brebissonii; Bull. Ent. France 1887 S. LXXVII.

Karsch führt in der Bearbeitung der Dipteren von Pungo-Andongo fort; Entom. Nachr. 1887 S. 5—10, 97—105.

Derselbe bringt Dipterologisches von der Delagoabai; ebenda S. 22—26 (*Ceratitis* sp.; *Toxophora*; *Culex* sp.).

Derselbe erstattet Bericht über die . . . in Ostafrika gesammelten . . . (154) Dipteren; Berl. Ent. Zeitschr. 1887 S. 367—382 Taf. IV.

Beiträge zur medizinischen Zoologie in Münch. mediz. Wochenschr. 1886 von O. Hofmann enthalten die Mittheilung, dass von einem 42jährigen Manne „Hunderte von Würmern“ erbrochen wurden, aus deren einigen Mik *Homalomyia canicularis* und *incisurata* erzog. An exhumirten Leichen wurden *Phora albipennis*, *perennis*; *Hydrotaea dentipes*? und *Pyrellia cadaverina* beobachtet. (Nach Mik, Wien. Ent. Zeitg 1887 S. 47f.)

S. Lampa schreibt Omfluglarvers förekomst i tarmkanalen hos menniskan; Entom. Tidskr. 1887 S. 5—20; französisches Résumé S. 136—153. Nach einer Aufzählung der in der Literatur vorhandenen, meist unvollständigen und oft auch zweifelhaften Angaben von dem Vorkommen von Fliegenlarven im menschlichen Darmkanal, theilt der Verfasser seine Beobachtungen mit, die er an einem Mitgliede seiner Familie zu machen Gelegenheit hatte. Derselben waren am 4. Juli in einer flüssigen Entleerung Larven abgegangen, die sich nach wenig Tagen verpuppten und vom 19. an über 100 Imagines lieferten, die als *Aricia scalaris* F., *manicata* Meig. und *incisurata* Zett. erkannt wurden; von letzterer Art waren nur 2 Männchen erhalten worden, und die Bestimmung derselben ist nicht ganz sicher. Dieselbe Person entleerte Mitte August abermals gleiche Fliegenlarven, die erwachsen waren, und gegen die früher *Purgantia* vergeblich angewandt worden waren. Es ist wahrscheinlich, dass die Eier der genannten Arten an Fleisch gelegt werden, mit diesem in den Magen des Menschen gelangen und im Darm verweilen, bis sie ihre volle Entwicklung erreicht haben. Auf S. 19 ist in Fig. 1 die Larve von *A. scalaris*, in Fig. 2 die von *A. manicata* vergrößert abgebildet; sie lassen sich durch die Gestalt der zapfenförmigen Auswüchse an den Seiten des Körpers unterscheiden.

G. Joseph: Ueber myiasis externa dermatosa (durch Fliegenlarven verursachte Hauterkrankungen); Monatshefte für praktische Dermatologie, VI, No. 2, 3, 4 und besonders Hamburg und Leipzig, bei Leop. Voss, S. 1—40 mit einer Tafel. Der Verfasser unterscheidet eine *Myiasis muscosa*, die von Musciden, zumeist von der von Joseph *Sarcophila Wohlfarti* genannten Art, vielleicht auch *Sarcophaga*-Arten, veranlasst wird und einen raschen Verlauf (11 Tage) nimmt, in Folge des raschen Wachstums der Larven, und eine *Myiasis oestrosa*, die Hypodermen zur Ursache hat. Von letzterer berichtet Joseph über zwei von ihm vor vielen Jahren (1864 und 1875) beobachtete Fälle, in denen *Hypoderma Diana* und *bovis* in Dasselbeulen beim Menschen gelebt hatten, in dem einen Falle (*H. Diana*) bis zur vollen Reife der Larve, in dem anderen Falle (*H. bovis*) bis zum dritten Stadium. Vergl. unten bei *Oestridae*.

In den Verhandl. Ver. für innere Medizin zu Berlin, 5. S. 92—97 finden sich mehrere Mittheilungen über das Vorkommen von Fliegenmaden im Menschen, theils im Darmkanal, theils in Geschwüren. Gegen 1000 8—12 tägige Maden von *Musca domestica* wurden von einem Kranken ausgebrochen, der einen halben Monat lang fast nur rohes Fleisch genossen hatte; eine Frau erbrach Maden von *Anthomyia scalaris* oder *canicularis*; einem Kinde wurden aus dem äusseren Gehörgang mehrere Fliegenmaden entfernt und einem anderen aus einer Kopfwunde 10 Maden gezogen, nach deren Beseitigung die Wunde bald zuheilte.

Girschner sagt Einiges über die Färbung der Dipterenaugen; Berl. Entom. Zeitschr. 1887 S. 155—162 Taf. III. (Bunt gefärbte Augen findet er namentlich bei lichtliebenden Arten, wogegen die weniger das Licht aufsuchenden Arten (einfarbig) dunkle Augen haben. Unter den ersteren haben aber diejenigen, „welche ihrer Lebensweise nach einen vorzüglich entwickelten Gesichtssinn haben müssen“, gewöhnlich einfarbige Augen, wodurch man zu dem Schlusse gedrängt wird, dass einfarbige Augen als Sehorgane vollkommener sind, als gefleckte, bandirte u. s. w. Wo bei den Orthorrhaphen bunte Augen vorkommen, ist die Zeichnung bei beiden Geschlechtern verschieden, im männlichen Geschlechte weniger entwickelt als im weiblichen; bei den Cyclorrhaphen ist die Augenzeichnung dagegen in beiden Geschlechtern gleich. Der Verfasser charakterisirt dann einige Familien hinsichtlich ihrer Augenfärbung und bildet die Augen von 21 Arten, z. Th. in beiden Geschlechtern, ab.

G. V. Ciaccio: Gli occhi semplici de'Ditteri ragguagliati coi composti. Paragone della retina degli occhi composti dei Ditteri con quella dei Vertebrati; Ist mir nicht zugekommen; s. darüber z. B. Bull. Soc. Entom. Ital. 1887 S. 139.

G. Cuccati veröffentlicht eine Nota preventiva intorno alla struttura del cervello della *Somomya erythrocephala* und vergleicht den Bau des Gehirns dieser Art mit dem von ihm bei Orthopteren gefundenen; Bull. Soc. Entom. Ital. 1887 S. 286—288.

Kowalewsky hat seine Beiträge zur Kenntniss der nachembryonalen Entwicklung der Musciden nun in ausführlicherer Form und mit Abbildungen erscheinen lassen; Zeitschr. f. wiss. Zool., 45. Bd., S. 542—594 Taf. XXVI—XXX; vgl. den Bericht für 1885 S. 133f. — Ich füge dem früheren Bericht hinzu, dass auch die Hypodermis durch die zu Phagocyten gewordenen Blutkörperchen zerstört, bezw. verspeist wird, und dass die Hypodermis der Imago, auch die des Hinterleibes, sich aus Imaginalscheiben entwickelt, die auch in den einzelnen Segmenten des Hinterleibes auftreten. Damit ein Organ den Angriffen der Phagocyten erliege, muss es sich bereits in geschwächtem, nicht mehr funktionirendem Zustande befinden; die Anlage von imaginalen Organen z. B., die sich bereits in der jungen Larve befinden, sich aber viel langsamer entwickeln als die Larvenorgane, bleiben von den Angriffen der Phagocyten verschont. Nur die Zellen des Fettkörpers machen eine Ausnahme; aber hier ist die Annahme gestattet, dass dieselben während der Verwandlung ihre

Assimilationsfähigkeit einbüßen und somit in die Reihe der geschwächten Organe übertreten.

van Rees beschreibt den Zerfall der Gewebe im Puppenstadium, an dem in erster Linie die Leukocyten beteiligt sind; zur Untersuchung diente die Puppe von *Musca vomitoria*; Tijdschr. Nederl. Dierk. Vereenig. (2) I Versl. S. CXLIII. — Die Regeneration einiger Muskeln der Larve und ihre Entwicklung zu den Flügelmuskeln der Imago beschreibt derselbe ebenda II S. IV.

W. Raschke bringt eine vorläufige Notiz zur Anatomie und Histologie der Larven von *Culex nemorosus*; Zool. Anzeig. 1887 S. 18f. Ausser dem „Sipho“ besitzt die Larve ein Athmungsorgan am After in Gestalt von vier Kiementblättchen. „Die Oberlippe nimmt durch ihren Bau und die mit diesem verbundene Funktion als nahrungszuführendes Organ eine wichtige Stellung als Larvenorgan ein.“ Der Epipharynx ist Träger von vier Sinneshaaren. Der Pharynx ist ein Reusenapparat. Ausser den doppelten Augenpaaren ist die Larve im Besitz von verschiedenwerthigen Sinneshaaren, die ausser am Epipharynx an den Antennen und dem ganzen Körper in besonderer Anordnung ihren Platz haben.“ Die ausführliche Arbeit ist in diesem Archiv 1887 S. 133—163 Taf. V, VI erschienen.

C. R. Osten-Sacken schreibt on Mr. Portschinsky's publications on the larvae of Muscidae und giebt a detailed abstract of his last paper: *Muscarum cadaverinarum stercorariarumque biologia comparata*; Berl. Entom. Zeitschr. 1887 S. 17—28. Da mir die letztere Mittheilung, über die ich ihrer Abfassung in russischer Sprache wegen s. Z. nicht berichten konnte, wichtig genug scheint, so gebe ich hier nach Osten-Sacken's Referat ihren Inhalt wieder; vgl. dies. Ber. für 1885 S. 139. — Von Aasfliegen wurde die Entwicklung von *Calliphora erythrocephala*, *Lucilia caesar* und *Cynomyia mortuorum* verfolgt. Dieselbe erfolgte nur in faulendem Fleisch, und die Larven gingen bald zu Grunde, wenn sie sich in faulenden Pilzen und Kuhdünger entwickeln sollten; nur die Larven von *Lucilia caesar* blieben am Leben, wuchsen aber langsam. Die Larven dieser drei im Imagozustand so sehr verschiedenen Arten, dass man *Cynomyia* sogar zu einer anderen Gruppe (den *Sarcophaginae*) gebracht hat, sind einander in ihren 3 Entwicklungsstadien zum Verwechseln ähnlich. Dabei besteht aber die bemerkenswerthe Verschiedenheit, dass *Calliphora* und *Lucilia* 300—600 Eier legen, *Cynomyia* im höchsten Falle 150, gewöhnlich weniger; da alle übrigen Lebensbedingungen gleich sind, so ist dieser Zahlenunterschied für die Fliege ungünstig, und sie ist in Folge dessen die seltenste der 3 Arten. Im Frühling mancher Jahre ist *Cynomyia* ungewöhnlich häufig, und dann ist *Calliphora* selten und erscheint erst zu Anfang Juni. Aas, das in solchen Jahren in Zwischenräumen ausgelegt wurde, lieferte die grösste Zahl von *Cynomyia* von Mitte bis Ende Mai, mit einem Minimum gegen Anfang Juni, von wo an *Calliphora* auf Kosten von *Cynomyia* an Zahl zuzunehmen begann; letztere hörte mit Ende Juni mit Erscheinen auf. Die einzige Aussicht für *Cynomyia* ist daher im Frühling, so lange ihre Mitbewerber weniger zahlreich sind,

und namentlich in solchen Jahren, wo *Calliphora* aus irgend welchen Gründen seltener ist oder später erscheint.

Von koprophagen Fliegen wird namentlich die Entwicklung von *Musca domestica* und *M. corvina* eingehend geschildert. Erstere legt 120—160 kleine Eier, aus denen nach 24 Stunden die Larven ausschlüpfen. Diese haben in ihrem ersten Stadium, in welchem sie etwa 1 Tag verharren, sehr kleine Stigmenplatten mit je einer herzförmigen Athemöffnung; im zweiten Stadium sind zwei Spalten vorhanden. Nach einem weiteren Tage tritt sie in das dritte Stadium, in welchem die Stigmenplatten noch grösser sind und die beiden Spalten eine für die Art charakteristische Gestalt haben: eine Linie verläuft in mäandrischen Windungen parallel dem äusseren Ring der Hornplatte.

In anderer Hinsicht ist die Larve von *M. domestica* der von *M. corvina* und *Dasyphora pratorum* sehr ähnlich. Bei *M. domestica* haben die vorderen Athemöffnungen 6, bei *M. corvina* 12 Strahlen. Die hinteren Stigmenplatten von *M. corvina* sind sehr gross im Vergleich zu den beiden anderen Arten; bei *M. domestica* sind sie klein und weit von einander abstehend; bei *Dasyph. pratorum* sind sie kleiner als bei *M. corvina* und einander noch mehr genähert.

*M. corvina* legt nur 24 Eier von 1,5 mm Länge, die mit einem gebogenen Anhang von  $\frac{2}{3}$  der Länge des Eies versehen sind. — *Pyrellia serena* und *Graphomyia maculata* legen 44 Eier; *Myospila meditabunda*, *Mesembrina mystacea* und *Spilogaster Angelicae* nur 24 (oder noch weniger) von einer Länge von 1,5; 4; 2 mm bei einer Grösse der Imago von 6; 12,5 und 6,5 mm. Das Ei von *Myosp. meditabunda*, ist dem von *M. corvina* ähnlich, nur ist der Anhang weit kürzer und stärker gebogen; von diesem Anhang läuft ein schwarzer Streifen längs der Bauchseite des Eies bis zu dessen entgegengesetztem Ende. In 24 Stunden schlüpfen die Larven aus und gelangen vom ersten Stadium mit Ueberspringung des zweiten sofort in das dritte; das Puppenstadium beginnt nach einem sehr kurzen Larvenleben. Ebenso überspringt *M. corvina* das zweite Larvenstadium, und in dieser abgekürzten Entwicklung liegt ein Ersatz für die geringere Zahl der Eier gegenüber *M. domestica*. — Unter den koprophagen Fliegen, die in verschiedenen Gruppen und Familien vorkommen, tritt das Lebendiggebären ziemlich häufig auf; so bei *Sarcophaga haematodes* (freilich sind die *Sarcophagae* überhaupt vivipar); *Mesembrina meridiana*; *Dasyphora pratorum*; *Hylemyia strigosa*; *Chironomus stercorarius*. *Hylemyia strigosa* setzt nur eine, (selten zwei) sehr grosse Larve ab, die sich aber doch noch im ersten Stadium befindet.

Die mannigfaltigen Entwicklungsarten der koprophagen Fliegen (Lebendiggebären; Eierlegen mit Ueberspringen des 2. Stadiums; Absetzen einer einzigen riesigen Larve) haben alle denselben Erfolg: für die Larvenentwicklung Zeit zu gewinnen. Bei der in Südrussland häufigen *Dasyphora pratorum* entwickelt sich das Ei in einem Uterusähnlichen Behältniss, bis das 3. Larvenstadium erreicht ist, und in diesem Stadium wird die Larve auf Koth von Hornvieh abgesetzt.

Wahrscheinlich beginnt nach Ablage der einen Larve die Entwicklung einer neuen im Mutterleibe.

*M. corvina* ist ebenfalls in Südrussland sehr häufig. Während sie hier im Frühjahr dieselbe Entwicklungsart zeigt, die oben von ihr angegeben wurde, haben die sommerlichen Exemplare einen ganz anderen Entwicklungsgang. In dem Uterus zeigt sich ein sehr grosses Ei, ohne Anhang, das sich in das erste Larvenstadium, und dann sofort in das dritte verwandelt und in diesem Stadium abgelegt wird. Es ist dies das erste Beispiel einer abgekürzten Entwicklung bei einer lebendiggebärenden Fliege. Die Ursache dieser Verschiedenheit im Norden und Süden sieht Portschinsky in der Nothwendigkeit des Wettbewerbes mit *Dasyphora pratorum*, der gegenüber eine ausschliesslich Eier legende *M. corvina* nicht bestehen könnte.

Die Entwicklung von *D. pratorum* und der südlichen *M. corvina* überbrückt die Kluft zwischen den übrigen Fliegen und den Pupiparen. Von letzteren lässt sich vermuthen, dass sie ursprünglich koprophag waren und eine fast ausgewachsene Larve ablegten. Erst mit dem Uebergang zur parasitischen Lebensweise entwickelten sich die übrigen unterscheidenden Merkmale. Mit dieser Annahme stimmen auch die paläontologischen Befunde: Die Tertiärfauna von Oeningen ist bemerkenswerth reich an koprophagen Insekten.

*M. domestica* mit ihren zahlreichen, kleinen Eiern und ihrer langsamen Entwicklung, steht im Gegensatz zu den übrigen koprophagen Arten; hier kann die geschützte Lebensweise im Inneren der menschlichen Wohnungen die Nachteile in ihrer Entwicklung ausgleichen.

Hudson beschreibt und bildet ab die im vor. Bericht S. 145 erwähnte leuchtende Larve; das Leuchten findet nicht regelmässig statt und wird hervorgebracht von einem grossen schleimigen Zapfen am hinteren Körperende. Eine Imago, die angeblich aus einer solchen Larve gezüchtet wurde, bestimmte Osten-Sacken als *Trimicra pilipes*; Hudson fügt aber hinzu, dass Osten-Sacken noch immer der Meinung sei, dass „die Leuchtwürmer die Larve einer *Mycetophilide*“ seien. On New-Zealand Glow-worms in Trans. a. Proc. New-Zealand Institute XIX S. 62—64 Pl. VI A Fig. a. S. auch Osten-Sacken in Entom. Monthl. Mag. XXIII S. 230f, der die Larve mit grosser Wahrscheinlichkeit zu *Sciophila* zieht.

v. Martens fand in Südtirol einer Nachtschnecke täuschend ähnliche Fliegen- (wahrscheinlich Syrphiden-) Larven, die auf der Unterseite lose dem Boden aufliegender feuchter Steine sassen. Sie sind nicht so gewölbt und ihre Oberfläche ist nicht so facettirt wie die Larve von *Microdon*. Sitzgsber. Gesellsch. Naturf. Freunde 1887 S. 183.

### Orthorrhapha.

**Cecidomyiadae.** On the parasites of the Hessian fly macht C. V. Riley in den Proc. Am. Ass. for Advanc. of Science, 34. meet., S. 332—334 folgende Bemerkungen, die in den Proc. U. S. National-Museum weiter ausgeführt sind:

*Merisus destructor* Say mit ihren Synonymen; die von Say und Herrick als flügellose *destructor* angesehenen Exemplare bringt Riley zu (*Homoporus*) *subapterus* n. sp., die bisweilen auch geflügelt vorkommt; *Eupelmus Allynii* French ist nicht auf die Hessenfliege beschränkt, sondern schmarotzt auch in *Isosoma Hordei* und *Tritici*; *Tetrastichus productus* n. sp. ist, nach den Gewohnheiten der Gattung zu schliessen, wahrscheinlich sekundärer Schmarotzer; ebenso *T. carinatus* Forbes i. l. — *Platygaster error* Pack. ist wahrscheinlich Schmarotzer anderer Insekten und nicht der Hessenfliege, ebenso ein nicht beschriebener *Microgaster*, der sich aus Stroh mit der Hessenfliege entwickelte; die Angabe Herrick's und Cook's, dass *Platygaster Herrickii* (oder *error Fitch?*) ihre Eier in die Eier der Hessenfliege lege, beruht wahrscheinlich auf eine Verwechslung der jungen Larven mit Eiern; vgl. den vor. Ber. S. 141.

F. Maule Campbell hielt vor der Hertfordshire Natural. Hist. Soc. einen Vortrag: The Hessian Fly, der in den Transactions der genannten Gesellschaft, Vol. IV. Part 6 S. 180—192, abgedruckt ist.

E. Ormerod meldet die Verbreitung dieses Schädling in einer zusammenhängenden Linie von Cromarty am Moray Firth in Schottland bis Kent; The Nature, 36 S. 439.

Dieselbe: *Cecidomyia destructor* Say in Great Britain; Trans. Ent. Soc. London 1887 S. 1—6, mit Holzschn.

Ueber die Hessenfliege (*Cecidomyia destructor* Say) in Russland, die Geschichte unserer Kenntniss derselben, die von ihr geschädigten Pflanzen, ihre Entwicklung, Zahl der jährlichen Generationen, deren bei Moskau 3 sind, Gegenmittel u. s. w. macht K. Lindeman im Bull. Soc. Imp. Natur. Moscou sehr eingehende, auf eigene Beobachtungen gegründete Mittheilungen. 1887 No. 2 S. 378—441, No. 3 S. 583—626 mit 6 Holzschn.

H. Widhalm: Gessenskaja Mycha (Hessenfliege). Odessa 1886.

P. Incbald: The Hessian Fly in Great Britain; Entomologist, July 1887.

R. H. Meade: *Cecidomyia destructor* Say; the Hessian Fly; ebenda mit Holzschn.

A. S. Forbes: Contrib. to a Knowl. of the life history of the Hessian Fly; Bull. No. 3, Office of the State Entomologist of Illinois, 1887, S. 45—61.

S. Calloni fand in dem Ovarium, in Blattandröllungen und frei auf den Blättern von *Viola odorata* eine Larve, die in ihren Charakteren am meisten mit der von C. Sisymbrii übereinstimmt; im Frühjahr bewohnen die Larven das Ovarium, später die Blattandröllungen, und im Sommer die freien Blätter; ein Exemplar fand sich im Sommer auch in einer kleistogamen Blüthe. Die Bewohner der Ovarien und Blattrollungen sind in ein seidenes Gewebe eingeschlossen; die sommerlichen Exemplare frei. Obwohl mehrere Nymphen verschiedener Altersstufen gefunden wurden, so ist die Imago doch noch unbekannt, und die Art daher nicht mit Sicherheit anzugeben. Rendic. R. Istitut. Lombardo di Sci. e Lett., 2 Ser. Vol. XIX S. 220—240.

P. Incbald: Notes on Cecidomyiidae during 1886. The Entomologist, Februar 1887 S. 34—36.

Wachtl beschreibt zwei Gallmücken und ihre Gallen, nämlich *Cecid. baccharum* Wachtl (auf *Artemisia scoparia*) und *Bupleuri* Wachtl auf *B. falcatum*; Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 289—292 Taf. IV.

Riley übersetzt aus seinem Rep. of the Commissioner of Agriculture den auf *Diplosis nigra?* sich beziehenden Absatz und gibt Abbildungen von Larve, Puppe und Imago; Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 201—206.

*Miastor subterraneus* (aus den Rhizomorphen des Kohlenreviers bei Burgk in Sachsen); Karsch, Entom. Nachr. 1887 S. 200.

**Mycetophilidae.** *Asyndulum montanum* (White Mts., Amer.); v. Roeder, Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 106.

*Boletina silacea* (Rijen); van der Wulp, Tijdschr. v. Entom. XXX S. 166 Pl. 11 Fig. 1.

*Gnoriste Harcyniac* (Selkethal im Harz); v. Roeder, Wien Entom. Zeitg. 1887 S. 155.

Ueber die Verbreitung des *Leptomorphus Walkeri* Curt. s. Mik in Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 35f.

*Sciara sulcata* (Java); van der Wulp, Tijdschr. v. Entom. XXX S. 177 Pl. 11 Fig. 12.

Mik hält die von Becher aufgestellte Gattung *Parexechia* für unberechtigt und für synonym mit *Exechia* und spricht dabei aus, dass die Zahl der Punktaugen bei den Mycetophilinen keinen natürlichen Eintheilungsgrund abgebe; Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 189—191.

**Bibionidae.** *Biblio consanguineus* Löw und (*Hirtea*) *femoralis* Siebke sind verschiedene Arten; letztere wird wegen der älteren *Biblio femoralis* Meig. in B. *Siebkei* umgetauft; für B. *albipennis* Meig. muss wegen der älteren Say'schen Art aus Nordamerika der Name *lacteipennis* Zett. gewählt werden; Mik, Wien. Entom. Zeitg. 1887. S. 36.

**Culicidae.** Ueber die Larve von *Culex nemorosus* s. oben S. 86.

Die im vorigen Bericht (S. 141) erwähnte *Culex*-Art wurde von Williston für neu erkannt und unter dem Namen *C. Peñafielii* beschrieben; s. Sanchez, La Naturaleza VII S. 326.

*C. mucidus* (Delagoabai); Karsch, Entom. Nachr. 1887 S. 25.

**Chironomidae.** *Diamesa Waltlii* Meig. am 24. Januar bei frisch gefallenem Schnee massenhaft schwärmend und auch sich paarend; Wien. Ent. Zeitg. 1887 S. 187.

Die von Verrall zu den Lestreminen gestellte Gattung *Limnophyes* Eaton gehört nach Mik zu den Chironomiden, in die Nähe von *Spaniotoma Philippi*, welche letztere Gattung der Autor derselben zu den Cecidomyiden gestellt hatte; Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 34.

**Tipulidae.** Part II von Osten-Sacken's Studies on Tipulidae enthält die Review of the published genera of the Tipulidae *brevipalpi*; Berl. Entom. Zeitschr. 1887 S. 163—242. In der Vorrede spricht der Verfasser aus, dass diese Studien Notizen enthalten, die bei der Durchsicht von Sammlungen gemacht sind und in manchen Fällen Zweifel ausdrücken und Fragen anregen, ohne dieselben in endgültiger Weise zu beantworten, in dieser Form aber eben einem Nachfolger manchen Dienst leisten können. Die Charaktere, auf welche der Verfasser vor nahezu 30 Jahren die weitere Eintheilung der Tip. *brevipalpi* begründet hat, haben sich bei näherem Studium durchgängig als stichhaltig erwiesen; die genauere Darstellung des forceps der Männchen ist für die T. *brevipalpi* noch ein unerfüllter Wunsch. Zu der 1869 veröffentlichten „Monographie der Tipuliden“ werden in einem „Appendix to the Introduction“ Ergänzungen und Berichtigungen geliefert und ferner alle seit 1867 aufgestellten Gattungen der Tipulidae aufgezählt. Es sind deren 28 (einschliesslich einer in vorstehender review aufgestellten), wozu folgende Bemerkungen gemacht werden. *Furina Jacm.* vergebener Name, *Trichoptera Strobl* vergebener Name, *Nasiterna Wallengr.* synonym mit *Amalopsis Halid.*, *Diazoma Wallengr.* vergebener Name, *Ninguis Wallengr.* synonym mit *Orimarga O. S.*, *Orimargula Mik* synonym mit *Antocha O. S.*, *Symplectomorpha Mik* = *Symplecta*, *Oreomyza Pok.* (s. unten) = *Tipula*. Bezüglich des vom Verfasser gebrauchten Ausdruckes „synonym“ ist die vollständige von der theilweisen Synonymie zu unterscheiden; eine dritte Art von Synonymie wird durch die sog. *Genera spuria* geschaffen, die auf einer missverständlichen Auffassung beruhen. — Während im Allgemeinen kein Zweifel über die Zugehörigkeit einer Gattung zu den Tipuliden bestehen kann, ist die Stellung von *Dixa* noch strittig; Osten-Sacken schliesst sich der Ansicht Haliday's an, der dieser Gattung eine isolirte Stellung anwies.

In einem Nachtrag zu den vorjährigen Studien findet *Dolichozepea malagasya* Karsch, und neue Arten der Gattung *Brachypremna*, *Tanypremma* Besprechung, sowie langfühlerige südamerikanische Tipulae, die der Gattung *Macromastix* nahe kommen, mit ihr aber nicht verwechselt werden dürfen. Aus dem reichen Inhalt der eigentlichen Studien über die Tip. *brevipalpi* seien folgende Bemerkungen hier wiedergegeben.

Während die *Empodia* die Gattung *Dicranomyia* meist undeutlich sind oder fehlen, erlangen sie bei *D. morio* einige Entwicklung. Die Gattung ist bereits im Bernstein vertreten; in Europa und Nordamerika sind ihre Arten zahlreich, aus den Tropen ist nur eine Art bekannt; ihre Verwandlung ist noch nicht beobachtet. Vielleicht ist *Glochium Meig.* als Genus spurium synonym mit *Dicranomyia*. Die Gattung *Geranomyia* ist kosmopolitisch und war bereits zur Eocänzeit vorhanden (fossil in den Ablagerungen von Aix). — Peripheroptera ist eine tropische Form



von Diceromyia und von letzterer durch die Flügelbildung unterschieden; Rhamphidia aberrans *Schin.* ist ein Peripheroptera; eine südamerikanische Limnobia vereinigt einige Merkmale von Peripheroptera und Libnotes. — Von den 4 beschriebenen Arten von Dapanoptera *O. S.* wird eine analytische Tabelle gegeben. — Libnotes ist eine Limnobia, bei der das Flügelgeäder in einigen Einzelheiten die Charaktere von Limnobia in übertriebenem Masse enthält; die Gattung verbreitet sich von Ceylon und den Philippinen bis nach Neuguinea und hat hier 13 bekannte Arten, die in einer Tabelle unterschieden werden. — (*Limnobia*) *delectata* *Wk.*, *filiformis* *Wk.* und *argentotincta* *Wk.* sind vorläufig bei *Elephantomyia* unterzubringen. — *Taphrophila* *Rndn.* ist = *Antocha*; (*Limnobia*) *vitripennis* *Meig.* wahrscheinlich die europäische Form von *A. opaligans*; *Orimargula* *alpigena* *Mk.* ist eine *Antocha* mit offener Diskalzelle. — Die Gattung *Trimicra* ist kosmopolitisch, und *Limnobia* *brunnipennis* *Mcq.* = *Tr. pilipes*. — Nach einer brieflichen Mittheilung *Mik's* liegt das Männchen bei der Begattung auf dem Rücken (unter dem Weibchen?); es wird vom Weibchen herumgetragen und richtet sich dabei auf seinen Hinterbeinen fast senkrecht in die Höhe. — *Psiloconopa* ist mit *Trimicra* nahe verwandt und die unterscheidenden Merkmale des Geäders sind noch näher zu definiren. — Die Gattung *Lipsothrix* *Lw.* hat keine Empodien. — Die Gattung *Veruina* *Wallengr.* ist noch unklar. — *Caenarthria* *Thoms.* ist eine *Gynoplistia*. *Gynop* *fusca* *Jaenn.* ist eine *Ctedonia* *Phil.*, wahrscheinlich *C. flavipennis* *Phil.*; die beiden genannten Gattungen und *Cerozodia* *Westw.* sind nahe verwandt. — Obwohl *Diazoma* *Wallengr.* (für *Trichocera* *hirtipennis*) ein bereits von *Lamarck* verbogener Name ist, so sieht *Osten-Sacken* doch von der Schöpfung eines neuen ab, da die „wahren Merkmale der neuen Gattung noch zweifelhaft sind.“ — (*Cylindrotoma*) *ornatissima* *Dolesch.* ist ein *Tanyderus* — Bemerkungen über *Rondani's* Gattungen im *Prodr. Dipter. Ital.* und *Bigot's* Klassifikation der *Tipuliden* bilden den Schluss dieser *Review*.

*G. H. Verrall* fährt in seiner *List of British Tipulidae etc. with notes* fort; *Entom. Monthl. Mag.* XXIII S. 205—209, 263—267; XXIV S. 108—112.

*E. Pokorny* beschreibt Neue *Tipuliden* aus den österreichischen Hochalpen; *Wien. Entom. Zeitg.* 1887 S. 50—60 Taf. I.

*Lecteria* n. g. *Eriopterin.* für (*Limnobia*) *armillaris* (*F.*) *Wied.*; *Osten-Sacken* a. a. O. S. 206.

*Oreomyza* (n. g. *Tipulae proximum*) *glacialis* (Tirol; Kärnthen, 2300—2500 m), S. 50 Fig. 1—4, 8, 9, *irregularis* (*ibid.*) S. 53 Fig. 5, 6, *Austriaca* (Schneeberg) S. 56 Fig. 10; *Pokorny* a. a. O.; vgl. oben.

*Brachypremna pictipes* (Brasilien), *unicolor* (Portorico); *Osten-Sacken* a. a. O. S. 239.

*Chionea araneoides* bei Meiningen; *Girschner*, *Entom. Nachr.* 1887 S. 131. *Cerozodia plumosa* (Neu-Seeland) S. 213; *Osten-Sacken* a. a. O.

*Ctenophora pictipennis* (Wladiwostock) S. 3 Taf. I Fig. 1, *parva* (*ibid.*) S. 4 Fig. 2; *Portschinsky*, *Hor. Soc. Ent. Ross.* XXI.

*Ephelia submarmorata* (Tunbridge Wells; Frant); *Verrall* a. a. O. XXIII S. 264.

*Epiphragma delicatula* (Columbien) S. 208; *Osten-Sacken* a. a. O.

*Eriocera Humberti* *Meleugris*, *pachyrrhina*, *crystaloptera* S. 222, alle von Ceylon; *Osten-Sacken* a. a. O.

*Gnophomyia cordialis* (Australien), *fuscipennis!* (Amazonenstrom S. 199, *caloptera* (Brasilien?) S. 200; *Osten-Sacken* a. a. O., *guttatipennis* (Bondei, Ostafri.); *Karsch*, *Berl. Entom. Zeitschr.* 1887 S. 369.

*Limnophila lineolella* XXIII S. 266, *aperta* XXIV S. 108 (England); *Verrall* a. a. O.

*Mongoma pennipes* (Tumbong Hiong, Borneo) S. 204; *Osten-Sacken* a. a. O.

*Parotropesa collaris* (Oberer Amazonenstrom) S. 190; *Osten-Sacken* a. a. O.

*Peripheroptera incommoda* S. 176, *Schineri* S. 177 (Brasilien); *Osten-Sacken* a. a. O.

*Rhamphidia albitarsis* (Portorico) S. 184; *Osten-Sacken* a. a. O.

*Rhipidia punctiplena* (bei Salzburg); *Mik*, *Verh. Zool. Bot. Ges. Wien* XXXVII S. 173 Taf. IV Fig. 1—7.

*Tanypremna manicata* (Brasilien) S. 240.; *Osten-Sacken* a. a. O.

*Tipula bilobata* (Alpen Tirols); *Pokorny* a. a. O. S. 58 Fig. 11, 12.

*Teucholabis fenestrata* (Ceylon), *determinata* (Suba) S. 188, *polita* (Brasilien) S. 189.; Osten-Sacken a. a. O.

Die von Beuthin in den Verh. Ver. f. naturw. Unterhaltung VI S. 11 als bei Hamburg vorkommend erwähnte Rhicnoptila aus der Gruppe der limnophil-formes erwies sich als *Molophilus ater* Meig.; Mik, Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 188f.

**Stratiomyiadae.** *Chrysochlora quadrilincata* (Cuba); Bigot a. a. O. S. 26. *Hermética Lughaizei* (Amberbaki); Bigot a. a. O. S. 21.

*Hoplacantha annulifera* (Georgia); Bigot a. a. O. S. 21.

*Myochrysa caerulea* (Nordamerika); Bigot a. a. O. S. 29.

*Nemotelus nigripennis* (Cap) S. 29, *tristis* (Californien) S. 30; Bigot a. a. O., *rufiventris* (Surmali, Armenien); Portschinsky, Hor. Soc. Ent. Ross XXI S. 177.

*Odontomyia pyrrostoma* (Mt. Hood), *hoodiana* (ibid.); Bigot a. a. O. S. 25.

*Rhaphioceera* (?) *brevis* (Neu-Caledonien); Bigot a. a. O. S. 26.

*Sargus punctifer* (Colorado), *picicornis* (Washington territ.) S. 27, *pallipes* (Mt. Hood), *saphireus* (Cuba) S. 28; Bigot a. a. O.

*Stratiomys nigriceps* (Mt. Genève, Alpen) S. 23, *diademata* (Georgia; Colorado), *calopus* (Colorado) S. 23, *Nevadac* (N.), *simplex* (Texas; Colorado) S. 24; Bigot a. a. O., *unguicornis* (St. Moritz); Becker, Berlin. Entom. Zeitschr. 1887 S. 103 mit Holzschn., *brevicornis* (Nia); Portschinsky, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI, S. 176.

*Str. nigriceps* Bigot (s. vorhin) hält Mik für *Odontomyia microleon* L.; Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 191, 238—241; am letzteren Ort weist Mik auch darauf hin, dass Bigot dieselbe Art vor 6 Jahren als *Odontomyia nigriceps* beschrieben habe; Bigot meint, dass Mik sich täusche; ebenda S. 215.

**Tabanidae.** *Haematopota albihirta* (Usambara) Taf. IV Fig. 4, *maculiplena* (Bondei) Fig. 5; Karsch, Berl. Ent. Zeitschr. 1887. S. 371.

*Silvius oestroides* (Usambara) Taf. IV Fig. 1 S. 371, *innotatus* (ibid.) Fig. 6 S. 372; Karsch, Berl. Ent. Zeitschr. 1887.

*Tabanus* (*Atylotus* O.-Sack.) *pyrrhoceras* (Yezo) S. LXXVII, *rufidens* (ibid.) S. LXXVIII; Bigot, Bull. Ent. France 1887, *tataricus* (Btschan) S. 178, *pulehri-ventris* (Etschjin-Choro, Mongolei) S. 179, *signatipennis* (Lun-an-fu) S. 180, *Budda* (Pey-cho-Fluss) S. 181; Portschinsky, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI, *impurus* (Usambara)-Taf. IV Fig. 2, *imbecillus* (ibid.); Karsch, Berl. Ent. Zeitschr. 1887 S. 370.

Ascherson macht über *T. albifacies* Lw. die Mittheilung, dass der Stich dieser Bremse in der Oase Quatieh für Pferde, Esel und Kameele schmerzliche und gefährliche Erkrankungen zur Folge habe, an denen die Thiere bisweilen in einigen Wochen zu Grunde gehen. Die Flugzeit der Bremse ist eine kurze und ihre Häufigkeit sehr veränderlich. Sitzungsber. Gesellsch. naturf. Freunde 1887 S. 181f.

**Leptidae.** *Agnotomyia* n. g. für (*Stygia* Say, *Anthrax* Wied, *Lomatia* Hied.) *elongata*; Williston, Entomol. Americ. II S. 106.

*Artrocera* (n. g. prope *Arthropeam*) *pollinosum* (Washington; Colorado); derselbe ebenda S. 108.

Mik erkennt in *Apogon Dufourii* Perr. den *Vermileo* Degeeri Meq., *Psammorycter vermileo* Schrnk., und führt die in neuerer Zeit bekannt gewordenen Fundorte dieser Art an: Lasina bei Dalmatien, die Landes in Südfrankr., Tirol, Canarische Inseln; Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 311—313.

Becker giebt eine neue Diagnose von *Leptis monticola* Egg.; Berlin. Entom. Zeitschr. 1887 S. 139.

**Asilidae.** *Discodumalis* (n. g.; Flügelgeäder von *Damalis*, Fühlerbildung von *Discocephalus debilis* (Ostafrika); Karsch, Berl. Ent. Zeitschr. 1887 S. 373.

*Phitomachus* (n. g.! vergebener Name; zwischen *Promachus* und *Philodius*) *rhopalocerus* (Usambara); Karsch, Berl. Ent. Zeitschr. 1887 S. 375.

*Alcimus tigris* (Usambara); Karsch, Berl. Ent. Zeitschr. 1887 S. 376.

Ueber *Apogon Dufourii* Perr. s. oben bei Leptidae.

*Laxenecera sororeula* (Bondei); Karsch, Berl. Ent. Zeitschr. 1887 S. 374.

v. Röder macht Bemerkungen über die Gattungen *Doryclerus Jaenn.* und *Megapoda* Meq.; Berlin. Entom. Zeitschr. 1887 S. 76—78. *Doryclerus* unterscheidet sich in beiden Geschlechtern von *Megapoda* durch die am Ende keulenförmig verdickten Hinterschienen und Metatarsen der Hinterbeine, wie überhaupt die Hinter-

schiene am Ende und die hinteren Tarsen sehr stark behaart und beborstet sind. Die verschiedenartige Färbung der beiden Geschlechter ist Veranlassung gewesen, dass dieselben unter verschiedenen Namen beschrieben wurden, so dass zu *Doryelus distendens* ♂ *Wied.* als Synonyme gehören *D. latipes* ♀ v. d. *Wulp.*, *Megapoda crassitarsis* ♂ *Mcq.*, *cyaniventris* ♀ *Mcq.*, *Ampyx varipennis* ♀ *Walk.* Zu der typischen Art von *Megapoda*, *M. labiata* *F.*, beschreibt v. Röder eine neue von Maues am Amazonenstrom, *M. rufiventris* S. 78.

*Microstylum parvum* (Usambara); Karsch, Berl. Ent. Zeitschr. 1887 S. 373.

*Mochtherus deserticolus* (Bondei); Karsch, Berl. Ent. Zeitschr. 1887 S. 376.

*Pamponerus germanicus* mit überzähliger Zelle zwischen den Gabelzinken der zweiten Längsader; Engel, Entom. Nachr. 1887 S. 47.

*Proctaeanthus minor* (Oase Nia; Keria); Portschinsky, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 5.

*Promachus Yescanicus* (Japan); Bigot, Bull. Ent. France 1887 S. LXXIV, *pontifex* (Bondei) S. 374, *rex*, *enucleatus* (Ostafrika) S. 375; Karsch, Berl. Ent. Zeitschr. 1887.

*Stenopogon Wolfii* (Helenendorf); Mik, Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 162.

*Stichopogon spinimanus* (Condino, Südtirol); Pokorny a. a. O., S. 391.

**Nemestrinidae.** *Nemestrina* (laeta *Lw.* var.?) *obscuripennis* (Ordubad; Surmali); Portschinsky, Hor. Soc. Entom. Ross. XX S. 5, Taf. I Fig. 3.

*Rhynchocephalus lativentris* (Astrabad); Portschinsky, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 4.

**Bombyliidae.** *Stomytomyia* (n. g. *Cylleniae* affine) *leonina* (Kleinasien); Bigot, Bull. Ent. France 1887 S. XXXI.

Ein Aufsatz von E. Engel in Entom. Nachr. 1887 S. 46f. über Eigen thümlichkeiten im Bau des Flügelgeäders bei der Dipterenfamilie der Bombylarier hebt das häufige Vorkommen von Abnormitäten im Flügelgeäder hervor und giebt dafür mehrere Belege.

*Anthrax macrops* (Eriwan); Portschinsky, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 186 Taf. VI Fig. 3.

Coquillet zieht im Canad. Entomol. XIX S. 12 die Gattung *Argyrospila Rond.* als Synonymon zu *Exoprosopa Mcq.*, eine Synonymie, die bereits Schiner erkannt hatte, wie Mik, Wien Entom. Zeitg. 1887 S. 187, bemerkt.

*Bombylius megagephalus* (Astrabad); Portschinsky, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 182.

In seinen Notes on the genus *Exoprosopa*, Canad. Entom. XIX S. 12 zieht Coquillet seine Gattung *Velocia* als Synonym zu *Hyperalonia Rond.*, beanstandet *Argyrospila Rond.* wegen der Variabilität des wesentlichen Charakters u. stellt auf *Exoptata* (1. Hinterrandzelle durch eine Querader getheilt) mit *E. divisa* (Californien); (Nach Mik, Wien Entom. Zeitg. 1887 S. 199.)

*Exoprosopa rutila* auf Sardinien; Costa, Geo-Fauna Sarda VI, a. a. O., S. 52.

*E. chalybaea* (Beirut); v. Röder, Berlin. Entom. Zeitschr. 1887 S. 75, *Turco-mana* (Krasnowodsk) S. 183 Fig. 1, *Tamertan* (Mery) S. 85 Fig. 2; Portschinsky, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI Taf. VI, *Schmidti* (Sansibar) S. 372 Taf. IV Fig. 7, *Venus* (ibid. und Usambara) S. 372 Fig. 8; Karsch, Berl. Entom. Zeitschr. 1887.

*E. turcomana* *Portsch.* = *grandis* *Mg.*; (Röder), Mik, Wien. Ent. Zeitschr. 1887 S. 242 und 269.

*Lomatia fuscipennis* (Raddevka, Amur); Portschinsky, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 182.

D. W. Coquillet: Monograph of the Lomatina of North America; The Canad. Entom. Mai 1886, Sep., 7 Ss.

Als neue Gattung ist aufgestellt *Eucecisia* mit *E. rubens*. Ferner ist neu beschrieben *Leptochilus transitus*; *Aphoebantus litus*, *hirsutus*, *vittatus*, *cervinus* *Lw.* var. *pavidus*; die Gattung *Triodites* *O. S.* fällt mit *Aphoebantus Lw.* zusammen. (Nach Mik's Referat in Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 175.)

Coquillet stellt eine Synopsis of the North American species of *Lordotus* auf und beschreibt *L. canalis* (Calif.) S. 115, *miscellus* (ibid.), *zona* (ibid.), *apicula* (ibid.) S. 116; Entomol. Americ. III.

Coquillet stellt in Entomol. Americ. I. S. 221—222 eine Tabelle der nord-amerikanischen *Toxophora*-Arten auf mit *T. pcellucida* und *maxima*.

Karsch unterscheidet neben den bekannten Afrikanern *T. maculata* Rossi und *maculipennis* Karsch *T. coeruleiventris* von der Dealogoabai; Entom. Nachr. 1887 S. 25.

**Scenopinidae.** Noch einmal die fleischfressende Larve von *Scenopinus fenestralis*; Leprieur und Osten-Sacken, Bull. Ent. France 1887 S. LXXVf. und CX.

**Acroceridae.** *Acrocera trigrammoides* (Südtirol; Kärnthen) S. 387 Fig. 1, *Braueri* (Stilfser Joch) S. 388 Fig. 2; Pokorny a. a. O.

*Oncodes benacensis* (Gardasee); Pokorny a. a. O., S. 389 Fig. 3.

**Empidae.** *Steleoch(a)eta* (n. g.) *setacea* (St. Moritz); Becker, Berlin. Entom. Zeitschr. 1887 S. 130 mit Holzschn.

*Brachystoma vesiculosum* F. var. *flavicolle* (Lavantthal in Kärnthen; Mürschhofen in Steiermark); Mik, Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 103.

*Chamaedipsia longicornis* (Kärnthen; Baiern; Tirol); Mik, Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 162.

*Empis serena* (Condino, Südtirol); Pokorny a. a. O., S. 393, *malleola* S. 120, *lamellicornis* S. 124, *unistriata* S. 126 (St. Moritz); Becker, Berlin. Entom. Zeitschrift 1887.

Becker berichtigt die Gattungsdiagnose von *Gloma* Mg., die namentlich hinsichtlich der Fühlerbildung unrichtig war. Das 3. Glied ist nämlich nicht rund und trägt die Borste am Ende, sondern eingekrümmt und trägt die Borste auf der Rückseite; eine neue Art ist *Gl. ossicula* von St. Moritz; Berlin. Entom. Zeitschr. 1887 S. 131, 132.

v. Roeder stellt eine analytische Tabelle der Hemerodrominae mit Einschluss der Gattung *Synamphotera* Lw. auf; Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 169.

*Hilara magica* (Villach); Mik, Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 100, *coerulea* (St. Moritz); Becker, Berlin. Entom. Zeitschr. 1887 S. 128.

*Hilarimorpha obscura* (Kalifornien); Bigot, Bull. Soc. Entom. France 1887 S. CXXI.

*Microporus vicinus* (Villach); Mik, Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 99.

*Philolutra erminea* (Kärnthen; Tirol); Mik, Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 161.

*Rhamphomyia Sancti Mauriti* (St. Moritz) S. 112, *augustipennis*, *umbripes* S. 117, *erinita* S. 118, *melania* S. 119; Becker, Berlin. Entom. Zeitschr. 1887.

*Morissoni* (Nevada) S. CXXI, *pachymera*, *nigrita*, *geniculata* (Kalifornien) S. CXXII; Bigot, Bull. Soc. Entom. France 1887, *argentata* (Harz); v. Roeder, Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 113.

*Tachydromia testacea* S. 135, *lateralis* S. 137, *montana* Löw i. l. S. 138 (St. Moritz); Becker, Berlin. Entom. Zeitschr. 1887.

## Cyclorrhapha.

**Syrphidae.** S. W. Williston stellt in den Trans. Amer. Entom. Soc. XIII S. 308 ff. einen Catalogue of South American Syrphidae auf, zu dem er nach Mittheilungen Osten-Sacken's in Entomol. Americ. III S. 27 ff. Additions und corrections bringt.

Desselben Synopsis of the North American Syrphidae, U. S. Nat. Mus. Bull. No. 31, Ss. XXX und 335, 12 Taff., habe ich nicht gesehen. — Bemerkungen zu derselben von Bigot s. Bull. Soc. Entom. France 1887 S. CXXIf.

*Ischyroptera* (n. g. Ischyropterin.) *bipilosa* (Stilfser Joch); Pokorny a. a. O. S. 399 Fig. 6.

*Lepromyja* nov. nom. pro *Lepidomyia* Lw.; Williston a. a. O., S. 31; vgl. unten.

*Neosascia* nov. nom. pro *Ascia* Meig. (wegen *Ascia Scop.*); Williston a. a. O., S. 111. — Mik hält diese Neuerung für überflüssig, da der Scopoli'sche Name bei den Lepidopterologen keinen Eingang gefunden habe; Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 265.

*Baccha brevis* (Pungo-Andongo); Karsch a. a. O., S. 97.

*Brachypalpus Zugmayeriae* (Talsch-Gebirge im Kaukasus); Mik, Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 164.

*Chilosia gigantea* Zett. und *velutina* Lw. sind nicht synonym, und die von Brischke aus *Scrophularia nodosa* gezogene Art ist keinesfalls *gigantea*, eher *velutina*; Mik, Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 264.

*Chrysotoxum Przewalskyi* (Keria; Nia) S. 6, *robustum* (Astrabad) S. 7; Portschinsky, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI.

*Eristalis macrops* S. 101, *fuscicornis, dulcis* S. 102, *decolor* S. 104 (Pungo-Andongo); Karsch a. a. O.

*Graptomyza suavissima* (Usambara); Karsch, Berlin. Entom. Zeitschr. 1887 S. 382 Taf. IV Fig. 12.

Mik zieht seinen Gattungsnamen *Lepidostola* (s. d. vor. Ber. S. 150) zu Gunsten von *Lepromyia* Will. ein, regt dabei aber auch die Frage an, ob *Lepidomyia* Big. als *vox hybrida* (aus *lepidus* und *μύα*) Anspruch auf Anerkennung habe; wenn nicht, so brauche auch der Löw'sche Gattungsname *Lepidomyia* keinen Ersatz; Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 264.

*Merodon fuscivervis* (Kreta); v. Röder, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 73.

Gazagnaire beobachtete die Paarung von *Microdon devius* L.; Bull. Soc. Entom. France 1887 S. CXVI.

*Milesia eristoloides* (Daratschitschach, Transkaukas.); Portschinsky, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 187 Taf. VI Fig. 4.

*Priomerus gagathinus* (Ecuador); Bigot, Bull. Ent. France 1887 S. LXXIX.

*Sericomyia volucellina* Portsch. abgebildet vom Autor in Hor. Soc. Entom. Ross. XXI Taf. VI Fig. 5.

*Spilomyia vespiformis* L. var. *vulgaris* (Russland; Kaukasus), var. *Sibirica* (Amur) S. 7, var. *sericomyaeformis* (Mohilew) S. 8; Portschinsky, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI Taf. I Fig. 6.

*Volucella bombylans* var. *xantholeuca* (Wellingholthausen); Mik, Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 265.

*V. brevipila* (Amur); Portschinsky, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 7.

*Xanthogramma maculipennis* (Helenendorf); Mik, Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 163.

**Conopidae.** Bigot findet die Gattungen *Pachycephala* Schin., *Sphyxotoma*, *Conopilla*, *Conopejus*, *Spariglossa*, *Conopsoïdes* und *Leucopsila* Rond. (*Bombidia* Liroy) nicht berechtigt, so dass nur die 3 Gattungen *Pleurocerina* Macq., *Brachyglossum* Rond. und *Conops* L. in der Gruppe „*Conopsidi*“ zu unterscheiden sind; a. a. O., S. 30f.

*Conops aurulentus* (Südeuropa) S. 31, *fuscanipennis*! (Sizilien, wird von Mik, Wien. Ent. Zeitg. 1887 S. 268 für identisch mit *elegans* Meig. gehalten) S. 32, *euzonatus* (Kaukasus), *catopus* (Pondichéry) S. 33, *tenellus* (Ceylon) S. 35, *nubeculosus* (ibid.), *annulosus* (Molukken) S. 36, *maculipes* (Cap) S. 37, *nigrimanus* (Georgia) S. 38, *ochreiceps* (ibid.) S. 39, *nigrifacies* (Mexiko) S. 40, *tricolor* (Montevideo) S. 41, *carbonarius* (Mexiko) S. 42, *satanicus* (Australien), *piceus* (ibid.) S. 43, *macer* (ibid.) S. 44, *punctum* (Nordamerika?) S. 45, *pruinosisus* (Nordamerika?) S. 46; Bigot a. a. O., *rugifrons* (Usambara), Karsch, Berl. Ent. Zeitschr. 1887 S. 381.

Bigot schliesst sich der Ansicht Brauer's, dass *Ctenostylum* den *Sepsiden* beizugesellen sei, nicht an; Bull. Soc. Entom. France 1887 S. CLVII.

*Glossigona pallipes* (Algier) S. 205, *rubida* (Colorado), *maculifrons* (Nevada) S. 206; Bigot a. a. O.

„*Gonirhynchus*“ *castaneus* (Nevada); Bigot a. a. O., S. 207.

*Phyocephala bimarginipennis* (Pungo-Andongo); Karsch, a. a. O., S. 10.

*Zodion triste* (Californien) S. 203, *fluvipenne* (Mexiko), *zebrinum* (ibid.) S. 204, *flavocaudatum* (Chili) S. 205; Bigot a. a. O.

**Pipunculidae.** Kowarz stellt a. a. O., S. 147f. eine Tabelle der *Pipunculus*-Arten auf und beschreibt *P. Zugmayeriae* S. 151, *Wolfi* S. 152, *xanthocerus* S. 153 (Böhmen).

**Oestridae.** Brauer bringt weitere Nachträge zur Monographie der Oestriden; Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 4—16, 71—76, 217—223. Der 1. dieser Nachträge ist zur Charakteristik und Verwandtschaft der Oestriden-Gruppen im Larven- und vollkommenen Zustande. Es ist Brauer gelungen, unter den bekannten Larven solche Merkmale zu finden, welche eine im Magen und Darm lebende von den in Nasen- und Stirnhöhle oder unter der Haut lebenden und diese unter einander unterscheiden. Nach diesen Merkmalen zerfallen die Lar-

ven in 2 Hauptabtheilungen, und die eine derselben wieder in 3 Gruppen. Ebenso lassen sich aber auch die einzelnen Gattungen in ihren Larven unterscheiden, was natürlich von grosser Bedeutung ist. Auch die Imagines lassen sich in die beiden Hauptabtheilungen unterscheiden. Diese sind:

A. Oestridae typicae (= *Oestrus Clark*). Larven: Letzter (12.) Körpering frei, dem vorhergehenden Ringe breit ansitzend, die Stigmenhöhle oder Grube allein bildend und nie als kleiner Anhang erscheinend, auch nie in den vorhergehenden Ring ganz einziehbar. Imagines: Mundtheile ganz rudimentär, oder ein ganz kleiner, kurzer Rüssel und Taster vorhanden, ersterer nach unten hervorstreckbar aus einer enganschliessenden, seichten Mundgrube, die oft mit dem Rüssel häutig verbunden wird, wodurch der Kopf unten ganz geschlossen erscheint. Fühlerborste nackt. Hierher gehören die 3 Gruppen:

I. Gastricolae. Larve mit 2 festchitinisirten Kieferpaaren, d. h. 2 krummen äusseren Mundhaken und zwischen diesen 2 geraden dreieckigen Spitzen (für *Cobboldia* trifft dies nicht zu); keine dorsalen Zwischenwülste; im Magen und Darm von Equiden und Rhinoceroten. — Imago: Gesicht mit einer Mittelrinne. 4. Längsader zum Flügelrande gehend, keine Spitzenquerader; Schüppchen klein. Weibchen ovipar, mit nach vorne und unten geschlagener Legeröhre. Gatt. *Gastrophilus*, *Gyrostigma* (*Cobboldia*; s. unten).

II. Cavicolae. Larven an den mittleren Ringen mit dorsalen spindelförmigen Zwischenwülsten, nur einem Paare Mundhaken und mit 1—3 ocellenartigen Punkten an jedem Fühler. Letzter Ring frei, die Stigmenhöhle allein bildend. Unter den hinteren Stigmenplatten ein Fortsatz, der während des Parasitirens zum Reinigen der Athmungsplatten, nach dem Abgange beim Kriechen als Nachschieber dient. In der Stirn-, Nasen- und Rachenhöhle von Cavicorniern, Tylopoden, Cerviden, Proboscidiern und Equiden. Imago: Gesicht mit einer schmalen Mittelleiste oder Rinne. Spitzenquerader vorhanden. Schüppchen gross. Weibchen ovipar oder larvipar, ohne lange Legeröhre. Gatt. *Oestrus*, *Rhinoestrus*, *Pharyngobolus*, *Cephalomyia*, *Pharyngomyia*, *Cephenomyia* und fraglich *Therobia*, *Anlacecephala* und *Microcephalus*, deren Larven unbekannt sind.

III. Cuticolae. Larven ohne Mundhaken oder nur mit einem Paar. Keine dorsalen Zwischenwülste an den mittleren Segmenten. Drei Paar Seitenwülste an den Segmenten. Rückenseite konkav, Bauchseite konvex. Unter der Haut von Cavicorniern, Cerviden, Equiden und Rodentien. — Imago: Gesicht mit einem breiten, flachgewölbten Mittelfelde. Spitzenquerader vorhanden; an der Beugung der 4. Längsader nie ein Aderanhang. Schüppchen gross. Weibchen ovipar, mit langer, fernrohrartig gerade nach hinten hervorstreckbarer Legeröhre. Flügel meist trübe. Gatt.: *Hypoderma*, *Oedemagena*, *Oestromyia*.

B. Cuterebriidae. Larve: Letzter Körpering in den vorhergehenden einziehbar, klein. Fühler mit 2 ocellenartigen Punkten. Ein Paar Mundhaken oder diese fehlend. Rückenseite konvex, Bauchseite konkav. Vorderstigen entwickelt, ziemlich gross, zwischen dem 2. und 3. Ring. Unter der Haut von Rodentien, Marsupialiern, Ungulaten, Carnivoren und Menschen. — Imago: Rüssel geknickt, in eine tiefe Längsspalte an der Unterseite des Kopfes zurückgezogen, ohne Taster. Weibchen ohne Legeröhre. Fühlerborste gefiedert oder nackt. Gatt.: *Rogenhoferia*, *Cuterebra*, *Dermatobia*.

In einem Anhang sind die Merkmale der Gattung *Rhinoestrus Brau.* angegeben; vgl. den vor. Ber. S. 150.

No. 2 enthält Zusätze u. Verbesserungen zur Literatur der Oestriden.

Joseph hatte sich in No. 5 der deutschen Medicinal-Zeitung 1887 gegen die von Mik in dessen Referat über Joseph's Broschüre: „Ueber Fliegen als Schädlinge und Parasiten des Menschen“ ausgesprochenen Zweifel an der Oestridennatur der von Joseph gemeldeten 3 Fälle gewendet, worauf Mik diese Zweifel als berechtigt nachweist in einem Artikel der Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 87—98: Einige Worte zu meinem Referate über Dr. G. Joseph's Artikel: Ueber Fliegen als Schädlinge und Parasiten des Menschen, und in der deutschen Medicinal-Zeitung 1887 No. 70: Ueber Dr. G. Joseph's Beobachtungen parasitisch lebender Hypodermenlarven am Menschen. Vgl. über diese Frage auch Brauer, Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 72—74.

Brauer gründet auf *Gastrophilus elephantis Cobb.*, dessen Larven allein bekannt sind, die Gattung *Cobboldia*, die sich von *Gastrophilus* und *Gyrostigma*

durch den Mangel der Bohrkiefer zwischen den Mundhaken unterscheidet; a. a. O., S. 218 Taf. III.

*Oestroderma* (n. g. Oestromyiae affine) *Potanini* (Schomtschi, Mongol.); Portschinsky, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 191 Taf. VI Fig. 6.

*Tachinocstrus* (n. g. Pharyngomyiae, Therobiae, Aulacocephalae affine) *Semenovi* (chines. Mongolei); derselbe ebenda S. 195 Fig. 7.

(Diese Gattung ist nach Mik, Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 201, vielleicht eine *Trixa* oder eine dieser ähnliche Tachinine.)

Karsch erwähnt *Gastrophilus*-Larven aus dem Darmkanal eines Zebras; Sitzungsber. Berl. Entom. Vereins 1887 S. XXI.

*Microcephalus Przewalskyi* (Burchan-Budda); Portschinsky, Hor. Soc. Ent. Ross. XXI S. 9 Taf. I Fig. 7; sehr ähnlich dem *M. Neugebaueri* *Portsch.*, welcher in Fig. 8 abgebildet ist.

**Phasiadae.** *Litophasia* n. g. für (*Alophora*) *hyalipennis*, *pygmaea* und *nana*; einen Uebergang von den Phasiaden zu den Clytiden bildend; Girschner, Zeitschr. f. Naturw. LX S. 380.

Girschner behandelt die europäischen Arten der Dipterengattung *Alophora*; Zeitschr. f. Naturw. LX S. 375—426 Taf. II. Der Verfasser nimmt die Gattung in dem Umfange, dass *Hyalomyia* als Untergattung mit ihr vereinigt, die Arten mit aufrechten Borsten des Hinterleibes, anderer Kopfbildung und abweichender Organisation der Begattungswerkzeuge aber ausgeschlossen sind. Die Arten *hyalipennis*, *pygmaea* und *nana* bilden eine besondere Gattung (s. oben); *Hyal. fasciata* *Macq.* (= *Phasia fasciola* ♂ und *zonella* ♀ *Zett.*) wird bei *Syntomogastra* untergebracht. In der angegebenen Begrenzung zählt die Gattung 7 europäische Arten: *A.* (s. str.) *hemiptera* *F.* mit Var. ♂ *obscura*, *vittata* *S.* 384, *eximia* *S.* 335, (*Hyalomyia*) *aurulans* *Meig.*, *Bonapartea Rond.*, *obesa* *F.*, *barbifrons* (Steiermark) S. 410 Fig. 15, (*Paralophora*) *pusilla* *Meig.*, (*Phoranthia*) *subcoleoprata* *L.* — Bestimmungstabellen für die Männchen und Weibchen der genannten Arten bilden den Schluss dieser Arbeit.

Girschner theilt noch Nachträgliches über *Alophora* (*Hyalomyia*) *obesa* *Fabr.* und über einige Meigen'sche Typen der *Alophora* (*Hyalomyia*) *obesa* *Fabr.* mit; Entom. Nachr. 1887 S. 74—76 und 129 f.

**Tachinidae.** *Microtricha* nov. nom. pro *Stylomyia v. d. Wulp* (wegen *Stylomyia Westw.*; Mik, Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 269.

*Talarocera* (n. g. Juriniae affine) *Smithii* (Capada, Brasil.); Williston, Entomol. Americ. III S. 153.

*Blepharipeza fulvipes* (Washingt. terr.), *trichopsis* (Mexiko), *inermis* (Nordamerika); Bigot, Bull. Soc. Entom. France 1887 S. CXL.

*Bogasia Engeli* (Pungo-Andongo); Karsch a. a. O., S. 4.

*Degeeria(?) profana* (Ostafrika); Karsch, Berlin. Ent. Zeitschr. 1887 S. 376.

*Echinomyia rubrifrons* (Nordam.), *Coru* (Mexiko), *macrocera* (ibid.) S. CXL, *notata* (ibid.) S. CXLI; Bigot, Bull. Soc. Entom. France 1887.

Portschinsky beschreibt das ♂ seiner *E. albidopilosa*; Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 15.

*Fabricia infumata* (Mexiko); Bigot, Bull. Soc. Entom. France 1887 S. CXLI.

*Frontina rufostylata*, *chrysoptygu* (Mexiko); Bigot, Bull. Soc. Entom. France 1887 S. CXLI.

Ueber *Gonia fasciata* *Mg.* und *G. Försteri* *Mg.* s. v. Röder in Entom. Nachr. 1887 S. 87—89.

S. W. Williston behandelt nach einer Charakteristik der Gattung die amerikanischen Arten der Gattung *Gonia*, nämlich *G. frontosa* *Say*, womit *philadelphica* *Meq.* und wahrscheinlich albifrons *Walk.* synonym sind, und die neuen *senilis*, *porca*, *exul*, *sequax*; Canad. Entomologist XIX S. 6—13.

*Hystricia fulvida* (Nordam.); Bigot, Bull. Soc. Entom. France 1887 Seite CXXXIX.

*Jurinea barbata*, *gonioides* (Mexiko); Bigot, Bull. Soc. Entom. France 1887 S. CXI.

*Masicera pratensis* mit geschlossener und kurz gestielter erster Hinterzelle; Engel, Entom. Nachr. 1887 S. 47.

Karsch macht auf die grosse Aehnlichkeit zwischen *Micropalpus jocosus* und *Exorista perlucida* aufmerksam, welche soweit geht, dass man beide Arten, ohne

Berücksichtigung der systematischen Unterschiede, für identisch halten könnte, und die durch den Umstand noch um so auffällender wird, dass beide auf den Blüten derselben Pflanze, *Vernonia senegalensis*, gemeinsam gefangen wurden; Dipteren von Pungo-Andongo, a. a. O., S. 105.

*Miltogramma pilitarsis* Rond. in den Niederlanden; Tijdschr. v. Entom. XXX, Versl. S. XXXI.

*Tachina elegantula* Zett. = *Panagusia Frivaldszkyi* Schin.; die Art treibt sich in der Mittagssonne an Sandabhängen herum, die von Hymenopteren bewohnt sind; Sintenis, Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 259f.

A. C. Weeks beobachtete die method of oviposition of *Tachina*. Die Fliege näherte sich von vorn ihrem Opfer, einer *Datana*-Raupe, und streckte dann plötzlich ihre fernrohrähnliche Legeröhre unter dem Bauche zwischen den Beinen her nach vorn und legte das Ei auf das Auge der Raupe ab. Entomol. Americ. III S. 126.

G. A. Greeven berichtet über die Lebens- und Entwicklungsweise der in Japan in der Seidenraupe schmarotzenden „Udgi“, wahrscheinlich *Udshimyia sericaria* Rond. Das Ei wird (in Yeddo und der Provinz Joshin) von der Ende April und Anfang Mai erschienenen Fliege von Mitte Mai an abgelegt, und zwar auf die Unterseite der Blätter, mit Vorliebe an frischen, saftigen Blättern der Sonnenseite, an Pflanzen, die auf fettem, feuchtem Boden stehen. Das Ei besitzt eine Schale mit fünfeckigen Feldern, ist  $\frac{1}{5}$  mm lang und  $\frac{1}{9}$  mm breit, und nach Greeven ist wahrscheinlich der Embryo bei der Eiablage schon entwickelt, kann aber die Eihülle nur dann verlassen, wenn das Ei von einer Raupe verzehrt ist; anderen Falls vertrocknet er nach 1— $1\frac{1}{2}$  Monaten. Die gefährliche Zeit ist daher der Mai bis Ende Juni; während dieser Zeit sollten nur Blätter von Maulbeerbäumen verfüttert werden, die auf sandigem Boden stehen. Die ausgewachsene Fliegenlarve hat eine Länge von 15—22 mm und eine Dicke von 5—6 mm. Sie verlässt die Puppe und den Cocon durch eine kleine Öffnung und verwandelt sich im Boden in eine 13 mm lange, 6 mm dicke Tonnenpuppe, die den Winter über liegen bleibt und Ende April die Fliege liefert; die Männchen zeigen sich zuerst. Die Puppe wird von einem „kleinen schwarzen Käfer“ verzehrt. Vgl. den Artikel *Udshimyia* in diesem Bericht für 1884 S. 113, wo ich den Druckfehler zu berichtigen bitte, indem es heissen muss „mehr an der Mittelrippe als an den Seitenerven“, statt „. . . Mittelrippe der Seitenerven“.

Sasaki hat seine Beobachtungen ebenfalls in ausführlicherer Weise mitgeteilt; Journ. Coll. of Science, Imp. Univ. Japan, I S. 1—46 mit 6 Taff.

**Dexiadae.** van der Wulp schreibt nog jets over langwerpige Dexinen; Tijdschr. v. Ent. XXX S. 163—172 Pl. 11 Fig. 2—7. — Die Gattung *Oxydextia* Big. ist mit *Uramyia* Rob, D. synonym, aber die Exemplare mit dem stark verlängerten Hinterleib sind nicht wie Rob. Desvoidy und Bigot annahmen, Weibchen, sondern Männchen, und die Gattung gehört nach van der Wulp zu den Dexinen und nicht zu den Sarcophaginen, wozu Bigot sie gestellt hatte. Von der Gattung sind die einander nahe stehenden Arten *U. producta* R. Desv. und *acuminata* Big. bekannt; die erstere Art erhielt der Verfasser auch aus Mexiko. — Die Gattung *Rhaphis* erkennt van der Wulp als synonym mit *Doleschalla* Walk. und zieht sie zu deren Gunsten ein; vgl. den vor. Ber. S. 152.

*Deximorpha* *Gracca* (Gr.); v. Röder, Sitzungsab. Naturf. Gesellsch. Dorpat VIII S. 230.

v. Röder (Ueber *Dinera cristata* Mg. und verwandte Arten in Sitzb. Dorpat. Naturf. Gesellsch. VIII S. 227—232) zeigt, dass die Meigen'sche und Zetterstedt'sche Art von Rondani und Pertschinsky verkannt ist, und stellt folgende Synonymie auf: *D. cristata* Mg., Zett., Schin. = *Zeuxia Bohemanni* Rond., *Estheria imperatoriae* R. Desv. Die von Rondani für einerea gehaltene Art, für welche derselbe die Gattung *Dexi(morpha)* errichtete, ist *Dinera petiolata* Brund., einerea R. Desv. (oder vielmehr Mg. nach Mik, Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 246). Von den Röder bekannten Arten *D. griseiceps* Fall., *flavicornis* Mg., *cristata* Mg., *pallicornis* Lw. wird eine Analyse gegeben.

**Sarcophagidae.** *Sarcophagula* n. g. für die kleinen, höchstens 6 mm grossen Arten mit undeutlichen Streifen des Thorax und Flecken des Hinterleibes und einem etwas verschiedenen Aderverlauf, der in Fig. 9 dargestellt ist; die Arten, die in diese Gattung zu stellen sind, sind (*Sarcophaga*) *occidua* F., *canescens*,



*brevispina*, *gonalis*, *pallicrus*, *despecta* Thoms, wahrscheinlich auch *calida*, Surinamensis, *terminalis*, *amata*, *sugens*, *obsoleta*, *parvula* Wied.; alle gehören mit Ausnahme der neuholländischen *pallicrus* Thoms. Südamerika an; van der Wulp, Tijdschr. v. Entom. XXX S. 173 Pl. 11.

*Sarcophila intermedia* (Orenburg); Portschinsky, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 16.

**Muscidae.** *Cosmina depressa* (Usambara); Karsch, Berl. Entom. Zeitschr. 1887 S. 377.

*Cryptopalpus flaviceps* (Rocky mts.), *melanopygulus* (Washingt. terr.); Bigot, Bull. Soc. Entom. France 1887 S. CXLI.

*Elachipalpus nigrifrons* (Mexiko); Bigot, Bull. Soc. Entom. France 1887 S. CXLI.

Ueber die „Schaffliege“, *Lucilia sericata* Meig. s. oben S. 7.

*Ochromyia crassirostris* (Usambara); Karsch, Berl. Ent. Zeitschr. 1887 S. 377.

*Somomyia deserti* (Ostafrika); Karsch, Berl. Ent. Zeitschr. 1887 S. 378.

*Tricyclea*(?) *flavipennis*, *parva* (Bondei); Karsch, Berl. Ent. Zeitschr. 1887 S. 378.

**Anthomyiadae.** In einem Supplement to annotated list of British Anthomyiidae, Entom. Monthl. Mag. XXIII S. 179–181, 250–253; XXIV S. 54–59, 73–77, erwähnt R. H. Meade ausser einigen anderen Arten *Hyetodesia trigonalis*, *basalis*; *Spilogaster tetrastigma*, *pertusa*, *flagripes*; *Limnophora albifrons* Rond. nec Zett., *solitaria*; *Hydrotaea impexa*; *Homalomyia fuscula* Fall. (= *floricola* Meig., *Schin.*, *cilicrura* Rond.), *coracina* Lw. (= *spissata* Meade), *Roserii*, *triangulifera*; *Hylemyia coarctata*; *Chortophila silvestris*, *trapezina*, *cinerea*, *longula* Fall. nec Meig., nec Macg.; *Phorbia discreta*, *vetula*; *Pegomyia silacea* (= *diaphana* Rond., Zett., Fall.?), *fulgens*, *Hyoseyami*, *ephippium*; *Caricea exul*, *humilis*, *sexmaculata*; *Machorchis meditata*; *Coenosia scrupulosa*, *pietipennis*, *geniculata*; *Chirosia albitarsis*; *Cheliosa tricolor*; *Schoenomyia litorella*.

Mik sagt einige Worte zu Dr. J. Schnabl's „Contributions à la faune diptérologique“; Entom. Nachr. 1887 S. 234–237. Wenn auch Mik zugiebt, dass die Gattungen *Aricia*, *Spilogaster*, *Mydaea*, *Limnophora* und *Trichophticus* in einander übergehen, so ist eine Beibehaltung derselben doch im Interesse der Uebersicht und leichteren Orientirung gerechtfertigt und das Vorgehen Schnabl's als ein Rückschritt zu bezeichnen. Im einzelnen bemerkt Mik, das *Hyetodesia semidiaphana* Rond. synonym mit *Aricia cincta* Zett.; *A. aculeata* Lw., *Anthomyia diaphana* Wied., wahrscheinlich auch (*Musca*) *flavcola* Fall. synonym mit *A. varians* Zett. sei; *A. simplex* Wied. mit behaarten Augen nicht in die Gattung *Mydaea* gestellt werden könne, und kein Beweis für die Unhaltbarkeit der Gattung *Aricia* s. str. sei; vgl. den vor. Ber. S. 153.

Schnabl giebt Additions et corrections zu demselben Werke; Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 467f.

Derselbe desgl. eine Entgegnung auf Herrn Prof. Jos. Mik's Kritik etc.; Entom. Nachr. 1887 S. 343–349.

Die von Brischke aus unterirdischen Stengeln von *Pteris* erzogene und *Anthomyia albimana* Wahlbg. genannte Art wird mit richtigem Namen *Chirosia albitarsis* Zett. genannt; Mik, Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 264.

Schnabl lernte erst jetzt die wahre *Aricia vagans* Fall. kennen und widerruft demnach die früher geäußerte Ansicht, dass *A. vagans* und *basalis* Ztt. Varietäten einer Art seien; mit *A. basalis* Ztt. ist *alpina* Rond. und vielleicht auch *vagans* *Schin.* synonym; von der echten *vagans* Fall. wird eine ins einzelne gehende Beschreibung und Abbildung der Begattungsorgane gegeben. Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 458–466.

Karsch verweist seine *A. arguta* zu *Spilogaster* und beschreibt das Weibchen dieser Art; Berl. Ent. Zeitschr. 1887 S. 379 Taf. IV. Fig. 10.

*Caricea setigera* (Condino, Südtirol); Pokorný a. a. O. S. 407.

*Chortophila longimana* (Stilfser Joch); Pokorný a. a. O. S. 405, *rupicapra* (Alpen Tirols, in den Blütenköpfen von *Senecio cordata*); Mik, Wien. Entom. Zeitg. 1887. S. 296–302 Taf. V. Fig. 10–16. — Ueber die Lebensweise dieser Art theilt Mik mit, dass die Larve, und zwar einzeln, die Köpfchen von *Sen. cord.* bewohnt und die Achenen der Scheibenblüthen auffrisst, die in Folge dessen nicht aufblühen und später braun werden. Wenn die Larve erwachsen ist, so drängt

sie sich, mit dem Hintertheile voraus, zwischen den Scheibenblüthen hervor und lässt sich dann zur Erde fallen, wo sie sich nach 1—5 Tagen verpuppt. Die Fliege erscheint von Anfang April bis zum Mai.

Tief fing *Clidogastra breviseta* Zett. bei Villach; nach Mik könnte die Art in die Gattung *Gonatherus* Rond. gestellt werden, die ausserdem *Scatomyza planiceps* Fall., *Cordylura Meig.* und *macrocera Meig.* aufnehmen würde. Die für letztere von Lioy aufgestellte Gattung *Pachystyla* ist schon wegen *Pachystylum Meig.* unhaltbar; Mik, Verh. Zool. Bot. Ges. Wien XXXVII S. 186 mit Profilzeichnung des Kopfes Taf. IV. Fig. 16.

*Cl. carbonaria* (Trafoi); Pokorny a. a. O. S. 411 Fig. 7, *subnigripes* (Bondei); Karsch, Berl. Ent. Zeitschr. 1887 S. 380.

*Coenosia pygmaecella* (Ledrothal, Südtirol); Pokorny a. a. O. S. 409, (*Caricea Stroblii* (Seitenstetten; bei Wien; Görz); Mik, Wien. Ent. Zeitg. 1887 S. 261.

*Homalomyia nigrisquama* (England); Meade a. a. O. XXIII S. 253.

*Hydrotaea similis* (Douglas, Engl.); Meade a. a. O. XXIII S. 251.

*Limnophora pardalina* (Bondei); Karsch, Berl. Ent. Zeitschr. 1887 S. 379.

*Melanocheilia maritima* (Norderney); v. Roeder, Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 115.

*Poletes hirticrura* (England); Meade a. a. O. XXIII S. 179.

*Spilogaster* (*arguta* Karsch; vgl. vorher), *flaviceps* (Bondei); Karsch, Berl. Ent. Zeitschr. 1887 S. 379.

**Cordyluridae.** *Scatophaga magnipennis* (San-Kul) S. 198, *amplipennis* (Innerasien) S. 199; Portschinsky, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI.

**Sciomyzidae.** *Ectinocera viearia* (Stilfser Joch); Pokorny a. a. O. S. 417 Fig. 4.

Mik meldet den Fang eines ♂ des seltenen *Neottiophilum praeustum* Meig., das in seinem Betragen einer *Dryomyza* ähnelt und giebt weitere Aufklärung über diese Art; Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 34f.

Auch Mik erkannte gleich Löw *Sciomyza picta* Meig. als eine seltene Varietät von *Trypeta colon* M. und macht Bemerkungen literaturgeschichtlicher und kritischer Art zu derselben; Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 35f.

**Psilidae.** *Psila caucasica* (Schah-Dag); Mik, Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 164

**Micropezidae.** *Nerius spinosissimus*, *simillimus* (Pungo-Andongo); Karsch a. a. O. S. 9.

**Ortalididae.** *Coeloccephala* (n. g.) *strigilis* (Usambara; Bondei); Karsch, Berl. Ent. Zeitschr. 1887 S. 380.

Die Larven von *Myodina vibrans* leben in den Stengeln des *Dianthus Carthusianorum*; Karsch, Sitzgsb. Berlin. Entom. Vereins 1887 S. XXVIII.

**Trypetidae.** *Acidia obnubila* S. 6. Fig. 5, *tristriata* S. 7 Fig. 6 (Pungo-Andongo); Karsch a. a. O.

*Carphotricha alpestris* (Stilfser Joch); Pokorny a. a. O. S. 413 Fig. 5.

*Ceratitis Rosa* (Delagoabai); Karsch, Entom. Nachr. 1887 S. 22.

*Dacus cylindricus* v. d. Wulp = *Acanthipeza maculifrons* Rond. = *Adrama* (*Dacus*) *determinatus* Walk.; van der Wulp, Tijdschr. v. Entom. XXX S. 176f.

*D. punctatiformis* (Pungo-Andongo); Karsch a. a. O. S. 8.

F. Minà Palumbo: La mosca delle ulive; La Sicilia agricola, anno III No. 15, 16.

*Hemilea tripunctulata* (Pungo-Andongo); Karsch a. a. O. S. 6 mit Holzschn.

Beuthin glaubte *Spilographa alternata* Fall. aus Blättern von *Tussilago farfara* erzogen zu haben; Verhandl. Ver. f. naturw. Unterh. Hamburg VI S. 27; Mik meint, dass hier eine Verwechslung mit *Acidia cognata* Wiedem. vorgekommen sei; Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 187f.

*Tephritis argyrocephala* Löw. in den Niederlanden; Tijdschr. v. Entom. XXX Versl. S. XXXI.

Ueber *Tephritis Leontodontis* De Geer s. Mik in den Verh. Zool. Bot. Ges. Wien XXXVII S. 184 Taf. IV Fig. 12—15.

Zur Biologie von *Zonosema Meigenii* Lw. theilt Mik die näheren Einzelheiten über die Lebensweise der Larve dieser Art und ihren Frass in den Berberitzenfrüchten mit; Larve und Puppe ist beschrieben und abgebildet; Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 293—296 Taf. V Fig. 1—9.

**Sapromyzidae.** Bigot erkennt in seinem *Celyphus galamensis* eine blosse Farbenvarietät von *C. africanus* Walk.; Bull. Ent. France 1887 S. LXI.

*Pachycerina calliopsis* (Villach); Mik, Verh. Zool. Bot. Gesell. Wien XXXVII S. 176.

Mik beschreibt den eigenthümlich gebildeten Hinterleib des Weibchens und das Männchen von *Sapromyza difformis* Löw und bildet den Hinterleib des Weibchens ab. Verh. Zool. Bot. Ges. Wien XXXVII S. 183 Taf. IV Fig. 11.

**Diosididae.** *Sphyracephala africana* (Bondei); Karsch, Berl. Ent. Zeitschr. 1887 S. 380 Taf. IV Fig. 11.

**Ephyridae.** G. Gercke theilt einige Beobachtungen über die Eigenart der *Canace ranula* Loew mit; Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 1—4 mit Holzschn. Er fing diese Art an der Schleswigschen Küste auf Tümpeln brakig gewordenen Regenwassers, deren Oberfläche sie in zierlichen Windungen durchfurcht. Die Mundtheile stellen eine Art Hamen dar; der Rüssel ist zu einem Trichter vertieft, dessen vorn tief ausgeschnittene Unterlippenplatte mit einer durchsichtigen, zu einem Beutel erweiterten Haut bekleidet ist. Zu den Seiten der Mundöffnung steht je ein Paar wulstiger Labelle und höher hinauf ein Bündel leichtgekrümmter Borsten. Der ganze Apparat scheint dazu bestimmt zu sein, im Wasser zu fischen; im Darmkanal fanden sich zahlreiche Diatomeen und Bazillarien.

**Geomyzidae.** *Apsinota* (n. g. *Diplocentrae* Lw. affine) *pectiventris* (Batavia); van der Wulp, Tijdschr. v. Entom. XXX S. 180 Pl. 11 Fig. 13—15.

**Oseinidae.** *Chlorops glabra* in Kümmelpflanzen schädlich?; Karsch, Sitzber. Berl. Entom. Vereins 1887 S. XI.

Spångberg machte Mittheilungen über *Chl. taeniopus*; Lampa über *Chl. cornutus*; Entom. Tidskr. 8 S. 1.

Mik giebt die Geschlechtsunterschiede der *Gampsocera numerata* Heeg. an und liefert eine Profilzeichnung des Kopfes und des Flügels des Männchens, der in seiner Zeichnung nicht unerheblich von dem des Weibchens abweicht; Verh. Zool. Bot. Gesell. Wien XXXVII S. 180 Taf. Fig. 9, 10. Die Art ist bei Sievering bei Wien, Losonez in Ungarn, Villach in Kärnten, Südfinnland und bei Görz gefunden; derselbe, Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 189.

**Agromyzidae.** *Lobioptera Tiefii* (Villach); Mik, Verh. Zool. Bot. Gesellsch. Wien XXXVII S. 178; (die Unterschiede dieser Art von *Argyrites melaleucus* Lw. s. Mik in der Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 238).

Bigot stellt eine synoptische Tabelle der *Loxocera*-Arten auf und beklagt dabei, dass die Beschreibungen der Autoren zu kurz gefasst seien, um daraus die Bildung der Fühler erkennen zu können, die für Artunterscheidung von grösserem Werthe wären, als die Färbung, die vorläufig allein bei dieser Tabelle Verwendung gefunden hat; Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 17—19.

**Phytomyzidae.** Für *Phytomyza geniculata* Macq. muss wegen der gleichnamigen älteren Brullé'schen Art der Name *Ph. horticola* Gour. eintreten, der das älteste Synonymen der Macquart'schen Art ist; Mik, Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 188.

**Phoridae.** Eine mehrfach benannte und beschriebene Phoride ist *Metopia galeata* (Hal.) = *Phora oligoneura* Mik, *Drepanophora Braueri* Strobl, *Leptophora perpusilla* Six; v. Röder, Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 288.

Die Made der *Phora rufipes* Mg. lebt auch in menschlichen Excrementen; H. Mayer, Soc. Entom. I S. 146f.

## Pupipara.

*Anapera fimbriata* (Neu Mexiko, auf *Cypselus melanoleucus*); Waterhouse, Proceed. Zool. Soc. London 1887 S. 163f mit Holzschn.

*Ornithomyia Villadae* (Mexiko, auf *Buteo calurus* und *Bairdii*); A. Dugès, La Natureza (2. S.) I. S. 20f. L. III Fig. 3.

## Aphaniptera.

*Sarcopsylla Myrmecobii* (Westaustr.; nur benannt), Waterhouse, Proc. Ent. Soc. Lond. 1887 S. XXIII.

Schimkewitsch: O nowom rodj semeistwa *Sarcopsyllidae* (*Verripsylla alacurt*); Trudi zoologisch. otd. Iswest Imp. Obsch. Moskau S. 163—168; vgl. den Ber. f. 1885 S. 152.

## Lepidoptera.

D. Casagrande veröffentlicht in dem Bull. Soc. Entom. Ital. 1887 S. 323—332 Tav. VIII—X eine Nota sulle trasformazioni che subisce il sistema digerente dei Lepidotteri, passando dallo stato larvale a quello d'insetto perfetto, nach Untersuchungen am Seidenspinner. Der Verfasser konnte zu jeder Zeit der Entwicklung den Darm und alle seine Theile auffinden. Die anatomischen Veränderungen bestehen in einer Verkürzung des Mitteldarmes und in einer Verlängerung und gleichzeitiger Verschnächtigung des Oesophagus und Enddarmes; ersterer bildet an seinem Ende den sog. Saugmagen, letzterer die Rektaltasche aus. Die histiologischen Veränderungen sind folgende. Das Epithel des Mitteldarmes, dessen Zellen bei der Raupe mehrere Lagen bilden und ihre Kerne in der Mitte haben, ordnet sich in einer einfachen Schicht an und lässt die Kerne nach der Spitze der Zelle rücken. Hierauf erscheint ein zweiter Kern an der Basis der Zelle. Dieser Vorgang leitet eine Proliferation der Epithelzellen ein, deren Folge zunächst unregelmässig im Lumen des Darmes zerstreute Zellen sind, während das alte Epithel nach Abstossung dieser Zellen viel kürzere Zellen ähnlich einem Pflasterepithel hat. Später verlängern sich dieselben wieder, nehmen eine spindelförmige Gestalt an und bilden an ihrem freiem, dem Darmlumen zugekehrten Ende, eine Kutikula aus. Die abgeschnürten Zellen, welche anfänglich regellos zerstreut waren, ordnen sich in zwei ringförmigen Gruppen an, die ein Lumen erhalten; am hinteren Ende des Darmes beginnend nähern sich diese beiden Stränge mehr und mehr; die einander zugekehrten Hälften bilden Ausbuchtungen und zuletzt verschmelzen die einander am meisten genäherten Kanten in der Weise miteinander, dass zwei in einander geschachtelte Hohlzylinder entstehen. Der innere derselben ist von den beiden einander zugekehrten Hälften der ursprünglich getrennten Stränge gebildet; der äussere von den abgewendeten Hälften derselben. Die Zellen des ersteren sind gross, ihre Grenzen gegeneinander deutlich; die des letzteren sind kleiner und haben undeutliche Wände. Dieser zweite Cylinder, der also zwischen dem ursprünglichen Darmepithel und dem innersten Cylinder steckt, verschwindet später, während der innere das Epithel des Oesophagus und des Enddarmes der Imago bilden soll, welches zu Grunde geht. Während also bei der Larve das Epithel des Mund- und Afterdarmes ektoblastischen Ursprungs ist, würde dasselbe bei der Imago vom Hypoblast ableiten.

Urech stellte Beobachtungen über die Gewichtsabnahme der Puppen von *Pieris Brassicae* an; Arch. Sci. Phys. et Nat. XVIII S. 433—436; Verhandl. Schweiz. Naturf. Gesellsch., 70. Jahresversammlung in Frauenfeld, S. 55f. Die Resultate, zu denen Urech gelangte, sind dieselben wie die von früheren Beobachtern erhaltenen.

S. Selvatico macht eine Mittheilung über die Aorta im Brustkasten und im Kopfe des Schmetterlings von *Bombyx Mori*; Zoolog. Anzeig. 1887 S. 562f. Im Brustkasten macht die Aorta die

zuerst von Burgess erwähnte Krümmung und erweitert sich dann zu einer Kammer, deren Querschnitt vorn dreieckig wird, die Spitze des Dreiecks nach unten gerichtet. Von den Ecken an der Basis des gleichschenkeligen Dreiecks gehen 2 Paare von Gefässen aus, das eine zu dem gangl. optic. und den Augen selbst, das andere zu den Fühlern, die dasselbe in ihrer ganzen Länge durchläuft. An der Basis des Fühlers besitzt das letztere eine nach Art eines Kugelventials das Lumen des Gefässes verschliessende Einrichtung. Bei *Macroglossa stellatarum* und *Syntomis phegea* bestehen dieselben Verhältnisse. — Der Nervus suprintestinalis dringt bei Imago wie der Larve vom Seidenspinner zeitweise in die Aorta ein und verläuft eine Weile in Lumen derselben.

Der Bau der Stigmen bei *Bombyx Mori* ist nach E. Verson ein anderer, als bisher angegeben wurde. Der sog. Verschlussbügel ist nämlich nur dadurch wirksam, dass er mittels seiner federnden Kurve die freien verdickten Ränder des „Verschlussbandes“ und den senkrechten Theil des „Verschlusshebels“ in Spannung und damit geschlossen hält. Der „Verschlussmuskel“ greift am horizontalen Hebelarm ein und zieht die mit demselben zusammenhängende Klappe nach innen. Dadurch erst wird das in der Ruhe geschlossene Stigma geöffnet und gleichzeitig werden die Tracheenwände durch einen besonderen, bisher der Beobachtung entgangenen Muskel ausgedehnt und gespannt. *Zoolog. Anzeig.* 1887 S. 561f. und *Att. R. Ist. Veneto di Sci., Lettere ed Arti* (S. IV) T. V. S. 847—856 Tav. XII.

N. Cholodkowsky stellte Untersuchungen an sur la morphologie de l'appareil urinaire des Lépidoptères; *Archiv. de Biol.* VI S. 497—514 mit 1 Taf. — Die Zahl der Malp. Gefässe ist bei den Schmetterlingen nicht so konstant, wie man bisher angenommen hat. *Tineola biselliella*, *Tinea pellonella*; *Blabophanes rusticella* haben z. B. 2 lange Gefässe, während die Raupe deren noch 6 hat, die im Puppenstadium zerfallen, wofür der basale Stamm dann zu den langen Röhren auswächst, die der Imago zukommen. *Galleria mellonella* besitzt zwei stark und unregelmässig verästelte Bäume, die sich aus den 6 Gefässen der Raupe im Puppenstadium auf ähnliche Weise entwickeln wie vorhin. Die Mehrzahl der Schmetterlinge freilich haben 6 Röhren, von denen je 2 in der Entwicklung zuerst erscheinen und eine sich gabelt.

Chatin macht eine kurze Mittheilung über die Terminazioni nervose nelle antenne della *Tinea tapezella*. Die Sinnesorgane der Fühler sind bekamter Weise zweierlei Art: Tasthaare und weiche Kegel. Letztere zeichnen sich bei der genannten Art durch ihre ausserordentliche Länge und beide durch ihre Zerbrechlichkeit aus. (*Bull. de la Soc. Philomath. de Paris* (7. S.) 1887 S. 145 und) *Bull. Soc. Entom. Italiana* 1887 S. 367.

E. Rabaud schildert Les antennes des Lépidoptères, ihre Gestalt, Grösse und Farbe; *Le Naturaliste* IX S. 11—13, 22—24 mit Holzschn.

Ueber die Spermatozysten der Lepidopteren von v. la Valette *St. George* s. oben S. 24.

E. Haase hielt im Entomol. Verein Iris einen Vortrag über Töne der Schmetterlinge, dessen Referat im Correspondenzblatt No. 4 S. 113f. abgedruckt ist. Es werden die Tonapparate von *Thecophora fovea*; *Cozistra membranacea*; *Ageronia*; *Hypsa*; *Acherontia*; *Glottula radians* erwähnt.

Ein singender Schmetterling, über den Dönitz in der Berlin. Entom. Zeitschr. 1887 S. 9 f. berichtet, ist der in Japan und Sibirien vorkommende *Dionychopus niveus Ménétr.* Die Unterseite der Oberflügel haben nahe dem Hinterrande an der Wurzel und die Oberseite der Hinterflügel an einem aufgetriebenen hohlen Wulste nahe dem Vorderrande eine Bürste aus Dornen, welche an den Hinterflügeln kräftiger sind. Indem durch rasche, zitternde Bewegung der Flügel die beiden Bürsten an einander gerieben werden, entsteht ein zirpendes Geräusch. Dasselbe wurde bei mehreren Männchen beobachtet; ob es auch den Weibchen zukommt, konnte Dönitz wegen mangelnder Beobachtungen nicht entscheiden.

E. Haase setzt seine Schilderung der Duftapparate indoaustralischer Schmetterlinge fort; 2. Heterocera; Correspbl. Entom. Ver. „Iris“ Nr. 4, S. 159—178. — Bei den südlichen Arten der Gattung *Chaerocampa* tritt zu dem nach Art von *Acherontia* und *Sphinx* ausgebildeten abdominalen Duftapparat ein thorakaler, zwischen den Vorderbeinen gelegener, dessen Verschluss durch Hüften und Oberschenkel der Vorderbeine bewirkt wird. Derselbe Apparat findet sich auch bei *Pergesa* und *Panacra*. Der abdominale ist bei *Macroglossa* und *Smerinthus* wenig ausgebildet und konnte bei *Leucophlebia* nicht mehr aufgefunden werden. Die Gattung *Cocytia* hat einen abdominalen Duftpinsel wie die Sphingiden. Unter den Calliduliden besitzt *Tyndaris* und *Agonis* einen Duftpinsel an den Flügeln, erstere auf der Unterseite der Vorderflügel, letztere auf der der Hinterflügel. — *Alecidis Aruus* hat am Hinterrande des Leibes einen Duftbüschel; ähnliches ist von *Callidula Petovia* bekannt. Die Männchen zahlreicher Chalcosiaden (*Chalcosia*, *Histia*, *Mimeuploea*, *Erasmia*, *Chelura*, *Agalope*) haben, entspringend aus einer tiefen Hauttasche nahe dem Innenrande auf der Oberseite der Hinterflügel, einen Haarpinsel, der mit dem freien Ende grösstentheils in einer Tasche am ersten Hinterleibsringe verborgen ist. Gattungen der Agaristiden haben wieder den Duftapparat der Sphingiden (*Agarista*, *Cocytia*, *Eusemia*, *Burgena*. — *Aganaïs* (namentlich *subfascia* und *memblaria*) hat eine Duft einrichtung auf der Unterseite der Vorderflügel nahe dem Vorderrande; ähnlich *Bizone*. Bei den Arctiaden, Lipariden, Lasiocampiden, Bombyciden, Saturniaden, Notodontiden, Limacodiden, Psychiden und Cossiden liessen sich keine Duft einrichtungen auffinden. Bei *Oncopera intricata* unter den Hepialiden besteht ein ähnlicher Duftapparat wie bei *Hep. hecta*. Unter den Eulen fehlen Duft einrichtungen den *N. trifidae* *Guen.*, während sie bei zahlreichen Gattungen der *quadrifidae* in der von *Catocala* bekannten Form vorkommen, so bei *Potamophora*, *Anisoneura*, *Ophiusa*, *Grammodes*; bei *Hyblaea* in den Hinterschienen; bei *Plecoptera* wieder auf der Unterseite der Hinterflügel am umgeschlagenen Innensaume; ebenfalls an den Flügeln bei *Agonista*, *Patula*,

Ommatophora, Spirama, Lagoptera, Calesia, Epizeuxis; bei *Hulodes* finden sich starke Haarbüschel an der Unterseite des Vorderleibes, die in Taschen des Hinterleibes geborgen werden. Unter den Spannern ist die Dufteinrichtung am meisten an den Schienen der Hinterbeine verbreitet; so bei *Urapteryx*, *Boarmia*, *Elphos*, *Acidalia*, *Micronia*, *Milonia*, *Hazis*, *Celerene* (hier auch an der Unterseite der Vorderflügel); bei *Baputa* haben die Schienen aller Beine einen Duftpinsel; an den Flügeln finden sich Dufteinrichtungen bei den Gattungen *Hyperythra*, *Microdes*, *Phibalapteryx*.

Ueber *Hadena Atriplicis* und *lithargyrea* s. auch Landois im 15. Jahresber. Westf. Prov.-Ver. S. 16.

Smith referirt über *Dalla Torre*: Die Duftapparate der Schmetterlinge; Proc. Entom. Soc. Washington I S. 38–40; angeschlossen sind Bemerkungen über *Cosmosoma omphale*; *Lygranthocia marginata*; *Aletia xyli*; die Deltoiden; *Heliconius phylis*; die Haarbüschel an dem Kinn der ♂ von *Trogosita* und an dem Bauche von *Dermestes* werden von Schwarz vermuthungsweise auch für Duftorgane erklärt; ebenda S. 40 f.

Ueber die zwischen dem 7. und 8. Bauchsegment ausstülpbaren Organe von *Leucarctia acraea* und *Pyrrharcia isabella* s. denselben in Entomol. Americ. II S. 79 f. mit Holzschn.

*Schinia marginata* hat bauchständige Duftpinsel, die einen Opiumähnlichen Geruch verbreiten; Proc. Entom. Soc. Washingt. II S. 55.

Bertkau machte weitere Mittheilungen über Duftapparate einheimischer Schmetterlinge; Corbl. Naturh. Ver. d. preuss. Rheinl., Westf. etc. 1887 S. 118 f. Unter den Hadeniden fanden sich die nach Art der bauchständigen Duftapparate der Sphingiden gebauten Organe bei *Hadena*, *Dichonia*, *Brotolomia* und *Mama*; unter den Orthosiaden bei *Leucania*, *Xanthia* und *Oporina*. Bei diesen Eulen sitzt aber nicht eine Duftschuppe auf einer Drüsenzelle, sondern es gehören zu einer Duftschuppe mehrere kleine Drüsenzellen. — Der Afterbusch von *Porthesia* ist ein unvollkommener Duftapparat, indem eine Schutzvorrichtung fehlt; der Moschusgeruch wird aber beim Auseinanderspreizen des Busches stärker. Im weiblichen Geschlecht dient er zum Einhüllen der Eier. — Bei *Deilephia Euphorbiae* ist der bauchständige Duftapparat im Vergleich zu *Acherontia* und *Sphinx* schwach entwickelt.

Aus der Praxis theilt R. Seiler mit, dass sich die durch *Cyanalium* oder durch das Aufweichen getrockneter Exemplare in Gelb umgewandelte grüne Farbe der Schuppen durch Dämpfe von Säuren (z. B. Salzsäure) in ihrer ursprünglichen Frische wieder herstellen lasse. Seiler vermuthet, dass der grüne Farbstoff der Schuppen eine Säure sei, die durch Neutralisation mit Ammoniak in gelb übergehe, durch die Säuredämpfe aber wiederkehre. Correspbl. Entom. Ver. „Iris“ Nr. IV S. 184.

Cholodkovsky hält seine Deutung der Prothorakalanhänge bei den Lepidopteren als prothorakaler Flügelrudimente aufrecht; vgl. den vor. Bericht S. 160; Zool. Anzeig. 1887 S. 102 f.

F. Anderlini stellte *Ricerche chimiche sulla seta an*; Atti R. Istitut. Veneto di Sci., Lett. ed Arti (Ser. VI.) T. V S. 311—330.

Poujade beobachtete von überwinterten *Vanessa Io* im März die Paarung und nimmt an, dass auch die übrigen überwinterten Arten (*V. Antiopa*, *Urticae*, *polychloros*, *C. album*, *Cardui*; *Rhodocera Rhamni*, *Cleopatra*; *Macroglossa Stellatarum*; *Calocampa vetusta*; unter Umständen vielleicht auch *Argynnis Latonia*) sich im Herbst nicht gepaart haben; Bull. Ent. France 1887 S. XXIX f., vgl. ebenda S. L, LXVI.

H. Kühn berichtet mit der Frage Instinkt oder Ueberlegung? von Indischen Hesperiden-Arten *Plesioneura Chimaera* und *Hesperia Eurotas*, dass sie mit einer Haltung des Hinterleibes, als wollten sie Eier ablegen, auf Blättern umherlaufen, bis sie einen vertrockneten Vogelkoth finden. Auf diesen lassen sie dann aus dem Hinterleibe ein Tröpfchen Flüssigkeit laufen, ihm so aufweichend; an der aufgeweichten Stelle wird dann eifrig gesogen. Correspl. Entom. Verein „Iris“ Nr. 4 S. 118.

Brants beobachtete auf dem Mte Cevedale (3 795 M.) eine *Erebia*, die in diese ungewöhnliche Höhe nicht durch den Wind entführt war, sondern sich freiwillig begeben hatte; Tijdschr. v. Entom. XXX, Versl. S. CXI.

Aus den *Further notes on the development of the embryo in eggs of Botys hyalinalis* in Entom. Monthl. Mag. XXIII S. 173—178 von W. R. Jeffrey geht hervor, dass das flache, durchsichtige Ei der genannten Art ein günstiges Objekt ist.

A. Hoffmann theilt Biologische Beobachtungen mit, die sich auf die Zucht von *Agrotis speciosa* und *Cidaria Cambrica* beziehen; Stett. Entom. Zeitg. 1887 S. 142—148.

Beutenmüller zählt weiterhin *food-plants of Lepidoptera* auf (*Eacles imperialis*; *Datana ministra*; *Oedemasia concinna*; *Thyridopteryx ephemeraeformis*; *Lagoa crispata*); Entomol. Americ. II S. 53 f., 78; III S. 157, 157—159; 180.

Pedigree moth-breeding, as a means of verifying certain important constants in the general theorie of heredity; by F. Galton; Trans. Entom. Soc. Lond. 1887 S. 19—28. — Galton macht hier Vorschläge über das zweckmässigste Verfahren, um auf dem Wege des Versuches die Veränderlichkeit zu bestimmen. — F. Merrifield macht dazu *practical suggestions and enquiries as to the method of breeding Selenia illustraria for the purpose of obtaining data for Mr. Galton*; ebenda S. 29—34; vgl. *Proced.* S. V—VIII.

On the moulting of the larva of *Orgyia antiqua* theilt Chapman in Entom. Monthl. Mag. XXIII S. 224—227 interessante Beobachtungen mit. Einige Raupen häuten sich nur drei, andere vier, noch andere fünf Mal; die ersteren sind nur Männchen, die letzteren nur Weibchen. Unter den Raupen mit viermaliger Häutung finden sich sowohl Männchen wie Weibchen, und von diesen entwickeln sich die Weibchen früher als die Männchen, entgegen der sonstigen Regel, dass die Entwicklungsdauer der Männchen eine



kürzere ist. Dagegen entwickeln sich die Männchen mit 3 Häutungen rascher als die Weibchen mit 4, und die viermal sich häutenden Männchen in kürzerer Zeit als die fünfmal sich häutenden Weibchen.

Riley erinnert daran, dass er auf die verschiedene Zahl der Häutungen von *O. leucostigma* bereits 1868 aufmerksam gemacht habe; hier kommen 3 Häutungen bei den ♂, 4 bei den ♀ vor; ebenda S. 274.

H. Edwards beschreibt *Early stages of some North American Lepidoptera*, nämlich *Synchlöe Janais*; *Pieris occidentalis*; *Callidryas Philea*; *Thecla halesus* (Puppen); *Chrysophanus xanthoïdes* (Ei); *Argynnis Bellona*; *Gonepteryx Clorinde*; *Pamphila Ethlius*; *Aëlopus Tantalus*; *Cautethia Grotei*; *Amphonyx Antaeus*; *Phlegesthontius rusticus*; *Chaerocampa tersa*; *Philampelus Vitis*; *Pseudosphinx tetrio* (Puppe); *Anceryx Edwardsii* (Raupen und Puppe), ello (ebenso); *Ellema Coniferarum* (Puppe); *Scepsis Edwardsii*; *Hemileuca Yavapai*; *Citheronia sepulchralis*; *Heterocampa unicolor*; *Phragmatobia rubricosa*; *Psyche confederata*; *Parasa fraterna*; *Hypharpax aurora*; *Datana perspicua*; *Arsilonche albovenosa* (Raupen, von *Psyche confederata* auch Puppe; von *Datana perspicua* auch Ei); *Entomol. Americ. III S. 161—171.*

B. Poulton veröffentlicht seine *Notes in 1886 upon lepidopterous larvae etc.* *Trans. Entom. Soc. Lond. 1887 S. 281—321 Pl. X* nebst einigen Holzschn. Diese Bemerkungen beziehen sich auf 1. die jungen Raupen von *Smer. Populi* und die rothen Flecken in *Smerinthus*-Raupen; 2. eine unbenannte *Sphinx*-Raupen von Celebes; 3. Schutzhaltung von Spannerauppen (*Selenia illunaria*; *Rumia crataegata*); 4. Schreckstellung der Raupen von *Dicranura vinula*, die gleich der von *D. furcula* aus einer Tasche zwischen Kopf und Prothorax auf der Bauchseite eine doppeltgegabelte Drüse hervorstülpt; angeschlossen sind Bemerkungen über die Histologie der ausstülpbaren Schwanzfäden, deren rothe Färbung von einem in der Hypodermis abgelagerten Pigment herrührt und die in ihrem Innern einen Nerven-faden nebst zahlreichen Ganglienzellen enthalten sollen; 5. hervorstülpbare Drüsen bei Raupen von Lipariden; 6. äussere Anzeichen der Flügel im letzten Raupenstadium; 7. die äusserlich an *Dicranura vinula* schmarotzende Larve von *Paniscus cephalotes*; 8. Schutzhaltung von *Gonoptera libatrix*; ein Büschel Haare an der Basis der Antennen schützt und verdeckt die Augen; 9. das verhältnissmässig späte Ausschlüpfen weiblicher Nachtschmetterlinge aus der Puppe; 10. Warzen der Raupen von *Saturnia Carpini*; 11. Beziehungen zwischen den Raupen und verschiedenen Arten ihrer Nährpflanzen; 12. den Ursprung des Fleischfressens bei Pflanzenfressern; 13. Lichtfreundlichkeit der jungen Raupen von *Vanessa Urticae* und *Sat. Carpini*; 14. Gefühl für die Richtung der Schwerkraft bei Raupen. — Vgl. *Proceed. S. XV—XXI.*

Derselbe stellte Versuche an über *cause and extent of colour-relation between lepidopterous pupae and surrounding surfaces*; *Proc. R. Soc. London XLII S. 94—108.* — Diese Versuche bezweckten eine Prüfung der Ansicht des Verfassers, dass die Beziehung zwischen der Farbe der Puppe und ihrer Umgebung physio-

logischer Natur sei und dass das reflektirte Licht nicht die Puppe direkt, sondern die Larve beeinflussen müsse; ferner sollte geprüft werden, ob die ganze Körperoberfläche oder ein bestimmter Theil dem Einfluss des Lichtes zugänglich wäre. — Von 6 erwachsenen Raupen von *Vanessa Io*, die in ein mit gelbgrünem Papier beklebtes Glas gesetzt wurden, lieferten ♂ die sonst seltene gelbgrüne Varietät der Puppe. — Ferner wurde der Einfluss verschiedener Farben an mehr als 700 Raupen von *V. Urticae* studiert; es zeigte sich hierbei, dass die gesammte Körperoberfläche empfänglich ist. Weitere Versuche wurden mit *V. Atalanta*; *Papilio machaon*; *Pieris Brassicae* und *rapae*; *Saturnia Carpini*; *Ephyra pendularia* angestellt. — S. auch desselben: „Gilded chrysalides“ in *Nature* 35 S. 470 f.

P. Chrétien holte sich à propos de chrysalides von Schmetterlingen, deren Weibchen flügellos oder nur mit Flügelrudimenten versehen sind, während die Puppen beider Geschlechter Flügelscheiden besitzen, Rath bei einem Freunde, der „die modernen Theorien der Transformation von Grund aus kennt“. Die Aufklärung fiel nicht ganz befriedigend aus, indem er in dem einen Falle (*Hibernia* z. B.) von werdenden Flügeln, in dem anderen (*Orgyia*) von verkümmerten Flügeln sprach. *Le Naturaliste* IX S. 93—95.

E. Rabaud nimmt die Theorie in Schutz und glaubt les ptérothèques des chrysalides des Lépidoptères aptères in allen Fällen als promesses, und nicht als vestiges ansehen zu können; ebenda S. 140f.

Als einen Beitrag zur Naturgeschichte des *Stauropus Fagi* theilt W. Czezatka in der Zeitschr. f. Entom., Breslau, 12. Heft S. 64f. mit, dass Raupen von *St. Fagi*, denen die Brustfüsse von ihren Geschwistern abgefressen worden waren, sich in anscheinend normale Puppen verwandelten; die denselben entschlüpften Falter hatten aber ebenso verstümmelte Füße, wie ehemals die Raupen. — Vgl. auch Thiele, der beim Öffnen einer Puppenhülle einen Schmetterling fand, der seine Eier in dieselbe abgelegt hatte; Sitzungsber. Berl. Entom. Ver. 1887 S. XLIII.

In einer Note sur deux chenilles de diurnes ayant un nombre de pattes anormal beschreibt Chrétien eine Raupe von *Papilio Machaon*, bei der der rechte Bauchfuss des 2. Paares, und eine solche von *Vanessa Urticae*, bei der das ganze dritte Bauchfusspaar fehlte; *Le Naturaliste* IX S. 186f. mit Holzschn.

Nach Meyrick lebt die sechszehnfüssige Raupe der Australischen *Thalpochara coccophaga* n. sp. von einer nicht näher bestimmten *Coccus*-Art auf *Macrozamia* in einer coconähnlichen Hülle, die von den Exuvien des *Coccus* verfertigt ist; in dieser verpuppt sie sich auch. Sie zeigt also in dieser, auch für die übrigen Arten der Gattung, ungewöhnlichen Lebensweise eine Aehnlichkeit mit der verwandten europäischen *T. communimacula*. *Proc. Linn. Soc. N. S. Wales* (2. S.) I S. 1037.

„Pararge“ *Janira* halbirtter Zwitter; v. Kempelen, *Verh. Ver. f. Natur- und Heilkunde zu Pressburg* (N. F.) 5. Heft S. 79—83.

*Lycaena Icarus hermaphrodite*(?); M. Cameron, *The Entomologist* XX S. 106f.

Smith macht darauf aufmerksam, dass bei den Attacinae und Ceratocampinae die Fühler der ♂ an jedem Gliede zwei Kammzähne besitzen, die bei den ersteren bis zum Ende der Fühler gehen, bei den Ceratocampinae  $\frac{1}{3}$  vor der Spitze aufhören. Er schlägt vor, nach diesem Merkmal die Familie der Saturniaden zu begrenzen; *Proc. Entom. Soc. Washington* I S. 42, 45; *Proc. U. S. Nat. Museum* 1886 S. 414—437.

Derselbe findet, dass *Cressonia Juglandis* im Bau der Fühler, Zunge, Beine, des Frenulums mit den Spinnern, speziell mit den Saturniaden übereinstimmt, während Flügelgeäder und Raupe auf einen Sphingiden verweisen. Es deutet dies vielleicht darauf hin, dass die Saturniaden älter sind und die typischen Sphingiden jünger als die Smerinthini; *Entomol. Americ.* III S. 2f.

S. Scudder stellt comparative tables for the families of butterflies auf; *Canadian Entomologist* XIX S. 201—206. In diesen Tabellen werden sowohl Imago, als auch Puppe, Larve und Ei berücksichtigt. Scudder nimmt nur die 4 Familien Nymphalidae (incl. Danaid., Libyth, Satyrid. etc.), Lycaenidae (= *Lyc.* + *Erycid.*), Papilionidae (= *Papil.* + *Pierid.*) und Hesperidae an.

Die synonymische Aanteekeningen von P. C. T. Snellen in der *Tijdschr. v. Entom.* XXX S. 87—90 sprechen aus, dass der von Hübner zwei Mal angewendete Gattungsname *Parthenos* für die Eulenart *nobilis* anzunehmen sei, während für die Tagfalterart *Sylvia Cram.* die Gattung *Minetra* zu substituieren ist; *Artaxia simulans* *Butl.* ist von Snellen früher als *Porthesia subnobilis* beschrieben und die Gattungen *Porthesia* und *Artaxa* fallen zusammen; die *Caligula Jonasii* *Butl.* = *Saturnia Boisduvalii* *Eversm.*; *Caradrina latebrosa* *Led.* = *Spodoptera Cilium* *Guen.* und ist bekannt aus Syrien, vom Cap und von Java; *Agrophila gibbosa* *Snell.* = *Noctua scitula* *Ramb.* = *Nola exasperata* *Led.* und in die Gattung *Thalpocharis* zu stellen; *Scotosia lucicolens* *Butl.* = *atrosignata* *Brem.*

Honrath beschreibt weiter neue Rhopalocera; *Berl. Entom. Zeitschr.* 1887 S. 347—352 Taf. VI.

W. F. Kirby: Descriptions of new species of (1) Papilionidae, (2) Pieridae and (16) Lycaenidae; *Ann. a. Mag. Nat. Hist.* (5) Vol. 19 S. 360—369.

Staudinger beschreibt einige neue Arten und Varietäten der Gattungen *Sesia* und *Zygaena*; *Berlin. Entom. Zeitschr.* 1887 S. 29—42.

P. Millière beschreibt *Lépidoptères nouveaux ou peu connus; chenilles nouvelles*; *Ann. Soc. Entom. France* 1887 S. 215—221 Pl. V.

*Descriptions of some exotic Micro-Lepidoptera*; by E. Meyrick; *Trans. Ent. Soc. Lond.* 1887 S. 269—280.

Ragonot stellt (190) *Diagnoses d'espèces nouvelles de*

Phycitidae d'Europe et des pays limitrophes auf; Ann. Soc. Entom. France 1887 S. 225—260.

Edwards beschreibt apparently new forms of N. American Heterocera; Entomol. Americ. II S. 165—171.

Ueber Ostkubanischen Lepidopteren s. Honrath, Sitzgsber. Berl. Entom. Vereins 1887 S. XXXVif.

Honrath theilt nach Aufzeichnungen von Sahlke Lepidopterologische Beobachtungen in Französisch-Guyana, im besonderen über Morpho- und Agrias-Arten mit; Berlin. Entom. Zeitschr. 1887 S. 147—153.

P. C. T. Snellen bringt einen Bijdrage tot de kennis der Lepidoptera von het eiland Curaçao; Tijdschr. v. Entom. XXX S. 9—66 Pl. 1—5.

Dognin bringt eine Notice sur la faune des Lépidoptères de Loja et environs (Équateur); Le Naturaliste IX S. 173—175, 188—190 mit Holzschn.

In some rates on the comparative study of British and continental Rhopalocera macht W. F. De v. Kane auf die Unterschiede aufmerksam, die zahlreiche Arten in ihren englischen Exemplaren gegenüber denen des Festlandes zeigen. Entom. Monthl. Mag. XXIII S. 244—248.

Von W. Buckler's „The larvae of the British butterflies and moths“ ist der II. Bd. erschienen; London, Ray Society; herausgeg. von H. T. Stainton; derselbe enthält die Schwärmer und 27 Bombyces; der im nächsten Jahre herauszugebende 3. Bd. soll den Rest der Bombyces bringen. Siehe Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XIX S. 464f.

British Pyralides including the Pterophoridae, by J. H. Leech; London 1886. 8vo, 121 Ss., 18 colorirte Tafeln.

A. Hoffmann bringt einen Nachtrag zu den Lepidopteren von den Shetland-Inseln etc.; Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 259—273; vgl. dies. Ber. für 1884 S. 126.

G. Barret macht einige Bemerkungen über Lepidoptera on Cannock Chase (Staffordshire); Entom. Monthl. Magaz. XXIII S. 195—198.

Nach W. G. Blatch kommen die meisten von Bath in dem Birmingham-District vermissten Arten dort noch vor; nur *Lycaena semiargus* ist verschwunden; ebenda S. 198—200; vgl. den vor. Ber. S. 171.

W. Warren bringt Notes on the species of Heinemann's family Chauliodidae that occur in England; Entom. Monthl. Mag. XXIV S. 141—147.

P. C. T. Snellen macht Aanteekeningen over Nederlandse Lepidoptera; Tijdschr. v. Entomol. XXX S. 199—226. Dieselben sind Ergänzungen zu dem 1882 erschienenen Werke: *Vlinders van Nederland* von demselben Verfasser, und führen zunächst, als neuerdings in den Niederlanden aufgefunden, folgende Arten auf, wodurch die Zahl der Niederländischen Schmetterlinge auf 1670 steigt: *Orthosia litura*; *Agrotis Lidia*; *Helia calvaria*; *Acidalia laevigata*; *Ci-*

daria rhamnata; Euzophera polyxenella; Homocosoma nebulosa, cretacea; Grapholitha turbidana; Gelechia Hippophaeella; Xystophora tetragonella; Butalis Knochella; Coleophora vitisella; Laverna propinquella; Tischeria angusticolella. Dazu kommen noch die folgenden, die nicht eigentlich als indigen angesehen werden können: Acidalia herbariata; Ephestia Kühniella, calidella, calirifella.

Ebenda S. 245—292 beendet Dirk ter Haar seine Lijst van planten waarop de in Nederland voorkomende Microlepidoptera te vinden zijn. In einem Anhang werden auch die in moderndem Holz, in pflanzlichen und thierischen Stoffen, Bienen-, Hummel-, Wespen- und Ameisennestern lebenden Arten aufgeführt; vgl. den vor. Ber. S. 169.

Pollack macht einige Schmetterlingsfunde aus der Umgegend von Münster bekannt; 15. Jahress. Westf. Prov. Ver. S. 69f.

M. Pabst fährt fort, die Gross-Schuppenflügler (Macrolepidoptera) der Umgegend von Chemnitz und ihre Entwicklungsgeschichte, II. Theil, C. Noctuae (erste Hälfte) zu behandeln; vgl. den Ber. für 1884 S. 127; Zehnter Bericht Naturwiss. Gesellsch. Chemnitz S. 3—52.

F. Knapp stellt ein neues Verzeichniss der Schmetterlinge Thüringens auf; Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 363—406.

Knatz vervollständigt das frühere Verzeichniss der bei Cassel vorkommenden Grossschmetterlinge um 17 Arten; 32. und 33. Bericht des Vereins für Naturkunde zu Cassel S. 48f.

G. Amel ang schildert die Schmetterlingsfauna der Mossigkauer (Dessauer) Haide; Berl. Entom. Zeitschr. 1887 S. 243—286.

Die Nachträge zu der Macrolepidopterenfauna der Grafschaft Wernigerode behandeln neue Fundpunkte von 25 Arten; Fischer, Schrift. Naturw. Ver. des Harzes in Wernigerode, II, S. 74f.

„Naturwissenschaftliches aus der Grafschaft Glatz und dem Riesengebirge“ von J. W. Schirm in den Jahrb. d. Nass. Ver. f. Naturkunde, 40., S. 266—298 enthält auf S. 296—298 ein Verzeichniss von Glatzer Schmetterlingen.

Ein zweites Verzeichniss aus der Schmetterlingsfauna von Kremsmünster von P. A. Pfeiffer ergänzt die Zahl der Macrolepidopteren auf 252 Arten und erwähnt 50 Microlepidopteren; 17. Jahresber. Ver. f. Naturk. in Oesterreich o. E. zu Linz, S. 1—11.

Huguenin stellt ein Verzeichniss der ... in der Weissenburgerschluft beobachteten Macrolepidopteren auf; Mitth. Schweiz. Ent. Ges. VII S. 313—329.

A. Schmid bringt Fortsetzung und Schluss seiner Lepidopterenfauna der Regensburger Umgegend mit Kelheim und Wörth; Correspl. naturw. Vereins in Regensburg, 40, S. 19—58, 83—98, 101—224.

Notes on Lepidoptera occurring in the Italian Lake district; A. H. Jones, Entom. Monthl. Mag. XXIV S. 151—153.

H. Calberla beginnt eine Zusammenstellung der Macrolepidopterenfauna der römischen Campagna und der angrenzenden Provinzen Mittel-Italiens und macht Bemerkungen über die

Flugzeit, Zahl der Generationen, Aberrationen u. s. w.; Correspbl. Entom. Ver. „Iris“ No. 4 S. 121—158; Rhopalocera; Heterocera bis Noctuina.

Minà Palumbo und Failla Tedaldi tragen Materiali per la fauna lepidotterologica della Sicilia zusammen; Il Natural. Sicilian. VI S. 229—236; VII S. 10—21, 46—53, 65—72.

Ebenda S. 236—238 bringt Ragusa Note Lepidotterologiche betr. Thaïs var. Cassandra; Zygaena Scabiosae, Carniolica; Eriopus Latreillii; Acidalia tessellaria.

E. Holmgren theilt weitere Lepidopterologiska jakttagelser i Stockholms omgifningar mit; II: Fastlandet; Entomol. Tidskr. 1887 S. 21—26.

Ebenda führt J. Ammitzbäll in einem Bidrag till kannedomen om svenska fjärlars geografiska utbredning die bei Eckholm (Skåne) gefundenen Arten auf; S. 67—69.

I der Entomologiska Anteckningar från norra Roslagen (Bothn. Meerb.) von Chr. Aurivillius, ebenda S. 179—185, beziehen sich ebenfalls auf Schmetterlinge (Parnassius Apollo; Melit. maturna; Zyg. Scabiosae; Notod. torva; Mamestra Pisi; Orthosia lota; Macaria alternaria; Triphosa dubitata; Depressaria Heracliana; Gelechia hippo-phäella; Anchinia daphnella).

A. Riesen macht lepidopterologische Mittheilungen aus Ostpreussen; Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 42—46.

C. v. Lutzau macht Mittheilungen aus der Lepidopteren-Fauna der russischen Ostseeprovinzen; Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 106—110.

B. v. Schrenk stellt ein Verzeichniss der 1872—1885 in Merroküll bei Narva gefundenen (64) Rhopalocera, (18) Sphinges, (55) Bombyces und (123) Noctuae auf; Sitzber. Naturforsch. Gesellschaft Dorpat, VIII. Bd. 1. Heft S. 60—81.

In einem Nachtrag zur lepidopterologischen Fauna der Ostseeprovinzen, insbesondere Estlands, macht W. Petersen faunistische Angaben über 45 Arten; ebenda S. 149—154.

Leech schreibt On the Lepidoptera of Japan and Corea; Part. I. Rhopalocera; Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 398—431 Pl. XXXV, XXXVI. Es sind 153 Arten, von denen 123 auf der Hauptinsel und den beiden südlichen, 89 auf Yesso oder Hokaido, 91 auf Korea vorkommen.

N. M. Romanoff hat Tome III seiner Mémoires sur les Lépidoptères erscheinen lassen; 4<sup>o</sup> S. 1—419, Taf. I—XVII (kolor.); St. Petersburg 1887. Der Band enthält ausser einem alphabetischen Inhaltsverzeichniss folgende Abhandlungen: Romanoff: Les Lépidoptères de la Transcaucasie. Trois. Partie. S. 1—49, Pl. I, II. — Christoph: Lepidoptera aus dem Achal-Tekke-Gebiete. 3. Theil; S. 50—125 Pl. III—V. — Staudinger: Neue Arten und Varietäten von Lepidopteren aus dem Amur-Gebiete; S. 126—232, Pl. VI—XII, XVI, XVII. — Fixsen: Lepidoptera aus Korea, S. 233—356, Pl. XIII—XV nebst Karte. — Grumm-Grshimailo: Bericht über meine Reise in das östliche Buchara, S. 357—402, nebst Karte und Diagnosen

neuer Arten. — Alphéraky: Diagnoses de quelques Lépidoptères inédits du Thibet, S. 403—406.

Descriptions of eight new species of Asiatic butterflies; by H. Grose Smith; Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 265—268.

C. Fixsen macht (175) Lepidoptera aus Korea bekannt; Mém. III S. 233—356 Pl. XIII—XV.

Christoph lässt in der Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 162—167 Diagnosen (23) neuer Lepidopteren aus Tekke abdrucken; Alpheraky desgl. aus Centralasien; ebenda S. 167—171.

Staudinger beschreibt weiter Centralasiatische Lepidopteren; Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 49—102.

Ch. Oberthür's Études d'Entomologie. Descriptions d'Insectes nouveaux ou peu connus (N. S.) Livr. XI enthält Espèces nouvelles de Lépidoptères du Thibet. Rennes 1887, 4<sup>o</sup>, 38 Ss., 7 Taff. (Habe ich nicht benutzen können.)

J. Röber beschreibt Neue Schmetterlinge aus Indien; Correspl. Entom. Ver. „Iris“ No. 4 S. 185—202 Taf. VII—IX.

A Catalogue of the Moths of India. Compiled by E. C. Coates . . . and C. Swinhoe; Part I Sphinges. Part II Bombyces. Calcutta, 1887. Habe ich nicht gesehen. Nach Elwes, Nature Vol. 37 S. 386f., zählt der Catalog aus beiden Gruppen zusammen gegen 1600 Arten auf, von denen aber nach der Meinung Elwes', da Moore, Butler und der verstorbene Walker die Gewohnheit hätten, was sie nicht könnten, als neu zu beschreiben, ohne Rücksicht auf die Beschreibungen anderer zu nehmen, ein grosser Theil als Synonymen einzuziehen sein würden. So würden z. B. von den 42 Syntomis-Arten wohl nur 20 in der Natur existiren.

Description of some new Lepidoptera from Sikkim; by H. J. Elwes; Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 444—447.

Ebenda S. 448—467 Pl. XXXIX, XL liefert L. de Nicéville Descriptions of some new or little-known butterflies from India, with some notes on the seasonal dimorphism obtaining in the genus *Melanitis*.

H. Kühn bringt einen Beitrag zur Kenntniss indischer Lepidopterenlarven; Correspl. Entom. Ver. „Iris“ No. 4 S. 179—183 Taf. VI. — Beschrieben und abgebildet ist Raupe (und Puppe) von *Papilio Gigon*, die einem frischen Vogelkothe täuschend ähnlich sieht; von *Eurema Tondana*; *Hestia Kühni*; *Ismenia imperialis*; *Cocytia Durvillii*; *Glaucoptis Polymena*; *Nyctalemon Patroclus*. Das Puppengespinnst letzterer Art ist „innen sehr nass, denn auf seinem Boden befindet sich eine Lage ausgebrochenen Speisebreies.“

G. Weimer beschreibt Exotische Lepidopteren IV (aus Indien); Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 3—18, Taf. I, II; die Tafeln sind 1886 erschienen.

Der IV. der Beiträge zur Lepidopteren-Fauna des malayischen Archipels von A. Pagenstecher ist über die Calliduliden; Jahrb. Nass. Ver. f. Naturk., 40., S. 205—244. I—III; s. unten.

Als Beitrag zur Kenntniss der Lepidopteren-Fauna von

Batjan zählt Ribbe 100 von ihm auf der genannten Insel gesammelte Rhopaloceren auf; ebenda S. 203—205.

Butler's Descriptions of new species of Bombycid Lepidoptera from the Solomon Islands machen 22 (23) Arten aus verschiedenen Familien bekannt; Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19 S. 214—225.

Derselbe bringt Descriptions of (13) new species of moths (Noctuites) from the Solomon Islands; ebenda S. 432—439; (18) Pyralites; ebenda XX S. 114—124; Geometrina S. 240—247.

F. Moore stellt eine list of the Lepidoptera of Mergui and its Archipelago zusammen (208 Rhopaloc., 64 Heteroc.); Journ. Linn. Soc. London XXI S. 29—60 Pl. III, IV.

G. F. Mathew liefert Descriptions of some new species of Rhopalocera from the Solomon Islands; Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 37—49 Pl. IV.

Distant und Pryer schreiben On the Rhopalocera of Northern Borneo (Umgegend von Sandakan; 196 A.) Die Einleitung enthält allgemeine Hinweise über Fang, Vorkommen, Feinde u. s. w. der Schmetterlinge in den Tropen. Nach Pryer's Erfahrung giebt es keinen in Wahrheit seltenen Tagschmetterling; es kommt nur auf Ort und Gelegenheit an, um jede Arten in zahlreichen Exemplaren zu fangen. Ihre Feinde haben die Tagschmetterlinge wesentlich nur im Larvenzustande; während Nachtfalter bei Tage von Vögeln und bei Nacht von Fledermäusen gefressen werden, ist Pryer bei seiner 20jährigen Erfahrung kein Fall bekannt geworden, dass ein Tagschmetterling von einem Vogel gefressen wäre. Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19 S. 41—56, 264—275.

Als weitere Arten, welche zugleich in Europa und in der Bergregion Java's vorkommen, führt Snellen noch *Lycaena Argiolus*, *Thyatira Batis* und *derasa* und *Agrotis ypsilon* auf. Die Erklärung dieser Erscheinung sieht er wie früher in der Annahme eines früher über die ganze Erde verbreiteten gemässigten Klimas, das der Verbreitung der einzelnen Arten günstig war. Vgl. dies. Bericht für 1882 S. 157. — Tijdschr. v. Entom. XXX, Versl. S. XCVIII.

H. Grose Smith liefert Descriptions of six new species of butterflies capt. . . at Kina Balu Mountain, North Borneo . . ; Ann. a. Mag. N. H. (5) XX S. 432—435.

Meyrick beginnt eine Revision of Australian Lepidoptera; Proc. Linn. Soc. New South Wales (2 S.) I S. 687—802. Gegenwärtig kommen zur Sprache die Familien der Sesiadae, Arctiadae (mit denen die Lithosiadae vereinigt sind), Hypsiadae (auch Nychthemera und Verwandte einschliessend), Syntomididae und Zygaenidae. S. diese Familien.

Derselbe stellt Notes on synonymy of Australian Microlepidoptera zusammen, die vereinzelt bereits früher erschienen waren; sie gründen sich auf eine Betrachtung der Walker'schen Typen im Britischen Museum; ebenda S. 803—806.

Derselbe liefert Descriptions of New Lepidoptera; ebenda S. 1037—1048.



Histoire physique, naturelle et politique de Madagascar publiée par Alfr. Grandidier, Vol. XVIII, I Histoire naturelle des Lépidoptères. Tome I. Texte. 1re partie, par M. P. Mabille. Paris 1887. — Vol. XIX Tome II. Atlas (gr. in 4, 63 plches col.) sous la direction d'Alfr. Grandidier et Paul Mabille; Paris 1885.

Dem im J. 1885 erschienenen Atlas, enthaltend die Tagschmetterlinge, dem noch 5 Tafeln nachgeliefert werden sollen und der sich durch die ausserordentlich schönen Abbildungen (Hand colorirt) aus der Meisterhand Poujade's auszeichnet, ist nun auch Ende v. J. der dazu gehörige Text von Mabille gefolgt. Auf 5 Seiten Einleitung wird dargelegt, welch bedeutendes Material zur Bearbeitung vorlag. Auf den nun folgenden 364 Seiten werden alle Arten, die vorgelegen haben, auch die älteren, längst bekannten, beschrieben. Die Citate sind etwas willkürlich benutzt; manche Art ist zu einer Mabille'schen gezogen, die gewiss nicht dazu gehört, und so werden namentlich Butler und Saalmüller, die in den letzten Jahren gleichfalls viele neue Arten aus Madagaskar veröffentlicht haben, nicht überall mit dem Verfasser übereinstimmen. So lässt sich u. a. gewiss nicht vereinigen *Mycalesis evanescens Saalm.* mit *Narcissus F.*, *Lycaena perparva Saalm.* mit *mylica Gn.*, *Pamphila Ibara Plötz* mit *Matthias F.*, *Trapezites ypsilon Saalm.* mit *Malchus Mab.*, *Hesperia Ellipsis Saalm.* (26 mm, braun mit gelben Flecken) mit *Pamphila gemella* (34 mm, braun mit weissen Glasflecken). — Der Verfasser hat, wie er auch S. 18 angiebt, Namen, die ihm unrichtig gebildet schienen, verbessert. Nicht überall ist bei den Gattungen die Priorität gewahrt (z. B. *Euxanthe Hb.*, *Godartia Luc.*) und der Autor derselben ist, mit wenigen Ausnahmen, nicht angegeben.

An neuen Gattungen und Arten enthält das Werk folgende:

*Pseudonympha Godarti* S. 21 pl. 3 Fig. 1—3; *Strabena* (n. g.) *Zanjua* S. 25 pl. 4 F. 11, 12, *Andriana* S. 26 pl. 4 F. 1, 2 (*Vinsonii* var.) *triophthalma Gu.* i. l. S. 28 F. 8; *Acraea masamba* var. *Silia* S. 105 pl. 9a F. 3; *Hypolycaena Maryra* S. 230 pl. 30a F. 1; *Pieris Saba F.* var. *albida* S. 261 pl. 36 F. 1, var. *flavida* S. 262 F. 7, 8; *Teracolus nothus* S. 290 pl. 36a F. 2; *Systole* n. g. = *Ploetzia Saalm.* (für *Amygdalis Mab.*); *Trapezites paraechus* S. 334 pl. 52 F. 1, 2; *Alceros* (n. g. für *leucopyga Mab.*); *Cyclopides Mirza* S. 342 pl. 52 F. 3; *Tagiades Smithii* S. 354 pl. 56 F. 3; *Pamphila albigutta* S. 357 pl. 51 F. 2, *albirostris* S. 361 pl. 56a F. 4.

R. Trimen & J. H. Bowker: South African Butterflies. Monograph of the extratropical species (in 3 Vols.). Vol. I. II. Nymphalidae, Erycinidae and Lycaenidae. With 1 map and 9 col. pl. London 1887. 8°. (S. I—XV, 1—335, 1—242.) — Ist mir nicht zugänglich gewesen.

H. Grose Smith bringt Descriptions of nine new species of African butterflies; Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19 S. 62—66.

Westafrikanische Tagschmetterlinge von H. Dewitz enthalten in ihrer Fortsetzung, Nov. Act. Ksl. Leop.-Carol. Deutschen Acad. d. Naturf., L (No. 4) S. 365—372 Taf. XVII die Auf-

zählung von 85 von Pogge zwischen 20.—26.<sup>o</sup> ö. L. v. Greenw. und auf dem 6.<sup>o</sup> s. Br. gesammelten Nymphaliden. Abgebildet sind Eurytela Ethosea Dr.; Crenis Pechueli Dew.; Romaleosoma Medon L.; Harma Egesta Cr.; Charaxes Alladinis Butl., Ephyra God. var., hamatus Dew. Vgl. dies. Ber. 1879 S. 413 (181).

C. Fromholz stellt ein Verzeichniss der . . . in Westafrika gesammelten Rhopaloceren zusammen; Berl. Entom. Zeitschr. 1887 S. 89—92.

On two small collections of African Lepidoptera . . . (Kameruns und Rio del Rey); by A. G. Butler; Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 567—574.

H. Druce liefert Descriptions of some new Species of Lepidoptera heterocera, mostly from tropical Afrika; ebenda S. 668—686 Pl. LV.

Die Beiträge zur Schmetterlingsfauna der Goldküste von H. B. Möschler, Abhandl. Senckenb. Naturf. Gesellsch., 15. Bd. 1. Heft, S. 49—100 mit 1 Taf., enthalten die Bearbeitung einer bei Accra und Aburi gemachten Sammlung, die 234 Arten umfasste, von denen 29 neu und eine grosse Anzahl aus diesem Gebiete nicht bekannt sind. Papilio constantinus und Nephele Charöba z. B., die bisher nur von Madagaskar und der Ostküste bekannt waren, finden sich gleichfalls an der Westküste.

Ch. Oberthür beschreibt Neue Arten aus Algier; Bull. Soc. Ent. France 1887 S. XLVIII f., LVII—LIX, LXXVII, LXXXII, XCIX.

Bintha aurulenta, cyanicornis S. CXVI, clathrata S. CXVII (Mon-Pin); Poujade, Bull. Ent. France 1886.

Eurythra trimaculata (Texas); Smith, Entomol. Americ. III S. 17.

## Microlepidoptera.

**Pterophorina.** *Tetraschalis* (n. g. prope *Oxyptilum*) *arachnodes* (N. S. Wales); Meyrick, Trans. Ent. Soc. London 1887 S. 267.

*Agdistis ingens* (Ashkhabad); Christoph, Mém. III S. 124 Pl. V Fig. 16.

*Trichoptilus adelphodes* (W. Austral.); Meyrick, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 266.

**Tinea.** Walsingham giebt a revision of the genera *Acrolophus* Poey and *Anaphora* Clem.; Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 137—174 Pl. VII, VIII. Auf Grund der verschiedenen Bildung der Palpen, Fühler und der einfachen oder gegabelten Apikalader der Vorderflügel werden mehrere neue Gattungen aufgestellt, während zur Artunterscheidung mit Vortheil die Genitalanhänge der Männchen zu verwenden sind. Die Gattungen sind in folgender Tabelle unterschieden:

A. Palpi erecti vel leviter recurvi.

a. Vena apic. al. ant. furcata.

I. Palpi erecti . . . . . *Eulepiste* Walsingh.

II. Palpi capiti appressi . . . . . *Neolophus*.

b. Vena apic. non furcata.

I. Antennae bipectinatae. . . *Ankistrophorus!* (in der Form *Ankistrophora* schon bei Dipteren vergeben).

II. Antennae simplices vel apicem versus serratae.

1. Tarsi pedum post. supra valide ciliati . . . . *Thysanoskelis!*

2. " " " " non ciliati.

AA. Palpi erecti, singulis articulis penicillatis . . *Ortholophus*.

BB. Palpi leviter recurvi, aequaliter hirsuti . . *Pseudanaphora*.

## B. Palpi fortiter recurvi.

a. Antennae bipectinatae . . . . . *Felderia*.

b. Antennae totae serratae.

I. Vena apicalis furcata . . . . . *Caenogenes*.II. Vena apic. non furcata . . . . . *Anaphora Clem.*

c. Antennae simplices, compressae, vel apicem versus leviter serratae.

I. Ven. ap. furcata.

1. Caput crista erecta instructum . . . . . *Urbara Wlk.*2. Caput crista erecta destitutum . . . . . *Hypoclopus.*

II. Ven. ap. non furcata.

1. Palpi toti hirsuti . . . . . *Acrolophus Poey.*2. Palpi non toti hirsuti . . . . . *Stoerberhinus Butl.*

Type von *Pseudanaphora* ist (*Anaphora*) *arcanella Clem.*; von *Felderia* (*Acrolophus*) *cossoides F. & R.*; die übrigen Gattungen sind auf neue Arten gegründet.

*Acmosara* (n. g. Plutellid.) *polyxena* (Mt. Lofty, Südastralien); Meyrick, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales (2) I S. 1043.

*Ancylometis!* (n. g. Plutell.; in der Form *Ancylometes* schon bei Spinnen vergeben) *trigonodes* (Mauritius), *scaecocoma* (St. Denis, Réunion) S. 277, *astrapias* (Mauritius) S. 278; Meyrick, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887.

*Castorura* (n. g. Elachistid.) *chrysius* (Queensld.); Meyrick, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales (2) I S. 1047.

*Ceratophysetis* (n. g. Hyponomeutid.) *sphaerosticha* (Brisbane); Meyrick, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales (2) I S. 1045.

*Lasioctena* (n. g. Melasinae affine) *sisyraea* (Grahamstown, S. Afrika); Meyrick, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 279.

*Macrernis* (n. g. Gelechiin.) *heliapta* (Ceylon); Meyrick, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 275.

*Magostolis* (n. g. Gelechiad. prope *Crocantem*) *uranaula* (Queensld.); Meyrick, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales (2) I S. 1040.

*Placostola* (n. g. Elachist.) *diplaspis* (Aden); Meyrick, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 280.

*Ptilochares* (n. g. Elachistid.) *trissodesma* (Viktoria); Meyrick, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales (2) I S. 1047.

*Thyridectis* (n. g. Hyponomeutid.) *psephonoma* (Newcastle); Meyrick, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales (2) I S. 1046.

*Acrolophus Hulstellus* (Florida), *violaceellus* (Nord-Carolina), *Davisellus* (Arizona) S. 139, plumifrontellus *Clem.* var. *angustipennella* (Georgia; Florida) S. 140; Beutenmüller, Entomol. Americ. III, *cervinus* (Texas) Fig. 6, *argentius* (Buenos Aires) Fig. 8 S. 151, *arizonellus* (Arizona) Fig. 10; Walsingham a. a. O. Pl. VII.

*Anaphora Morrison* (Florida) Pl. VIII Fig. 12, *propinqua* (Florida) S. 157, *minima* (Brasilien) S. 159, *bogotensis* (B.) S. 160 Fig. 14, *ferrugineu* (Bogota) S. 161 Fig. 15, *ornata* (Columbien) Fig. 16, *uncigera* (Bogota) Fig. 17 S. 163, *tenuis* (N. Carolina) Fig. 18 S. 164, *macrogaster* (Arizona) Fig. 19 S. 165; Walsingham a. a. O.

*Anarsia eburnella* (Askhabad; Krasnowodsk); Christoph, Mém. III S. 122 Pl. V Fig. 14.

*Anchinia daphnella* neu für Schweden; Aurivillius, Entom. Tidskr. 1887 S. 61, 185.

*Ankistrophorus corrientis* (Corr., Argent.); Walsingham a. a. O S. 146 Pl. VII Fig. 4.

*Atalopsycha melanthes* (Mt. Lofty, Südaustr.); Meyrick, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales (2 S.) I S. 1048.

Wood beschreibt die auf *Abies excelsa* lebende Larve von *Batrachedra pinicolella*; Entom. Monthl. Mag. XXIV S. 126f.; s. auch Atmore, ebenda S. 161.

*Bucculatrix albiguttella Mill.* nochmals beschrieben; Ann. Soc. Entom. France 1887 S. 221.

Occurrence in Dorsetshire of *Butalis siccella Zell.*, a species new to Britain; by E. R. Bankes, Entom. Monthl. Mag. XXIII S. 275f.

*B. chloruema* (Grahamstown, S. Africa); Meyrick, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 279.

*Cacnogenes perreusella* (Corrientes, Arg.); Walsingham a. a. O. S. 155 Pl. VII Fig. X.

*Coleophora Frankii* (Kelheim, an *Chrysocoma Linosyris*); Schmid, Corresph. naturw. Ver. Regensburg, 40, S. 160.

In einer Note sur la *Coleophora amethystinella Rag.* et sur les espèces de son groupe unterscheidet Ragonot in analytischer Tabelle die genannte Art und *fuscipennis* Z., *Frischella L.*, *aleyonipennella Koll.*, *melilotella Scott.*, *deauratella Z.*, *cuprariella Z.*, *hieronella Z.*, *Fabriciella Kl.*, *basimaculella Mn.*; *C. Frischella Wocke* ist wahrscheinlich = *melilotella* und *fuscicornis Wocke* = *cuprariella Z.*; von *C. amethystinella* ist auf Pl. V Fig. 2 und 3 eine kolorirte Abbildung gegeben; Ann. Soc. Entom. France 1887 S. 222—224.

Notes on the life-history of *Coleophora flavigenella Lienig*; Fletcher, Entom. Monthl. Mag. XXIV S. 13f.; *C. adjunctella*; derselbe S. 15.

*Coleophora ochrea* v. *Thuringiaca* (Hainleite bei Sachsenburg); Martini, Zeitschr. f. Entomologie, Breslau, 12. Heft S. 61.

*C. Mühligiella* (Frankfurt); Stainton, Entom. Monthl. Mag. XXIV S. 14; der Name durch *Moeniaceella* ersetzt, ebenda S. 42.

*Corinea rex* (Alu, Solomon I.), *Matheni* (Malayta, Solom. I.); Butler, Ann. a. Mag. N. H. (5) XX S. 414.

*Cryptophasa leucadelpha* (Viktoria; Larve auf einer *Casuarina*), *ecclesiastis* (Viktoria); Meyrick, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales (2. S.) I S. 1040.

Das beste Mittel, um *Daetylota Kinkerella* zu erhalten, besteht darin, die Raupen in den überwinterten *Psamma*-Minen im März oder April aufzusuchen; zur Verpuppung macht die Raupe ein anderes Gespinnst, als in welchen sie überwintert war; der Schmetterling erscheint von Anfang Juni an; doch waren auch noch am 13. Juli unveränderte Raupen zu finden. Snellen, Tijdschr. v. Entom. XXX, Versl. S. XV—XVII.

*Depressaria pupillana* (Gries bei Bozen); Wocke, Zeitschr. f. Entomologie, Breslau, 12. Heft S. 62, *fuscicostella* (Askhabad); Christoph, Mém. III S. 119 Pl. V Fig. 12.

*Elachista Scirpi* (Worthing; Raupe in *Sc. maritimus*); Stainton, Entom. Monthl. Mag. XXIII S. 253 mit Beschreibung der Raupe von Fletcher S. 254.

*Enaemia erythraetis* (Bowen) S. 1043, *caminaea* (Newcastle) S. 1044; Meyrick, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales (2. S.) I.

*Eulepiste maculifer* (Arizona); Walsingham a. a. O. S. 143 Pl. VII Fig. 1c, 1d. *Euplocamus pallidellus* (Askhabad); Christoph, Mém. III S. 117 Pl. V Fig. 11.

*Felderia* (Type: *Acrolophus cossoides F. & R. Doeri* (Rio Janeiro) Pl. VIII Fig. 20, *maculata* (Rio Janeiro) Pl. VIII Fig. 21 S. 166, *flicicornis* (Arizona) Fig. 22 S. 167, *pygmaea* (Corrientes, Argent.) Fig. XX S. 168; Walsingham a. a. O.

A larval character peculiar (?) to the Gelechiidae ist ein überzähliger Fleck jederseits auf dem Rücken des 3. und 4. Segments. Sie sind viel kleiner als die gewöhnlichen und liegen dicht an der Mittellinie innerhalb und etwas vor dem ersten gewöhnlichen Fleck; Wood, Entom. Monthl. Mag. XXIV S. 160f.

*G. hippophæella Schrank* in Schweden (Roslag); Aurivillius, Entom. Tidskr. 1887 S. 185.

*Gelechia* (*Doryphora*) *questionella H.—S.* in England; Warren, Entom. Monthl. Magaz. XXIV S. 104.

*Gelechia semidecandrella* (England; Mombach bei Mainz; Larve in *Cerastium semidecandrum*); Threlfall, Entom. Monthl. Mag. XXIII S. 233, XXIV S. 117, (Lita) *blandulella* (Deal sandhills); Tutt, ebenda XXIV S. 105.

*Goniodonta pyrobola* (Newcastle, N. S. Wales); Meyrick, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales (2. S.) I S. 1041.

Millière liefert eine nochmalige Beschreibung und die Abbildung seiner *Gracilaria* (früher *Nepticula*) *latifoliella*; Ann. Soc. Entom. France 1887 S. 219 Pl. V Fig. 10—13.

*Hypertropha chlaenota* (Melbourne; Mt. Lofty); Meyrick, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales (2. S.) I S. 1042.

*Hypoclopus griscus* (Arizona); Walsingham a. a. O. S. 144 Pl. VII Fig. 2. *Hypsolophus ianthes* (St. Denis, Réunion); Meyrick, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 273.

La ponte et les petites chenilles d'Hyponomeutes; P. Chrétien, Le Naturaliste IX S. 43—45 mit Holzschn.; Comment se débarasser des chenilles d'Hyponomeutes; derselbe ebenda S. 60—62.

G. Pitzorno: Sulla tignuola del melo e su altri insetti nocivi; Le viti Americane, anno IV No. 5 (Mai 1885). — Gegen die Raupe von Hyponomeuta wurde mit gutem Erfolg Tabakpulver angewandt

Laverna *Quaggella* (Krasnowodsk); Christoph, Mém. III S. 123 Pl. V Fig. 15.  
Metanarsia *Onzella* (Nuchur); Christoph, Mém. III S. 120 Pl. V Fig. 13.

*Neolophus furcatus* (Arizona): Walsingham a. a. O. 141 Pl. VII Fig. 1, 1a, 1b.

*Nepticula desperatella* Frey (new to the British list) in Herfordshire; Wood, Entom. Monthl. Mag. XXIII S. 188.

*N. Woolhopiella* (Tarrington; in Birkenblättern minirend); Stainton ebenda XXIV S. 62.

*N. ignobilella* Staint. und *latifasciella* H. S.=*gratiosella*; diversa Glitz=obliquella Hein.; Glitz, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 276f.

*Ortholophus variabilis* (Arizona); Walsingham a. a. O. S. 169 Pl. VIII Fig. 24.

Tutt theilt seine Erfahrungen bezüglich *Pancalia Latreillella*, *Leeuwenhoekella* (und *nodosella*) mit, die ihn veranlassen, nur eine Art unter diesen Namen zu sehen; Stainton fordert zu weiteren Beobachtungen und einem Versuche auf, der Gewissheit darüber geben muss, ob die Exemplare mit einfarbigem dunkeln Fühlern ausnahmslos Weibchen sind. Entom. Monthl. Mag. XXIV S. 64—66; 116.

Nach A. Hoffmann hat die Raupe von *Phyllocnistis suffusella* Z. ein Zwischenstadium zwischen Raupe und Puppe, welches von Zeller als das eigentliche Raupenstadium beschrieben worden ist; Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 307—310.

Ueber *Pronuba yuccasella* und ihren wohl nicht ausschliesslichen Antheil an der Befruchtung von *Yucca* s. Hulst, Entomol. Americ. II S. 184; Riley S. 233—236; Hulst S. 236—238.

*Tachyptilia timidella* (Breslau); Woelke, Zeitschr. f. Entomologie, Breslau, 12. Heft S. 63.

*Teleia Partilella!* (Aschabad); Christoph, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 167.

*Thysanoscelis hirsutus* (Espir. Santo, Bras.); Walsingham a. a. O. S. 146 Pl. VII Fig. 3.

*Tischeria angusticolella* Dup. neu für die Niederländische Fauna; Tijdschr. v. Entom. XXX, Versl. S. XXXI.

**Tortricina.** Barrett schreibt weitere Notes on British Tortrices concerning the type-specimens of certain rare and reputed British species; Entom. Monthl. Mag. XXIV S. 34—36 (*Penthina Grevillana* Curt., *ustulana* Haw.; *Retinia duplana* Hb.; *Tortrix dissimilana* Benth.; *Stigmonota Heegerana* Dup.(?), — *obliquana* = *Pandemis albariana* Walk.; *trileucana* = *Ptycholoma persicana* Fitch; *biustulana* = *melaleucana* Zell., *flavofosciana* = *Sericoris instrutana* Clem. — die letzteren hauptsächlich nicht England, sondern Nordamerika zum Vaterland habend).

*Lolesia permixtana* or *reliquana*: its synonymy and habits. Stainton macht darauf aufmerksam, dass Hübner's Name *reliquana* dasselbe Insekt bezeichnet, das er unter den Namen *permixtana* bekannt gemacht hatte. Stainton bezweifelt einstweilen noch die behaupteten 2 Generationen dieser Art und meldet seine Funde, die sämtlich in den Monat Juni fallen und eine Abhängigkeit der Art von Eichenbüsch vermuthen lassen, während Brischke die Raupe in *Solidago virgaurea* gefunden haben wollte; Entom. Monthl. Mag. XXIV S. 58—61.

*Loxotaenia decretana* Tr. in Norfolk; Warren, Entom. Monthl. Mag. XXIV S. 125f.

*Phtheochroa variolosana* (Siot-Fugar); Christoph, Mém. III S. 115 Pl. V Fig. 10.

*Steganoptycha pygmaeana* Hb. und *abiegana* Dup. in England; letztere ist die *Tortrix subsequana* Haw.; W. Warren, Entom. Monthl. Mag. XXIV S. 6—8.

*Stigmonota pallifrontana* in England; Warren, Entom. Monthl. Mag. XXIII S. 232; Larve beschrieben von demselben ebenda XXIV S. 89.

**Pyralidina.** Diagnoses d'espèces nouvelles de Phycitidae d'Europe et des pays limitrophes par M. E.—L. Ragonot; Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 225—260.

Hulst giebt Notes upon certain Pyralidae; dieselben erklären 14 von ihm in den Trans. Amer. Entom. Soc. XIII S. 145—168 als neu beschriebene Arten für synonym; Entomol. Americ. III S. 21f.

Derselbe beschreibt new species of Pyralidae, ebenda S. 129—138.

Fernald beschreibt North American Pyralidae; ebenda S. 37f., 127f.

Meyrick schreibt On Pyralidina from Australia and the South Pacific; Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 185—268. Neben Beschreibungen von neuen Arten und Bemerkungen über die Verbreitung anderer theilt der Verfasser die Ergebnisse seiner Untersuchungen der von Butler im vorigen Jahr (s. dies. B. S. 176) beschriebenen Arten mit, von denen ich folgende hier wiedergebe: *Aporocosmus bracteatus* *Bull.* = *Eurycreon lamprodeta* *Meyr.*; *Microsca plagifera* = *Striglina myrtaea* var.; *Pharambora reticulata* ist ein Siculodes und wegen S. reticulata unter dem Namen S. *erypsiria* aufgeführt; *Graphicopoda Hecate* = *Erebangela melanauges* *Meyr.*; *Pseudephyra straminea* ist eine Noctuid; *Niphadoza bicolor* = *Compsohila iocosma* *Meyr.*; *Oligostigma pallida* = *Paraponyx dicentra* *Meyr.*; *Rinecera nigrescens* = *Strepsimela signiferalis* *Wallgr.*; *Endotricha annuligera* = *Semioceros mesochlora* *Meyr.*; *End. obscura* = ♀ von *E. aethopa* *Meyr.*; *Rhimphalea oenone* = *lindalis* *Wlk.*; *Pterygisis ochreipennis* ist ein *Eurycreon*; *Gonocausta asuridia* ist ein Siculodes; *Margaronia limbata* ist ein *Margarodes*; *Botis Horatius* = *Pleonectusa parallela* *Meyr.*; *B. argyrogaster* = *Dracaenura pelochra* *Meyr.*; *Emprepes insignis* = *Deuterarcha xanthomela* *Meyr.*; *Scopula auritincta* ist ein *Conogethes*; *Nymphula sordida* = *Tritaea ustalis* *Walk.*; *Salebria squamicornis* = *Epicrosis eucometis* *Meyr.*; *Anerastia nitens* = *Heosphora psamathella* *Meyr.*; *Diptychophora inornata* ist eine Noctuid. — Mehrere der auf das Flügelgäuder gegründeten Gattungen sind nicht zu halten: *Cacozelia Grote* = *Stericta* *Ld.*; *Astrapometis* *Meyr.*, *Deuterollyta* *Ld.* und *Mochlocera Grote* sind mit *Pipipaschia* zu vereinigen. — S. auch Proceed. 1887. S. XXVIII—XXX.

*Actaenia* (n. g. prope *Cledeobiam*, für *brunnealis*, *honestalis* *Tr.* und) *byzaeacialis* (Gabès); Ragonot, Bull. Soc. Entom. France 1887 S. CXXXVIII.

*Adclosemia* (n. g. Phycit. für *crepusculella* *Ld.* und) *subsoritella* (Schahku) Ragonot a. a. O. S. 230.

*Ancylodes* (n. g. Phycit. Ancylosi affine) *griscomixtella* (Kuldscha), *pallens* (Syrien), *fuscovenella* (Kuldscha); Ragonot a. a. O. S. 250.

*Anoristia* (n. g. Phycit. Epischniae affine) *umbrijasciella* (Namangan), *nomiella* (Transkaukasien), *gilvella* (Kuldscha; Armenien; Turkmenien; Krasnowodsk); Ragonot a. a. O. S. 236.

*Aria* (n. g. Phycit.; bereits bei Fliegen vergeben) *bilincella* (Turkestan; Marghilan); Ragonot a. a. O. S. 235.

*Balanomis* (n. g. Phycit.) *encyclia* (N. S. Wales); Meyrick, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 265.

*Bazaria* (n. g. Phycit. Salebriae affine, für *pempeliella* *Stdgr.* sp. typ. und) *Turensis* (Tura; Krasnowodsk; Biskra), *expallidella* (Turkmenien); Ragonot a. a. O. S. 234.

*Centrometopia* (n. g. Phycit. Anoristiae affine) *interruptella* (Askhabad), *atrisparsella* (ibid.); Ragonot a. a. O. S. 237.

*Chalcidoptera* (n. g. Margarod. prope *Nosophoram*) *rubra* (Alu); Butler, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 120.

*Christophia* (n. g. Phycit. Salebriae affine) *callipterella* (Askhabad), *littrella* (ibid.), *trilineella* (Namangan), *dattinella* (Gabès); Ragonot a. a. O. S. 233.

*Constantia* (n. g. prope *Dattiniam*) *syrticolalis*, *ocelliferalis* (Gabès); Ragonot, Bull. Soc. Entom. France 1887 S. CXXXVII.

*Dattinia* (n. g. prope Hypotiam) *syrtalis* (Gabès); Ragonot, Bull. Soc. Entom. France 1887 S. CXXXVII.

*Dectocera* (n. g. Phycit. Syriae propinquum) *psudolimbella* (Fiume); Ragonot a. a. O. S. 243.

*Dentinodia* (n. g.) *craticulella* (Marghilan); Ragonot a. a. O. S. 251.

*Elegia* (n. g. Phycit. Brephiae affine) *atrifasciella* (Lagodechi); Ragonot a. a. O. S. 230.

- Emporia* (n. g. Phycit. Eucarphae affine) *griseus* (Gabès); Ragonot a. a. O. S. 239.
- Epharpastis* (n. g. Tineodin.) *daedalu* (West-Austr.); Meyrick, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 203.
- Ernophthora* (n. g. Phycit. prope Hypophanam) *phoenicias* (Queensl.); Meyrick, Trans. Ent. Soc. Lond. 18-7 S. 263.
- Hedemannia* (n. g. Phycit.) *lineutella* (Askhabad); Ragonot a. a. O. S. 244.
- Isauria* (n. g. Phycit.) *Kuldzensis* (Kuldscha); Ragonot a. a. O. S. 228.
- Isocentris* n. g. für (Botis) *aequalis* Ld. und (Endotricha) *rhodophilalis* Wlk.; Meyrick, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 232.
- Lasiosticha* nov. nom. pro *Lasiocera* *Meyr.* praecoc.; Meyrick, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 261.
- Libya* (n. g. prope Constantiam) *Dattinii* (Gabès); Ragonot Bull. Soc. Ent. France 1887 S. CXXXVIII.
- Microschoenus* n. g. Hydrocamp. für (Dosara) *immeritalis* Wlk.; Meyrick, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 270.
- Mixophyla* n. g. Hydrocamp. für (Crambus) *erminea* Moore; Meyrick, Trans. Ent. Soc. 1887 S. 269.
- Myrtaea* (n. g. Phycit. für albistrigata *Stdgr.* sp. typ. u.) *dentilincella* (Malatia); Ragonot a. a. O. S. 234.
- Myrmidonistis* (n. g. Diplopseusti proximum) *hoplora* (Queensl.); Meyrick, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 197.
- Parthia* (n. g. Phycit.) *Christophorella* (Krasnowodsk); Ragonot a. a. O. S. 235.
- Pristophora* (n. g. Phycit.; in der Form *Pristiphora* vergeben) *dispergella* (Askhabad), *ruptifasciella* (Samarkand; Marghilan), *fumosella* (Samarkand), *polyptychella* (Schahkuh); Ragonot a. a. O. S. 229.
- Prorophora* (n. g. prope Ancylosim) *curvibasella* (Namangan); Ragonot a. a. O. S. 252.
- Propht(h)asia* (n. g. Anerast.) *platycerella* (Marghilan) S. 259; Ragonot a. a. O. S. 259.
- Suluria* (n. g. Anerast. Ematheudi affine) *maculivittella* (Gabès; Kaukasus; Marghilan) S. 258, *pectigerella* (Marghilan) S. 259; Ragonot a. a. O.
- Seeboldia* (n. g. prope Asortam) *Korgosella* (Sarepta; Kuldscha; Algier); Ragonot a. a. O. S. 253.
- Seleucia* (n. g. Anerast. Hypsotropae proximum) *semiroSELLA* (Beirut), *incarnatella* (Sarepta), *nitidicostella* (ibid.); Ragonot a. a. O. S. 259.
- Spilobotys* (n. g.) *arctioides* (Guadalcanar); Butler, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 123.
- Staudingeria* (n. g. Phycit. Heterographidi affine, für *morbosella* *Stdgr.* sp. typ. und) *albinotella* (Schahrud), *versicolorella* (Krasnowodsk), *partitella* (Ordubad; Sarepta) S. 249, *labeculella* (Gabès; Biskra), *spectrifasciella* (Achal-Tekke), *adustella* (Krasnowodsk; Sarepta; Kuldscha) S. 250; Ragonot a. a. O.
- Syria* (n. g. Phycit. für *arenosella* *Stdgr.* und) *citrinella* (Achal-Tekke); Ragonot a. a. O. S. 244.
- Trachylepidia* (n. g. Galleriin. Melissoblapti affine) *fructicassella* (Kairo; Beirut; Pendsjab, aus den Kapseln von *Cassia fistula*); Ragonot a. a. O. S. 260.
- Zophodioides* (n. g. Phycit. Hypochaleiae affine) *leucocostella* (Amasia); Ragonot a. a. O. S. 241.
- Acrobasis rufizonella* (Wladiwostock) S. 227, *rubidella* (Landes), *atrisquamella* (Malatia) S. 228; Ragonot a. a. O., *alutella* (Calif.), *hystriculcella* (Calif.); Hulst, Entomol. Americ. III S. 135.
- Aediodes discrepans* (Malayata; Alu); Butler, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 117.
- Anaeglis* (?) *argentatis* (Kisil-Arwat); Christoph, Mém. III S. 106 Pl. V Fig. 6.
- Ancylosis *Erschoffi* (Marghilan), *flammella* (Kuldscha), *iranella* (Schahkuh) S. 251, *ustella* (Sebdu, Algier), *diremptella* (Granada), *signosella* (Amur), *ochricostella* (Askhabad), *Byzacanicella* (Gabès) S. 252; Ragonot a. a. O.
- Anerastia *flaveolella* (Marghilan), *infumella* (Schahrud); Ragonot a. a. O. S. 260, *eleciella* (Texas) S. 137, *illibella* (Texas), *opacella* (Texas) S. 138; Hulst,

- Entomol. Americ. III, *metallactis* (N. S. Wales); Meyrick, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 262.
- Aporodes *dentifascialis* Christ. (Helcendorf); Romanoff a. a. O. S. 20 Pl. I Fig. 9.
- Balanotis *cryptaula* (= *recurvalis* Meyr. nec. *Wlk.*); Meyrick, Trans. Ent. Soc. London 1887 S. 191.
- Botis *flavalis* var. *tripunctalis* (Bône); Oberthür, Bull. Ent. France 1887 S. XCIX.
- B. *Aluensis* (Alu); Butler, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 123, *epitrota* (Newcastle, N. S. Wales); Meyrick, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 231, *designatalis* Christ. (Orudbad) S. 28 Pl. II Fig. 3, *vastalis* Christ. (ibid.; Borschom) S. 33 Fig. 5, *perochrealis* Christ. (Bakuriani; Lagodekchi) S. 35 Fig. 6; Romanoff a. a. O.
- Botyodes *occidentalis* (Curaçao); Snellen, Lepid. Curaç. a. a. O. S. 57 Pl. 5 Fig. 2.
- Bradyrhoa *marianella* (Sierra Nevada), *divaricella* (Samarkand) S. 240, *subflavella* (Sizilien) S. 241; Ragonot a. a. O.
- Cataclysta *lemnata* nährt sich von verschiedenen Wasserpflanzen und hat 2 Generationen im Jahr; Chrétien, Bull. Soc. Entom. France 1887 S. CXLIX.
- Cataremna *tacapella* (Kuldscha); Ragonot a. a. O. S. 253.
- Ceratoclasia *chlorura* (Queensl.); Meyrick, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 222.
- Ceropropes *sebsmia* (S. Austr.); Meyrick, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 253.
- Cledeobia *luridalis* var. *subolivalis* (Marocco); Oberthür, Bull. Ent. France 1887 S. LXXVI.
- Cougoethes *lictor* (Townsville, Queensl.), *acdilis* (ibid.); Meyrick, Trans. Entom. Soc. Lond. 1887 S. 227.
- Cotochena *trinotata* (Alu); Butler, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 11.
- Crambus *cyrenaecellus* (Gabès); Ragonot, Bull. Soc. Entom. France 1887 S. CXXXVII, *Bolterellus* (Texas), *multilinelus* (Florida), *Behrensellus* (Californien); Fernald, Entomol. Americ. III S. 37, *profluxellus* Christ. (Bakuriani); Romanoff a. a. O. S. 45 Pl. II Fig. 13.
- Criophthona *harmodia* (W. Austral.); Meyrick, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 243.
- Cryptoblabes *loxicella* (Deutschland; Oesterreich; Sibirien); Ragonot a. a. O. S. 226.
- Cybolomia *gratiosalis* Christ. (Orudbad); Romanoff a. a. O. S. 40 Pl. II Fig. 9.
- Desmia *aegimiusalis* var. *conjuncta* (Shortland, Solomon I.); Butler, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 117.
- Diathrausta *octomaculalis* (Ontario); Fernald, Entomol. Americ. III S. 127.
- Diorycetria *unicotorella* (Washington, D. C.), *minutularia* (Texas); Hulst, Entomol. Americ. III S. 136.
- Diplopsustis *haplodes* (Queensl.) S. 197, *prophetica* (Victoria) S. 198; Meyrick, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887.
- Eclipsiodes *drosera* (Victoria); Meyrick, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 245.
- Ematheudes *vitellinella* (Grusien), *varicella* (Marghilan); Ragonot a. a. O. S. 258.
- Endotricha *compsopa* (Queensland) S. 195, *aglaopa* (Victoria) S. 196; Meyrick Trans. Ent. Soc. Lond. 1887.
- Ephestia *Kühniella* in England; Entom. Monthl. Mag. XXIII S. 255.
- E. *ficulella* *Barrett* = *desuetella* *Walk.*; Meyrick, ebenda XXIV S. 8; die Larve ist beschrieben von Porritt S. 9.
- Ephestia *abnormatella* (Marghilan), *irroratella* (Askhabad; Orudbad; Tiflis; Südrussland), *gypsell* (Schahkuh; Krasnowodsk) S. 256, *bacillella* (Marasch), *baptella* (Schahkuh; Samarkand), *zosteriella* (Marasch), *habenella* (Sizilien), *coarctella* (Amasia), *infumata* (Zara) S. 257; Ragonot a. a. O., *opalescella* (Calif.), *Elta* (Florida); Hulst, Entomol. Americ. III S. 138.
- Epicrocis *mesembrina* (W. Austral.); Meyrick, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 259.
- Eromene *pulverosa* Christ. (Lagodekchi); Romanoff a. a. O. S. 47 Pl. II Fig. 14.
- Epischmia *masticella* (Persien), *cucullia* (Sarepta), *zophodiella* (Amur), *Maracandella* (Samarkand), *plumbella* (Sizilien), S. 237, *glyphella* (Sarepta), *nervo-*



*sella* (Achal-Tekke), *mucidella* (Amasia), *aspergella* (Kuldscha), *Christophori* (Kasikoparan; Nochur), *leucomixtella*? (Tiflis) S. 238, *oculatella* (Schahrud) S. 239; Ragonot a. a. O.

*Etiella villosella* (New-York; Florida; Colorado); Hulst, Entomol. Americ. III S. 133.

*Eurycreon ochrochoa* (Queensl.) S. 238, *homogama* (W. Austr.), *aphrarcha* (W. Austr.) S. 239, *strangalota* (N. S. Wales) S. 240, *hemicierea* (Tasmania), *liophaea* (Sydney) S. 241, *ateloaxantha* (Queensl.) S. 242; Meyrick, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887.

*Euzophera politella* (Kuldscha), *costivittella* (Sarepta; Kaukasus), *afflictella* (Amur), *albipunctella* (Kuldscha) S. 253, *bisinnella* (Schahkuh), *Alpherakyaella* (Kuldscha; Schahkuh), *subnitidella* (Marghilan) und var. *striatella* (Altai), *putchella* (Balkan), *albobigella* (Askhabad) S. 254, *subscribrella* (Turkmenien) S. 255; Ragonot a. a. O., *holophragma* (W. Austral.); Meyrick, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 255.

*Glyphodes deliciosa* (Alu); Butler, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 118, *cosmareha* (Queensl.); Meyrick, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 212.

*Glyptoteles rhyppodella* (Oregon); Hulst, Entomol. Americ. III S. 137.

*Haritala* (= *Notarcha* Meyr. praecoc.) *paetolica* (Alu); Butler, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 122.

*Hednota xytophaca* (Mt. Lofty, Südaustr.); Meyrick, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales (2. S.) I. S. 1038, *toxotis* (Melbourne) S. 249, *gelastis* (Tasmania), *asterias* (W. Austral.) S. 250; derselbe, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887.

*Hellula* (?) *fulvifasciatis* (Germob.); Christoph, Mém. III S. 110 Pl. V Fig. 8.

*Heterocnephes felix* (Shortland, Solomon I.); Butler, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 118.

*Heterographis pectinatella* (Marghilan) S. 245, *aspilatella* (Askhabad), *syrtella* (Gabès), *bichordella* (Schahrud), *trifasciella* (Kuldscha), *conchylidella* (ibid.), *ignibasella* (Askhabad), *decentella* (Schahrud), *dryudella* (Saisan; Kuldscha), S. 246, *dumctella* (Kuldscha), *ividella* (Askhabad), *harmonidella* (Gabès; Biskra), *nubeculella* (Orudbad), *Wockella* (Kuldscha), *delimitella* (Sarepta), *euclastella* (Kuldscha) S. 247, *bitigulella* (Orudbad), *blandella* (ibid.), *lacteicostella* (Marghilan), *fulvobasella* (Schahrud; Kuldscha), *gracilella* (Krasnowodsk; Namangan; Kuldscha), *ochrotaeniella* (Orudbad), S. 248, *subcanidatella* (Marghilan; Schahkuh), *monostictella* (Derbent) S. 249; Ragonot a. a. O.

*Homoeosoma achrocella* (Saisan), *obatricostella* (Schahkuh; Schahrud), *osteella* (Kasikoparan), *calceella* (Orenburg), *albatella* (Samarkand; Nochur) S. 255, *nigritimbella* (Marasch), *inquinatella* (ibid.), *eandefactella* (Derbent) S. 256; Ragonot a. a. O.

*Homophysa crambidatis* (Curaçao); Snellen, Lepid. Curaç. a. a. O. S. 62 Pl. 5 Fig. 5.

*Hydrocampa nebulosalis* (Florida); Fernald, Entomol. Americ. III S. 127.

*Hypochalcia Staudingeri* (Saisan), *griseoacnella* (Tarbagatai) S. 241, *Balkanica* (Balkan), *oxydella* (Kuldscha), *castanella* (ibid.), *fulvosquamella* (Ala Tau), *subruginella* (Meran), *hepaticella* (ibid.) S. 242, *giancellidella* (Turin), *longobardella* (Lombardei), *orbipunctella* (Mazedonien) S. 243; Ragonot a. a. O.

*Hypophana homosoma* (W. Austr.); Meyrick, Trans. Ent. Soc. London 1887 S. 264.

*Hypotia atomalis* (Germob); Christoph, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 166.

*Isochrista cosmota* (Mt. Lofty, Südaustr.); Meyrick, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales (2. S.) I S. 1038.

*Isopteryx* (den Gattungsnamen hat Butler durch *Pterygisis* ersetzt) *flavofuscalis* (Curaçao); Snellen, Lepid. Curaç. a. a. O. S. 50 Pl. 5 Fig. 3, 4.

*Marasmia hemicrossa* (Tahiti); Meyrick, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 217.

*Margarodes tritonis* (Cooktown, Queensl.); Meyrick, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 209, *neréis* (Ceylon; derselbe ebenda) S. 271.

*Margarosticha sphenotis* (Cairns, Queensl.); Meyrick, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 204.

*Megasis nubigerella* (Spalato; Varna), *pupillatella* (Askhabad), *macrodontella* (Armenien) S. 239, *satanelia* (ibid.), *Alpherakii* (Kuldscha), *noctiuecella* (Kasikoparan), *pistrimariella* (Nariin) S. 240; Ragonot a. a. O.

*Melissoblaptes aegidia* (Mt. Lofty, S. Austr.); Meyrick, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 252.

*Mesodiphebia stricticostella* (Djur); Ragonot a. a. O. S. 260.

- Metallarcha *tetraplaca* (S. Austr.) S. 236, *pscliota* (ibid.) S. 237; Meyrick, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887.
- Microsea nitens*, (?) *pusilla* (Alu); Butler, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 116.
- Mnesictena pactolina* (Cooktown u. Townsville, Queensl.; Port Darwin); Meyrick, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 234.
- Myelois buticornella!* (Marasch, Kleinas.), *calicatella* (Kuldscha), *pluripunctella* (Beirut), *Staudingerella* (Samarkand), *ossecella* (Beirut) S. 226, *triticella* var. *Amurensis* (A.), *subcognata* (Amur), *griseella* (Amasia; Sarepta; Armenien) S. 227; Ragonot a. a. O., *uliculella* (Arizona) S. 135, *zelatella* (New York; Canada), (?) *Georgiella* (Colorado) S. 136; Hulst, Entomol. Americ. III, *nigripalpella* (Aschabad); Christoph, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 166.
- Nephtopteryx concineratella* (Tarbagatai), (*imperialella* Chr.), *hastiferella* (Marghilan), *obscuribacella* (Saisan) S. 230, *nocticolorcella* (Amur), *Romanoffella* (Achal-Tekke), *Cleopatrella* (Gabès), *nobilella* (Achal-Tekke) S. 231; Ragonot a. a. O., *curneella* (N. Mex.), *amatella* (Florida), *furfurella* (Florida; Texas), *caliginella* (Arizona), *tenebrosella* (Texas) S. 131, *hapsella* (Florida), *bifasciella* (Arizona), *odiosella* (Colorado), *subrufella* (Florida) S. 132; Hulst, Entomol. Americ. III.
- Nosophora margarita* (Alu); Butler; Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 120. (*Botis origoalis* ist eine *Nosophora*; derselbe S. 121.)
- Notaracha* (= *Haritala*; s. oben) *tharsalca* (Cooktown u. Townsville, Queensl.); Meyrick, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 225.
- Nyctarcha paracentru* (W. Austr.); derselbe ebenda S. 245.
- Omiodes pluto* (Alu); Butler, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 121.
- Orobena renatalis* (Algier), *Allardalis* (Ain-Sefra); Oberthür, Bull. Ent. France 1887 S. XCIX, *vagabundalis* (Aschabad); Christoph, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 166.
- Pempelia lactomarginata* (Sardinien); Costa, Geo-Fauna Sarda VI a. a. O. S. 53, *hieroglyphella* (Astrabad), *ambustella* (Armenien), *Macedoniella* (M.), *Boeticella!* (Andalusien) S. 244, *ardosiella* (Kastilien), *sororoculella* (Parnass), *fraternella* (Kasikoparan; Ordubad; Algier) S. 245; Ragonot a. a. O., *nulleolella!* (Florida), *albipenella!* (Calif.) S. 133, *quantulella* (Texas) S. 134; Hulst, Entomol. Americ. III, (?) *hemichlaena* (Victoria); Meyrick, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 260.
- Pharamara splendida* (Alu); Butler, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 117.
- Phycita pedisignella* (Amasia), *nephodecella* (Transkaukasien); Ragonot a. a. O. S. 228.
- Pinipestis cacabella* (New York); Hulst, Entomol. Americ. III S. 133.
- Pleonectusa aurata*, *argentata* (Alu); Butler, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 124.
- Polyocha Foucarti* (Algier), *neuropterella* (Marghilan), *subfasciatella* (Derbent; Schahkuh); Ragonot a. a. O. S. 258.
- Prorasea brunneogrisea* (Arizona); Edwards, Entomol. Americ. II S. 171.
- Psorosa ochrifasciella* (Amasia; Marasch), *vittatella* (Ostsibirien); Ragonot a. a. O. S. 245.
- Pyralis repetita* (Alu); Butler Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 115.
- Rhodophaea erastriella* (Ordubad), *niveicinctella* (Achal-Tekke), *nigrisquamella* (Samarkand); Ragonot a. a. O. S. 227.
- Salebria venustella* (Sarepta) S. 231, *intricatella* (Scharud; Achal-Tekke; Tifis; Krasnowodsk), *lepidella* (Marasch, Kleinas.), *orcella* (Marghilan; Nanangan), *eorticinella* (Amur), *nigrisparsella* (Derbent; Kuldscha), *verruculella* (Transkaukasien) S. 232, *melunochreella* (Turkestan) S. 233; Ragonot a. a. O.
- Scirpophaga fasciella*, *flavicostella* (Florida); Fernald, Entomol. Americ. III S. 38.
- Scoparia resinea* Raupe beschrieben; Porritt, Entom. Monthl. Mag. XXIII S. 248.
- Sc. threnodes* (W. Austr.) S. 246, *playiotis* (Tasmania) S. 247; Meyrick, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887, *chordactis* (Magellan Str.); derselbe ebenda S. 272, *absconditalis* Christ. (Borschom; Manglis); Romanoff a. a. O. S. 17 Pl. I Fig. 8.
- Scopula decrepitalis* life-history; Porritt, Entom. Monthl. Mag. XXIV S. 121—123.

- Selagia griseocolla* (Saisan; Kuldscha), *dissimilella* (Kasikoparan) S. 234, *disclusella* (Schahkuh) S. 235; Ragonot a. a. O.
- Sedenia aspasta* (W. Austral.); Meyrick, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 244.
- Semioceros parapsephis* (Duaringa, Queensl.); Meyrick, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 221.
- Siculodes magnifica* (N. S. Wales), *theorina* (Queensl.) S. 200, *rhythmica* (Port Darwin) S. 201; Meyrick, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887.
- Spermatophthora gemmatilla*! (Illinois), *multilineatella* (Florida), *montinatella* (Sierra Nevada Mts., Calif.), *Graciella* (Colorado) S. 134, (?) *bonifatella* (Colorado) S. 135; Hulst, Entomol. Americ. III.
- Stemmatophora leonalis* (Biskra; Méchéria); Oberthür, Bull. Ent. France 1887 S. LXXVI, *fuscotimbata* (Gabès); Ragonot ebenda S. CXXXIX.
- Stenoptycha pneumatella* (New York; Missouri; auf Ulme), *pallulella* (Utah, Washington terr.); Hulst, Entomol. Americ. III S. 137.
- Stericta evanescens* (Alu); Butler, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 115, (?) *demotis* (Geraldton, W. Austr.) S. 187, (?) *tornotis* (Helidon, Queensl.) S. 188, *pyrastis* (New Castle, N. S. Wales) S. 190; Meyrick, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887.
- Striglina irius* (Queensl.); Meyrick, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 199.
- Strepsimela pseudadelpha* (Fiji); Meyrick, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 223.
- Synclera Blusei* (Biskra); Oberthür, Bull. Ent. France 1887 S. LXXXII.
- Talis arenella* (Gabès); Ragonot, Bull. Soc. Entom. France 1887 Seite CXXXVIII, *dilatata* (Askhabad); Christoph, Mém. III S. 109 Pl. V Fig. 7.
- Tetralopha baptisiella* (Missouri); Fernald, Entomol. Americ. III S. 123, *piratis*! (Queensland); Meyrick, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 257.
- Theleteria costacmaculalis* (Curaçao); Snellen, Lepid. Curaç. a. a. O. S. 54 Pl. 4 Fig. 6; (= *Emprepes novalis* Grt.?; s. Hulst, Entomol. Americ. III S. 140).
- Threnodes Möschleri* Christ. (Ordubad); Romanoff a. a. O. S. 22 Pl. I Fig. 11.
- Toripalpus adulatalis* (Calif.) S. 129, *incrustalis* (Colorado), *lunulalis* (ibid.) S. 130; Hulst, Entomol. Americ. III.
- Tylochares* (?) *ianthemis* (Australien); Meyrick, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 260.
- Vitessa hemiallactis* (= *pyraliata* Meyr. nec Wlk.); Meyrick, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 193.
- Xeroscopa nephtiliis* (Mt. Kosciusko); Meyrick, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 247.

## Macrolepidoptera.

**Geometridae.** C. v. Gumpfenberg stellt in seinem Systema Geometrorum zonae temperatoris septentrionalis (s. oben S. 5) diese Familie zwischen „die Uraniden und Pyraliden, mit welchen ersteren sie durch Uropteryx verbunden ist. Nach oben reihen sich dann an die Uraniden die Drepanuliden und Saturniden, andererseits die Papilioniden; nach unten verbinden sich die Pyraliden durch die Herminiden und Brehliden mit den Noctuiden und unmittelbar mit den Sphingiden.“

Während die Familie durch den Habitus wohl charakterisirt und jede ihrer Gattungen am Habitus leicht zu erkennen ist, sind ihre Grenzen schwierig zu umschreiben, und alle Versuche, sie durch ein bestimmtes Merkmal von den Spinnern und Eulen scharf zu trennen, sind bisher misslungen, da auch die Beinzahl der Raupen einmal bei Spannern bis auf 14 (nach dem Verfasser möglicherweise gar auf 16) steigen kann und andererseits Eulentraupen mit nur 2 und 3 Paar Bauchfüßen vorkommen. Ueber die trennenden Merkmale, welche Packard namentlich im Bau des Thorax gefunden haben wollte, enthält sich der Verfasser eines Urtheils. Mit Borkhausen glaubt er vorläufig die Familie nicht besser charakterisiren zu können, als durch den Habitus.

Zur Eintheilung der Familie in Gattungen und zur Anordnung der letzteren in Gruppen verwirft er die von Herrich-Schäffer und Lederer benutzten Merkmale, namentlich den Rippenbau der Flügel und rath, zur natürlichen Methode der Alten zurückzukehren, welche namentlich Guenée mit viel Geschick und praktischem Scharfblick mit der künstlichen vereinigt habe. In einseitiger Weise aber sieht Gumpfenberg die Aufgabe des natürlichen Systems darin, „dem Forscher bei der

Prüfung eines ihm unbekanntes Thieres auf möglichst einfache Art zu Hülfe zu kommen und keine Anforderungen an ihn zu stellen, welche er nur auf anatomischem oder mikroskopischem Wege oder nur mit Verstümmelung des Thieres zu erfüllen vermag.“ Als Merkmale, die nach dieser Anschauungsweise im Systeme der Spanner Verwendung finden können, bleiben nur übrig der Flügelumriss und die Zeichnung. Zur Anordnung der Gattungen verwendet v. Gumpenberg, indem er Weismann und Eimer folgt, die die Zeichnungen der Thiere auf eine Streifung zurückgeführt hatten, die successive Auflösung der Streifen in Linien, Bänder und Punkte, so dass die gefleckten Arten an die Spitze, die gestreiften ans Ende der Familie zu stehen kommen. (Die Richtigkeit der Weismann-Eimer'schen Hypothese für die von ihnen behandelten Fälle zugeben, so könnte man doch über ihre Uebertragbarkeit auf die sich nicht mehr verändernden Imagines von Insekten zweifelhaft sein. Ref.) Von den Gattungsnamen früherer Autoren werden viele eingezogen, andere zu Untergattungen degradirt, während auch eine beträchtliche Anzahl neuer geschaffen wird, so dass die Synopsis der Gattungen 206 Namen aufweist, von denen folgende neu sind: (I. *Geom. maculatae*) *Vestigifera*, *Catastictis*, (II. *G. fasciatae*) *Amygdaloptera*, *Ptygmatophora*, *Eutriphosa*, *Chartigrapha*, *Limonophila*, *Earophila*, *Bryodis*, (III. *G. lineatae*) *Epicaste*, *Spermo*, *Pepasmenoptera*, *Gymnospile*, *Amalthea*, *Euboea*, *Drepanulatrix*, *Hydrochroa*, *Hetaera*, *Alcippe*, *Pachymeris*, *Agrapha*, *Asmate*, *Sinope*, *Calomicta*, *Perigone*, *Phaiogramma*, *Digramia*, *Elpiste*, *Gonilythria*, (IV. *G. in longum striatae*) *Toxogrammia*. Von diesen ist *Hetaera* für *Heterolocha* Lcd., *Amygdaloptera* für *Heteropsis* Staud. Cat., *Vestigifera* für *Zerene*, *Catastictis* für *Eufithia* Pack., *Euboea* für *Eubyja* Pack., *Ptygmatophora* für *Ptychoptera* Butl., *Pachymeris* für *Pachyligia* Butl. eingeführt. — Von den 206 Gattungen sind 53 Europa und Amerika gemeinsam, 52 Amerika eigenthümlich.

Arten sind in der Zahl von rund 1300 in der Monographie behandelt. Die Vertheilung derselben in den vom Verfasser angenommenen entomologischen Regionen (s. oben S. 5 f.) ist folgende. Von der spärlichen Flechtenflora der arktischen Region nähren sich 59 Arten in 16 Gattungen, von denen *Malacodea* ausschliesslich polar-sibirisch ist; 8 der Arten sind auf die Region beschränkt, und 27 gehören der Gattung *Cidaria*, 9 *Eupithecia* an, welche als Ueberrest der nordpolaren Urfauna bezeichnet werden können. Die paläarktische! (subarktische?) Region zählt 647 (auf S. 251 steht fälschlich 778) Arten in 129 Gattungen. Von diesen sind ausschliesslich europäisch 342, asiatisch 148, mit Asien gemeinschaftlich 116, mit Afrika gemeinschaftlich 9, mit Nordamerika 32. Im Amurlande kommen 163, am Altai 114, in Sibirien 64, am Ural 54 Arten vor. Die mittelländische Region hat 289 Arten in 39 Gattungen; von letzteren sind ihr 19 eigenthümlich. Von den Arten sind 173 ausschliesslich europäisch, 43 mit Kleinasien und Persien, 5 mit Nordafrika gemeinschaftlich; 63 sind rein asiatisch, 5 afrikanisch. Die mandschurische Region, durch eine dichte Bevölkerung ausgezeichnet, die jeden Strich brauchbaren Erdreichs bepflanzt, ist arm an Spannern wie an anderen Heteroceren. Der Verfasser giebt 72 Arten, 3 Gattungen als eigenthümlich an; 2 Gattungen hat die Region mit Nordamerika gemeinsam. Die nordamerikanische Region zählt nach Packard 271 Arten, von denen 2 je einer Gattung (in Texas und Maine) angehören. Die übrigen Gattungen und 234 Arten haben mit den europäischen gemeinsamen Typus; 53 Gattungen und 32 Arten sind gemeinsam. Die auch durch ihre eigenthümliche Flora ausgezeichnete californische Region besitzt auch unter den 74 Spannerarten 62 ihr eigenthümliche (8 eigenthümliche Gattungen); 2 Arten sind mit Europa, 10 mit Nordamerika gemeinsam.

In dem vorliegenden 1. Theil der Monographie sind die 31 ersten Gattungen des Gumpenberg'schen Systems (*Geom. maculatae* und 1. trib. *Fidoninae* der *G. fasciatae*) behandelt, und der Beschreibung derselben, wo es anging, die der Eier, Raupe, Puppe und die geographische Verbreitung angeschlossen.

Eine Besprechung von Karsch s. Entom. Nachr. 1887 S. 54—60.

Knatz bestätigt Rühl's Angabe von der ätzenden Wirkung des von den Spannerraupen beim Fressen abgesonderten Sekretes, in Folge dessen die von Spannerraupen anderen Raupen zugefügten Bisse stets tödtlich verlaufen; 32. u. 33. Bericht d. Vereines für Naturkunde zu Cassel S. 47f.

Hulst bringt Notes upon various species of the *Ennominae*; Entom.

Americ. II S. 47—52; desgl. notes on some species of Geometridae; ebenda S. 139—142, 221—224; III S. 9—11.

Derselbe beschreibt New species of Geometridae; ebenda II S. 120—124, 185—192, 210—212.

Derselbe macht Notes upon some of Mr. Walker's species of Geometridae; ebenda III S. 113—115.

D. Bruce theilt food plants of Geometridae with other notes mit; ebenda III S. 47—50.

*Uranodoxa* (n. g. Palyadin.) *longicornis* (Alu); Butler, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 244.

Zur Biologie der *Acidalia punctata* Tr. berichtet H. Gross über seine Zuchtresultate; Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 48.

*Acidalia immorata* new to Britain; Entom. Monthl. Mag. XXIV S. 133.

*Acidalia remotata* Guen., vom Autor aus Indien angegeben, erhielt Oberthür von Biskra; Bull. Ent. France 1887 S. LXII.

Larva of *A. insularia* Guen.; Hulst, Entomol. Americ. III S. 175 f.

*A. Lambessata* (Lambèze, Algier); Oberthür a. a. O., *obluridata* (Florida), *volucrata* (Missouri) S. 185, *dataria* (Calif.), *ancellata* (Sierra Nevada Mts.), *elimaria* (Colorado) S. 186, *quinquelineata* var. *fusca* S. 187; Hulst, Entomol. Americ. II.

*Agathia pisina* (Alu); Butler, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 243.

*Anaploides festaria* (Californien; Arizona); Hulst, Entomol. Americ. II S. 121.

*Aplodes zygotaria* (Texas); Hulst, Entomol. Americ. II S. 121.

Hulst beschreibt die Larve von *A. rubrolinearia*; ebenda III S. 72.

*Anisodes pauper* (Malayta); Butler, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 245.

*Aspilates opuscularia* (Calif.), *Behrensaria* (Calif.; Nevada; Arizona), *desperaria*! (Arizona) S. 210, *carata* (Florida), *crocearia* (Texas), *titaria* (Colorado) S. 211; Hulst, Entomol. Americ. II.

Oberthür fand die *Boarmia sublunaria* Guenée, der der Autor Nordamerika zum Vaterlande gegeben hatte, in den Ost-Pyrenäen, sieht in ihr eine Varietät von *B. cinctaria* und hält die Vaterlandsangabe Guenée's für irrtümlich. Bull. Ent. France 1887 S. XLIX.

*B. separaria* (Accra); Möschler, Abhandl. Senckenb. Naturf. Gesellsch. 15 S. 92.

*Chimatobia Bruceata* (ist die bisher für *Ch. boreata* gehaltene amerikanische Art, deren völlig flügelloses Weibchen jetzt zum ersten Male beschrieben wird); Hulst, Entomol. Americ. II S. 123.

*Chlorosea Graefaria* (Nevada); Hulst, Entomol. Americ. II S. 123.

*Cidaria fluctuata* ab. *Neapolisata* Fig. 7, *nigrofasciaria* var. *Ludovicata* Fig. 14; Millière, Ann. Soc. Entom. France 1887 S. 218 Pl. V.

*Cimelia mimicaria* (Sebdou); Oberthür, Bull. Ent. France 1887 S. LVIII.

*Crocota diminutiva*, *opelloides*, *intermedia* (Texas); Graef, Entomol. Americ. III S. 42.

*Ctimene excellens* (Malayta); Butler, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (3) XX S. 241.

*Decetia insignis* (Alu); Butler, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 242.

*Drepanodes syzygiaria* (Florida); Hulst, Entomol. Americ. II S. 121.

*Ephyra plantagenaria*! (Texas; Arizona); Hulst, Entomol. Americ. II S. 185.

*Eois hiliata* (Florida), *leonitata* (Arizona), *lucubulata* (ibid.), *ferrugata* var. *russata*, *cremiata* n. sp. (Arizona), *subochreata*; Hulst, Entomol. Americ. II S. 187.

*Euacidalia punctulata* (Curaçao); Snellen, Lepid. Curaç. a. a. O. S. 50 Pl. 4 Fig. 4.

*Eucrostis Hollandaria* (Florida), *jaspidiaria* (Florida), *saltusaria* (ibid.); Hulst, Entomol. Americ. II S. 122, *petitaria* (Aschabad); Christoph, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 165.

Bohatsch bringt den Nachtrag und Schluss zu seinen Aufsätzen über die Eupitheciën Oesterreich-Ungarns; Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 117—129.

Derselbe beschreibt Raupe, Zucht, Verbreitung u. s. w. von *E. distinctaria* H. S., mit der *constrictana* Gn., *sextiata* Mill. und *Heydenaria* Stgr. synonym sind; Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 121—127.

*E. ochrovittata* Christ. (Eriwan) S. 7 Pl. I Fig. 3, *lithographata* Christ. (Orudbad) S. 9 Fig. 5, *fuscicostata* Christ. (Karabagh) S. 11 Fig. 6; Romanoff a. a. O.

- Euschema Andersonii* (Mergui); Moore, Journ. Linn. Soc. London XXI S. 56, *pilosa* (Shortland, Solomon I.); Butler, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 240.
- Fidonia* (?) *solitaria* (Achal-Tekke); Christoph, Mém. III S. 101. Pl. V. Fig. 4.
- Geometra illustraria* (Calif.); Hulst, Entom. Americ. II S. 121.
- Gnophos Snelleni* (Achal-Tekke) S. 96 Pl. IV Fig. 13, *farinosata* (Askhabad) S. 98 Pl. V. Fig. 1, *pollinaria* (Askhabad) Fig. 2, *luteiciliata* (ibid.) Fig. 3; Christoph, Mém. III.
- Hemerophila Lederi* (Germob); Christoph, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 166.
- Heterolocha ephelidaria* (Nevada); Hulst, Entom. Americ. II S. 120.
- Hypochroma Lahayeii* (Oran); Oberthür, Bull. Ent. France 1887 S. LIX.
- Hyposidra Gumpfenbergi* (Aburi); Möschler, Abhandl. Senckenb. Naturf. Gesellsch. 15 S. 96 Fig. 5.
- Leucula lacteolaria* (Arizona); Hulst, Entom. Americ. II S. 120.
- Lithostege distinctata* (Askhabad); Christoph, Mém. III. S. 104 Pl. V. Fig. 5, *scnata* (ibid.); Hulst, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 166.
- Loxogramma famulata* (Hamilton Can.), *Gruefiaria* (Arizona); Hulst, Entom. Americ. II S. 192.
- Lyssidia mutata* (Alu); Butler, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 241.
- Macaria venerata* (Schahrud; Kasikoparan); Christoph, Mém. III S. 94 Pl. IV Fig. 12.
- Marmopteryx Morrisata* (Arizona) S. 190, *annellata* (Pacific-Küste) S. 191; Hulst, Entomol. Americ. II.
- Metanema incongruaria* (Hamilton, Canad.); Hulst, Entomol. Americ. II S. 212.
- Nemoria tepperaria* (N. Carolina); Hulst, Entom. Americ. II S. 122.
- Ochodontia subochrea* (Alu); Butler, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 245.
- Ophthalmodes parva* (Ulaua); Butler, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 242.
- Pasiphila lichenodes* (Dunedin); Purdie, Trans. a. Proc. New Zealand Institute XIX S. 70.
- Phrygionis auriferaria* (Florida); Hulst, Entomol. Americ. II S. 188.
- Phorodesma crucigerata* (Askhabad); Christoph, Mém. III S. 93 Pl. IV Fig. 11.
- Pigia multilineata* (Arizona); Hulst, Entomol. Americ. II S. 188.
- Plagodis Kentzingaria* var. *nigrescens*; Hulst, Entomol. Americ. II S. 212.
- Problepsis discophora* (Korea); Fixsen, Mém. III S. 348 Pl. XV Fig. 4.
- Racheospila xysteraria* (Florida); Hulst, Entom. Americ. II S. 121.
- Remodes volcanica* (Shortland, Solomon I.); Butler, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 247.
- Semiothisa simulata*, *metanemaria* (Arizona) S. 183, *mendicata* (Arizona), *sublacteolata* (Ohio), *tenebrosata* (Arizona), *umbriferata* (Calif.), *inquinaria* (Calif.) S. 189, *octolineata* (Arizona), *delectata* (Color.), (?) *graphidaria* (Arizona; Texas) S. 190; Hulst, Entomol. Americ. II.
- Semiothisa ostentosa*, *fuscataria* (Aburi) S. 94, *largificaria* (Accra) Fig. 20 S. 95; Möschler, Abhandl. Senckenb. Naturf. Gesellsch. 15.
- Strophidia costalis* (Shortland, Solomon I.) S. 246, *hyemalis* (ibid.) S. 247; Butler, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX.
- Tephрина subarenacearia* (Curaçao); Snellen, Lepid. Curaç. a. a. O. S. 53 Pl. 4 Fig. 5.
- Tetracis jubararia* (Wash. Terr.); Hulst, Entom. Americ. II S. 120, *pallulata* (Crater Lake, Oregon) S. 211; derselbe ebenda.
- Thalassodes delicataria* (Aburi); Möschler, Abhandl. Senckenb. Naturf. Gesellsch. 15 S. 93.
- Thamnomma fuscoferaria* (Colorado), *coortaria* (Texas); Hulst, Entomol. Americ. II S. 191.
- Tornos candidarius* (Arizona), *rubiginosarius* var. *cinctarius*, var. *subjectarius*, *dissociarius* sp. n.; Hulst, Entomol. Americ. II S. 192, *ineopriarius* (Arizona); derselbe ebenda S. 210.
- Zanclopteryx aetherialis* (Alu); Butler, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 246.
- Noctuidae.** Meyrick schreibt eine Monograph of New-Zealand Noctuidina; Trans. a. Proc. New-Zealand Institute, XIX S. 3—40. In seiner Einleitung rügt er die Klassifizierung nach dem oberflächlichen Aussehen, deren Folge z. B.

war, dass 15 Arten, die thatsächlich alle in die eine Gattung *Mamestra* gehören, von „diesen Schreibern“ in 18 verschiedene Gattungen und 5 Familien gebracht wurden. Der Fang mittels Köders erwies sich als erfolglos, wie Meyrick meint, wegen des Reichthums an Blumen. Bis jetzt sind aus Neu-Seeland 63 Arten aus 17 Gattungen, den Familien Noctuidae und Plusiadae angehörig, bekannt; einen Zuwachs zur Fauna erwartet Meyrick besonders aus den alpinen Regionen. 7 weitere von Walker beschriebene Arten sind in obiger Zahl nicht mit begriffen; sie waren nicht zu identifiziren und sind wahrscheinlich Synonyme.

*Aburina* (n. g. Deltoïd.) *sobrina* (Aburi); Möschler, Abhandl. Senckenb. Naturf. Gesellsch. 15 S. 91 Fig. 13.

*Anabathra* (n. g. Pseudophaeae affine?) *una* (Accra); Möschler, Abhandl. Senckenb. Naturf. Gesellsch. 15 S. 89 Fig. 22.

*Comophorus* (n. g.) *villosus* (Central-Asien); Alpheraky, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 169.

*Ichneutica* (n. g. Noctuin.; *Oculi hirsuti*; antennae in ♂ bipectinatae; thorax et abdomen glabra) *ceramias* (Mt. Arthur) S. 13; Meyrick, New-Zealand Noctuna a. a. O.

*Lycoselene* (n. g.) *tunata* (Aburi); Möschler, Abhandl. Senckenb. Naturf. Gesellsch. 15 S. 88 Fig. 19.

*Phleboëis* (n. g. prope *Episema*) *Petersi* (Aschabad); Christoph, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 164.

*Physetica* n. g. Noctuin. (*Oculi hirsuti*; palpi ♂ articulo ultimo tumido, ...) für (*Agrotis*) *caerulea* *Guen.* S. 5; Meyrick, New-Zealand Noctuna, a. a. O.

*Pulcheria* (n. g. pone *Lithocampam ponendum*) *catomelas* (Centralasien); Alpheraky, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 170.

*Acontia Biskrensis* (Biskra); Oberthür, Bull. Ent. France 1887 S. LVIII, *zelia* (Gambia); Druce, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 656.

In einer Note sur les chenilles du genre *Acontia* in *Le Naturaliste* IX S. 143—146 sucht Chrétien festzustellen, welche Raupe die Veranlassung der irrigen Angabe Guenée's: chenilles à 10, 12 ou 14 pattes . . . gewesen ist, und kommt dabei auf *A. solaris*, deren Raupe zwar nur 2 Paar Bauchfüsse, aber auch noch ein Paar Analfüsse hat, so dass die geringste Zahl der Füsse in dieser Gattung 12 ist; vgl. den Ber. f. 1885 S. 162.

Butler giebt Notes on certain North American species of the group called by M. Guenée „*Acronyeta*“; *Entomol. Americ.* III S. 35f., mit zusätzlichen Bemerkungen von Smith S. 36.

*A. Elaeagni* (Centralasien; Raupe auf *E. hortensis*); Alpheraky, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 167.

*Adisura splendens* (Gambia); Druce, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 685.

*Aedophron venosa* (Nuchur; Aschabad); Christoph, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 165.

*Aginna notata, erebina* (Alu); Butler, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XIX S. 437.

Rühl beschreibt die Raupe von *Agrotis griseascens* *F.*; *Soc. Entom.* I S. 138.

*Agrotis stictica* (Mou-Pin); Poujade, Bull. Ent. France 1887 S. LXVIII, *glis* (Germob; Schalrud) S. 64 Pl. III Fig. 10, *junctimacula* (Aschabad; Schahkuh) S. 67 Fig. 11; Christoph, Mém. III, *arvicola* (Germob), *indigna* (ibid.), *glaucescens* (Aschabad); derselbe, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 163, *xanthographa* var. *elutior* (Taschkent), *birivia* var. *plumbea*; Alpheraky, ebenda S. 168.

*Apatela Americana* var. *obscura* (Kansas city, Mo.); Edwards, *Entomol. Americ.* II S. 169.

*Apatelodes indistincta* (Florida), torrefacta var. *Floridana*; Edwards, *Entom. Americ.* II S. 13, *diffidens* (Vera-Cruz); derselbe ebenda III S. 92.

*Ballatha elegans* (Alu); Butler, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XIX S. 439.

*Bocana stellaris* (Alu); Butler, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XIX S. 438.

*Bolina abrupta* Fig. 1, 2 S. 44, (?) *calamitoides* Fig. 3 S. 47 (Curaçao); Snellen, *Lepid. Curaç.* a. a. O. Pl. 4.

*Bryophila distincta* (Aschabad); Christoph a. a. O. S. 62 Pl. III Fig. 9.

*Calocampa cineritia* var. *thoracica* (New Hampshire); Putman-Cramer, *Entomol. Americ.* II S. 142.

Calpe (?) *striata* (Mou-Pin); Poujade, Bull. Soc. Ent. France 1887 S. CXXXIX.

- Caradrina (?) *grisescens* (Mon-Pin); Poujade, Bull. Soc. Entom. France 1887 S. CLVII.
- Kellicott macht Notes on two larvae of the Genus *Catocala* (*C. obscura* und *habilis*); Entom. Americ. II S. 45f.
- C. puerpera* var. *pallida* (Lob-noor; Ak-su); Alphéraky, Mém. III S. 406.
- Catocala Davidi* (Mou-Pin); Poujade, Bull. Ent. France 1887 S. XXXVIII.
- Lesbia* (Germob); Christoph, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 165.
- Chloantha luciniosa* (Germob); Christoph, Mém. III S. 77 Pl. IV Fig. 4.
- Cleophana Omar* (Tunis); Oberthür, Bull. Ent. France 1887 S. LVII.
- Cucullia amota* (Centralasien); Alpheraky, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 171.
- Cymatophora angustata* (Ussuri; Askold); Staudinger, Mém. III S. 231 Pl. XIII Fig. 6.
- Deva morigera* (Colorada); Edwards, Entomol. Americ. II S. 169.
- Diphthera spissa* und var. *Pollux* (Vera-Cruz); Edwards, Entomol. Americ. III S. 92.
- Dirades aluensis* (Alu); Butler, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XIX S. 435.
- Egnasia aenua* (Alu); Butler, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XIX S. 438.
- Epimecia argillacea* (Askhabad); Christoph, Mém. III S. 81 Pl. IV Fig. 6.
- Erastria ornutula* (Askhabad); Christoph, Mém. III S. 84 Pl. IV Fig. 8.
- Epizeuxis minima* (Alu); Butler, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XIX S. 436.
- Peragallo's Beobachtungen über die Raupe von *Erastria scitula* sind reproduziert in der Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 274—276.
- Erosia nutans* (Alu); Butler, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XIX S. 434.
- Hadena spectabilis* (Mou-Pin); Poujade, Bull. Ent. France 1887 S. CX, (?) *armata* (Central-Asien); Alpheraky, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 170.
- Helia calvaria* in den Niederlanden (Cuyk); Snellen, Tijdschr. v. Entom. XXX, Versl. S. C.
- Heliphobus* (?) *unctus* (Aschabad); Christoph, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 164.
- Heliothis* armiger bei Görz in Maisfeldern verwüstend aufgetreten; Rogenhof, Sitzber. zool. bot. Ges. Wien 1887 S. 63f.
- Hiptelia Grumi* (Central-Asien); Alpheraky, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 170.
- Hypena iridis* S. 435, *sypha* S. 436 (Alu); Butler, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XIX.
- Leucania acoutistis* (Castle Hill) S. 9, *phaula* (Christchurch), *atopa* (Lake Coleridge) S. 10, *alucias* (Dunedin), *arotis* (Blenheim; Christchurch; Rakaia) S. 11; Meyrick, New-Zealand Noctua a. a. O., *indistincta* (Kisil-Arwad; Krasnowodsk); Christoph, Mém. III S. 79 Pl. IV Fig. 5.
- Lithacodia Graefii* (Texas); Packard, Entomol. Americ. III S. 52.
- Luperina impedita* (Germob); Christoph, Mém. III S. 74 Pl. IV Fig. 2, *renalis* (Central-Asien); Alpheraky, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 170.
- Mamestra roseomitens* (Biskra); Oberthür, Bull. Ent. France 1887 S. XLIX, *parucausta* (Castle Hill) S. 15, *polychroa* (Christchurch) S. 16, *lithias* (Castle Hill) S. 17, *agorustis* (Akaroa) S. 18, *rhodopleura* (Napier; Wellington) S. 19, *pelistis* (Akaroa; Lake Coleridge), *ocelithistis* (Warganni; Wellington; Raupe auf *Melicetus ramiflorus*) S. 20, *homosciu* (Wellington) S. 21, *stecropastis* (Napier; Blenheim; Christchurch) S. 22, *arachnias* (Napier; Blenheim) S. 23, *omoplacae* (Lake Coleridge; Rakaia) S. 24, *prionistis* (Rakaia) S. 27; Meyrick, New-Zealand, Noctua a. a. O. *stigmosa* (Achal-Tekke); Christoph, Mém. III S. 70 Pl. III Fig. 12, *spalux* (Aram-Kungei); Alpheraky, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 168.
- M. caduca*, in einem ♂ in Graubinden erbeutet, ist eine Abänderung von *M. chrysozona*; Speyer, Stett. Zeitg. 1887 S. 338.
- Megacephalon fenestratum* (Accra); Möschler, Abhandl. Senckenb. Naturf. Gesellsch. 15 S. 84.
- Megalodes liturata* (Askhabad; Schahrud); Christoph, Mém. III S. 89 Pl. IV Fig. 10.
- Miselia pessota* (Christchurch); Meyrick, New-Zealand Noctua a. a. O. S. 29, *cortes* (Central-Asien); Alpheraky, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 169.
- Sven Lampa verteidigt Thomson gegenüber seine Ansicht, dass die *Noctua carnea* *Thunb.* = (*Agrotis*) *brunnea* *F. sei*; Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 355—358.
- Nyetipao variegata* S. 432, *caliginca* S. 433 (Alu); Butler, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XIX.



*Oncocnemis exacta* (Askhabad); Christoph, Mém. III S. 72 Pl. IV Fig. 1.  
Nach Möschler ist *Ophideres Banakus Ploetz* = *princeps Guen.*, *divitiosa Walk.*; Abhandl. Senckenb. Naturf. Gesellsch. 15 S. 83f.

*Ophisma pudica* S. 85 Fig. 12, *opulenta* S. 86 Fig. 15 (Aburi); Möschler a. a. O.

*Palpangula imitatrix* (Aschabad); Christoph, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 165.  
Pabst schildert die Entwicklungsgeschichte von *Panthea coenobita Esp.* und macht Mittheilungen über das Aufsuchen des Schmetterlings, sowie über die Erziehung der Raupe; Correspbl. Entom. Ver. „Iris“ No. 4 S. 115—118. Der Schmetterling entwickelt sich gewöhnlich im Juni aus den am Fuss der Fichtenstämme überwinterten Puppen und schlüpft Nachmittags gegen 4 Uhr aus, bleibt dann bis zur Dunkelheit in geringer Höhe über dem Boden am Stamme sitzen, um hernach die Gipfel aufzusuchen, in denen die Paarung stattfindet. Die späteren Nachmittagsstunden sind daher die beste Zeit zum Sammeln. — S. auch 10. Bericht Naturwiss. Gesellsch. Chemnitz S. 11—13.

*Pericyma profesta* (Aschabad; Samarkand); Christoph, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 165.

*Perigea fasciata* (Colorado); Edwards, Entomol. Americ. II S. 169.

*Phoberia indiscreta* (Calif.); Edwards, Entomol. Americ. II S. 170.

*Photedes* (?) *albirena* (Achal-Tekke; = *Kisilkumensis Chr nec Ersch.*); Christoph, Mém. III S. 87 (abgebildet Mém. I Pl. VIII Fig. 9).

*Pleonectyptera obliquialis* (Texas); Edwards, Entomol. Americ. II S. 171.

Eine genaue Beobachtung der Lebensweise und eine anatomische Untersuchung der Weibchen von *Plusia moneta*, deren Raupen in den letzten Jahren in den Niederlanden regelmässig auf *Aconitum napellus* beobachtet wurden, bringen Brants zu der Vermuthung, dass die Art sich in den Niederlanden nicht fortpflanze, und dass die Raupen von Eiern herrühren die von zugeflogenen südlichen, überwinterten Exemplaren gelegt sind. Tijdschr. v. Entom. XXX, Versl. S. XXVII—XXIX; vgl. de Vries, ebenda S. CXI, der die Eule am 14. Juli fing. — Heylaerts merkt an, dass das Gespinnst der männlichen Puppen weiss, der weiblichen gelb ist; ebenda Tijdschr. S. 218.

*Plusia argenteo-guttata* (Mou-Pin); Poujade, Bull. Ent. France 1887 S. LXVIII, *Vaccinii* (Mt. Washington); Edwards, Entomol. Americ. II S. 170, *bella* (Aschabad); Christoph, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 164, *pulchrina* var. *monogramma* (Central-Asien); Alpheraky ebenda S. 171.

*Polia senex Geyer* erwies sich nach Vergleichung des Originalen als *Ammoconia vetula Duponchel*; die Art wurde in Südfrankreich, Istrien, Fiume und im Rheingau gefangen; Rogenhofer, Verh. Zool. Bot. Ges. Wien XXXVII S. 201—204.

*P. Asiatica, Chamaeleon, temicornis* (Central-Asien); Alpheraky; Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 169.

*Raphia frater* var. *coloradensis* (Col.); Putman-Cramer, Entomol. Americ. II S. 142, *pallula* (Calif.); Edwards ebenda S. 168, *approximata* (Central-Asien); Alpheraky, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 167.

*Rhizogramma Peterseni* (Askhabad); Christoph, Mém. III S. 76 Pl. IV Fig. 3.

*Scepsis gravis* (Mendocino Co., Calif.), *fulvicollis* var. *pallens* (Denver); Edwards, Entomol. Americ. II S. 8.

*Sonagara superior* (Alu); Butler, Ann. a. Mag. Nat. Hist (5) XIX S. 433.

*Thalpochares coccophaga* (Sidney); Meyrick, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales (2. S.) I S. 10 37; (über die Raupe vgl. oben S. 108), *illota* (Askhabad); Christoph, Mém. III S. 83 Pl. IV Fig. 7.

*Thyatira oblonga* (Mou-Pin); Poujade, Bull. Ent. France 1887 S. XLIX, *pterographa* (ibid.); derselbe ebenda S. CXXXV, (*aurorina Bull. Pl. XV Fig. 12.*) *violacea* (Korea) S. 352 Pl. XV Fig. 11; Fixsen, Mém. III.

*Xanthia ceramodes* (Dunedin; North-Is.); Meyrick, New-Zealand Noctuina a. a. O. S. 31.

**Notodontidae.** *Cnethodonta* (n. g.) *grisescens* (Wladiwostok; Askold; Ussuri); Staudinger, Mém. III S. 214 Pl. XII Fig. 11.

*Himeropteryx* (n. g., Verbindungsglied zwischen Notodont. und Geometr.) *miraculosu* (Raddeffka); Staudinger, Mém. III S. 228 Pl. XII Fig. 10.

- Macronadata* (n. g.) *collaris* (Aburi); Möschler, Abhandl. Senckenb. Naturf. Gesellsch. 15 S. 83 Fig. 7.
- Pygopteryx* (n. g. prope Pygaeram) *suava*! (Wladiwostok; Sidemi) Staudinger, Mém. III S. 230 Pl. XIII Fig. 4.
- Antheura Carteri* (Gambia); Druce, Proc. Zool. Soc. London 1887, S. 685.
- Gluphisia Tearlei* (Calif.), *Wrightii* (ibid.), *ridenda* (Colorado; Montana) S. 11, *rupta* (Denver, Col.), *albofascia* (Salt Lake City, Utah), *formosa* (ibid.) S. 12; Edwards, Entomol. Americ. II, *severa* (Shasta Co., Cal.; bildet vielleicht mit *Wrightii* eine besondere Gattung); derselbe ebenda S. 167.
- Harpya* (*bicuspis* var.?) *injunata* (Raddeffka; Askold; Ussuri) Staudinger, Mém. III S. 214.
- Ichthyura luculenta* (Indiana), *jocosa* (Florida) S. 10, *Astoriae* (Oregon) S. 11; Edwards, Entom. Americ. II, *bifiria* (Soda springs, Calif.); derselbe ebenda S. 167.
- Lophodonta plumosa* (Colorado); Edwards, Entom. Americ. II S. 14.
- Lophopteryx admirabilis* (Askold) S. 224 Pl. XII Fig. 9, (*Odontosia cuculus* (Sidemi) S. 226 Pl. XIII Fig. 5; Staudinger, Mém. III.
- Notodonta torva* in Great Britain (Norfolk); Barrett, Entom. Monthl. Mag. XXIII S. 276; Larve s. XXIV S. 9 f.; neu für Schweden; Aurivillius, Entom. Tidskr. 1887 S. 61, 182.
- N.* (*Urodonta*) *albimacula* (Wladiwostok; Ussuri) S. 217 Pl. XII Fig. 7, *trimacula* var. *Dodonides* (ibid.), (*Lophocosma atriplaga* (Wladiwostok; Askold) Fig. 8 S. 220, (*Allodonta tristis* (Askold) S. 223 Pl. XIII Fig. 7; Staudinger, Mém. III.
- Pheosa Portlandica* (Oregon); Edwards, Entomol. Americ. II S. 168.
- Pygaera anachoreta* var. *pallida* (Margelan; Samarkand) S. 101, *pigra* var. *obscurior* (Kuldscha) S. 102; Staudinger, Stett. Ent. Zeitg. 1887.
- Beitrag zur Naturgeschichte des Stauropus Fagi s. oben S. 108.
- Saturniadae.** J. B. Smith nimmt a revision of the lepidopterous family Saturniidae vor; Proc. U. S. Nation. Mus. IX. S. 414—437. (Ist mir nicht zugänglich gewesen; nach Zool. Anz. wird die n. G. *Calosaturnia* aufgestellt).
- Mira*! (n. g., Name vergeben) *Christophi* (Wladiwostok); Staudinger, Mém. III S. 212 Pl. XII Fig. 6.
- Ueber *Cressonia* s. oben. S. 109.
- Hemileuca Maja* var. *Lucina* (Maine); Edwards, Entomol. Americ. II S. 14.
- Saturnia pavonia* *L.* var. *meridionalis* (Italien); Calberla, Correspl. Entom. Ver. „Iris“ No. 4 S. 157.
- S. Royi* (Darjeeling); Elwes, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 447.
- Drepanulidae.** *Callidrepana lunulata* (Alu); Butler, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19 S. 224.
- Teldenia nirca* (Alu); Butler, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19 S. 224.
- Bombycidae.** *Gastroplakacis* (n. g.) *forficulatus* (Acera); Möschler, Abhandl. Senckenb. Naturf. Gesellsch. 15 S. 79 Fig. 17.
- Hibrilides* (n. g.) *norax* (Nyassa); Druce, Proc. Zool. Soc. London 1887. S. 674.
- Philotherma* (n. g.) *Jacchus* (Aburi); Möschler, Abhandl. Senckenb. Naturf. Gesellsch. 15 S. 81 Fig. 4.
- Bombyx habitus* (Vera Cruz); Edwards, Entomol. Americ. III S. 91, *alpicola* var. *prima* (Margelan) S. 97, *neustria* var. *parallela* (Samarkand) S. 98, *Eversmanni* var. *nana* (Margelan) S. 99; Staudinger, Stett. Ent. Zeitg. 1887.
- Chrysopoloma bithynia* (Delagoa-Bai) S. 676, *lubda* (Nyassa), (?) *thelda* (Mongo-ma-Lubah) S. 677; Druce, Proc. Zool. Soc. London 1887.
- Crateronyx Sardapanulus* (Margelan); Staudinger, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 99.
- Eutricha audea* (Kameruns); Druce, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 677.
- Gonometa nysu* S. 680, *lonia* (Mongo-ma-Lubah), *Cassandra* (Kameruns) S. 681; Druce, Proc. Zool. Soc. London 1887.
- Jana sciron* (Mongo-ma-Lubah); Druce, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 676.
- Ueberwinterung von *Lasiocampa Rubi*; 15. Jahresh. Westf. Prov. Ver. S. 19.
- L. Monteiroi* (Delagoa Bai); Druce, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 677.
- Megasoma strepidum* (Wladiwostok; Saigon); Staudinger, Mém. III S. 210 Pl. XII Fig. 5, (*repanda* var.?) *primigenum*! (Margelan); derselbe, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 100, *polydora* (Delagoa Bai) S. 678 Pl. LV Fig. 11, *splendens* (Kameruns) Fig. 10, *vesta* (ibid.) Fig. 6 S. 679; Druce, Proc. Zool. Soc. London 1887.

- Norasuma *kolga* (Kameruns); Druce, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 684.
- Opsirrhina *metallescens* (Aburi); Möschler, Abhandl. Senckenb. Naturf. Gesellschaft. 15 S. 80 Fig. 9.
- Pachypasa (?) *massilia* (Kameruns), (?) *phoecea* (Delagoa-Bai); Druce, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 680.
- Rondotia *lurida* (Korea; auf der Tafel *Eggonia* l. genannt); Fixsen, Mém. III S. 346 Pl. XV Fig. 8.
- Trabala *rosa* (Delagoa Bai); Druce, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 678.
- Trilocha *ianthe* (Gambia; Grahams town); Druce, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 683.
- Liparidae.** *Eudasychira* (n. g. Dasychirae affine, calcarium duobus paribus in tibiis post. distinctum) *quinqupunctata* (Acera); Möschler, Abhandl. Senckenb. Naturf. Gesellschaft. 15 S. 75 Fig. 11.
- Pseudonotodonta* (n. g.) *virescens* (Aburi); Möschler, Abh. Senckenb. Nat. Ges. 15. S. 77 Fig. 6.
- Aloa *cometaris* (Alu); Butler; Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19 S. 223.
- Anaphe *Moloneyi* (Gambia) S. 673 Pl. LV. Fig. 5, *Carteri* *Wals.* ♀ S. 674; Druce, Proc. Zool. Soc. London 1887.
- Artaxa *inepta* (Alu); Butler; Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19 S. 223.
- Choerotracheoestes (Mongo-ma-Lubah); Druce, Proc. Zool. Soc. Lond. 1887 S. 674.
- Cypra *nyses* (Old Calabar); Druce, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 673.
- Ueber die Verheerungen der Dasychira pudibunda an den Buchen Rügens 1867—71 s. Rühl, Soc. Entom. II S. 30, 33 f., 45.
- D. *solitaria* (Askold; Sidemi); S. 202 Pl. XII Fig. 1, *pudica* (Raddeffka; Wladiwostok) S. 204, *amata* (Askold) S. 206 Fig. 2; Staudinger, Mém. III, (Dasorgyia) *selenophora* (Margelan) S. 96, *fascelina* var. *nivalis* (Alai; Transalai) S. 97; derselbe, Stett. Ent. Zeitg. 1887, *caugia* (Delagoa Bai) S. 674, (?) *remota* (Gambia) S. 675; Druce, Proc. Zool. Soc. London 1887.
- Euproctis *aurifrons* (Aburi); Möschler, Abhandl. Senckenb. Naturf. Gesellschaft. 15 S. 75 Fig. 3.
- Laelia *unipunctata*, *sordida* (Aburi); Möschler, Abhandl. Senckenb. Naturf. Gesellschaft. 15 S. 74.
- Numenes *disparilis* (Wladiwostok; Askold); Staudinger, Mém. III S. 200 Pl. XI Fig. 2.
- Ocneria *grisescens* (Askold; = *albescens*? *Moore*); Staudinger, Mém. III S. 209 Pl. XII Fig. 4.
- Ueber die Zahl der Häutungen bei den Raupen von Orgyia s. oben S. 106.
- Chapman wird nach den Zuchtergebnissen mit O. antiqua zweifelhaft, ob dieselbe zwei Generationen hat; einige ♀ Exemplare schlüpfen bereits im Juni aus, paarten sich mit ♂, aber die von ihnen gelegten Eier hatten bis zum September noch keine Raupen geliefert; andere Raupen derselben Brut entwickelten sich erst Mitte August zu Schmetterlingen und würden im Freien für eine zweite Generation gehalten werden. Entom. Monthl. Mag. XXIV. S. 114.
- Early stages of O. nova *Fitch*; Edwards, Entomol. Americ. III S. 146 f.
- O. *amabilis* (Askhabad); Christoph, Mém. III S. 60 Pl. III Fig. 8, (Corsica var.?) *prisca* (Margelan; Usgent; Osch); Staudinger, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 95.
- O. Seifert beschreibt die Raupe von Parorgyia parallela in ihren 7 Stadien und deren Variationen; Entomol. Americ. III S. 93—96.
- Porthesia *Snelleni* (Wladiwostok; Askold) Pl. XII Fig. 3, *Raddei* (Raddeffka; Wladiw.; Askold) Pl. XIII Fig. 3; Staudinger, Mém. III.
- Psychidae.** Zur Kenntniss der Familie Psyche s. F. Rühl, Soc. Ent. I S. 163 f., 171 f., 182 f., II S. 13, 28 f., 53, 60, 69, 107, 147.
- F. J. M. Heylaerts schreibt über Psyche helicinella II. S. et les Psychides à fourreau héliciforme; Tijdschr. v. Entom. XXX S. 3—8 Pl. X.
- Von P. helicinella, die von allen späteren Autoren verkannt ist, die eine wahre Psyche ist, deren Raupe, Raupensack und Weibchen noch unbekannt ist, giebt der Verfasser eine genaue Beschreibung und Abbildungen. Die von Staudinger für Ps. helix v. *Sieb.* aufgestellte Gattung Cochlophora muss Apteronia *Mill.* weichen; A. helix (v. *Sieb.*) ist nur eine Varietät von A. crenulella *Bruand*; Sack, Puppe, Flügelgeäder und Fühler sind von beiden (vergrössert) abgebildet. Ferner werden die Gehäuse von Aprata *Thwaitesii* *Moore* und Cochlophora *valvata*

*Gerst.*, deren Zugehörigkeit zu den Psychiden noch nicht ausser Frage steht, abgebildet, ebenso das Gehäuse und Weibchen von *Epichnopteryx reticella Newm.* und das Männchen von *Diabasis helicinoïdes Heyl.*

*Eumeta cervina* (Gambia; Delagoa-Bai); Druce, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 684.

Psyche *carbonaria* (Texas); Packard, Entom. Americ. III S. 51, der ebenda die Unterschiede seines *Platoeceticus Gloverii* von der ihm ähnlich sehenden *Ps. confederata* erörtert.

*Ps. unicolor* var. *Asiatica* (Margelan); Staudinger, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 94.

**Cossidae.** *Cossulus* (n. g.) *argentatus* (Alexandropol); Staudinger, Stett. Entom. Zeitg. 1887 S. 90.

*Cossus Colossus* (Kuldtscha) S. 86, *modestus* (ibid.) S. 88, *intractatus* (Samar-kand) S. 89; Staudinger, Stett. Ent. Zeitg. 1887, *toluminus* (Gambia); Druce; Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 684.

*Endagria laertula* (Margelan; Namangan; Kuldtscha) S. 92, *nigritula* (Transalai) S. 93, *bipunctata* (Marasch, Kleinas.) S. 94; Staudinger, Stett. Ent. Zeitg. 1887.

*Holocerus putridus* (Achal-Tekke) S. 57 Pl. III Fig. 4, *mollis* (Askhabad) S. 58 Fig. 5, *gracilis* (ibid.) S. 59 Fig. 6; Christoph, Mém. III, *inspersus* (Aschabad); derselbe, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 163.

Die Gattung *Quadrina*, von Grote zu den *Hemileucini* gestellt, gehört in gegenwärtige Familie; Smith, Proc. Entom. Soc. Washingt. I S. 51f.; Entom. Americ. II S. 124.

*Stygia aethiops* (Namangan; Margelan); Staudinger, Stett. Entom. Zeitg. 1887 S. 91.

*Zeuzera Stephania* (Nyassa); Druce, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 685 Pl. LV Fig. 3.

**Hepialidae.** On the flight and pairing of *Hepialus hectus* and *Humuli* äussert J. E. Robson dieselbe Vermuthung wie Chapman, dass der von *H. hectus* verbreitete Duft das Weibchen anziehe, dass dagegen *H. Humuli* von dem Weibchen gesehen werde, und dass er in der eigenthümlichen Weise fliege, um sich zu zeigen; Entom. Monthl. Mag. XXIII S. 186f., XXIV S. 11.

Dagegen zieht bei *H. sylvinus* und *lupulinus* (und auch bei *H. pyrenaicus*, wo das Weibchen fast flügellos ist) das Weibchen das Männchen an; derselbe ebenda S. 214f.; *H. vellela* ebenso; S. 234.

*H. Mc Glushani* (Calif.); Edwards, Entom. Americ. II S. 14, *Askoldensis* und var. *minor*. (A.) S. 193 Pl. XI Fig. 5, *varius* (Askold) S. 194 Fig. 6; Staudinger, Mém. III.

*Phassus Herzi* (Korea); Fixsen, Mém. III S. 335 Pl. XV Fig. 3.

**Limacodidae.** *Cosuma polana* (Mamboia); Druce, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 682 Pl. LV Fig. 8.

*Euclea Elliotii* (Sweet Bai); Pearsall, Entomol. Americ. II S. 209.

*Heterogenea flavidorsalis* (Wladiwostok; Suifun) S. 195 Pl. XI Fig. 7 (und var. *fuscicostalis* (Korea) von Fixsen beschrieben S. 337 Pl. XV Fig. 10), *nobilis* (Wladiwostok) S. 196 Fig. 8, *uncula* (Wladiwostok) Fig. 9, *hilarula* (Wladiw.; Askold; Ussuri) S. 197, *hilarata* (Amur) S. 198, *princeps* (Ussuri) S. 199 Pl. XV Fig. 7; Staudinger, Mém. III.

*H. conjuncta* *Wlk.* abgebildet Pl. XV Fig. 9; Fixsen ebenda.

*Limacodes parallela* (Florida); Edwards, Entomol. Americ. II S. 10.

*Miresa hilda* (Mongo-ma-Lubah); Druce, Proc. Zool. Soc. Lond. 1887 S. 682.

*Monoleuca obliqua* (Florida); Edwards, Entomol. Americ. II S. 10.

*Natada Julia* S. 682, *undina* (Mongo-ma-Lubah), *Elsa* (Calabar) S. 683; Druce, Proc. Zool. Soc. London 1887.

*Pantocenia albipuncta* (Natal); Druce, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 682 Pl. LV Fig. 2.

*Parasa pallida* (Aburi); Möschler, Abhandl. Senckenb. Naturf. Gesellsch. 15 S. 78 Fig. 2, *urda* (Mongo-ma-Lubah); Druce, Proc. Zool. Soc. Lond. 1887 S. 681 Pl. LV Fig. 7.

*Rhannosa* (?) *angulata* (Korea); Fixsen, Mém. III S. 339 Pl. XV Fig. 1.

**Arctiidae** (und **Lithosiidae** etc.). Meyrick vereinigt in seiner Revision a. a. O. S. 690 unter diesem Namen neben den bisherigen Arctiaden auch die Lithosiaden, da der einzige Unterschied zwischen beiden, das Vorhandensein der Ocelli

bei den ersteren und ihr Fehlen bei den letzteren auf einem Irrthum beruhe: die Neben-Augen sind immer vorhanden, werden aber in der Entwicklung der Familie kleiner und näher an die Augen gerückt, so dass sie schwer wahrzunehmen sind; übrigens sind sie bei einigen allgemein anerkannten Lithosiaden deutlich genug. Die Gattung *Amerila* wird wegen der Beschaffenheit der Ader 8 der Hinterflügel zu den Hypsiden gebracht; *Deiopeia* hat als die älteste, sich den Hypsiden am meisten nähernde Gattung zu gelten. Die 32 australischen Gattungen sind in einer analytischen Tabelle unterschieden, wobei folgende neue Gattungen aufgestellt sind:

- Exotrocha* (al. ant. ven. 9 destitutae) für (*Noctua*) *liboria* Cr. S. 693,  
*Scoliaema* (al. post. apice oblique truncatis a Tigrioides *Bull. diversum*) für (*Lithosia*) *bicolora* *Boisd.* S. 695 und *orthotoma, pactolias* (Melbourne) S. 696;  
*Palaexera* (ven. 8 et 9 al. ant. pedicellatis, 11 et 12 anastomozantibus, 2 e 3 orientibus, antennae ♂ ciliatae; ven. 5 al. post. absente) für *P. phyllodes* (Sidney); in sumpfigen Gegenden, einem welken Blatt ähnlich) S. 699.  
*Symmetrodes* S. 703, für (*Lithosia*) *nitens* *Walk.*;  
*Heterallactis* (al. ant. ven. 8, 9 et 10 separatis) für *H. euchrysa* (Brisbane, Queensl.) S. 703;  
*Hectobrocha* S. 706, für *H. pentocyma* (Queensland?) S. 707;  
*Neobrocha* S. 707, für *N. phacocyma* (Thursday Isl.), *adova* (N. S. Wales) S. 708.  
*Parclictis* (al. ant. ven. 8 et 9 separatis, post. ven. 5 destitut.; antennis ♂ ciliatis) für *P. saleuta* (Sidney; Victoria) S. 709;  
*Scaeodora* (a *Termessa* differt ven. 8 al. post. arcte ante ven. transvers. oriente) für *Sc. omophanes* (Melbourne) S. 731, *chionastis* (Sidney) S. 801;  
*Hestiarcha* für *H. pyrrhopa* (Port Lincoln) S. 736;  
*Thallarcha* für (*Pitane*) *albicollis* *Feld.* und *Th. phalarota* (Sidney; Victoria) S. 736, *phacdropa* (Sidney) S. 737, *chrysochares* (N. S. Wales) S. 738;  
*Comarchis* (differt a *Deiopeia* ven. 6 et 7 al. post. pedicellatis) für (*Mosoda*) *jocularis* *Ros.*, (*Eutane*) *tineoides* *Feld.* etc. und *Com. isophragma* (Tasmania) S. 739, *chrysochoa!* (Mt. Kosciusko) S. 740, *lochaga* (Sidney) S. 742, *staurocola* (Newcastle; Sidney) S. 743;  
*Anestia* (differt a *Cluaca* lingua rudimentaria) S. 745 für *A. ombrophanes* (Melbourne) S. 746;  
*Metacrias*, für (*Phaos*) *Huttoni* *Bull.* und *M. erichrysa* (Mt. Arthur, New Zealand) S. 749.  
*Cerathosia* (n. g.) *tricolor* (Texas); J. B. Smith, Entomol. Americ. III S. 79.  
*Euarctia* (n. g. inter *Callimorpham* et *Pleretem*) *proseppina* (Samarkand; Usgent; Osch); *Staudinger*, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 80.  
*Nudina* n. g. für *Setina nebulosa* *Moore* und *Nudaria nubilosa* *Stgr.*; *Staudinger*, Mém. III S. 186; vgl. unten bei *Nudaria*.  
*Paidina* n. g. angedeutet von demselben ebenda S. 184; vgl. unten bei *Lithosia*.  
*Semiopitila* (n. g. *Chalcosiin.* *Pedoptilae proximum torta* (Congo); *Butler*, Ann. a Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 180f. mit Holzschn.  
*Sphragidium* (n. g. *Lithosiin.* für *Dyphloeobia tricolora* und *liboria* und) *miles* (Alu); *Butler*, Ann. a Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19 S. 218.  
*Aemene taeniata* (Korea); *Fixsen*, Mém. III S. 327 Pl. XV Fig. 6.  
*Aletis cumaxa* (Kongo); *Druce*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1887 S. 671 Pl. IV Fig. 9.  
*Amemopsyche gracilis* (Aburi); *Möschler*, Abhandl. Senckenb. Naturf. Gesellschaft. 15 S. 73 Fig. 1.  
*Anace herona* (Mongoma-Lubah; Aburi) S. 669, (?) *herpa* (Kameruns) S. 670 Pl. IV Fig. 12; *Druce*, Proc. Zool. Soc. London 1887.  
*Smith* behandelt die Frage: what makes a species in the genus *Arctia*? Entom. Americ. III S. 109—112.  
*Haneld* erhielt aus einer Zucht von *Arctia caja* bereits im September erwachsene Raupen, die im November den Schmetterling lieferten. Derselbe zeichnet sich durch eine dunklere Grundfarbe, durch Zurückweichen der weissen Binden der Vorderflügel und Grösserwerden der schwarzen Flecken der Hinterflügel aus. Berlin. Entom. Zeitschr. 1887 S. 42.  
*A. phyllira* var. *lugubris*; *Hulst*, Entomol. Americ. II S. 182; *spectabilis* var. *annellata* (Askhabad); *Christoph*, Mém. III S. 55 Pl. III Fig. 2, *pretiosa* n. sp.

(Raddeffka); Staudinger ebenda S. 192 Pl. XI Fig. 4, *Tuncrei* (Issyk-kul) S. 81, Hebe var. *Sartha* (Saisan; Alai), Erschoffi var. *Ferghana* (Margelan) S. 82; derselbe, Stett. Ent. Zeitg. 1887, maculosa var. *reticulata* (Nuchur); Christoph ebenda S. 163.

*Areas semirosea* (Alu); Butler, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19 S. 217, *Moloneyi* (Gambia); Druce, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 670 Pl. LV Fig. 4.

*Asura habrotis* (N. S. Wales); Meyrick, Revision, a. a. O. S. 748.

*Atossa Nelcymna Moore* als *Chalcosia palaeartica Stgr.* abgebildet; Staudinger, Mém. III Pl. XI Fig. 3.

*Bizone Adelina* (Wladivostok); Staudinger, Mém. III S. 191 Pl. X Fig. 14.

*Brunia harpophora* (Cooktown, Queensl.); Meyrick, Revision, a. a. O. S. 701.

*Calamidia salpinctis* (Victoria); Meyrick, Revision, a. a. O. S. 694.

*Calligenia pyraula* (Queensl.) S. 704, *eyelota* (ibid.), *melitaula* (ibid.) S. 705; Meyrick, Revision, a. a. O., *pulchra Bull.* var. *pulcherrima* (Sidemi) S. 187, *lutea* n. sp. (Ussuri; Amur) S. 188; Staudinger, Mém. III.

*Callimorpha lactata* (Texas), *suffusa* (Canada bis Texas); Smith, Entomol. Americ. III S. 25.

G. T. Baker charakterisirt mit Benutzung von Butler's Monographie und nach Prüfung der im Brit. Mus. vorrätigen Exemplare die Arten der Gattung *Carama*, deren Unterschiede er auf S. 136 in übersichtlicher Weise auf einer Tabelle zur Anschauung bringt, giebt von Kopf und Thorax auf Pl. VI eine kolorirte Abbildung und beschreibt auf S. 133 C. *Butleri* (Corrientes) Fig. 1—3; Trans. Entom. Soc. London 1887 S. 133—136.

*Caryatis hersilia* (Kameruns); Druce, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 670.

*Chiriphe stenopa* (Albany, Westaustr.) S. 732, *catarrhoa* (ibid.), *proerena* (Tasmania) S. 733, *dichotoma* (Sidney; Viktoria) S. 734, *dietyota* (Queensland) S. 735; Meyrick, Revision, a. a. O.

*Cluaca struthias* (N. S. Wales); Meyrick, Revision, a. a. O. S. 715.

*Daritis Thetis* var. *Howardi* (New Mexico); Edwards, Entomol. Americ. II S. 165.

*Deiopeia pulchella* in Neu Seeland; Hudson, Trans. a. Proc. New Zealand Institute, XIX S. 201 Pl. VI C.

Ueber das „Singen“ des *Dionychopus niveus* s. oben S. 104.

Bruce erzog *Epantheria reducta Grote* aus dem Ei; zur Verpuppung verfertigt die Raupe kein Gewebe; Entomol. Americ. III S. 14f.

*Euchaetes immaculata* (Florida), *murina* Stretch in ms. (Texas) S. 42, *scepsiformis* (Texas) S. 43; Graef, Entomol. Americ. III.

*Euhalisidota lurida* (Vera Cruz); Edwards, Entomol. Americ. III S. 91.

*Euprepia caja* var. *Utahensis* (Salt Lake City); Edwards, Entomol. Americ. II S. 166.

*Halisidota rhodogaster* (Curaçao); Snellen, Lepid. Curaç. a. a. O. S. 31 Pl. 3 Fig. 1, *laqueata* (Texas); Edwards, Entomol. Americ. II S. 166.

*Girpa octogesa* (Kameruns); Druce, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 672 Pl. LV Fig. 1.

*Hylemera dexithea, neuera* (Kameruns); Druce, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 672.

*Hypoprepia plumbea* (Minneapolis); Edwards; Entomol. Americ. II S. 9.

*Katha fraterna* (Guadalcanar); Butler, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19 S. 220.

*Leptosoma sexmaculatum* (Alu); Butler, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19 S. 222.

Butler (On the true distinction between *Lithosia complana* and *L. lurideola*) findet den wichtigsten Unterschied zwischen den beiden genannten Arten im Flügelgeäder; *L. lurideola* hat keine falsche oder postdiskoidale Zelle in den Vorderflügeln und gehört demnach (nebst *griseola*) zur Gattung *Collita Moore*, während diese Zelle bei *L. complana* stets vorhanden ist; diese Art ist der wahre Typus der Gattung *Lithosia*. Entom. Monthl. Mag. XXIV S. 106f.

*Lithosia chionora* (Sidney); Meyrick, Revision, a. a. O. S. 702, *rubropieta* (Maine); Packard, Entomol. Americ. III S. 52, (*Pauidina*) *ramosula* (Raddeffka; Wladivostok); Staudinger, Mém. III S. 184 Pl. X Fig. 13, (*Lithosia*) *cribrata* (Askold) S. 189 Pl. X Fig. 11, *debilis* (Kultuk) S. 190 Fig. 12; derselbe ebenda.

*Miltochrista flavida, avernalis* (Alu); Butler, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19 S. 219.

*Mosoda apiodes* (Viktoria) S. 729, *servilis* (Sidney; Melbourne; Queensland) S. 731; Meyrick; Revision, a. a. O.

*Nemeophila russula* var. *mortua* (Margelan; Alexandergeb.; Transalai); Staudinger; Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 78.

Nelpe *Carolina* (Florida); Edwards, Entomol. Americ. II S. 165.

*Nola metallopa* (Cooktown; Melbourne; Mt. Lofly); Meyrick, Revision, a. a. O. S. 726, *teodura* (Wladiwostok; Askold; Suifun) S. 178 Pl. X Fig. 2, *costalis* (Ussuri; Askold) S. 179 Fig. 3, (*gigantea* var.?) *maculata* (Suifun), *strigulosa* (Wladiwostok; Askold) Fig. 4 S. 180, *bryophilalis* (Raddeffka; Askold) S. 181 Fig. 5, *costimacula* (Amur) S. 182 Fig. 6; Staudinger, Mém. III, *Turanica* (Margelan); derselbe, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 77.

*Nudaria muscula* (Wladiwostok; Sidemi) S. 185 Pl. X Fig. 9, *nubilosa* (Wladiwostok?; mit *nebulosa* Moore provisorisch in die n. G. *Nudina* gebracht) S. 186 Fig. 10; Staudinger, Mém. III.

*Nyctemera Alucensis* (Solomon Ins.); Butler, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19 S. 222.

*Ocnogyna diva* (Samarkand; Usgent); Staudinger, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 84.

*Paida angusta* (Raddeffka; Ussuri) S. 182 Pl. X Fig. 7, *obtrita* (Raddeffka; Wladiwostok; Chingun, vielleicht Lokalform von *obtusa*) S. 183 Fig. 8; Staudinger, Mém. III.

*Pelochyta fennia* (Gambia), *lupia* (Delagoa Bai); Druce, Proc. Zool. Soc. Lond. 1887 S. 669.

*Pitasila disrupta* (Alu); Butler, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19 S. 223.

*Secusio mania* (Delagoa Bai); Druce, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 672.

*Soroestia paroxenta* (Sidney), *trigonota* (Melbourne) S. 719, *semograptia* (Sidney), *ivenica* (Mt. Kosciusko, N. S. Wales) S. 720, *paromoea* (Duaringa, Queensl.) S. 721, *aulacota* (Viktoria; Tasmania) S. 722, *parallacta* (Mt. Kosciusko), *cycola* (Sidney; Melbourne etc.) S. 723, *arachneis*, *epicentra* S. 724, *leucoma* S. 725 (Sidney); Meyrick, Revision, a. a. O.

Larval history of *Spilosoma congrua* Wlk.; Hulst, Entomol. Americ. II S. 15f; die Larve ist der einer *Arctia* gleich.

Bruce fing ein melanitisches, einem *Euchaetes egle* ähnliches, Exemplar von *Sp. Virginica*; ebenda III S. 140.

*Spilosoma erythrastris* (Lizard Isl., Queensl.); Meyrick, Revision, a. a. O. S. 753, *nigroflava* (Texas); Graef, Entomol. Americ. III S. 43, *puella* (Margelan); Staudinger, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 85.

*Terina niphanda* (Kongo) S. 671, *curyanassa* (Magila) S. 672; Druce, Proc. Zool. Soc. London 1887.

*Termessa conographa* (Maryborough, Queensl.); Meyrick, Revision, a. a. O. S. 714.

*Tigrioides heminephes* (Bathurst, N. S. Wales) S. 697, *spilarcha* (Sidney; Viktoria) S. 699; Meyrick, Revision, a. a. O.

Moeschler macht Bemerkungen on the American species of the genus *Utetheisa Hübn.*, Entomol. Americ. II S. 73—75, wozu Butler, ebenda S. 212, eine Ergänzung liefert.

**Hypsididae.** Meyrick unterscheidet diese Familie in seiner Revision a. a. O. S. 758 von den *Arctiaden* wesentlich durch den Aderverlauf der Hinterflügel: bei den *Hypsiden* fällt Ader 8 an der Basis nicht vollständig mit dem oberen Rand der Zelle zusammen, sondern anastomosirt mit demselben, während sie bei den *Arctiaden* aus ihm entspringt und an der Basis vollkommen mit ihm zusammenfällt. Nach diesem Merkmal gehört *Amerila* zu den *Hypsiden*; ausser dieser Gattung weist die australische Fauna nur noch 2 auf, die im eigentlichen Sinne ihr angehören, nämlich *Nychthemera* und *Hypsa*, während die ihr angeschlossene Gattung *Digama* in dem wesentlichsten Familienmerkmal abweicht, indem Ader 8 dem oberen Rande sich nähert, aber nicht mit ihm verbunden ist. Die australische Fauna enthält nach unseren jetzigen Kenntnissen 18 Arten.

*Amerila brachyleuca* (Cooktown; Bowen; Gayndah), *serica!* (Rockhampton; Gayndah); Meyrick, Revision, a. a. O. S. 765.

*Cleis nigrescens* (Alu), *biplagiata* (Ulana) S. 221, *hypoleuca* (Alu; Ulana) S. 222; Butler, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19.

*Hypsa basitisa* (Cookton) S. 767, *nesophora* (New-Castle; Sidney) S. 771, Meyrick, Revision, a. a. O., *semifusca*, *Diana* (Alu); Butler, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19 S. 220.

**Callidulidae.** Pagenstecher widmet in dem 40. Jahrg. d. Jahrb. d. Nass. Ver. für Naturk. die S. 205—244 nebst 3 Tafeln dieser Familie, in der er die Gattungen *Damias* *Boisd.* (= *Cleis* *Feld.*), *Callidula* *Hüb.*, *Datanga* *Moore*, *Pterodecta* *Bull.*, *Cleosiris* *Boisd.*, *Agonis* *Feld.*, *Tyndaris* *Feld.* vereinigt; durch den für sich entspringenden zweiten Subcostalast (Rippe 10) der Vorderflügel sind die 3 letzten Gattungen als Unterfamilien von den übrigen „echten“ Calliduliden unterschieden. Während die früheren Stände und auch die Lebensgewohnheiten der Imagines unbekannt sind, so verweist ihr Bau sie doch in die Nähe der Agaristiden und Lithosiaden, während sie ihres Eryciniden-ähnlichen Habitus wegen früher zu den Rhopaloceren und dann zu den Spannern gestellt wurden. Mit Ausnahme der *Pterodecta* *Felderi* vom Amur gehört die Familie dem indomalayischen Faunengebiet, namentlich dessen östlicher Hälfte an und weist hier 37 bekannte Arten auf. Der Beschreibung derselben schickt der Verfasser eine Uebersicht der einschläglichen Literatur voraus.

*Callidula* *Butjanensis* (B.) S. 231 Taf. II Fig. 20, *Sumatrensis* (Sipholon) Fig. 17, *Celebensis* (Minnahassa) Fig. 19, (*Niasica* Fig. 18; Taf. III Fig. 5), *Luconica* (Philippinen) S. 233 Taf. II Fig. 15, *similis* (ibid.) S. 234 Fig. 15, *Mindanensis* (M.; Panaon) S. 233 Fig. 14; Pagenstecher a. a. O.

*Damias lata!* (Batjan) S. 223 Taf. I Fig. 3, *clavata* (Ceram) S. 229 Fig. 12; Pagenstecher a. a. O.

**Nyctoolidae.** *Chloeophora celsiana* (Raddeffka; Chingan); Staudinger, Mém. III S. 177 Pl. X Fig. 1.

*Earias obliquata* (Texas); Edwards, Entom. Americ. II S. 9, *pubicana* (Amur) S. 174 Pl. VIII Fig. 10, *pupillana* (Ussuri), *ochrotaceana* (Raddeffka; Suifun) Fig. 11 S. 176; Staudinger, Mém. III.

**Zygaenidae.** Die Australische Fauna ist nach Meyrick's Revision, a. a. O. S. 788, nur durch 2 Gattungen und 17 Arten vertreten, von denen 14 der Gattung *Procris* und 4 der neuen, *Hectiochora*, (Ader 6 der Hinterflügel fehlend) angehören. Dieselben sind *H. (Procris) tricolor* *Walk.*, *rufiventris* *Walk.* und *xanthocoma* (Duaringa) S. 788, *erythrota* (Sidney) S. 789.

*Aglaino* (n. g.) *macrens* (Raddeffka; Peking) S. 171;

*Amuria* (n. g. prope Artonam) *eyelops* (Wladiwostok; Askold) S. 172 Pl. VIII Fig. 6;

*Inope* (n. g. inter Ino et Aglaope) *heterogyne* (Wladiwostok; Askold) S. 170; Staudinger, Mém. III.

*Hyalaethca* (n. g. prope Trianeuram) *Woodfordii* (Alu); Butler, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19 S. 216.

*Ctenucha imitata*, *seepsiformis* (Vera Cruz); Edwards, Entomol. Americ. III S. 91.

*Euchromia gemmata* (Alu); Butler, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19 S. 216.

*Harrisina nigrina* (Texas); Graef, Entomol. Americ. III S. 41.

*Ino splendens* (Margelan), *subristis* (Namangan) S. 68, *dolosa* (Usgent; Samarkand) S. 69, *amaura* (Margelan; Samarkand) S. 70, *ambigua* (ibid.), (cognata var.?) *suspecta* (Namangan; Osch) S. 71, (subsolana var.?) *solana* (Margelan; Namangan), (*Globulariae* var.?) *incerta* (Margelan; Namangan; Alexandergeb.) S. 72, *Budensis* var. *Asiatica* (Transalai; Samarkand) S. 73; Staudinger, Stett. Ent. Zeitg. 1887, *paupera!* (Germob); Christoph ebenda S. 162.

*Lycomorpha coccinea* (Arizona); Edwards, Entomol. Americ. II S. 9, *augusta* (Vera Cruz); derselbe ebenda III S. 91.

*Northia* (tenuis *Bull.* Pl. VIII Fig. 8), *hyalina* (Wladiwostok); Staudinger, Mém. III S. 169 Pl. VIII Fig. 7.

*Procris leucopleura* (Sidney), *coronias* (Maryborough, Queensl.) S. 792, *cyanota* (Bathurst; Sidney) S. 693; Meyrick, Revision, a. a. O.

*Triprocris basalis* (Vera Cruz); Edwards, Entomol. Americ. III S. 91.



Millière beschreibt und bildet nebst Raupe ab die *Z. Genevensis* Mill. und erörtert die Frage nach der Selbständigkeit dieser Art; Ann. Soc. Entom. France 1887 S. 216 Pl. V Fig. 4—6.

*Zygaena carniolica* Sc. ab. *Wisikotti* (= var. *apennina Turati-Calbert.*); Calberla, Korrespl. Entom. Ver. „Iris“ No. 4 S. 146, pilosellae var. *diaphana* (südl. Kleinasien) S. 31, fawonia var. *vitrina* (Constantine) S. 32, *Therestis* n. sp. (ibid.); Tibessa S. 33, Achilleae var. *Aragonensis* S. 34, var. *Antiochena*, var. *phoenicea* S. 35, Dorycnii var. *senescens* (Marasch), *Lydia* n. sp. (Malatia) S. 36, hilaris var. (felix Oberth, ♂) *Mavretanica* (Constantine), *faustula* (ibid.) S. 38, Carniolica ab. *Weileri*, ab. *amocna* S. 39, var. *transiens* (Nord-Persien) S. 40, var. *Albarracina* (Alb.) S. 41; Staudinger, Berlin. Entom. Zeitschr. 1887, *dissimilis* n. sp. (Kurrachee Harbour); J. A. Murray, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 304, *Christophi* (Raddeffka); Staudinger, Mém. III S. 173 Pl. VIII Fig. 9, *Kaorigini* (Buchara); Grumm-Grshimailo ebenda S. 402, *Huguenini* (Margelan; Usgent) S. 73, Sogdiana var. *separata* (Usgent; Osch; Alexandergeb.) S. 74, (Olivieri var. *Ersch.*) *Erschoffi* (Margelan; Osch; Usgent) S. 76; Staudinger, Stett. Ent. Zeitg. 1887, Lonicerae ab. *citrina*; Speyer ebenda S. 334.

**Syntomidae.** Das Hauptmerkmal dieser Familie legt Meyrick in seiner Revision a. a. O. S. 773 auf das Fehlen von Ader 8 in den Hinterflügeln. In den australischen Arten ist auch der Flügelschnitt ein gleicher, nur dass bei der neuen Gattung *Agaphthora* die Hinterflügel ungewöhnlich klein sind. Meyrick führt aus Australien 25 Arten auf, die zum grössten Theile der Gattung *Hydrusa* angehören; *Euchromia* ist mit 2 A. vertreten. Folgende 2 Gattungen sind neu aufgestellt: *Agaphthora* (al. post. vena 3. neonen 6. destitutis) für *A. melanora* (Cap York), *sphenodes* (Queensld.) S. 774;

*Choromeles* (al. post. ven. 3. instructis; ven. 3. et 5. longe inter se remotis; die Gattung ist identisch mit *Trianeura* Butl., welcher Name orthographisch *Trianeura* heissen müsste, aber nicht haltbar ist, da schon unter den Dipteren eine gleichnamige Gattung existirt), mit *Ch. geographica* (Queensland) S. 785, *strepsimeris* (Bowen) S. 786.

*Glaucopsis Pagenstecheri* (Ceram) Fig. 10, *dubia* (ibid. Fig. 12 S. 201, *Paula* (Ost-Celebes) Fig. 11, *Polymena* var. *Butleri* S. 202; Röber, Correspl. Entom. Ver. „Iris“ No. 4 Taf. VII.

*Hydrusa eclipis* (Cooktown) S. 776, *stelotis* (ibid.), *pyrrhoderia* (Thursday Isl.; Cap York; Cooktown), *hyalota* (Cap York) S. 777, *leucacma* (Cairns), *cyanura* (Thursday Isl.) S. 778, *antitheta* (Gayndah), *paraula* (Cooktown), *ancepsia* (Cooktown) S. 779, *pyrocoma* (Rockhampton), *synedra* (ibid.) S. 780, *hesperitis* (Cap York), *macropalca* (Sidney) S. 781, *chlorometis* (Glen Innes), *mochlotis* (Südaustralien) S. 782, *nesothetis* (Hay, N. S. Wales) S. 783, *phepsulotis* (Maryborough, Queensld.) S. 784, *eschatius* (?) S. 785; Meyrick, Revision, a. a. O.

*Platythyris floridana* (Fl.); Hulst, Entomol. Americ. II S. 182.

**Sesiadae.** Meyrick führt in seiner Revision a. a. O. S. 688 aus dieser Familie nur die Gattung *Sesia* auf, die einen europäischen Vertreter, die *S. tipuliformis*, in Neu-Seeland mit *Ribes* eingeführt und jetzt dort gemein, und 2 einheimische hat: *S. isozona* und *chrysophanes*, beide in Queensland, S. 689.

Nach Fuchs lässt sich *S. ichneumoniformis* im Rheingau gegen Abend zahlreich von *Centaurea*-Köpfen ablesen; die südliche *S. affinis* ist in der Loreley-Gegend verbreitet u. häufig. Tagobl. der 60. Vers. deutsch. Naturf. u. Aerzte S. 259.

*S. palarifformis* var. *rubrescens* (Malatia) S. 29, *Pechin* sp. (Sebdu) S. 30; Staudinger, Berlin. Entom. Zeitschr. 1887, *bicingulata* (Wladiwostok); S. 165 Pl. IX Fig. 5 *deserta* (Raddeffka) S. 166 Fig. 6; derselbe, Mém. III., *velox* (Korea); Fixsen ebenda S. 323 Pl. XV Fig. 5, *mutilata* (Samarkand); Staudinger, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 67.

Amelang theilt Biologisches über *Sesia sphaeciformis* mit; Entom. Nachr. 1887 S. 193—198. Die Lebensdauer der in Birken und Erlen (vielleicht auch Eschen) lebenden Raupe ist zweijährig. Die Verpuppung findet Ende März oder im April in einem Gespinnst im Fresskanal statt. Vor dem Ausschlüpfen durchbricht die Puppe mit ihrem Stirnstachel das Gespinnst und schnellt sich aus demselben bis zu Dreiviertel der Leibeslänge hervor, ruht dann einige Zeit, und dann durchbricht der Schmetterling die Puppenhülle. Bisweilen wird die Puppe ganz aus dem Fresskanal herausgeschleudert, fällt zu Boden und geht dann zu Grunde.

*Bembocia pectinata* (Wladiwostok; Askold); Staudinger, Mém. III S. 167. Pl. IX Fig. 4.

*Melittia gloriosa* aus Wurzeln von *Rhus laurina* erhalten; Riley, Proc. Entom. Soc. Washington I S. 85.

**Agaristidae.** *Alypia gracilentia* (Texas); Graef, Entomol. Americ. III S. 41. *Eusemia splendida* (Guadalcanar) S. 214, *Woodfordii* (Alu, Short Isl.) S. 215; Butler, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19, *Schausii* (Vera Cruz); Edwards, Entom. Americ. III S. 90. *perdix* (Mamboia; Delagoa Bai), *pentelia* (Delagoa Bai); Druce, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 668.

*Ophthalmis Aluensis* (Alu), *Zelleri* (Ternate); Butler, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19 S. 215.

**Sphingidae.** Distant giebt Notes on the Sphingidae from the Malay Peninsula, . . .; Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 270—272.

In seinen Bemerkungen On some of the genera of our Sphingidae, Entomol. Americ. II S. 2—6, giebt C. H. Fernald die Geschichte mehrerer Gattungsnamen, aus der sich ergibt, dass der Name *Sesia* und *Sesiidae* (statt *Aegeria*) im Sinne der französischen und deutschen Entomologen anzuwenden ist; für (*Parapsa*) *choerilus* und *myron* ist der Boisduval'sche Gattungsname *Eueyryx* anzunehmen, und auch (*Ampelophaga*) *versicolor* gehört in dieselbe Gattung; es empfiehlt sich, die glasflügeligen *Macroglossa*-Arten unter dem Namen *Hemaris Dalm.* aufzuführen; wenn *Pogocolon Boisduv.*, *Lepisesia* und *Euproserpinus Grote* synonym sind, so hat *Lepisesia Grote* das Vorrecht der Priorität. — J. B. Smith giebt als Herausgeber zu den Fernald'schen Auseinandersetzungen eine Note, ebenda S. 6 f.

*Chlaenogramma* n. g. für (*Diludia*) *Jasminearum*; Smith, Entom. Americ. III S. 154.

*Dolbina* (n. g. prope *Dolbam*) *Tancrei* (Blagoweschtschensk; Ussuri); Staudinger, Mém. III S. 155 Pl. XVII Fig. 8.

*Kentrochrysalis!* n. g. für (*Sphinx*) *Streckeri Stgr.* = *Davidis Oberth.*, deren Raupe auf Eschen und Ligustrum lebt, und deren Puppe auf der Bauchseite der beiden ersten Segmente seitlich je ein Paar Stacheln hat; Staudinger, Mém. III S. 157.

*Sphingulus* (n. g.) *mus* (Suifun); Staudinger, Mém. III S. 156 Pl. XVII Fig. 9.

Heulz fand bei Montpellier Raupen der *Acherontia Atropos* auf Eschenschösslingen fressend; Bull. Ent. France 1887 S. VII.

A. *Atropos* am 2. Mai 1885 bei Aschaffenburg (in frischem Zustand) im Freien gefunden; Flach, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 257.

*Ambulyx Pryeri* (Sandakan, N. Borneo); Distant, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 271.

*Ampelophaga rubiginosa Brem. & Grey* von Staudinger unter dem Namen *Deilephila Romanovi* nochmals abgebildet; Mém. III Pl. IX Fig. 1 S. 158 f.

*Chaerocampa turbata* (Vera Cruz); Edwards, Entomol. Americ. III S. 89.

*Ch. stipularis Swinhoe* = *Deileph. Komarovi Christ.*; Christoph, Mém. III S. 54; *Ch. macromera Butl.* ist das ♂ und *fraterna Butl.* das ♀ der nordindischen Lokalform von D. Elpenor; Fixsen ebenda S. 321.

*Deilephila Celerio* wiederholt bei Lüneburg gefangen; Jahresh. d. naturw. Vereins f. d. Fürstenth. Lüneburg, X, S. 73.

D. *Euphorbiae* var. *Centralasiac* (Samarkand; Namangan); Staudinger, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 64.

In seinen Notes on *Diludia* verweist Smith *D. leucophaeata* neben *lugens* zu *Sphinx* oder *Hylcois* und errichtet für *Jasminearum* die neue Gattung *Chlaenogramma*, so dass die Gattung *Diludia* in Nordamerika keinen Vertreter mehr hat; Entomol. Americ. III S. 154.

*Diludia lamuginosa* (Vera Cruz); Edwards, Entomol. Americ. III S. 89. *Isognathus inclitus* (Vera Cruz); Edwards, Entom. Americ. III S. 90.

*Macroglossa Temiri* (Buchara); Grumm-Grshimailo, Mém. III S. 401, *ducalis* (Namangan; Transalai; Antiochia); Staudinger, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 66.

*Panaera Saalmülleri* (Aburi); Möschler, Abhandl. Senckenb. Naturf. Gesellsch. 15 S. 68 Fig. 23.

*Protoparce Weiglei* (Accra); Möschler, Abhandl. Senckenb. Naturf. Gesellsch. 15 S. 70 Fig. 24, *dibucida* (Vera Cruz); Edwards, Entom. Americ. III S. 89.

H. de la Cuisine ist geneigt, *Smerinthus Staudingeri* für identisch mit *Sm. Populi* zu halten; Bull. Soc. Entom. France 1887 S. CXX.

*Sm. (roseipennis) Butl. var.?) Carstanjeni* (Ussuri; Suifun; Raupe auf Kirschen und wilden Apfelbäumen); Staudinger, Mém. III S. 159 Pl. IX Fig. 2, (*Mimas Christophi* n. sp. (Wladiwostok; Ussuri; Raupe auf Erlen); derselbe ebenda S. 162 Pl. IX Fig. 3 und XI Fig. 1, *Populi var. populutorum* (Usgent); derselbe, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 65.

*Sphinx Convolvuli* in Norfolk in 1887; S. 101—103; Kent, Birmingham, Newmarket, Cambridge, S. 103, Roxburyshire, Armagh, Swansea S. 131, Waterford S. 159; Entom. Monthl. Mag. XXIV.

*Sph. coloradus!* (Colorado); Smith, Entomol. Americ. III S. 153.

**Hesperiadae.** *Alceros* n. g. für (*Cyclopides*) *leucopyga Mab.*; Mabilie & Grandidier a. a. O. S. 347.

*Systole* n. g. für *amygdalis Mab.*; Mabilie & Grandidier a. a. O. S. 330 (ist synonym mit *Ploetzia Saalm.* 1884; s. diesen Ber. für 1884 S. 150).

*Astictopterus Johnstonii* (Rio del Rey); Butler, Proc. Zool. Soc. Lond. 1887 S. 573.

*Cyclopides Mirza* (Madagaskar); Mabilie & Grandidier a. a. O. S. 342 T. 52 Fig. 3.

*Halpe Honorei* (S. Indien); de Nicéville, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 464 Pl. XL Fig. 8.

*Hesperia Curassavica* (C.); Snellen, Lepid. Curaç. a. a. O. S. 28 Pl. 2 Fig. 3, *Ilerda* (Aburi); Möschler, Abhandl. Senckenb. Naturf. Gesellsch. 15 S. 65 Fig. 16, (Ormenes *Weym.* S. 16 Taf. II Fig. 6, Parthenope *Weym.* S. 17 Fig. 8; Weymer, Stett. Ent. Zeitg. 1887.)

*H. (Pamphila) venata Brem. & Grey* ♀ beschrieben und abgebildet; Fixsen, Mém. III S. 315 Pl. XIV Fig. 5.

Kolbe beschreibt die Raupe von *Ismene Iphis Drury*; Entom. Nachr. 1887 S. 17 mit Holzschn.

*Isoteinon flavulum* (Sikkim); de Nicéville, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 463 Pl. XL Fig. 10.

*Pamphila albigutta* S. 357 T. 51 Fig. 2, *albirostris* S. 361 T. 56a Fig. 4 (Madagaskar); Mabilie & Grandidier a. a. O.

*Parnara pagana* (Sikkim) S. 465 Pl. XL Fig. 7, *plebeja* (ibid.) S. 466 Fig. 2; de Nicéville, Proc. Zool. Soc. London 1887.

*Plesioneura flavocincta* (Bhutan); de Nicéville, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 464 Pl. XL Fig. 9.

*Scelothrix Speyeri* (Baranowka; Ussuri; Suifun); Staudinger, Mém. III S. 153 Pl. VIII Fig. 5.

*Syrichthus Mohammed* (Sebdu, Lambèze, Algier); Oberthür, Bull. Ent. France 1887 S. XLVIII, *lutulentus* (Buchara); Grumm-Grshimailo, Mém. III S. 401.

*Tagiades gracilentus* (Neu-Britannien) S. 14 Taf. II Fig. 7, *niphates* (Padang, Sumatra) S. 15 Taf. I Fig. 5; Weymer, Stett. Ent. Zeitg. 1887, *Smithii* (Madagaskar); Mabilie & Grandidier a. a. O. S. 354 T. 56 Fig. 3.

*Trapezites paraechus* (Madagaskar); Mabilie & Grandidier a. a. O. S. 334 T. 52 Fig. 1, 2.

*Zea Martini* (N. Borneo); Distant & Pryer a. a. O. S. 275.

**Lycenidae.** *Cheritrella* (n. g.) *truncipennis* (Sikkim); de Nicéville, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 456 Pl. XXXIX Fig. 3, 4.

*Citrinophila* (n. g. prope *Teriomimam*, s. unten) *marginalis* (Aschanti), *limbata* (Kamerun); Kirby, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19 S. 363.

*Keraunogramma!* (n. g.) *Helenu* (Bangkei); Röber, Correspl. Ent. Ver. „Iris“ No. 4 S. 198 Taf. IX Fig. 6.

*Teriomima* (n. g. „allied to *Liptena* etc.“) *subpunctata* (Westafrika) S. 364, *puella* (Westafrika), *tenera* (Gabun) S. 365, *similis* (Aschanti), *Erasmus* (Angola), *flavcola* (Aschanti); Kamerun) S. 366, *dispar* (ibid.), (?) *Hildegarda* (Aschanti) S. 367; Kirby, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19.

*Ticherra* n. g. für (*Myrina*) *acte Moore*, deren „dry-season form“ beschrieben und Pl. XL Fig. 5 abgebildet ist; Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 457.

*Amblypodia superba* (Batjan) Fig. 3, *viola* (Bangkei) Fig. 4, *polita* (Ceram) Fig. 14 S. 199, *Kühni* (Bangkei) Fig. 5, 8, *viviana* (ibid.) Fig. 11, 13, *tristis* (ibid.) Fig. 9 S. 200; Röber, Correspl. Entom. Ver. „Iris“ No. 4 Taf. IX, *Yendava*

(Yendaw, Burma); Grose Smith, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. XIX S. 297, *arracana* (Arracan Hills), *tongwawa* (Burma); derselbe ebenda XX S. 268, *sophax* (Ugi); Mathew, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 47.

*Azanus occidentalis* (Rio del Rey; Sierra Leone); Butler, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 571.

*Catapocilma delicatum* (Sikkim; = bubases *Nicév.* nec *Her.*); de Nicéville, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 455.

Chilades? *Pontis* (Sikkim), *Sinensis* (Nimppo); Elwes, Proc. Zool. Soc. Lond. 1887 S. 446.

*Chrysophanus americanus* var. *fulvulus*; Hulst, Entomol. Americ. II S. 182.

*Curetis Eos* (Ost-Celebes, Gorontalo); Röber, Correspbl. Entom. Ver., Iris<sup>64</sup> No. 4 S. 198 Taf. VII Fig. 9, *minima* (N. Borneo); Distant & Pryer a. a. O. S. 265.

*Deudorix Odana* (Kamerun Berg); Ham. H. Druce, Entom. Monthl. Mag. XXIII S. 204, *dinocharis* S. 64, *dinomenes* S. 65 (Delagoa Bay); Grose Smith, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19.

*Dipsas flamen* (Gensan); Leech, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 410 Pl. XXXVI Fig. 2.

*Drupadia caesarea* (Nias); Weymer, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 9 Taf. II Fig. 4.

*Epitola urania* S. 441, *Dewitzi* S. 442, *duvia*, *marginata* S. 443, *versicolor*, *badia* S. 444, *uniformis* S. 445 (Kamerun); Kirby, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XIX. *Gerydus petronius* (N. Borneo); Distant & Pryer a. a. O. S. 266.

*Hypolycaena virgo* (Sikkim); Elwes, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 446, *etias* (N. Borneo); Distant & Pryer a. a. O. S. 268, *Cloella* (Nias); Weymer, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 10 Tafel II Fig. 5, *Maryra* (Madagaskar); Mabilie & Grandidier a. a. O. S. 230 T. 30a Fig. 1.

*Jamides Petunia* (Fidschi Ins.); Ham. H. Druce, Entomol. Monthl. Magaz. XXIII S. 203.

*Jolaus Anysides* (Gorontalo) S. 194, *cervinus* (Bangkei) Fig. 10, *Kühni* (ibid.) Fig. 12 Taf. IX S. 195, *sapphirinus* (Gorontalo) S. 196 Taf. VII Fig. 4, 5; Röber, Correspbl. Entom. Ver., Iris<sup>64</sup> No. 4.

*Lampides pura* (Zediwon; Pataw Isl.; Sullivan Isl.), *subdita* (Mergui); Moore, Journ. Linn. Soc. London XXI S. 41, *caerulina* (Ugi); Mathew, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 46.

*Larinopoda varipes* (Aschanti); Kirby, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19 S. 363.

*Liptena Mnestra* (Aburi) Fig. 21, *simplicia* (ibid.) Fig. 14; Möschler, Abhdl. Senckenb. Naturf. Gesellsch. 15 S. 63, *parva* (Kamerun); Kirby, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19 S. 362.

*Logania obscura* (N. Borneo); Distant & Pryer a. a. O. S. 266.

*Lucia* (?) *brunnea* (Westafrika?); Kirby, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19 S. 368.

Indem Aurivillius an seine i. J. 1884 (s. dies. Ber. S. 150) gemachte Beobachtung von dem Zusammenleben von Raupen der *Lycæna argus* mit Ameisen und die dabei ausgesprochene Vermuthung erinnert, weist er auf die Mittheilung W. Doherty's in Journ. Asiat. Soc. Bengal, 55. 2. S. 103—140, hin, die diese Vermuthung bestätigt. Entom. Tidskr. 1887 S. 63—65.

*Lycæna Cyllarus* *Butl.* var. *Blachieri* (Genf); Millière, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 215 Pl. V Fig. 8, 9; Erschoffii var. *Tekkeana* (Achal-Tekke); Christoph, Mém. III S. 52 Pl. III Fig. 1.

*L. Ramon* S. 189, *Martha* S. 190 (Ecuador); Dognin, Le Naturaliste IX mit Holzschn., *Scylla* (Raddeffka = *Lycormas* *Butl.*; S. 141 Anm.) S. 139 Pl. XVI Fig. 7, *Arionides* (Wladiwostok; Ussuri) S. 141 Pl. VII Fig. 1, *Euphemia* (Raddeffka; Ussuri) S. 142 Pl. XIII Fig. 6; Staudinger, Mém. III, *divina* (Korea); Fixsen ebenda S. 286 Pl. XIII Fig. 5, *magnifica*, *Muzaffar*, *Oberthürri* S. 399, *Dschagatai*, *Roxane* S. 400 (Bucharä); Grumm-Grshimailo ebenda, *proseuca* *Ersch.* var. *duplex* (Lob-noor); Alphéraky ebenda S. 405, *Alaina* (Transalai) S. 50, *superba* (ibid.; Alai) S. 51; Staudinger, Stett. Ent. Zeitg. 1887.

*Lycænesthes mahota* (Delagoa Bay); Grose Smith, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19 S. 65, *docilis* (Rio del Rey); Butler, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 571.

*Nacaduba Dexamene* (Delagoa Bai) S. 203, *gemmutu* (Fidschi-Ins.) S. 204; Ham. H. Druce, Entom. Monthl. Mag. XXIII.

- Nilasera *Wimberleyi* (Süd-Amdaman-Ins.); de Nicéville, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 462 Pl. XI. Fig. 4.
- Paragerydus *Fabius* (N. Borneo); Distant & Pryer a. a. O. S. 266.
- Pentila *evanesceus* (Kamerun); Kirby, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19 S. 364.
- Plebejus *fasciatus* (Bangkei); Röber, Correspbl. Entom. Ver. „Iris“ No. 4 S. 194 Taf. IX Fig. 15.
- Polyommatus Hippothoë aberr. unilateralis; Knatz, 32. und 33. Ber. d. Vereins für Naturkunde zu Cassel S. 48; Hippothoë *L* var. *Italiae* (Gran Sasso) S. 126, Virgaureae *L* var. *Apennina* (Apennin) S. 125; Calberla, Correspbl. Entom. Ver. „Iris“ No. 4, *auratus* (Gensan, Japan); Leech, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 414 Pl. XXXV Fig. 3, phoenicurus var. *scintillans* (Germob); Christoph, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 162.
- Poritia *pellonia* (N. Borneo); Distant & Pryer a. a. O. S. 265.
- Pseudodipsas *Ileleua* (Roon Insel bei Neu-Guinea); Snellen, Notes Leyd. Mus. IX S. 217.
- Rapala *distorta* (Sikkim); de Nicéville, Proc. Zool. Soc. Lond. 1887 S. 461 Pl. XI Fig. 6.
- Sithon *fumatus* (Bangkei); Röber, Correspbl. Entom. Ver. „Iris“ No. 4 S. 196 Taf. IX Fig. 7, *chrovivis* (Ügi); Mathew, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 47.
- Tajuria *istroidea* (Sikkim) S. 458 Pl. XL Fig. 3, *albiplaga* (ibid.) S. 459 Pl. XXXIX Fig. 1, 2, *melastigma* (Nilgiris) S. 460 Pl. XL Fig. 1; de Nicéville, Proc. Zool. Soc. London 1887.
- Fixsen bringt die Thecla-Arten des paläarktischen Gebietes, Mongolei, Nord-Indien, China und Japan in 11 Gruppen und beschreibt Th. *Spini* var. *latior*, W. album var. *eximia* Pl. XIII Fig. 2 S. 271, *Taxila Brem.* ♂ S. 275 und var. *ultramarina* S. 278, *Herzi* n. sp. S. 279 Fig. 4, *arata Brem.* var. et ab. S. 281 Fig. 3; Mém. III.
- Thecla *Rubi* var.; Millière, Annu. Soc. Entom. France 1887 S. 216.
- Th. *betulina* (Amur); S. 127 Pl. XVI Fig. 6, *prunoides* S. 129 Pl. VI Fig. 1, *brillantina* (Raupe an Eichen) S. 130 Pl. VI Fig. 3, *saphirina* (Askold) S. 135 Pl. XVI Fig. 3—5, *quercivora* (R. auf Eichen) S. 137 Pl. VI Fig. 2, *Oberthüri* (Ussuri; Askold; R. auf Eichen) S. 138 Pl. VI Fig. 4; Staudinger, Mém. III.
- Tingra *maculata* (Kamerun) S. 363, *torrida* (Gabun) S. 364; Kirby, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19.
- Zephyrus *pavo* (Bhutan); de Nicéville, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 460 Pl. XI Fig. 11.
- Satyridae.** *Strabena* (n. g.) *Zanjua* S. 25 Pl. 4 Fig. 11, 12, *Andriana* S. 26 Fig. 1, 2, *triphthalma* S. 28 Fig. 8 (Madagaskar); Mabilille & Grandidier a. a. O.
- Über *Chionobas semidea* Say s. Weeks jr. in Entomol. Americ. III S. 12.
- Coenonympha *Scenovi* (Tsaïdam); Alphéraky, Mém. III S. 405.
- Cylogenes *Janetae* (Bhutan); de Nicéville, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 453.
- Dyctis *Andersoni* (Minthantoung); Moore, Journ. Linn. Soc. London XXI S. 33 Pl. III Fig. 5.
- Elymnias *dara* (N. Borneo); Distant & Pryer a. a. O. S. 50.
- Epinephele Haberhaueri var. *germana* (Alexandergeb.) S. 62, *Rueckbeili* n. sp. (Issyk-kul) S. 63; Staudinger, Stett. Ent. Zeitg. 1887.
- Erebia *Tundra* (Kultuk); Staudinger, Mém. III S. 148 Pl. VIII Fig. 1, *Roxane* (Buclara); Grumm-Grshimailo ebenda S. 401, mopsos var. *Alexandra* (Alexandergeb.) S. 55, var. *Issyka* (Issyk-kul) S. 56, *Jordana* var. *fasciata* (Transalai) S. 57; Staudinger, Stett. Ent. Zeitg. 1887.
- Lymanopoda *Villaresi* (Ecuador); Dognin, Le Naturaliste IX S. 173 mit Holzschn.
- Melanitis *Ribbei* (Ost-Celebes; Bangkei; Ceram) Taf. IX Fig. 1, 2, *Pyrrha* (Bangkei) Taf. VIII Fig. 9, 10; Röber, Correspbl. Entom. Ver. „Iris“ No. 4 S. 192, *Bethani* (Pachmarhi, in einer rainy-season- und einer dry-season-Form); de Nicéville, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 451.
- Ueber *Mycalesis Asochis* Hew. s. Butler, Entom. Monthl. Mag. XXIV S. 29.
- Mycalesis Haasei* (Bangkei) S. 193 Taf. VIII Fig. 6, *atrata* (Batjan) S. 194

Fig. 5; Röber, Correspbl. Entom. Ver. „Iris“ No. 4, *sava* (Ugi) Pl. IV Fig. 3, *splendens* (Treasury Isl.) Fig. 4; Mathew, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 38.

Neonympha *Thelete* (Curaçao); Snellen, Lepid. Curaç. a. a. O. S. 18 Pl. 1 Fig. 3.

*Oeneis Hulda* (Amur); Staudinger, Mém. III S. 149 Pl. XVI Fig. 8, *Wal-kyria* (Korea); Fixsen ebenda S. 310 und 355 Pl. XIV Fig. 4.

Pararge (Epimenides *Mén.* var.?) *Epaminondas* (Raddeffka; Ussuri; Blagoweschtschensk; Baranowka); Staudinger, Mém. III S. 150 Pl. XVII Fig. 1, 2.

Pedaliodes *Morenoi* (Ecuador); Dognin, Le Naturaliste IX S. 173 mit Holzsehn. Pseudonympha *Goudotii* (Madagaskar); Mabilie & Grandidier a. a. O. S. 21 Taf. 3 Fig. 1—3.

*Ragadia annulata* (Kina Balu Mount, Borneo); Grose Smith, Ann. a. Mag. N. H. (5) XX S. 435.

Satyrus *stheno* (Buchara); Grumm-Grshimailo, Mém. III S. 401, Sieversi var. *obscurior* (Alexandergeb.) S. 57, *Mercurius* n. sp. (ibid.) S. 58, Regeli var. *Regulus* (Transalai) S. 59, *Pamirus* n. sp. (ibid.) S. 61; Staudinger, Stett. Ent. Zeitg. 1887, Parysatis var. *lucta* (Kisil-Arvat; Aschabad); Christoph ebenda S. 162.

*Ypthima savara* (Burmah); Grose Smith, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 267.

*Zophoëssa Mölleri* (Sikkim); Elwes, Proceed. Zool. Soc. London 1887 S. 445.

**Nymphalidae.** *Paduca* n. g. für (*Atella*) *fasciata Feld.*; Moore, Journ. Linn. Soc. London XXI S. 34; vgl. unten.

[*O*] *Uroenemis* n. g. für (*Anteros*) *axiochus Hew.*; G. T. Baker, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 175f. Pl. IX.

*Vanessula* (n. g.) *Buchneri* (Centralafrika); Dewitz, Ent. Nachr. 1887 S. 146. *Acraea Theophila* S. 173, *Euclia* S. 174 (Ecuador); Dognin, Le Naturaliste IX, *macheuena* (Delagoa Bay), *salambo* (Congo); Grose Smith, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19 S. 62, *Masamba* var. *Silia* (Madagaskar); Mabilie & Grandidier a. a. O. S. 105 T. 9a Fig. 3.

*Amathusia Schönbergi* (Perak) S. 347 Taf. VI Fig. 1, *ochraceofusca* (ebenda, vielleicht Varietät des vorhergehenden), *Phidippus L.* var. *Perukana* (ibid.) Fig. 2 S. 348; Honrath, Berl. Ent. Zeitschr. 1887.

*Apatura princeps* (Korea); Fixsen, Mém. s. les Lépid. III S. 289 Pl. XIII Fig. 7, *cauta* (Korea); Leech, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 417 Pl. XXXV Fig. 2 (ist nach Kirby, ebenda Anmerk., synonym mit der vorhergehenden Art).

*Argynnis Adippe L. Xanthodippe* (Korea); Fixsen, Mém. III S. 307.

*Athyma rufulu* (Andaman); (= *A. reta Wood-Mas. & de Nicév.* nec Moore); de Nicéville, Butterfl. of India, Burmah and Ceylon II.

*Cethosia thebava* (Yendan, Burmah); Grose Smith, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19 S. 296.

*Cirrochroa Sibylla* (Ost-Celebes) Taf. VII Fig. 7, *Similiana* (Bangkei) Fig. 8; Röber, Correspbl. Entom. Ver. „Iris“ No 4 S. 191, *olivacea* (Upper Tenasscrim) p. 110 Pl. XXIV Fig. 3, *relata* (Süd-Indien) S. 116; de Nicéville, Butterfl. of India, Burmah and Ceylon II.

*Cynthia saloma* (Nilgiris; Wynard; Travancore); (Swinhoe ms.) de Nicéville, Butterfl. of India, Burmah and Ceylon, II, S. 43.

*Cyrestis Parthenia* (Bangkei); Röber, Correspbl. Entom. Ver. „Iris“ No. 4 S. 191 Taf. VII Fig. 6, *Solomonis* (Ugi) S. 42, *nitidu* (Treasury Isl.) S. 43 Pl. IV Fig. 5; Mathew, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887.

*Diadema fuliginoseus* (Ugi); Mathew, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 44 Pl. IV Fig. 6.

*Euphaedra Vespasia?*, *Artayuta* (Aburi); Möschler, Abh. Senckenb. Naturf. Ges. 15 S. 59, 97, *Johnstoni* (Rio del Rey); Butler, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 569.

*Euripus Coreanus* (Gensan); Leech, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 418 Pl. XXXVI Fig. 1, *Borneensis* (N. Borneo); Distant & Pryer a. a. O. S. 54.

*Eurypheue Elpinice* Hew. (Kamerun); Grose Smith, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19 S. 63.

*Euthalia duda* (Sikkim); Staudinger, Ex. Lepidoptera I S. 152 Pl. LIII, *djata* (N. Borneo); Distant & Pryer a. a. O. S. 53, *cordata* (Nias); Weymer, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 6 Taf. 1 Fig. 2.

*Harma herminia* S. 63, *haimodia* S. 64 (Kamerun); Grose Smith, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19.

*Junonia Vellida* in Neu-Seeland (Wellington); Hudson, Trans. a. Proc. New-Zealand Institute XIX S. 201 Pl. VI C.

*Kallima Knyvetii* (Buxa, Bhutan); de Nicéville, Butterfl. of India, Burmah and Ceylon II S. 267.

*Lethe tristigmata* (Sikkim); Elwes, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 444, *nicetella* (ibid.) S. 448 Pl. XXXIX Fig. 5, *tamuna* (Little Nikobar) S. 449 Fig. 6, *Gulnihäl* (Bhutan) S. 450 Fig. 7, *Brisanda de Nicév.* ♂ S. 453 Fig. 8; de Nicéville ebenda.

*Limnitis Populi* var. *Ussuriensis* und ab. *liputana*, *Sibilla* var. *angustata* (Amur); (Homeyeri *Tancerè* abgebildet Pl. VII Fig. 2); Staudinger, Mém. III S. 143f; *albomarginata* (Padang, Sumatra); Weymer, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 5 Taf. II Fig. 2.

*Melitaea didyma Ochs.* var. *Romana* (Röm. Campagna; Abruzen); Calberla, Correspl. Entom. Ver. „Iris“ No. 4 S. 132, *Dodgsoni* n. sp. (Gwashiki, Afghanistan); Grose Smith, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 130, (Protomedea *Mén.* Pl. XIV. Fig. 2 abgebildet), und *argentea* (Korea) S. 301 Fig. 3; Fixsen, Mém. III, *expressa* (Bucharä); Grumm-Grshimailo ebenda, *Aurinia* var. *Alexandrina* (Alexandergeb.) S. 52, *Pamira* n. sp. (Pamirgeb.) S. 53; Staudinger, Stett. Ent. Zeitg. 1887.

Notes on some varieties of *Melitaeae* from the Italian lake district; De v. Kane Entom. Monthl. Mag. XXIV S. 153.

*Messaras Dapatanu* (Philippinen); Grose Smith, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 267.

*Messaras melichrysos* (Ugi) S. 39, *tredecia* (Treasury Isl.) S. 40 Pl. IV Fig. 2; Mathew, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887.

*Neptis Thamala* (Mergui); Moore, Journ. Linn. Soc. London XXI S. 36 Pl. III Fig. 1, *kuhasa* (Cachar) S. 85, *Burmanah* (Donat; Sekkan) S. 89; de Nicéville, Butterfl. of India, Burmah and Ceylon II, *Speyeri* (Ussuri) S. 145 Pl. VII Fig. 3, *Philyroides* (Raddeffka; Ussuri; Korea) S. 146 Pl. XIV Fig. 1; Staudinger Mém. III.

*Paduca* (s. oben) *flavobrunnea* (Burmah) S. 266, *myrsa* (Celebes) S. 267; Grose Smith, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX.

*Parthenos thesaurus* (Treasury Isl.); Mathew, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 45.

*Perisama Eliodora* (Zamora, Ecuador); Dognin, Le Naturaliste IX S. 174 mit Holzschn.

*Phyciodes flavocincta* S. 174, *Gaujoni* S. 175 (Zamora, Ecuador); Dognin, Le Naturaliste IX mit Holzschn.

*Rhinopalpa pavonia* (Treasury Isl.); Mathew, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 41 Pl. IV Fig. 1.

*Symphaedra recta* (Sylhet) S. 188, *gupta!* (Upper Tenasserim) S. 189; de Nicéville, Butterfl. of India, Burmah and Ceylon II.

*Tanaëcia Phintia* (Sumatra) S. 7 Taf. I Fig. 6, *Martigena* (ibid.) S. 8 Fig. 7; Weymer, Stett. Ent. Zeitg. 1887.

*Terinos Phalaris* (Borneo); Weymer, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 3 Taf. II Fig. 1.

Eine *Vanessa Antiopa* wurde in einem Sphagnum-rasen überwintert und gefunden; Sandahl, Entom. Tidskr. 1887 S. 4.

*V. Thomsonii* (Br. Honduras; Antiopa-ähnlich); Butler, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19 S. 104.

**Danaïdae.** *Amauris bulbifera* (Kamerun); Grose Smith, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19 S. 369.

*Danaüs Archippus* verfliegt sich bis nach den Niederlanden; Snellen, Tijdschr. v. Entom. XXX, Versl. S. CI; s. auch Entom. Monthl. Mag. XXIII S. 213 f.; The Entomologist XX S. 39; 106;

*D. Archippus* var. *fumosus*; Hulst, Entomol. Americ. II S. 182.

*Euploea Wiskotti* (Bangkei) S. 186 Taf. VIII Fig. 3, *Ribbei* S. 187 Taf. VII Fig. 1, *melanopa* (Nordwest-Neuguinea) S. 190 Taf. VIII Fig. 2; Röber, Correspl. Entom. Ver. „Iris“ No. 4, *nechos* (Treasury Isl., Sol., Isl.); Mathew, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 37.

*Hestia Kühni* (Bangkei); Röber, Correspl. Entom. Ver. „Iris“ No. 4 S. 185

mit Beschreibung und Abbildung der Raupe von Kühn ebenda S. 181 Taf. VI Fig. 4, 5.

*Ideopsis Ribbei* (Bangkei); Röber, Correspbl. Entom. Ver. „Iris“ No. 4 S. 186 Taf. VIII Fig. 4.

*Mangalisa Timorica* (T); Grose Smith, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19 S. 369.

**Pieridae.** *Glutophrissa* n. g. *Appiae* affine, für Poeyi *Bull.*, *Molpadia Hübn.*, *Margarita Hübn.* etc.; Butler, Entom. Monthl. Mag. XXIII S. 249.

Breignet überzeugte sich durch die Zucht, dass *Anthocharis Ausonia* die zweite Generation zu *A. Belia* ist; Bull. Soc. Entom. France 1887 S. CXX.

*Anthocharis Belia* Cr. var. *Romana* (Tivoli; Albanergebirge); Calberla, Correspbl. Entom. Ver. „Iris“ No. 4 S. 123.

H. Goss führt mehrere Daten zur Beantwortung der Frage an: Is *Aporia Crataegi* extinct in England? In mehreren Gegenden, wo diese Art früher häufig war, ist sie in den letzten 10 Jahren nicht mehr beobachtet worden; so in Kent, Sussex, Hampshire etc. S. 217—220. Vgl. zu derselben Frage I. W. Tutt S. 220f., Baker S. 256f., Goss S. 257, Hellins, Parfitt S. 277; Entom. Monthl. Mag. XXIII; Tutt XXIV S. 36—38, Dale S. 38f., Bath S. 40, Butler S. 40, Webb, Butler S. 131.

*A. Lama* (Tibet); Alphéraky, Mém. III S. 404.

*Appias Whiteheadi* (Kina Balu Mount, Borneo); Grose Smith, Ann. a. Mag. N. H. (5) XX 434, *Lalassis* (Burmah); derselbe ebenda S. 265.

*Colias Sieversi* (Buchara) S. 397, *regia*, *Romanovi* (ibid.) S. 398; Grumm-Grshimailo, Mém. III, aurorina var. *Transcaspica* (Tekke); Christoph, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 162.

*Daptonura limbata* (Ecuador); Kirby, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19 S. 361.

*Delias lucina* (N. Borneo); Distant & Pryer a. a. O. S. 270, *agoranis* (Burmah); Grose Smith, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 266.

*Elodina dispar* (Bangkei, bei Nordost-Celebes); Röber, Correspbl. Entom. Ver. „Iris“ No. 4 S. 185 Taf. VIII Fig. 7, 8.

*Eurema marmorata* Poujade (Ecuador); Dognin, Le Naturaliste IX S. 189 mit Holzschn.

*Hesperocharis Poujadei* S. 188, *Gaujoni* S. 189 (Zamora, Ecuador); Dognin, Le Naturaliste IX mit Holzschn.

*Ixias meipona* (Burmah); Grose Smith, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19 S. 296, *pyritis* (Padang, Sumatra); Weymer, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 13 Taf. I. Fig. 4.

*Metaporis sorex* (Gwashki, Afghanistan); Grose Smith, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 129.

*Mylothris asphodelus* (Rio del Rey); Butler, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 572.

S. Scudder behandelt die introduction und spread of *Pieris Rapae* in North America 1860—1886; Memoirs Boston Society Nat. Hist. IV No. III S. 53—69 mit einer Karte. Das erste Auftreten dieses Schmetterlings wurde 1860 in Canada in der Nachbarschaft Québecs beobachtet, von wo aus er sich in den nächsten Jahren konzentrisch ausbreitete. In verschiedenen der folgenden Jahre traten neue Ausbreitungsmittelpunkte hinzu, und Ende 1886 erwies sich bereits der halbe Kontinent von ihm eingenommen. Auf der beigefügten Karte ist die Verbreitung in den einzelnen Jahren dargestellt.

Odour observed in males of *Pieris napi*; Perkins, Entom. Monthl. Mag. XXIV S. 11, de Selys-Longchamps S. 40f. (Eine längst bekannte Thatsache!) — *Barbarea vulgaris* new food-plant of *P. Rapae*; Schwarz, Proc. Entom. Soc. Washington I S. 49.

*P. gallenaga* (Delagoa Bay); Grose Smith, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19 S. 62, *subflavescens* (Neu Granada); Kirby ebenda S. 362, *diseolor* (Ugi); Mathew, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 47, *Melete Ménétr.* var. *veris* (Amur); Staudinger, Mém. III S. 126 Pl. XVI Fig. 1, 2, *Roborowskii* n. sp. (Lob-nor; Ak-su) Alphéraky ebenda S. 404, *Saba F.* var. *albida* S. 261 T. 36 Fig. 1, var. *flavida* S. 262 Fig. 7, 8 (Madagaskar); Mabilille & Grandidier a. a. O.



*Prioneris Hyppisyle* (Padang, Sumatra); Weymer, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 12 Taf. 1 Fig. 1.

Synchlō *Johnstonii* (Kilimandscharo); Crowley, Trans. Ent. Soc. London 1887 S. 35 Pl. III.

*Tachyris indigis* (Indien; Singapore); Weymer, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 11 Taf. II Fig. 3.

*Teracolus nothus* (Madagaskar); Mabilie & Grandidier a. a. O. S. 290 T. 36a Fig. 2

*Terias sodalis* (King. Isl.; Pataw Isl.) S. 45, *contubernalis* (Mergui Arch.), *patruelis* (ibid.) Pl. IV Fig. 5, *fraterna* (ibid.) Fig. 6 S. 46, *Merguiana* (ibid.) Fig. 7, *Andersonii* (ibid.) Fig. 8 S. 47, *Kana* (ibid.) Fig. 9. S. 48; Moore, Journ. Linn. Soc. London XXI, *ada* (N. Borneo); Distant & Pryer a. a. O. S. 271.

O. Janson beschreibt die auf *Cassia mimosoides* lebende Raupe von *T. laeta*, die vielleicht nebst *Bethesba*, *Hecabe* und *mandarina* eine Form der *T. multifornis* ist; Entom. Monthl. Mag. XXIV S. 157f.

**Papilionidae.** *Artaminta* n. g. für (*Papilio*) *Demolion Cram.* S. 50;

*Pangerana* n. g. für (*Pap.*) *Varuna White* S. 51; Moore, Journ. Linn. Soc. London. XXI.

Pryer wirft die Frage nach der Bedeutung der nahezu flachen Tasche an der Unterseite des Hinterleibes der Weibchen von *Lühdorfia Puziloi* auf; Entom. Monthl. Mag. XXIV S. 66.

Salvin beschreibt das ♂ von *Ornithoptera Victoriae Gray*; Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 190; Grose Smith ebenso; Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XIX S. 445f.

*Papilio Gundlachianus Feld.* Vorkommen, Lebensweise und Varietäten; Honrath, Berl. Ent. Zeitschr. 1887 S. 321–324; die Raupe im ersten Stadium auf Taf. V. A.

*Papilio bicolor* (Neu Guinea); Kirby, Ann. a. Nat. Hist. (5) XIX S. 361, *Acheron* S. 432, *stratiotes*, *Procles* S. 433, *macaristus* S. 434 (Kina Balu Mount, Borneo); Grose Smith, ebenda XX, *Mikado* (Kagoshima); Leech, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 406 Pl. XXXV Fig. 1, *Agamemnon L.* var. *Neopommerana* (Neu-Pommern); Honrath, Berl. Ent. Zeitschr. 1887 S. 350, *Polydaemon* (Ugi) S. 48, *Polypemon* (Treasury Isl.) S. 49; Mathew, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887

*P. stratiotes Smith* auch beschrieben und abgebildet von Honrath a. a. O. S. 349 Fig. 3.

Über Elwes' „on butterflies of the Genus *Parnassius*“ (s. den vor. Ber. S. 211) referirt Möschler in der Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 22–41 in sehr ausführlicher Weise.

*Parnassius Delius* in North Wales; Meyrick, Entom. Monthl. Mag. XXIV S. 130.

*P. Charltonius Gray* var. *princeps* (Transalai); Honrath, Berl. Ent. Zeitschr. 1887 S. 351, *Delphius* var. *Cardinal* (Buchara); Grumm-Grshimailo, Mém. III S. 397, *Przewalskii* n. sp. (Burchan-Buda); Alphéraky ebenda S. 403, *Apollonius* var. *alpinus* (Alexandergebirge); Staudinger, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 49.

Auf Grund reichen, z. Th. aus Raupen gezüchteten Materials nimmt Fixsen nur 2 *Sericinus*-Arten an, *S. Telamon Don.* (♀ *fasciatus Brem. & Grey*) mit var. *Koreana*, var. *montella Gray* (♀ *Fortunei Gray*) und ab. *Cressonii Reack.* und *S. Telmona Gray* mit var. *Greyi Brem. & Grey.* *S. Telamon* var. *Koreana* ♂ ist S. 257f. beschrieben, *Telmona* var. *Greyi* ♂ Pl. XIII Fig. 1 abgebildet. Mém. III S. 256–262.

## Hymenoptera.

Ashmead schlägt als eine natürliche Anordnung der Familien die folgende vor, bei der wesentlich nur die Beschaffenheit des Stachels berücksichtigt ist: Unter den *Monotrocha* unterscheidet er die Gruppen *Anthophila*, *Diplopterygia*, *Fossores*, *Heterogyna* und *Tubulifera*, letztere aus den *Chrysididen* allein bestehend. Die *Pelecinen* stellt er zwischen *Pompiliden* und *Spheciden*; die *Mutilliden* ans Ende der *Fossores* und sieht sie nebst den *Chrysididen* als Bindeglieder zwischen

Monotrocha und Ditrocha an, unter welchen letzteren die Proctotrypiden die nächstverwandten Formen enthalten. Unter den Ditrocha unterscheidet er die Canulifera (Proctotrypidae), Spirifera (Cynipidae), Serrifera (Cephalidae und Tenthredinidae) und Terebellifera (Siricidae, Braconidae, Ichneumonidae, Trigonalidae, Stephanidae, Evaniadae, Chalcididae). Die Mymarinae entfernt er von den Proctotrypiden und bringt sie zu den Microcentri unter den Chalcidiern. — Proc. Entom. Soc. Washington I S. 96—99; Howard ist von dieser auf ein einziges Merkmal gegründeten Anordnung nicht ganz befriedigt; ebenda S. 99f.

F. Rudow theilt weitere Beobachtungen über Bienen- (d. h. Hymenopteren-) nester mit; Soc. Entom. I S. 157, 164, 170; II S. 33, 43f, 52, 100, 105, 122, 131, 145.

Lampa zeigte der Entomologen-Versammlung zu Stockholm eine Pteromalinenlarve vor, welche äusserlich an der Larve von Chlorops taeniopus var. gotlandicus, an deren Rücken, schmartzte; Entom. Tidskr. 1887 S. 172.

Howard giebt die Zahlen der bei den einzelnen Insektenordnungen schmartzenden Hymenopteren wie folgt an: Orthoptera 4, Thysnura 4, Neuroptera 12, Arachnoidea 42, Hemiptera 203, Diptera 301, Coleoptera 359, Hymenoptera 748, Lepidoptera 1578; Proc. Entom. Soc. Washington I S. 104.

Die Hymenopterologische notes von P. Cameron in Entom. Monthl. Magaz. XXIII S. 193—195 enthalten I. some new or little-known British Hymenoptera; II. Parthenogenesis in *Ericampa*; III. Note on the Hymenoptera of the Hawaiian Islands.

V. Graber's Bemerkungen zu Dr. P. F. Breithaupt's Dissertationsschrift über die Bienenzunge im Zoolog. Anzeig. 1887 S. 166—168 weisen auf einige Stellen der Breithaupt'schen Schrift hin, in denen Graber's Buch „Die Insekten“ fast wörtlich abgeschrieben ist, ohne den Urheber zu nennen; vgl. den vor. Ber. S. 212.

L. Provancher bringt Additions et corrections à la faune hyménoptérologique de la province de Québec; Ouebek 1885—1887. Dieses noch im Erscheinen begriffene und jetzt bis S. 272 fortgeschrittene Werk enthält Nachträge zu der 1883 erschienenen Faune hyménoptérologique desselben Verfassers, die besonders in den Familien der Tenthrediniden, Ichneumoniden, Braconiden, Proctotrypiden und Chalcidiern zahlreich sind. Die vorliegenden Bogen lassen die Sphegiden (z. Th.), Vespiden und Apiden rückständig.

Ashmead beschreibt in seinem Report on insects injurious to garden crops in Florida 5 neue Ichneumoniden; s. Rep. of Osborn. div. of Entomol. Bull. No. 14 S. 9—29.

Holmberg fährt in der Beschreibung der Bienen in „Viajes al Tandil y á la Tinta“ fort; Actas de la Acad. Nacion. die Ciencias ... en Córdoba, V S. 137—184 (Gattungen *Ceratina*, *Megachile*, *Coelioxys* *Doeringiella*, *Epeolus*, *Psaenythia*, *Halictus*, *Augochlora*, *Sphecodes*, *Colletes*).

Trans. Entom. Soc. Lond. 1887 S. 51—131 Pl. V enthalten

Part. II von G. T. Marshall's monograph of British Braconidae (Euphorides).

Schöyen stellt eine Analytisk oversigt over de skandinaviske slægter af Phytophage Hymenoptera auf (Tenthredinidae, Cephidae, Siricidae); Entomol. Tidskr. 1887 S. 111—117.

Ein vierter Beitrag zur Kenntniss der Hymenopteren der Umgegend von Hamburg von H. Beuthin, Verh. Ver. f. naturw. Unterhaltung in Hamburg IV S. 44f., zählt 25 Vespiden mit ihren Fundorten auf.

Der 5., 6. und 7. Theil der Beiträge zur Kenntniss der Hymenopteren-Fauna der weiteren Umgegend von Frankfurt a. M. von L. von Heyden, Bericht über die Senckenberg. naturf. Gesellsch. 1887, S. 65—87, ist den Tenthrediniden, Cephiden und Siriciden gewidmet. Von ersteren sind mit Sicherheit 278 Arten in 55 Gattungen, von Cephiden 5 A. in 2 G., von Siriciden 10 A. in 4 G. nachgewiesen.

Den Heften 8 und 10 von Bd. VII der Mitth. Schweiz. Entom. Ges. sind als Beigabe Fauna Insectorum Helvetiae, Hymenoptera, beigelegt. Das erste Heft enthält eine Bestimmungstabelle der Familien S. 1—10 mit 2 Taf. und die Bearbeitung der Chrysididen S. 11—89 mit 1 Taf. von Frey-Gessner; das letztere die Bearbeitung der Faltenwespen von A. v. Schulthess-Rechberg. Von Chrysididen sind 71 Arten als schweizerisch nachgewiesen, von Faltenwespen in vorliegendem Heft 26 Arten behandelt, wozu noch einige Odynerus kommen werden. (Die Bestimmungstabelle der Familien ist, für das Bedürfniss der Walliser Fauna zugestutzt, auch im Bull. des travaux de la Soc. Murithienne, fasc. XIII—XV, S. 37—48 erschienen.)

von Heyden bringt als Beiträge zur Kenntniss der Schweizer Blattwespen (Tenthredinidae) ein Verzeichniss von Schweizer Arten seiner Sammlung mit Angabe des Fundortes; ebenda S. 407—411.

A. Costa beschreibt Neue Imenotteri Italiani aus den Familien der Pompiliden, Sapygiden und Mutilliden; Rendiconti Accad. Sci. fisich. e matem. Napoli, Anno XXV S. 281—283.

Von desselben Prospetto degli Imenotteri Italiani ist Part II erschienen, die Pompilidei, Dolicuridei, Scoliidei, Sapiigidi, Tifidei e Mutillidei, enthaltend; s. De Stefani, Il Natural. Siciliano VII S. 24 und 40.

P. Magretti setzt seine Memorie sugli Imenotteri della Lombardia mit III: Pompilidei, fort; Bull. Soc. Entom. Ital. 1887 S. 189—257, 290—322, Tav. VI, VII.

Radoszkowski bringt die Fortsetzung der Faune hyménoptérologique Transcaspienne; Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 88—101 Pl. IV, V.

O. Radoszkowski beschreibt Hyménoptères de Korée; Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 428—436 mit mehreren Holzschnitten.

H. de Saussure: Sur quelques Hyménoptères de Madagascar; Soc. Entom. II S. 2f., 9, 17f., 25f.

Hymenopterologische Beiträge 1. in der Deutsch. Entom.

Zeitschr. 1887 S. 193—208 von C. G. Thomson beschäftigen sich mit den Tryphonen. Da Bassus durch Eumesius sich den Mesoleien nähert, und Metopius durch Trachyderma in die Exochen übergeht, so lässt sich die Familie in folgender Ordnung aufstellen. 1. Tryphonina. 2. Bassina. 3. Metopiina. 4. Exochina. Letztere Abtheilung wird durch Orthocentrus *Grav.* abgeschlossen und geht in die Plectisciden über. Eingehender beschäftigt sich der Verfasser mit Metopius, deren Arten auf grössere Schmetterlinge, vorwiegend Noctuen, angewiesen zu sein scheinen; die zur dentatus-Gruppe gehörigen Arten schmarotzen wahrscheinlich ausschliesslich in Bombyciden. — Bei den Exochina erkennt Thomson alle von Holmgren aufgestellten Gattungen mit Ausnahme von Metacoelus als begründet an.

Die Quatrième Partie der Notes Hyménoptérologiques von Thomson enthält die Fortsetzung der Observations sur le genre Ichneumon et descriptions de nouvelles espèces; Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 5—16.

Kriechbaumer beschreibt Neue Ichneumoniden; Mitth. Schweiz. Entom. Ges. VII S. 301—309.

Kriechbaumer stellte Pimpliden-Studium an; Entom. Nachr. 1887 S. 81—87, 113—121, 245—255.

Kirby giebt A synopsis of the genera of the Chalcididae, subf. Eucharinae, with descriptions of several new genera and species of Chalcididae and Tenthredinidae; Journ. Linn. Soc. London XX S. 28—37 Pl. I.

A. Moesáry veröffentlicht die Resultate seiner Studia synonymica, die sich auf 100 Arten, meist Chrysididen, erstrecken; Termész. Füzet. XI S. 12—20.

F. Müller macht weitere Mittheilungen zur Kenntniss der Feigenwespen; Entom. Nachr. 1887 S. 161—163. Durch Göldi erhielt er zwei Arten von Critogaster, die er *Cr. flavescens* und *Göldianus* benennt, S. 161. Von ersterer wurde zwischen den ♀ auch ein geflügeltes ♂ gefunden; ausserdem fanden sich flügellose ♂ vor, die einer und derselben Art angehörten. — Dieser Fund, der in Feigen von Pharmacosycea gemacht wurde, bestätigte einerseits die früher ausgesprochene Vermuthung, dass Critogaster eine der Pharmacosycea eigenthümliche Wespengattung sei, und andererseits, dass Critogaster die Gallenerzeugerin, nicht ein Schmarotzer sei. — Eine Bestäubung scheint durch die beiden genannten Wespen trotz ihrer behaarten Stachelscheide nur in unvollkommenem Masse bewirkt zu sein, da die Feigen verhältnissmässig wenig Samen enthielten.

**Tenthredinidae.** Brischke's Bemerkungen über Parthenogenesis bei den Blattwespen melden Parthenogenesis bei *Abia fasciata* und *Nematus palliatus*; Schrift. Naturf. Gesellsch. Danzig (N. F.) VI. 4 S. 168—172.

A. Jakowleff zählt die von N. Przewalski auf seiner Reise in Innerasien gesammelten Arten auf; Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 160—164.

Tenthredinologische Studien XII von R. v. Stein in den Entom. Nachr. 1887 S. 165—173, 209—213 enthalten Synonymische Bemerkungen: *Allantus excellens Knr.* = *annulatus Kl.*; *Blennocampa luteiventris Kl.* nicht = *Phyllotoma fuscipennis Fall.*; der alte Gattungsname *Leptopus Mtg.* ist vor *Camponiseus Newm.* beizubehalten, trotzdem es eine Hemipterengattung *Leptopus Latr.* giebt; *Dineura virididorsata Retz.* ist nicht *D. Geeri Kl.* zu benennen; *Dolerus mandibularis Knr.*

= *aericeps* Th.; *Dol. rugosus* Knw. ist neu zu benennen, da es bereits einen *D. rugosus* *Fremuth* giebt; *Dol. tremulus* Kl. ist besser noch unter dem Namen *triplicatus* Kl. aufzuführen; *Emphytus* *Grossulariae* Kl. = *Tenthredo pallipes* Spin.; *Emphytus patellatus* Kl. nicht = *Tenthredo tenera* Fall.; *Emph. fulvipes* Thoms. (*Tenthredo fulv.* Fall.) = *truncatus* Kl.

Fr. W. Konow beschreibt Neue griechische und einige andere Blattwespen; Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 19—28. (Wird citirt werden: a. a. O.)

Derselbe bringt einen Nachtrag zu den Blennocampideu; ebenda S. 273—283.

Derselbe Description de quelque espèces nouvelles de Tenthredinées et tableau analytique du genre *Abia*; Revue d'entomologie 1887 S. 1—5.

*Labidia* (n. g. Cimbicid., 4 cellul. cubitales; cell. radialis duplex) *Columbiana* Vancouver); Provancher a. a. O. S. 21.

*Abia candens* (Schweiz; Vogesen, Westfalen); Konow, Revue d'entom. 1887 S. 2, 123.

Konow stellt a. a. O. S. 27 die Unterschiede der ♂ von *Allantus Dahli* Klg. und *longipes* Knw. einander gegenüber.

*Allantus Roborowskyi* (Burchan-Budda); A. Jakowleff a. a. O. S. 160, *robustus* (Ottawa) S. 8, *rubricus* (Vancouver) S. 9; Provancher a. a. O.

*Athalia Przewalskyi* (Burchan-Budda); A. Jakowleff a. a. O. S. 161.

Arge *Aetolica debilis*, (thoracica Spin. ♂ = *sanguinicollis* Andr.) S. 19, *simulatrix* S. 20 (Griechenland); Konow a. a. O.

*Dolerus Oertzeni* (Griechenland); Konow a. a. O. S. 27; (*D. picipes* Klg. = *leucopterus* Zadd. S. 28), *Schulthessi* (Schweiz); derselbe ebenda S. 281, Thomsoni var. *miricolor* S. 283.

*Emphytus Hullensis* (Hull); Provancher a. a. O. S. 25.

*Eriocampa Dorpatica* (Livland); Konow a. a. O. S. 25.

*Hemidiapana Cameroni* (Rio Grande do Sul); Kirby, Journ. Linn. Soc. London XX S. 34 Pl. I Fig. 10.

La mouche à scie du rosier (*Hylotoma pagana*); Magretti, Le Naturaliste IX S. 107f. mit Holzschn.

*Lyda Lethierryi* (Frankreich, zur Gruppe der *L. Betulae* gehörig); Konow, Revue d'entomol. 1887 S. 4, *Harringtonii* (Ottawa); Provancher a. a. O. S. 17.

Konow stellt eine neue Tabelle der Gattung *Macrophya* auf; a. a. O. S. 277f. *Macrophya* (?) *Saundersi* (Albania); Kirby, Journ. Linn. Soc. London XX S. 34 Pl. I Fig. 11, *Röhli* (Zürich); Konow, Soc. Entomol. II S. 113.

M. W. Beyerinck schreibt De la cécidie produite par le *Nematus eapreae* sur le *Salix amygdalina*; Arch. Néerland. d. Sci. exactes et naturelles XXI S. 475, 492.

*N. oblongus* Cam. wahrscheinlich = *Laricis* Htg.; *N. pallipes* Fall. (= *carinatus* Htg.), *Fagi* Zadd., *laricivorus* Zadd. in England; Cameron, Entom. Monthl. Mag. XXIII S. 193f.

La mouche à scie du grosseiller, *Nematus Ribesii*; E. André, Le Naturaliste IX S. 133f. mit Holzschn.

*N. Sardinensis* (S.) Costa, Geo-Fauna Sarda VI, a. a. O. S. 53.

*Poecilosoma luteola* Klg. var. *analis* (Kroatien); Konow a. a. O. S. 281.

*Rhadinoceraea Heijdeni* (Berninapass); Konow, Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 273.

Konow stellt eine analytische Tabelle für die Gattung *Rhogogastera* Knw. auf; a. a. O. S. 276.

*Schizocera Peletieri* (?) de Vill. ♂; Konow, Revue d'entomol. 1887 S. 3.

*Sciapteryx virescens* (Burchan-Budda); A. Jakowloff, a. a. O. S. 103.

*Selandria meridionalis* (Rio Grande do Sul); Kirby, Journ. Linn. Soc. London XX S. 34 Pl. I Fig. 12, *Oertzeni* (Creta), *coronata* Klg. ♂; Konow a. a. O. S. 25, *Canadensis* (Cap rouge) S. 7, *marginata* (Vancouver) S. 8; Provancher a. a. O.

*Strongylogaster Cretensis* (Kr.); Konow, a. a. O. S. 26, *abnormis* (Cap rouge) S. 10 Fig. 5, *pallidocoxus* (ibid. und Ottawa) S. 11, *huetuosus* (Ottawa), *proximus* (ibid.) S. 12; Provancher a. a. O.

*Synaerema pacifica* (Vancouver); Provancher a. a. O. S. 15.

*Taxonus parens* (Vancouver); Provancher a. a. O. S. 9.

*Tenthredo punctulata* (Frankreich); Konow, Revue d'entom. 1887 S. 4, *mon-*

*tana* S. 12, *atrocoerulea* (Ontario), *erythromera* (Vancouver) S. 13, *nigricostata* (ibid.), *ruficoxa* (ibid.), *terminalis* (ibid.), S. 14; Provancher a. a. O.

Konow a. a. O. erkennt jetzt in dem als Tenthredopsis Friesei beschriebenen Weibchen eine andere Art, nämlich *T. pavida* F., während das Weibchen zu Friesei noch unbekannt ist, und beschreibt *gibberosa* (Schweiz) S. 21, *Kortevici* (Kroatien) S. 22, *opulenta* (Kärnthen) S. 23, Thomsoni var. *concolor* (Zürich?) S. 281.

*Thomostethus punctatus* (Soden im Taunus); Konow a. a. O. S. 274.

*Trichosoma Taylori* (Vancouver); Provancher a. a. O. S. 20.

**Uroceridae.** Provancher stellt a. a. O. S. 27 eine analytische Tabelle der 4 *Oryssus*-Arten haemorrhoidalis *Harr.*, occidentalis *Cress.*, Sayi *Westw.* und affinis *Harr.* auf, von denen die drei letzten auch ausführlicher beschrieben werden.

**Ichnemonidae.** Provancher ersetzt seinen Gattungsnamen *Platysoma*, als schon vergeben, durch *Aplomerus* (soll Haplomerus heissen; in der Form Haplomera schon vergeben); a. a. O. S. 119.

*Amblyteles (chalybeatus* Gr. ♂ S. 307), *Isenschmidii* (?); Kriechbaumer, Mitth. Schweiz. Ent. Ges. VII S. 309, *macrocephalus* (Cap rouge) S. 34, *superbus* (Vancouver) S. 35; Provancher a. a. O.

Ueber *Anomalon tenuicorne* Gr., debile *Wesm.* etc. und *nigripes* n. sp. s. Bridgman, Entom. Monthl. Mag. XXIV S. 149f.

*A. rufulum* (Ottawa) S. 80, *unicolor* (Bécancour), *chlamidatum* (Ottawa; Cap rouge) S. 82, *filiforme* (Bécancour) S. 83; Provancher a. a. O.

*Atractogaster semisculptus* *Kriechb.* ♂; Kriechbaumer, Entom. Nachr. 1887 S. 250.

*Banchus caudatus* (Anaheim); Provancher a. a. O. S. 121.

*Bassus cylindricus* (Ottawa) S. 111, *dorsalis* (ibid.; Cap. rouge) S. 112; Provancher a. a. O.

*Campoplex scularius!* (Ottawa; Cap rouge); Provancher a. a. O. S. 84.

*Chorinaeus brevicarcar* (Südschweden) S. 200, *longicornis* (ibid.), *longicarcar* (Deutschland), *australis* (Triest) S. 201, *nitifrons*, *facialis* (Südschweden) S. 202; Thomson, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887.

*Coleocentrus mellipes* (Rocky mts.); Provancher a. a. O. S. 113.

*Cryptus pentagonalis* (Cap rouge) S. 66, *brevicornis* (Bécancour), *sordidus* (Ottawa) S. 67, *spissicornis* (Bécancour), *mellipes* (Ottawa), *longicaudus* (ibid.) S. 68, *scutellatus* (ibid.), *erythropygus* (ibid.) S. 69, *amblyclarius* (Bécancour), *incognitus* (Ste. Angèle de Laval) S. 70, *collaris* (Ste. Gertrude), *dubius* (Ontario), S. 71, *pubescens* (Ottawa), *linearis* (Bécancour) S. 72, *perditus* (Ottawa), *ignotus* (Ottawa), *segregatus* (Ottawa) S. 73, *triannulatus* (ibid.), *gracilis* (ibid.) S. 74, *rectus* (Cap rouge), *albonotatus* (ibid.), *mellioexus* (Cap rouge) S. 75; Provancher a. a. O.; durch diese neuen Arten steigt die Zahl der aus Canada beschriebenen auf 55, die S. 61—66 in doppelter analytischer Tabelle, für Männchen und Weibchen, unterschieden werden.

*Ctenisus flavicoxae!* (Ottawa), *crassipes* (Toronto); Provancher a. a. O. S. 109.

*Dicaelotus trochanteratus* (Danzig); Brischke, Schrift. Naturf. Ges. Danzig (N. F.) VI 4 S. 87.

*Entelechia* (?) sp (nicht benannt); derselbe ebenda S. 89.

*Ephialtes Arundinis* (aus den mit *Lipara lucens* besetzten Stengeln von *Phragmites*), als neue Art angedeutet von Kriechbaumer, Entom. Nachr. 1887 S. 65 und beschrieben S. 253. — Derselbe bespricht das Verhältniss des *E. mesocentrus* zu *rex* *Kriechb.*, ebenda S. 251 f.; der letztere ist zum grössten Theil synonym mit *mesocentrus*; aber die Exemplare mit dunklerem Stigma sind als kleinere Individuen zu manifestator zu ziehen; *imperator* bezeichnet die grösseren Individuen von manifestator.

*E. variatipes* (Ottawa); Provancher a. a. O. S. 114.

*Epirrhysa clavata* (Cap rouge); Provancher a. a. O. S. 115.

„*Erronemus*“ (soll wahrscheinlich *Errhomenus Holmgr.* heissen) *tristis* (Ottawa); Provancher a. a. O. S. 110.

*Exenterus Hullensis* (Hull); Provancher a. a. O. S. 104.

*Exochus gravipes* (Europa) S. 207, *incidens* (Nord- und Mitteleur.) S. 208, *nigripalpis* (ibid.) S. 209, *citripes* (Lille), *lineifrons* (Schweden) S. 213, *longicornis* (ibid.) S. 214, *annulitarsis* (ibid.) S. 215, *parvispina* (ibid.), *signifrons* (Lappland)

S. 216, *anospilus* (Deutschland) S. 217; Thomson, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887, *rufomaculatus* (Ottawa) Provancher a. a. O. S. 113.

*Exyston marginatum* (Toronto); Provancher a. a. O. S. 99.

*Glypta Sardo* (S.); Costa, Geo-Fauna Sarda VI, a. a. O. S. 53, *exophthalmus* (Tegernsee); Kriechbaumer, Entom. Nachr. 1887 S. 85, *californica* (C.); Provancher a. a. O. S. 117.

*Hemiteles mucronatus* (Ottawa) S. 58, *debilis* (ibid.), *gigas* (ibid.) S. 59, *declivus* (ibid.), *aciculatus* (ibid.) S. 60; Provancher a. a. O.

*Heteropelma longipes* (Kalifornien); Provancher a. a. O. S. 120.

*Hoplismenus stygius* (Ontario); Provancher a. a. O. S. 34.

*Ichneumon obsoletorius* (Sardinien); Costa, Geo-Fauna Sarda VI S. 53, *stenocerus* (Südschweden), *captorius* (ibid.) S. 7, (*Neróni* = *raptorius Wesm.*), *xanthognathus* (Südschweden) S. 8, *subquadratus* (Schweden), *quadriamulatus* (Lapland) S. 10, *pallitarsis* (Schweden) S. 11, *tiostylus* (Südschweden) S. 12, *grandiceps*, *stenocarus* (ibid.) S. 13; Thomson, Ann. Ent. France 1887, (Bohemani *Hgr.* ♂ S. 301), *haemorrhoeicus* (Messina) S. 302, (auch Natur. Sicil. VII S. 53), *Steckii* (Misoxerthal), *altipeta* (Zermatt) S. 303, *Siculus* (Syrakus) S. 304, (auch Natur. Sicil. VII S. 54), *lateralis* (Bern) S. 305, *parvulus* (Sedrun im Bündner Oberland) S. 306, *polystictus* (Bern) S. 307; Kriechbaumer, Mitth. Schweiz. Ent. Ges. VII, *adjunctus* (Hull) S. 29, *uterrimus* (Toronto), *Ontariensis* (ibid.) S. 30, *citrimus* (Ottawa), *absconditus* (ibid.) S. 31, *approximans* (Toronto) S. 32, *quadripunctatus* (Ottawa) S. 33; Provancher a. a. O.

H. Nerón erhielt *I. firmipes Wesm.* aus Puppen von *Charaeae graminia* aus Lapland und beobachtete beide Geschlechter in Paarung; das Weibchen ist beschrieben; Thomson a. a. O. S. 6.

*Lampronta nigripes* (Ottawa); Provancher a. a. O. S. 118.

*Limneria Guignardi* (Ottawa) S. 87, *brevicauda* (ibid.), *crassicornis* (Cap rouge) S. 88, *pilosula* (Ottawa; Cap rouge) S. 89; Provancher a. a. O., mit einer analytischen Tabelle sämtlicher Canadischer (28) Arten auf S. 85—87.

*Meloboris* (?) n sp. (nicht benannt); Brischke, Schrift. Naturf. Gesellsch. Danzig (N. F.) VI. 4. S. 89.

*Mesoleptus annulatus* (Ottawa), *telurius* (Bécancour) S. 106, *inflatifrons* (Ottawa) S. 107; Provancher a. a. O.

*Mesoleptus angustus* (Ottawa), *annulatipes* (Sherbrooke) S. 96, *perditus* (Ottawa), *rufomixtus* (ibid.) S. 97, *filiformis* (Knowlton), *barbatus* (Bécancour), *largus* (ibid.) S. 98, *nigricornis* (Ottawa) S. 99; Provancher a. a. O. — Durch die Beschreibung dieser 8 neuen Arten steigt die Zahl der aus Canada bekannten auf 36, die in einer Synopsis auf S. 93—96 unterschieden werden.

*Mesostenus pluricinctus* (Ottawa), *armatus* (ibid.) S. 76, *lutigaster* (ibid.) S. 77; Provancher, a. a. O.

*Metopius brevispina* (Skandinavien); wahrscheinlich der gewöhnlich mit *micratorius Grav.* verwechselte *I. vespoïdes Pz.*) S. 195, *clypealis* (Deutschland), *croceicornis* (Gothland; Deutschl.) S. 196, *interruptus* (Smoland; Deutschl.) S. 197; Thomson; Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887.

*Notosemus dives* (Danzig; Seeresen); Brischke, Schrift. Naturf. Ges. Danzig (N. F.) VI. 4. S. 88.

*Ophion metallium* (Korea); Radoszkowski, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 433.

*Pezomachus sulcatus* (Ottawa); Provancher a. a. O. S. 77.

*Phaeogenes grammostoma* (Bern?); Kriechbaumer, Mitth. Schweiz. Entom. Ges. VII S. 309, *aries* (Danzig); Brischke, Schrift. Naturf. Ges. Danzig (N. F.) VI. 4. S. 87, *crassitelus* (Hull) S. 41, *recticaulus* (Ottawa), *recticornis* (Bécancour) S. 42, *pinguis* (Ottawa), *annulatipes* (ibid.), *indistinctus* (ibid.) S. 43; Provancher, a. a. O., der ebenda S. 39f. eine doppelte analytische Tabelle (für Männchen und Weibchen) der 18 Arten der Gattung in Canada aufstellt.

Provancher unterscheidet a. a. O. S. 45—50 die (61) Canadischen *Phygadeuon*-Arten und beschreibt *Ph. Guignardi* (Ottawa) S. 50, *electus* (ibid.), *fusiformis* (ibid.) S. 51, *longicornis* (ibid.), *nigriceps* (Cap rouge) S. 52, *truncatus* (Ottawa), *jocosus* (Ontario) S. 53, *brevicaudus* (Cap rouge), *Geddes[s]ii* (Ontario) S. 54, *fasciatus* (Cap rouge), *fraterculus* (Ottawa) S. 55, *gracilicornis* (Ottawa), *marginatus* (ibid.) S. 56, *similaris* (ibid.), *capitatus* (ibid.) S. 57.

Kriechbaumer hält Gravenhorst's *Pimpla graminella* für verschieden von der Schrank'schen Art, ebenso die Ratzeburg's; letztere ist wahrscheinlich identisch mit *P. 4-punctata* Hart. in coll., welche als *P. Ratzeburgii* diagnostiziert wird; Entom. Nachr. 1887 S. 83 ff.

Derselbe findet (ebenda) in der verschiedenen Färbung des Flügelmals einen leicht fassbaren Unterschied zwischen *P. scanica* und alternans und erkennt erstere im *Ichneum. maculator* F. wieder, S. 117, findet, dass Gravenhorst den *Ichn. rufatus* Gm. richtig als eine *Pimpla* deutete, und dass *P. varicornis* F. und Gr. eine andere Art ist, die schon Rogenhofer und Dalla Torre als synonym mit *Ichn. Brassicariae* Podae erkannten, deren Bohrerklappen am Ende eigenthümlich verdickt erscheinen, S. 117 f., und beschreibt endlich *P. capulifera* (Hohenschwangau) S. 119, *meridionalis* (Spanien, aus *Megasoma repanda* Ill.), *curticauda* (bei München) S. 120.

*P. futua* (Sizilien); De Stefani, II Natural. Sieil. VI S. 88, *hirticauda* (Ottawa); Provancher a. a. O. S. 116.

Provancher stellt a. a. O. S. 35 f. eine analytische Tabelle von 13 Canadischen Arten der Gattung *Platylabus* Wesm. auf, unter denen die folgenden neuen auch ausführlicher beschrieben sind: *Pl. magnificus* (Bécancour) S. 36, *mitralis* (ibid.), *crassicornis* (Hull), *acil(cu)latus* (ibid.) S. 37, *cincticornis* (ibid.), *ruficornis* (Ottawa) S. 33.

*Podogaster sulcatus* (Ottawa); Provancher a. a. O. S. 90.

*Polyblastus decoratus* (Ottawa) S. 107, *annulicornis* (Knowlton), *inornatus* (Ottawa) S. 108; Provancher a. a. O.; der Tryphon *Gaspesianus* Prov. gehört ebenfalls in diese Gattung.

*Porizon elongatum!* (Bécancour; Cap rouge); Provancher a. a. O. S. 91.

*Pyraemon incompletum!* (Ottawa); Provancher a. a. O. S. 90.

*Rhyssa lincolata* (Chur); Kriechbaumer, Entom. Nachr. 1887 S. 81.

Derselbe ergänzt bezw. berichtigt eine Stelle in Gravenhorst's Diagnose von *Rh. approximatus*; ebenda S. 82, 249. — Die *Thalessa austriaca* Tschek ist das ♂ zu *Rh. leucographa* Gr.; die ♂ von *Rh. curvipes* und *obliterata* Grav. sind beschrieben ebenda S. 245—248.

Kriechbaumer hält die var. 2 von Gravenhorst's *Schizopyga tricolorata*, von der er 11 Exemplare erbeutete, für eine eigene Art, die er *Sch. atra* nennt; Entom. Nachr. 1887 S. 87.

*Thersilochus maturus* (Hull), *errubundus* (Ottawa); Provancher a. a. O. S. 92.

*Triclistus arcuolatus*, *lutiventris* (Schweden) S. 203, *nitifrons* (Schweden; Frankreich) S. 204, *longicalcar* (Schweden), *pubiventris* (Schweden; England), *spiracularis* (Schweden), *facialis* (Gotland) S. 205, *albicinctus* (Schweden) S. 206; Thomson, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887.

*Trogus bicolor* (Korea); Radoszkowski, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 434.

*Tryphon fractus* (Ottawa) S. 101, *pediculatus* (Bécancour) S. 102, *tuberculifer* (ibid.) S. 103, *rufigaster* (Ottawa) S. 104; Provancher a. a. O.; der *Tr. Gaspesianus* Prov., Petite faune, ist ein *Polyblastus*.

*Xylonomus calidus!* (Ottawa); Provancher a. a. O. S. 119.

**Braconidae.** Provancher stellt in seinen *Addit. et correct. etc.* S. 135 f. eine neue Tabelle der Gattungen der Polymorphes, S. 147 eine solche der Exodontes und S. 151 f. eine solche der Flexiliventre auf.

*Aphidaria* (n. g. Flexiliventr.) *simulans* (Ottawa); Provancher a. a. O. S. 153 Fig. 16 (Vorderflügel).

*Aridelus* (n. g. Euphorin.; statura *Wesmaëliae*) *bucephalus* (Trinidad); Marshall a. a. O. S. 66 Anm.

*Asynaphes* (n. g. Exodont.; für *Alysia caudata* Prov. und *aciculata* (Ottawa) S. 150 Fig. 15, *brevicauda* (Cap rouge) S. 151; Provancher a. a. O.

*Neuropenes* (n. g. Flexiliventr.) *ovalis* (Ottawa); Provancher a. a. O., S. 153 Fig. 17 (Vorderflügel).

*Radiolaria!* (n. g. Flexiliventr.) *clavata* (Ottawa); Provancher a. a. O. S. 155 Fig. 19 (Vorderflügel).

*Ropronia* (n. g. Flexiliventr.) *pediculata* (Ottawa); Provancher a. a. O. S. 154 Fig. 18 (Vorderflügel).

*Scotioneurus* (n. g. Flexiliventr.) *dives* (Ottawa) Fig. 21, *stenostigma* (ibid.) Fig. 22; Provancher a. a. O. S. 157.



- Trinuria* (n. g. Exodont.) *pilicornis* (Cap rouge); Provancher a. a. O. S. 149.
- Agathis s(c)rutator* (Cap rouge); Provancher a. a. O. S. 137.
- Alysia completa* (Ottawa); Provancher a. a. O. S. 147.
- Ascogaster rufipes* (Cap rouge); Provancher a. a. O. S. 146 mit Holzschnitt-abbildung des Vorderflügels in Fig. 13.
- Aphidius obscurus* (Cap rouge); Provancher a. a. O. S. 152.
- Blacus longicaudus* (Ottawa) Fig. 10, *defectuosus* (ibid.); Provancher a. a. O. S. 133.
- Brachystes crussigaster* (Cap rouge); Provancher a. a. O. S. 132 mit Holzschn. des Vorderflügels in Fig. 9.
- Bracon nigripes* (Cap rouge); Provancher a. a. O. S. 121.
- Capitonius rubriceps* (Ottawa); Provancher a. a. O. S. 135 Fig. 12 (Holzschn. des Vorderfl.)
- Chelonus ruficapus* (Cap rouge) S. 144, *argentifrons* (Ste. Gertrude) S. 145; Provancher a. a. O.
- Dacnusa crassitela* (Ottawa) S. 148 Fig. 14, *spatulata* (ibid.) S. 149; Provancher a. a. O.
- Ephedrus incompletus* (Cap rouge), *completus* (ibid.) Fig. 20 (Holzschnitt des Vorderflügels); Provancher a. a. O. S. 156.
- Euphorus tuberculifer* (Nunton, Wilts; Isl. of Wight) S. 57, *ornutus* (Nunton) S. 63 Pl. V Fig. 1; Marshall a. a. O.
- Gamosecus laticeps* (Ottawa); Provancher a. a. O. S. 126.
- Meteorus melanostictus* Capron i. l. (Guildford; Wilts) S. 115, *tenellus* (aus *Peronea hastiana*) S. 125; Marshall a. a. O.
- Microctonus cephalicus* (Ottawa), *linearis* (Cap rouge); Provancher a. a. O. S. 127.
- Microctonus splendidus* (Nunton, Wilts) S. 83, *xanthocephalus* (Guildford) S. 84, *testaceus* Capron i. l. (Guildford), *cultus* (Barnstaple; St. Albans; Guildford) S. 85; Marshall a. a. O.
- Microdus dispar* (Cap rouge), *nicricoxus* (Ottawa); Provancher a. a. O. S. 138.
- Microgaster brevicaudus* (Cap rouge), *quadridentatus* (Ottawa) S. 140, *lateralis* (Cap rouge), *auripes* (Ottawa) S. 141, *crassicornis* (St. Gertrude), *femurnigrum* (Ottawa), *ucaudus* (ibid.) S. 142, *longicornis* (Cap rouge), *melligaster* (St. Gertrude) S. 143; Provancher a. a. O.
- Opius macrocephalus* (Ottawa) S. 123, *ruficeps* (ibid.), *cinctus* (ibid.); Cap rouge) S. 124; Provancher a. a. O.
- Orgylus detectus* (Ottawa); Provancher a. a. O. S. 134 mit Holzschnitt des Flügels in Fig. 11.
- Perilitus strenuus* (Nunton, Wilts; Isl. of Wight); Marshall a. a. O. S. 74, *gracilis* (Cap rouge), *robustus* (ibid.) S. 125, *politus* (ibid.), *incompletus* (Ottawa) S. 126; Provancher a. a. O.
- Phylax curtus* (Ottawa) S. 130, *gracilis* (Cap rouge) S. 131; Provancher a. a. O.
- Rhithigaster ovalis* (Cap rouge); Provancher a. a. O. S. 146.
- Rhopalophorus petiolatus* (Cap rouge) S. 128, *longicornis* (Ottawa) Fig. 8, *fuscatus* (ibid.) S. 129; Provancher a. a. O.
- Sigalphus trisectus* (Cap rouge); Provancher a. a. O. S. 143.
- Syngaster atripes* (Cap rouge), *rugosus* (ibid.); Provancher a. a. O. S. 122.
- Proctotrypidae.** W. H. Ashmead veröffentlicht *Studies on the North American Proctotrypidae, with Descriptions of new species from Florida*; Entomol. Americ. III S. 73—76, 97—100, 117—119.
- Trisucantha* (n. g. Prosacanthae affine) *americana* (Florida); Ashmead a. a. O. S. 117.
- Acerota opaca* (Cap rouge); Provancher a. a. O. S. 184.
- Acolus rubriclavus* (Florida); Ashmead a. a. O. S. 99.
- Aneurhynchus inermis* (Cap rouge; Ottawa), *aneurus* (Stc. Gertrude); Provancher a. a. O. S. 176.
- Anteris elongata* (Florida); Ashmead a. a. O. S. 118.
- Aphelepus americanus* (Florida); Ashmead a. a. O. S. 74.

- Ateleopterus nubilipennis* (Florida); Ashmead a. a. O. S. 97.  
*Atrionomus rufiventris* (Florida); Ashmead a. a. O. S. 98.  
*Baoneura cinctiventris, floridana* (Florida); Ashmead a. a. O. S. 99.  
*Bethylus formicoïdes* (Ottawa); Provancher a. a. O. S. 179.  
*Baryconus floridanus* (Fl.); Ashmead a. a. O. S. 118.  
*Ceraphron macroneurus* (Florida); Ashmead a. a. O. S. 97.  
*Cinetus nasutus* (Ottawa); Provancher a. a. O. S. 178.  
*Embolemus nasutus* (Florida); Ashmead a. a. O. S. 75.  
*Gonatopus decipiens* (Cap rouge); Provancher a. a. O. S. 179.  
*Goniozus foveolatus, grandis* (Florida); Ashmead a. a. O. S. 76.  
*Hadronotus floridanus* (Fl.); Ashmead a. a. O. S. 118.  
*Holopedina nubilipennis* (Florida); Ashmead a. a. O. S. 97.  
*Isobrachium floridanum* (Fl.); Ashmead a. a. O. S. 76.  
*Isostasis arictinus* (Cap rouge); Provancher a. a. O. S. 183.  
*Labeo incertus* (Florida); Ashmead a. a. O. S. 74.  
*Megaspilus hyalinipennis* (Florida); Ashmead a. a. O. S. 98.  
*Mystrophorus americanus* (Florida); Ashmead a. a. O. S. 128.  
*Perisemus floridanus, mellipes* (Florida); Ashmead a. a. O. S. 76.  
*Platymischus torquatus* (Hull; Cap rouge); Provancher a. a. O. S. 182.  
*Proctotrypes melliventrîs* (Florida); Ashmead a. a. O. S. 99.  
*Prosacantha americana* S. 100, *mandibularis, macrocera, fuscipennis, minutisima* S. 117 (Florida); Ashmead a. a. O.  
*Scelio hyalinipennis, fuscipennis* (Florida); Ashmead a. a. O. S. 119.  
*Sclerochroa gallicola* (aus Gallen von *Andricus foliatus*; Florida), *cyuipsiphila* (aus Gallen von *Holcaspis omnivora*; Florida), *macrogaster* (Florida); Ashmead a. a. O. S. 75.  
*Sierola maculipennis* (Florida); Ashmead a. a. O. S. 75.  
*Spilomicrus forcatus* (Cap rouge); Provancher a. a. O. S. 176.  
*Teleas dolichocerus, infuscatipes* (Florida); Ashmead a. a. O. S. 100.  
*Telemonus stygius* (Ottawa); Provancher a. a. O. S. 180.  
*Thoron pallipes* (Florida); Ashmead a. a. O. S. 99.  
*Trichosteresis floridanus* (F.); Ashmead a. a. O. S. 98.  
*Xenomerus rubicola* (Florida, aus einer in *Rub. villosa* lebenden Fliegenlarve); Ashmead a. a. O. S. 100.
- Chalcididae.** L. O. Howard's Annual address enthält a brief consideration of certain points in the morphology of the family Chalcididae; Proc. Entom. Soc. Washingt. I S. 65—74.
- Derselbe setzt a generic synopsis of the hymenopterous family Chalcididae fort; Entom. Americ. II S. 33—38, 97—101.
- Provancher stellt in seinen Additions et corrections etc. S. 185—189 eine neue Tabelle für die Unterscheidung der Tribus und Gattungen dieser Familie auf, die durch das Auffinden mehrerer für Canada neuer Gattungen nöthig geworden war.
- Kirby stellt im Journ. Linn. Soc. London XX S. 33 eine synoptische Tabelle der Gattungen der Eucharinae (*Eucharis, Orasema, Tricoryna, Metagea, Psilogaster, Chalcura, Rhipipallus, Stilbula, Schizaspidia, Tetramelia, Lophyrocera, Kapala, Thoracantha, Lirata, Uromelia*) auf und beschreibt genauer die neuen Gattungen *Tricoryna* S. 29 für (*Eucharis*) *Jello Walk., Metagea* für (*Euch.*) *zalates Walk., Chalcura* für (*Euch.*) *deprivata Walk. S. 30, Rhipipallus* für (*Euch.*) *volusus Walk., Tetramelia* für (*Schizaspidia*) *plagiata Walk. S. 31, Uromelia* für (*Thoracantha*) *striata Perty S. 33.*
- Saccharissa* n. g. (*Eucharissim.*) für (*Euch.*) *contingens Walk.* von Borneo (Die richtigen *Eucharissa*-Arten sind südafrikanisch); derselbe ebenda S. 37 Pl. I Fig. 6.
- Trichasius* (n. g. *Eulophin.*) *clavatus* (Ottawa); Provancher a. a. O. S. 209.  
*Chaleis Kassalensis* (Kassala); Kirby a. a. O. S. 36 Pl. I Fig. 9.  
*Charitopus fucialis* (Ottawa); Provancher a. a. O. S. 203.  
*Chrysocharis vividis* (Ottawa); Provancher a. a. O. S. 209.  
*Chiloneurus maculatipennis* (Hull); Provancher a. a. O. S. 203.  
*Cocophagus brunneus* (Cap rouge) S. 205, *compressicornis* (Ottawa), *pallipes* (*ibid.*) S. 206; Provancher a. a. O.

- Copidosoma pallipes* (Ottawa); Provancher a. a. O. S. 205.  
*Dinotus acutus* (Cap rouge); Provancher a. a. O. S. 201.  
*Encyrtus montinus Pack.* gehört zur chalcostomus-Gruppe, nahe bei *lunatus*, und hat keine Ähnlichkeit mit *E. Swederi Dal.*, mit dem Packard ihn vergleicht, und der ein *Comys* ist. Packard's Angabe, dass die Art in *Chionobas* schmarotzt, ist nicht genügend begründet; wahrscheinlich schmarotzt die Art wie ihre Verwandten in *Lecanium*; Howard, Proc. Entom. Soc. Washington. I S. 91f.  
*Eulophus trichudis* (Ottawa); Provancher a. a. O. S. 208.  
*Euplectrus mellipes* (Cap rouge), *lucens* (ibid.); Ottawa) *viridiueneus* (Ottawa); gedruckt ist *veridiaen.*); Provancher a. a. O. S. 207.  
*Eurytoma nigricoxa* (Ottawa), *conica* (ibid.); Provancher a. a. O. S. 193.  
*Haltic(h)ella maculipennis* (Sizilien); de Stefani, Il Natural. Sicil. VI S. 89, *viridis* (Hull); Provancher a. a. O. S. 192.  
*Holcopelte albipes* (Ottawa); Provancher a. a. O. S. 210.  
*Metacolus conicus* (Cap rouge); Provancher a. a. O. S. 200.  
*Miotropis nebulosa* (Ottawa); Provancher a. a. O. S. 208.  
*Oligosthenus bimaculatus* (Ottawa); Provancher a. a. O. S. 196.  
*Ormyrus brunneipes* (Cap rouge); Provancher a. a. O. S. 198.  
*Perilampus aciculatus, laevis* (Ottawa); Provancher a. a. O. S. 199.  
*Phasganophora elegans* (Hull); Provancher a. a. O. S. 191.  
*Rhipipullus* (s. oben) *Cameroni* (Celebes oder Australien); Kirby a. a. O. S. 37 Pl. I Fig. 2.  
*Roptrocerus rectus* (Cap rouge); Provancher a. a. O. S. 202.  
*Spalangia aenea* (Ottawa); Provancher a. a. O. S. 200.  
*Stomatoceras Magrettii* (Kassala) S. 35 Pl. I Fig. 7, *diversicornis* (ibid.) S. 36 Fig. 8; Kirby a. a. O.  
*Syntomaspis splendens* (Ottawa); Provancher a. a. O. S. 196.  
*Tetrastichus Cecidomy(t)iae* (Sizilien; aus Gallen der *C. oenophila*); De Stefani, Il Natural. Sicilian. VI S. 110, n. sp. (Cap rouge; Ottawa); Provancher a. a. O. S. 211.  
*Trichoxenia cineraria Walk.* ♂ (Australien; gleicht im männlichen Geschlecht sehr gewissen Mutillen, aber am meisten Arten, die nicht in Australien vorkommen); Kirby a. a. O. S. 35 Pl. I Fig. 4 ♂, 5 ♀.  
**Cynipidae.** Nach Provancher, a. a. O. S. 158, sind in Canada Vertreter von folgenden 18 Gattungen aufgefunden; *Cynips*, *Rhodites*, *Diastrophus*, *Periclistus*, *Eucolia*, *Tribalia*, *Ibalia*, *Andricus*, *Figites*, *Neuroterus*, *Ceroptres*, *Synergus*, *Allotria*, *Callaspidia*, *Anacharis*, *Lonchidia*, *Onychia*, *Dimicrostrophis*.  
*Dimicrostrophis* (n. g. Ashmead i. l.) *ruficornis* (Cap rouge); Provancher a. a. O. S. 172.  
*Aegilips bicolorata* (London Distrikt); Cameron, Entom. Monthl. Mag. XXXIII S. 194.  
*Anacharis marginata* (Cap rouge) S. 168, *pediculata* (Ottawa) S. 169; Provancher a. a. O.  
*Aulax Hypochocridis* (Bitsch; Neapel; England; in Gallen an *H. radicata*); Kieffer, Verh. Zool. Bot. Ges. Wien XXXVII S. 205 f. mit Holzschnitt der Galle.  
*Diastrophus piceus* (Ottawa); Provancher a. a. O. S. 161.  
*Figites laeviscutum* (Cap rouge; Ottawa); Provancher a. a. O. S. 170.  
*Lonchidia hirta* (Cap rouge); Provancher a. a. O. S. 170.  
*Onychia inermis* (Cap rouge); Provancher a. a. O. S. 171.  
**Chrysididae.** J. Gogorza behandelt die *Crisididos de los alrededores de Madrid*; An. Soc. Españ. de hist. nat. XVI S. 17—88. Die verschiedenen Arten dieser Familie erscheinen bei Madrid zu 3 verschiedenen Perioden. Die erste derselben ist durch die Blüthe der Euphorbien namentlich *E. peplus* und *helioscopia* gekennzeichnet, und gewährt *Chrysis ignita*, *hybrida*; *Holopyga cicatrix*; *Hedychridium anale*; *Hedychrum minutum*; *Omalus productus*. Die zweite Periode ist die Blüthezeit der *Thapsia villosa*; hier zeigen sich *Stilbum calens*; *Euchroeus purpureus*; *Chrysis flammea*, *semicincta*, *cyanopyga*; *emarginatula*, *insoluta*, die sich gerne auf der genannten Pflanze einfinden. Die dritte Periode ist die Blüthezeit des *Eryngium campestre* und *Microlonchus salmanticus*, auf denen sich neben Grabwespen *Parnopes carnea*; *Holopyga ovata*; *Chrysis bidentata*, *emarginatula*, *purpureifrons*, *aureicollis*, *estrangulata*, (und seltener) *insoluta* und *rutilans* umher-

tummeln. Im Ganzen sind aus der Umgebung Madrids 65 Arten bekannt, darunter einige Seltenheiten (*Holopyga cicatrix*, *miranda*; *Chrysis rutilans*, *varicornis*) ziemlich häufig; 2 Arten werden hier zum ersten Mal beschrieben.

R. du Buysson beschreibt (3) *Chrysidides inédites*; *Revue d'entomol.* 1887 S. 6—8.

Derselbe bringt *Descriptions de (37) Chrysidides nouvelles*; ebenda S. 167—201.

*Chrysuspis* (n. g.; mehrfach vergebener Name) *Grandidieri* (Madagaskar); H. de Saussure, *Soc. Entom.* II S. 25.

*Chrysis* (Tetrachr.) *Przewalskii* (Zaïdam) S. 46, *Keriensis* (Keria-daria) S. 47, *spinidens* Mocs. ined. (Zaïdam) S. 48; Radoszkowski, *Hor. Soc. Entom. Ross.* XXI, *humilis* (Madrid) S. 174, *desertorum* Abeille (Ramleh) S. 175, *Pelopaeicidu* Ab. (Tiberias; in den Nest. von *P. violaceus*) S. 176, *Osiris* (Aegypten) S. 177, *Mocquercysi* (Montpellier) S. 178, *Joppensis* Ab. (Jaffa) S. 179, *Marqueti* (Parnass) S. 180, *bidentata* var. *intermedia* (Hyères) S. 181, *peninsularis* n. sp. Ab. (Spanien) S. 182, *pellucidu* (China) S. 183, *incisa* Ab. (Kaiffa) S. 184, *regina* Ab. (Persien), *psittacina* (ibid.) S. 186, *quadrispinu* Ab. (Aegypten) S. 187, *laetabilis* (ibid.), *peregrina* (Nordamerika) S. 188, *erratica* Ab. (China, Ramleh) S. 189 und var. *Mossulensis* (M.), *imperatrix* n. sp. (Russland) S. 190, *viridimargo* Ab. (Tiberias) S. 191, *annulata* Ab. (ibid.) S. 192, *Mariae* (ibid.) S. 193, *mutabilis* (ibid.) S. 194, *facialis* Ab. (ibid.) S. 196, *Nubica* Ab. (N.) S. 197; du Buysson a. a. O., *Hova* S. 25, *chrysinu* S. 26 (Madagaskar); H. de Saussure, *Soc. Entom.* II.

*Cleptes Perezii* (Madrid); Gogorza a. a. O. S. 30, *Abeillei* (Allier) S. 6, (afra *Luc.* S. 7), *Syriaca* (Nazareth) S. 8, *consimilis* (Vernet, Allier) S. 198; du Buysson a. a. O.

*Ellampus Saucii* (Madrid); Gogorza a. a. O. S. 33, *Mocsari*! (Zaïdam); Radoszkowski, *Hor. Soc. Entom. Ross.* XXI S. 45, *puncticollis* und var. *atratus* (Iburg in Hannover); Mocsáry, *Entom Nachr.* 1887 S. 291.

*Euchroesus egregius* (Cypern); du Buysson a. a. O. S. 198.

*Hedychridium heliophilum* Abeille (Alger) S. 172, *Buyssonii* Ab. (Marseille), *elegantulum* (Montpellier) S. 173; du Buysson a. a. O.

*Omalus politus* (Marseille; Ramleh; Alexandria) S. 163, *Rudowi* (Attika), *auratus* L. var. *abdominalis* (Syrien) S. 169, var. *maculatus* (aus Nestern von *Trypoxylon figulus* L. erhalten), *aeneus* Pz. var. *pygialis* (China; Kaukasus) S. 170; du Buysson a. a. O.

*Parnopes Muldeassa* (M.); H. de Saussure, *Soc. Entom.* II S. 26.

*Philoctetes Tiberiudis* (See Tiberias); (Abeille de Perrin), du Buysson a. a. O. S. 171.

*Pyria Sakalava* (Madagaskar); H. de Saussure, *Soc. Entom.* II S. 26.

*Pyria polystigma* (Madagaskar); du Buysson a. a. O. S. 199.

**Crabronidae.** *Hoplocrabro*[n] (n. g. prope Rhopalum) *marathroicus* (Sizilien); De Stefani, *Il Naturalista Siciliano* VI S. 60 Tav. I. Fig. 1—3.

*Paraceramus* (n. g.) *Korcensis* (Korea); Radoszkowski, *Hor. Soc. Entom. Ross.* XXI S. 433 mit Holzsehn.

*Stizolarra* (n. g. für *Larra Perrisii* Duf., *rufipes* Ol. etc. und) *spinicornis* (Madagaskar); H. de Saussure, *Soc. Entom.* II S. 9.

F. F. Kohl setzt die Gattungen der Sphexinen und die paläarktischen Sphex-Arten auseinander; *Termész. Füzet.* IX S. 95 f., 154—207 Taf. VII, VIII. Nach der Gestalt der 2. Cobitalzelle und dem Verlauf der 1. Diskoidalquader, der Bedornung der Beine, Beschaffenheit des Vordertarsenkammes der ♀, z. Th. auch nach der Bezahnung der Klauen lassen sich die Gattungen in die vier natürlichen Gruppen der *Ammophila* (mit *Ammophila*, *Miscus*, *Coloptera*, *Parasammophila*, *Eremochares*, *Psammophila*), *Pelopoenus*, (*Pelopoenus*, *Podium*, *Dynatus*, *Trigonopsis*), *Sphex* (*Chlorion*, *Pronaeus*, *Sphex*, *Isodontia*, *Harpactopus*, *Parasphex*, *Priononyx*) und der *Pseudosphex*, welche letztere nur aus der typischen Gattung besteht, bringen. Die Gattungen der ersten Gruppe möchte Kohl überhaupt nur als Nebengattungen angesehen wissen, da die Artengruppen mannigfach ineinander übergehen und „wenigstens gegenwärtig noch nicht durch schärfere Abgrenzung von einander den Werth natürlicher Gruppen erlangt haben.“ Ähnlich verhält es sich in der 2. und 3. Gruppe: *Podium* mit seinem Synonym *Dynatus*, *Parapodium* und *Trigonopsis* sind bei *Pelopoenus* zu belassen; die Bewehrung der Klauen in der Sphex-Gruppe lässt sich wohl als künstliches Merkmal zur Unterscheidung der

Arten, nicht aber für eine natürliche Gruppierung verwenden. Nach diesen Grundsätzen ist die tabellarische Uebersicht der Spheciden-Gattungen auf S 158f. aufgestellt.

Alyson *Guignardi* (Ottawa; Bécancour), *conicus* (Ottawa) S. 271, *triangulifer* (Bécancour) S. 272; Provancher a. a. O.

*Ammophila Mervensis* (Samsaul; Kaukasus; Korsika); Radoszkowski, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 89, der ebenda S. 90 A. ebenina *Spin.* beschreibt und die Genitalbewaffnung derselben Taf. V Fig. 5 abbildet.

P. Marchal stellte eine *Étude sur l'instinct du Cerceris ornata* an; Lacaze-Duthiers' Archives (2. S.) V S. 27—60 mit Holzschnitten. Die genannte Art legt ihre Erdwohnungen in der Nähe von Nestern von *Halictus* an, deren mehrere Arten ihr zur Beute werden: *H. interruptus* Pz., *seladenius Latr.*, *minutus St. Farg.*, *albipes St. Farg.*, *subhirtus St. Farg.*, *sexcinctus Latr.*; während andere Grabwespen ausschliesslich weibliche Bienen erbeuten, bringt unsere *Cerceris* auch Männchen in ihren Bau. Ihre Opfer sucht sie nie in deren Bau zu überwältigen, obwohl sie demselben auch ihren Besuch abstattet; wenn die Biene mit Pollen beladen heimkehrt, wird sie von der *Cerceris* überfallen, welche sie mit den Mandibeln in Nacken fasst, ihren Thorax mit den beiden vorderen Beinpaaren festhält und dann, mit der gekrümmten Rückseite des Hinterleibes, den nach hinten ausgestreckten Hinterbeinen und den Flügelspitzen auf den Boden gestemmt, lähmt. Zur Lähmung versetzt die *Cerceris* ihrem Opfer mehrere Stiche in die Mittellinie der Unterseite der Brust; dieselben werden gewöhnlich zwischen Kopf und Prothorax und zwischen Pro- und Mesothorax versetzt. Sie treffen nicht ein Ganglion, sondern fast genau in die Mitte zwischen Unterschlundganglion und Prothorakalganglion und zwischen diesem und den vereinigten Meso- und Metathorakalganglien. Bisweilen versucht die *Cerceris* auch noch die weiter hinten gelegenen Theile der Bauchseite anzustechen. Die Wirkung der Stiche ist eine Lähmung der Gliedmassen, welche etwa  $\frac{1}{2}$  Stunde andauert, worauf dieselbe allmählich schwindet, ohne aber das Thier je wieder in den vollen Gebrauch seiner Gliedmassen gelangen zu lassen. In dem gelähmten Zustande wird der *Halictus* nun von seinem Besieger, der auf ihm sitzt und ihn mit den Mandibeln an einem Fühler und den beiden vorderen Beinpaaren an der Brust festhält, in den Bau geschleppt. Hier findet eine zweite, von Marchal nach dem Vorgange Mauvezin's Durchkauen (malaxation) genannte Behandlung statt, welche bei *Cerceris* in einem Zertrümmern des Kopfskeletes besteht, wobei ein Tropfen (Blut) aus der Wunde herausfließt, der von *Cerceris* begierig aufgefleckt wird. Fabre hatte bei *Spheg* nur ein Kneten des Kopfes, ohne Zertrümmern der Chitindecke beschrieben, und die Bedeutung dieser Handlung in einem Zusammendrücken des Gehirns gesehen, um das Opfer bewegungslos zu machen. Bei *Cerceris* hat die „Malaxation“ aber auch noch die Bedeutung, ihr Zugang zu dem mit Wohlbehagen aufgefleckten Blut zu verschaffen. (Bei *Philanthus* scheint es ähnlich zu sein, da alle Exemplare von *Apis mellifera*, die ich ihnen abjagte, einen zertrümmerten Kopf hatten; Ref.). Die Malaxation führt aber auch die vollständige Bewegungslosigkeit und den Tod der *Halictus* herbei: während die nicht gekauten Exemplare sich nach einer halben Stunde erholten und noch mehrere, bis zu 12, Tage darnach sich bewegten, hörten die Bewegungen eines gekauten Exemplars gewöhnlich mit dem ersten Tage auf. Die Wirkung des Durchkauens allein, ohne Stich, liess sich nicht ermitteln, da keine *Cerceris* zur Malaxation zu bringen war, die nicht ihr Opfer vorher mittels eines Stiches hatte lähmen können. — In dem Bau der *Cerceris* bleiben die *Halictus* nur 5—10 Tage lang frisch; dann vertrocknen sie, und zwar die „gekauten“ rascher als die nur gestochenen, und in ebenso kurzer Zeit als die nachträglich Chloroformdämpfen ausgesetzten Exemplare. Auch dies beweist, dass die Malaxation den vollständigen Tod herbeiführt. — Die Zahl der *Halictus*, die in einer Zelle aufgespeichert werden, schwankt von 5—10; wahrscheinlich entschlüpfen den weniger reich versorgten Zellen die Männchen. Das Ei der *Cerceris* wird schräg über die Brust eines *Halictus* gelegt; wie lange Zeit die Larve zu ihrer Entwicklung braucht, liess sich nicht ermitteln, und es ist noch eine offene Frage, ob diese Zeit länger oder kürzer ist als die, während deren sich die *Halictus* frisch erhalten.

A. Schletterer behandelt die Hymenopteren-Gattung *Cerceris Latr.* mit vorzugsweiser Berücksichtigung der (58) paläarktischen Arten; Zool. Jahrb. II S. 349—510 Taf. XV. — Auf eine Gattungsbeschreibung, der einige Angaben über die Lebensweise aus der Literatur beigefügt sind, lässt der Verfasser eine doppelte

Bestimmungstabelle der paläarktischen Arten (für Männchen und Weibchen) und dieser die Beschreibung derselben mit vollständiger Synonymie folgen; angeschlossen sind die Originalbeschreibungen von 53 dem Verfasser unbekannt gebliebenen Arten. Ein alphabetisches Verzeichniss sämtlicher beschriebenen Arten (286) mit Index macht den Schluss. Ausser 18 paläarktischen Arten sind 6 der äthiopischen und 10 der neotropischen Region als neu beschrieben. Die Namen der neuen Arten sind: *C. Sareptana* (S.) S. 386, *Dacica* (Ungarn) S. 387, *subimpressa* (Aegypten) S. 389, *striolata* (Budapest) S. 393, *eucharis* (Syrien) S. 394, *odontophora* (Korfu; Kreta) S. 398, *stratiotes* (Ungarn; Korfu) S. 402, *melanothorax* (Ungarn; Spanien) S. 403, *atlantica* (Algier) S. 404, *leucozonica* (Ungarn; Bulgarien) S. 405, *Haucri* (Dalmatien) S. 406, *leucochroa* (Kordofan) S. 407, *prisca* (Athen; Kreta; Kaspisee; Brussa; Syra) S. 411, *Nilotica* (Theben, Aeg.) S. 421, *chromatica* (Aegypten) S. 422, (*Radoszkowskyi* = Hispanica *Radoszk.* nec Gmel. S. 423), *Kohli* (Kaukasus), *adelphu* Kohl i. l. (Korea) S. 447, *pedetes* Kohl i. l. (Korea), *curvitaris* S. 449, *erythrosoma* S. 450, *diodonta* S. 451, *nasidens* S. 452 (Kafferland), *purpurea* (Senegambien) S. 453, *selifera!* (Ostafrika) S. 454, *affumata* (Rio de Janeiro) S. 455, *bothriophora* (Mexiko) S. 456, *scapularis* (Orizaba) S. 457, *chrysoogastra* (Orizaba; Kornuvacca), *Esau* (Stadt Mexiko) S. 458, *furciferu* (Paraguay) S. 459, *gratiosa* (Kuba) S. 460, *pollens* (Ypanema; Bras.) S. 461, *silvana* (Brasil.) S. 462, *thermophila* (Mexiko) S. 463.

*C. clypearis, nenicra* (Madagaskar); H. de Saussure, Soc. Entom. II S. 25. Chlorion *superbus* (Askhabad); Radoszkowski, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 89, (vgl. Morawitz ebenda S. 347), *magnificum* (Aschabad) S. 350; Morawitz a. a. O.

Saunders findet das von der Farbe der vorderen Sporen hergenommene Unterscheidungsmerkmal zwischen den ♀ von *Crabro palmipes* (Sporen dunkel) und *varius* (Sporen blass) nicht konstant, indem er auch *palmipes* mit blassen Sporen fand. Entom. Monthl. Mag. XXIV S. 123 f.

*Crossocerus zaidamensis* (Zaidam); Radoszkowski, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 45.

*Gorytes armatus* (Canada); Provancher a. a. O. S. 272.

*Larra confusa* (Turkestan; Kaukasus; früher vom Autor für *Tachytes unicolor* gehalten); Radoszkowski, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 96, *Betsileu, Madecassa, prismatica* (Madagaskar); H. de Saussure, Soc. Entom. II S. 17, *minor* (Ottawa); Provancher a. a. O. S. 268.

*Liris jocositarsa* (Madagaskar); H. de Saussure, Soc. Entom. II S. 18.

*Notogonia femoralis, radialis, cubitalis* (Madagaskar); H. de Saussure, Soc. Entom. II S. 17.

*Nysson nigripes* (Hull); Provancher a. a. O. S. 269.

*Parapsammophila Retowskii* (Südrussland); Konow, Soc. Entom. II S. 137.

*Pelopoeus argentipilis* (Vancouver); Provancher a. a. O. S. 256.

*Species sex novae* gen. *Pepsis Fabr.* . . . ab A. Mocsáry descriptae in Abh. naturw. Ver. Bremen X S. 161—163 sind *P. Cassiope* (Brasilien), *Clotho* (Brasil.) S. 161, *Cassaudra* (Valparaiso), *Laru* (Brasil.), *Spengeli* (Brasil.) S. 162, *Sickmanni* (Brasilien) S. 163.

*Priononyx Canadensis* (Ottawa); Provancher a. a. O. S. 258.

*Sphex flavipennis F.* var. *rufodorsuta* (Sizilien); De Stefani, II Natural. Sicil. VI S. 88 Tav. II Fig. 8.

Kohl theilt a. a. O. S. 163 die *Sphex*-Arten s. l. nach der Bezeichnung der Klauen, Gestalt der Afterklappe des ♀, Flügelgeäder in die 6 Gruppen: 1. Klauen mit einem spitzen Zahn in der Mitte des Innenrandes (Chlorion = *Dryinus* = *Pronaeus*) mit *Sph. chrysis* als Type; 2. Klauen mit 2 stumpfen Zähnen an der Basis des Innenrandes mit *Sph. occitanicus* als Type; 3. Klauen mit 3—4 stumpfen Zähnen an der Basis ihres Innenrandes, (*Parasphex* = *Enodia*) mit *Sph. albisectus Lep.* als Typus; 4. Klauen mit 2, 4 oder 5 stumpfen Zähnen an der Basis ihres Innenrandes; untere Afterklappe gewölbt (*Harpactopus* = *Gastrosphaeria* = *Priononyx*); Typus ist *Sph. subfuscatus Dahlb.*; 5. Klauen mit 2 stumpfen Zähnen an der Basis ihres Innenrandes; untere Afterklappe der ♀ nur flachgewölbt (*Isodontia Patt.*) mit *Sph. nigellus Smith*, *pelopoeiformis Dahlb.* als Typen; 6. Klauen mit 2 stumpfen Zähnen an der Basis des Innenrandes; untere Afterklappe gewölbt, mit *Sph. maxillosus L.* als Typus. Ausser 39 Arten, welche vom Verfasser verglichen

werden konnten, sind noch 15 ihm persönlich nicht bekannt gewordene mit ihren Originalbeschreibungen aufgeführt; Kohl hält die meisten für Synonyma der ersteren. Folgende Arten sind neu: (1) *Sph. (Chlorion) eximius* (Kenned; Sudan) S. 174, *hirtus* (Sinai; Kairo) S. 176, (3) *pollens* (Athen) S. 186, *nudatus* (Dalmatien; Aegypten; Kaukasus) S. 187, *insignis* (Syrien) S. 189. (6) *muticus* (Amboina; Celebes; China; Japan) S. 199, *tristis* (Spanien; Rhodus), *melanocnemis* (Brussa) S. 200. *Stizus cyanescens* (Transkaspien); Radoszkowski, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 96, *Grandidieri*, *cyanipennis* (Madagaskar); H. de Saussure, Soc. Entom. II S. 9.

*Tachytes argyropis* (Madagaskar); H. de Saussure, Soc. Entom. II S. 18.

**Pompilidae.** P. Magretti's Memoria II-a sugli Imenotteri della Lombardia ist dieser Familie gewidmet; Bull. Soc. Entom. Ital. 1887 S. 189—257, 290—322, Tav. VI, VII.

*Lophopompilus* (n. g.; „tous les caractères du Pompilus, sauf le chaperon échancré et le couvercle génital panaché,“ für *Pomp. grandis* Eversm. und) *Przewalskii* (Zaidam); Radoszkowski, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 43 Taf. II Fig. 3.

*Pompilioides!* (n. g.; „caractères du g. Pompilus; cellule radiale triangulaire; troisième cubitale pétioleée“) *cinereofasciatus* (Askhabad; Kaukasus) S. 94, *unicolor* (Askhabad) S. 95; derselbe ebenda Taf. V Fig. 7.

*Wesmaelinus* n. g. für (*Salius*) *sanguinolentus* F.; Costa, Faun. Regn. Napol. (Pompil. 1886) S. 46. 1; s. Magretti a. a. O. S. 310.

*Agencia subintermedia* (Lombardei); Magretti a. a. O. S. 217, *atrata* (Hull) S. 263, *rufigastra* (ibid.) S. 264; Provancher a. a. O.

*Ceropales nigripes* (Piemont); Costa, Imen. Ital. a. a. O. S. 282, *De Stefani* (Sizilien); derselbe, Prospetto, *minima* (Hull); Provancher a. a. O. S. 265.

*Cyphononyx (Heteronyx) Madecassus*, (*Schistonyx*) *insularis*, *velutinus*, (Cyph. i. sp.) *Grandidieri*, (*Diplonyx*) *dolosus*, *campanulatus* (Madagaskar); H. de Saussure, Soc. Entom. II.

*Pompilus bruijnicollis* (Sardinien); Costa, Geo-Fauna Sarda VI a. a. O. S. 53, *secernendus* (Piemont; Sizilien); derselbe, Imen. Ital. a. a. O. S. 282, (*Costae* (Lombardei) S. 226, *Longobardicus* (ibid.) S. 251; Magretti a. a. O.; vgl. den vor. Ber. S. 224), *Jankonskii* (Waldiwostok); Radoszkowski, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 51, *Handlirchii!* S. 92 Taf. IV Fig. 2, *Mocsarii* Fig. 3, *Rogenhoferi* Fig. 4 S. 93; derselbe ebenda, *retusus*, *microphthalmus* (Sizilien); Costa, Prospetto, *Coquilletti* (Kalifornien); Provancher a. a. O. S. 261.

Radoszkowski hebt die Unterschiede der dem *Lophopompilus grandis* L. ähnlich sehenden *Pomp. thoracicus* v. d. Lind., *Salius fuscipennis* v. d. Lind. und *Lophop. Zelleri* Dlb. von ersterer Art hervor und bildet die Genitalbewaffnung der genannten Arten ab; Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 48—50 Taf. II Fig. 2, 4; III Fig. 5, 6. — Ebenso bildet er die Genitalbewaffnung seines *P. Kizilkumensis* ab; ebenda Taf. IV Fig. 1.

*Prionemis rufozonatus* (Parma; Veneto), *bisignatus* (Mittelruffen); Costa, Imen. Ital. a. a. O. S. 282, *vulneratus* Costa var. *sanguineus* S. 86, *rufipes* n. sp. S. 87 Tav. II Fig. 7 (Sizilien); De Stefani, Il Natural. Sicil. VI, *pogonioides*, *ophthalmicus*, *guttulatus*, *perplexus*, *rufocinctus*; Costa, Prospetto.

*Pseudagenia discrepans* (Sizilien); Costa, Prospetto.

*Salius trituberculata* (Zaidam); Radoszkowski, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI\* S. 42, *grandis* (Transkaspien); derselbe ebenda S. 95 Taf. V Fig. 6, *dimidiatipennis*; Costa, Prospetto.

**Sapygidae.** *Sapygina* n. g. („Alae anticae venula transversa rite cubitali ultima transversa; hinc cellula tertia cubitalis ad radialem minime angustata, cetera ut in Sapygis“) für (*Sapyga*) 10-guttata Jur.; Costa, Imen. Ital. a. a. O. S. 282.

**Scoliidae.** *Meria nigra* (Askhabad), *caspicus* (ibid.); Radoszkowski, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 98.

*Tiphia minor* (Vancouver); Provancher a. a. O. S. 254.

**Mutillidae.** *Mutilla trisinuosa* (Terra d'Otranto); Costa, Imen. Ital. a. a. O. S. 283, *melanolepis* (Sizilien); derselbe, Prospetto, ephippium var. *Sicana* (S.); De Stefani, Il Natural. Sicil. VI S. 62, *intermedia* n. sp. (Noto; Modica); derselbe ebenda, VII, S. 24, *Canadensis* (Cap rouge; St. Hyacinthe); Provancher a. a. O. S. 250.

*Sphaerophthalma argentipilis* (Florida); Provancher a. a. O. S. 252.

**Formicidae.** Forel hält es für sehr wahrscheinlich, dass (wenigstens z. Th.) die Ameisen ihre Larven mit dem Sekret der gland. supramaxill. ernähren, wie es Fischer für die Bienen nachgewiesen hatte. *Recueil zoologique Suisse* IV S. 199 Anm.

Ein schönes Beispiel der Intelligenz der Ameisen erzählt Calberla im *Correspl. Entom. Ver. „Iris“* No. 4 S. 153. Die Ameisen hatten einen Puppensack mit einem Weibchen von *Psyche atra* in ihren Haufen getragen; den durch das Weibchen angelockten Männchen wurden von den Ameisen die Flügel abgebissen.

Die myrmekephiden Pflanzen sind durch die Ameisen nicht gegen Raupenfrass geschützt, wenigstens soweit bei dieser Frage Brasilien in Betracht kommt; F. Müller, briefl. Mitth. an Redaktion der *Monatl. Mitth. a. d. Gesamtgeb. der Naturw.*, Frankfurt a. O., 5. Jahrg., S. 113 f.

Mc Cook war Augenzeuge eines Raubzuges, den *Formica sanguinea* gegen ein Nest von *F. fusca* unternahm. Der Zugang zu dem Nest war aber sehr versteckt angebracht und die heimkehrenden *F. fusca* nahmen, als sie die Nähe ihrer Feinde bemerkten, auf Grashalmen eine beobachtende Stellung ein, bis *F. sanguinea* unverrichteter Sache abgezogen war. Aehnliche Fälle, dass die räuberischen Gewohnheiten der einen Art Sicherheitsmassregeln der anderen ausbilden, welche unterlassen werden, wenn kein Feind in der Nähe ist, wurden wiederholt beobachtet, auch bei *F. schaufussi*. *Proc. Acad. Nat. Sci. Philad.* 1887 S. 27—30.

Bos theilt einige Beobachtungen mit über die Lebensweise von *Polyergus rufescens*; Kampf zwischen *Formica sanguinea* und *Lasius niger*; Nest des *Lasius fuliginosus*; Entwicklung des *Tetram. caespitum*; Nest der *F. rufa* in einem Baumstumpf; Sklaverei bei *F. cinerea* und *sanguinea*; *Tijdschr. v. Entom.* XXX, Versl. S. CVIII—CX.

Derselbe schreibt *Jets over de Nederlandsche Mierenfauna*; ebenda *Tijdschr.* S. 181—198. (32 A.)

A. Forel zählt auf (22) *Fourmis recoltées à Madagascar* und beschreibt die neuen Arten; *Mitth. Schweiz. Ent. Ges.* VII S. 331—339. — Von den Nymphen von *Tapinoma albipes* und *melanocephalum*, sowie von *Prenolepis longicornis* wird erwähnt, dass sie nackt, nicht in einen Cocon eingeschlossen sind, was für *Prenolepis* neu ist. Die von *Leptogenys maxillosa* stecken dagegen in einem Cocon, wie alle bisher bekannten Poneriden.

Mayr beschreibt Südamerikanische Formiciden; *Verh. zool. bot. Ges. Wien* 1887 S. 511—632.

Emery stellt Part III seines *Catalogo delle formiche esistente nelle collezioni del Museo Civico di Genova* zusammen: *Formiche della regione Indo-Malaise e dell' Australia*; *Ann. Mus. Civico Genova* (2) IV S. 209—258, Tav. III, IV; V S. 427—473 Tav. I, II; S. 528—534 Tav. IX.

Derselbe zählt auf (70) *Formiche della provincia di Rio Grande do Sul, nel Brasile ...*; *Bull. Soc. Entom. Ital.* 1887 S. 352—366. (Letztere Arbeit wird citirt werden: a. a. O.)

E. André bringt *Description de quelques fourmis nouvelles ou imparfaitement connues*; *Revue d'entomol.* 1887 S. 280—298.

P. Damanti: *Rapporta tra i nettari estranziali della Silene fuscata Lam. e le formiche*; *Giornale della Società d'Acclimazione e di Agricoltura in Sicilia* (Nuov. Ser.) XXV (1885). Palermo; s. *Bull. Soc. Entom. Ital.* 1887 S. 142.

Wasmann setzt seine Mittheilungen über die Lebensweise einiger Ameisengäste fort; *Deutsch. Entom. Zeitschr.* 1887 S. 108—122. Das Umziehen von Ameisengästen mit den Ameisen wurde wiederholt beobachtet: *Myrmedonia funesta*, lugens und cognata mit auswandernden *Lasius fuliginosus*; *Myrmecus piccus*, *Dendrophilus pygmaeus*, *Stenus aterrimus*, *Leptacinus formicetorum*, *Thiasophila angulata*, *Notothecta flavipes*, *anceps*, *Homalota talpa*, *Oxyopoda haemorrhoea*, *Monotoma conicicollis* mit *F. pratensis*; *Dinarda dentata* mit *F. sanguinea* und *fusca*. Die unechten Gäste (Gesinde und Wegelagerer des vor. Ber. S. 243) folgen den Ameisen bloss, während es von den echten wahrscheinlich ist, dass sie von den Ameisen manchmal mitgetragen werden. — *F. rufa* und *pratensis*, die Wasmann wie Forel als Rassen derselben Art ansieht, haben 14 Gäste aus der Klasse der Käfer, ausserdem mehrere kleine Schlupfwespen (*Ceraphroniden*) und den *Platyarthrus Hoffmannseggii* gemeinschaftlich. *Dinarda dentata* wird von *F. sanguinea* — *fusca*; *Stenus aterrimus*, *Thiasophila angulata*, *Notothecta flavipes* von *rufa-pratensis* kaum



beachtet; die sehr kleinen *Oxygoda haemorrhoea*, *Homalota talpa* und die zufälligen Gäste *Falagria obscura* und *Oligota pusillima* werden gar nicht bemerkt; dasselbe gilt von *Monotoma conicicollis* und *Myrmecoxenus subterraneus*; sie verzehren holzige Bestandtheile der Nester von *F. rufa* und *pratensis*. *Dendrophilus pygmaeus* und *Myrmetes piceus* fressen (wie *Hetaerius*) todt oder dem Tode nahe Ameisen. Der bei *F. rufa* und *Lasius fuliginosus* wogelagernde und raubende *Quedrus brevis* wird dagegen verfolgt, weiss aber seinen Verfolgern für gewöhnlich gewandt zu entkommen. — *Formicoxenus nitidulus* *Nyl.* wurde bei *rufa* und *pratensis* genau beobachtet; der Verfasser theilt über ihre Lebensweise folgendes mit: Diese Gastameise baut ihr eigenes napfförmiges Nest in dem ihrer grossen Wirthsameisen und führt darin ihre eigene Haushaltung. Sie ist zwar lebhaft und flink, dabei aber friedlich und lässt ihre Wirthe unbehelligt. Die ♂ laufen an warmen Tagen schnell und lebhaft im ganzen *rufa*-Nest umher. Einmal sass ein solches auf einem geflügelten Weibchen; aufeinanderstehende Individuen, deren Geschlecht aber nicht zu unterscheiden war, wurden oft beobachtet; vielleicht handelte es sich in diesem Falle um eine besondere Tragmethode.

Adlerz machte auf der Versammlung der Stockholmer Entom. Gesellschaft am 26. Febr. 1887 Mittheilungen über den Bau und die Entwicklung des Darmkanals der Ameisenlarven und erwähnte, dass Ameisen die Samen von *Melampyrum*-Arten, die einige Aehnlichkeit mit Ameisenpuppen haben, sammeln, wie schon Lundström gemeldet hatte. Entom. Tidskr. 8 S. 1 f.

Derselbe theilt Myrmecologica notiser mit; ebenda S. 41—50 und das französ. Résumé S. 155—165. Er beobachtete 7 Mal bei *Camponotus ligniperdus* und 2 Mal bei *Formica fusca*, dass das befruchtete Weibchen für sich allein, ohne Mithilfe von Arbeiterinnen, einen neuen Staat gründete. Dasselbe erzog zunächst eine kleine Anzahl (2—5) von Arbeitern, die es mit den von ihm selbst später gelegten Eiern ernährte.

Das Verhältniss, in dem *Tomognathus sublaevis* zu *Leptothorax*, in dessen Haufen er vorkommt, steht, ist ähnlich wie das des *Polyergus* zu *F. cunicularia*: *Leptothorax* ist der Sklave des *Tomognathus*; doch kann sich letzterer auch allein helfen. Von *Tomognathus* wurden nur Arbeiterinnen und bei diesen parthenogenetische Fortpflanzung beobachtet. — Einzelne *Tomognathus*, zu *Leptothorax* gebracht, wurden z. Th. anfangs feindlich behandelt; in einem anderen Falle aber nahmen 40 *Leptothorax* vor einem *Tomognathus* Reissaus.

Schimper stellt die Wechselbeziehungen zwischen Pflanzen und Ameisen im tropischen Amerika dar; Jena 1888, S. 1—97, Taf. I—III. Die Ausführungen des Verfassers sind im Wesentlichen eine Bestätigung der von Belt, Müller (und Beccari) aufgestellten Behauptungen, die aber von ihm aus dem Zustande von mehr oder weniger anfechtbaren oder wenigsten anzweifelbaren Vermuthungen zu bewiesenen Sätzen gefördert werden. In erster Linie suchte der Verfasser zu beweisen, dass eine Menge von Pflanzen des tropischen Amerikas Einrichtungen besitzen, die nur als Anpassungen an Ameisen aufgefasst werden können, die die Pflanzen gegen die Angriffe anderer Feinde, namentlich Blattschneiderameisen, schützen. Liegt somit das Hauptinteresse der vorstehenden Arbeit wesentlich auf botanischem Gebiet, wie auch nach dem Beruf des Verfassers zu erwarten ist, so rechtfertigt doch das Interesse, das diese Erscheinungen beanspruchen, wenn ich hier wenigstens kurz den Inhalt angebe.

Die Anpassungen der Pflanzen an sie schützende Ameisen sind hauptsächlich zweierlei Art: Die Pflanze gewährt den Ameisen geschützte Wohnkammern und Nahrung.

Hohle Pflanzentheile werden von Ameisen mit Vorliebe bewohnt; aber bei weitem nicht in allen Fällen sind diese Höhlungen Anpassungserscheinungen an die Ameisen, sondern Einrichtungen, deren Zweck in anderen Bedürfnissen des Pflanzkörpers zu suchen ist. Bei *Tillandsia* sind z. B. die von Ameisen bewohnten Kammern vertrocknete Cisternen; die von Ameisen bewohnten Höhlungen im Stamm und in den Aesten von *Triplaris* entspringen dem mechanischen Bedürfniss einer grösseren Biegefestigkeit bei geringstem Stoffaufwand. Dagegen zeigen gewisse *Cecropia*-Arten Anpassungen an Ameisen in der deutlichsten Weise. Am genauesten wurde vom Verfasser die *Cecropia adenopus* (Imbauba) untersucht, über die schon Fr. Müller eingehende Mittheilungen gemacht hatte. Die eine dieser Anpassungen besteht hier darin, dass an einer bestimmten Stelle jedes Internodiums die Wand des hohlen

Stammes verdünnt bleibt und somit für die Ameise die natürliche Eingangspforte bildet, die mit Leichtigkeit durchnagt werden kann. Dass dies in der That so ist, geht daraus hervor, dass eine andere, nicht von Ameisen bewohnte Art (Schimper nennt sie *Corcovado-Cecropia*), diese verdünnte Stelle nicht besitzt, obwohl ihr übriger Bau im Wesentlichen mit dem der *Imbauba* übereinstimmt. — Die zweite Anpassung dieser Pflanze besteht in der Hervorbringung jener eigenthümlichen Körperchen (Müller'sche Körperchen nach Schimper) an der Unterseite der Blattstielbasen. Diese Körperchen sind ihrer Entwicklung nach Oel- oder Harzdrüsen, die selbständig werden, sich von dem benachbarten Gewebe loslösen und von den Ameisen eifrig aufgesucht werden; nur das Freiwerden dieser Gebilde ist als Anpassung an die Ameisen aufzufassen, dieses aber auch mit um so grösserer Bestimmtheit, als ein anderer Zweck hierfür nicht ersichtlich ist, und kein weiterer Fall bekannt ist, wo so werthvolle Stoffe, wie die Müller'schen Körperchen enthalten (Oel und Eiweiss) aus dem Stoffwechsel der Pflanzen einfach ausgeschieden werden. (Eine andere, im späteren Alter wenigstens regelmässig von Ameisen bewohnte *Cecropia*-Art entwickelt keine Müller'schen Körperchen und zeigt somit die Anpassung noch auf einer niederen Stufe.) Die Wechselbeziehung zwischen Ameise und *Imbauba* ist demnach diese. Die *Imbauba* gewährt der Ameise (es ist *Azteca instabilis*) Wohnung und Nahrung, und diese schützt dafür die Pflanze vor den Ueberfällen anderer Feinde, namentlich Blattschneiderameisen, die eine ungeschützte *Imbauba* sofort entblättern.

*Acacia sphaerocephala* hat ihre ungewöhnlich grossen und dünnwandigen Stacheln den sie bewohnenden Ameisen angepasst, denen sie ausserdem in der Gestalt Belt'scher Körperchen Nahrung gewährt. Die Belt'schen Körperchen entstehen am Ende der Fiederblättchen und enthalten Zucker und Eiweissstoffe; die Ameisen schützen dafür ihre Pflanze vor den zerstörenden Angriffen der Blattschneider. — Ferner sind die von Ameisen bewohnten Blasenräume unter den Scheinwurzeln von *Cordia nodosa*, für die eine andere Bestimmung nicht ausfindig gemacht werden kann, als Anpassungserscheinungen an die Ameisen anzusehen.

Endlich sind die extranuptialen Nektarien nur als Lockmittel für Ameisen zu verstehen, während alle anderen Deutungen nicht stichhaltig sind. Der Verfasser zeigt aber einmal, dass sie in der That in zahlreichen Fällen Ameisen anlocken, und dann, dass diese Ameisen die Pflanzen gegen die Blattschneider verteidigen. Bei *Cassia neglecta*; *Clerodendron fragrans*; *Triumfetta* sp.; *Alchornea Iricurana*; *Citharexylum*; *Croton*; *Xanthexylum*; *Passiflora alata*, *edulis* wurden regelmässig Ameisen gefunden; nicht ganz so bei *Erythrina*, *Convolvulaceen*, *Cucurbitaceen*, *Mimosaceen*, *Bignoniaceen* und *Malvaceen*; die Drüsenwülste am Kelche von *Bunchosia* und anderen *Malpighiaceen* werden nicht von Ameisen aufgesucht, sondern von Bienen abgenagt. Ameisen wurden auch vermisst an den Nektarien von *Ricinus communis*, einer *Sapium*-, *Stigmophyllum*- und einer *Cassia*-Art. Der glatte Stamm macht bei *Ricinus* den Ameisenbesuch fast unmöglich; die Drüsen bei *Stigmophyllum* sezerniren nicht; aus welchen Gründen aber in den beiden anderen Fällen der Ameisenbesuch ausbleibt, ist unklar; vielleicht enthält die ausgeschiedene Flüssigkeit wenig Zucker. Dass die mit solchen extranuptialen Nektarien ausgerüsteten Pflanzen von den dadurch angelockten Ameisen einen Vortheil geniessen, wurde bei *Psidium Gnara* und *Alchornea Iricurana* beobachtet, wo von denselben der Angriff von Blattschneidern abgewehrt wurde; Käfer dagegen, welche unter Umständen der Pflanze ebenso verderblich wie die Blattschneider werden können, bleiben von Seiten der Ameisen unbehelligt.

F. Delpino: *Funzione mirmecofila nel regno vegetale; prodomo di una monografia delle piante formicarie*. Mem. R. Accad. Sci. Ist. Bologna T. VII, 111 S.; s. Bull. Soc. Ent. Ital. 1887 S. 143.

Mc Cook theilt seine Beobachtungen über den Bau der Ameisenhügel und die Anlage der von denselben ausgehenden Wege mit; dieselben verfolgten im Allgemeinen eine gerade Richtung, die nicht bloss dem Zufall zugeschrieben werden kann. Die Beobachtung wurde an *Formica sanguinea* angestellt. Proc. Acad. Nat. Sci. Philad. 1887 S. 335—338.

*Acanthognathus* (n. g.; ist auf S. 567 mit den verwandten *Daceton*, *Strumigenys*, *Epitritus*, *Rhopalothrix*, *Ceratobasis* in analytischer Tabelle unterschieden) *ocellatus* (St. Catharina); Mayr a. a. O. S. 579.

*Acanthostichus* n. g. für (Typhlopone) *serratus* *Smith*; Mayr a. a. O. S. 549.

*Calyptomyrmex* (n. g.; oculis sub fossis antennalibus sitis cum Meranoplo congruens, a quo differt antennis 12-articulatis) *Beccarii* (Amboina); Emery, Ann. Mus. Civico Genova (2) V S. 472 Tav. II Fig. 23.

*Heteroponera* (n. g. Odontoponerae propinquum) *carinifrons* (Valdivia); Mayr a. a. O. S. 533.

*Laparomyrmex* (n. g. Formicoxeno affine; . . . abdomen cylindricum, reliquo corpori aequilongum) *Gestroii* (Fly-river); Emery, Ann. Mus. Civico Genova (2) V S. 461 Tav. II Fig. 16, 17.

*Procryptocerus* n. g. für die bisher zu Cataulacus und Meranoplus gestellten amerikanischen Arten *C. coriarius*, *carbonarius*, *rudis*, *Mayr* und *M. striatus*, subpilosus, attenuatus, puncticeps, petiolatus, gracilis *Smith*; Emery, Ann. Mus. Civico Genova (2) V S. 470 Anm. und a. a. O. S. 362.

*Pseudolasius* (n. g., für *Lasius familiaris* *Sm.* und) *ph[e]idolinus* (Teibodas) S. 245, *breviceps* (Amboina) S. 246; Emery, Ann. Mus. Civico Genova (2) IV.

*Thaumatomyrmex* (n. g. Ponerid.) *mutilatus* (St. Catharina); Mayr a. a. O. S. 531.

Amblypone *armigera* (St. Catharina), *chilensis* (Valdivia); Mayr a. a. O. S. 547, *laeridens* (Hatam); Emery, Ann. Mus. Civico Genova (2) V S. 447.

*Anergates atratulus* auf Oeland; Adlerz, Entom. Tidskr. 8 S. 2.

*Anochetus orientalis* (Cochinchina); E. André a. a. O. S. 291, *altisquamis* (St. Catharina, Brasil.); Mayr a. a. O. S. 529.

*Aphaenogaster* (*Ischnomyrmex*) *longipes* var. *laevior* (Kandari), *Beccarii* n. sp. (Elefanta I) Tav. I Fig. 12; Emery, Ann. Mus. Civico Genova (2) V S. 456, der ebenda S. 531 f. eine analytische Tabelle der *Ischnomyrmex*-Arten aufstellt.

*Apterostigma uncinatum* (St. Catharina); Mayr a. a. O. S. 554.

*Atta* (*Acromyrmex*) *lobicornis* S. 358, *Itheringi* S. 359 (Rio Grande do Sül); Emery a. a. O., *discigera* (St. Catharina); Mayr a. a. O. S. 551.

*Belonopelta curvata* (St. Catharina); Mayr a. a. O. S. 532.

*Bethroponera Wasmannii* (Nossi-bé); Forel, Mitth. Schweiz. Ent. Ges. VII S. 383, *sublaevis* (Somerset); Emery, Ann. Mus. Civico Genova (2) V S. 442, *Mayri* (Adelaide) S. 433.

*Brachyomyrmex decedens* S. 521, *pictus* S. 522, *admotus*, *coactus* S. 523, *pilipes* S. 524 (St. Catharina, Bras.); Mayr a. a. O.

Fox beschreibt die Larve eines Parasiten von *Camponotus pennsylvanicus*, die nach Howard wahrscheinlich einem Conopiden angehört; Proc. Ent. Soc. Washington I S. 100 und 101 Anm.

*Camponotus alboannulatus* (St. Catharina, Bras.) S. 511, *pallelescens* (ibid.) S. 512, (*sexguttatus* *F.* var. *Lespesi* *For.* i. l. =) *Lespesi* (ibid.) S. 513, *sericatus* (ibid.) S. 515, *divergens* (ibid.) S. 516, *propinquus* (ibid.) S. 517, *scissus* (ibid.) S. 518, *quadrilaterus* (S. Fé de Bogota), *tripartitus* (St. Catharina) S. 519; Mayr a. a. O., *ruberipes* *Drur.* razza *fuscocinctus*, *riograndensis* S. 364, *tenuiscapus* *Rog.* razza *Koseritzi* S. 366 (Rio Grande do Sül); Emery a. a. O., *Somalinus* (S.) S. 280, *Nossibeensis* (N.-B.), *Edmondi* (Tamatave) S. 281, *Cressoni* (Mexiko) S. 282; E. André a. a. O., *nigriceps* var. *pallidiceps* (Somerset), var. *lividiceps* (Adelaide; Queensland) S. 211, *silvaticus* var. *Comottoi* (Minhla) S. 213, *gigas* var. *borneensis* (Sarawak), *subnitidus* var. *famelicus* (Adelaide) S. 214, *doryceus* var. *confusus* (Katau; Somerset) S. 215, *Beccarii* n. sp. (Sungei Bulu, Sumatra) S. 218, *hospes* (Sumatra, auf den Scheiden von *Korthalsia scaphigera*, in Beccari's „Malesia“ Vol. II S. 64 Fig. 9 als *Iridomyrmex hospes* beschrieben) S. 219, *Korthalsiae* (Sumatra) S. 220, *Albertisi* (Fly river) S. 221; Emery, Ann. Mus. Civico Genova (2) IV mit Holzschnittzeichnung des *C. angulatus* auf S. 218.

*Cataulacus Adlerzi* S. 562, *convergens* S. 564 (St. Catharina); Mayr a. a. O., (*Procryptocerus*) *convergens* *Mayr* razza *regularis* n. st. (Rio Grande do Sül); Emery a. a. O. S. 362.

*Ceratobasis convexiceps*, *discipes* (St. Catharina); Mayr a. a. O. S. 581.

*Colobopsis Clerodendri* (Sarawak); Emery, Ann. Mus. Civico Genova (2) IV S. 241 mit Holzschn.

Als singular adaptation in nest-making by an ant, *Cremastogaster lineolata* Say, macht G. F. Atkinson den mehrere Fuss über dem Boden an einem Strauch angebrachten Bau dieser Art bekannt, die ihr Nest sonst unter Steinen anlegt; das Nestmaterial war das gewöhnliche: zernagtes Holz und trockenes Gras; Journ. Elisha Mitchell Sci. Soc., IV, 2, S. 88 f. mit Taf.

*Cremastogaster Hova* (Tamatave) S. 387, *Ranavalonis* (ibid.; macht sphärische Nester von einem Fuss Durchmesser auf Bäumen) S. 388; Forel, Mitth. Schweiz. Ent. Ges. VII, distans *Mayr* var. *corticicola* (St. Catharina); *Mayr* a. a. O. S. 625, *Madagascariensis* (Tamatave); E. André a. a. O. S. 297, *tetracantha* (Ramo) Tav. II Fig. 18, *brevis* (Buitenzorg) Fig. 19, *Ferrarii* (Sumatra) S. 533 Tav. IX Fig. 6; Emery, Ann. Mus. Civico Genova (2) V.

Weber zeigte ein hangendes, aus Gefässbündeln von Pflanzen verfertigtes Nest des *Cryptocerus atratus* aus Surinam vor; Tijdschr. Nederl. Dierk. Vereenig. (2) II, Versl. S. III.

*Mayr* stellt a. a. O. S. 556 eine Tabelle der Arbeiter der Gattung *Cyphomyrmex* auf und beschreibt *C. Kirbyi* (Neugranada, = *deformis* For. nec *Sm.*) S. 557, *strigatus* (St. Catharina) S. 558, *auritus* (ibid) S. 559, *asper* (ibid.) S. 561.

*C. Morschi* S. 360, *simplex* S. 361 (Rio Grande do Sül); Emery a. a. O.

Emery stellt Ann. Mus. Civico Genova (2) V S. 435 f. eine synoptische Tabelle der *Diacamma*-Arten auf und beschreibt *D. javanum* (Buitenzorg) S. 439 Tav. I Fig. 6, und var. *Timorensis* S. 439, *vagans* var. *birmanum*, *Celebense* n. sp. (Kandari) S. 441.

*Diacamma cyaneiventre* (Indien); E. André a. a. O. S. 293.

*Dolichoderus semirufus* (Hué, Anam); E. André a. a. O. S. 288, *Doriae* (Blue Mts.; Ms. Victoria) S. 252, *Beccarii* (Sumatra) S. 253, *gibbifer* (Teibodas) S. 254, *tuberifer* (Ms. Singalang) S. 255, *fureifer* (Ajer Mantior) S. 256; Emery, Ann. Mus. Civico Genova (2) IV.

Emery beschreibt und bildet ab le tre forme sessuali del *Dorylus helvolus* L. e degli altri *Dorilidi*; Bull. Soc. Entom. Ital. 1887 S. 344—351 Tav. XI. Nachdem bereits von Gerstäcker die Zugehörigkeit des *Dor. badius Gerst.* als ♂ zu *Typhlopone oraniensis Luc.* (♀) nachgewiesen, und auch die Ähnlichkeit von *Dichthadia* (♀) mit den beiden genannten Gattungen hervorgehoben war, macht Emery die *Dichthadia*-form (das ♀) zu *D. helvolus* und *Typhlopone punctata*, welche letztere die Arbeiterform zu *D. helvolus* ist, bekannt. Als Synonyme zieht er dazu *T. europaea Rog.* und *Dor. planifrons Mayr.* Zu *D. juvenculus Shuck.* gehört *T. oraniensis Luc.*; synonym mit ersterer ist *D. badius Gerst.* und wahrscheinlich auch *labiatus Shuck.* und *hindostanus Sm.*; eine unter dem Namen *Dor. Klugi Hagenb.* i. l. gehende Art gehört wahrscheinlich zu *Typhl. laevigata Sm.* und *Dichthadia glaberrima Gerst.* Allgemein hat man in den *Dorylus*, deren Mandibeln in eine Spitze verlängert sind, die ♂ zu *Typhlopone* (♀) und *Dichthadia* (♀) zu sehen; die anderen *Dorylus* gehören zu anderen ♀, einige wahrscheinlich zu *Alaopone*; *D. nigricans* zu *Anomma*. *Rhogmus fimbriatus* ist wahrscheinlich das ♂ von *Anomma* oder einer unbekanntem Gattung; *Labiatus* ist das ♂ zu *Eciton* (♀) und *Pseudodichthadia* (♀); *Aenictus* wahrscheinlich das ♂ von *Typhlatta* (♀); vgl. den vor. Ber. S. 226.

*Eciton Schlechtendali* (Südamerika); *Mayr* a. a. O. S. 552.

Nach W. Müller weilt die Eierlegende Königin, deren Lebensdauer bei der umherschweifenden Lebensweise von *Eciton* wahrscheinlich nur eine kurze ist, zur Zeit des Anfangs der Puppenruhe unter dem Schwarm. *Labiatus* sind wahrscheinlich die (geflügelten) ♂ zu *Eciton* (Arbeiter und Soldaten); vgl. den vor. Ber. S. 226; Kosmos 1886, 1. Bd. S. 81—93 mit 7 Holzschn.

*Mayr* vereinigt a. a. O. S. 539 die Gattung *Gnamptogenys* mit *Ectatomma* und unterscheidet in letzterer Gattung die Untergattungen *Ectatomma s. str.*, *Rhytidoponera Mayr.*, *Stictoponera*, *Acanthoponera Mayr.*, *Holcoponera*, *Gnamptogenys Mayr.* Als neu beschreibt derselbe (*Acanthoponera*) *dentinode* (St. Catharina) S. 541, (*Gnamptogenys*) *rimulosa Rog.* var. *annulata*, *interruptum* n. sp. (?) S. 543, *continuum* (St. Catharina), *triangulare* (Uruguay) S. 544.

*Iridomyrmex* (*scrutator Sm.* abgebildet S. 250), *extensus* (Hatam), *punctatissimus* (Ms. Victoria, N. S. Wales) S. 251; Emery, Ann. Mus. Civico Genova (2) IV.

*Holcomyrmex muticus* (Minhla); Emery, Ann. Mus. Civico Genova (2) V S. 457.

Le nid du *Lasius fuliginosus*; par E. André; Le Naturaliste IX S. 33—36.

André bestätigt nach Untersuchungen durch Boudier Forel's Vermuthung, dass der filzige Ueberzug der Kammern in dem Bau dieser Ameise ein kryptogamisches Gewächs sei; Boudier erklärte es für *Helminthosporium binum*.

E. André giebt a. a. O. S. 289 f. die Gattungscharaktere von *Leptomyrax* nach dem männlichen Geschlechte und beschreibt das ♂ von *L. pallens* Em. S. 290.

*Leptothorax spininodis* (Rio de Janeiro? Valparaiso?) S. 617, *asper* (St. Catharina) S. 618, *vicinus* (ibid.) *sculptiventris* (ibid.), S. 620; Mayr a. a. O. *Canadensis* (C.); Provancher, Add. corr. faune hymen. province Quebec, 1887 S. 245, (ist nach E. André, a. a. O. S. 295, eine Var. von *L. acervorum* F.)

*Lobopelta Pequeti* (Hué, Anam); E. André a. a. O. S. 292, *distinguenda* (Sarawak) S. 430 Tav. I Fig. 4, *myops* (Teibodas), *chalybaea* (Sarawak) S. 432, Kitteli var. *purpurea* (Andai) S. 433; Emery, Ann. Mus. Civico Genova (2) V.

*Macromischa Cressoni* (Mexiko); E. André a. a. O. S. 296.

*Monomorium denticulatum* (Valdivia) S. 614, *rastratum!* (St. Catharina) S. 615, *bidentatum* (Valdivia) S. 616; Mayr a. a. O.

*Myopopone Beccarii* (Ternate); Emery, Ann. Mus. Civico Genova (2) V S. 447.

*Myrmecina sulcata* (Kandari; Buitenzorg); Emery, Ann. Mus. Civico Genova (2) V S. 449 Tav. I Fig. 11.

*Myrmecocystus iridescens* (Ms. Victoria, N. S. Wales); Emery, Ann. Mus. Civico Genova (2) IV S. 247.

Mayr giebt a. a. O. S. 525 eine Ergänzung der Gattungsdiagnose von *Myrmelachista* nach den Merkmalen der Männchen und eine Tabelle der Arbeiter von 4 neuen Arten bezw. Varietäten; M. Mayri *For.* var. *monticola* (Valdivia) S. 526, *Catharinae* S. 527 (St. Catharina, Bras.) *gallicola*, (Uruguay in Gallen von *Eschatocerus Acaciae* Mayr) S. 528, *nodigera* (St. Catharina) S. 529.

*M. Rogeri* (Cuba); E. André a. a. O. S. 288.

Ueber die Verheerungen des *Oecodoma cephalotes* an Bäumen, Sträuchern und anderen Pflanzen Brasiliens s. Entom. Nachr. 1887 S. 205—207.

*Odontomachus rixosus* var. *papuanus* (Aru I), *imperator* n. sp. (Andai); Tav. I Fig. 1; Emery, Ann. Mus. Civico Genova (2) V S. 429.

Mayr unterscheidet a. a. O. S. 582—606 die Soldaten und Arbeiter der amerikanischen Arten der Gattung *Ph[e]idole* mit *transversostrigata* (Guyana) S. 584, *breviconus* (St. Catharina) S. 585, 601, *exigua* var. *tuberculata* S. 585, *obtusopilosa* (Uruguay), *lignicola* (St. Catharina) S. 586, 602, *Emeryi* (St. Catharina) S. 589, 599, *crassipes* (auch S. 600) *gibba* (auch S. 604) (St. Catharina), *partita* (Rio de Janeiro), (auch S. 604) S. 590, *spininodis* (Buenos Aires) S. 591, 605, *flavida* (St. Catharina), (auch S. 603), *Bergi* (Buenos Aires) (auch S. 605) S. 593, *Cameroni* (auch S. 605) (Ecuador), *pubiventris* (St. Catharina) S. 595, *auropilosa* (ibid.) S. 596, 606, *acivfrons* (ibid.) S. 598, und beschreibt *Ph. pubiventris* S. 607 und *auropilosa* S. 608 ausführlicher.

*Ph. Hohenlohei*, *Spielbergi* (Rio Grande do Sul); Emery a. a. O. S. 354, *velox* (Ternate), *Magrettii* (Teibodas) S. 462, *Capellini* (Java) S. 463 Tav. I Fig. 14, *Cavannae* (Neu-Caledonien) S. 464, *longicornis* (Nias) S. 532; derselbe, Ann. Mus. Civico Genova (2) V.

*Ph[e]idologeton pygmaeus* (Ternate); Emery, Ann. Mus. Civico Genova (2) V S. 465.

*Podomyrma micans* var. *maculiventris* (Somerset), *abdominalis* (Ternate) n. sp. S. 459, *Albertisi* (Fly river), *gracilis* (Ramo) Tav. II Fig. 15 S. 460; Emery, Ann. Mus. Civico Genova (2) V.

Mayr unterscheidet a. a. O. S. 608—611 die Arbeiter von *Pogonomyrma* in analytischer Tabelle und beschreibt *P. cunicularis* (Uruguay; Buenos Aires) S. 613, *uruguayense* (U.) S. 614.

*Polyrhachis tricuspis* (Amboina) S. 284, *Revoili* (Somali) S. 285; E. André a. a. O. mit einem tableau synoptique der Afrikanischen Arten S. 286—288, *Gribodoi* (Sarawak) S. 221, *Wallacei* (Kandari), *gracilis* (Goram) S. 223, *Solmsi* (Buitenzorg) S. 224, *imbellis* (ibid.), *inconspicua* (Somerset) und var. *insularis* (Yule I.), *exarata* n. sp. (Misol), *sculpta* (Sorong) S. 226, *cryptoceroides* (Makassar) S. 228, *connectens* (Neu-Guinea) S. 230 und var. *Australiae* (Somerset) S. 231, *isacantha* (Goram) S. 232, *sumatrensis* var. *hanulata* (Kandari) S. 234, *continua* n. sp. (Ternate) S. 235, *variolora* (Fly r.) S. 236, *Hippomanes* var. *moesta* S. 237, *ypsilon* (Singa-

pore). rastellata var. *goramensis* (G.) S. 239, *Albertisi* (Sorong) S. 240; Emery, Ann. Mus. Civico Genova (2) IV, *Modiglianii* (Siboga, Sumatra); derselbe ebenda V S. 229 Tav. IX Fig. 1.

*Ponera Foreli* S. 534, *opuciceps* S. 536, *punctatissima* Rog. var. *trigona* S. 537 (St. Catharina); Mayr a. a. O., *Comorensis* (Nossibé); E. André a. a. O. S. 292, *amblyops* (Ajer Mantior); Emery, Ann. Mus. Civico Genova (2) V S. 434.

*Pristomyrmex brevispinosus* (Sumatra) S. 451, *parumpunctatus* (Andai) S. 452; Emery, Ann. Mus. Civico Genova (2) V.

*Pseudomyrma mutica* (St. Catharina); Mayr a. a. O. S. 627.

*Rhopalothrix rugifer* S. 579, *petiolata* S. 580 (St. Catharina); Mayr a. a. O., *Jheringi* (Rio Grande do Sul); Emery a. a. O. S. 361.

*Solenopsis nigellu* S. 355, *brevicornis* S. 355 (Rio Grande do Sul); Emery a. a. O. Sima *Sahlbergii* (Tamatave); Forel, Mitth. Schweiz. Ent. Ges. VII S. 356.

Mayr unterscheidet a. a. O. S. 568—571 die ihm bekannten Weibchen und Arbeiter von *Strumigenys* in analytischer Tabelle und beschreibt *Str. cultriger* (St. Catharina), *ornata* (Washington) S. 571, *imitator* (St. Catharina) S. 572, *cordovensis* (Mexiko) S. 573, *saliens* (St. Catharina; kann mit Hilfe seiner Mandibeln rückwärts springen) S. 574, *undentata*, *subdentata* S. 575, *denticulata* S. 576, *crassicornis* S. 577 (alle von St. Catharina).

*Str. Doriae* (Amboina); Emery, Ann. Mus. Civico Genova (2) V S. 469 Tav. II Fig. 22.

*Tapinoma melanocephalus* For. in dem Palmenhaus zu Kew auf *Howea Griesbachia* gefangen; Billups, Proc. Ent. Soc. Lond. 1877. S. XXVII.

*T. boreale* (Cap rouge; Ottawa); Provancher a. a. O. S. 238, (*Micromyrma atriceps* (Rio Grande do Sul); Emery a. a. O. S. 363.

*Technomyrmex grandis* (Sumatra); Emery, Ann. Mus. Civico Genova (2) IV S. 248.

*Tetramorium Blochmannii* (Tamatave) S. 384, (subg. *Xiphomyrmex*, antennarum artic. 11 distinctum) *Kelleri* (Tamatave) 385; Forel, Mitth. Schweiz. Ent. Ges. VII, (Tetram.) *Reitteri* (Sao Paulo, Bras.); Mayr, a. a. O. S. 621, *obesum* (Indien); E. André a. a. O. S. 294, *papuanum* (Sorong) S. 452, *punctiventre* (Hatam) S. 453; Emery, Ann. Mus. Civico Genova (2) V.

*Vollenhovia subtilis* (Key I.) und var. *affinis* (Hatam); Emery, Ann. Mus. Civico Genova (2) V S. 454.

**Vespidae.** *Leptochilus Mervensis* (M.); Radoszkowski, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 100.

*Odynerus nautarum* Sauss. (wahrscheinlich) = *insulicola* Cam.; Sandwichensis Sauss. = *rubritinctus* Smith; Cameron, Entom. Monthl. Mag. XXIII S. 195.

*Polistes Jokohamae* (Yokohama); Radoszkowski, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 435.

*Vespa Samsaulica* (S.), S. 100, *Koreensis* (Korea) S. 432; Radoszkowski, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI.

**Apidae.** Zemplén vármegye méhféléi (Les Apides du département de Zemplén, Hongrie septentrionale) irta Dr. Chyzer K.; Rovartani Lapok, 1886, 9 és 10 számából, S. 1—13. mit französischem Resümé. Von den mehr als 500 Ungarischen Arten kommen in dem Komitat van Zemplen mehr als die Hälfte vor: 19 *Bombus* (es fehlen distinguendus *Mor.*, *vorticosus* *Gerst.*, *Scrimshiranus* *Kb.*, *hypnorum* *L.*, *alticola* *Kriechb.*, *arenicola* *Thoms.*, *zonatus* *Smith*); 9 *Tetralonia*, 7 *Eucera*, 58 *Andrena* (darunter neu für Ungarn *A. rufohispida* *Dours*, *Gwynana* *K.*, *lapponica* *Zett.*, *mucida* *Kriechb.*, *Genevensis* *Schmied.*, *croceiventris* *Mor.*, *nigriceps* *Kl.*), 38 *Halictus* (neu für Ungarn *leucozonius* *Kb.*, *puncticollis* *Mor.*, *pleuralis* *Mor.*), 18 *Osmia* (neu für Ungarn *Lepelletieri* *Pérez*; ausserdem die interessante *villosa* *Schenck*); 18 *Nomada*, darunter die bisher nur von Corfu und Livorno bekannte *N. coreyrea* *Schmied.*, ferner *cinnabarina* *Mor.* und *obtusifrons* *Nyl.*

H. Friese giebt einen kurzen Überblick einer Apidenausbeute in Ungarn; Entom. Nachr. 1887 S. 213—220.

Perkins schreibt Notes on some habits of *Sphecodes Latr.*, and *Nomada Fab.*; Entom. Monthl. Mag. XXIII S. 271—274. — *Sphecodes* beobachtete er meist an Stellen, wo *Halictus* ihre Nester hatten, und zwar die grösseren *Sphecodes*-Arten in der Nähe der grösseren *Halictus*. Einmal überraschte er *Sph.* gibbus im Kampfe mit *H. leucozonius* in dessen Nest.

In seinen Notes on *Nomada*, ebenda XXIV S. 32f., wirft Saunders die Frage auf, in welcher Form *Nomada* überwintern und hebt hervor, dass, während die meisten Schmarotzer ihren Wirthen ähnlich sehen, bei *Nomada* in dieser Beziehung das Gegentheil der Fall ist.

*Doeringiella* (n. g.; vgl. den vor. Ber. S. 250) *bizonata* (Prov. Buenos Aires); Holmberg, *Viag.* al Tandil etc. a. a. O. S. 152 L. III Fig. 16, 17 und 7 Holzschn.

*Andrena Hungarica* Mocs. i. l. (Centralungarn), *Korleviciana* (Fiume) S. 21, *liburnica* (ibid.), *Braunsiana* (Budapest) S. 22, *croatica* (Fiume), *Drugana* (ibid.) S. 23, *grossa* (ibid.), *Sisymbrii* (Budapest) S. 24, *atrata* (ibid.), *niveata* (Deutschland; Ungarn) S. 25; Friese, *Termész. Füzet.* XI.

Saunders stellt folgende Synonymie auf: *Andrena helvola* ♂ *Smith*, (1 st. ed., E. S., Synopsis) = *varians Rossi*, Thoms. etc.; *A. varians* ♂ *Smith* = *helvola L.*, Thoms. etc.; *fucata Sm.* ist eine Varietät und *clypearis Nyl.* ein Synonymon zu *helvola*; *Entom. Monthl. Mag.* XXIV S. 124f.

*Anthidium uncatum* (Brussa) S. 28, *Radoszkowskyi* (Turkestan), *Wustneii* (Syrien) S. 29; Mocsáry, *Termész. Füzet.* XI.

On the races of the honey-bee; by the Rev. H. W. Lett; *Proc. Belfast Nat. Field Club* (2) II S. 451; *Ann. a. Mag. Nat. Hist.* (5) XX S. 143—146.

Karsch lässt die Uebersetzung aus Schwaner's Aufsatz über die Honig- und Wachsgewinnung der *Apis dorsata* von Seiten der Eingeborenen Borneo's abdrucken; *Sitzber. Berl. Entom. Vereins* 1887 S. XXIII—XXVI.

Schiller-Tietz referirt die apistischen Forschungen Müllenhoff's; *Berl. Ent. Zeitschr.* 1887 S. 356—366.

Über die geometrische Konstruktion der Bienenzellen s. Hennessy, *Proc. R. Soc. Lond.* XLII S. 176f.

*Augochlora Euterpe* (Mercedes; Tandil; La Tinta) S. 173 L. IV Fig. 27, *Erato* (Tandil; La Tinta) S. 175 Fig. 28, 29, *Iphigenia* (ibid.) S. 179 Fig. 30; Holmberg, *Viag.* al Tandil etc. a. a. O.

Frey-Gessner behandelt Les bourdons du Valais, indem er nach einer historischen Einleitung die Walliser (22) *Bombus*- und (7) *Psithyrus*-Arten mit ihrer horizontalen und vertikalen Verbreitung namhaft macht. Von B. Gerstäckeri *Morav.* (opulentus *Gerst.*) erwähnt er, dass die ♀ anfangs *Aconitum Lyeoconum*, hernach mit den ♂ gemeinsam *A. Napellus* besuchen. *Bullet. des travaux de la Murithienne*, fasc. XIII—XV, S. 32—36.

*B. Fairmairei* (Sizilien); Friese, *Bull. Ent. France* 1887 S. V (ist nach Perez, ebenda S. XXXVII, eine Varietät von *B. agrorum*), *Korcensis* (Korea) S. 428, *lapidarius L.* var *Kalinowski!* S. 430 (Korea); Radoszkowski, *Hor. Soc. Entom. Ross.* XXI.

*Bombus Pyrenaeicus Pérez* in der Schweiz; Frey-Gessner, *Mitthl. Schweiz. Ent. Ges.* VII S. 380.

E. Härter fing in einem Nest von *Bombus agrorum* folgende Schmarotzerhummeln: *Psith. rupestris*, *campestris*, *vestalis* und *Barbutellus*; die rechtmässigen Einwohner waren bis auf wenige Stück verschwunden. *Deutsch. Entom. Zeitschr.* 1887 S. 224.

*B. terrestris*, *lapidarius* und *pratorum* sind als Honigräuber an ausländischen *Echium*- und *Symphytum*-Arten des Berl. Botan. Gartens beobachtet worden; *Symphytum* wird von *B. agrorum* und *hortorum* in normaler Weise befruchtet; S. E. Loew, *Ber. Deutsch. Bot. Gesellsch.* 1887 S. 152—178: Ueber die Bestäubungseinrichtungen einiger Boragineen.

*Ceratina montana* (Tandil); Holmberg, *Viag.* al Tandil etc. a. a. O. S. 137 L. III Fig. 11.

*Chalicodoma cornifrons* (Korea); Radoszkowski, *Hor. Soc. Entom. Ross.* XXI S. 430.

*Coelioxys australis* (Tandil); Holmberg, *Viag.* al Tandil etc. a. a. O. S. 148 L. III Fig. 14.

*Colletes furfuracca* (Tandil); Holmberg, *Viag.* al Tandil etc. a. a. O. S. 183 L. IV Fig. 32.

Radoszkowski nimmt eine Revision du genre *Dasypoda Latr.* vor, deren Arten im männlichen Geschlechte schwer zu unterscheiden sind; gute Dienste leistet hierbei die Gestalt des oberen Theiles der Genitalbewaffnung, die von den 10 unterschiedenen Arten auf Taf. XIII—XV abgebildet ist. Als neu sind D.

*pyriformis* (Griechenland; Syra) S. 183 Fig. 2 und *mixta* (Erzerum) S. 186 Fig. 4 beschrieben; mehrere in den letzten Jahren von Rudow, Saunders, Morawitz, Dalla Torre beschriebene Arten sind nicht berücksichtigt. Hor. Soc. Entom. Ross. XX S. 179—194.

Mit Hilfe dieser Revision setzt De Stefani die Sizilischen Arten auseinander, Il. Naturali Sicilian. VI S. 188—192, 210—214 und beschreibt D. *Nebrodenis* (Castelbuono) S. 212, *canescens* S. 213.

*Dioxys varipes* Perez i. l. (Sizilien); De Stefani, Il Natural. Sizilian. VI S. 113.

Radoszkowski nimmt eine Revision des armures copulatrices de la famille! *Epeolus* vor, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 294—296 Taf. VIII Fig. 28—30 und beschreibt E. *Sibiricus* (Wladiwostock) S. 295 Fig. 29.

*Epeolus viperinus* (Tandil); Holmberg, Viaj. al Tandil etc. a. a. O. S. 155 L. III Fig. 18.

*Eucera nigrifacies* Lep. var. *cornuta*, *albigena* (Sizilien); De Stefani, Il Natural. Sicil. VI S. 114.

*Halictus pulchamus* (Tandil) S. 160 L. IV Fig. 20, *pampeanus* (Tandil; La Tinta) S. 162, Fig. 21, 22, *huinca* (Tandil) S. 165 Fig. 23, *tinguirica* (Tandil) S. 167 Fig. 24, *hualitchu* (Tandil; La Tinta) S. 169 Fig. 25, 26; Holmberg, Viaj. al Tandil etc. a. a. O., der ebenda S. 172 eine Synopsis der vorbenannten Arten giebt.

E. André schildert les nids des Megachiles; Le Naturaliste IX S. 165—167 mit Holzschn.

*Megachile Gomphrenae* (Tinta) S. 140 L. III Fig. 12, 13, *ctenophora* (Tandil) S. 144 Fig. 15; Holmberg, Viaj. al Tandil etc. a. a. O.

O. Radoszkowski schreibt sur quelques *Osmia* russes, zunächst solche Arten, die in Schmiedeknecht's Apidae europaeae fehlen, dann aber auch andere Arten, deren Genitalbewaffnung auf Taf. VII, VIII abgebildet ist. Als neu sind beschrieben O. (*euchroiformis* Rad. S. 282 Fig. 8), *Vankovitzii* (Minsk) S. 283 Fig. 9, *Daurica* (Baikalsee) S. 284 Fig. 10, *Taurica* (Krim) S. 285 Fig. 11, *carneiventris* Dours ined. (Krim) S. 286; Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 274—293.

O. *pruinosa* Perez i. l., *minuta* (Sizilien); De Stefani, Il Natural. Sicil. VI S. 112.

*Psaenythia rufipes* (Tandil); Holmberg, Viaj. al Tandil etc. a. a. O. S. 156 L. III Fig. 19.

*Sphecodes Bonaërensis* (Tandil); Holmberg, Viaj. al Tandil etc. a. a. O. S. 182 Fig. 31.

*Xylocopa Kalinowskii* (Yokohama); Radoszkowski, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 434.

## Coleoptera.

Meinert macht eine vorläufige Mittheilung über die Unterlippe der Käfer-Gattung *Stenus*; Zool. Anzeig. 1887 S. 136—139. Wie schon Thion angegeben hatte, lässt sich die Unterlippe genannter Käferart durch einen passenden Druck bis auf halbe Körperlänge vorschieben. Das Hauptstück oder Sternalstück der Unterlippe und die dieses Stück mit dem Kinn verbindende Haut ist ausserordentlich verlängert. Letztere bildet in dem natürlichen Zustand um das Hauptstück eine häutige Röhre; das Hauptstück selbst ist nicht hohl, wie Thion und Erichson meinten, sondern von Nerven, Tracheen und Muskeln mit langen Sehnenleisten durchzogen; an seinem hinteren Ende sind die starken musc. retract. linguae befestigt. Nebenzungen fehlen. Von den übrigen 5 *Steninen*-Gattungen, die freilich auch in anderer Hinsicht (mit Ausnahme von *Dianous*) von *Stenus* sehr abweichen, hat keine den von *Stenus* geschilderten Bau der Unterlippe.

G. Amelang schreibt über Käferkultus, d. h. die Rolle,



welche einzelne Käfer im Aberglauben des Volkes, namentlich der Kinder spielen; Berlin. Entom. Zeitschr. 1887 S. 79—88.

Haase macht zu den 3 bisher bekannten Fällen von Holopneustie bei Käfern 4 weitere bekannt, die sich bei den Larven von Malacodermen finden: Telephorus, Phengodes, Lampyris und verschiedenen Driliden. Bei den Driliden ist das metathorakale Stigma der Imago gleich dem der Puppe und Larve, und es ergibt sich hieraus, dass die Larvenstigmen einfach bestehen bleiben, wie es sonst nur noch bei Hemimetabolen Insekten der Fall ist. Diese Formen können zweckmässig als menotrem den metatremen gegenübergestellt werden, bei welchen letzteren die Holopneustie der Imagines wegen sekundär abgeleiteter Larvenformen im Lauf der postembryonalen Entwicklung erst wieder erworben werden muss. — In dem geschilderten Verhältniss ist eine neuer Beweis dafür enthalten, dass die Malacodermen der Urform der Coleoptera am nächsten stehen und dass ihre Metamorphose der Anamorphose der Hemimetabola gewissermassen nahe verwandt ist. Biolog. Centralbl. VII S. 50—54.

Ueber eine merkwürdige leuchtende Käferlarve berichtet H. v. Ihering in der Berlin. Entom. Zeitschr. 1887 S. 11—16. Dieselbe leuchtete mit doppeltem Licht, am Kopf und Hinterende roth, an den 10 Stigmenpaaren grün. Sie war 50 mm lang, 5 mm breit, niedergedrückt. Leider ging sie verloren, bevor eine genaue Beschreibung entnommen war. Nach Ihering kann sie nur entweder einem Elateriden oder Melasomen angehört haben, wahrscheinlich gehört sie zu Pyrophorus. — Das Leuchten so mancher leuchtender Thiere sieht Ihering als eine andere wichtige Vorgänge begleitende Nebenerscheinung an, die für das Thier bedeutungslos sein kann. Das Intermittiren im Leuchten der Lampyriden gewährt ihnen Schutz gegen Verfolger.

Ueber die Lebensdauer der Käfer in ihren verschiedenen Stadien theilt F. Rühl einige eigene Beobachtungen mit; als Maximum der Lebensdauer der Imagines sieht er 60, als Minimum 3 Tage an; durch Verhinderung der Paarung lässt sich bekanntlich die Lebensdauer auf mehrere Jahre steigern. Die Natur 1887 S. 543.

Valéry-Mayet sah einen Cybister Roeselii 4 Jahre in der Gefangenschaft und stellt als die Bedingungen einer langen Lebensdauer bei Insekten strengstes Coelibat, Reinhalten des Körpers von Pilzen und Mässigkeit im Fressen auf; Olivier und Leprieur erinnern an ähnliche Fälle einer langen Lebensdauer. Bull. Ent. France 1887 S. LXXXVIII.

Hornstein glaubte Käfer- (*Anobium paniceum*?) Larven sich lediglich von Weinstein haben nähren sehen; 32. und 33. Bericht des Ver. f. Naturkunde zu Kassel S. 39.

P. Pero: Nota sui peli-ventose dei tarsi dei Coleotteri; Boll. dei Musei di Zool. ed Anat. comparata della R. Università di Torino I.

P. G. schildert in Wort und Bild les larves des Coléoptères (depuis les Cicindélides jusqu'aux Dermestides), indem er von jeder

Familie einen Vertreter herausgreift; Le Naturaliste IX S. 108—110 mit Holzschn.; depuis les Dermestides jusqu'aux Dasyllides S. 122f., depuis les Lycides jusqu'aux Endomychides S. 178—180.

Description of (11) new Coleoptera . . . by Ch. O. Waterhouse; Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19 S. 289—296.

Part VI von Pascoe's Notes on Coleoptera, with descriptions of new genera and species enthalten die Beschreibung von 19 neuen Arten und 7 neuen Gattungen; Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 8—20, Pl. I.

Altes und Neues über Coleopteren von Karsch enthält I. Schienensporn und Tarsus (s. unten bei Stenosternus); II. die Larve der *Macrotoma edulis*; Berl. Entom. Zeitschr. 1887 S. 1—8 Taf. I.

In der Einleitung zu seinen Bemerkungen zur genaueren Kenntniss einiger *Catops*-Arten Europas spricht sich Seidlitz gegen die zu weit getriebene Gattungsspalterei und die Namenänderungen Reitter's aus, welche z. Th. auf irriger Grundlage beruhen (*Dendroxena* und *Xylodrepa*; *Pseudopelta*, *Thanatophilus*; *Asbolus*, *Necrodes*; *Anisotoma*, *Liodes*; *Ptomaphagus*, *Catops*); Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 81—88; vgl. ebenda S. 345—350.

Ebenda S. 350—352 schreibt Weise über des Gozis' Nomenclatur, vor deren Annahme er warnt.

E. A. Schwarz theilt eine Note on the secondary sexual characters of some North American Coleoptera mit, die sich auf *Hydrophilus ovatus*, *Mycetoporus americanus* und *flavicollis*; *Telmatophilus americanus*; *Axinocerus americanus*; *Scaphidium quadriguttatum*; *Malthodes captiosus* und *parvulus*; *Xylophilus fasciatus* und *piceus* beziehen; Entomol. Americ. II S. 137—139.

F. Blanchard macht Notes on Coleoptera; Entomol. Americ. III S. 85—88.

F. Philippi stellt einen Catalogo de los Coleópteros de Chile zusammen (2253 Arten in 686 Gattungen); An. de la Univers. de Chile LXXI S. 1—190.

Neue Coleopteren aus Europa, den angrenzenden Ländern und Sibirien, mit Bemerkungen über bekannte Arten, von E. Reitter; 3. Theil. Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 241—288; 4. Theil ebenda S. 497—528.

Reitter setzt seine Coleopterologische Notizen fort; Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 28f., 76f., 104—107, 171—173, 214f., 224—228, 254—256, 303—306.

Fauvel fährt in seinen Rectifications au Catalogus Coleopterorum Europae et Caucasi fort; Revue d'entomologie 1887 S. 75—96, 255—276; Reitter bestreitet die Richtigkeit mancher dieser „Rectifications“; Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 226—228.

Grevé's „Sammel-Reminiszenzen“ beschränken sich auf die Käfer; Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 113—119.

S. de Uhagon führt seine kritische Aufzählung der Coléopteros de Badajoz zu Ende; An. Soc. Esp. de hist. nat. XVI S. 373—404; Tenebrionidae — Coccinellidae.

On the priority of various generic names in use in British Coleoptera s. Champion in Entom. Monthl. Mag. XXIII S. 227—230.

W. W. Fowler: The Coleoptera of the British Islands. A descriptive account of the families, genera and species indigeneous to Great Britain and Ireland; with notes as to localities, habitats etc. Vol. I. Adephaga—Hydrophilidae. With 2 pls. London 1887 8° (XXIII u. 269 Ss.).

W. W. Fowler: On certain Species of Coleoptera new to Britain, or reinstated; Entom. Monthl. Mag. XXIV S. 49—53 (*Homalota consanguinea* Epp.; *Scopaeus cognatus* Muls. & Rey; *Bledius dissimilis* Er.; *Bythinus validus* Aubé; *Micrambe Abietis* Payk.; *Atomaria Rhenana* Kr.; *Melanophthalma similata* Gyll., *fulvipes* var. *meridionalis* Reitt.; *Laemophloeus pusillus* Schönh.; *Agaricophagus conformis* Er.; *Adalia obliterata* L. var. *fenestrata* Weise, *Bothnica* Payk. var. *crucifera* Weise).

I. I. Walker: Coleoptera at Portland; Entom. Monthl. Mag. XXIII S. 117—173.

Die Faune Gallo-Rhénane, T. IV, Malacodermes, par J. Bourgeois, ist mit S. 133—156 fortgesetzt; Caen, 1887.

Bedel's Faune des Coléoptères du bassin de la Seine et des ses bassins secondaires ist fortgesetzt als Appendix zu den Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 313—384 (Rhynchophora: Catalogue des Curculionidae.)

Bertolini's Contribuzione alla fauna Trentina dei Coleotteri zählen die Cicindidae, Carabidae, Dytiscidae, Gyrinidae auf; Bull. Soc. Entom. Ital. 1887 S. 84—135.

A. Fiori setzt seinen Saggio di un catalogo dei Coleotteri del Modenese e del Reggiano fort; Atti Soc. dei Naturalisti di Modena, Memorie, Ser. III Vol. V. S. 1—25, 97—112. (Carabid. Supplem.; scarabaeid.; Buprestid.)

U. Lostia: Dell'ubicazione di alcune specie di Coleotteri nell'isola di Sardegna; Bull. Soc. Entom. Ital. 1887 S. 335—343.

Ragusa setzt seinen Catalogo ragionato dei Coleotteri di Sicilia fort; Il Natural. Sicil. VI S. 107—109, 139—142, 201—210, 221—228; VII S. 1—8, 41—44.

Derselbe fährt in seiner Aufzählung der Coleotteri nuovi o poco conosciuti della Sicilia fort; ebenda VII S. 25—28.

In den Atti d. Accad. Gioenia di Sci. Natur., Catania, (S. III.) T. XIX erschien ein Catal. dei Coleotteri dei dintorni di Termini-Imeresi posseduti e raccolti dal Prof. Ciofalo, zu welchem Ragusa im Natural. Sciliano VII S. 21—23 Osservazioni macht, die eine grosse Zahl von groben Irrthümern Ciofalo's aufdecken, und als zutreffenderen Titel vorschlagen: „Lista di alcuni Coleotteri di Sicilia esistenti e non esistenti nella collezione Ciofalo.“

Preudhomme de Borre bringt die 4. Centurie seiner Coléoptères . . . du Brabant; Bull. Soc. roy. Linnéenne de Bruxelles, 1887 und 4. Cent. Col. . . . de la prov. de Liège; Mém. Soc. roy. d. sci. de Liège (2. s.) t. XV.

Veeth führt 6 für die Niederländische Fauna neue Arten auf; Tijdschr. v. Entomolog. XXX, Versl. S. XXVII. — Ebenda S. XXX sind 9 weitere neue Arten namhaft gemacht.

Schilsky's Beiträge zur Käferfauna Deutschlands I beziehen sich auf *Theca pilula Aubé*, von Stockmann in Finsterwalde (Mark) am Fuss einer alten Weide gefangen, und *Allecula Löwendali Rtttr.*, bei Bozen gesammelt; Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 192.

Reeker's Beiträge zur Käferfauna Westfalens führen 6 für Westfalen neue Arten, No. 3339—3345 (*Hypocyptus discoideus*; *Achenium humile*; *Obrium cantharinum*; *Clytus Verbasci*; *Acanthocinus atomarius*; *Clythra cyanicornis*) und neue Fundorte früherer Arten auf; 15. Jahrb. Westf. Prov.-Ver. S. 65—69.

Schreiber zählt die Käfer der Mossigkauer Haide auf; Berl. Ent. Zeitschr. 1887 S. 335—346.

H. Hahn liefert das II. Stück vom Verzeichniss der in der Umgegend von Magdeburg . . . aufgefundenen Käfer (130—310); Jahresber. und Abhandl. des Naturwiss. Vereins in Magdeburg, 1886 S. 99—125.

I. J. 1886 sind als neu für Schlesien bekannt geworden *Dromius quadrisignatus Dej.*; *Rhantus suturellus Harr.*, *latitans Sharp*; *Quedius fumatus Steph.*; *Staphylinus compressus Marsh.*; *Epuraea sericata Reitt.*; *Anthaxia grammica Lap.*; *Xylophilus humeralis Duf.*; *Xylopertha sinuata F.*; *Cis lineatocribratus Chevrr.*; *Tomicus longicollis Gyl.*; Letzner, 64. Jahrb. Schles. Gesellsch. f. vaterl. Kultur S. 228f.

J. Gerhardt schickt einen Sammelbericht pro 1886 aus Niederschlesien ein; Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 219—223.

J. Weise macht Mittheilungen über das Sammeln von Käfern und über die Fangstellen im Glatzer Gebirge; Zeitschr. f. Entomologie, Breslau, 12. Heft, S. 47—60.

Ebenda setzt K. Letzner sein Verzeichniss der Käfer Schlesiens fort, S. 149—180 der fortlaufenden Paginirung (*Staphylinidae* zu Ende, *Pselaphidae*, *Clavigeridae*, *Scydmaenidae*, *Silphidae*, *Clambidae*, *Sphaeriadae*, *Trichopterygidae*, *Corylophidae*, *Scaphidiadae*, *Phalacridae*, *Erotylidae*, *Endomychidae* p. p.).

Die *Coleoptera Helvetiae* sind mit Bogen 3 und 4 fortgesetzt (Familien *Elateridae* Schluss, *Dascillidae*, Anfang der *Malocodermata*). Beigabe zu Heft 9 der Mitth. Schweiz. Ent. Ges. VII.

C. Petri bucht die Ergebnisse entomologischer Exkursionen im Gebiete Schässburgs; Progr. d. evang. Gymn. A. B. in Schässburg . . . 1884—85; Schässburg 1885. S. Reitter's Referat in Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 247.

Beitrag zur siebenbürgischen Käferfauna von K. Petri; Verhandl. u. Mitth. Siebenb. Ver. f. Naturw. Hermannstadt, XXXVI S. 72—75. Bezieht sich auf 3 *Elescus*-Arten.

E. A. Bielz stellt die Erforschung der Käferfauna Siebenbürgens bis zum Schlusse d. J. 1886 dar; Verh. und Mitth. des Siebenb. Ver. f. Naturwissensch. in Hermannstadt, 37. Jahrg., S. 27—

114. Das nach einer geschichtlichen Einleitung aufgestellte Verzeichniss weist 3705 Arten und 320 Varietäten auf.

Von G. Seidlitz' *Fauna baltica*: Die Käfer der Ostseeprovinzen Russlands, Zweite neu bearbeitete Auflage, ist die 1. Lief., Einleitung S. I—XL und 1 lith. Taf., Gattungen S. 1—16, Arten S. 1—96 erschienen. Besprochen von G. Kraatz, *Deutsch. Entom. Zeitschr.* 1887 S. 361f.

J. Weise beschreibt Neue sibirische Chrysomeliden und Coccinelliden nebst Bemerkungen über früher beschriebene Arten; *dies. Archiv* 1887 S. 164—214.

L. Conradt sendet Notizen über einige Käfer des östlichen Turkestan ein; *Stett. Ent. Zeitg.* 1887 S. 127—130.

v. Heyden bringt ein Verzeichniss der . . . auf der chinesischen Halbinsel Korea gesammelten Coleopteren, das dem vorjährigen Verzeichniss Kolbe's (s. *dies. Ber.* 1886 S. 249) 134 Arten hinzufügt, so dass nunmehr von Korea 256 Arten bekannt sind, von denen 29 auf Korea allein vorkommen, 77 mit Japan, 33 dem Amur, 3 Europa gemeinsam sind. Die Curculioniden und Cerambyciden sind in dem gegenwärtigen Verzeichniss nicht mit aufgeführt. *Hor. Soc. Entom. Ross.* XXI S. 243—273.

H. v. Schönfeldt stellt einen Catalog der Coleopteren von Japan mit Angabe der bezüglichen Beschreibungen und der sicher bekannten Fundorte zusammen, zu dem von Heyden eine Vorrede schreibt; aufgezählt sind 2682 Arten. *Jahrb. Nass. Ver. f. Naturk.* 40., S. 29—204.

Ein zweiter Beitrag zur Coleopteren-Fauna von Pecking in Nord-China hat Bemerkungen zu 15 Arten; v. Heyden, *Deutsch. Entom. Zeitschr.* 1887 S. 293—295.

Desselben Bemerkungen zu früheren Arbeiten über das Amur-Gebiet, ebenda S. 295 sprechen aus, dass *Leptura rufa* var. *muliebris* Heyd. = *succedanea* Lewis, *Anaglyptus angustifasciatus* Heyd. = *Aglaphis colobothoëides* Bates; *Stromatium turkestanicum* Heyd. = *Hesperoph. rusticus* Ganglb. = *campestris* Falderm. ist. Die beiden erstgenannten Arten sind bis nach Japan, letztere über Korea, Nordchina und Turkestan verbreitet.

Desselben Viertes Beitrag zur Kenntniss der Coleopteren-Fauna der Amurländer, ebenda S. 297—304, enthält eine Aufzählung der an 7 verschiedenen Fundorten gesammelten Arten mit der Beschreibung neuer.

Desselben XI. Beitrag zur Coleopteren-Fauna von Turkestan (unter Mitwirkung von Abeille de Perrin, Eppelsheim, Faust, Weise) behandelt die Sammelausbeute Haberhauer's 1886 und 1887; ebenda S. 305—336.

Fairmaire macht auf Grund von Sammlungen des Abbé David *Notes sur les Coléoptères des environs de Pékin*; *Revue d'entomol.* 1887 S. 312—335.

Ed. Fleutiaux liefert *Descriptions de Coléoptères nouveaux de l'Annam*; *Ann. Soc. Ent. France* 1887 S. 59—68 Pl. 4.

Ritsema Cz. handelt on a few Coleoptera from the island of Riouw (südlich von Malacca); Notes Leyd. Mus. IX S. 213—216.

Schaufuss bringt einen II. Beitrag zur Fauna der Niederländischen Besitzungen auf den Sunda-Inseln mit der Beschreibung bezw. Besprechung von 94 Käferarten; Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 102—147.

B. Jakowleff beschreibt Coléoptères nouveaux de l'Asie centrale; ebenda S. 148—159.

Part V von George Masters' „Catalogue of the described Coleoptera of Australia“ in den Proc. Linn. Soc. New South Wales (2. S.) I S. 584—686 enthält die Curculionidae (No. 4418—5624), Part VI, ebenda S. 979—1036 die Scolytidae, Brentidae, Anthribidae, Bruchidae, Cerambycidae (No. 5625—6228).

No. III der Contributions towards a knowledge of the Coleoptera of Australia von A. S. Olliff enthält die Beschreibung dreier Nascio-Arten; ebenda S. 861—864.

Derselbe fährt in seiner Revision of the Staphylinidae of Australia fort; ebenda S. 887—906. (Uf. Tachyporini).

Kolbe sprach in der Gesellsch. naturf. Freunde über die zoogeographischen Elemente in der Fauna Madagaskars; Sitzgsber. 1887 S. 147—178, wobei von Arthropoden die Käfer, und zwar Carabiden, Elateriden, Buprestiden, Cetoniaden, Heteromeren und Cerambyciden ins Auge gefasst wurden. Die in Madagaskar vorkommenden Arten weisen mehr auf einen Zusammenhang mit dem Norden und Nordosten, als mit dem benachbarten afrikanischen Festlande. Daneben lassen zahlreiche Vertreter australischer und neotropischer Gattungen und das Vorherrschen von im System tiefstehenden Gattungen den Schluss gerechtfertigt erscheinen, dass ein guter Theil der madagassischen Fauna dem alten antarktischen Kontinent entstammt, und dass Madagaskar schon seit längerer Zeit isolirt ist. Im Gegensatz zu Madagaskar wurde das afrikanische Festland von Norden her bevölkert, als die Austrocknung des Saharameeres eine Verbindung zwischen dem Norden und Süden gestattete.

Fairmaire veröffentlicht in seinem Naturaliste Diagnoses de Coléoptères nouveaux de Madagaskar; IX S. 56f., 70—72, 83 mit Holzschn.

Derselbe zählt die Coléoptères des voyages de M. G. Revoil chez les Somâlis et dans l'intérieur du Zanguebar auf; Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 69—186 Pl. 1—3, 277—320. Die neuen Arten waren z. Th. schon früher (1883 und 1884) durch die C. R. Soc. Ent. Belgique bekannt gemacht; z. Th. werden sie hier zum ersten Mal beschrieben.

Cl. Müller beschreibt Vierzehn neue Heteromeren . . . im Zambesi-Gebiete aufgefunden . . .; Tijdschr. v. Entom. XXX S. 297—308 Pl. 12.

Dohrn macht Bemerkungen über einige Bertoloni'sche Käfer aus Mossambik im Museum von Bologna; Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 171—174.

L. Peringuey bringt eine first contribution to the South

African Coleopterous fauna; mit der Beschreibung 100 neuer Arten aus verschiedenen Familien; Trans. South-African Philosoph. Soc., Vol. III Part 2 S. 74—149 Pl. 1—4. (Wird Péringuey a. a. O. angeführt werden.)

Die Beiträge zur Zoogeographie Westafrikas nebst einem Bericht über die während der Loango-Expedition von Herrn W. Falkenstein in Chinchoxo gesammelten Coleoptera von H. J. Kolbe in den Nov. Act. d. Ksl. Leopold.-Carol. Deutsch. Akad. d. Naturf. L (No. 3) S. 153—364 Taf. XIV—XVI enthalten nach einer Einleitung I. die westafrikanische Subregion und ihre Abgrenzung von der ostafrikanischen. II. Die klimatischen und Vegetations-Verhältnisse der westafrikanischen Subregion. III. Die Thierwelt Westafrikas. IV. „Ueber meine Principien beim Studium der geographischen Verbreitung der Thiere.“ V. Betrachtungen über die westafrikanischen Carabidenfauna. VI. Betrachtungen über die Phylogenie der Carabidae im Hinblick auf ihre geographische Verbreitung. VII. Verzeichniss der westafrikanischen Carabidae mit Angabe ihrer geographischen Verbreitung. VIII. Coleoptera von Chinchoxo. — Die Käferfauna führt zu einer anderen Abgrenzung der westafrikanischen Subregion von der ostafrikanischen, als Wallace auf Grund der Säugethierfauna vorgeschlagen hatte, indem das Gebiet des unteren Senegal, das Wallace zur ostafrikanischen Subregion gezogen hatte, der westafrikanischen zuzurechnen ist. Für die Abgrenzung der thiergeographischen Bezirke hält Kolbe die Verbreitung der Arten, bezw. Artengruppen (Subgenera) für eben so wichtig wie die der Gattungen. Aus der geographischen Verbreitung der Thiere sind folgende Gesetze für die Phylogenie abzuleiten: 1. Ueber alle oder mehrere Regionen zerstreute Gattungen sind phylogenetisch alt, können aber in jüngeren Zweigen mehr oder weniger noch jetzt in Blüthe stehen, ohne für die Fauna charakteristisch zu sein (*Calosoma*, *Cicindela*, *Scarites*, *Lebia*). 2. Vereinzelt vorkommende und artenarme Gattungen sind phylogenetisch alt. Solche Gattungen sind gewöhnlich eigenthümlich gebaut: *Amphizoa*, *Opisthius*, *Elliptosoma*, *Platychile* u. a. 3. Nur über eine oder wenige Regionen verbreitete gattungsreiche Gruppen sind für die Fauna charakteristisch und bestehen aus vielen, individuenreichen, weit verbreiteten Arten, weil sie einem phylogenetisch jungen Stamm angehören. — Die Aufzählung der Käfer von Chinchoxo (310 A.) ist nach den Sammlungen Falkenstein's gemacht; die neuen Arten waren bereits früher (von Kolbe, Candèze, Quedenfeldt, Karsch) beschrieben und sind hier zum Theil abgebildet.

Waterhouse macht 7 Arten namhaft, die von Johnston auf dem Kamerunberg in einer Höhe von 8—10,000 Fuss gesammelt waren; Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 128.

L. Bedel stellt *Recherches sur les Coléoptères du nord de l'Afrique* an; Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 195—202 (*Recherches synonymiques*).

Valéry Mayet beschreibt Arten aus Tunis; Bull. Ent. France 1887 S. LXXXIX, XCIVf.

v. Heyden erstattet Bericht über die von . . . von Fritsch

und Rein in Marocco und dem Atlas-Gebirge gesammelten Käfer; Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 433—448.

Fairmaire machte einige synonymische Bemerkungen: *Aulodes bifasciatus* *Quedenf.* = *Cylindroides alboplagiatus* *Fairm.*; *Apate semicostata* *Thoms.* und *A. Ludovici* *Fairm.* = *A. producta* *Imh.*; *Elaphocera Maltzani* *v. Heyd.* = *insularis* *Fairm.*; *Paramarygmus nigro-aëneus* *Quedenf.* = *Tetraphyllus femoralis* *Imh.*; Bull. Ent. France 1887 S. XXXIV.

**Corylophidae.** A. Matthews beschreibt (3) new genera and (23) species of Corylophidae . . . ; Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19 S. 105—116. Die echten Corylophiden stellt der Verfasser unmittelbar vor die Silphiden, die „Pseudocorylophiden“ zu den Coccinelliden.

*Cutoptyx* (n. g.) *Bowringii* (Java); Matthews a. a. O. S. 112.

*Lepadodes* (n. g.) *Chilensis* (Chili); Matthews a. a. O. S. 113.

*Oligarthrum* (n. g.) *Waterhousii* (Chili); Matthews a. a. O. S. 110.

*Aphanocephalus impunctatus* (Brasil.), *quadriraculatus* (Pinang), *vitreus* (China) S. 114, *dissimilis* (China) S. 115; Matthews a. a. O.

*Arthrolips rotundatus* (Borneo), *suffusus* (China), *bimaculatus* (Burmah) S. 106, *Senegalensis* (S.), *croceus* (Siam), *scimpunctatus* (Java; Ceylon), *flavicollis* (Java) S. 107, *elegans* (Afrika) S. 108; Matthews a. a. O.

*Corylophodes glabratus* (Rio Janeiro), *unicolor* (Java), *insignis* (Chili); Matthews a. a. O. S. 109.

*Peltinus orientalis* (Java); Matthews a. a. O. S. 109.

*Sacium imperiale* (Mysol) S. 105, *alutaceum* (Maldonada) S. 106; Matthews a. a. O.

*Sericoderus crassus* (Chili), *australis* (Hobart Town); Matthews a. a. O. S. 108.

**Coccinellidae.** *Adalia Koltzei* (Chabarofka); Weise, dieses Archiv 1887 S. 209.

*Anisosticta 19-punctata* *L.* var. *egena* (Kyndyr-tau); Weise, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 335.

*Brumus oblongus* *Weidenb.*, eine für Deutschland neue Coleopteren-Gattung (aus Tirol); Seidlitz, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 353.

*Chilocorus rubidus* *Hope* var. *fenestratus* (Chabarofka) S. 210, *similis* *Rossi* var. *inornatus* (ibid.) S. 211; Weise, dieses Archiv 1887.

*Coccinella redimita* var. *principalis* (Kyndyr-tan); Weise, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 335

Weise findet die bisher ungenügend charakterisirte und in Folge dessen von *Scymnus* nicht zu trennende Gattung *Coelopterus* nach Untersuchung der Mundtheile für wohlberechtigt und giebt von ihr folgende Diagnose: *Corpus semiglobosum parce pubescens. Palp. max. et lab. artic. ult. conico. Antennae 8-artic.; elytra epipleuris acute inflexis, latis, ad angulum suturalem productis. Coxae posteriores latissime distantes. Laminae abdominales imperfectae marginem posticum segmenti primi attingentes.* An diese auf Untersuchung von *Coel. salinus* gegründete Diagnose ist eine Tabelle zur Unterscheidung der im Bau der Taster näher verwandten und sich vielleicht im Larvenzustand von Pilzen nährenden 3 Gattungen *Coelopterus*, *Pharus* und *Sticholotis*, die Weise in der Gruppe der *Pseudococcinellidae* vereinigt, angeschlossen. Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 183—185.

*Exochomus Semenovi* (Mongolei); Weise, dieses Archiv 1887 S. 211.

*Halyzia conglobata* *L.* var. *nigra* (Orleans); Croissandeau, Revue d'entomol. 1887 S. 279.

*Hyperaspis japonica* *Crotch* var. *Amurensis* (Chabarofka); Weise, dieses Archiv 1887 S. 212.

Ueber die Lebensweise von *Novius cruentatus* *Muls.* theilt Weise nach Beobachtungen bei Berlin folgendes mit: der Käfer verlässt in den ersten sonnigen Frühlingstagen, oft schon im Februar, sein Winterlager und fliegt auf die Kiefernzweige, um dort seine Eier abzusetzen. Die ausgewachsene 6 mm lange und 4 mm breite Larve ist fleischroth, mit einem filzigen, weissgrauen Ueberzuge bekleidet, an den Seiten dichter als in der Mitte; Kopf und Beine sind schwärzlich-braun. Sie lebt von Blattläusen, ist Mitte Juli ausgewachsen und wandert dann,



nach den Umständen unterstützt durch einen aus dem After hervorgehaspelten Faden, an den Kieferstämmen abwärts, an deren Fuss sie sich bis zu einer Höhe von einigen Metern mit dem After anheftet, wobei der Kopf gewöhnlich abwärts gerichtet ist. Die innerhalb der auf dem Rücken mit einem Schlitz geöffneten Larvenhaut liegende Puppe entwickelt sich in 10–25 Tagen; der Käfer verweilt aber in der Larvenhaut, bis er ganz ausgefärbt ist und verlässt dieselbe in den ersten Tagen des August. Je nach der Witterung kann sich die Entwicklung bis zur Ueberwinterung der Larven verzögern; eine doppelte Generation kommt aber nicht vor. Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 181–183.

Ueber die Thätigkeit zweier *Scymnus*-Larven in der Vertilgung der Phylloxera *Quercus* s. Lemoine, Bull. Ent. France 1887 S. IV; von *Sc. arcuatus* der *Schizoneura lanigera* gegenüber Rey, ebenda S. LXXIV.

*Sc. testaceus* Motsch. var. *cognatus* (Chabarofka), *Koltzei* n. sp. (ibid.); Weise, dieses Archiv 1887 S. 213.

**Endomychidae.** H. S. Gorham giebt eine Revision of the Coleopterous family Endomychidae; Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 642–653 Pl. LIII. — 28 Arten, von denen 4 zur Aufstellung je einer neuen Gattung Veranlassung gaben; 2 dieser Gattungen, *Ectomychus* und *Chondria*, sind zugleich Repräsentanten neuer Unterfamilien.

*Bolbomorphus* (n. g., *Eumorpho* simile, sed re vera Eucteano affine) *gibbosus* (Kashiwagi); Gorham a. a. O. S. 647 Fig. 4.

*Chondria* (n. g., structura thoracis Stenotarso, ceterum et imprimis structura 4 tarsorum Symbioti affine) *lutea* (Nagasaki); Gorham a. a. O.

*Ectomychus* (n. g. Mycetophago quoad habitum simile, sed structura tarso- rum et thoracis Stenotarso affine) *basalis* (Hauptinsel; Yezo, Sapporo); Gorham a. a. O. S. 646.

*Phaeomychus* n. g. für (*Endomychus*) *rufipennis* Motsch.; Gorham a. a. O. S. 649 Fig. 3.

J. B. Smith beschreibt die Larve von *Aphorista vittata*; Entom. Americ. II S. 85 f. mit Holzschn.

*Cyanauges plagiatus* (Yuyama; Hitoyoshi) S. 650 Fig. 6, *quadra* (Kashiwagi) Fig. 8, *nigropiceus* (ibid.) Fig. 7 S. 651; Gorham a. a. O.

*Eumorphus bulbosus* (Makassar); Schaufuss, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 142.

*Lycoperdina Koltzei* (Suifun; Ussuri); Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 508.

*Mycetina laticollis* (Kashiwagi; Nara; Kobé); Gorham a. a. O. S. 644 Fig. 2. *Panamomus decoratus* (Oyayama; Kashiwagi) S. 648 Fig. 10, *brevicornis* (Miyanoshta) S. 649; Gorham a. a. O.

*Stenotarsum honestus* S. 145 und var. *maculatus*, *pumilio* n. sp. S. 146 (Makassar); Schaufuss, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI, *chrysomelinus* (Ichiuchi; Nara) S. 644 Fig. 1, *internevus* (Nagasaki; Kashiwagi) Fig. 9, *musculus* (ibid.) S. 645; Gorham a. a. O.

*Symbiotes* (?) *orbicularis* (Kashiwagi; Kurigahara); Gorham a. a. O. S. 652.

**Erotylidae** (einschl. **Languriidae**). Lewis stellt auf a list of fifty Erotylidae from Japan, including thirty-five new species and four new genera; Ann. v. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 53–73. Die meisten Erotyliden Japans sind Imagines vor Mitte Juni und überwintern nicht; eine Ausnahme macht *Daene picta*, die man im Januar unter Planera-Rinde findet. Die Männchen sind gewöhnlich grösser als die Weibchen, bisweilen doppelt so gross (*Encaustes praenobilis* ♂ 35, ♀ 16 mm). — Die Gattungen *Microsternus* und *Megalodaene* stellt Lewis zu den Dacnini, da ihre Tarsen deutlich fünfgliedrig sind. Die drei anderen Unterfamilien sind *Encaustini*, *Triplacini*, *Erotylini*.

*Eudaemonius* (n. g. *Triplacin.* prope *Amblyopum tuberculifrons* (Miyanoshta; Chiuzenji); Lewis a. a. O. S. 72; der Name wird durch *Eutriplax* ersetzt; Ann. v. Mag. N. H. (5) XX S. 342; Wien. Ent. Zeitg. 1887 S. 309.

*Microsternus* n. g. für (*Megalodaene*) *Ulkei Crotch*; G. Lewis, Entom. Monthl. Mag. XXIV S. 3 mit Holzschn.

*Neotriplax* (n. g. *Triplacin.*) *atrata* (Japan), *biplagiata* (Miyanoshta; Oyama) S. 61, *pallidicincta* (Fukushima) S. 62; Lewis a. a. O.

*Renania* (n. g. Encaustin.) *atrocyanea* (Oyama; Chiuzenji; Kashiwagi); Lewis a. a. O. S. 60.

*Satelia* (n. g. Erotynin.) *scitula* (Higo; Yamato); Lewis a. a. O. S. 73.

Gorham schreibt on the classification of the Coleoptera of the subfamily Languriides; Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 358—362.

Eine vergleichende Untersuchung der Languriiden, Erotyliden, Phytophagen und verschiedener Clavicornia befestigten in dem Verfasser die Ueberzeugung, dass die Languriiden eine Unterfamilie der Erotyliden bilden. Die Angabe Chapuis' in den „Genera des Coléoptères“, dass die metathorakalen Episterna und Epimera nicht zu unterscheiden sind, ist nicht richtig; diese Theile sind vorhanden, wenn auch schwer zu sehen. Die unterschiedenen 33 Gattungen werden in die beiden Sektionen Spongioso-palmati (Tarsi subtus articulis 3 basalibus spongioso-palmatis. haud late ciliatis) und Trichio-palmatis (Tarsi subtus villosi, artic. 3. basalibus late vel saltem distincte ciliatis) gebracht. Die Crotch'schen Gattungen sind zum grössten Theil berechtigt, wenn auch ungenügend charakterisirt gewesen. Folgende neue Gattungen sind aufgestellt:

(Spong.-palm.) *Metabelus* (Abd. segm. ventrale basale lineis duabus impressis brevibus, antennarum clava elongata), *Languriomorpha* (wie *Metabelus*, aber maris femoribus leviter denticulatis), *Neolanguria* (abd. segmentum ventrale basale lineis duabus impressis. intus carinulatis parallelis; oculi subtiliter granulati; Type Trogositia filiformis F.), *Caenolanguria* (wie vorhergehende, aber Oculi fortiter granulati), (Trichio-palm.) *Camptocarpus* (Oculi subtiliter granulati, vel modo reticulati; elytrorum apicibus denticulatis, lineis abdominalibus nullis, tibiae antic. maris valde sinuatae; Type Trapezidera longicollis Motsch.), *Dasydactylus* (wie vorige, aber Tibiae rectae, maris intus asperatae, elytrorum apicibus denticulatis), *Nomotus* (ebenso, aber Tibiae intus laeves; maris abdominis segmento ventrali apicali haud exciso; femora, praesertim maris, clavata), *Chromauges* (Oculi subtiliter granulati, elytrorum apicibus oblique truncatis; maris abdominis segmento ventrali apicali medio rotundato simplici; Type Langurides refulgens Fowler), *Anadastus* (elytrorum apicibus muticis; lineis abdom. distinctis, cariniformibus; Type Lang. Cambodjae Crotch), *Stenodastus* (wie vorige, aber lineis abdominalibus impressis divaricatis, Type L. melanosterna), *Meristobelus* (elytrorum apicibus forcipatis), *Acropteroxys* (elytr. apicibus acuminatis; Type L. gracilis Newm.), *Barbaropus* (Oculi grosse granulati; tarsi vix hirtuli; lineis abdominalibus nullis, Type L. Nyassae Fowler).

*Trapezidistes* (n. g. Trapeziderae simile) *Ritsemue* (Palembang); Fowler, Notes Leyd. Mus. IX S. 124.

*Aulacochilus* quadripustulatus F. var. *Celebensis* (Makassar); Schaufuss, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 141.

*Coptengis Curtisii* (Batchian) S. 382, *Melvillei* (Neu-Guinea) S. 383; Waterhouse, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XIX.

*Crotchia minuta* (Hué); Fleutiaux, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 68.

*Cyrtotriplax sobrina* (Japan), *centralis* (zw. Nikaido u. Kashiwagi) S. 62, *pantherina* (Oyayama), *lutajasciuta* (Higo) S. 63, *nigropunctata* (Miyanoshta), *pallidiventris* (Chiuzenji), *cenchris* (Kashiwagi) S. 64, *maculifrons* (Oyama), *discalis* (Nikko; Kashiwagi), *rufipennis* (Hitoyoshi) S. 65, *solivaga* (Hakone), *circumcincta* (Miyanoshta), S. 66, *tripartitaria* (Higo), *basalis* (Oyama), *similis* (Nikko; Kashiwagi) S. 67, *ruficornis* (ibid), *connectens* (Ikenchaya) S. 68; Lewis a. a. O.

*Daene zonaria* (Japan), *fungorum* (Nikko); Lewis a. a. O. S. 56.

*Encaustes centaurus* (Makassar); Schaufuss, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 142.

*Languria Ravassae* (Sumatra), *longicollis* (ibid.) S. 122, *approximata* (ibid.) S. 123; Fowler, Notes Leyd. Mus. IX.

*Microsternus Crotchi* (Yamato) S. 57, *tricolor* (Yuyama), *Higonius* (ibid.) S. 58; Lewis a. a. O.

*Triplax devia* (Hitoyoshi; Nikko; Miyanoshta), *ainonia* (Shiraoui; Sapporo) S. 69, *sufflava*! (Nikko; Chiuzenji; Yamato), *lactabilis* (Hakodati; Hitoyoshi) S. 70, *discicollis* (Miyanoshta; Kashiwagi), *atricapilla* (Nara; Higo) S. 71; Lewis a. a. O.

**Chrysomelidae.** M. Jacoby bringt Descriptions of the Phytophagous Coleoptera of Ceylon. . . ; Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 65—119 Pl. X, XI.

Derselbe desgl. of some new genera and species of Phytophagous Coleoptera . . . ; Notes Leyd. Mus. IX S. 229—243.

Derselbe bringt den 3. Theil seiner Descriptions of new Genera and species of Phytophagous Coleoptera from the Indo-Malayan and Austro-Malayan subregions . . . ; Ann. Mus. Civ. Genova (2) IV S. 41—121.

Derselbe desgl. of some undescribed species of Phytophagous Coleoptera from Abyssinia . . . ; ebenda S. 122—128.

Lefèvre beschreibt Clytrides et Eumolpides nouveaux de l'Afrique tropicale occidentale, et des îles de Sumatra et de Banka; ebenda S. 259—266.

*Alytus* (n. g. Halticin.) *Ceylonensis* (C.); Jacoby, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 98.

*Amandus* (n. g. Galeruc.) *subcostatus* (Ternate); Jacoby, Ann. Mus. Civ. Genova (2) IV S. 118.

*Amphimeloïdes* (n. g. Halticin.) *dorsalis* (Ceylon); Jacoby, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 96.

*Anthobiodes* (n. g. Haltic.) *Simoni* (Haifa, Syrien); Weise, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 402.

*Calaina* (n. g. a Sastra epipleuris postice evanescentibus distinctum); Schaufuss, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 140.

v. Heyden schlägt für Eutheca *Baly* (wegen Eutheca *Kiesw.*) *Calotheca* vor; Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 98.

*Chabria* (n. g. Halticin.) *nigroplagiata* (Bogawantalawa) Pl. X Fig. 8, *apicicornis* (ibid., Dikoya) Fig. 9; Jacoby, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 93.

*Cleonica* (n. g. Halticin.) *quadriplagiata* (Sumatra); Jacoby, Notes. Leyd. Mus. IX S. 233.

*Coelocerania* (n. g. Galerucin.) *terminata* (Fly river); Jacoby, Ann. Mus. Civico Genova (2) IV S. 120.

*Demarchus* (n. g. Halticin.) *pubipennis* (Ceylon); Jacoby, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 101.

*Doryscus* (n. g. Galerucin.) *tectaceus* (Ceylon); Jacoby, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 115.

*Haplolia* (n. g. Galerucin.) *varipennis* (Nuwarra Eliya); Jacoby, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 118 Pl. XI Fig. 5, 6.

*Hemistus* (n. g. Galerucin.) *submetallicus* (Sarawak); Jacoby, Ann. Mus. Civico Genova (2) IV S. 90.

*Ivalia* (n. g. Halticin.) *viridipennis* Pl. X Fig. 12, *metallica* Fig. 11 (Bogawantalawa) S. 100, *fulvipennis* (Ceylon) S. 101; Jacoby, Proc. Zool. Soc. London 1887.

*Luperomorpha* (n. g. Lupero simile, Longitarso affine) *trivialis* (Raddefka; Chingan); Weise, dieses Archiv 1887 S. 204.

*Medythia* (n. g. Galerucin.) *quadrimaculata* (Sumatra); Jacoby, Notes Leyd. Mus. IX S. 242.

*Microlepta* (n. g. Galerucin.) *coeruleipennis* (Fly river) S. 66, *Celcbensis* (Kandari) S. 67; Jacoby, Ann. Mus. Civico Genova (2) IV.

*Morylus* (n. g. Halticin.) *fulvipennis* (Ceylon); Jacoby, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 99.

*Neochrolia* (n. g. Galerucin.) *cavifrons* (Balangoda); Jacoby, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 117 Pl. XI Fig. 4.

*Neodrana* (n. g. Galerucin.) *semifulva* (Sorong; Ramoi); Jacoby, Ann. Mus. Civico Genova (2) IV S. 85.

*Ovamela!* (n. g. prope Phyllocharam) *ornatipennis* (Madag.); Fairmaire, Le Naturaliste IX S. 83 Holzschn.

*Paridea* (n. g. Galerucin. Aulacophorae simile) *thoracica* (Indien); Baly, Journ. Linn. Soc. London XX S. 27.

*Pezodorus* (n. g. Halticin.) *Ceylonensis* (Dikoya); Jacoby, Proc. Zool. Soc. Lond. 1887 S. 95 Pl. X Fig. 10.

*Phaelota* (n. g. Halticin.) *semifasciata* (Bogawantalawa); Jacoby, Proc. Zool. Soc. Lond. 1887 S. 94.

*Philogeus* (n. g. Halticin.) *fulvipennis* (Dikoya); Jacoby, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 96.

*Priapina* (n. g. Galerucin.) *longicornis* (Dikoya); Jacoby, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 116.

*Sphaeropleura* (n. g. Halticin.) *tricostata* (Ceylon); Jacoby, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 102.

*Syoptia* (n. g. Galerucin.) *Javanensis* (Buitenzorg); Jacoby, Ann. Mus. Civico Genova (2) IV S. 85.

*Tegyrs* (n. g. Halticin.) *metallicus* (Ceylon); Jacoby, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 97.

*Thrytaca* (n. g. Halticin.) *variabilis* (Bogawantalawa); Jacoby, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 99.

*Fulenia* (n. g. Galeruc.) *marginipennis* (Yule I); Jacoby, Ann. Mus. Civico Genova (2) IV S. 117.

*Abirus Hugeni* (Sumatra); Lefèvre, Notes Leyd. Mus. IX S. 261.

*Aenidea facialis* (Ceylon); Baly, Journ. Linn. Soc. Lond. XX S. 27, (?) *hirtipennis* (Dikoya); Jacoby, Proc. Zool. Soc. Lond. 1887 S. 113, *variabilis* (Sarawak) S. 109, *metallica* (ibid.) S. 110; derselbe, Ann. Mus. Civico Genova (2) IV.

*Aesernia australica* (Queensland) S. 300, *latefasciata* (Port Moresby) S. 301; Jacoby, Notes Leyd. Mus. IX.

*Agelastica flavicollis* (Somerset); Jacoby, Ann. Mus. Civ. Genova (2) IV S. 59.

Göldi schildert die Metamorphose von *Alurnus marginatus*, einem Schädling der Fächerpalme (*Latania borbonica*); Zool. Jahrb. II S. 584—587 mit 8 Holzschn. Die asselähnliche Larve frisst Löcher in die Blätter der *Lat. borbonica*, die ein Absterben der Blätter zur Folge haben. „Da die Gattung *Alurnus* südamerikanisch ist, die genannte Palme dagegen die Bourbon-Inseln zum Vaterland hat, so wird sie *Al. marginatus* erst seit ihrer Ueberführung nach Brasilien zur Futterpflanze erkoren haben.“

*Antipha Nietneri Baly* abgebildet von Jacoby, Proc. Zool. Soc. London 1887 Pl. XI Fig. 7.

*A. capitata Jac.* var., *bimaculata Jac.* var., *multicolor* (Java) S. 238, *apicipennis* (Sumatra) S. 239; derselbe, Notes Leyd. Mus. IX, *variabilis* (Sarawak) S. 101, *basalis* (Ms. Singalang), *flavifrons* (ibid.) S. 102, *Beccarii* (Kandari) S. 103, *Celebensis* (ibid.), *Javana* (Teibodas) S. 104, *bimaculata* (ibid.) S. 105; derselbe, Ann. Mus. Civico Genova (2) IV.

*Aphthona Ceylonensis, Lewisi* (Bogawantalawa), *proxima* (Balangoda) S. 85, *vicina* (Dikoya), (*dorsalis Motsch.*) S. 86; Jacoby, Proc. Zool. Soc. London 1887, *modesta* (Chabarofka) S. 200, *trivialis* (ibid.) S. 201, *interstitialis* (ibid.) S. 202; Weise, dieses Archiv 1887, (?) *cyanea* (Sumatra); Jacoby, Notes Leyd. Mus. IX S. 230.

*Apolepis atra* (Sumatra); Lefèvre, Notes Leyd. Mus. IX S. 262.

*Argopus substriatus* (Chabarofka) S. 206, *intermedius* (Wladiwostok) S. 208; Weise, dieses Archiv 1887.

Baly stellt im Journ. Linn. Soc. London XX S. 2 eine synoptische Tabelle der *Aulacophora*-Arten auf und beschreibt neben älteren Arten *A. albofasciata* (Dorey) S. 6, *pygidialis* (ibid.); *Aru-I*; *Ceram*) S. 7, *lata* (*Ceram*; *Makassar*; *Celebes*; *Gilolo*) S. 8, *instabilis* (*Batchian*; *Mysol*), *Boisduvali* (*Neu-Guinea*; *Borneo*; *Sarawak*) S. 10, *propinqua* (*Dorey*; *Ké Isls.*; *Batchian*; *Sulu Isls.*) S. 11, *approximata* (*Celebes*) S. 12, *flaviventris* (*Malacca*) S. 13, *Fabricii* (*Tonga I.*) *nigroscutata* (*Gilolo*; *Amboina*) S. 14, *Wallacii* (*Timor*) S. 15, *tetraspilota* (*Batchian*; *Amboina*; *Gilolo*), *octomaculata* (*Nord Indien*) S. 17, *excavata* (*Indien*) S. 18, *Downsi* (*Bombay*) S. 20, *antennata* (*Java*; *Singapore*; *Sarawak*) S. 21, *Stevensi* (*Ceylon*; *Indien*), *Duboulayi* (*Westaustr.*) S. 22, *nigrosignata* (*Flores*) S. 23, *Lewisii* (*Hongkong*), *semilimbata* (*Dorey*), *Duvivieri* (*Java*; *Malacca*) S. 24, *excisa* (*Celebes*; *Flores*; *Neu-Guinea*), *Mouhoti* (*Cochinchina*) S. 25, *costatipennis* (?) S. 26. — *A. hexaspilota* (*Madagaskar*); Fairmaire, Le Naturaliste IX S. 83 mit Holzschn., *dilatata* (*Sarawak*) S. 49, *pectoralis* (*Somerset*) S. 50, *semiopaca* (*Sumatra*) S. 51, *Celebensis* (*Kandari*) *fraudulenta* (*Neu-Guinea*) S. 52, *apicalis* (ibid.) S. 54, *insularis* (*Yule Isl.*) S. 55, *basalis* (*Elephanta*) S. 56; Jacoby, Ann. Mus. Civico Genova (2) IV.

Jacoby (beschreibt und) bildet ab *A. Stevensi Baly* Pl. XI Fig. 1 und *nigripeta Duviv.* Fig. 2, 3; Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 103.

*Aulexis pallida* (Sumatra); Lefèvre, Notes Leyd. Mus. IX S. 260.

*Calaina admirabilis* S. 139 und var. *elegans* S. 140 (*Makassar*); Schaufuss, Hor. Soc. Entom. Ross XXI.

- Callispa Deluoneyi* (Hué); Fleutiaux, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 67.  
*Candezea bimaculata* (Fly river); Jacoby, Ann. Mus. Civico Genova (2) IV S. 115.  
*Canistra Drakei* (Paraguay); Kolbe, Entom. Nachr. 1887 S. 27.  
*Cassida incompta* (Turkestan); Weise, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 334,  
*russata* (Peking); Fairmaire, Revue d'entomol. 1887 S. 335.  
*Chalcoides picipes* (Chabarofka; Wladiwostok); Weise, dieses Archiv 1887 S. 192.  
*Chlamys pallifrons* (Ceylon); Jacoby, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 68.  
*Chrysodina pilosa* (Chiriqui), *antennata* (ibid.), *servula* (ibid.); Lefèvre, Bull. Soc. Entom. France 1887 S. CLV.  
*Chrysolampra punctatissima* (Galle); Jacoby, Proc. Zool. Soc. Lond. 1887 S. 73.  
Weise's Bemerkungen über einige Chrysomelen-Formen aus Galizien beziehen sich auf *Chr. purpurascens Germ.*, *olivacea Suffr.*, *Orina plagiata Suffr.*; Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 185f.  
*Chr. sulcicollis* S. 330, *Pekinensis, lobicollis* S. 331 (Peking); Fairmaire, Revue d'entomol. 1887, *brunnicornis* (Altai) S. 175, *seriepunctata* (Amur) S. 176, *Sibirica* (ibid.) S. 177, *Koltzci* (Chabarofka; Pochrofska) S. 179, (*aurichalcea Mannerh.* S. 181 mit 10 Varietäten S. 181); Weise, dieses Archiv 1887.  
C. H. T. Townsend handelt von der variation of the elytral markings in *Chrysomela*, *Doryphora* and allied genera; Entomol. Americ. II S. 57—59.  
*Cleorina fulvilaris* (Sumatra); Lefèvre, Notes Leyd. Mus. IX S. 263.  
*Cl. aulica Lef.* = (*Nodostoma*) *aëneo-micans Baly*; derselbe ebenda.  
*Clytra* (*Diapromorpha*) *cribricollis* (Humpata); Lefèvre, Notes Leyd. Mus. IX S. 259.  
*Cneorane pallida* (Bogawantalawa); Jacoby, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 113, *modesta* (Neu-Guinea; Java) S. 60, (?) *semipurpurea* (Hatam; vom Aussehen einer *Theopea*) S. 61; derselbe, Ann. Mus. Civico Genova (2) IV.  
*Coelaenomenodera campestris* (Madagaskar); Fairmaire, Le Naturaliste IX S. 72 mit Holzschn.  
*Colaspidema suturella* (Peking); Fairmaire, Revue d'entomol. 1887 S. 330.  
*Colaspoides nigripes Jacoby* var. S. 264, *speciosa* (Banka), *Hageni* (Sumatra) S. 265, *laevicollis* (ibid.) S. 266; Lefèvre, Notes Leyd. Mus. IX.  
*Colasposoma Davidi* (Yunnan); Lefèvre, Bull. Ent. France 1887 S. LV, *episcopale, viridicolle brevisculum* (Madagaskar); Fairmaire, Le Naturaliste IX S. 83 mit Holzschn.  
*Coptocephala unifasciata* var. *fallax* (Glatzer Gebirge); Weise, Zeitschr. f. Entomologie, Breslau, 12. Heft S. 56; *C. japonica Baly* var. *immaculata* (Peking); v. Heyden, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 295.  
*Corynodes Davidi* (Yunnan); Lefèvre, Bull. Ent. France 1887 S. LVI, *egenus* (Sumatra); derselbe ebenda S. 264, *abyssinica* (Schoa; Mahal-Uonz; Let-Marefia); Jacoby, Ann. Mus. Civico Genova (2) IV S. 123.  
*Crepidodera hirtipennis, minuta* (Ceylon); Jacoby, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 90.  
Ueber die Verbreitung der *Crioceris Asparagi* in Nordamerika s. Schwarz, Proc. Entom. Soc. Washington I S. 58.  
*Crioceris Sinica* (Peking; Korea) S. 270, *Sicversi* (ibid.) S. 271; v. Heyden, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI.  
*Cr. 14-punctata Scop.* var. *Sibirica* (Amur); Weise, dieses Archiv 1887 S. 165.  
*Cryptcephalus Equiseti, cognatus* (Sardinien); Costa, Geo-Fauna Sarda VI, a. a. O. S. 52, *Hauseri* (und var. *perfectus*) (Kyndyr-tau) S. 327, *taralis* (ibid.) S. 328; Weise, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887, *regalis* var. *cyaneus* (Daurien) S. 166, (*japanus* var.?) *4-lineatus* (Nikolajewsk) S. 168, *egregius* n. sp. (Daurien) S. 169, *ruralis* (Pochrofska) S. 170, *Koltzci* (Chabarofka) S. 171; derselbe, dieses Archiv 1887.  
*Cynorta sumatrana* (S.); Jacoby, Notes Leyd. Mus. IX S. 237, *parrula* (Ms. Singalang) S. 112, *capitata* (Sumatra; Borneo) S. 113, *unicolor* (Neu-Guinea) S. 114; derselbe, Ann. Mus. Civico Genova (2) IV.  
*Demotina semifasciata* (Galle, Balangoda) S. 70 Pl. X Fig. 1, *Lewisii* (Galle) S. 71, *Ceylonensis* S. 72; Jacoby, Proc. Zool. Soc. London 1887.  
*Dermostyphitis cuprea, Ceylonensis* (Dikoya) Pl. X Fig. 7 S. 81, *Lewisii* (Dikoya),

(ornatissima *Baly* = fasciato-rutilans *Lefèvre* Fig. 6), *variabilis* S. 82, (igneofasciata Fig. 5); *Jacoby*, Proc. Zool. Soc. London 1887.

*Diapromorpha quadripunctata* (Ceylon); *Jacoby*, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 68.

*Diorrhaba* (?) *Yulensis* (Yule-I.); *Jacoby*, Ann. Mus. Civico Genova (2) IV S. 107. (?) *maculiceps* (Schoa; Let-Marefia) S. 124; derselbe ebenda.

Ueber Athmung der Larven und Puppen von *Donacia crassipes* macht Schmidt in Berl. Entom. Zeitschr. 1887 S. 325—334 Taf. V B. Fig. 1—11 eingehende Mittheilungen, die hinsichtlich der Hauptsache, dass die Larve und die in dem an die Wurzel angesponnenen Cocon befindliche Puppe die in den Inter-cellulargängen der Wurzeln von *Nymphaea*, *Sparganium* u. s. w. befindliche Luft athme, mit den älteren Angaben v. Siebold's übereinstimmen, insofern aber davon abweichen, dass nach Schmidt die am Rücken des 8. Hinterleibssegments befindlichen sichelförmigen Chitinhänge, in denen die Hauptstämme der Tracheen verlaufen, bis zu ihrer Spitze von einem Kanal durchzogen sind, der hier ausmündet. Diese Anhänge werden in die Wurzeln eingebohrt, und durch die Oeffnung an der Spitze derselben geht dann der Gasaustausch vor sich.

*Donacia appendiculata* *Ahr.* bei Nuth in Limburg gefangen; *Everts*, Tijdschr. v. Entom. XXX, Versl. S. XX.

*D. bactriana* (Kyndyr-tau); *Weise*, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 325.

*Doridea* (?) *metallica* (Sumatra); *Jacoby*, Notes Leyd. Mus. IX S. 241.

*Downesia sulcata*, *angustata* (Hué); *Fleutiaux*, Ann. Soc. Ent. Franco 1887 S. 67.

*Enneamera Ceylonensis* (C.); *Jacoby*, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 84.

*Erystus clypeatus* (Timor); *Jacoby*, Notes Leyd. Mus. IX S. 232.

*Eucyela Ceylonensis* (C.); *Jacoby*, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 87.

E. André schildert Les métamorphoses de l'*Eumolpus Vitis*; Le Naturaliste IX S. 96—98 mit Holzschn.

*Euryope cruciata* (Ovumbo, Afrika); *Lefèvre*, Notes Leyd. Mus. IX S. 261.

*Exema Ceylonensis* (C.); *Jacoby*, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 69.

J. S. Baly macht Notes on *Galerucinae* . . . ; Entom. Monthl. Mag. XXIII S. 268—270. (*Aulacophora dilatata* *Jacoby* = *luteicornis* *F.* var.; *semioptaea Jac.* = *bicolor* *Web.* var.; *Gly(p)tolus* *Jacob.* = *Malaxia Fairm.*, aber die *Jacoby*-sche Beschreibung der Krallen ist richtiger als die *Fairmaire*'s; *Praeochralea Duv.* = *Sermlyioides* *Jacob.*; beide Autoren haben die Gattung auf *Galeruca pallicornis F.* gegründet, die *Duvivier* als *P. antennalis*, *Jacoby* als *Serm. basalis* beschrieb; *Nadrana* hat die vorderen *Acetabula* vollkommen geschlossen, bedornete Vorder-schienen, das erste Tarsenglied länger als die 3 folgenden zusammen; *Ochralea* hat offene vordere *Acetabula*.)

Derselbe liefert Descriptions of a new genus and of some new species of *Galerucinae*; also diagnostic notes on some of the older described species of *Aulacophora*; Journ. Linn. Soc. London XX S. 1—27.

*Galeruca Heydeni* (Korea); *Weise*, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 272, *Nebrodenensis* (Madonie); *Ragusa*, Il Natural. Sicil. VI S. 216.

*Galerucella viridula*, *Ceylonensis* (Kitukgalle) Pl. XI Fig. 12 S. 105, *lateralis* (Kitukgalle) S. 105, *Crotchi*, *marginata* (Ceylon) S. 107; *Jacoby*, Proc. Zool. Soc. London 1887, *flavescens* (Amur) S. 190, *signaticeps* (Wladiwostok) S. 191; *Weise*, dieses Archiv 1887, *Hageni* (Sumatra) S. 235, (?) *funesta* (Congo) S. 236; *Jacoby*, Notes Leyd. Mus. IX, *laterimaculata* (Sorong; Salwatti) S. 105, *multimaculata* (Ms. Singalang) S. 106; derselbe, Ann. Mus. Civico Genova (2) IV.

*Colaphus alpinus* *Gobl.*, von *Suffrian* auf eine *Gastroidea* bezogen, ist ein echter *Colaphus*; die *Gastroidea alpina* *Suffr.* wird *lentu* neu benannt; *Weise*, dies. Archiv 1887 S. 173 f. —

*Chrysomela viennensis* *Schrank* ist auf *Colaphus sophiae* zu beziehen, nicht, wie *Weise* es früher gethan, auf *Phyllocteta tibialis* *Suffr.*; derselbe ebenda S. 174.

*Gynandrophthalma rufilabris*, *mucilenta* (Kyndyr-tau); *Weise*, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 326, *obscuripes* (Chabarofka; Wladiwostok); derselbe, dies. Archiv 1887 S. 165.

*Haltica* (Graptodera?) *nigripennis* (Ceylon); *Jacoby*, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 83, *bisulcata* (Wladiwostok); *Weise*, dieses Archiv 1887 S. 195.

*Haplosynyx smaragdiniennis* *Clark* var. *coeruleipennis* (Makassar); Schau-

fuss, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 141, *apicicornis* (Java) S. 83, *parvulus* (Sarawak); Kaju Tanam S. 84; Jacoby, Ann. Mus. Civico Genova (2) IV.

*Heteraspis occidentalis* (Kyndyr-tau); Weise, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 335.

*Hispodonta plagiata* (Indien); Baly, Entom. Monthl. Mag. XXIII S. 270.

*Hoplasoma Celebensis* (Kandari) S. 81, *Ceylonensis* (Pointe de Galle) S. 82; Jacoby, Ann. Mus. Civico Genova (2) IV.

*Hydrothassa planiuscula* (Reynosa; Guadarrama; La Granja); Weise, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 188.

Jacoby beschreibt die vermeintliche (*Hyphaenia*) *flavofemoratus* *Motsch.*; Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 115.

*H. (?) discoidalis* (Sumatra); derselbe, Ann. Mus. Civico Genova (2) IV S. 119.

*Hypnophila violaceipennis* S. 88, *apicipennis*, *rugicollis* S. 89 (Ceylon); Jacoby, Proc. Zool. Soc. London 1887.

*Labidostomis Chinensis* (Pecking); Lefèvre, Bull. Ent. France 1887 S. IV.

*Lactica suturalis* (Sumatra); Jacoby, Notes Leyd. Mus. IX S. 229, *unicolor* (Aden); derselbe, Ann. Mus. Civico Genova (2) IV S. 124.

*Lema Akinini* (Chodsent); v. Heyden, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 323, *Ceylonensis* (Bogawantalawa) S. 65, *fulvicornis*, *crassicollis* S. 66, *difficilis* (Dikoya) S. 67 (Ceylon); Jacoby, Proc. Zool. Soc. London 1887.

E. Dugès schildert die Metamorphosis de la *Leptinotarsa undecimlineata* Stål; La Naturelza VII S. 308—311 L. VIII Fig. 1—14. (War früher in den Ann. Soc. Ent. Belg. erschienen; vgl. dies. Ber. für 1884 S. 190.)

*L. decemlineata* wieder bei Torgau aufgetreten; Sitzgsb. Berl. Entom. Ver. 1887 S. XXXIX f.; Entom. Nachr. 1887 S. 256, 323—329. — Ueber die Frage, wie man dem Käfer in Deutschland entgegenzutreten habe, handelt Will ebenda S. 380—382.

*Longitarsus corpulentus* (Kyndyr-tau) S. 333, *asperifoliarum* (ibid.) S. 334; Weise, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887, *longicornis* (Bogawantalawa); Jacoby, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 87, *Amurensis* (Chabarofka), *stramineus* (ibid.) S. 205, *aphthonoides* (ibid.) S. 206; Weise, dieses Archiv 1887.

*Luperodes* (*quadripustulatus* *Motsch.* S. 109), *pectoralis* (Dikoya), *flavicornis* (Ceylon) S. 110, *multimaculatus*, *ruficollis* (Ceylon) S. 111; Jacoby, Proc. Zool. Soc. London 1887, *javanensis* (Batavia); derselbe, Notes Leyd. Mus. IX S. 234.

Ueber die Gattung *Luperodes* vgl. unten bei *Macrina*.

*Luperus nigromarginatus* (Ceylon); Jacoby, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 112, *australis* (Somerset) S. 63, *nigripennis* (Ms. Singalang) S. 64, *piccomarginatus* (Somerset) S. 65; derselbe, Ann. Mus. Civico Genova (2) IV.

*Maerima pallidicornis* *Jac.* var. a und b; die Art gehört vielleicht in die Gattung *Luperodes*, der zwar Chapuis offene vordere Hüftgruben zuschreibt, die aber nach Ausweis der typischen Art, *L. alboplagiatus* *Motsch.*, geschlossene Hüftgruben hat; Jacoby, Ann. Mus. Civico Genova (2) IV S. 111.

*Manobia apicicornis* (Ceylon); Jacoby, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 89.

*Megalognatha abyssinica* (Schoa) S. 126, *metallica* (ibid.) S. 127; Jacoby, Ann. Mus. Civico Genova (2) IV.

*Melasoma Divisi* (Ceylon); Jacoby, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 83, *cuprea* *F.* var. *Sarmatica* (Minsk); Weise, dieses Archiv 1887 S. 187 Anm.

*Menippus nigrocoerulea* (Fly river); Jacoby, Ann. Mus. Civico Genova (2) IV S. 114.

*Menius tarsalis* (Liberia); Lefèvre, Notes Leyd. Mus. IX S. 263.

*Metellus* (*Neocharis* *Jac.*) *laevipennis* (Sumatra); Jacoby, Ann. Mus. Civico Genova (2) IV S. 62.

*Metrioides rufipennis* (Kandy); Jacoby, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 114 Pl. XI Fig. 8.

*Mimastra capitata* (Dikoya), *robusta* (Ceylon); Jacoby, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 104, *rugosa* (Teibodas), *scimarginata* (Sumatra); derselbe, Ann. Mus. Civico Genova (2) IV S. 108.

*Momoea flavomarginata* (Hatam); Jacoby, Ann. Mus. Civico Genova (2) IV S. 69.

*Monolepta subseriata* (Chabarofka); Weise, dieses Archiv 1887 S. 191, *sc-maculata* (Ms. Singalang) S. 91, *Germari* (Somerset), *affinis* (Sarawak) S. 92.

*scutellata* (Fly river; Katau), *opaca* (Fly r.; Hatam) S. 93, *quadrinaculata* (Somerset) S. 94, *brunneipennis* (Yule J.), *melaucholica* (Ms. Singalang) S. 95, *unicolor* (Kandari) S. 96, *parvonotata* (Ms. Singalang), *Arvensis* (Aru I.) S. 97, *dimidiata* (Somerset) S. 98; Jacoby, Ann. Mus. Civico Genova (2) IV, *decemmaculata* (Massaua); derselbe ebenda S. 127.

Morphosphaera *sumatrana* (Ms. Singalang); Jacoby, Ann. Mus. Civico Genova (2) IV S. 60.

Neolepta *quadriplagiata* (Ms. Singalang) S. 99, *unifasciata* (Fly river) S. 100; Jacoby, Ann. Mus. Civico Genova (2) IV.

Nicea *bifasciata* (Andai) S. 67, *basalis* (Fly river) S. 68; Jacoby, Ann. Mus. Civico Genova (2) IV.

Nodina subdilata *Motsch.* wiederbeschrieben von Jacoby, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 74.

Nodostoma *bituberculatum* (Dikoya), *bipunctatum* (ibid.) S. 76, *impressipenne* (Galle), *Lewisii* (Dikoya) S. 77, *tuberosum* Pl. X Fig. 4, *Lefevrei* S. 78, *clypeatum*, *longicornis* S. 79, *Fairmairei*, *obliteratum* (Dikoya) S. 80; Jacoby, Proc. Zool. Soc. London 1887.

Oïdes *quadrifasciata* (Neu Guinea) S. 41, *quinquelineata* (Yule I.) S. 42, *maculicollis* (Ms. Singalang, Sumatra), *cyanella* (Ternate) S. 43, *subaenea* (Hatam) S. 44, *perplexa* (Neu Guinea), *terminata* (Fly river) S. 45, *decemguttata* (ibid.) S. 46, *nigroplagiata* (ibid. und Ramoi) S. 47, *nigricollis* (Kapoor, Neu Guinea) S. 48; Jacoby, Ann. Mus. Civico Genova (2) IV.

Clerk macht einige Bemerkungen zu den Oreina-Arten; Soc. Entom. II S. 11 f., 22.

Orina *virgulata* Germ. var. *Papei* (Gadmenthal), *frigida* var. *cupreata*; Weise, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 364, *plagiata* Suffr. var. *dorsalis* (Ponice, Galizien); derselbe ebenda S. 186, *luctuosa* Oliv. var. *auricollis* (Macagnaga; Seealpen); Stierlin, Soc. Entom. I S. 137.

Oxycephala *Wallacei* (Solomon Ins.); Baly, Entom. Monthl. Mag. XXIII S. 270.

Ozomena (Theopea) *variabilis* (Sumatra); Jacoby, Notes Leyd. Mus. IV S. 240.

Pachnephorus *variegatus*, *seriatus* (Hué); Lefèvre, Bull. Ent. France 1887 S. LVII.

Pachybrachys (Kyndyr-tau) S. 329, *instabilis* (ibid.) S. 330; Weise, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887.

Pachytoma *abyssinica* (Schoa; Let-Marefia); Jacoby, Ann. Mus. Civico Genova (2) IV S. 125.

Patria *eostatipennis* (Ceylon); Jacoby, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 73 Pl. X Fig. 2, *sumatrensis* (Serdang); Lefèvre, Notes Leyd. Mus. IX S. 260.

Parlina *fulva* (Ceylon); Jacoby, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 88.

Phaedon (Sternoplatys) *hemisphaericus* (Wladiwostok); Weise, dieses Archiv 1887 S. 187.

Phyllobrotica *hirtipennis* (Nuwara Eliya) S. 103, *marginata* (Ceylon) S. 104; Jacoby, Proc. Zool. Soc. London 1887, *javana* (Teibodas) S. 57, *bifasciata* (Fly river) S. 58; derselbe, Ann. Mus. Civico Genova (2) IV.

Phyllotreta *praticola* (Kyndyr-tau); Weise, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 333, *discoidea* (Bogawantalawa, Ceylon); Jacoby, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 84, *Koltzei* (Wladiwostok) S. 197 *humilis* (Amur) S. 198, *Sibirica* (Chabarofka) S. 200; Weise, dieses Archiv 1887.

Phytodecta *pallida* var. *nigripennis* (Salzburg; Kufstein); Weise, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 364.

Phytorus *nigrolimbatus* (Sumatra); Lefèvre, Notes Leyd. Mus. IX S. 262.

Kölbe betrachtet die Beziehungen unter den Arten von Poecilaspis, die sich in der Skulptur der Flügeldecken aussprechen, und beschreibt *P. miniata* (Paraguay) S. 12; Entom. Nachr. 1887 S. 11—13.

Prasyptera *unifasciata* (Neu-Guinea; Aru I.) S. 77, *autemata* (Neu-Guinea) S. 78, *dubiosa* (Neu-Guinea) S. 79, *nigripes* (Ramoi), *clypeata* (ibid.) S. 80; Jacoby, Ann. Mus. Civico Genova (2) IV.

Pseudocolaspis *albostrigata* (Assab); Jacoby, Ann. Mus. Civico Genova (2) IV S. 122.

Pseudocophora *brunnea* (Celebes); Baly, Journ. Linn. Soc. London XX S. 26, *bicolor* (Balangoda, Ceylon); Jacoby, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 111.



- Psylliodes *cyaneescens* (Chabarofka); Weise, dieses Archiv 1887 S. 194.
- Rhyparida *laevicollis* (Galle), *quinquemaculata* (Dikoya) S. 75 Pl. X Fig. 3; Jacoby, Proc. Zool. Soc. London 1887.
- Sastra *rugosa* (Sumatra) S. 71, *basalis* (Fly river), *metallica* (Ramoï) S. 72, *costalipennis* (Fly river) S. 73, (?) *flavomarginata* (Fly river) S. 74, *suturalis* (Somerset) S. 75, *Beccarii* (Hatam) S. 76, *fasciata* (Fly river; Ramoï) S. 77; Jacoby, Ann. Mus. Civico Genova (2) IV.
- Scelodonta *orientalis* (Tehe-Kiang); Lefèvre, Bull. Ent. France 1887 S. LVI.
- Sebaethe *suturalis* (Dikoya), *Ceylouensis* (Bogawantalawa); Jacoby, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 91, *Amurensis* (Wladiwostok); Weise, dieses Archiv 1887 S. 196.
- Solenia (Euphyma) *Celebensis* (Kandari) S. 86, *laevicollis* (ibid.) S. 87, *Aruensis* (Aru-L.), *Chapuisi* (Kandari) S. 88, *Albertisi* (Fly river; Yule-L.; Has) S. 89; Jacoby, Ann. Mus. Civico Genova (2) IV.
- Sphaeroderma *orientalis* (Galle); Jacoby, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 92, *parvula* (Sumatra); derselbe, Notes Leyd. Mus. IX S. 231.
- Sphaerops *Championi* (San Miguel); Lefèvre, Bull. Soc. Entom. France 1887 S. CLVI.
- Sybriacus *viridimicans* (Madagaskar); Fairmaire, Le Naturaliste IX S. 72 mit Holzschn.
- Thelyterotarsus *Hauseri* und var. *confluens* (Kyndyr-tau); Weise, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 331.
- Thyamis *Bedclii* (Spanien); Uhagón, An. Soc. Esp. Hist. Nat. XVI S. 401.
- Xanthonia *flavopilosa* (Galle; Dikoya); Jacoby, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 72.
- Xenarthra *mirabilis* (Bogawantalawa) S. 107 Pl. XI Fig. 9, *Lenisi* (Dikoya) S. 108 Fig. 10, *unicolor* (Colombo) S. 109 Fig. 11; Jacoby, Proc. Zool. Soc. London 1887.
- Bruchidae.** Von F. Baudi's (Mylabridum seu) Bruchidum europeae et finitimarum regionum faunae recensitio ist! Fortsetzung und Schluss erschienen mit Appendix de Urodoninis; Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 33—80, 449—494, vgl. den vor. Ber. S. 264.
- Olivier erhielt den „Bruchus“ Lallemanti *Mars.* von Huyères aus Brasilianischen Cassia-Früchten; er ist in Algier in den Samen von Acacia farnesiana häufig, scheint aber eher der Gattung Pachymerus zuzuzählen zu sein; Bull. Ent. France 1887 S. LXVII.
- (Mylabris i. e.) Bruchus *spiniger(a)* (Syrien) S. 36, *lamellicornis* (Andalusien) S. 38, *ochracea* (Syrien) S. 50, (rufisura *All.* var. *fulvescens* S. 58), *anobioides* (Cypern) S. 62, *parumpunctata* = *Steveni All.* nec *Gyllh.* (Palästina) S. 73, *mordelloides* (Syrien) S. 454, *retusa* (Syrien) S. 463, (Cytorrhinus) *tenebrosa* (Sibirien) S. 466; Baudi a. a. O.; vgl. den vorig. Ber. S. 264.
- Spermophagus *canus* Faust i. l. (Krasnowodsk), *caucasicus* (K.); Baudi a. a. O. S. 472; vgl. den vor. Ber. S. 264.
- Urodon *suturalis F.* var. *tibialis* (Syrien); Baudi, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 483
- Cerambycidae.** L. Ganglbauer zählt die (35) Bockkäfer der Halbinsel Korea auf mit Angabe der geographischen Verbreitung der Arten. Hor. Soc. Entom. Ross. XX S. 131—138.
- Derselbe beschreibt (5) neue Cerambyciden von Peking; ebenda XXI S. 21—24.
- Aurivillius beschreibt weitere (5) Nya Coleoptera longicornia; Entom. Tidskr. 1887 S. 191—197 mit Holzschn.
- Fauvel bringt ein Supplément aux Longicornes Gallo-Rhénaus; Revue d'entomol. 1887 S. 234—243.
- Chas. W. Leng setzt in Entom. Americ. II und III seine Synopsis of Cerambycidae fort.
- Paradistichocera* n. g. für (Distichocera) mutator *Pascoe* = *Kirbyi Nemm.*; v. d. Poll, Notes Leyd. Mus. IX S. 115.
- Prionoblenma* (n. g.) *Przewalskyi* (Burchan-Budda); B. E. Jakowleff, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 319.

- Sieversia* (n. g. Pidoniae affine) *bicolor* (Korea); Ganglbauer, Hor. Soc. Ent. Ross. XX S. 134.
- Tomobrachyta* (n. g. prope Pachytam) *nigroplagiata* (Madag.); Fairmaire, Le Naturaliste S. 72 mit Holzschn.
- Aegosoma granuliferum* (Sumatra); van Lansberge, Notes Leyd. Mus. IX S. 143
- Anoplostetha nebulosa* (Kamerun); G. Quedenfeldt, Berlin. Entom. Zeitschr. 1887 S. 142.
- Apathophysis Sieversi* (Peking); Ganglbauer, Hor. Soc. Ent. Ross. XXI S. 21.
- Aromia* (Chloridolum) *Sieversi* (Korea); Ganglbauer, Hor. Soc. Entom. Ross. XX S. 135.
- Asemnum tenuicorne Kraatz*, zuerst vom Amur beschrieben, findet sich auch bei Bozen und im Kaukasus; Kraatz, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 296.
- C. Ritsema Cz. stellt eine alphabetical list of the described species of the longicorn genus *Batocera* Cast. with indication of the synonyms auf; Notes Leyd. Mus. IX S. 219—222.
- v. d. Poll bringt contributions to the knowledge of ... the Batoceridae, ebenda S. 271—278, die auf Grund von Einsicht in mehrere typenreiche Sammlungen Ritsema's synonymische Bemerkungen ergänzen.
- Brachyta Koltzei* (Nikolajefsk); v. Heyden, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 301.
- Brachytria thoracica* (Victoria); v. d. Poll, Notes Leyd. Mus. IX S. 283.
- Peringuey bildet a. a. O. Pl. 4 Fig. 1 und 2 die beiden Geschlechter von *Cacosceles* *Oedipus Newm.* ab und beschreibt ferner *C. crassicornis* (Sambesi; Transvaal) S. 145 Fig. 3, 4.
- Callichroma Provostii* (Peking); Fairmaire, Bull. Ent. France 1887 S. LIX. und Revue d'entomol. 1887 S. 328.
- Cantharocnemis plicipennis* (Tanganyika); Fairmaire, Le Naturaliste IX. S. 223.
- Cariesthes Richteri* (Kamerun); G. Quedenfeldt, Berlin. Entom. Zeitschr. 1887 S. 141.
- Cerambycites minor* (lithogr. Schiefer von Eichstädt); Deichmüller a. a. O. S. 74 Taf. V Fig. 20.
- Chaetonomia persica Baly* wahrscheinlich = *Schlöfflii Stierl.*; v. Heyden, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 295.
- Chlorida spinosa* (Columbien); Aurivillius, Entom. Tidskrift 1887 S. 191.
- Chloridolum Klaesii* (Sumatra); Ritsema Cz.; Notes Leyd. Mus. IX S. 127.
- Clytus* (*Clytanthus*) *Herzianus* S. 134, *Motschulskyi* (= *latofasciatus Motsch.* nec *latofasciatus Fisch.*) S. 135 (Korea); Ganglbauer, Hor. Soc. Entom. Ross. XX, *Herzianus* var (Peking); derselbe ebenda XXI S. 21.
- Compsomera elegantissima White* var. *insignis* (Damara); Aurivillius, Entom. Tidskr. 1887 S. 196.
- Cordylomera Zambeziana* (S.; Leydenburg; Rustenburg); Péringuey a. a. O. S. 146.
- Distichocera superba* (New South Wales); v. d. Poll, Notes Leyd. Mus. IX S. 113.
- Dorcadion mystacinum Ballion* var. *capreolus* (Alexander-Geb.); v. Heyden, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 317.
- D. subcostatum* Kraatz i. l. (Usgent); derselbe ebenda S. 323, *Komurovi* (Koschut, Transkasp.); B Jakowleff, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 155.
- Epicedia Wrayi* (Perak); Waterhouse, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XIX S. 449.
- Euoplia argenteo-maculata* (Manilla); Aurivillius, Entom. Tidskr. 1887 S. 196 mit Holzschn.
- Glenea Fortunei Saund.* var. *sobuta* (Peking); Ganglbauer, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 22.
- Hesperophanes rusticus* (Korea); Ganglbauer, Hor. Soc. Ent. Ross. XX S. 133.
- Lamia adelpha* (Korea); Ganglbauer, Hor. Soc. Entom. Ross. XX S. 137.
- Leptura dubia* var. *fuliginosa* (Glatzer Geb.); Weise, Zeitschr. f. Entomologie, Breslau, 12. Heft S. 56.
- Liopus caucasicus* (Tiflis); Ganglbauer, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 25.
- Logisticus latesulcatus* (Madagaskar); Fairmaire, Le Naturaliste IX S. 71 mit Holzschn.

Macropsebius? *Wahlbergi* (N'Gami); Aurivillius, Ent. Tidskr. 1887 S. 192 mit Holzschn.

Karsch beschreibt und bildet ab die Larve seiner *Macrotoma* (*Sarothrogastra*) *edulis*; Berlin. Entom. Zeitschr. 1887 S. 6—8 Taf. I Fig. 3—5.

*Maechotypa Davidis* (Peking); Fairmaire, Revue d'entomol. 1887 S. 328.

*Mallosia regina* (Alai); v. Heyden, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 319.

*Mesosa nubila* in Huntingdonshire (in dürren Eichenzweigen); Brown, Entom. Monthl. Mag. XXIV S. 83 f.

*Molorchus* (unter dem Namen *Gymnopteron pallidipennis* (Issik-kul); v. Heyden, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 321.

*Neodorcadion Przewalskyi* (Zaidam); B. E. Jakowleff, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 317.

*Oberea Herzi* (Peking); Ganglbauer, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 23.

Ueber die Gewohnheiten einiger *Oncideres*-Arten vermuthet W. Müller, dass das Abnagen der Zweige und kleineren Stämme in Gestalt eines Keiles von den ♂ und ♀ zugleich geschieht. *O. aegrotus* geht den Kampherbaum an, *Osaga Cinnam. aromaticum*, *Arona*, *Cedrela* und *Citrus*; *O. impluviatus* ringelt Zweige von Myrsine und bringt dieselben dadurch zum Verdorren. Kosmos 1886, 2. Bd., S. 36—38.

*Pachyteria zonopteroides* (Hué); Fleutiaux, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 66 Pl. 4 Fig. 6.

*Periaptodes frater* (Cap York; Neubritannien); v. d. Poll, Notes Leyd. Mus. IX S. 119.

*Perma suturalis*, *chalcogramma* (Rio Janeiro); Bates, Entom. Monthl. Mag. XXIV S. 63.

*Phantasis occidentalis* (Humpata); van Lansberge, Notes Leyd. Mus. IX S. 111.

*Pharsalia albomaculata* de Haan mss. (Java); v. d. Poll, Notes Leyd. Mus. IX S. 117.

*Phrynetia nigrosignata* (Kamerun); G. Quedenfeldt, Berlin. Entom. Zeitschr. 1887 S. 143.

*Phyllocnema triangularis* (Nolagi; Damara); Aurivillius, Entom. Tidskr. 1887 S. 193 mit Holzschn. und einer Uebersicht sämmtlicher bisher beschriebenen Arten auf S. 195 mit *Ph. Gueinzii White* var. *rufithorax*. — Die *Compsomera remipes Thoms.* ist eine *Phyllocnema*.

*Phytoecia sellata* (Sarafschan); Ganglbauer, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 296, *cylindrica L.* var. *ferrea* (Peking); derselbe, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 22.

*Poecilopeplus Tardifi* (Cucuta, Columb.); Michard, Revue d'entomol. 1887 S. 139.

*Pogonochoerus Sieversi* (Manglis, Kaukasus); Ganglbauer, Hor. Soc. Entom. Ross. XX S. 139.

*Polyarthrum Pluschenskyi* (Dasch-Berdy, Transkasp.); B. Jakowleff, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 157.

B. E. Jakowleff nimmt eine Révision des espèces du genre *Prionus* de la faune de la Russie vor.; Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 321—340. *Pr. besicanus Schauf.* ist nicht die Fairmaire'sche Art und *Schaufussi* neu benannt, S. 326. Neu sind ferner *Pr. vicinus* (Kaukasus) S. 325, (*Psilopus angustatus* (Turkestan; Ferghana) S. 327. Auf Taf. X sind die Hintertarsen der Untergattungen *Prionus i. sp.*, *Mesoprionus*, *Psiloprionus* und *Brachyprionus* der *Legeröhre* von mehreren Arten und der Seitenrand des Prothorax abgebildet.

*Purpuricenus lituratus* (Korea); Ganglbauer, Hor. Soc. Entom. Ross. XX S. 136.

v. d. Poll beschreibt nun auch das ♂ seiner *Rosenbergia megaloccephala*; Notes Leyd. Mus. IX S. 184.

Fallow erhielt aus einem alten Kirschenstamm, in den ein Weibchen 1883 seine Eier abgelegt hatte, im Mai 1886 4 *Saperda scalaris*, so dass die Entwicklung dieser Art 3 Jahre in Anspruch nimmt; Bull. Ent. France 1887. S. XVII.

Die Larve der *Saperda populnea* wird in den Astknoten vom grossen Buntspecht mit grosser Findigkeit aufgespürt; Landois, 15. Jahresh. Westf. Provinzial-Ver. S. 12.

- Stethoperma multivittis* (Minas Geraes); Bates, Ent. Monthl. Mag. XXIV S. 63.  
*Toxotus Quereus* v. *discolor* (Mähren); Fleischer, Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 237. — Kraatz bemerkt, dass diese Varietät bereits von Olivier als niger bezeichnet sei und benennt zwei andere Varietäten *marginatus* und *scutellaris*; ebenda S. 310.
- T. longevittatus* (Peking); Fairmaire, Revue d'entomol. 1887 S. 329, *stigmataipennis* (Madagaskar); derselbe, Le Naturaliste IX S. 71.
- Trachyderes striatus* (mit Quebrachaholz?) nach Kreuznach eingeschleppt; Geisenheyner, Corubl. Naturh. Ver. d. preuss. Rheinl., Westf. etc. 1887 S. 118.
- Tragiscoschema apicalis* (Sambesi; Rustenburg); Péringuey a. a. O. S. 148 Pl. 4 Fig. 6.
- Tragocephala Bradshawi* (Sambesi); Péringuey a. a. O. S. 147.
- Typhocesis floccosa* (Queensland); v. d. Poll, Notes Leyd. Mus. IX. S. 116.
- Anthribidae.** *Tropideres naevulus* (Chabarofka); Faust, Deutsch. Ent. Zeitschr. 1887 S. 162.
- Brethidae.** *Cediocera* (n. g. Ithystenin.) *longicornis* (Andaman); Pascoe, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 20 Pl. I Fig. 5.
- Diurus sphacelatus* (Andaman); Pascoe, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 19.
- Hormocerus annulipes* (Makassar); Schaufuss, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 138.
- Scolytidae.** Reitter beschreibt (9) Neue Borkenkäfer aus Europa und den angrenzenden Ländern; Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 192—193.
- Schwarz stellt die von ihm in der Umgebung Washingtons auf Pinus inops gefundenen Arten zusammen; Proc. Entom. Soc. Washing. I S. 80.
- Derselbe macht Remarks on North American Scolytids; Entomol. Americ. II S. 40—42, 54—56.
- W. Knaus theilt Notes on *Hylesinus aculeatus* and *Phloeosinus dentatus* mit; ebenda S. 76—78.
- Bothrosternus Hubbardi* (Florida; auf Hickory?); Schwarz, Entomol. Americ. II S. 54.
- Carphoborus Henscheli* (Smyrna); Reitter, Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 192.
- Dryocoetes nitidicollis* (Marokko); Reitter, Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 197.
- Hylesinus Wachtli* (Südfrankreich); Reitter, Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 193.
- Phloeoborus Sipolisii* (Minas-Geraës), *Gaujoni* (Loja, Ecuador); Fairmaire, Bull. Ent. France 1887 S. XVI.
- Phloeosinus armatus* (Syrien); Reitter, Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 192.
- E. Bugnion stellte recherches sur la ponte du *Phloeosinus Thujae* suivies de quelques observations sur la structure de l'ovaire an; Revue d'entom. 1887 S. 129—138 Pl. III. — Die Brutkammern bestehen aus 2 nahezu senkrecht verlaufenden Hauptkanälen, die sich nach oben und unten von dem kurzen quer gerichteten Eingangskanal abzweigen. Sie haben im Ganzen 30—60 Nischen entsprechend der Zahl der gelegten Eier. Die vier Eierstöcke münden zu zwei und zwei in den gemeinsamen Eileiter.
- Pityophthorus Henscheli* (Tirol, in Arve und Bergkiefer); Seitner, Wien. Ent. Zeitg. 1887 S. 44, (nach Mühl auch in der Schweiz, Grindelwald; Mitth. Schweiz. Ent. Ges. VII S. 411), *querciperda* (Nordamerika, in der „Red oak“); Schwarz, Proc. Entom. Soc. Washington I S. 56.
- Ueber *Scolytus Ratzburgi Jans.* und dessen Entwicklung s. Schreiber, Entom. Nachr. 1887 S. 220—223.
- Notes on *Sc. unispinosus Lec.* by J. B. Smith s. Entomol. Americ. II S. 125 f. mit Holzschnitt der Frassgänge.
- Stephanoderes Simoni* (Haifa) S. 194, *albipilis* (Jerusalem) S. 195; Reitter, Wien. Entom. Zeitg. 1887.
- Thamnurgus Caucasicus* (Kutais; Utsch-dere); Reitter, Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 195.
- Tomicus bistridentatus Eichh.* var. *conjunctus* (Tirol); Reitter, Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 196.

Meves macht Mittheilung über das Auftreten des *T. typographus* in Schweden in den letzten 20 Jahren und wirft dabei die Frage auf, ob die erste Ursache der Zerstörungen nicht in Windbrüchen zu suchen sei und der Käfer sich erst später einstelle; Entom. Tidskr. 8 S. 3.

*Xylocleptes bicuspis* (Beytmary, Syrien); Reitter, Wien. Ent. Zeitg. 1887 S. 196.

**Curculionidae.** P. Bargagli bringt seine Rassegna biologica di Rincofori europei zu Ende; vgl. den vor. Ber. S. 265; Bull. Entom. Ital. 1887 S. 3—34.

Pascoe schreibt on new African genera and species of Curculionidae; Journ. Linn. Soc. London XIX S. 318—336 Pl. 41.

Derselbe lässt Pts. III, IV seiner Descriptions of some new genera and species of Curculionidae, mostly Asiatic, folgen; Ann. a. Mag. N. H. (5 S.) XIX S. 370—380 Pl. XI; XX S. 348—361.

Stierlin bringt die Beschreibung neuer Rüsselkäfer und Bemerkungen; Mitth. Schweiz. Ent. Ges. VII S. 390—399.

Retowski beschreibt Neue Curculioniden aus der Krim und dem Caucasus, nebst Bemerkungen über einige schon bekannte Arten; Wien. Ent. Zeitg. 1887 S. 130—134.

Faust beschreibt (13) neue Rüsselkäfer vom Kyndyr-Tau (Turkestan); Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 177—186.

Derselbe zählt Curculioniden aus dem Amur-Gebiet auf; Deutsch. Ent. Zeitschr. 1887 S. 161—180.

Derselbe stellt ein Verzeichniss der . . . in Turkestan, Buchara und im Pamir gesammelten Curculioniden auf; Hor. Soc. Entom. Ross. XX S. 141—178; Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 291—304.

Derselbe desgl. der . . . in Peking, auf der Insel Hainan und auf der Halbinsel Korea gesammelten Rüsselkäfer; ebenda XXI S. 26—40.

Derselbe beschreibt neue Rüsselkäfer aus Syrien und Turkmenien; Wien. Ent. Zeitg. 1887 S. 30—32.

Derselbe desgl. neue Rüsselkäfer; ebenda S. 65—70; 81—86.

Derselbe desgl. neue Rüsselkäfer aus Algier und Syrien; ebenda S. 207—211.

E. Wasmann macht Bemerkungen über die Attelabiden, Rhynchitiden und Nemonychiden von Holländisch Limburg; Tijdschr. v. Entom. XXX S. 309—315.

In Bedel's Faune des Coléoptères du bassin de la Seine . . . ist der Catalogue des Curculionidae (incl. Scolytid.) fortgesetzt; S. 313—444 (mit besonderer Paginirung dem Jahrg. 1887 der Ann. Soc. Entom. de France beigelegt.)

Pascoe schreibt on Byrsops, and some allied genera, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 323—339 Pl. XI, mit Aufstellung von 6 neuen Gattungen.

*Cataphractus* n. g. Pachyrrhynchin.; s. unten Behrens, bei Pachyrrhynchus.

*Cyriophthalmus* (n. g. Alophin.) *inquinatus* (Nikolajefsk); Faust, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 167.

*Daulacius* (n. g. Byrsop.) *stolatus* (Delagoa B.); Pascoe, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 333 Pl. XI Fig. 11.

*Diaccoderus* (n. g. Calyptopi affine) *hamuticollis* (Tabora); Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France 1887 S. 315.

*Dicasticus* (n. g. Otiorrhynch.) *quadrinus* (Momboia) Pl. 41 Fig. 2, *laticollis* (ibid.) S. 328, *cclatus* (Momboia) S. 329; Pascoe, Journ. Linn. Soc. London XIX.

*Dinichus* (n. g. Hylobiin.) *terreus* (Tasmanien); Pascoe, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XIX S. 372 Pl. XI Fig. 7.

*Dirodes* (n. g. Hylobiin. Hylobio affine, sed unguiculis connatis) *russatus* (Sumatra); Pascoe, Ann. a. Mag. N. H. (5 S.) XX S. 353.

*Dyeroccra* (n. g. Byrsop.) *gravida* (Transvaal); Pascoe, Trans. Ent. Soc. London 1887 S. 334 Pl. XI Fig. 9.

*Ectitheis* (n. g. Brachyderin.) *divisus* (Natal); Pascoe, Journ. Linn. Soc. London XIX S. 326. Pl. 41 Fig. 3.

*Epi-zorus* (n. g. Otiorrh.) *Simpsoni* (Salomon I.); Pascoe, Ann. a. Mag. Nat. Histor. (5) XIX S. 371.

- Euryxena* (n. g. Byrsop.) *bruchoïdes* (Cap); Pascoe, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 338 Pl. XI Fig. 1.
- Exaetoderes* (n. g. Tanyrrhynchin.) *scabripennis* (Capetown); Pascoe, Ann. a. Mag. N. H. (5 S.) XX S. 354.
- Exarcus* (n. g. Amalactin.) *Hearseyi* (Rangun); Pascoe, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XIX S. 372.
- Heteronyx!* (n. g. Molytin. unguiculis basi fissis; Name bereits mehrere Male bei Käfern vergeben) *ferus* (Pamir; Rang-kul); Faust, Hor. Soc. Entom. Ross. XX S. 173.
- Lugnolobus* (n. g. Cyphicerin.) *Sieversi* (Peking); Faust, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 37.
- Liasotus* (n. g. Byrsop.) *ovis* (Natal); Pascoe, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887. S. 335 Pl. XI Fig. 10.
- Neiphagus* (n. g. Ithyporin. Desmidophoro affine) *dentatus* (Momboia) Pl. 41 Fig. 7 S. 333, *fascicularis* (Momboia) S. 334; Pascoe, Journ. Linn. Soc. London XIX.
- Neoxides* (n. g. Calandrin.) *bilineatus* (Sumatra); Pascoe, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XIX S. 378 Pl. XI Fig. 4.
- Ochrinulus* (n. g. Acalyptin.) *Antique* (Barcelona); Reitter, Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 18 (= *Derolomus Chamaeropsis F.* nach v. Heyden ined.).
- Ophryodotus* (n. g. Byrsop.) *singularis* (S. Afrika); Pascoe, Trans. Ent. Soc. London 1887 S. 336 Pl. XI Fig. 2.
- Ostra* (n. g. Leptopin.) *nodulosa* (Madagaskar); Pascoe, Journ. Linn. Soc. London XIX S. 329.
- Pamphaea* (n. g. Brachyderin. Dermatodi affine) *deficiens* (Mayotte); Pascoe, Journ. Linn. Soc. London XIX S. 322.
- Pristhenes* (n. g. Cryptorrhynchin. Aedemono propinquum) *adustus* (Momboia); Pascoe, Journ. Linn. Soc. London XIX S. 335 Pl. 41 Fig. 9.
- Pezerpes* (n. g. Byrsop.) *rugosus* (S. Afrika); Pascoe, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 337 Pl. XI Fig. 3.
- Saphicus* (n. g. Zygopin.) *variegatus* (Madagaskar); Pascoe, Journ. Linn. Soc. London XIX S. 335 Pl. 41 Fig. 4.
- Sphenomorpha* n. g. Pachyrrhynchin.; s. unten Behrens, bei Pachyrrhynchus.
- Stenophida* (n. g. Calandrin. Opistheni affine) *linearis* (Momboia); Pascoe, Journ. Linn. Soc. London XIX S. 336.
- Stiamus* (n. g. Brachyderin. Brachyderi propinquum) *brachyurus* (Mayotte); Pascoe, Journ. Linn. Soc. London XIX S. 325 Pl. 41 Fig. 6.
- Straticus* (n. g. Brachyderin.) *funestus* (Momboia); Pascoe, Journ. Linn. Soc. London XIX S. 327.
- Sympiezomius* (n. g. Tanymecin. für *Piazomias velatus Chev.* sp. typ., Lewis Roel. und *Herzi* (Peking; Hongkong); Faust, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 30.
- Styraltopezus* (n. g. Ithyporin.) *nodosus* (Wladiwostok); Faust, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 175.
- Theocorrhinus* (n. g. Errirrhin.) *modestus* (Grahamstown); Pascoe, Journ. Linn. Soc. London XIX S. 332.
- Trachyphilus* (n. g. Trachyphloein.) *saluber* (Pochrofska; Wladiwostok); Faust, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 164.
- Aylinophorus* n. g. Tanymecin. unguiculis connatis für *Thylacites scobinatus Kol.* typ., *vermicularis Faust*, *prodromus Faust*; Faust, Hor. Soc. Entom. Ross. XX S. 158.
- W. Behrens trägt Materialien zu einer Monographie der Curculionengruppe Pachyrrhynchidae zusammen. Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 211—257. Er verweist diese Gruppe gleich Lacordaire zwischen die Brachyderiden und Otiorrhynchiden; eine Zusammenstellung der beschriebenen Arten, unter denen aber manche Synonyme stecken mögen, weist 42 Pachyrrhynchus und 37 Apocyrtes auf, die auf den Philippinen verbreitet sind, und von Cerambyciden und Heuschrecken nachgefaßt werden. Als neue Gattungen und Arten werden aufgestellt:
- Sphenomorpha!* S. 222 (*Sphenomorpha* vergebener Name), die sich über die Molukken bis nach Neu-Guinea verbreitet, auf den Philippinen aber fehlt; mit

(Apocrytus Wallacei und nitidulus Pascoe und) *Sph. suturalis* (Neu-Guinea) S. 225, *atra* (Gebe) S. 226, *pulchra* (Neu-Guinea) S. 231;

*Cataphractus!* (vergebener Name) mit *C. aethiops* (Neu-Guinea) S. 233.

Ferner werden die Arten der gemmata-Gruppe von Pachyrrhynchus synoptisch auseinandergelassen und ausführlicher beschrieben, mit *P. Döhneri* (Philippinen) S. 236, *pulchellus* (ibid.) S. 238, *modestior* (ibid.) S. 240, *sarcitis!* (ibid.) S. 246, *rutilans* (ibid.) S. 247, *smaragdinus* (ibid.) S. 253, *annulatus* (ibid.) S. 256.

*Acalles variolosus* (Siebenbürgen); Stierlin, Mitth. Schweiz. Ent. Ges. VII S. 399, *haraforus* (Hainan); Faust, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 39.

*Acythopus geminus* (Malaisia) S. 359, *funereus* (Tondano) S. 360; Pascoe, Ann. a. Mag. N. H. (5. S.) XX.

*Alcides gallus* (Saylee) S. 354, *tetanicus* (ibid.), *ensorius* (Ceram) S. 355, *vestitus* (Banda), *nitidus* (Batchian; Waigiou) S. 356, *geminatus* (Java), *Oberthürri* (Indien) S. 357, *collaris* (Indien) S. 358; Pascoe, Ann. a. Mag. N. H. (5. S.) XX, *Glanvillei* (Kapkolonie); Péringuey a. a. O. S. 143.

*Alophus leucou Mannh.* var. *plagiatus* (Turkestan) S. 145, *plausibilis* n. sp. (Kuldsha; Fluss Ili) S. 166; Faust, Hor. Soc. Entom. Ross. XX, *kashgarensis* (K.); derselbe, Stett. Ent. Zeitg. 1877 S. 296.

*Anthonomus Rubi* sticht zur Eiablage nicht nur Knospen von Rubus, sondern auch von verschiedenen Rosa-Arten an; Westhoff, 15 Jahresh. Westf. Prov.-Ver. S. 14 und Natur und Offenbarung, 33. Bd. 1. H.

*Apion opacinum* (Chabarofka; Wladiwostok), *Eppelsheimi* (Chabarofka; Daurien; Minussinsk; Krasnojarsk) S. 179, *placidum* (Chabarofka; Japan) 180; Faust, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887, *Helianthemis* (Isère, auf H. vulg.); Bedel. Bull. Soc. Entom. France 1887 S. CLIV, *defensum* (Ssaas); Faust, Hor. Soc. Entom. Ross. XX S. 177, *lividum*; Smith, Entomol. Americ. III S. 56, *plicatum* S. 185, *perspicillum* S. 186 (Kyndir-Tau); Faust, Stett. Ent. Zeitg. 1887, *gibbosum* (Mangalan); derselbe ebenda S. 303.

Smith erkennt in mehreren von ihm unter verschiedenen Namen beschriebenen Arten die beiden Geschlechter derselben Art: *A. erraticum Sm.* ♂ = *estriatum Sm.* ♀; *obsoletum Sm.* ♂ = *ovale Sm.* ♀, *erythrocerum Sm.* ♂ = *cricricolle Lec.* ♀; *robustum Sm.* ♂ = *obesum Sm.* ♀; Entomol. Americ. III S. 56.

*Apoderus erythropterus Gmel.* var. *atricolor* (Korea); Faust, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 28.

*Astycus scintillans* (Sumatra); Pascoe, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XIX S. 370.

*Attelabus atricornis Muls.* var. *obsidianus* (Sardinien); Costa, Geo-Fauna Sarda VI, a. a. O. S. 52, *curculionides v. ater* (Brünn); Fleischer, Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 237.

*Attelabus chrysideus* (Delagoa Bay); Pascoe, Journ. Linn. Soc. London XIX S. 330.

*Bagous minutissimus* (Sarepta; Attika) S. 84, *affaber* (Syrien) S. 85; Faust, Wien. Entom. Zeitg. 1887.

Faust schlägt vor, *B. minutus Hochh.* wegen *B. minutus Muls caucasicus* zu benennen. Wien. Ent. Zeitg. 1887 S. 85 Anm. — Diese Umtaufe wird auf Veranlassung Fauvel's rückgängig gemacht, da der Hochhutsche Name (1847) älter als der Mulsant'sche (1859) ist; der *B. minutus Muls.* ist von Fauvel bereits 1885 *Mulsanti* genannt worden; ebenda S. 225.

*Balaninus brevisrostris* (Landana); Pascoe, Journ. Linn. Soc. London XXI S. 331, *Dieckmanni* (Chabarofka); Faust, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 178, *bimaculatus* (Peking); derselbe, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 38.

Notes on . . . Barinus von T. L. Casey s. Entomol. Americ. III S. 125.

*Baris coelestis* (Delagoa Bay), *eburifera* (Indien?); Pascoe, Ann. a. Mag. N. H. (5. S.) XX S. 359, *nesapia* (Alai) S. 303, *clandestina* (Turkestan) S. 306; Faust, Stett. Ent. Zeitg. 1887.

*Brachycerus tursio Pascoe* var. *insignis* (Damaraland) Pl. 2 Fig. 3, *intermedius* n. sp. (Transvaal) S. 127, *squamosus* (Damaraland?) S. 128 Fig. 4, *albotectus* (Damaraland) S. 129 Fig. 5, *impressicollis* (Transvaal; Kapkolonie) S. 130 Fig. 1, *lobaticollis* (Damaraland?) Fig. 2, *speciosus* (Namaqualand) Pl. 3 Fig. 1 S. 131 und var. *nanus* (Kapkolonie) S. 132, *consimilis* n. sp. (Kapkolonie) Fig. 2, *spinipes* (ibid.) Fig. 4 S. 133, *cristatus* (Kaffriaren) S. 134 Pl. 2 Fig. 7, *nudus* (Kapkolonie)

S. 135 Pl. 3 Fig. 3, *rotundatus* (Sambesi; Damaraland) S. 136 Pl. 2 Fig. 6; Péringuey a. a. O.

*Brachycerus densegranosus* (Makdischu), Fig. 8, *ferox* (Mponapoua) S. 320; Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France 1887 Pl. 3, *cinnamomeus* (Sansibar) S. 8 Pl. I Fig. 1, *suturalis* (Algoa Bay) Fig. 2, *eximius* (Cap) Fig. 3 S. 9, *disjunctus* (Damara-Land) Fig. 4, *capito* (Cap) Fig. 5 S. 10, *omissus* (Damara-Land) Fig. 6, *rivator* (ibid.) Fig. 7 S. 11, *Fausti* (Natal) Fig. 8, *praecursor* (Cap) Fig. 9 S. 12, *phlytaenoides* (Guinea) Fig. 10, *albicollis* (Natal?) Pl. II Fig. 1 S. 13, *electilis* (Algoa Bay) Fig. 2, *obtusus* (Natal) Fig. 3 S. 14, *draco* (Natal) Fig. 4, *turbatus* (ibid.) Fig. 5 S. 15, *gryphus* (Usambara) Fig. 6, *strumosus* (Senegal) Fig. 7 S. 16, *maerens* (Sambesi) Fig. 8 S. 17; Pascoe, Trans. Ent. Soc. London 1887, *guineensis* (Cape Town); Péringuey, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 407.

Nach Aurivillius, Proc. Ent. Soc. Lond. 1887 S. XXII, ist *Br. suturalis* = Eckloni *Gyllh.*, *praecursor* = oblongus *Fähr.*; *albicollis* ist wahrscheinlich *lividicollis Fähr.* var.; vgl. vorhin.

*Brachyrrhinus Oberti* (Krasnojarsk) S. 153, *irritabilis* (Minussinsk) 154, (Tourneria) *astutus* (Ak-baital; Tamga) S. 155; Faust, Hor. Soc. Entom. Ross. XX.

*Byrsops socia* (S. Afrika) S. 324, *plumbea* (Cap) Pl. XI Fig. 7, *scapularis* (Cap) S. 325, *mendica* (Cap) S. 326, *alveata* (Cap), *intermedia* (Cap) S. 327, *terrena* (S. Afrika), *glaucescens* (S. Afrika) S. 328, *encausta* (S. Afrika) S. 329 Fig. 6, *vitigera* (Cap) Fig. 4, *vicaria* (Cap) S. 330, *tersula* (S. Afrika) Fig. 8, *eximia* (Cap) Fig. 5 S. 331, *farinosa* (S. Afrika) S. 332; Pascoe, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887.

Larve und Imago eines neuen Calandriden in den Wurzeln und unteren Stammtheilen von *Acrostichum aureum*, einem Farnkraut; Schwarz, Proc. Entom. Soc. Washington I S. 33 f.

*Camptorrhinus turbatus* (N. Borneo); Pascoe, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XIX S. 373.

*Catamonus suffusus* (Old Calabar); Pascoe, Journ. Linn. Soc. London XIX S. 324.

*Catapionus Dochturovi* (Tujuk-ssu); Faust, Hor. Soc. Entom. Ross. XX S. 157

*Cercidocerus heros* (Pinang); Pascoe, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XIX S. 377 Pl. XI Fig. 3.

*Ceutorrhynchus (Nedyus) carimulatus* (Chabarofka) S. 177, *nitidulus* (Wladiwostok) S. 178; Faust, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887, *neophytus* (Osch), *tolerans* (Alai; Kasalinsk) S. 300, (*Ceutorrh.* i. sp.) *fabrilis* (Alai; Kyndyr-Tau) S. 301; derselbe, Stett. Ent. Zeitg. 1887.

*Ceuthorrhynchus pallidicornis Bris.* in den Blüten von *Pulmonaria angustifolia*; *C. asperifoliarum Gyll.* und *ornatus Gyll.* auf derselben Pflanze; *C. thlaspis Bris.* auf *Iberis amara*; Bedel, Bull. Soc. Entom. France 1887 S. CXXVI.

Faust stellt eine Bestimmungstabelle der Arten der Gattung *Chloëbius* auf; Hor. Soc. Entom. Ross. XX S. 143.

*Chlorophanus notabilis* (Turkestan) S. 159 (und Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 297 f.), *ferghanensis* (Naryn) S. 160, *disjunctus* (Kar-kara) S. 162, *viduus* (Turkestan) S. 163, *magnificus* (Alai) S. 164; Faust, Hor. Soc. Entom. Ross. XX.

*Cleonus* (*Plagiographus montalbicus* (Sardinien); Costa, Geo-Fauna Sarda VI a. a. O. S. 52, (*Mecaspis*) *barbatus* (Syrien); Faust, Wien. Ent. Zeitg. 1887 S. 31, (*Mec.*) *Reitteri* (Krim); Retowski ebenda S. 130.

*Cneorrhinus grandis* (Portugal); Stierlin, Mitth. Schweiz. Ent. Ges. VII S. 398.

*Coeliodes (Stenocarus) foedus* (Alai); Faust, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 299. *Coniatus suavis* var. *elegantulus* (Turkestan); Faust, Hor. Soc. Entom. Ross. XX S. 147.

*Corigetis ignarus* (Hainan; Hongkong); Faust, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 85, *innocuus* (Kyndyr-Tau; Samgar); derselbe, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 181.

Juelich erhielt *Cryptorrhynchus Lapathi* aus einer Weide; Entomol. Americ. III S. 123; Howard giebt a note on the European parasites and food plants of *Cr. Lapathi*; ebenda S. 159 f. (Die Art ist bei uns auf der Weide am häufigsten; Ref.)



- Cryptorrhynchus *verticalis* (Chabarofka); Faust, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887. S. 174.
- Curculio *litigiosus* (Chabarofka); Faust, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 170.
- Deporatus *affectedatus* (Nikolajefsk; Japan); Faust, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 163.
- Dereodus *striatopunctatus* (Somali); Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France 1887 S. 314.
- Dermatodes *metallescens* (Momboia); Pascoe, Journ. Linn. Soc. London XIX S. 321, *mirandus* (Sansibar); derselbe, Ann. a. Mag. N. H. (5. S.) XX S. 349.
- Desmidophorus *Satanas* (Madagaskar) S. 332 Pl. 41 Fig. 8, *encaustus* (Madag.) S. 333; Pascoe, Journ. Linn. Soc. London XIX.
- Dichotrachelus *Paulinoi* (Portugal); Stierlin, Mitth. Schweiz. Ent. Ges. VII S. 397.
- Dorytomus *dilatocollis* (Peking); Fairmaire, Revue d'entomol. 1887 S. 327.
- Echinocnemus *confusus* (Corfu; Attika; Konstantinopel) S. 187, *efferus* (Ungarn) S. 188, *margelanicus* (M.) S. 190, *insubidus* (Indien) S. 191, *exsul* (Neu-Caledonien) S. 192; Faust, Stett. Ent. Zeitg. 1887, mit einer Tabelle zur Unterscheidung der 5 europäischen Arten S. 189f.
- Petri führt aus Siebenbürgen *Elescus bipunctatus* L., *scanicus* Payk. und *Salicis* n. sp. S. 73 an; Verh. und Mitth. Siebenb. naturf. Ver. Hermannstadt, XXXVI S. 72—75.
- Elleschus *Schönherri* (Amur); Faust, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 173.
- Episernus *gemmeus* (Sumatra), *uniformus* (Andaman) S. 319, *laticollis* (Pachebon) S. 350; Pascoe, Ann. a. Mag. N. H. (5. S.) XX.
- Episus *tenuis* (Makdischu); Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France 1887 S. 310.
- Tableau synoptique des espèces européennes du genre *Eteophilus* Bed. (*Dorytomus* auct.) d'après la monographie de J. Faust; Revue d'entom. 1887 S. 124—128.
- Eugnoristus *tristis* (Madagaskar); Pascoe, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XIX S. 377.
- Euthycus *incisus* (Indien); Pascoe, Ann. a. Mag. N. H. (5. S.) XX S. 353.
- Eutinopus *Heydeni* (Alai); Faust, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 317.
- Gronops *Oberli* (Ulanghom); Faust, Hor. Soc. Entom. Ross. XX S. 165.
- Hipporhinus *Transvaalensis* (Leydenburg); Péringuey a. a. O. S. 142.
- Hylöbius *arrogans* (Sumatra) S. 350, *desuetus* (Siam; Sarawak), *pumilus* (Sarawak) S. 351, *clathratus* (Indien) S. 352; Pascoe, Ann. a. Mag. N. H. (5. S.) XX.
- Hypera *Gräseri* (Nikolajefsk); Faust, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 169, *Reitteri* (Haifa) S. 67, *audax* (Korfu) S. 68, *Corecyrea* (ibid.), *Caucasica* (K.) S. 69, *Svanetica* (S.) S. 70; derselbe Wien. Entom. Zeitg. 1887, *mutatoria* (Kyndyr-Tau); derselbe, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 182.
- Hypomeces *impressicollis* (Sambesi) S. 125, *modestus* (Potchefstroom, Transvaal) S. 126; Péringuey a. a. O.
- Iphisomus *naupactoides* (Usagara; Sansibar) S. 313, *physapus* (Tabora) S. 314; Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France 1887.
- Laogenia *laticollis* (Nord Borneo); Pascoe, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XI S. 379 Pl. XI Fig. 2.
- Larinus *Wilkinsi* (Lechassan); Faust, Hor. Soc. Entom. Ross. XX S. 171, *sanctus* (Jerusalem; Syrien); derselbe, Wien. Ent. Zeitg. 1887 S. 32.
- Leptomias *errans* (Lepsinsk); Faust, Hor. Soc. Entom. Ross. XX S. 158.
- Die Larven von *Lixus macer* leben im Stamme von *Chenopodium hybridum* und *Helianthus*; die von *L. parvus* machen Gallen am Stamme von *Amelanchier*; Riley, Proc. Entom. Soc. Washington I S. 33.
- Faust ergänzt die Beschreibung seines *Lixus strangulatus*; Hor. Soc. Entom. Ross. XX S. 148.
- Lixus mogadorus* (Mogador); v. Heyden, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 448, *amurensis* (Chabarofka; N.-China); Faust, ebenda S. 170, *dohus* (Alai); derselbe ebenda S. 318, *probus* (Akburgski Gebirgsschlucht) S. 168, *causticus* (Turkistan) S. 169, *Schach* (Persien) S. 170; derselbe, Hor. Soc. Entom. Ross. XX, *scapularis* (Syrien; Morea); derselbe Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 82, *morosus* (Kairo); derselbe ebenda S. 209.

- Lystrus longimanus* (Sumatra); Pascoe, Ann. a. Mag. N. H. (5. S.) XX S. 361.  
*Macrochirus Herveyi* (Malacca); Waterhouse, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19 S. 295.  
*Magdalis violacea* L., bisher von Kiefern und Fichten angegeben, kommt (auch) auf Birken vor; Weise, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 363.  
*Mecaspis Baudii* (Beirut); Faust, Wien. Entom. Zeitg. 1887. S. 208.  
*Mesagroecus superciliatus* (Griechenland); Stierlin, Mitth. Schweiz. Entom. Ges. VII S. 396, *Lederi* (Turkmenien); Faust, Wien. Ent. Zeitg. 1887 S. 30.  
*Mesites subcylindricus* in den Wurzeln von *Pinus taeda*; Lugger, Proc. Entom. Soc. Washington I S. 35f.  
*Metacinops illustris* (Griechenland); Stierlin, Mitth. Schweiz. Ent. Ges. VII S. 394.  
*Miccotrogus versicolor* (Kyndyr-Tau); Faust, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 184.  
*Microcerus vermiculatus* (Gueldi) S. 310, *cavirostris* (Kibanga), *cribellatus* (Makdischu) S. 312, *fissirostris* (Somali) S. 313; Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France 1887.  
*Mylacus Oertzeni* (Griechenland); Stierlin, Mitth. Schweiz. Ent. Ges. VII S. 390, (rotundatus var.?) *debilis* (Margelan); Faust, Stett. Entom. Zeitg. 1887 S. 296.  
*Myllocerus capito* (Peking) S. 32, *chlorizans* (ibid.) S. 33, *malignus* (Korea) S. 34; Faust, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI, *fasciatus* (Suyfun); derselbe ebenda S. 66.  
*Nanophyes* (Corimalja) *gemmarius* (Syrien); Faust, Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 210.  
*Nassophasis pictipes* (Ceylon?); Pascoe, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XIX S. 378 Pl. XI Fig. 1.  
*Nastus prolixus, lineatus* (Kyndyr-Tau); Faust, Stett. Entom. Zeitg. 1887 S. 179.  
*Ommatolampus stigma* (Andaman); Pascoe, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XIX S. 374 Pl. XI Fig. 8.  
*Oncylotrachelus punctifrons* (Transvaal); Péringuey a. a. O. S. 141.  
*Orchestes Koltzei* (Chabarofka), *scitus* (ibid.) S. 171, *pacificus* (Wladiwostok), *Amurensis* (Chabarofka) S. 172; Faust, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887, *animosus* (Kyndyr-Tau); derselbe, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 184.  
Ueber die Minen des *O. Populi* in Blättern der *Salix amygdalina* s. Sitzgsber. Berl. Entom. Ver. 1887 S. XXXVf.  
*Otidognathus comptus* (Kambodscha) S. 373 Pl. XI Fig. 6, *celatus* (ibid.) S. 374; Pascoe, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XIX.  
*Otiorrhynchus Turca Stev.* hat sich bei Novorossiisk (Ostküste des Schwarzen Meeres) als ein Beschädiger des Weinstockes, dessen junge Knospen er benagt, gezeigt; Ballion, Bull. Soc. Imp. Natur. Moscou 1887 No. 3 S. 813f.  
Les Métamorphoses de l'*Otiorrhynchus picipes*; E. André, Le Naturaliste IX S. 65f mit Holzschn.  
*O. Felicitanae* (Atschischho) S. 525, *Edithae* (Novo-rossisk) S. 526; Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887, *Apfelbecki* (Kroatien) S. 390, *Atticus* (A.), *longirostris* (Griechenland) S. 391, *multicostatus* var. *planirostris* (Illyrien) S. 399, *Emgei* (Griechenland), *rhyncoloides* (ibid.) S. 392, (Arammichnus) *Krueperi* (Veluchi-Geb., Nordgriechenl.) S. 393; Stierlin, Mitth. Schweiz. Ent. Ges. VII, *aurosquamulatus* (Tscherkessien), S. 132, (gibbicollis var.) *strongylus* (Krim; nach Reitter selbständige Art), *strongylus* var. *Theodosianus* (Krim) S. 133; Retowski, Wien. Entom. Zeitg. 1887, (Arammichnus) *Martini* (Batna); Faust ebenda S. 207, (Tournieria), *albohirtus* (Kyndyr-Tau); derselbe, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 177, (Tourn.) *perlinax* (Kaschgar) S. 293, *laniger* (Margelan) S. 294, *Conradti* (Kaschgar) S. 295; derselbe ebenda; vgl. auch oben bei *Brachyrrhinus*.  
*Pachycerus* (Rhabdorrhynchus) *Grummi* (Wuadil); Faust, Hor. Soc. Entom. Ross. XX S. 167.  
*Pentharthrum* (an nov. gen.?) *Celebensis* (Makassar); Schaufuss, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 138.  
*Phacephorus inuus* (Aksai-Fluss); Faust, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 297.

*Phyllobius Emgei* (Griechenland); Stierlin, Mitth. Schweiz. Ent. Ges. VII S. 393, *litoralis* (Wladiwostok); Faust, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 165.

Ueber die Gattung *Phytobius* und eine vermuthlich neue Art aus Nordamerika s. Schwarz, Proc. Entom. Soc. Washington I S. 75f.

*Ph. omissus* (Alai); Faust, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 298.

*Phytonomus Solymitanus* Jerusalem; Faust, Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 81.

*Piazomias peregrinus* (Delagoa Bay) S. 319, *macer* (ibid.) S. 320; Pascoe, Journ. Linn. Soc. London XIX.

*Platymicus aridus* (Momboia); Pascoe, Journ. Linn. Soc. London XIX S. 326 Pl. 41 Fig. 5.

*Polycleis maculatus* (Sambesi) S. 124, *variegatus* (ibid.) S. 125; Péringuey a. a. O.

*Polydrosus (Eustolus) Kiesenvetteri* (Alexander-Geb.; Alai); Faust, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 315, *elegans* (Griechenland, Türkei); Reitter ebenda S. 526.

*Ptochus Gracicus* S. 395, *Emgei* S. 396 (Griechenland); Stierlin, Mitth. Schweiz. Ent. Ges. VII, *subretaceus* (Kavshan; Ak-ssai); Faust, Hor. Soc. Entom. Ross. XX S. 156, *Hauseri* (Kyndyr-Tau); derselbe, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 178.

*Rhina Meldolae* (Andaman); Pascoe, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XIX S. 380.

In einem Beitrag zur Kenntniss der europäischen *Rhyncholus*-Arten stimmt Reitter Bedel zu, der die Wollaston'schen Gattungen *Eremotes*, *Stereocorynes*, *Hexarthrum* und *Brachytemnus* mit *Rhyncholus* vereinigt hatte, findet aber doch unter den Arten eine verschiedene Kopf- und Rüsselbildung, die ihre Gruppierung in 3 Gattungen gestatten; diese sind:

*Eremotes*: Fühlerfurche nahezu die Augen berührend und den Vorderrand des Rüssels erreichend. Rüssel kurz und dick; Augen gewölbt, rund, vorstehend. *Brachytemnus*: Fühlerfurche kurz, weit vor den Augen und dem Vorderrande des Rüssels abgekürzt. Rüssel kurz und dick. Augen nicht vorstehend.

*Ryncholus*: Fühlerfurche weniger schräg, die Augen fast berührend, weit vom Vorderrand des Rüssels abgekürzt. Rüssel cylindrisch, viel schmäler als der Kopf. Von den Reitter bekannten 14 Arten dieser Gattungen stellt derselbe eine Tabelle auf; Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 123 - 127.

*Sibinia taschkentica* (T.); Faust, Hor. Soc. Entom. Ross. XX S. 177.

*Siderodactylus Oberthurii* (Landana), *delectans* (Old Calabar) S. 320, *puellaris* (ibid.) S. 321; Pascoe, Journ. Linn. Soc. London XIX.

*Sitona aberrans* (Wladiwostok); Faust, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 168, *Faillac* (Lampedusa); Desbrochers, Il Natural. Sicil. VI S. 160, *versicolor* (Kyndyr-Tau; Wernoje); Faust, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 180.

*Smicronyx tataricus* (Turkestan; Taschkent); Faust, Hor. Soc. Entom. Ross. XX S. 174, *Brenskci* (Morea) S. 83, *Syriacus* (Haifa) S. 84; derselbe, Wien. Entom. Zeitg. 1887.

*Somatodes bidentatus* (Tafelberg, Kap); Péringuey a. a. O. S. 141.

*Spartecerus infaustus* (Transvaal); Pascoe, Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 338 Pl. XI Fig. 12.

*Sphenocorynus Meleagris* (Sarawak), *rufescens* (Tondano) S. 375, *conformis* (Philippinen), *ocellatus* (Formosa) S. 376; Pascoe, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XIX.

*Sphenophorus Alaiensis* (Alai); Faust, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 318.

*Stephanocleonus timidus* (Issik-kul); Faust, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 320.

*Stereonychus thoracicus* (Wladiwostok); Faust, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 176.

*Stigmatotrachelus vittatus* S. 322, *ruptus* (Madagaskar), *longiceps* (Momboia) S. 323, *flexuosus* (Madagaskar) S. 324; Pascoe, Journ. Linn. Soc. London XIX.

*Strophomorphus irroratus* (Syrien); Faust, Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 65.

*Synthocus paradoxus* (Kapstadt) S. 137 Pl. 3 Fig. 5, *plagosus* (Beaufort West, Kapkolonie) S. 138, *sagittarius* (Damaraland) S. 139, *sordidus* (Damaraland) S. 140; Péringuey a. a. O.

*Systates laticollis* (Landana); Pascoe, Journ. Linn. Soc. London XIX S. 327, *longifemoratus* (Usagara); Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France 1887 S. 319.

*Tanymecus cinctus* (zw. Taschkent und Aral-See); Faust, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 304.

*Tanyrrhynchus ellipticus* (Natal); Pascoe, Journal Linn. Soc. London XIX S. 330 Pl. 41 Fig. 1.

*Thylacites Massagetus* (Turkmenien); Faust, Wien. Ent. Zeitg. 1-87 S. 30, *exiguus* (Algerien); derselbe ebenda S. 208.

*Trachyphloeus Frivaldszkyi* (Budapest); Kuthy, Termész. Füzet. XI S. 27.

*Trigonops longicollis* (Hainan); Faust, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 31.

*Tychius ardea* (Tunis); Faust, Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 86, *turanensis* (Kyndyr-Tau) S. 182, *amandus* (ibid.) S. 183; derselbe, Stett. Ent. Zeitg. 1887.

*Tyndides luctuosus* (Nord Borneo); Pascoe, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XIX S. 379 Pl. XI Fig. 5.

**Oedemeridae.** *Ananca sculpticollis* (Sumatra); Fairmaire, Notes Leyd. Mus. IX S. 161.

*Ischnomera abdominalis* (Chabarofka); v. Heyden, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 304, *Hauseri* (Taschkent); derselbe ebenda S. 322.

*Oedemera Reini* (Reraya-thal); v. Heyden, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 448.

**Meloïdae.** Beauregard setzt seine Untersuchungen über diese Familie fort, Journ. de l'Anat. et Physiolog. XXII S. 524—548 mit Pl.; XXIII S. 124—163 mit 6 Taf.; vgl. den vor. Ber. S. 275.

L. Aubert: Étude sur les Insectes vésicants en général, et essai sur quelques espèces exotiques en particulier; Montpellier 1887, 8°, 80 Ss.

Fumouze fand in einer abgestreiften Nymphenhaut einer Cikade 3 Canthariden, 2 Männchen und 1 Weibchen, und versucht eine Erklärung dieser Erscheinung; Bull. Ent. France 1887 S. XXXV.

Brauer schreibt über die Verwandlung der Meloïden; Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien. 1887 S. 633—642, indem er die in der Literatur vorliegenden Angaben zusammenstellt und dieselben mit kritischen Bemerkungen begleitet. Er zeigt, dass die Annahme, die Meloïden durchliefen mehr Entwicklungsstadien (7) als die übrigen Käfer (4), nicht richtig ist; der einzige Unterschied besteht darin, dass einmal die sehr bewegliche, langbeinige, neugeborene Larvenform rückgebildet wird und dann ferner das 2. oder 3. Häutungsstadium eine Art Verpuppungsprozess zeigt (Pseudonymphe), wobei die Larvenhaut unter reichlicher Chitinausscheidung zu einer schützenden Hülle für das nächste Stadium erhärtet. In dem der Nymphe vorangehenden Stadium, (das bei einigen mit der Pseudonymphe zusammenfällt), nimmt wahrscheinlich keine Meloïdenlarve Nahrung zu sich (ist eine larva oppressa). Die Triungulini zerfallen nach der Beschaffenheit ihrer Klauen in 2 Gruppen, von denen die zu der einen gehörigen Formen einen dreifach verschiedenen Typus repräsentieren. Die 4 Typen sind: 1. Sitaris; 2. Mylabris, Lytta; Epicauta; 3. Triungulinus einer unbekanntem Imago; 4. Meloë; andererseits sind die Triungulini von Cerocoma, Zonitis und Hornia nicht bekannt.

I. Die Triungulini der ersten Gruppe haben 3 ungleichlange Klauen, d. h. eine grosse, an welcher am Grunde hintereinander je eine klauenförmige Borste entspringt.

1. Typus mit kegelförmigem, vorn schmalerem Kopf (Sitaris).

2. Typus mit vierseitigem, meist vorne nicht verschmälertem Kopf (Epicauta, Mylabris, Lytta).

3. Typus mit langem, parabolisch vortretendem Clypeus vorn am Kopf (vielleicht zu Zonitis mutica gehörig).

II. In der 2. Gruppe haben die Triungulini eine längere, am Ende lanzettförmig erweiterte mittlere Klaue und jederseits eine gleichlange hakenförmige, kürzere Seitenklaue, die etwas aus- und abwärts gebogen ist. Die Seitenklauen bilden durch ihren verwachsenen Grund den Ansatz der Mittelklaue. Die Triungulini des mit dieser Gruppe zusammenfallenden vierten Typus haben einen rundlichen Kopf, 2—4 Schwanzborsten. Sie gehören der Gattung Meloë an.

*Danuacaëna* (n. g. Danuacaeae affine) *bicolor* (Tschertschen); Reitter, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 234.

*Eusilis* n. g. (Silis affine) für *Silis sexdentata* Munn.; Reitter, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 233.

*Actenodia amabilis* (Somali); Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France 1887 S. 306.

*Cantharis rugulicollis* (Makdischu); Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France 1887 S. 308.

*Eletica ornatipennis* (Angola); Lucas, Bull. Ent. France 1887 S. XXVII.

*Horia macrognatha* (Liberia; Goldküste); Fairmaire, Notes Leyd. Mus. IX S. 193.

*Lydus tenuitarsis* *Ab.* var. *unicolor* (Erzerum); Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 525.

*Lytta Roborowskyi* (Hochasien); Dokhtoureff, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 343.

*Meloë rugosus* *Marsh.* in den Niederlanden; Everts, Tijdschr. v. Entom. XXX Versl. S. XX.

*M. pubifer* (Alexander-Geb.); v. Heyden, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 315, *atrocyaneus* (Tabora); Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France 1887 S. 304, *patellicornis* (Peking); derselbe, Revue d'entomol. 1887 S. 325, *Hottentotus* (Pt. Elizabeth); Leydenburg, *caffer* (Natal; Transvaal); Péringuey a. a. O. S. 123.

*Mylabris lateplagiata* (Makdischu), *flavosellata* (ibid.); Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France 1887 S. 305, *Przewalskyi* (Hochasien) S. 341, *Mongolica* (Ulokeschen-thal) S. 345; Dokhtoureff, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI.

*Nemognatha caeruleans* (Tabora), *fuscicauda* (Kibanga); Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France 1887 S. 309.

*Zonitis Fortuicii* (Peking); Fairmaire, Revue d'entomol. 1887 S. 326, *holo-xantha* (Sumatra); derselbe, Notes Leyd. Mus. IX S. 161, *macroxantha* (Sumatra) S. 194, *marginiventris* (Batjan), *geniculata* (Gorontalo; Sanghir) S. 195, *tenemarginata* (Ternate) S. 196; derselbe ebenda.

**Strepsiptera.** W. Müller: die Fächerflügler. — Strepsiptera; Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 150—160. (Keine Originalbeobachtungen.)

**Rhipidophoridae.** *Aporrhapis* (n. g.) *flexilis* (Para); Pascoe, Ann. a. Mag. N. H. (5) XX S. 18 Pl. I Fig. 1.

*Rhipi(do)phorus melanurus* (Arabien) S. 303 Anm., *lugubris* (Sansibar) S. 304; Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France 1887.

**Pyrochroidae.** Lewis schreibt on the Pyrochroidae of Japan; Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 165—175. — 12 Arten, ausschliesslich *Pyr. rufula* *Motsch.*, die wahrscheinlich auf dem Festlande heimisch ist.

Dendroides *Niponensis* (Kashiwagi; Nikko; Chiuzenji; Akita), *ocularis* (Miyano-shita; Kashiwagi); Lewis a. a. O. S. 174.

*Pyrochroa vestiflua* (Suyama; Miyano-shita etc.), *laticollis* (Ichiuchi; Subashiri; Miyano-shita; Oyayama) S. 169, *brevitarsis* (Kadzusa), *peculiaris* (Yezo; Nikko) S. 170, *atripennis* (Yamato; Chiuzenji) S. 171; Lewis a. a. O.

*P. brevipes* (lithogr. Schiefer von Eichstädt); Deichmüller a. a. O. S. 72 Taf. V Fig. 17, 18.

*Schizotus rubricollis* (Miyano-shita) S. 172, *auritus* (Fujisan; Ontake), *gibbi-frons* (Oyayama) S. 173; Lewis a. a. O.

**Anthicidae.** *Anthicus semiopacus* (Turkmenien); Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 525.

*Formicomus rufescens* (Natal); Péringuey a. a. O. S. 122.

*Notoxus quadrimaculatus* (Alexander-Geb.); v. Heyden, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 315, *sericeus* (Hexfluss, Kapkolonie); Péringuey, a. a. O. S. 122.

**Lagriidae.** *Barsenis* (n. g.) *fulvipes* (Ega, Bras.); Pascoe, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 18 Pl. I Fig. 6.

*Lophophyllus* (! n. g. *Nemostirae* affine; in der Form *Lophophyllum* vergebener Name) *costipennis* (Madagaskar); Fairmaire, Le Naturaliste IX S. 71 mit Holzschn.

*Adynata eutrapeloides* (Leydenburg); Péringuey a. a. O. S. 117.

*Casonidea variipennis* (Sumatra) S. 158, *apicicornis* (ibid.) S. 159, *nucea* (ibid.) S. 160; Fairmaire, Notes Leyd. Mus. IX, *dimidiata* (Aru-I.); derselbe ebenda S. 192.

*Eutrapela plagiata* (Natal) S. 118, *cingulata* (ibid.), *amabilis* (Leydenburg) S. 119, *metallescens* (Natal), *flavipennis* (Leydenburg) S. 120, *proxima* (Kapkolonie), *unicolor* (ibid.) S. 121; Péringuey a. a. O.

Kolbe stellt eine Uebersicht der (6) *Lagria*-Arten von Chinchoxo auf; Zoogeogr. Westaf. S. 305.

*I. fulvo-pilosa* (Kibanga); Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France 1887 S. 303, *impressifrons* S. 135, *alopilosa*, *eribratula* S. 136 (Makassar); Schaufuss, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI, *distincticornis* (Korea); v. Heyden ebenda S. 269, *ampla* (Madagaskar); Fairmaire, Le Naturaliste IX S. 71 mit Holzschn.

**Melandyryadae.** *Dapsiloderus* (n. g.) *costipennis* (Sumatra); Fairmaire, Notes Leyden Museum IX S. 157.

*Phryganophilus ruficollis* *Sahlb.* neu für Frankreich (Drôme); A. Argod, Bull. Soc. Entom. France 1887 S. CXIX.

Reitter stellt eine analytische Tabelle der Arten der Gattung *Tetratoma* auf, mit *T. Tedaldi* (Madonie, Sizil.); II Natural. Sicil. VI S. 84.

**Pythidae.** *Chorimerium* (n. g. sequenti affine) *antarcticum* (Süd-Georgia) S. 21; *Thalassogeton!* (n. g. Salpingo proximum) *Wilkeni* (ebenda; wie vorige „unter Schieferplatten“ gesammelt) S. 19; Behrens, Stett. Ent. Zeitg. 1887.

**Tenebrionidae.** *Agnaptorina* (n. g. Blapi affine, Gnaptorinae simile) *rubripes* (Burchan-Budda); Reitter, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 372.

*Carchares* (n. g. Tentyriin.) *macer* (Ngami); Pascoe, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 13 Pl. I Fig. 3.

*Catamerus* (n. g. Pycnocero affine) *Revoili* (Mpouapoua); Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France 1887 S. 290.

*Dengitha* (n. g. Tentyriin.) *lutea* (Turkmenien); Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 517.

*Diplocyrtus* (n. g. Apocryphid.) *foccosus* (Marokko; Rehamnäh); G. Quendenfeldt, Entom. Nachr. 1887 S. 258; vgl. dazu Reitter in Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 303.

*Dordanea* (n. g. Pachychilae et Microderae affine) *elegans* (Burchan-Budda); Reitter, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 358.

*Doryagus* (n. g. Opatrin.) *talpa* (Natal); Pascoe, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 12 Pl. I Fig. 9.

*Euphloeus* (n. g. Helopin.) *verrucosus* (Malabar); Pascoe, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 16.

*Gnaptorina* (n. g. Platyscelidi simile) *Felicitana* (Blauer u. Gelber Fluss); Reitter, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 365.

*Isonota* (n. g. Rhytinotae proximum) *opaca* (Somali-Iza); Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 171 Pl. 2 Fig. 4.

*Itagonia* (n. g. inter Tagonam et Gnaptorem) *gnaptorinoides* (Turkestan); Reitter, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 362.

*Lamprobothris* (n. g. inter Dysgenam et Tanychilum, Lobopodam) *attemata* (Kibanga); Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France 1887 S. 302 Pl. 3 Fig. 6.

*Mechanetes* (n. g. Eutelin.) *cornutus* (Perak); Waterhouse, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XIX S. 449.

*Myladion* (n. g. Opatrin.) *acuticolle* (Nia; Keria; Tschertschen); Reitter, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 386.

*Nannocerus* (n. g. Perichilo affine) *cylindrus* (Sansibar); Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France 1887 S. 293 Pl. 3 Fig. 3.

*Nothrocerus* (n. g. Hyperopi perquam affine) *cylindricornis* (Mpouapoua); Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 175

*Oncopterus* (n. g. Oncosomati simile) *acantholophus* (Usagara); Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 178.

*Pimplema* (n. g. Cnodalonin.; vielleicht = Hades *Thoms.*, aber der Thomson'sche Name kann nicht bleiben, da er schon bei den Lepidopteren vergeben ist) *ampliata* (Pinang); Pascoe, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) S. 17.

Reitter gründet auf Podhomala Fansti *Kraatz* die n. G. *Uriela* und unterscheidet dieselbe von den nächsten Verwandten *Piesterotarsa*, *Podhomala*, *Pimelia*, *Pterocoma*, *Sternodes*; Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 518.

*Vietomorpha* (n. g. Sepidio affine) *foveipennis* (Somali-Iza); Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 186 Pl. 2 Fig. 11.

*Adesmia nigrogemmata* (Zanguebar); Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 168, *Andersoni* (Damaraland) S. 103, *Namaquensis* (Namaqualand) S. 104, *sulcipygia* (Damaraland), *Pulgravei* (ibid.) S. 105, *fossulata* (ibid.) S. 106, *epiphysoides* (ibid.), *stenocerooides* (ibid.) S. 167; Péringuey a. a. O.

*Allecula Annamensis* (Hué); Fleutiaux, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 65.

*Amiantus crenatocostatus* (Usambara); Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 181.

*Anatolica integra* (Burchan-Budda); Reitter, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 355, *ebenina* (Peking); Fairmaire, Revue d'entomol. 1887 S. 323.

*Ancephthalmus modestus* (Landana), *densaticollis* (Bahr-el-Ghazal); Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France 1887 S. 282.

*Anemia sinuatifrons* (Nia); Reitter, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 389.

*Anomalipus Decosteri* (Delagoa-Bay); Péringuey a. a. O. S. 117 Pl. 4 Fig. 5. *Arthrodeis cyphonotus* (Somali); Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France 1887 S. 166.

*Asida Lostiae* (Monti dei sette fratelli, Sardinien); Allard, Bull. Soc. Entom. Ital. 1887 S. 333.

Ballion giebt kurze Notizen über einige russische Blaps-Arten; Bull. Soc. Imp. Nat. Moscou 1887 S. 900—923. Die Frage, ob *Bl. Jägeri* *Huwm.* und *carbo Stev.* synonym sind, lässt Ballion noch offen; dagegen weist er nach, dass die Art, die in den meisten Sammlungen als *Bl. Jägeri* steckt, nicht die Hummel'sche ist. — *Bl. brevis Fisch.*, *convexa Fisch.* und *ovata Sol.*, die bei Gemm. und Har. Cat. und anderen als Synonyme von *abbreviata Ménétr.* behandelt werden, sind alle selbständige Arten; *Bl. putrida Motsch.* ist noch unsicher. — Was Allard in den Ann. Ent. Franc. 1886 S. 522 als Männchen von *Bl. striatopunctata Motsch.* beschrieben hat, ist wahrscheinlich eine andere Art. Dasselbe gilt von Allard's Beschreibung des *Bl. seriata Fisch.* — *Bl. subalpina Ménétr.* und *tarda Motsch.*, die Allard vereinigt hatte, sind verschiedene Arten. — *Bl. dorsata Fisch.* ist wahrscheinlich gute Art. — *Dila sulcata Fisch.* — *Bl. coriacea Fisch.* vielleicht = *coriacea Fisch.*; *coriacea All.* = *scabiosa Faust.* — *Bl. Titanus Munrh.* und *gigantea Motsch.* sind verschiedene Arten; auch *anthrax Fisch.* gehört nicht dazu. — Bei den Männchen von *Bl. ominosa Ménétr.* ist ein Haarbüschel auf dem Bauche bald vorhanden, bald nicht. — *Bl. longipes Zubk.* und *rorulenta Motsch.*, vielleicht auch Fischeri sind Varietäten von *pruinosa Eversm.*; ob auch *amoena Fisch.* ist zweifelhaft. — *Bl. brevis Fisch.* ist vom Autor ungenügend beschrieben und von Allard verkannt worden; mit *abbreviata* ist die Art nicht synonym. — *Bl. acuminata Fisch.* ist nicht synonym mit *scabriuscula Ménétr.* — Bezüglich *Bl. deplanata Ménétr.* und *muricata Fisch.* schliesst sich Ballion der Ansicht Kraatz' an, der erstere für das Männchen, letztere für das Weibchen einer Art erkannt hatte. — *Bl. corrosa Fisch.* ♂ = *depressiuscula Motsch.*? — *Bl. planicollis Motsch.* ist eine zweifelhafte Art; wenn *Bl. planicollis Cast.* eine selbständige Art ist, so muss der Motschoulsky'sche Name als der spätere einem anderen Platz machen. Allard hat bei seiner Beschreibung des *Bl. obliterationa Ménétr.* wahrscheinlich eine andere Art vor sich gehabt. — *Bl. variolosa Fisch.* (= *variolaris Gem. Har.* = *reflexa Gebl.*) und *variolosa Fisch.* (= *variolata Gem. Har.* = *rugosa Gebl.*) — *Bl. granulata Gebl.* — *Bl. inflexa Zubk.* „lebt auf Gras, sein Biss verursacht Geschwulst.“ — *Bl. confusa Ménétr.*, *glabrata Bess.*, *confluens Fisch.*, *convexicollis Motsch.*, *fatidica Fisch.*, *halophila Fisch.*, *reflexicollis Sol.* und *songorica Fisch.* sind Synonyme zu *longicollis Stev.*; der Steven'sche Name ist der älteste, bezeichnendste und für die typische Form aufgestellt, und muss aus diesen Gründen für die Art gebraucht werden. — *Bl. pterosticha Fisch.* — *Bl. Clotzeri Fisch.* ist vielleicht ein *Prosodes*; Allard's *Bl. Clotzeri* ist eine andere Art. — *Bl. amoena Fisch.* — *Bl. mortisaga L.* — Die Vereinigung von *Bl. plana Sol.* und *hians Fisch.* mit *armeniaca Fuld.* durch Allard ist wahrscheinlich unrichtig; vielleicht ist *hians* var. von *gages L.* — Die von Gemminger in *caudigera* umgetaufte *Bl. caudata Sol.* war schon vorher von Motschoulsky in *appendiculata* umbenannt worden; die Synonymie ist also *Bl. appendiculata Motsch.* (= *caudata Sol.*, *caudigera Gemm.*)

Ueber *Bl. armeniaca Falderm.* und *Bl. armeniaca All.* äussert sich derselbe dahin, dass die Allard'sche eine andere Art als die Faldermann's ist; Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 307—309.

Reitter giebt eine Uebersicht der mit *Blaps Fbr.* verwandten Gattungen *Tagona Fisch.*, *Itagonia*, *Gnaptorina*, *Gnaptor*, *Dila*, *Coelocnemodes*, *Leptomorpha*, *Prosodes*, *Agnaptorina* und beschreibt *Bl. (Nalcpa n. subg.) cylindracea* (Dy-tschu) S. 366, (*Ablapsis n. subg.) compressipes* (Tala-tschu und Dy-tschu) S. 368, (*Blapsis Przewalskyi* (Tschertschen) S. 370, *lobnoriana* (ibid. und Lob-nor) S. 371; Hor. Soc. Entom. Ross. XX S. 362—372.

*Boromorphus opaculus* (Turkmenien; *libanicus* und *tagenioides* sind ebenfalls charakterisirt); Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 521.

*Bradymerus interstitialis*, *alternatus* S. 133, *clathratus* S. 134 (Makassar); Schaufuss, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI.

*Chariotheca violacea* (Dorey); Pascoe, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 17.

*Cistela capitata* (Zambesi); Müller, Tijdschr. v. Entom. XXX S. 307.

*Clinocranion latemarginatum* (Transvaal) S. 115, *Alstoni* (Kapkolonie) S. 116; Péringuey a. a. O.

*Colpotus angustulus* (Cirkassien); Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 520.

*Cossyphus limbatus* (Cochinchina) S. 13, *pusillus* (Rangun) S. 14; Pascoe, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX.

*Crypticus soricinus* (Peking); Fairmaire, Revue d'entomol. 1887 S. 324.

*Cyphogenia semicarinata* (Lob-nor); Reitter, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 360.

*Cyrtotche quadra* (Delagoa-Bay); Pascoe, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 14.

*Derosphaerus gibbicollis* (Hué); Fleutiaux, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 65.

*Diesia niana* (Tala-tschu; By-tschu; Nia und Keria), *pustulosa* (Tschertschen);

Reitter, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 377.

*Drosochrus conspersus* (Zambesi); Müller, Tijdschr. v. Entom. XXX S. 304.

*Dysgena villosula* (Kibanga); Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France 1887 S. 299.

*Ectenostoma apicalis* (Zambesi); Müller, Tijdschr. v. Entom. XXX S. 307 Pl. 12 Fig. 8.

*Emyon Smierstrae* (Zambesi); Müller, Tijdschr. v. Entom. XXX S. 303 Pl. 12 Fig. 5.

*Emysara flexuosa* Pascoe und *Phaleria Hilgendorfi Harold* sind Varietäten der sehr veränderlichen Em. *Adamsi Pasc.*; Lewis, Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 309.

*Endostomus magnicollis* (Sansibar) S. 280, *maculosus* (ibid.) S. 281; Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France 1887.

*Ethmus plicatus* (Zambesi); Müller, Tijdschr. v. Entom. XXX S. 300 Pl. 12

Fig. 3.

*Eupezus spinicrus* (Somali); Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France 1887 S. 299.

*Eurychora setosula* (Zanguebar); Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France 1887 S. 176.

*Faustia integra* (Khukhu-nor; Burchan-Budda) S. 382, *rufipalpis* (Blauer Fluss) S. 383, *crypticoides* (Burchan-Budda) S. 384; Reitter, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI.

*Gonocephalum subrugulosum* (Tschertschen; Lob-nor); Reitter, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 388.

*Heterotarsus recticollis* (Usagara); Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France 1887 S. 288.

*Homala marginicollis* (Somali-Iza), *planuscula* (Somali); Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France 1887 S. 170.

*Hoplonyx opacus* (Zambesi); Müller, Tijdschr. v. Entom. XXX S. 305 Pl. 12 Fig. 6, *asperipennis* (Guelidi) S. 296, *longipennis* (Kibanga) S. 297; Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France 1887.

*Immedia crosa* (Bahia), *integra* (Rio Janeiro); Pascoe, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 15.

Die *Laena*-Arten sind echte Schattenkäfer, die unter feuchtem Laube leben. Sie besitzen an dem Halsschilde jederseits einen, auf den Flügeldecken mehrere Borstenpunkte, die als Tastorgan anzusehen und bei der Beurtheilung, ob die Behaarung anliegend oder aufgerichtet ist, ausser Acht zu lassen sind. Die mit *L. pimelia* in einer Gruppe (Schenkel ungezähnt; Halsschild mit deutlichen Hinterwinkeln) stehenden Arten werden übersichtlich unterschieden; es finden sich darunter *L. Ormyi* (Hermannstadt), *Justinae* (Surampass) S. 523, *Starcki* (Cirkassien) S. 524; Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 521–524.

*Lasiostola nitens* (Asterabad); Reitter, Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 28.

*Lycanthropa quadrata* (Somali); Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 177.

*Lypros pilosus* S. 302, *badius* S. 303 (Zambesi; letzterer auch Somali); Müller, Tijdschr. v. Entom. XXX.

*Machla cristata* (Usagara); Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 179.

*Mesostenopa infima* (Somali); Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 173.



- Micrantereus externecostatus Fairm. abgebildet Ann. Soc. Entom. France 1887 Pl. 3 Fig. 4.
- Microdera transversicollis (Turkmenien); Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 517.
- Micrositus Circassicus (Abago); Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 520.
- Moluris lateridens (Tabora) S. 179 Pl. 2 Fig 5, attenuata (M'pouapoua) S. 180; Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887.
- Nyctobates ocularis (Usambara); Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France 1887 S. 291, brevicornis (Makassar); Schauffuss, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 134.
- Ocera Przewalskyi (Tschertschen); Reitter, Hor. Soc. Ent. Ross. XXI S. 380.
- Opatrinus setuliger, ater, Fig. 4 (Zambesi; Sansibar; Somali); Müller, Tijdschr. v. Entom. XXX S. 301, angulicollis (Guelidi); Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 283.
- Opatrum (Microzoum) tibiale ein neuer Kiefernfeind (an Saatpflanzen); Altum, Zeitschr. f. Forst- und Jagdwesen. 1887, 8. Heft, und Entom. Nachr. 1887 S. 283 f.
- Opatrum angolense Er. v. subtilistriatum (Chinchoxo); Kolbe, Zoogeogr. Westafr. S. 292.
- Sénac hält es für wenig wahrscheinlich, dass Pachyscelis crinita, wie angegeben, in Afrika vorkomme. Dagegen sind die afrikanischen Pimelia malleata Woll., tuberculifera Luc. und semiasperula Fairm. Formen, die einen Uebergang zwischen Pimelia (subg. Ephoroma) und Pachyscelis herstellen, und für welche die Untergattung *Pachyscelodes* (subg. n. Pachyselidis) aufgestellt wird, S. 187. Ausser den drei genannten Arten, die beschrieben werden, gehört auch eine neue, *P. Hcnoni* (Tébessa, Algier) S. 191, in dieselbe; Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 187—194.
- Penthicus tuberculosus (Issik-kul); v. Heyden, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 319.
- Perichilus violaceipes (Makdischu; Sansibar); Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France 1887 S. 292 Pl. 3 Fig. 2.
- Periseptus perforatus (Kibanga); Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 176.
- Phaleria encrusta (Somali); Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France 1887 S. 288.
- Phryncolus undaticostis (Uzambara) S. 183, crispatus (ibid.) S. 184; Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887.
- Physophrynus Revouli (Tabora); Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 182.
- Die kräftige Skulptur der an der Küste vorkommenden Exemplare von Pimelia Fairmairei verflacht sich bei den im Innern des Landes vorkommenden Exemplaren mehr und mehr; die Pimelia tumidipennis v. Haag ist eine konstante Form von Marocco, bei der sowohl die Rippen der Fld. als auch die Körner zwischen denselben vollständig geschwunden sind; eine andere Form von Casba settatt, bei der die Rippen zwar ziemlich erhaben sind, aber der rückwärts gerichteten Zälnehen entbehren, ist var. *laevisulcata* genannt; Kraatz, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 363.
- Platyope dilatata (Lob-nor); Reitter, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 375.
- Plesiophthalmus lentus (Korea); v. Heyden, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 268.
- Praogena fossulata (Zambesi); Müller, Tijdschr. v. Entom. XXX S. 306 Pl. 12 Fig. 7, lineigera (Makdischu), imprcssiventris (Sansibar); Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France 1887 S. 301.
- Prosodes Pekinensis (Peking); Fairmaire, Revue d'entomol. 1887 S. 323.
- Psammodes dilaticollis (Zambesi) S. 298, Fig. 1, compressitarsis S. 299 Fig. 2; Müller, Tijdschr. v. Entom. XXX Pl. 12, sulcicollis (Sambesi; Damaraland); Péringuey a. a. O. S. 110.
- Pterocoma Amandana (Zaidam); Reitter, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 374.
- Pycnocerus validus (Sansibar); Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 289.
- Scleropatrum tuberculatum (Zaidam; Burchan-Budda); Reitter, Hor. Soc. Ent. Ross. XXI S. 382.
- Scythis humeridens (Khukhu-nor); Reitter, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 356.
- Selinus quadricollis (Usagara); Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France 1887 S. 284.
- Sepidiacis compressa (Somali); Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 185 Pl. 2 Fig. 8.
- Sepidium hamaticolle (Usagara, longehirtum (Makdischu); Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France 1887 S. 277.

- Stenocara sericeiceps* (Damaraland) S. 108, *Damarensis* (ibid.) S. 109; Péringuey a. a. O.
- Stenomax vexator* (Lenkoran); Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 524.
- Stenosis canaliculata* Mill. = *fulvipes* Reiche; *St. fulvipes* Rtt. ist eine andere Art und *dilatipes* genannt; Reitter, Wien Ent. Zeitg. 1887 S. 77.
- Tenebrio carbo* (Guéliidi); Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France 1887 S. 238.
- Tentyria Przewalskyi* S. 359 und varr. *pleuralis*, *basalis* S. 360 (Lob-nor; Nia und Keria); Reitter, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI.
- Trachynotus scrobiculatus* (Kapkolonie) S. 110, *impressicollis* (ibid.) S. 111, *serratus* (ibid.), *pilosus* (ibid.) S. 112, *lutosus* (ibid.) S. 113, *terrenus* (Orangefluss), *dubius* (Damaraland?) S. 114; Péringuey a. a. O.
- Trigonoscelis sublaevigata* (Turkestan); Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 519.
- Usagara major* (Tabora); Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France 1887 S. 287
- Pl. 3 Fig. 1.
- Xanthothop[e]ia laticornis* (Usambara); Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France 1887 S. 300.
- Zophosis Myrmido* (Tabora), *picipennis* (Somali-Iza) S. 165, *subcostulata* (Guéliidi) S. 166; Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887, *aciculaticollis* (Zambesi; Sansibar; Somali); Müller, Tijdschr. v. Entom. XXX S. 297.
- Cioïdae.** *Cis aurosericeus* (Ostsibirien); Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 515.
- Bostryehidae.** *Apoleon Gorh.* ist synonym mit *Dysides Perty* und gehört zu den *Ptinidae*; Fairmaire, Notes Leyd. Mus. IX S. 212.
- Ptinidae.** *Clada* (n. g. Anobiin.) *Waterhousei* (Cap); Pascoe, Ann. a. Mag. N. H. (5) XX S. 10 Pl. I Fig. 4.
- Episernus granulatus* (Glatz); Weise, Zeitschr. f. Entomologie, Breslau, 12. Heft S. 59.
- Ernobius anabaptista des Gozis* = *Liozoum angusticolle Muls. Rey* = Ern. Mulsanti *Kieserw*; *Liozoum parvicolle Muls. Rey* = Ern. *angusticollis Redtb.*; Rey, Bull. Ent. France 1887 S. LXXIV.
- Gibbium scotias* ist ausser in Deutschland in Aegypten, Mesopotamien, Bagdad, Arabien, Bengalen, Ceylon, Philippinen, Japan, Korea, St. Vincent und Cuba gefunden; Kolbe, Entom. Nachr. 1887 S. 343; Reitter glaubt bei diesen Angaben an eine Verwechslung des *G. aequinoctiale Boield.* mit *G. scotias*; Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 320.
- Lasioderma parallela* (Hué); Fleutiaux, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 65.
- L. serricornis* in Insektenpulver lebend; Proc. Entom. Soc. Washington I S. 37.
- Kessler macht eine Mittheilung über die Lebens- und Entwicklungsweise von *Niptus hololeucus* und *Ptinus fur*; letzterer braucht zu seiner Entwicklung 2 Jahre. 32. und 33. Ber. d. Ver. f. Naturkunde zu Cassel S. 39—41.
- Die Einwanderung von *N. hololeuc.* ins Münstersche s. 15. Jahrsb. Westf. Prov.-Ver. S. 63—65.
- Werren fand die Larven von *Ptinus latro F.* in den Blütenköpfen von *Leontopodium alpinum*; Hagen, Entomol. Americ. II S. 232.
- Reitter erkennt seinen *Ptinus* (*Eutaphrus*) *Ganglbaueri* als identisch mit *E. damascenus Baud.* und nennt seinen *E. damascenus* n. sp. 1884 (eben wegen der Baudischen Art) *desertorum*. Faust i. 1.; Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 29.
- Lymexylonidae.** *Hylecodes javanicus Chev.* S. 155, *lateritius* (Surinam) S. 156; Fairmaire, Notes Leyd. Mus. IX.
- Cleridae.** Fairmaire ersetzt den Gattungsnamen *Diplocladus Fairm.* (praecoc.) durch *Diplophorus*, und bildet die typische Art, *D. oculicollis*, ab; Ann. Soc. Entom. France 1887 S. 160 Pl. 2 Fig. 4.
- Mutilloides* (n. g.) *albidofasciatus* (Natal); Fairmaire, Notes Leyden Museum IX S. 197.
- Agonolia Konori* (Fiume); v. Hoffmann, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 96.
- Cleroides formicarius* v. *semifasciatus* (Serajewo); Fleischer, Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 237.
- Diplophorus* (s. oben) *tilloides* (Somali); Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 161.
- Erymanthus Revoili* (Usagara); Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 163.

*Pallenis semiflava*, *bipunctata*, *semigranosa* (Madagaskar); Fairmaire, Le Naturaliste IX S. 57 mit Holzschn.

*Stenocylidrus novemguttatus* (Madagaskar); Fairmaire, Le Naturaliste IX S. 71 mit Holzschn.

*Tillus fissicollis* (Tabora) S. 161, *fulvoptagiatus* (Somali-Iza) S. 162; Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887.

**Malacodermata.** *Attalus Heydeni* (Mogador); Abeille, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 447, *Hauseri* (Kyndyr-Tau); derselbe ebenda S. 321.

*Calochromus excellens* (Makassar); Schaufuss, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 132.

*Cautires reflexicollis* (Madagaskar); Fairmaire, Le Naturaliste IX S. 57 mit Holzschn.

*Chauliognathus lyciformis* (Caraças, Minas Geraës), *disparipennis* (ibid.); Bourgeois, Bull. Soc. Entom. France 1887 S. CXXXI.

*Dasytes Letzneri* (Glatzer Gebirge; Thüringer Wald); Weise, Zeitschr. f. Entomologie, Breslau, 12. Heft S. 55.

*Diptyoptera bella* (Makassar); Schaufuss, Hor. Soc. Ent. Ross. XXI S. 131.

*Emplectus stipatus* (Tijuca, Bras.); Bourgeois, Bull. Ent. France 1887 S. LXVI.

*Eros basicornis* (Mponapoua); Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 155.

*Eugeusis nigripennis* (Burmah); Pascoe, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 10 Pl. I Fig. 7.

*Hapalochrus jaunhinus* (Usagara) S. 157, *malachioides* (Tabora) S. 159; Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887.

Weise macht Bemerkungen zur Gattung *Julistus Kiesw.* in denen er die Bildung des Seitenrandes der Flügeldecken einer näheren Betrachtung unterzieht. Bei den mit *Haplocnemus* verwandten Gattungen, zu denen auch *Julistus* gehört, sind die Flügel mit deutlichen, breiten, flachen oder stark nach innen geschlagenen und von dem übrigen Theil der Fld. durch eine hohe scharfe Leiste abgesonderten Epipleuren versehen; bei den mit *Dasytes* verwandten Gattungen ist der Seitenrand der Fld. hinten durchaus einfach. Die beiden bei Berlin im Juni in den Kieferblüthen häufigen Arten *Jul. floralis Oliv.* und *memnonius Kiesw.* sind genau beschrieben. Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 186 f.

Lucas beschreibt eine riesige Larve von Bangkok, die seiner Meinung nach zu einer neuen (*Lampyriden*) Gattung gehört; Bull. Ent. France 1887 S. XXXVI.

Hochzeitsfackeln der Leuchtkäfer; Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 201—206. (Nach Emery; s. d. vor. Ber. S. 283).

Ueber das Leuchten der Eier s. Dubois; Bull. Soc. Zool. de France 1887 S. 137—144.

*Lampyris mutabilis Oliv.* ♀; Olivier, Bull. Soc. Ent. France 1887 S. CXVII.

*Lampyris rugicollis* (Kibanga); Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France S. 155.

*Luciola brevicollis* (Kibanga); Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 156, *perpetiuscula* (Malmesbury, Kapland); Kolbe, Entom. Nachr. 1887 S. 73.

Bourgeois macht weitere Mittheilungen über Brasilianische Lyciden; Bull. Ent. France 1887 S. LIII f.; LXVI.

Perty's „Larva singularis“ wird von Kolbe zu *Lycus melanurus* oder einer verwandten Art gezogen und liefert einen neuen Beweis, dass auch Lycidenlarven leuchten; Entom. Nachr. 1887 S. 37—39.

*Lycus rectus* (Makassar) S. 127, *curvipes* (Atchin) S. 128; Schaufuss, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI.

*Malthodes obliquus* (Glatzer Gebirge, Altvater) S. 53, *funditor* (Czernahora; Transsylv. Alpen) S. 56, *quadrididus* (Macagnaga) S. 58; Weise, Zeitschr. f. Entomologie, Breslau, 12. Heft.

*Melyris limbata* (Kapkolonie); Péringuey a. a. O. S. 103.

*Metriorrhynchus sericeicollis* (Atchin) S. 130, *specularis* (Makassar) S. 131; Schaufuss, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI.

On the luminous larviform females of the Phengodini hielt Riley in der Brit. Ass. for the advancement of Science, Manchester, einen Vortrag, von dem ein Auszug in Entomol. Monthl. Mag. XXIV S. 148 f. abgedruckt ist; Notes on Phengodes and Zarhipis von demselben s. auch in Proc. Entom. Soc. Washington I S. 62 f., 86 f.

G. F. Atkinson theilt seine Observations on the female form of *Phenogodes laticollis* Horn mit; Journ Elisha Mitchell Sci. Soc., IV. 2 S. 92—95 mit Abbildung, die die Anordnung der Leuchtorgane veranschaulicht.

*Plateros ustipennis* (Usagara); Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 154. *Prionocerus brevicornis* (Makassar); Schaufuss, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 126.

*Selasia pulchra* (Delagoa Bay) Pl. I Fig. 8, *laticeps* (Bombay); Pascoe, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 11, *pallida* (Delagoa Bay); Péringuey a. a. O. S. 102. *Xylobanus subcinnaberinus* S. 128, *rusticus* S. 129 (Makassar); Schaufuss, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI.

**Daseyllidae.** *Scirtes pallidus* (Makassar); Schaufuss, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 125.

**Rhipidoceeridae.** *Homoeor(r)hipis* (n. g. Callirhipidi simile) *croceosellata* (Sumatra) S. 152, *mesomelaena* (ibid.), *usta* (ibid.) S. 153; Fairmaire, Notes Leyden Museum IX.

*Calirhipis maculosa* (Amoy, China) S. 146, *orientalis* Cast. S. 147, *impressicollis* (Atjeh, Sumatra), *scutellata* (Sumatra) S. 148, *lineata* Waterh. S. 149, *laticeps* (Sumatra) S. 150, *pinguis* (Amoy) S. 151; Fairmaire, Notes Leyd. Mus. IX.

*Simianus terminatus* (Sumatra); Fairmaire, Notes Leyd. Mus. IX S. 155.

**Cebrioriidae.** *Cebriorhipis unififormis* (Amoy, China); Fairmaire, Notes Leyd. Mus. IX S. 145.

**Elateridae.** Du Buysson macht Bemerkungen über einige Elateriden; Bull. Ent. France 1887 S. LXXXIX f. (*Isidus* Moreli ♀, *Elater pomonae* Varr.), XCV—XCVII (*Athous brevicornis* ♂ ♀; *semipallens* Muls. = *vittatus* F. var. *dimidiatus* Drapiez; *Adrastus bicolor* Luc. = *Silesis rutilipennis* Wlfg.), CV (Tableau synoptique d. g. *Limonius*, *Athous*, *Campylomorphus*, *Isidus*, *Campylus*).

E. Koenig beschreibt (3) neue Elateriden und kündigt Bemerkungen über bekannte Arten an; Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 353 f.

Die Larven von *Corymbites aeneus* sind als Kartoffelschädlinge, die von *Lacon murinus* als Zuckerrübenschädiger aufgetreten; Karsch, Sitzgsber. Berl. Entom. Vereins 1887 S. XX.

*Doloporus* (n. g. prope *Ectinum* et *Sericosomum*) *aterrimus*, *thoracicus* (Carpentaria-Golf); Candèze, Notes Leyd. Mus. IX S. 290.

*Semiotopsis* (n. g.) *ungulata* (Neu Granada); Candèze, Notes Leyd. Mus. IX S. 187.

*Aeolus scriccus* (Transkaspien; Turkestan; Turkmenien); Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 512.

*Agonischius Deluwneyi* (Hué); Fleutiaux, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 64 Pl. 4 Fig. 5, *vittiger* (Korea; Peking); v. Heyden, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 267, *semiflavus* S. 288, *brevis* S. 289 (Carpentaria-Golf); Candèze, Notes Leyd. Mus. IX.

*Agrypnus Hageni* (Sumatra) S. 189, *sobrinus* (ibid.) S. 190; Candèze, Notes Leyd. Mus. IX.

Kolbe beschreibt die muthmassliche Larve von *Alaus excavatus* F.; Entom. Nachr. 1887 S. 19, 36.

*Alaus Revoili* (Usagara); Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 148.

*Athous acutus* Muls. Rey = *Corymbites* (subg. nov. *Metanomus*) *montivagus* Rosenh.; *Chamboveti* God. = *herbigradus* Muls. var.; du Buysson, Bull. Soc. Entom. France 1887 S. CXXXII.

*Corymbites semicribrosus* (Sansibar); Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France 1887 S. 153, (*Calosirus*) *melas* (Abago, Kauk.) S. 353, (*Diacanthus*) *paradoxus* (Sergipol; Lepsinsk) S. 354; Koenig a. a. O.

*Cratonychus aspericollis* Muls. Guilleb. = *tenebrosus* Er.; *amplithorax* Muls. Guilleb. = *dichrous* Er. (verstümmeltes und schlecht ergänztes Exemplar); du Buysson, Bull. Soc. Entom. France 1887 S. CXXXIII.

*Crepidomenus ovalis* (Carpentaria Golf); Candèze, Notes Leyd. Mus. IX S. 288.

*Dieronychus flabellicornis* (Mponapoua) S. 150, *bifidicornis* (ibid.) S. 151; Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887.

Reitter unterscheidet die Elater-Arten aus der Verwandtschaft des *E. ochropterus* Eschsch., *rufiventris*, *crocatus* und beschreibt die neuen *E. ochripennis* (Euböa), *Circassicus* (Tscherkessien) S. 212, *auranticeulus* (Kaukasus), *ochrinulus* (Krim) S. 213;

Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 211—213. (*E. ochripeunis* kommt auch in Italien vor und ist von Costa bereits früher als *E. coenobita* beschrieben; derselbe ebenda S. 305).

*Hapatesus pretiosus* (Carpentaria-Golf); Candèze, Notes Leyd. Mus. IX S. 287.

*Ischiodontus contemptus* (Chinchoxo); Kolbe, Zoogeogr. Westaf. S. 274.

*Lacon Herzi* (Korea); Koenig, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 353, *pallidus* (Sumatra); Candèze, Notes Leyd. Mus. IX S. 190, *Van de Polli* (Carpentaria-Golf); derselbe ebenda S. 285.

Reitter unterscheidet in dichotomischer Tabelle die nahe verwandten *Ludius* (*Trichophorus Muls.*) *Guillebeani Muls.*, *Turanicus* (Aschabad) S. 513 und *Taygetanus* (T.) S. 514; Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887.

Kolbe beschreibt die muthmassliche Larve von *Lycoreus bicarinatus Quedf.* und bildet dieselbe im Holzschnitt ab; Entom. Nachr. 1887 S. 33.

*Megapanthes fulvescens* (Derbent); Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 512, *litturatus, futilis* (Carpentaria-Golf); Candèze, Notes Leyd. Mus. IX S. 287.

*Melanoxanthus granum* (Sumatra); Candèze, Notes Leyd. Mus. IX S. 191.

*Monocrepidius timidus, squalescens* (Carpentaria-Golf); Candèze, Notes Leyd. Mus. IX S. 286.

*Psephus Somalius* (Ouebbi), *russatus* (Sansibar); Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 152.

Die von Erichson fraglich zu *Pyrophorus noctilucus* gezogene Larve (Archiv f. Naturg. 1841 S. 86) ist mit Sicherheit einem *Chalcolepidius* zuzuschreiben; Kolbe, Entom. Nachr. 1887 S. 36 f.

Dubois stellte noch weitere recherches sur la fonction photogénique an; Compt. Rend. Acad. Sci. Paris CIV S. 1456—1458.

H. du Buysson nimmt eine Révision des *Silesis* du bassin de la Méditerranée vor; Revue d'entomol. 1887 S. 140—145.

*Tetralobus cavifrons* (Ouebbi); Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 149.

**Buprestidae.** Ch. O. Waterhouse beschreibt new genera and species of Buprestidae; Trans. Ent. Soc. Lond. 1887 S. 177—184 mit Holzschn.

*Armosoma* (n. g. Sphenopterae affine, Capnodi simile) *atrum* (Cap); Waterhouse, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19 S. 293.

*Autarcontes* (n. g. für *Agrilus mucoreus Klug* und) *planus* (Amazons), *pictiventris* (Santarem) S. 181, *abdominalis* (Chontales) S. 182; Waterhouse, a. a. O.

*Callipyndax* (n. g. *Amyia* affine) *cupreiventris* (Brasilien); Waterhouse, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19 S. 295.

*Cyphothorax* n. g. für (*Stenogaster*) *palleolatus Chev.*; Waterhouse a. a. O. S. 180.

*Maschalix* (n. g. prope *Amorphosoma*) *latipennis* (Queensld.); Waterhouse, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19 S. 294.

*Mixochlorus* (n. g. prope *Agaeoceram*) *suturalis* (Honduras); Waterhouse, a. a. O. S. 178.

*Omochyseus* (n. g. prope *Agrilum*) *humeralis* (Sa. Martha, Bras.) S. 182, *terminalis* (Oaxaca, Mexiko) S. 183; Waterhouse a. a. O.

*Parodomorphus* (n. g. für *Agrilus frontalis L. & G.* und) *albicollis* (Jamaika); Waterhouse a. a. O. S. 184.

*Peronaemis* (n. g.) *thoracicus* (Jamaika); Waterhouse a. a. O. S. 178.

*Trypantius* (n. g., für *Stenogaster bitaeniatus Chev.* und) *infrequens* (Mexiko); Waterhouse a. a. O. S. 179.

Acmacodera *Acaciae* (Gafsa, Tunis, auf *A. tortilis*); Valéry Mayet, Bull. Ent. France 1887 S. XCV.

*Agelia morosa* (Tabora); Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 141.

*Amyia punctipennis* (Parana), *cribrata* (Brasil.); Waterhouse, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XIX S. 447.

*Anthaxia psittacina* (Suyfun) S. 303, *Fritschi* (Mogador; Djebel Hadid) S. 446; v. Heyden, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887.

Roberts fand *A. cyanella* regelmässig in copula mit *quercata*; damit ist die Vermuthung Horn's, das erstere das Weibchen der letzteren Art ist, als richtig bestätigt; Entomol. Americ. II S. 16 f.

*Aristosoma?* *crassum* (S. Afrika); Waterhouse, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19 S. 291.

Zur Unterscheidung der *Buprestis rustica* L. und *haemorrhoidalis* Hbst. s. Fleischer, Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 233—237; derselbe beschreibt nach der Färbung folgende Var.: *rustica* var. *signaticeps*, *bis-ornata* S. 234; *haemorrhoidalis* var. *inframaculata* S. 235, *Sibirica* (Nikolajewsk) S. 235; die Varietäten stammen mit Ausnahme der letzten von Rovečín im böhmisch-mährischen Gebirge; vgl. zu var. *Sibirica* Kraatz ebenda S. 310.

*Catoxantha Sarasinorum* (Ceylon); Flach, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 321.

*Chrysobothris pulchripes* (Peking); Fairmaire, Revue d'entomol. 1887 S. 322.

*Cocculus fulvovittis* (Turkmenien); Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 511, der ebenda S. 512 die bekannten Arten übersichtlich zusammenstellt.

*Discoderes ochraceopictus* (Madagaskar); Fairmaire, Le Naturaliste IX S. 56 mit Holzschn., *humeralis* (Madagaskar); Waterhouse, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19 S. 293.

*Engycera Cumingii* (Philippinen); Waterhouse, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19 S. 290.

*Eurythrea grandis* (lithogr. Schiefer von Eichstädt); Deichmüller a. a. O. S. 70 Taf. V Fig. 14.

*Julodis ravevittata* (Tabora); Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 138, *Gariopina* (Orangefluss, Kapkolonie); Péringuey a. a. O. S. 101 Pl. 1. Fig. 8.

*Nascio chydæa* (New South Wales; W. Austr.) S. 861. *munda* (Cairns) S. 862, *multesima* (Wide Bay) S. 863; Olliff, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales (2. S.) I.

*Philanthaxia dorsalis* (Java); Waterhouse, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19 S. 290.

*Phrixia vittaticollis* (Philippinen); Waterhouse, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19 S. 291.

*Poeilonota* (Lampra) *Provostii* (Peking); Fairmaire, Revue d'entomol. 1887 S. 321.

*Psiptera Revoili* (Tabora); Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 143, *monoglypta* (Caffrar.); van Lansberge, Notes Leyd. Mus. IX S. 141.

B. Jakowleff fährt in seinen Descriptions d'espèces nouvelles ou peu connues du genre *Sphenoptera* Sol. des régions paléarctiques fort; Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 53—87: Sp. *sculpticollis* Heyd. i. l. (Mingrelien) S. 53, *sphaerocephala* (Syrien) S. 54, *aeneomicans* Kraatz, *Kraatzi* = *dubia* Kraatz S. 56, *incerta* (Ordubad) S. 57, *purpuriventris* Kraatz, *viridicoerulea* Kraatz, *leucicollis* Kraatz, *aerata* (Persien) S. 62, *moesta* (Persien) S. 64, *signata* (Südrussland) S. 65, *subtricostata* Kraatz, *excisa* (Sardinien) S. 68, *pilosula* (Carthago) S. 69, *prolongata* (Malatja, Kleinas.) S. 70, *strigosa* (Turkestan) S. 71, *Christophi* (Schakuh) S. 73, *Parnassica* (P.) S. 74, *crassiceps* (Malatja) S. 75, *modesta* (Syrien) S. 76, *bicarinata* (Schakuh) S. 77, *anthracina* (ibid.) S. 78, *thoracica* (Mingrelien) S. 80, *Krüperi* (Parnass) S. 81, *Sieversi* (Tiflis) S. 82, *varia* = *cuprea* Kraatz S. 83, *signaticollis* (Mesopotamien) S. 85.

*S. speciosa* (Kaukasus) S. 110, *mixta* (Kleinas.), *adusta* (Achal-Tekke) S. 111, *dichroa* (Malatja) S. 112, *barbata* (Ala-Tau), *montana* Balassoglo i. l. (Turkestan) S. 113, *plana* (ibid.) S. 114, *Mongolica* (China), *Oertzenii* (Aegina) S. 115, *puberula* (Askhabad) S. 116, *vestita* (Kaukasus), *Wilkinsi* (Turkestan; Kuldscha) S. 117; derselbe, Revue d'entomol. 1887.

*Sternocera multimpresu* (Soulalé) S. 137, *apicipennis* (ibid.) S. 138; Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887.

*Trachys Frenchi* (Queensl.); v. d. Poll, Notes Leyd. Mus. IX S. 126, 182, *apicalis* (Celebes); derselbe ebenda S. 181.

**Scarabaeidae.** *Adoretopsis* (n. g. *Adoreto* affine) *tenuitarsis* (Usagara); Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 125.

*Anomalophylla* (n. g. *Homalopliae* affine) *tristicula* (By-tchu); Reitter, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 232.

*Dicaulocephalus* (n. g., a *Peperonota* Westw. prothorace ♂ inermi et mandibulis extrorsum valde productis, retrorsum inflexis, ramusculum apice subfalcatum simulantibus; a *Didrepanophoro* Wood-Mus. clypeo reflexo tuberculato, mandibulis extrorsum productis clytrisque basi depressis praecipue discrepans) *Feue* (Birma); Gestro, Ann. Mus. Civico Genova (2) V S. 623—628 mit Holzschmitt S. 624.

*Gnorimidia* (n. g. prope Macronotam) *Toyae* (Indien); van Lansberge, Notes Leyd. Mus. IX S. 169.

*Pantolasius* (n. g. Trogin.) *Vethi* (Sumatra) S. 203;

*Phaeochridius* n. g. für (*Liparochrus*) *derasus* *Harold* S. 201; van Lansberge, Notes Leyd. Mus. IX.

*Acanthocerus suturalis* (Cayenne) S. 205, *brasiliensis* (Br.) S. 206, *punctulatus* (Peru) S. 207, *clypealis* (ibid.) S. 208; van Lansberge, Notes Leyd. Mus. IX.

*Adoretus uniformis* (Usagara); Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 126.

*Agenius grandis* (Namaqualand), *Namaguensis* (ibid.) S. 100, *plagosus* (Leydenburg) S. 101; Péringuey a. a. O.

Die von Sallé als *Ancistrosoma flavovittatum* *Blanch.* abgebildete Art ist vittigerum *Er.*, und die für vittigerum *Er.* angesehene eine neue Art, die *A. Buckleyi* genannt wird; Sallé, Bull. Soc. Entom. France 1887 S. CXXVII.

*Anochilia punctatissima* *Waterh.* = *scapularis* G. & P.; v. d. Poll, Notes Leyd. Mus. IX S. 282.

*Anomala ustulatifipes* (Mpouapoua) S. 122, *obscuraoenea* (ibid.) S. 123; Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887, *Sieversi* (Korea); v. Heyden, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 266, *chamaeleon* (Peking); Fairmaire, Revue d'entomol. 1887 S. 317.

*Aphodius* (*Acrossus*) *binaevulus* (Wladiwostok); v. Heyden, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 303, (*Aph.*) *latevittis* (Turkmenien); Reitter, ebenda S. 510, *Semenovi* (Zuflüsse des Blauen Flusses) S. 220, *nasutus* (Zaidam), *granulifrons* (Lob-nor) S. 221, *longeciliatus* (Zaidam) S. 222, *ignobilis* (Burchan-Buda) S. 223, (*Melinopterus* *Muls.*) *pallididorsis* (Nia und Keria) S. 224, *semiluteus* (Zaidam), (*Acrossus* *Muls.*) *postangulus* (Burchan-Buda) S. 225, *Przewalskyi* (Zufl. des Blauen Flusses) S. 226, *semiopacus* (ibid.) S. 227; derselbe, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI, *nigro-signatus* (Sambesi; Delagoa-Bai); Péringuey a. a. O. S. 91.

*Bothrorrhina Rudama* (Madagaskar); Künckel d'Herculais, Bull. Entom. France 1887 S. XXVI.

*Caenochilus obscuratus* (Sansibar); Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France 1887 S. 133.

*Camenta castaneipennis* (Mpouapoua); Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France 1887 S. 118.

*Catharsius Bradshawi* (Sambesi); van Lansberge, Notes Leyden Mus. IX S. 107.

v. d. Poll macht synonymical remarks on Madagaskar Cetonidae; Notes Leyd. Mus. IX S. 282.

Kolbe zählt die (181) Cetoniden der westafrikanischen Subregion auf; Zoogeogr. Westaf. S. 265–273.

Nach Lucas halten mehrere Cetoniden die Flügeldecken während des Fluges mehr oder weniger geschlossen; Bull. Ent. France 1887 S. XCVII f

G. Lewis schreibt on the Cetonidae of Japan, with notes of new species, synonymy, and localities; Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19 S. 193–202. 1875 wurden 14 Arten als Japanisch aufgeführt, von denen aber zwei zu streichen waren; gegenwärtig sind 24 Arten in 9 Gattungen aus Japan bekannt, während Europa etwa drei mal so viel Arten in nur 6 Gattungen zählt. Die Vorliebe, deren sich diese schönen Insekten erfreuen, hat die unangenehme Folge gehabt, dass manche Arten geradezu eine erdrückende Zahl von Synonymen haben.

Ueber die in den Haufen der Waldameise lebende Larve von *Cet. floricola* s. Wasmann, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 115–119.

*Cetonia tineta* *Germ.* ist nicht Varietät von *Aethiessa Burm.*, sondern von *trojana* *Gory*; Kraatz, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 157.

*C. porcina* *Wall.* = *ciliata* *Oliv.* ♂; Kraatz, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 158.

*Clintheria Serdangensis* (Sumatra); van Lansberge, Notes Leyd. Mus. IX S. 110, *valida* (Indien); derselbe ebenda S. 164.

*Cloectus viridis* (Mexiko) S. 203, *pustulosus* (Neu-Granada) S. 204; van Lansberge, Notes Leyd. Mus. IX.

*Copris curvifrons* (Limpopo); Péringuey a. a. O. S. 89.

*Coptomia iridoides* *Krtz.* = *apicalis* *Waterh.*; *Hildebrandti* *Krtz.* = *rufo-varia* *Waterh.*; v. d. Poll, Notes Leyd. Mus. IX S. 282.

- Dejeania *Delauneyi* (Hué); Fleutiaux, Ann. Soc. Ent. France 1887. S. 62 Pl. 4 Fig. 3.
- Diastellopalpus *infernalis* (Humpata); van Lansberge, Notes Leyd. Mus. IX S. 109.
- Dichelus (Heterochelus) *croceipennis* (Tabora); Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 106.
- Dichrosoma *Lansbergei* Kraatz ist nach v. d. Poll synonym mit Diaphonia Bassi *White*, für welche Kraatz die Gattung Platedelosis aufgestellt hatte; Notes Leyd. Mus. IX S. 185 f.
- Diplognatha *spinipennis* (Tabora); Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 132.
- Der Epirrhinus *tuberifrons* Fairm. ist ein Catharsius; Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 109.
- Eriesthis *aequatoria* (Tabora); Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France 1887 S. 105.
- Euryomia *Andamana* Thoms. = Glycyphana *Andamensis* Janson; Kraatz, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 158.
- Geotrupes (Anoplotrupes) *castanipennis* (Tala-tchu und By-tchu) S. 228, (Phelotrupes) *Roboronskyi* (Quellgebiet des Gelben Fl.) S. 229, *Semenowi* (Quellgeb. des Blauen Fl.) S. 230; Reitter, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI.
- G. *lithographicus* (lithogr. Schiefer von Eichstädt); Deichmüller a. a. O. S. 69 Taf. V Fig. 13.
- Gnorimus *Armeniacus* (Erzerum); Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 528.
- Goliathus *Atlas* (Volta-Fluss, Guinea); Nickerl, Stett. Entom. Zeitg. 1887 S. 174 mit Taf.
- Granida *Annamensis* (Thnan-an); Fleutiaux, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 63 Pl. 4 Fig. 4.
- Gymnoloma *festiva* (Transvaal; Kapkolonie); Péringuey a. a. O. S. 95.
- Gymnopleurus *inferantensis*, *sericeifrons* (Makdischu); Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887.
- Conradt beschreibt die Brutkammer von *Heliocopris* *tmolus*; Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 128.
- Heteronychus *latusculus* (Usagara) S. 126, *truncaticeps* (Kibanga), S. 127; Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France 1887, *Lansbergei* (Makassar); Schaufuss, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 122, *bidentulus* (Peking); Fairmaire, Revue d'entomol. 1887 S. 319.
- Reitter stellt eine Tabelle zur Bestimmung der europäischen Arten der Coleopteren-Gattung Homalopia *Steph.* auf mit *H. elongata* (Taygetus) S. 135, *Iris* (Olymp, Kleinas.) S. 136, *diabolica* (Kleinasien; Syrien) S. 137, *minuta* Brenske S. 139; Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 135—139.
- Hoplia *Davidis* S. 314, *semicastanea*, *mediocris* S. 315 (Peking); Fairmaire, Revue d'entomol. 1887.
- Hybosorus *curtulus* (Kipalapala); Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France 1887. S. 115.
- Hypopholis *setososquamata* (Usagara); Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France 1887 S. 119.
- Kolbe hebt die Unterschiede einer Inca-Larve von der von *Osmoderma* hervor; Entom. Nachr. S. 39.
- Ischiopsopha *pusilla* (Aru-J.); Kraatz, Deutsch. Ent. Zeitschr. 1887. S. 154.
- Ischnostoma  *picta* (Transvaal) S. 96 Pl. 1 Fig. 7, *albo-notata* (Leydenburg) S. 97; Péringuey a. a. O.
- Horn macht Notes on *Lachnosterna*; Entomol. Americ. III S. 141—145.
- Lachnosterna* (Holotrichia) *bicolorea* (Korea); v. Heyden, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 265.
- Lepidiota *sinuatifrons* (Somali); Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France 1887. S. 119.
- Lepithrix *hirtipes* (Namaqualand); Péringuey a. a. O. S. 92.
- Leucecelis *cinctipennis* *Lansb.* = *Helena* *Schaum*; Kraatz, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 158.
- Seiner Revision der Gattung *Diphucephala* (s. dies. Ber. für 1886 S. 291)



lässt Macleay in den Proc. Linn. Soc. New South Wales (2. S.) I S. 807—852 eine solche einer anderen ausschliesslich australischen Gattung, *Liparetrus*, folgen. Dieselbe enthält ungerechnet 7 nicht identifizierte Arten früherer Autoren 97 Arten; folgende sind als n. sp. bezeichnet: *L. Germari*, *Mastersi* S. 814, *villosicollis* S. 815, *ater*, *angulatus* S. 817, *capillatus*, *comatus*, *nitidipennis* S. 815, *nigrohirtus*, *callosus* S. 819, *Mitchelli*, *Kreuslerae* S. 820, *asper* S. 823, *bituberculatus*, *neutidens*, *parvidens* S. 824, *obtusidens* S. 825, *sericeipennis*, *canescens* S. 827, *assimilis*, *holosericeus* S. 828, *montanus* S. 829, *ubiquitosus*, *glabripennis* S. 830, *luridipennis*, *rugosus collaris* S. 831, *eriniger* S. 832, *salebrosus* S. 833, *propinquus*, *ebeninus* S. 834, *rubefactus* S. 835, *ovatus* S. 836, *micans* S. 837, *impressicollis* S. 838, *nigriceps*, *opacicollis* S. 839, *rotundipennis*, *convexior* S. 840, *obscurus*, *nitidior*, *latiuseulus* S. 841, *globulus* S. 842, *squamiger*, *subsquamosus* S. 843, *rotundiformis*, *abnormalis*, *simillimus* S. 844, *Kennedyi* S. 845, *Cookii*, *hispidus* S. 850, *ordinatus*, *macchidioides*, *striatipennis* S. 851.

*Lomaptera semicastanea* S. 153, *prasina* S. 154 (Aru-I.); Kraatz, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887.

Reitter stellte Untersuchungen zur Species-Keuntziss der Maikäfer aus Europa und den angrenzenden Ländern an, in denen namentlich die Art der Behaarung an den verschiedenen Körperteilen eingehende Würdigung findet. Bei den Arten werden die z. Th. zahlreichen Rassen und Varietäten unter besonderen Namen aufgeführt. Dabei sind folgende neue Arten aufgestellt: *M. fusco-testacea* (Parnes) S. 538, *permira* (Cirkassien) S. 539, *clypeatu* (Samarkand) S. 542 und die Varr. *Hippocast. var. Romana* (Rom) S. 535, *candicans var. Naxiana* (N.) S. 538; Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 529—542; s. auch Wien. Entom. Zeitg. 1887, S. 255, 305 f.

Kraatz macht ebenda S. 543 f. kurze Bemerkungen zu dem vorhergehenden Aufsatz und benennt eine Varietät von *Hippoc. var. suburalis* S. 544.

*Nägria* ord. om den . . . *Melolontha Hippocastani*; of O. Th. Sandahl; Entom. Tidskr. 1887 S. 187—190. (Die Larven hatten die Wurzeln verschiedener Sträucher, selbst die Rinde der älteren Wurzeln, angegriffen).

*Metabolus impressifrons* (Peking); Fairmaire, Revue d'entomol. 1887. S. 316.

*Monochelus Natalensis* (Maritzburg; Leydenburg) S. 93, (*Heterochelus putcher* (Rustenburg, Transvaal) S. 94; Péringuey a. a. O.

Van de Poll sagt einige Worte aus Anlass des Aufsatzes von Dr. Kraatz: „Ueber den systematischen Werth der Forceps-Bildung von *Myetorphallus v. d. Poll*; Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 159 f. Hier verwahrt sich van de Poll dagegen, dass er bei früherer Gelegenheit nicht die richtige *Lomaptera xanthopus* vor sich gehabt und dass er *L. validipes Thoms.* als Type der beschränkten Gattung *Lomaptera* angesehen habe; *validipes* habe er mit *xanthopus* bei *Myetorphallus* untergebracht; vgl. den vor. Ber. S. 293.

*Onthophagus tridens F. v. nigra* (Aquapim, Oberguinea); Kolbe, Zoogeogr. Westafr. S. 247.

*O. (Phalops) guttulatus* (Tabora) S. 111, *rufofasciatus* (Mpouapoua) S. 112, *exasperatus* (ibid.), *rufobasalis* (Guéli) S. 113, *rugulipennis* (Ouebbi), *tetraspilus* (Somali) S. 114; Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887, *asininus* S. 301, *bivertex* S. 302 (Wladiwostok); v. Heyden, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887, *turpidus!* (Zuflüsse des Blauen Flusses); Reitter, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 219, *Heynei* (Somali); van Lansberge, Notes Leyden Mus. IX S. 108, *Castetsi* (Indien); derselbe ebenda S. 163, *Bradshawi* (Sambesi); Péringuey a. a. O. S. 90.

*Osmoderma opica!* (Chiuzenji; Nikko; Imaichi); Lewis, Wien. Ent. Zeitg. 1887 S. 49, *Davidis* (Peking); Fairmaire, Revue d'entomol. 1887 S. 321.

*Oxycoxythus Solskyi* (Taschkent); Dokhtoureff, Hor. Soc. Ent. Ross. XXI S. 345.

Schewirow beschreibt Ei, Larve und Puppe von *Oxythyrea stictica* und *Tropinota hirta*. Die im Zimmer Ende Juni und im Juli abgelegten Eier lieferten Larven, die in Gläsern mit Gartenerde und Hafersaat gezüchtet wurden; dieselben hatten z. Th. schon Ende August ihre volle Grösse erreicht und sich dann im December in Erdocons verpuppt; das erste Paar Käfer erschien bereits am 23. December.

Kraatz hält gleich Dohrn *Pachnoda euparypha Gerst.* für eine Varietät von *marginella*; Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 156f.

- Pachydema *Doumeti* (Houmt-Souk, Tunis); Valéry Mayet, Bull. Ent. France 1887 S. XCIV.
- Parastasia *discophora* (Makassar); Schaufuss, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 121.
- Pentodon *minutus* (Turkmenien); Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 527.
- Pheileurus *Sclateri* (Brit. Guiana); Bates, Proc. Zool. Soc. London 1887 S. 490 mit Holzschn.
- Phyllopertha *Semenovi* (Turkmenien); Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 10.
- Poecilopharis *Woodfordi* (Solomon I.); Waterhouse, Ann. a Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19 S. 289.
- Polyphylla *laticollis* (Japan, zwischen Fujisan und Yokohama); Lewis, Ent. Monthl. Mag. XXIII S. 231.
- Popilia *distinguenda* (Usagara), *dorsofusciata* (Sansibar); Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France 1887 S. 124.
- Ptychophorus *rubronotatus* (Delagoa-Bai); Péringuey a. a. O. S. 99.
- Pygora costifer *Waterh.* = *Euchilia* quadrata G. & P.; v. d. Poll, Notes Leyd. Mus. IX S. 282.
- Pyrrhophoda mantis *Krtz.* und *cyanescens Krtz.* = *Coptomia marginata Waterh.*; v. d. Poll, Notes Leyd. Mus. IX S. 282.
- Rhinyptia *subcostata* (Somali); Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France 1887 S. 123.
- Rhizotrogus *Reitteri* (Lob-nor); Brenske, Hor. Soc. Ent. Ross. XXI S. 232.
- Rhyssemus *coluber* (Ain-Sagoufta, Tunis); Valéry Mayet, Bull. Ent. France 1887 S. LXXXIX, *obsoletus* (Oasen Tschertschen, Nia und Keria); Reitter, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 227.
- Scarabaeus sacer *L. v. laevigatus* (Chinchoxo); Kolbe, Zoogeogr. Westaf. S. 244. — *Sc. Corinthius* (Somali), *stigmaticus* (Makdischu) S. 102, *pollitiformis* (Ouebbi) S. 105, *sericeipennis* (Kibanga) S. 107; Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887.
- Sceloporycha *Trimeni* (Namaqualand); Péringuey a. a. O. S. 95.
- Schizouycha *cavicolis* (Usagara) S. 120, *fulvomitens* (Tabora) S. 121; Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887.
- Serica *Herzi* (Korea); von Heyden, Hor. Soc. Ent. Ross. XXI S. 264.
- Karsch widerruft seine frühere Angabe, dass *Stenosternus* auch an den Mittel- und Hinterbeinen keine Tarsen besäße. Dieselben sind thatsächlich vorhanden, aber ungliedert und einem Schienensporn täuschend ähnlich; sie unterscheiden sich von demselben durch den Besitz von drei Borsten. Die systematische Stellung der Gattung ist wohl am richtigsten bei den Orphninen; von der Gattung und Art (*St. costatus*) wird eine nach der veränderten Auffassung berichtigte Diagnose gegeben. Berl. Entom. Zeitschr. 1887. S. 1—6 Taf. 1 Fig. 1, 2.
- Synarmostes *aurora* (Sumatra), *punctatissima* (Malacca) S. 209, *striatulus* (Borneo) S. 210, *reticulatus* (Menado) S. 211; van Lansberge, Notes Leyd. Mus. IX.
- Toeniopera *crucicollis* S. 165, *Oberthüri* S. 166, *humilis* S. 167 (Indien); van Lansberge, Notes Leyd. Mus. IX.
- Temnorhynchus *Diana Beauv.* vv. *zanzibaricus*, *natalensis*, *guineensis*, *chinchoxonicus*; Kolbe, Zoogeogr. Westaf. S. 58f., *Raffrayi* (Sansibar); Fairmaire, Le Naturaliste 1887 IX S. 223.
- Trichius *viridiopacus* (Japan); Lewis, Wien. Ent. Zeitg. 1887 S. 49.
- Trochilus *pilula Klg. v. guineensis* (Chinchoxo); Kolbe, Zoogeogr. Westaf. S. 117.
- Tr. *infranitens* (Kibanga); Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 117.
- van Lansberge beschreibt (13) *Trogides nouveaux* nebst 2 neuen Gattungen; Notes Leyden Mus. IX S. 199—211.
- Trox *Semmelinki* (Java) S. 199, *Castelnaui* (Australien) S. 200; van Lansberge, Notes Leyd. Mus. IX.
- Valgus *albosquamosus* (Tabora); Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France 1887 S. 133, *famosus* (Junsai), *tuberculatus* (Fukushima); Lewis, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19 S. 201.

*Xylotrupes Beckeri* var. *Metzneri* (Malacca); Schaufuss, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 123.

**Lucanidae.** *Aegus semicircularis* (Makassar); Schaufuss, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 119.

*Cladognathus myrmecoleon, patricius* (Makassar); Schaufuss, Hor. Soc. Ent. Ross. XXI S. 118, *limbatus* (Cap York; Torresstr.; Neu-Guinea); Waterhouse, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XIX S. 381 mit Bemerkungen über die nahe verwandten Arten *bison* und *cinctus*.

*Dorcus parallelepipedus* var. *Leuthneri* (Reichei olim); Ganglbauer, Soc. Ent. I S. 140.

*D. suturalis* n. sp. (Campbellpore); Waterhouse, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 19 S. 289.

*Gnaphaloryx Davidis* (Peking); Fairmaire, Revue d'entomol. 1887 S. 314.

*Lucanus Delavayi* (Yunnan); Fairmaire, Bull. Ent. France 1887 S. XXVII. *Odontolabis Dalmani* forma *priodonta* und *O. Celebensis* f. *telodonta*; v. d. Poll, Notes Leyd. Mus. IX S. 279 — 281.

Schaufuss beschreibt das muthmassliche ♀ von *Odontolabis Duivenbodei Deyr.*; Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 117.

*O. femoralis* (Perak); Waterhouse, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XIX S. 416.

**Heteroceridae.** *Heterocerus Turanicus* (Turkmenien); Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 502, *dilatissimus* (Khotanfluss); derselbe, Hor. Soc. Ent. Ross. S. 209.

**Parnidae.** (H) *Elmis quadricollis* (Taschkent); Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 258.

*Macronychus rioloides* S. 259 und var. *flavibasis* S. 260 (Turkestan); Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887.

*Pomatinus angulicollis* (Kaukasus); Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 257.

*Stenelmis puberulus* (Kaukasus), *binervosus* (Fly river); Reitter, Deutsch. Ent. Zeitschr. 1887 S. 259.

**Byrrhidae.** *Byrrhus montanus* (Mte. Baldo) S. 495, *dubius* (Danzig) S. 496, beide dem *B. pilula* sehr ähnlich, aber durch die Penisbildung leicht zu unterscheiden, wie aus den beigefügten 3 Holzschnittabbildungen hervorgeht; Czwalina, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887.

*Chelonarium hirtum* (Hué); Fleutiaux, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 62.

**Dermestidae.** *Anthrenus ovalis* (Hué); Fleutiaux, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 62.

*Attagenus luctus* (Koeberg, Kapkolonie), *juvundus* (Kapkolonie und Transvaal) S. 88, *floralis* (Cape town) S. 89; Péringuey a. a. O.

*Dermestes Sardous Küst.* bei Paris; Brisout de Barneville, Bull. Soc. Ent. France 1887 S. CV.

Reitter erklärt nach wie vor *D. vorax Motsch.* für eine Varietät von *lardarius*; Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 172 f., 320.

Kolbe hält Reitter gegenüber *Dermestes vorax* als selbständige Art neben *lardarius* aufrecht und weist die Berechtigung seiner Ansicht nach; Entom. Nachr. 1887 S. 341 f.

Karsch stellt eine Bestimmungstabelle der *Dermestes*-larven auf; Entom. Nachr. 1887 S. 279—283.

*Trogoderma maculifusciata* (Nia); Reitter, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 218.

**Thorictidae.** *Thorictus bifoveolatus* (Indersk), *Königi* (Turkestan); Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 286.

**Mycetophagidae.** *Atritonus filicornis* (Bona); Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 288.

**Lathridiidae.** M. J. Belon beschreibt *Lathridiens nouveaux ou peu connus*; Revue d'entomol. 1887 S. 215—239.

*Blumenus!* (n. g.) *villiger* (Blumenau); Belon, Revue d'entomolog. 1887 S. 220.

*Cartodere uncostata* (Mexiko); Belon, Revue d'entom. 1887 S. 223.

*Langelandia anophthalma* in potatoes; Ent. Monthl. Mag. XXIX S. 155.

*Melanophthalma signata* (Kuba); Belon, Revue d'entomol. 1887 S. 229.

*Metophthalmus Zanzibaricus* (S.); Belon, Revue d'entom. 1887 S. 221.

**Cryptophagidae.** *Corticaria ovicollis* („Dolon“); Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 509.

**Cuenjidae.** *Hectarthrum orientale* (Makassar); Schaufuss, Hor. Soc. Ent. Ross. XXI S. 115.

*Inopeplus Olliffi* (Queensl.); v. d. Poll, Notes Leyd. Mus. IX S. 140.

*Laemphloeus Emgei* (Attika) Reitter, Deutsch. Ent. Zeitschr. 1887. S. 286.

*Prostomis mordax* (Wladiwostok); Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 287.

**Colydiadae.** *Aglenus brunneus* Gyll. in den Niederlanden; Leesberg, Tijdschr. v. Entom. XXX, Versl. S. CV.

*Bothrideres impressus* (Grahamstown); Pascoe, Ann. a. Mag. Nat. Hist. (5) XX S. 9.

*Cossyphodes Woodrooffei* (Südafrika, wahrscheinlich bei Ameisen); Péringuey a. a. O. S. 86.

Reitter stellt eine Uebersicht der ihm bekannten *Esarcus*-Arten auf mit *E. Fiorii* (Calabrien) und *Martini* (Teniet); Deutsch. Ent. Zeitschrift 1887. S. 285.

**Trogositidae.** *Alindria cyanicornis* (Madagaskar); Fairmaire, Le Naturaliste IX S. 56 mit Holzschn., *australis* (Rustenburg); Knysna; Péringuey a. a. O. S. 86.

*Nemosoma elongatum* lebt von Hylesiniden- und *Bostrychus*-Larven und ist in deren Gängen an Rüstern, Buchen, auch Kiefern anzutreffen; Weise, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 368.

*Thymalus* var. *subtilis* Reitt. i. l. ist nicht zu *limbatus*, sondern zu *Aubei Levell.* zu ziehen; die Form ist im ganzen Kaukasusgebiete und Armenien nicht selten; Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887. S. S. 284.

**Nitidulidae.** *Amphotis Schwarzi* (Fortr. Monroe, Va.); Ulke, Entomol. Americ. III S. 77.

*Carpophilus hemipterus* L. v. *africanus* (Chinchoxo); Kolbe, Zoogeogr. Westafrik. S. 242. *punctatus* (Hué); Fleutiaux, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 61.

*Cryptarcha strigata* var. *Circassica* (Tscherkessien); Reitter, Deutsch. Ent. Zeitschr. 1887 S. 287.

*Epuraea guttifera* (Madonie, Sicil.); Reitter, Il Natural. Italian. VI. S. 83.

**Phalaeridae.** *Olibrus thoracicus* (Hué); Fleutiaux, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 61.

*Stilbus Koltzei* mit var. *fenestratus* (Chabarofka); Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 509.

**Histeridae.** Schmidt stellt ein Verzeichniss der . . . in Marokko gesammelten Histeriden zusammen; Entom. Nachr. 1887 S. 353—356.

*Epiurus fornicatus* (Caraça, Minas Geraës); Marseul, Bull. Soc. Ent. France 1887 S. CXIX.

*Hetaerius acutangulus* (Tanger); Lewis, Entom. Monthl. Mag. XXIV S. 164.

*Hister stigmaticus* Mars. = *H. myrmecophilus* Muls. Rey; Rey, Bull. Entom. France 1887 S. LXXXVII.

*H. amplicollis* var. *Maroccanus* (M.); Schmidt, Entom. Nachr. 1887 S. 353.

*Phelister Gounellei* (Caraça, Minas Geraës); Marseul, Bull. Soc. Ent. France 1887 S. CXVIII. *varicolor* (Neu-Granada), *erraticus* (Taratilla) S. CXLVII, *Salobrus* (Bahia) S. CXLVIII; derselbe ebenda.

*Saprinus splendens* Payk. v. *chinchoxonius* (Ch.); Kolbe, Zoogeogr. Westafrik. S. 242.

*S. binaevulus* (Turkmenien); Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 287, *Pipitzi* (Rio Grande do Sul); Marseul, Bull. Soc. Entom. France 1887 S. CXXV,

*Schmidtianus* (Oasen Tschertschen und Nia, Keria); Reitter, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 218, *Quedenfeldti* (Marrakesch), *Schulzei* (Mogador); Schmidt, Ent. Nachr. 1887 S. 355, *flavipennis* (Damaraland); Péringuey a. a. O. S. 85.

*Scapomegas aurifer* (Caraça, Minas Geraës); Marseul, Bull. Soc. Ent. France 1887 S. CXXV.

**Scaphidiadae.** *Scaphisoma Turkomanorum* (Turkmenien); Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. S. 507.

**Trichopterygidae.** C. Flach bringt Beiträge zur Kenntniss der Haarflügler (Trichopterygier); Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 177—1 3 Taf. II.

*Actidium variolatum* (Dalmatien) S. 181, *Reitteri* (Marokko) S. 182; Flach a. a. O.

Flach findet, dass Matthews das *Ptenidium laevigatum* (Er.) *Gillm.* verkannt und unter dem Namen *Pt. laevigatum* eine andere Art beschrieben hat, für die unter Umständen der Name *Pt. Mattheusi* S. 183 Fig. 9 in Vorschlag gebracht wird, und beschreibt *Pt. ovulum* (Talysch) S. 177 Fig. 1, *Lederi* (Talysch) Fig. 2, *Brenskoi* (Griechenland; Kasp. Meer) Fig. 3 S. 178, *Obotrites* (Schwerin) Fig. 4, *Heydeni* (Bussaco, Portug.) Fig. 5 S. 179, *Reitteri* (Dalmatien; Lenkoran) Fig. 6 S. 180.

*Ptilium Schwarzzi* (Mecklenburg; Brandenburg) S. 180 Fig. 7, *Reitteri* (Lenkoran) S. 181 Fig. 8; Flach a. a. O.

**Silphidae.** Vgl. zu dieser Familie oben bei den Corylophidae.

Lewis stellt a list of the Japanese Silphidae (23 A., 3 n.) auf; Ann. a.

Mag. N. H. (5. S.) XX S. 338—342.

Zur Kenntniss der Leptoderinen-Gattungen macht Ganglbauer darauf aufmerksam, dass *Leptoderus sericeus* sich von *Hohenwarti* und *angustatus* durch das an seinem ganzen Seitenrande leistenartig gerandete Halsschild, behaarte Flügeldecken, kürzeres 2. Fühlerglied und andere Form der Fühlergruben unterscheidet, und erhebt in Folge dessen die auf ihn gegründete Untergattung *Propus* zum Rang einer Gattung. Die verschiedene Berandung des Halsschildes bei *Pholeon gracile* und *angusticollis* rechtfertigt die Aufstellung einer Untergattung — *Parapholeon* — für erstere Art. Eine Bemerkung über *Oryotus Mill.* ist durch die neue Uebersicht *Reitter's* (s. den vor. Ber. S. 302) gegenstandslos geworden. Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 95 f.

*Aclypea Pamirensis* (Alitschur, Pamir); B. Jakowleff, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 153.

*Bathyscia Halbherri* (Mte. Baldo), *Sibirica* (Wladiwostok), *Thessalica* (Ossa); *Reitter*, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 276.

*Blitophaga villosa* (Turkestan); *Reitter*, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 282.

In seinen Bemerkungen zur genaueren Kenntniss einiger *Catops*-Arten Europas, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 81—94, stellt *Seidlitz* auf S. 89 eine Tabelle der Untergattungen *Anemadus Reitt.*, *Ptomaphagus Ill.*, *Thoms.*, *Nargus Thoms.*, *Attumbra Goz.*, *Sciodrepa Thoms.*, *Catops* i. sp. auf und charakterisirt in einer Revision der Ug. *Ptomaphagus* in tabellarischer Form die neuen Arten *sardus* (S.), *pilus* (Rom), *Vallombrosae* (V.; Sardinien) S. 92 und die vielfach verkannte *sericeus Pz.* (*truncatus Ill.*, *Gyllh.*) S. 91.

Nach *Reitter* ist die *Choleva angustata Fbr.* nicht mehr mit Sicherheit zu deuten; *angustata Kraatz* enthält in ihren Merkmalen nichts, was mit den Angaben *Fabricius'* im Widerspruch stände; nahe verwandt sind *Ch. lucidicollis* (Norddeutschland, Schweden) S. 278 und *Angistrina* (Ins. *Angistri* bei *Aegina*) S. 279; die mit *angusta* verwandten Arten werden übersichtlich zusammengestellt S. 280; Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 277 ff; ebenso die mit *Ch. agilis* verwandten, ebenda S. 507, unter denen sich die neue *Ch. Ancyi* (Algier) findet.

*Eucinctus bicolor* (Novo-rossik, Südrussland), *Oertzeni* (Olympia); die Arten werden mit meridionalis und Hopffgarteni verglichen, bezw. von letzteren unterschieden; *Reitter*, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 514 und f.

*Liodes ampla* (Abschasien); *Reitter*, Deutsch. Ent. Zeitschr. 1887 S. 284.

*Necrophorus montivagus* (Chiuzenji), *latifasciatus* (Sapporo; Niohozan) S. 340, *tenuipes* (Nantaizan) S. 341; Lewis a. a. O., *maculipes* (Wladiwostok), *stenophthalmus* (Constantinowka, Turkestan); B. Jakowleff, Hor. Soc. Ent. Ross. XXI S. 154, *Semenovi* (Quellgebiet des Blauen Flusses) S. 216, *praedator* (Chabarofka) S. 217; *Reitter* ebenda.

*Prionochaeta Sibirica* (Wladiwostok); *Reitter*, Deutsch. Ent. Zeitschr. 1887 S. 280.

*Ptomaphagus Oertzeni* (Parnass); *Reitter*, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 281.

*Silpha mutilata* (Kap; Südungarn; Krim; Italien); *Reitter*, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 283, *Roborowskyi* (Burchan-Budda); B. E. Jakowleff, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 316, *metallescens* (Madagaskar); *Fairmaire*, Le Naturaliste IX S. 56 mit Holzschn.

**Seydmaenidae.** Cephennium (Geodytes) *Lostiae* (Cagliari); Doderò, Bull. Soc. Entom. Ital. 1887 S. 333 und Revue d'entomol. 1887 S. 63, *breve* (Nordamerika); Schaufuss, Berl. Ent. Zeitschr. 1887 S. 319.

Reitter giebt eine Uebersicht der bekanntesten Arten der Coleopteren-Gattung *Clidicus Cast.*, in der er *Cl. Doriae* Schauf. mit *formicarius Pascoe* vereinigt und *Cl. Ganglbaueri* aus Java neu beschreibt; Wien. Ent. Zeitg. 1887 S. 64. — Derselbe erkennt seinen *Cl. Ganglbaueri* als = *grandis Cast.* und den vermeintlichen *grandis* = *taprocephalus Gestro* und reproduziert *Gestro's* Uebersicht der Arten; ebenda S. 303f.

*Euconnus demissus* (Mte. Viso), *cruentulus* (Taschkent) S. 274, (*Leptocharis* subg. nov.) *Revelieri* (Cagliari) S. 275; Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887.

*Eumierus Guardanus* (Portugal); Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 506.

*Neuraphes Antoniae* (Paskau), *karystosus* (Euböa) S. 271, *parviceps* (Talsch-Geb.), *Fiorii* (S. Bruno, Italien) S. 272, *caceus* (Mte. Baldo) S. 273; Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887, *Fauveli* (Gavarnie, Hautes-Pyrén.); Croissandeau, Revue d'entomol. 1887 S. 122.

*Syndicus principulus* (Sunda-Inseln); Schaufuss, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 114.

*Stenichnus subtilis* (Taschkent); Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 273.

Eine Revision der Gattung *Seydmaenus Latr.* aus Europa und den angrenzenden Ländern in Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 140—145 von Reitter enthält an neuen Arten *Sc.* (*Eustemma*) *libertus* (Marocco) S. 143, *scaphium* (Algier), *approximans* (Marocco), *viduus* (ibid.), *expansus* (ibid.), *nudipennis* (Agier) S. 144, *Algerinus* (A.; Marocco), *insidiosus* (Sierra Nevada), *nigripennis* (Algier) S. 145.

Schaufuss stellt in der Berl. Ent. Zeitschr. 1887 S. 316f. die Synonymie der „Untergattungen“ von *Seydmaenus* anders als wie Reitter fest: subg. *Seydmaenus* i. sp. (= *Eumierus Reitt.*, *Microstemma Motsch*) mit *tarsatus Müll.* als Type, *Eustemma Reitt.* mit *antidotus Germ.* als Type und *Eumierus Lap.* (= *Seydmaenus Reitt.*, *Cholerus Thoms.*, *Heterognathus King*) mit *rufus Müll.*, *Hellwigii F.* als Typen, und beschreibt *Sc. murinus* (Columbien) S. 318.

**Paussidae.** Matériaux pour servir à l'étude des Coléoptères de la famille des Paussides, par A. Raffray, avec. 5 pl. n. et col. Paris 1887 (Extr. des Arch. du Muséum, 2. S., VIII S. 307—359, pl. 15—19; IX S. 1—52). Ist mir nur durch die Besprechung *Fauvel's* in Revue d'Entomol. 1887 S. 201—209 bekannt geworden; vgl. Dohrn, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 316—318.

*Paussus cylindricornis* (Rustenburg, Transvaal und Vaal River) S. 81 Pl. 1 Fig. 2, *rusticus* (Rustenburg; Maritzburg) S. 82 Fig. 3, *signatipennis* (Potschefstroom) Fig. 4, *Ayresi* (Rustenburg) Fig. 5 S. 83, *novaculatus* (Vaal River) S. 84 Fig. 6; Péringuey a. a. O.

Loman fand im Secret des *Cerapterus quadrimaculatus*, das derselbe ähnlich unserem *Brachinus* bei Gefahr oder beunruhigt aus seinen Analdrüsen verpufft, freies Jod, und denkt an die Möglichkeit, dass sich dasselbe beim Verpuffen einer explosiven Jodstickstoffverbindung bilde; Tijdschr. d. Nederl. Dierk. Vereeniging (2) 1 387 Deel I S. 106—108.

**Pselaphidae.** Schaufuss macht Bemerkungen über *Pselaphiden* und *Seydmaeniden* des K. zool. Mus. zu Berlin mit Beschreibung der neuen Arten; Berl. Ent. Zeitschr. 1887 S. 287—320.

Derselbe setzt die Beschreibung neuer *Pselaphiden* ... fort; Tijdschr. v. Entom. XXX S. 91—165 Pl. 7—9. — Reitter macht Bemerkungen zu dieser Arbeit, ebenda S. 316—342, die angeblich hauptsächlich zur eigenen Rechtfertigung geschrieben sind und die Mängel der Schaufuss'schen Beschreibungen hervorheben, die über die wichtigsten Punkte oft im Unklaren lassen. — Diese zweite Schaufuss'sche Arbeit werde ich weiterhin citiren; a. a. O.

Raffray bringt ein troisième mémoire *Pselaphides nouveaux* ou peu connus; Revue d'entomol. 1887 S. 19—56 mit Addit. et corr. S. 61 f. Pl. I, II.

Thos. L. Casey schreibt on some new North American *Pselaphidae*; Bull. Calif. Acad. Sci. 8 S. 455—482 Pl. XVI. Die Tafel enthält die sehr gelungene Wiedergabe von 10 sauber ausgeführten Handzeichnungen; der Text die Beschreibung von 21 Arten mit 3 neuen Gattungen.

- Batrison bryaxis* (subg. von *Batrisbraxis labialis* (Rio Janeiro); Pl. 9 Fig. 5 S. 148; Schaufuss a. a. O.
- Biotus* (n. g. Ctenist.) *formicarius* (Los Angeles, Calif.); Casey a. a. O. S. 456 Fig. 2.
- Bythinomorpha* (n. g.) *exsculpta* (Sumatra); Schaufuss a. a. O. S. 110.
- Bythinogaster* (n. g.) *simplex* (S. Domingo), Schaufuss a. a. O. S. 112.
- Chaetor(hopalus* (n. g. ex affinit. *Trichonyx*) *unicolor* (Sansibar); Raffray a. a. O. S. 49 Pl. II F. 870.
- Cryphorrhinula* (subg. an gen. nov. *Acmaldo* affine) *nodifera* (Neu-Freiburg) S. 150; Schaufuss a. a. O.
- Cylindraretus* (n. g.) *americanus* (Illinois); Schaufuss a. a. O. S. 92.
- Cylindrcmbolus* (n. g.) *marginalis* (Amazonenfl.); derselbe ebenda S. 103.
- Dalminu* (n. g. prope *Raffrayam globulicornis* (Cap); Raffray a. a. O. S. 47 Pl. II Fig. 6, 7.
- Globa* (n. g. prope *Bryaxim longipes* (Sa. Fé de Bogotá); Raffray a. a. O. S. 38 Pl. II Fig. 2, 3.
- Hamotulus* n. g. für (*Bryaxis Schauf.*, *Tyrus Raffr.*) *chamaeleon Schauf.*; Schaufuss a. a. O. S. 108.
- Laphidoderus* (n. g. prope *Centrotoma Capensis* (Cap); Raffray a. a. O. S. 21 Pl. I Fig. 2, 3.
- Mechanicus* (n. g.) *chlamydophorus* (Sumatra); Schaufuss a. a. O. S. 158.
- Neodcuterus* (n. g.) *admirandus* S. 152, *alter* S. 153 (Sumatra); Schaufuss a. a. O.
- Periplectus* (n. g. *Trimio* affine) *nigripennis* (Sansibar); Raffray a. a. O. S. 55 Pl. II Fig. 16, 17.
- Phthartomicrus* (n. g.) *externus* (Sumatra); Schaufuss a. a. O. S. 156.
- Pselaphocerus* (n. g. prope *Tmesiphorum*) *Peringueyi* (Cap) S. 29, 61 Fig. 10, 11, *heterocerus* (Cap) S. 30, 62 Fig. 8, 9; Raffray a. a. O. Pl. I.
- Pytna* (n. g. *Tyrin*.) *corticina* (Lake Tahoe, Calif.); Casey a. a. O. S. 458.
- Rhexidius* (n. g. *Euplectin*.) *granulosus* (Alameda, Calif.); Casey a. a. O. S. 478 Fig. 8. (Die Gattung ist nach Reitter, Wien. Ent. Zeitg. 1887 S. 247 synonym mit *Eurhexius* Sharp.)
- Casey hält a. a. O. S. 472 seine Gattung *Actium* anfrecht, und findet namentlich in der Gestalt der Kiefertaster, in der Anwesenheit einer über die Hälfte der Flügeldeckenscheibe reichenden Furche und einer Grube an der Basis der Flügeldecken zwischen der Nath- und Scheibenfurche konstante Unterschiede von *Trimio*opsis; Reitter dagegen will diesen Unterschieden keinen generischen Werth zuerkennen; Wien Entom. Zeitg. 1887 S. 112 u. 248.
- A. pallidum* (Monterey, Calif.) Fig. 7, *politum* (Mendocino, Cal.), S. 473, *robustum* (ibid.) S. 474, *testaceum* (ibid.) S. 475; Casey a. a. O.
- Articerus foveicollis* (Schwanenfl., Austr.); Raffray a. a. O. S. 18 Pl. I Fig. 1.
- Autoplectus integricollis* (Ambudisin, Mad.); Raffray a. a. O. S. 50
- Batrisbraxis inflexa* (Mexiko); Schaufuss a. a. O. S. 147.
- Batrisodes circussicus* (Tscherkessien); Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 266.
- Batrisus* (*Arthmius*) *Luzerae* und *tripunctatus* *Reitt.* = *trifoveolatus* und var *planifovus* *Schauf.*; Schaufuss a. a. O. S. 146.
- Batrisus Dohrni* (Birna) S. 137, *custos* (Borneo) S. 138, *quaestus* (Birna) S. 139, *anthecodes* (Brasilien) S. 142, *sus* (Minas Geraes) S. 143, *stultor* (ibid.), („*Syrbatus*“) *trinodulus* (ibid.) S. 144, (*carinatus* *Schauf.* S. 145), *asteriscus* (Bogotá), *cinnamomeus* (Minas Geraes) S. 146; Schaufuss a. a. O., *conophthalmus* (Wladiwostok); Reitter, Deutsch. Entom. Zeitsch. 1887, S. 265, *cephalotes* (New-York) S. 459, *luculentus* (Columbia) S. 460, *foveicornis* (Tennessee) S. 462, *punctifrons* (Pennsylvania) S. 463; Casey a. a. O.
- Bryaxis clara*, *Sumatrensis* S. 113, *extuscurvata* S. 114, *intuscurvata*, *aurita*, *ornatissima* S. 115 (Sumatra), *proportionalis* (Pozuzu) S. 117, *nana* (Amazon.) S. 121, *soror* (Mexiko) S. 122, *dimissionis* (Brasilien), *corpulenta* (Minas Geraes) S. 123, *macrocephala* (Amazon.) S. 124, *unifoveolata* (Cuba) Pl. 8 Fig. 3, *pentachiroides* (Minas Geraes) S. 125. (*Pselaptus*?) *longiclava* (Cuba) S. 126 Pl. 9 Fig. 1 (*Bryaxis*) *sarcinaria* (Mexiko; Yukatan), *biocellata* (Mexiko) S. 127, *truncata* (Cuba) Pl. 9 Fig. 2, *triangulifer* (Minas Geraes) S. 128, (*Eupimes*?) *separabilis* (Yukatan), *ad-*

*parata* (Yukatan) S. 129, (*Bryaxis bisinuata* (Cuba) S. 130 Fig. 3, (convexa *Schauf.* S. 131), *spuria* (Neu-Freiburg), *impunctata* (Mexiko; Yukatan) S. 132, *semisanguinea* (Minas Geraes), *dorsopunctata* (ibid.) S. 133, *subnitida* (Amaz.), *fluvialis* (ibid.) S. 134, *hippopotamus* (Brasilien), *penita* (Amaz.) S. 135, *Minusanae* (Minas Geraes), S. 136 *teuicornis* Chev. i. l. (Amazon.) S. 137 Fig. 4; Schaufuss a. a. O., der ausserdem in einer analytischen Tabelle auf S. 118–121 noch *Aurivillii* (Surinam), *cochlearifer* (Mexik.), *denticornis* (Mexiko), *Cearae?* (Brasilien), *Reicheana* (Columbien), *fraudatrix* (Neu-Freiburg), *pusilla* (Mexiko), *monoceros* (Surinam), *binodula* (Columb.), *excisu* (Cuba), *pilosella* (Venezuela), *subfoveolata* (Neu-Granada), *pubescens* (Mexiko), *cristata* (Mexiko), *atrata* (?), *teuicornis* (Amaz.), *pygmaea* (Amaz.) aufstellt.

Br. *Croissandeani* (St. Martin-Lantosque), *Editha* (Kaukasus); Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 268, *diversa*, *crassipes* (Cap); Raffray a. a. O. S. 36, *Arizonae* (Tuqson, A.), Casey a. a. O. S. 465, (der in Fig. 5 Br. texana abbildet), *fulva* (Indien); Schaufuss, Berl. Ent. Zeitschr. 1887 S. 292 (mit synonymischen Bemerkungen über Br. (Reichenbachia) rufa *Schmidt* nec *Reitt.* S. 289–291), *inconspicua* (Sumatra), *atomus* (ibid.) S. 294; derselbe ebenda.

*Machaerites* Argodi *Croissand.* ist ein *Bythinus*: neu sind *B. gallicus* (St. Martin-Lantosque) S. 268, *Koltzei* (Wladiwostok) S. 269, *Friwalds-kyi* (Marmaros) S. 504 Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887.

*Bythinogaster bisphaeroides* (Kuba); Schaufuss, Berl. Entom. Zeitschr. 1887 S. 297.

*Centrophthalmus acutispinus* (Sansibar); Raffray a. a. O. S. 34.

*Cephenodes Graeseri* (Wladiwostok); Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 270.

Reitter unterscheidet die *Chennium*-Arten, bei denen das mittlere Basalgrübchen des Halschildes vorn rinnenförmig verlängert ist, in analytischer Tabelle; Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 503; neu sind *Ch. Paulinoi* (Portugal) S. 503 und *Eppelsheimi* (Modena) S. 504.

*Clarthrus bicolor* ♀; Raffray a. a. O. 39.

*Commatoceerus Peringueyi* (Cap); Raffray a. a. O. S. 19 Pl. I Fig. 7.

*Ctenistes canaliculatus* (Turkmenien), Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 504, *zanzibaricus* (S.) S. 24, *australis* (Cap) S. 25, *parviceps* (Arabien) S. 26; Raffray a. a. O., *guianensis* (Guyana); Schaufuss, Berl. Ent. Zeitschr. 1887 S. 287.

*Decarthron Brendeli* (Galveston, Texas); Casey a. a. O. S. 464.

*Desimia frontalis* (Sansibar, unter Steinen) S. 22, *Arabica* (Hedschas) S. 23, *depilis* (Sanguibar, unter Steinen) S. 24; Raffray a. a. O.

Raffray beschreibt a. a. O. S. 22 das ♀ seines *Euoctostomus formicarius*, sowie *E. nitidulus* (Hedschas) S. 22 und 61.

*E. angusticeps* (Ceylon); Schaufuss, Berl. Entom. Zeitschr. 1887 S. 289.

*Euplectomorphus elegans* (Sumatra); Schaufuss a. a. O. S. 159.

*Euplectops denticollis* (Sumatra); Schaufuss a. a. O. S. 155.

*Euplectus Brasiliensis* (Minas Geraes); Schaufuss a. a. O. S. 154, *Felschei* (Sardinien); Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 505, (*Biblopectus discicollis* (Cap); Raffray a. a. O. S. 53, *Californicus* (Lake Tahoe); Casey a. a. O. S. 477.

*Eupselaphus humeralis* (Sa. Fé de Bogotá); Raffray a. a. O. S. 39.

*Eupsenius dominicanus* (S. Domingo); Schaufuss a. a. O. S. 108.

*Eutrichites* (Zimmermanni? *Lec.*) abgebildet von Casey a. a. O. Fig. 3.

Gamba *brevipennis* (Amazonenfl.); Schaufuss a. a. O. S. 100.

(*Jubus* Reitteri *Raffr.* ist eine Gamba; mit letzterer Gattung ist *Arctophysis Reitt.* synonym; derselbe ebenda S. 101.)

*Hamotoides* (commodus *Schauf.* S. 310, suturalis *Schauf.* S. 311), *hilaris* (Columbien) S. 311; Schaufuss, Berl. Ent. Zeitschr. 1837.

Schaufuss macht, Berl. Ent. Zeitschr. 1887 S. 298–300, Bemerkungen über die Gattung *Hamotus* *Aub.* und beschreibt *H. badus* (Columbien) S. 300, *claviger* (ibid.) S. 302, *subtilis* (Minas Geraes) S. 303, *barbatus* (Columbien) S. 304, *brunneus* (ibid.) S. 305, *frater* (ibid.) S. 306, *ursulus* (Mexiko), *appendicularis* (Brasilien) S. 307, *robustus* (Venezuela) S. 308, *furcifer* (Minas Geraes), *brevimarginatus* (Pozuzu) S. 310.

*Jubus inermis* (Columbien); Schaufuss a. a. O. S. 101.

*Marellus filipalpis* (Sanguibar); Raffray a. a. O. S. 35 Pl. II Fig. 1.



Reitter will *Nisaxis* und *Nisa Casey* nur als Untergattungen von *Bryaxis* gelten lassen; Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 247.

*Nisaxis cincinnata* (Galveston, Texas) S. 466 Fig. 1, *maritima* (ibid.); Casey a. a. O. *Octomicrus crassipes* (Sansibar); Raffray a. a. O. S. 54 Pl. II Fig. 13—15. *Odontalgus palustris* (Sansibar); Raffray a. a. O. S. 27.

Raffray ergänzt a. a. O. S. 40 die Gattungsbeschreibung von *Ogmocerus Raffr.* und beschreibt *O. agygsibanus* (Abyssinien; Sansibar) S. 41 Pl. II Fig. 12—15. *Oropus montanus* (Calif.); Casey a. a. O. S. 479, der in Fig. 4 seinen *O. interruptus* abbildet.

*Pselaphus longiceps* (Sansibar); Raffray a. a. O. S. 33, *calopygaeus* (Borneo) S. 294, *bivestitus* (ibid.) S. 295; Schaufuss, Berl. Entom. Zeitschr. 1887.

*Psilocephalus formicetorum Raffr.* ♂, *Levisi* (Hedschas); Raffray a. a. O. S. 31 Pl. I Fig. 4.

Schaufass bringt a. a. O. S. 93 f. die Arten der Gattung *Pxydicerus* nach der Kopfbildung in 4 Gruppen, stellt eine Bestimmungstabelle der Arten auf und beschreibt *P. Rajah*, *triphthalmus* S. 96, *tythus* S. 97, *venustus* S. 98, *cordiger*, *amoenus* S. 99 (alle von Sumatra).

Raffray giebt eine vervollständigte Diagnose der Gattung *Raffraya Reitt.* und von *R. antennata Raffr.*, a. a. O. S. 41 f. und beschreibt *R. majorina* (Cap) Pl. II Fig. 4, 5, *pallidula* (Cap) S. 44, *longula* (Cap) S. 45, *rugosula* (Cap) S. 46.

Die Gattung *Sonoma Cas.* ist nach Reitter synonym mit *Sagola Sharp.*; Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 248.

Casey beschreibt a. a. O. S. *corticina* (Mendocino, Calif.) S. 480, Fig. 10, *cavifrons* (ibid.) S. 481.

Casey bildet a. a. O. Fig. 9 *Thesium laticolle Cas.* ab.

*Tmesiphorus collaris Raffr.* ♂; Raffray a. a. O. S. 28.

*T. (Synctetodes) Croesus* (Ceylon), *costalis Lec.* var. *rostratus* (Nordam.); Schaufuss, Berl. Ent. Zeitschr. 1887 S. 296.

*Trimium Königi* (Cirkassien); Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 270.

*Tychus rufus Motsch.* var. *puncticollis* (Herkulesbad); Reitter, Deutsch. Ent. Zeitschr. 1887 S. 505.

*T. Sonomae* (Mendocino, Calif.) S. 469 Fig. 6, *bipuncticeps* (Lake Tahoe, Cal.) S. 470; Casey a. a. O.

*Tyrachus Sharpi* (Brasilien); Raffray a. a. O. S. 32 Pl. I Fig. 5, 6.

*Tyrus compressicollis* (Chili) S. 104 Th. 8 Fig. 2, *calcaratus* (Minas Geraes) *sexspinosus* (Brasilien) S. 105; Schaufuss a. a. O., *histrion* (Ceylon); derselbe, Berl. Ent. Zeitschr. 1887 S. 297.

*Zethopsis crassicornis* (Sansibar) S. 52 Pl. II Fig. 11, 12, *deeipicus* (ibid.) S. 53; Raffray a. a. O.

**Clavigeridae.** *Claviger Justinae* (Kaukasus); Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 264, *Pyrcnaeus* (St-Jean-de Luz, Basses-Pyr.); Raffray, Revue d'entomol. 1887 S. 19.

**Staphylinidae.** Part II von A. S. Olliff's Revision of the Staphylinidae of Australia, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales (2. S.) II S. 887—906, enthält die Unterfamilie Tachyporini.

Wasmann beschreibt Neue Brasilianische Staphyliniden, bei Eicton hamatum gesammelt, . . . ; Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 403—416 Taf. V. Es sind 5 Arten, von denen 3 einer neuen Gattung und eine einer neuen Unterfamilie angehören; Diese 3 (*Eictochara fuscicornis*; *Eictopora opaca* und *Xenoccephalus clypeatus*) sind wohl regelmässige, die beiden anderen, *Belonuchus fossulatus* und *Lithocharis Mülleri*, wahrscheinlich nur zufällige Ameisengäste.

Eppelsheim beschreibt Neue Staphylinen vom Amur (2. Stück); ebenda S. 417—430.

Derselbe macht synonymische Bemerkungen über europäische Staphylinen; ebenda S. 430—432. (*Bolitochara eximia Epp.* = *Reyi Sharp*; *Lomechusa teres Epp.* = ? *sibirica Motsch.*; *Oxypoda referens Rey* = *micans Kraatz*; *Ocyusa carbonaria Motsch.* = *incrassata Rey*; *Staphyl. tenebriocosus Grv.* = *Ocyopus olens Müll.*, *alpinus Grv.* = *Oc. macrocephalus forma minor* = *tenuipennis Grv.* = *Oc. alpestris Er.* *forma minor* = *brevipennis Heer* = *Chevolati Baudi*; *Ocyp. simulator Epp.* *wahrsch.* = *pullus Hochh.*; *Philonthus pisciformis Fawc.* = *femoralis Hochh.*; *Lathrobium atripalpe Scriba* = *terminatum*

forma microptera = posticum *Rcy*; *Oxytelus* affinis *Czwalina* = hamatus *Faivm.*; *Geodromicus puncticollis* *Weise* = plagiatus forma micropt.)

Derselbe beschreibt drei neue österreichische Staphylinen; Wien. Entom. Zeitsg. 1887 S. 229—232.

Fauvel bespricht Lynch-Arribalzago's Werk: Los Estafilinos de Buenos Aires (s. dies. Ber. f. 1884 S. 228); *Revue d'Entom.* 1887 S. 230—234. Die Gattung *Heterophaena* = *Homalota*; *Camponotus* = *Euthorax* (?); *Calophaena* wurde von Sharp (weil schon von Klug vergeben in *Acalophaena* umgewandelt

*Ecitochara* (n. g. *Aleochar. genuin.*) *fuscicornis* (Brasilien, bei *Eciton hamatum*); *Wasmann a. a. O.* S. 404 Fig. 1—9.

*Ecitopora* (n. g. *Myrmecoxeniae* simile) *opaca* (Brasilien, bei *Eciton hamatum*); *Wasmann a. a. O.* S. 409 Fig. 11.

*Xenocephalini* subf. nov. prope *Tachyporin.* (*Clypeus magnus*, sutura distincta a fronte divisus; frons valde convexa. antice perpendicularis), für *Xenocphalus* (n. g.) *clypeatus* (Brasilien, bei *Eciton hamatum*); *Wasmann a. a. O.* S. 412 Fig. 12—18.

*Anthobium bivittatum* (*Caronia*, Sizil); *Eppelsheim, Il Naturalista Siciliano* VII S. 45.

*Astilbus Heydeni* (Turkestan; Kara-Tau); *Eppelsheim, Deutsch. Entom. Zeitschr.* 1887 S. 313.

*Wasmann* schreibt über die europäischen *Atemeles*; *Deutsch. Entom. Zeitschr.* 1887 S. 97—107. Die Gattung ist neben *Lomechusa* vollberechtigt und zählt in Europa die Arten *emarginatus* *Grav.*, *pubicollis* *Bris.* (= *inflatus* *Kraatz*, *paradoxus* var. *major* *Kraatz*), *paradoxus* *Grav.*, *bifoveolatus* *Bris.*, *excisus* *Thoms.*, *siculus* *Rottbg.* Von *emarginatus* werden die Varietäten *angulicollis*, *reticollis*, *foveicollis*, *hirticollis*, von *pubicollis* var. *flexicollis*, von *paradoxus* var. *laticollis*, *acuticollis*, *obsoleticollis* beschrieben.

Die Unterschiede in der Tasterbildung von *Atemeles* und *Lomechusa* setzt derselbe ebenda S. 354 auseinander.

*Belonuchus fossulatus* (Brasilien, bei *Eciton hamatum*); *Wasmann a. a. O.* S. 414 Fig. 19.

*Bolitobius Fauveli* S. 905, *Sharpi* S. 906 (*Sidney*); *Olliff a. a. O.*

*Callicerus Kaufmanni* (Fünfkirchen); *Eppelsheim, Wien. Entom. Zeitsg.* 1887 S. 231.

*Cilea lampra* (*Queensl.*; *N. S. Wales*); *Olliff a. a. O.* S. 900.

*Conosoma activum* (*Mt. Rommey, Hobart, Tasmania*) S. 891, *phoxum, ambiguous* (*Adelaide*) S. 894, *cximium* (*Melbourne*), *cnicum* (*Piper's Flats, N. S. Wales; Hobart, Tasm.*) S. 896; *Olliff a. a. O.*

*Doliceon sparsus* (*Cirkassien*); *Reitter, Deutsch. Ent. Zeitschr.* 1887 S. 262 (mit Uebersicht der Arten auf S. 263).

*Edaphus eribricollis* (*Sumatra, auf Tabak*), *dilutus* (*ebenso*) S. 169, *Sumatrensis* (*ebenso*) S. 110; *Schauffuss, Hor. Soc. Entom. Ross.* XXI, mit einer Uebersicht der (exotischen) *Edaphus*-Arten und historischen Bemerkungen zu einzelnen derselben.

*Euaesthetus granulipennis* (*Wladivostok*); *Eppelsheim, Deutsch. Entom. Zeitschr.* 1887 S. 429.

*Gyrophaena fuscicornis!* *Fauv. i. l.* (*Ussuri*); *Eppelsheim, Deutsch. Entom. Zeitschr.* 1887 S. 419.

*Homalota* (*Atheta*) *affectans* (*Ussuri*); *Eppelsheim, Deutsch. Ent. Zeitschr.* 1887 S. 418.

*Hypocyptus rubicundus* (*Turkmenien*); *Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr.* 1887 S. 261.

*Leptusa* (*Sipalia microphthalmata* (*Cirkassien*); *Reitter, Deutsch. Ent. Zeitschr.* 1887 S. 260, *Ganglbaueri* (*Kirchberg, Niederösterreich*); *Eppelsheim, Wien. Ent. Zeitsg.* 1887 S. 230.

*Lithocharis Mülleri* (Brasilien, bei *Eciton hamatum*); *Wasmann a. a. O.* S. 415.

*Lomechusa minor* (*Kukhu-nor*); *Reitter, Hor. Soc. Entom. Ross.* XXI S. 210.

*Reitter* benennt den *Medon* *Simoni* *Epp.*, weil es schon einen *M. Simoni* *Quedflut* giebt. *M. Eppelsheimi*; *Wien. Entom. Zeitsg.* 1887 S. 305.

*Micropeplus Graecus* (*Gr.*); *Reitter, Wien. Entom. Zeitsg.* 1887 S. 228.

*Ocypus* (*ophthalmicus* *Scop.* var. *baicalensis*), *inespectatus* (*Wladivostok*) S. 422, *Graeseri* (*ibid.*) S. 24, (*Gooërius protensus* *Mén.* S. 425, 432); *Eppelsheim,*

Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887, *Scmewowi* (zwischen Bytchu und dem Blauen Fluss) S. 213, *Eppelsheimi* (Flussthal Bytchu) S. 214; Reitter, Hor. Soc. Ent. Ross. XXI.

Kraatz bezweifelt, dass seine *Oxygaster micans* = *attenuata* *Rey* sei; Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 354.

*Philonthus purpuripennis* (Blauer Fluss) S. 214, *ruficapillus* (Keria) S. 216; Reitter, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI.

*Quedius Koltzei* (Chabarofka); Eppelsheim, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 420, (subg. *Ediquus* Epph. i. l.) *Przenalskii* (Quellgebiet des gelben Flusses); Reitter, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 211.

*Scimbalium pallidum* (Turkmenien); Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 262.

*Silusa Pipitzi* (Steiermark); Eppelsheim, Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 229.

*Staphylinus macrocephalus* var. *Ormayi* (Rothenthurmpass); Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 261.

Notes ou Stenus . . . von T. L. Casey s. Entomol. Americ. III S. 125.

Ueber die Unterlippe von Stenus s. oben S. 170.

*St. indagator* (Wladiwostok); Eppelsheim, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 428, *grossepunctatus* (Cirkassien); Reitter ebenda S. 264.

*Tachinus Roborowskyi* (zw. Butchu und dem Blauen Fluss); Reitter, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 210.

*Tachyporus vigilans* (Launceston, Tasmania); Olliff a. a. O. S. 899.

*Thamiaraea umbonata* (Chabarofka); Eppelsheim, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 417.

**Hydroscaphidae.** *Hydroscapha Sharpi* (Lenkoran); Reitter, Deutsch. Ent. Zeitschr. 1887 S. 508.

**Hydrophilidae.** *Pseudohydrophilus* (n. g.) *longispinosus* (lithograph. Schiefer); Deichmüller a. a. O. S. 67 Taf. V Fig. 10—12.

*Helophorus Fausti* (Turkestan) S. 165, *similis* (Orenburg) S. 166, *costulatus* (Kaukasus) S. 167, *minimus* (Sibirien) S. 168; Kuwert, Wien. Entom. Zeitg. 1887.

*Hydrobius semistriatus* (Singapore); Schaufuss, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 108.

Kuwert stellt eine Uebersicht der (16) europäischen *Hydrochus* und ihrer Varietäten auf mit *H. testaceipennis* S. 291 (Jonische Inseln); Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 289—292.

*Limnebius unciaster* (Castelbuono); Kuwert, Il Naturalista Siciliano VII S. 43.

In seiner Uebersicht der europäischen *Ochthebius*-Arten zerfällt Kuwert wesentlich nach der Gestalt und Skulptur des Halsschildes die Gattung in 16 Untergattungen, deren Namen neben *Ochthebius* i. sp. und mit Unterdrückung des unpassenden *Henicocerus Steph.* und Ersetzung von *Calobius Woll.* durch *Calochthebius* folgende sind: *Cyrtochthebius*, *Sphaer-*, *Cal-*, *Dory-*, *Prion-*, *Ch[e]il-*, *Odont-*, *Campt-*, *Aulac-*, *Colp-*, *Eceopt-*, *Trym-*, *Chir-*, *Acanth-*, *Homalochthebius*. Die Uebersicht weist 78 Arten auf; von der Mehrzahl derselben ist eine vergrößerte Abbildung des Kopfes und Halsschildes gegeben. Als neu sind bezeichnet: *Cal. Steinwalleri* Reitt. i. l. (Küste des Adriat. Meeres) II Fig. 7, *Prion. adriaticus* Reitt. i. l. (ibid.) Fig. 12 S. 387, *Chil. Schneideri* (Kaukasus. Tiflis) S. 388 Fig. 14, *Campt. caucasicus* (ibid.) S. 389 IV Fig. 71, *Rugosus* (Sizilien) S. 398 und Natur. Sicil. VII S. 44, *Trym. Lenkoranus* (L.) S. 390 Fig. 65, *Heydeni* (Sierra d'Estrella, Spanien), *Kiesenwetteri* (Kaukasus) Fig. 60 S. 391, *Czwalinae* (Weichselmündung) Fig. 61 S. 392, *Bellieri* (Andalusien) S. 395, *Hom. Eppelsheimi* (Ungarn) III Fig. 50, *Colp. villosulus* (Tunis) Fig. 29 S. 394, *breviusculus* (Südspanien; Marocco) IV Fig. 55 S. 396, *Ochth. Ercevani* Reitt. i. l. III Fig. 37 S. 397, *glabratus* Seidl. i. l. (Serbien) Fig. 32; Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 369—401 Taf. I—IV.

*O. laevigatus* (Orenburg) S. 170, *Fausti* (ibid.); Sharp, Wien. Entom. Zeitg. 1887.

*Sternolophus rufipes* *Er. v. foveoliceps* (Chinchoxo); Kolbe, Zoogeogr. Westaf. S. 238; der *St. Solieri Cast.* ist mit *rufipes* zu vereinigen.

**Gyrinidae.** Régimbart's remarques sur trois espèces de Gyrinides beziehen sich auf die Variabilität von *Dineutes Fairmairei*; *Gyretes bidens* var. *Spitzlyi* (Surinam) S. 246, und *Orectochilus punctipennis* *Sharp*, welcher vielleicht nur eine Lokalrasse unseres *O. villosus* ist; Notes Leyd. Mus. IX S. 245 f.

- Derselbe verzeichnet (4) Gyrinides collect. dans . . . Scioa (Abyssinie) . . . ; Ann. Mus. Civico Genova (2) IV S. 640f
- Gyrinus hungaricus* (Siebenbürgen); Seidlitz, Verhandl. naturf. Ver. Brünn, XXV, S. 115.
- Orectogyrus Büttikoferi* (Liberia); Régimbart, Notes Leyd. Mus. IX S. 269.
- Orectochilus Reitterii* (Sizilien; Cypem; Syrien; = *involvens* Reitt. i. 1.); Seidlitz, Verh. naturf. Ver. Brünn, XXV S. 117.
- Dytiscidae.** Régimbart verzeichnet (13) Dytiscidae collect. dans le royaume de Scioa (Abyssinie) . . . ; Ann. Mus. Civico Genova (2) IV S. 636—640.
- Seidlitz stellt eine Bestimmungs-Tabelle der Dytiscidae und Gyrinidae des europäischen Faunengebietes auf; Verhandl. naturf. Vereins Brünn XXV S. 3—136.
- Melanodytes* n. g. Colymbetin. für (Colymb.) *pustulatus Rossi*; Seidlitz a. a. O. S. 24 und 104.
- Agabus Ragazzii* (Fallé, Scioa); Régimbart, Ann. Mus. Civico Genova (2) IV S. 638.
- Seidlitz nimmt a. a. O. S. 80ff. ausser den von Sharp und Thomson aufgestellten Untergattungen *Metronectes*, *Arctodytes*, *Gaurodytes*, *Acathodes*, *Agabus* i. sp., *Eriglenus* und *Platambus* in der Gattung *Agabus* *Leach* noch die folgenden an: *Xanthodytes*, *Scytodytes* und *Heteronychus* (! vergebener Name) und beschreibt (*Gaurodytes*) *Baudii* (Etrurien) S. 85, (*Xanthodytes*) *Lederii* (Kaukasus) S. 94. *Xanthodytes* ist für *nebulosus* Forster, *conspersus* Marsh.; *Scytodytes* für *Sturmii* Gyllh., *arcticus* Payk., *Zetterstedtii* Thoms.; *Heteronychus* für *coxalis* Sharp aufgestellt.
- Bidessus nasutus* (Orenburg); Sharp, Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 170.
- Cnemidotus conifer* (Sizilien; Griechenland); Seidlitz a. a. O. S. 35.
- Coelambus puncticeps* (Deutschland); Seidlitz a. a. O. S. 43.
- Copelatus Ragazzii* (Scioa); Régimbart, Ann. Mus. Civ. Genova (2) IV S. 637.
- Cybister semiaciculatus* (Makassar); Schauffuss, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 107.
- Gardner beobachtete das Summen des *Dyticus marginalis*; Proc. Ent. Soc. Lond. 1887 S. XXIV.
- Leprieur zeigte der Société Entom. de France Käferlarven vor, die er anfänglich einem *Parnus* zuzuschreiben geneigt war, hernach aber als die zweier *Haliplus*-Arten erkannte; Bull. 1887 S. LXXV.
- H. furcatus* (Danzig; Berlin; Wien; Livland; Estland), *fluviatilis Aubé* var. *maculatus* (Finland); Seidlitz a. a. O. S. 33.
- Hydatius consimilis* (Queensl.); Régimbart, Notes Leyd. Mus. S. 244.
- Hydroporus* (*Graptodytes*) *epilepticus* (Andalusien) S. 59, (*Hydrop.* i. sp.) *fennicus* (Petrosawodsk) S. 66, *convexior* (Lille, Frankreich) S. 67; Seidlitz a. a. O. *Ilybius similis* Thoms. neu für Frankreich (Limoges, Haute-Vienne); Bleuse, Revue d'entomol. 1887 S. 62.
- Laccophilus chloroticus* (Andaman); Régimbart, Notes Leyd. Mus. IX S. 267.
- Lancetes angustissimus* (King George's Isl.); derselbe ebenda.
- Methles sternalis* (Syrien); Seidlitz a. a. O. S. 77.
- Rhantus flavicollis* (Fallé, Scioa); Régimbart, Ann. Mus. Civico Genova (2) IV S. 639.
- Carabidae.** *Aphaonus* (n. g. Tapinoptero simile) *Starckianus* S. 251 und 500, *cylindriciformis* S. 252 (Tscherkessien); Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887.
- Die Gattung *Elasmopterus* Kraatz = *Speluncarius* Reitt.; Reitter, Wien Entom. Zeitg. 1887. S. 171; vgl. den vor. Ber. S. 314, 318.
- Ornithocephalus* (n. g. inter *Cydrum* et *Carabum*) *Potanini* (Kan-su); Semenow, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 395.
- Aconthogenius carinulatus* (Uzagara); Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 73.
- Agonum viridescens* (Attika); Reitter, Deutsch. Entomol. Zeitschr. 1887 S. 256.
- Amara? *Pseudo-Zabrus* (Ithogr. Schiefer); Deichmüller a. a. O. S. 65 Taf. V Fig. 9.
- Amblystomus Algirinus* (Misseahin); Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 498, der ebenda S. 499 die Art von den nahe verwandten *picipus Baudii* und *Raymondii* Gaut. in analytischer Tabelle unterscheidet.
- Gestro zählt *Gli Anophthalmus trovati finora* in Liguria auf; Ann.

Mus. Civico Genova (2) V S. 487—508. Es sind 10 Arten, die in 44 Grotten, z. Th. neben Fledermäusen, *Spelerpes fuscus*, Myriapoden, *Sphodrus* u. s. w. vorkommen. Meist kommt nur eine Art in einer Höhle vor, dieselbe Art aber in mehreren. Eine neue Art ist *A. Ramorinii* (Gr. del Drago, delle tre Tane, del Balù) S. 502; über *A. Doderii Gestr.*, *Gentilei Gestr.* und *apenninus Gestr.* sind zusätzliche Bemerkungen gemacht.

*Antisphodrus Königi* (Westkaukasus); Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 253. (Die Gattung hat weniger Berechtigung als z. B. *Anophthalmus*).

*Arsinoë trimaculata Motsch. v. guineensis* (Chinchoxo); Kolbe, Zoogeogr. Westafr. S. 223.

*Bembidium obliquum Strm.* und *varium Oliv.*, die Fauvel vereinigt hatte, sind nach der Gestalt des Halsschildes und der Flügeldecken selbständige Arten; Schilsky, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 367.

*B. ambiguum Dej. var. Palumboi* (Castelvetrano); Ragusa, Il Naturalist. Sicilian. VI S. 203.

*Brachinus proximus* (Tabora); Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 74, *vittaticollis* (Cape town); Péringuey a. a. O. S. 76.

*Brachyonychus Andersoni* (Elphinstone Isl., Mergui Archipel); Bates, Journ. Linn. Soc. London (Zool.) Vol. XXI S. 135.

*Calathus corallipes* (Kaukasus), *tricolor* (Swanetien); Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 255.

*Calleida angustata Dej. v. lacta* (Chinchoxo; Senegal; Abyssinien); Kolbe, Zoog. Westafr. S. 223.

*C. propinqua* (Hué); Fleutiaux, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 59, *pcxifrons* (Tabora) S. 75, *centralis* (ibid.) S. 76; Fairmaire ebenda.

*Callistus* (*Callistomimus*) *suturalis* (Hué); Fleutiaux, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 61 Pl. 4 Fig. 2.

F. BIRTHLER'S Aufsatz über siebenbürgische Caraben und deren nächste Verwandte, Verh. u. Mitth. Siebenb. Vereins f. Naturw. Hermannstadt, XXXVI S. 55—71, bezieht sich auf *C. comptus Dej.*, obsoletus *Sturm* und *auronitens v. Escheri Pulliard*. Von *C. comptus Dej.* werden die Stammform und die var. *Hopfgarteni Kraatz*, *Schaumi* S. 61, *incomptus Kraatz*, *aurosericeus Kraatz* und *Hampei Küst.* diagnostizirt und ihre Verbreitung angegeben; die var. *Merkli Kraatz* (*Merklianus Heyd.*) ist nach BIRTHLER von der Stammform, mit der sie den Aufenthalt über der Baumgrenze theilt, nur durch den geringeren Glanz verschieden und als selbständige Form nicht aufrecht zu halten. — Von *C. obsoletus Sturm* werden neben der Stammform, von der *Sacheri Zav.* nur durch die grüngoldige Farbe sich unterscheidet, die var. *aureocupreus Reitt.*, *euchromus Pulliard.* (= *carpathicus Pulliard.*) und *carpathicus — nagygensis* und *Bielzii* S. 70 unterschieden. — Von *C. auronitens* kommt ausser der v. *Escheri Plldr.* auch eine Varietät mit stark rauhergezählten Zwischenräumen der Flügeldecken vor, die der Verfasser v. *Fussi* benennt, S. 71.

Kraatz schreibt über die Varietäten des *C. Scheidleri F.*, deren eine er *styriacus* S. 343 nennt; Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 337—344.

Carabologische Auseinandersetzung mit Herrn Dr. G. Kraatz von H. J. Kolbe s. Entom. Nachr. 1887 S. 90—94, 105—109, 122—127, 132—141, 266. Erwiderung Kraatz' darauf, ebenda S. 182—192, 262—265.

Ganglbauer macht Bemerkungen zu A. Morawitz': „Zur Kenntniss der adepagen Coleopteren“; Soc. Entom. I S. 1f.

v. Kraatz-Koschlaue macht ergänzende Bemerkungen zu Dr. Gerstäcker's Monographie der chilenischen *Carabus*-Arten; Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 193—197 (*C. Buqueti* var. *andestus* S. 193, *gloriosus* var. *scudonicus* und *hypocrita* S. 194 f.).

Kraatz verwahrt sich in einem: Ueber Thomson's *Series umbilicata* und *accessoria* (am Rande der Flügeldecken der Gattung *Carabus*) gegen den ihm von Morawitz gemachten Vorwurf, beide Reihen bei einigen Arten verwechselt zu haben, und giebt ihn Morawitz zurück; Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 239 f.

*C. Menetriesi Fisch.* in Preussen; Czwalina, ebenda S. 354.

*C. Weisei Reitt.* findet sich in den Wintermonaten am Ufer der Adria in Dalmatien, wo er sich von Angeschwemmtem nährt; Geiger, Stett. Entom. Zeitg. 1887 S. 203; vgl. Reitter, ebenda S. 310—312.

*C. rugosus* var. *Richteri* S. 321, *serratulae* var. *villosipennis* S. 322 (Marokko); M. Quedenfeldt, Entom. Nachr. 1887, (Neoplectes) *Prometheus* (Tscherkessien); Reitter, Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 184, *C. errans* var. *pedator*; derselbe ebenda S. 214. *C. Pekinensis* (P.); Fairmaire, Revue d'entomol. 1887 S. 312, *C. brevisculus* (Ungarn); Kraatz, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 151, (*Calocarabus* subg. nov.) *gratus* (Innerasien) S. 166, (Carab.) *Tanguticus* S. 169 und var. *rufipes* S. 171 (zw. Gelbem und Blauem Fl.), *Roborowskii* (ebenda) S. 171, *Morawitzianus* (ibid.) S. 173, *vicinus* (Kuldscha) S. 235, *imperfectus* (ibid.) S. 237, *buddäicus* (Setchouen) S. 401, *gracilicollis* (Tschagola) S. 403, *modestulus* (Amdo) S. 407, *gansuensis* (Kan-su etc.) S. 410, (Coptolabus) *formosus* (Kan-su) S. 413, *subformosus* (ibid.) S. 415, (Cathalicus) *Potamini* (ibid.) S. 416 und var. *interrupto-costatus* S. 419, var. *eratocephaloides* S. 420, *Alexandrae* n. sp. (Kan-su) S. 421; Semenow, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI.

Ganglbauer behandelt die Arten der Sphodristocarabus-Gruppe: Adamsi *Ad.* mit den Var. varians, Hollbergi, incatenatus, Eichwaldi, armeniacus, *janthinus* S. 140, Bohemani *Mén.*, Kindermanni *Chd.*, macrogonus *Chd.*, Theophilei *Deyr.*, Gilnickii *Deyr.* Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 129—143.

Kraatz weist darauf hin, dass der Name Sphodristocarabus *Géh.* dem älteren Sphodristus *Thoms.* nachstehen müsse, da Sphodristus *Motsch.* nicht als berechtigt anzuerkennen sei; ebenda S. 145; Ganglbauer hält dagegen die Gattung Sphodristus *Motsch.* für die damalige Zeit für ausreichend charakterisirt; ebenda S. 146 f.

Kraatz fährt in seinen Beiträgen zur Kenntniss der chilenischen Ceroglossus-Arten fort; Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 225—239. Dieselben beschäftigen sich hauptsächlich mit Morawitz' Deutungen und bringen zum Schluss die Ansichten Kraatz in einer Tabelle zum Ausdruck.

v. Kraatz-Koschlaue theilt Verschiedenes über Ceroglossus mit; Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 197—200 und deutet eine neue Art, *C. Lossbergi* (Prov. Concepcion) an; S. 195 f. Darwini var. *chouchicus* S. 356, Valdiviae var. *tenebriculus* S. 358, var. *peladosus* S. 358, *bicostulatus* S. 359.

In seinen Ergänzungen zur Revision der Plectes- oder Tribax-Arten erklärt Ganglbauer den Carabus *Mellyi Chd.* nach Ansicht des Original-exemplars für eine kleine Lokalform von *Lafertei Chd.* und findet seine frühere Behauptung, dass Trib. *Reitteri Ret.* eine markante weibliche Form des compressus *Chd.* sei nach Vergleichung des Typus von *Reitteri* bestätigt und stellt für eine Form, „welche im Ausschnitt der Flügeldecken mit dem typischen *Reitteri* übereinstimmt, in der Skulptur der Flügeldecken aber zwischen diesem und compressus die Mitte hält.“ den Namen var. *syalluctes* auf; Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 144.

*Procrusticus Payafa White* ist nach Kraatz nicht = *Car. acuticollis Motsch.*, für welchen *Motschoulsky* später seine Gattung Sphodristus schuf, ohne dieselbe recht zu begründen. Somit konnte Thomson den Namen Sphodristus wieder als frei verfügbar verwenden, und es wäre der Thomson'sche Namen statt Sphodristocarabus *Géh.* anzunehmen; Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 145; Ganglbauer meint dagegen, dass die Gattung Sphodristus *Motsch.* genügend charakterisirt und dieser beizubehalten sei; Sphodristus *Thoms.* müsse demnach durch Sphodristocarabus *Géh.* ersetzt werden; ebenda S. 146 f.; vgl. Haury, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 284—290 mit Taf., auf der *Procrusticus Payafa* und Sphodristus *acuticollis* abgebildet sind; ferner Ganglbauer ebenda S. 339—343.

Ueber die Variabilität des *Procerus laticollis* s. v. Kraatz-Koschlaue, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 359 f.

*Chlaenius violaceipennis* (Erzerum); Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 497, *bimaculatus Dej.* var. *Celebensis* (Makassar); Schlaufuss, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 105, *gracilicollis* (Askhabad); B. Jakowleff ebenda S. 148, (*Rhizotrachelus*) *gigantus* (Sambesi) S. 79, *immaculatus* (Cape flats) S. 80; Péringuey a. a. O.

*Chl. solitarius* (aus dem lithogr. Schiefer von Eichstädt); Deichmüller a. a. O. S. 65 Taf. V Fig. 8.

Schilsky beantwortet die Frage: Ist *Clivina collaris Hbst.* Art oder Varietät? zu Gunsten der letzteren Alternative; Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 365—367.

*Coptolabus gemmifer* (Yunnan); Fairmaire, Bull. Ent. France 1887 S. XXVII, longipennis var. *Dohrni* (Nordchina); Kraatz, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 148.

*Crepidogaster fusco-plagiosus* (Cape flats); Péringuey a. a. O. S. 76.

*Cymindis tristis* (Alai) S. 149, *attenuata* (Pamir) S. 150, *cordicollis* (Kara-Tougai, Turkestan) S. 152, *breviuscula* (Burchan-Budda) S. 315; B. Jakowleff, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI.

Damaster (*pandurus* Bates) auf Formosa; Kolbe, Entom. Nachr. 1887 S. 340f.

*Deltomerus tibialis* (Swanetien) S. 242, *pseudoplatynus* (Tscherkessien) S. 243;

Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 mit Uebersicht der bekannten Arten.

*Diceromerus Chaudoiri* (Hué); Fleutiaux, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 60.

*Disphaericus sulcostrigatus* (Mpouapoua); Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 99.

Reitter giebt eine Uebersicht der ihm bekannten Dromius-Arten mit Dr. *Amurensis* (Chabarofka) S. 287; Wien. Entom. Zeitg. 1887 S. 285—288.

*Dromius Fedjeensis* (Chott Fedjej, Tunis); Valéry Mayet, Bull. Ent. France 1887 LXXXIX, *semitragiatus* (Kaukasus), *Königi* (Cirkassien); Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 257.

Dr. Myrmidon *Fairm.* ist ein *Metabletus*; Reitter, Wien. Ent. Zeitg. 1887 S. 288.

Ueber die Unterscheidung des Dr. *quadrisignatus* Dej. von *quadrimaculatus* L. und *quadrinotatus* Panz. s. Letzner, 64 Jahresh. Schles. Gesellsch. f. vaterl. Kultur S. 225; alle 3 Arten kommen bei Breslau vor.

*Dyschirus multicostatus* (Madagaskar); Fairmaire, Le Naturaliste IX S. 56 mit Holzschn., *rugulicollis* (ibid.) S. 70.

*Dyschirus ornatus* (Cape flats) S. 78, *Cupensis* (ibid.) S. 79; Péringuey a. a. O.

*Elaphrus smaragdinus* (Mähren); Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 241.

*Eucamptognathus fulgidocinetus* (Madagaskar); Fairmaire, Le Naturaliste IX S. 71 mit Holzschn.

*Eurydera tetraspilota* (Madagaskar); Fairmaire, Le Naturaliste IX S. 56 mit Holzschn.

*Galerita intermedia* (Ouebbi); Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 72, *curinifrons* (Sunda-Inseln); Schaufuss, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI S. 103.

*Glycia sulcutula* (Somali); Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 75.

*Gnathaphanes aereus* (Makassar; China); Schaufuss, Hor. Soc. Ent. Ross XXI S. 105.

*Graphipterus univittatus* (Süd-Afr.); Péringuey a. a. O. S. 78.

Stridulation in *Harpalus caliginosus*; Horn, Proc. Entom. Soc. Washingt. I S. 51; Schwarz S. 77 f.

Zur Unterscheidung des *Harpalus consentaneus*, *rufitarsis*, *melancholicus*, *tardus* und *rufimanus* s. Everts in Tijdschr. v. Entom. XXX, Versl. S. CVII.

H. *Retowskianus* S. 500 (Cirkassien), *chrysopus* (ibid.) S. 246, *angustitarsis* (Arragonien) S. 247; Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887, (*Artabas Goz.*) *suturangulus* (Erzerum); derselbe ebenda S. 500.

*Leïstus denticollis* (Atschischho); Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 527.

*Lesticus crenicollis* (Makassar); Schaufuss, Hor. Soc. Ent. Ross. XXI S. 107.

*Lyrothorax Königi* S. 249, *Starcki* S. 250 (Westkaukasus); Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887, (der Name *Starcki* wird wegen *Pterost. Starcki von Heyd.* durch *vulidiceps* ersetzt; Wien. Ent. Zeitg. 1887 S. 228).

*Masoreus (Anaulacus) basalis* (Hué); Fleutiaux, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 59 Pl. 4 Fig. 1.

*Megalonychus patroboïdes* v. *chinchoxonicus* (Ch.); Kolbe, Zoogeogr. Westafr. S. 224.

Reitter stellt eine Uebersicht der ihm bekannten gelbfüssigen *Metabletus*-Arten aus Europa und den angrenzenden Ländern auf S. 501 mit *dilutipes* (Turkmenien) S. 502; Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887.

*Nebria Fussi Bielz* ist gute Art, S. 77; für die schwarzbeinige *N. Reichi*, die bisher für *N. Fussi* galt, wird der Name *basipes* in Vorschlag gebracht S. 224; Reitter, Wien. Entom. Zeitg. 1887.

*Nycteis semipicca* (Madagaskar); Fairmaire, Le Naturaliste IX S. 56 mit Holzschn.

*Omaseus reflexicollis* (Usagara); Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France 1887 S. 99.

*Omphreus (Paromphreus) Korbi* (Adalia, Lycien); Ganglbauer, Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 344.

*Omophron australe* (Cape flats) S. 74, *Hottentotum* (Fraserburg) S. 75; Péringuey a. a. O.

*Oodes cuneatus* (Mpouapoun), *convergens* (ibid.); Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 98.

*Ophonus pleuralis* (Turkmenien); Reitter, Deutsch. Ent. Zeitschr. 1887 S. 245.

*Panagaeus Davidis* (Peking), (japonicus *Chaud.* = *rubripes Mor.*); Fairmaire, Revue d'entomol. 1887 S. 313.

*Pasmachus Quirozi* (Coatepec, Mexiko); Flohr, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 128.

Reitter stellt eine Uebersicht der ihm bekannten *Pedius*-Arten auf, Wien. Entom. Zeitg. 1-87 S. 257, mit *P. sculpticollis* (Syrien; Armenien; Talsch) und *planidorsis* (Andalusien) S. 258.

*Pericalus Adonis* (Sunda-Inseln); Schaufuss, Hor. Soc. Ent. Ross. XXI S. 104.

*Piezia quinquesignata* (Makdischu) S. 80, *emarginata* (Tabora) S. 81; Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887, *albo-signata* (Transvaal); Péringuey a. a. O. S. 77 Pl. 1 Fig. 1.

*Platyderus talyschensis* (Talsch — Geb.); Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 253.

*Platymetopus obscuripes* (Makassar); Schaufuss, Hor. Soc. Ent. Ross. XXI S. 106.

*Pocilus Akinini* (Pyschpech, Turkestan) S. 240, *lutithorax* (Mongolei) S. 241; Tschitcherin, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI.

*Polyhirma subparallela* (Ouebbi) S. 83, *bisectellata* (Tabora) S. 85 Pl. 1 Fig. 6 *cardiodera*, *griseostriata* (Makdischu) S. 86, *interrupta* (Somali) S. 89, *smiliophora* (Tabora) S. 90, *obtusata* (Somali) S. 91 Fig. 2, *circuligera* (Tabora) S. 92 Fig. 4, *elegantula* (Tanganjika) S. 93 Fig. 5; Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887.

*Pristonychus circassius* (Tscherkessien); Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 254.

*Pterostichus (Argutor) pseudopedius* (Westkaukasus) S. 247, (*Haptoderus*) *percontator* (Tscherkessin) S. 248, *lugaroides* (Cirkassien; Abschasien) S. 249; Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887, *microps* (Wladiwostok; Askold); v. Heyden ebenda S. 30.

*Scarites tenuis* (Kibanga), *ovalipennis* (ibid.) S. 77, *atronitens* (Somalis-Iza) S. 78; Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887.

*Siagona somalia* (Guéldi); Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887. S. 76.

*Stenolophus columbinus* Er. v. *brunneus* (Chinchoxo); Kolbe, Zoogeogr. Westaf. S. 234.

*Tachys unistriatus* (Chabarofka); Reitter, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 497.

*Tetragonoderus ochreorufus* (Ouebbi); Fairmaire, Ann. Soc. Entom. France 1887 S. 76.

*Trechus quadrinotatus* (Kreta); Reitter, Deutsch. Ent. Zeitschr. 1887. S. 242.

*Trigonotoma verberifera* (Makassar); Schaufuss, Hor. Soc. Ent. Ross. XXI S. 106.

*Trimerus latusculus* (Usagara); Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 97.

Die Larven von *Zabrus gibbus* in Frankreich (bei Vesoul) in grosser und verheerer Menge auf Getreidefeldern; Lucas, Bull. Ent. France 1887 S. CIII f. *Zuphium Failiae* (Licata, Sizilien); Reitter. II Natur. Sicil. VII S. 9.

**Cieindelidae.** Horn stimmt Dokhtoureff zu, der *Amblychila Piccolomini* für synonym mit *A. cylindriciformis* erklärt hatte, und bekennt sich für ausser Stande,



Unterschiede zwischen den Gattungen *Dromochorus Guér.* und *Cicindela* zu bemerken; Stett. Ent. Zeitg. 1887 S. 319—321.

*Cicindela octussis Dohrn* ist nach Kraatz Varietät von *16-punctata Mén.*; andere Varietäten sind *auromarginata* und *juncta*; Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 150.

*C. littoralis* var. *Ragusae* (Lampedusa); Failla-Tedaldi, Il Natural. Sicilian. VI S. 154. *C. littoralis* var. *conjunctae-pustulata!* (Blauer Fluss; Turkestan; Pamir, Turkmenien) S. 438, *Przewalskii* n. sp. (Quellgebiet des Blauen Fl.) S. 439; Dokhtourow, Hor. Soc. Entom. Ross. XXI, hybrida var. *palpalis* (China), *Pontanini* (Kan-ssu) S. 139, *littoralis* var. *viridicaerulea* (Naryn) S. 140, Dokhtourowi var. *fluctuosa* (Mongolei), var. *incisa* (ibid.) S. 144, *Semenowi* n. sp. (Ordoeff) S. 142, *resplendens* (ibid.) S. 143, (*Euryoda lautissima* (Amdos) S. 145; derselbe ebenda XXII.

*Diachila Fausti* (Tar-ssu, Turkestan); v. Heyden, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1887 S. 322.

*Dromica hexasticta* (Usagara); Fairmaire, Ann. Soc. Ent. France 1887 S. 71.

~~~~~  
Druck von Gressner & Schramm in Leipzig.  
~~~~~

# Bericht

über

## die wissenschaftlichen Leistungen in der Naturgeschichte der Ascidien während des Jahres 1887.

Von

**M. Braun** (Rostock i. M.).

---

### A. Anatomie und Entwicklung.

Histologische Notizen über *Salpa* giebt **Ch. S. Dolley**, dieselben betreffen alle Organe; die früher gegebenen (J. B. 1884/85 pg. 153) Bedenken gegen Korotneff werden aufrecht erhalten (*On the histology of Salpa in: Proceed. Acad. nat. sc. Philadelphia 1887. pg. 298—308, 1. pl.*).

**Ch. Maurice** setzt seine Untersuchungen über *Amaroecium torquatum* fort (cf. J. B. 1886 pg. 220) und behandelt Herz, Darm und Geschlechtsorgane dieser Art (*Compt. rend. Ac. Paris, T. 103. 1886. II. pg. 504—506, Ann. mag. nat. hist. (5) vol. 18. pg. 419—420; cf. auch: Notes sur l'Amaroecium torquatum in: Arch. Zool. expér. et gén. 2 ser. vol. 4. 1886 notes pg. XXVI—XXXII*).

**L. Sheldon** findet die Wimpergrube von *Clavellina* nicht so einfach wie Seeliger, sie ist gross und steht theils mit dem Ganglion, theils mit ventral von diesem liegenden Drüsenschläuchen in Verbindung; einfacher liegen die Verhältnisse bei *Amaroecium proliferum* im erwachsenen Zustande, doch finden sich bei Embryonen und Knospen, bei denen die Oeffnung mit dem Vorderdarm in Verbindung steht, analoge Verhältnisse wie bei *Clavellina*. Der Autor glaubt, dass es Aufgabe des Apparates sei, sauerstoffreiches Wasser zum Hirn zu leiten (wie die Seitengruben der Nemertinen) und ferner das Secret von Drüsen abzuleiten; bei *Ascidia*, *Ciona* käme nur die letztere Function in Betracht. Im Anschluss daran schildert der Verf. die Anatomie von *Cynthia rustica*; im Magen werden zahlreiche schlauchförmige Drüsen beschrieben und im Darm hinter dem Magen eine Verdickung, die durch grosse Leberzellen gebildet wird; jedoch geht das Darmepithel über diese Gebilde continuirlich hinweg, so dass es sich in ihnen eher um die Nieren (cf. Roule) handelt. (*Note*

*on the ciliated pit of Ascidians and its relation to the nerve-ganglion and so-called hypophysial gland; and an account of the anatomy of Cynthia rustica (?) in: Quart. Journ. micr. sc. vol. 28. 1887/88 pg. 131—148. 2 pl. Journ. R. micr. soc. London 1887. pg. 942—943).*

In seinen: „Études sur le sang, son rôle et sa formation dans la série animale“ berücksichtigt **L. Cuénot** auch die Tunicaten und findet wie bei den Gephyrnen zweierlei Elemente: Amöbocyten und gefärbte Blutkörperchen (*Arch. de Zool. expér. et gén. 2 sér. T. V. 1887. Notes pg. XLIII—XLVII*).

Gegenüber Giard, der den Synascidien allgemein ein coloniales Gefäßsystem zuschreibt, in welchem die Thiere ihr Blut circuliren lassen, betont **F. Lahille**, dass nur Perophora, Clavellina und einige Vertreter der Cioniden, zu denen Ciona mit Pleurociona, Diazona mit Rhopalona und Ecteinascidia gerechnet werden, ein solches System besitzen; alle übrigen Synascidien sind einfache Anhäufungen von Individuen, die ihr eigenes, von den anderen Individuen abgeschlossenes Gefäßsystem haben (*sur le système vasculaire colonial des Tuniciers in: Compt. rend. Ac. Paris. T. 104. 1887. I. pg. 239—242 und Journ. R. micr. soc. 1887. pg. 377*).

Bei allen untersuchten Tunicaten stellt nach **F. Lahille** das Nervensystem eine mediane Röhre von epiblastischem Ursprunge und mit bilateraler Symmetrie dar; es lassen sich stets unterscheiden ein vorderes Sinnesganglion für die Tastempfindung, zwei für Auge und Gehörorgan, ein Hirnganglion, ein hinteres Kiemenganglion, ein Visceralganglion und Schwanzganglien; das Hirn des erwachsenen Thieres geht nur aus den vorderen Ganglien hervor. Die Annahme einer Segmentation ist Geschmacksache (*Sur le développement typique du système nerveux central des Tuniciers in: Compt. rend. Ac. Paris. T. 105. 1887. II. pg. 957—966 und Journ. R. micr. soc. London. 1888 pg. 26—27*).

Nach **L. Roule** finden sich in dem Bindegewebe der Darmwandung aller untersuchten Cynthien mit dem Alter an Menge zunehmende und verästelte Röhren, die von einem einsichtigen Epithel ausgekleidet sind und sehr feine Granulationen einschliessen; Communicationen, die mit der Leibeshöhle oder mit dem Darm stattfinden könnten, sind nicht vorhanden; bei Polycarpa enden alle Röhren mit ovalen Ampullen. In ihrer Lage entsprechen diese Bildungen vollständig den Nierenbläschen der Phallusiaden und da sie deutlich die Murexidreaction erkennen lassen, so ist an der Homologie beider nicht zu zweifeln. Wenn aber der Autor so weit geht, diese Röhren den Nierenkanälchen der Wirbelthiere und die bei Polycarpa vorkommenden Ampullen mit der Bowman'schen Capsel zu vergleichen, so dürfte das ein wenig übers Ziel geschossen sein (*Sur quelques particularités histologiques du tube digestif des Ascidies simples et notamment des Cynthies in: Compt.*

*rend. Ac. Paris T. 102. 1886. 1. pg. 1503—1506 u. Journ. R. micr. soc. (2) vol. 6 London. 1886 pg. 778).*

Der Vortrag **Davidoff's** „über freie Kernbildung in Zellen“ basirt auf Untersuchungen einer zusammengesetzten Ascidie, *Distaplia magnilarva* Della-Valle aus dem Golf von Neapel. Die im Protoplasma der Eizellen sich findenden Kerne treten früher auf, ehe das Keimbläschen die besonders durch Roule studirten Knospungsvorgänge eingeht, folglich können die Kerne nicht als Theile des Keimbläschens angesehen werden; ebenso wenig liess sich die durch Seeliger vertretene Anschauung, welche die Kerne auf eingewanderte Follikelzellen zurückführen will, an den Objecten begründen, vielmehr lässt sich durch Safranin eine im Protoplasma auftretende „chromatoblastische Substanz“ nachweisen, deren Verschwinden aus dem Protoplasma der Eier zeitlich mit der endgiltigen Ausbildung der Testazellen zusammenfällt, folglich seien die Kerne dieser im Eiprotoplasma aus Anhäufungen von Chromatoblasten, den discreten Theilchen der chromatoblastischen Substanz entstanden; die Kerne verhalten sich wie echte Zellkerne, da sie wie diese sich in den Testazellen unter den Erscheinungen der indirecten Kerntheilung vermehren. Demnach wird also die 1870 von Kupfer zuerst angegebene Entstehung der Testazellen im Eiprotoplasma der Ascidien bestätigt. (*Sitzgsber. d. Ges. f. Morphol. u. Phys. in München. III. 1887 pg. 32—43*).

Nach **M. v. Davidoff** sind die Eier von *Distaplia magnilarva* Della Valle reich an Dotter, der sich besonders um das Keimbläschen herum ansammelt. Die Furchung ist zunächst total und aequal bis zum Stadium von 32 Blastomeren; erst später lässt sich eine periphere Lage kleinerer Ectodermzellen von den central gelegenen, grossen und polygonalen Ectodermzellen unterscheiden, während gleichzeitig der ganze Keim aus der kugligen in die ovale Gestalt übergeht. Näher dem Hinterende, und zwar nach der Rückenseite bildet sich nun eine wenige Zellen umfassende Einsenkung aus, die bald dadurch verschwindet, dass ihre Ränder einander entgegen wachsen und sich, ohne ein centrales Lumen zu hinterlassen, schliessen; die eingestülpten Zellen bilden bald eine Doppellage kleiner Elemente, die sich zwischen Ecto- u. Entoderm ausbreiten, anfangs nur die hintere Partie kappenartig ausfüllen, später aber auch nach vorn dringen; sie sind als primäres Entoderm, welches schliesslich zum Mesoderm wird, zu bezeichnen. Darm und Chorda bilden sich erst secundär aus den grossen, polygonalen Entodermzellen, während das Nervensystem aus einer vor der erwähnten Invagination sich ausbreitenden Medullarplatte entsteht; ein vorderer Neuroporus existirt eine Zeit lang, dagegen fehlt wegen der abweichenden Bildung des Darmes der *Canalis neurentericus*. (*Ueber die ersten Entwickelungsorgänge bei Distaplia magnilarva* Della Valle, einer zusammengesetzten Ascidia in: *Anatom. Anzeiger* II. 1887. pg. 575—579).

L. Chabry hat die Embryologie der in der Bai von Concarneau häufigen *Ascidiella aspersa* sehr genau und unter Zuhilfenahme besonderer Methoden untersucht; er empfiehlt die Eier nach der Ablage zu entrinden d. h. die das Ei umgebenden und den Einblick störenden Testazellen zu entfernen, was durch Schütteln, noch leichter durch Aufsaugen in entsprechend dünne Capillarröhren stets gelingt; auch hält er es für zweckmässig die Eier nicht im Wassertropfen auf einem Objectträger, sondern in Capillarröhren zu beobachten, die durch eine am Objecttisch angebrachte Vorrichtung um ihre Achse gedreht werden können. So eingeschlossene Eier erlauben es auch, dass mit Hilfe einer Nadel oder dergl. unter dem Mikroskop einzelne Furchungskugeln abgetödtet werden. In Bezug auf die sehr genau verfolgte Furchung schliesst sich die untersuchte Art an *Clavellina rissoana* an; unter Benutzung derselben Regeln, nach denen die Vergleichung der Organe verschiedener Thiere vorgenommen wird, lassen sich auch die Furchungskugeln der Eier selbst entfernt stehender Thiere trotz der scheinbaren Irregularität untereinander homologisiren und durch Verallgemeinerung der Resultate lässt sich erkennen, dass eine noch nicht beobachtete Erscheinung die Ursache für die Verschiedenheit der Furchungstypen abgiebt, nämlich „la déviation progressive de certaines facettes de segmentation“, worunter eine fortschreitende Verschiebung der Berührungsflächen der Furchungskugeln verstanden wird. Die Keimblätterbildung verläuft wie bei *Phallusia mamillata*; das Rudiment der Chorda, die beiden Seiten- und der Ventralstreifen des Mesoderms werden dem Mesoderm und einem Theil des Ectoderms anderer Thiere homolog gesetzt; nur diese Annahme erlaubt bei Ascidien wie bei anderen Thieren nach der Differencirung des Mesoderms und der Chorda ein Entoderm zu finden, welches im Niveau des Blastoporus mit dem Ectoderm zusammenhängt. Des Weiteren gelang dem Autor der Nachweis, dass die seitlichen Mesodermstreifen gliedert und dass sowohl das Auge, wie das Gehörorgan und die Chorda ursprünglich paarig sind. Wie bei anderen Ascidien kommen auch bei *Ascidiella aspersa* häufig Abnormitäten in der Entwicklung und monströse Larven vor, deren Entstehung verfolgt wird und die unter Zuhilfenahme der Geoffroy-St. Hilaire'schen Benennungen der Monstra der Vertebraten classificirt werden. Von allen geschilderten Abnormitäten gelang es künstlich nur diejenigen Monstra zu erzeugen, welche eine Folge des Absterbens einer oder mehrerer Furchungszellen sind. Die Arbeit, die mit grosser Sorgfalt ausgeführt wurde und sich von gewagten Speculationen ziemlich fern hält, verdient eine allgemeinere Beachtung seitens der Forscher. (*Contribution à l'embryologie normale et tératologique des ascidies simples in: Journ. de l'anatomie et de la physiol. etc. 23e ann. Paris 1887 pg. 167—319. 5 pl.; Thèse Paris 1887; cf. auch Journ. R. micr. soc. London 1887 pg. 739—740; Compt. rend. soc. biolog. Paris (8) col. IV. 1887 pg. 224.*)

Die Arbeit F. Todaro's schildert zunächst die Organisation der Salpen, dann Gestalt und Struktur des Ovariums sowie des

Uterus und schliesslich Reifung und Befruchtung des Eies von *Salpa maxima* u. *S. pinnata*, die vor der vollendeten Entwicklung des Uterus stattfindet; das Ei ernährt sich und wächst zunächst auf Kosten der Zellen des Ovarialsackes, dann der des Oviductes, während die Zellen des Appendix die Aufgabe haben, die ersten Blastomeren zu ernähren. Die successive Auswanderung der Epithelzellen dieser Organe ist die Ursache ihrer Reduction und Schwundes. Das Keimbläschen bildet wie gewöhnlich zwei Polkörper, aber dann sechs weibliche Pronuclei, mit denen sich der grosse männliche Pronucleus vollständig verbindet, so dass ein erster Furchungskern nach der Befruchtung vorhanden ist. Die erste Furchungsebene hängt nicht von der Stelle ab, wo die Polkörper aufgetreten sind, sondern von derjenigen, an welcher das Spermatozoon eingetreten ist. (*Studi ulteriori sullo sviluppo delle Salpe I. Atti R. Accad. d. Lincei ser. IV. col. I. classe fis., mat. e nat. Roma 1885 pg. 641—680 c. 3 tav.*)

**W. Brooks:** „anatomy and development of the Salpa-chain“ gipfelt in dem Nachweis, dass die Salpenkette eine einzige Reihe von Thieren darstellt wie der Pyrosoma-Stolo und nicht, wie man bisher annahm, eine zweifache Reihe; der mittlere Theil des Pyrosomastolo ist dem der Salpen gleich gestaltet: die rechten Hälften aller Körper entspringen von der rechten Hälfte des Stolo, die linken von links, aber nicht durch eine Knospung sondern durch eine direkte Umkehrung seiner Wandungen und Hohlräume in die der Salpen; die solitäre Salpe ist demnach ein Glied dieser Reihe, das sich vor den anderen nur durch sein rasches Wachsthum auszeichnet. (*Stud. from the biolog. laborator. Johns Hopkins Univ. Baltim. col. III. No. 8. Oct. 1886 pg. 451—475. 2 pl. and woodc.*)

## B. Systematik und Faunistik.

**E. v. Beneden** hält seine Meinung, dass die Tunicaten weder von den Cephalochordata noch von den Vertebrata abzuleiten seien, gegenüber Dohrn aufrecht; diese drei Gruppen seien von einander ganz unabhängige Zweige des gemeinsamen Stammes der Chordata. (*Les Tuniciers sont-ils des poissons dégénérés? in Zool. Anzeiger X. 1887 pg. 407—413; pg. 433—436; A. Dohrn: Erwiderung an E. van Beneden, ibid. pg. 582—583.*)

In seinen „notes on variation in the Tunicata“ macht **W. A. Herdman** auf die Schwierigkeiten aufmerksam, die sich der Beschreibung und Bestimmung der Ascidien entgegenstellen und fordert jedesmalige Berücksichtigung des Exterieurs, des Mantels, der Testa, des Kiemensackes, der Dorsallamelle, der Tentakeln, des Dorsaltuberkels, Darmes und der Geschlechtsorgane bei den einfachen Ascidien, während bei den zusammengesetzten Ascidien noch die

Anordnung der Einzelthiere in Systeme und die der Systeme in die Colonie hinzukommt. An einzelnen Beispielen, besonders *Ciona intestinalis* wird dann die grosse Variabilität einzelner Charaktere illustriert. (*The first report upon the fauna of Liverpool Bay etc. ed. by W. A. Herdman London 1887 pg. 354—361 pl. IX.*)

Nach **Ed. van Beneden** müssen die fünf bisher zum Genus *Ecteinascidia* gestellten Arten in verschiedene Genera vertheilt werden: zwei kommen zu dem Philippi'schen Genus *Rhopalea* (*crassa* und *fusca*), zwei bleiben bei *Ecteinascidia* (*turbinata* Herdm. und *diaphanis* Sluit.) und eine Art (*rubricollis* Sl. cf. J.-Ber. über Ascidien pro 1884/85 pg. 169) wird zum Vertreter eines besonderen Genus: *Sluiteria* erhoben; selbstredend werden durch diese Trennung die Diagnosen von *Ecteinascidia* Herd. und *Rhopalea* Phil. geändert (*Les genres Ecteinascidia Herdm., Rhopalea Phil. et Sluiteria n. gen. — note pour servir à la classification des Tuniciers in: Bull. de l'Acad. roy. de Belg. 57 ann. 3 sér. T. XIV. Bruxelles 1887. pg. 19—45.*)

Die „Tunicater från Sibiriens ishaf och Berings haf, insamlade under Vega-Expeditionen“ hat **M. B. Swederus** bearbeitet; nach einer Zusammenstellung der bisherigen Litteratur, die mit Pallas beginnt und mit Traustedts nordischen Ascidien schliesst, werden folgende Arten beschrieben: 1. *Boltenia Bolteni* L. auf Sandgrund in 30 Fdn. Tiefe des Beringsmeeres; 2. *Boltenia* sp.? von ebendaber; 3. *Cynthia echinata* L. in 10—14 Fdn. Tiefe bei Pitlekaj und im Eismeer; 4. *Styela pomaria* Sav. 4—6 Fdn., 5. *Styela conica* n. sp. 12 Fdn. bei Cap Schelagskoj; 6. *St. artica* n. sp. litoral bei Bering-ön; 7. *Molgula ampulloides* v. Ben.; 8. *Chelyosoma macleayanum* Brod. et Sow. 12 Faden bei Pitlekaj; 9. *Synoicum lurgens* Phipps, eine zusammengesetzte Ascidie von 25 Fdn. Tiefe auf Sandboden im Beringsmeer (*Vega-Expeditionens retensk. jakttagel. Bd. IV. Stockholm 1885. pg. 89—112.*)

Die Dijnphna-Expedition ins karische Meer hat nach **M. P. A. Traustedt** folgende Ascidien erbeutet: 1. *Corella borealis* n. sp., 2. *Ciona intestinalis* (L.), 3. *Phallusia Dijnphniana* n. sp., 4. *Ph. glacialis* n. sp., 5. *Molgula chrySTALLINA* Mll., 6. *Eugyra pedunculata* n. sp., 7. *Cynthia echinata* (L.) und 8. *Styela gelatinosa* n. sp. (*Kara-Harets Sönpunge-Ascidiae simplices in: Dijnphna-Togets zool. bot. udbytte Kjöbenh. 1887. pg. 419—437. 4 Tab. — Diagnosen lat., Tafelerklär. französ.*).

In dem „first report upon the fauna of Liverpool Bay“ London 1886 (pg. 281—311 pl. V, VI) sind die Tunicaten von **W. A. Herdman** bearbeitet. Bei der Seltenheit des Werkes in Deutschland zählen wir alle Arten auf.



- |  |   |
|--|---|
| <p>1. Larvacea (?)<br/> <i>Oicopleura flabellum</i> Müll.</p> <p>2. Ascidiacea.<br/> a) Ascidiae compositae.<br/> <i>Polycyclus Savignyi</i> Herdm.<br/> <i>Botryllus morio</i> Giard.<br/> — <i>smaragdus</i> M.—Edw.<br/> — <i>violaceus</i> M.—Edw.<br/> — <i>Schlosseri</i> Pall.<br/> — <i>gemmeus</i> Sav.<br/> — <i>pruinus</i> Giard.<br/> <i>Botrylloides rubrum</i> M.—Edw.<br/> — <i>albicans</i> M.—Edw.<br/> — sp.? vielleicht <i>albicans</i>.<br/> — <i>Leachii</i>? Sav.<br/> <i>Distoma rubrum</i>? Sav.<br/> — <i>vitreum</i> Ald.<br/> — sp.?<br/> <i>Aplidium fallax</i>? Johnst.<br/> <i>Parascidia Forbesii</i> Ald.<br/> <i>Morchellium argus</i> M.—Edw.<br/> <i>Morchellioides Alderi</i> n. sp.<br/> <i>Amaroucium proliferum</i> M.—Edw.<br/> — sp?<br/> <i>Leptoclinum durum</i> M.—Edw.<br/> — <i>maculosum</i> M.—Edw.</p> | <p><i>Leptoclinum candidum</i>? Sav.<br/> — <i>asperum</i> M.—Edw.<br/> <i>Diplosoma punctatum</i> Forb.<br/> — <i>gelatinosum</i> M.—Edw.<br/> — <i>crystallinum</i> Giard.</p> <p>b) Ascidiae simplices.<br/> <i>Clavelina lepadiformis</i> Müll.<br/> <i>Perophora Listeri</i> Wieg.<br/> <i>Ciona intestinalis</i> S.<br/> <i>Ascidia mentula</i> Müll.<br/> — <i>virginea</i> Müll.<br/> — <i>scabra</i> Müll.<br/> — <i>elliptica</i> Ald. Hanc.<br/> — <i>aspersa</i> Müll.<br/> — <i>plebeja</i> Ald.<br/> — <i>depressa</i> Ald. Hanc.<br/> — <i>prunum</i> Müll.<br/> <i>Corella parallelogramma</i> Müll.<br/> <i>Styela grossularia</i> v. Ben.<br/> <i>Polycarpa rustica</i> L.?<br/> — <i>comata</i> Ald.<br/> — <i>pomaria</i> Sav.<br/> — <i>monensis</i> n. sp.<br/> <i>Molgula oculata</i> Kupf.<br/> <i>Eugyra glutinosa</i> Möll.</p> |
|--|---|

Grosse Schwärme von *Oicopleura cophocerca* wurden 1884 in St. Andrews beobachtet (**Mc. Intosh**: *notes from the St. Andrews marine laboratory. No. VII. 4. on the presence of swarms of Appendicularians in: Ann. mag. nat. hist. ser. 5. col. XX. 1887. pg. 102—103*).

Die „Revision des espèces de Phallusiadées des côtes de Provence“ von **L. Roule** schliesst sich an die früheren Arbeiten desselben Autors (cf. J. B. pro 1884/85 pg. 167—168) eng an; für *Rhopalea* Phil. wird der Name *Rhopalona* vorgezogen und die in 50—100 Mtr. Tiefe auf Korallengrund lebende Art, die nur an einer Stelle der Rhede von Marseille häufig ist, (*neapolitana* Phil.) sehr ausführlich geschildert. Zweifellos hat diese Gattung sehr nahe Beziehungen zu *Ecteinascidia* Herdm., einer *Clavelinide*, doch bildet sie nicht Knospen, sondern schliesst sich vielmehr *Ciona* an. Auch *Pleurociona Edwardsi* (cf. J. B. 1884/85 pg. 167) wird näher bearbeitet, ferner *Ascidiella*, *Ascidia involuta* Hell. und *Asc. elongata* n. sp., welche mit *A. mentula* nahe verwandt ist; sie lebt in 40—50 Mtr. Tiefe in dem Meeresarm zwischen der Küste von Marsiho-Veyre und

der Insel Rion (*Recueil zoologique suisse T. III. 1886. pg. 209—259. 4 pl.*).

Die Bai von Batavia ist nach **C. Ph. Sluiter** lange nicht so reich an einfachen Ascidien wie das Meer von Billiton (cf. J.-Ber. pro 1884/85 pg. 169); nicht nur dass überhaupt weniger Arten gefunden werden, dieselben sind auch im Gegensatz zu den reich entwickelten Compositen der Korallenriffe selten. Folgende Arten werden beschrieben und abgebildet: 1. *Eugyra bilobata* n. sp. ähnlich dem merkwürdigen *Rhosoma*, aber nicht festgewachsen, sondern frei im Schlamm sitzend und sich langsam fortbewegend; die beiden Oeffnungen mit den Siphonen sitzen nämlich in einer Hautduplicatur, die sich willkürlich öffnen und schliessen kann. Die Art stimmt sonst mit *Eugyra kerguelensis* Herdm. (J.-Ber. pro 1882/83 pg. 137) am besten überein. 2. *Ascidia diplozoon* n. sp. ein Doppelwesen, das immer zu zweien zusammen an der concaven Seite verschiedener Gegenstände und zwar an untiefen Stellen der Korallenriffe, etwas unter der Ebbelinie gefunden wurde. Beide Thiere liegen in der gemeinschaftlichen Testa und sind durch eine dünne Scheidewand von einander getrennt; bemerkenswerth ist ferner, dass der Darm in den Hinterkörper zurückgedrängt ist. 3. *Ascidia liberata* n. sp. nicht aufgewachsen, sondern frei im Schlamm lebend und eines langsamen Ortswechsels fähig; die Oeffnung des Hypophysealkanals ist in mehrere Schlitze aufgelöst. 4. *Ascidia nodosa* n. sp. — ihre festgewachsene Seite stets fester und dicker als die freie. 5. *Ascidia capillata* n. sp. mit behaarter Oberfläche. 6. *Ascidia limosa* n. sp. ebenfalls frei im Schlamme lebend. 7. *Ascidia caneides* n. sp. 8. *Styda bicolor* n. sp. 9. *Cynthia rosea* n. sp. zart carminroth, Kiemensack unpigmentirt. (*Einfache Ascidien aus der Bai von Batavia in: Natuurk. Tijdschr. voor Nedert. Indië. Bd. XLVI. 1887 pg. 242—266. 3 Taf.*).

---

Technische Notizen geben: **v. Davidoff** über die Conservirung von *Distaplia magnalarva* Della-Valle aus dem Golf von Neapel zur Untersuchung der freien Kernbildung resp. der Testazellen (Stzgsber. d. Ges. Morph. und Phys. in München III. 1887 pg. 37); **L. Chabry** über die Beobachtung isolirter Eier in Capillarröhren und Vorrichtung zum Abtödten einzelner Furchungskugeln (*Journ. de Fanat. et de la physiol. Paris 1887. pg. 167 ff.*); **F. Todaro** zur Beobachtung der Structur, Reifung und Befruchtung der Eier der Salpen (*Atti R. Accad. dei Lincei anno 182. 1884/85. ser. IV. vol. I. Roma 1885. pg. 644*).

Unzugänglich blieben dem Ref. folgende Schriften:

- Lahille, F. Faune ascidiologique de Banyuls-sur-mer (Compt. rend. soc. d'hist. natur. Toulouse 1887. (2 pg.)
- » » Anatomy of Distaplia (Bull. soc. d'hist. nat. Toulouse T. XXI. 1887. pg. 30—33 und Journ. R. micr. soc. Lond. 1887. pg. 943).
- » » Recherches sur le syst. musc. du Glossophorum sabulosum (ibidem T. XX. 1886. pg. 107—116 und Journ. R. micr. soc. 1887. pg. 571)
- » » Etude systémat. des Tuniciers (Assoc. franç. avanc. des scienc. Congr. de Toulouse 1887. 12 pg.)
- Palethorpe, F. D. and Ch. Wilson: prelim. paper on a coll. of simple Ascidians from austral. seas. (Proc. Liverpool biol. soc vol. 1. pg. 63—66. 1 pl.)
-

# Jahresbericht

über die Bryozoën für 1886 und 1887.

Von

**Dr. W. Michaelsen**

in Hamburg.

---

## A. Anatomie, Physiologie, Biologie.

**J. Barrois** behandelt die Metamorphose der Bryozoen. Nach einer kurzen Darlegung der als feststehend anzusehenden früheren Befunde geht er auf seine eigenen Untersuchungen über. — I. *Escharines* (*Lepralia Pallasiana*): Die freie Larve trägt zwischen den beiden Teilen der Oralseite eine tiefe, mit einem Pigmentfleck versehene Einsenkung. Die Calotte zeigt Radiärstreifen. Die Metamorphose geht wie bei *L. unicornis* vor sich, nur behält die durch Degeneration aus der *Coronula* entstandene Zellmasse nicht die Hufeisenform, sondern zieht sich zu einer fast viereckigen Platte zusammen. Das Rudiment des Polypids löst sich nie von dieser Platte ab. Ausser jener Platte sieht man noch eine Reihe von Kügelchen, die zweifelsohne desselben Ursprungs sind. Zwischen diesen und den Zellen der Endocyste erscheinen die ersten sternförmigen Zellen der Leibeshöhle. — II. *Cellularines* (*Bugula flabellata*): Die Larve hat die Gestalt einer Tonne, deren Pole von einem Teil der Oralseite und der Calotte gebildet werden. Das Wachstum der *Coronulazellen* ist ungleich. Es giebt keine eigentliche Oralseite mehr, sondern nur eine Centralpartie der Oralseite, während der auf einen kleinen Spalt zurückgebildete Rest ganz zwischen den Zellen der *Coronula* eingeschlossen ist, also einen Teil der Seitenwand bildet. Der innere Sack ist mit einem dicken, unpaarigen Vorsprung, der das ganze Lumen des Sackes auf einen einfachen Spalt einschränkt, ausgestattet. — III. *Ctenostomes* (*Serialaria lendigera*): Die Larve von *Serialaria* ist genau tonnenförmig, da der innere Sack auf eine kompakte Masse reduciert und infolgedessen der untere Teil der Larve nicht aufgeschwollen, wie bei den vorher besprochenen Typen, sondern flach ist. Eine Folge jener Reduction ist auch der Wegfall einer Ausstülpung des Sackes. Die Festsetzung geschieht trotzdem wie bei den beiden anderen Typen durch die Oralseite. Die Umwendung der *Coronula* geschieht

nicht wie bei den Escharinen und bei *Bugula* in einem Stück (schirmförmiges Stadium), sondern an den gegenüber stehenden Seiten auf verschiedene Art. Bei der Bildung des Polypids stülpt sich die Calotte nicht ein. Das Polypid bildet sich auf Kosten zweier Zellmassen, die zwischen der Masse der Coronula und der Aboralseite erscheinen. — IV. *Cyclostomes*: Der aus dem Morulastadium hervorgehende einfache Sack repräsentiert nicht eine Blastula, sondern ein älteres Gastrulastadium. Die eine Hälfte des Exoderms senkt sich in die andere Hälfte ein. Die Larven der *Cyclostomen* sind nichts anderes als tonnenförmige Larven, bei denen die Körperwand von gewöhnlichem Exoderm (statt der Coronula) gebildet ist und sich ganz über der Calotte zusammen geschlossen hat: Die Metamorphose wird durch eine simultane Ausstülpung des inneren Sackes eingeleitet, während die die beiden Pole verbindende Haut zu einem einfachen Schlauch wird. Dieser rollt sich zusammen und bildet den Torus. Bald darauf plattet sich die junge Hülle und der innere Torus scheibenförmig ab. Ein rudimentäres Polypid wird durch Einstülpung des Gipfels der Aboralseite gebildet. — V. *Pedicelline*: Die Larve setzt sich mit der Oralseite fest; darauf senkt sich der Darmschlauch ein, und zwar so, dass die Oesophagialpartie der Basis genähert bleibt, während die Analpartie tief liegt. Das ganze Exoderm umschliesst als besonderer Sack den Darmschlauch. Das dadurch gebildete Polypid hängt nicht mehr mit der Basis zusammen, sondern ist durch eine Höhlung (die spätere Höhlung des Stieles) von ihr getrennt. — VI. *Lophopodes*: Der vordere Teil, welcher das Polypid der Lophopoden-Larven trägt, entspricht der Calotte und der Aboralseite der Ectoprocten-Larven. Als Besonderheit ist hervorzuheben das Vorhandensein zweier Polypide bei der Larve von *Aleyonella* und die Auskleidung der Leibeshöhle mit einem Wimperepithel. — VII. *Développement du Polypide*: Barrois hat diesen Vorgang nur bei *Lepralia unicornis* beobachtet. Der Darlegung desselben folgt eine Zusammenfassung und eine Vergleichung der von anderen Autoren in dieser Sache gemachten Angaben. — VIII. *Aperçu général*: Bei allen Bryozoen geschieht die Festsetzung durch die Oralseite und das Polypid bildet sich der Hauptsache nach aus einer Einstülpung der Calotte. Es ist im Prinzip schon bei der freien Larve vorhanden. — IX. *Du cycle génétique*: Die Ansicht Hatscheks, dass eine Bryozoenlarve ein Doppeltier sei (*cycle alternant*), wird durch Barrois' Untersuchungen widerlegt. Eine grosse Zahl von Beobachtungen (Barrois, Ostrooumof und Repiachoff) sprechen für die Annahme einer Metamorphose. — X. *De la parenté des Bryozoaires*: An der Bildung des Polypes nehmen zwei Partien theil, 1. die in das Innere zurückgezogene Partie (Oralseite und Darm) und 2. die Aboralseite, deren Centraltheil (Calotte) sich bis zum Zusammenstossen mit jener ersten einstülpt. Bei den Entoprocten ist die erste das hauptsächlichste, bei den Ectoprocten die zweite. Barrois betrachtet den Entwicklungsmodus der Entoprocten als den ursprünglicheren. Seiner Ansicht nach entspricht die Aboralseite der

Kopfreion und die Oralseite der Leibesregion einer Chaetopoden-Trochosphäre, die Bryozoe also einer Trochosphäre, bei der sich die Leibesregion soweit in die Kopfreion eingestülpt hat, dass sie dieselbe vollkommen durchsetzt und am entgegengesetzten Pol durch eine neue Oeffnung ausmündet. Hiernach wäre die Partie zwischen Mund und After die Ventralseite. Neuerdings hat Caldwell, gestützt auf das Studium von Phoronis und Rhabdopleura, jedoch die Ansicht ausgesprochen, dass jene Partie als Dorsalseite aufzufassen sei. Nach Barrois ist der Entwicklungsmodus von Phoronis und Rhabdopleura dem der Bryozoen nicht homolog, sondern ihm gegenüber zu stellen. Ein dritter, von Harmer und Ostrooumof gefundener, intermediäres Entwicklungsmodus bei den Chilostomen lässt sich nach Barrois mit dem der übrigen Bryozoen vereinen. (*Mémoire sur la métamorphose de quelques Bryozoaires in: Ann. sci. natur. Zool. Ser. 7, T. I, 1886. — Abgedruckt in Bibl. haut. études, Bd. XXXII, No. 5*).

**W. A. Herdman** hat geschlechtsreife Kolonien von *Alcyonidium gelatinosum* beobachtet. Er stellt fest, dass die Kolonien hermaphroditisch und zwar wahrscheinlich proterandrisch sind. Die Geschlechtsorgane entwickeln sich in gewöhnlichen Individuen, nicht in Gonocien, wie bei *A. mytili*. (*The reproductive organs of Alcyonidium gelatinosum in: Nature, Vol. XXXVII, Dec. 29, 1887; pag. 213*).

**K. Kraepelin** spricht in der 59. Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte zu Berlin (Tageblatt, pag. 133—135) über die Phylogenie und Ontogenie der Süßwasserbryozoen. Seine Ansichten über die Phylogenie derselben sollen bei Gelegenheit der Besprechung seiner Monographie der Süßwasserbryozoen wiedergegeben werden. In Bezug auf die ontogenetischen Mittheilungen ist folgendes hervorzuheben: Die Spermatozoën entwickeln sich direkt aus membranlosen Spermatiden, wobei ein „Restkörper“ übrig bleibt. Die Eier entwickeln sich aus Entodermzellen der Cystidwand. Das an der Entstehungsstelle befruchtete Ei wird nur vom stark wuchernden Eistockepithel umkleidet. Der aus einer zunächst wohl gleichartige Zellen liefernden Furchung entstehende Embryo bildet eine einschichtige Blastula mit weiter Centrallöhle. Durch Embolie wird die Blastula zur zweischichtigen Gastrula. Die Gastrallöhle ist die spätere Leibeshöhle. Durch Einstülpung am vorderen Pol entstehen die Polypide. In sehr klarer Weise lassen sich die Entwicklungsverhältnisse deuten, wenn man die Zellen des Hypoblast als eine der Entodermanlage voraufgehende Mesodermbildung auffasst. Die Bryozoen würden dann mit ihrem in sich selbst zurückkehrenden Darm ein Bindeglied zwischen Coelenteraten und Enterocoelien darstellen. Zum Schluss wird die Statoblastenbildung besprochen.

**Derselbe** veröffentlicht den ersten, den Anatomisch-systematischen Teil einer Monographie der deutschen Süßwasserbryozoen. Das Werk zerfällt in 6 Abschnitte. A. Historisches. Litteratur: Der Verfasser verweist auf die eingehenden Studien Dumortiers, v. Be-

nedens und Allmans und beschränkt sich auf eine kurze Skizzierung der verschiedenen Epochen. Das chronologisch geordnete Litteraturverzeichnis enthält alle Spezialarbeiten über Süßwasserbryozoen, die dem Verfasser bekannt geworden sind, und ist mit Angaben über den behandelten Gegenstand ausgestattet. B. Allgemeines: Dieser Abschnitt enthält eine allgemeine Besprechung der Stockbildung, eine allgemeine Orientierung über die Organisation der Einzeltiere mit der betreffenden Nomenclatur, eine kurze Erörterung der systematischen Stellung der Untersuchungsobjekte und Bemerkungen über die Konservierung und die Untersuchungsmethoden. Für verschiedene ältere, unpassende Benennungen führt K. die folgenden neuen Bezeichnungen ein: Einzeltier für Zoocium, Leibeswand für Cystid, Kamptoderm für Tentakelscheide (im Gegensatz zum Cystiderm, der Leibeswand des Cystid, und dem Lophoderm, der Aussenwand des Lophophors). Der Ausdruck Polypid wird beibehalten, soll aber in keinem Falle ein vollständiges Einzelwesen bedeuten. Die Unterscheidung von Endocyste und Ectocyste wird fallen gelassen. C. Anatomie: 1. Die Leibeswand setzt sich aus 4 Schichten zusammen, ein äusseres Epithel (Chitin absonderndes Ectoderm), eine äussere Ringmuskelfaserschicht, eine innere Längsmuskelfaserschicht und ein inneres, die Leibeshöhle auskleidendes Epithel. Die Epithelschichten sind als die eigentlichen Komponenten der Leibeswand anzusehen, da die Muskelfaserschichten nicht immer und an allen Stellen der Körperwand deutlich entwickelt sind. Diesem Abschnitt ist eine von Herrn Prof. Wiebel ausgeführte „Chemische Untersuchung der hyalinen Ausscheidungen von *Pectinatella magnifica*“ eingefügt. 2. Das Polypid, jener Organkomplex, der früher vielfach als Individuum der Leibeswand oder dem Cystid gegenüber gestellt wurde, besteht im wesentlichen aus dem Verdauungstraktus und dem Centralnervensystem. Der Verfasser weist die Haltlosigkeit der älteren Ansicht über das Verhältnis zwischen Polypid und Cystid nach. Es folgt eine Besprechung des histologischen Baues der einzelnen Organe des Polypids. Der Funktion der einzelnen Darmabschnitte, sowie der verschiedenen histologischen Elemente ist ein besonderes Kapitel gewidmet. Das von Nitzsche (bei *Aleyonella fungosa*) gefundene Lophophor-Nervenpaar wird als Homologon eines Schlundringes gedeutet. 3. Die Leibeshöhle und ihre Organe. — Als Organe der Leibeshöhle werden einerseits die dieselbe durchziehenden Faserstränge, andererseits die Vermehrungsorgane besprochen. Es werden 3 grosse Gruppen von Strängen unterschieden, die Bewegungsmuskeln des Polypids (mit ausgeprägt muskulösem Charakter), die Muskeln der Mündungszone (die vorderen Parietovaginalmuskeln Allmans) und die bindegewebigen Bänder (die hinteren Parietovaginalmuskeln und die Funiculi). Bei den Vermehrungsorganen sind geschlechtliche und ungeschlechtliche zu unterscheiden. Die geschlechtlichen, Sperma und Ei, bilden sich stets aus Zellen des Peritonealepithels. Die ungeschlechtlichen sind als eigentliche Knospen, Winterknospen (*Paludicella*) und Statoblasten zu unterscheiden. In Bezug auf die

erstere muss scharf zwischen der äusseren Knospung der Gymno-laemen und der inneren Knospung der Phylactolaemen unterschieden werden. D. Allgemeine Lebensbedingungen und Lebenserscheinungen. In diesem Abschnitt erörtert der Verfasser den Charakter der Lokalitäten, an denen sich Süßwasserbryozoen vorfinden, die geographische und die vertikale Verbreitung dieser Tiere, die Nahrung- und Atmungsverhältnisse derselben und schildert zum Schluss eingehend den Lebenslauf der verschiedenen, von ihm beobachteten Arten. Die Abschnitte E. und F. werden weiter unten besprochen werden. (*Die Deutschen Süßwasser-Bryozoen. Eine Monographie. I. Anatom.-systemat. Teil in: Abh. Geb. Naturw. Naturv. Ver. Hamburg. Bd. X, 1887; IX. pag. 1—168 mit 7 Tafeln.*)

**M'Intosh** veröffentlicht eine Monographie über *Cephalodiscus dodecalophus*, von dem bereits eine vorläufige Beschreibung in den „Annals a. Magaz. of Natur. Hist. for 1882“ erschienen ist (vgl. diese Zeitschr. Jahrg. 51, Bd. II, pg. 193). M'Intosh hält an der Ansicht fest, dass *Cephalodiscus* zunächst der *Rhabdopleura* verwandt sei. In zweiter Linie werden die Beziehungen zu *Phoronis* und *Balanoglossus* betont. (*Report Scient. Results Voyage II. M. S. Challenger 1873—1876. Zool. V. XX, Part 62. Report on Cephalodiscus dodecalophus*).

Zu dieser Monographie hat **S. F. Harmer** einen Appendix geliefert. Harmer weicht insofern von M'Intosh ab, als er in erster Linie die Verwandtschaft zwischen *Cephalodiscus* und *Balanoglossus* hervorhebt. Er giebt folgende Zusammenstellung der Homologien zwischen beiden:

1. Eintheilung des Körpers in Rüssel, Hals und Stamm, bei *Cephalodiscus* besonders in der jungen Knospse erkennbar.
2. Vorhandensein einer unpaaren Leibeshöhle im Rüssel, und paariger Höhlen in Hals und Stamm.
3. Rüsselporen (paarig bei *Balanoglossus Kupfferi*), die sich in die Leibeshöhle des praeoralen Lappens öffnen.
4. Halsporen in ähnlicher Beziehung zur Leibeshöhle des Halses. Ihre äussere Oeffnung wird von einem aus dem Hals entspringenden Operculum überdeckt.
5. Kiemenspalten (ein Paar während einer längeren Periode der Embryonalentwicklung von *Balanoglossus*) und ihre Beziehungen (bei *Balanoglossus* die Beziehungen des ersten Paares) zum Operculum und zu den äusseren Oeffnungen der Halsporen.
6. Vorhandensein einer Chorda dorsalis als eines Divertikels des Darmkanals, nach vorne in eine Rüsselsaite auswachsend.
7. Dorsales Centralnervensystem, das besonders stark im Hals entwickelt ist, sich aber bis zum Rüssel erstreckt; Einlagerung des nervösen Gewebes in die Epidermis.

Die Verwandtschaftsbeziehungen zwischen *Cephalodiscus* und *Phoronis* werden anerkannt; doch hält Harmer dafür, dass *Cephalo-*



discus aus dem Kreis der Polyzoen auszuschneiden sei (unbeschadet der Stellung der Phoronis innerhalb dieses Kreises). Die Beziehungen zwischen Cephalodiscus und Rhabdopleura werden als ziemlich unsichere hingestellt. (*Report Scient. Results Voyage H. M. S. Challenger 1873—1876. Zool. V. XX, Appendix to Part 62. Report on Cephalodiscus dodecalophus McIntosh.*)

**Derselbe** hat die Metamorphose von Pedicellina zum Gegenstand seiner Untersuchungen gemacht. Das Resultat dieser Untersuchungen ist, dass Harmer seine frühere Ansicht (On the Structure and Development of Loxosoma in: Qu. Journ. Micr. Sc. XXV, pag. 312 a. 313) fallen lässt und der Ansicht Barrois' (Métamorphose de la Pédicelline in: Compt. rend. V. XCII, 1881, pag. 1527) zustimmt, der Ansicht nämlich, dass die postlarvalen Veränderungen bei Pedicellina in einer bemerkenswerten Metamorphose bestehen und dass die erste Knospe gebildet wird, nachdem das primäre Individuum ausgereift ist. (*On the Life-History of Pedicellina in: Quart. Journ. Micr. Sc. Vol. XXVII (N. S.), 1887, pag. 239—263; Auszug in J. R. Microsc. Soc. 1887; in Arch. Zool. Expér. (2) Vol. V; und in Stud. Morphol. Laborat. Cambridge Vol. III, Part 2.*)

Von **desselben** Structure and Development of Loxosoma (Qu. J. microsc. Soc. 25; siehe diese Zeitschr., 52. Jahrg., pag. 239) ist ein Auszug erschienen in: J. R. Microsc. Soc. (2) Vol. 5 und in: Arch. Zool. expér. (2) T. IV, No. 1.

**A. Korotneff** hat bei Alcyonella fungosa die Bildung einer wahren „gürtelförmigen Placenta“, einem Verwachsungstreifen zwischen der Planula und dem Oeodium beobachtet. Während diese Placenta entsteht, bevor sich die zwei Knospen des sich entwickelnden Polypids angelegt haben, entsteht eine zweite ringförmige Falte (etwas unterhalb der Placenta) nach der Anlage dieser Knospen. Diese zweite Falte bildet sich, die allmählich degenerierende Placenta nach oben schiebend, zu der den vorderen Teil bedeckenden Kappe aus. Beide Ringfalten sind vielleicht homolog den Wimperreifen von Annelidenlarven (*Zool. Anz. 1887, pg. 193—194. — Auszug in J. R. Microsc. Soc. 1887.*)

**Derselbe** schildert die Spermatogenese von Alcyonella fungosa. Den Schluss seiner Auseinandersetzung bildet eine Beleuchtung der betreffenden Verhältnisse bei Ascaris megalcephala. (*Sur la spermatogénèse in Comptes rendues Acad. Sc. T. CV, pag. 953—955.*)

**A. Foettinger** behandelt die Anatomie der Pedicellinen Pedicellina echinata Sars, P. belgica v. Ben. und P. Benedini nov. Letztere Art unterscheidet sich von den anderen durch die grössere Zahl der Glieder des Schaftes, von denen einzelne mit Knospen versehen sind. Die Segmentalorgane sind zwei mit Flimmerläppchen ausgerüstete Schläuche, münden durch eine gemeinsame Oeffnung innerhalb des Tentakelkreises aus. Die Pedicellinen sind getrennt geschlechtlich; die Individuen einer Kolonie sind sämtlich männlich oder sämtlich

weiblich. Die männlichen Geschlechtsorgane bestehen aus 2 Hoden und einer Samenblase, die durch einen langen Ausführungsgang in der Nähe der Segmentalorgan-Oeffnung ausmündet. Die weiblichen bestehen aus zwei Ovarien, aus deren Innern zwei kurze Eileiter entspringen, die sich bald vereinen. Die Eileiter dienen auch zur Einführung des Samens in die Ovarien zwecks Befruchtung der Eier. Das Gehirn ist mehr oder weniger deutlich zweigeteilt. Von seiner Oberfläche entspringen mehrere symmetrisch gestellte Nerven. Die Stellung des Gehirn zu den Ovarien ist bei den 3 Arten verschieden. (*Sur l'anatomie des Pédicellines de la côte d'Ostende in: Arch. de Biologie Vol. VII, pag. 299—329 mit Pl. X.*)

**H. L. Osborn** veröffentlicht einen Auszug aus: **E. Ray Lankester**, Contrib. to the knowledge of Rhabdopleura; Qu. J. Microsc. Soc. (N. S.) Vol. 24 (siehe diese Zeitschr. 52. Jahrg., pag. 242). (*Amer. Naturalist, Vol. XIX, No. 10.*)

**Ostroumoff** hat die Bryozoen des Golfs von Sebastopol einer eingehenden Untersuchung unterzogen. Im ersten, einleitenden Teil der Abhandlung bespricht er die Nomenclatur und die allgemeinen Charaktere. Im zweiten Teil behandelt er die Anatomie und Entwicklung der Bryozoen. Ectodermale Bildungen: In dem zarten Ectoderm der Larven und jungen Knospen zeigen sich bald Zellscheidungen. Die Kerne treten auseinander und um sie herum sammelt sich das Protoplasma. Aus diesem Ectoderm bildet sich das Skelet und nach innen zu das Epithel der Tentakelscheide, das Stomadaeum, das Proctodaeum, die äussere Zellschicht der Tentakel und das Ganglion. Aus dem Endoderm bildet sich die mittlere Partie des Nahrungskanals, nämlich der Magen mit dem mit Flimmerwimpern ausgerüsteten Pylorus-Abschnitt und dem Blindsack. Auch die sogenannte „braune Masse“ gehört zu den Derivaten des Entoderms. Sie ist zweifellos als ein Blindsack des Magens anzusehen, bei dem die sekretorische Thätigkeit eingestellt worden ist und der jetzt die Produkte der Zelldegeneration aufzunehmen hat. Eine eigentliche mesodermale Auskleidung der ganzen Leibeshöhle ist nicht vorhanden. Die Ectodermalzellen bilden die einzige Zelllage unter der äusseren Skelettschicht. Es werden drei Arten von Muskeln unterschieden: Die einen sind aus einzelnen fadenförmigen Fibrillen zusammengesetzt; die contractile Substanz ist undifferenciert und von einem zarten Sarcolemm überkleidet. Die zweiten sind am Befestigungspunkt in ein langes dreieckiges Band verbreitert. Die dritten (Hauptretractoren) sind an der Peripherie quer gestreift, central undifferenciert. Auch die Geschlechtsorgane sind mesodermal. Es sind drei verschiedene Larventypen zu unterscheiden, der gewöhnliche Chilostomaten-Typus, der Cyphonauten-Typus und der Ctenostomen-Typus (*Étude zoologique et morphologique des Bryozoaires in Arch. Star. Biolog. T. I, Fasc. 3. — Auszug in: Journ. R. Micr. Soc. 1887.*)

**Derselbe** giebt in Bezug auf die Metamorphose der drei Typen an, dass die Bildung der basalen Fläche auf Kosten der Zellen der hinteren Saugscheibe geschieht, dass eine Hystolyse der provisorischen Larvenorgane und des Darms (falls solcher vorhanden ist) statt hat, dass sich ein ectodermales Darm-Rudiment aus den Zellen der Calotte bildet und dass auf der Oberfläche dieses Rudiments eine Mesodermschicht aus den Mesodermzellen der Larve entsteht. Das Kalkskelet der Bryozoen wird zwischen den Zellen des Ectoderms abgelagert. Die Ectodermzellen persistieren als einfache Schicht unter dem Skelet oder als eine das Skelet zwischen sich fassende Doppelschicht. Die Leibeshöhle ist mesenchymatisch, jedoch ohne Endothel-Auskleidung. Aus der Saugscheibe entsteht bei den Cheilostomen die Basalwand der Zelle, bei Vesicularien die Stolonen; aus ihren Derivaten bilden sich stets die neu knospenden Glieder der Kolonie (mit Ausnahme der opercula avicularia bei Cellularia und Escharella). Das Polypid entsteht auf Kosten des ectodermalen Rudiments und der braunen Masse. Die Larven besitzen in einem frühen Embryonalstadium ein besoneres Organ, die Kappe oder Calotte genannt (*Contributions à l'étude zoologique et morphologique des Bryozoaires du golfe de Sébastopol in: Arch. Slav. de Biol. Tome II, Fasc. 1, 2 und 3. — Auszug in: Journ. R. Microsc. Soc. 1887.*)

**Derselbe** berichtet über die Entwicklungsgeschichte der cyclostomen Seebryozoen. Die Larven derselben sind oberflächlich mit Wimpercilien bedeckt. An einem Pole findet sich ein Saugnapf, am andern die Mantelhöhle. Die Entodermalhöhle verschwindet vor dem Ausschlüpfen der Larve. Kappe und andere provisorische Larvenorgane fehlen. Die Verwandlung beginnt mit der Ausstülpung des Saugnapfes und der Herunterbiegung des Mantels auf die Basalseite. Die Ectodermanlage des Polypids bildet sich aus einer Platte, die sich da vom Ectoderm abspaltet, wo sich bei anderen Larven die Kappe findet. Die Platte biegt sich basalwärts und ihre äussere Fläche bekommt von den Mesodermzellen eine Hülle (*Zur Entwicklungsgeschichte der cyclostomen Seebryozoen. Vorläufige Mittheilung in: Zool. Anz. 1886, No. 222, pag. 284—284. — Ausführliche Abhandlung in: Mitth. Zool. Stat. Neapel: Bd. VII, pag. 177—190 mit Taf. 6. — Auszug in: Journ. R. Microsc. Soc. (2) 6.*)

**Derselbe** giebt einige Notizen über die Metamorphose der Süswasserbryozoen. Für ein funktionsloses Rudiment des Saugnapfes hält er eine Gruppe von Ectodermzellen des hinteren Pols der Larve, die sich durch besondere Länge auszeichnen. Eine ausschliessliche Besonderheit in der Metamorphose der Süswasserbryozoen ist die Einstülpung der Basalseite samt den Rändern des heruntergebogenen Mantels. Das anomale Finden zweier Kappen bei der Larve von *Bugula neritina* kann die Frage über das Vorkommen zweier Nahrungsschläuche bei Lophopoden-Larven etwas beleuchten (*Einiges über die Metamorphose der Süswasserbryozoen in: Zool. Anz. 1886, No. 232; pag. 547—548.*)

**Derselbe** weist die Ansicht Joliets, dass das Rudiment des Nahrungskanals auf Kosten des Funiculär-Gewebes entstehen könne, zurück und macht den französischen Forscher auf ein Missverständnis bei der Besprechung der Nitsche'schen Abhandlung aufmerksam (*Remarques relatives aux recherches de Mr. L. Joliet sur la blastogénèse in: Zool. Anz. 1887, No. 235; pag. 618—619*).

**W. Reinhard** verteidigt seine Untersuchungsresultate über die Metamorphose von *Aleyonella fungosa* gegen Ostroumoffs Einspruch, dass er nur pathologische Prozesse beschrieben habe. Er hält Ostroumoffs Ansicht über die Homologie zwischen der Verdickung des hinteren Theils der Larvenhaut bei Süßwasserbryozoen und den Saugnäpfen anderer Bryozoenlarven nicht für annehmbar (*Zur Kenntnis der Süßwasser-Bryozoen in: Zool. Anz. 1887, No. 241; pag. 19—20*).

**A. Ostroumoff** wendet sich gegen die oben erörterte Schrift Reinhard's (*Erwiderung auf den Artikel Herrn Reinhard's „Zur Kenntnis der Süßwasserbryozoen“ in: Zool. Anz. 1887, No. 247; pag. 168—169*).

**W. Reinhard** entgegnet auf diese Erwiderung Ostroumoffs (*Antwort auf die Notiz des Herrn Ostroumoff in No. 247 der vorliegenden Zeitschrift in: Zool. Anz. 1887, No. 256; pag. 282—283*).

**W. J. Vigelius** hat die Entwicklung des Eies von *Bugula calathus* Norm. (der *B. flabellata* Thomps. der Zoologischen Station zu Neapel) untersucht.

**Ovarium, Reifung des Eies:** Die Anlage des Eierstocks, sowie die Entstehung der Eier scheint sich eng an die betreffenden Verhältnisse bei *Flustra membranacea-truncata* anzuschließen. Die grösseren, rundlichen Eizellen werden durchweg schon frühzeitig von den übrigen, viel kleineren Zellen des Eierstockes, die wie bei *Flustra* einen Follikelsack bilden, umgeben. Während des Reifungsprocesses verschwindet der Follikelsack zum grössten Teil wieder. Die Zahl der Eizellen im Ovarium wechselt. Die jungen, runden Eier besitzen ein vom umgebenden Dotter scharf abgegrenztes kugeliges oder später häufig längliches Keimbläschen mit grossem rundlichen Keimfleck; in diesem wieder Vacuolen. Der körnige Dotter enthält braunes Pigment. Er findet sich rings um das Keimbläschen angehäuft. Bei excentrischer Lage des letzteren erscheint infolgedessen ein Teil des von der feinen Einmembran umschlossenen Raumes leer. In der Regel gelangt nur eine Eizelle im Ovarium zur Reife. Das Ovarium giebt die Verbindung mit der neuralen Parietalschicht auf und liegt später entweder frei in der Leibeshöhle oder es wird von einem diese durchsetzenden Parenchymstrang fixiert. Öfters sah Vigelius, dass sich der Follikelrest mit den stationären Eizellen von dem reifen Ei absondert und sich gegen die Wand der Leibeshöhle zurückzieht (zur Bildung eines neuen Ovariums?). Die Befruchtung der Eier geht wohl innerhalb der Leibeshöhle vor sich. Die Brustkapsel erscheint etwas später

als das Ovarium. Von der freien Distalwand des Geschlechtstieres entstehen zwei Ausstülpungen, deren grössere, neuralwärts gelegene (Helm) die kleinere (Ovicellblase) unwächst. — Der Raum zwischen beiden Ausstülpungen wird zum Brutraum. Die Innenseite des Helms und der Blase wird frühzeitig von einer Fortsetzung der Parietalschicht des Parenchymgewebes ausgekleidet, die sich in dem mittleren Teil der distalen Blasenwand zu einem schüsselförmigen Embryoträger modificiert. Innerhalb des Blasenraums findet sich eine Anzahl kugelförmiger oder ellipsoidischer Körnchen mit zwei oder drei peripherisch gelagerten Kernen — mehrkernige Wanderzellen?

**Furchung:** Das Ei von *Bugula* ist alecithal. Die beiden ersten Furchungsebenen fallen mit der Längsachse zusammen, die dritte steht senkrecht auf beiden. In der Grösse der 8 Furchungskugeln ist kein regelmässiger Unterschied zu erkennen (im Gegensatz zu Repidchoffs und Barrois' Befunden bei *Tendra* und *Lepralia*). Schon in Stadium 8 ist ein kleines Blastocoel zu erkennen. Das Stadium 16 entsteht durch Bildung zweier Furchungsebenen parallel der ersten Meridionalebene. Der Embryo wird länglich und die Kugeln platten sich gegen einander ab. Das Stadium 32 entsteht durch Bildung zweier Furchungsebenen parallel der zweiten Meridionalebene. Häufig nimmt die Furchung einen weniger regelmässigen Verlauf.

**Bildung der primären Keimblätter:** Die Anlage des Hypoblasts bemerkt man innerhalb des Blastocoels als 4 Zellen, welche beinahe das Centrum der Oralfläche einnehmen und ungefähr die Grösse der übrigen Zellen besitzen (die 4 centralen Zellen der Oralhälfte in das Blastocoel hineingeschoben — Epibolie?) Die Zellen, welche aus diesen 4 primären Hypoblastzellen entstehen, füllen das Blastocoel fast vollkommen aus, ohne einen Unterschied von centralen und peripherischen Zellen erkennen zu lassen. Häufig liess sich innerhalb der hypoblastischen Zellenmasse ein äquatorialer äusserst schmaler Spalt, Ürdarmhöhle, wahrnehmen, der wieder verschwindet. Die hypoblastische Zellmasse spielt bei den ferneren Entwicklungsvorgängen eine höchst passive Rolle (Füllmasse).

**Mesoblast:** Im Gegensatz zu Barrois Befunden bei *Lepralia* trennt sich die Mesodermanlage bei *Bugula* gar nicht von den Hypoblastelementen. Die Füllmasse, morphologisch gleich Hypoblast plus Mesoblast, fällt später einer Degeneration anheim.

**Coelom:** Als primäre Leibeshöhle ist wohl ein System kleiner rundlicher oder ovaler, teilweise zusammenfliessender, scharf umgrenzter Hohlräume anzusehen, die meistens dem Epiblast genähert liegen (Reste des Blastocoels?)

**Corona:** Während der Embryo durch Streckung in der Richtung seiner Hauptachse eine mehr kugelige oder ellipsoidische Gestalt annimmt, bildet sich in der Äquatorialebene eine ringförmige Verdickung des Epiblasts, die anfangs aus zwei sich begrenzenden Zellreihen besteht, von denen die eine der Aboralhälfte, die andere der Oralseite des Embryo angehört. Aus einem dieser beiden gleich

stark entwickelten Zellreihen, und zwar wahrscheinlich aus der aboralen, geht der epiblastische Zellengürtel, die Corona hervor.

**Saugnapf:** In den jungen mit Corona und Füllgewebe ausgestatteten Embryonen bilden sich ungefähr zu gleicher Zeit an der Oralfläche zwei Invaginationen vom Epiblast aus. Die eine dieser beiden Invaginationen bildet sich zum Saugnapf (Claparèdes „Schliessmuskel“, Schneiders „räthselhaftes Organ“, Hatschecks „Epidermverdickung“ Allmans „Leber“) aus. Balfour und andere betrachteten dieses Organ als Darm oder einen Teil desselben. Die Bugula-Embryonen besitzen ebenso wenig wie die von Lepralia einen Darm, ein Umstand, der sich nicht auf alle Ectoproctenlarven verallgemeinern lässt, wie Barrois meint; da bei Cyphonautes nach Repiachoff, Metschnikoff und Ostroumoff in der That ein Darmkanal vorhanden ist. Das Saugnapf nimmt später eine becherförmige Gestalt an und füllt dann fast den grössten Teil des Körpers aus. Die primitive Saugnapföffnung liess sich in diesem Stadium nicht mehr erkennen. Die zweite Invagination bildet sich zur vorderen Ectodermalfurche (Nitsches und Claparèdes „Mundfurche“, Barrois' „fente“) aus. Am aboralen Pol tritt dann noch das retractile Organ auf („Saugnapf“ nach Nitsche, „Kappe“ nach Repiachoff, „Wimper-scheibe“ nach Balfour und „Calotte“ nach Balfour), ein Produkt der nach innen sich verlängernden und teilenden Zellen des Epiblasts. Da die centralen Zellen nicht teilnehmen, so ist dieses Organ ringförmig. Rings um dieses Scheibenorgan entsteht eine kreisförmige Einstülpung des Epiblasts. Bei Bugula reicht diese Kreisfurche nicht wie bei Lepralia bis zur Corona. Aus dem blinden Ende der Ectodermalfurche entsteht in Folge eines Vermehrungsprocesses der Zellen ein eigentümliches aus drei birnförmigen Körpern bestehendes Organ (organe pyriforme bei Lepralia nach Barrois). Während Barrois annimmt, dass dieses Organ seine Entstehung zum Teil dem Hypoblast verdankt, entsteht es nach Vigelius einzig aus dem Epiblast und besitzt auch keine Höhlung, wie jener Forscher bei Lepralia fand. Der Embryo nimmt eine sehr wechselnde, meistens längliche Gestalt an.

**Die Larve.** In Bezug auf die äusseren Verhältnisse der Larve bestätigt Vigelius die Angaben Barrois' und Nitsches; doch soll die rosettenförmige Zeichnung nicht wie Nitsche es abbildet in der oralen Hälfte des Körpers liegen, sondern mehr aboral, in der Nähe des retractilen Scheibenorgans. In Bezug auf den inneren Bau ist zu bemerken, dass sich die Zellen der Corona und des Epithels mit Ausnahme des Scheibenorgans und der Kreisfurche zu einer Cilien tragenden Körnerschicht umwandeln. Zu beiden Seiten der Ectodermalfurche bildet sich in der epiblastischen Körnerschicht je ein kugeliges Körperchen aus. Das Füllgewebe fällt einer körnigen Degeneration anheim.

**Metamorphose:** Nach eigenartigen Schwimmbewegungen setzen sich die Larven mittelst des ausgestülpten, eine klebrige Substanz

absondernden Saugnapfes fest. Scheibenorgan, Ectodermalfurche und Drüsenorgan ziehen sich in das Innere des Körpers zurück; dagegen nimmt das Saugnapf eine scheibenartige Form an und besteht aus zwei über einander gelegenen Teilen, die durch eine deutliche Einschnürung von einander getrennt sind. Das so aus der Larve entstandene Primärindividuum bekommt eine dicke Wand und wird undurchsichtig.

Eine Schilderung der ferneren Umwandlungen wird für eine spätere Abhandlung in Aussicht gestellt. (*Zur Ontogenie der marinen Bryozoen in: Mittheil. a. d. Zool. Stat. zu Neapel, Bd. VI, 1886; pag. 499—541. — Ein Auszug der Arbeit in J. R. Microsc. Soc. (2), Vol. 6).*

**Derselbe** hat bei Gelegenheit embryologischer Untersuchungen an *Bugula calathus* Norman auch auf anatomischen und histologischen Gebieten Resultate erzielt. Er zieht seine Behauptung, dass das bei jungen Individuen deutlich erkennbare ectodermale Epithel, die Matrix der Ectocyste, später verschwinde, zurück und bestätigt die Richtigkeit der betreffenden Beobachtung Ostroumoffs. Ferner bestätigen seine neuen Untersuchungen die Zusammengehörigkeit von Endocyste und Endosark. Die parenchymatischen Bänder sind nur langgezogene Elemente dieses einheitlichen Gewebes. Aus diesem parenchymatischen Gewebe nehmen wahrscheinlich die in der Leibeshöhle flottierenden Körperchen ihren Ursprung, die als neubildende Elemente angesehen werden. Die Tentakeln zeigen dieselbe Form und Struktur wie bei *Flustra membranacea-truncata*. Die Deutung eines Zellkomplexes im analen Teil des Tentakel-Ringkanals als Ganglion erscheint noch unsicher. Der Nahrungskanal setzt sich aus dem Pharynx, dem Magen mit dem Blindsack und dem eigentlichen Darm zusammen. Der Pharynx und der Magen sind manchmal abnormerweise doppelt gebildet. Die Geschlechtsorgane werden entschieden aus dem parenchymatischen Gewebe gebildet. Die Avicularien gleichen in den ersten Entwicklungsstadien in hohem Grade den Ovicellen. Der Verfasser schliesst mit einigen allgemeinen Beobachtungen über die Knospung der marinen ectoprocten Bryozoen. (*Contribution à la morphologie des Bryozoaires ectoproctes in Tijdschr. der Nederl. Dierkund. Vereen. (2) Deel I; pag. 77—92. — Auch gesondert erschienen: Leiden 1876. — Auszug in Journ. R. Microsc. Soc. 1887, p. 4).*

**Derselbe** veröffentlicht die vorläufigen Resultate seiner fortgesetzten Untersuchungen zur Morphologie der ectoprocten marinen Bryozoen: In den meisten Fällen wird wohl das Material des Hautskelets innerhalb der Ectodermzellen abgesetzt. Die feinen Scheidewände, die die Individuen trennen, sind an bestimmten Stellen durchlöchert (homolog den Communicationsplatten bei Ectoprocten). Das Parenchymgewebe ähnelt bei den untersuchten Formen mit Ausnahme von *Alcyonium* dem bei *Flustra membranacea-truncata* Smitt und *Bugula calathus* Norm. beobachteten. Es hat stets eine epithel-

artige Anlage, die aber durchweg bald verloren geht und sich in ein Mesenchymgewebe umwandelt. Bei *Alcyonium* besitzt die epitheliale Anlage des Parenchymgewebes einen abweichenden Charakter, der sich längere Zeit hindurch hält. Der Ernährungsapparat von *Zoobotryon* und *Mimosella* ist durch das Vorhandensein eines Kau-magens ausgezeichnet. Die Histolyse des Ernährungsapparates ist eine sehr verbreitete Erscheinung. Bei *Crisia* entstehen dabei mehrere braune Körper. Die Geschlechtsorgane sind immer Produkte des Parenchymgewebes (*Zur Morphologie der marinen Bryozoen in: Zool. Anz.* 1887, No. 250; pag. 237—240).

**L. Joliet** verteidigt seine Ansichten in Betreff des Endosarks und der Knospenbildung bei den ectoprocten Bryozoen. Er wendet sich zuerst gegen Haddon. Dieser Forscher hält es für erwiesen, dass alle 3 Keimschichten gleich anfangs in der Knospe vertreten sind, dass bei den Ectoprocten sowohl die Endocyste wie auch das Gewebe des Funiculus zur Knospenbildung beitragen. Joliet wendet sich speciell gegen die Behauptungen Haddons, dass (A) die Tatsache der Herkunft des Endosarks aus der apicalen Endocyste zweifelhaft sei, dass (B) das Wort Endosark als Bezeichnung für ein gut charakterisiertes Mesoderm unnütz und dass (C) die Polypid-Knospe in keinem Falle einzig durch das Endosark gebildet werden könne. Diese letzte Frage wird eingehend behandelt. Joliet weist zuerst die Unterstellung zurück, als ob seine Behauptung für die Bryozoen im allgemeinen Gültigkeit gehabt haben sollte. Er weist dann an der Hand von Abbildungen nach, dass bei *Eucratea chelata*, *Flustra truncata* und *Diacharis magellanica*, drei Vertretern verschiedenster Ectoprocten-Typen, die Knospe aus einem Häufchen durchaus gleichartiger Zellen entstehe. Dieses Zellhäufchen kann sich entfernt von der Endocyste mitten im Endosark bilden (*Eucratea chelata*) oder aus dem Endosark an der Endocyste (*Flustra truncata*) oder aus der Endocyste (*Diacharis magellanica*, bei der sich ein Endosark überhaupt nicht differenciert). Erst später differenciert sich dieses ursprünglich homogene Zellhäufchen zu zwei verschiedenen Schichten, einer centralen und einer umhüllenden. Diese letztere bleibt nicht gleichmässig. Unter und vor der Centralmasse nimmt sie eine besondere Form an und hebt sich von der Centralmasse ab. In der Centralmasse zeigen sich bald fingerförmige Teilungen, die gleich anfangs so tief einschneiden, dass die Bedeutung der Centralmasse nicht zweifelhaft bleiben kann. Sie bildet sich zum Lophophor und zwar nur zu diesem aus. Aus dem unteren Teil der umhüllenden Schicht entsteht der Darm, der sich krümmt und später mit dem Oesophagus, einem Divertikel des Lophophors, in Verbindung tritt. Aus dem oberen Teil der umhüllenden Schicht, der sich ebenfalls von der Centralmasse abhebt, entsteht die Tentakelscheide und die ihr anhaftenden Muskeln. Es ist also in der Polypid-Knospe die Centralmasse dem Ectoderm, die peripherische Schicht dem Entoderm und Mesoderm zusammen vergleichbar. Später erst differencieren sich die letzteren einerseits zum Darm, andererseits zur Tentakel-



scheide nebst Muskeln. Es bilden sich also die drei Keimsschichten nicht aus den entsprechenden Schichten des Muttertieres, sondern aus einem einzigen ursprünglich nicht differenzierten Zellhäufchen. Im zweiten Teil wendet sich Joliet gegen Vigelius. Dieser Forscher erkennt eine Differenzierung der in Rede stehenden Gewebe nicht an und vereinigt die Endocyste und das Endosark Joliets unter der Bezeichnung „Parenchymatisches Gewebe.“ Die erste Begründung Vigelius', dass sie gleichen Ursprungs seien, widerlegt Joliet durch den Hinweis auf den gemeinsamen Ursprung anderer, später wohl-differenzierter Gewebe. Den zweiten Grund, die Aehnlichkeit in der Struktur und die innige Verbindung zwischen beiden, führt Joliet auf einen Beobachtungsfehler zurück, falls Vigelius thatsächlich die *Flustra membranacea-truncata* als Object vorgelegen habe. Er habe bei dieser Art gerade eine deutliche Sonderung beider Gewebe beobachtet. Bei anderen Arten freilich verliere das Parietal-Epithel in Folge von Degeneration seine charakteristische Form und deshalb hält er es für wahrscheinlich, dass dem holländischen Forscher eben eine andere Art vorgelegen habe. Den dritten Grund, die Identität der physiologischen Bedeutung beider Gewebe (beide können Geschlechtsprodukte bilden), kann Joliet zur Zeit nicht in genügender Schärfe zurückweisen, da die Zahl seiner Beobachtungen über die Bildung der Geschlechtsprodukte bei verschiedenen Typen nicht ausreicht. Er beschränkt sich darauf, auf seine 1877 gegebenen Bemerkungen über die „oeufs pariétaux“ von *Bicellaria ciliata* und *Membranipora membranacea* hinzuweisen. Als letzten Grund führt Vigelius die Beziehungen bei den im phylogenetischen Sinne älteren Entoprocten an. Auch diesen Grund weist Joliet zurück. Auch die Entoprocten, *Pedicellinen* z. B., besäßen eine apicale Endocyste oder Ectoderm, welches sich von dem der Ectoprocten nur dadurch unterschiede, dass es nicht atrophiere und unkenntlich würde oder gar ganz verschwände wie bei *Eucratea*, sondern selbst in den alten Teilen der Kolonie als Epithel kenntlich bliebe. Innerhalb dieses Ectoderms fände man das Parenchym Nitsches, welches Vigelius seinem parenchymatischen Gewebe der Ectoprocten gleich achte. Sie stimmten also mit ihren Ansichten überein, denn 1877 hätte er (Joliet) gesagt, das Parenchym der Stiele und Stolonen von *Pedicellinen* sei in vieler Beziehung dem Endosark der anderen Bryozoen vollkommen gleich zu achten. (*Recherches sur la blastogénèse; in Arch. Zool. Experim.* [2] *Tom. 3, pag. 37—72. — Auszug in J. R. Microsc. Soc. (2), Vol. 6, Part. 4.*)

Ueber folgende 3 Arbeiten kann der Referent nicht berichten:

**Ostroumoff.** Ueber die morphologische Bedeutung der Metamorphose der Süßwasserbryozoen. Vorl. Mitth. Kasan. Protok. 1886/87.

**Derselbe.** Die Metamorphose von *Alcyonella* und ihre Bedeutung. Kasan. Protok. 1886/87.

**Vigelius.** Ontwikkelingsgeschiedenis d. Bryozoa Ectoprocta in: *Tijdschr. Nederl. Dierk. Ver. (2) D. 1 Afl., 2 Versl. pag. LIV—LVI.*

## B. Systematik, Faunen.

### I. Marine Formen.

**P. H. Mac Gillivray** stellt die marinen Bryozoen von Victoria zusammen, mit den Diagnosen der Familien und Gattungen:

Class Polyzoa.

Sub-Class I. Holobranchia R. Lankester.

Group A. Ectoprocta Nitsche.

Order I. Gymnolaemata Allman.

Sub-Order I. Cheilostomata Busk.

1. Fam. Aeteidae: Gatt. Aetea Lamouroux (3 Sp.).
2. Fam. Eucratiidae: Gatt. Seruparia Oken (1 Sp.), Dimclopia Busk (3 Sp.).
3. Fam. Rhabdozoidae: Gatt. Rhabdozoa Hincks (1 Sp.).
4. Fam. Chlidoniidae: Gatt. Chlidonia Sav. (1 Sp.).
5. Fam. Catenicellidae: Gatt. Catenicella Blainv. (30 Sp.), Claviporella M'G. (4 Sp.), Catenicellopsis Wilson (1 Sp.), Calpidium Busk (2 Sp.).
6. Fam. Calwelliidae: Gatt. Calwellia Wyv. Thomps. (2 Sp.).
7. Fam. Bifaxariidae: Gatt. Urceolipora M'G. (2 Sp.).
8. Fam. Cellularidae: Gatt. Cellularia Pall. (1 Sp.), Maplestonia M'G. (2 Sp.), Serupocellaria V. Beneden (6 Sp.), Canda Lamour. (2 Sp.), Caberea Lamour. (4 Sp.), Amastigia Busk (1 Sp.), Mempea Lamour. (6 Sp.), Didymia Busk (1 Sp.), Nellia Gray (2 Sp.), Farcimia Pourt. (1 Sp.).
9. Fam. Salicornariidae: Gatt. Cellaria Lamour. (7 Sp.).
10. Fam. Tubucellariidae: Gatt. Tubucellaria D'Orb. (2 Sp.).
11. Fam. Bicellariidae: Gatt. Bicellaria Blainv. (5 Sp.), Stirparia (2 Sp.), Bugula Oken (5 Sp.), Beania Johnst. (10 Sp.).
12. Fam. Flustridae: Gatt. Flustra L. (1 Sp.), Carbasa Gray (5 Sp.), Euthyris Hincks (1 Sp.), Spiralaria Busk (1 Sp.), Craspedozoum M'G. (3 Sp.).
13. Fam. Farciminariidae: Gatt. Farciminaria Busk (3 Sp.), Verucularia v. Suhr (1 Sp.).
14. Fam. Membraniporidae: Gatt. Pyripora D'Orb. (3 Sp.), Electra Lamour. (2 Sp.), Bathypora M'G. (1 Sp.), Membranipora Blainv. (7 Sp.), Amphiblestrum Gray (11 Sp.), Biflustra D'Orb. (5 Sp.), Caleschara M'G. (1 Sp.).
15. Fam. Microporidae: Gatt. Thaipora M'G. (5 Sp.), Diploporella M'G. (1 Sp.), Micropora Hincks (2 Sp.).
16. Fam. Steganoporellidae: Gatt. Steganoporella Smitt (1 Sp.).
17. Fam. Cribrilinidae: Gatt. Membraniporella Smitt (1 Sp.), Cribrilina Gray (4 Sp.), Hiantopora M'G. (1 Sp.).
18. Fam. Microporellidae: Gatt. Microporella Gray (5 Sp.), Escharipora Smitt (1 Sp.), Tessaradoma Norman (1 Sp.), Adeona Lamour. (4 Sp.), Adeonellopsis M'G. (5 Sp.).

19. Fam. Escharidae: Sub-Fam. Schizoporellinae, Gatt. Schizoporella Hincks (22 Sp.), Parmularia Busk (1 Sp.), Hippothoa Lamour. (2 Sp.), Gemellipora Smitt (1 Sp.).

Sub-Fam. Lepraliinae: Gatt. Lepralia Johnst. (7 Sp.), Chorizopora Hincks (2 Sp.), Petralia M'G. (1 Sp.), Cyclicopora Hincks (1 Sp.).

Sub-Fam. Mucronellidae: Gatt. Porella Gray (4 Sp.), Smittia Hincks (7 Sp.), Adeonella Busk (2 Sp.), Porina D'Orb (2 Sp.), Mucronella Hincks (9 Sp.), Bracebridgia M'G. (1 Sp.), Rhynchopora Hincks (3 Sp.).

20. Fam. Celleporiidae: Gatt. Lagenipora Hincks (2 Sp.), Lekythopora M'G. (1 Sp.), Poecilopora M'G. (1 Sp.), Cellopora Fabr. (30 Sp.).

21. Fam. Reteporidae: Gatt. Retepora Imperato (11 Sp.).

22. Fam. Selenariidae: Gatt. Selenaria Busk (1 Sp.).

### Sub-Order II. Cyclostomata Busk.

#### I. Articulata s. radicata.

1. Fam. Crissidae: Gatt. Crisia Lamour. (6 Sp.).

#### ·II. Inarticulata.

2. Fam. Idmoneidae: Gatt. Idmonea Lamour. (5 Sp.), Hornera Lamour. (3 Sp.).

3. Fam. Tubuliporidae: Gatt. Tubulipora Lamour. (7 Sp.), Stomatopora Bronn (1 Sp.), Diastopora Johnst. (5 Sp.), Liripora M'G. (2 Sp.), Entalophora Lamour. (3 Sp.).

4. Fam. Discoporellidae: Gatt. Lichenopora Defranc (9 Sp.), Densipora M'G. (1 Sp.), Favosipora M'G. (1 Sp.), Flosculipora M'G. (1 Sp.).

5. Fam. Frondiporidae: Gatt. Fasciculipora D'Orb. (4 Sp.).

### Sub-Order III. Ctenostomata Busk.

1. Fam. Flustrellidae: Gatt. Flustrella Gray (1 Sp.).

2. Fam. Vesiculariidae: Gatt. Amathia Lamour. (5 Sp.).

### Group B. Entoprocta Nitsche.

#### Order II. Pedicellinea Gerv.

1. Fam. Pedicellinidae: Gatt. Pedicellina Sars (1 Sp.), Pedicellinopsis Hincks (1 Sp.). (*A Catalogue of the marine Polyzoa of Victoria in: Trans. R. Soc. Victoria, 1887*).

**Derselbe** giebt Beschreibungen und Abbildungen verschiedener Bryozoen von Victoria (*Nal. History of Victoria*): Decade XII, 1886, Pl. 116—118; Decade XIII, 1886, Pl. 120—128. — Neu Membranipora pectinata und Cellepora speciosa: Decade XIV, 1887, Pl. 136—138; Decade XV, 1887, Pl. 146—148. — Neu Cellepora glomerata, C. vitrea, C. tiara und C. benemunita.

**Derselbe** setzt seine Besprechung neuer und wenig bekannter Bryozoen fort (*Descriptions of New or Little Known Polyzoa; Part IX in: Trans. Proc. R. Soc. Victoria Vol. XXII und Part X, XI und*

XIII: *ebendasselbst Vol. XXIII*). Part IX war dem Referenten nicht zugänglich. In Part X—XII werden als neu beschrieben: *Catenicella urnula*, *C. venusta*, *Mucronella avicularis*, *Stomatopora geminata*, *Diastopora cristata*, *D. capitata*; *Catenicella gemella*, *Claviporella* (nov. gen.) *pulchra*, *C. imperforata*, *Amphiblestrum bursarium*, *Micropora coriacea* var. *angusta*, *Cribrilina acanthoceros*, *Porella formosa*, *Schipoporella Woosteri*, *Smittia calceolus*, *Lichenopora bullata*, *L. magnifica*. *Flosculipora* (nov. gen.) *pygmaea*; *Amphiblesteum argenteum*, *Schizoporella rostrata*, *S. pachmoides*, *S. doedala*, *Lagenipora nitens*, *Hornera ramosa*, *Liripora* (nov. gen. für *Diastopora lineata* und *D. fasciculata*). *Lichenopora Wilsoni*, *Amathia inarmata*, *Crupocellaria annecteus*, *Retepora Worsleyi*, *Idmonea Gasparsensis*.

*Claviporella* nov. gen.: Branches springing usually from the summits of the zooecia of a geminate pair, but occasionally from the sides of single zooecia. Zooecia single or geminate; usually a large lateral process on each side above, supporting a large gaping avicularium. occasionally small, altered or aborted.

*Flosculipora* nov. gen.: Zoarium small, pedunculate; the peduncle consisting of smooth tubes or ridges, with intervening cancelli towards the upper part. Zooecia opening on an expanded summit; peristome produced, dimidiate or lacerated, with numerous intervening cancelli.

*Liripora* nov. gen.: Zoarium crustaceous, growing on a basal lamina. Zooecia not projecting, arranged in single or multiple series, opening along the summits or toward the extremities or ridges which usually more or less radiate from a central point; the intervening grooves without cancelli and covered by a punctate, calcareous membrane.

**J. Lomas** führt 98 Bryozoenarten von der Liverpoolbay und dem Liverpooldistrikt auf (*Report on the Polyzoa of the L. M. B. C. District in: First. Rep. Fauna Liverpool Bay pag. 161—200. — Auch in: P. Liverpool Soc. Bd. XL, Appendix*).

**A. R. Nichols** führt 14 Bryozoenarten von der S.-W.-Küste Irlands auf (*Polyzoa in: First Rep-Marine Fauna of the S.-W. of Ireland. P. R. Irish. Ac. (2) IV; pag. 622*).

**Th. Hincks** liefert ein Supplement zu Hellers „Die Bryozoen des adriatischen Meeres, 1867.“

#### Suborder Cheilostomata.

1. Fam. Aeteidae: Gatt. *Aetea* (2 Sp.).
2. Fam. Eucratiidae: Gatt. *Eucratea* (1 Sp.).
3. Fam. Notamiidae: Gatt. *Synnotum* nov. (1 Sp.).

*Synnotum* nov. gen. (f. *Gemellaria avicularis* Pieper = *Notamia avicularis* Waters): Zoarium consisting of erect, slender, bifurcating shoots, which are attached by a mass of tubular fibres given off from the base of the primary cells. Zooecia in pairs, joined back to back, each pair connected by tubular prolongations with the next but one below it, elongated, expanding from the base upward (of the Eucratan type), the front occupied by a membranous area (aperture); sessile lateral avicularia and an articulated avicularium between the cells in each pair at the summit. Ooecium wanting.

4. Fam. Chlidoniidae: Gatt. Chlidonia (1 Sp.).
5. Fam. Cellulariidae: Gatt. Scrupocellaria (1 Sp.).
6. Fam. Bicellariidae: Gatt. Bugula (5 Sp.), Diachoris (1 Sp.). — Neu Bugula plumosa Pall. form aperta, B. spicata, B. simplex, Diachoris hirtissima Heller form cylindrica.
7. Fam. Cellariidae: Gatt. Cellaria (1 Sp.).
8. Fam. Membraniporidae: Gatt. Flustra (1 Sp.), Membranipora (2 Sp.). — Neu Membranipora operculata.
9. Fam. Cribrilinidae: Gatt. Cribrilina (1 Sp.).
10. Fam. Myriozoidae: Gatt. Schizoporella (12 Sp.), Schizotheca (1 Sp.). — Neu Schizoporella lineolifera, S. magnifica, S. serrati-margo.
11. Fam. Escharidae: Gatt. Lepralia (1 Sp.), Smittia (1 Sp.), Rhynchopora (1 Sp.), Retepora (1 Sp.).
12. Fam. Celleporidae: Gatt. Cellepora (4 Sp.).

#### Suborder Cyclostomata.

1. Fam. Tubuliporidae: Gatt. Diastopora (2 Sp.).
2. Fam. Frondiporidae: Gatt. Frondipora (1 Sp.).

#### Suborder Ctenostomata.

1. Fam. Aleyonidiidae: Gatt. Aleyonidium (2 Sp.).
2. Fam. Vesicularidae: Gatt. Bowerbankia (4 Sp.). — Neu Bowerbankia biserialis.
3. Fam. Buskiidae: Gatt. Buskia (1 Sp.). — Neu Buskia socialis.
4. Fam. Cylindroeciidae: Gatt. Cylindroecium (1 Sp.).
5. Fam. Triticellidae: Gatt. Hippuria (1 Sp.).

#### Group. Entoprocta.

##### Order Pedicellinea.

1. Fam. Pedicellinidae: Gatt. Pedicellina (1 Sp.), Barentsia (1 Sp.).
2. Fam. Loxosomidae: Gatt. Loxosoma (1 Sp.).

#### Supplement.

Fam. Membraniporidae: Gatt. Flustra (2 Sp.), Membranipora (2 Sp.). — Neu Flustra tenella, F. pusilla.

Fam. Myriazoidae: Gatt. Schizoporella (1 Sp.).

(*The Polyzoa of the Adriatic: a Supplement to Prof. Heller's „Die Bryozoen des adriatischen Meeres, 1867“ in: Ann. Mag. Nat. Hist. 5. Ser. Vol. XVIII, pg. 254—271 u. Vol. XIX, pg. 302—316.*)

**Derselbe** unterzieht verschiedene Bryozoen-Familien einer eingehenderen Kritik. 1. Fam. Adeoneae Busk: Ein wesentlicher Charakter dieser Familie soll ein Specialporus sein. Dieser Porus ist aber bei verschiedenen Arten dieser Familie verschiedenwertig. Bei den einen ist der Porus eine Durchbohrung der Hauptwandung des Zooeciums, und führt direkt in dessen Höhlung ein, bei den andern liegt er auf dem erhabenen, röhrenförmigen Peristom. Die erste Art von Poren ist homolog den Poren der Microporelliden, die Busk in seinem System weit von den Adeoniden getrennt hat. In

Übereinstimmung mit Smitt und Waters vereinigt Hincks deshalb diese Adeoniden mit den Microporelliden. In der Familie der Microporelliden (i. S. Hincks') sind demnach zwei Gruppen zu unterscheiden, deren Typen Microporella und Adeona sind. Diejenigen Adeoniden, die mit peristomialen Porus ausgestattet sind, müssen von den übrigen ganz getrennt werden. Der peristomiale Porus allein kann kaum als Basis für die Aufstellung einer Gattung dienen. Es bedarf im übrigen einer Nachuntersuchung der Challenger-Arten zur Klarlegung ihrer systematischen Stellung. Busk teilt seine Adeoniden in die beiden Gattungen Adeona (mit gefensterter Zoarium und biegsamem Stamm) und Adeonella (ohne diese Charaktere). Diese Trennung ist nicht haltbar, da erstens Kirchenpauer zwei Arten mit biegsamen Stämmen und dem einfacheren Habitus der Adeonellen abgebildet hat und zweitens Busk eine gefensterte Adeonide erwähnt, die manchmal mit einem biegsamen Stamm ausgerüstet ist, manchmal aber dieses Charakters entbehrt.

2. Fam. Membraniporidae, *Membranipora radificera* Hincks: Diese Art, die in der Ausstattung mit wurzelförmigen Anhängen an *Cribrilina ferox* Mac G. und *Schizoporella argentea* Hincks erinnert und in der Verbindung der Zellen unter einander den ersten Schritt zur netzförmigen Anordnung der Diachoris-Zellen erkennen lässt, ist trotzdem eine echte Membraniporide. Auch die Hinneigung zu *Diachoris* (*Beania* Mac Gill.) in der Ausbildung der Avicularien ist zu geringfügig, um eine Vereinigung mit dieser Gattung zu rechtfertigen. *Diachoris* ist eine echte Bicellaride, die mit der in Rede stehenden Art wenig gemein hat.

3. Fam. Membraniporidae (Bemerkungen über die Gattungen): Busk teilt diese Familie in 4 Gattungen. Von diesen sind *Amphiblestrum* und *Biflustra* kaum als mehr denn willkürliche Gruppen anzusehen, während *Faveolaria* Gattungsberechtigung zu besitzen scheint. Die Abteilung der alten Gatt. *Membranipora*, deren Typus *M. pilosa* ist, soll als Fam. *Electrinidae* mit der einzigen Gatt. *Electra* Lamouroux von den übrigen getrennt werden. Diese Anordnung hält Hincks für gerechtfertigt, während es ihm zweifelhaft erscheint, ob der neuen Challenger-Art *E. cylindracea* ein Platz in dieser Gattung gebührt. Ferner erkennt Hincks die Membraniporiden-Gatt. *Thairopora* Mac Gill. an, protestiert jedoch gegen die Einordnung seiner *Micropora Jervoisii* in diese neue Gattung.

4. Fam. *Micropora* Smitt (part.): Hincks ist zu der Ueberzeugung gekommen, dass die Gatt. *Steganoporella*, die mit einer „doppelten Ectocyste (Jullien)“ ausgestattet ist, aus der Fam. *Microporidae* auszuschneiden ist, ohne jenem Charakter die fundamentale Bedeutung beizumessen, wie es von Seiten Julliens geschehen ist. Die von Busk zur Familie der Microporiden gestellte neue Gatt. *Vincularia* ist mit *Steganoporella* zu vereinen. Diagnose der Fam. *Microporidae* (i. S. Hincks'): „Zooecia with raised margins; front wall

depressed, wholly calcified; orifice enclosed by a calcareous border, operculum with a distinct linge.“

5. Fam. Steganoporellidae: „Zooecia closed by a membranous wall which carries the orifice and operculum, divided by a horizontal calcareous lamina, with a large variously-shaped opening (opesia) at the upper end, into two compartments, in the lower of which the polypide is lodged.“ Hincks rechnet zu dieser Familie 3 Gattungen:

1. Smittipora Jullien: Zooecia with the lower compartment (situated beneath the calcareous lamina) undivided (*S. abyssicola* Smitt.).

2. Steganoporella Smitt (part.): Zooecia with the aboral compartment divided into two chambers by a diaphragm, the lower of which ist connected by a tubular passage with the upper and contains the polypide; the whole of the upper half of the cell forming a large cavity, closed in by the operculum and membranous front wall. Operculum very large. External coecia wanting; represented by an internal chamber. (*S. magnilabris* Busk.)

3. Thalamoporella nov.: Zooecia with the lower compartment divided; from the centre of the anterior extremity of the lamina a narrow calcareous wall is carried up to a level with the margin of the cell, to which it is united, forming an orifice, which is partially closed by the operculum; on each side of it a large foramen. Operculum small, semicircular. Ooecia external, bilobate. (*T. Rozieri* Audouin.)

(*Critical Notes on the Polyzoa in: Ann. Mag. Natur. Hist.* (5) Vol. XIX, 1887; pg. 150—164. — *Auszug in J. R. Microsc. Soc.* 1887).

Derselbe stellt eine Doppelliste der im Mergui-Archipel gesammelten Bryozoen zusammen, erstens der für diesen Fundort neuen und zweitens der schon früher bekannten. Die erste Liste zählt 7 Arten aus den Gattungen *Nellia*, *Bugulella*, *Thalamoporella*, *Schizoporella*, *Cupularia*, *Buskia* und *Cylindrooecium* auf. — Neu *Bugulella clavata* und *Buskia setigera*. (*On the Polyzoa and Hydrozoa of the Mergui Archipelago coll. f. the Trustees of the Indian Museum, Calcutta in: Journ. Linn. Soc. London, Vol. XXI, 1887; pag. 121—135 mit Pl. XII*).

G. Busk veröffentlicht den zweiten Teil des Berichts über die Bryozoen der Challenger-Expedition. Dieser zweite Teil betrifft die *Cyclostomata*, *Ctenostomata* und die *Pedicellinea*. Die Behandlung und Anordnung des Stoffes ist die gleiche wie beim ersten Teil (vergl. diese Zeitschr. 52. Jahrg., 2. Bd., 3. Hft., pg. 245). Die Zahl der angeführten Arten beträgt 48. Darunter sind 14 neue. Die meisten dieser Bryozoen fanden sich in der geringen Tiefe von 50 bis 150 Faden. Nur 2 wurden in einer Tiefe von mehr als 1000 Faden gefischt (*Crisia elongata* M. Edw. in 1450, und *Idmonea marionensis* Busk 1600 Faden Tiefe). Unter den 48 Arten sind 13 solche, die auch in fossilem Zustande bekannt sind, diese 13 gehören sämtlich zur Unterordnung der *Cyclostomata*. Es möge eine systematische Uebersicht über die Familien und Gattungen der besprochenen Bryozoen folgen:

Gruppe A. **Ectoprocta.**Unterordnung II. **Cyclostomata.**Abteilung I. *Articulata s. Radicata.*

1. Fam. Crisiadae: Gatt. *Crisia* (9 Sp.) — Neu *Crisia acuminata*, *cylindrica*.

Abteilung II. *Inarticulata.*Unterabteilung A. *Erecta.*

2. Fam. Idmoneidae: Gatt. *Idmonea* (8 Sp.), *Hornera* (4 Sp.), *Pustulopora* (4 Sp.) — Neu *Idmonea eboracensis*, *fissurata*.

Unterabteilung B. *Adnata s. decumbentia.*

3. Fam. Tubuliporidae: Gatt. *Alecto* (1 Sp.), *Tubulipora* (2 Sp.)
4. Fam. Diastoporidae: Gatt. *Diastopora* (1 Sp.)
5. Fam. Lichenoporidae: Gatt. *Lichenopora* (2 Sp.)
6. Fam. Frondiporidae: Gatt. *Fasciulipora* (1 Sp.), *Supercyctis* (2 Sp.) — Neu *Supercyctis tubigera*.

Unterordnung III. **Ctenostomata.**Abteilung I. *Halcyonellea.*

1. Fam. Alcyonidulae: Gatt. *Alcyonidium* (1 Sp.) — Neu *Alcyonidium flustroides*.

Abteilung II. *Vesicularina.*

2. Fam. Vesicularidae: Gatt. *Amathia* (7 Sp.), *Vesicularia* (2 Sp.), *Farrella* (1 Sp.) — Neu *Amathia distans*, *brasiliensis*, *connexa*; *Vesicularia papuensis*, *trichotoma*; *Farrella brasiliensis*.
3. Fam. Cyliandroecidae: Gatt. *Cyliandroecium* (1 Sp.) — Neu *Cyliandroecium papuense*.

Gruppe B. **Entoprocta.**Ordnung: **Pedicellinea.**

1. Fam. Pedicellinidae: Gatt. *Ascopodaria* (2 Sp.) — Neu *Ascopodaria discreta*.

(*Report Scient. Results Voyage II. M. S. Challenger 1873—1876. Zool. Vol. XVII., Part . . . Report on the Polyzoa. — The Cyclostomata, Ctenostomata and Pedicellinea by George Busk.*)

**J. Jullien** stellt die neue Familie der Costulideen auf und giebt eine Uebersicht über die Gattungen derselben. Die Diagnose dieser Familie lautet:

»Zoocies ayant leur paroi frontale formée de côtes aplaties ordinairement creuses, rayonnant du bord externe vers la ligne médiane de la zoécie où elles se sondent intimement; ces côtes sont rémies entr'elles, tantôt par un nombre plus ou moins grand de traverses transversales, tantôt bord à bord, les côtes restant toujours apparentes.»

Diese Familie ist entstanden aus einer Vereinigung der Gatt. *Cribrilina* Gray mit der Fam. der Steginoporiden. Die Gatt. *Membraniporella* Smitt, welche mit der Gatt. *Cribrilina* Gray zusammen die Familie *Cribrilinidae* Hincks bildete, wird zur Fam. der Membraniporiden gestellt. Die Gattungen, in die Jullien seine Fam. *Costulidae* zerlegt, sind: *Costula* (für *Escharella* Arge d'Orbigny),



Cribrilina Grai (für *Eschara radiata* Moll, *Lepralia punctata* Hassall und viele andere Arten), Mumiella (für *Semiescharipora mumia* d'Orbigny), Baroisina (für *Reptescharipora elegantula* Hagenow und *Lepralia Haneri* Reuss), Reginella (für *Cribrilina furcata* Hincks), Lyrula (für *Cribrilina hippocrepis* Hincks), Decurtaria (für *Semiescharipora cornuta* Beissel und *Lepralia peltata* Reuss), Collarina (für *Lepralia cribrosa* Waters non Heller, *Celleporaria circumcincta* Reuss und *Eschara filiformis* d'Orbigny), Puellina (für *Lepralia Gattya* Busk), Jolietina (für *Cribrilina latimarginata* Busk), Figularia (für *Lepralia figularis* Johnston und *L. elegantissima* Seguenza), Murinopsia (für *Semieschara galerta* Beissel und *Multeschara Francgana* d'Orbigny), Steginopora d'Orbigny (für *S. ocellata* n. und viele andere Arten), Ubaghsia (für *U. arcifer* n. und *Steginopora reticulata* Ubaghs), Thoracophora (für *Disteginopora horrida* d'Orbigny), Colletosia (für *Lepralia Endlicheri* Reuss und *L. scarabaeus* Reuss) und Scorpionidina (für *Lepralia scorpionoides* Manzoni). Eine eingehende Beschreibung erfahren folgende Arten: *Steginopora Meudonensis* Jullien, *St. ocellata* Jullien, *St. de Morgani* Jullien, *St. reticulata* Ubaghs, *Ubaghsia arcifera* Jullien und *Disteginopora horrida* d'Orb.

(*Les Costulidées, nouvelle famille de Bryozoaires in: Bull. Soc. Zool. Fr. Vol. XI., 1886, pag. 601—620.*)

**G. M. R. Levinsen** hat die Bryozoen des Karischen Meeres untersucht. Von 51 Arten sind 2 neu.

#### Cheilostomata.

1. Fam. Eucratiidae: Gatt. *Gemellaria* (1 Sp.).
2. Fam. Cellulariidae: Gatt. *Cellularia* (1 Sp.), *Menipea* (3 Sp.), *Scrupocellaria* (1 Sp.). — Neu *Menipea duplex*.
3. Fam. Bicellariidae: Gatt. *Bugula* (1 Sp.), *Kinetoskias* (1 Sp.).
4. Fam. Flustridae: Gatt. *Flustra* (2 Sp.).
5. Fam. Membraniporidae: Gatt. *Membranipora* (4 Sp.).
6. Fam. Cribrilinidae: Gatt. *Cribrilina* (1 Sp.).
7. Fam. Myrioroidae: Gatt. *Schizoporella* (1 Sp.), *Leieschara* (2 Sp.).
8. Fam. Escharidae: Gatt. *Umbonella* (1 Sp.), *Porella* (1 Sp.), *Escharoides* (1 Sp.), *Escharella* (6 Sp.), *Mucronella* (4 Sp.), *Retepora* (1 Sp.). — Neu *Escharella styliifera*.
9. Fam. Celleporidae: Gatt. *Cellepora* (3 Sp.).

#### Cyclostomata.

1. Fam. Crisiidae: Gatt. *Crisia* (2 Sp.).
2. Fam. Tubuliporidae: Gatt. *Idmonea* (2 Sp.), *Entalophora* (1 Sp.), *Diastopora* (3 Sp.).
3. Fam. Lichenoporidae: Gatt. *Lichenopora* (1 Sp.), *Domopora* (1 Sp.).

#### Ctenostomata.

1. Fam. Aleyonidiidae: Gatt. *Aleyonidium* (4 Sp.).
2. Fam. Valkeriidae: Gatt. *Valkeria* (1 Sp.).
3. Fam. Loxosomidae: Gatt. *Loxosoma* (1 Sp.).

(*Bryozoen fra Kara-Havet in: Dymphaa - Togtets zoologisk-botaniske Udbytte; Kjöbenhavn 1886.*)

**Ed. Perrier** widmet in dem IV. und V. Buch seiner „Explorations sous-marines“ auch den Bryozoen eine kurze Besprechung. Im Kap. V. des Buches IV., in welchem er die Lebewelt der Küsten und der Hochsee behandelt, giebt er, ausgehend von der *Trochospaera equatorialis* Semper, eine kurze Schilderung der Bryozoen-Anatomie und ihrer Kolonien. In dem V. Kap. des Buches V., welches die Tierwelt der grossen Meerestiefen zum Gegenstand hat, bespricht er die Tiefenverbreitung der Bryozoen.

(*Les Explorations sous-marines; Paris, 1886.*)

**L. v. Lorenz** hat die Bryozoen-Ausbeute der Oesterreichischen Polarstation auf Jan Mayen bearbeitet. Die Zahl der angeführten Arten beträgt 76, von diesen sind 2 ganz neu und 5 weitere in der betreffenden Umgrenzung und Benennung neu.

Gatt. *Gemellaria* (1 Sp.), *Menipea* (2 Sp.), *Scrupocellaria* (1 Sp.), *Bugula* (2 Sp.), *Flustra* (1 Sp.), *Membranipora* (7 Sp.), *Cribrilina* (2 Sp.), *Porina* (1 Sp.), *Schizoporella* (6 Sp.), *Hippothoa* (1 Sp.), *Myrionozoon* (1 Sp.), *Lepralia* (6 Sp.), *Porella* (4 Sp.), *Escharoides* (2 Sp.), *Escharella* (1 Sp.), *Smittia* (5 Sp.), *Mucronella* (4 Sp.), *Palmicellaria* (1 Sp.), *Ramphostomella* n. (6 Sp.), *Cellepora* (4 Sp.), *Retepora* (1 Sp.), *Crisia* (2 Sp.), *Stomatopora* (2 Sp.), *Tubulipora* (1 Sp.), *Ildmonea* (1 Sp.), *Entalophora* (1 Sp.), *Diastopora* (1 Sp.), *Hornera* (1 Sp.), *Lichenopora* (2 Sp.), *Domopora* (1 Sp.), *Aleyonidium* (3 Sp.), *Flustrella* (1 Sp.), *Cylindroecium* (1 Sp.). — Neu *Schizoporella limbata*, *Lepralia vitrea*, *Smittia rigida*, *Ramphastomella spinigera*, *R. costata*, *Cellepora ventricosa* und *C. nodulosa*.

Nov. gen. *Ramphastomella*: Im Allgemeinen oval geformte, meist regelmässig alternierend angeordnete und wenig vorragende Zoöcien mit endständiger, weiter, halbkreisförmiger Mündung, die durch einen dünnen, häutigen Deckel verschlossen wird; die Mündung ist unten und an den Seiten von einer peristomalen Erhebung umgeben, die in der Mitte einen Ausschnitt hat, in dessen einem Seitenrande gewöhnlich ein *Avicularium* eingefügt ist; diese das *Avicularium* bergende Hälfte des Peristoms ist gegen die andere meist stärker entwickelt und ragt oft wie das Rostrum einer *Cellepora* vor. Die Oöcien sind halbkugelig und perforirt. Das Zoarium bildet einschichtige Krusten (für verschiedene früher zu *Cellepora* gestellte Arten).

(*Bryozoen von Jan Mayen; in: Die internationale Polarforschung 1882—1883. Die Oesterreich. Polarstation. Jan Mayen. III. Bd., Wien 1886. — Auch separat erschienen: Wien, C. Gerold Sohn, 1886.*)

**T. Whitelegge** stellt für mehrere australische Bryozoen die neue Gattung *Bipora* auf.

*Bipora* n. g.: Zoarium uni- or bilaminare, conical, or forming lobate or flabellate expansions; growth intercalary; zooecia immersed, erect, side by side, with their bases resting on a cancellated lamina, forming alternating rows directed to the primary part of the zoarium; oral aperture with a well-marked sinus in the lower lip. A special pore above the mouth; peristomial orifice

formed by the gradual extension of a narrow slit and the removal of a portion of the calcareous lamina. Ooecia external, globose.

Dieser neuen Gattung gehören folgende Arten an: *B. cancellata* Busk (*Lunulites cancellata* Busk) v. d. Philippinen und (fossil) v. Muddy Creek, Victoria; *B. Philippinensis* Busk (*Lunulites Philippinensis* Busk) v. Port Jackson; *B. depressa* Haswell (*Conescharinella depressa* Haswell) v. Port Denison; *B. crassa* Tenison-Woods (*Lunulites* resp. *Cupularia crassa* Ten.-Woods) v. Cape Three Points u. Port. Stephens, 70—80 Faden; *B. angulopora* Tenison-Woods (*Lunulites angulopora* Ten.-Woods = *Conescharellina conica* Hasw. = *Lunulites incisa* Hincks) v. Holborn Island, Port. Stephens u. Bass Str.); *B. umbonata* Hasw. (*Eschara umbonata* Hasw.) v. Holborn Isl., 20 Faden; *B. elegans* (*Flabellopora elegans?* d'Orb., Waters) v. Port Jackson.

Die Struktur dieser Arten soll in älteren Arbeiten falsch dargestellt, auch der eigenartige Umstand, dass sich die Kolonien durch intercalaren Zuwachs vergrößern, nicht genügend klargestellt sein. Whitelegge ist der Ansicht, dass die Gatt. *Bipora* aus der Familie der *Selenariadae* auszuscheiden und vielleicht als der Kern einer neuen Familie anzusehen ist.

(Notes on some Australian Polyzoa in: Proceed Linn. Soc. N. S. Wales (2) II. Part 2.)

**A. W. Waters** berichtet über eine Anzahl australischer Bryozoen. Aus dem allgemeinen Teil ist hervorzuheben, dass Waters erstens die Wichtigkeit des Operculums für systematische Betrachtungen und zweitens die Art der Anheftung der einzelnen Glieder einer Kolonie an einander oder an einen fremden Gegenstand einer längeren Erörterung unterzieht. Beide Punkte werden für die Arten der Gatt. *Catenicella* durchgeführt. Die im speciellen Teil aufgeführten Arten gehören folgende Gattungen an:

#### Cheilostomata.

*Eucratea* (1 Sp.), *Catenicella* (5 Sp.), *Cellularia* (1 Sp.), *Menipea* (2 Sp.), *Scrupocellaria* (1 Sp.), *Canda* (1 Sp.), *Caberea* (3 Sp.), *Didymia* (1 Sp.), *Dimetopia* (1 Sp.), *Bugula* (2 Sp.), *Cellaria* (1 Sp.), *Farcimia* (1 Sp.), *Flustra* (3 Sp.), *Diachoris* (1 Sp.), *Membranipora* (7 Sp.), *Diploporella* (1 Sp.), *Micropora* (2 Sp.), *Thalamoporella* (1 Sp.), *Cribrilina* (3 Sp.), *Microporella* (5 Sp.), *Porina* (3 Sp.), *Tubucellaria* (1 Sp.), *Schizoporella* (7 Sp.), *Lepralia* (2 Sp.), *Mucronella* (1 Sp.), *Smittia* (1 Sp.), *Rhynchopora* (2 Sp.), *Retepora* (2 Sp.), *Cellepora* (5 Sp.), *Conescharellina* (3 Sp.), *Selenaria* (3 Sp.), *Cupularia* (1 Sp.). — Neu *Flustra militaris*, *Micropora ratoniensis*, *Cribrilina clithridiata*, *Porina inversa*, *Schizoporella confinita* Waters var. *piperiensis*, *Sch. divisopora*, *Lepralia elimata*, *Mucronella Ellerii* Mac. G. var. *biaviculata*, *Rhynchopora crenulata*.

#### Cyclostomata.

(In der Einleitung hebt der Autor die Bedeutung der Ovicellen für die Systematik hervor.)

Crisia (2 Sp.), Idmonea (4 Sp.), Filisparsa (1 Sp.), Tubulipora (2 Sp.), Entalophora (1 Sp.), Fasciculipora (1 Sp.), Mesenteripora (1 Sp.), Discotubigera (1 Sp.), Lichenopora (4 Sp.).

#### Ctenostomata.

Amathia (2 Sp.).

(*Bryozoa from New South Wales, North Australia etc. in: Ann. Mag. Nat. Hist.* (5), XX., 1887: pag. 81—95 (Part. I.), pag. 181—203 (Part. II.) und pag. 253—265 (Part. III.))

**K. Möbius** (Systematische Darstellung der Thiere des Plankton, gewonnen in der westlichen Ostsee und auf einer Fahrt von Kiel in den Atlantischen Ocean bis jenseits der Hebriden in: V. Bericht Comm. wiss. Unters. deutsch. Meere, Kiel, pag. 117) giebt *Flustra securifrons* Pall. und *Bugula flabellata* Busk als N. vor den Hebriden gefunden an.

**V. Hensen** (über die Bestimmung des Plankton's oder des im Meere treibenden Materials an Pflanzen und Thieren in: V. Bericht Comm. wiss. Unters. deutschen Meere, Kiel, pag. 65—67) giebt an, dass sich die Bryozoen durch die Larvenformen *Cyphonautes* und wahrscheinlich auch durch Statoblasten an der Zusammensetzung des Planktons betheiligen. Für Statoblasten hält Hensen eine Reihe scheibenförmiger treibender Körper, trotzdem bei den Meeresbryozoen solche Bildungen bisher noch nicht aufgefunden worden sind. Die in der Ostsee am häufigsten vorkommende Form bezeichnet Hensen als Sternhaarstatoblast.

**A. Stuxberg** hat in seiner Zusammenstellung der Fauna Novaja Semljas 27 BryozoenGattungen mit 59 Arten, darunter manche in mehreren Formen, aufgeführt (Fauna på och kring Novaja Semlja in Vega - Expeditionens Vetenskapl. Jagttag. Bd. V.; pag. 100 bis 117).

Von „**Vine**: Rep. on Recent marine Polyzoa; Rep. Brit. Assoc. Adv. Sc. 1885“ (siehe diese Zeitschr. 52. Jahrg. pag. 254) ist ein Auszug erschienen in: J. R. Microsc. Soc. 1887.

Von **Ray Lankester**: „Polyzoa: in der Encyclop. Britt. Vol. 19“ (siehe diese Zeitschr. 52. Jahrg., pag. 238) ist ein Auszug erschienen in: J. R. Microsc. Soc. (2) Vol. 5, Part. 5.

## 2. Süßwasserformen.

**K. Kraepelin** hat die Süßwasserbryozoen Deutschlands monographisch behandelt. Ueber die Abschnitte A. bis D. ist oben berichtet.

*Systematik.* Verfasser weist die Julliensche Einteilung (anknüpfend an die Verhältnisse des Lophophors) zurück und geht von der Allmanschen Einteilung in *Gymnolaemata* und *Phylloactaemata* (anknüpfend an die Verhältnisse des Epistoms) aus. Der

Besprechung der einzelnen Formen ist eine Gattungs-Bestimmungstabelle vorangestellt. Die untersuchten Objekte werden wie folgt systematisch geordnet: *Victorella pavida* Kent, *Paludicella Ehrenbergii* v. Ben., *Fredericella sultana* (Blumenb.), *Plumatella princeps* Krpl. — var.  $\alpha$  emarginata (Allm.), var.  $\beta$  fruticosa (Allm.), var.  $\gamma$  mucosa Krpl. und var.  $\delta$  spongiosa Krpl., *P. polymorpha* Krpl. — var.  $\alpha$  repens (L.), var.  $\beta$  appressa Krpl., var.  $\gamma$  caespitosa Krpl. und var.  $\delta$  fungosa (Pall.), *P. punctata* Hancock — var.  $\alpha$  prostata Krpl. und var.  $\beta$  densa Krpl., *Lophopus cristallinus* (Pall.), *Pectinatella magnifica* Leidy und *Cristatella mucedo* Cuv. — var.  $\alpha$  genuina Krpl. und var.  $\beta$  *Idae* (Leidy). Für die *Paludicella erecta* Potts wird die neue Gattung *Pottsiella* aufgestellt.

*Die verwandtschaftlichen Beziehungen der Süßwasserbryozoen.* Der Verfasser kommt zu dem Resultat, dass nicht eine einzige Gruppe der Meeresbryozoen den Ausgangspunkt für alle die so ungemein differenten Süßwasserformen gebildet haben kann. Die ctenostomen Gattungen *Victorella*, *Pottsiella* und *Paludicella* stehen in näherer verwandtschaftlicher Beziehung und die Gruppe der Phylactolaemen werden sich aus *Paludicella*-artigen Ctenostomen entwickelt haben, wobei die Gattung *Fredericella* den Ausgangspunkt gebildet haben mag. *Victorella* und seine Verwandten müssen nach wie vor in der Ordnung der Ctenostomen bleiben; doch ist es wohl angebracht, die Phylactolaemen nicht den gesamten Gymnolaemen gegenüberzustellen, sondern die Ectoprocten zunächst in die 3 grossen Gruppen der Chilostomen, Cyclostomen und Ctenostomen zu zerlegen und nun erst die letzte Ordnung in Gymnolaemata und Phylactolaemata zu gliedern. Die Abteilung der Phylactolaemen ist in die Familien der *Fredericellidae*, *Plumatellidae* und *Cristatellidae* zu zerlegen. Der Familie der *Plumatellidae* würden die Gattungen *Plumatella*, *Lophopus* und *Pectinatella* angehören.

In einer nachträglich eingefügten Fussnote beschreibt der Autor eine neue Form als *Paludicella Mülleri*, die eine Mittelstellung zwischen *P. Ehrenbergii* und *Victorella pavida* einnimmt.

(*Die Deutschen Süßwasser-Bryozoen, Eine Monographie, I. Anatom.-systemat. Teil in: Abh. Geb. Naturw. Naturw. Ver. Hamburg, Bd. X., Festschr., 1887; IX., pag. 1—168 mit 7 Tafeln.*)

Von **J. Leidys** Notiz über *Urnatella gracilis* in: Proc. Ac. Nat. Sc. Philadelphia, 18, 1884 (siehe diese Zeitschr., 52. Jahrg., pag. 258) ist ein Auszug erschienen in: J. R. Microsc. Soc. (2) Vol. 5).

**J. O. Ridley** beschreibt eine neue *Lophopus*-Art, *L. Lendenfeldi*, aus Australien, die sich von den übrigen besonders durch die Form der Statoblasten und des proximalen Endes der Endocyste unterscheidet (*On the Characters of the Genus Lophopus, with a Description of a new Species from Australia in: Journ. Linn. Soc. London, Vol. XX., 1887; pag. 61—64 mit Pl. II. — Auszug in Journ. R. Microsc. Soc., 1887.*)

**J. Kafka** fasst die Resultate seiner älteren und neueren Untersuchungen an den Süßwasserbryozoen Böhmens zu einer Monographie zusammen. Einleitend giebt er eine allgemeine Uebersicht über die Geschichte der Bryozoenforschung mit einem Verzeichnis der betreffenden Literatur und einer besonderen Notiz über die Böhmisches Bryozoenforschung. Der Teil II. (Beschreibender Teil) zerfällt in eine kurze Schilderung des Lebens der Bryozoen in den böhmischen Gewässern und eine eingehende Darstellung der Organisation der Kolonien und der Individuen, sowie ihrer Entwicklung. Der Teil III. behandelt die Systematik der Untersuchungsobjekte. Kafka adoptiert mit geringen Abänderungen das Julliensche System der Süßwasserbryozoen. Dieses System ist der Besprechung der einzelnen Formen vorangestellt. Es werden aufgeführt: *Plumatella fungosa* Pall., *P. repens* L. var. 1 u. 2 (*emarginata* All.), *P. lucifaga* Vaucher var. 1. u. 2. (*Fredericella sultana* Blumb.), *P. hyalina* Kafka, *Hyalinella vitrea* Hyatt, *Lophopus Trembleyi* Jullien, *Cristatella ophidioides* Hyatt und *Paludicella Ehrenbergi* V. Ben. Den Schluss bildet eine Uebersicht über die geographische Verbreitung der Süßwasserbryozoen. (*Die Süßwasserbryozoen Böhmens in: Arch. Naturw. Landesforsch. Böhmen Bd. VI. No. 2. — Auch gesondert erschienen: Prag 1887.*)

**J. d. Guerne** zählt *Plumatella repens* L. als Mitglied der Fauna von San Miguel (Azoren) mit auf.

(*Sur la faune des îles Fayal ed de San Miguel — Açores; in Comptes rendues Acad. Sc. T. CV., 1887, pag. 764—767.*)

**Anonymus:** (*Analytical key to the freshwater Polyzoa in: Journ. Trenton (U. J.) Nat. Hist. Soc. 1887*) — basiert auf Julliens bekannter Monographie.

Von **J. Jullien:** Monogr. d. Bryozoaires d'eau douce (*Bull. Soc. Zool. France, 1885; (siehe diese Zeitschr., 52. Jahrg. pag. 256)*) ist ein Auszug erschienen in: *J. R. Microsc. Soc. (2) Vol. VI.*

Ueber die folgenden beiden Arbeiten kann der Referent nicht berichten:

**Ostroumoff:** Die Bryozoen der Bucht von Sebastopol. Kasan 1886.

**Wierzejski:** Ueber einheimische Bryozoen. Krakau 1887.

### C. Palaeontologie.

**Bell:** Fossil tertiary Polyzoa of the High. Zones and Note on the Scarcity of Eocene Polyzoa in: *Rep. Brit. Assoc. 1886.*

**Dollfus:** Bryozoaires in: *Ann. géol. univ. Paris III.*

**Foerste:** Coal Measure Bryozoa from Flint Ridge. Appendix to: Herrich: A Sketch of the Geol. Hist. Licking Co. Ohio (*Bull. Denison Univ. II.*).

**G. B. Gottardi:** Briozoi fossili di Montecchio Maggiore in: *Atti Soc. Ven. Trent. Sc. Nat. IX. fasc. 2.*

**C. Koschinsky:** Beitrag zur Kenntnis der Bryozoenfauna der älteren Tertiärschichten des südlichen Bayerns. 1. Abt. Cheilostomata; Stuttgart 1886.

**Lomas:** On the occurrence of Intern Calcar Spicules in Polyzoa in: *P. Liverpool Geol. Soc. V.*

**Marsson:** Die Bryozoen der weissen Schreibkreide der Insel Rügen in: *Paläontol. Abh. Dames D. Kayser. IV, Heft 1.*

**Pergens:** Note supplément. s. l. Bryozoaires d. Tasmagdan in: *Proc. verb. Soc. R. Malacol. Belgique 1887.*

**Derselbe:** Contributions à l'hist. d. Bryozoaires et des Hydrozoaires. — Ebendasselbst.

**Derselbe:** Les Bryozoaires d. Tasmajdan, à Belgrade. — Ebendasselbst.

**Derselbe:** Note prélim. s. l. Bryozoaires fossil. d. envir. d. Koloswar. — Ebendasselbst.

**Derselbe:** Pliocäne Bryozoen von Rhodos in; *Ann. k. k. naturh. Hofmus. Wien. II. No. 1.* — Separat: Wien 1887.

**Derselbe:** Sur l'âge d. l. partie supérieure d. tufeau de Ciply in: *Bull. Soc. malacol. Belgique, T. XXI.*

**Pergens et Meunier:** La faune des Bryoz. Garum. de Faxe in: *Ann. Soc. R. Malacol. Belgique T. XXI.*

**Dieselben:** Les Bryozoaires du système montien Louvain 1886.

**Rominger:** Description of a new form of Bryozoa in: *Proc. Ac. Nat. Sc. Philadelphia 1887.*

**Stuckenberg:** Anthozoa und Bryozoa des oberen Kohlenkalks von Mittel-Russland in: *Arb. Naturf. Ges. Univ. Kasan. Protok 1886/87.*

**Vine:** Notes on the Polyz. and other organ. for the Gayton B. in: *J. Northampton Soc. IV.*

**Derselbe:** Jurassic Polyzoa in the neighbourh. of Northampton. — Ebendasselbst.

**Derselbe:** Notes on a Spec. Entolopora for the Neocomian Clay of Lincolnshire in: *Ann. Mag. Nat. Hist. (5) XIX.*

**Walford:** Notes on some Polyzoa fr. the Lias. in: *Ann. Mag. Nat. Hist. (5) XX.* und in: *Qu. Journ. Geol. Soc. London. Vol. 43.*

**Waters:** On tertiary Chilostomatous Bryozoa from New Zealand in: *Qu. Journ. Geol. Soc. London. Vol. 43* und in: *Ann. Mag. Nat. Hist. (5) XIX.*

**Derselbe:** On tertiary Cyclostomatous Bryozoa of New Zealand in: *Qu. Journ. Geol. Soc. London. Vol. 43* und in: *Ann. Mag. Nat. Hist. (5) XX.*

# Bericht

über  
die Brachiopodenliteratur des Jahres 1887.

Von  
**Dr. Maximilian Meissner**  
in Berlin.

**Allgemeines.** Von der schon im vorigen Bericht als Ganzes behandelten Monographie der recenten Brachiopoden von Thomas Davidson ist, wie dort schon angeführt, 1887, der zweite Theil erschienen, der das im ersten Theile bis Waldheimia geführte System fortsetzt, beginnend mit der Unterfamilie der Terebratellinae und mit der Untergattung *Atrertia* die *Arthropomata* abschliessend. Die beschriebenen Familien mit Gattungen, sicheren und unsicheren Arten hat schon der Herr Ref. des vorigen Berichts aufgeführt.

The Transactions of the Linnean Society of London. 2nd. series. Zoology. Vol. IV. part 2. enthält: A monograph of recent Brachiopoda. Part II. by Thomas Davidson. London. July 1887. pp. 75—182 pl. XIV.—XXV.

P. Oehlert's als Appendix dem Fischerschen Conchylienwerke angehängte Bearbeitung der Brachiopoden ist auch bereits im vorigen Berichte kurz erwähnt. In dem zweiten Theile seiner Arbeit (p. 1259—1334), der „Synopsis des genres“, theilt er die Brachiopoden folgendermassen ein: I. Inarticulata mit den Familien: 1. Lingulidae, 2. Obolidae, 3. Siphonotretidae, 4. Discinidae, 5. Craniidae, 6. Trimerellidae; und II. Articulata mit den Familien: 1. Productidae, 2. Strophonemidae, 3. Koninckinidae, 4. Spiriferidae, 5. Atrypidae, 6. Rhynchonellidae, 7. Terebratulidae, 8. Stringocephalidae, 9. Megathyridae, 10. Thecididae. Wie schon die Ueberschrift dieses Theiles besagt, beschränkt sich der Verf. auf eine Aufzählung der „genera“ und begnügt sich mit der Anführung einer species als „type“ für jede Gattung. Die Arbeit ist mit zahlreichen Holzschnitten ausgestattet.

Manuel de conchyliologie et de paléontologie conchyliologique par Paul Fischer. Fascicule XI. Paris 1887. F. Savy. Appendix: Brachiopodes par D. P. Oehlert. pp. 1189—1334.

Der Führer durch die Mollusken- und Echinodermen-Abtheilung des British Museum enthält eine populäre Be-



schreibung der Brachiopoden und giebt an, dass 140 lebende und über 1800 ausgestorbene Arten beschrieben sind.

Guide to the Shell and Starfish Galleries in the Department of the Zoology of the British Museum (Natural History). by A. Günther. 1887. 8°. London. (Brach. pp. 47—48.)

Zur Conservirung der Brachiopoden empfiehlt Castellarnau Alkohol in gewöhnlicher Weise anzuwenden.

J. M. de Castellarnau Y de Lleopart. Procédés pour l'examen et la conservation des animaux à la station zoologique de Naples in: Journal de micrographie du Dr. Pellétan. XI. Paris, gross 8°. Brach. p. 379.

Von Lehrbüchern ist das, 1887, in 4. Auflage erschienene von Claus zu erwähnen, in dem die Brachiopoden, pp. 621—625 behandelt sind.

C. Claus, Lehrbuch der Zoologie. 4. Aufl. Marburg und Leipzig. 1887. gr. 8°.

**Anatomie, Physiologie etc.** Der erste Theil (pag. 1189—1258) des soeben erwähnten Oehlert'schen Werkes behandelt ausführlich die Brachiopoden-Anatomie und Physiologie in folgenden Capiteln: 1. Aeussere Form, 2. Armgerüst, 3. Mantel, 4. Schale, 5. Arme, 6. Stiel, 7. Muskelsystem, 8. Verdauungstractus, 9. Circulation, 10. Respiration, 11. Nervensystem, 12. Sinnesorgane, 13. Fortflanzung, 14. Embryogenie, 15. Teratologie und 16. Lebensweise. Es folgen sodann die Angaben über die 1. geographische, 2. bathymetrische und 3. stratigraphische Vertheilung der Armfüsser, denen sich eine Untersuchung über die Stellung der Brachiopoden im System (cf. den Bericht von 1885 und 1886) und eine historische Uebersicht anschliessen. Zahlreiche Holzschnitte erleichtern das Verständniss des Textes.

Eine genaue histiologische Untersuchung des Stiels der Brachiopoden hat Joubin vorgenommen. Der sich als geschlossener Sack darstellende Stiel ist äusserlich bekleidet mit einer bräunlichen cuticula, die die knorpelige Wand des Stiels bedeckt. Diese Wand ist verschieden dick und zwar am dünnsten an der Verbindungsstelle des Stiels mit der Körperwand, am stärksten an der entgegengesetzten Seite, an der Basis des Stiels. Innen liegt der Wand ein Epithel auf, das nur dort unterbrochen ist, wo der Stiel der Mantelwand anhängt. Das Innere des so gebildeten Sackes ist ausgefüllt von einem durchsichtigen, netzartig erscheinenden Gewebe. In die basale Knorpelwand des Stiels sind nun, wie der Verf. an ganz jungen Exemplaren von *Terebratulina caput serpentis* L. sah, 8—12 gelbliche runde Borsten eingelassen, die eine deutliche Schichtung zeigen und unten zur Festheftung, wie Saugnapfe, erweitert sind. Der Centralkanal dieser „papillenförmigen Röhren“ steht mit dem oben erwähnten, das Innere des Stieles ausfüllenden Gewebe in Verbindung. Der Stiel der Brachiopoden ist also, nach dem Verf., seiner Function und Structur nach dem Byssus der

acephalen Mollusken vergleichbar, jedoch sind beide sonst durch ihre Entstehungsart und ihre morphologischen Beziehungen verschieden. Er ist ein jenem analoges, aber nicht homologes Organ.

Dr. L. Joubin, Note sur l'anatomie des Brachiopodes articulés in: Bulletin de la société zoologique de France par 1887. XII. vol. I<sup>er</sup>. partie. Paris 1 mars 1887. pp. 119—126. pl. I. fig. 1—4. gr. 8<sup>o</sup>.

Sollas spricht die „coecal processes“, da sie bei Waldheimia cranium Müll. an ihrem Ende eine grosskernige Sinneszelle zeigen und mit den Nerven des Mantels in Verbindung stehen, als Sinnesorgane an.

W. J. Sollas: The „coecal processes“ of the shells of Brachiopods interpreted as sense organs. in: Scientific proceedings of the Royal Dublin society. V. pp. 318—320.

Die Restaurirung verletzter Schalen findet bei den Brachiopoden, nach von Martens, in ähnlicher Weise statt, wie bei den Mollusken. Eine Rhynchonella woodwardi Ad., an welcher die Aussenseite der kleineren Schale von einem bohrenden Thiere stark angegriffen war, zeigte dafür eine durch eine dicke, unregelmässig beulenförmige, der Schale gleichfarbige und gleichartige Auflagerung verstärkte Innenseite.

Ed. von Martens. Eine restaurirte Brachiopodenschale, in: Sitzungsber. der Ges. naturf. Freunde zu Berlin vom 21. Juni 1887. No. 6, pag. 96. 8<sup>o</sup>.

**Faunistik.** Bei **Novaja Semlja** wurde Rhynchonella psittacea (Gmelin) von Dr. Ant. Stuxberg in einer Tiefe von von 5—60 Faden gefunden. Dieselbe kommt sowohl westlich im **Murmanska** (Ostspitzbergischen) **Meer** als auch östlich von Novaja Semlja im **Karischen Meere** vor. Ausserdem wurde sie auch in den beiden diese Meere verbindenden Wasserstrassen, der **Jugor-Strasse** und im **Matoschkin-Scharr** erbeutet.

Dr. Ant. Stuxberg: Faunan på och kring Novaja Semlja in: Vega Expeditionens Vetenskapliga Jakttagelser. V. pp. 1—239; mit einer Karte. Brachiopoda pp. 152/3. gross 8<sup>o</sup>.

Für das **Murmanska Meer** wird das Vorkommen von Rhynchonella psittacea (Ch.) bestätigt durch Jonas Collin, der dieselbe dort in 50 Faden Tiefe in mehreren Exemplaren fand.

Jon. Collin: Brachionopoder, Muslinger og Snegle fra Kara-Havet: in: Dijnphna-Togtets zoologisk-botaniske Udbytte. Avec des résumés en français. Udgivet of Dr. Chr. Lütken. Kjøbenhavn. J. Kommission hos H. Hagerup. 1887. gr. 8<sup>o</sup>. Brachiopoda, p. 441.

In **Süd Georgien** kommt nach Pfeffer eine Waldheimia vor, die Pfeffer als neue Art: Waldheimia Smithii Pffr. beschreibt. Die *Gattung* Waldheimia ist nach desselben Forschers Angaben (p. 68) bei Kerguelenland und an der Südspitze von Südamerika heimisch.

Martens, Ed. von, und Pfeffer, Georg. Die Mollusken von Süd Georgien nach der Ausbeute der dtsehen. Station 1882—83. Mit 4 Tafeln. Aus den Jahrbüchern der wissenschaftl. Anstalten zu Hamburg. III. Hamburg. 1886. gr. 8°. Brachiop. pp. 130—132. Taf. IV., Fig. 16a. und 16b.

Bei einem Aufenthalte auf **Corsika** erbeutete Rolle an den Küsten bei Bonifacio folgende Brachiopoden: *Terebratula minor* Phil. *Terebratulina caput serpentis* L. und *Megerlea truncata* L.

Herm. Rolle: Auf Corsika. Eine naturwissenschaftl. Reise nebst spec. Beschreibung des Molluskenfanges an den Küsten bei Bonifacio im Monat Mai-Juni 1886 in: Jahrbücher d. dtseh. malakozool. Gesellschft. redigirt v. Kobelt. Frankfurt a. M. Moritz Diesterweg. 8°. XIV. Jahrgang, 1887. pp. 51—83. Brachiop. p. 83.

Die an den **Küsten Frankreichs** vorkommenden Armfüsser zählt Locard in seinem Prodomo auf und zwar finden sich nach ihm:

im **Mittelmeer und Atlant. Ocean**: *Terebratulina caput serpentis*, Linné.

*Megerlea truncata*, Linné.

*Platidia anomoides*, Scacchi.

*Megathyris decollata*, Chemnitz.

*Thecidium mediterraneum*, Risso.

im **Atlant. Ocean und La Manche**: *Megathyris cistellula*, S. Wood.

*Megathyris capsulata*, Jeffreys.

nur im **Mittelmeer** sind gefunden: *Terebratula vitrea*, Born und septata, Philippi.

*Cistella cordata*, Risso und *cuneata*, Risso.

*Crania turbinata*, Poli.

nur im **Atlant. Ocean** sind gefunden: *Terebratula subquadrata*, Jeffreys.

*Waldheimia cranium*, Müller.

*Platidia Davidsoni*, E. Deslongchamps.

*Crania anomala*, Müller.

Locard, Arnould. Prodomo de malacologie française. Catalogue général des Mollusques vivants de France. Mollusques marins. Lyon—Paris, 1886. gr. 8°. Brachiop. pp. 524—530.

Marquis de Folin, welcher im Jahre 1870 bei **Biarritz im Golf von Vizcaya** umfassende Untersuchungen unternahm, fand dort (p. 82) folgende Arten: *Terebratulina caput serpentis* *Megerlea truncata*, *Argiope detruncata*, *Cistellula* (sp. ?) und ein Fragment von *Thecidium mediterraneum*, hierzu kamen bei noch genaueren Untersuchungen im Jahre 1871: *Argiope cistellula*, *Argiope decollata*, *Crania anomala* und *Platidia Davidsoni*. [letztere soll bisher nur auf Corallenbänken der Tunesischen Küste gefunden sein (p. 86).] Die erstgenannte Art fand sich zahlreich

bei 50 m. die 3 letzten bei 80—100 m. Tiefe. Bei der Expedition des „Talisman“ wurden an der **Westküste von Marocco, bei den Canarischen Inseln**, in Tiefen von 1216 m. (pag. 267), 550 m (pag. 271), 1180 m. (pag. 282) und von 865 m. (pag. 283) „Brachiopodes“ erbeutet. An der **Küste des Sudan und Senegal bei Cap Bojador** wurden aus einer Tiefe von 646 eine *Waldheimia* (pag. 287) und von 1435 m. *Terebratulinen* und *Rhynchonellen* heraufgeholt (p. 289). Im **Sargassomeer** wurde *Discina* in 3175 m Tiefe gefunden (pag. 324).

Sous les mers. Campagnes d'explorations du „Travailleur“ et du „Talisman“ par le Marquis de Folin. Avec 45 figures. Paris. J. B. Baillièrre et Fils. 1887. 8°.

In **Lincolnshire (England)** stellte Marshall eine neue Art, *Terebratula papillosa*, Marshall, fest.

J. T. Marshall, On some new British shells. Journ. of Conchology V. pp. 186—192. pl. I. Fig. 1—4.

Bei Rangitoto Island in der Nähe von **Auckland (Neu Seeland)** kommt *Terebratella rubicunda*, Sol. nach Cheeseman nicht selten vor.

Cheesemann, T. F. On the mollusca of the vicinity of Auckland in: Transactions and Proceedings of the New Zealand Institute 1886. XIX. issued May 1887. Wellington. 8°. *Brachiop.* p. 176.

*Lingula anatina*, Lamarck fand Rein in grosser Menge in der Bucht von Shimbara an der Küste von **Kiushiu (Japan)**.

Rein, Ueber *Lingula anatina* Lam. und die übrigen jetzt lebenden *Lingula*-Arten in: Verhdlgen d. naturh. Ver. d. preuss. Rheinlande, Westfalens und des Reg. Bez. Osnabrück. Herausgegeben von Ph. Bertkau. 44. Jahrg. V. Folge. IV. Jahrg. 2. Hälfte. Bonn 1887. 8°. pag. 119.

**Systematik.** *Waldheimia smithii* Pfr. n. sp. in v. Martens & Pfeffer. Mollusken von Süd-Georgien. Hamburg 1886. p. 130—132. Taf. IV. Fig. 16a und 16b (s. o.).

*Atrypa hystrix* hat nur den Werth einer Varietät von *Atrypa reticularis* L. nach

W. R. Lighton. Preliminary notes on a study of *Atrypa reticularis* Linn. in: Bulletin of the Washburn College Laboratory of Natural History vol. II. Topeka, Kansas Oct., 1887. No. 8. pp. 2—5. 8°.

*Terebratula papillosa*, Marshall n. sp. Fundort: Lincolnshire.

J. T. Marshall. On some new British Shells. Journal of Conchology. V. pp. 186—192. pl. I. fig. 1—4.

Vergl. ausserdem: Oehlert, Appendix zu Fischer, Manuel de conchyliologie s. o. pag. 38.

# Bericht

über

die Rotatorienliteratur der Jahre 1887 und 1888

von

Dr. Joh. Dewitz.

---

1. **F. Blochmann.** Die mikroskopische Tierwelt des Süßwassers. Braunschweig 1886\*). (Die mikroskop. Pflanzen- und Tierwelt des Süßwassers. Bearbeitet von Kirchner und Blochmann, bevorwortet von Bütschli. Teil II.) Rotatorien pag. 89—112. Taf. VII.

Im allgemeinen Teil finden sich folgende Besprechungen: Stellung im System. Aeußere Gestalt. Körperbedeckung (und Gallerthülle der festsitzenden Arten). Räderorgan. Fuss. Nervensystem und Sinnesorgane. Muskelsystem. Leibeshöhle. Verdauungsapparat. Excretionsorgane. Geschlechtsorgane. Männchen. Fortpflanzung. Bei der Embryonalentwicklung wird auf die Literatur verwiesen. Vorkommen und Lebensweise.

Von den einzelnen Arten sind folgende behandelt:

I. Ordnung Hydatinidae: Hertwigia volvocicola Plate (Fig.), Rhinops vitrea Huds. (Fig.), Hydatina senta Ehrbg. (Fig.), Notommata aurita Ehrbg., N. lacimlata Ehrbg., N. centrura Ehrbg. (Fig.), N. najas Ehrbg., N. torulosa Duj. (Fig.), N. vermicularis Duj., N. parasita Ehrbg., Synchaeta mordax Huds., Eosphora elongata Ehrbg. (Fig.), Diglena grandis Ehrbg. (Fig.), D. forcipata Ehrbg., Microcodon clavus Ehrbg. (Fig.), Searidium longicaudatum Ehrbg., Furcularia gibba Ehrbg., F. gracilis Ehrbg. (Fig.), F. forcicula Ehrbg., Monocerea rattus Ehrbg., M. bicornis Ehrbg., Diurella tigris Bory d. Vinc. [Rattulus Ehrbg.], Monommata longiseta Ehrbg., Hexarthra Schmarda Hudson, H. polyptera Schm. = Pedalion mira Huds. (Fig.), Triarthra longiseta Ehrbg. (Fig.), Polyarthra platyptera Ehrbg. (Fig.), P. trigla Ehrbg., Apsilus lentiformis Metschn. (Fig.), Asplanchna myrmeleo Ehrbg. (Fig.), A. priodonta Gosse, A. Sieboldii Leydig, [Ascomorpha Perty]. II. Ordnung Philodinidae: Rotifer vulgaris Ehrbg. (Fig.), R. macrurus Ehrbg., R. citrinus Ehrbg., R. tardus Ehrbg., Actinurus neptunius Ehrbg., Philodina aculeata Ehrbg., P. erythropthalma Ehrbg. P. roseola Ehrbg., P. macrostyla Ehrbg., Callidina parasitica Giglioli, C. elegans Ehrbg.,

---

\*) Von 1886 nachgetragen.

[*C. vaga* H. Davis]. III. Ordg. Loricatae. *Colurus uncinatus* Ehrbg. (Fig.), *Monura dulcis* Ehrbg., *Salpina mucronata* Ehrbg., *D. spinigera* Ehrbg. (Fig.), *S. brevispina* Ehrbg., [*Diplax* Gosse], *Dinocharis pocillum* O. F. Müll. (Fig.), *Monostyla lunaris* Ehrbg. (Fig.), *M. comuta* Ehrbg., *Distyla Ludwigii* Eckst., *Euchlanis triquetra* Ehrbg. (Fig.), *E. dilatata* Ehrbg. = *hipposideros* Gosse, *Metopidia acuminata* Ehrbg., *M. triptera* Ehrbg., *Squamella bractea* O. F. Müll., *Lepadella ovalis* Ehrbg., *Stephanops muticus* Ehrbg. (Fig.), *S. lamellaris* Ehrbg., *Pterodina patina* Ehrbg., *P. elliptica* Ehrbg., *Notens quadricornis* Duj. (Fig.), *Brachionus urceolaris* Ehrbg., *B. brevispinus* Ehrbg., *B. Bakeri* Ehrbg. (Fig.), *B. amphicerus* Ehrbg., *B. Pala* Ehrbg., *B. Leydigii* Cohn (Fig.), *B. militaris* Ehrbg., *Anuraea squamula* Ehrbg., *A. curvicornis* Ehrbg., *A. falcata* Ehrbg., *A. aculeata* Ehrbg., *A. testudo* Ehrbg., *A. acuminata* Ehrbg., *A. foliacea* Ehrbg. IV. Ordg. Tubicularidae: *Conochilus volvox* Ehrbg. (Fig.), *Limnias Ceratophylli* Schrank, *L. annulatus* Cub. (Fig.), *Oecistes crystallinus* Ehrbg., *Tubicularia najas* Ehrbg. (Fig.), *Melicerta ringens* Ehrbg. (Fig.), *M. pilula* Cub., *Lacinularia socialis* Ehrbg. (Fig.), *Megalotrocha albo-flavicans* Ehrbg., *Floscularia appendiculata* Leydig (*F. comuta* Dob.) (Fig.), *F. campanulata* Dobie, *Stephanoceros* Eichhorni Ehrbg. (Fig.).

2. **Eckstein.** Zur geographischen Verbreitung von *Callidina symbiotica* Zel. Zoolog. Anz. XI. pag. 561—62. 1888.

*Callidina symbiotica* Zelinka (Zeit. f. wiss. Zool. 44. Bd.) wurde bei Giessen an *Fontinalis antipyretica* L. (*Hypnoidea*) gefunden.

3. **F. A. Forel.** Les micro-organismes pélagiques des lacs de la région subalpine. La Revue Scientifique. III. Série. Tome XIII. p. 113—115. Paris 1887.

Nach einigen einleitenden und referirenden Bemerkungen über die Untersuchungen der pelagischen Organismen fährt der Ver. fort:

„Ces recherches ont considérablement enrichi nos catalogues, et le tableau de la société pélagique, qui était absolument ignorée jusqu'à nos jours, est devenu bientôt fort compliqué. J'en donnerai un exemple en établissant celui de les Linnan, tel que nous le connaissons aujourd'hui, novembre 1886. Faune pélagique. Vers. Rotateurs: *Asplanchna helvetica*, *Conochylus volvox*, *Anuraea longispina*, *A. trochlearis*, plus deux autres formes non encore déterminées.“

4. **P. H. Gosse.** Twenty — four new species of Rotifera. Journ. of the Royal Microsc. Society 1887, pag. 1—7. Taf. I—II.

Es sind in Kürze 24 neue Rädertiere aus Grossbritannien beschrieben und abgebildet, welche erst nach dem Abschluss des Rotatorien-Werkes von Hudson (und Gosse) entdeckt wurden.

*Taphrocampa selenura*, *Diglena* (?) *silpha*, *Notommata ovulum*, *Furcularia melandocus*, *Mastigocerca bicristata*, *Diaschiza* (?) *cupha*, *Mytilia Teresa* (marin), *Pterodina reflexa*, *Notholca ingosa* (marin), *N. rhomboidea* (marin), *N. spinifera* (marin), *N. polygona*, *Furcularia lophyra*, *Callidina pigra*, *Synchaeta longipes*, *Euchlanis oropha*, *Distyla striata*, *Asplanchna eupoda*, *Salpina marina* (marin), *Diaschiza* (?) *rhamphigera*, *Colurus Dumnonius* (marin), *C. dicentrus* (marin), *C. grillator* (marin), *Monura micromela*.

5. **P. H. Gosse.** Twelve new species of Rotifera. Journ. of the Royal Microsc. Society 1887, pag. 361—367. Taf. VIII.

Als Fortsetzung werden 12 neue britische Rädertiere beschrieben und abgebildet. *Cathypna angulata*, *C. diomis*, *C. latifrons*, *Diaschiza globata*, *Monostyla mollis*, *Dapidia stroma*, *Colurus leptus* (im Süßwasser und marin), *Diglena* (?) *pachida* (marin), *Diglena suilla* (marin), *Notommata potamis*, *Proales othodon*, *P. prehensor*. Zusätze: *Monura micromela* Gosse wird zu *Colurus* gestellt. *Furcularia marina* Duj. (Hudson und Gosse. Rotif.) wird zu *Distemma* gestellt. *Triophthalmus dorsualis* Ehr. ist vom Verf. gefunden; stimmt gänzlich mit Ehrenbergs Figur überein. *Anuraea* 4 = *dentata* Ehr. gefunden bei Birmingham.

6. **P. H. Gosse.** Twenty — four more new species of Rotifera. Royal Microsc. Society 1887, pag. 862—871. Taf. XIV. u. XV.

Gosse setzt die Beschreibung und Abbildung von britischen Rotatorien fort: *Philodina microps* (marin), *Notommata Theodora*, *N. limax*, *Proales coryneger*, *Furcularia lactistes*, *F. molaris*, *F. sphaerica* (marin und in Süßwasser), *F. sterea*, *F. Eva*, *Diglena aquila*, *D. Rosa*, *Distemma platyceps* (marin), *Mastigocerca Jernis*, *Diaschiza fretalis* (marin), *D. acronota*, *Distyla lipara*, *Metopidia pygmaea*. *Dispinthera* gen. nov., Fam. Coluridae:

„Body subcylindric, inclosed, in part, within a lorica open in front and in rear, apparently cleft down the venter: head and foot habitually protruded: head distinct, protected by horny plates, but without a frontal hook: two cervical eyes.“

*Dispinthera capsa*, *Monura Bartonia*, *M. loncheres* (marin), *Mytilia poecilops* (marin), *M. producta* (marin), *Anuraea schista*, *Notholca labis*.

7. Monographic Note on the Rotifera of the Family Asplanchnidae. By **M. Jul. de Guerne.** Annal. and Magaz. of Nat. History. Vol. II. VI. Series. pag. 28—40. Fig. 1—5. London 1888. \*)

Enthält folgende Arten und Genera:

*Asplanchna Imhofi* n. sp.; ♂ unbekannt; pelagisch, aber in gewisser Tiefe „in the Lagoa Grande at Sete Cidades“; gefangen im Juli; Winterer noch nicht vorhanden. — *A. Herricki* n. sp.; ♂ unbekannt; Minnesota (United States). — *A. Kramerii* n. sp.; ♂ unbekannt; Schleusingen? — *A. Girodi* n. sp.; ♂ unbekannt; in der Nähe von Vichy am Allier (Frankreich), im September; ausserdem im See Chambon (Puy-de-Dôme), in einer Höhe von 880 Meter, im August.

\*) Dieses Kapitel ist aus dem Werk: *Excursions Zoologiques dans les îles de Fayal et de San Miguel (Açores)* — Expedition des Prinzen von Monaco auf dem Schiff „l'Hirondelle“ im Jahre 1887 — entlehnt und in das Englische übertragen.

Daran schliesst sich eine Uebersicht über das Genus *Asplanchna*:

Body	} globular in both sexes; masticatory apparatus	} formed of four pieces; median piece	} wide, with the inner margin straight, extremity denticulated; denticulations	} six in number, outer piece strongly arcuate . . . . .	} Asplanchna helvetica Imhof.																						
						} narrow, arched, with a strong tooth on its inner margin . . . . .	} more numerous, the terminal tooth very long; outer piece scarcely arcuate . . . . .	} A. priodonta Gosse.																			
									} wide, robust, not denticulated on the inner margin . . . . .	} rather wide, denticulated on inner margin, base slender . . . . .	} A. Brightwelli Gosse.	} A. Herricki*) De Guerne.															
													} formed of two pieces	} narrow, inner margin arcuate, distant from each other; extremity bidentate;	} a faintly marked tooth towards the middle of the inner margin	} A. Krameri*) De Guerne.											
																	} a strong tooth towards the middle of the inner margin . . . . .	} A. syrnix*) Ehrbg.									
																			} no tooth on inner margin; one of the terminal teeth lamellar	} A. Imhofi*) De Guerne.							
																					} furnished with appendages	} in the two sexes; masticatory apparatus formed of two pieces . . . . .	} A. Girodi*) De Guerne.				
																								} only in the male; masticatory apparatus formed of four pieces . . . . .	} A. Ebbesbornei Hudson.		
																										} *) Male unknown.	} A. Sieboldi Leydig.

Es sind hier nicht aufgeführt: *Asplanchna intermedia* Hudson, *A. triophthalma* Daday, *A. myrmeleo* Ehrbg. und *A. Bowesi* Gosse. Die beiden ersten Arten sind nicht gut definiert; die dritte gehört zu einem besonderen Genus, das der Verfasser *Asplanchnopus* (n. gen.) nennt; die vierte Art unterscheidet sich nicht von *A. Brightwelli* Gossi.

*Asplanchnopus* n. gen.

Forma. Corpus ovato-globosum, pellucidum, pede bifido minimo ventrali instructum; maxillae duobus tantum ramis compolitae; rami incurvati, validi, apice acuto simplici. *Asplanchnopus* generi *Asplanchna* dicto, ceterum valde affinis. Mas ignotus.

*Asplanchnopus multiceps* Schrank ist identisch mit *Brachionus multiceps* Schrank, *Notommata myrmeleo* Ehrenbg., *Asplanchna myrmeleo* Plate, *Asplanchna magnificus?* Herrick; Ingolstadt, Berlin, Würzburg, Bonn, Bremen, Dundee (Schottland), Minnesota (Nord-America) (?).

Hinsichtlich der geographischen Verbreitung des Genus *Asplanchna* macht der Verf. teils einige neue Angaben, teils stellt er die bekannten zusammen.



Den Schluss bildet das Genus *Ascomorpha*; morphologische Angaben und Synonymie. *Ascomorpha* Perty = *Sacculus* Gosse. *A. ecaudis* Perty = *A. helvetica* Perty, *Sacculus viridus* Gosse; Schweiz und England. *A. germanica* Leydig, Würzburg. *A. saltans* Bartsch, Tübingen und Würzburg.

8. **Hensen.** Ueber die Bestimmung des Planktons oder des im Meere treibenden Materials an Pflanzen und Tieren. Fünfter Bericht der Kommission zur wissenschaftlichen Untersuchung der deutschen Meere, in Kiel, für die Jahre 1882 bis 1886. Berlin 1887. p. 67.

Von Rädertieren wurden hauptsächlich *Synchaeta* gefangen. Aus den Zählungen der Individuen scheint hervorzugehen, dass die *Synchaeta* in der Ostsee zwei Perioden hätten, eine von Mitte März bis Ende Mai und eine von Anfang August bis Ende October. Angabe der Stückzahl pro 10 qm. Wasser in den verschiedenen Monaten. Ausserhalb der Ostsee wurden sie gefischt im Kattegat, der östlichen Nordsee, an der Küste des Oceans, auf dem Ocean. Angabe der Stückzahl pro Quadratmeter Oberfläche. *Brachionus plicatilis*, Ostsee, gering.

9. **O. Imhof.** Studien über die Fauna hochalpiner Seen, insbesondere des Kantons Graubünden. Jahresbericht der naturf. Gesellsch. Graubündens. Neue Folge. XXX. Jahrg. (Vereinsjahr 1885/86.) Chur 1887. p. 45—164. Mit 2 Tabellen.

Abschnitt I: Bisherige Kenntnisse speziell über die Tierwelt hochgelegener Seen in und ausserhalb der Schweiz. a) Schweizerfauna. Perty, „Kleinste Lebensformen der Schweiz 1852“ mit 24 Arten von Rädertieren, hauptsächlich vom Gotthard, von der Grimsel, der Gemmi, dem Simplon, dem Faulhorn, dem Stockhorn und dem Sidelhorn. — Ehrenberg giebt in seiner *Microgeologie* (1854) und Monatsber. d. berliner Acad. 1853 drei Rotatorien an; 11, 1387' = 3344 m ü. M. — b) Untersuchungen ausserhalb der Schweiz. Wierzejski „Ein Abriss der Fauna der Tatra-Seen; Denkschriften des Tatra-Vereines Bd. VIII., 1883“ hat die Rotatorien nicht speziell berücksichtigt; es zeigte sich in 11 der 27 untersuchten Seen eine *Asplanchna*. — Zacharias, „Studien über die Fauna des grossen und kleinen Teiches im Riesengebirge, Z. f. wiss. Zoolog. Bd. 41, 1885“ enthält Rotatorien. — Imhof führt in einigen Abhandlungen über Untersuchung von Seen in Ober-Bayern, Salzburg und Steiermark (Sitzungsber. d. wiener Acad. d. W. und Zoolog. Anz.) eine Anzahl Rädertiere auf.

Abschnitt II: Untersuchungsmethoden. Abschnitt III: Resultat aus 42 Süsswasserbecken im Kanton Graubünden, aus 7 höher gelegenen Schweizerseen aus anderen Kantonen und aus 2 oberitalienischen Wasserbecken unweit der Schweizergrenze; nach eigenen Untersuchungen a) Kanton Graubünden. Poschiavo (926 m ü. M.): *Synchaeta pectineta* Ehrbg., *Polyarthra platyptera* E., *Anuraea longispina* E.; *A. longispina* in grosser Individuenzahl. — Oberer Arosasee (1740 m), *Polyarthra platyptera* E., *Anuraea longispina*

Kell. — St. Morizersee (1767 m): *Anuraea longispina* Kell., zahlreich. Als Tiefe-Bewohner *Notommata tigris* E. — Campfersee (1793 m): *Synchaeta pectinata* E., *Triarthra longiseta* E., *Anuraea longispina* Kell., *Asplanchna helvetica* Imh.; *Triarthra* nicht zahlreich. — Silvaplannersee (1794): *Conochilus volvox* E., *Anuraea longispina* Kell.; *A. longisp.* in sehr grosser Individuenzahl. Als Tiefe-Bewohner *Notommata tigris* E. — Silsersee (1796 m): *Conochilus volvox* E., *Anuraea longispina* Kell.; *Anur. longisp.* war besonders am 1. August ausserordentlich zahlreich. Als Tiefe-Bewohner *Philodina aculeata* E. — Marsch (1810 m); *Anuraea longispina* Kell., *Euchlanis lynceus* E., *Floscularia ornata* E., *Euchlanis* und *Floscularia* sind Ufer- oder Grundbewohner. — Nair (1860 m): *Anuraea longispina* Kell. — God Surlej (1890): *Euchlanis spec.* — Cavloccio (1908 m), *Conochilus volvox* E., *Anuraea longispina* Kell.; *Anur. long.* auffallend zahlreich; *Conoch. volv.* in wahrhaft unglaublicher Menge (23. Aug. 1886). — Palpuogna (1915 m): *Anuraea longispina* Kell., *A. aculeata* var. *regalis* Imh. — Am westlichen Abstieg des Albulapasses etwas oberhalb des Palpuognasees einige kleine Wasserbecken und Ueberreste eines Torfmoores: *Anuraea aculeata* var. *regalis* Imh. In dem am nördlichen Rande gelegenen Wasserbecken: *Anuraea longispina* Kell. — Viola (2163 m): *Polyarthra platyptera* E., *Euchlanis spec.* — Nero (2222 m): *Anuraea longispina* Kell. — Bianco (2230 m): *Polyarthra platyptera* E., *Synchaeta pectinata* E., *Anuraea longispina* Kell. — Crocetta (2307 m): *Polyarthra platyptera* E., *Synchaeta pectinata* E., *Anuraea longispina* Kell. — Gravalvas (2378 m): *Anuraea longispina* Kell. — Nair (2456 m): *Anuraea longispina* Kell. — Materdell (2500 m): *Polyarthra platyptera* E. (selten). — Tschepa (2624 m): *Anuraea longispina* Kell. — Sgrischus (2640 m): *Anuraea longispina* Kell.; als Grundbewohner *Monocerca spec.* — Prünas (2780): in Schlammproben ein Rädertier.

b) In andern Schweizerkantonen. Türlersee (647 m, Kanton Zürich): *Anuraea cochlearis* Gosse, *A. longispina* Kell., *Asplanchna helvetica* Imh. — Lungernsee (659 m, Kanton Unterwalden): *Anuraea longispina* Kell., *Asplanchna helvetica* Imh. — Egerisee (727 m, Kanton Zug): *Anuraea longispina* Kell., *Asplanchna helvetica* Imh. — Seelisbergersee (753 m, Kanton Uri): *Triarthra longiseta* E., *Anuraea cochlearis* Gosse, *A. longispina* Kell., *Asplanchna helvetica* Imh. — Seealpsee (1142 m, Kanton Appenzell): *Anuraea longispina* Kell., *A. aculeata* E., *Conochilus volvox* E., *Asplanchna helvetica* Imh. — Engstlensee (1852 m, Kanton Bern): *Anuraea longispina* Kell., an den oberitalienischen Seen, in der Nähe der Schweizergrenze. Palù (1993 m, Dal Malenco): *Conochilus volvox* E., *Anuraea longispina* Kell. — Tempesta (2500 m, Val Brutto): *Anuraea longispina* Kell.

Abschnitt IV.: Uebersichtstabellen des Vorkommens der pelagischen Tiere in verticaler Ausbreitung. 1) In Seen von 600—2000 m ü. M. waren enthalten: *Conochilus volvox* E., *Triarthra longiseta* E., *Polyarthra platyptera* E., *Synchaeta pectinata* E., *Euchlanis lynceus* E.,

Euchlanis sp., Anuraea cochlearis Gosse, A. aculeata E., A. acul. ver. regalis Imh., A. longispina Kell., Asplanchna helvetica Imh. — 2) In Seen von 2000—2780 m ü. M.: Dieselben Arten. 3) In 11 Seen wurden die Tiefe-Bewohner berücksichtigt. Von den Rotatorien wurden gefangen: Notommata tigris E., Philodina aculeata E., Euchlanis lynceus E., Euchlanis spec., Monocerca spec. — Differenzen zwischen der niedern grundbewohnenden Fauna aus hochgelegenen Seen und aus Seen von geringer Erhebung sind kaum vorhanden.

Abschnitt V.: Besprechung der einzelnen Tiergruppen und ihrer Vertreter in der pelagischen Fauna.

Rotatoria. Bei Besprechung einiger Publikationen stellt der Verfasser die Angabe von Zacharias (Zeit. f. w. Zool., Bd. 40) über das Auffinden des Männchens von Asplanchna helvetica richtig. Im Anschluss hieran wird die Verbreitung der genannten Art, die eine recht grosse ist, angegeben, sowie einige Daten über die geographische Verbreitung der Gattung Asplanchna überhaupt aufgeführt. Auch die Verbreitung der Anuraea longispina Kell. ist eine grosse; dieses Rädertier ist ausserdem noch dadurch ausgezeichnet, dass es in grosser Individuenzahl sich zeigt.

Ferner Mitteilungen über die Arten der Gattungen Polyarthra, Triarthra, Synchaeta, Monocerca, Euchlanis, Padalion und der übrigen Arten von Anuraea. Es werden die 15 bisher im pelagischen Gebiet der Süsswasserbecken aufgefundenen Rotatorien aufgezählt.

Abschnitt VI.: Neue Tierformen.

Ueber neue Rotatorien wird auf die umfassende Arbeit des Autors verwiesen.

Abschnitt VII.: Allgemeine Betrachtungen.

Auch mitten im Winter beherbergten die Seen unter der Eisdecke ein reiches Leben der pelagischen und Tiefsee-Fauna.

#### Nachtrag.

Besprechung nachträglich erschienener Arbeiten (von Asper und Heuscher, von Forel und Hellich). Verzeichniss der bisher erschienenen Arbeiten des Verfassers über die pelagischen und Tiefen-Fauna der Süsswasserbecken und über mikroskopische pelagische Tiere aus dem salzigen Wasser enthält 23 Nummern.

10. **Imhof.** Ueber die microsc. Tierwelt hochalpiner Seen (600 bis 2780 m. ü. M.). Zoolog. Anz. 1887, p. 13—17, p. 33—42. Auszug aus einem am 22. Nov. 1886 in der nat. Gesell. in Zürich gehaltenen Vortrag.

Erforscht sind Seen aus Ober-Bayern, aus der Schweiz und aus Oberitalien. Für Rotatorien finden sich folgende Fundorte:

Anuraea intermedia Imh.: Staffelsee.

Anuraea cochlearis Gosse: Königsee, Alpsee (bei Immenstadt), Tegernsee, Bannwaldsee, Hopfensee, Weissensee, Alpsee (bei Füssen), Schwansee, Walchensee, Eibsee, Spitzingsee, Türlersee, Seelibergersee.

*Anuraea longispina* Kellicott: Königsee, Nieder-Sonthofersee, Alpsee (bei Immenstadt), Tegernsee, Hopfensee, Weissensee, Schliersee, Alpsee (bei Füssen), Walchensee, Spitzingsee, Türlensee, Lungernsee, Egerisee, Seealpsee, Engstlensee, Oberer Arosasee, St. Morizersee, Campfèrsee, Silvaplana, Silsersee, Marsch, Nair, Weissenstein, Nero Bianco, Crocetta, Gravasalvas, Nair, Tscheppa, Sgrischus, Palü, Tempesta.

*Anuraea aculeata* var. *regalis* Imh.: Königsee, Tegernsee, Weissenstein.

*Anuraea tuberosa* Imh.: Eibsee.

*Anuraea aculeata* Ehrbg.: Seealpsee.

*Asplanchna helvetica* Imh.: Königsee, Nieder-Sonthofersee, Alpsee, Hopfensee, Weissensee, Schliersee, Alpsee, Schwansee, Eibsee, Spitzingsee, Türlensee, Lungernsee, Egerisee, Seelisbergersee, Seealpsee, Campfèrsee.

*Conochilus volvox* Ehrbg.: Seealpsee, Silvaplana, Silsersee, Palü.

*Euchlanis lynceus* Ehrbg.: Marsch.

*Euchlanis* sp.: God Surley, Viola.

*Floscularia ornata*: Marsch.

*Polyarthra platyptera* Ehrbg.: Nieder-Sonthofersee, Spitzingsee, Oberer Arosasee, Viola, Bianco, Crocetta, Materdell.

*Synchaeta pectinata* Ehrbg.: Spitzingsee, Campfèrsee, Crocetta.

*Triarthra longiseta* Ehrbg.: Campfèrsee.

11. **Imhof**, Notizen über die pelagische Fauna der Süßwasserbecken. *Zoolog. Anz.* X. 1887, pag. 577—582.

Im Zürichsee zahlreiche Exemplare eines Rädertieres, welches zu dem Genus *Ascomorpha* Perty gestellt wird. Nach Forel auch im Genfersee. — Im Juni aus dem Zürichsee Männchen von *Asplanchna helvetica*. Die Männchen-Eier kleiner als die Weibchen-Eier. — Aus norddeutschen Seen *Brachionus amphifurcatus* n. sp. — In einem kleinen See ohne oberirdischen Abfluss im Bergell im Val Campo zwischen Piz Duan und Piz Campo Pedalion mira Hudson; mit intensiv ziegelroter Farbe der innern Organe. Unter etwa 150 untersuchten Seen nur in zwei oberitalienischen (Amnone und Varese) vom Verf. gefunden.

12. **Imhof**, Notizen über die pelagische Fauna der Süßwasserbecken. *Zoolog. Anz.* X. 1887, pag. 604—606.

Folgende Fundorte für Rotatorien sind erwähnt:

Comersee: *Asplanchna helvetica*.

Luganersee: *Anuraea longispina*, *Conochilus volvox* Ehrbg., *Polyarthra platyptera* Ehrbg., *Anuraea cochlearis* Gosse, *Asplanchna helvetica* Imh., *Ceratium hirundinella*.

Ritomsee (Tessin): *Ceratium hirundinella*, *Asplanchna helvetica*, *Anuraea longispina* Kell.

Lago Cadagno (Tessin): *Ceratium hirundinella*, *Anuraea aculeata* var. *regalis*.

Lowerzer oder Seewensee: *Synchaeta pectinata* Ehrbg., *Polyarthra platyptera* Ehrbg., *Anuraea cochlearis* Gosse, *Anuraea longispina* Kell., *Pedalion mira* Hudson, *Asplanchna helvetica* Imh., *Ascomorpha* nov. spec.

13. **Imhof**, Notiz über die microscopische Tierwelt. *Zoolog. Anz.* XI. pag. 39—40. 1888.

Angaben über die auf dem Moose gefundene Fauna. Die Individuenzahl ist den Massen der pelagischen Süßwasserbewohnern vergleichbar. Von Rotatorien wurden Callidinen gefunden. Auf Frullanien an Buchenstämmen am Zürichberge. cf. Zelinkas Beobachtungen.

14. **Imhof**, Fauna der Süßwasserbecken. *Zoolog. Anz.* XI. pag. 166—172, 185—189. 1888.

Neue Angaben über das früher von Imhof erwähnte Rädertier, welches für eine *Ascomorpha* (?) gehalten wurde. Es wird einer neuen Gattung, *Gastropus*, zu erteilt. *G. Ehrenbergii* Imh., *G. stylifer* Imh. (Zürichsee, Untersee, Comersee). — Durch einen zu diesem Zwecke construirten Apparat wurde die Individuenzahl eines bestimmten Wasservolumens festgestellt. Auch Rotatorien sind berücksichtigt (*Anuraea longispina*, *Synchaeta pectinata*, *Asplanchna helvetica*); die constatirte Anzahl derselben war sehr gering.

15. **Imhof**. Die Verteilung d. pelagischen Fauna in d. Süßwasserbecken. *Zoolog. Anz.* XI. p. 284—291. 1888.

Mit einigen verschiedenartigen Netzen werden bei verschiedenen Tages- und Jahreszeiten hinsichtlich der Rädertiere folgende Resultate erzielt:

Zürichsee, 2. Nov. 1884, 4 Uhr nachmittags. Sonnenschein: bei 30 m *Conochilus volvox*; bei 50 m kein Rädertier; bei 70 m *Conochilus volvox*, *Polyarthra platyptera*. 8. Nov. 1884, 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr nachmittags: bei 100 m *Polyarthra platyptera*. Vierwaldstättersee, Nov. 1884: bei 180 m, abends 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 6 Uhr *Polyarthra platyptera*, *Asplanchna helvetica*; bei 190 m, nachmittags 2 Uhr keine Rädertiere; bei 197 m, mittags 1 Uhr *Anuraea longispina* (Scelet). Langensee, 10. Oct. vormittags, 1885: bei 20 m *Anuraea longispina*; bei 30, 40, 60 und 70 m keine Rädertiere. Zürichsee, 19. April 1888, vormittags 11 Uhr: bei 50 m *Anuraea longispina* (zahlreich); bei 60 m *Polyarthra platyptera* (vereinzelt), *Anuraea cochlearis* (spärlich), *A. longispina* (zahlreich), *Triarthra longiseta* (spärlich), *Gastropus stylifer* (häufiger), eine ähnliche Rotatorie zahlreich, *Asplanchna helvetica* vereinzelt.

Angaben über die Individuenzahl in einem bestimmten Wasservolumen:

Zürichsee, 8. Febr. Vor Küssnacht. Querschnitt d. Wassersäule = 50,265 qem; Länge der Wassersäule unter der Oberfläche = 5 m, 20 m, 30 m:

*Synchaeta pectinata* 2 Indiv., Wassersäule 5 m  $\times$  50,265 qcm.  
 — *Triarthra longiseta* 2 Indiv., Wassers. 30 m  $\times$  50,265 qcm.  
 — *Anuraea longispina* 17 Indiv., Wassers. 5 m  $\times$  50,265 qcm;  
 28 Indiv., Wassers. 20 m  $\times$  50,265 qcm; 63 Indiv., Wassers. 30 m  $\times$   
 50,265 qcm. — *Asplanchna helvetica* 1 Indiv., Wassers. 5 m  $\times$   
 50,265 qcm; 3 Indiv., Wassers. 20 m  $\times$  50,265 qcm; 11 Indiv.,  
 Wassers. 30 m  $\times$  50,265 qcm. —

8. März. Vor Küsnacht. Querschnitt d. Wassersäule = 23 qcm;  
 Länge der Wassersäule unter der Oberfläche = 1 m, 2 m, 3 m, 4 m,  
 5 m, 10 m:

*Triarthra longiseta* 1 Indiv., Wassers. 1  $\times$  23 qcm. — *Anuraea*  
*longispina* 3 Indiv., Wassers. 1 m  $\times$  23 qcm; 2 Indiv., Wassers. 2 m  
 $\times$  23 qcm; 3 Indiv., Wassers. 3 m  $\times$  23 qcm; 2 Indiv., Wassers. 4 m  
 $\times$  23 qcm; 2 Indiv., Wassers. 5 m  $\times$  23 qcm; 3 Indiv., Wassers.  
 10 m  $\times$  23 qcm. — *Anuraea cochlearis* 1 Indiv., Wassers. 3 m  
 $\times$  23 qcm; 3 Indiv., Wassers. 4 m  $\times$  23 qcm; 2 Indiv., Wassers.  
 5 m  $\times$  23 qcm. — *Gastropus stylifer* 1 Indiv., Wassers. 3 m  $\times$   
 23 qcm; 1 Indiv., Wassers. 10 m  $\times$  23 qcm. — *Asplanchna hel-*  
*vetica* 1 Indiv., Wassers. 3 m  $\times$  23 qcm; 1 Indiv., Wassers. 5 m  $\times$   
 23 qcm; 1 Indiv., Wassers. 10  $\times$  23 qcm. —

7. April. Verticale Wassersäule 30—40 m, Querschnitt d.  
 Wassers. 314 qcm; 2 *Anuraea longispina*. Vert. Wassers. 60—70 m,  
 Querschnitt 314 qcm:

1 *Triarthra longiseta*, 1 *Anuraea longispina*, 2 *Asplanchna*  
*helvetica*.

Vert. Wassers. 70—80 m, Querschnitt 314 qcm:

1 *Anuraea longispina*.

Vert. Wassers. 80—90 m, Querschn. 314 qcm:

5 *Anuraea longispina*.

16. **Imhof.** Beitrag zur Kenntniss der Süßwasserfauna der  
 Vogesen. Zoolog. Anz. XI., pag. 565—566. 1888.

Lac de Gérardmer: *Synchaeta pectinata* Ehrbg., *Anuraea lon-*  
*gispina* Kellic. — Lac de Longemer: *Conochilus volvox* Ehrbg.,  
*Triarthra longiseta* Ehrbg., *Polyarthra platyptera* Ehrbg., *Synchaeta*  
*pectinata* Ehrbg., *Anuraea aculeata* Ehrbg., *Anuraea cochlearis*  
 Gosse, *Anuraea longispina* Kellic. — Lac noir: *Conochilus volox*  
 Ehrbg. (sehr zahlreich), *Polyarthra platyptera* Ehrbg., *Anuraea*  
*aculeata* Ehrbg., *A. cochlearis* Gosse, *A. longispina* Kellic., *Asplanchna*  
*spec.* — Lac vert oder Sulzer- oder Darensee: *Triarthra longiseta*  
 Ehrbg., *Polyarthra platyptera* Ehrbg., *Synchaeta pectinata* Ehrbg.,  
*Anuraea cochlearis* Gosse, *A. longispina* Kellic. — Lac blanc:  
*Anuraea longispina* Kellic., *Asplanchna spec.* — *Anuraea longispina*  
 ist in allen Wasserbecken vorhanden.

17. **Leidy.** *Asplanchna Ebbesbornii* Hudson. Proceedings of the  
 Acad. of Nat. Sciences of Philadelphia 1887, pag. 157. Phila-  
 delphia 1888.

Berichtet kurz über *Asplanchna Ebbesborni* aus einem Gewässer in der Nähe von Philadelphia.

18. **O. Nordqvist.** Die pelagische und Tiefsee-Fauna der grösseren finnischen Seen. *Zool. Anz.* X., p. 339 — 345 und pag. 358 — 362. 1887.

Es wurden 19 finische Seen untersucht. In der pelagischen Region fanden sich folgende Rotatorien: *Anuraea cochlearis* Gosse, *A. longispina* Kell., *Asplanchna* sp., *Conochilus volvox* Ehr. (?) Nach ihrer Fauna wie nach sonstigen Verhältnissen bilden die finnischen Seen mit den Seen von Schweden und Norwegen ein einheitliches Gebiet (Scandinavien). Von drei Seen ist die Fauna im Besonderen angegeben. Rotatorien des Ladogo: *Asplanchna* sp. (in der Uebergangszone — „semipelagische Zone“ — zwischen pelagischen und Uferregionen). Des Kallavesi: *Anuraea cochlearis*, *Asplanchna* sp., *Conochilus volvox* (?). Des Yli-Kitkajärvi: *Anuraea longispina*, *Asplanchna* sp. (in grösseren Massen), *Conochilus volvox*? — Die langen Stacheln bei *Anuraea* sollen dazu dienen, das Tier an vorbeischwimmende Gegenstände zu heften und so die geographische Ausbreitung zu befördern. Eine gleiche Bedeutung wird dem weichen Körper von *Asplanchna* zugeschrieben, da „derselbe wie nasses Papier, an Gegenständen, mit welchen er in Berührung kommt, sich anklebt.“

19. **L. Plate.** Ueber einige ectoparasitische Rotatorien des Golfes von Neapel. Mitteilungen aus der zoolog. Station zu Neapel. Bd. 7, pag. 234—263. Taf. VIII. Berlin 1886—87.

Der Verf. hat an den phyllopodenähnlichen *Nebalia* des Golfes von Neapel ein neues Genus ectoparasitischer Rotatorien gefunden und benennt dasselbe *Paraseison*.

„*Paraseison* n. g. In beiden Geschlechtern ohne Euddarm. Räderapparat entweder wie bei *Seison* oder blos auf einige Tastborsten reducirt oder völlig fehlend. Im Hinterkopfe nur zwei flaschenförmige Drüsen, welche im Anfangsteile des Halses in den Schlund einmünden. Geschlechtsorgane im Männchen und im Weibchen lateral oder dorsal vom Magen liegend, nur ausnahmsweise ventral von ihm verschoben. Jedes Wassergefäss mit 5 Zitterflammen und vorn im Rumpfe einen dünnwandigen, blindendigen Seitenast abgebend. Der *Ductus ejaculatorius* des Männchens mit glatter Wandung, ohne Bewegungen und besondere Seitenorgane, mit zahlreichen flaschenförmigen Spermatophoren. Der Schwanz endigt nicht mit einer Haftscheibe, sondern der hintere Körperpol hat die Form einer Halbkugel, die mit einer Reihe kleiner Zähnechen, zwischen denen die Klebdrüsen ausmünden, besetzt ist. Im Golfe von Neapel.“

Es wurden vier Arten entdeckt: 1. *Paraseison asplanchnus* relativ häufig; März und April; Männchen und Weibchen beobachtet. 2. *P. nudus* selten; lag nur in zwei weiblichen Exemplaren vor. 3. *P. proboscideus* selten; lag nur in einem weiblichen Exemplar vor. 4. *P. ciliatus* nicht selten.

Die Gattung *Paraseison* weicht von der ebenfalls an *Nebalia* lebenden Gattung *Seison* (Triest) nur wenig ab, so dass beide in enger Verwandtschaft stehen. Wie weit aber das dritte auf *Nebalia*

lebende Rotatorien-Genus, nämlich *Saccobdella* hierher zu rechnen ist, wird unentschieden gelassen. Es wird jedoch vorläufig zur Familie der Seisoniden gestellt. Diese weicht von den beiden von Plate aufgestellten Unterabteilungen der Rotatorien (*Aductifera* seu *Philodinaeae* und *Ductifera*) so sehr ab, dass sie als dritte Gruppe betrachtet werden muss. Sie steht aber den *Philodinäen* näher als den *Ductiferen*. Den Schluss bilden ausführlichere Diagnosen von der Familie der Seisoniden und den Genera und Arten derselben.

20. **J. Richard.** Sur la faune pélagique de quelques lacs d'Auvergne. Comptes rendus des séances. T. 105. p. 951—953 u. p. 1186—1187. Paris 1887.

*Anuraea longispina* Kell. zahlreich im Lac Pavin, selten im Lac Chambon. *A. cochlearis* Gosse sehr selten im Lac Montcineyre und aus dem Magen von *Asplanchna helvetica* Imhof im Lac Bourdouze; *Asplanchna helvetica* auch im Lac Guéry. *Anuraea curvicornis* Ehrbg. zahlreich im Magen von *Asplanchna Girodi de Guerne* im Lac Chambon. *Conochilus volvox* in grosser Anzahl im Lac Pavin und Lac Montcineyre.

21. **A. Weismann** und **C. Ischikawa.** Ueber die Bildung der Richtungskörper bei tierischen Eiern. Berichte d. nat. Gesell. zu Freiburg i. Br. Bd. III. pag. 1—44. Taf. I—IV. Freiburg i. Br. 1888.

Neben den Eiern von andern sich parthenogenetisch fortpflanzenden Tieren wurden auch die der Rädertiere untersucht (pag. 21—26. Fig. 41—50).

Aus den bisherigen Beobachtungen war so viel bekannt, dass auch bei den Eiern der Rädertiere Richtungskörper gebildet werden. Die Verf. machen es durch Beobachtungen an *Callidina bidens* (Fam. *Philodineen*) wahrscheinlich, dass die Rotatorien sich parthenogenetisch fortpflanzen vermögen (bisherige Beobachtungen über die parthenogenetische Fortpflanzung der Rotatorien: Cohn, Zeit. f. w. Zool. Bd. 7; Joliet Arch. Zool. expér. et génér. 1883; Plate, Jen. Zeit. Bd. 12.).

Bei den parthenogenetischen Sommereiern jener Art und bei *Conochilus volvox* gelang der Nachweis für die Richtungskörper. Es wurde aber hier wie bei den andern parthenogenetischen Eiern nur ein einziger primärer Richtungskörper gebildet.

22. **Zacharias.** Zur Kenntnis der pelagischen und littoralen Fauna norddeutscher Seen. Zeitschr. f. wiss. Zoologie, Bd. 45, pag. 255—277. Taf. XV. 1887.

Es werden von den Rotatorien nur diejenigen berücksichtigt, welche constant Mitglieder der pelagischen Fauna sind. In erster Linie werden die Arten festgestellt, die auch Imhof als ständige Vertreter der pelagischen Zone grosser Seen erkannt hat: *Conochilus volvox*, *Anuraea cochlearis* Gosse, *Anuraea longispina* Kellicott, *Asplanchna helvetica* Imhof. — *Conochilus volvox* enthielten folgende Seen: Espenkruger See, grosser Miechucziner See, Sorgensee (bei



Riesenburg), Geserich See (bei Deutsch-Eylau), Müskendorfer See, Amtsee (bei Schlochau) — sämtlich in Westpreussen. Das Augenpigment schwarz; bei Tieren aus kleinen Teichen rot. — *Anuraea cochlearis* in Gesellschaft von *A. stipitata* Ehrbg., *A. squamula* Ehrbg. und *aculeata* Ehrbg. in vielen grossen Seen. Die Anuraeen scheinen die numerisch zahlreichsten von allen übrigen Rotatorien zu sein. — *Anuraea longispina* (Fig.) weit verbreitet im Espenkruger See, in den Radaunenseen, im Sorgensee, im Amtssee, Müggelsee (Berlin), in Oesterreichischen Seen (nach Imhof), in dem Sager Meer in Oldenburg (nach Mitteilung von Poppe), im Hafen von Stockholm. Angaben über äussere Form, Grösse, Ovar. — *Asplanchna helvetica* in folgenden norddeutschen Seen gefunden: Ukeleisee (Holstein), Retzeburger See (Mecklenburg), Espenkruger See, Marchowiesee, Klostersee (Karthaus in Westpreussen), Grosser Miechucziner See, Weisser See bei Chmelno, Amtssee, Geserichsee. Nicht am Ufer; pelagisch; sehr zahlreich, mit einem Glase erhielt man viele hundert Exemplare. Angaben über Form, Grösse, Entwicklung, Männchen (Ende Juli). In dem Ukeleisee wurde eine stark abweichende Form, mit cylindrischem Körper und kleinem Räderorgan, gefunden. Auf diese Variabilität im Genus *Asplanchna* hin hält der Verf. es für möglich, dass auch *A. helvetica* nur eine mit verstärktem Kauapparat versehene Varietät von *A. priodonta* Gosse ist. — Von sonstigen pelagischen Rotatorien wurde in norddeutschen Seen noch *Monocerca cornuta* gefunden und zwar im Einfelder See (Holstein).

23. **O. Zacharias.** Faunistische Studien in westpreussischen Seen. Schriften der naturforschenden Gesellschaft in Danzig. Neue Folge. Bd. VI, Heft 4, p. 43—72. Taf. I. Danzig 1887.

Der Verf. berichtet über seine Durchforschung der westpreussischen Seen hinsichtlich der niedern Tierwelt. Dieselbe wurde ausgeführt im Juli 1886 und erstreckte sich auf 28 grössere Süsswasserbecken und einen Brackwasser-Tümpel („auf der Westerplatte bei Danzig ganz nahe der See“). Diese Untersuchungen bildeten die Fortsetzung derjenigen Durchforschungen, welche der Verf. in Holstein, Mecklenburg und Pommern ausgeführt hat. Das untersuchte Gebiet erstreckt sich über 90 geographische Meilen, von Mittelholstein bis Deutsch-Eylau. Bei der Vergleichung der Bewohner dieser norddeutschen Seenkette kommt der Verf. zu dem Resultat, „dass die Seen Norddeutschlands in Betreff jener eigentümlichen Organismenwelt, welche pelagische Fauna genannt wird, eine Mittelstellung zwischen den skandinavischen und helveto-italischen Wasserbecken einnehmen, insofern sich Uebereinstimmungen und Unterschiede nach beiden Seiten hin constatiren lassen.“

Was die Rotatorien betrifft, so vergleiche man darüber die unter No. 22 aufgeführte Arbeit. — Die von Imhof als pelagisch angegebenen Formen „Triarthra, Polyarthra, Synchaeta u. s. w.“ werden als „tychopelagisch“ d. h. zufällig pelagisch angesehen. *Asplanchna helvetica* wird in dieser Arbeit auch aus dem Halensee bei Berlin

erwähnt. Ferner ist hier angegeben, dass die *Anuraea longispina* im Müggel-See bei Berlin im September (1886) gefunden wurde. *Anuraea cochlearis* wurde lediglich im Marchow-See gefangen (cf. Angabe in No. 22. Ref.). *Anuraea stipitata* Ehrb. aus der pelagischen Zone des Radaunen-, Geserich- und Sorgen-Sees. Ferner wurde diese Art getroffen in der Havel bei Glienicke (Potsdam) und im Halensee bei Berlin. — Die Tafel enthält Abbildungen von *Anuraea longispina*, *A. aculeata*, *A. helvetica*.

24. **Zacharias.** Zur Kenntniss der Mikrofauna fließender Gewässer Deutschlands. *Biolog. Centralblatt*, Bd. 7, p. 762—766. 1887—88.

Zacharias berichtet über eine im Juli und Anfang des August 1887 angestellte Untersuchung einiger Flüsse auf ihr Gehalt an mikroskopischen Tieren hin. Als allgemeines Resultat ergab sich dabei, dass die Microfauna der Flüsse hauptsächlich aus Protozoen und Würmern besteht. Es kehren in den einzelnen Flüssen immer dieselben oder verwandte Arten wieder. Die grösseren Flüsse beherbergen stets eine artenreiche Microfauna: die artenärmere Fauna der kleineren Flüsse erscheint in der Fauna der grösseren Flüsse wieder und zwar in gesteigerter Individuenzahl.

Die untersuchten Flüsse enthielten folgende Rädertiere:

1. Saale; bei Giebichenstein (Halle), Trotha (Halle) und Jena: *Rotifer vulgaris*, *Lepadella ovalis*, *Philodina megalotrocha*, *Brachionus urceolaris*, *Notommata aurita*; weniger zahlreich *Pterodina patina*, *Euchlanis dilatata* u. *Furcularia gracilis*.

2. Elster bei Gera enthielt mehrere bereits genannte Species; dazwischen *Dinocharis pocillum*.

3. Mulde bei Grimma: in einer kleinen Bucht massenhafte Colonien von *Lucinularia socialis*; ausserdem *Furcularia gibba*; sonst wie in der Elster.

4. Elbe bei Dresden reich an Algen, dementsprechend auch an Rotatorien. *Rotifer vulgaris*, *Lepadella ovalis*, *Notommata aurita*, *N. vermicularis*, *Euchlanis dilatata*, *Philodina megalotrocha*, *Actinurus Neptuni*, *Furcularia gracilis*, *F. gibba*, *Pterodina patina*, *Brachionus urceolaris*, *Metopidia* sp., *Hertwigia* sp. und noch einige andere Formen, welche nicht genauer bestimmt werden konnten. Die einzelnen Arten waren in ausserordentlicher Individuenzahl vorhanden.

5. Oder bei Frankfurt. Die Microfauna hat die grösste Aehnlichkeit mit der der Saale. Eine *Notommata* wurde gefunden, die nicht mit *N. aurita* identisch ist.

6. Rhein bei Rüdesheim. Die mikroskopische Fauna stimmt mit derjenigen der Elbe überein.

Die Untersuchung der Weistritz bei Reinerz, der Kinzig bei Gelnhausen und des Zacken bei Hirschberg i. Schl. ergab, dass gewisse mikroskopische Tiere in keinem fließenden Gewässer zu fehlen scheinen. Von den Rädertieren gehören hierher *Rotifer vulgaris*, *Lepadella ovalis*, *Furcularia gracilis*, *Philodina megalotrocha*, *Brachionus* sp., *Notommata aurita*.

25. **Zacharias.** Faunistische Untersuchungen in den Maaren der Eifel. Zoolog. Anz. XI., pag. 705—706. 1888.

Im Gemüdenaar wurde *Asplanchna helvetica* pelagisch in grosser Anzahl gefunden.

26. **Zacharias.** Zur Kenntnis der Fauna des Süsßen und Salzigen Sees bei Halle a. S. Zeitschrift für wissenschaftl. Zoologie. Bd. 46, p. 217—223. 1888.

Die Rädertiere sind in den Salzseen häufig oder nicht artenreich. Der Verf. constatirte deren acht: *Lepadella ovalis* Ehrbg., *Rotifer vulgaris* E., *Philodina megalotrocha* E., *Furcularia gracilis* E., *Pterodina patina* E., *Monocerca cornuta* E., *Dinocharis poecillum* O. Fr. M., *Notommata (Lindia) torulosa* Duj.

27. **C. Zelinka.** Studien über Rädertiere. II Der Raumparasitismus und die Anatomie von *Discopus synaptae* n. g. nov. sp. Z. f. w. Z., Bd. 47, 353—458. Taf. XXX.—XXXIV. 1888.

Die Arbeit enthält eine eingehende Untersuchung über ein Rädertier, welches als „Raumparasit“ auf den Synapiten des Canals und des adriatischen Meeres lebt. Die Untersuchung wurde an Tieren von Triest angestellt.

Kap. I. Biologie. Das Rädertier lebt nicht im Innern der *Synapta*, sondern auf der Oberfläche der Haut, und zwar in Vertiefungen, die sich durch die Reizung des aufsitzenden Tieres bilden. Es zieht die dunklere Rückenpartie der helleren Bauchpartie vor und auf dem Rücken findet es sich besonders am Kopf des Wirtstieres. Verletzung der Haut des letzteren, wie es bei einem wirklichen Scharotzer geschehen würde, wurden nie bemerkt. Die Kiefer waren stets im Innern des Tieres verborgen. Die Bewegungen sind träge. Die Kriechbewegungen erinnern wegen des grossen Saugnapfes am Hinterende an die Fortbewegung eines Blutegels. Schwimmbewegung ist selten; durch Bewegung des Räderorgans schwimmt das Tier sehr rasch und sicher umher.

Kap. II. Methoden der Untersuchung. Die biologischen Untersuchungen wurden derart angestellt, dass die Synapten-Haut auf Korkrahmen gespannt wurde und diese unter Seewasser getaucht blieben. Doch haben die Rädertiere auf die Veränderung reagirt, da sie höchst selten ihr Räderorgan hervorstreckten, was jedoch zum Zwecke der Nahrungsaufnahme erforderlich zu sein scheint. Conservirung. Färbung.

Kap. III. Genusdiagnose. „Dieses Rädertier gehört zu den augenlosen *Philodiniden*, unterscheidet sich aber von dem Genus *Callidina* durch seinen Saugnapf, die quere Anordnung der Klebdrüsenreihen und das Fehlen einer contractilen Blase, sowie dadurch, dass Ausführungsgänge der Klebdrüsen von einander isolirt in einer Kapsel eingeschlossen zum Fusse verlaufen.“ Gattungsdiagnose für *Discopus* und *Callidina*:

1. *Discopus*:

„Augenlos, letztes und vorletztes Fussglied zu einem grossen Saugnapf umgewandelt; Klebdrüsen in zwei Querreihen an der ventralen und seitlichen Bauchwand befestigt; Ausführungsgänge der Klebdrüsen in einer Kapsel isolirt zum letzten Fussglied verlaufend;

2. *Callidina*:

„Augenlos, letztes und vorletztes Fussglied nicht auffallend vergrössert, keinen Saugnapf bildend; die Klebdrüsen in vier longitudinalen Reihen dem letzten Fussgliede aufsitzend; Ausführungsgänge derselben ohne gemeinsame Umbüllung dicht an einander liegend.“

Bestimmungstabelle für die Genera der Philodiniden:

a) augen- tragend.	} Augen im Nacken hinter dem Faster	} . . . . . Fussglied kurz . . . . .	Philodina.		
			} Augen im Rüssel . . . . .	Rotifer.*)	
				} . . . . . Fussglied sehr lang; Körper sehr schlank von . . . . .	Actinurus.
b) augenlos.	} Fuss mit grossem Saugnapf, Klebdrüsen in 2 Querreihen . . . . .	} . . . . .	Discopus.		
			} Fuss ohne Saugnapf, Kleb- drüse in 4 am letzten Fuss- glied befestigten Längs- reihen . . . . .	} . . . . .	Callidina.

\*) „Es ist sehr die Frage, ob die grosse Schlankheit des Tieres allein uns Berechtigung erteilt, Actinurus als ein von Rotifer verschiedenes Genus zu betrachten. Andere wesentliche Unterschiede sind uns bis jetzt aber nicht bekannt.“

Kap. IV. Körperform und Haut. „Der Körper wird nie vollständig contrahirt, der Fuss bleibt immer sichtbar; die Länge des gestreckten Tieres variiert zwischen 0,25—0,15 mm. Konstante Längsfalten sind sechs an jeder Seite.“

Kap. V. Muskelsystem. „Die Muskeln sind in Hautmuskeln und Leibeshöhlenmuskeln zu teilen. Erstere sind durch 12 quere Bänder und ein dorsales Paar Längsmuskel vertreten. Sie sind fibrilläre Bänder. Die Leibeshöhlenmuskeln (21 Paare) sind in eine vordere und eine hintere Gruppe zu scheiden. Die Grenze beider ist in der Nähe des 7. Quermuskels. Sie sind vom Baue der contractilen Faserzelle. Hierher sind auch zwei dorsoventrale Fasern zu rechnen. Alle Muskeln sind glatt. Auch bei *Callidina*, *Euchlanis*, *Brachionus* sind die Muskeln in einer vorderen und hinteren Gruppe angeordnet.“

Kap. VI. Nervensystem. „Das Nervensystem besteht aus dem über dem Schlunde gelagerten Gehirn und zahlreichen peripheren Ganglienzellen, welche durch Fasern verbunden sind. Die Vermittelung der Nervenreize geschieht gegen den Rüssel zu durch Nervenstränge, nach hinten durch die um das Gehirn gelagerten periencephalischen Ganglienzellen. Aus letztern entspringen der Nervus dorsalis, lateralis und ventralis, welche alle mit peripheren Ganglienzellen in Verbindung stehen, die zum Teil direct auf Muskeln aufsitzend und ein Nervensystem bilden. Diese Ganglienzellen sind auch unter einander

in Verbindung. Unter dem Oesophagus liegt ein grosses Ganglion, das mit dem Gehirn durch zwei den Pharynx umfassende Geflechte von Nervelementen verbunden ist. An der ventralen Mundwand liegt ein einzelliges, mit diesem subösophagealen Ganglion, mit dem Rüssel, mit einem Muskel und vielleicht auch mit dem Taster zusammenhängendes Ganglion. Doyère'sche Hügel kommen nicht vor die Innervirung der Muskeln erfolgt durch einfache Mischung des Plasmas von Nerv und Muskel. Das Nervensystem von *Discopus* ist ursprünglicher als das von *Callidina*.“

Kap. VII. Sinnesorgane (Rüssel und Taster). „Taster und Rüssel dienen als Sinnesorgane, letzterer auch als Bewegungsapparat. Im Rüssel sind Sinnes- und Stützzellen, sowie mit ersteren zusammenhängende Ganglien, zwei seitliche und ein mediales, vorhanden. Ein Teil des übrigen Rüsselektoderms ist im Begriffe sich abzulösen und teils zu Sinneszellen, teils Ganglienzellen zu werden. Mit dem Gehirn stehen die Rüsselganglien durch zwei Nervenpaare in Verbindung. Der Taster besteht aus einer Sinneszelle und einem darunter liegenden Ganglion, zu dem vom Gehirn ein Nerv zieht. Er ist mit dem Rüssel und wahrscheinlich auch mit dem ventralen Ganglion an der Mundwand in direktem Zusammenhang. Zwischen dem vor ihm liegenden Muskel und seiner Basis ist jederseits eine direkte leitende Nervenzelle eingeschaltet. Der unpaare dorsale Taster ist durch Verschmelzung zweier, ehemals paariger entstanden.“

Kap. VIII. Räderorgan und Mund. „Das Räderorgan ist kurz und wenig vorgestreckt, sonst typisch gebaut, der Mund hat seitliche Wimperpolster und entbehrt einer schnabelartigen Vorziehung. Die Räderorganzipfel bestehen aus mehreren Lappen.“

Kap. IX. Verdauungs-Canal. „Der bewimperte Mundtrichter hat eine Ringfalte. Eine distinkte Schlundröhre zum Pharynx fehlt. Die Kiefer sind zweizahmig. Formel  $\frac{2}{2}$ , die Zähne divergiren. Am Pharynx sitzen zwei Paar Speicheldrüsen, von welchen die vorderen je eine grosse Vacuole haben. Der Oesophagus geht am oberen hinteren Teile des Pharynx ab und ist eine enge Röhre. Die Mitteldarmwand ist dick, intensiv gelb gefärbt. Das Darmlumen macht darin eine complicirte Schlinge, welche nie gestreckt wird. Der Mitteldarm ist durch zwei Bänder an der Rückenwand aufgehängt. Flimmerung fehlt. Am vorderen Ende sind eine ventrale und zwei dorsale Drüsen (Pankreas). Der Hinterdarm wird von einem birnförmigen Blasendarm und dem Rectum gebildet.“

Kap. X. Excretionssystem. „Eine contractile Blase fehlt, die Excretionsröhren erweitern sich am Pharynx. Dort sind Flimmertrichter angebracht, in der Nähe des Gehirnes ist dann noch ein Flimmertrichter zu finden.“

Kap. XI. Geschlechtsorgane. „Die Geschlechtsorgane sind Keimdotterstöcke, dem Darm nicht anliegend. Von ihrer Umhüllungs-membran geht nach hinten und unten ein gerade gestreckter Fortsatz aus.“

Kap. XII. Fuss. „Der Fuss ist dreigliedrig. Das vorletzte Glied bildet einen Saugnapf, das letzte den verschiebbaren Stempel. Um die isolirten Drüsengänge ist eine feste Kapsel entwickelt. Jede Klebdrüse hat ihren eigenen Ausführungsgang.“

Kap. XIII. Allgemeine Betrachtungen. „Der Rüssel der Philodiniden entspricht dem die Sinnesorgane tragenden Teil des Scheitelfeldes der Trochophora, von dem sich der Kopfganglion bereits abgelöst hat. Die Wimperkränze sind auf die Kränze der Trochophora zurückführbar. Ihre dorsale Unterbrechung ist durch das Ausscheiden des Rüssels, ihre ventrale durch die Modification, welche das Einstülpen des Räderorgans zur Folge hatte, erklärt. — Die Echinoderes stehen den Rotatorien näher als den Archanneliden.“

Literaturverzeichnis. Fortsetzung des am Schlusse der Calcidinen-Arbeit (Z. f. w. Z. Bd. XLIV.) vom Verf. gegebenen Verzeichnis. Diese Fortsetzung enthält teils die seit jener Arbeit neu erschienene Literatur, teils damals dem Verf. noch unbekanntere Rotatorien-Arbeiten. Da auch jener erste Teil des Literatur-Verzeichnisses noch einiger Correcturen bedarf, so hat der Verfasser die Absicht, seiner Zeit das ganze Verzeichnis in seiner Vollständigkeit vorzulegen. Die dieser Arbeit sich anschliessende Fortsetzung des Literatur-Verzeichnis enthält die Nummern 282—358.

**Bemerkung.** Einige Arbeiten sind nicht berücksichtigt, weil der Berichterstatter sie sich nicht verschaffen konnte.

## Verzeichnis

der in obigen Arbeiten enthaltenen Art- und Gruppen-Namen.

(Die Zahlen beziehen sich auf die Nummer der Arbeit. Die neuen Arten und Gattungen sind durch den Druck hervorgehoben.)

Actinurus 27.	Anuraea squamula 1, 22.
A. Neptuni 24.	" stipitata 22, 23.
A. neptunius 1.	" testudo 1.
Aductifera 19.	" trochlearis 3.
Anuraea 9.	" tuberosa 10.
Anuraeen 22.	Apsilus lentiformis 1.
Anuraea aculeata 1, 9, 10, 16, 22, 23.	Ascomorpha 1, 7, 11, 14.
"         " var. regalis 9, 10, 12.	A. spec. ( <i>nov. spec.</i> ) 12.
" acuminata 1.	" ecaudis 7.
" cochlearis 9, 10, 12, 15, 16, 18.	" germanica 7.
20, 22, 23.	" helvetica 7, 9, 10, 11.
" curvicornis 1, 20.	A. saltans 7.
" falculata 1.	Asplanchna 9, 22.
" foliacea 1.	A. spec. 16, 18.
" intermedia 10.	" Bowersi 7.
" longispina 3, 9, 10, 12, 14, 15,	" Brightwelli 7.
16, 18, 20, 22, 23.	" Ebbesbornei 7, 17.
" 4 = dentata 5.	" eupoda 4.
" schista 6.	" Girodi 7, 20.

- A. *helvetica* 3, 7, 9, 12, 14, 15, 20, 22, 23, 25.  
 » *Herricki* 7.  
 » *Imhofi* 7.  
 » *intermedia* 7.  
 » *Krameri* 7.  
 » *magnifica* 7.  
 » *myrmeleo*, 1, 7.  
 » *priodonta* 1, 7, 22.  
 » *Sieboldii* 1, 7.  
 » *syrinx* 7.  
 » *triopthalma* 7.  
*Asplanchnopus* 7.  
*A. multiceps* 7.  
*Brachionus* 27.  
 » *spec.* 24.  
 » *amphiceros* 1.  
 » *amphifurcatus* 11.  
 » *Bakeri* 1.  
 » *brevispinus* 1.  
 » *Leydigii* 1.  
 » *militaris* 1.  
 » *multiceps* 7.  
 » *Pala* 1.  
 » *plicatilis* 8.  
 » *urceolaris* 1, 24.  
*Callidina* 13, 27.  
*Callidiniden* 27.  
*Callidina bidens* 21.  
 » *elegans* 1.  
 » *parasitica* 1.  
 » *pigra* 4.  
 » *symbiotica* 2.  
 » *vaga* 1.  
*Cathypna angulata* 5.  
 » *diomis* 5.  
 » *latifrons* 5.  
*Ceratium hirundinella* 12.  
*Coluridae* 6.  
*Colurus* 5.  
*C. dicentrus* 4.  
 » *Dumnonius* 4.  
 » *grallator* 4.  
 » *leptus* 5.  
 » *uncinatus* 1.  
*Conochilus volvox* 1, 3, 9, 10, 12, 15, 16,  
 18, 20, 21, 22.  
*Dapidia stroma* 5.  
*Diaschiza acronota* 6.  
 » *cupha* 4.  
 » *fretalis* 6.  
 » *globota* 5.  
 » *rhamphigera* 4.  
*Diglena aquila* 6,  
 » *forcipata* 1.  
 » *grandis* 1.  
 » *pachida* 5.  
 » *Rosa* 6.  
 » *silpha* 4.  
 » *suilla* 5.  
*Dinocharis pocillum* 1, 24, 26  
*Diplax* 1.  
*Discopus* 27.  
 » *synaptae* 27.  
*Dispinthera* 6.  
 » *capsa* 6.  
*Distemma* 5.  
 » *platyceps* 6.  
*Distyla lipara* 6.  
 » *Ludwigii* 1.  
 » *striata* 4.  
*Diurella tigris* 1.  
*Ductifera* 19.  
*Eosphora elongata* 1.  
*Euchlanis* 9, 27.  
 » *spec.* 9, 10.  
 » *dilatata* 1, 24.  
 » *hipposideros* 1.  
 » *lynceus*, 9, 10.  
 » *oropha* 4.  
 » *triquetra* 1.  
*Floscularia appendiculata* 1.  
 » *campanulata* 1.  
 » *cornuta* 1.  
*Furcularia* 7.  
*Eva* 6.  
 » *forcicula* 1.  
 » *gibba* 1, 24.  
 » *gracilis* 1, 24, 26.  
 » *lactistes* 6.  
 » *lophyra* 4.  
 » *marina* 5.  
 » *melandocus* 4.  
 » *molaris* 6.  
 » *ornata* 9, 10.  
 » *sphaerica* 6.  
 » *sterea* 6.  
*Gastropus* 14.  
 » *Ehrenbergii* 14.  
 » *stylifer* 14, 15.  
*Hertwigia spec.* 24.  
 » *volvociola* 12.  
*Hexarthra polyptera* 1.  
 » *Schmarda* 1.  
*Hydatina senta* 1.  
*Hydatinidae* 1.  
*Lacuncularia socialis* 1, 24.  
*Lepadella ovalis* 1, 24, 26.  
*Limnias annulatus* 1.  
 » *Ceratophylli* 1.  
*Lindia torulosa* 26.  
*Loricatae* 1.  
*Mastigocerca bicristata* 4.  
 » *Jernis* 6.  
*Megalotrocha alboflavicans* 1.  
*Melicerta pilula* 1.  
 » *ringens* 1.  
*Metopidia spec.* 24.  
 » *acuminata* 1.  
 » *pygmaea* 6.

- Metopidia triptera 1.  
 Microdon clavus 1.  
 Monocerca 9.  
   " spec. 9.  
   " bicornis 1.  
   " cornuta 22, 26.  
   " rattus 1.  
 Monommata longiseta 1.  
 Monostyla cornuta 1.  
   " lunaris 1.  
   " mollis 5.  
 Monura *Bartonia* 6.  
   " dulcis 1.  
   " micromela 4, 5.  
   " loncheres 6.  
 Mytilia *pocilops* 6.  
   " *producta* 6.  
   " *Teresa* 4.  
 Noteus quadricornis 1.  
 Notholca *iugosa* 4.  
   " *labis* 6.  
   " *polygona* 4.  
   " *rhomboidca* 4.  
   " *spinifera* 4.  
 Notommata spec. 24.  
   " aurita 1, 24.  
   " centrura 1.  
   " lacinulata 1.  
   " *limax* 6.  
   " myrmeleo 7.  
   " najas 1.  
   " *oculum* 4.  
   " parasita 1.  
   " *potamis* 5.  
   " *Theodora* 6.  
   " tigris 9.  
   " torulosa 1, 26.  
   " vermicularis 1, 24.  
 Oecistes crystallinus 1.  
 Paraseison 19.  
   " *asplanchnus* 19.  
   " *ciliatus* 19.  
   " *nudus* 19.  
   " *proboscideus* 19.  
 Pedalion 9.  
   " *mira* 1, 11, 12.  
 Philodina 27.  
 Philodinaeae 19.  
 Philodinaeae 21.  
 Philodinidae 1.  
 Philodiniden 27.  
 Philodina aculeata 1, 9.  
   " erythrophthalma 1.  
   " macrostyra 1.  
   " megalotrocha 24, 26.  
   " *microps* 6.  
   " *roseola* 1.  
 Polyarthra 9, 23.  
   " *platyptera* 1, 9, 10, 12, 15, 16.  
   " *trigla* 1.  
 Proales *corymeger* 6.  
   " *othodon* 5.  
   " *prehensor* 5.  
 Pterodina elliptica 1.  
   " *patina* 1, 24, 26.  
   " *reflexa* 4.  
 Rattulus 1.  
 Rhinops vitrea 1.  
 Rotifer 27.  
   " *citrinus* 1.  
   " *maerurus* 1.  
   " *tardus* 1.  
   " *vulgaris* 1, 24, 26.  
 Saccobdella 19.  
 Sacculus 7.  
   " *viridis* 7.  
 Salpina brevispina 1.  
   " *marina* 4.  
   " *mucronata* 1.  
   " *spinigera* 1.  
 Scaeridium longicaudatum 1.  
 Seison 19.  
 Seisoniden 19.  
 Squamella bractea 1.  
 Stephanoceros Eichhorni 1.  
 Stephanops lamellaris 1.  
   " *muticus* 1.  
 Synchaeta 8, 9, 23.  
   " *longipes* 4.  
   " *mordax* 1.  
   " *pectinata* 8, 9, 10, 12, 14, 15, 16.  
 Taphrocampa *selenura* 4.  
 Tubicolaria najas 1.  
 Tubicolariidae 1.  
 Triarthra 9, 23.  
   " *longiseta* 1, 9, 10, 15, 16.  
 Triophthalmus dorsualis 5.



# Bericht

über

die wissenschaftlichen Leistungen in der Naturgeschichte  
der Echinodermen im Jahre 1887.

Von

Dr. Erich Haase.

---

## Allgemeines.

**G. Pfeffer** betont, dass allein die Bezeichnung Echinoderma (Pluralis von Echinodermion) richtig gebildet ist. (*Ueber die Rechtschreibung des Wortes „Echinoderma“*: Verh. Ver. Nat. Unterh. Hamburg VI., p. 107—109).

**W. Haacke** zieht aus einer Untersuchung abnormer Schalen von Amblypneustes den Schluss, dass die Frage, ob die Seeigel Radiär- oder Bilateralthiere sind, eine arithmetische, keine geometrische ist, und spricht sich für die Radiärnatur aus, da nur bei strahligem Typus mit hoher Paramerenzahl eine unvermittelte plötzliche Vermehrung oder Verminderung der letzteren eintreten könne. Auch liege die geometrische Medianlinie nach den einzelnen Gattungen verschieden. (*Die Radiärthiernatur der Seeigel*: Biol. Centralbl. VII. p. 289—294). — **G. Pfeffer** macht ihn auf H. v. Meyer's Arbeit über Abweichungen von der Fünfzahl bei Echinodermen (Nov. Act. Leop. XX., 1843) aufmerksam. (Verh. d. Ver. f. nat. Unterh. Hamburg VI., pag. 110).

Aus der Entwickelung von Comatula zieht **J. Barrois** noch (vgl. vor. Bericht) den weiteren Schluss, dass der Kelch der Larven von Comatula dem eigentlichen Körper (ohne Präoralappen und Anhänge) der übrigen Echinoderm-larven homolog ist. Bei den Seesternen und Seeigeln legt sich das junge Echinoderm seitlich an dem Präoralappen an, bei Comatula terminal; nur anomal ist der Kelch seitlich inserirt. Bei den Seesternen und Seeigeln behalten die zwei Peritonealblasen ihre ursprüngliche Lage und aus dem der rechten Blase entsprechenden Larventheil bildet sich die Aboral-, aus der andern die Oralfläche, während bei der Larve von Comatula beide Flächen der des erwachsenen Thieres (= Kelches) entsprechen. (*Recherches*

*sur le développement de la Comatule*: Rec. Zool. Suisse IV., p. 545 bis 653; Taf. XXV—XXX).

**O. Hamann** sieht als Vorfahren der Echinodermen typische Enterocölier mit ectodermalem Nervensystem an, welche den Anneliden wohl am nächsten stehen, und spricht sich gegen die rein paläontologische Auffassung Neumayr's aus. So leitet er Crinoideen und Asteroideen aus einer Wurzel ab, die zugleich die Stammform repräsentirt, und sieht mit Häckel und Gegenbaur die Asteroideen als die ursprünglichste Klasse an, von denen sich direct die Echinoideen herleiten lassen. Er beruft sich dabei besonders auf Nerven- und Schizocölsystem. (*Beiträge zur Histologie der Echinodermen*. Heft 3. *Anatomie und Histologie der Echiniden und Spatangiden*: Jena. Zeitschr. Nat. XXI, p. 87—266, Taf. 6—18).

**F. E. Schulze** empfiehlt zur Zerlegung von Seeigelskeleten eine Maceration mittelst Ammoniak unter Wärmeeinwirkung (Ges. nat. Freunde Berlin p. 30—31).

**P. H. Carpenter** richtet sich gegen C. Vogt und Jung, welche in ihrer „vergl. Anatomie“ die Sacculi der Crinoiden als Anhäufungen parasitischer Algen ansprechen und hebt hervor, dass erstere für gewisse endocyclische Formen sehr charakteristisch sind und bei der exocyclischen Actinometra von denselben Fundorten nie vorkommen. (*On the suppos. Presence of Symbiot. Algae in Anted. rosaceu*: Quarterly Journ. Mic. Soc. Vol. XXVII. 1887, p. 379—391).

Kritische Discussionen zwischen **P. H. Carpenter** und **E. Perrier** s. Zool. Anzeiger No. 243, 244, 246 und 251. — Berichtigungen einiger Angaben in C. Vogt und Jung's „vergl. Anat.“ s. in **P. H. Carpenter's** „*The morphology of Antedon*“ (Ann. Mag. Nat. Hist. vol. 19. 1887, p. 19—41). — Discussion zwischen **E. Perrier** und **Prouho** (Compt. Rend. T. 104, p. 180—182 und p. 706—708).

Die als neuer Parasit von Firola beschriebene „Trichoelina paradoxa“ Lacaze-Duthier's (Journ. Anat. Phys. Paris XXIII. p. 1—17, Tab. 1—2) ist nach **H. Ludwig** (Zool. Anzeiger X. p. 296 bis 298) das abgerissene Köpfchen der gemmiformen Pedicellarie eines Echiniden.

## Biologie.

**L. Frédéricq**, *L'autotomie chez les étoiles de mer* (Revue scientifique T. 39, p. 589—592).

Nur selten (3 : 2000) entstehen nach **F. Sarasin** Zwillingsbildungen bei *Linckia multifora* (Sitz. Ges. naturf. Freunde Berlin p. 219). — Vereinzelt bildet sich nach **F. und P. Sarasin** bei derselben Art aus der Regeneration eines Armstummels ein zweiter Stern mit einem Munde (Zool. Anzeiger X, pag. 674—675 m. Fig.).

**W. Haacke** erwähnt die sympathische Färbung des nur in Tanghainen lebenden dunkelbräunlich-grünen *Amblypn. formosus* und des

auf Seegraswiesen lebenden hellgrünlich-lehmgelben *A. ovum*. (Biol. Centralblatt VI, p. 641—642).

*Echin. microturberculatus* hält die Algenstücke nach **R. Prouho** nicht mit den Pedicellarien (Hamann), sondern mit den Füßchen fest; ähnlich deckt *Strongyl. lividus* Schutzstücke über die Afteröffnung. — Als Hauptbewegungsorgane dienen der *Dorocidaris* die Stacheln, mit denen sie sogar ausgezeichnet klettert. (*Recherches sur le Dorocidaris papillata et quelques autres Échinides de la Méditerranée*: Arch. Zool. expér. (2) V, pag. 213—380 mit Tab. XIV bis XXVI).

Nach **R. Semon** sitzen die Synapten (gegen Petit) zur Fluthzeit stets den Kopf nach oben und drehen sich zur Ebbe um. — Die Synaptenröhre wird durch Schleim zusammengekittet. — *Synapt. digitata* und *hispida* haben gegen die Angriffe der Seesterne auf ihrer freien Rückseite eine Schutzfärbung angenommen, was dafür spricht, dass sie einen Theil ihres Lebens auch ausserhalb des Sandes verbringen dürften. (*Beiträge zur Naturgesch. der Synaptid. des Mittelmeers*. Mitth. Zool. Stat. Neapel VII, p. 272—300 und p. 401 bis 422, m. Taf. 9, 10, 15).

Ueber zwei auf *Linckia* schmarotzende Schnecken, einen in der Kalkschicht des Integuments sitzenden *Stylifer* und die ectoparasitische, ihren Rüssel in die Armmuskeln einschiebende *Thyca entooncha* s. **P.** und **Fr. Sarasin** (*Ergbn. naturw. Forsch. Ceylon I, 1*).

### Anatomie und Histologie.

**Integument.** Nach **R. Semon** entstehen die Kalkkörperchen an der Larve von *Strongylocentrot. lividus* als tetraedrische, ursprünglich 4-, nicht 3-axige Grundformen im Innern der Zellen; alle weiteren Verzweigungen finden unter einem Winkel von  $120^{\circ}$  statt und alle complicirten Kalkgebilde entwickeln sich aus einem von regulären Sechsecken durchbrochenen Netzwerk (Mitth. zool. Stat. Neapel VII).

Nach **Edg. Hérouard** entstehen die Kalkkörperchen der Holothurien aus einer Gruppe prismatischer hexagonaler, eine Lage bildender Zellen. Das x-förmige Urkörperchen entsteht aus vier anliegenden Fundamentalzellen durch Verkalkung ihrer Seitenwände. Die Löcher sind durch die Anwesenheit der nicht verkalkenden Kerne der hexagonalen Zellen bestimmt; die Erhebungen der Oberfläche bilden sich längs der Kanten der hexagonalen Zellen (*Sur la formation des corpuscules calcuïres chez les Holothuries*. Compt. Rend. T. 105, pag. 875—876).

Nach **R. Prouho** besteht das organische Netz der Kalkschale von *Dorocidaris* aus echten anastomosirenden Kanälen, deren Inneres zahlreiche Kerne und amöboide Kügelchen enthält (Arch. Zool. expér.).

Nach **P.** und **Fr. Sarasin** treten zwischen den Epidermiszellen Interzellularlücken und zwischen ihrem distalen Pol und der über

ihnen liegenden porösen Cuticula Zwischenräume auf, in welche kleine Gefässäste münden, welche bisher als senkrecht gegen die Epidermis verlaufende Fasern angesehen wurden. So stellen die Cuticularporen eine Verbindung zwischen dem Seewasser und der Körperflüssigkeit her und vermitteln eine ergiebige Hautathmung. (*Ergebn. naturw. Forsch. Ceylon*, I, 1. *Die Augen und das Integument der Diadematiiden*). — **Prouho** hält diesen Gefässraum für die oberflächlichste Lage der Schalenkanäle; die auch von P. und Fr. Sarasin nur auf Ludwig's Autorität hin angegebenen Porenkanäle konnte er nicht auffinden (*Arch. zool. expér.*).

### Nervensystem, Sinnes- und Bewegungsorgane.

Nach **O. Hamann** ist das centrale Nervensystem der Ophiuren in manchen Stammstrecken von mehrschichtigem Zellbelage (Ganglienzellen?) umgeben. Die Nervenzüge der Arme bestehen aus den Füsschenerven, zwischen denen die Wirbel durchsetzende Costalnerven verlaufen, die an die Zwischenwirbelmuskeln treten; weiter aus Epithelialnerven und einem ausgebildeten Subepithelialplexus. So ist in keiner andern Gruppe des Echinodermen ein so hoch ausgebildetes peripheres Nervensystem vorhanden. (*Vorläufige Mittheilungen zur Morphologie der Ophiuren*, Nachr. K. Ges. Wiss. Göttingen p. 394—400).

Nach **L. Cuénot** giebt der Nervenring der Ophiuren zwei Zweige in jeden Interradius ab, deren äusserer direct zum äusseren Interradialmuskel geht, während der andere längere sich verzweigt und an die Zahnpapillen verläuft. Die Radialnerven senden an jedem Armknöchelchen 1—2 Nervenpaare in die Zwischenwirbelmuskeln. Der Ambulacrarnerv bildet einen Ring um das Ambulacrum, der innen den bekannten Längsnerven und aussen einen peripherischen Nerven aussendet, der die Stacheln versorgt. (*Sur le système nerveux et l'appareil vasculaire des Ophiures*, Compt. Rend. T. 104, p. 818—820).

**O. Hamann** stellt für alle gemmiformen Pedicellarien die bisher nicht erkannte Mündung der Kopfdrüsen dorsalwärts von der Kalkspitze fest. — Tridactyle Ped. kommen bei *Centrostephanus* und *Doroecidaris* in zweierlei Grösse vor. — Derselbe erörtert auch den Bewegungsmechanismus der Greifzangen, weist Schliessmuskeln und mehrere Formen von Tasthügeln nach. Ebenso schildert er an den Globiferen von *Centrostephanus* und *Sphaerechinus* besonders den Bau der Drüsen und führt erstere auf die Umwandlung von Pedicellarien zurück. — **Derselbe** weist einen circulären Nervenring zwischen dem Oberflächenepithel und der Muskelschicht im Gelenktheile der Stachel nach, von dem ein feinstes Fasernetz zwischen die Muskeln verläuft und der auch an den Sphaeridien vorkommt. — Die kuppelförmige Erhebung des Sinnesepithels auf den Intergential-

platten der Echiniden, in welche hinein ein blindes Wassergefässende den Nervenstamm begleitet, hält **H.** für dem Fühlerende mit dem Augenpolster der Seesterne homolog. — Die Ambulacralfüßchen zerfallen nach **H.** 1. in Tastfüsse ohne Saugplatte und mit kegelförmiger Zuspitzung; 2. in die 10 bei allen Echiniden vorhandenen Mundfüßchen mit starren Tastborsten auf der Endplatte bei Sphaerechinus und Centrostephanus; und 3. in Saugfüßchen mit kreisrunder Saugplatte, deren Nervenzüge von einer darunter liegenden Anschwellung ausgehen und den ganzen Rand versorgen. — Die Muskulatur der Füßchen ist nur longitudinal; die beschriebenen Ringfasern entsprechen einer Binde substanzmembran. — Nach **Demselben** erklärt sich die Höhe der Epithelschicht auf den Saumlinien der Spatangiden durch die starke Entwicklung der Hautnerven. Letztere haben alle eine epitheliale Lagerung und sind von der Cutis durch eine feine Basalmembran getrennt. — Auch am Darmtractus weist **H.** ein eigenes Nervensystem nach. (Jen. Zeitschr. Naturw. XXI.)

**Derselbe** fand quergestreifte Muskeln auch an den rotirenden Analstacheln von Centrostephanus (Jen. Zeitschr. Naturw. XXI.).

**R. Prouho** bestätigt bei Echin. acutus, einem günstigen Object, das von Romanes angegebene periphere Nervengeflecht über der das Kanalnetz begrenzenden Bindehaut, das mit den Tentakelnerven in Verbindung steht; sichere Grenzzellen fand auch er nicht. — Er beschreibt um die Stachelbasis einen Faserring mit echten Ganglienzellen, der besonders bei jungen Seeigeln deutlich ist, anscheinend zuerst (v. u. Sarasin). — An der macerirten Schale von Cidaris ist das periphere Nervensystem noch an den Eindrücken im Kalk zu erkennen; der Stachelnervenring ist mit blossem Auge sichtbar. — Derselbe schildert genauer die Entwicklung der Stacheln und der Radioli; nicht alle (Hamann), sondern nur die secundären Stacheln um die Radioli haben die von **H.** angegebenen „Drüsenballen“, die aber nur pralle Auftreibungen der Stacheldecke sind. — Die bewaffneten Pedicellarien entsprechen den gemmiformen P., denn jede Klappe hat eine Schleimdrüse, deren Oeffnung durch grosse bewimperte Zellen geschlossen ist. — Die Ambulacralnerven von Dorocidaris sind röhrenartige Bildungen mit einem eventuellen (*virtuel*) Intranuralraum, der zwischen dem Epithel des Pharynx und dem der Peristomalippe aufhört. Die innere Parthie der ambulacralen Nervenröhren bildet den peribuccalen Nervenring, der mit der Epithellage des Pharynx in Verbindung steht (Arch. zool. expér.).

**P. und Fr. Sarasin** finden unter der Drüsensinneszellage von Diadema einen epithelialen Nervenplexus, der oft gangliöse Anschwellungen und um die Stachelbasis Ringganglien bildet. — Das Auge der Diadematiden unterscheidet sich nach **Dens.** von dem der Asteriden dadurch, dass die Einzelaugen unmittelbar aneinander stossen, während sie bei letzteren in gewissem Abstand von einander stehen; bei beiden sind sie rein epithelialen Ursprungs und besteht

der lichtbrechende Körper aus glashellen Zellen (Ergebn. nat. Forsch. Ceylon. I, 1. [Vergl. Ber. für 1884—85, pag. 14]).

Nach **R. Semon** besitzen die von Hamann für Larvenorgane gehaltenen Baur'schen Bläschen von Synapta am lebenden Thiere einen Inhalt von runden, stark lichtbrechenden Körperchen, die durch Reagentien zerplatzen. Jedes der J. Müller'schen Doppelkörner ist an der Larve eine kernhaltige, mit einer grossen Vacuole versehene Zelle. Die Wand der Baur'schen Blasen trägt vielleicht ein Flimmerepithel. Da auch ein Nerv an dieselben herantritt, deutet **S.** sie als Gehörorgane (Mitth. zool. Stat. Neapel VII).

### Circulationssysteme.

**M. Hartog** hält das Madreporenplattensystem morphologisch und ontogenetisch für den Rest eines Nephridiums, dessen Wimperstrom durch die Madreporenplatte nach aussen geht. Die veränderte Lage der Madreporenplatte bei den meisten Holothuriern stamme wohl von der Uebernahme der nephridialen Functionen durch die Wasserlungen her (*The true Nature of the Madreporic System of Echinodermata, with Remarks on Nephridia.* Ann. Mag. Nat. Hist. X, pag. 321—326 und in anderer Formulirung Report. Brit. Assoc. Adv. Sc. 1887 (Manchester), p. 736).

**O. Hamann** berichtet über das Auffinden eines excentrischen Rückenporus bei *Ophiolepis albida*, welcher die Verbindung der Leibeshöhle mit dem Seewasser herstellt und nur den Kelchporen der Crinoiden an die Seite zu stellen ist (Nachr. K. Ges. Wiss. Göttingen, p. 399).

**R. Köhler** unterscheidet am Circulationsapparat der Ophiuren drei Systeme: 1. das Wassergefässsystem; 2. das System der Perihämalkanäle, das ebenfalls einen Schlundring, Radiärkanäle, welche die Seitenzweige in den Rückenraum der Arme abgeben, und ausserdem noch einen die Madreporendrüse (Centralgeflecht) umschliessenden Raum bildet; 3. das Gefässsystem, welches nicht aus Hohlkanälen, sondern aus einem Gewebe besonderer anastomosirender Fasern besteht, in deren Mitte sich Zellen mit pigmentreichem Protoplasma entwickeln. Dies Gewebe bildet die Stränge des Gefässringes und der Radiärgefässe, in dem Interradius der Madreporenplatte aber die Madreporendrüse. Umgeben sind diese Bildungen von Schizocoelräumen, die das perihämale Canalsystem bilden. Die Hauptfunction des Gefässsystems ist natürlich die Bildung von Blutkörperchen. — Das Circulationssystem der Asteriden ist dem der Ophiuren ganz ähnlich, doch communiciren bei ersteren die Perihämalkanäle mit anderen Lacunen der Rückenwand und bilden einen aboralen Ring. Während in beiden Klassen die Gefässe mit den sie stets begleitenden Nerven immer in Perineural- (Perihämäl-)räumen eingeschlossen sind, sind dagegen die Gefässstämme der Echiniden ausserhalb der Peri-

neurahräume gelegen und begleiten auch nicht immer das Nervensystem. (*Recherches sur l'appareil circulatoire des Ophiures*: Ann. Sc. Nat. (7) II, pag. 101—158, Tab. VII—IX).

**O. Hamann** beschreibt bei *Ophiolepis albida* einen Schizocöling, in dem der gleichlaufende Blutlacunenring liegt, in der Dorsalwand der Körperscheibe und in der Wandung der Genitaltaschen. Die radiären Blutlacunen bilden einen circumoralen Ring, von dem aus die Blutflüssigkeit mit dem drüsigen Organ communicirt. (Nachr. K. Ges. Wiss. Göttingen, p. 399—400).

Nach **L. Cuénot** besteht der von Ludwig und Köhler als solcher beschriebene Gefässapparat der Ophiuren nur aus Bindegewebszellen und -Fasern. Der orale Gefässring vereinigt sich mit dem von Apostolides und Köhler geleugneten aboralen durch einen die eiförmige Drüse und den Steinkanal umschliessenden Sinus. (*Sur le système nerveux et l'appareil vasculaire des Ophiures*: Compt. Rend. T. 105, p. 818—820).

**O. Hamann** bestätigt Köhler's Angaben über die enge Verbindung des Wassergefäss- und Blutlacunensystems bei den Spatangiiden. Der Steinkanal löst sich zuletzt in ein Geflecht von Kanälen auf, mündet aber natürlich (gegen Köhler) nur durch die Madreporplatten nach aussen. — **Derselbe** bestätigt (gegen Hoffmann) Leydig's Angaben über den Verschlussapparat der Ampullen der Echiniden. — **Derselbe** beschreibt das Lacunen- (Schizocöl)-System von *Sphaerech. granularis* und spricht auch Greeff's „Anahring“ nur als Sinus an, in dem der eigentliche Blurring verläuft, welcher letzterer mit den peripherisch gelegenen Lacunen des drüsigen Organs („Herzens“) communicirt. Für das letztere bestätigt er theilweise Köhler's Angaben und erwähnt noch concrementhaltige Zellen, welche für die excretorische Function des drüsigen Organs sprechen. (Jena. Zeitschr. Naturw. XXI.).

Nach **R. Prouho** kommen in der Perivisceralflüssigkeit von *Dorcidaris* farblose amöboide Körperchen mit langen und solche mit kurzen Pseudopodien, mahagonibraune amöboide, endlich rundliche Kugeln mit langem Wimperfaden vor. — Das viscerele Lacunensystem (Blutgefässsystem autt.) ist allein aus im Bindegewebe der Mesenterialplatten verlaufenden Lacunen gebildet. Das aufsaugende Capillarnetz mündet in 2 Randlacunen. Die innere Randlacune führt in den in einer Wand des Wassergefässringes verlaufenden Schlundring. Letzterer liefert 1. ein sich an die eiförmige Drüse vertheilendes und in das Genitalpentagon fortsetzendes Netz; 2. Schlundlacunen, aus denen 5 radiäre entstehen, die Seitenzweige für die Tentakeln abgeben. — Das viscerele Lacunensystem steht nicht mit der Aussenwelt in Verbindung; auch communicirt sein Ringgefäss nicht mit dem Wassergefässring; so sind beide Systeme vollständig getrennt. — Die eiförmige Drüse ist der Bildungsheerd der weissen amöboiden Blutkörperchen. — Die Leibeshöhle besteht aus der eigentlichen L. und der Periösophagealhöhle. Letztere besitzt im Gegensatz zu den

Echiniden bei *Dorocidaris* keine äusseren Kiemen, aber die 5 Stewart'schen Organe, die die Osmose zwischen der Periösophageal- und der Perivisceralflüssigkeit besorgen. — Die Wasserporen der Madreporenplatte communiciren mit 2 verschiedenen Kanälen: 1. dem Steinkanal und 2. dem Anhangskanal (canal aquifère annexe, Perrier's Excretgang). Letzterer ist die Verlängerung des Hohlraums der eiförmigen Drüse. Das Wasser dringt durch einfache Diffusion durch die Madreporenplatte ein. (Arch. Zool. expér.).

Nach **Demselben** hat die Madreporenplatte von *Spatangus purpureus* eine innere Apophyse, an deren Ende der Steinkanal und „Anhangskanal“ zusammenstossen. Die innere Randlacune liefert einen Zweig, der einen Peribuccallacunenring bildet. Letzterer sendet einerseits 5 Radiärlacunen und andererseits einen Drüsenkanal aus, der an die eiförmige Drüse geht und in einem Netz in der Verbindungshaut zwischen den Genitaldrüsen mündet. (Arch. Zool. expér.)

Nach **R. Semon** sind die auf dem Mesenterium zerstreuten Wimpertrichter der Synapten vielleicht dazu bestimmt, die frei in der Leibeshöhle herumschwimmenden lymphoiden Zellen aufzunehmen und „in die Gewebe zu nöthigen.“ (Mitth. zool. Station Neapel VII.)

### Darmtractus und Athmungsorgane.

Nach **O. Hamann** ist der Dünndarm der Spatangiden gegen den Nebendarm durch eine Klappe verschlossen; für *Brissus*, *Schizaster* und *Brissopsis* wird das von Köhler entdeckte Vorkommen eines zwischen letzterem und dem Hauptdarm verlaufenden zweiten Nebendarms bestätigt. — Die 5 Anhangsorgane auf der Oberfläche des Kauapparates der Echiniden deutet **H.** als kiemenähnliche Respirationsorgane (Jen. Zeitschr. Nat. XXI.).

Nach **R. Prouho** fehlt bei *Dorocidaris* der sonst allen Echiniden zukommende Intestinalsiphon (Arch. Zool. expér.)

Ueber die Hautathmung der Diadematiden vgl. das bei **P.** und **Fr. Sarasin** unter „Integument“ Erwähnte.

Nach **Semon** dienen die Tentakeln der Holothurien auch besonders der Athmung (Mitth. zool. Stat. VII.).

### Geschlechtsorgane.

Nach **L. Cuénot** communicirt am jungen Seestern der in jedem Interradius zwei blinde Endgefässe aussendende dorsale Gefässring in einem Interradius mit dem grossen Sinus, der die eiförmige Drüse und den Steinkanal einschliesst. Dann verlängert sich die eiförmige Drüse in zwei in den aboralen Ring gehende Knospen, die denselben durchlaufen und in jedem Interradius zwei Radiärzweige aussenden. Nun ist ein voller Zellstrang im Centrum des aboralen Ringes da,



der sich am Ende des Genitalgefäßes erweitert und das überall von einem Sinus umgebene Genitalorgan bildet. Endlich entsteht gegen letzteres eine Hauteinstülpung, die sich mit ihm verbindet. Der Zellstrang, der die Genitalorgane ergiebt, entsteht direct aus der eiförmigen Drüse und seine Zellen bilden amöboide Pigmentkörper, die sich im Blutgefäßsystem verbreiten. — Das Ei ist einem Blutkörper homolog. — Vor der eiförmigen Drüse entstehen noch drüsige Fortsätze frei in die Leibeshöhle hinein: dieselben liefern die Blutkörper für die Leibeshöhle und fehlen z. B. bei Echinaster und Cribrella. Früher als Gefäßnetze oder Excretedrüsen aufgefasst, gehören sie doch zu den bei den Asteriden so entwickelten Lymphdrüsen. (*Formation des organes génitaux et dépendances de la glande ovoïde chez les Astérides*: Compt. Rend. T. 104, pag. 88—90).

Nach **O. Hamann** entstehen bei den Ophiuren Ei- und Samenzellen nicht aus dem Endothel der Genitalsäckchen, sondern aus Urkeimzellen, welche in die sich entwickelnden Genitalsäckchen einwandern und sich hier differenziren, ähnlich wie bei den Crinoideen; auch findet **H.** wie bei letzteren eine theils in der Rückenwand der Scheibe, theils in der Wandung der Genitaltaschen verlaufende Genitalröhre, die von einem bindegewebigen Strang umgeben, in einem Schizocölräum liegt und welcher auch der von ihm früher als zum excretorischen System gehörig beschriebene, bis zu den Geschlechtsorganen führende Kanal der Asteroideen entspricht, wie schon **C. Vogt** und **Yung** angaben. (*Zur Morphologie der Ophiuren*: Nachr. K. Ges. Wiss. Göttingen 1887, pag. 397—398).

Nach **Demselben** finden sich bei Crinoideen, Ophiuroideen, Asteroideen und Echinoideen in einem in Schizocölräumen gelegenen Bindegewebsseptum Genitalröhren, deren Inhalt aus höchstens 0,01 mm. dicken Zellen mit grossem hellem Kern besteht, den „Urkeimzellen.“ Diese wandern bei Crinoideen in die Pinnulae, bei Ophiuroideen in die Bursae, bei Seesternen und Seeigeln in die „sog. Geschlechtsschläuche“ ein, um dort zu Eiern oder Spermazellen zu reifen. (*Die wandernden Urkeimzellen und ihre Reifungsstätte bei den Echinodermen*: Zeitschr. f. wiss. Zool. XLVI, p. 80—98, Taf. XI).

Nach **H. Prouho** reicht an jungen Strongylocentrotus das Rudiment der eiförmigen Drüse als verlängerter Zellhaufen bis unter die Madreporenplatte. Die 5 Genitaldrüsen bilden sich aus einer einzigen Knospe, die sich sehr früh unter der Madreporenplatte in Contact mit der eiförmigen Drüse anlegt (*Sur le développement de l'appareil génital des Oursins*: Compt. Rend. T. 104, p. 83—85).

### Entwicklungsgeschichte.

Nach **J. Barrois** vollzieht sich die Embryonalentwicklung von Comatula in folgenden Zeiträumen: 1. Tag: Blastula; 2. Tag: Archigastrula, Schluss des Blastoporus und erste Bildung von Mesenchym; 3. Tag: Entstehung des Enterocoels und der Darmanlage; 4. Tag:

Differenzirung der secundären Entodermblasen, sowie Beginn, und 5. Tag: Vollendung der Bildung der Visceralmasse; 6. Tag: Entwicklung des Kalkskelets; 7. Tag: freie Larve. (Rec. Zool. Suisse.)

Nach **J. W. Fewkes** entsteht bei *Amphiura squamata* der Mund der bilateralen Larve durch Invagination; der After ist dauernd functionslos. Der Embryo hängt bis zur Ausbildung der pentagonalen Form mit dem Ovarium durch die „Nabelschnur“ zusammen. Das provisorische Skelet ist oft asymmetrisch und seine erste Anlage ist nicht immer gerade ein dreistrahliger Kalkkörper. Am pentagonalen Embryo entstehen abactinal zuerst die 5 ersten Radialia und dann ein Dorsocentrale; darauf bilden sich die Terminalia aus. Actinal entstehen erst nach der Entwicklung der Radialia die ersten Adambulacralplatten, deren zweites Paar keulenförmige Dornen trägt, die denen auf den Seitenplatten der Arme homolog sind. Die ersten Ventralplatten entstehen schon vor den ersten Seitenplatten des Armes, nach den ersten Adambulacralplatten (gegen Ludwig) von letzteren aus. Auch die erste Anlage der Ambulacralplatten ist nicht immer dreistrahlig. (*On the Development of the Calcareous Plates of Amphiura*: Bull. Mus. Comp. Zool. Harv. College Cambridge XIII no 4. m. 3 Taf.) — **P. H. Carpenter** greift verschiedene Punkte an und erwähnt, dass bei der europäischen *A. squamata* die Infrabasalia früher erscheinen als bei der amerikanischen Varietät. (*On the development of the apical plates in Amph. squamat.*: Quart. Journ. Micr. Soc. XXVIII, p. 303—317.)

Die Larve von *Dorocid. papillata* ist nach **Prouho** ein Pluteus mit 4 Paar Armen, deren vorderes und besonders antero-laterales sehr kurz ist. Die Kuppel ist abgeflacht und zeigt zwei Seitenlappen: Wimperépaulettes fehlen. (Arch. Zool. expér.)

### Faunistische Zusammenstellungen.

Europäische Meere: **P. H. Carpenter** erwähnt aus dem karischen Meer *Antedon Eschrichtii*, *quadrata* und *prolixa*. (*Zool. Bijdr. tot de Kennntn. d. Karazee II. Rep. on the Comatulid.*: Bijdr. tot de Dierk. p. 41—49 mit 1 Taf.)

**V. Storm** führt vom Drontheimfjord an Seesternen an: *Asterias mülleri*, *rubens*, *glacialis*; *Stichaster roseus*; *Cribrella oculata*; *Pediceaster typicus*; *Solaster echinatus*, *furcifer*, *papposus*, *endeca*; *Pentagonaster granularis*, *hispidus*, *nidarosiensis* (s. u.); *Hippasteria plana*; *Asteropsis pulvillus*: *Pteraster militaris*, *pulvillus*; *Astropecten andromeda*, *arcticus*, *irregularis*; *Ctenodiscus corniculatus*; *Archaster tenuispinus*, *parelii*; *Luidia sarsii*; *Brisinga endecaenemus* und *coronata* und *Solaster* n. sp. (s. u.) (Kongl. Norske. Vid. Selsk. Skrifter 1886 bis 1887 (1888) Thordhjelms) p. 58—64.

**W. A. Herdmann** führt aus der Liverpool-Bay an: 1. Crinoideen: *Antedon rosaceus*; 2. Asteroideen: *Asterias rubens*, *glacialis*,

hispidia; *Cribrella sanguinolenta*, *Solaster endeca*, *papposus*; *Asterina gibbosa*, *Palmipes membranaceus*, *Porania pulvillus*, *Astropecten irregularis*, *Luidia savignyi*; 3. Echinoideen: *Echinus esculentus*, *Echinocyamus pusillus*, *Spatangus purpureus*; *Echinocard. cordatum* und *flavescens*; 4. Holothurien: *Thyone papillosa*, *Oenus brunneus* (= *lacteus*?), *Cucum. pentactes* und *hyndmanni* (s. vor. Ber.), denen **H. C. Chadwick** an Ophiuroideen zufügt: *Ophioglypha ciliata*, *albida*, *aculeata*; *Amphiura squamata*; *Ophiocoma nigra* und *Ophiothrix pentaphyllum* (*First Rep. Fauna Liverpool Bay London 1886*, pag. 131—143).

Nordamerikanische Meere: **H. F. Nachtrieb**, *Notes on Echinoderms obtained at Beaufort* (Studies Biol. Labor. J. Hopkin's Univers. II, p. 81—82) [habe ich nicht gesehen].

**J. G. Swan** ermuntert zu einem Versuch, an der nordamer. pacifischen Küste Trepang für den Export nach China zu gewinnen. (*The Trepang Fishery*: Bull. Unit. Stat. Fish. Commission VI, p. 333 bis 334).

Stiller Ocean: **J. F. Bell** erwähnt von Christmas Island als gewöhnliche indo-australische Arten *Linckia diplax*, *Ophiocoma aethiops* und *scelopendrina*, *Actinopyga miliaris* (in: **A. Günther**, *On a zool. Coll. from Christmas Island. VIII. Echinod.*: Proc. Zool. Soc. p. 523).

Indischer Ocean: **J. F. Bell** giebt von den Andamanen eine Liste von 45 Arten Echinodermen und bespricht resp. bildet von diesen ab: *Acanthaster echinites*, *Fromia indica*, *Culcita schmiedeliana*, *grex*, sp.; *Diadema setosum*, *Moiria stygia* (F. 1—3), *Pseudococumis acicula* (F. 5), *Mülleria miliaris*, *Hol. marmorata*. Die neuen Arten s. unter Systematik. (*Rep. Coll. Ech. Andaman Islands*: Proceed. Zool. Soc. Lond. p. 139—145).

**Derselbe** giebt eine Liste der 42 von E. Thurston bei Madras gesammelten Echinodermen (*Report on a Coll. of Echinod. made at Tuticorin, Madras* *ibid.* p. 383—89) und giebt *ibid.* p. 387—389 eine Aufzählung der Echinodermfauna des bengalischen Meeres zwischen Ceylon und den Nicobaren, wo „Gazelle“, „Alert“, „Challenger“ sammelten, im Ganzen von 147 Arten (Proc. Zool. Soc. London).

## Systematik recenter Formen:

### I. Pelmatosoa.

**P. H. Carpenter** bildet ab: *Antedon quadrata*, *prolixa* und zwei *Pentacrinus* — Stadien von *A. eschrichtii* mit 15 Cirrhen und ohne Pimulä an einigen der unteren Arme (Bijdr. tot de Dierk; 48 p. 41—49 m. Taf. 1).

*Democrinus Perrier* 1883 = *Rhizocrinus Pourtalès* 1868 (nach **P. H. Carpenter**, in Zool. Anzeiger pag. 86).

## II. Asteroidea.

**V. Storm** bildet ab *Pentagonaster nidarosiensis* 1880 (Fig. 1—5 l. i. c.)

**R. Rathbun** bespricht von *Heliaster* *H. micrabrachia*, *cumingii*, *helianthus*, *multiradiata* (*Description of the species of Heliaster represented in the U.-S. Nat. Mus. Proceed. U. St. Nat. Mus. p. 440—448*).

### Neue Arten:

**Asteriadae:** *Asterias forreri* n. p. 401 Taf. XVIII, Fig. 1. Santa Cruz; grosse Tiefen; *exquisita* n. p. 403; Taf. XVIII; 2. P. de Loriol (*Notes pour servir à l'étude des Échinod.*: Rec. Zool. Suisse).

*Solaster echinatus* n. p. 58—59; Fig. 6; 250 Faden; Lensvigen V. Storm (Kgl. Norske Vid. Selsk. Skrifter 1886—87 (1888). Bemerkungen zu *Oreaster thurstoni* n. (Madras) s. bei J. F. Bell (Proc. Zool. Soc. p. 385).

## III. Ophiuroidea.

**P. M. Duncan** giebt p. 85 einige Notizen über die Verbreitung von 13 Ophiuroideen und bespricht besonders Varietäten von *Ophiocoma scolopendrina* Lamck. (p. 93—95) und *Ophiocnemis marmorata* (p. 103) (*On the Ophiuridae of the Mergui Archipelago* etc.: Journal Linn. Soc. XXI, p. 85—106 mit 3 Taf.);

**Derselbe** beschreibt genauer die Unterschiede zwischen *Ophiothrix variabilis* und *5-maculata*, schildert das Mundgerüst, die Kieferplatten, Zähne und Zahnpapillen mit ihren Muskeln, die Radialschilder, Genitalplatten, den Bau der Armwirbel, und macht einige Angaben über die Muskeln der erstgenannten Art, die sich an Simroth's Angaben über *Ophiactis virens* anlehnen (p. 108—117). Auch beschreibt er (p. 117—118) die Armwirbel von *Ophiocampsis pellicula* (*On some parts of the Anat. of Ophiothrix variabilis and Ophiocampsis pellicula*: ibid; dazu Taf. X und XI, 21—27).

Nach **F. J. Bell** variirt bei *Amphiura chiajei* die verhältnissmässige Länge der Arme, der Verkalkungsgrad der unteren Armplatten, die Form der Scheibe und die Körperfärbung (Ann. Mag. Nat. Hist. XX, p. 411—413).

**G. Marktanner-Turneretscher** giebt Bemerkungen zu 65 Arten von Ophiuroideen, deren er auf 2 Tafeln von bekannten Arten *Ophioglypha albida*, *affinis*, *grubii*; *Ophiactis resiliens*; *Ophionereis porrecta*; *Ophiothrix alopecurus* (in zahlreichen Formen) *O. hirsuta* var. und *comata* ausser zahlreichen neuen Arten (s. u.) abbildet (*Beschreibung neuer Ophiuriden und Bemerkungen zu bekannten*: Annal. k. k. nat. Hofmus. Wien. II. p. 291—316; m. 2 Taf.).

### Neue Gattungen und Arten:

**Ophioglyphidae:** *Ophiopeza assimilis* n. p. 282, Taf. XVI, 5; Port Jackson J. F. Bell (Proc. Zool. Soc.).

*Pectinura ramsayi* n. p. 281, Taf. XVI, 1—2; ebendaher Ders. ibid.; *capensis* n. p. 282, Cap, Taf. XVI, 3—4 Derselbe ibid.; *P. intermedia* n. Madras p. 386. Derselbe, ibid.

*Ophiolepis nodosa* n. p. 86, Taf. VIII, 1—3. Elphinstone-Insel P. M. Duncan (Journ. Linn. Soc.)

*Ophioglypha amphitrites* n. p. 283, Taf. XVI, 6 Ecuador. J. F. Bell (Proc. Zool. Soc.)

**Amphiuridae:** *Ophiactis ljunmani* n. p. 297, Taf. XII, 9—11, Haiti; *macroepidota* n. p. 298, Fig. 12—13, Sidney; *lütkeni* n.; Fig. 7—8, Fernando Po. Marktanner-Turneretscher l. c.

*Amphiura mülleri* n. p. 300, Taf. XIII, Fig. 25–26; 0,7° N. Br., 23–25° W. L.; *brevispina* n. p. 301, Taf. XII, 14–15; St. Paul Marktanner-Turneretscher l. c.

*Ophiocnida sexradia* n. p. 92, Taf. VIII, 10–11; Owen Island P. M. Duncan (Journ. Linn. Soc.)

*Ophiophragmus* (nebst Bemerkungen über die Gattung!) *affinis* n. p. 89, Taf. VIII, 4–6; Elphinstone und King Island; *difficilis* n. p. 90, Taf. VIII, 7–9, King Island P. M. Duncan (Journ. Linn. Soc.)

*Ophiocoma marmorata* n. p. 303, Taf. XII, 16–17; 0,7° N. Br., 13–25° W. L. Marktanner-Turneretscher l. c.

*Ophiothrix andersoni* n. p. 95, Tafel IX, 12–13; XI, 28–30, King und Elphinstone Island; *merguiensis* n. p. 96, Taf. IX, 14–15, Taf. XI, 31 Owen Island; *variegatus* n. p. 97, Taf. IX, 16–17 und XI, 37–39, Elphinstone Island; *variabilis* n. p. 99, Taf. IX, 18–19, Taf. XI, 32–36 ebendaher P. M. Duncan (Journ. Linn. Soc.); — *O. forceolata* n. p. 313, Taf. XIII, 32–33; Aru; Marktanner-Turneretscher l. c.

*Ophiocampsis* n. gen. nahe *Ophiopsammium* und *Ophiothrix*; *O. pellicula* n. p. 101, Taf. IX, 20–21; XI, 40. King Island P. M. Duncan *ibid.*

**Astrophytidae:** *Ophiolophus* n. g.; *O. novarae* n. p. 314, Taf. XIII, 40–41, Nikobaren, Marktanner-Turneretscher l. c.

#### IV. Echinoidea.

**Sven Lovén** bespricht genau die Typen und die Synonymie der Seeigel Linné's und bildet dieselben auf 8 Tafeln ab (*On the species of Echinoidea described by Linnaeus in . . . Mus Ludov. Ulric.: Bib till K. Sv. Vet. — Ak. Handl. XIII. Afd. 4. p. 49—185*).

**L. Döderlein** bespricht genau und bildet an japanischen Cidariden ab: *Cid.* (*Stereocid.*) *grandis* p. 3–4, Taf. I, 1–6, II, 1–11 und VIII, 2a–m; *Cid.* (*Ster.*) *japonica* p. 6. Taf. III, 1–20 und VIII, 1a–h; *Porocid.* *gracilis* p. 8–9, Taf. IV, 8–20 und VIII, 5a–e, welche drei er 1885 zu *Dorocidaridaris* gestellt hatte; *Goniocid.* *biserialis* (1885 zu *Stephanocid.* gestellt), p. 10–13, Taf. V, 1–27; VIII 8a–h; *Goniocid.* *clypeata* (1885) p. 13–15, Taf. VI, 1–19 und VIII, 7a–f; *Goniocid.* *mikado* (1885 zu *Discocid.* gestellt) p. 15, Taf. VII, 1–6 und VIII, 6a–f. 9–18.

Weiter bespricht er und bildet ab Theile von *Cid.* (*Dorocid.*) *canaliculata* (von Agassiz zu *Goniocidaridaris* gestellt) p. 16–18, Taf. IX, 6a–p; von *Cid.* (*Eucid.*) *thouarsi* Val. p. 18, Taf. IX, 4a–h; *Leiocid.* *verticillata* Lam. Taf. IX, 8, p. 22 und *Leiocid.* *baculosa* Lam. Taf. IX, p. 23 (früher zu *Phyllacanthus* und *Rhabdocidaridaris* gestellt); *annulifera* Lam. Taf. IX, 10b, i; *imperialis* Lam. Taf. IX, 7a–f; *Goniocid.* *tubaria* Lam. Taf. IX, 9a–e.

Ausserdem schildert er die Characterere jugendlicher Cidariden, die Wachsthumsercheinungen an den einzelnen Theilen der Schale (p. 27–32), die *Pedicellarien* (dazu Taf. VIII–IX). — Keulenförmige Primärstacheln, wie sie unter den Kreide-Cidariden eine grosse Rolle spielen, kommen unter den recenten nur noch bei *Leiocid.* *imperialis* und *Eucidaris galopagensis* vor. **D.** giebt auch eine

Übersicht der wichtigsten Gruppen und Formen der Cidariden mit Berücksichtigung der fossilen (p. 39—45) und ein genealogisches Schema der Verwandtschaftsverhältnisse. —

Von Saleniiden bildet er ab *S. pacifica* Taf. XI, 9—28, die der *S. hastigera* nahe steht. Die Pedicellarien sind denen der Echiniden ähnlich, darum rechtfertigt sich mit Duncan und Sladen die Abtrennung der Saleniiden von den Cidariden. (*Die jap. Seeigel I. Fam. Cidaridae und Saleniidae*. Mit Taf. 1—11; 59 Seiten).

#### Neue Arten:

**Cidaridae:** *Cid.* (Stereoc.) *septiferoides* n. p. 5, Taf. II, 12—17 und VIII, 3a—e, Japan.; *Cid.* (Dorocid.) *reinitii* n. p. 7—8, Taf. IV, 1—7 und VIII, 4a—d, Enoshima; *Cid.* (Eucid.) *galapagensis* n. p. 20, Taf. IX, 3a—6, X, 1—14, Galapagos-Inseln L. Döderlein (die japan. Seeigel).

**Saleniidae:** *Parasalenia pochlii* n. p. 110—113, Tahiti, G. Pfeffer (Verh. Verein für nat. Unterh. Hamburg VI, 1883—85 [1887]).

**Diademataidae:** *Astropyga freudenbergi* n. p. 17, Taf. I, Ceylon, P. und Fr. Sarasin (Ergebn. nat. Forsch. I).

**Echinidae:** *Echinus rariturber culatus* n. nahe *chloroticus*; inde? p. 403—405, Taf. XVII, 7—8 F. J. Bell (Ann. Mag. Nat. Hist. XX, p. 403).

#### Holothurioidea.

H. Ludwig zieht zu *Pseudocucumis* auch noch die Gattung *Amphicyclus* Bell (1884) und vereinigt *Eucyelus* Lamp. und *Thyonidium* Düb. & Koren mit *Phyllophorus* Gr., dessen erweiterte Diagnose und Unterschiede von den übrigen polychiroten Dendrochiroten (*Oreula*, *Actinocucumis* und *Pseudocucumis*) er gleichfalls angiebt. (*Drei Mittheilungen über alte und neue Holothurien-Arten*: Sitzungsber. K. Pr. Ak. Wiss. Berlin p. 1229—1231).

Derselbe meldet von Angra Pequena den echten *Colochirus doliolum* Pall. (= *australis* Ludw.), *Cucumaria frauenfeldi* (= *posthuma* Lamp. nach Theel und Ludwig), *Semperia insolens* *ibid.* p. 1229—1231).

Derselbe bespricht die 18 von Dr. Sander auf »Prinz Adalbert« gesammelten Arten Holothurien, von denen *Cucum. crocea* Lesson (nicht identisch mit *Cuc. laevigata*) und *crucifera* Semp. (Zanzibar) als besonders interessant bezeichnet werden (*ibid.* p. 1232—43).

Derselbe bespricht an ceylonischen von DDr. Sarasin gesammelten Holothurien *Haplodactyla australis* (= *andamanensis* Bell 1886), *Ocnus typicus*; *Mülleria echinites*, *miliaris*, *lecanora*; *Stichopus variegatus* und *chloronotus*; *Holothur. monacharia*, *scabra* (= *cadelli* Bell 1887), *spinifera*, *impatiens*, *pardalis* (= *insignis*, *lineata*, *peregrina* Ludw.), *atra*, *fusco-cinerea*, *edulis* (? = *albida* Bell 1887), *imitans* und *marenzelleri* Ludw. (= *andersoni* Bell 1887) *ibid.* p. 1217—1229).

F. J. Bell verwirft (Ann. and Mag. XIX, p. 392) »*Mülleria*« als Bezeichnung für die bekannte Holothuriengattung und spricht sich für Beibehaltung von *Jägeria*, später aber (*ibid.* XX, p. 148) für die ältere und treffende Benennung *Actinopyga* Bronn (1860) aus.

#### Neue Arten:

**Aspidochirotae:** *Hol. whitmani* n. Samoa, af. 45, 4 p. 352; *inermis* n. ohne Spicula und Kalkring, Westindien p. 533; *kapiolanuae* n. p. 533, Taf. 45,5 Sandwichsinseln; *saccharis* n. p. 534, Taf. 45,6, Angola; *victoriae* n. p. 534,

Taf. 45,7 West-Australien F. J. Bell (*Stud. in the Holothur. VI. Descript of new species*: Proc. Zool. Soc. p. 531—534 m. 1 Taf.); *Hol. albida* n. p. 144, Taf. XVI, Andamanen; *cadelli* n. p. 144, Taf. XVI, 7 *ibid.*; *papillata* n. p. 145, Taf. XVI, 8. Derselbe (Proc. Zool. Soc.)

**Dendrochirotae:** *Colochirus lucasii* n. p. 234—236, Roscoff Edg. Hérouard (Compt. Rend. T. 105, p. 234—236).

Cucumar. *sancti- iohannis* n. p. 531, Taf. 45,1 Golo-Inseln; *bicolor* n. p. 532, Taf. 45,2 West-Austral.; *C. inconspicua* n. p. 532, Taf. 45,3 Port Philippheads F. J. Bell (Proc. Zool. Soc.)

*Pseudocnemis theeli* n. p. 1236, Fig. 12—16, Zanzibar H. Ludwig (Sitzungsbericht K, Ges. Wiss. Berlin).

**Apoda:** *Haplodaetyla andamanensis* n. p. 143, Fig. 4, Andamanen J. F. Bell (Proc. Zool. Soc.)

## Fossile Formen.

### I. Pelmatozoa.

Nach **P. H. Carpenter** steht (gegen Perrier) die Leibeshöhle der Blastoiden nicht direct mit der Aussenwelt in Verbindung (*On Crinoids and Blastoids*: Proc. Geol. Assoc. X, p. 1—10).

Nach **C. Wachsmuth** und **F. Springer** sind die sog. „Spiracula“ von Pentremites nicht durch Platten geschlossen (etra. Shinnard), sondern von Dornenkränzen umgeben, die auf Plättchen stehen. Die starren Dornen der Pyramide über der Wölbung von *P. sulcatus* halten **Dies.** weder für proximale Pinnulae (etra Etheridge und Carpenter), noch auch den Afterdeckplatten von *Oropho-*, *Stephano-*, *Granatoerinus* für entsprechend. — Bei allen bekannten Arten von *Elaeo-* und *Orophocrinus* bestehen die Scheiteltplatten keinesfalls aus 5 primären Platten (Etheridge und Carpenter), sondern aus einer Centrale und 6 oder mehr Proximalen. (*The summit Plates in Blastoids, Crinoids and Cystoids and their Morphological Relations*: Proc. Acad. N. Sc. Philadelphia p. 83—114 m. Taf. VI).

**J. Barrande**, *Syst. silurien du Centre de la Bohême. Ire Partie: Recherches paléontologiques. Vol. 7. Classe des Échinodermes: Ordre des Cystidées (Ouvr. posthume . . . publié par le Dr. W. Wagen)* Prague, 233 S. m. 39 Taf. habe ich selbst nicht erhalten können. Nach dem Referat von **P. H. Carpenter** (Zool. Jahresber. 1888, Echinoderma p. 11) beschreibt **Barrande** drei Typen des Stammes als unter den Cystiden vorkommend. *Echinoenerinites*, *Glyptosphaerites* etc. haben einen gewöhnlich crinoidenartigen Stamm, der aus einzelnen Gliedern besteht. Bei *Echinosphaerites infaustus* (*Arachmocyttites* Neumayr) und einigen anderen Gattungen besteht der Stamm aus 5 oder 6 Längsreihen abwechselnder Platten und sein Allgemeinbau zeigt eine auffallende Analogie mit dem der *Arme*. Bei *Dendrocystites sedgwicki* und in gewissen anderen Typen ist der untere Theil des Stammes von dem gewöhnlichen Crinoidencharacter; aber der obere Theil erweitert sich gegen den Körper allmählig und ist in fast horizontale Reihen von zahlreichen kleinen und unregelmässigen Platten eingeschlossen. *Lichenoides prisca* hat keinen Stamm und auch keine Andeutung einer Befestigung. — Bei *Aristocystites* und einigen anderen Gattungen ist die eigentliche Schale in eine glatte kalkige Haut, die äussere Epidermis, eingeschlossen,

welche sowohl die Verzierung als die Oeffnungen der Hydrospiren deckt; auch existirt eine ähnliche innere Epidermis, die oft durchbohrte Tuberkeln trägt. — Ausser Mund, After und Genitalporus hat *Aristoecystites* eine 4. Oeffnung von sublinearer Form, nahe dem Munde und von unbekannter Function. 5 Gattungen werden beschrieben mit drei, 5 mit zwei und 12 mit nur einer Oeffnung; in 6 anderen sind keine Oeffnungen entdeckt.“

**P. de Loriol** erwähnt einen jungen *Apioerinus roissyanus*, dessen Perisomplatten zwischen den Strahlen unten mit den Interradialplatten in Verbindung stehen (*Notes sur quelques Échinod. fossiles des environs de la Rochelle: Ann. Sc. N. Rochelle Vol. XXIII, p. 1—12, T. 1—III*).

Nach **R. Wagner** ist *Encrin. gracilis* aus dem unteren Wellenkalk von Jena von den oberschlesischen und alpinen Exemplaren verschieden, variiert aber selbst dort stark; die Jenenser Stücke mit relativ breiten Basalien zeigen einen Embryonaltypus. (N. Jahrb. f. Min. etc. I, p. 376—378).

Die Hauptarbeit **Desselben** (*Encriniten des unteren Wellenkalks von Jena* (Jen. Zeitschr. Naturw. p. 1—30) bringt ausführliche Schilderungen und zahlreiche Abbildungen von *E. gracilis* (Tab. I. u. II, 1—13) und *aculeatus* (II, 14 und 15).

**E. Gürich** berichtet über Unregelmässigkeiten im Auftreten der von v. Koenen (s. u.) beobachteten interradianal liegenden Perisom- oder Bauchdeckplatten über dem 1. und zwischen dem 2. und 3. Radialgliede (Zeitschr. Deutsch. geol. Ges. XXXIX, p. 498).

**A. v. Koenen** bildet ab *Dadoerinus gracilis*, *Encr. liliformis*, *schlotheimii*, *brahli*, *carnalli* und bespricht ausser ihnen noch *E. aculeatus* (*Crinoid, des Muschelkalks: Abh. K. Ges. Wiss. Göttingen, p. 1—44, dazu Taf. I.*).

Ueber *E. carnalli* und seine Pinnulae s. **C. v. Fritsch** (Zeitschr. f. d. ges. Naturw. Halle IX, p. 83—84).

**F. Römer** bemerkt, dass die Gattung *Stephanocrinus*, die von Etheridge und Carpenter zuerst zu den Blastoideen, dann aber im Anschluss an Wachsmuth zu den Palaeocriniden gerechnet wird, vielmehr wegen des Besitzes einer Afterpyramide und einer Skulptur, wie sie nur bei Cystideen vorkomme, zu letzteren zu rechnen sei. (N. Jahrbuch f. Min. u. Pal. II, 1837, pag. 196).

**H. Eck** giebt neben Bemerkungen und Abbildungen von *Encrinus* sp. (aus dem oberen Muschelkalk von Crailsheim) und *E. aculeatus* eine Uebersicht der wichtigeren Funde von *Encrinus* aus dem Muschelkalk (*Bemerkungen über einige Encrinus-Arten: Zeitschr. Deutsch. geol. Ges. XXXIX, p. 540—558*).

**P. H. Carpenter** hält seine Ansicht über die Identität von *Solanocrinus* mit *Antedon* gegen J. Walther aufrecht (*The generic position of Solanocrinus: Ann. Mag. Nat. Hist. XIX, p. 81—88*).

## II. Asteroidea.

**M. Malagoli** erwähnt Randplatten von *Astrogonium* sp. nahe *A. senense* (*Note paleontologique etc. del Pliocene: Atti Soc. Natur. Modena Mem. VII, p. 69—72*).

**G. Meneghini** giebt eine Aufzählung der tertiären Seesterne Italiens: *Goniaster senensis*, *lawleyi*; *Astropecten soldanii*, *ornatus*, *foveolatus*, *crenulatus*, *montaliönis*, *laevis*, (?) *foveolatus*; *Goniaster deperditus*; ausserdem: *Goniodiscus ferracii* n. Vicentino, Taf. X. und *Astropecten petrobanae* Zign. in litt. ebenda



Priabona (*Goniod. ferracii* Mgh.: nuova *Stelleride terziaria del Vicentino*: Atti Soc. Tosc. Sc. Nat. Pisa VIII, p. 1—6 1886).

**J. P. Blake** erwähnt die Unterseite eines liassischen Solaster, die an *Luidia murchisoni* erinnert (*On a starfish from the Yorkshire Lias (Solaster sp.)*: Rep. 57. Meet. Brit. Assoc. Adv. Sc., p. 7—16),

### III. Ophiuroidea.

**F. Toula** beschreibt und bildet Taf. XVI, 1—4 ab *Aspidura raiblana* n. (Fischschiefer v. Raibl). Ebenda Abbildung von *Aspid. prisca*, *Ophiur. dorae* nebst Copien anderer Arten aus Rhät und Muschelkalk und Aufzählung der triassischen Ophiuroideen (*Ueber Aspidura Raiblana n. sp.*: Sitzungsber. K. Ak. Wiss. Wien. XCVI, p. 361—369; Anzug im Anzeiger ders. Ak., p. 293).

### IV. Echinoidea.

**W. Haacke** spricht sich (mit Neumayr) gegen das phylogenetisch höhere Alter der Tiefseeigel aus, welche der Locomotion auf Flächen angepasst seien und hält die litoralen Regulars für ältere Formen (*Seeigelgewohnheiten, Tiefseef fauna und Paläontologie*: Biol. Centralbl. VI, p. 644).

Nach **L. Döderlein** findet das für die paläozoischen Echinoideen oft so charakteristische schuppenförmige Uebergreifen benachbarter Schalenplatten sich bei triassischen Cidariden (*Cid. subsimilis*, *liagora*, *klipsteini* und *Rhabdocid. coronata*) dahin modifizirt wieder, dass die zugeschärften Ränder der Interambulacrafelder über die ebenfalls zugeschärften der Ambulacrafelder bis zur äusseren Porenreihe übergreifen. Die Coronaplaten haben einen scharf zu laufenden, an der Unterseite kräftig gerippten Rand, dessen Leisten in je einer flachen Grube der Ambulacralplatten ruhen, die danach als Gelenkgrube aufzufassen und bei vollständigeren Schalen von den Interambulacralplatten bedeckt ist. Bei den cretaceischen und recenten Seeigeln sind die Ränder der Ambulacral- und Interambulacralplatten senkrecht abgeschnitten und bilden zickzackförmige Nahtlinien, doch stellen die jurassischen *Cid. moorei* und *Rhabdoc. anglosuevica* Uebergänge dar. Mit der geringeren Beweglichkeit der Schalenstücke nahm zugleich die Festigkeit der Schale zu (*Eine Eigenthümlichkeit triassischer Echinoideen*: Neu Jahrb. f. Min. etc. II, p. 1—4 m. 1 Taf.).

**A. Koch** giebt Bemerkungen über die tertiären *Psammechin. duciei*, *Echinocyam. transsylvanicus*, *Scutella vindobonensis*; *Clypeaster crassicosatus*, *acuminatus*, *pyramidalis*, cfr. *gibbosus*, cfr. *folium*; *Echinanthus scutella*; *Echinolampas hemisphaericus*, v. *rhodi* und *laurillardi*; *Conoclypeus plagiosomus*, *Schizaster* cfr. *karrei*, *Spatangus austriacus* und bildet davon *Clypeaster* cfr. *folium* Taf. V, 2—4 ab (*Eredeti Erdely felsö terezier ü ledékeinek echinüjéi*: Med.-nat. Anz. Siebenb. Mus. Klausenburg, 1887).

**P. M. Duncan** und **W. P. Sidaen** geben eine kritische Uebersicht der Systematik der Saleniiden. Letztere bestehen aus *Acrosalenia* Ag. (= *Pseudosalenia*), *Peltaster* Ag. (= *Hyposalenia*) mit subg. *Goniophorus*, und *Salenia* mit subg. *Heterosalenia*. Die Supranalplatte ist nach ihnen eine primäre Embryonalplatte (Carpenter). — Die Dorsocentralplatte der Echinoideen, Asteroideen, Ophiuroideen ist homolog der „radial plate or root-disk at the extremity of the stem of the Pentacrinoid larva.“ — Für die „supplementären Analplatten“

schlagen **Dieselben** die Bezeichnung „Periproctplatten“ vor (*On some points in the Morphology and Classification of the Saleniidae*: Ann. Mag. Nat. Hist. XIX, p. 117—137).

Nach **Cotteau** kommen von 36 Gattungen der Brissiden 11 im französ. Eocen vor: *Brissospatangus* (1 sp.), *Macropneustes* (14), *Brissopsis* (8), *Linthia* (12), *Schizaster* (26), *Anisaster* (1), *Prenaster* (5), *Trachyaster* (2), *Ditremaster* (5), *Pericosmus* (4) und *Cyclaster* (2) (*Note sur la famille des Brissides*: Bull. Soc. Zool. France XII, p. 553—565). — Nur *Prenaster* erscheint nach **Dieselben** am Ende der Kreideperiode; 8 andere Gattungen treten zuerst im Eocän auf und reichen bis zum Miocän; nur *Brissopsis* und *Schizaster* leben noch. (Compt. Rend. T. 104, p. 1532—1534).

**T. T. Groom** zeigt die Entdeckung eines neuen Exemplares von *Pelanechinus* aus dem Korallenkalk von Calne an, dessen Schale biegsam ist wie bei den Echinothuriden, was schon **Keeping** behauptete; auch *Pediceolarien* sind erhalten. Die Gattung dürfte eine besondere Unterfamilie zwischen Echinothuriden, Echiniden und Diadematiden bilden (Ann. Mag. Nat. Hist. XX, p. 143).

Nach **E. Kolesch** ist *Eocidaris keyserlingi* ein Enechinid, da sie stets nur zwei Reihen Interambulacralplatten hat und wohl nur 20 Reihen Platten besitzt, die sämtlich pentagonal sind und deren Interambulacralfelder seitlich durch gekerbte oder Zickzacklinien begrenzt werden (*Ueber Eocidaris keyserlingi*: Jen. Zeitschr. Naturw. XX, p. 639—665 m. Taf. XXXVIII). — Nach **Döderlein** ist diese Art ein echter *Cidarid* mit beweglichen Stacheln (die japan. Seeigel I, p. 39).

**Laudgren** giebt Notizen über die Verbreitung und Synonymie der *Ananchytes*-Arten Schwedens (Geol. förening VII, p. 282—292).

**V. Simonelli** bespricht einen aus dem Pliocän der Insel Piano stammenden *Phyllacanthus* n. sp., der in der Bildung der Radioli durchaus an recente Formen (*Ph. verticillata*) erinnert, und den bisher als Leitfossil des Miocän angenommenen *Clypeaster altus* (*Echinod. fossili di Piano*: Atti Soc. Tosc. Sc. Nat. Rendiconti. V, p. 163—165).

*Enallaster delgadoi* (abgebildet bei de Loriol, Rec. Zool. Suisse Taf. XVI, p. 4—5) ist nach **Fraas** = *Heteraster oblongus* Ag. (in: Diener, Beitr. z. Kenntn. d. syr. Kreide; Zeitschr. Deutsch. geol. Ges. p. 325).

#### Neue Arten:

**Cidaridae**: *Cidaris nahalakensis* n. p. 388, Taf. XVII, 3—4 Senon, Vereinigte Staaten de Loriol (Rec. zool. suisse).

*Rhabdocidaris ponechi* p. 636, Taf. X, 7—9, Eocän Arrangoniens. Derselbe *Échin. nouv. on peu connus*: Boll. Soc. Zool. XII p. 627—639); *capelloi* n. p. 381, Taf. XV, 1, wohl Kreide, Westküste Afrika's (Prov. Benguella); *crameri* n. p. 384, Taf. XVI, 6—21 Senon Ägyptens. Derselbe (Rec. zool. Suisse).

**Glyphostomala**: *Codiopsis regulis* Arnaud n. p. 627—629, Taf. IX, 1—8. Derselbe (Bull. Soc. Zool.)

*Cyphosoma mortonii* n. p. 389, Taf. XVII, 2, Senon d. vereingt. Staaten. Derselbe (Rec. zool. Suisse).

*Pseudocidaris dieneri* n. p. 366, Taf. XV2, Cenoman, Libanon. Derselbe *ibid.*

*Pseudodiadema libanoticum* n. p. 368, Taf. XV, 3 ebendaher. Derselbe *ibid.*

*Diplopodia hermonensis* n. p. 371, Taf. XVI, 1 ebendaher. Derselbe *ibid.*

**Clypeastridae:** *Scutella pygmaea* n. p. 137, Taf. V, 1 und *Clypeaster herepeyi* n. p. 141, Taf. V, 5, Obertertiär Siebenbürgens A. Koch (Med.-naturw Anzeiger Klausenburg).

**Cassidulidae:** *Oligopygus* n. g. nahe *Echinolampas*, durch den sehr kleinen *Periproct* an *Scutelliden* erinnernd, p. 394; *O. wetherbyi* n. p. 396, Taf. XVII, 7—8, Tertiär von Florida de Loriol (Rec. Zool. Suisse).

*Microlampas* n. *conicus* n. p. 636, Taf. X, 10—13 Eocän, Alikante de Loriol (Bull. Soc. Zool).

**Spatangidae:** *Maretia aragonensis* n., p. 629, Taf. IX, 9—12 Eocän Aragoniens de Loriol (Bull. soc. Zool).

*Linthia aragonensis* n. p. 631, Taf. IX, 13 ebendaher. Derselbe *ibid.*

*Cyclaster gourdoni* n. p. 632, Taf. X, 1—5 Nummulitkalk Aragoniens. Derselbe *ibid.*

*Trachyaster gourdoni* n. p. 634, Taf. X, 6 Eocän Aragoniens. Derselbe *ibid.*

*Ennallaster syriacus* n. p. 373, Taf. XVI, 2—3, Cenoman des Libanon de Loriol (Rec. zool. Suisse).

*Toxaster dieneri* n. p. 378, Taf. XVII, 1 ebendaher. Derselbe *ibid.*

*Hemiaster wetherbyi* n. p. 391, Taf. XVII, 5—6 Senon d. vereinigten Staaten. Derselbe *ibid.*

*Agassizia floridana* n. p. 398, Taf. XVII, 9 Tertiär von Florida. Derselbe *ibid.*

#### V. Holothurioidea.

*Chirodota elegans* n., Taf. II, 1—2 Kalkkörper, Pliocän M. Malagoli (Atti Soc. Natur. Modena Mem. VII, p. 69—72).

# Jahresbericht für 1884 — 1887 über die Coelenteraten mit Ausschluss der Spongien und Anthozoen.

Von -

**Dr. E. Vanhöffen.**

1. **Allmann, G. J.** „Description of Australian, Cape and other Hydroids, mostly new, from the collection of Miss H. Gatty.“ Journ. Linn. Soc. Zool. vol. 19, p. 132—161. London 1885.
2. **Bale, W. M.** „Catalogue of the Australian Hydroid Zoophytes.“ Australian Museum Sydney 1884, 198 pp.
3. **Derselbe.** „The Genera of the Plumularidae, with Observations on various Australian Hydroids.“ Transact. Royal Soc. Victoria vol. XXII, 38 pp.
4. **Bedot, M.** „Recherches sur la foie des Vélèlles.“ Compt Rend. T. 98, p. 1004—1006. 1884.
5. **Derselbe.** „Recherches sur l'organe central et le système vasculaire des Vélèlles.“ Recueil Zool. Suisse. T. I, p. 491—517. 1884.
6. **Derselbe.** „Recherches sur les Vélèlles.“ Arch. Sc. nat. (3) XI, 1884, p. 328—330.
7. **Derselbe.** „Notice sur le développement des Vélèlles.“ Arch. Sc. Phys. Nat. Genève (3) T. 13, p. 1884, p. 444.
8. **Derselbe.** „Sur l'histologie de la Porpita mediterranea.“ Recueil Zool. Suisse. T. II, p. 189—194. 1885.
9. **Derselbe.** „Contributions à l'étude des Vélèlles.“ Recueil Zool. Suisse. T. II, p. 237—251. 1885.
10. **Derselbe.** „Recherches sur les cellules articantes.“ I. Vélèllides, Physalides.“ Recueil Zool. Suisse IV, 1886, p. 51—70.
11. **Bergh, R. S.** „Goplepolyper (Hydroider) fra Kara-Havet Dijnphna Togtets.“ Z. Bot. Udbytte, p. 329—338. 1887.
12. **Bétencourt, A.** „Les Hydroïda du Pas-de-Calais.“ Bull. scient. du Nord de la France et de la Belgique Bd XVIII, 2. Ser. X<sup>an</sup>, p. 66—77. Paris 1887.
13. **Bourne, A. G.** „On a hydriform phase of Linnocodium Sowerbyi.“ Nature vol. 31, p. 107. 1884.
14. **Derselbe.** „On the Occurrence of a Hydroid Phase of Linnocodium Sowerbyi Allman and Lancaster.“ Proc. R. Soc. vol. 38, p. 9—14 London 1884.

15. **Derselbe.** „Recent Researches upon the origin of the sexual Cells in Hydroids.“ Q. Journ. Micr. Soc. (2) vol. 23, p. 617–622. 1885.
16. **Brazier, J.** „Notes on the distribution of *Ceratella fusca* Gray.“ Proc. Linn. Soc. N. S. Wales (2) vol. I, p. 575–576. 1886.
17. **Breckenfeld, A. H.** „Hydra — A. Scetch of its Structure, Habits and Life History.“ Amer. Month. Micr. Journ. vol. 7, p. 221–227. 1886.
18. **Brooks, W. R.** „On the Life History of *Eutima* and on radial and bilateral Symmetry in Hydroids.“ Zool. Anz. 7. Jahrg., p. 709–711. 1884.
19. **Derselbe.** „The Life History of the Hydromedusae, a Discussion of the Origin of the Medusae and of the Significance of Metagenesis.“ Mem. Boston Soc. N. H. vol. 3, p. 359–430. 1886.
20. **Derselbe.** „The Origin of Metagenesis among the Hydromedusae.“ J. Hopkins Univ. Circ. vol. 5, p. 86–88. Ann. Mag. Nat. Hist. (5) vol. 18, p. 22 bis 30. 1886.
- \*21. **Burmeister, H.** „Notice sur les Hydromedusae Argentinae.“ Ann. Soc. Arg. XXI. 1886.
22. **Carus, J. V.** „Prodromus Faunae Mediterraneae sive Descriptio Animalium Maris Mediterranei Incolarum.“ Pars I. Stuttgart 1884.
23. **Chun, C.** „Ueber die cyclische Entwicklung der Siphonophoren II.“ Sitz.-Ber. Acad. Berlin p. 511–528. 1885.
24. **Derselbe.** „Ueber Bau und Entwicklung der Siphonophoren.“ Sitz.-Ber. Acad. Berlin, p. 681–688. 1886.
25. **Derselbe.** „Zur Morphologie der Siphonophoren.“ Zool. Anz. 10. Jahrg., p. 511–515, 529–533, 557–561, 574–575. 1887.
26. **Derselbe.** „Ueber die geographische Verbreitung der pelagisch lebenden Seethiere.“ Zool. Anz. 9. Jahrg. 1886, p. 55–59, 71–75.
- 26a. **Claus, C.** „Die Ephyren von *Cotylorhiza* etc.“ s. im Bericht des Vorjahres.
27. **Derselbe.** „Ueber das Verhältniss von Monophyes zu den Diphyiden und über die sogenannte cyclische Entwicklung der Siphonophoren.“ Zool. Anz. 8. Jahrg., p. 443–448. 1885.
28. **Derselbe.** „Ueber die Classification der Medusen mit Rücksicht auf die Stellung der sogenannten Peromedusen, der Periphylliden und Pericolpiden.“ Arb. Zool. Inst. Wien Bd. VII, p. 97–110. 1886.
29. **Derselbe.** „Ueber *Deiopea calactenota* Chun als Ctenophore der Adria nebst Bemerkungen über die Architectonik der Rippenquallen.“ Arb. Zool. Inst. Wien Bd. VII, p. 83–96. 1886.
30. **Clubb, J. A.** „List of the Medusae and Ctenophorae of the L. M. B. C. District.“ Fauna Liverpool Bay., p. 114–119. 1886.
31. **Colasanti, G.** „Il pigmento blue delle idromeduse.“ Atti Acad. Med. Roma anno 12, 18 pp. 1886.
32. **Cox, C. F.** „Notes on the Thread-cells of certain Coelenterate animals.“ J. N. Y. Micr. Soc. IV, p. 131–139.
- \*33. **Daday, J. E. v.** „Adatok a Balaton, Beiträge zur Kenntniss der Plattensee Fauna.“ Budapest 5 pp. 1887.
- \*34. **Dairon, J.** „The Graptolites of the Moffat District.“ Tr. Dumfries Nat. Hist. Soc. 1886–1887, p. 52–57.

35. **Dall, W. H.** „On some Hydrocorallinae from Alaska and California.“ Ann. Mag. Nat. Hist. (5) vol. 13, p. 467—471. 1884.
36. **Dubois, R.** „Le mer phosphorescente et les animaux lumineux“ Rev. Soc. XXXIX, p. 603—604. 1887.
37. **Engelmann, Th. W.** „Ueber die Function der Otolithen.“ Zool. Anz. 10. Jahrg., p. 439—444. 1887.
38. **Fewkes, J. W.** „Acalephs“ & **Mark, E. L.** „Polyps“ „Selections from Embryological monographs compiled by A. Agassiz, W. Faxon & E. L. Mark. III. Mem. Mus. Comp. Zool. IX. N. 3, 52 pp. 1884.
39. **Fewkes, J. W.** „Acalephs, Bibliography to accompany Selections from Embryological monographs compiled by A. Agassiz, W. Faxon & E. L. Mark. III. Bull. Mus. Comp. Zool. XI. N. 10, p. 209—238. 1884.
40. **Derselbe.** „Notes on American Medusae.“ Amer. Naturalist vol. 18, p. 195—198. 1884.
41. **Derselbe.** „On the Development of Agalma.“ Bull. Mus. Harvard College vol. 11, p. 239—275. 1885.
42. **Derselbe.** „On a Collection of Medusae made by the U. S. Fish Commission Steamer „Albatross“ in the Carribean Sea and Gulf of Mexico.“ Proc. U. S. Nation. Museum vol 8, p. 379—402. 1885.
43. **Derselbe.** „Report on the Medusae collected by the U. S. Fish Commission Steamer „Albatross“ in the Region of the Gulf Stream in 1883—1884.“ U. S. Comm. of Fish and Fisheries. 12 Rep. for 1884, p 927—980. 1886.
44. **Derselbe.** „A new Rhizostomatous Medusa from New England.“ Amer. Journ. Sc. vol. 33, p. 119—125. 1887.
45. **Derselbe.** „A Hydroid parasitic on a Fish.“ Nature vol. 36, p. 604 bis 605. 1887.
46. **Filhol, H.** „La vie au fond des mers.“ Les explorations sousmarines et les voyages du „Travailleur“ et du „Talisman.“ Paris 1885, 309 pp.
47. **Fol, H.** „Zur Mittelmeerfauna.“ Zool. Anz. VIII, p. 667—670. 1885.
48. **Gibson R. J. Harvey.** „Nematocysts of Hydra fusca.“ Proc. Lit. Phil. Soc. Liverpool vol. 39, p. 29—38. 1885.
49. **Götte, A.** „Ueber die Entwicklung der Aurelia aurita und der Cotylorhiza borbonica.“ Zool. Anz. 8. Jahrg., p. 554—556. 1885.
50. **Derselbe.** „Abhandlungen zur Entwicklungsgeschichte der Thiere. 4. Heft. Entwicklungsgeschichte der Aurelia aurita und Cotylorhiza tuberculata.“ Hamburg und Leipzig, 1887. 79 pp.
51. **Derselbe.** „Verzeichniss der Medusen auf S. M. S. „Prinz Adalbert“ gesammelt.“ Sitzungsberichte der Acad. Berlin XXXIX, p. 831—837. 1886.
52. **Graeffe, E.** „Ueber Polycoryne Helleri, eine neue Corynidengattung.“ Boll. Soc. Adriat. Sc. nat. Trieste vol. 8, p. 202—205. 1884.
53. **Derselbe.** „Uebersicht der Seethierfauna des Golfes von Triest.“ Arb. Zool. Inst. Wien. 5. Bd, p. 333—362. 1884.
54. **Derselbe.** „Biologische Notizen über Seethiere der Adria.“ Boll. Soc. Adr. VIII. Triest 1884.
55. **Greeff, R.** „Ueber Westafricanische Stylasteriden.“ Sitz.-Ber. Gesell. Naturw. Marburg 1886. 11 pp.
56. **Haacke, W.** „Pseudorhiza Haeckelii sp. n. der Endsporn des Discomedusenstammes.“ Biol. Centralblatt 4. Bd., p. 291—294 1884.

57. **Derselbe.** „Ueber die ursprüngliche Grundzahl der Medusen und Echinodermen.“ Biol. Centralblatt 4. Bd. 1884, p. 505—507.
58. **Derselbe.** „Ueber die Ontogenie der Cubomedusen.“ Zool. Anz. 9. Jahrg., p. 554—555. 1886.
59. **Derselbe.** „Ueber die Conservation der Medusen.“ Biol. Centralblatt 4. Bd., p. 515—516. 1884.
60. **Derselbe.** „Die Scyphomedusen des St. Vincent Golfes.“ Jenaische Zeitschrift f. Naturw. XX, p. 588—638. 1887.
61. **Haddon, A. C.** „Preliminary Report on the Fauna of Dublin Bay.“ P. R. Irish Acad. IV. (1886) p. 523—531. Coelenterata 524—528. 1887.
62. **Hamann, O.** „Die Urkeimzellen (Ureier) im Thierreich und ihre Bedeutung.“ Jen. Zeitschrift f. Naturw. XXI, 1887, p. 516—538.
63. **Hartlaub, C.** „Beobachtungen über die Entstehung der Sexualproducte bei Obelia.“ Zool. Anz. VIII, p. 144—148. 1884.
64. **Derselbe.** „Ueber den Bau der Eleutheria Quatref.“ Zool. Anz. 9. Jahrg. 1886, p. 706—711.
65. **Derselbe.** „Zur Kenntniss der Cladonemiden, zweite vorläufige Mittheilung.“ Zool. Anz. 10. Jahrg., p. 651—658. 1887.
66. **Heider, R.** „Zur Metamorphose der Oscularella lobularis.“ Arb. Zool. Inst. Wien VI. 1886.
67. **Hensen, V.** „Ueber die Bestimmung des Plankton, oder des im Meere treibenden Materials an Pflanzen und Thieren“. V. Ber. Comm. wiss. Unters. Deutscher Meere p. 1—109. 1887.
68. **Herrmann, M. O.** „Die Graptolithenfamilie Dichograptidae, Lapw. mit besonderer Berücksichtigung von Arten aus dem norwegischen Silur.“ Nyt. Mag. Naturw. Christiania 29. Bd. 1885, p. 124—211. Dissertation Leipzig 1885.
69. **Derselbe.** „On the distribution of the Graptolithidae in Time and Space.“ Geol. Mag. 1885, p. 406—412.
70. **Derselbe.** „On the Organisation and Economy of the Graptolithidae.“ Geol. Mag. 1885, p. 448—460.
71. **Hickson, S. J.** „Preliminary notes on certain Zoological Observations made at Talisee Island North Celebes.“ Proc. Royal Soc. XI, 1886, p. 322—325.
72. **Derselbe.** „On the Sexual-cells and the early Stages in the Development of Millepora plicata.“ Proc. R. Soc. XLIII. London 1887.
73. **Hincks, S. T.** On the Polyzoa and Hydroïda of the Mergui Archipelago, collected for the Trustees of the Indian Museum Calcutta, by Dr. J. Anderson F. R. S. Superintendent of the Museum. J. L. S. XXI, N. 129, p. 121—134. London 1887. Hydroïden 132—135.
74. **Ischikawa, C.** „Ueber die Abstammung der männlichen Geschlechtszellen bei Eudendrium racemosum Cav.“ Zeitschr. f. wiss. Zool. 45. Bd., p. 669 bis 671. 1887.
75. **Keller, C.** „Die Abstammungsverhältnisse der Pflanzenthiere.“ Kosmos 14. Bd., p. 120—132. 1884.
76. **Derselbe.** „Mittheilungen über Medusen.“ Recueil Zool. Suisse. T. 1, p. 403—422. 1884.
77. **Kirchenpauer, G. H.** „Nordische Gattungen und Arten von Sertulariden.“ Abh. Nat. Ver. Hamburg. 8. Bd., p. 93—144. 1884.

78. **Kirkpatrick, R.** „Description of a new genus of Stylasteridae.“ *Ann. Mag. Nat. Hist.* XIX, p. 212—214. 1887.
79. **Klaatsch, H.** „Beiträge zur genaueren Kenntniss der Campanularien.“ *Morph. Jahrb.* 9. Bd., p. 534—596. 1884.
80. **Derselbe.** „Ueber Stielneubildung bei *Tubularia mesembryanthemum* Allm.“ *Arch. micr. Anat.* Bd. XXVII, p. 632—650. 1886.
81. **Köhler, R.** „Littoral Fauna of the Anglo-Norman Islands.“ *Ann. Mag. Nat. Hist.* XVIII, 1886, p. 362 etc.
82. **Korotneff, A.** „Zur Histologie der Siphonophoren.“ *Mitth. Zool. Stat. Neapel* Bd. V, p. 229—288. 1884.
83. **Derselbe.** „Pneumatophore der Siphonophoren.“ *Zool. Anz.* 7. Jahrg., 1884, p. 327—328.
84. **Derselbe.** „*Ctenoplana Kowalewskii*.“ *Zeitschr. f. wiss. Zool.* Bd. 43, p. 242—251. 1886.
85. **Derselbe.** „Zwei neue Coelenteraten.“ *Zeitschr. f. wiss. Zool.* Bd. 45, p. 468—490. 1887.
86. **Kowalewsky, A.** „Zur Entwicklungsgeschichte der *Lucernaria*.“ *Zool. Anz.* p. 712—717. 1884.
87. **Krukenberg, C. Fr. W.** „Die Beeinflussung des Salzgehalts der lebenden Gewebelemente durch den Salzgehalt der Umgebung. 1. Abhandl. Der Wasseraustritt aus der Gallertscheibe der Medusen.“ *Vergleichend Physiologische Studien* II. Reihe. 4. Abth. Heidelberg 1887, p. 1—58.
88. **Kükenthal, W. & Weissenborn B.** „Ergebnisse eines zoologischen Ausfluges an die Westküste Norwegens.“ *Jen. Zeitschr. f. Naturw.* XIX, p. 776 bis 789. 1886.
89. **Lang, A.** „*Gastroblasta Raffaelli*, eine durch eine Art unvollständiger Theilung entstehende Medusencolonie.“ *Jen. Zeitschr. f. Nat.* Bd. XIX, p. 735 bis 763. 1886.
90. **Derselbe.** „Ueber eine Meduse mit vielen Magenschläuchen.“ *Sitz.-Ber. Ges. Naturw. Jena* 1886, p. 8—9.
91. **Leidy, J.** „An extinct Hydroid, *Haldemana primaeva*, a Graptolite in a quartzite Pebble, Lower Silurian.“ *Science* 1885, p. 395.
92. **Derselbe.** „Remarks on Hydra.“ *Proc. Acad. Phil.* III. 1887, p. 311 bis 313.
93. **Lendenfeld, R. von.** „Local Colour-varieties of Scyphomedusae.“ *Zool. Anz.* 1884, p. 925—928.
94. **Derselbe.** „Local Colour-varieties of Scyphomedusae: A new Species produced in forty Years.“ *Ann. Mag. Nat. Hist.* (5) XIV, p. 409—412. 1884.
95. **Derselbe.** „Ueber Coelenteraten der Südsee V. Die Hydromedusen des Australischen Gebiets.“ *Zeitschr. f. wiss. Zool.* Bd. 41, p. 616—672. 1884.
96. **Derselbe.** „Ueber Coelenteraten der Südsee VI. *Neis cordigera* Lesson, eine australische Beroide.“ *Zeitschr. f. wiss. Zool.* Bd. 41, p. 673—682. 1884.
97. **Derselbe.** „Notes on a Beroid of Port Jackson.“ *Proc. Linn. Soc. N. S. Wales* vol. 9, p. 968—976. 1885.
98. **Derselbe.** „Das System der Hydromedusen.“ *Zool. Anz.* 1884, p. 425—429.
99. **Derselbe.** „Zur Metamorphose der Rhizostomen.“ *Zool. Anz.* 7. Jahrg., p. 429—431. 1884.



100. **Derselbe.** „Die australischen Plumulariden.“ Zool. Anz. 1884. 7. Jahrg., p. 548—550.
101. **Derselbe.** „Sarsia radiata n. sp. und der Flexor ihrer Polypenarme.“ Zool. Anz. 7. Jahrg. 1884, p. 584—591.
102. **Derselbe.** „The Australian Hydromedusae.“ Proc. Linn. Society N. S. Wales, vol. 9, p. 206—241, 344—353, 401—420, 467—492, 581—634. 1885.
103. **Derselbe.** „Addenda to the Australian Hydromedusae.“ I and II. Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, vol. 9, p. 908—924, 984—985. Sydney 1885.
104. **Derselbe.** „Muscular Tissues in Hydroid Polypes.“ Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, vol. 9, p. 635—640. 1885.
105. **Derselbe.** „The Scyphomedusae of the Southern Hemisphere.“ Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, vol. 9, p. 155—169, 242—249, 259—306. 1885.
106. **Derselbe.** „On the Preservation of tender Marine Animals.“ Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, vol. 9, p. 256—258. Sydney 1885.
107. **Derselbe.** „The geographical Distribution of the Australian Scyphomedusae.“ Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, vol. 9, p. 421—433. 1885.
108. **Derselbe.** „The geographical Distribution of the Versuridae.“ Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, vol. 9, p. 307—309. Sydney 1885.
109. **Derselbe.** „Note on the Development of the Versuridae.“ Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, vol. 9, p. 307—309. Sydney 1885.
110. **Derselbe.** „The Metamorphosis of *Bolina Chuni* n. sp.“ Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, vol. 9, p. 929—931. 1885.
111. **Derselbe.** „III. Addendum to the Australian Hydromedusae.“ Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, vol. 10, 1886, p. 477—480.
112. **Derselbe.** „IV. Addendum to the Australian Hydromedusae *Hydra hexactinella* n. sp.“ Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, vol. 10, p. 679—681. 1886.
113. **Derselbe.** „Notes on Australian Coelenterates.“ Brit. Ass. Rep. Nature XXXIV., p. 538. 1886.
114. **Derselbe.** „Die Süßwasser-Coelenteraten Australiens, eine faunistische Studie.“ Zool. J. B. II, p. 87—108.
115. **Derselbe.** „Note on a Medusa from the Tropical Pacific.“ (*Liviope rosacea* Gegbr.) Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, vol. 10, 1886, p. 241.
116. **Derselbe.** „The Function of Nettle-cells.“ Q. Journ. Micr. Soc. (2), vol. 27, p. 393—399. 1887.
117. **Derselbe.** „Die Nesselzellen.“ Biol. Centralblatt Bd. 7, p. 225 bis 232. 1887.
118. **Derselbe.** „Notes on Australian Coelenterates.“ Rep. 56 Meet. Brit. Ass. Adv. Sc., p. 709—710. 1887.
119. **Derselbe.** „The Australian Museum, Descriptive Catalogue of the Medusae of the Australian Seas. Sydney 8<sup>o</sup> 1887. Part. I Scyphomedusae Part. II Hydromedusae.
120. **Leuckart, R.** „Mittheilung.“ Zool. Anz. 8. Jahrg., p. 333. 1885.
121. **Lorenz, L. von.** „Polypomedusen von Jan Mayen.“ Die Oesterreichische Polarstation Jan Mayen, Beobachtungsergebnisse Bd. III, p. 25—28. 1886.
122. **Lunel, G.** „Sur un cas de Commensalisme d'un Caraux et d'une Crambessa.“ Recueil. Zool. Suisse I. 1884.
123. **Mc. Intosh, W.** „On the British species of *Cyanea*.“ Ann. Mag. Nat. Hist. (5), vol. XV., p. 148—149. 1885.

124. **Derselbe.** „On certain Processes formed by Cerapus on Tubularia indivisa.“ Ann. Mag. Nat. Hist. (5), vol. XVI. London 1885, p. 484—485.
125. **Derselbe.** „On Syncoryne decipiens Duj.“ Ann. Mag. Nat. Hist. XX., p. 99—101. London 1887.
126. **Derselbe.** „Note on a peculiar Medusa from St. Andrew's Bay.“ Rep. 56 Meet. Brit. Ass. Adv. Sc., p. 710—711. 1887.
127. **Marenzeller, E. von.** „Poriferen, Anthozoen, Ctenophoren und Würmer von Jan Mayen.“ Beobachtungsergebnisse herausgegeben von der Academie der Wissensch. Wien. Bd. III 1886. Ctenophoren, p. 17.
128. **Mark, E. L.** „Polyps.“ Selections from Embryological Monographs.“ Mem. Mus. Comp. Zool. vol. IX. 1884.
129. **Marshall, W.** „Die Entdeckungsgeschichte der Süßwasser-Polypen.“ Antrittsvorlesung Leipzig 1885. 31 pp.
130. **Derselbe.** „Bemerkungen zur Coelenteratennatur der Spongien.“ Jen. Zeitschr. f. Naturw. Bd. XVIII. 1885.
131. **Marshall, A. M.** „The morphology of the Sexual Organs of Hydra.“ P. Manch. Soc. XXV., p. 32—36. Stud. Biol. Lab. Owens College, vol. I., p. 324—328. 1886.
132. **Marshall, C. F.** „Observations on the Structure and Distribution of striped and unstriped Muscle in the Animal Kingdom and a Theory of Muscular Contraction.“ Q. J. Micr. Sc. XXVIII. (1). 1887, p. 75—107.
133. **Mayer, P.** „Ueber Stichenbildung bei Tubularia.“ Zool. Anz. 10. Jahrg., p. 365. 1887.
134. **Meldola, R.** „Phosphorescence of the Jelly Fish.“ Nature vol. 30, p. 289. 1884.
135. **Melly, W. R., Hicks, J. S. and Herdman W. A.** „Report on the Hydroida of the L. M. B. C. District.“ Fauna Liverpool Bay. p. 95—113. 1886.
136. **Mereschkovskiy, K. S.** „Ob odnoe anomalie u meduz i vervartnom sposobe petanjar ix pomoschu ektoderma.“ Trudui St. Petersburg Nat. XI., 1887. (Einige Anomalien bei Medusen und die wahrscheinlichen Mittel der Ernährung durch das Ectoderm).
137. **Metschnikoff, E.** „Vergleichend Embryologische Studien. I. Ueber die Gastrulation und Mesodermbildung der Ctenophoren.“ Zeitsch. f. wiss. Zool. 42 Bd., p. 648—656. 1885.
138. **Derselbe.** „Medusologische Mittheilungen.“ Arb. Zool. Inst. Wien. 6 Bd., p. 237—266. 1886.
139. **Derselbe.** „Embryologische Studien an Medusen. Ein Beitrag zur Genealogie der Primitivorgane.“ Wien 1886. 159 pp.
140. **Mitsikuri, K.** „Turning Hydra inside out, a Correction.“ Amer. Naturalist, vol. 21, p. 773. 1887.
141. **Moebius, K.** „Umstülpung von Hydra.“ Tag. deutscher Naturf. Vers., p. 133. 1886.
142. **Derselbe.** „Systematische Darstellung der Thiere des Plancton, gewonnen in der westlichen Ostsee und auf einer Fahrt von Kiel in den Atlantischen Ocean bis jenseit der Hebriden.“ Ber. Comm. wiss. Unters. deutscher Meere, p. 110—124. 1887.
143. **Monaco, Prince Albert de.** „Sur les recherches zoologiques pour-

suivies durant la seconde campagne scientifique de l'Hirondelle Compt. Rend. CIV, p. 452—454. 1887.

144. **Müller, F. von.** „A Record of Localities of some New South Wales Zoophytes, as determined by Dr. Kirchenpauer.“ Proc. Linn. Soc. N. S. Wales, vol IX., p. 534 for. 1884. Sydney 1885.

145. **Nussbaum, M.** „Ueber die Umstülpung der Polypen.“ Tagebl. 59 Vers. Deutsch. Naturf. und Aerzte, p. 132—133. Biol. Centralbl. 6 Bd., p. 570—572. 1886.

146. **Derselbe.** „Ueber die Lebensfähigkeit eingekapselter Organismen.“ Zool. Anz. X., p. 173—174. 1887.

147. **Derselbe.** „Resistance vitale des Organismes encapsulés.“ Arch. slav. Biol. III., p. 265—267. 1887.

148. **Derselbe.** „Ueber die Theilbarkeit der lebendigen Materie. 2 Mitth. Beiträge zur Naturgeschichte des Genus Hydra.“ Arch. f. micr. Anat. 29 Bd. 1887. p. 365—366.

149. **Derselbe.** „Ueber das Regenerationsvermögen abgeschnittener Polypenarme.“ Verh. Nat. Ver. Bonn. 44. Jahrg. Sitz.-Ber., p. 10—11. 1887.

150. **Derselbe.** „Ueber den Verdauungsprocess der Hydren.“ Verh. Nat. Ver. Bonn. 44. Jahrg. Sitz.-Ber., p. 28. 1887.

\*151. **Parsons F. A.** „Notes on a new Hydroid Polyp.“ Journ. Queckett. Micr. Club (2) II., p. 125. 1885.

152. **Pennington, A. S.** „British Zoophytes; An Introduction to the Hydroids, Actinozoa and Polyzoa found in Great Britain, Ireland and the Channel Islands.“ London 1885. 8°. 363 pp.

153. **Pergens, E.** „Contributions à l'histoire des Bryozoaires et des Hydrozoaires récents.“ Soc. mal. Belge. (Procès verbal de la Séance 3. Sept 1887).

154. **Pieper, F. W.** „Ergänzungen zu Hellers Zoophyten etc. des Adriatischen Meeres.“ Zool. Anz. 7. Jahrg., p. 148—152, 164—169, 185—188. 216—221. 1884.

155. **Quelch, J. J.** „On new Stylasteridae with remarks on some recently described forms.“ Ann. Mag. Nat. Hist. (5), vol. 13, p. 111—117. 1884.

156. **Derselbe.** „On some Stylasteridae.“ Ann. Mag. Nat. Hist. (5), vol. 13, 267—269. 1884.

157. **Derselbe.** „The Milleporidae.“ Nature vol. 30, p. 539. 1884.

158. **Derselbe.** „On some Deep-sea and Shallow-water Hydrozoa.“ Am. Mag. Nat. Hist. (5), vol. 16, p. 1—20. 1885.

159. **Derselbe.** „Note on Deep-sea and Shallow-water Hydrozoa.“ Am. Mag. Nat. Hist. (5), p. 156. 1885.

159a. **Rathbun, R.** „Coelenterates“ in: Fisheries and Fishery Industries of the U. S. by G. B. Goode, Washington 1884. Section I, p. 841—842.

160. **Rees, J. van.** „Coelenteraten van de Oosterschelde.“ Tijdschr. Nederl. Dierk. Ver. Suppl. Deel. 1, p. 570—591. 1884.

161. **Ridley, S. O. and Quelch J. J.** „List of the Organisms found adhering to three anchors dredged up from the Bay of Menado, Celebes.“ H. O. Forbes' Naturalist's Wanderings in East Arch. London 1885, p. 496.

\*162. **Romanes, G. J.** „Jelly-fish, Star-fish and Sea-Urchins.“ London 1885, 323 pp.

163. **Ryder, J. A.** „The Development and Structure of Microhydra Ryderi Potts.“ Amer. Naturalist, vol. 19, p. 1232—1236. 1885.

164. **Segerstedt, M.** „Bidrag till Kännedomen om Hydroid-Faunan vid Sweriges Vestkust med 1 Taf.“ Bih. Kgl. Svensk. Vet-Acad. Handl. 14 Bd. Afd. IV. Kr. 4. (28 pp.)

165. **Spencer, J. W.** „Niagara Fossils.“ Part. I. Graptolithidae of the Upper Silurian System, Part. II. Stromatoporidae, Part. III. Fifteen new Species of Niagara Fossils.“ Tr. St. Louis Acad. IV. (4), p. 555–610. 1887.

166. **Stossich, M.** „Prospetto della Fanna del Mare Adriatico. Part. VI. Coelenterata.“ Bolletina della Societa Adriatica di Scienze naturale IX. 1885, p. 112–155.

167. **Thallwitz, J.** „Ueber die Entwicklung der männlichen Keimzellen bei den Hydroideen.“ Jen. Zeitschr. für Naturw. Bd. XVIII., p. 385–444. 1885.

168. **Théry, A.** „Note sur une Physalie (Physalia pelagica) tracée à Dunkerque.“ Bull. Sc. Nord (2), X. 1887, p. 423–427.

169. **Thompson, d'A. W.** „The Hydroid Zoophytes of the Willem Barents Expedition 1881.“ Bijdr. tot de Dierk. 10 Aflv., 10 pp. 1884.

170. **Derselbe.** „The Hydroida of the Vega Expedition.“ Vega Exp. Vet. Bd. IV., 16 pp. 1887.

\*171. **Tichomirow, A. A.** „Zur Entwicklungsgeschichte der Hydroidpolypen.“ (Russ.) 4<sup>o</sup>. 69 pp. Moskau 1887.

172. **Turner, E. H.** „Kerona polyparum, parasite on hydra fusca.“ Transact. Manch. Soc. 1887, p. 34–36.

173. **Ussow, M. M.** „Polypodium hydriforme.“ Arb. Nat. Ges. Kasan XIV., 24 pp. 1885. (Abstr. Journ. Royal Micr. Soc. (2) VI, p. 803–805).

174. **Derselbe.** „Eine neue Form von Süßwasser-Coelenteraten.“ Morph. Jahrb. 12 Bd., p. 137–153. 1886.

175. **Varigny, H. de.** „Korotneff, Histologie des Siphonophores, Revue critique.“ Arch. Slav. Biol. Tome 1, p. 190–197. 1886.

176. **Derselbe.** „Bemerkung über den Gewichtsverlust durch Nahrungsmangel bei Aurelia aurita.“ Centralbl. Phys., p. 389–390. 1887.

177. **Derselbe.** „Notes sur l'action de l'eau douce, de la chaleur et de quelques poisons sur le Beroë ovatus.“ C. R. Soc. Biol. Paris (8) tome 4, p. 61–63. 1887.

178. **Verrill, A. E.** „Notice of Recent Additions to the Marine Invertebrata of the North-Eastern Coast of America with Description of new Genera and Species and critical Remarks on others. Pt. v., Annelida, Echinodermata, Hydroida, Tunicata.“ P. N. S. Nat. Mus. VIII., p. 428–448. 1885.

179. **Vignier, C.** „Sur le Tétraptère (Tetraplatia volitans Busch).“ Compt. Rend. t. 100, p. 388–390. Paris 1885.

180. **Vogt, C.** „Sur un nouveau genre de médusaire sessile, Lipkea Ruspoliana.“ Arch. Sc. Physiq. Nat. Genève (3), t. 16, p. 356–362. 1886.

181. **Derselbe.** „Sur un nouveau genre de médusaire sessile, Lipkea Ruspoliana C. V.“ Mém. Inst. Nation. Genevois, t. 17., 53 pp. 1887.

182. **Wagner, N.** „Die Wirbellosen des Weissen Meeres.“ 1. Bd. (Coelenterata, p. 69–88). 1885.

183. **Weissmann, A.** „Die Entstehung der Sexualzellen bei den Hydro-medusen.“ Biol. Centralbl. IV., p. 12–32. 1884.

184. **Wilson, H. V.** „Parasitic Cnina of Beaufort“. J. Hopkins Univ. Circ. VI, p. 45. 1886.

185. **Derselbe.** „The Structure of *Cnootantha octonaria* in the Adult and Larval Stages.“ Stud. Biol. Lab. J. Hopk. Univ., vol. 4, pag. 95—107. 1887.

186. **Wright, B.** „On new Stylasteridae.“ Ann. Mag. Nat. Hist. (5), vol. 13. p. 218—219. 1884.

---

### Allgemeines.

Ueber die verschiedenartige Auffassung des Coelenteratenbegriffes geben 2 Arbeiten Aufschluss, die sich mit der Frage beschäftigen, ob die Spongien zu den Coelenteraten zu rechnen seien oder nicht. **Heider** (66) hebt besonders hervor, dass das Osculum der Schwämme nicht homolog ist dem Munde der Cnidarier, weil die Coelenteratengastrula sich mit dem aboralen Pol festheftet, während die Spongien umgekehrt sich mit dem Gastrulamundrand festsetzen. Ferner fehlen den Spongien Nesselkapseln, Greiforgane, wahre Muskelfasern und Nerven, so dass abgesehen von der Contraction der Zellen nur Flimmerbewegung möglich ist. Endlich zeigen Spongien in der Regel den reinen monaxonen Bau mit unbestimmter Anzahl von Nebenaxen resp. unendlich vielen derselben, während bei Coelenteraten stets Nebenaxen in bestimmter Anzahl vorhanden sind. Beide Gruppen haben nur die Stadien der Blastula und Gastrula gemein; dort trennen sich die Typen. Sie stehen demnach nur in einem entfernten verwandtschaftlichen Verhältniss.

**Marshall** (130) vertritt die entgegengesetzte Ansicht. Die Beziehungen zwischen Spongien und Cnidariern müssen aufrecht erhalten werden, wenn den ersteren auch Tentakeln und Nesselwarzen fehlen, wegen der Uebereinstimmung im radiären Bau und im Canal-system. Jedenfalls sind die Ahnen der Spongien mindestens zweiblättrig und radiär gewesen; sie hatten Mundöffnung und Magenraum, von dem Gastralcanäle verliefen und nach aussen mündeten. Solche Geschöpfe müssen für Coelenteraten erklärt werden.

**Cox** (32) und **Lendenfeld** (116. 117) berichten über die Nesselzellen der Coelenteraten. Letzterer stellt die zerstreuten Beobachtungen über die Natur der Nesselzellen zusammen. Die Nesselzellen entstehen im Subepithelialgewebe, dem secundären Mesoderm, rücken zum Theil an die Oberfläche, während ein anderer Theil als Reserve in der Tiefe bleibt. An der Oberfläche liegen sie entweder zwischen Epithelzellen oder durchbohren auch solche. Man unterscheidet hohe und niedrige Cnidoblasten je nach der Höhe des umgebenden Epithels. Erstere sind complicirter gebaut, letztere durchbohren zuweilen in ganzen Gruppen eine einzige Plattenzelle. Den grossen Nesselkapseln dient ein contractiler Muskelstiel als Stütze, der von einem Nervenfaden begleitet wird. Dieser steht mit den Ganglien-

zellen des Subepithels in Verbindung und macht die Entladung der Nesselzellen von dem Willen des Thiers abhängig. Die Nesselkapsel selbst liegt von dünnem Protoplasmamantel umgeben in einer Zelle mit schräg gestelltem Fortsatz dem Cnidocil. Von diesem soll ein Faden, bis zum Kern der Nesselzelle, Cnidoblast sich hinziehen. In der Nesselkapsel liegt der Nesselfaden aufgerollt, nach dem Ende verdünnt, in seiner ganzen Länge Widerhaken tragend. Die Wirkung besteht darin, dass eine giftige Flüssigkeit, die die Kapsel anfüllt, durch den ausgestülpten röhrenartigen Nesselfaden austritt. Die Entladung der Nesselkapsel erfolgt durch einen Druck auf das Cnidocil, wobei der Plasmamantel sich contrahirt, so dass die offene Nesselkapsel comprimirt wird und den Nesselfaden hervorstülpt. Ein von dem Willen des Thiers abhängiger Nervenreiz kann jedoch diese Reflexaction verhindern.

**Engelmann** (37) hält, gestützt auf die Untersuchungen Chun's über den Sinneskörper der Ctenophoren, wo bei schräger Stellung ein stärkerer Druck des Kalkkörpers auf eine der 4 Federn die Ruderplättchen zu schnellerem Schlagen veranlasst, die als Otolithen bezeichneten Kalkkörper allgemein für Apparate, die die Erhaltung des Körpergleichgewichts vermitteln.

**Hamann** (62) constatirt bei sämtlichen Typen des Thierreichs das Vorkommen von Urkeimzellen d. h. indifferenten Zellen, die sich später entweder zu Samen- oder Eizellen entwickeln. Bei Coelenteraten wurden Urkeimzellen von Weismann bei Hydromedusen und von Metschnikoff bei *Cunina* beobachtet. Zwischen allen Urkeimzellen herrscht merkwürdige Gleichmässigkeit, so dass solche von einer Gephyree nicht von denen eines Echinodermen oder einer *Cunina* zu unterscheiden sind.

Experimentelle Untersuchungen über den Wasseraustritt aus der Gallertscheibe der Medusen wurden von **Krukenberg** (87) angestellt. Die Flüssigkeit in der Gallertscheibe der Medusen weist grosse Uebereinstimmung mit dem umgebenden Meerwasser auf, nur in salzarmen Meeren stellt sich der Salzgehalt des Gallertwassers verhältnissmässig viel höher als bei Medusen, die in salzreichem Wasser leben. Das Wasser der Medusengallerte wird durch Resorption aufgenommen; Diffusionsvorgänge sind ausgeschlossen, weil es nicht gelang, die ausgetretene Flüssigkeit künstlich in das Gewebe hinein zu pumpen. Ob dagegen der Wasseraustritt bei Medusen unter Anwendung von Chemikalien oder beim Liegenlassen im Trocknen ein Exsudationsvorgang oder rein mechanischer Wasserverlust ist, war nicht zu entscheiden.

**Colasanti** (31) untersucht den blauen Farbstoff bei *Rhizostoma Cuvieri*, *Cassiopeia borbonica*, *Veella spirans*, *Porpita mediterranea* und *Physalia pelagica*. Das blaue Pigment besteht aus feinen Körnchen, gebildet im Cellularprotoplasma der Epidermoidzellen, ist löslich in kaltem destillirtem Wasser, wird bei 50° salmroth und verschwindet bei Siedehitze. Die Lösung giebt 3 deutliche Ab-

sorptionsspectren, das dunkelste in der orangegeblen, das hellere in der gelbgrünen und das dritte etwas verschwommene in der grünblauen Zone des Sonnenspectrums. Essigsäures Kalium verhindert Fäulniss der Lösung, ohne die Farbe derselben zu ändern. Zerquetschte Gewebe verlieren den Farbstoff nicht, auch wenn das Präparat trocknet. Die Lösung zeigt saure Reaction; Alkohol, Aether, Chloroform, Schwefelkohlenstoff, Benzin entfärben die Flüssigkeit. Säuren geben rothe, Alkalien lila, amethystartige Färbung. Das blaue Pigment der Medusen und Siphonophoren zeigt Eigenschaften, die den blauen Farbstoffen, welche bei Copepoden (Irenaeus) Salpen, Stentor, Heliopora und anderen Thieren vorkommen, mehr oder weniger gemeinschaftlich sind. Sie nähern sich alle einem einzigen Farbstoff, für den der Name Zoocyanin vorgeschlagen wird.

**Dubois** (36) und **Meldola** (134) geben kurze Notizen über das Leuchten des Meeres. Letzterer deutet das Leuchten wie die schönen Farben der Coelenteraten als warnende Charactere.

Zur Conservirung der Medusen empfiehlt **Haacke** (59) ein Gemisch von Alkohol, Glycerin und Seewasser vom specifischen Gewicht des Seewassers, in welches die Thiere nach der Härtung durch Chromsäure und dem Auswaschen in Seewasser gebracht werden. Die Medusen bleiben in diesem Gemisch suspendirt und das Zusammenfallen wird dadurch verhindert. Allmählich werden sie dann nach Anwendung stärkerer Alkohol-Glycerinlösungen in reinen Alkohol übergeführt. **Lendenfeld** (106) theilt den Mitgliedern der Linnean Society of New South Wales die gebräuchlichen Methoden zur Conservirung der Coelenteraten mit.

Von einem Coelenteraten zweifelhafter systematischer Stellung, *Tetraplatia volitans* Busch, giebt **Viguier** (179) eine neue kurze Beschreibung, in der er die früheren Beobachtungen von Busch, Krohn und Claus bestätigt. Nur glaubt er die lichtbrechenden Körper in den Flügeln nicht als Otolithen auffassen zu dürfen. Dieselben haben keine sechsseitig prismatische Form, sondern gleichen einem Pilz mit dickem Hut und kurzem unten abgerundeten Stiel. Nervenfassern und Ganglienzellen in Verbindung mit ihnen konnten ebensowenig wie von den früheren Forschern nachgewiesen werden. Ausserdem wird der lichtbrechende Körper nicht in Essigsäure aufgelöst, sondern nur wie auch die umgebende Substanz gebräunt, unter Beibehaltung von Form und Grösse. Einmal sah V. ihn im Dunkeln mit lebhaft blauem Licht glänzen. Aus diesen Gründen entspricht der lichtbrechende Körper nicht den Otolithen der Hydro-medusen und somit fällt der wesentlichste Grund fort, *Tetraplatia* zu diesen Thieren zu stellen. **Viguier** betrachtet das Thier mit Claus als Vertreter eines besonderen Coelenteratentypus.

Neue Beiträge zur Kenntniss der Coelenteratenfauna.

**Kückenthal** und **Weissenborn** (88) zählen von der Westküste Norwegens 7 Hydroidpolypen, 2 Medusen und einige Ctenophoren

auf. **Heusen** (67) beobachtete bei der Bestimmung des Planctons in der Ostsee *Cydippe pileus* in reichlicher Menge, *Beroë* wurde nur einmal von **Moebius** gefunden. In der Nordsee waren *Cydippe* wie *Beroë* häufig, ebenso an der schottischen Küste des Oceans. Im offenen Ocean dagegen fehlten beide vollständig. H. vermuthet, da andere Gründe das Fehlen nicht erklären, dass vielleicht ein Latenzstadium die Ctenophoren an die Küste bindet. Ferner wurden im Ocean keine grösseren Quallen angetroffen, während in der Nordsee fast überall *Aurelia* und *Cyanea* erschienen. Kleine Quallen sind selten in der Ostsee; Am zahlreichsten fanden sich *Sarsien* im Februar und März, doch verschwanden sie schon im Juni. Im Ocean wurde eine recht bedeutende Anhäufung kleiner Quallen beobachtet, deren Hauptmasse *Aglantha digitalis* bildete. Von Siphonophoren kam *Physophora borealis* in nicht sehr bedeutender Menge vor, häufiger waren *Diphyes truncata* und *Arachnitis albida*, von denen die erstere ziemlich tief, tiefer als *Arachnitis* herabzusteigen scheint.

**Haddon** (61) giebt einen vorläufigen Bericht über die Fauna der Dublin Bay, in welchem er mit genauer Angabe der Fundorte und Notizen über die Nomenclatur der Polypen 10 Gymnoblasten und 7 Calyptoblasten aufführt, ferner 9 Species von Craspedoten Medusen, von denen *Sarsia Pattersoni* neu ist. 2 Acraspeden: *Aurelia Aurita* und *Rhizostoma octopus* und 5 Siphonophoren. In gleicher Weise berichtet **Clubb** (30) über die Fauna der Liverpool Bay. Dort wurden 11 Craspedote Medusen gefunden, von denen *Bougainvillea britannica* **Forbes**, *Thaumantias octona* **Forbes**, *Th. Thompsoni* **Forbes**, *Th. hemisphaerica* **Müller** u. *Th. lucida* **Forbes** neu für die Localität sind, 4 Acalephen, *Aurelia aurita*, *Chrysaora hysoscella*, *Cyanea capillata* und *Rhizostoma pulmo*. Von Siphonophoren soll nur einmal *Physalia pelagica* in zahlreichen Stücken beobachtet sein. Von Ctenophoren kommt *Pleurobrachia pileus*, pomiförmis, *Beroë ovatus* und *Bolina hibernica* vor.

**van Rees** (160) nennt als Coelenteraten der Oosterschelde 17 Hydroidpolypen, 3 craspedote Medusen: *Obelia sphaerulina*, *Phialidium variable* und *Tiara pileata*, 3 Acalephen: *Rhizostoma Cuvieri*, *Chrysaora hysoscella* und *Aurelia aurita* und eine Ctenophore: *Pleurobrachia pileus*.

**Monaco** (152) traf bei der zweiten Expedition der *Hirondelle* zahlreiche Bänke von Medusen (*Pelagia noctiluca*) unter 49° 49' N. Br. und 19° 48' W. L., die in mehreren Nächten vom Schiff durchschnitten wurden, während am Tage sich nur einzelne Exemplare sehen liessen. Wie auch andere Thiere, die in der Nacht regelmässig an der Oberfläche, am Tage aber erst in einer Tiefe von 30 Metern sich fanden, scheinen demnach die Pelagien das Sonnenlicht zu meiden. Phosphorescenz zeigten die Pelagien nur, wenn durch die Bewegung des Schiffes ihre untere Seite nach oben gekehrt wurde.

**Moebius** (142) zählt die auf einer Fahrt von Kiel bis jenseits der Hebriden angetroffenen Coelenteratenspecies auf, nebst Angabe



über Verbreitung derselben und Hinweis auf die betreffende Litteratur. Bei einigen Arten wird auch eine kurze Beschreibung gegeben. Es wurden gefunden: *Pleurobrachia pileus* Fabr., *Beroë ovata* Eschsch., *Globoseps tiarella* Ayres, *Euphysa aurata* Forbes, *Amphinema Titania* Gosse, *Tiara octona* Forbes, *Dysmorphosa carnea* Sars, *Margelis ramosa* L, *Thaumantius hemisphaerica* Gron, *Laodice cruciata* Forskal, *Eucopium quadratum* Forbes, *Obelia plana* Sars, *Aglantha digitalis* O. F. Müller, *Physophora borealis* M. Sars, *Diphyes truncata* M. Sars.

**Carus** (22) beschreibt im Prodronus Faunae Mediterraneae 94 Hydroidpolypen (30 Gymnotoka, 69 Skenotoka) 103 craspedote Medusen, 36 Siphonophoren, 17 Acalephen und 17 Ctenophoren. **Graeffe** (53) giebt eine Übersicht der Coelenteratenfauna des Golfs von Triest, in der mit Angaben über Fundort und Zeit des Erscheinens und der Fortpflanzung 9 Arten von Acalephen, 60 Arten Hydroidpolypen und Craspedote Medusen, 6 Siphonophoren und 5 Ctenophoren aufgezählt werden.

Die Fauna des ganzen Adriatischen Meeres, soweit sie Coelenteraten betrifft, besteht nach **Stossich** (166) aus 6 Ctenophoren, 9 Acalephen, 6 Siphonophoren, 89 Craspedoten Medusen und Hydroidpolypen, von denen Fundorte und Synonyme mitgeteilt werden.

**Götte** (51) giebt ein Verzeichniss der von Sander auf S. M. S. „Prinz Adalbert“ gesammelten Medusen. 9 Hydromedusen mit den neuen Arten *Irenopsis hexanemalis* und *Glossocodon Haeckelii* von Zanzibar werden erwähnt nebst einer genauen Beschreibung beider wie auch von *Spirocodon saltatrix* Haeckel. Die neue Gattung *Irenopsis* unterscheidet sich von der nächstverwandten *Irene* durch 6 Radialcanäle, da bei letzterer nur 4 vorhanden sind. Von den 10 Scyphomedusen sind *Sanderia malayensis* und wahrscheinlich eine *Crossostoma* neue Formen. Das Genus *Sanderia* gehört zu den Pelagiden und ist ausgezeichnet durch 16 Tentakeln, 16 Sinneskolben, 32 Randlappen und rudimentäre Mundarme. Von *Dactylometra quinquecirrha* Agassiz wurde eine Varietät *D. quinquecirrha* var. *pacifica* gefunden, die sich von der typischen Form nur durch untereinander gleich lange Tentakeln unterscheidet. *Pelagia denticulata* Brandt wird als Varietät von *P. flaveola* Eschsch. erkannt, da Uebergänge zwischen beiden Arten beobachtet wurden.

Bei einer Reparatur an den Kabeln der Kap Verdischen Inseln und von Madeira sammelte Bishop 11 Hydroidpolypen und 9 Stylasteriden, von denen **Quelch** (158) nach getrockneten Exemplaren eine Beschreibung liefert. Die neuen Arten darunter sind: *Zygophylax profunda*, *Plumularia variabilis*, *P. delicatula*, *Antennularia irregularis*, *A. profunda*, *Distichopora granulosa*, *D. conferta*, *D. ochracea*. Die neue Gattung *Zygophylax* gleicht am meisten *Lafoëa* und *Halecium*, unterscheidet sich von ihnen jedoch durch ein Paar Nematophoren an der Basis der Hydrotheca. Ausserdem werden als bisher unbekannt die *Gonotheken* von *Streptocaulus pulcherrimus* beschrieben, die verlängert birnförmig sind mit subovaler, subterminaler Mündung

und auf besonderen gegliederten Anhängen der Hydrocladien sitzen, je eine auf einem Glied des Anhangs. Seine Plumularia delicatula tauft **Quelch** (159) dann in *P. annuligera* um, weil der erstere Name schon von Bale vergeben war.

**Fewkes** (42) zählt aus dem Cariben Meere und dem Golfstrom 5 Medusen und 4 Siphonophoren mit Angabe der Fundorte auf, erwähnt das Vorkommen eines 9. Mundarmes bei *Cassiopeia frondosa* und beschreibt die Schwimmglocken von *Abyla trigona*. Aus dem Golfstrom erwähnt **Fewkes** (43) 11 *Acraspede* Medusen mit den neuen Arten *Periphylla humilis*, *Atolla Bairdii*, *A. Verillii*, *Nauphantopsis Diomedae*, *Ephyroides rotaformis*, die er eingehend beschreibt. Neue Genera sind *Nauphantopsis* und *Ephyroides*. *Nauphantopsis* unterscheidet sich von der ihr sehr ähnlichen *Nauphanta* dadurch, dass je 3 Tentakeln zwischen 2 Randkörpern liegen, nicht je ein Tentakel mit einem Randkörper abwechselt, wie es bei *Nauphanta* der Fall ist. Jene hat ausserdem 32 Randlappen und Radialfurchen der Corona, während bei dieser nur 16 von beiden auftreten. *Ephyroides* wird characterisirt durch 16—32 abgerundete stark hervortretende Radialrippen auf der Peripherie der Exumbrella, die mit ebensoviel Randlappen alterniren. Diese Wülste erinnern an die Pedalien der *Periphylliden* und *Collaspiden*, sind jedoch weniger breit, so dass sie einander nicht berühren. Ferner werden 10 Species von *Craspedoten* Medusen erwähnt, darunter die neuen Arten *Sohmaris incisa*, *Polycanna americana* und *Mesonema Bairdii* und 17 Siphonophoren. Unter diesen fanden sich zwei neue Gattungen: *Pterophysa*, *Rhizophyside*, deren Polypen mit flügelartigen Längsleisten ausgestattet sind, und *Angelopsis*, dem von Lesson abgebildeten, dann verschollenen Genus *Angela* ähnlich, die einen Uebergang von den *Physophoriden* zu den *Physalien* bildet. Die neuen Arten heissen *Rhizophysa uvaria*, *Pterophysa grandis* und *Angelopsis globosa*.

**Wagner** (182) untersucht die Polypen und Medusen des weissen Meeres. Bei *Laomedea geniculata* wurde, ähnlich der von *Mereschkowsky* bei *Obelia flabellata* entdeckten Vermehrung durch Abschmäuerung der Theile des Coenosark, Absonderung der Enden der Hydroidzweige beobachtet. Wahrscheinlich wachsen aus diesen Enden neue Hydroidcolonien hervor. Dieser Trennungsprozess wird der Vermehrung durch Knospung gleichgestellt.

Auf Schalen von *Buccinum umbellatum* wurden dann Hydroidpolypen beobachtet, die mit gewissem Vorbehalt als *Hydractinia echinata* bestimmt wurden. *Gynaecophoren* fehlten denselben. Die satten Individuen hatten die Form der Polypen von *Hydractinia*, die hungrigen dagegen erschienen als rosettenförmige Hydranten auf sehr langen Stielen, abweichend von den bei *Hydractinia* beschriebenen. *Oorhiza borealis*, zuerst nach *Wagner'schen* Zeichnungen von *Mereschkowsky* abgebildet, wird genauer beschrieben. Seinen Namen erhielt

der Polyp von den auf der Hydorrhiza sitzenden Gynaecophoren, die, in Gruppen geordnet, von herumstehenden langen, dünnen Stacheln geschützt werden. Sonst ist der Polyp *Hydractinia* sehr ähnlich, besitzt jedoch längere und nur halb so viele Tentakeln. Bei *Hydractinia* wie bei *Oorhiza* wurde bemerkt, dass das Ectoderm der Tentakel Sarkodefortsätze entsenden kann, eine Beobachtung *Mereschkowsky's* bestätigend. Ferner wurden von *Craspedoten* Medusen *Lizzia blondina* Forb., *Bongainvillea superciliaris* L. Ag., *Platocnide borealis* n. g. *Circe kamtschatica* Brandt, *Sarsia tubulosa* Less., *Tiara pileata* L. Ag., *Aegionopsis Laurentii* Brandt, *Staurophora laciniata* A. Ag. und die beiden *Acraspeden* Medusen *Aurelia aurita* und *Cyanea arctica* gefunden. Die neue Art *Platocnide borealis*, nur in 1 Exemplar während 3 Jahren erbeutet, ist dem *Syndiction reticulatum* ähnlich, war mit unreifem Hoden ausgestattet, farblos und zeigte zahlreiche Gruppen von 5—7 Nesselzellen auf der Exumbrella. Augenflecken fehlen. Die 4 Tentakeln endigen mit sehr erweiterten Nesselköpfchen, während die keulenförmigen Fangfäden von *Syndiction* mit Nesselwarzen bedeckte Höckerchen tragen.

An spiralförmig aus der Exumbrella herausgeschnittenen Streifen von *Aurelia* wurden die Untersuchungen von *Romanes* wiederholt, doch fanden seine Beobachtungen keine Bestätigung. Bei der Reizung solcher Streifen zeigte sich nur Erregung längs des Schirmrandes, nicht in den übrigen Theilen derselben.

**Rathbun** (159a.) erwähnt die häufigsten nordamerikanischen Medusen, Siphonophoren etc., welche durch ihre Masse die Netze verstopfen und dann Beschädigungen derselben durch Wellen herbeiführen.

### *Hydromedusen.*

**Bourne** (15) referirt über die Untersuchungen *Weismann's*, betreffend die Sexualzellen der Hydroidpolypen und **Weismann** (183) fasst seine Resultate selbst folgendermassen zusammen: Die Keimzellen der Hydromedusen stammen von Ectodermzellen ab. Ihre ursprüngliche Keimstätte ist das Ectoderm des Medusenmanubriums; später verschob sich die Keimstätte theils in centripetaler Richtung, wodurch eine Beschleunigung der Geschlechtsreife erzielt wird, theils wie bei manchen Medusen in centrifugaler Richtung. Die Verschiebung der Keimstätte erfolgt in mehreren Stadien. Vom Manubrium rückt sie in den Glockenkern, dann in die Seitenwand der Gonophorenknospe, von dort in die Wand des Polypen, der den Brutsack, Blastostyl, bildet, dann in den Seitenpolypen, der das Blastostyl hervorbringt und endlich noch weiter zurück (bei *Eudendrium*) bis in den Hauptpolypen, wo der Seitenpolyp entspringt. In jeder Ontogenese wandern die Keimzellen von der heutigen Keimstätte nach der ursprünglichen, dem Ectoderm des Manubriums zurück, so dass eine Verschiebung der Reifungsstätte nicht ein-

tritt. Sobald Verlagerung der Keimzellen ins Entoderm stattfindet, erfolgt dieselbe in jeder einzelnen Ontogenese.

Die Arbeiten Weismanns werden ergänzt durch die Untersuchungen von Ishikawa und Thallwitz.

**Ishikawa** (74) beobachtete auf Schnitten durch den untersten Theil des Köpfchens eines Blastostyls von *Eudendrium racemosum* Urkeimzellen im Ectoderm neben solchen im Entoderm und bestätigt dadurch die Annahme Weismanns, dass auch die männlichen Keimzellen von *Eudendrium racemosum* im Ectoderm gebildet werden und erst später ins Entoderm einwandern.

**Thallwitz** (167) untersucht die männlichen Keimzellen von *Campanularia flexuosa*, *Opercularella lacerata*, *Pennaria Cavolini*, *Clava squamata*, *Tubularia mesembryanthemum*, *Podocoryne carnea*, *Sertularella polyzonias*, *Plumularia echinulata*, *Gonothyrea Lovéni*, *Cladocoryne floccosa*, *Eudendrium capillare* und *Hydractinia echinata*. Auch er bestätigt die Angaben Weismanns über Entstehung und Wanderung der Keimzellen. Entodermale Entstehung derselben wurde bei *Gonothyrea Lovéni*, *Hydractinia echinata* und *Opercularella lacerata* constatirt. Ueber die Spermatogenese der Hydroidpolypen wird Folgendes angegeben. Nachdem die primären Spermatoblasten sich aus den Keimzellen differenzirt haben, vermehren sie sich eine Zeit lang, ohne an Grösse wesentlich abzunehmen. Nur ganz allmählich werden sie kleiner, bleiben im übrigen dabei protoplasma-reich mit deutlich umgrenzten Kern und Kernkörperchen. Plötzlich verändern sie sich jedoch, indem der Kern Protoplasmasubstanz aufnimmt, so dass das Kernkörperchen unsichtbar wird, während das den Kern umgebende Protoplasma der Keimzelle sich verringert und seine Tinctionsfähigkeit verliert. Gleichzeitig entstehen durch indirecte Kerntheilung auffallend kleinere Zellen die eigentlichen Samenbildner. Für die Annahme eines andern Kerntheilungsmodus als durch indirecte Kerntheilung fehlen Beweise. Aus diesen kleinen Samenbildnern entstehen die Spermatozoen durch Umbildung der Kerne zu Köpfen und Streckung des Protoplasmas zu Schwanzfäden. Die Gestalt der Spermatozoenköpfchen ist verschieden. Stabförmig sind dieselben bei *Sertularella*, seitlich eingeschürt bei *Campanularia*, birnförmig bei *Clava* und *Tubularia*. Die Spermatozoen und kleinen Spermatoblasten zeigen fast immer bestimmte Anordnung in Ketten oder regelmässigen Gruppen. An der Peripherie reift der Hoden am frühesten und die Köpfchen sind häufig der Peripherie des Hodens zugewendet. Bei *Sertularella* sind sie um die Maschen eines Stromas gruppirt, bei *Campanularia* werden die Samenzellen durch strahlenartige Fortsätze der Stützlamelle in Gruppen getheilt, und bei *Corydendrium* wird solche Gruppierung durch tiefe Einsenkung des Epithels erreicht. Im Hoden von *Clava* wurden die schon von Weismann beobachteten Nesselzellen constatirt.

**Hartlaub** (63) verfolgt an zwei neuen Arten von *Obelia* aus der Nordsee bei Helgoland, *O. Adelungi* und *O. helgolandica* die

Entstehung der Geschlechtszellen. Die weiblichen Geschlechtsproducte entstehen im Ectoderm des Manubriums, wandern längs den Radialcanälen nach aussen und bilden an der Subumbrella die Gonaden, wo die jungen Eier stets im Entoderm liegen, während eine Anzahl zur Reifung ins Ectoderm tritt. Ebenso findet bei den Männchen Keinzellendifferenzirung am Grunde des Manubriums statt, eventuell im proximalen Drittel des Radialcanals, von wo die Samenkeimzellen wahrscheinlich in die Gonaden einwandern. Der phyletisch ursprüngliche Platz der Reifungsstätte der Keimzellen ist demnach das Ectoderm des Manubriums.

**Keller** (76) beschreibt eine erwachsene neue Meduse, *Orchistoma agariciforme* aus dem Golf von Neapel nebst einem Jugendstadium. Dieses beweist, dass die Entwicklung mit Metamorphose verbunden ist, indem das Thier ein Aequoridenstadium durchmacht, welches durch Vermehrung der Radialcanäle, Rückbildung des Magenraums, Ausbildung des mächtigen Magenstiels und der Gonaden geschlechtsreif wird. Das erwachsene Thier ist 20 mm breit, 10 mm hoch und glashell. Am langen Magenstiel sitzen 7 Mundlappen, ferner die Gonaden als 20 längliche Wülste, dicht über den Mundlappen am Ende von ebensoviel Radialcanälen. 20 Tentakeln sind vorhanden. Zwischen je zwei von diesen liegen 6—8 Cirren und ca. 20 Ocellen. Das Velum ist mässig entwickelt.

**Metschnikoff** (134) giebt einen historischen Ueberblick über die Fortschritte der Embryologie der Medusen von Cavolini bis Agassiz, Kowalewski und Götte, wobei ausführlich über die Beobachtungen Kowalewski's, betreffend Coelenteraten (Mitth. d. k. Gesellschaft der Liebhaber der Naturlehre, Anthropologie und Ethnographie) referirt wird, die russisch geschrieben und daher wenig gekannt war und schildert dann die vollständige Entwicklung von *Tiara pileata* A. Ag., *Oceania armata* Köll., *Rathkea fasciculata* Haeckel, *Laodice cruciata* L. Ag., *Clytia flavidula* Metschn., *Clytia viridicans* Metschn., *Octorehis Gegenbauri* Haeckel, *Aglaura hemistoma*, *Liriope mucronata* Geg. *Geryonia proboscidalis* Eschsch., *Polyxenia leucostyla* Will, *Aeginopsis mediterranea* J. Müller, *Nausithoë marginata* Köll. uad *Pelagia noctiluca*, während von *Obelia polystyla* All., *Tima pellucida* Geg., *Aequorea Forskalii*, *Rhopalonema velatum* Geg., *Polyxenia albescens* und *Aurelia aurita* nur einzelne Entwicklungsstadien beschrieben werden.

Die Eier der untersuchten Medusen und Hydroidpolypen sind vollkommen rund, mit Ausnahme von *Eudendrium* mit birnförmigen Eiern. Die Grösse derselben schwankt zwischen 0,024 mm (*Cunina proboscidea*) und 1,5 mm (*Polyxenia albescens*). Sie ist oft bei nahe verwandten Medusen sehr verschieden. So hat *Geryonia proboscidalis* doppelt so grosse Eier wie *Liriope mucronata* und die Eier von *Clytia flavidula* sind grösser als die der kleineren *Clytia viridicans*. Die meisten Meduseneier sind durchsichtig und farblos; undurchsichtig waren sie bei *Oceania armata* (gelblich weiss), *Rathkea fas-*

ciculata (milchweiss), *Pelagia noctiluca* (bräunlich violett), *Nausithoë punctata* (weiss, bräunlich, violett) *Nausithoë marginata* (citronengelb).

Die Eier der Hydroidpolypen sind dagegen meist gefärbt, weiss und braun bei *Plumularia*, röthlich oder orange bei *Eudendrium*, durchsichtig nur bei *Tubularia*. Während die übrigen Eier im Wasser untersinken, bleiben diejenigen von *Rhopalonema velatum* suspendirt. Das Ablegen der Eier — durch Dehiscenz der Ovarien — geschieht bei jeder Art zu bestimmter Stunde und zwar wird die ganze Zeit von Sonnenaufgang bis Abend dazu benutzt; Nachts werden keine Eier abgelegt.

Nach Abstossung der Richtungkörper, die wirkliche Zellen mit Kern sind (*Nausithoë*) und von denen 1 bei *Mitrocoma Annae*., 2 bei *Clytia flavidula* und *Nausithoë marginata*, 3 bei *Laodice cruciata* und *Rathkea fasciculata* beobachtet wurden, sind die Meduseneier befruchtungsfähig. Die Eier der *Craspedoten* sind im allgemeinen nackt, bei *Geryonia* und *Rathkea* tritt eine Schleimhülle auf. Auch bei *Nausithoë* wurde eine solche gefunden, die noch mit Nesselkapseln versehen war. Die Eier von *Pelagia* und *Aurelia* haben eine dünnere structurlose Membran. Ecto- und Endoplasma ist bei den verschiedenen Arten mehr oder weniger deutlich geschieden. Der Eikern ist entweder dem Ectoplasma eingebettet oder liegt nur zum Theil in diesem zum Theil im Endoplasma als scharf contourirtes wasserklares Bläschen von runder, ovaler oder birnförmiger Gestalt.

Hydroidpolypen haben ebenfalls meist nackte Eier, deren Protoplasma zahlreiche feine undurchsichtige Dotterkörnchen enthält. Bei *Eudendrium* ist das Endoplasma, gröbere, rothgefärbte Dotterkugeln enthaltend, deutlich vom Exoplasma geschieden. Die Eizelle wächst meist durch Assimilation, bei *Tubularia* ausnahmsweise durch actives Auffressen benachbarter Zellen, ähnlich wie bei *Hydra*.

Die Befruchtung wurde bei *Mitrocoma* beobachtet. Im Ectoplasma zunächst dem Eikern bildet sich eine uhrglasförmige Vertiefung, die sich wieder ausgleicht, nachdem das Samenkörperchen durch dieselbe eingedrungen ist. Active Protoplasmabewegungen sind vorhanden, wegen des Auftretens amoeboider Fortsätze, die noch nach Ausgleich der Vertiefung einige Zeit bestehen. Nach den Ermittlungen an Medusen findet die Behauptung O. Hertwigs, dass Eikern und Spermakern das Idioplasma Naegeli's darstellen, keine Bestätigung.

Die erste Furche entsteht — mit Ausnahme von *Aeginopsis mediterranea*, wo sie ringartig, allseitig auftritt — am oberen Eipole und liegt meridional oder genauer sagittal. Die zweite Furche steht senkrecht dazu, ebenfalls meridional und wird als frontale bezeichnet. Während der Furchung tritt häufig eine Verschiebung der Blastomeren auf, die anscheinend zwecklos, aber constant und regelmässig ist. Bei *Polyxenia leucostyla* wurden zwei grössere und zwei kleinere Blastomeren neben regulär gefurchten Eiern beobachtet. Die dritte Furche ist aequatorial. Unter den 8 Blastomeren kamen auch 4

kleinere auf 4 grösseren bei *Aequorea Forskali*, *Nausithoë marginata* und *Aglaura hemistoma* vor. In dem 8 zelligen Stadium tritt dann die Furchungshöhle auf. In gleicher Weise vollzieht sich die Furchung auch bei Hydroidpolypen, doch findet sich bei vielen von ihnen regellose Gruppierung der Blastomeren.

Directe Einwirkung der Schwere auf die Furchung der Eier wird in Abrede gestellt. Da dieselbe Art der Furchung auch bei holoblastischen Wirbelthieren, *Amphioxus* und Frosch, Echinodermen, Würmern, Nemertinen, Bryozoen, Seeplanarien und Hirudineen, vielen Mollusken, Pteropoden, Heteropoden, *Fusus*, *Planorbis* etc. vorkommt, so wird sie als ursprüngliche für die Metazoen überhaupt in Anspruch genommen.

Die vierte Furche tritt ziemlich unregelmässig auf, entweder meridional, aequatorial oder in Ebenen, die zwischen beiden Richtungen liegen. Doch ist bei allen Medusen mit Ausnahme von *Oceania armata* noch gewisse Regelmässigkeit in der Anordnung der 16 Blastomeren zu erkennen und dort, wo durch anscheinend inaequale Furchung grössere und kleinere Blastomeren entstanden, gleichen sich diese Unterschiede durch frühere Theilung der ersteren aus.

Bei Oceaniden, *Tiara leucostyla* und *Rathkea fasciculata* verlängert sich die Blastula zum ovalen Embryo, der Geisseln erhält. Mit der Fortbewegung streckt sich der Embryo noch mehr, die Furchungshöhle wird kleiner und Entodermbildung beginnt durch Einwanderung einzelner Blastodermzellen in die Furchungshöhle. *Oceania armata* entwickelt sich unregelmässig weiter und die Embryonen nehmen oft abenteuerliche Gestalt an, indem sie sich durch Theilung vermehren. Allmählich erst erlangen die Embryonen, von denen nun grössere und kleinere existieren, die zungenförmige Planulaform und ein Wimperkleid.

Bei Campanulariden hört mit der sechsten Furche die frühere Regelmässigkeit auf und nach weiterer Theilung der Zellen streckt sich der Embryo und beginnt mit langen Geisseln umherzuschwimmen. Bei *Mitrocoma Annae* wurde eine Verschmelzung von 2—3 Blastulae beobachtet. Poren, die an der Blastulawand auftreten, sind nicht als Mundöffnungen, sondern als Ausdruck der Formveränderungen von Zellen, namentlich beim Anschicken zur Theilung aufzufassen. Die Entodermbildung beginnt mit Einwanderung einzelner Zellen vom verdickten unteren Ende des Embryos, wobei keine Zelltheilung stattfindet. Der hintere Pol von *Laodice cruciata* ist heller gefärbt und zeigt zuweilen eine seichte Einbuchtung, die jedoch bei weiterer Verdickung des Pols noch vor Beginn der Entodermbildung verschwindet, so dass eine Invagination nicht stattfindet.

Das letzte Furchungsstadium der hypogenetischen Formen repräsentirt die 16zellige Blastula; dann beginnt die Entodermbildung durch Quertheilung der Blastomeren. Unter Weiterbildung von Entodermzellen gestaltet sich der Keim zu einer soliden Paren-

chymella, die sich in eine Diblastula umwandelt, indem sich die Entodermzellen zu einer einschichtigen Blase ordnen.

Bei *Aglaura hemistoma* tritt inaequale Furchung auf, so dass sich 4 Micromeren und 4 Macromeren finden. Diese theilen sich dann schnell in kleinere Elemente, bis eine solide Morula entsteht mit nur wenig in der Grösse differirenden Zellen. Die ventralen Zellen der Morula werden saftreich und differenziren sich zu Entodermzellen. Diese Entodermbildung wird im Gegensatz zu der der Geryoniden als secundäre Delamination bezeichnet. Sie tritt auch bei *Rhopalonema velatum* auf, deren Morula sich frühzeitig mit Flimmerhaaren bedeckt, von denen 2—3 auf einer Zelle sassen. Die fettreichen Embryonen dieser Meduse erinnerten stark an entsprechende Stadien bei Siphonophoren.

Bei Aeginiden bildet sich, ohne dass eine gleichzellige Morula entsteht, aus dem 16zelligen Stadium das Entoderm. Einige Zellen rücken unter Vergrösserung des Embryos ins Innere hinein, wobei sie ihren Ectoplasmaüberzug allmählich verlieren. Auffallende Verschiedenheiten in der Furchung von *Polyxenia leucostyla*, die fast bis zur Epibolie führen, deuten an, dass alle die verschiedenen Arten der Entodermbildung nur Modificationen desselben Typus sind.

*Nausithoë punctata* bildet trotz inaequaler Furchung durch schnellere Theilung der grossen Zellen gleich grosse Blastomeren. Die Blastula verwandelt sich in eine zugespitzt ovale, schwärmende Larve, deren hinterer Theil gelb gefärbt erscheint, da die dort liegenden Zellen die gelben Körnchen des Endoplasma auch ins Ectoplasma aufnehmen. Diese Zellen ziehen sich nun ins Innere des Larvenkörpers hinein, wobei eine seichte Einstülpung, Gastrulation, entsteht. Die Furchungshöhle verschwindet dann, die Invaginationshöhle erscheint nur wenig entwickelt und der Blastopor schliesst sich bald vollständig. Bei *Pelagia noctiluca* findet ebenfalls Invagination statt. Die Entodermbildung bei *Lucernaria* erinnert an die der Aeginiden.

Die meisten Hydroidpolypen haben quasireguläre Furchung und secundäre Delamination in Verbindung mit einem Morulastadium; bei *Eudendrium capillare* tritt aequale Furchung und primäre Delamination auf. Es giebt demnach zwei Haupttypen der Entodermbildung: allseitig multipolare und am hintern Larvenende concentrirte, hypotrope Entodermbildung. Der erste Typus offenbart sich entweder als auf Quertheilung der Blastodermzellen beruhende oder primäre Delamination (Geryoniden, *Eudendrium*), als eine allseitige oder multipolare Einwanderung (Aeginopsis), als eine mit Morulabildung verknüpfte, secundäre Delamination (*Aglaura*, *Rhopalonema*, die meisten Hydroidpolypen) oder endlich als gemischte Delamination, wobei die Entodermzellen zum Theil durch Quertheilung oder Einwanderung, oder auch durch nachträgliche Differenzirung wie bei der secundären Delamination entstehen. (*Polyxenia leucostyla*). Die hypotrope Entodermbildung erscheint hauptsächlich als hypotrope



Einwanderung (metagenetische Hydromedusen) oder als Invagination (viele Acraspeden).

Die aus Eiern entstandenen Larven erscheinen bei sämtlichen Craspedoten mit Generationswechsel erst als echte Parenchymellen, in denen ein Spaltraum zum Vorschein kommt, nachdem die centralen Entodermzellen von den peripherischen aufgeessen sind. Hat die Larve sich einige Zeit mit Hilfe ihrer Geisseln und durch Contractionen ihres Körpers, da an der Innenfläche der Entodermzellen feine Muskelfortsätze sich zu Fibrillen vereinigen, fortbewegt, so setzt sie sich fest zur Bildung des Trophosoms. Bei Oceaniden, Laodice und Mitrocoma verwandelt sich die ganze Larve in die Hydrorhiza, die dann Hydranthen sprosst oder giebt auch der Hydrorhiza und dem ersten Hydranthen Ursprung.

Bei Clytia und Obelia-artigen Medusen bildet sich nach dem Festsetzen eine scheibenförmige Platte mit buchtig gefaltetem Entoderm, aus deren Centrum der erste Hydranth hervorsprosst. Wenn sich die Medusenlarve in solche Platte unter Behaltung der Musculatur verwandelt, so hätte man eine medusenähnliche Form, die der Hydrorhiza entsprechen würde. Gleiche Entwicklung findet sich bei Eudendrium, Campanularia, Plumularia und Sertularia.

Von neuen Polypen wurden erzogen: Der Polyp von *Tiara leucostyla* als Claviden ähnliche Form, der von *Oceania armata* eine echte Clavide, der von *Octorchis Gegenbauri* als *Campanopsis*, der von *Mitrocoma Annae* und *Laodice cruciata* als *Cuspidella*. Der gleichartige Polyp der beiden letzteren, denen sich noch *Tiaropsis* anschliesst, beweist, dass die äussere Aehnlichkeit dieser Medusen auf systematischer Verwandtschaft beruht. Die Planula von *Nausithoë* verwandelt sich in eine ründliche Platte mit wellenförmigen Contouren, in deren Mitte ein schornsteinartiger Auswuchs auftritt, der von cylindrischem Periderm umgeben wird. Am spätesten Stadium wurden 4 Tentakeln bemerkt. Jedenfalls hat *Nausithoë* Generationswechsel und der Polyp derselben erinnert am meisten an *Spongicola fistularis*, bei der Kowalewski Strobilisirung beobachtete.

Bei Geryoniden lagern sich die anfangs ungeordneten Entodermzellen zu einer blasenförmigen Epithelschicht zusammen, worauf Gallertausscheidung zwischen beiden Blättern beginnt. An einer Stelle des Ectoderms erfolgt dann raschere Zelltheilung, so dass eine Ectodermplatte aus kleineren, dichter beisammen liegenden Zellen sich bildet. Der centrale Theil derselben plattet sich ab, während der peripherische sich zu einem Ectodermring verdickt. An diesem treten die ersten Tentakeln auf, die, unter Erweiterung der Ectoderm-scheibe, die charakteristischen Geisseln erhalten, nachdem das Velum abgegrenzt und der Mund durch Auflösung beider Keimblätter in der Mitte der Centralscheibe durchgebrochen ist. Haeckels Angaben über die Geryonidenentwicklung ebenso wie diejenigen von Lan-kaster, welche annahmen, dass Schirmhöhle und Velum mit Entoderm bekleidet wären, sind demnach falsch.

Die Planula von *Aglaura*, deren Entoderm einschichtig ist und nur aus 14 chordaähnlichen Zellen besteht, erhält am Anfang des zweiten Entwicklungstages seitliche Hervorragungen in der Nähe des hinteren Pols, als Anlage der ersten beiden Tentakeln. Dieselben entstehen durch seitliche Theilung der neunten Entodermzelle. Nachdem die Mundöffnung durchgebrochen, treten zwei neue Tentakelpaare auf und zwischen je zweien dieser neuen Tentakeln legen sich die ersten beiden Randkörper an. Die Tentakeln erhalten Nesselkapseln und in den Randkörpern tritt ein Kalkconcrement auf, während die mit Flimmerhaaren bedeckte Meduse in Spiralwindungen herumswimmt. Der untere Körperteil derselben ist schwach orange-farben und die Spitzen der längeren Tentakeln nehmen intensive Drachenblutfärbung an. Der Medusenkörper plattet sich nun ab, Tentakel und Randkörper vermehren sich. Der grössere Theil des Larvenkörpers verwandelt sich in einen Ringwulst und nur der kleinere dünnwandige Abschnitt wird zur eigentlichen Umbrella. Vom ringförmigen Rande des Larvenleibes gehen taschenförmig 8 Ectodermeinstülpungen aus, die nach oben wachsend die in 8 Kammern getheilte Subumbrellarhöhle darstellen. Ein schmales Velum ist dann schon erkennbar und nachdem noch die Glocke bedeutend gewachsen ist, während der Randsaum zurückbleibt, unterscheidet sich die junge Meduse — Gegenbaur's *Trachynema ciliatum* — von der fertigen *Aglaura* nur durch geringere Tiefe der Glocke, durch Fehlen von Magenstiel und 2 Mundlappen und durch geringere Anzahl der Tentakeln, Differenzen, die bald ausgeglichen werden. Frühere Beobachtungen über die Hypogenese der Aeginiden und *Pelagia noctiluca* erfahren Bestätigung. Die von Kowalewski bei der Larve der letzteren zwischen Ento- und Ectoderm beobachteten vermeintlichen Zellen werden als Niederschlag durch Reagentien erkannt.

Die Eier von *Cunina proboscidea* wurden, da sie sehr klein sind, kaum 0,025 mm erreichen, von früheren Forschern als unreif nicht berücksichtigt. Weder normal abgelegte Eier, noch solche, die künstlich befruchtet waren, konnten zur Entwicklung gebracht werden. Haeckel, der grosse Eier von *Cunina rubiginosa* beschreibt, hat wohl sporogonische Entwicklungsstadien als solche gedeutet. Im Hoden, sowie im Ovarium von *C. proboscidea* finden sich nämlich zwischen Samen- und Eizellen amoeboiden Zellen, die kleiner als die Eizellen sind und als neutrale Zellen zur Bildung von Spermien und Eiern dienen. Diese Zellen wandern, die Stützlamelle durchbrechend, in's Entoderm der Magentaschen, Peronialcanäle und des Ringcanals ein. Durch Theilung der Wanderzellen wird dann ein eigenthümlicher Entwicklungsprocess, Sporogonie, eingeleitet, welcher mit einer Vereinigung je zweier Tochterzellen beginnt. Die eine dieser beiden Zellen umgiebt die andere; die eingeschlossene wird von der umgebenden geschützt und ernährt. Zuweilen wurden zwei eingeschlossene Zellen bemerkt, die wohl durch Theilung der ersten entstanden, und bei weiter entwickelten Stadien zeigt sich in der vergrösserten Hüllzelle mit grossem Kern ein Zellcomplex von 4 und

mehr Zellen, deren regelmässige Anordnung auf Entstehung durch gleichartige Furchung schliessen lässt, wie sie bei Meduseneiern beobachtet wurde. Nach weiterer Theilung der Zellen entsteht ein echtes Maulbeerstadium, dessen Zellen sich wie bei der secundären Delamination in zwei Lagen ordnen. Die Embryonen bedecken sich dann mit Wimperhaaren, lösen sich von der Innenwand der Entodermhöhle des Mutterthiers ab und schwimmen im Ringcanal herum. Nach Anhäufung von Nesselzellen an zwei oder mehr Stellen des abgeplatteten Embryos werden dort die Tentakeln angelegt, die ursprünglich hohl sind, und durch Herauswachsen des Entoderms bildet sich unten die Mundöffnung. Am aboralen Pol können nun durch Knospung neue zweischichtige Embryonen entstehen, die einzeln vom Mutterthier abfallen. Scheibenrand und Velum werden als ringförmiger Ectodermwall vorgebildet, an dem meist 4, selten 5—6 Tentakeln sprossen und zwischen diesen letzteren treten in unregelmässiger Anzahl Randkörper auf. Nach Ausbildung des Velums erst geschieht die Absonderung der Schirmgallerte und unter weiterer Abplattung des Larvenkörpers und weiterem Wachstum des Schirmrandes bildet sich die junge Meduse aus von 5 mm Durchmesser, die von *Cunina proboscidea*, dem Mutterthier, auffallend verschieden ist. Es finden sich 4 kleine Tentakeln und auffallendere Randkörper dazwischen, auf hügelartigen Erhebungen mit langen Flimmerhaaren. Das Entoderm bildet einen einfachen abgeplatteten Sack ohne Magentaschen oder Canäle. Die junge Meduse ist völlig geschlechtsreif und Ovarien wie Hoden sind als ringförmige Ectodermverdickungen der unteren Magenwand angelegt. Sie ist nach dem Haeckel'schen System eine Solmaride, während das Mutterthier zu den Cunanthiden gehört. Weiterentwicklung der Eier dieser Meduse konnte nicht beobachtet werden. Im Entwicklungskreise der *Cunina proboscidea* kommen demnach zwei geschlechtliche Generationen vor, von denen die eine viel complicirter gebaut ist als die andere, eben beschriebene, die durch Sporogonie entstand.

Bei *Cunina rubiginosa*, *C. Köllikeri* und *C. parasitica*, die in Geryoniden schmarotzt, ist wol ebenfalls Sporogonie anzunehmen. Ob solche auch bei *C. octonaria* Mc Crady aus *Turritopsis* vorkommt, bleibt zweifelhaft. Verf. macht dann darauf aufmerksam, dass die aborale Knospung der Larven, die verfrühte Geschlechtsreife, welche die Ausbildung anderer Organe hemmt, die Entwicklung unreifer Geschlechtszellen als Sporen, abgesehen von den wandernden Keimzellen bei Hydroiden, nur Analogie bei Trematoden und in der Paedogenesis der Miastorlarven findet.

Zum Schluss wird zusammenfassend die Lehre von den Keimblättern und der Abstammung der Metazoen erörtert, ferner darauf hingewiesen, dass weder Gastraeatheorie noch Planula und Placulatheorie mit den neueren Beobachtungen übereinstimmen, hauptsächlich weil sie die Entodermbildung durch multipolare Zelleinwanderung nicht erklären können und dann die Phagocytellatheorie

angestellt, eine Modification von Metschnikoff's Parenchymatella-theorie. Aus einer Protozoencolonie ähnlich der Protospongia Haeckelii differenzirten sich die oberflächlichen Individuen zum Ectoderm, die amoeboiden inneren zu einem Phagocytoblast, dessen Zellen Plasmodien zur Ueberwältigung grösserer Nahrungskörper bilden konnten. Aus dem Phagocytoblast differenzirt sich dann Ento- und Mesoderm.

**Brooks** (18) schildert die Entwicklung von *Eutima mira* bis zur Knospung des ersten Polypen. Die birnförmige Planula ist durchsichtig und zeigt Entodermbildung durch Delamination. Das schmale Ende der Planula verlängert sich darauf und stülpt sich ein, wodurch dieselbe einer Echinodermlarve ähnlich wird. Aus der Einstülpung bildet sich eine Kittdrüse, mittelst derer der Embryo sich festheftet. Durch Ausscheidung des Perisarks verwandelt sich dieser in eine Hydrorhiza, die den ersten Hydranthen knospt. Die ersten 5 Tentakeln desselben entsprechen den 5 definitiven Radien, wie es Hamann bei *Podocoryne Haeckelii* nachwies. Später treten 5 interradiale Tentakeln auf. Als weitere Beispiele radialer Symmetrie mit 5 Parameren werden angeführt: *Podocoryne (fulgurans?)*, *Perigonimus (Stomotoca) apicata* und *Tubularia cristata*. Radiale Symmetrie mit 4 Parameren zeigen *Podocoryne Haeckelii*, *Hydractinia*, *Cunina octonaria*, *Polyxenia leucostyla*, *Aeginopsis mediterranea* und *Liriope*. *Dinanema bilaterale* von Beaufort hat 22 Tentakel, die in Form einer Ellipse angeordnet sind.

**Brooks** (19) beschreibt die Lebensgeschichte von 4 Medusen, entsprechend den 4 Gruppen der Hydromedusen: einer Narcomeduse *Cunocantha octonaria*, einer Trachomeduse *Liriope scutigera*, einer Anthomeduse *Turritopsis nutricula* und einer Leptomeduse *Eutima mira*.

1. *Cunocantha octonaria* Haeckel. Die jüngste Larve besitzt zwei sich gegenüberstehende Tentakeln, eine lange Proboscis und schwimmt mit Hilfe eines Wimperkleides herum. Nachdem zwei neue Tentakeln ausgebildet, verschwinden die Cilien und es entsteht eine Hydra mit flachem Körper und sehr langer Proboscis. Die Hydra hält sich dann mit ihren Tentakeln in der Glocke von *Turritopsis* fest, senkt ihren Rüssel in den Mund derselben ein und lebt dort parasitisch, während an ihrem Körper neue Hydranthen knospen. In der Tentakelzone entwickelt sich die Umbrella, und sämtliche Hydranthen, so zu Medusen umgebildet, lösen sich ab. Indem die Umbrella beim freischwimmenden Thier weiter auswächst und die Proboscis sich rückbildet, während Geschlechtsorgane angelegt werden, entsteht die erwachsene *Cunocantha*. Die Beobachtungen von McCrady, dass bei der Entwicklung von *Cunocantha octonaria* Parasitismus und Knospung vorkommt, finden volle Bestätigung. Bei den in Geryoniden schmarotzenden Cuninen kommt dann noch Generationswechsel hinzu.

In besonderem Capitel wird dann die Entwicklung der Kenntniss von der Lebensgeschichte der Narcomedusen geschildert. 1843

beobachtet Krohn eine Cuninalarve in *Geryonia*, die er 1861 beschreibt. 1851 findet Johannes Müller bewimperte Larven und ältere Stadien von *Aeginopsis mediterranea*, woraus er schliesst, dass diese sich direct aus dem Ei entwickelt. 1852 entdeckt Kölliker junge Cuninen im Magen einer erwachsenen *Cunina* (*Eurystoma*) *rubiginosa* und schliesst aus ihrer Aehnlichkeit mit *Stenogaster complanatus*, dass es Jugendstadien dieser seien. Gegenbauer findet 1854 bei *Cunina prolifera* am Magen Knospen und nimmt Vermehrung durch Knospung an. 1856 beschreibt Mc Crady die Entwicklung der *Cunina octonaria* aus parasitischer Hydra am Magen von *Turritopsis nutricula*, die neue Hydrknospt, welche sich sämmtlich zu Medusen umwandeln, so dass kein Generationswechsel stattfindet. 1856 wird von Leuckart eine Cuninalarve als *Pyxidium truncatum* beschrieben. 1860 beobachteten Keferstein und Ehlers vermeintliche Knospung bei *Aegineta gemmifera*. 1861 entdeckt Fritz Müller am Magenstiel von *Liriope catharinensis* Gruppen von Medusenknospen, aus denen sich *Cunina* Köllikeri entwickelt und ausserdem im Magen dieser *Cunina*art Larven, die von der erwachsenen verschieden sind. Letztere hält er für Knospen im Magen, ungeschlechtliche Vermehrung annehmend, erstere für zufällig als Nahrung in den Magen gelangt. 1865, Noschin findet am Magenstiel von *Geryonia proboscidalis* knospenähnliche Larven von *Cunina discoidalis* Kef. und Ehlers und nimmt Generationswechsel zwischen Tracho- und Narcomedusen an. In demselben Jahre beschreibt Haeckel das gleiche und stellt die Hypothese auf, dass *Geryonia* auf geschlechtlichem Wege neue *Geryonien*, durch Knospung aber Cuninen erzeugt. Haeckel widmet dann den erwachsenen *Geryonien* und Cuninen eine vergleichende Untersuchung und Allman bemüht sich, Haeckels Hypothese mit der sonstigen Kenntniss der Hydroidpolypen zu vereinbaren. 1874 erst weist Metschnikoff die von J. Müller vermuthete, directe Entwicklung von *Aegineta* (*Solmoneta*) *flavescens* und *Aeginopsis* (*Solmundella*) *mediterranea* nach. Ferner giebt er einen genauen Bericht über Entwicklung der Cuninenlarven in erwachsenen Cuninen, was er als Knospung am Magen auffasst. 1875 beweist Uljanin die parasitische Natur der Cuninalarven im Magen von *Geryonia*, doch findet hier echter Generationswechsel statt zum Unterschied von *Cunina octonaria*, da allein die Knospen der aus dem Ei entstandenen Polypen, nicht diese selbst, sich zu Medusen umbilden. Im gleichen Jahr zeigt auch Schulze, dass kein organischer Zusammenhang zwischen *Geryonia* und den Cunineknospen vorhanden. 1881 beschreibt Metschnikoff die Entwicklung der in *Carmarina* gefundenen Cuninalarve. Der Embryo befestigt sich mit vom Munde ausgehenden Pseudopodien, erhält Tentakeln und knospt dann an aboralem Stolo Medusen, so dass wahrer Generationswechsel stattfindet. 1884 beobachtete Fewkes, Uljanins Befund bestätigend, Cuninenknospen an der Umbrella und versucht Aehnlichkeit zwischen den Knospenähren der Cuninen mit Siphonophoren nachzuweisen.

Bei Narcomedusen wurde demnach beobachtet: 1. Directe Entwicklung: Ei und freie Hydra oder Actinula, die sich zur Meduse umbildet, 2. directe Entwicklung, verbunden mit Knospung und Parasitismus: Ein hydraartiger bewimperter Embryo beginnt parasitische Lebensweise an Hydromedusen und erzeugt andere hydra-ähnliche Polypen, die sich ebenso wie der Mutterpolyp zu Medusen umbilden und ablösen, 3. Generationswechsel und Parasitismus: Nur die vom Embryo geknospten Polypen entwickeln sich zu Medusen.

2. *Liriope scutigera* Mc Crady. Die Speciesdiagnose von Haeckel wird dahin berichtet, dass die Umbrella nicht fast sphaerisch, dass ein Zungenkegel vorhanden ist und dass die Geschlechtsorgane nicht rund sind. Vielmehr unterscheiden diese Meduse die 4eckigen, fast bis zum Ringcanal verlaufenden Gonaden mit abgerundeten Ecken von *Liriope catharinensis* Müller, wo elliptische Gonaden auftreten. Auch bildet Müller ein Flagellum am Ende der ersten Radialtentakeln der jungen Thiere ab, welches bei *Liriope scutigera* fehlt.

Entgegen den Behauptungen Ray Lankasters, werden die Beobachtungen von Fol und Metschnikoff über Entwicklung von *Liriope* bestätigt. Nach totaler Furchung entsteht ein sphaerischer Embryo mit einzelliger Körperwand und Furchungshöhle, worauf durch Delamination das Entoderm sich bildet. Zwischen Ecto- und Entoderm, die Zellen des ersteren abflachend, legt sich dann die Gallerte der Umbrella an. Nach Ausbildung eines Mundfeldes oder Peristoms mit verdickten Zelllagen erhebt sich der Embryo vom Boden und schwimmt mit langsamer, gleichmässiger Flimmerbewegung herum. Daher kommt auch den Geryoniden ein Planulastadium zu, allerdings mit weiter entwickelter Verdauungshöhle und Umbrella. Indem der Mund durchbricht, erhalten die Zellen des Mundfeldes Wimpern, zwei gegenüberstehende solide Tentakeln treten auf, denen zwei andere zwischen ihnen folgen und so entsteht ein hydraartiges Wesen mit Mund, Peristom, soliden Tentakeln, ohne Schirmhöhle nur durch Ablagerung von Gallerte zwischen Ento- und Ectoderm ausgezeichnet, das wahrscheinlich durch Flimmern des Ectoderms schwimmt. Also fehlt auch den Trachomedusen das Hydrastadium nicht. Die soliden Tentakeln der Larven, die vorübergehend erscheinen, werden als Hydratentakeln gegenüber den späteren hohlen Medusententakeln bezeichnet. Nachdem vom Mundfelde aus sich dann Glockenhöhle und Velum angelegt und nachdem die Verdauungshöhle sich der engen Kuppel des Schirms angepasst hat, kommen in den Interradien die Entodermanlagen in Contact und verwachsen zu 4 schildförmigen Feldern, wodurch Radialcanäle und Ringcanal vom Centralmagen geschieden werden. Die larvalen, radialen Tentakeln verschwinden, eine zweite interradiale, ebenfalls noch solide Gruppe erscheint, die hier auch abgeworfen wird, während sie bei andern Trachomedusen erhalten bleibt und zuletzt treten die 4 langen, hohlen Radialtentakeln der erwachsenen Meduse auf.

Bei *Liriope* demnach entsteht aus jedem Ei nur eine Meduse, Generationswechsel oder ungeschlechtliche Vermehrung fehlt; die Furchungshöhle wird direct zur Verdauungshöhle und das Entoderm entsteht durch Delamination. Es lässt sich ein Planula-, Hydra- und Medusenstadium erkennen, obwohl einige Medusencharacteres schon frühzeitig erscheinen und Hydramerkmale bis ins Medusenstadium herüber genommen werden.

Brooks macht dann eine Zusammenstellung der Litteratur über Geryonidenentwicklung. 1856 constatirt Leuckart Metamorphose bei Geryoniden, 1857 beschreibt Gegenbaur eine junge Geryonide *Eurybiopsis anisostyla*. Fritz Müllers Bericht über *Liriope catharinensis* 1859 stellt fest, dass Generationswechsel fehlt. 1866 schildert Haeckel die Entwicklung von *Glossocodon eurybia* und *Carmarina hastata*; 1873 erzog Fol *Carmarina fungiformis* aus dem Ei, indem er zuerst erkannte, dass die Furchungshöhle zur Verdauungshöhle wird im Gegensatz zu Haeckel, der aus jener die Subumbrella ableitete.

Metschnikoff's Untersuchungen, 1870 in Villafranca begonnen, 1884 erst veröffentlicht, stimmen im wesentlichen mit denen Fol's überein. 1874 nach Untersuchungen an *Carmarina hastata* erinnert Kowalewski daran, dass die Centrakapsel weder zum Entoderm, noch zur Subumbrella wird, sondern sich zur Gallertmasse der Glocke umbildet, während der Verdauungstract später durch Invagination erscheint. 1882 bestätigt Brooks die Beobachtungen von Fol und Metschnikoff, 1881 bestätigt auch Metschnikoff nach erneuter Untersuchung von *Liriope eurybia* und *Carmarina fungiformis* seine früheren Beobachtungen. Ray Lankaster veröffentlicht dann einen Bericht über Jugendstadien von *Linnocodium* und *Geryonia*, der nach Brooks nur Theorie ohne Beobachtung enthält.

3. *Turritopsis nutricula*. Mc Crady. Aus dem Ei entwickelt sich eine Planula mit einer ectodermalen Einstülpung am hinteren Ende, die jedoch nach Analogie mit den Embryonen anderer Medusen kein Gastrulamund ist. Sie setzt sich fest, bildet eine Hydrorhiza, an der die erste Knospe eines Hydranthen als einfacher Fortsatz mit Nesselknopf noch ohne Mund beobachtet wurde. Der erwachsene Polyp mit reifen Medusenknospen gleicht völlig der *Dendroclava Dohrnii* Weism., ist 8—12 mm hoch, trägt gelblich rothe Hydranthen, unter denen am Stamm die Medusenknospen. Diese lösen sich mit 8 Tentakeln und einfacher Mundöffnung ab. Von der erwachsenen Meduse wird besonders hervorgehoben, dass der Magenstiel kein Gallertfortsatz der Umbrella ist, sondern von den verdickten grossen Entodermzellen der Radialcanäle gebildet wird.

4. *Eutima mira* Mc Crady. Aus dem Ei von *Eutima mira* wurde eine Campanularide erzogen, sehr ähnlich der *Campanopsis*, aus welcher Claus die jungen Medusen von *Octorchis* (*Eutima*) *Gegenbauri* erzog. Wegen der Unbeständigkeit der Merkmale wird vorgeschlagen, die Haeckel'schen Genera der Eutimiden als einziges Genus *Eutima* Mc Crady zusammen zu fassen. *Eutima mira* und *Eutima*

variabilis werden ausführlich beschrieben nebst Bemerkungen über andere Arten der Gattung. *Eutima pyramidalis* Agassiz ist möglicherweise eine junge *Eutima variabilis*, doch ist bei jener die Glocke halbkugelig, hier nicht. *Eutima limpida* Ag. und *Eutima gracilis* Fewkes sind von letzterer sicher verschieden. *E. mira* hat hemisphärische Glocke, sehr lange Proboscis, gefaltete Lippen und 4 Tentakeln, *E. variabilis* 16 lange Tentakeln, kurze Proboscis und abgeflachte Glocke. *E. limpida* hat kurze Tentakeln ohne Bulben und einfache Lippen. *E. gracilis* abgeflachte Glocke, 4 Tentakeln mit Bulben, grosse Cirren, accessorische Tentakeln und kugeligen Magen. Letztere Spezies ist vielleicht identisch mit Keferstein's *Siphonorchynchus insignis*.

Den Bericht von Claus für *Octorechis Gegenbauri* ergänzend, erzielt Brooks aus den Eiern von *Eutima*, die stets zwischen  $7\frac{1}{2}$  und  $8\frac{1}{2}$  P. M. abgelegt werden, eine Planula mit ectodermaler Einstülpung ohne Mund, hebt hervor, dass bei Coelenteraten keine Invaginationsgastrula beobachtet wurde und nimmt an, dass die Planula einem Wesen mit Magen ohne Mund entspricht, das dem Coelenteratenstadium vorherging und dass die Gastrula dieses letztere ontogenetisch recapitulirt. Die Planula entwickelt sich nach dem Festsetzen zur Hydrorhiza, aus der ein Polyp sprosst, ganz ähnlich der von Claus beschriebenen *Campanopsis*. Der älteste Hydranth, der erzogen wurde, hatte 10 Tentakeln, 5 längere abwechselnd mit 5 kürzeren, durch zwischententaculare Membran verbunden, mit halbkugelförmigem Manubrium und Mund in der Mitte. Das Perisark ist nicht geringelt und auf Hydrorhiza und Stamm beschränkt. Im Uebrigen wird auf die Arbeit von Claus verwiesen.

Zum Schluss stellt Verf. in 10 Diagrammen die bei Hydromedusen auftretenden Entwicklungsreihen dar und schliesst daraus, dass die einfache Entwicklung bei *Aeginopsis* und *Liriope* — Ei, Planula, Actinula (freie Hydra), Meduse — die ursprüngliche ist, welche dann modifizirt wird durch Knospung von Hydren an der Actinula (*Cunina*), ferner durch Umwandlung der Actinula in eine Hydrorhiza (*Turritopsis*), durch Ausfall der Medusengeneration (*Tubularia*), durch Polymorphismus, indem Nähr- und Geschlechtspolypen sich differenziren (*Eutima*), neben denen noch Wehrpolypen auftreten (*Podocoryne*) und endlich durch gehemmte Ausbildung der Medusen und Entstehung festbleibender Medusenknospen (*Hydractinia*).

Zur Stütze der Theorie, dass die Meduse als ursprüngliche, die Hydra als secundäre Erscheinung aufzufassen ist, bringt Brooks noch folgendes Argument herbei. Hydra, eine der primitivsten Hydroiden, ist hermaphrodit. Da nun Hermaphroditismus von der grössten Wichtigkeit ist für festsitzende Thiere, so würden am gleichen Polypenstock männliche und weibliche Medusen knospen, wenn die Meduse später erst an der Hydra sich differenzirt hätte. In der That aber knospen an jedem aus einer Planula entstandenen Hydroid-



polypenstock nur männliche oder weibliche Medusen, entsprechend jener einzelnen männlichen oder weiblichen Meduse, die sich im einfachsten Falle aus dem Ei (bei *Aeginopsis* und *Liriope*) entwickelt. In Uebereinstimmung mit Boehm und Claus entscheidet sich Verf. dahin, dass weder Polyp noch Meduse als Ausgangspunkt zu betrachten ist, sondern eine freie Hydra oder *Actinula*, aus der sich einerseits der festsitzende Polyp, zuweilen mit besonderen Nährpolypen und diesen homologen Medusen oder Medusenknospen, andererseits die Meduse direct entwickeln konnte.

Zur Ergänzung des von Brooks gegebenen Berichts über die Lebensgeschichte der *Cunocantha octonaria* untersucht **Wilson** (185) verschiedene Stadien derselben auf Schnitten. Er erkennt dabei, dass die *Umbrella* gelappt ist, dass der Umriss derselben durch den Nervenstrang gegeben ist und dass den Zwischenraum zwischen den Lappen eine Membran ausfüllt, die eine Fortsetzung des Velums ist und „Aufsteigendes Velum“ genannt wird. Bei anderen Narcomedusen, *Peganthiden* ausgenommen, findet sich an Stelle desselben der Radialstrang Hertwigs oder das *Peronium* von Haeckel, das aus mehreren Lagen von Ectodermzellen mit Nervelementen und Nesselzellen besteht. Das *Peronium*, bei *Cunocantha* aufzufassen als stark verdickte äusserste Begrenzung des Nervenstrangs, hat keine Nervelemente, dieselben liegen darunter im Winkel zwischen ihm und dem „Aufsteigenden Velum.“ Es entspricht dem Nesselringe bei *Trachomedusen*, da es aus modificirten Nesselzellen sich aufbaut und von einer dünnen Lage Epithelzellen eingehüllt wird. Das *Peronium* ist daher nicht als Vertheidigungsorgan, sondern als Tentakelstütze aufzufassen. Die Tentakelwurzel, demselben Zwecke dienend, wird von Epithel eingeschlossen, das aus doppelter Lage sich bildet. Die eine derselben gehört dem Epithel der Gallerte, die andere dem des Tentakels an; die Tentakelwurzel liegt demnach morphologisch ausserhalb der Gallerte. Sämmtliche Canäle fehlen. Die jüngste Larve zeigte Ecto- und Entoderm, während Mund und Tentakel noch fehlten. Von diesen treten erst 2, dann 4 auf, doch erst wenn 8 vorhanden sind, bilden sich durch Verschmelzung der Entoderm lamellen in den Interradien die 8 definitiven Magentaschen aus. Es findet dabei kein Heraufrücken der Tentakeln statt, wie Haeckel zur Ableitung der *Narcomedusen* von *Trachomedusen* annimmt, sondern zwischen den an ursprünglicher Stelle bleibenden Tentakeln wachsen die Lappen hervor. Das System Haeckels genügt ebenso wenig *Cunocantha* unterzubringen, wie die beiden Formen der von Metschnikoff untersuchten *Culina proboscidea*. Haeckel stellt *Cunocantha* zu den *Cunanthiden*, von denen sie sich durch Mangel des Canalsystems unterscheidet. Zu *Solmariden* aber, denen Canäle fehlen, kann sie nicht gehören, weil sie *Otoporpen* besitzt.

**Lang** (89) fand im Spätsommer beim Durchsehen von Auftrieb in Neapel eine durch eine Art unvollständiger Theilung entstehende Medusencolonie, *Gastroblasta Raffaelei* n. sp. Das grösste Exemplar

war 4 mm lang, 2,7 mm breit und besass 9 entwickelte Magenschläuche. Am häufigsten wurde ein Stadium mit 4 Magenschläuchen, 8 Tentakeln und 10 Tentakelknospen, und mit 10 einen Otolithen enthaltenden Gehörbläschen beobachtet. In diesem Stadium tritt gewöhnlich die Theilung ein, die mit Verdoppelung der beiden ältesten Randbläschen beginnt. Dann wird das die beiden ältesten Mägen verbindende Gefäss resorbirt und eine am Schirmande zwischen den doppelten Randbläschen auftretende Einbuchtung schneidet immer tiefer ein, bis sie mit einer später entstehenden, kleineren Einbuchtung der anderen Seite zusammenstösst. Nach der Theilung rundet jedes Theilstück sich ab und beginnt durch Knospung die Zahl seiner Organe zu ergänzen. Die Medusen werden auf sehr verschiedenen Stadien der Entwicklung geschlechtsreif, so dass es durch Theilung entstandene Individuen mit 1—4 Gonaden giebt und andere, denen sie völlig fehlen. Kein Individuum besass mehr als 4 Gonaden und das grösste Thier mit 9 Magenschläuchen hatte gar keine. Tentakeln, Randbläschen, Mägen und Gonaden sind wie bei *Eucope* und *Phialidium* gebaut, doch wegen der vielen Radialcanäle, die zur Ausbildung kommen, wird in der Meduse eine Jugendform von *Mesonema* vermuthet, die aber verschieden ist von *Stomobranchium mirabile* Kölliker. Dagegen wird angenommen, dass jene Meduse, die Davidoff sich theilend zu Villafranca antraf, nicht zu *Phialidium* *variabile* gehört, sondern das erste radiäre Jugendstadium der *Gastroblasta* repräsentirt.

Die erwachsene Meduse wird als Resultat einer fortgesetzten Sprossung und zugleich einer fortgesetzten unvollständigen Theilung betrachtet. *Gastroblasta timida* Keller unterscheidet sich von *G. Raffaelei* dadurch, dass sie immer einen centralen Magen besitzt; ferner durch die regelmässige Anordnung von Tentakeln und Randbläschen, was damit zusammenhängt, dass bei letzterer nie Theilung beobachtet wurde. Da Lang von der entodermalen Natur der Hörbläschen nicht überzeugt ist, was Keller nöthigte *G. timida* zu den Trachomedusen zu stellen, so bringt er seine *G. Raffaelei* mit jener in dieselbe Gattung und rechnet beide zur Familie der Aequoriden. *Gastroblasta Raffaelei* ist wahrscheinlich identisch mit *Eucope polygastrica* Metschnikoff.

**Hartlaub** (64) beobachtete bei *Eleutheria* eine normal ausgebildete Glockenhöhle, die unten durch ein breites Velum begrenzt wird. Die seitliche Wandung derselben bildet ein unterhalb der Tentakelzone gelegener Nesselwulst. Die Bruthöhle ist nicht dem Stielcanal der Medusenknospe homolog und steht nicht mit der Magenöhle in Verbindung, sondern communicirt durch 6 interradiaere Canäle mit der Glockenhöhle. Sie entsteht durch Einwucherung des Ectoderms der Glockenhöhle, bis dasselbe das Entoderm durchbrechend, zwischen Ento- und Ectoderm 6 interradiale Geschlechts-canäle bildet, die mit einander verschmelzen. Aus dem dorsalen Epithel der Bruthöhle entwickeln sich die weiblichen, aus den

ventralen die männlichen Geschlechtszellen. Eleutheria ist demnach hermaphroditisch. Bis zur Ausbildung der Planula verbleiben die Embryonen in der Bruthöhle. Die am Ringcanal knospenden Medusen entwickeln sich unter Anlage eines Glockenkerns.

**Hartlaub** (65) macht ferner auf die Bedeutung der Scheitelhöhlen bei Cladonemiden aufmerksam und schlägt vor, nach dem Auftreten oder Fehlen derselben die Cladonemiden Haeckels in die Subfamilien Eleutheriden mit Scheitelhöhle (Eleutheria, Pteronema, Ctenaria, Dendronema) und Cladonemiden ohne Scheitelhöhle (Cladonema, Zanclea, Gemmaria) zu theilen. Die von Haeckel behauptete Variabilität des *Cladonema radiatum* Duj. konnte nicht bestätigt werden. Constant zeigten sich folgende Merkmale: Manubrium 5 kantig, 5 perradiale Mundgriffel und 5 perradiale Aussackungen der ringförmigen Gonade, 5 Radialcanäle, von denen 3 einfach gabelspaltig, so dass 8 Canäle in den Ringcanal münden und 8 Tentakeln. Nur eine Ausnahme mit vierkantigem Manubrium, 4 Mundgriffeln und Genitalsäcken, 7 Radialcanälen und Tentakeln wurde gefunden. Cladonema ist hermaphroditisch, zuweilen treten die weiblichen, zuweilen auch die männlichen Geschlechtsstoffe zuerst auf. Obwohl Verf. früher annahm, dass bei Eleutheria die Geschlechtszellen in Ectoderm entstehen, scheinen ihm jetzt Beobachtungen dafür zu sprechen, dass bei Eleutheria wie auch bei Cladonema dieselben im Entoderm nicht im Ectoderm angelegt werden. Bei Eleutheria ist die Bruthöhle nur ein temporäres Organ und die geschlechtliche Vermehrung tritt gegen die Knospung am Ringcanal zurück. Meist tritt zwischen zwei Tentakeln eine Knospe auf, die selbst wieder neue Knospen erzeugen kann.

**Lendenfeld** (101) beschreibt eine neue Meduse, *Sarsia radiata*, deren Polypen durch die Gewohnheit auffallen, ihre Köpfe an der Stelle, wo der Hydranth in den Hydrocaulus übergeht, umzuknicken. Die Knickung erfolgt stets nach einer Seite, an der für diesen Zweck ein 0,5 mm. langes Bündel von Längsmuskeln der Stützlamelle äusserlich anliegt. Dieser Flexor setzt sich aus einzelnen Muskelblättern zusammen mit peripherischen contractilen Fasern, ähnlich den entsprechenden Muskelblättern bei Actinien und Siphonophoren.

**Lendenfeld** (115) fand bei 2 Exemplaren von *Liriope rosacea* Geg., die bei den Philippinen erbeutet wurden, keinen Zungenkegel, übereinstimmend mit der Beschreibung von Eschscholtz, die Haeckel für ungenau hielt.

**Mc Intosh** (125) erzog den Polyp von *Syncoryne decipiens* Duj. aus dem im Auftrieb erbeuteten Planulastadium und beschreibt die Polypencolonien, die früheren Berichte von Dujardin und Hincks ergänzend.

**Mc Intosh** (126) beschreibt ferner eine eigenthümliche Meduse ohne Mund und Manubrium, nur mit bandartigen Geschlechtsorganen an den 4 Radialcanälen ausgestattet, die einem abnormen Exemplar von *Thaumantias melanops* Forbes gleicht.

**Fewkes** (40) beschreibt Jugendstadien seiner *Dinematella cavosa* und *Gemmaria gemmosa* Mc Crady, sowie eine *Oceania languida* Ag. mit abnorm ausgebildeten Radialcanälen und beobachtete bei *Mneustra parasitica* kurze Tentakeln, die Träubchen von gestielten Nesselzellen tragen.

**Metschnikoff** (138) erbeutete bei mehrmaligem Aufenthalt am Mittelmeer, in Villafranca, Neapel und Messina ein reichliches Medusenmaterial, das bei der Untersuchung einige neue Arten ergab und gleichzeitig einige von Haeckel als verschieden aufgeführte Arten als synonym erkennen liess, während bei anderen als synonym geführten Verschiedenheit constatirt werden konnte. Es wurden beobachtet die Medusen von *Veella*, ohne Nesselrippen sonst sehr ähnlich dem *Rhaddoon singulare* Kef. und Ehlers, weniger der *Chrysonitra striata* Geg. Ferner *Tiara pileata* A. Ag., *Oceania armata* Kölliker wahrscheinlich = *O. flavidula* Péron, *Rathkea fasciculata* Haeckel (*Lizzia Köllikeri* Geg.), *Laodice cruciata* L. Ag. = *Thaumantias mediterranea* Geg., *Tiaropsis mediterranea* n. sp. ein Verbindungsglied zwischen *Thaumantiden* und *Mitrocoma*, *Clytia flavidula* Metschn. und *Clytia viridicans* Metsch., die Haeckel beide als *Phialidium variabile* zusammenwirft. *Clytia flavidula* = *Geryonia planata* Will = *Phialidium ferrugineum* Haeckel. *Clytia viridicans* unterscheidet sich von voriger durch geringere Grösse, festere dicke Gallerte, plumperen Habitus, grösseren Magen und stärkere Tentakeln, hat weniger energische Bewegungen und legt kleinere Eier als *Clytia flavidula* ab. *Sminthea eurygaster* Geg. mit offenen Randkörpern wurde geschlechtsreif angetroffen, daher erscheint es zweifelhaft, ob sie als Jugendform von *Marmanema* zu betrachten ist. Dagegen wurde durch Züchtung festgestellt, dass *Trachynema ciliatum* Geg. eine Jugendform von *Aglaura hemistoma* Pér. et Lesueur ist. *Aglaura laterna* = *Aglaura hemistoma*, *Liriope eurybia* Haeckel = *Liriantha mucronata* Haeckel = *Liriope mucronata* Geg., *Carmarina hastata* = *C. fungiformis* = *Geryonia proboscidea* Eschsch. (weil es *Geryonia* Haeckel d. h. ohne *Centripetalcanäle* nicht giebt), *Cunina proboscidea* wahrscheinlich = *C. dodecimlobata* Kölliker, dagegen nicht, wie *Uljanin* wollte = *C. lativentris* Geg. *Aegineta prolifera* Geg. = *A. gemmifera* Kef. und Ehlers. *Eurystoma rubiginosum* Köll. = *Cunina rhododactyla* Haeckel, vielleicht auch = *Aegineta globosa* Geg. aber kaum = *Aegineta rosea* Geg. *Stenogaster complanatus* ist durch Knospung entstandene Jugendform von *Cunina rubiginosa*. *Polyxenia leucostyla* Will = *Pachysoma flavescens* Köll. = *Aegineta flavescens* Geg. = *Solmaris leucostylus* Haeckel = *Solmoneta flavescens* Haeckel.

*Nausithö punctata* Köll. und *Nausithö marginata* Köll. sind verschiedene Arten, obwohl Haeckel sie zu einer vereinigte. *N. marginata* hat grössere Centralscheibe, kleinere Randlappen und Tentakeln, weniger ausgebildete Randkörper ohne Pigmentflecke, polyedrische fast kugelige Otolithen, grössere gelb pigmentirte

Geschlechtsorgane und strobilgelbe Eier, während diese bei *N. punctata* farblos oder violett sind. Hieran anschliessend weist Metschnikoff einige Vorwürfe zurück, die ihm von Haeckel (System der Medusen I. Anhang, pag. 651) gemacht werden. Er hält aufrecht: dass *Dipurena fertilis* = *D. dolichogaster* Haeckel = *Slabberia catenata* Forb. ist, vielleicht auch = *Sarsia siphonophora* Haeckel, deren Bestimmung nicht sicher ist, weil ihr Geschlechtsorgane fehlen, dass *Bougainvillea coeca* nicht identisch mit *Cytaeis tetrastyla*, weil letztere mehr Mundgriffel besitzt, dass *Eucope polygastrica* von *Phialidium variabile* (*Clytia flavidula* und *Cl. viridicans*) in sämtlichen Altersstufen verschieden ist, dass *Mitrococoma Annae* der älteren Gattung *Halopsis* als *H. Annae* eingereiht werden muss und dass *Siphonorrhynchus bitentaculatus* nicht = *Saphenia dinema* Eschsch. ist, wie auch *Cunina proboscidea* nicht = *C. vitrea* Geg.

**Fewkes** (45) giebt einen vorläufigen Bericht über einen Polypenstock, *Hydrichthys mirus* n. g. et sp., der auf einem Fisch *Seriola zonata* schmarotzend gefunden wurde, aus zweierlei Individuen, Gonosomen und „filiform bodies“ ohne Mund und Tentakeln sich zusammensetzte und *Sarsia* ähnliche Medusen lieferte.

**Bergh** (11) beschreibt eine neue *Hydractinia*, *H. carica* aus dem Karischen Meer, **Brazier** (16) stellt die Fundorte einer der *Hydractinia* verwandten Form, *Ceratella fusca* Gray zusammen und **Graeffe** (52) entdeckt eine neue Corynidengattung im Adriatischen Meere mit der einzigen Art *Polycoryne Helleri*. Dieselbe wurde in der Bucht von Triest auf treibenden Stengeln von *Sargassum linifolium* und *Zostera* gefunden und zeichnet sich vor den übrigen Coryniden aus durch einen Kranz von 6—8 um den Mund herumstehenden einfachen geknöpften Tentakeln, wie bei *Pennaria*, neben verzweigten Tentakeln, wie bei *Cladocoryne*. Die kurz gestielten Sporosacs sprossen meist zwischen dem ersten und zweiten Kreise der gefiederten Tentakeln hervor. Drei Arten von Nesselkapseln sind vorhanden, die grösste mit ausstülpbarem Nesselfaden am Körper der Hydranthen. Die Tentakelknöpfe am Ende der verästelten Tentakeln enthalten 2 verschiedene Nesselzellen ohne eigentliche Nesselfäden. Es wird nur ein kegelförmiger Sack mit 4 rückwärts gerichteten Borsten ausgestülpt. In den Nesselknöpfen der Mundtentakeln findet sich nur die grössere Art der Nesselkapseln. Die Colonie breitet sich durch Stolonen aus, auf denen sich 1—1½ cm hohe Hydrocauli erheben, die glatt, unregelmässig geringelt und mit dünnem Perisark umgeben sind.

**Bourne** (13. 14.) beschreibt einen einfachen cylindrischen Hydroiden, der in grösserer Zahl an den älteren Wurzeln von *Pontederia* in den Victoria-Bassins des Regent-Park gefunden wurde, wo massenhaft *Limnocoodium* aufgetreten war und den er für die erste Anlage, *Hydrorhiza*, der Amme dieser Meduse hält. Perisark fehlt, die Oberfläche ist von Schlammtheilchen bedeckt. Das Ectoderm ist völlig gleichartig ausgebildet und trägt zahlreiche Nesselzellen.

Die Entodermzellen, welche die Gastralhöhle fast anfüllen, sind unten normal, wie sonst bei Polypen gebildet, in der Mundregion jedoch modificirt, dicht zusammengedrängt und nehmen tiefere Färbung mit Carmin an. *Linnocodium* wird für eine Trachomeduse gehalten. Dieselbe wirft die Genitalsäcke ab, in denen das Sperma noch mehrere Tage lebend blieb. Eine Liste giebt zum Schluss Auskunft über das periodische Erscheinen von *Linnocodium* seit seiner Entdeckung im Jahre 1879.

**Ryder** (163) schildert die Knospenbildung und Entwicklung eines der Amme von *Linnocodium* ähnlichen, wenn nicht identischen Polypen, *Microhydra Ryderi* Potts.

**Korotneff** (85) entdeckte im Malayischen Archipel zwei neue eigenthümliche Coelenteraten *Polyparium ambulans*, eine auf ihrer Sohle kletternde bandartige Anthozoe und eine parasitische *Tubularia*. *Tubularia parasitica* n. sp. verästelt sich in der Axe einer *Gorgonia* und aus den eigenthümlich veränderten Astspitzen der letzteren ragen die Tubularienköpfchen hervor, die von den bekannten Arten sich nicht wesentlich unterscheiden.

**Mc Intosh** (124) bemerkte am Stamm von *Tubularia indivisa* Gruppen biegsamer Röhren, die den Tubularien merkwürdiges Aussehen gaben. Dieselben sind von *Cerapus* aus Sandkörnern, Haaren, Annelidenstacheln und Hornfäden aus Muschelbyssus aufgebaut. In einiger Entfernung von diesen Nestern fanden sich lange solidere Fortsätze aus demselben Material am Tubularienstamm mit verdickter Grundlage befestigt, an denen die Crustaceen herumkletterten.

**Klaatsch** (80) beobachtete bei einer Gruppe in Chromosmium-essigsäure conservirter Tubularien aus Triest Ausstülpungen unterhalb des Hydranthen, die er als Stielneubildungen deutete, um Ueberwucherung durch Diatomeen zu verhindern. **Mayer** (133) wies jedoch nach, dass die vermeintliche Stielneubildung nur ein durch die Einwirkung der Conservierungsflüssigkeit hervorgerufenes Kunstproduct ist.

Eine ganze Reihe von Forschern beschäftigt sich mit *Hydra*, dem Süßwasserpolypen. **Breckenfeld** (17) schildert Bau, Leben und Entwicklungsgeschichte desselben, ohne Neues zu bringen. **W. Marshall** (129) giebt eine ausführliche Darstellung seiner Entdeckungsgeschichte. **C. F. Marshall** (132) untersucht die Muskeln von *Hydra* und *Aurelia*. Als bestes Conservierungsmittel wurde Ameisensäure erkannt, in welcher die Muskeln eine Stunde lang directem Sonnenlicht ausgesetzt werden. In Ermangelung von Sonnenlicht genügt auch eine 40° warme Kammer. Längere Einwirkung der Säure ist schädlich. Ferner wurde die Melland'sche Goldfärbung und Osmiumsäure angewandt. Nach jener Methode kommt der Muskel erst wenige Secunden in 1 % Essigsäure, 30 Min. in 1 % Goldchlorid, dann 24—48 Stunden im Dunklen in 25 % Ameisensäure. Bei der Epithelmuskelzelle von *Hydra* wurde die Beobachtung Hamanns bestätigt, dass das Netzwerk der Zelle nicht in die Muskelfibrille sich

fortsetzt. Aurelia zeigt im Schirmmuskel deutliche Querstreifung, erzeugt durch die Gegenwart eines Netzwerks ähnlich dem, das Retzius und Melland bei quergestreiften Muskeln fanden. **Gibson** (48) beschreibt die Nesselzellen von *Hydra fusca*. **A. M. Marshall** (131) discutirt die Frage, ob *Hydra* eine einfache und ursprüngliche Form ist, besonders mit Rücksicht auf die Ausbildung der Geschlechtsproducte oder ob sie als eine modificirte Form zu betrachten ist, bei der die Geschlechtsknospen rückgebildet wurden. Während Weismann aus der Lage und dem Ursprung der Geschlechtszellen schliesst, dass bei *Hydra* ursprüngliche Verhältnisse vorliegen, entscheidet sich Marshall für das Gegentheil aus folgenden Gründen: *Hydra* ist der einzige Hermaphrodit unter den Hydrozoen und Hermaphroditismus wird allgemein als secundär erworben im Thierreich dargestellt. Die Anpassung an süsses Wasser, der hoch entwickelte Bau der Ovarien, in denen nur 1 Ei von einer grossen Zahl reift, während die übrigen ihm zur Nahrung dienen, der Vergleich mit *Cordylophora*, wo die Geschlechtsproducte auch an ihrer Ursprungsstelle reifen, die erst in jüngerer Zeit sich dem Süsswasser anpasste, endlich der Unterschied zwischen dem nur vom Entoderm umhüllten Ovarium und dem von Entoderm und Ectoderm umgebenen Gonophor eines Hydroiden, der das Ovarium von *Hydra* nicht mit einem Sporangium vergleichen lässt, sprechen dafür, dass *Hydra* eine modificirte Form ist, nicht ursprüngliche, einfache Verhältnisse zeigt.

Ueber die Umkehrung der *Hydra* berichten **Moebius** (141) ferner **Mitsikuri** (140) und **Nussbaum** (145. 148. 149). Nussbaum unterscheidet 4 Arten des Genus *Hydra*, von denen er die 3 ersten selbst beobachten konnte. 1) *Hydra viridis*, bis 1 cm. lang von grüner Farbe mit 5—10 5 mm. langen Tentakeln, allmählich nach hinten verjüngtem Leib, der stark ausgestreckt fast cylindrisch erscheint. 2) *Hydra grisea*, bis 2 cm. lang, blass, gelblich oder röthlich gefärbt, mit 5—18 Tentakeln, von 1 cm. Länge, allmählich verjüngtem Leib und knopfförmig aufgewulsteter Fusscheibe. 3) *Hydra fusca*, bis zu 2,5 cm. lang, von brauner Farbe, die aber nach Hungern blass wird, mit 5—10 mehrere cm. langen Tentakeln und zu cylindrischem Schwanztheil verjüngtem hinteren Leibesende von hellerer Färbung. 4) *Hydra attenuata* Pallas, von strohgelber Farbe mit 4—7 kurzen Tentakeln und hinten verdicktem Leib. Verfasser beschreibt dann ausführlich das Ectoderm mit Muskelzellen und intermediärer Zellschicht, ferner die Geschlechtsorgane die in der intermediären Zellschicht angelegt werden, beobachtet bei *Hydra viridis* nur 1, bei *H. grisea* und *fusca* zugleich mehrere Ovarien und das Vorkommen rein weiblicher Exemplare und hält die Pseudozellen, welche von Korotneff für metamorphosirte Kerne der Zellmasse angesehen werden, die zur Bildung der Eier dient, mit Kleinenberg für Reservestoffe der Eier. Endlich werden noch die 3 verschiedenen Nesselkapseln mit ihren verschiedenartigen Functionen, die Fusscheibe, Tentakel, Stützlamelle und Nervenzellen geschildert. Die Nesselkapseln zerfallen nach Grösse und Bau in 3 Arten. Die Entladung derselben geschieht

automatisch. Bei einem Druck auf das Cnidocil presst das Plasma der Nesselzelle die in der Kapsel befindliche Flüssigkeit in den Faden, wodurch dieser ausgestülpt wird. Aus dem Faden dringt die Flüssigkeit dann wohl durch Abbrechen der Spitze in die Wunde. Die grossen Kapseln werden zur Bespückung grosser glatter Flächen, die kleinen gegen haarige oder borstige Objecte angewendet; die Function der mittleren ist unbekannt.

Die Fusscheibe ist am Rande mit Drüsenzellen versehen und in der Mitte durchbohrt, so dass leicht ein luftleerer Raum zum Festheften geschaffen werden kann. Die Jickeli'schen Ganglienzellen sind wegen der Starrheit ihrer Fortsätze wohl als Bindegewebszellen zu deuten, die zur Stützlamelle gehören, dagegen wurde eine neue Art von Zellen gefunden mit grossem Kern und feinem Protoplasmanetz, die wegen ihrer längsgestreiften oder mit knötchenförmigen Anschwellungen versehenen Ausläufer eher als Ganglienzellen aufzufassen sind.

Dann werden die Versuche Trembleys wiederholt, betreffend die Regenerationsfähigkeit zerschnittener Polypen resp. die Veränderung umgekehrter Polypen. Dabei kommt Verf. zu dem Resultat, dass nur solche Theile sich zu vollständigen Polypen regeneriren können, die ausser Ecto- und Entoderm noch intermediäre nicht differenzierte Zellen enthalten. Abgeschnittene Tentakeln sind demnach nur entwicklungsfähig, wenn ihnen noch ein Stückchen vom Mundrande anhängt. Bei umgestülpten Polypen wird nicht wie Trembley meinte das Entoderm zum Ectoderm, sondern es findet gewissermassen eine heimliche Zurückkrepelung statt, indem das Ectoderm mit Stützlamelle und Entoderm von den Mundrändern aus über das äussere Entoderm sich hinwegzieht. Theile, die nicht mit hinüber wandern können, mögen sie dem Ectoderm oder Entoderm angehören, werden von den grossen Entodermzellen verdaut, ohne dass diese durch das Gift der Nesselzellen Schaden nehmen.

**Nussbaum** (146) fand ferner in einem von *Hydra fusca* ausgesogenen durch den Mund entfernten Seelet einer *Daphnia* einen lebenden Embryo, der, geschützt durch die derbe Cuticula, nicht verdaut werden konnte.

**Leidy** (92) constatirt dass die beiden von Agassiz unterschiedenen amerikanischen Hydraarten, *Hydra gracilis* und *H. carnea* identisch sind mit den europäischen *H. viridis* und *H. fusca*, weil die einzigen von ihm angegebenen Merkmale längere Arme bei *H. gracilis* und kürzere bei *H. carnea* nicht stichhaltig sind.

**Lendenfeld** (112) beschreibt eine neue Australische *Hydra* *H. hexactinella* n. sp., die durch constantes Auftreten von 6 Mundarmen characterisirt wird.

**Turner** (172) beobachtet einen neuen Parasiten an *Hydra*, *Kerona polyparum*.

**Klaatsch** (79) untersucht auf Schnitten den anatomischen Bau einer *Clytia*, die sich von der *C. Johnstoni* nur durch ungezähnten



Rand der Perithek unterscheidet und giebt eine ausführliche Beschreibung der den Körper zusammensetzenden Gewebsschichten. Zwischen Ecto- und Entoderm wird eine besondere „Mittelzone“ beobachtet, die in hohem Grade contractil sein und dem Neuromuskelgewebe bei Hydra entsprechen soll. Die Nesselorgane werden nicht allein als Schutzorgane, sondern auch als Sinnesorgane einfacher Art gedeutet. An der Stelle, wo der Chitinbecher in den Stiel übergeht, findet sich ein Ring ectodermaler Zellen, den Raum zwischen Polyp und Chitinhülle erfüllend, welche allmählich in die Chitinhülle des Bechers übergehen. Die Chitinhülle des Polypen ist demnach kein erstarrtes Secret, sondern ein Differenzirungsproduct des Ectoderms, eine ganze Zellschicht. Das gesammte äussere Epithel wandelt sich bis zu einem bestimmten Punkte hinauf in die Chitinhülle um. Der Becher des Polypen ist eine Fortsatzbildung dieses Epithels und die ganze Chitinhülle ist der äusseren Keimchale von Hydra homolog.

**Kirchenpauer** (77) untersucht die Sertulariden des Leipziger Zoologischen Museums, in dem sich die Sammlungen von Tilesius, Steller, Lepechin und Pöppig finden, ferner die Hydroiden, welche auf der zweiten deutschen Nordpolfahrt bei Grönland, von Heuglin bei Nowaja Semlja auf einer Bremischen Expedition im Karischen Meer und von Arthur und Aurel Krause im Behringsmeer gesammelt wurden.

Die Gattung *Selaginopsis* characterisirt durch mehr als 2 Hydrothekenreihen kann nicht, wie man vermuthete, als ausschliesslich nordische angesehen werden, seitdem eine Neuseeländische Art, *S. Novae Zelandiae* d'A. Th. und eine von den Kerguelen *S. urceolifera* Krehp. entdeckt wurde. Die 17 bekannten Arten werden beschrieben und in Gruppen geordnet nach der Zahl der Hydrothekenreihen unter Hervorhebung der Merkmale tabellarisch dargestellt.

Die Gattung *Thuiaria* mit mehr oder weniger dem Stamm eingesenkten Hydrotheken wird in 2 Gruppen getheilt: *Th. genuinae* mit thujaförmigen Polyparien und *Th. pinnatae* mit gefiederten Polyparien. Die 15 Arten der ersten Gruppe, von denen *Thuiaria elegans* aus dem Behringsmeer als neu beschrieben wird, gehören bis auf eine (*Th. cerastium* All. aus Neuseeland) den nordischen Meeren an. Die 16 Species der 2. Gruppe mit den neuen Arten *Th. cartilaginea* (Australien) und *Th. annulata* (ohne Fundort im Leipziger Museum) sind Bewohner der südlichen Meere. Sie werden wiederum in zwei Unterabtheilungen mit alternirenden und gegenüberstehenden Fiedern getheilt und nur von der ersteren finden sich 4 Vertreter im nördlichen Theile des Atlantischen Oceans, von denen *Th. lonchitis* Soll. et Ell. bis zu den britischen Inseln heraufsteigt.

Von der neuen Gattung *Abietinaria*, deren Typus *Sertularia abietina* L. repräsentirt, mit flaschenartigen bauchigen Hydrotheken, die an fiederig gestellten Zweigen verästelter Stämme stehen und enge, halsförmige, seitwärts gebogene Oeffnung haben, werden

10 Arten beschrieben, von denen neu sind: *A. juniperus*, *A. melo*, *A. Tilesii*, *A. Merkii*, *A. cartilaginea* (?). Alles sind nordische Formen, die nicht unter den nördlichen Wendekreis herabsteigen.

Sertularella, ausgezeichnet durch einen Deckclapparat zum Verschluss der mit 2 oder mehr Zähnen versehenen Mündung der wechselständigen Hydrotheken, wird in mehrere Gruppen getheilt. 1. Gruppe der *Sertularella polyzonias* mit 4zähligem oder 4eckigem Oeffnungsrand, 2. Gruppe der *S. rugosa* mit runzligen Hydrotheken und meist 4zähligem Oeffnungsrand, 3. Gruppe der *S. tricuspidata* mit 3zähligem oder 3eckigem Oeffnungsrand. Zur ersten gehören 12 Arten, darunter neu: *S. contorta* (Falklandinseln), *S. Tilesii*, *S. reticulata* (Bass-Str.), *S. arborea* (Cap), zur zweiten 8, mit den neuen Species *S. spinosa* (Japan), *S. (?) squamata* (Magellanstr.), eventuell identisch mit *S. patagonica* d'Orb., zur dritten 14 Arten, von denen neu sind *S. infracta* (Bass-Str.), *S. subdichotoma* (Bass-Str., Magellan-Str.), *S. purpurea* (Chathaminseln), *S. Sieboldi* (in Cuba von Siebold gesammelt), *S. Mülleri* (Chathaminseln), *S. secunda* (Cap). Ausserdem werden noch 8 andere Arten erwähnt, die zweifelhaft sind, da sie K. nur aus Beschreibungen kennt. Im Ganzen werden demnach 42 Arten der Gattung *Sertularella* beschrieben, die über den ganzen Erdkreis verbreitet sind. Die grössere Zahl derselben gehört den südlichen Meeren an und die Gewässer des stillen Oceans sind reicher als die Atlantischen an diesen Formen.

Bale (3) giebt eine Revision der Gattungen der Plumulariden nebst kritischen Bemerkungen über die neueren Arbeiten von Allman, v. Lendenfeld, Kirchenpauer und Quelch. Als neue Australische Arten werden *Sertularella Johnstoni* und *Plumularia Watsii* beschrieben.

Lendenfeld (98. 102) stellt unter Berücksichtigung der medusoiden und polypoiden Formen ein System der Hydromedusen auf, in dem er sämtliche bekannte und eine ganze Reihe von ihm neu entdeckter Hydromedusen aufzählt. Nach einer allgemeinen Einleitung über Bau und Entwicklung der Hydromedusen, in der Verf. im Gegensatz zu Weismann hervorhebt, dass die Gonophoren nicht sämtlich als rudimentäre Medusen, sondern zuweilen als Polypen aufzufassen sind, gliedert er die Hydromedusen, wie folgt:

I. *Hydropolypinae*, Polypen oder Polypenstöcke, die keine Medusen entwickeln. Ihre Geschlechtsproducte reifen in gewöhnlichen Nährpolypen oder in Gonophoren, die ungewandelte Polypen sind. In zweifelhaften Fällen ist die Stellung der Gonophoren an der Basis des Polypenstocks entscheidend.

Dazu gehören die Familien der Hydriden, Claviden, Myriotheliden, Eudendriden, Blastopolypidae (*Cordylophorinae* und *Bimerinae*) *Campanularinae*, *Graptolithidae* und *Dicorynidae*.

II. *Hydromedusinae*, durch Sprossung werden Medusen erzeugt, die sich entweder ablösen oder rudimentär werdend am Stamm fest

bleiben und Gonophoren bilden. Diese sitzen dann stets oben am Stamm, nicht an der Basis.

Dazu gehören die Familien der Anthomedusinae (ohne Cytaciden Haeckels), Tubularidae, Leptomedusidae, Campanulinidae (Gonothyracea und Halecium) und Hydractinidae.

III. Hydrocorallinae, characterisirt durch ein Kalkskelet.

Mit den Familien: Stromatoporidae, Milleporiden, Stylasteriden.

IV. Trachomedusinae, Medusen, die sich geschlechtlich fortpflanzen, ohne Generationswechsel, mit entodermalen Hörkölbchen.

Mit den Familien: Trachomedusidae und Narcomedusidae.

Im zweiten, dritten, vierten und fünften Theil werden Familien und Gattungsmerkmale angegeben, Fundorte und erste Beobachter der australischen Arten notirt und folgende neue Species beschrieben: *Sertularia fertilis*, *S. irregularis*, *Diphasia symmetrica*, *Sertularella microgona*, *Plumularia gracilis*, *P. rubra*, *P. Torresia*, *P. tripartita*, *Aglaophenia Kirchenpaueri*, *Pentandra parvula* n. g., *P. Balei*, *Dicoryne annulata*, *Sarsia radiata*, *S. minima*, *Euphysa australis*, *Turritopsis lata*, *Lizusa prolifera*, *Pennaria rosea*, *P. adamsia*, *Tubularia spongicola*, *T. gracilis*, *Eucope annulata*, *Obelia australis*, *Tiaropsis Macleayi*, *Mitrocomium Annae*. Eine Zusammenstellung ergibt 176Hydropolypinae, 40Hydromedusinae, 11 Hydrocorallinae, 4 Trachomedusinae, zusammen 69 australische Genera mit 231 Arten. Das neue Genus *Pentandra* unterscheidet sich von dem nächst verwandten *Aglaophenia* durch das Vorkommen von 3 oberen Nematotheken statt eines bei *Aglaophenia*, so dass im ganzen 5 derselben auftreten.

**Lendenfeld** (103) giebt ergänzende und berichtigende Zusätze zu seinem Bericht über Australische Hydromedusen: *Hydra fusca* = *H. oligactis* Pallas. Als neu werden beschrieben: *Monosclera pusilla* n. g. *Lafoca cylindrica*, *Sertularia simplex*, *Diphasia rectangularis*, *Pandaea minima*, *Margelis trinema*, *Octorhopalon fertilis* n. g. *Eucope hyalina*. Die neue Gattung *Monosclera* gehört zu den Campanularien und ist characterisirt durch aufrechte unverästelte Stämme, die abwechselnd Polypen am distalen Ende der Interradien auf kurzen geringelten Stielen tragen. Gonophoren sind unbekannt, die Interradien keilförmig, mit cylindrischer Röhre an einer Seite. *Octorhopalon* nennt L. ein neues, zu den Thaumantinae gehöriges Genus, das *Octonema* nahe steht, jedoch von dieser sich durch Fehlen der Cirrhen und durch geringe Zahl (8) der Randkolben unterscheidet.

In einem zweiten Zusatz werden die Gattungen *Campanularia*, *Halecium* und *Sertularia* der Familie der Campanulidae unter den Hydromedusinae eingereiht; ferner wird die Zahl der australischen Hydromedusen verändert durch Streichung identischer Arten und durch Hinzufügung einiger neuen, die früher als identisch betrachtet wurden.

In einem dritten Nachtrag werden den früher aus Australien bekannten Species nach Arbeiten über Hydromedusen von Kirchen-

pauer das Genus *Polyserias* Merejkowsky und 13 Species hinzugefügt. Im Ganzen giebt es demnach in Australien 74 Gattungen und 254 Arten von Hydromedusen.

Im Catalog der Australischen Medusen Th. II giebt **von Lendenfeld** (119) eine kurze Diagnose sämmtlicher Familien und Gattungen, zählt 241 australische Arten mit Angabe ihrer Fundorte auf und stellt die Literatur über Hydromedusen zusammen.

**Müller** (144) erwähnt die Fundorte einiger neuen Zoophyten von New South Wales, die von Kirchenpauer bestimmt wurden. Es sind 16 Species mit einer neuen: *Thuiaria cartilaginea*.

Einen weiteren Beitrag zur Kenntniss der Hydroidenfauna Australiens liefert **Bale** (2), indem er nach einem allgemeinen Bericht über die Organisation der Hydroidpolyphen (40 pp.) 140 Australische Arten mit 23 neuen Species beschreibt. Diese sind: *Pennaria australis*, *Campanularia marginata*, *C. rufa*, *C. costata*, *Lineolaria flexuosa*, *Sertularia Maplestonei*, *S. bidens*, *S. geminata*, *S. macrocarpa*, *S. tenuis* (*Dynamena distans* Audouin?), *S. crenata*, *S. tuba*, *Thuiaria fenestrata* (*Sertularia crisioides* Busk?), *T. quadridens*, *Plumularia Buskii*, *P. aglaophenioides*, *P. Ramsayi*, *P. cornuta*, *Antennularia cylindrica*, *Halicornaria Baileyi*, *H. furcata*, *H. Haswelli*, *H. humilis*.

**Ridley** und **Queleh** (161) erwähnen aus der Bay von Menado, Celebes 4 Hydroidpolyphen: *Tubularia indivisa* L. *T. rugosa* d'Orb., *Aglaophenia philippina* Kirch., *A. laxa* Allman.

**Allman** (1) beschreibt die von Miss H. Gatty in Australien am Cap und anderen Localitäten gesammelten Hydroiden. Nach getrockneten Exemplaren wurden 37 Arten beschrieben, von denen 34 neu sind: *Campanularia carduella* (Neu Seeland), *Sertularia margaritacea* (Magellanstr.), *Sertularia capillaris* (Neu Seeland), *S. crassipes* (Cap), *S. cuneata* (Cap), *S. limbata* (Cap), *S. trimucronata* (Australien), *S. trochocarpa* (Bass-Str.), *S. diffusa* (Rockaway), *Diphasia bipinnata* (Cap?), *Synthecium ramosum* (Neu Seeland), *Sertularia aperta* (Cap), *S. unilateralis* (Neu Seeland und Australien), *S. crinis* (N. Seeland), *S. crinoidea* (Cap), *S. amplexans* (Atl. Ocean), *S. megalocarpa* (Austr.?) *Desmoscyphus orifissus* (Bass-Str.), *Thuiaria interrupta* (Austr.), *Th. diaphana* Busk in litt. (Queensland), *Th. ramosissima* (N.-Ost-Küste von Amerika), *Th. Hippisleyana* (Austr.), *Th. heteromorpha* (Tasmanien), *Theocladium* (n. g.) *flabellum* *Aglaophenia perforata* (St. Vincent Islands), *A. acutidentata*, *A. latecarinata* (Golf v. Mexico), *A. dolichocarpa* (Austr.), *Halicornaria mitrata*, *H. cornuta*, *Lyptocarpus ramosus* (Bass-Str.), *Gattya* (n. g.) *humilis*, *Plumularia lagenifera* (Vancouver), *P. multinoda* (Neu Seeland).

Das neue Genus *Theocladium*, mit *Thuiaria* verwandt, hat verästelte Stämmchen, die in unregelmässigen Zwischenräumen gegliedert und mit getrennten Hydrotheken besetzt sind. Die Zweige entspringen aus der Hydrothek. Gonangien treten als eiförmige Bläschen an Hauptstamm und Aesten auf. *Gattya*, *Heteroplou* ähnlich. besteht

aus Hydrocladien, die von einem kriechenden Stolo oder von einander mit gegliedertem Stiel entspringen und in jedem Internodium oberhalb des Stiels eine Hydrothek tragen. Der Rand der Hydrothek ist gezähnt. Die beiden oberen seitlichen Nematophoren sind beweglich, der untere, mittlere fest, aber nicht mit der Hydrothek verwachsen. Die Gonangien sind einfache gestielte Becher ohne besondere Schutzapparate.

**Segerstedt** (164) stellt die Hydroidenfauna der Westküste Schwedens zusammen. Es sind 66 Arten, von denen in Schweden und Norwegen 4, in Schweden und Grossbritannien 10 Arten gemeinsam vorkommen, während Schweden und Dänemark keine gemeinsame Art haben. Von den 4 Arten Schwedens und Norwegens ist allein *Perigonimus muscoides* häufiger, die anderen 3 sind höchstens in 2 Exemplaren gefunden. Die Schweden und Grossbritannien gemeinsamen Arten sind bis auf 2 *Antennularia ramosa* und *Cladonema radiatum* ebenfalls selten. 4 von Winthers als dänische Hydroiden erwähnte Arten von Öresund wurden von S. nicht aufgefunden und sind daher nicht erwähnt.

**Melly, Hicks und Herdmann** (135) untersuchten die Hydroidenfauna der Liverpool-Bay. In ihrem Bericht werden 18 aus den Britischen Gewässern schon bekannte Hydroiden aus der Gruppe der Athecata und 45 Thecaphoren mit genauer Angabe der Fundorte angeführt und bei ihnen einzelne Abweichungen von den älteren Beschreibungen constatirt.

**Bétencourt** (12) sammelte die Hydroiden des Pas-de-Calais und veröffentlicht eine Liste von 9 Arten der Athecaten und 29 Thecaphoren.

**Pieper** (154) giebt Ergänzungen zu Hellers Zoophyten des Adriatischen Meeres heraus. Von Tubulariden werden der Fauna der Adria 8 Arten hinzugefügt, von denen eine *Eudendrium simplex* neu ist, während die übrigen im Mittelmeere schon beobachtet wurden. Von Campanulariden beobachtete er 30 bestimmte bei Heller nicht angeführte Arten und einige unbestimmte. Darunter sind neu: *Lafoea gigas*, *Halecium robustum*, *H. ophiodes*, *Aglaophenia microdonta*, *A. parva*, *Antennularia cruciata*, *A. pentasticha*.

Unter den Hydroidpolypen des Mergui Archipels fand **Hincks** (73) 6 Arten aus der Gruppe der Thecaphoren mit den neuen Species *Obelia Andersoni* und *Obelia (?) bifurca*.

**Lorenz** (121) beschreibt die in der österreichischen Polarstation Jan Mayen beobachteten Polypomedusen: 12 Hydroidpolypen und eine Qualle *Aglantha digitalis* wurden gefunden. Neue Arten darunter sind: *Halecium boreale* und *H. curvicaule*.

**Verrill** (178) beschreibt einen neuen Hydroiden *Cladocarpus flexilis* von Cape Hatteras aus 70—125 Faden Tiefe.

Bei der „Willem Barents“-Expedition wurden nach **Thompson** (169) 24 Arten Hydroiden erbeutet, unter denen sich keine neue,

aber einige gute Varietäten fanden. 15 von ihnen sind auch in den Britischen Meeren gefunden, 2 bilden gut gekennzeichnete Varietäten britischer Arten und 7 sind für den Norden charakteristisch.

Unter den 23 Arten von Hydroiden, die **Thompson** (170) von der Vega-Expedition mehr oder weniger ausführlich beschreibt, sind neu: *Campanulina borealis*, *Lafoea sibirica* und *Thuiaria Vegae*.

**Pergens** (153) berichtet über die „Planches inédites sur les polypiers flexibles“ von Desmarest und Lesueur, soweit sie Bryozoen und Hydroiden betreffen.

**Ussow** (174) beschreibt einen neuen Süßwassercoelenteraten aus der Wolga *Polypodium hydriforme*, der wahrscheinlich ein Entwicklungsstadium eines in der Wolga freilebenden Hydroiden ist. Derselbe hat 3 verschiedene Stadien. Als cylindrischer, spiralgewundener Schlauch der Knospen bildet, erscheint er parasitisch in den Sterleteiern, wo er von Owsjannikow und Grimm entdeckt wurde. Zweitens tritt er als freilebender Polyp mit 24 Tentakeln auf, der sich durch Theilung vermehrt und als drittes Stadium muss die noch unbekannte geschlechtsreife Form angenommen werden. Von den Parasiten sind 20% der Fische inficirt; grössere Fische, solche, die längere Zeit im Fischbecken gehalten wurden und die vom unteren Theil der Wolga kommenden sind häufiger inficirt als frischgefangene, kleinere und bei Kasan vorkommende Fische. Eier mit hell gefärbten Dotter, eine individuelle Eigenthümlichkeit des Sterlets, nicht vom Alter abhängig, sind mehr der Infection ausgesetzt. Aeussere Krankheitssymptome sind nicht erkennbar.

Das jüngste, beobachtete Stadium ist ein cylindrischer Schlauch, 15—17 mm lang, 1½—2 mm dick, mit primären Knospen auf der Oberfläche. Derselbe besteht aus einschichtigem Ectoderm, einschichtigem Entoderm und einem aus spindelförmigen in die Länge gezogenen Zellen gebildeten Muskelblatt, Mesoderm, zwischen beiden. Bei der Weiterentwicklung windet sich das Band in Spiralen um die Längsaxe des sphaeroidalen Sterleteies, die Knospen erhalten eine Furche und theilen sich durch Vertiefung derselben in je 2 secundäre Knospen. Diese entwickeln sich zu frei lebenden Formen. Die Ernährung übernimmt das Ectoderm, indem der durch dasselbe aufgenommene Eidotter durch das Entoderm hindurch in die Knospenhöhle dringt und sich dort als Reservenernährungsmaterial ansammelt. Von aussen nach innen wachsend, in den Hohlraum der Knospen hineingestülpt, bilden sich dann 24 Tentakeln aus, von denen 8 weniger lang, stärker, oben kolbig angeschwollen und mit Nesselzellen versehen sind. Sie werden als Senktaster bezeichnet. Mit Beginn der Laichzeit werden die Tentakeln ausgestülpt und der Stolo mit den Knospen beginnt sich zu bewegen, wird frei und zerfällt nach 24stündigem Aufenthalt im Flusswasser in 32 Stücke, den 32 Knospen entsprechend. Jedes Stück wird zum Individuum und der obere Theil der Knospe zum aboralen Pol desselben. Der Stiel der Knospe und der Stolotheil selbst werden zu einem beweglichen

Rüssel umgestaltet mit einer Mundöffnung am Ende. Die Theilstücke ernähren sich nun auf Kosten des in den Knospen aufgespeicherten Dotters. Diese Individuen (Mütter) theilen sich dann in zwei Töchter mit je 12 Tentakeln, die wiederum in 2 Enkel mit je 6 Tentakel zerfallen. Die Tochtergenerationen wie auch die Enkel können dann durch Sprossen neuer Tentakeln die Mutterform regeneriren und neue Individuen bilden, so dass ein Stolo etwa 500 Urenkelformen hervorzubringen vermag.

Die Endformen sind dann Polypen mit 2 Paar Strahlententakeln und einem Paar Senktaster, von denen die ersteren zur Fortbewegung und zum Greifen, die Senktaster als Angriffs- oder Vertheidigungswaffen dienen. Diese Hydra-ähnlichen Polypen könnten sich dann, wie Verf. annimmt, durch Auswachsen des unteren Theils des Bodens zu einer kleinen Glocke mit 4 Randfäden und 2 lateralen Tentakeln und Ausbildung von 4 Radialcanälen mit einem Ringcanal vielleicht zu einem medusoiden Organismus, dem Geschlechtsthier entwickeln.

#### *Hydrocorallina.*

**Fol** (47) macht darauf aufmerksam, dass auch im Mittelmeer eine Hydrocoralline vorkommt: *Millepora aspera* Esper = *Erina aspera* Gray, zu den Stylasteriden gehörig. Carus erwähnt dieselbe in seinem Prodomus Faunae Mediterraneae nicht, obwohl schon Esper ihr Vorkommen im Mittelmeer constatirte. Später wurde sie von Fol wieder aufgefunden.

**Hicks**on (71). Die Geschlechtsproducte von *Millepora* entstehen als kleine Kapseln in den Wänden der Canäle und zwar finden sich männliche und weibliche Kapseln in denselben Canälen; die weiblichen Kapseln sind die kleineren. Die Embryonen scheinen ein gewisses Entwicklungsstadium in chitinösen Kapseln der Canäle zu durchlaufen und dann durch den Mund der Einzelthiere nach aussen entleert zu werden.

**Greef** (55) glaubt auf der Insel Rolas bei St. Thomé eine in alter Zeit unter dem Namen Axori als Schmuck verwendete, später unbekannte blaue Koralle wieder aufgefunden zu haben. Es ist eine Stylasteride, die wahrscheinlich mit der im British Museum ohne Fundortangabe befindlichen *Allopora subviolacea* W.S. Kent identisch ist. Die grössten Stöcke sind 13—14,5 cm hoch, mit rasenartiger Basis, stark verästelt, aufsteigend mit Neigung zur Fächerbildung. Auf der Oberfläche des Stocks finden sich sternförmige Polypenkelche, halbkugelige Kalkblasen (Ampullen) und zwischen beiden zerstreut kleine Einzelporen. Letztere werden von Kent bei *Allopora subviolacea* nicht erwähnt, fehlen derselben oder sind vielleicht übersehen. Ferner beschreibt Greef *Allopora rosacea* n. sp. eine rothe Stylasteride von ähnlichem Bau und gleichem Fundort wie die vorige, nur fehlen dieser die Einzelporen. Sie wurde in 20 Faden Tiefe mit dem Schleppnetz zwischen St. Thomé und Rolas hervorgeholt.

*Stenohelia Madeirensis* W. S. Kent wurde bei der Capverdischen Insel St. Thiago gefunden.

**Dall** (35) beschreibt Hydrocorallinen von Alaska und Californien. Die beschriebenen Exemplare stehen am nächsten denen von Oregon und Californien, die Verrill beschrieb, unterscheiden sich jedoch von jenen nicht allein in Habitus und Form, sondern auch in der relativen Grösse der Kelche, in Sculptur und Textur der Oberfläche. Neu sind: *Allopora Verrillii*, *A. Moseleyi*, *A. papillosa* und *Errina Pourtalesii*.

**Kirkpatrick** (78) entdeckt ein neues Genus der Stylasteriden: *Phalangopora*. Der Stamm von *Phalangopora* ist verästelt und auf der vorderen und hinteren Seite der Zweige liegen die Gastroporen in gerader Reihe. Die Dactyloporen sind in einer Reihe auf den Seitenflächen der Zweige angeordnet und auch zerstreut. Der Mund jedes Gastropors ist von Beckiger Schale überdeckt. Die Dactyloporen haben nasenartige Vorsprünge. Beide Arten von Poren sind ohne Griffel. Die einzige Art *Phalangopora regularis* wurde bei Mauritius gesammelt.

**Queleh** (155) beschreibt 7 Arten von Stylasteriden, von denen neu sind: *Allopora ochracea*, mit nur 3—4 Dactylozoiden in jedem Cyclosystem, *Stylaster pulcher* von Enoshima Island Japan, *Distichopora breviserialis*, bei der die Seitenfurchen des Cyclosystems obliterirt sind, ausgenommen an den distalen Theilen des Coenosteums und *D. Milesii* von den Südseeinseln. *Distichopora Brasseyi* B. Wright und *D. Alnutti* B. Wright werden für identisch mit *D. nitida* Verrill erklärt. **Wright** (186) opponirt gegen die Einziehung seiner beiden neuen Arten *D. Brasseyi* und *D. Alnutti*, doch hält **Queleh** (156) in einer späteren Notiz seine Behauptung, dass sie mit *D. nitida* Verrill identisch wären, aufrecht.

**Queleh** (157) beschreibt ferner noch als neue Art *Millepora Murrayi* n. sp. vergl. auch im Allgem. Theil **Queleh** pag. 95.

**Hickson** (72) untersucht Geschlechtszellen und Jugendstadien der *Millepora plicata*, die zahlreich an den Saumriffen von Talisee Island, im Norden von Celebes sich findet. Die jungen Geschlechtszellen, männliche wie weibliche, liegen im Ectoderm der Coenosarcanäle zwischen Dactylozoiden und Gastrozoiden. Durch die Mesogloea treten sie ins Entoderm ein, wo die Eier einen Protoplasmastiel erhalten, der sie an der Mesogloea befestigt. Dieser kann zuweilen, während das Ei durch amoeboider Bewegung weiter wandert, eingezogen werden, bis dasselbe an günstiger Stelle mit neuem Stiel sich festsetzt. Nachdem 2 Richtungskörperchen abgegeben, dringen in das kleine reife Ei von 0,01 mm Durchmesser 2 oder 3 Spermatozoenköpfe ein. Das vorher unsichtbare Keimbläschen wird nun wieder deutlich erkennbar und zeigt zahlreiche Nucleoli. Der Kern zerfällt in viele Stücke, die sich erst in einer aequatorialen Zone ordnen, dann in zwei Parthien an den Polen sammeln und schliesslich sich über das ganze Ei zerstreuen. Dieses Stadium entspricht der



Morula, da feine Linien die Kerne umgeben und so die Zellen abgegrenzt erscheinen. Aus ihr entwickelt sich eine solide Blastosphäera, die in einen Gastrozoiden einwandert, worauf der Embryo wahrscheinlich durch den Mund desselben frei wird. Keine Spur von Medusen, medusoiden Gonophoren oder Sporosacs konnte gefunden werden.

Die jungen männlichen Zellen oder Spermosporen sind durch grossen Kern mit dichtem Protoplasmanetz von den jungen Eiern zu unterscheiden. Der Kern zerfällt und die Theilstücke füllen die ganze Spermospore an. Die Spermospore reift in den Canälen, wandert dann ins Entoderm der Dasylozooiden ein und verliert dort die Wandung, so dass eine Colonie junger Spermoblasten in die Höhle des Zooiden eintritt. Sie erweitern die Wand des Zooiden zur Form eines Sporosacs und bleiben dort bis zu ihrer Reife. Ein Spadix oder sonstiges Anzeichen dafür, dass es medusenartige Gonophoren sind, ist nicht vorhanden. Nur selten wurden in Gastrozoiden Spermoblasten gefunden. Auch für Millepora wird demnach die Annahme der Gebrüder Hertwig und Weismanns bestätigt, dass das Ectoderm die Keimstätte der Geschlechtszellen ist. Einen Grund für das Fehlen der Furchung sieht Verf. in der Wanderung des Eies, nachdem die Entwicklung schon begonnen. Die Hydrocorallinae betrachtet er als besonderen Stamm der Hydrozoen, der wahrscheinlich nie medusiforme Gonophoren besass und leugnet ihre Verwandtschaft mit Hydractinia.

### *Siphonophoren.*

**Bedot** (4. 5) untersucht die sogenannte Leber und das Gefässsystem von *Verella*. Er bestätigt die Angaben Chuns über die Bildung des Segels und schliesst sich Chun gegen Agassiz in der Annahme an, dass die Ratarien Jugendformen der *Veellen* seien. Das von Delle Chiaje entdeckte und Leber genannte Centralorgan wird folgendermassen geschildert. Es besteht aus 2 deutlich geschiedenen Parthieen: 1. aus Canälen die vom Grunde des Centralmagens nach dem convexen Theile des Organs gehen und dasselbe völlig überziehen; 2. aus einem Nesselpolster, das den grössten Theil der vermeintlichen Leber ausmacht und an seiner Basis an mehreren Stellen in das Ectoderm übergeht. Im unteren Theil finden sich noch einige kleinere Canäle. Die oberen Canäle erhalten eine dunkle Färbung durch schwarze Körperchen, die nicht in Zellen eingeschlossen sind, sondern zu Haufen vereinigt zwischen den Zellen liegen. Man unterscheidet grössere und kleinere Zellen in den Wänden der Canäle; die grösseren derselben sollen die dunklen Körper bilden. Die Cnidoblastenanhäufung ist der Ort der Nesselkapselbildung und dient als Reservoir, um die äusseren Parthieen mit Nesselkapseln zu versehen. Einige Canäle steigen durch das Nesselpolster senkrecht zum Centralpolypen herab. Andere der Leberkanäle bilden ein complicirtes Netzwerk am Scheibenrand und

vereinigen sich dort mit den Canälen der Oberseite des Pneumatophors. Nach Anordnung und Bau der Canäle lassen sich vom Kamm bis zum Scheibenrand 5 Regionen unterscheiden: 1. Rancanäle des Kammes, 2. Maschencanäle, die sich in jenem Theil des Pneumatophors finden, welcher die senkrechte Platte der Pneumatocyste überzieht; 3. ein unregelmässigeres engeres Maschennetz, das ebenso wie die vorher genannten Maschencanäle mit dem Mediancanal des Pneumatocysts communicirt, 4. ein regelmässigeres Gefässnetz des Randes aus dickeren Stämmen mit verzweigten Aesten bestehend, 5. ein feinmaschiges Canalnetz des äussersten Randes aus den anastomosirenden Zweigen jener Stämme zusammengesetzt.

Bei *Porpita* besteht nach **Bedot** (8) die sogenannte Leber ebenso wie bei *Velella* aus einer Masse von Nesselzellen und Canälen. Die dunklen Körperchen ohne bestimmte Form, die in den Canälen von *Velella* vorkommen, sind bei *Porpita* durch dunkle Granulationen und durch hellgrüne Krystalle (Guanin) ersetzt. In den Wänden des Centralmagens findet sich eine starke Lage gelblicher Granulationen. Die von Kölliker im weissen Fleck entdeckten Guaninkrystalle stammen aus den das Nesselpolster durchsetzenden Canälen, welche letztere als Niere fungiren.

**Bedot** (9) schildert ferner den Bau junger *Ratarien*. Das Canalsystem setzt sich aus 5 unteren Canälen zusammen, welche vom Centralpolyp zu den oberen Canälen senkrecht aufsteigen. Letztere bestehen aus einem Hauptstamm, der sich an beiden Enden gabelt und in der Mitte jederseits 3 Seitenzweige abgiebt. Das Centralorgan besteht zum grössten Theil aus einer Anhäufung von Nesselzellen, die zuweilen ziemlich locker nebeneinander liegen und die den Pneumatophor überziehende Zelllage berühren, da nur noch wenige Canäle vorhanden sind. Später vermehren sich die Canäle, so dass sie das Nesselpolster fast völlig bedecken. Am Grunde des Centralpolypen finden sich dann 8 Oeffnungen den senkrechten Canälen entsprechend, die unter gleichen Abständen von einander entfernt liegen, 4 auf der Axe, je zwei rechts und links derselben. Der Pneumatocyst setzt sich in diesem Stadium aus 7 Kammern zusammen. Von der 6. Kammer geht an beiden Enden ein Canal aus, der Anfang der Luftcanäle, welcher in das Centralorgan eindringt und sich dort gabelt. Bei älteren Stadien werden in den Wänden der Canäle die Zellgrenzen sichtbar und Granulationen treten in den Zellen auf. Ursprünglich besteht der Pneumatophor aus einer einzigen Kammer, dann treten mehr auf die einander einschliessen und unter einander liegen. Den jüngsten *Ratarien* fehlt noch das Segel, welches sich später als Falte der obersten Kammer anlegt und an dessen Bildung sich dann auch die übrigen Kammern, mit Ausnahme der völlig eingeschlossenen 2. und 3., beteiligen. Vom Centralorgan verlaufen 4 Rinnen symmetrisch längs den Wänden des Pneumatophors. In ihnen steigen 4 Zellstränge vom Central-

organ längs dem Pneumatophor auf, die in dem Mediancanal des Pneumatophors endigen. Sie scheinen bestimmt die Pneumatocyste zu bilden.

**Korotneff** (82) untersucht die Gewebe der Siphonophoren. Der Stamm bildet eine meist links gewundene Spirale, an der die ventrale Seite sich durch Befestigungspunkte für die verschiedenen reihenweise oder in Gruppen ihm anhängenden Organe kennzeichnet. Unter dem Ectoderm liegt eine dünne Quermuskelschicht, darunter eine starke Lage von Längsmuskelbändern, die sich den Seitenflächen von Längsleisten der Stützlamelle anschmiegen. Diese Stützleisten mit den Muskeln werden Muskelsepten genannt. Auf der Innenseite der Stützlamelle folgt dann eine feine entodermale Ringmuskelschicht mit dem einschichtigen Entoderm. Ventral bildet die Stützlamelle eine wulstförmige Verdickung. Meist ist jedoch der Bau des Stammes nicht so complicirt, sondern einfacher und von dem der Hydroidpolypen nur durch Ausbildung einer Bauch- und Rücken-seite verschieden. Der Stamm von *Praya diphyes* unterscheidet sich im Bau von Hydroidenstamme nur dadurch, dass der Stammkanal näher der Ventralseite verläuft. Bei *Apolesia uvaria* findet sich eine ventrale Längsleiste als Fortsetzung der Stützlamelle in einer Ectodermfalte, der dorsal ein zarter Längseinschnitt entspricht. Bei *Halistemma rubrum* und *H. tergestinum* liegt der Stammcanal ganz ventral und tritt durch gefässartig verzweigte Nebenräume fast mit dem Ectodermbelag in Berührung. Der Stamm von *Forskalia ophiura* erscheint als abgeflachtes Band mit ventralem und dorsalem Längsvorsprung. Ersterer besteht aus einer krausenartigen Membran, die die dicht gedrängten Organe trägt. Der Stammcanal liegt der ventralen Seite genähert, giebt Gefässausstülpungen ab und theilhaftig sich selbst an der Ausbildung des ventralen Vorsprungs. Die dorsale Leiste, auf beiden Seiten rinnenartig begrenzt, beherbergt das Centralnervensystem. Der Stamm erscheint segmentirt äusserlich durch Querstreifung, innen durch abwechselnde Anordnung der Canäle — einem grossen folgen 7—8 kleinere.

Als besonders eigenthümlich dem Siphonophorenkörper werden gewisse dem äusseren Epithel anliegende conische Zellen zwischen den äusseren Enden der Muskelsepten erwähnt. Lange Ausläufer derselben treten an die Fibrillen der Längsmuskeln heran, wo sie mit einer Anschwellung enden. Auf der Ventralseite werden sie durch sogenannte Tastzellen ersetzt, verlängerte kleine Zellen, die in einer Anschwellung einen grossen Kern zeigen und an den Muskelfibrillen enden.

Die conischen Zellen sind metamorphosirte epitheliale Muskelzellen. Das Centralnervensystem setzt sich aus grossen Zellen mit feinen Ausläufern zusammen, die völlig homolog sind den vorher beschriebenen kleinen Zellen des peripherischen Nervensystems. Diese wurden nur fast völlig zu Ausläufern aufgelöst. Die Nervenzellen sind daher ebenfalls veränderte Epithelmuskelzellen. Korotneffs

Neuromuskelzelle deckt sich jedoch nicht mit Kleinenbergs Neuromuskelzelle bei Hydra, die wohl empfindlich ist, aber nicht wie jene nervöse Function ausübt. Die Stützmembran wird von feinen Fibrillen durchsetzt und das Entoderm besteht aus geißeltragenden Muskelzellen.

Bei Rhizophysa ist zwar der Stamm dorsal und ventral verschieden gebaut, doch fehlt das Centralnervensystem. Die Nervenzellen werden durch eine untere Ectodermzellenschicht ersetzt, deren Zellen in unmittelbare Beziehung zu den Muskelfibrillen treten.

Physophora hat einen Stamm, dessen oberer Theil blasenförmig aufgetrieben ist. Dorsal- und Ventralseite sind auch hier verschieden; ein Centralnervensystem fehlt. Zweierlei Ectodermzellen, mit und ohne Tasthaare, sind vorhanden. Letztere sind kolbig angeschwollen und entsenden faserförmige Ausläufer nach den Muskelfibrillen. In der Tiefe des Ectoderms gelegene Zellen, die hier und bei Rhizophysa erscheinen, werden als wahres Mesoderm gedeutet. Die blasenartige Auftreibung trägt Tentakeln, die nur mit der unteren Hälfte ihrer Peripherie angewachsen sind, daher leicht abfallen. Dieselben sind spiralg angeordnet, einer Spiralfurche, der Fortsetzung der Ventrallinie, folgend. Die Blase ist ausserordentlich reich an Nerven, die ein dichtes Geflecht zwischen Epithel und Stützlamelle bilden. Bipolare und tripolare, selten multipolare Ganglienzellen treten auf. Die Nervenfasern bestehen aus zarten Fibrillenbündeln, die vielleicht als Axencylinder aufzufassen sind und einem Protoplasmamantel, der Markscheide zu vergleichen, so dass die These, die Nervenfasern der Wirbellosen wären marklos, nicht ohne Weiteres zuzugeben ist. Die Epithelzellen der Blase sind hoch, becherartig und bergen zwischen sich kleine Nesselzellen. Die untere Fläche der Blase besitzt ausser den Geweben, die auch oben vorkommen, noch eine starke Muskelschicht ohne Septen. Die Nerven sind hier weniger zahlreich und zu Bündeln geordnet. Die Blase ist nur als Modification des Stammes zu betrachten, der sich erweitert, so dass die Muskelsepten zu einer Muskelschicht ausgebreitet wurden.

Bei Velella konnten die Angaben Chuns über das unter dem Epithel der Oberfläche vertheilte Nervennetz bestätigt werden. Das Ringnervensystem jedoch, welches derselbe beschreibt, konnte nicht gefunden werden. Bei Porpita sind Nervenzellen nur spärlich vorhanden.

Die Taster zeigen die höchste histologische Entwicklung bei Physophora. Dort unterscheidet man an ihnen 3 Regionen, in denen der Bau nach der Spitze zu immer complicirter wird. Der mittlere Theil hat radiale Muskelsepten, die anderen Siphonophoren fehlen. Das Epithel desselben besteht aus echten Drüsen, Tastzellen und blassen, drüsenähnlichen Elementen. Die ersteren sitzen den Muskelsepten auf, sind wurstförmig, mit stark lichtbrechenden Ballen erfüllt und in helles Plasma eingebettet. Die Tastzellen sind faserartig, stark verlängert, mit einem Kern in der Mitte und tragen

aussen einen Plasmaknopf mit einigen Tasthaaren. Die 3. Zellart ist ebenfalls schlauchförmig, enthält netzförmig verästeltes Plasma und eine hellere Substanz. Der Kern liegt hier wie auch bei den Drüsenzellen nahe der Basis. Tastzellen und Drüsen geben ein dichtes Plasmanetz ab, das zwischen den Muskelsepten sich ausbreitet. Das Ectoderm des Tasters zeigt vollste Homologie mit dem des Stammes. Die Drüsen entsprechen den einfachen Ectodermzellen und die kolbenförmigen Elemente den faserähnlichen Tastzellen. An der Tasterspitze sind die Drüsen nicht so stark entwickelt, die Tastzellen aber ziehen sich noch mehr in die Länge, weil das Ectoderm stark verdickt ist. Nesselorgane finden sich in reichlicher Menge. An der Spitze besonders sind sie gross und elliptisch, näher der Basis kommt noch eine kleinere Art von Nesselkapseln vor, die in einer Zelle mit grossem Kern eingeschlossen liegen. Diese bilden dort die oberste Zellschicht, darunter liegt eine Anhäufung von Tastzellen, deren Kerne in verschiedener Höhe stehen.

Bei anderen Siphonophoren sind die Ectodermzellen nicht so stark metamorphosirt. Der Taster scheint bei *Halistemma pictum* und junger *Agalma Sarsii* als Excretionsorgan zu fungiren, da Metschnikoff dort an der Spitze eine Oeffnung fand. Forskalia kann durch rothes Pigment an der Spitze des Tasters das Wasser trüben. Verf. sieht in dem Taster nur ein Tastorgan, das durch eine dicke Flüssigkeit prall angefüllt wird, um durch die Erektion die Empfindlichkeit desselben zu erhöhen.

Der Fangfaden ist bei *Apolemia uvaria* ein einfacher schlauchförmiger contractiler Stiel ohne Endfaden mit zerstreutem braunem Pigment im Ectoderm und kugelrunden Nesselzellen, mehr in der Mitte desselben gelegen: Die übrigen Siphonophoren mit Ausnahme von *Physalia*, *Verella*, *Porpita* und *Rhizophysa* haben einen contractilen Fangfaden, der in bestimmten Abständen Seitenzweige abgiebt. Diese secundären Fäden zerfallen in Stiel, Nesselknopf und Endfaden. Ein Querschnitt durch den verlängerten Nesselknopf bei *Halistemma* zeigt ein paariges elastisches Band als Axe, unter dem sich eine leicht gestreifte, mucöse Schicht findet. Ueber der Axe erscheinen durch eine Zellschicht getrennt 2 kleine elastische Schnüre und eine ununterbrochene Schicht von Nesselkapseln, die von einer Epithelialschicht bedeckt ist. An der Grenze der oberen Nesselkapselschicht und der unteren mucösen Schicht tritt jederseits eine Reihe grosser Nesselkapseln auf. Das elastische Band, die mucöse Schicht und der Nesselstrang schlingen sich um einander und bilden eine gemeinsame Schnur, den verlängerten Nesselknopf. Durch Zerzupfen zerfällt die mucöse Schicht in faserähnliche Drüsen, zwischen denen sternförmige Zellen, vielleicht als nervöse Elemente, vorkommen. Die Nematocysten sind stabähnlich, cylindrisch, an den Ecken abgerundet und liegen in einer hyalinen Kapsel, die sich aus zwei Zellen zusammensetzt, da oben und unten ein Kern sichtbar ist.

Die grossen Nesselkapseln der beiden seitlichen Reihen stecken mit der Spitze, wo sich die Oeffnung des Nesselorgans findet, nach innen und haben mehrere Kerne an der Oberfläche. Bei *Agalma Sarsii* treten als Complicationen ein *Involucrum* aus polyedrischen Zellen am Nesselknopf, ein spindelförmiger Stiel und eine Endblase mit Endtentakeln auf. Die Blase ist durch Ringmuskeln des Ectoderms stark contractil und die Endtentakel bestehen aus rundem Stiel und abgeflachtem Kopf. Im Entoderm des Stiels sind Ringmuskeln, im Ectoderm 5 Längsmuskelfibrillen vorhanden, von denen jede eine Nesselkapsel ausbildet. Durch diese Beobachtung wird das von Chun und Jickeli aufgestellte Postulat betreffend die musculöse Natur der die Nesselorgane bildenden Zellen, bestätigt. Der Kopf des Endtentakels hat keine Nesselorgane, sondern setzt sich aus Drüsenzellen zusammen. Bei *Physophora* ist das *Involucrum* stärker entwickelt, der Endfaden dagegen fehlt. Die feinere Structur des Nesselknopfes ist ähnlich wie bei *Halistemma*. Der Endfaden bei *Halistemma* besteht aus lauter Muskelfibrillen, deren Muskelzellen die Oberfläche des Fangfadens bilden und eine Menge Nesselkapseln beherbergen.

Bei *Hippodius* (*Praya*, *Epibulia*, *Forskalia*, *Abyla* und *Diphyes* zeigen ähnliche Ausbildung) ist der Nesselknopf ein bohnenförmiger Körper, hat verschieden langen, contractilen Stiel und einen einfachen schwanzähnlichen Endfaden. Dieser ist mit Flimmerzellen bedeckt und trägt zweierlei Nesselkapseln. Im Innern besteht er aus blasigem Entoderm, das in einer Auftreibung 2—3 lichtbrechende Concremente enthält. Im Basaltheil des Knopfes findet sich eine elastische Schlinge scheinbar aus 2 Bändern bestehend, die zwei Reihen Nesselzellen trägt. Die grossen Nesselzellen an der Umbiegungsstellen des Bandes sitzen mit ihren Oeffnungsenden auf stielartigen Postamenten des Bandes, können sich daher ebenso wie auch die kleinen nur nach dem Freiwerden entladen. Der Fangfadenstiel zeigt im Innern die elastischen Bänder, aussen Muskel-epithel, dessen Fibrillen von der Basis des Knopfes abgetrennt ein Endfadenbündel bilden. *Praya* weicht nur in sofern von *Hippodius* ab, als der Stiel an der Basis des Knopfes eine sackartige Erweiterung bildet, die einen Theil des Knopfes verbirgt und darin, dass sich am Endfaden 3 Arten Nesselkapseln finden grosse, kleine und eiförmige. Die letzteren sitzen wie Trauben auf Stielen von einem Punkte ausstrahlend. Bei einer noch unbeschriebenen der *Praya maxima* ähnlichen Art aus dem Mittelmeer wurde eine grosse Zelle beobachtet, die an sämtliche Nesselkapseln und auch an das elastische Band Zweige abgiebt und zwar erhält letzteres den stärksten Zweig. Sie wird als nervös gedeutet, bewirkt Entladung der Nesselzellen und beeinflusst auch das elastische Band. *Epibulia* und *Forskalia* haben 4 Reihen Nesselzellen auf einer Nesselplatte statt des Knopfes. Dieselben können sich entladen, ohne sich abzulösen, da sie mit der breiten Basis dem elastischen Bande aufsitzen. Nur die grossen Endkapseln sind auch hier mit der Spitze festgeheftet. Bei *Forskalia* ist die Nesselplatte 3—4 mal so gross

wie bei *Epibulia*. Die übrigen Siphonophoren zeigen ähnliche Verhältnisse. Bei *Abyla pentagona* ist leicht zu sehen, dass der Entodermcanal blind an der Basis des Nesselknopfes endet und das die Stützlamelle direct in das elastische Band übergeht. Am Hauptfangfaden erkennt man einen Centralcanal. Entoderm, mächtige Stützlamelle und muskulöses Ectoderm; im secundären Faden kann der Centralcanal fehlen, so dass im Innern nur die verdickte Stützlamelle erscheint.

Die Pneumatophore. *Forskalia ophiura* zeigt auf dem Querschnitt ihres Luftsacks 7 durch dünne Septen getrennte Radialcanäle. Die äussere Wand derselben ist die Pneumatophorenwand, die innere die Luftkammerwand. Die erstere besteht aus Ectoderm, Stützlamelle mit radialen Auswüchsen und Entoderm, die Luftkammerwand als Duplicatur der äusseren Wand zeigt dieselben Schichten in umgekehrter Folge, das Entoderm aussen. Ganz im Innern der Luftkammer wird von dicker Cuticula eine spröde Luftflasche gebildet, die in ihrem Lumen noch ein zweischichtiges zelliges Gebilde zeigt. Diese Schichten der Luftflasche lassen sich nur mit dem Medusenmagen homologisiren. Da die Pneumatophore ihren eigenen Magen besitzt, ist Metschnikoffs Hypothese falsch, dass der Luftsack dem umgekrepelten Medusenschirm und der Siphonophorenstamm dem Medusenmagen entspricht. Der provisorische Magen endigt am Scheitel der Pneumatophore blind und ist unten zu einem Bulbus verdickt. Dieser setzt sich aus 4 Schichten zusammen: prismatischen Entodermzellen, spindelförmigem Ectoderm, dann, dem Medusenmagen entsprechend, eine spongiöse Masse ohne Zellgrenzen und eine innere Zellschicht aus sehr verlängerten Elementen. Die verdickten Ränder der Luftflasche hören am Eingang in den Bulbus auf. Bei *Halistemma rubrum* finden sich nur 4 Canäle in der Pneumatophore. Im Bulbus, dessen Lumen fast fehlt, sind die beiden inneren Schichten mächtig entwickelt und die äussere von ihnen ist durch Scheidewände in Zellen führende Kammern zerlegt. Die Canäle der Pneumatophore münden in den Stammcanal und die Septen, welche die Pneumatophorenwand mit dem Bulbus vereinigen, ragen frei in den Canal hinein, wo sie allmählich verschwinden.

*Apolemia* zeigt den einfachsten Bau der Pneumatophore. Die Luftkammer hängt ganz frei im Innern nur am Scheitel angeheftet. Scheidewände, Radialcanäle und spröde Luftflasche fehlen. Am Scheitelpol verschmilzt die Stützlamelle der Pneumatophore mit der Luftkammer und das Entoderm bildet blinde Ausstülpungscanäle. Bei *Physophora* sind 8—9 Septen vorhanden, die im oberen Theil nur als Radialstreifen angedeutet sind. Im Innern der als Entoderm-duplicaturen entstandenen Septen treten Canäle mit eigenen Wänden auf, ebenso enthält die von der spröden Cuticula der Luftflasche umhüllte Magenwand blinde Canäle, die mit den Septalcanälen zusammenhängen. Beide entspringen vom geräumigen Lumen des Luftkammerbulbus. Bei *Rhizophysa* sind nur die Canäle vorhanden, die Septen fehlen. Die Canäle verschmelzen am Grunde der Pneumatophore vor dem Anfang der Luftkammer zu einer gemeinsamen Masse, die

mit riesigen Zellen erfüllt ist. Im Centrum findet sich die Luftkammer von den wurstförmigen Verdickungen umgeben, die den Septalcanälen bei *Physophora* entsprechen. Die Riesenzellen sind von structurloser Membran bekleidet, der aussen eine Schicht spindelförmiger Zellen anliegt und enthalten grobkörniges Protoplasma mit grossem, schon mit blossem Auge erkennbarem Kern.

Das Ectoderm der Pneumatophore setzt sich zusammen aus Epithelialmuskelzellen, blasigen Drüsenzellen mit hellem Plasma und wandständigem Kern, Nesselzellen und spindelförmigen Elementen mit langen Ausläufern, wie auch dreieckigen Zellen, die beide als Nervenzellen gedeutet werden. Eigene Apparate die Empfindung zu vermitteln fehlen. Doch ist die Pneumatophore ein sehr empfindliches Organ, meist mit selbstständigem Nervennetz versehen. Der sogenannte Magen, der die Function Gas zu secerniren erhalten hat, wird bei grossen Pneumatophoren darin von den Canälen und Riesenzellen unterstützt, die nicht, wie Chun annimmt, die mechanische Aufgabe haben, als elastische Polster ein Sprengen der Blasenwand bei energischer Contraction zu verhindern.

Die Schwimmglocke zeigt im Querschnitt in der Gegend des Velums bei *Halistemma rubrum* eine structurlose Schirmmasse von flachem Plattenepithel bedeckt, darunter die Gefässplatte, Stützlammelle und endlich das musculöse Ectoderm mit quergestreiften Muskelfibrillen. Ein Ringnervensystem fehlt. Die Angaben von Claus über den Bau der Gefässplatte werden bestätigt. Die Radialcanäle sind, wie die Entwicklung lehrt, Reste der ursprünglichen Gastralhöhle, der Ringcanal jedoch ist eine neue Bildung. Die Radialcanäle sind von den beiden Wandungen der Höhle abzuleiten, die Gefässplatte aber, da die äussere Entodermllamelle in 4 Streifen für die Canäle zufällt, nur vom inneren Entoderm.

Auf Grund von Beobachtungen an *Epibulia* pflichtet Verf. dann darin Claus bei, dass dem Wechsel der Schwimmglocken bei Siphonophoren keine genetische Bedeutung beizulegen ist.

Bei *Hippododius* wurde bemerkt, dass das durchsichtige Plasma des einschichtigen Epithels der Schwimmglocken nach einer Reizung plötzlich sich trübt und dass solche Reizung im Dunkeln Leuchten hervorruft.

Schliesslich wird noch einer parasitischen Alge Erwähnung gethan, die regelmässig in den Drüsen am Mantelrande von *Porpita* gefunden wurde. Dieselbe besteht aus einem klumpenförmigen Körper, der wurzelartige Ausläufer in die Drüsenzellen entsendet.

**Leuckart** (120) macht eine Mittheilung über Siphonophorenpräparate aus der zoologischen Station in Neapel.

**Fewkes** (41) schildert die Entwicklung von *Agalma elegans*. Künstliche Befruchtung der Eier gelang nicht, daher konnte nicht mit Sicherheit beobachtet werden, in wie langer Zeit nach der Befruchtung die erste Furche erscheint. Bei einer isolirten *Agalma* wurde die Entwicklung der Eier constatirt, so dass die Annahme



nahe liegt, die Eier können von Sperma aus den männlichen Zellen desselben Polypenstocks befruchtet werden. Das einzelne Ei liegt in einem dünnwandigen Sack. Die erste Furche geht durch den rosig gefärbten Pol des Eies, der dem Sack anliegt, an der Stelle, wo dieser dem Gonophor angeheftet ist. Etwa 30 Minuten nach der ersten tritt die zweite, horizontale Furche auf, und dieser folgt dann  $2\frac{1}{2}$  Stunden später die 3., die, wie die beiden ersten, durch Einfaltung der Oberfläche des Eies entsteht.

Nach dem 8 Zellenstadium lassen sich weitere Furchungen wegen vielfacher Unregelmässigkeiten und Complicationen nicht deutlich verfolgen und an der nun entstehenden Morula wird dann auch die Lage der ersten und zweiten Furche schwer nachweisbar. Die Morula bedeckt sich mit einer Lage von Wimperzellen, und überall, wo eine Neubildung auftritt, ein neues Organ sich anlegt, zeigt sich röthliche Färbung durch Concentration des sonst gleichmässig vertheilten Pigments. Dauernd tritt diese röthliche Färbung am Keimpol auf, entgegengesetzt der Anheftungsstelle des das Ei umschliessenden Sacks. Dort verdickt sich die Zellschicht und es entstehen erst zwei, dann drei Zelllagen, deren mittlere als Mesoderm bezeichnet wird. Das Ei verliert dabei seine rundliche Gestalt, indem ihm ein dicker scheibenförmiger Körper aufgelagert erscheint, der nach unten hängt, wenn das Ei im Wasser schwimmt. Das Ei hat nun einen Horizontal-durchmesser von 45 mm, einen Längsdurchmesser von 55 mm.

Die Scheibe aus Epiblast, Hypoblast und intermediärer transparenter Zelllage gebildet, vergrössert sich zum primären Hydrophyllium, zur Deckschuppe unter der als besondere Knospe die Luftflasche sich anlegt. Das Hydrophyllium nimmt dabei an Grösse zu, bis es helmartig das Ei fast völlig bedeckt. Während dessen haben sich die grossen inneren Zellen zu Dotterzellen ausgebildet, und zwischen ihnen und dem Deckblatt ist ein Hohlraum, die Anlage der Leibeshöhle, entstanden. Der nach innen eingesenkten Knospe des Luftsacks entgegengesetzt tritt dann am 4. Tage das erste gesägte Hydrophyllium, die erste secundäre Deckschuppe auf, wodurch die Larve das sogenannte Athorybiastadium erreicht. Am 5. Tage wurde schon ein Pigmentfleck und die Knospe eines zweiten secundären Deckstücks beobachtet, während sich gleichzeitig auf dem Dotter unter rechtem Winkel zur Luftflasche Entoderm und Ectoderm erhob, um den Magenpolypen zu bilden. Am 7. Tage endlich fanden sich sämmtliche Larven an der Oberfläche, wegen des Wachstums des Luftsacks und wegen der Rückbildung des primären Deckstücks. Dasselbe wird kleiner, plattet sich ab und zeigt ein Gefäss, das in der Nähe von zwei Haufen Nesselzellen sich in 2 Aeste gabelt. Aeltere Stadien wurden nicht beobachtet.

*Monophyes gracilis* und *Monophyes irregularis* sind nach Chun (23) als selbstständige Arten, nicht als Larvenformen zu betrachten, da ihre medusenförmig gewölbten Schwimglocken definitive Glocken vorstellen, die nicht durch Reserveglocken verdrängt werden. Als

primäre Glocke von *M. irregularis* wird eine im Auftriebe häufige Schwimmglocke angesehen, weil ein kleines Stämmchen mit Reserveglocke an der Basis des Oelbehälters gefunden wurde, das von dem bei *M. irregularis* beobachteten nicht zu unterscheiden ist. Eine zweite bisher übersehene Glocke ohne Saftbehälter mit oberhalb der Subumbrella feststehendem Stämmchen wird für die abgestossene Schwimmglocke der *M. gracilis* gehalten. Als Unterschied zwischen Monophyiden und Diphyiden hebt Verf. hervor, dass bei letzteren ein fortwährender Wechsel der Schwimmglocken und ständiger Ersatz derselben durch Reserveglocken gleicher Gestalt stattfindet, während bei den ersteren die secundär gebildete Glocke persistirt. Bei *Abyla pentagona* fand Chun, dass eine weibliche Reserveglocke ausnahmsweise eine grosse männliche Genitalglocke verdrängte. Die Entdeckung Vogt's bei *Praya diphyes* bestätigend, dass bei manchen Arten Anhangsgruppen mit Specialschwimmglocken auftreten, beobachtete Verf. bei einer neuen Art, die der *Praya medusa* Metschn. nahe steht, ebenfalls Specialglocken. Auf dieses Merkmal wird die Gattung *Liliopsis* gegründet mit den Arten: *L. diphyes* Vogt und Kölliker, *L. medusa* Metschnikoff und *L. rosea* Chun.

Entgegen den Ausführungen Chuns hält Claus (27) *Monophyes primordialis* für eine Larve, deren fortgeschrittener Zustand als *Muggiaea Kochii* erscheint. Letztere ist demnach nicht als aufgeammte zweite Generation jener zu betrachten. Die sogenannte cyclische Entwicklung wird als ein für die Calyphoriden gültiger Specialfall der für die Physophoriden bekannten Metamorphose der Siphonophorenstöckchen aufgefasst. Das Protomonophyesstadium der Calyphoriden kann nicht den Werth einer Amme haben, weil die primäre Schwimmglocke, welche durch Knospung den Stamm mit den Reserveglocken erzeugt, ohne Mund und Magenrohr nicht im Stande ist, Nahrung zu erwerben, während dagegen das Stöckchen, das sich als Theil des Larvenkörpers anlegt, die Glocke ernährt. Die Auffassung Chuns führt ferner zu einem Widerspruch, weil sie das morphologisch höchste, phyletisch zuletzt entstandene Glied zum Ausgang für die Entstehung der niederen polypoiden Glieder wählt. Aus diesen Gründen ist eine Protomonophyes ähnliche Form nicht als Stammform der Siphonophoren zu betrachten.

Chun (24) beschreibt eine neue Siphonophore *Diphyes subtilis* aus dem Mittelmeer, die, obwohl die gemeinste der Siphonophoren, bisher unbekannt geblieben war, weil es trotz vorsichtigster Fangmethoden nicht gelang, beide Glocken im Zusammenhang zu erhalten. Nachdem Verf. darauf aufmerksam geworden, dass die an den beiden isolirten, verschiedenen Schwimmglocken gefundenen Stämmchen völlig gleich waren, wurde ein Thier mit beiden Schwimmglocken geschöpft. Die Schwimmglocken derselben wurden früher als primäre Glocken von *Monophyes gracilis* und *M. irregularis* beschrieben. Die obere Glocke ist 5kantig und besitzt einen Oelbehälter, während die untere 4kantig ist und des Oelbehälters entbehrt. Zwei dieser Kanten sind flügelartig ausgezogen. Beide Glocken hängen an der Insertions-

stelle des Stämmchens zusammen und schweben horizontal in der Ruhelage. Gewöhnlich ist eine Reserveglocke, zuweilen sind auch zwei derselben vorhanden. Die Eudoxiengruppen, die sich von einem der gefangenen Exemplare ablösten, erwiesen sich als identisch mit *Ersaea elongata* Will.

Sämmtliche aus dem Mittelmeer bekannte Eudoxiengruppen können nun mit Sicherheit auf Monophiden und Diphyiden bezogen werden.

- |  |                                    |
|--|------------------------------------|
| 1. <i>Cuboides vitreus</i> (?) Quoi und Gaimard }<br><i>Eudoxia cuboides</i> Leuckart. } | <i>Abyla pentagona</i> Eschsch.    |
| 2. <i>Eudoxia messanensis</i> Geg.<br><i>Eudoxia campanula</i> Leuckart. }               | <i>Diphyes acuminata</i> Leuckart. |
| 3. <i>Ersaea truncata</i> Will.<br><i>Diplophysa inermis</i> Geg. }                      | <i>Monophyes gracilis</i> .        |
| 4. <i>Ersaea pyramidalis</i> Will.<br><i>Eudoxia</i> Eschscholtzii Busch. }              | <i>Muggiaea Kochii</i> Chun.       |
| 5. <i>Ersaea elongata</i> Will.:   | <i>Diphyes subtilis</i> Chun.      |

Bei den übrigen Diphyiden des Mittelmeeres (von einigen noch wenig bekannten Arten abgesehen) scheinen keine Eudoxien producirt zu werden. Allgemein scheint jenen Diphyiden eine Bildung von Eudoxien zu fehlen, deren Geschlechtsproducte am Stamm reifen.

Ueber die Meduse von *Veleva* vergl. **Metschnikoff** (138) pag. 114.

**Bedot** (10) beschreibt die Nesselzellen von *Veleva*, *Porpita* und *Physalia*. Die *Veleva* haben 2 Arten Nematocysten, aber 4 Arten Cnidoblasten, die sich durch Auftreten oder Fehlen eines Stiels sowie durch ihre Grösse von einander unterscheiden. Der Stiel der grossen Cnidoblasten zeigt die von Chun beobachtete Querstreifung und enthält eine Spindel mit einem Faden darin, die vielleicht bei der Contraction des Stiels mitwirkt. Da 2 Arten von Nesselzellen ungestielt und ohne Querstreifen sind, zweifelt Verf. die Annahme Chuns an, dass die Cnidoblasten als Muskeln zu betrachten seien. *Physalia* fehlen echte Cnidocils, wie auch die 3. Art der von Quatrefages beschriebenen Nesselzellen. Zur Entwicklung der Nesselkapsel wird angegeben, dass in der Nesselzelle sich erst eine Vacuole bildet und das in diese vom Plasma aus ein knopfförmiger „Nematoblast“ zur Anlage des Fadens hineinwuchert. Zum Schluss folgen noch einige Beobachtungen über die Anordnung der Nesselknöpfe bei den erwähnten Siphonophoren und über das Gallertgewebe im Tentakel von *Veleva*.

**Chun** (25) schildert den Bau der Pneumatophoren folgendermassen. Die Pneumatophore (Luftkammer) besteht aus einer äusseren Lamelle (Luftschirm), welche die Fortsetzung des Stammes repräsentirt und einer inneren (Luftsack), welche die Luft abscheidet. Beide sind von Ecto- und Entoderm zusammengesetzt und oft durch Septen verbunden. Am unteren Theile des Luftsackes wird durch eine Einschnürung der „Lufttrichter“ abgegrenzt, in den die „Trichterforte“ hineinführt. Das Ectoderm des Luftsackes scheidet innen

eine Chitinlamelle ab die „Luftflasche“, die an der Trichterpforte als förmlicher Chitinring auftritt. Bei Rhizophysa findet sich ausser dieser dem Stamm zugekehrten Oeffnung noch ein kleiner Porus am oberen Pol. Die Ectodermbekleidung des Lufttrichters ist mehrschichtig und nach der Leibeshöhle zu wird der Trichter von cylindrischen Entodermzellen verschlossen. Bei Apolemia uvaria fehlen die Septen und der Luftsack hängt frei in der Leibeshöhle. Die Ectodermzellen des Trichters bilden ein dickes mehrschichtiges Polster, welches über den Chitinring sich verschiebend, bei älteren Thieren das untere Viertel der Luftflasche ausfüllt. Dieses die Luft abscheidende Ectoderm wurde von Korotneff als rudimentärer Magen gedeutet. Bei Stephanomia ist die Trichterpforte nur bei Embryonen geöffnet, bei erwachsenen Thieren dagegen mit Ectodermzellen gefüllt. Die grossen Ectodermzellen des Lufttrichters dringen zwischen die Entodermzellen ein und bilden einen soliden Zellenpfropf, der Anschwellungen an der Basis der Septen bedingt. Die bei Physophora von Claus und Korotneff erwähnten Septalcanäle erwiesen sich als solche in die Septen eingedrungene, verästelte, solide Zellschläuche. Rhizophysa hat nur diese ectodermale sich verästelnde Zellstränge, während die Septen fehlen. Die Pneumatophore der jungen Rhizophysa besitzt 8strahligen Bau, da 8 ectodermale Riesen- zellen aus dem Lufttrichter in die Leibeshöhle zwischen äusserer und innerer Lamelle des Pneumatophors hineinragen. Diese ectodermalen Zellen, sind als Puffer eingeschaltet, um eine Sprengung des Luftsacks bei energischem Druck zu verhindern. Die primäre Schwimglocke der Calyphoriden entspricht der Pneumatophore der Physophoriden. Sämmtliche Siphonophoren besitzen demnach am Anfang des Stammes einen heteromorphen medusoiden Anhang, der bei den Calyphoriden zu einer Schwimglocke mit Oelbehälter sich ausbildet und späterhin abgeworfen wird, während er bei den übrigen Siphonophoren in Form einer Pneumatophore persistirt.

**Chun** (25) findet unter den zahlreichen unter verschiedenen Namen beschriebenen Physalien zwei gute Arten, die grosse atlantische Physalia caravella, durch mehrere Haupttentakel characterisirt und die kleinere pacifische *P. utriculus*, mit nur einem Haupttentakel. Von beiden werden Jugendstadien beschrieben. Zur Secretion des im Luftsack enthaltenen Gasgemenges findet sich in der Pneumatophore eine ansehnliche Luftplatte, homolog dem secundären Ectoderm in der Pneumatophore der Physophoriden, die bisher übersehen wurde. Der Hauptaxe der Pneumatophore bei Physophoriden entspricht bei Physalia eine Linie, die man sich vom Centrum der Luftplatte durch den Porus gezogen denkt, so dass die Pneumatophore schräg mit nach oben gerichteten Porus gestellt werden müsste, um eine entsprechende Lage wie bei Physophora zu erhalten. Zum Schluss wird die postembryonale Entwicklung des Kammes und der polymorphen Anhänge geschildert.

*Acalephae.*

**Kowalewsky** (86) schildert die Entwicklungsgeschichte von Lucernarien aus der Bucht von Sebastopol. Die sehr kleinen Eier wurden um 5—7 Uhr Abends abgelegt, dann von den grossen Spermatozoiden befruchtet, welche mit ihren spitzigen Köpfchen anklebten und das Ei zum Rotiren brachten. Darauf hebt sich die Dotterhaut etwas ab und in 2 Stunden beginnt die erste Furchung, nachdem vorher 2 Richtungsbläschen ausgetreten sind. Beim Morulastadium mit 32 Furchungskugeln fehlt noch die Segmentationshöhle. 14—15 Stunden nach dem Ablegen der Eier bildet sich das Entoderm durch Einwanderung oder Theilung der Ectodermzellen, sicher ohne Einstülpung. Nach Ausbildung des Entoderms in der 20. Stunde hellt sich das Ei auf, der Embryo streckt sich und mit 36 Stunden sind beide Enden der Larve gleich. Diese kriecht mit dem einen sowohl wie mit dem anderen Ende vorwärts durch amoeboiden Fortsätze der Ectodermzellen und spannerartige Bewegung. Flimmerbesatz fehlt den Larven. Am zweiten oder dritten Tage erst werden am hinteren Ende 4—6 Nesselkapseln ausgebildet, so dass dieses sich von den vorderen unterscheiden lässt. Gewöhnlich am vierten Tage befestigen sich die Larven mit dem vorderen Ende, werden rundlich und schützen sich auf der freien Fläche durch Nesselkapseln. Bald nach der Befestigung schieden die jungen Lucernarien Gallertsubstanz aus, kapselten sich gewissermassen ein und verschwanden dann allmählich. Ob die Einkapselung ein normaler Vorgang ist, war nicht zu entscheiden.

**Vogt** (180. 181) beschreibt eine neue sessile Medusengattung, *Lipkea ruspoliana*, auf einer Gorgonide in 50 Faden Tiefe bei Alghero in Sardinien gefunden, ist eine 4strahlige, farblose acraspede Meduse von 7 mm Durchmesser, ohne Randkörper und Tentakeln, mit Muskelring der Subumbrella mit 4 Septen, die 4 breite Magentaschen trennen, mit 8 kurzen Randlappen und kreuzförmiger Mundöffnung auf 4 eckiger Pyramide. Am Grunde dieser Pyramide finden sich 4 Subumbrellarfalten, homolog den Septaltrichtern der Scyphistomen. In der äusseren Gestalt gleicht das Thier einer Suppenterrine, es ist rundlich, etwas flach gedrückt und sitzt mit breiter Basis auf, die saugnapfartig gefaltet ist. Kleine Zellen enthaltende Drüsensäcke finden sich auf der Subumbrella und den Armen oder Randlappen, wie um den Saugnapf herum. Kleine gelbliche Punkte auf der Subumbrella zeigen Gruppen von Nesselzellen an. Gonaden sind nicht entwickelt. Wegen der fehlenden Sinnesorgane und der 4 breiten, perradialen, durch interradiale Septen getrennten Magentaschen wird *Lipkea* zu den Stauromedusen gezählt. Da sie aber weder bei Tesseriden noch bei Lucernariden sich unterbringen lässt, wird eine dritte Familie der Stauromedusen gebildet, Lipkeiden: Stauromedusen mit 8 Armen am Rande des niedergedrückten Schirms und einem Saugnapf zum Festsetzen am Scheitel, ohne Tentakel und

Radialkanäle, mit Muskelring der Subumbrella, zerstreuten Nesselzellen und stark entwickelten Schleimdrüsen.

Im Anschluss an diese Beschreibung erörtert Verf. die Frage, ob die festsitzenden Stadien in der Medusenentwicklung ursprüngliche Formen vorstellen oder erst später in den Entwicklungszyclus eingeschoben wurden. Er entscheidet sich für die letztere Auffassung und bringt zahlreiche Beispiele aus der gesammten Thierwelt herbei, welche zeigen wie meistens freischwimmende Stadien den festsitzenden vorausgehen und festsitzende nur auftreten, um einen Wechsel in den Fortbewegungsorganen vorzubereiten, oder wenn diese den schwerer werdenden Körper nicht mehr zu tragen vermögen. Mit dem Festsitzen tritt dann Rückbildung ein, was auch, als secundäre Erscheinung, erkennen lässt, dass das festsitzende Stadium erst später in den Entwicklungsgang eingeschoben wurde.

**Claus** (28) erkennt, dass die von Haeckel zu den 4 zähligen Medusen gerechneten mit Stauro- und Cubomedusen vereinigten Peromedusen, 8 strahlige Medusen sind, indem er auf Grund von Differenzen in der Abbildung und Beschreibung bei Haeckel zu anderer Deutung verschiedener Organe geführt wird. Bei *Periphylla* findet sich der *Ephyratypus* ausgeprägt in der peripherischen Gestaltung des Schirms mit 8 Lappenpaaren, die denen der *Ephyra* homolog sind, in der Anordnung der Gastralcanäle und der Musculatur der Subumbrella. Der an die Becherquallen erinnernde Bau der centralen Gastralcavität, wie auch der hochgewölbte Schirm und andere übereinstimmende Merkmale sind auf gemeinsame Abstammung beider von der *Scyphistoma*form zurückzuführen. Die bedeutendste Abweichung in der Schirmpерipherie bei *Periphylla* von *Nausithoë* beruht darauf, dass die 4 perradialen Randkörper dieser bei jener durch Tentakeln ersetzt sind. Aehnlich ist es bei *Pericolpa*. Die 8 von Haeckel als rhopalar gedeuteten Randlappen entsprechen den tentacularen Lappen bei *Periphylla*, während 4 reducirte vom Schirmrand heraufgerückte Randlappen den 4 interradianen, rhopalaren Lappen bei *Periphylla* homolog sind. Daher entstand nicht aus der tetranemalen *Pericolpiden*form die dodecanemale *Periphylla*, wie die *Chrysaora* aus der *Pelagia*, sondern umgekehrt hat man aus der *Periphylla* durch Reduction und Rückbildung die *Pericolpa* abzuleiten.

Die Peromedusen stehen zunächst den *Ephyropsiden*, durch die Persistenz von 4 Septalknoten, 16 schmale perradiale Verwachsungstreifen, durch entsprechende Lappenbildung und Gefässvertheilung des Schirmrandes. Die ersteren erscheinen als monodiske Strobila, während die letzten dem abgelösten Oralabschnitt dieser gleichen. Beide werden zur Gruppe der *Cathamnata* vereinigt und demnach folgendes System der *Acraspeden* Medusen aufgestellt:

- I. Tetrameralia, 4 gliedrige *Acraspeden*.
  1. Ordnung. Calycozoa, Becherquallen.
    1. Fam. *Depastridae*.
    2. — *Lucernaridae*.

2. Ordnung. Marsupialida, Beutelquallen.

1. Fam. Charybdeidae.

II. Octomeraria, 8 gliedrige Acraspeden.

3. Ordnung. Discophora, Schirmquallen.

1. Unterordnung: Cathamnata.

1. Fam. Periphyllidae.

2. — Ephyropsidae.

2. Unterordnung: Acathammnia.

a) Monostomeae.

1. Fam. Pelagidae

4. Fam. Stenonidae.

2. — Cyaneidae

5. — Aureliae.

3. — Discomedusidae.

b) Rhizostomeae.

1. Fam. Archirhizidae.

5. Fam. Stomolophidae.

2. — Cassiopeidae.

6. — Rhizostomidae.

3. — Cepheidae.

7. — Catostylidae.

4. — Lychnorhizidae

8. — Leptobrachidae.

**Metschnikoff** (138) giebt einige Notizen zur Entwicklungsgeschichte von Nausithoë und Pelagia und behauptet die Artberechtigung von *N. marginata* Köll., die Haeckel mit *N. punctata* zusammengezogen hatte, vergl. pag. 102 und 114.

**Wagner** (182) constatirt im Weissen Meere *Aurelia aurita* und *Cyanea arctica* vergl. pag. 97.

**Haacke** (60) beobachtete im St. Vincentgolf nur 3 acraspede Medusen, die jedoch sämmtlich neue Arten repräsentirten. Es sind: *Charybdea Rastoni*, *Cyanea Müllerianthe* und *Monorhiza Haeckelii*. Von allen dreien wurden Jugendstadien und geschlechtsreife Thiere beschrieben. Abweichend von den übrigen Charybdeiden ist bei *Ch. Rastoni* der Bau der Rhopalien, die Form der Sinnesschuppen und die geringe Anzahl der Velarcanäle; ferner unterscheiden sie die ungekräuselten Mundlappen und der Mangel an Färbung, wenn man von den blass rosenfarbigen Tentakeln und Phacellen absieht. *Cyanea Müllerianthe* ist der benachbarten *C. Annaskala* v. Lendenfeld sehr ähnlich, unterscheidet sich jedoch von dieser durch die Sförmig gebogenen Bursalsepten, da diese bei *C. Annaskala* ganz gerade sind; auch hat letztere purpurrothe Mundarme, während sie bei *C. Müllerianthe* heller röthlich gefärbt sind. Die Gattung *Monorhiza* gehört mit v. Lendenfeld's *Pseudorhiza* zur Gruppe der Chaunostomiden oder Rhizostomen mit persistirender Mundöffnung zwischen den Armen. Sie ist characterisirt durch 8 Mundarme, die sich erst gabeln, dann aber wechselständig gefiedert sind. Nur einer der Mundarme trägt einen terminalen Gallertknopf, der länger als der Schirmdurchmesser ist. Zum Schluss wird das Vorkommen der 3 beschriebenen Gattungen erörtert, sowie eine Tabelle über die Acraspedenfauna von Australien gegeben. In einer früheren Notiz schon macht **Haacke** (56) auf *Monorhiza* (*Pseudorhiza*) *Haeckelii* aufmerksam, indem er hervorhebt, dass diese weiter als *Pseudorhiza aurosa* v. Lendenfeld rückgebildet

ist und daher das jüngste Glied des Discomedusenstammes repräsentirt. Interessant ist diese Meduse noch durch Commensalismus mit einem Fische *Enoplus armatus*.

Ueber einen ähnlichen Fall von Commensalismus berichtet **Lunel** (122)\*. *Caranx melampygus* C. V. wurde lebend im Subgenitalporticus der *Crambessa palmipes* Haeckel von Robillard auf Mauritius beobachtet. Der Fisch ist etwa halb so breit, aber länger als die Qualle, Kopf und Schwanz stecken demnach aus den Subgenitalostien heraus, wenn derselbe die schützende Höhle aufsucht, die er beim Ein- und Ausschlüpfen bedeutend erweitert hat, ohne die Meduse sonst zu verletzen.

Verf. führt noch einige frühere Beobachtungen darüber an, dass Fische in Rhizostomen gefunden wurden und nimmt an, dass junge zarte Tiefseefische in Medusen Schutz suchen, bevor sie nach der schützenden Tiefe herabsteigen.

**v. Lendenfeld** (105) macht eine Zusammenstellung sämtlicher Scyphomedusen, die in den Meeren südlich vom Aequator gefunden wurden. Es sind 64 Gattungen und 104 Species, die namentlich aufgezählt werden. Dann wird in einer Tabelle das Zahlenverhältniss der australischen Gattungen und Arten gegenüber den südlichen und überhaupt bekannten dargestellt. Den Haeckel'schen Familien und Gattungen, deren Diagnosen Verf. übersetzt, fügt er die Familie der Chaunostomiden zu. Es sind Rhizostomen mit persistirender centraler Mundöffnung, mit *Pseudorhiza aurosa* v. Lendenfeld als Vertreter. Ausserdem werden als neue Arten beschrieben: *Craterolophus macrocystis*, *Aurelia coerulea* und *Phyllorhiza punctata*.

**v. Lendenfeld** (109) beschreibt Jugendstadien seiner *Phyllorhiza punctata*. Bei ihnen wurde eine grössere Zahl von Randkörpern beobachtet, als sie das erwachsene Thier besitzt. Die jüngsten Exemplare, 15 mm breit, hatten 24 Randkörper, die in den Radien 1., 2. und 4. Ordnung lagen. Grössere Larven haben 16 Randkörper, 8 in den Radien 1. und 2. Ordnung, 8 in denen 3. Ordnung. Diese letzteren traten erst nach dem Verlust der Radien 4. Ordnung auf. Bei einem Durchmesser von 50 mm fehlen schon die accessorischen Randkörper und es treten nur wie beim erwachsenen Thier 8 derselben auf. Verf. hält das Auftreten einer grösseren Zahl von Randkörpern im Jugendstadium für einen fundamentalen Unterschied zwischen Scyphomedusen und Hydromedusen, da bei letzteren die Zahl der Randkörper stets die gleiche bleibt oder bei älteren Thieren vermehrt wird.

**v. Lendenfeld** (107) stellt in einer Liste die Fundorte der 14 australischen Rhizostomen zusammen und constatirt, dass die Verbreitung derselben von warmen und kalten Strömungen wie von der Configuration des Landes abhängig ist.

\*) Vergl. auch Keller pag. 144.



**v. Lendenfeld** (94) beobachtet zwei Varietäten von *Crambessa mosaica* an den australischen Küsten. *C. mosaica conservativa* fand sich bei Melbourne stets blau gefärbt und ohne Zooxanthellen. Bei Sydney wurde nur die durch Zooxanthellen braune *C. mosaica symbiotica* beobachtet. Da die früher, zuletzt von Huxley 1845 beschriebenen Exemplare von Sydney blaue Farbe zeigten, nimmt L. an, dass die braune Varietät erst in den letzten 40 Jahren sich gebildet hat. Ferner waren zwei Varietäten der *Cyanea Annaskala* zu unterscheiden. *C. Annaskala purpurea* von Port Philipp hat purpurfarbene Mundarme, während diese bei *C. Annaskala marginata* von Port Jackson nur am Rande purpurn gefärbt sind. Beide Varietäten treten an den angegebenen Localitäten constant auf.

In seinem Catalog der Australischen Medusen. Th. I., giebt **v. Lendenfeld** (119) eine kurze Beschreibung der 26 Arten australischer Scyphomedusen.

**Fewkes** (43) beschreibt acraspede Medusen aus dem Golfstrom mit den neuen Arten *Periphylla humilis*, *Atolla Bairdii*, *A. Verrillii*, *Nauphantopsis Diomedae* und *Ephyroides rotaeformis*, vergl. pag. 96 und berichtet ferner (44) über eine neue Rhizostome von Neu England. *Nectopilema Verrillii*, mit 16 Scapuletten, 8 Mundarmen und Gallertknöpfen, mit 64 Randleppen, 16 ocularen und 48 velaren, ausgestattet, steht in der Mitte zwischen Stomolophiden und Eupilemiden.

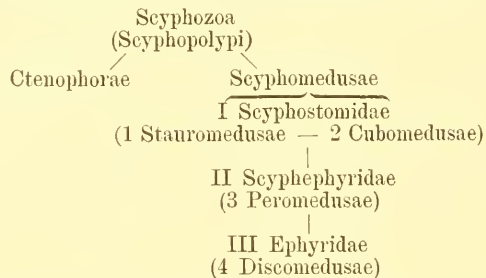
**Mc Intosh** (113) untersucht die beiden britischen Cyaneaarten *C. Lamarkii* Péron et Lesueur und *C. capillata* Eschsch. Da der Bau bei beiden der gleiche ist und Uebergänge in der Färbung sich finden liessen, folgert er, dass *C. Lamarkii* die Jugendform der *C. capillata* ist.

**Varigny** (176) beobachtete, dass 2 Aurelien, die 150 Tage ohne Nahrung gehalten wurden, an Gewicht von 32 auf 25 resp. von 57 auf 13 gr. abnahmen, ohne zu sterben.

**Götte** (49) schildert die Entwicklung der *Aurelia aurita* und *Cotylorhiza tuberculata*. Die ersten Blastomeren sind bei beiden bald gleich, bald ungleich. Die Coelogastrula entsteht nicht durch Einstülpung, sondern durch Einwanderung von Ectodermzellen in die Coeloblastula. Das durch Durchbruch von aussen gebildete Prostoma schliesst sich und mit Auftreten von Wimpern an den Ectodermzellen schwimmt die Planula herum, den aboralen Pol nach vorn gerichtet. Nachdem sie sich mit dem vorderen Ende festgesetzt, bricht als Einstülpung von aussen der bleibende ectodermale Mund in den Magen durch. Das Entoderm bildet 4 Magentaschen zwischen Schlund und Oberhaut, die durch 4 in die Magenfalten übergehende Septen getrennt werden. Von Tentakeln tritt erst ein einzelner auf, dem später 3 andere folgen. Die Scyphistoma ist demnach als vollkommenes Anthozoon aufzufassen. Der Generationswechsel fehlt bei *Aurelia* und *Cotylorhiza*, da die Strobila durch einfache Theilung, und die Ephyra zuweilen selbst ohne Theilung aus dem Scyphistoma

direct hervorgeht. Ephyra wie Scyphomeduse sind ein metamorphosirtes Scyphistoma oder Anthozoon wie die Hydromeduse ein metamorphosirter Hydroidpolyp ist. Neben der Strobilisation tritt noch Knospenbildung auf und bei Cotylorhiza wuchs die Knospe zuweilen mit dem Fussende heraus.

Mit Berücksichtigung seiner neuen Befunde beurtheilt dann **Götte** (50) die Stellung der Scyphomedusen zu den übrigen Coelenteratengruppen und die Verwandtschaftsbeziehungen der acraspeden Medusenfamilien untereinander. Er kommt dabei zu dem Resultat, dass Anthozoen, Scyphomedusen und Ctenophoren als Scyphozoen zusammengefasst den Hydrozoen mit Hydromedusen und Siphonophoren gegenüber gestellt werden müssen, da sich bei den 3 ersteren ein gemeinsames Jugendstadium mit eingestülptem ectodermalem Mundrohr, die Scyphula, findet, welches den letzteren fehlt. Hydrozoa und Scyphozoa sind als getrennte Entwicklungsreihen der Archicnidaria (Planula) zu betrachten. Die 4 Familien der acraspedoten Medusen Stauro-, Cubo-, Pero- und Discomedusen bleiben bestehen. Die Verwandtschaftsverhältnisse derselben zeigt folgendes Schema,



das nicht die Abstammung, sondern nur die fortschreitende Entwicklung ausdrücken soll, wie sie sich in der Ausbildung der Magentaschen, Septen, Randlappen erkennen lässt.

**Keller** (76) beobachtet, dass *Cotylorhiza tuberculata* Ag. sich in Bassins bei schwacher Beleuchtung mit dem Schirm nach unten festzuheften pflegt und sucht auf diese Weise ihr periodisches Erscheinen an der Küste zu erklären. Da die Meduse jedoch nie gedreht wurde, so nimmt er an, dass sie in grösseren Tiefen sessil lebt und an der Oberfläche nur zur Zeit der Geschlechtsreife erscheint. Verf. bestätigt dann die Beobachtungen von Geddes und K. Brandt, dass *Cotylorhiza* Algen enthält, doch glaubt er, dass neben diesen Algen (Zooxanthellen) braungelbe Pigmentzellen im Entoderm und Mesoderm vorhanden sind. Diese Pigmentzellen nehmen dann ebenso wie bei Ectodermzellen zahlreiche Zooxanthellen in ihren Plasmakörper auf und gehen eine Symbiose mit ihnen ein. Die Symbiose erklärt sich aus dem erhöhten Sauerstoffbedürfniss während des pelagischen Lebens als Ephyra oder zur Zeit der Geschlechtsreife. Ausserdem hat die Meduse noch ein Symbioseverhältniss mit jungen Fischen, *Caranx trachurus*, die sich zwischen ihren Armen verstecken.

**Haacke** (58) schliesst aus dem Vorhandensein eines Stielcanals bei den jüngsten Stadien von *Charybdea Rastonii* n. sp., dass bei Cubomedusen Generationswechsel besteht. Die Form des Schirms bei jungen Medusen ist stark pyramidal der Scyphistomaform ähnlich. Statt 2 unpaarer und 4 paariger abaxialer Augen anderer Charybdeaarten finden sich neben dem subterminalen Hörbläschen bei *Ch. Rastonii* nur 2 unpaare Augen von ungleicher Grösse an der Abaxialseite des Sinneskolbens. Ihnen fehlt ein Glaskörper, der an den unpaaren Augen anderer Charybdeaarten vorhanden ist. Bei jungen Individuen treten noch die Anlagen von 4 paarigen Augen auf als rudimentäre Pigmentbecher, die aber später verschwinden. Die Phacellen, Complexe gestielter Filamentbüschel bei erwachsenen Exemplaren, sprossen als einzelne Filamente, die später gruppenweise gemeinschaftliche Stiele erhalten aus der verdickten Kante der „Pylorusklappe“ heraus. Die Velarcanäle sind anfangs unverästelt.

#### *Ctenophorae.*

**v. Lendenfeld** (110) beschreibt eine neue Ctenophore aus den australischen Gewässern, *Bolina Chuni* n. sp. mit zwei cydippeartigen Jugendstadien derselben von 3 und 8 mm Durchmesser.

**v. Lendenfeld** (96) fand ferner bei Port Jackson die von Lesson beschriebene *Neis cordigera*. Den Bericht Lessons ergänzend tritt Verf. dafür ein, dass *Neis* mit vollem Recht von Beroë als selbstständige Gattung abgetrennt wurde. Sie unterscheidet sich von dieser besonders durch grosse Lappen, die sich weit über den Pol des Nervencentrums erheben, und dadurch, dass das Gefässsystem der Gallerte in der einen Hälfte des Körpers nicht von dem der anderen Hälfte getrennt ist, wie es bei Beroë nach Chun der Fall sein soll. In der Gestalt hält *Neis* wegen der das Centralnervensystem überragenden Lappen die Mitte zwischen Beroë und Lobaten; die Anordnung der Plättchenreihe gleicht mehr den Letzteren, während Magen und Gefässsystem wie bei Beroë gebildet sind. Der sackförmige Magen zeigt peristaltische Bewegungen. Die Richtung dieser Bewegung war entgegengesetzt, wenn man das Thier in einer Mischung von 16% Alkohol, 16% Glycerin, 0,5% Sublimat und 67,5% Seewasser langsam absterben liess. Das Gefässnetz ist höher wie bei Beroë entwickelt und enthält die reifen Geschlechtsproducte in dem von den Meridionalcanälen entfernten Theil. Die Eier entwickeln sich aus einzelnen Epithelzellen der Meridionalcanäle, welche in das Subepithel herabsinken und indem sie wachsen in das Gefässnetz einwandern. Dort finden sich auch die Spermatozoen in Ballen. Die Stützellen werden im Gegensatz zu Hertwig und Chun nicht als Sinneszellen, sondern als Giftdrüsen zur Vertheidigung aufgefasst. Ein Zusammenhang zwischen dem subepithelialen Nervenplexus und den mesodermalen Fibern, welche Hertwig und Eimer als nervöse Elemente ansehen, während Chun ihnen nervöse Function abspricht, konnte bei *Neis* nicht nachgewiesen werden.

**Graeffe** (54) findet bei Triest geschlechtsreife cydippeartige Larven von *Eucharis multicornis*, die früheren Beobachtungen Chuns bestätigend.

**Metschnikoff** (137) beobachtete Gastrulation und Mesodermbildung bei *Callianira bialata* und Beroë. Die Ctenophorengastrula entsteht als Resultat einer Invagination nach vorhergehender Umwachsung, sie ist zugleich embolische und epibolische Gastrula. An der oralen Fläche derselben führt ein Blastopor in die innere Gastralhöhle, ausserdem findet sich noch ein oberer Pseudoblastopor — da das Ectodermwachsthum nicht vom animalen Pole, sondern von einer ringförmigen Anlage ausgeht — welcher später zum Boden des Sinnesorgans verwächst. Das Mesoderm entsteht zur Zeit, wo das Ectoderm in seinem Umwachsungsprozesse nahe bis an den unteren Rand des Embryos gelangt ist und oben nur noch eine kleine Lücke lässt, angelegt durch 8 Zellen, die in Form einer Platte den centralen Theil der unteren Fläche des Embryos besetzen. Sie entstehen als neue Knospung der 8 medianen Macromeren, während das Ectoderm aus 30—50 Micromeren besteht und 16 Macromeren vorhanden sind. Nach lebhafter Theilung ihrer Zellen erhält die Mesodermplatte die Gestalt eines Kreuzes, dessen längere Fortsätze das Mesoderm der 2 Tentakeln liefern, während die dazwischen liegenden Wanderzellen bilden sollen. Die Ctenophoren erscheinen als die einzigen Coelentraten mit Mesoderm, das als keimblattartige Anlage auftritt. Dasselbe findet keinen Platz in der Theorie des mittleren Keimblatts der Gebrüder Hertwig, ein neuer Beweis dafür, dass diese Theorie nicht stichhaltig ist.

v. **Marenzeller** (127) erwähnt Beroë cucumis F. O. als einzige bei Jan Mayen beobachtete Ctenophore.

**Varigny** (177) macht physiologische Studien an Beroë ovatus unter Anwendung von süßem Wasser, Wärme und gewissen Giften.

**Fol** (47) behauptet, dass *Lampetia pancerina* Chun identisch mit Beroë cucumis Mertens ist und schlägt für dieselbe den Namen *Lampetia cucumis* vor. **Chun** (26) verwahrt sich jedoch gegen das Zusammenwerfen dieser beiden Formen, die so weit von einander entfernten Meeren angehören und giebt unterscheidende Merkmale an.

**Korotneff** (84) beschreibt eine Mittelform zwischen Planarien und Ctenophoren, *Ctenoplana Kowalewskii* von der Westküste Sumatras. Die Körpergestalt des sonderbaren Thiers gleicht der der Planarien, so dass Bauch- und Rückenseite zu unterscheiden sind; ebenso findet sich wie bei diesen ein Wimperkleid. Wie bei Ctenophoren sind Rippen vorhanden, die nicht schwingen, sondern einen Schutzapparat bilden. Das Gastrovascularsystem gleicht dem der Polycladen, in der Musculatur unterscheidet sich *Ctenoplana* jedoch von diesen wie auch von den Ctenophoren. Dem Munde entgegengesetzt liegt dorsal ein Sinnesbläschen mit Otolith und Sinnestentakeln.

**Claus** (29) constatirt, dass die seltene Ctenophore *Deiopea kaloctenota* Chun auch in der Adria vorkommt und macht auf einige

Abweichungen seiner Form von der Beschreibung Chuns aufmerksam. Er hält die Gattung *Deiopea* für nicht genügend charakterisirt, um sie von *Bolina* abzutrennen. Der Architectonik der Ctenophoren widmet er dann eine eingehende Besprechung, worin er den zwei-strahligen Bau derselben bestätigt und die Begriffe Antimeren als congruente Strahlstücke der Radiärthiere, Parameren als spiegelbildlich gleiche Theile definirt. Ein Antimer setzt sich demnach aus zwei Parameren zusammen.

### Fossilia.

**Spencer** (165) giebt einen allgemeinen Bericht über Litteratur, geologische Verbreitung, zoologische Verwandtschaft, Bau, Geschlechtsproducte und Classification der Graptolithen mit ausführlicher Synopsis der Genera und beschreibt 39 Arten aus 11 Gattungen der Graptolithen aus dem oberen Silur am Niagara, von denen neu sind: *Phyllograptus dubius*, *Dendrograptus ramosus*, *D. simplex*, *D. Dawsoni*, *D. frondosus*, *D. praegracilis*, *D. spinosus*, *Callograptus niagarensis*, *C. Granti*, *C. multicanlis*, *C. minutus*, *Dictyonema expansum*, *D. tenellum*, *Calyptragraptus cyathiformis*, *C. sbretiformis*, *C. micronematodes*, *C. (?) radiatus*, *Rhizograptus bulbosus*, *Acanthograptus Granti*, *A. pulcher*, *Inocaulis Walkeri*, *J. problematicus*, *J. diffusus*, *J. cervicornis*, *J. phycoides*, *J. ramulosus*, *Thamno-graptus multiformis*, *Cyclograptus rotadentatus*.

**Herrmann** (68) untersucht die Graptolithenfamilie *Dichograptidae* an selbst-gesammeltem und im Museum zu Christiania aufbewahrtem Material. Nach allgemeinen Angaben über Vorkommen der Graptolithen wird eine Ergänzung der von Nicholson 1872 (Monogr. of the Brit. Grapt.) veröffentlichten Litteratur-übersicht gegeben, ferner die Organisation und Oeconomie der Graptolithen im Allgemeinen und im Besonderen die Familie der *Dichograptidae* Lapworth geschildert mit ihren sämtlichen Gattungen und Arten.

Die *Dichograptidae* gehören zu den ältesten Graptolithen, finden sich vom oberen Cambrium bis Untersilur und umfassen mehr als  $\frac{1}{3}$  sämtlicher Graptolithengattungen. Sie werden in folgende Gattungen getheilt:

#### I. Zwei Hauptäste,

##### a) Zwei einfache Hauptäste.

1. *Didymograptus* Mc. Coy, zwei einfache Aeste, *Sicula* deutlich. 31 Species.

##### b) Zwei Hauptäste mit Zweigen.

2. *Trichograptus* Nich. einfache Nebenäste auf der zellentragenden Seite. 2 Species.
3. *Bryograptus* Lapw. auf den beiden Hauptästen mit deutlicher *Sicula* sprossen in unregelmässigen Zwischenräumen zusammengesetzte Zweige. 8 Species.
4. *Pterograptus* Holm. Zunächst dem Scheitelpunkt entspringen secundäre einfache Zweige, die abwechselnd nach rechts und links von der Ebene der Hauptäste gebogen sind und dieser ihre zellentragende Seite zuwenden. 3 Species.

5. Pleurograptus Nich. von beiden Seiten der Hauptäste gehen verzweigte Aeste ab. 3 Species.
- II. Mit einem oder zwei Hauptästen.
6. Janograptus Tullberg. Problematische Form mit undeutlicher Sicula vielleicht zu den Monograptiden gehörig. 1 Species.
- III. Vier Hauptäste.
- a) Vier einfache Hauptäste.
7. Tetragraptus Salter. Centraldiscus vorhanden oder fehlend. 11 Species.
- b) Vier Hauptäste mit Zweigen.
8. Schizograptus Nich. Zweige einfach. Discus fehlt. 1 Species.
9. Trochograptus Holm. Secundäre Aeste verzweigt. 1 Species.
10. Ctenograptus Nich. 1 Species.
11. Gattung mit Graptolithus Richardsoni Hall. 1 Species.
12. Halograptus Holm. Einfache Zweige in unregelmässigen Abständen auf beiden Seiten. 1 Species.
13. Goniograptus Mc. Coy. Hauptäste zickzackförmig. 1 Species.
- IV. Mehr als 4 Hauptäste.
- a) Mehr als 4 einfache Aeste.
14. Dichograptus Salter. Sicula mit zwei gegabelten Aesten, die sich ein oder mehrere Male mit ganz geringen Zwischenräumen theilen können. Häufig ist ein Centraldiscus vorhanden. 5 Species.
- b) Mehr als 4 verzweigte Hauptäste.
15. Clematograptus Hopkinson. Hydrosom viel verzweigt. Von kurzem Querbalken geht eine grössere Anzahl primärer Aeste aus, von denen auf einer oder beiden Seiten in unregelmässigen Abständen zahlreiche Zweige sprossen. Centraldiscus fehlt. 2 Species.
- V. Mehr als 4 Hauptäste, die sich auf der ganzen Länge theilen können.
16. Clonograptus Hall. Die Aeste sind dichotom getheilt, zwischen den Theilpunkten sind grössere Abstände als bei Dichograptus. Centraldiscus fehlt.

Die mit einer Sicula versehenen Formen werden als nicht festgewachsen betrachtet; die Sicula war nach unten gerichtet. Ein Centraldiscus wurde bei 7 Dichograptiden beobachtet. Derselbe dient nur zur Stütze und wurde am häufigsten bei vielästigen Formen bemerkt, wo er mit der Zahl der Aeste an Grösse zunimmt. Als neue Arten werden Pterograptus dilaceratus und Dichograptus (Lagenograptus) Kjerulfi Herrmann beschrieben.

# Bericht

über die Leistungen in der Naturgeschichte der Anthozoen  
in den Jahren 1886 und 1887.

Von

Dr. A. Ortmann.

---

## Conservierungsmethoden.

**Braun, M.** (*Zur Behandlung der Anthozoen.* — *Zool. Anzeig.* IX. 1886. p. 458—459) empfiehlt zur Conservierung von Anthozoen Tötung durch heisses Sublimat in Seewasser, mit Zusatz von Osmiumsäure, und Behandlung mit allmählich stärkerem Alkohol. Bei *Alcyonium palmatum*, *Symphodium coralloides*, *Gorgonia verrusosa*, *Caryophyllia cyathus* und *Palythoa axinellae* erzielte er gute Resultate.

**Lacaze-Duthiers, H. de** (*Sur le développement des Pennatules (Pennatula grisea) et les bonnes conditions biologiques que présente le laboratoire Arago pour les études zoologiques.* — *Compt. rend. Acad. Sc. Paris.* t. 104. 1887. p. 463—469) hat auf Excursionen bei Arago mit Erfolg Taucherapparate benutzt, durch welche es ermöglicht ward, u. A. Pennatuliden und Alcyoniden unverletzt zu erhalten und in einem intakten Zustand zu conservieren, wie es bisher noch nicht möglich war.

## Ontogenie.

**Lacaze-Duthiers, H. de** (*Compt. rend. Acad. Sc. Paris* t. 104. 1887. q. 463—469. — *Vgl. oben*) berichtet, dass er die Entwicklung der Eier von *Pennatula* bis zur Bildung eines einfachen Polypen mit 8 Tentakeln, der noch freischwimmend war, beobachtete

**Koch, G. v.** (*Die Gorgoniden des Golfes von Neapel.* — *Fauna und Flora des Golfes von Neapel.* 15 Monogr. 1887. 99 pp. 10 pl. 25 zink. 14 xyl.) beschreibt von *Gorgonia cavolini* die Entwicklung. *Gorgonia (Eunicella) cavolini* ist eingeschlechtlich. Die Befruchtung der Eier konnte nicht beobachtet werden, da dieselbe jedenfalls noch im Gastralraum erfolgt. Ebenso wenig konnten die ersten Furchungen

beobachtet werden: die jüngsten Stadien zeigten 14—16 nicht sehr regelmässig angeordnete Segmente. Die Segmente vermehren sich, und es entsteht eine total gefurchte Morula. An dieser sondert sich dann eine Schicht peripherischer Zellen (Ectoderm) von den inneren ab. Die Ectodermzellen erhalten Wimpern und werden cylinderförmig. Die Larven erhalten eine elliptische oder birnförmige Gestalt und verlassen so unter normalen Verhältnissen die Gastralhöhle des Muttertieres. Das Ectoderm der langgestreckten Larven ist von dem Ectoderm durch eine deutliche, strukturlose Lamelle getrennt, die Grenzen der Entodermzellen werden in der Mitte immer undeutlicher und es treten hier Fetttropfen auf.

In diesem Stadium beginnt bei vielen Larven schon das Festsetzen, während andere, schon mit Tentakeln versehene, bisweilen noch umherschwimmen. Bei letzteren legt sich das Achsenskelett später an.

Die Einstülpung des Oesophagus scheint gewöhnlich vor der Bildung der Scheidewände statt zu finden. Auf welche Weise die anfangs blinde Einstülpung sich in den Darmraum öffnet, konnte nicht beobachtet werden. Die erste Anlage der Scheidewände erkennt man in der entodermalen Binnenmasse als Stränge, die aus doppelten Zellreihen bestehen. Zwischen den beiden Reihen bildet sich dann die Stützlamelle, die bald auf der einen Fläche Muskelfasern erhält. Die acht Scheidewände scheinen normaler Weise sich gleichzeitig zu bilden, zwei einander gegenüberliegende Kammern sind grösser.

Die Tentakel bilden sich als Ausstülpungen. Kurz nach Anlage derselben treten Spicula auf, während das Achsenskelett stets später angelegt wird. Die Spicula liegen anfangs in der Tiefe des Ectoderms in einer einfachen Schicht, später liegen sie immer in solchen Zellen, die sich vom Ectoderm abgetrennt und in die hyaline Substanz (Mesoderm) eingesenkt haben.

Das Achsenskelett entsteht erst bei Larven mit farbigen Tentakeln. Der Anfang desselben ist ein dünnes Häutchen, welches dem basalen Ende aufliegt und eine Ausscheidung des Ectoderms ist. Von dieser Basis erhebt sich ein Höcker in den Polypen hinein, der aus Schichten von übereinander liegenden Hornlamellen besteht. Dieser Höcker wächst zur Achse aus, drängt den Polypen zur Seite, und mittelst Stolonenknospung bilden sich neue Polypen.

### Biologie.

**M'Intosh** (*Notes from the St. Andrews Marine Laboratory under the Fishery Board for Scotland*) VII. 3. *On the Commensalistic Habits of the larval forms of Peachia.* — *Ann. Mag. N. II.* (5) XX. 1887. p. 101—102) hat beobachtet, dass die Larven von *Peachia hastata* sich an der Unterseite, seltener an der Oberseite der Scheibe



von Medusen, nämlich Arten der Gattung *Thaumantias* anheften. Sie heften sich gleichsam saugend mit dem Munde an, indem der Tentakel der Unterlage dicht angedrückt sind.

### Physiologie.

**Krukenberg**, C. F. W. (*Die nervösen Leitungsbahnen in dem Polypar der Aleyoniden. — Vergleichend physiologische Studien. 2. Reihe. 4. Abteil. 1887. p. 59—76. pl. 1.*) hat bei *Aiptasia mutabilis* und *Anemonia sulcata*, sowie bei *Xenia fuscescens* und *umbellata* festgestellt, in welcher Weise die einzelnen Teile der Personen und der Colonieen auf lokale Reize (besond. Betupfen mit Essigsäure) reagieren. Schwache Reize bewirken nur lokale Contractionen, stärkere pflanzen sich fort, und zwar jedenfalls durch ein gangliöses Nervengeflecht, welches im Körper jedoch verschieden zu sein scheint. Es durchzieht den ganzen Körper sowohl der Personen als auch der Colonieen und ist ziemlich oberflächlich ausgebreitet. Nach der Basis zu, bei Einzelpolypen im Fussblatt, bei Colonien in dem gemeinsamen Stamm, ist es weniger entwickelt. Die Reize pflanzen sich am besten von unten nach oben zu fort, ferner auch in der Querrichtung zur Längsachse, am schwächsten von oben nach unten.

**Derselbe** (*Die physiologischen Eigentümlichkeiten des Leuchtvermögens bei Pteroides griseum. — Ibid. p. 83—105*) hat die Entwicklung einer Reihe von Chemikalien auf das Leuchtvermögen von *Pteroides griseum* untersucht. Er teilt die betreffenden Stoffe in 4 Gruppen: 1. Solche, die ein Leuchten hervorrufen und dasselbe auffallend lange beständig werden lassen. — Strychnin. Veratrin. Süßes und destilliertes Wasser. Chloroform. Kaliumchlorat. Erwärmung bis zu Temperaturen über 30°. — 2. Solche, die vorübergehend als Reiz wirken, dann aber auf das Leuchtvermögen hindernd einwirken. — Chinin. Morphin. Coffein — 3. Solche, die keine Reizwirkung ausüben und das Leuchtvermögen nach einiger Zeit aufheben. — Essigsäure. Nicotin. Coniin. Curare. — 4. Solche die dem Leuchtvermögen gegenüber sich indifferent verhalten. — Atropin.

### Morphologie, Anatomie und Histiologie.

**Korotneff**, A. (*Polyparium ambulans. — Zool. Anzeig. IX. 1886. p. 320—323*) hat eine eigentümliche Corallencolonie entdeckt, die bandartig gestaltet ist. Auf der Oberseite finden sich schornsteinartige Polypen, die ganz tentakellos erscheinen. Diese stehen in unregelmässigen Querreihen. Die Unterseite ist von Saugnäpfen bedeckt, von denen jeder mit einem Polypen correspondiert. Mittelst derselben vermag die Colonie langsame Kriechbewegungen auszuführen.

Die Gastralhöhlen der Polypen besitzen keine Scheidewände und communiciren mit dem Hohlraume des bandartigen Fusses. Letzterer ist durch Scheidewände geteilt, die die Querreihen der Personen von einander trennen. Die Wandung der Polypen besteht aus Ectoderm und Entoderm, dazwischen befindet sich eine ziemlich dicke „membrana propria“ (Stützlamelle). Die histiologischen Elemente entsprechen ungefähr einer Actinie. Verfasser nennt die Form: *Polyparium ambulans*.

**Derselbe** (*Zwei neue Coelenteraten. — Zeitschr. f. wissenschaft. Zoologie* 45. 1887. p. 468—490. pl. 23. 4 Xyl.) giebt von *Polyparium ambulans* eine ausführliche Beschreibung. Ueber die Auffassung dieses eigentümlichen Polypen spricht er sich dahin aus, dass er ihn als eine aberrante Actinienform anspricht, bei der die in einer Querreihe liegenden Mundkegel durch Teilung entstanden zu denken, jedoch noch nicht als völlig isolierte Personen anzusehen sind. Er vergleicht ihn mit dem Maeandrinen unter den Steincorallen, wo ebenfalls eine Anzahl Mundöffnungen reihenweiss zusammenstehen, jedoch nicht jede Mundöffnung einen eignen Tentakelkranz besitzt, sondern wo die letzteren am Rande der Reihen stehen. Er vermutet, dass *Polyparium ambulans* die Tentakel verloren habe in Folge der Fähigkeit, Ortsbewegungen auszuführen.

**Derselbe** (*Polyparium ambulans, a new Coelenterate. — Ann. Mag. N. H.* (5) XX. 1887 p. 203—222 pl. 13. 4 Xgl.) giebt eine Uebersetzung der vorigen Arbeit.

**Ehlers, E.** (*Zur Auffassung des Polyparium ambulans. — Zeitschrift f. wissenschaft. Zoologie.* 45. 1887. p. 491—498.) spricht die Ansicht aus, dass *Polyp. ambul.* keine Colonie tentakelloser Personen, sondern eine tentakeltragende mundlose Person sei. Verfasser hält die an der Spitze geöffneten Kegel nicht für Mundkegel mit Mundöffnung, sondern für an der Spitze durchbohrte Tentakel. Er glaubt, dass man es mit einem durch äussere Verhältnisse abgetrennten Teilstück der Mundöffnung einer Actinie zu thun habe, welcher sich in „paranomaler“ Weise unter besonders günstigen Lebensbedingungen weiter entwickelt in die Fähigkeit zu ungeschlechtlicher Fortpflanzung, etwa durch Teilung, erlangt habe.

**Derselbe** (*On the interpretation of Polyparium ambulans. — Ann. Mag. Nat. Hist.* (5) XX. 1887. p. 273—279) giebt eine Uebersetzung der vorigen Arbeit.

**Korotneff, A.** (*Zur Anatomie und Histologie des Veretillum. — Zoolog. Anzeig.* X. 1887. p. 387—390) hat im Ectoderm des „Kelches“ der Polypen bei *Veretillum* eine sehr complicierte Structur gefunden. Es findet sich hier ein Epithel, eine Muskelschicht und ein Nervensystem. Letzteres ist innig mit eigentümlichen Leuchtzellen verbunden. Von diesen drei Elementen giebt Verfasser ausführliche Beschreibungen. Die Nervenzellen, die unter den Muskeln und auf der Stützlamelle sich finden, zeigen vielfach an den Seiten zwei grosse, saftige, platte und ausgezogene Zellen. Letztere haben einen deut-

lichen Kern und sind grobkörnig. Wo solche Zellen vorkommen, leuchtet das Tier, es müssen dieselben also als Leuchtorgane aufgefasst werden. Auch in den Scheidewänden finden sich solche Leuchtzellen.

Der Oesophagus der geschlechtslosen Polypen besteht aus fadenförmigen Zellen, welche lange und dicke Geisseln tragen. Zwischen diesen Zellen finden sich äusserst zahlreiche Nematocysten, sodass derartige Polypen als „Nesselpolypen“ zu bezeichnen sind. Bei der Nesselentladung stülpte sich der Oesophagus aus. Die geschlechtslosen Polypen scheinen auch die Aufgabe zu haben, Wasser aufzunehmen und abzugeben.

Die Geschlechtspolypen sind alle männlich. Die Eier bilden sich im Stamme des Stockes und zwar in 4 Längssträngen, die äusserlich an 4 Seiten des inneren Achsenkanals angebracht sind. Vielleicht gehören die Eier zu den ungeschlechtlichen Polypen, die dadurch ungeschlechtlich werden, dass die weiblichen Geschlechtsproducte ins Innere des Stockes rücken.

**Studer**, Th. (*Ueber Bau und System der achtstrahligen Korallen. — Mitteil. Naturf. Gesellsch. Bern. 1886. p. XIII—XIV.*) bespricht den allgemeinen Bau der Alcyonarien und betont besonders, dass er die Horn- und Kalkachsen, die in dieser Gruppe vorkommen im Gegensatz zu G. v. Koch, der sie auf einen ectodermalen Ursprung zurückführt, für mesodermatische Bildungen hält, entstanden durch mesodermale Ausfüllung der Gastralhöhle einer Stammpolypen. Eine kurze Uebersicht der natürlichen Anordnung der Familien (ohne Diagnosen) wird am Schluss gegeben.

**Koch**, G. v. (*Die Gorgoniden des Golfes von Neapel. — Fauna und Flora des Golfes von Neapel. 15. Monogr. 1887. 99 pp. 10 pl. 25 zinkogr. 14 xyl. — Vgl. oben*) schiebt einen allgemeinen Ueberblick über den Bau der Gorgoniden voraus. Dieselben bilden stets Colonieen, die aus Einzelpolypen vom Alcyonarientypus zusammengesetzt sind. Die Colonieen bilden sich durch Stolonenknospung. Die Skeletbildungen sind Ausscheidungen von Zellen, die ursprünglich dem Ectoderm angehören, und Verfasser unterscheidet ein Ectoskelet, welches in zusammenhängenden Flächen abesondert wird und den dasselbe erzeugenden Epithelschichten direct aufliegt, und ein Mesoskelet, welches aus ursprünglich einzelnen krystallinischen Körpern sich bildet, die von Ectodermzellen ausgeschieden werden, die in das Mesoderm eingetreten sind. Zum Ectoskelet gehört das Achsenskelet der Gorgoniden, welches von einem von der Basis nach Innen wachsendem Epithel ausgeschieden wird. Zum Mesoskelet gehören die freien Spicula. — Von *Gorgonia cavolini* wird eine ausführliche Anatomie gegeben.

**Derselbe** (*Untersuchungen über das Wachstum von Antipathes. — Festschrift z. d. Jubelfeier der tech. Hochsch. Darmstadt. 1886. p. 63—69. pl. 3*) findet bei *Antipathes subpinnata*, dass die Achse aus dünnen, über einander liegenden Lamellen zusammengesetzt ist,

die von Ectodermzellen abgeschieden werden. Die Verlängerung der Zweige geschieht durch Hinzufügung von neuem Material an den freien Enden: andernfalls könnten die die Oberfläche bedeckenden Dornen nicht überall etwa gleichweit von einander entfernt stehen. Die Vermehrung der Polypen geschieht dabei in der Weise, dass die fertig ausgebildeten mit dem Wachstum der Achse nach den Zweigenden zu rücken, sich dadurch von einander entfernen, und dass zwischen den älteren jüngere hervorsprossen.

**Erdmann, A.** (*Ueber einige neue Zoantheen.* — *Jenaische Zeitschr. f. Naturw.* XIX. 1886. p. 430—488. pl. IV. V. *zyl.* 1—4) bezeichnet als charakteristischen Unterschied der Zoantheen von den übrigen Actinien die Art und Weise der Anordnung und Vermehrung der Septen. Er unterscheidet Macro- und Microsepten, je zwei derselben bilden ein Paar. Jedes Paar kehrt sein Macroseptum den benachbarten Richtungssepten zu. Letztere sind diejenigen, die die dorsale und ventrale Seite der Polypen markieren, und zwar wird die dorsale durch 2 Microsepten, die ventrale (ausser durch die Schlundrinne) durch 2 Macrosepten gekennzeichnet. Neue Septenpaare bilden sich nur in den den Richtungssepten benachbarten Interseptalkammern.

Wo die dorsale und die ventrale Zone, d. h. wo die Septenpaare, die ihre Macrosepten nach oben und die, welche ihre Macrosepten nach unten richten, aneinanderstossen, können entweder 2 Microsepten oder 2 Macrosepten aneinanderstossen: Microtypus und Macrotypus, Dem Microtypus gehören die Gattungen: Zoanthus, Mammillifera und Corticifera, dem Macrotypus: Epizoanthus und Palythoa.

**Koch, W.** (*Ueber die von Herrn Prof. Dr. Greeff im Golfe von Guinea gesammelten Anthozoen.* 5 pl. 36 pp. — *Inaug. Diss. Bonn.* 1886. 8<sup>o</sup>) gibt Einzelheiten der Anordnung der Ernährungskanäle in der Basalausbreitung der Zoanthen und beschreibt die Anatomie und Histiologie des Mauerblattes, der Mundscheibe und Tentakel, des Schlundrohres, der Septen. Ueber die Stellung und Vermehrung der Septen kann Verfasser die neueren Beobachtungen (G. v. Koch, Hertwig, Müller) bestätigen. Ferner beschreibt er je einen Fall von „Sprossung“ und „Teilung“.

**Selater, W. L.** (*On a new Madreporarian Coral of the genus Stephanotrochus from the British seas, with notes on its Anatomy.* — *Proceed. Zoolog. Soc. London.* 1886. p. 128—136. pl. XII—XIV. *zyl.* 1—5.) beschreibt ausführlich eine neue Art der Gattung Stephanotrochus, *St. moseleyanus*, nach einem Exemplar, das aus der „Triton“-Ausbeute stammt, und dessen Weichteile so erhalten waren, dass anatomische Einzelheiten untersucht werden konnten.

Die Weichteile umhüllen die ganze, im Wesentlichen flach kegelförmige Koralle, bis auf einen kleinen Teil der Basis. Ausserhalb der Theca fand sich überall zwischen dieser und der äusseren weichen

Wand noch ein Teil der Gastralhöhle. Die weichen Scheidewände im Innern sind von zweierlei Art: grössere und kleinere. Diese tragen auf je zwei benachbarten Flächen Längsmuskeln; nur 2 gegenüberliegende Septen, tragen beiderseits solche: dieses sind die Richtungssepten („directive mesenteries“).

Verfasser giebt schliesslich noch eine Anzahl histologischer Einzelheiten, indem er besonders auf die „Calycoblasten“ näher eingeht.

**Fowler, G. H.** (*The Anatomy of Madreporaria. — Quart. Journ. Microsc. Sc.* (2) vol. 27. 1887. p. 1—16 pl. 1 veröffentlicht anatomische Beobachtungen an zwei perforaten Korallen.

1. *Madrepora durvillei* M. E. et H. Nach einer Charakterisierung der betreffenden Art beschreibt er zunächst den Querschnitt durch einen Zweig. Die Mitte wird durch eine Höhlung eingenommen, die wahrscheinlich mit dem Gipfelpolypen zusammenhängt; um diese herum liegen in verschiedener Richtung angeschnittene Höhlungen der seitlichen Polypen. In der Mitte sind die Weichteile nicht gut erhalten. Ferner finden sich auf dem Querschnitt concentrische Reihen von Löchern, die Längskanälen entsprechen, die sich wahrscheinlich in der Weise bildeten, dass die zwischen den Rippen der Aussenseite der Colonie befindlichen Längsgruben durch das Weiterwachsen der Rippen und deren Verbreiterung überwölbt wurden. In den Kelchhöhlen scheinen etwa sechs Septen vorhanden zu sein, doch sieht man auf den Schnitten gewöhnlich weniger, da dieselben vielfach nicht durch die ganze Höhle des Polypen sich hinziehen, sondern unzusammenhängende Leisten bilden. Ein „axiales“ oder „abaxiales“ Septum ist stets sichtbar (gewöhnlich unpassend: dorsales und ventrales genannt). Die Rippen zeigen zu den Septen keine engere Beziehung.

Die ganze Oberfläche der Colonie ist von einer aus Ecto-, Meso- und Entoderm zusammengesetzten Wand bedeckt; unter dieser liegen vielfach communicierende Längskanäle, auf welche eine aus Ento- und Mesoderm zusammengesetzte Schicht folgt, die den Kalkteilen aufliegt. Wo sich letztere mit der äusseren Wand vereinigt, bilden sich in den vorspringenden Winkeln des Mesoderms die Rippen des Skelettes. Die genannten Längskanäle communicieren auch mit den Kanälen im Innern des Skelettes und mit den Polypenhöhlen: sie bilden also eine Complication des Gastralraumes.

In der Entwicklung der Sarcosepten unterscheidet Verfasser zwei Typen. Einmal sind deren 12 normal entwickelt, 6 davon zeichnen sich durch stärker entwickelte Filamente aus, und 2 von diesen reichen tiefer in die Kelchhöhle hinein. Im andern Falle sind jene 6 eigentümlich ausgebildet: durch Streckung der Entodermzellen erscheinen sie verdickt, und in diese Verdickung erstreckt sich ein hufeisenförmiger Kanal, der von Ectoderm ausgekleidet ist und sich in zwei Oeffnungen in das Stomodäum öffnet. Auch hier sind 2 Septen, die senkrecht zu den beiden stärker entwickelten Sclerosepten stehen,

stärker entwickelt. Die beiden Typen der Septenausbildung sind nicht auf bestimmte Regionen der Colonie beschränkt, sondern verteilen sich unregelmässig. Es findet sich also ein deutlicher Dimorphismus der Personen: die Verschiedenheit der Funktionen scheint jedoch gering zu sein.

2. *Madrepora aspera* Dan. ist in der Anatomie ähnlich der vorigen Form, zeigt aber keinen Dimorphismus.

**Bourne**, G. C. (*The Anatomy of the Madreporarian Coral Fungia*. — *Quart. Journ. Microscop. Sc.* (2) XXVII. 1887. p. 292 bis 324. pl. 23—25) hat *Fungia dentata* untersucht und findet, dass die Tentakel in deutlichen Cyclen angeordnet sind, die einige Aehnlichkeit mit dem Milne-Edwards'schen Gesetz zeigen.

Die Mesenterien sind nach dem gewöhnlichen Typus der Hexactinia Actinaria angeordnet, nämlich in Paaren, die durch die Anordnung der Längsmuskelfasern bestimmt werden, mit zwei sich gegenüberliegenden Richtungsmesenterien. Die Mesenterien sind unterwärts von den Synaptikeln durchsetzt und bilden ein Maschenwerk, welches auch die perforiale (durch seitliche Verschmelzung der Septen entstehende) Mauer durchzieht, und ausserhalb der Mauer wieder zu deutlichen Mesenterien zusammentritt, die die daselbst befindlichen Teile der Gastralhöhle in Kammern teilen. An dem inneren freien Ende der Septen befinden sich die Mesenterialfilamente, am Fusse der letzteren liegen die Acontien. Die Gastralhöhle wird durch die Mesenterien in „Exocoelen“ und „Entocoelen“ geteilt. Nur in den Entocoelen finden sich kalkige Septen.

Verf. führt schliesslich für das sogen. Mesoderm, die „Stützlamelle“ den Ausdruck: „Mesogloea“ ein, da die betreffende Schicht durchaus nicht ein echtes Mesoderm sei.

**Ortmann**, A. (*Die systematische Stellung einiger fossiler Korallengattungen und Versuch einer phylogenetischen Ableitung der einzelnen Gruppen der lebenden Steinkorallen*. — *Neues Jahrb. f. Mineralogie etc.* II. 1887. p. 183—205 pl. 7) macht auf die gänzlich verschiedene Bedeutung der Synaptikeln und Traversen aufmerksam. Erstere stellen eine sekundäre Verschmelzung der Septen dar und sind der durch seitliches Verschmelzen der Septen entstandenen Mauer bei vielen Korallen zu vergleichen. Letztere bilden den Abschluss des lebenden Tieres nach unten und können nur bei einem Wachstum der Person nach oben (acrogen) gebildet werden.

**Heider**, A. R. v. (*Korallenstudien*. — *Zeitschr. f. wissensch. Zool.* XXIV. 1886. p. 507—535. pl. 30, 31. syl. 1—5) hat das Verhältnis zwischen Skelet und Weichteilen an zwei Eupsammiden untersucht: *Astroides calycularis* und *Dendrophyllia ramea*. Er schliesst daran einige allgemeine Ansichten über die Korallenstruktur.

Die äussere Umwandlung der Korallen kann auf zweierlei Weisen gebildet werden, die sowohl im Skelet als auch in den Weichteilen wesentlich verschieden sind. Entweder bildet sich die Theca (Mauer)

als von den Septen gesonderte Kalklamelle, und zwar scheidet sich dieses Mauerblatt — nach des Verf. Ansicht — in der Körperwand selbst innerhalb der Mesodermlamelle ab; alsdann befindet sich ausserhalb der Mauer von Weichteilen nur eine einfache Lage von Meso- und Ectoderm. Verf. nennt diese Formen Euthecalia. Oder es bildet sich die Umwandlung durch das seitliche Verschmelzen der peripheren Septalenden. In diesem Falle scheidet die Körperwand selbst kein Mauerblatt ab, und es finden sich ausserhalb der so entstandenen „Pseudotheca“ alle drei Schichten der Körperwand (Ecto- und Entoderm), ferner Fortsetzungen der Körperhöhle. Solche Formen nennt Verf. Pseudothecalia.

Ob die Chalicoblasten, wie v. Koch behauptet, vom Ectoderm abstammen, lässt Verf. ungewiss. Er konstatiert, dass sie von im Mesoderm zu beobachtenden Zellen geliefert werden. Er giebt zu, dass Skeletteile bei den Madreporariern von gewissen Zellen gebildet werden, die allerdings vom Ectoderm abstammen können, und an die Grenze der Mesodermzelle, welche den Kalkteilen anliegt, wandern und sich zu Chalicoblasten umwandeln. Weitere Untersuchungen über diesen Punkt sind sehr wünschenswert.

**Koch, G. v.** (*Ueber das Verhältnis von Skelet und Weichteilen bei den Madreporen. — Morphol. Jahrb. Bd. 12. 1887. p. 154—161. pl. 9*) leitet teils aus eigenen Beobachtungen, teils aus denen anderer Autoren ein Schema für das gegenseitige Verhältnis des Skelettes und der Weichteile der Steinkorallen ab.

Eine typische Steinkoralle besteht aus folgenden wesentlichen Bestandteilen.

1. Basalplatte, abgeschieden von der aboralen Endfläche des Weichkörpers.

2. Aussenplatte (Epithek): Fortsetzung der Basalplatte auf der äusseren Leibeswand, von letzterer abgeschieden.

3. Innenplatte (Mauer): erhebt sich ringförmig von der Basalplatte, abgeschieden von einer entsprechenden in den Innenraum erhobenen, der äusseren Leibeswand gewöhnlich parallelen Falte.

4. Radialplatten (Septen): erheben sich in Form von radialen Leisten von der Basalplatte und werden ebenfalls von Falten gebildet, die sich in radialer Stellung von unten erheben. Letztere kreuzen sich mit der Innenplatte.

Zwischen Innen- und Aussenplatte liegt die weiche Leibeswand, welche Teile der Gastralhöhle enthält. In der Ausbildung der Innenplatte — die bisweilen ganz fehlen kann — finden sich Modificationen.

Alle Skeletteile werden vom Ectoderm gebildet, und zwar in Form von Platten resp. Leisten, die sich durch Auflagerung neuer Teilehen verdicken. Das Dickenwachstum findet bei der Basal- und Aussenplatte nur auf einer Seite statt, da diese nur auf einer (der inneren) Seite mit Ectoderm bekleidet sind. Bei den übrigen Teilen lagern

sich beiderseitig neue Kalkteile ab, da dieselben von Falten ihren Ursprung nehmen und demgemäss beiderseits von Ectoderm bekleidet sind.

**Marenzeller**, E. v. (*Ueber das Wachstum der Gattung Flabellum Lesson.* — *Zoolog. Jahrb.* III. 1. Nov. 1887. p. 25—49) hat bei einer Reihe von Exemplaren verschiedener Flabellum-Arten die Vermehrung der Septen untersucht. Verf. nimmt 12 primäre Kammern an und stützt sich auf das von G. v. Koch aufgestellte Gesetz, dass ein jüngeres Septum immer zwischen zwei älteren entsteht. Dieses Gesetz findet auch auf die Arten von Flabellum seine Anwendung. Ein individuelles Wachstumsgesetz (wie Semper behauptet) giebt es nicht. Bei einigen Arten der Gattung geschieht die Vermehrung der Septen vollkommen regelmässig nach dem v. Koch'schen Gesetz. Bei anderen dagegen sind die an den Enden der Längsachse gelegenen Kammern besonders begünstigt, sodass hier Septen höherer Ordnung auftreten, bevor noch in den anderen Kammern die der nächst niederen Ordnung ausgebildet sind. Meist wachsen die jungen Septen bald zu der Grösse der älteren heran.

Verf. beschreibt zum Schluss noch eine neue Art (*Flab. coalitum*) von Japan.

**Krukenberg**, C. F. W. (*Die Farben der lebenden Korallen des Rothen Meeres.* — *Vergl. physiol. Stud.* 2. Reihe. 4. Abt. 1887. p. 172 bis 187. pl. 3) fand bei einer Reihe von Korallen des Rothen Meeres folgende Pigmente: 1. den gelbbraunen Farbstoff der sogen. „gelben Zellen“, 2. das Antheagrün, 3. rosa und purpurrote Floridine, 4. ein gelbes Uranidin, 5. chlorophan- und rhodophanartige Lipochrome, 6. ein rotes Lipochromid.

Verf. giebt ferner die Spectren für den alcoholischen Auszug von *Stylophora subseriata*, *Pocillopora hemprichi*, *Madrepora haimci*, *Seriatopora spinosa*, *Favia ehrenbergi*, *Galaxea irregularis*, *Montipora tuberosa*, *Turbinaria conica*, *Tubipora hemprichi*, und einige andere Spectra.

Die haltbare rote Färbung der Edelkoralle und der Orgelkoralle wird durch Rhodophan-Kalk bedingt, welcher völlig eisenfrei ist.

**Mac Munn**, C. A. (*Notes on the Chromatologie of Anthea cereus.* — *Quart. Journ. Microsc. Sc.* (2) XXVII. 1887. p. 573—590 pl. 39, 40) hat alcoholische Extracte des Körpers und der Tentakel von *Anthea cereus* untersucht und in beiden dieselben Farbstoffe gefunden. Da die Färbung der Tentakel durch „gelbe Zellen“ bedingt ist, so muss ebenso die Färbung der übrigen Teile an solche geknüpft sein. Die gelben Zellen sind symbiotische Algen, welche wahrscheinlich drei Farbstoffe enthalten: ein Chlorophyll, ein Chlorofuein und gewisse Lipochrome. Vielleicht finden sich noch andere Pigmente.



## Systematik und Faunistik.

**Koch, W.** (*Ueber die von Herrn Prof. Dr. Greeff im Golfe von Guinea gesammelten Anthozoen.* — *Inaug. Diss. Bonn. 1886. 8<sup>o</sup>. 36 pp. 5 pl.* — *Vgl. oben*) beschreibt aus der Ordnung der Alcyonaria, Fam. Alcyonidae die neue Gattung *Itephitrus*, mit einer Art von *Rolas*. Von *Gorgonidae* beschreibt er eine neue *Paramuricea* und 5 neue *Gorgonia*. Aus der Ordnung *Zoantharia* wird ein neuer *Antipathes* angeführt, ferner 2 neue *Zoanthus*, 3 neue *Palythoa* und ferner eine Reihe *Madreporaria* aus den Gattungen *Porites*, *Dendrophyllia*, *Coenopsammia*, eine neue Art der bisher nur fossil bekannten Gattung *Diplohelia*, je eine neue *Phyllangia* und *Favia*, und je eine *Astraea* (*Siderastraea*) und *Orbicella*.

**Marenzeller, E. v.** (*Poriferen, Anthozoen, Ctenophoren und Würmer von Jan Mayen. Gesammelt von Dr. F. Fischer.* — *Die internation. Polarforschung 1882—83.* — *Die östereich. Polarstat. Jan Mayen. 3 Bd. Zool. 1886. p. 7—8. pl. 1*) führt drei *Alcyonaria*, aus den Gattungen *Alcyonium*, *Ammothea*, *Gersemia*, zwei *Actinaria* aus den Gattungen *Tealia* und *Palythoa* von Jan Mayen auf. *Alcyonium rubiforme* (Pall.) wird genauer beschrieben.

**Studer, Th.** (*Versuch eines Systemes der Alcyonaria.* — *Arch. f. Naturgesch. 53. 1. 1887. p. 1—74. pl. 1*) nimmt die drei von *Verrill* aufgestellten Unterordnungen der *Alcyonaria*: *Alcyonacea*, *Pennatulacea* und *Gorgonacea* als Ordnungen an. Auf die ersteren und letzteren bezieht sich vorwiegend die vorliegende Arbeit, während für die *Pennatulacea* das System von *Kölliker* beibehalten wird.

Die *Alcyonacea* charakterisieren sich: Polypen einzeln oder in Colonieen, durch entodermatische Nährkanäle verbunden, ohne coloniales Achsen skelet. — Sie zerfallen in folgende Familien:

1. *Haimeidae*: Polypen zeitlebens isoliert, nicht zu Colonieen verbunden. — 3 Gattungen.
2. *Cornularidae*: Polypen an der Basis nicht bündelweiss zu einem Stamm oder Fuss vereinigt, sondern mit hautartiger oder stolonenartiger Basalausbreitung, oder ästig mit Seitenknospen. — 15 Gattungen.
3. *Tubiporidae*: Die Colonieen bilden vollkommen verkalkte Korallenstöcke, aus vielen, subparallelen Kalkröhren bestehend. Von Strecke zu Strecke sind die Röhren durch verkalkte quere Lamellen verbunden, in denen Stolonen verlaufen. Vorderteil der Polypen retractil. — 1 Gattung.
4. *Xenidae*: Die Colonie besteht aus Bündeln. — 1 Gattung.
5. *Alcyonidae*: 9 Gattungen.
6. *Nephtyidae*: Unterf. *Spongolinæ*, 6 Gattungen; Unterfam. *Siphonogorginæ*, 4 Gattungen. Hierher gehören drei neue Gattungen: *Paranephtya*, *Scleronephthya*, *Chironephthya*.
7. *Helioporidae*: 1 recente, 2 fossile Gattungen.

Die *Gorgonacea* sind coloniebildende, festsitzende *Alcyonarien*, mit einer inneren mehr oder weniger festen Colonialachse, die von einem *Coenenchym* überzogen ist, in dem die Polypen, welche kurze Leibeshöhlen haben, entspringen.

Secio 1: Scleraxonia: Die Achse enthält Spicula, die anders gestaltet sind als diejenigen der Rinde und zuweilen durch Hornsubstanz verbunden oder durch Kalksubstanz zu einer steinharten Achse verkittet werden. Immer aber sind die einzelnen Spicula deutlich zu erkennen.

1. Briaridae, Unterfam. *Briarcinae*, 7 Gattungen, Unterf. *Spongioderminae*, 3 Gattungen.
2. Suberogorgiidae, 2 Gattungen, darunter eine neue: *Keroeides*.
3. Melithaeidae, 7 Gattungen.
4. Corallidae, 2 Gattungen.

Secio 2: Holaxonia: Mit einer Achse, die aus Hornsubstanz, verkalkter Hornsubstanz, oder aus abwechselnden Gliedern von krystallinischer Kalksubstanz und Horn besteht.

1. Dasygorgiidae, nov. fam. Unterf. *Strophogorginae*, 1 Gattung; Unterfam. *Chrysogorginae*, 4 Gattungen.
2. Isidae, Unterfam. *Ceratoisidinae*, 6 Gattungen, darunter die neue: *Sclerisis*; Unterfam. *Primnoisidinae*, 3 Gattungen, darunter die neue: *Acanthosis*; Unterfam. *Isidinae*, 1 Gattung.
3. Primnoidae, Unterfam. *Callozostrinae*, 1 Gattung; Unterfam. *Calyptrophorinae*, 1 Gattung; Unterfam. *Primnoinae*, 9 Gattungen, darunter 3 neue: *Stachyodes*, *Calypterus*, *Amphilaphis*; Unterfam. *Primnoeoidinae*, mit 1 neuen Gattung; *Primnoeides*.
4. Muriceidae, 22 Gattungen, darunter 4 neue: *Muriceides*, *Anthomuricea*, *Clematessa*, *Placogorgia*.
5. Plexauridae, 6 Gattungen.
6. Gorgonidae, 10 Gattungen.
7. Gorgonellidae, 9 Gattungen.

Bei den meisten Gattungen, besonders der Gorgonacea, sind die Diagnosen gegeben, und vielfach sind die Arten, die den Typus der Gattung bilden, namhaft gemacht. Ferner ist der wahrscheinliche phylogenetische Zusammenhang im Ganzen und der gewisser kleinerer Gruppen angegeben.

**Grieg**, J. A. (*Bidrag til de norske Alcyonarier. — Bergens Museums Aarsberetning for 1886—1887. p. 1—26 pl. 1—9*) beschreibt neue Arten aus den Gattungen: *Symphodium*, *Stenogorgia*, *Paramuricea*, *Protoptilum*. Ferner werden zwei neue Gattungen aufgestellt: *Danielssenia*, zu den Gorgoniden gehörig, und *Stichoptilum*, zu den Protophilidae gehörig.

**Herdman**, W. A. (*Report on the Alcyonaria of the L. M. B. C. district. — First Report Faun. Liverpool Bay. 1886. p. 120—122 pl. 2*) beschreibt *Sarcodictyon catenata* Forb. und *Alcyonium digitatum* L. Von ersterer wurden lebende Exemplare einige Zeit beobachtet.

**Marenzeller**, E. v. (*Ueber die Sarcophytum benannten Alcyoniiden. — Zool. Jahrb. I. 1886. p. 341—368. pl. 9*) veröffentlicht eine Revision der bisher unter dem Gattungsnamen *Sarcophytum* zusammengefassten Alcyoniiden. Nach einem Ueberblick über die bisher vorhandene Literatur, spricht Verf. zunächst noch im Allgemeinen über die äusseren Gestaltungsverhältnisse, das Wachstum, und besonders über die verschiedenen Formen der Spicula, von denen er vier Arten unterscheidet: 1. Rindenspacula, in der Peripherie des Zoanthodemes, 2. Spacula der Scheibe, im Coenenchym des polypentragenden Theiles des Zoanthemes, 3. Spacula des Strunkes, 4. Spacula der Autozooiden.

Im speciellen Teil bespricht er die einzelnen Arten, die er in zwei Gattungen unterbringt: *Sarcophytum* Lesson (emend.) u. *Lobophytum* nov. gen., die sich beide vorwiegend durch die äussere Gestalt des Zoanthodemes und durch die Gestalt der Spicula unterscheiden. Zu jeder Gattung gehören 3 Arten, nebst mehreren Varietäten. Sämtlich stammen sie aus dem indo-pacifischen Gebiet.

**Danielssen**, D. C. (*The Norwegian North-Atlantic Expedition, Aleyonida*. — *Nyt. Mag. for Naturvid. Bd. XXX. Heft 1. pag. 81—98. 1886*) beschreibt aus den Nord-Atlantischen Gewässern folgende neue Gattungen und Arten von Aleyoniden, Unterfam. Aleyoinae: *Vöringia* nov. gen., mit 8 neuen Arten; hierher gehört auch das *Aleyonium fruticosum* M. Sars. Die Gattung *Duva* Dan. et Kor. teilt er nach der Verbreitung der Spicula in dem Stock in zwei Abteilungen, jede mit 4 neuen Arten; *Drisa* nov. gen. mit 2 Arten; *Nannodendron* nov. gen. mit einer Art; *Fulla* nov. gen. mit einer Art. Drei neue Arten zur Gattung *Nephthya* gehörig, werden aufgeführt. *Gersemiopsis* nov. gen. mit einer Art; *Barathrobisus* nov. gen., mit zwei Arten; *Sarakka* nov. gen., mit einer Art.

Verf. betrachtet die vorliegende Arbeit nur als eine vorläufige Mitteilung, der eine ausführliche mit Abbildungen versehene Bearbeitung folgen soll.

**Derselbe** (*Aleyonida*. — *Den Norske Nordhavs-Expedition 1876—78. XVII. Zoologi. 1887*) stellt die neue Gattung *Krystallofanus* auf mit einer Art, ferner die neue Unterfamilie: *Organinae*: Zoanthodem mit wenig Sarcosom. Polypen-Zellen lang, in einen Stamm zusammen gewachsen. Hierher gehört die neue Gattung: *Organidus* mit einer Art. Aus der Unterfamilie der *Cornularinae* beschreibt er eine neue *Clavularia* und ein neues *Sympodium*, letzteres auf dem Stiel von *Bathyrinus carpenteri* Dan. et. Kor. gefunden.

**Jungersen**, H. F. E. (*Kara-Havets Aleyonida*. — *Dijmphna-Togetets zool.-bot. Udbytte. 1887. p. 273—380. pl. 32. 33*) führt aus dem Karischen Meer 2 Arten der Gattung *Vöringia* an, darunter eine neue, und ferner das *Aleyonium rubiforme* (Ehrb.).

**Koch**, G. v. (*Die Gorgoniden des Golfes von Neapel*. — *Fauna und Flora d. Golf. Neap. 15. Monogr. 1887. 99 pp. 10 pl. 25 zink. 14 xyl.* — *Vgl. oben.*) beschreibt aus dem Golf von Neapel: eine Art der Gattung *Gorgonella*, 3 Arten *Muricea* (eine neue), eine Art *Bebryce*, 3 Arten *Gorgonia* (2 neue), eine neue Art *Primnoa*, eine Art *Isis*. Nach dem Studer'schen System gehört *Gorgonella* zu *Leptogorgia*, die 3 *Muricea* zu *Anthomuricea*. *Paramuraicea* und *Perisceles*. *Gorgonia* zu *Eunicella*, *Isis* zu *Isidella*, *Primnoa* zu *Calligorgia*.

**Ellis**, J. W. (*Report on the Actiniaria of the L. M. B. C. District*. — *First Report upon the fauna of Liverpool Bay. 1886. p. 123—130. pl. 2*) führt aus der Liverpool Bay und den benachbarten Gegenden an: Fam.: *Actinidae*: die Gattungen *Halcampa* und *Actinoloba* mit je einer Art, *Heliactis* mit 3 Arten, *Cylista* mit 2 Arten, *Adenusia* und *Sagartia* mit je einer Art, *Actinia* mit 2 Arten, *Tealia* und *Bunodes* mit je einer Art. Fam. *Stichodactylidae*, je eine Art aus den Gattungen: *Corynactis* und *Capnea* Fam. *Zoanthidae*: eine *Palythoa*. Fam. *Cerianthidae*: einen *Cerianthus*.

**Erdmann**, A. (*Ueber einige neue Zoantheen*. — *Jen. Zeitschr. Naturw. XIX.*

1886. p. 430 — 488 pl. 4, 5. xyl. 1 — 4. — Vgl. oben) teilt die Zoanthen mit Gray in Einzellebende: Sphenopoden und Coloniebildende: Zoanthiden. Unter den Zoanthiden unterscheidet er folgende Gattungen: Zoanthus Cuvier, Mammilifera Lesueur. Eine Anzahl Arten werden beschrieben. Die Sphenopiden bestehen zunächst aus der Gattung Sphenopus, und dann aus einer neuen zweiten Gattung, für die Verf. jedoch keinen Namen vorschlägt.

**Quelch** (*Report on the Reef-Corals collected by H. M. S. Challenger during the years 1873—76. — The Voy. H. M. S. Challenger Zool. XVI. 1886. 203 pp. 12 pl.*) veröffentlicht die ausführliche Beschreibung der Challenger-Ansbeute an

Sectio I. Madreporaria aporosa.

Subsectio I. Turbinolida.

Fam.: Turbinolidae. Cyathaxonidae. Dasmidae.

Subsectio II. Oculinida.

Fam.: Oculinidae. Pocilloporidae.

Subsectio III. Astraeida.

Fam.: Astraeidae. Cyathophyllidae. Stauridae. Cystiphyllidae.

Sectio II. Madreporaria fungida.

Fam.: Plesiofungidae. Cycloseridae. Fungidae. Anabaciadae. Plesio-  
poritidae.

Sectio III. Madreporaria perforata.

Fam.: Eupsammidae. Madreporidae. Poritidae.

Besonders hervorzuheben unter den 68 behandelten Gattungen sind neue: Physogyra, von Plerogyra durch vollkommenes Verschmelzen der neben einander liegenden Kelchreihen verschieden. Moseleya, zu den Cyathophylliden gehörig und zur Gattung Cyathophyllum in nächster Beziehung stehend. Tichoseris, zu den Plesiofungiden gehörig, mit Pavonia verwandt. Cylloseris und Domoseris, zu den Cycloseriden gehörig. Sandalolitha zu den Fungiden gehörig und die Poritiden: Napopora und Tichopora (vergl. Bericht 1883/84).

**Duncan**, P. M. (*On the Madreporaria of the Mergui Archipelago. — Journ. Linn. Soc. London. XXI. No. 126, 1886. p. 1—24. pl. 1*) führt von den Mergui-Inseln (Hinter-Indien) 46 Madreporaria aporosa, 15 Madreporaria fungida, 21 Madreporaria porosa an. Neu sind: 3 Arten der Gattung Paracyathus, je eine Art der Gattung Polycyathus, Goniastraea, Balanophyllia, zwei Arten Dendrophyllia. Für eine neue Art der Gattung Solenastraea stellt er die neue Untergattung Quelchia auf.

Bemerkenswert ist bei der Mergui-Fauna das Vorherrschen von niedrigen, flachen Formen, auch die sonst mehr in die Höhe wachsenden (z. B. Madrepora) zeigen vielfach diese Eigentümlichkeit. Verf. leitet diesen Umstand aus einer gewissen Ungunst der Verhältnisse für die Entwicklung der Korallen an der betreffenden Lokalität ab.

**Rathbun**, R. (*Catalogue of the species of Corals belonging to the genus Madrepora, contained in the United States National-Museum. — Proceed. Unit. St. Nation.-Mus. 1887. p. 10—19*) zählt die im U. S. Nation.-Museum enthaltenen Arten der Gattung Madrepora auf, von denen eine grosse Anzahl (52 Arten) die Typen der von Dana und Verrill beschriebenen Arten sind. Bei einigen werden kritisch-systematische Notizen gegeben.

**Greff**, R. (*Ueber westafrikanische Stylasteriden. — Sitz.-Ber. Gesellsch. z. Beförd. d. ges. Naturw. Marburg. 1886. 1. p. 11—21*) beschreibt von W.-Afrika: Allopora

subviolacea W. S. Kent, *Allopora rosacea* n. sp., *Stenohelia madeirensis* W. S. Kent.

**Kirkpatrick, R.** (*Description of a new genus of Stylasteridae.* — *Ann. Mag. Nat. Hist.* (5) XIX. 1887. p. 212—214 pl. 8) stellt die neue Stylasteridengattung *Phalangopora* nach einer Form von Mauritius (*Ph. regularis* n. sp.) auf. Aestig, mit Gastroporen in je einer einfachen, linearen Reihe auf der Vorder- und Hinterseite der Zweige. Dactyloporen in einer einfachen Reihe auf den seitlichen Flächen der Zweige und unregelmässig zerstreut. Mündung jeder Gastropore von einer dreieckigen Schuppe überdeckt. Dactyloporen mit nasenförmigen Fortsätzen.

### Phylogenie.

**Ortmann, A.** (*Die systematische Stellung einiger fossiler Korallengattungen u. Versuch einer phylogenetischen Ableitung der einzelnen Gruppen der lebenden Steinkorallen.* — *Neues Jahrb. f. Mineralog. etc.* II. 1887. p. 183—205 pl. 7) spricht die Meinung betreffs der phylogenetischen Ableitung der recenten Korallen aus, dass zur älteren Sekundärzeit 3 Hauptgruppen von Korallen existierten. 1. Eine wesentlich aus Einzelformen bestehende Gruppe, die in den recenten Aculiniden noch jetzt existiert. 2. Eine Gruppe, deren Nachkommen in den jetzigen Astraeiden zu suchen sind. 3. Eine Gruppe, die in der späteren Sekundärzeit in den Thamastraeiden zu hoher Entwicklung gelangte. Aus letzterer Gruppe zweigten sich im Jura die Poritiden und Verwandte ab und später die Fungiden. Die typischen Thamastraeiden sind bis auf 2 Formen, die Gattungen *Coscinaraea* und *Siderastraea*, von denen besonders die erstere den fossilen sehr nahe steht, ausgestorben.

### Palaeontologie.

**Nicholson, H. A. and Foord, A. H.** (*On a new genus of Devonian Corals, with descriptions of some species of the same.* — *Ann. Mag. Nat. Hist.* (5) XVII. 1886. p. 389—400. p. 518—523. pl. 15. 16. 17. xyl. A—G.) stellen die neue Gattung *Rhaphidopora* auf, deren Typus die *Calamopora crinalis* Schlüter ist. Ausser letzterer gehört *Chaetetes stromatoporoides* F. Röm. und eine weitere, nicht näher bestimmte Art hierher. Von *Rh. stromatoporoides* wird eine ausführliche Beschreibung gegeben.

**Nicholson, H. A. and Etheridge, jr. R.** (*On the Tasmanian and Australian species of the genus Stenopora Lonsdale.* — *Ann. Mag. Nat. Hist.* (5) XVII. 1886. p. 173—187. pl. 3. 4. xyl. 1. 2.) beschreiben 8 Arten der Gattung *Stenopora*, von denen eine neu ist. Fundort und Lager werden genauer angegeben.

**Frech, F.** (*Die Cyathophylliden und Zaphrentiden des deutschen Mitteldevons.* — *Palaeont. Abhandl. von Dames u. Kayser.* 3. Bd. 3. Hft. 1886. p. 117—234. 8 pl. 23 xyl.) giebt ausser dem Versuch einer Gliederung des rheinischen Mitteldevons und dem Vergleich mit dem anderer Gegenden eine Monographie der in den betreffenden Ablagerungen gefundenen Cyathophylliden und Zaphrentiden. Von ersteren werden Arten aus den Gattungen *Cyathophyllum*, *Hallia*, *Hadrophyllum*, *Endophyllum* angeführt, darunter viele neue, von

den letzteren die Gattungen *Cyathophylloides*, *Metriophyllum*, *Diphyphyllum*, *Amplexus*, *Codophyllum*, *Aspasmophyllum*, *Zaphrentis*, sowie die neue Gattung *Diploctone*. Hieran schliesst sich eine Tabelle der senkrechten und wagerechten Verbreitung der Arten.

**Penecke**, K. A. (*Ueber die Fauna und das Alter einiger paläozoischer Korallriffe der Ostalpen*. — *Zeitschr. deutsch. geolog. Gesellsch.* Bd. 39. 1887. p. 267—276 pl. 20) schreibt den Rifffkorallen von Villach (Unterkärnten) und des Berges Osternig (Oberkärnten) nach der genaueren Bestimmung der dort gefundenen Korallen ein Mittel-Devonisches Alter zu. Es folgen einige Bemerkungen über die dortige Fauna, wobei 2 neue *Heliolites*-Arten und eine neue *Amplexus*-Art beschrieben werden.

**Thomson**, J. (*On the occurrence of Species of the Genus Diphyphyllum Lonsdale, in the lower carboniferous strata of Scotland, with a description of some new Species and notices of Varieties*. — *Quart. Journ. Geol. Soc. London* 43. 1887. p. 33—39. pl. 4. 5.) beschreibt aus dem Unt. Carbon von Schottland 5 Arten (nebst einer Varietät) der Gattung *Diphyphyllum*, von denen 2 neu sind.

**Koby**, F. (*Monographie des polyptiers jurassiques de la Suisse*. 6 part. — *Abhandl. Schweiz. paläont. Gesellsch.* XII. 1886. p. 305—352 pl. 89—98. — *ibid* XIV. 1887. p. 353—400. pl. 90—108) setzt die Beschreibung und Abbildung der jurassischen Korallen der Schweiz fort. In den beiden vorliegenden Lieferungen werden folgende Gattungen behandelt: Zu den in der 5. Lieferung beschriebenen Arten der Gattung *Stephanocoenia* kommt noch eine neue Art. Dann folgen die Gattungen *Goniocora* mit 7 Arten, darunter 6 neue, *Leptophyllia* mit 15 Arten, darunter 13 neue, *Anabacia* mit 2 Arten, *Thecoseris* mit 7 neuen Arten. Ferner die neue Gattung *Lithoseris*, mit 2 neuen Arten, die neue Gattung *Dermoseris*, mit 6 Arten, davon 5 neu (die eine bekannte steht bei Etallon unter *Thecosmilia*). *Dimorphastraea* mit 4 neuen Arten, *Protoseris*, mit 3 neuen Arten, *Thamnastraea* mit 31 Arten, darunter 18 neue, *Thamnoseris*, mit 2 Arten, davon 1 neu, *Dimorphastraea* mit einer Art, *Microsolena* mit 12 Arten, davon 7 neue.

**Duncan**, P. M. (*On the Astrocoeniae of the Sutton-stone and other deposits of the Infra-Lias of South Wales*. — *Quart. Journ. Geol. Soc. London* 1886. p. 101 bis 112 pl. 8) beschreibt 8 Arten der Gattung *Astrocoenia* mehr oder minder ausführlich und fasst die gemeinsamen Merkmale der Gattung kurz zusammen.

**Derselbe** (*On the structure and classificatory position of some Madreporaria from the Secondary strata of England and South Wales*. — *Quart. Journ. Geol. Soc. London*. 1886. p. 113—142) hält an der Verschiedenheit der Gattungen *Astrocoenia* und *Stylastraea*, die Fromental vereinigen will, fest. Ebenso sind *Cyathocoenia* Dunc. und *Phyllocoenia* Laube verschieden. Verf. bespricht ferner mehrere Arten der Gattung *Thecosmilia* E. H. (mit der Untergattung *Cladophyllia* E. H.) und die Gattung *Elysastraea* Laube. Von der Gattung *Montlivaltia* Lamx beschreibt er 6 Arten, darunter 2 neue. Die Gattung *Microsolena* Lamx entfernt er von *Thamnastraea* und stellt sie in die Nähe von *Thamaraea* und *Diplaraea*, zu den Fungiden. Die Gattung *Antillia* Dunc. ist eine Untergattung von *Circophyllia* E. H. die mit *Cyathophyllia* From., *Smilophyllia* From., *Syzygophyllia* Reuss und *Homophyllia* Brügg. synonym ist. Verf. behandelt ferner von der Gattung

Isastraea 3 Arten, die Gattungen: Chorisastraea From., Heterogyra Reuss. Symphyllia E. H. und Bathycoenia Tomes.

**Canavari**, M. (*Ellipsactinia di Monte Giano, del Gran Sasso, del Gargano e di Gebel-Ersars in Tunisia*. — *Atti Soc. Tosc. Scienz. Natur. Proc-Verb. V. 1886. p. 67—68*) ist der Ansicht, dass die Ellipsactinien vom Monte Giano, vom Gran Sasso, vom Gargano und aus Tunis Ober-Tithenischen Alters sind.

**Ortmann**, R. (*Die systematische Stellung einiger fossiler Korallengattungen und Versuch einer phylogenetischen Ableitung der einzelnen Gruppen der lebenden Steinkorallen*. — *Neues Jahrb. Mineral. etc. II. 1887. p. 183—205. pl. 7*. — *Vgl. oben*) weist nach, dass die tertiäre Gattung Cyclolitopsis Reuss mit Cyclo-sites nichts zu thun hat, sondern zu den Turbinoliden zu bringen ist, und dass Anabacia und Genabacia, sowie die triasische Omphalophyllia ihrem Bau nach zu den Thaumastreaiden gehören. Podabacia prisca Reuss (Tertiär) gehört nicht zur Gattung Podabacia und überhaupt nicht zu den Funginen, vielleicht aber zu den Lophoserinen.

**Duncan**, P. M. (*On a new genus of Madreporaria (Glyptastraea), with remarks on the Morphology of Glyphastraea Forbesi E. H., from the Tertiaries of Maryland, H. S.* — *Quart. Journ. Geolog. Soc. London. 43. 1887. p. 24—32. pl. 3.*) hat an gut erhaltenen Exemplaren von Leptastraea Forbesi E. H. aus dem Miocän von Maryland gefunden, dass diese Art in gewissen Punkten von Leptastraea abweicht, und stellt für dieselbe die neue Gattung Glyphastraea auf, die in die Familie Astreaeidae, Abteilung Goniastraeoidea gehört.

### Riffbildung.

**Argyll**, Duke of (*A Great Lesson. — The Nineteenth Century. XXVII. Sept. 1887. p. 293—309*) bespricht die Darwin'sche Riffbildungstheorie, sowie die besonders durch die Challenger-Expedition dagegen bekannt gewordenen Bedenken.

**Guppy**, H. B. (*The Coral-reefs of the Solomon Islands. — Nature. vol. 35. 1887. p. 77—78. 1 wyl.*) hat sich durch Beobachtungen im Salomons-Archip. überzeugt, dass Korallriffe nur durch eine Hebung über den Wasserspiegel gelangen können. Die kleinen Atolle erhalten ihre eigentümliche Form erst nach dem Heraustreten an die Oberfläche: im Anfang sind sie geschlossene Flecke, später wachsen sie seitlich weiter.

Die concentrischen Barrièreriffe bilden sich in der Weise, dass der Detritus eines Riffes auf eine gewisse Strecke hin den Meeresboden bedeckt: wo dieser aufhört, kann sich ein neues, dem ersten ungefähr paralleles Riff bilden.

Die Tiefenzone, in der sich lebende Riffkorallen finden, reicht unter günstigen Bedingungen, d. h., wenn nicht Detritus eine Ansiedelung von Korallen überhaupt verhindert, tiefer als man bisher annahm: sie finden sich auch in Tiefen von 50—60 Faden. Unter ungünstigen Bedingungen kann jedoch schon bei weniger als 30 Faden ein Aufhören des Wachstumes eintreten.

# Bericht

über

die Leistungen in der Spongiologie für die Jahre 1885—87.

Von

Dr. W. Weltner.

## Litteraturverzeichnis.

(Recente Spongien.)

Bell, F. J. The Nervous System of Sponges. Zool. Anz. 10. Jahrg., p. 241. 1887. (Betrifft Prioritäts-Angelegenheiten.)

Braun, M. Physikalische und biologische Untersuchungen im westlichen Teile des finnischen Meerbusens. Arch. Naturk. Dorpat. (2) 10. Bd., p. 1—132. 1 Karte. 1884.

Bucchich, G. Alcune Spugne dell' Adriatico sconosciute e nuove. Bollet. Soc. adriat. sc. nat. Trieste. V. 9, p. 222—224. 1 Taf. 1886.

Carter, H. J. 1. Note on *Spongilla fragilis* Leidy, and a new species of *Spongilla* from Nova Scotia. Ann. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 15, p. 18—20. 1885.

— 2. Description of Sponges from the Neighbourhood of Port Philipp Heads, South Australia. Das. p. 107—117, 196—222, 301 bis 321, Vol. 16, p. 277—294, 347—368, 1885. Vol. 17, p. 40—53, 112—127, 431—441, 502—516, 1886. Vol. 18, p. 34—55, 126—149, 271—290, 369—379, 445—466. Pl. 10. 1886. Auf p. 461—464 Liste aller besprochenen Spongien dieser Abhandlungen.

— 3. Mode of Circulation in the Spongida. Das. Vol. 15, p. 117 bis 122. 2 Fig. 1885.

— 4. Report on a Collection of Marine Sponges from Japan, made by Dr. J. Anderson. Superint. Ind. Mus. Calcutta. Das. p. 387 bis 406, Taf. 12—14. 1885.

— 5. On a Variety of the Freshwater Sponge *Meyenia fluviatilis* auctt. from Florida. Das. p. 453—456. 1885.



Carter, H. J. 6. On a Variety of the Freshwater Sponge *Meyenia fluviatilis* auctt. from Florida das. Vol. 16, p. 179—181. 1885.

— 7. in First Report of the Liverpool Marine Biological Committee upon the „Fauna of Liverpool Bay and the Neighbouring Seas“. Edit. by W. A. Herdman. 1886, p. 92. (Beschreibung von *Aphroceras ramosa* n. sp.)

— 8. Report on the Marine Sponges, chiefly from King Island in the Mergui Archipelago, collected for the Trustees of the Indian Museum, Calcutta, by John Anderson. Journ. Linn. Soc. London. Vol. 21, p. 61—84, T. 5—7. 1887.

— 9. On the Position of the Ampullaceous Sac and the Function of the Water Canal-system in the Spongida. Ann. Mag. N. H. (5) Vol. 19, p. 203—212. 1887.

— 10. *Carterius stepanowii* Petr. Das. p. 247—248. 1887.

— 11. Description of *Chondrosia spurca* n. sp., from the South Coast of Australia. Das. p. 286—288. 1887.

— 12. On the Reproductive Elements of the Spongida. Das. p. 350—360. Fig. 1887.

Collins, J. W. Report on the Discovery and Investigation of Fishing Grounds, made by the Fish Commission Steamer Albatross during the Cruise along the Atlantic Coast and in the Gulf of Mexico; with notes on the Gulf Fisheries. Kapitel The Sponge Fishery. In Unit. St. Comm. Fish and Fisheries. Part 13. Washington 1887, p. 246—258, Pl. II—IV.

Dendy, A. and Ridley, S. O. On *Protelecia sollasi*, a new Genus and Species of Monaxonid Sponges allied to *Polymastia*. Ann. Mag. N. H. (5) Vol. 18, p. 18, p. 152—159, T. 5. 1886.

Dendy, A. 1. The Sponge-fauna of Madras. A Report on a Collection of Sponges obtained in the Neighbourhood of Madras by Edgar Thurston, Esq. Ann. Mag. N. H. (5) Vol. 20, p. 153—165, T. 9—12. 1887.

— 2. On a remarkable new Species of *Cladorhiza* obtained by H. M. S. Challenger. Das. p. 279—282, Taf. 15. 1887.

— 3. Observations on the West-Indian *Chalininae*. Proz. Z. Soc. London p. 503—507. 1887.

— 4. Report on a Zoological Collection made by the Officers of H. M. S. Flying-Fish at Christmas Island, Indian Ocean. IX. Porifera. Das. p. 524—526, T. 44. 1887.

— 5. The New System of *Chalininae*, with some Brief Observations upon Zoological Nomenclature. Das. p. 326—337. 1887.

Dendy siehe auch Ridley.

Dybowski, W. 1. Notice sur la Spongille *Dosilia stepanowi*.

Arb. Naturf. Ges. Charkow. T. 18, p. 201—208. 1 Taf. 1884 (russisch!) (Nicht v. Ref. gesehen).

— 2. Mitteilung über die aus dem Flusse Niemen stammende *Trochospongilla erinaceus*. Ehrbg. Sitz.-Ber. Nat. Ges. Dorpat. Bd. 7, p. 295—298. 1885. (Der Band erschien erst 1886.)

Du Plessis-Gouret, G. Essai sur la Faune profonde des Lacs de la Suisse. Mém. couronné. N. Denkschr. Allg. Schweiz. Ges. Naturw. 29. Bd., 2. Abthlg., 63 p. 1885.

Ebner, V. von. 1. Ueber den feineren Bau der Skeletteile der Kalkschwämme nebst Bemerkungen über Kalkskelete überhaupt. Sitz.-Ber. Akad. Wien. 95. Bd., p. 55—149, T. 1—4. 1887.

— 2. *Amphoriscus buccichii* n. sp. Zool. Jahrb. 2. Bd., p. 981 bis 982. Fig. 1887.

Erdmann, A. Ueber einige neue Zoantheen. Ein Beitrag zur anatomischen und systematischen Kenntniss der Actinien. Jena. Zeitschr. Naturw. 19. Bd., p. 430—488, Taf. 4, 5. 1885.

Fiedler, K. Ueber die Entwicklung der Geschlechtsproducte bei *Spongilla*. Zool. Anz. 10. Jahrg., p. 631—636. 1887.

Filhol, H. 1. Recherches zoologiques, botaniques et géologiques faites à l'île Campbell et en Nouvelle-Zélande à l'occasion du passage de Vénus sur le Soleil en 1874. Paris. Acad. Sc. 4<sup>o</sup>. 68 Taf. Darin La Zoologie. 576 p. 55 Taf. 1885. (Nicht gesehen.)

— 2. La vie au fond des mers. Les explorations sous-marines et les voyages du Travailleur et du Talisman. 8<sup>o</sup>. 303 p., 8 Taf. 96 Fig. Paris 1885.

— 3. La vie au fond des mers. Nature Paris. 13. Année. 1. Sém., p. 355—357, 411—414. 2. Sém. p. 55—58, 132—134, 227 bis 230, 283—286, 379—382, 407—410. Fig. 1885. (Nicht vom Ref. gesehen.)

Forel, F. A. La Faune profonde des Lacs suisses. Mém. couronné. N. Denkschr. Allg. Schweiz. Ges. Naturw. 29. Bd. 2. Abtheilung. 234 p. Fig. 1885.

Fristedt, K. 1. Bidrag till Kännedomen om de vid Sveriges vestra kust lefvande Spongiae. Svenska Vet. Akad. Handl. 21. Bd. No. 6, p. 1—56, T. 1—4. 1885.

— 2. Meddelanden om Bohuslänska Spongiör. Öfv. Kon. Vet. Akad. Förh. Stockholm p. 25—29. 1887.

— 3. Sponges from the Atlantic and Artic Oceans and the Behring Sea. Vega-Expeditionens Vetenskapliga Jakttagelser ... af A. E. Nordenskiöld. 4. Bd. Stockholm 1887, p. 401—471, Pl. 22—31.

Gadeau de Kerville, H. Aperçu de la faune actuelle de la Seine et de son embouchure (depuis Rouen jusqu'au Havre). In Mémoires, Notes et Documents pour servir à l'étude de l'Estuaire de la Seine par G. Lennier p. 168—179. 1886. Le Havre. (Nicht gesehen.)

Gibson, R. J. II. On a new Species of *Sycandra*. First Report Fauna Liverpool Bay and the Neighbouring Seas. Edit. by W. A. Herdman, p. 364—367, Pl. X. London 1886.

Goette, A. 1. Ueber die Entwicklung der Spongillen IV. Zool. Anzeiger. 8. Jahrg., p. 377—380. 1885.

— 2. Untersuchungen zur Entwicklungsgeschichte von *Spongilla fluviatilis*. 64 p., 5 Taf. Hamburg und Leipzig. 1886.

— 3. Nachträgliche Bemerkungen zur Entwicklungsgeschichte der Schwämme. Zool. Anz. 9. Jahrg., p. 292—295. 1886.

Guerne, J. de. La Rade de Dunkerque. Revue Sc. (3) Taf. 9, p. 321—330. Paris 1885.

Haddon, A. Preliminary Report on the Fauna of Dublin Bay. Proc. R. Irish. Acad. Dublin. (2) Vol. 4, 1886, p. 523—531.

Hansen, G. A. 1. Den Norske Nordhavs-Expedition 1876—78. XIII. Zoologi. Spongiadae. Christiania, 25 p., 7 Taf. 1 Karte. 1885.

— 2. Bericht über zoologische Untersuchungen, vorgenommen in den Sommern 1884 und 1885 auf Kosten des Museums. Bergens. Museums Aarsberetning for 1885. p. 49—54, 1 Taf. 1886.

Heider, R. Zur Metamorphose der *Oscarella lobularis* O. Schm. Arb. Zool. Inst. Wien. 6. Bd., p. 175—236. Taf. 19—21. 1886.

Henderson, J. R. The Anomoura. Rep. Challenger. Narrative. Vol. 1, Part 2, p. 897—901, Fig. 1885.

Herdman, W. A. Notes on the Marine Invertebrate Fauna of the Southern End of the Isle of Man. First Rep. Fauna Liverpool Bay and the neighbouring Seas. London 1886, p. 318—341. Mit Karte.

Higgin, T. Report on the Porifera of the L. M. B. C. (Liverpool Marine Biological Committee) District. First Rep. Fauna Liverpool Bay and the Neighbouring Seas. Edited by W. A. Herdman. London 1886, p. 72—94.

Hyatt, A. Larval theory of the Origin of Cellular Tissues. Proc. Boston. Soc. N. H. Vol. 23, p. 45—163. 1884—86. S. den Auszug von Hyatt in Americ. Journ. Science 1886, p. 332—347 oder in Ann. Mag. Nat. Hist. (5) 18, p. 193—209. 1886.

Imhof, O. E. Studien über die Fauna hochalpiner Seen insbesondere re des Kantons Graubünden. Jahrb. Naturf. Ges. Graubünden N. F. Jahrg. 30. 1885—86. p. 45—164. Chur 1887.

Johnston-Lavis, H. J. und Vosmaer G. C. J. On cutting Sections of Sponges and other similar structures with soft and hard tissues. Journ. Micr. Soc. London 1887. Part. 2. p. 200—204. Fig.

Kellicott, D. S. V. *Hydreomena traversata*, n. sp. Bull. Buffalo Soc. Nat. Hist. 5, p. 45—46. 1887. (Nach Record). (Nicht vom Ref. gesehen).

Köhler, R. Sur la faune littorale des Isles Anglo-Normandes. An. Sc. nat. (6), T. XX, 62 p. 1886.

Kräpelin, K. Die Fauna der Hamburger Wasserleitung. Abh. Naturw. Ver. Hamburg. 9 Bd., 15 p. 1885.

Krukenberg, C. F. W. 1. Ueber das Zustandekommen der sogenannten Eiweissreactionen. Sitzber. Ges. Naturw. Jena 1885, p. 122—132.

— 2. Die Beziehungen der Eiweissstoffe zu den albuminoiden Substanzen und den Kohlehydraten. Das. p. 133—148.

— 3. Grundzüge einer vergleichenden Physiologie der thierischen Gerüstsubstanzen. Vergl. Phys. Vorträge IV. Heidelberg 1885.

Lampe, W. Tetilla japonica, eine neue Tetractinellidenform mit radiaerem Bau. Arch. f. Naturg. 52. Jahrg., p. 1—18, Taf. 1. 1886.

Lackschewitz, P. Ueber die Kalkschwämme Menorcas. Sitzber. Nat. Ges. Dorp. Bd. 7, p. 336—341. Zool. Jahrb. Bd. 1, p. 297—310, Taf. 7. 1886.

Lendenfeld, R. von. 1. Beitrag zur Kenntniss des Nerven- und Muskelsystems der Hornschwämme. Sitz.-Ber. Akad. Wiss. Berlin, p. 1015—1020. 1885.

— 2. Das Nervensystem der Spongien. Vorläufige Mitteilung. Zool. Anzeiger. 8. Jahrg., p. 47—50. 2 Fig. 1885.

— 3. The Homocoela hitherto described from Australia and the new Family Homodermidæ. Proc. Linn. Soc. N. S. Wales. Vol. 9, p. 896—907. 1885.

— 4. The Histology and Nervous System of the Calcareous Sponges. Das. p. 977—983. 1885.

— 5. A Monograph of the Australian Sponges. Part. 3. Preliminary Description and Classification of the Australian Calcispongiae. Das. p. 1083—1150. Tab. 59—67. 1885.

— 6. Die Verwandtschaftsverhältnisse der Kalkschwämme. Zool. Anz. 8. Jahrg., p. 211—215. 1885.

— 7. Berichtigung und Ergänzung. Das Nervensystem der Spongien. Das. p. 448. 1885.

— 8. Zur Histologie der Spongien. Das. p. 466—469, 483—486. 1885.

— 9. Die Verwandtschaftsverhältnisse der Myxospongien. Das. p. 510—515. 1885.

— 10. A Monograph of the Australian Sponges. Part. 4. Preliminary Report on the Australian Myxospongiae. Proc. Linn. Soc. N. S. Wales. Vol. 10, p. 3—22, Taf. 1—5. 1885.

— 11. The Phoriospongiae Marshall. Das. Vol. 10, p. 81—84. 1885.

— 12. Notes to the Australian Sponges recently described by Carter. Das. Vol. 10, p. 151—156. Ann. Mag. N. H. (5) Vol. 16, p. 20—25. 1885.

— 13. A Monograph of the Australian Sponges. Part. 5. The Auleninae. Das. p. 282—325. Taf. 26—35. 1885.

— 14. On a Sponge destructive of the Oyster Culture in the Clarence River. Das. p. 326—329. 1885.

— 15. Addendum to the Monograph of the Australian Sponges. Das. p. 475—476. 1885.

— 16. A Monograph of the Australian Sponges. Part. 6. The Genus *Euspongia*. Das. p. 481—553, Taf. 36—38. 1885.

— 17. Studies on Sponges. I—IV. Das. p. 557—574, Taf. 39 bis 44. 1885.

— 18. An Alga, forming a Pseudomorph of a Siliceous Sponge (*Dactylochalina australis* n. sp.) Das. p. 726—728. Pl. 48, Fig. 5. 1886.

— 19. Second Addendum to the Monograph of the Australian Sponges. Das. p. 845—850. 1886.

— 20. The Nervous System of Sponges. Rep. Brit. Assoc. Adv. Sc. 23, p. 710. 1886. Nature 34, p. 538. 1886. (Nicht gesehen.)

— 21. On the Systematic Position and Classification of Sponges. Proc. Zool. Soc. London for 1886, p. 558—662.

— 22. Synocils, Sinnesorgane der Spongien. Zool. Anz. 10. Jahrg., p. 142—145. 3 Fig. 1887.

— 23. Die Süßwassercoelenteraten Australiens. Zool. Jahrb. II, p. 87—108. 1 Taf. 1887.

— 24. Der gegenwärtige Stand unserer Kenntniss der Spongien. Zool. Jahrb. 2. Bd., p. 511—574. 1887.

— 25. Errata in my paper on the Systematic Position and Classification of Sponges. Zool. Anz. 10. Jahrg., p. 335—336. 1887.

— 26. Die Chalineen des australischen Gebietes. Das. p. 723 bis 828, T. 18—27. 1887.

— 27. On the Structure and Life-History of Sponges. The Zoologist (3) Vol. 11. No. 126, p. 223—232. London 1887.

— 28. Mr. Dendy on the Chalininae. Ann. Mag. N. H. (5) Vol. 20, p. 428—432. 1887.

Levinsen, G. M. R. Kara-Havets Swampe (Porifera) Dijnphua-Togtets Zool. Bot. Udbytte, ved Chr. Fr. Lütken. Kjobenhavn 1887, p. 339—372, Taf. 29—31.

— in Coup d'oeil sur la faune de la mer de Kara. Das. p. 512 bis 513.

Lockwood, S. *Heteromeyenia Ryderi* (a Freshwater Sponge), Journ. New York Microsc. Soc. (Braman) Vol. 1, p. 37—40, s. auch p. 45—46. 1885.

Mac Kay, A. H. 1. New Fresh-Water Sponges from Nova Scotia and Newfoundland. Canadian Record of Science. Vol. 2, p. 19—22. 1886.

— 2. Notes on the Fresh-Water Sponges of Nova Scotia. (Wo erschienen?) p. 233—240.

Mac Munn, C. A. Further Observations on Enterochlorophyll and Allied Pigments. Proc. R. S. London. Vol. 38, p. 319—322. 1885.

Marchesetti, C. Sur un nuovo caso di symbiosi. Atti del Mus. Civ. di stor. nat. Trieste. Vol. 7, p. 239—244. 1884.

Marenzeller, E. v. Porifera, Anthozoa, Ctenophora und Würmer von Jan Mayen. Die Internationale Polarforschung 1882—83. Die Oesterr. Polarstat. Jan Mayen. T. III, p. 1—16. Taf. 1. Wien 1886.

Marshall, W. Bemerkungen über die Colenteratennatur der Spongien. Jenaische Zeitschr. Naturw. 18. Bd., p. 868—880. 1885.

Matthew, G. F. Illustrations of the Fauna of St. John's Group. Proc. Trans. R. Soc. Canada (Montreal), T. 4, p. 29—30. 1885. (Nach Record). (Nicht vom Refer. gesehen.)

Murray, J. Report Sc. Res. Voyage H. M. S. Challenger, Narrative Vol. I. 2d part., p. 650—652. 1885.

Nassonow, N. W. O. Ueber bohrende Schwämme aus der Familie der Clioniden. Nachr. K. Ges. Moskau. 1., p. 236—248. 1887. (Russisch!) (Nicht gesehen.) [Ausz.: Arch. Slaves Biol. 4. 1887.]

Noll, F. C. 1. Spongilla glomerata. Zool. Anz. 9. Jahrg., p. 682—684. 1886.

— 2. Ueber die Silicoblasten der Kieselschwämme. Tagebl. 60. Vers. Deutsch. Naturf. und Aerzte, p. 254—255. 1887.

— 3. Die Naturgeschichte der Kieselschwämme. Ber. Senckenb. naturf. Ges. Frankf. a. M., p. 69—71. 1887.

Perrier, Edm. Les explorations sous-marines. Paris 1886. 352 p. Mit 243 Abb.

Petr, Fr. 1. Spongilla fragilis (Leidy) v. Cechach. Prace z ceske university 1885, p. 101. (Nach Citat von Petr). Sitz.-Ber. Böhm. Ges. Wiss. Prag. 1885, p. 99—111. 1 Taf. Mit deutschem Resumé. (Nach Citat von Vejdovsky (1)). In dem vom Refer. benutzten Bd. aber p. 298—310.

— 2. Dodatky ku faune ceskych hub sladkovodnich (Süßwasserschwämme Böhmens) Sitz.-Ber. Böhm. Ges. Wiss. Prag. 1886, p. 147 bis 174. 1 Taf. (Mit deutsch. Resumé.)

— 3. Nove dodatky ku faune ceskych hub sladkovodnich. (Neue Beiträge zur Süßwasserschwammfauna Böhmens). Sitz.-Ber. Böhm. Ges. Wiss. Prag. 1887, p. 121—132, 203—214.

Poléjaeff, N. 1. The Calcareo and Keratosa. Rep. Challenger Narrative. Vol. 1. Part. 2, p. 639—645. Fig. 1885. (Wiedergabe der Resultate seiner ausführlichen Arbeit über diese Schwämme des Challenger.)

— 2. A stroenie i klassificatzi rogovuich gubok. (Bau und System der Hornspongien.) Arb. St. Petersburg. Ges. Bd. 16, p. 17. 1886. (Vom Refer. nicht gesehen.)

Potts, E. 1. A New Freshwater-Sponge from Nova Scotia Proc. Acad. N. Sc. Philadelphia, p. 28—29. Fig. 1885.

— 2. A Freshwater Sponge from Mexiko. Americ. Natural. Vol. 19, p. 810—811. 1885.

— 3. Freshwater Sponges from Mexiko. Proc. U. S. Nation. Mus. Vol. 8, p. 587—589. Fig. 1885. Auch in Ann. Mag. N. H. (5) 17, p. 170—172.

— 4. Freshwater Sponges from Newfoundland: A new Species. Proc. Akad. Sc. Philadelphia 1886, p. 227—230.

— 5. Contributions towards a Synopsis of the American Forms of Freshwater Sponges, with descriptions of those named by other autors, and from all parts of the world. Das. 1887, p. 158—279. Pl. 5—12. (Hieron p. 172—180, Vejdovsky, Diagnosis Europ. Spongill.)

Priest, R. W. On the Calcareo. Journ. Quek. Micr. Club. (2) Vol. 3, p. 99—107. Pl. 8. 1887. (Nicht vom Ref. gesehen.)

Rathbun, R. The Poriferes in The Fisheries and Fishery Industries of the United States, by G. Br. Goode. Sect. 1. Nat. Hist. Useful Aquat. Animals. Washington 1884, p. 842—850.

Rice, H. J. Sponges. Journ. New York Micr. Soc. (Braman). Vol. 1, p. 116—122. 1885. (Nicht vom Refer. gesehen.)

Ridley, S. O. The Monaxonida. Rep. Challenger Narrative. Vol. 1. Part. 2, p. 569—573. Fig. 1885. (Vorläufiger Bericht über die Ausbeute des Challenger an Monaxonida.)

Ridley, S. O. and Dendy, A. 1. Preliminary Report on the Monaxonida collected by H. M. S. Challenger. Ann. Mag. N. H. (5) Vol. 18, p. 325—351, 470—493. 1886.

— 2. Report on the Monaxonida collected by H. M. S. Challenger during the years 1873—1876. Report Challenger. Vol. 20. 68 und 275 p. 51 Taf. 1 Karte. 1887.

Schmidt, O. Entstehung neuer Arten durch Verfall und Schwund älterer Merkmale. Zeitschr. wiss. Zool. 42. Bd., p. 639 bis 647. T. 3. 1885.

Schulze, F. E. 1. The Hexactinellida. Rep. Challenger Narrative. Vol. 1. Part. 1, p. 437—451. Fig. 1885.

— 2. Ueber das Verhältniss der Spongien zu den Choanoflagellaten. Sitz.-Ber. Akad. Wiss. Berlin. 1885, p. 179—191.

— 3. Lebende Krusten von *Oscarella lobularis* var. *coerulea* mit Brutknospen. Sitz.-Ber. Ges. Nat. Fr. Berlin. 1885, p. 183—184. (Nichts neues.)

— 4. Ueber den Bau und das System der Hexactinelliden. Abh. Akad. Wiss. Berlin. 1886. 97 p.

— 5. Zur Stammesgeschichte der Hexactinelliden. Abh. Akad. Wiss. Berlin. 35 p. 1887.

— 6. Report on the Hexactinellida collected by H. M. S. Chal-

lenger during the year 1873—1876. Report Challenger. Vol. 21. 514 p. 104 Taf. 1 Karte. 1887.

— 7. Im Tageblatt 60. Versamml. Deutsch. Naturf. und Aerzte. 1887, p. 255.

Sollas, W. J. 1. On the Physical Characters of Calcareous and Siliceous Sponge Spicules and other Structures. Sc. Proc. Roy. Dublin Soc. (n. s.) Bd. 4, p. 374—392. T. 15. 1885.

— 2. Note on Structure of the Skeleton in the Anomocladina. An. Mag. N. H. (5) Vol. 15, p. 236—238. 1885. Mit Fig.

— 3. On Vetulina stalactites (O. S.) and the Skeleton of the Anomocladina. Proc. R. Irish Acad. Dublin. (2) Bd. IV., p. 486—492. Pl. 3 und 4. 1885.

— 4. The Tetractinellida. Report Challenger Narrative. Vol. 1. Part. 1, p. 451—452. 1885.

— 5. A classification of the Sponges. Ann. Mag. N. H. (5) Bd. 16, p. 395, 1885.

— 6. Note on the Artificial Deposition of Crystals of Calcite on Spicules of a Calcisponge. Sc. Proc. R. Dublin Soc. Bd. 5, p. 73. 1886.

— 7. A Classification of the Sponges. Sc. Proc. Roy. Dublin Soc. Vol. 5, p. 112. 1886.

— 8. Preliminary Account of the Tetractinellid Sponges dredged by the Challenger 1872—76. Part. 1. The Choristida. Sc. Proc. Roy. Dublin Soc. Bd. 5, p. 177—199. 1886.

— 9. Letter on Dr. K. Heider's paper on *Oscarella lobularis*. Zool. Anz. 9. Jahrg., p. 518—519. 1886.

— 10. Article Sponges. Encyclopaedia Britannica. 9<sup>th</sup> ed. V. 22, p. 412—429. 26 Fig. Edinburgh 1888. (Separat schon 1887 erschienen.)

Thompson, W. D'arcy. A Bibliography of Protozoa, Sponges, Coelenterata, and Worms, including also the Polyzoa, Brachiopoda and Tunicata for the Years 1861—1883. 284 p. Cambridge 1885.

Thomson, J. A. On the Structure of *Suberites domuncula* Olivi (O. S.), together with a Note on Peculiar Capsules found on the surface of *Spongelia*. Trans. R. Soc. Edinburgh. V. 33, p. 241 bis 245. Pl. 16—17. 1887.

Topsent, E. Sur les prétendus prolongements périphériques des Clones. Compt. Rend. Séanc. Acad. Sc. Paris. T. 105, p. 1188. 1887.

Vejdovsky, F. 1. Einiges über „*Spongilla glomerata*.“ Zool. Anz. 9. Jahrg., p. 713—715. 1886.

— 2. Diagnosis of the European Spongillidae s. Potts (5).

Vosmaer, G. C. J. 1. Something about Scudder's Nomenclator Zoologicus. Zool. Anz. 8. Jahrg., p. 216—218. 1885.

— 2. The Sponges of the „Willem Barents“ Expedition 1880



and 1881. *Bijdragen tot de dierkunde*. Uitgeg. d. h. genootschap *Natura Artis Magistra te Amsterdam*. Vol. 12, p. 1—47, T. 1—5. 1885.

— 3. Einige neuere Arbeiten über Schwämme. Kritisch referirt. *Biol. Centralbl.* 6. Bd., p. 181—188, 193—201. Mai und Juni 1886.

— 4. Spongien (Porifera). In Klassen und Ordnungen des Thierreichs, wissenschaftlich dargestellt in Wort und Bild von H. G. Bronn. II. Bd. Leipzig und Heidelberg 1887. (Siehe Jahresbericht für 1882—84, p. 258.)

— Siehe auch Johnston-Lavis.

Wagner, N. Die Wirbellosen des weissen Meeres. Zoologische Forschungen an der Küste des Solowetzkiischen Meerbusens in den Sommermonaten der Jahre 1877—79 und 1882. Leipzig. W. Engelmann. 1 Bd. Fol. 171 p. 21 Taf. Fig. 1885.

Weltner, W. Ueber die Spongillen der Spree und des Tegelsee's bei Berlin. Sitz.-Ber. Ges. nat. Fr. Berlin, 1886, p. 152—157.

Wierzejski, A. 1. Le développement des gemmules des éponges d'eau douce d'Europe. *Arch. Slaves de Biologie*. T. 1, p. 26—46. Taf. 1886. (Schon im Bericht 1882—84 referirt.)

— 2. O Gąbkach słodkowodnych Galicyjskich. (Süsswasserschw. Galiziens.) *Osobne odbicie z XIX tomu Sprawozdan Komisji fizyogr. Akad. Umiej.* (Ber. physiogr. Komm. der Ak. Wiss. Krakau), p. 205 bis 223. 1886.

— 3. Les Eponges d'eau douce de Galicie. *Arch. Slaves Biol.* T. 2, p. 37—40. 1887. (Ist ein Auszug aus 2.)

— 4. Bemerkungen über Süsswasserschwämme. *Zoolog. Anz.* 10. Jahrg., p. 122—126. 1887.

## I. Allgemeines.

Thompsons Liste der während der Jahre 1861—83 erschienenen Arbeiten über Spongien umfasst 551 Werke. Sie ist alphabetisch nach den Autoren geordnet. (Der Name F. E. Schulze wird konstant Schultze geschrieben!)

Lendenfeld (21) hat unter Benutzung des eben genannten Werkes eine Bibliographie über Spongien geliefert, welche die vollständigste aller bisher erschienenen ist. Es sind rund 1600 Arbeiten aufgezählt. Die Liste findet sich auch in Lendenfeld, A monograph of the Horny Sponges. London 1890 (Ray Soc.).

Unter der grossen Anzahl spongiologischer Arbeiten von Lendenfeld während des Zeitraumes 1885—87 sind zwei (21 und 24), welche nach Art des Bronn-Vosmaer, Porifera gehalten sind. Diese beiden Arbeiten von Lendenfeld machen ein Ganzes aus. Während sich die erste mit der Nomenklatur der Nadeln, der systematischen Stellung der Schwämme und ihres Systemes beschäftigt und einen Schlüssel zur Bestimmung der recenten Familien, so wie die Biblio-

graphie giebt, behandelt die andere die Morphologie (mit Nadelnomenklatur) und Physiologie, die Embryologie, die Stellung der Spongien, das System, die Phylogenie und die geographische Verbreitung. Wer die Abschnitte Stellung der Spongien im Tierreich und System derselben benutzen will, thut nach des Autors eigenen Worten (25) besser, den deutschen, weil korrekteren Text, zu benutzen. Zur Aufstellung des Spongiensystems hat L. die nach Abfassung des Bronn-Vosmaer erschienenen Arbeiten über die Spongien des Challenger benutzen können, nämlich F. E. Schulze (Hexactinelliden), Ridley und Dendy (Monaxoniden) und Sollas, Prelim. Report of the Tetractinellid Sponges.

Wir geben Lendenfeld's System weiter unten ganz in Kürze, weil dasselbe durch die später erschienene grosse Arbeit von Sollas, Report on the Tetractinellida collected by H. M. S. Challenger 1888, sowie durch die neueren Anschauungen von Lendenfeld selbst sehr erheblich geändert worden ist; man vergleiche das neue System von Lendenfeld in „Das System der Spongien“, Abhandl. Senckenberg. Naturf. Ges. 1890. — Was die Nadelnomenklatur bei L. (21. 24) angeht, so beschränken wir uns auch hier, nur die Einteilung der Spikula und die Namen zu geben (s. Systematik); die Diagnosen findet man bei Schulze und Lendenfeld, „Ueber die Bezeichnung der Spongiennadeln“, Abh. K. Preuss. Akad. Wiss. Berlin 1889, worin auch die Abbildungen. — Ueber L.'s Anschauung der Stellung der Spongien im Tierreich kommen wir unten (bei Systematik) zurück. Betreffs der übrigen Kapitel verweisen wir den Leser auf L. (21. 24) selbst, denn das ganze Werk bildet eine Fortsetzung des Bronn-Vosmaer, da der Autor die neuere Litteratur verarbeiten konnte und seine eigenen sehr ausgedehnten Kenntnisse dabei verwertet und viel Neues dazu getragen hat. — (Wenn angegeben wird, dass das ento- und ektodermale Epithel der Schwämme ausnahmslos aus einer einzigen Schicht von Zellen bestehe, so scheint dem Verfasser die Angabe von Lampe entgangen zu sein, nach welchem sich bei *Tetilla japonica* eine Schichtung des Epithels in den Kanälen finden kann. — L. meint ferner, dass Faeces bei Spongien nicht vorkommen. Es hätte hier wol erwähnt werden können, dass schon andere feste Massen aus dem Osculum haben austreten sehen, welche freilich nicht näher untersucht wurden; es können abgestossene Schwammteile sein. — Bei dem Kapitel Indifferentes Bindegewebe heisst es, dass Schmidt, Carter und Andere dasselbe als Syncytium aufgefasst haben. Vosmaer hat aber gerade gezeigt, dass es Carters Verdienst ist, zwischen Zellen und Intercellularsubstanz unterschieden zu haben und diese Auffassung wurde dann durch F. E. Schulze begründet. — Wenn L. das Skelet der Spongilliden als ein Netz mit dreieckigen Maschen schildert, welches durch dickere longitudinal verlaufende Fasern gestützt werde, so gilt das nur für eine Anzahl von Arten. Andere weichen hiervon ganz erheblich ab. Ref.).

Später hat Lendenfeld (27) einen kurzen Abriss über Bau und Lebenserscheinung der Spongien gegeben.

In vorzüglicher Weise hat auch Sollas (10) in seinem Artikel Sponges die Schwämme für die Encyclopaedia Britannica bearbeitet. Er behandelt die Anatomie und Histologie, das System, die Ontogenie, Physiologie und Aetiologie und die Verbreitung. Ein Verzeichnis der wichtigsten Arbeiten ist beigefügt. — (Das Nähere s. unten bei den einzelnen Kapiteln). Die Arbeit ist ein Auszug aus Sollas, Report on the Tetractinellidae collected by H. M. S. Challenger. 1888.

Collins berichtet über die Gewinnung der Badeschwämme bei Key West in Florida. Nicht weniger als 60 bis 80 (nach Hall ungefähr 100) Schiffe von 5—50 (nach Hall 5—25) Tonnen und 200 (nach Hall 300) Segelbote dienen dieser Industrie; die Besatzung dieser Flotte beläuft sich auf 1000 Mann. Nach Hall wurden im Jahre 1884: 3663 Ballen = 206 945 Pfund verhandelt, wofür \$ 244 309.50 erzielt wurden. Die Schwämme kommen in fünf Sorten vor (s. Rathbun). Autor bespricht die Beschaffenheit der Lokalitäten, an denen die Schwämme gefunden werden, die Fahrzeuge, die Fangapparate, die Methode des Fischens, die Zubereitung der erbeuteten Schwämme und macht Angaben über den pekuniären Gewinn.

## II. Methode.

S. Collins oben.

Bei Gelegenheit des Besuches der Insel Cebu durch den Challenger wurde auch auf den Euplectellagründen zwischen Bohol und Cebu gedredgt. Das von den Eingeborenen verwandte Dredgeinstrument ist von Murray beschrieben und abgebildet.

In seinem Bericht über die Hexactinelliden der Challenger-expedition bespricht Schulze (1) den Erhaltungszustand des Materiales und die von ihm zur Untersuchung angewandten Methoden. Zur Verwendung kam der vom Autor konstruirte Schnittstrecker (Zool. Anzeiger, Jahrg. 6, p. 108. 1883), um Weich- und Hartteile im normalen Zusammenhang zu erhalten. Histiologische Details wurden an in Glycerin eingelegten Schnitten studirt.

Sollas (3) isolirt die Skeletelemente der Anomocladinen durch Kochen mit starker Pottaschelösung (caustic potash) und wäscht dann mit Wasser aus; die Hüllen (s. unten Anatomie) werden mit Magentalösung gefärbt; nach Einbetten in geschmolzener Gelatinegallerte wird nach der von ihm beschriebenen (Q. Journ. Micr. Sc. N. S. Vol. 24, p. 163) Methode mit dem Gefriermikrotom geschnitten. Durch das Kochen mit Pottaschelösung werden die Nadeln gelöst und zwar am leichtesten an den Stellen, wo die Nadeln mit einander artikuliren; man muss daher sorgfältig verfahren und den rechten Zeitpunkt zur Isolirung der Nadeln abpassen.

Zum Nachweis der nervösen Elemente bei Spongien empfiehlt Lendenfeld (2): Osmiumsäure bis der Schwamm dunkelbraun ist, waschen, Drittelalkohol, Pikrocarmin. Alkohol absolutus, waschen, Alaunkarmin. Sublimatlösung von 40°, waschen, Hämatoxylin.

Lendenfeld (22) teilt die Methode mit, mittelst deren Stewart die eigentümlichen Palpocils, Sinneszellen, an Spongien entdeckte. „Stewart hat kleine Exemplare, wahrscheinlich von *Sycandra coronata* H. (*Grantia ciliata* Bwbk.) lebend in starke Osmiumsäure gebracht, dann gradatim mit grosser Vorsicht in Alkohol gehärtet und gefroren geschnitten. Die Schnitte sind in einer wässrigen Lösung aufbewahrt.“

Wierzejski (2) giebt eine in böhmischer Sprache geschriebene Anweisung zum Sammeln und Konservieren der Süßwasserschwämme. Ebenso Potts in seiner Monographie in englischer Sprache.

Lampe studirt den Bau des Kanalsystems mittelst der Bornschen Plattenmethode.

Die gewaltige Ausbildung eines harten Skelettes bei vielen Spongien erschwert die anatomisch-histologische Untersuchung ganz bedeutend. Um hier Erfolg zu erzielen, haben Johnston-Lavis und Vosmaer eine neue Methode ersonnen. Ein Stück einer in Alkohol gehärteten Spongie wird gefärbt und allmählig in reines Benzol gebracht. Es folgt nun Einbetten in Benzolbalsam, das ganz durchtränkte Stück wird dann getrocknet und in der Hitze genügend hart gemacht, um es dann zu schleifen. Der enthaltene Dünnschliff wird in Canadabalsam eingeschlossen. Das Verfahren ist ganz genau geschildert und auch der zum Erhärten des Balsams dienende Apparat beschrieben.

### III. Anatomie und Histologie.

#### 1. Allgemeines.

Sollas (10) unterscheidet 3 aus einander ableitbare Typen des Kanalsystemes bei den Spongien: Ascon, Sycon und Rhayontypus; letzterer durch traubige Anordnung der Kammern ausgezeichnet. Der Rhayontypus kann wieder sein eurypyl, wenn die Geisselkammern mit weiter Oeffnung direkt in die abführenden Kanäle sich öffnen, aphodal, wenn besondere Abfuhrkanäle vorhanden sind und diplodal, wenn besondere zu- und abführende Kanäle auftreten. Die Höhle eines Olynthus oder Rhagon, d. h. jener Form des jungen Schwammes, wie er bei *Plakina monolopha*, *Reniera fertilis* (und wie im Chalengerwerk noch hinzugefügt wird, *Oscarella lobul.*) zum Ausdruck kommt, wird paragaster genannt. Die Oeffnungen der einströmenden Kanäle heissen Poren, welchen Ausdruck bereits Grant für jene Oeffnungen gebrauchte; (erst Lieberkühn nannte Poren die in der Haut der Schwämme liegenden mikroskopischen Löcher. Ref.) Die Oeffnung einer Radialtube eines Sycon in den paragaster wird gastric ostium genannt. Mit prosopyle wird die Einströmungsöffnung der Geisselkammer eines Rhagon bezeichnet, während die in den paragaster mündende Oeffnung apopyle heisst. Im weiteren werden die durch das Wachstum des peripheren Ekto- und Mesoderms zustande kommenden Subdermhäute, dann die durch Differenzirung

aus dem einfachen Rhagon entstehenden Teile, Ectosom, Choanosom, Cortex, Porensiebe, Ecto- und Endosome, Spongomere, Hypomere etc. besprochen. S. nennt das durch sekundäre Faltungen des Schwammkörpers entstandene Osculum: Pseudostom. Da nun das Osculum der Spongien kein Mund ist, sondern eigentlich immer ein Pseudostom, so solle man es besser Pseudoproct nennen. — Bei der Besprechung des Skeletes werden für die verschiedenen Formen der Microsclere und Megasclere neue Bezeichnungen eingeführt. Rhabdus ist eine einaxige zweistrahlige Nadel, style ein einaxiges einstrahliges Spikulum. Beide treten auf als oxea, strongyle, tylote, tylotoxea, strongyloxea, triaene, anatriaene, protriaene, orthotriaene, dichotriaene, amphitriaene, centrotriaene, desma. Die vieraxige, vierstrahlige Nadel der Tetractinelliden und Calcareo heisst calthrops, Modifikation sind der Kandelaber und das tetrakladine Lithistidendesma. Eine Form der dreiaxigen, dreistrahligen (Kalk)nadel ist Triod. Unter den sechsstrahligen Nadeln der Hexactinelliden giebt es dagger, pinnulus, staurus, „anchor“, uncinaria, clavula, scopularia, amphidisc. u. a. mehr, wie sie von Schulze (4. 6) geschildert sind. Unter den vielstrahligen Nadeln ist der Sterraster der Geodien hervorzuheben und das Anomocladinendesma. Zahlreich treten die Microscleren auf, sigmaspire, toxaspire, polyspire; aster, spiraster, sanidaster, amphia-ster, spheraster, oxyaster, sterraster; anchorastes; sigma s. cymba mit Variation; trichites; rosettes u. a. mehr. — Im Kapitel Histologie werden besondere Benennungen eingeführt. Die pflasterförmigen Epithelzellen heissen pinnacocyten, die Geisselkragenzellen choanocyten, die Bindegewebskörper collencyten, das gallertige Bindegewebe des Mesoderms collenchym, das eigentümliche Bindegewebe bei Geodia und Stelletta sarcenchym, es stossen hier die körnigen, polygonal abgestumpften Zellen entweder aneinander oder die Zwischensubstanz ist nur eine sehr geringe. Die amöboiden Wanderzellen sind archaeocyten benannt. Bei Geodiniden und anderen findet sich ein cystenchym. Das knorpelähnliche Gewebe der Corticiden ist chondrenchym. Die langgestreckten, kernlosen, mit einer Axe versehenen Körper oder die spindelförmigen, granulirten, kernhaltigen Zellen, welche Gebilde in der Rinde vieler Schwämme sich finden, werden desmacyten genannt. Kontraktile Faserzellen, myocyten, finden sich bei allen höheren Spongien. Velum ist das Diaphragma, welches ein- und ausströmende Kanäle stellenweise verengt, in den vela finden sich die myocyten concentrisch oder radiär. Die Sinneszellen, aesthacyten, hat Stewart entdeckt. Die collencyten stehen bei den meisten Spongien unter sich und mit den ekto- und entodermalen Zellen in Verbindung und mögen eine rudimentäre nervöse Funktion haben. Die Reservenahrungszellen heissen theocyten, die Nadelbildungszellen scleroblasten und die Spongienbildner sponginblasten.

## 2. Das Nervensystem der Spongien.

Wir lassen hier nur die Geschichte des Nervensystems der Schwämme nach Lendenfeld (24. 27) folgen und schliessen die

Kritik von Vosmaer (3) über dasselbe an. Alles nähere findet man weiter unten (*Calcarea. Monaxonia. Ceratospongiae*).

Dass die Spongien empfinden, hat zuerst Aristoteles behauptet. Der Entdecker nervöser Elemente ist Stewart, welcher die sog. Palpocils von *Grantia* vor der Royal Micr. Soc. demonstrierte, aber damals keine Veröffentlichung darüber machte. Zuerst beschrieben wurden Nervenlemente von Lendenfeld bei Kalkschwämmen. Hierauf erläuterte Stewart seine Palpocils durch Figur und Beschreibung. Die dazu gehörigen Präparate hat Lendenfeld studiren können und die Darstellung Stewarts berichtigt. Später hat L. dann bei vielen anderen Spongien Nerven, Ganglien und Muskeln gefunden. Dagegen muss Vosmaer (3) die Angaben Lendenfelds von dem Vorhandensein der Nerven und Muskeln bei Schwämmen zurückweisen. Er nennt die Behauptungen Lendenfelds „eine reine Hypothese“ und zeigt, indem er die eigenen Worte Lendenfelds gebraucht, dass L. seiner Sache selbst nicht sicher ist.

Dagegen hält Lendenfeld (24. 27) die Deutung der von ihm beschriebenen Gebilde als Muskeln und Nerven aufrecht.

### 3. *Calcarea.*

Carter (3) handelt über den Bau der Geisselkammer von *Teichonella labyrinthica* (s. unten Lendenfeld).

Lendenfeld (2. 7) fasst seine Ergebnisse über das Nervensystem der Spongien (vorläufige Mitteilung) wie folgt zusammen:

„Die Sinnesfunktion wird bei den Homocoeliern (*Asconidae* Haeckel und *Homodermidae* v. Lend.) von dem gewöhnlichen äusseren Plattenepithel vollzogen.“ Ein Nachweis von Sinneszellen gelang hier nicht.

„Bei den Heterocoeliern (*Syconidae* H., *Sylleibidae* v. Lend., *Leuconidae* H. und *Teichonidae* Ctr.) sind besondere Sinneszellen differenzirt, welche der Gestalt nach mit den Sinneszellen der Cnidarien übereinstimmen.“

„Das Nervensystem der Spongien ist, wo dasselbe aus speziellen, besonders differenzirten Zellen besteht, mesodermal.“

„Der Unterschied zwischen Cnidariern und Spongien besteht in dem Vorwiegen mesodermaler Organe bei den letzteren (Marshall).“

„Die Kalkschwämme können unmöglich länger als Protozoen betrachtet werden.“

Lendenfeld (3) beschreibt *Homoderma sycandra* n. sp., den Repräsentanten der neuen Familie *Homodermidae*. Den Charakter findet man hinten bei Neue Familien etc. Der Schwamm stellt in seiner Jugendform einen Ascon dar.

Lendenfeld (4) behandelt den Bau der Kalkschwämme. Er fand, dass das Spiculum durch zwölfstündige Einwirkung von Chloride of Gold-potassium in viele kleine, radiär um die Axe gelagerte, parallel zu einander gerichtete Prismen gespalten wird. Aus weiteren

Reaktionen folgert L., dass der innere Teil der Nadel weicher ist und mehr organische Substanz enthält als der äussere Teil (cf. Ebner). — Bei den Leuconen finden sich, dem Ektoderm anliegend, Drüsenzellen. Besondere spindelförmige Muskelzellen fehlen den Homocoela, die Bewegungen, z. B. Schliessen der Poren, geht hier von den sternförmigen Zellen des Mesoderms aus, während sich bei den Syconiden rund um die Poren spindelförmige Muskelzellen finden. Bei den Heterocoela finden sich mesodermale Nervenzellen in verschiedener Ausbildung; sie fehlen den Homocoela gänzlich.

Lendenfeld (15) glaubt nicht, dass bei *Teichonella labyrinthica* Ctr. Geisselkammern mit Einlassporen vorkommen, welche an Grösse die Ausströmungsporen übertreffen, wie Carter glaubt.

Lendenfeld (22) berichtet die Darstellung der Syncils von Stewart in Bells Textbook of Zoology, London 1886, p. 144. L. findet an den Präparaten von Stewart nicht eine Zelle unter jedem Palpocil, sondern dass mehrere solcher Sinneszellen in diesem Organ eingeschlossen sind. L. nennt, die Fortsätze mit mehreren Sinneszellen Syncils, die mit einer solchen Zelle Palpocils. Wenn ein solcher Fortsatz eingezogen wird, so liegen die Sinneszellen als Gruppen birnförmiger Zellen dicht an der Oberfläche des Schwammes (Abb. bei Lendf.). Sie sind mesodermalen Ursprungs und stehen durch ihre basalen Ausläufer entweder mit Ganglienzellen oder direkt mit Muskelfasern in Verbindung.

Ueber Anatomie des Weichteils von *Leuconia rodriguezi* n. sp. giebt Lackschewitz einige Notizen.

Sollas (6) zog an ein- und dreistrahligen Kalknadeln in kohlensaurer Kalklösung Krystalle und fand, dass die optischen Axen der Kalknadeln und der Kalkkrystalle gleich orientirt waren. Die verschiedenen Stellen der Nadeln ziehen die Inkrustationen in verschiedener Stärke an und zwar entsprechend ihrer Löslichkeit.

Ebner (1) kommt durch seine unter Anwendung der verschiedenen mineralogischen Untersuchungsmethoden ausgeführten Studien zu neuen Ansichten über die Zusammensetzung und Beschaffenheit der Kalkschwammnadeln. Die Nadeln sind doppelbrechend. Sie stellen kein krystallinisches Gefüge dar, wie man ihrer Bildung durch Ablagerung verschiedener Schichten nach erwarten sollte, sondern jede Nadel scheint ein Stück eines einzigen Kalkspatkrystalles zu sein, welches sich optisch so verhält, als wenn es aus einem solchen Doppelspatindividuum herausgeschnitten worden wäre. Die Bildungsweise der Nadeln, welche ein Erzeugnis des lebendigen Protoplasmas sind, lässt aber auch diese Auffassung nicht zu, vielmehr scheint es wahrscheinlicher, dass jede Nadel aus einer grösseren Anzahl von Kalkspatindividuen besteht, welche zwar alle eine parallele Stellung ihrer optischen Axen besitzen, aber deshalb noch nicht mit ihren krystallographisch gleichwertigen Richtungen parallel orientirt zu sein brauchen. Auf optischem Wege lässt sich nun die Frage, ob die Nadel einen einzigen Kalkspatkrystall oder viele mit ihren optischen

Axen parallel gerichtete Kalkspatindividuen darstellt, nicht entscheiden. E. bediente sich hierzu der Aetzfiguren. Es ergab sich erstens, dass die Nadel als das Stück eines einzigen Kalkspatindividuums aufzufassen ist, zweitens, dass sie nicht aus reinem Kalkspat allein, sondern noch aus einer beigemischten Substanz besteht.

Zu dem zuletzt genannten Resultat war auch Sollas (1) gekommen. In dem Vorhandensein einer organischen Substanz, deren Anwesenheit Ebner nicht annehmen kann, kann der Unterschied der Nadeln vom Kalkspat nach E. nicht liegen, und es gelang in den Spikulis Magnesium, natrium und Schwefelsäure, vielleicht auch Wasser, nachzuweisen. Diese Beimengungen bedingen die Unterschiede, welche die Kalkschwammnadeln vom Kalkspat zeigen, d. i. die unvollkommenere Spaltbarkeit, die Löslichkeit in Alkalien, das Dekretetiren, das Auftreten von Gasbläschen im Inneren beim Erhitzen und das geringere spezif. Gewicht.

Die genannten anorganischen Substanzen können als mit dem kohlen sauren Kalk isomorphe Salze nicht in den Nadeln vorhanden sein. Daraus ergibt sich weiter, dass die Nadeln nur Mischkrystalle sind. Der Zentralfaden ist keine organische, sondern eine anorganische Substanz, welche nur ein anderes Mischungsverhältnis als die übrige Masse der Nadel hat. Auch das Zustandekommen der Schichtung, welche man an den Nadeln beobachtet hat, wird erklärt. Die Beimengungen anderer Salze zu dem kohlen sauren Kalk nehmen von innen nach aussen ab. Die Bezeichnung Biokrystalle (Haeckel) ist beizubehalten. — Die Hornschwamm skelete erwiesen sich als deutlich doppelbrechend, die Kieselschwamm skelete schwach oder garnicht. Diese Doppelbrechung lässt sich durch Druckspannung senkrecht zur Oberfläche erklären. Ferner folgt, dass die kolloidale Kieselsäure gegen Spannungen viel weniger optisch reagirt als das sogenannte Spongin.

#### 4. *Triaxonia*.

Schulze (1) handelt über Bau des Weichteiles und über die Gestaltung des Skeletes der Hexactinelliden. S. Schulze (4. 6).

1887 erschien das grosse Werk von F. E. Schulze (6) über die Hexactinelliden der Challengerexpedition. In dem Buche haben auch die Ergebnisse der Bearbeitung einer vorzüglichen Sammlung von Hexactin. von Japan, durch Döderlein zusammengebracht, Platz gefunden. Die Hauptresultate seiner Arbeit hat Schulze (4. 5) einige Zeit vorher in deutscher Sprache veröffentlicht. — Wie Schulze mitteilt, lag es ursprünglich im Plane des Leiters Sir Wym. Thomson's, mit Prof. Schulze die Bearbeitung des grossen Materiales vorzunehmen — das Challengerwerk umfasst 514 p. und einen Atlas von 104 Tafeln mit 1024 Fig. nebst 1 Karte; von jeder Art ist sowol der Bau des Weichteiles als des Skeletgerüsts bildlich dargestellt und alle einzelnen Skeletelemente sind noch besonders abgebildet.



W. Thomson hatte den Hexactinelliden während der Expedition ein besonderes Interesse geschenkt. Schulze, welcher bereits früher (Transact. Roy. Soc. Edinburgh Vol. 29, 1880) auf Grund des ihm von Thomson übersandten Materiales den Bau des Weichteiles von *Euplectella asperg.* aufgedeckt hatte, sollte nun auch von den übrigen Hexactinelliden die weichen Teile, Thomson dagegen den Skeletbau untersuchen. Durch die Krankheit und den Tod Sir Wyv. Thomson's ging die ganze Arbeit auf Schulze über. Die von Thomson bereits gezeichneten Tafeln hat Sch. aufgenommen. Nach einer historischen Einleitung wird die Form und der Bau der Hexactinell. besprochen. Die Form ist eine sehr mannigfaltige, wir finden zylindrische, tonnenförmige, trichterförmige, tabackspfeifenähnliche, kugelige, birnförmige, weinglasähnliche und ohrgleiche Formen, andere stellen blosse Lamellen, wieder andere wahre Pilze, Säcke, verzweigte Röhren und kleine Bäumchen dar. Alle diese Gestalten sind aber nur Variationen eines einzigen Typus, dem alle Hexactin. folgen, und der sich an einer einfachen Stockform ausgesprochen findet. Dieser Sack ist umgeben von einer Dermalmembran, durch welche das Wasser in den Schwamm in einen von feinen Trabekeln durchsetzten Raum eintritt, den subdermalen Trabekelraum. Ihm folgt eine einschichtige Lage nebeneinander gelegener Kammern mit äusserer Konvexität und innerer Endöffnung. Die Kammerwand ist dünn und netzartig gezeichnet, daher *membrana reticularis* genannt. Sie ist von zahlreichen Kammerporen durchsetzt. Zwischen den Kammermündungen spannt sich die Verbindungsmembran aus, welche die Spalten zwischen den Kammern verbindet, wo diese nicht ganz dicht aneinander liegen. Dann folgt der subgastrale Trabekelraum, welcher gegen die Gastralhöhle durch eine Gastralmembran abgeschlossen sein kann. Aus diesen fünf Schichten besteht nun jede Hexactinellide. Die nächste Komplikation ist die, dass die Kammerlage gefaltet wird. Bei weiter gehender Differenzirung werden diese Falten weiter ausgebaucht, so dass endlich verästelte Ausführungsgänge entstehen, zwischen denen sich Zuführungsgänge vom äusseren Trabekelraum einschieben. Als weitere Abweichungen von der einfachen Sackform treten Siebplatten an der Öffnung des Gastralraumes, Löcher in der Körperwand (*Euplectella*) und Stielbildungen auf. Die Trichter, Ohr, Pilzformen und andere mehr sind blosse Umbildungen der einfachen Sackform. So ist die Pilzform aus dem Sack dadurch hervorgegangen, dass dieser sich abgeflacht hat und seine Ränder nach aussen umgeschlagen sind, so dass die ursprünglich innen liegende Gastralfläche nach oben und frei nach aussen gelegen ist, wobei die Gastralhöhle natürlich ganz verschwunden ist. Das Wasser tritt dann von unten in den Pilz und fliesst auf der Oberseite des Hutes wieder nach aussen ab. Eine der auffallendsten Formen in dieser Hinsicht ist *Aulochone*. Wenn sich der einfache Sack verlängert und die so entstandene Röhre verzweigt unter Bildung selbstständiger Oskula, so entsteht das Röhrengeflechte der *Farrea* und ähnlicher Formen. Wenn diese

Röhren um einen zentralen Hohlraum angeordnet sind, mit welchem sie nicht kommunizieren, so haben wir eine Pseudogasterbildung. Die Röhren können nach aussen von einer Kapsel oder Deckschicht abgegrenzt sein, welche entweder nur zwischen den einzelnen Röhren ausgespannt ist, oder sich sogar über die Oskula der Röhren hinwegzieht. — Auch der histiologische Bau ist bei allen Hexactinelliden ein gleichartiger. Ueberall ist ein einschichtiges, alle vom Wasser bespülten Flächen — mit Ausnahme der Innenfläche der membrana reticularis — auskleidendes Epithel nachweisbar. Abweichend von allen anderen Spongien gestaltet sich das jene Membran, d. h. die Kammern auskleidenden Zellen. Diese besitzen seitliche Verbindungsstränge, welche flach auf der membranösen bindegewebigen Kammerwand ausgebreitet und mit dieser verbunden sind. Es gelang nicht, an den Zellen das Kollare und die Geisseln nachzuweisen; aber es ist nicht zu zweifeln, dass auch bei den Hexactin. Geisselkragenzellen die Kammern auskleiden. Die Anordnung der Zellen an der Kammerinnenseite ist die eines Netzes von quadratischen oder rhombischen Maschen. Die Bindesubstanzschichte ist hyalin und trägt zwei Arten von Bindegewebszellen, die eine Art enthält stark färbare Körnchen, die Reservenernährung darstellen mögen. Alle Spikula liegen in dieser Bindesubstanzschichte. Öfter wurden Keimprodukte angetroffen und zwar Spermaballen und Eier — die Hexactinell. sind Zwitter — in der Bindegewebschichte der Subdermalräume. Bemerkenswert ist, dass nie Furchungsstadien oder Flimmerlarven gefunden wurden. Sch. will daraus nicht schliessen, dass die Eier als solche nach aussen gelangen und die Entwicklung ausserhalb des mütterlichen Körpers vor sich gehe. — Eingehend werden die Spicula behandelt. Die die Nadel bildende Substanz ist nicht reine Kieselsäure, sondern Opal. Bei Nadeln, welche längere Zeit abgestorben waren, ist der Zentralkanal erweitert. Die Formen der Nadeln und ihre Ableitung von einander, sowie die Anordnung der Nadeln in Schwammkörper werden besprochen. Sch. unterscheidet folgende Hauptformen: Hexacte, Pentacte, Tetracte, Triacte, Diacte und Monacte. Diese treten in zahlreichen Nebenformen auf. In der Deutung der Besen- und Kolbennadel O. Schmidts — den Scopulae Schulzes, ferner der Uncinate und Clavulae Schulzes kann der Verf. sich nicht der Deutung O. Schmidts anschliessen. Was die Lage der Nadeln im Schwamme betrifft, so werden unterschieden: Prostalia mit basalia, pleuralia und marginalia; Dermalia mit epi-, auto- und hypodermalia; Gastralia mit auto- und hypogastralia; Parenchymalia mit principalia, comitalia und intermedia; Canalaria. Die mit einander verschmolzenen Nadeln der Dictyoninen heissen Dictyonalia. Die Verbindung der Nadeln der Hexactinell. kann entweder so geschehen, dass die opponirten Strahlen nebeneinander liegender Spikula durch Kieselmasse verlötet werden oder dass die Strahlenenden einer Nadel an den Kreuzungspunkten anderer angeheftet werden. Besondere Bildungen sind die Synapticula, welche stets des Axenkreuzes entbehren und die zwischen den Ästen der

Nadeln sich ausspannenden feinmaschigen Kieselnetze, welche durch weitere Absonderung von Kieselsubstanz zu dünnen Platten werden können. Solche Gitter und Platten fand Sch. nur da, wo der Schwamm mit fremden Körpern — also besonders an seiner Unterlage — in Berührung kommt. — Wir geben hier zum Verständnis der weiter unten zu findenden Diagnosen der neu geschaffenen Gattungen ein dem aus dem englischen überseztes Verzeichnis der von Schulze gebrauchten Ausdrücke (s. Schulze 6, p. 47—49) und verweisen zugleich auf F. E. Schulze und R. v. Lendenfeld: *Ub. die Bezeichnung der Spongiennadln.* Berlin, Akad. Wiss. 1889, 35 p.

**Dermalmembran:** Die äussere Grenzmembran, durch deren Poren das Wasser in den Körper tritt.

**Dermalporen:** Die grossen und kleinen Poren, welche die Dermalmembran durchsetzen.

**Subdermale Trabekeln.** Die feinen, ein unregelmässiges Netzwerk bildenden Gewebestränge, welche sich zwischen der Dermalmembran und der Kammerlage ausdehnen.

**Subdermaler Trabekelraum:** Der Raum zwischen Dermalmembran und Kammerlage, welcher zum Teil durch das subdermale Trabekelnetz durchsetzt wird.

**Kammerlage:** Die mehr oder weniger gefaltete Lage von nebeneinander liegenden Wimperkammern.

**Verbindungsmembran:** Die Fortsetzung der Kammerwand, welche sich zwischen den terminalen Öffnungen der Kammern ausspannt.

**Kammerporen:** Die kleinen runden Öffnungen in der Kammerwand.

**Gastralmembran:** Die innere Grenzmembran, welche den Gastralraum unmittelbar umgiebt.

**Gastralporen:** Die Poren, welche die Gastralmembran durchsetzen; sie sind von sehr ungleicher Grösse.

**Subgastrale Trabekeln:** Die feinen zu einem unregelmässigen Netzwerk vereinigten Gewebestränge, welche sich zwischen der Kammerlage und der Gastralmembran ausbreiten und sich auch häufig in die Ausströmungskanäle fortsetzen.

**Subgastraler Trabekularraum:** Der Raum zwischen Kammerlage und Gastralmembran, welcher zum Teil durch das subgastrale Trabekelwerk durchsetzt ist.

**Terminale Siebplatte:** Eine siebförmig durchlöchernte Platte, welche die breite Endöffnung vieler röhren- oder becherförmiger Hexactinelliden deckt.

**Parietale Löcher:** Öffnungen in der ganzen äusseren Wand des Schwammes, durch welche der Innenraum direkt mit dem äusseren Medium kommuniziert.

**Membran der Parietallöcher:** Eine irisähnliche, kreisrunde

Membran, welche die Löcher deckt und mit Ringmuskelfasern versehen ist, durch die die Öffnung verengt oder ganz geschlossen wird.

Deckplatte: Eine poröse Platte, welche wie eine Kapsel den Körper einiger Hexactinelliden mit röhrenförmigem Gitterwerk umschliesst und nur an den Endöffnungen der Röhren mit diesen verbunden ist.

Spiculum: Jedes ursprünglich isolirte und von andern unabhängige Skeletelement.

Hauptstrahl: Der primäre d. h. direkt vom Knotenpunkte einer Nadel abgehende Strahl.

Endstrahl: Zweigstrahl oder sekundärer Strahl, welcher von dem äusseren Ende eines Hauptstrahles abgeht.

Hexact, Pentact, Tetract, Triact, Diact, Monact: Nennworte, auch adjektivisch gebrauchte, welche die Nadeln nach der Anzahl ihrer Hauptstrahlen bezeichnen.

Regulärer Hexact: Ein mit sechs unter rechtem Winkel abgehenden gleich langen Strahlen von ähnlicher Form.

Oxyhexact: Hexact mit spitz endenden Strahlen.

Sphaeroexact: Hexact mit knopfförmig endenden Strahlen.

Discohexact: Hexact, dessen Strahlen mit je einer quer stehenden Scheibe enden.

Rosette oder Hexaster: Ein Hexact mit gleichen Endstrahlen.

Oxyhexaster: Eine Rosette mit geraden oder gebogenen, stets spitz endenden Endstrahlen.

Graphiohexaster: Eine Rosette, deren Hauptstrahlen am Ende in ein Bündel langer feiner Strahlen aufgelöst sind.

Sphaerohexaster: Eine Rosette, deren Endstrahlen mit knopfförmigen Enden versehen sind.

Discohexaster: Eine Rosette, deren Endstrahlen mit quer stehenden, radiär symmetrischen Scheiben abschliessen.

Floricome: Eine Rosette mit Sförmigen Endstrahlen, welche blumenkelchartig gruppirt, distal verbreitert und an dem verbreiterten Ende gezähnt sind.

Plumicone Rosette mit Sförmig gebogenen Endstrahlen, welche verschieden lang sind und Etagen bilden.

Pinulus: Pentact oder Hexact, deren einer Strahl seitliche Stacheln oder Schuppen trägt.

Scopula: Eine Nadel von Gabelgestalt; ein langer gerader Stiel läuft in 2 oder mehr Zähne aus.

Amphidisc: Ein Diact, dessen Enden je eine konvexe Scheibe mit sechs oder mehr rückwärts gebogenen Randzähnen tragen.

Ancora: Ein Stab, dessen eines Ende zwei oder mehrere wirbelförmig und quer gestellte Haken trägt, die nach rückwärts gebogen sind.

**Uncinatum:** Ein gerader, an beiden Enden zugespitzter Stab, welcher auf seiner ganzen Länge mit gleichgerichteten Widerhaken oder Zacken besetzt ist.

**Clavula:** Ein Stab, der an einem Ende eine keulenförmige oder quer gestellte scheibenförmige Erweiterung trägt.

**Prostalia:** Alle grösseren Nadeln, welche weit über die äussere Körperoberfläche vorragen und mit blossem Auge sichtbar sind.

**Basalia:** Prostralia, welche am unteren Teile des Schwammes frei hervorstehen und welche bei schlammbewohnenden Formen den Basalschopf bilden.

**Pleuralia:** Prostralia, welche an der seitlichen Körperpartie des Schwammes frei hervorstehen.

**Marginalia:** Prostalia, welche kranzförmig und frei hervorstehend um das Osculum angeordnet sind.

**Dermalia:** Alle Nadeln, welche eine bestimmte Beziehung zur äusseren Haut (Dermalmembran) haben.

**Autodermalia:** Dermalia, welche ganz oder wenigstens mit ihrem Axenkreuz in der Dermalmembran liegen.

**Hypodermalia:** Dermalia, welche mit ihren tangentialen Strahlen mehr oder weniger dicht unter der Dermalmembran liegen.

**Gastralia:** Alle Nadeln, welche in einer bestimmten Beziehung zur Gastralmembran stehen.

**Autogastralia:** Gastralia, welche entweder ganz oder wenigstens mit ihrem Axenkreuz in der Gastralmembran liegen.

**Hypogastralia:** Gastralia, welche mit ihren tangentialen Strahlen dicht unter der Gastralmembran liegen.

**Canalaria:** Nadeln, deren Axenkreuz in der Membran liegt, welche die abführenden Kanäle austapezirt.

**Parenchymalia:** Alle im Schwammweichteil liegende Nadeln, welche weder Dermal- noch Gastralnadeln sind.

**Dictyonalia:** Die zu einem zusammenhängenden Gittergerüst verkitteten Parenchymalia der Dictyoninen.

**Principalia:** Die grossen, den Weichteil der Lyssacinen stützenden Parenchymalia, die mitunter durch Synaptikuli (axenkanallose Kieselmasse) miteinander verkittet sind.

**Comitalia:** Feine Parenchymalia, welche den Principalia eng anliegen.

**Intermedia:** Parenchymalia, welche zwischen den Principalia oder Dictyonalia liegen.

### 5. *Tetrazonia.*

Vosmaer (2) behandelt den Bau von Craniella mülleri Vosm.

Lendenfeld (10) erörtert den Bau von Chondrosia ramsayi. Oscula und Poren liegen hier in Gruppen, die Poren zu 5—10, sie

führen direkt in grosse tangentiale Höhlen, unter welchen eine Zone noch grösserer Lakunen folgt. Diese beiden Hohlräumssysteme kommunizieren nur mittelst kleiner Poren. Die Einstromungskanäle sind zylindrisch und verlaufen mehr oder weniger radial. Ihren Endverzweigungen liegen die Kammern an, welche nicht sehr zahlreich sind. Drüsenzellen wurden nicht gefunden; das Mesoderm ist an den Wänden der ein- und ausströmenden Kanäle sehr körnchenreich.

Carter (11) beschreibt eigentümliche hellglänzende Körper von *Chondrosia spurca*.

Schmidt hatte behauptet, dass die Knoten in dem Skelet der Anomocladinen auf zweierlei Weise zu Stande kommen: einmal, indem sich neue Kieselsubstanz auf das Zentrum eines Skeletkörpers ablagert, das andere Mal, indem die Strahlenenden benachbarter Kieselkörper mit den Zentren der Skeletkörper verschmelzen. Sollas hat nun zuerst eine kurze (Sollas 2), später (Sollas 3) eine ausführliche Darstellung vom Bau des Skelettes von *Vetulina stalactites* O. Schm. nach einem sehr schönen Exemplare des Museum in Bristol gegeben und kommt zu dem Schluss, dass Zittel mit seiner ersten (1878) gegebenen Auffassung im Recht war, wenn er sagt, dass die Knoten nur die verdickten Zentren der einzelnen Skeletelemente darstellen. Die Anomocladinen sind folgend zu charakterisieren: der Skeletkörper besteht aus einem massivem Centrum, von welchem eine verschiedene Anzahl von stabähnlichen Strahlen entspringt. Die freien Enden der Strahlen sind verbreitert und umfassen die Zentren benachbarter Skeletkörper, so dass ein festes Netzwerk entsteht. Die äussere Fläche des Centrums des Skeletkörpers entsendet selten Strahlen, es finden sich hier vielmehr Dornen und an dieser Stelle setzen sich die verbreiterten Enden von gegliederten Strahlen an. S. unterscheidet 3 Typen von Skeletelementen bei *Vetulina*. S. hat ferner die in denselben von Schmidt beobachteten „Zellen“ untersucht; wahrscheinlich wird die Mutterzelle des Kieselkörpers bei dessen Wachstum in das Spiculum eingeschlossen; die Zelle wird durch Kieselsäure ersetzt, wobei auch der Nucleus verschwindet und eine Anzahl von leeren Räumen, als Luftbläschen oder Granules erscheinend, zurücklässt. Die in den Strahlen des Skeletkörpers ursprünglich vorhandene Substanz schwand ebenfalls später und liess Granulationen oder Luftbläschen zurück. S. verfolgte die Bildung von jungen Skeletelementen und ist der Ansicht, dass die Verkieselung der Zelle wie bei den Kugeln der *Geodia* stattfindet, nur dass bei *Vetulina* die Höhlung, welche das Hilum der Geodienkugel repräsentirt, vollständig in den Kieselkörper eingeschlossen wird. — Löst man ein solches in kaustischer Pottasche, so bleibt eine feine Haut übrig, die sich in verdünnten Säuren leicht löst.

Nach Sollas (4) gehört das Kanalsystem der Lithistiden dem complicirten racemosen Typus an (also Typus 4 Vosmaer).

Sollas (8) hat einen vorläufigen Bericht über die Choristiden des Challengermaterials gegeben und eine Anzahl neuer Bezeichnungen

besonders für die Spicula eingeführt, ohne sie jedoch zu erklären. Wir verweisen wegen dieser Nomenklatur auf das ausführliche Werk von Sollas, Rep. Tetractinellida coll. by H. M. S. Challenger 1888 und auf Sollas (10).

Lampe beschreibt eine radiär gebaute *Tetilla japonica* n. sp. Der radiäre Bau wird als sekundär entstanden betrachtet. Kanalsystem: der „Mund“ führt in einen Hohlraum, der sich in 6 Gefässstämme, Radiärkanäle fortsetzt (bei *T. radiata* und *euplocamos* 8), von ihnen gehen zahlreiche feinere senkrecht ab. Die Hautporen münden teils direct, teils durch ein kurzes feines Kanälchen in die subdermalen Hohlräume. Diese erscheinen radial gestreckt. Von ihnen gehen einzeln zahlreiche Einführungsgänge bis in das untere Drittel des äussern Mantels ab, nur wenige dringen in den centralen Teil, Kegel des Schwammes hinein. Die Ausführungsgefässe münden stets unter einem stumpfen Winkel nach der Mundöffnung in die oben genannten Radiärkanäle. L. hält die Kanäle, welche den Kegel durchsetzen und in den Hohlraum resp. in jene Radiärkanäle einmünden, zum teil für Einführungsgänge, zum teil für Ausführungs-gänge (cf. Sollas, Report Challenger Tetractin. 1888, p. 47). Histiologie: das Ektoderm wird an der Aussenfläche des Schwammes vermisst. In den grösseren Kanälen ist es mehrschichtig (bisher von keinem Schwamme bekannt! Ref.). Die ellipsoidischen oder birnförmigen Geisselkammern sind von einer dünnen Membran umgeben, auf der einen Seite tritt ein Kanal ein, auf der gegenüberliegenden wieder aus. Die Kammern fehlen in der Zone der Subdermalräume, sehr vereinzelt trifft man sie in nächster Nähe der Radiärkanäle an. Das Mesoderm zeigt in der Grundsubstanz fixe und amöboide Zellen. Die Grundsubstanz ist entweder homogen, strukturlos oder fein granulirt. Die Bindegewebskörper stehen mit einander in Verbindung; um die Eier treten sie in Gestalt parallel gelagerter spindelförmiger Zellen auf. Eigentümliche stark lichtbrechende Körnchen führende Zellen werden beschrieben. Die Pigmentkörner der Grundsubstanz sieht Verf. als Ausscheidungsprodukte des Stoffwechsels an.

### 6. *Monacronia*.

Ueber Polymorphismus bei *Polymastia* s. Vosmaer (2) und *Phakellia* s. Hansen (2).

Vosmaer (2) behandelt den Bau von *Polymastia hemisphaerica* Sars und *mamillaris* Müll., *Weberella bursa* Vosm., *Thecophora semisuberites* O. Schm., *Quasillina brevis* Bwbk., *Inflatella* sp., *Cribrochalina sluiteri* Vosm., *Phakellia bowerbanki* Vosm. *Artemisima suberitoides* Vosm., *Gellius arcoferus* Vosm. und *Esperia lingua* Bwbk.

Hansen (2) handelt über den Bau von *Phakellia ventilabrum* und vermisst sowohl die Geisselkammern als auch die Epithelien, so dass die ganze *Phakellia* nichts als ein Haufen von Zellen mit Kanälen darstellt.

Carter (3) giebt eine Darstellung des ausführenden Kanalsystems von *Halichondria scabida*.

*Pachychalina spinosissima* Dendy (4) hat zahlreiche über die ganze Oberfläche zerstreute Poren, während die Oscula alle in einer einzigen Reihe längs des Schwammkörpers stehen. Das Kanalsystem vom 3. Typus Vosmaers. Die Poren führen in unregelmässig gestaltete Subdermalräume, welche die Enden eines Systems verzweigter einführender Lakunen darstellen, die zu den Geisselkammern führen. Die Endzweige jenes Lakunensystems sind durch feine Gewebestränge in mit einander kommunizierende Räume geteilt und umgeben die ausführenden Kanäle, welche wiederum ein blosses Lakunensystem darstellen, es fehlen hier aber die Gewebestränge und diese Kanäle sind von den mit weiter Oeffnung in sie mündenden Geisselkammern umgeben. Besondere zu- und abführende Kanäle für die Kammern fehlen. Das Kanalsystem schliesst sich eng an das von *Halichondria panicea* an. *Chalininae* und *Renierinae* sind daher sehr eng verwandt (s. Ridley und Dendy 1. 2).

Levinsen giebt eine Beschreibung und Abbildung der Desmacidinschaukel (pelle, rut-rut) und verbessert damit Irrtümer Bowerbanks und Vosmaers.

Thomson hat den Bau von *Suberites domuncula* studirt. Auffallend ist, dass er an den zahlreichen Exemplaren nie Oscula finden konnte. Grössere Löcher, welche am Schwamme auftraten, waren von kommensalen Polypen bewohnt. Die Anordnung des Skeletes ist eine radiäre. Das Kanalsystem gehört dem 4. Typus an, die zu- und abströmenden Kanäle verlaufen ebeneinander und zeigen untereinander keinen Unterschied. Das Ektoderm besteht aus ungleich grossen, polygonalen Plattenzellen. Die Geisselkammern sind durch den ganzen Schwamm zerstreut und in grösserer Menge gegen die Oberfläche gelagert. Ein Durchschnitt zeigt, dass sie etwas mehr als halbkugelig sind und auf dem Schnitt etwa 16 Zellen haben. In der Bindegewebsgeschichte stehen die multipolaren Zellen mit einander in Verbindung. Manche Zellen zeigten deutlich die netzförmige Anordnung des Protoplasmas. Besonders bemerkenswert sind die „Muskelzellen“ dieser Partie.

Ridley & Dendy (2) behandeln auf p. XII—LII ihres schönen Werkes den Bau der Monaxonida in drei Kapiteln: Skelet, Bau des Weichteiles und Kanalsystem. Sie sehen sich genötigt, eine neue Nomenklatur für die Nadeln einzuführen, da Bowerbanks Namen zu lang und seine Beschreibungen z. T. irrig sind; Carter hat zwar gute Schilderungen vieler Nadeln gegeben, allein seine Beschreibungen sind in seinen Arbeiten verstreut. Man findet die von R. und D. vorgeschlagene Terminologie und ihre Synonymie auf p. 264 des Werkes. Die Nadeln sind entweder Mega- oder Microscleren. Erstere können diaktinal oder monaktinal sein. Unter den diaktinalen unterscheiden wir: *oxea*, *tornota*, *strongyla* und *tylota*, unter den monaktinalen *styli* und *tylostyli*. Es kommt vor, dass



die Megascleren an einem Ende in Zweige auslaufen: cladostrongyla und eladotylota. Je nachdem die Nadel in der Mitte eine, oder in ihrem Verlauf mehrere Anschwellungen zeigt, ist sie centrotylot oder polytylot. Die Microscleres können am besten in drei Gruppen, die einfach linearen, die hakenförmigen und die sternförmigen gebracht werden. Die stabförmigen sind oxea, raphides, trichodragmata, toxa und toxodragmata. Die Haken treten auf als sigmata, sigmadragmata, diancistra, chelae mit isochelae und anisochelae; bipocilli. Von sternförmigen kennt man bei den Monaxonida nur spirulae, dicastra und amphiastra. — Mehrmals gelang es Spongioblastenscheiden um die Sponginfasern nachzuweisen, besonders deutlich traten diese Zellen bei *Raspailia tenuis* und *Axinella* (?) paradoxa auf. Bei einem *Suberites*, welche Gattung bekanntlich kein Spongin zeigt, finden sich die Nadelzüge in faseriges Bindegewebe mit Zellen eingehüllt. — Was die Art der Vereinigung der Megascleres zu festen Gerüsten angeht, so unterscheiden die Autoren drei Typen: Renierinen-, Axinelliden und Ectoninen-Typus. — Die Skelettfasergestelle zeigen entweder einen netzförmigen (*Halichondrina*) oder einen radiären (*Suberitidae* und auch *Axinellidae*) Bau. An allen Gerüsten lässt sich ein dermales von dem inneren Haupt-Gerüst unterscheiden. Sehr oft haben dann die Nadeln des dermalen Gerüsts eine andere Form als die des Hauptskeletes. Bei den als Tiefseeformen auftretenden Gattungen *Axinoderma* und *Melioderma* tritt ein so gebildetes Dermal skelet als Schutzwehr gegen Feinde auf. In andern Fällen wird dasselbe aus Fremdkörpern gebildet, *Polymastia agglutinans*. — Die Microscleren nehmen im allgemeinen nicht an dem Aufbau des festen Gerüsts teil; vielfach dienen sie als Abwehr gegen eindringende Parasiten, wenn sie z. B. frei in die Kanäle hervorragen oder in den oberflächlichen Partien des Schwammes eingelagert sind. Oder sie sind als Festigungsmasse für das weiche sie bergende Gewebe aufzufassen, z. B. die trichodragmata bei *Esperella murrayi*. Meist sind in dem ganzen Parenchym in der Art zerstreut, dass sich eine bestimmte Funktion nicht erschliessen lässt. — Der Weichkörper kann auch bei den Monaxonida in ein geisselkammerloses Ectosom und ein geisselkammerführendes Choanosom zerlegt werden, wie Sollas (8) eine solche Scheidung für die Tetractinellida vorgeschlagen hat. Das Ectosom tritt je nach der Mächtigkeit des sich an seiner Bildung beteiligenden Mesoderms als dünne Dermal membran oder als dicke Rinde auf und kann verschiedene Schichten zeigen, so z. B. bei *Tentorium semisuberites*. Die im Ectosom sich findenden mesodermalen Gebilde lassen sich in sternförmige, amöboide, fibrilläre und blasige scheiden, vielleicht sind auch bei *Stylocordyla stipitata* var. *globosa* Drüsenzellen vorhanden. Besonders deutlich ist das Blasenzellgewebe bei *Latrunculia apicalis* entwickelt, die Zellen gleichen den von Polejaeff bei *Cacosp. vesiculifera* beschriebenen und mögen drüsiger Natur sein. Unter den *Halichondrina* findet sich nur bei *Phelloderma* eine Rinde, welche Fasern aufweist. Während

das Ectosom nur aus Ecto- und Mesoderm besteht, ist das Choanosom aus allen 3 Keimblättern zusammengesetzt. Die Mächtigkeit der Grundsubstanz bei den Monaxonida wechselt sehr; bei den Clavulinen ist sie sehr gering, bei den Halichondrinen stärker entwickelt. Von *Cladorhiza* (?) *tridentata*, einer Tiefseeform, werden sehr eigentümliche gelbliche, rundliche Körper besprochen, deren Funktion unbekannt ist. Das Kanalsystem der Monaxonida zeigt 2 Typen: die Halichondrina gehören dem 3., die Clavulina entweder dem 3. oder dem 4. Typus Vosmaers an. Die Anordnung der Poren variiert ungehener und ist von den äusseren Lebensbedingungen abhängig. Die Darstellungen, welche Keller (1878 *Reniera semitubulosa*) und S. Kent (1880—82 *Esperia* sp.) von dem Kanalsystem zweier Halichondrinen gegeben haben, sind unrichtig. Gegen Hansen sind auch bei *Phakellia* Geisselkammern vorhanden. — (cf. Das Referat v. Lendenfeld, Biol. Centralbl. Bd. VII. 1888).

Lendenfeld (26) hat die Chalineen des australischen Gebietes bearbeitet, indem er aber auch alle bisher beschriebenen Arten anführt, hat er eine monographische Darstellung dieser Gruppe gegeben. Die Chalineen sind meist fingerförmig, lappig, seltener massig, zuweilen röhren oder becherförmig oder auch plattiglamellos. Die röhrenförmigen mit Pseudogaster. Inkrustirende Formen sind unbekannt. Die meisten von beträchtlicher Grösse. Oberfläche glatt, höckerig oder konulös. Oscula fast stets deutlich, ihre Lage verschieden. Die Poren überall in Porensieben. Meist ein feines Oberflächennetz vorhanden. Kanalsystem: Die Poren führen in mässig grosse Subdermhöhlen. Die Einfuhrkanäle ziemlich weit; die Endzweige nicht unter 0,02 mm dick. Geisselkammern kugelig, meist klein, mit kleiner Ausströmungsöffnung. Abfuhrkanäle etwa ebenso weit wie die einführenden. Farbe meist dunkelviolett und braun. Skelett: Hornfasernetz mit selbstgebildeten Kieselnadeln, selten auch mit Fremdkörpern; entweder baumförmig oder netzförmig, häufig regelmässig in der Art des Hexactinellidengerüsts. Mit einer einzigen Ausnahme (*Arenochalina*) finden sich bei allen Chalineen in den Hauptfasern Kieselnadeln, gewöhnlich auch in den Verbindungsfasern. Ausser diesen Nadeln auch bei einzelnen Formen noch Fleischnadeln. Wir finden folgende Nadelnformen. Skelettnadeln: *Oxyus*, *Stylus*, *Strongylus*, *Oxystrostrongylus*, *Wirtel* oder *Höckerstrongylus*, *Toxius*, *Sigma*, *Amphitoxius*, *Spirula*, *Spirobacter*. (Die meisten dieser Bezeichnungen sind in dem Nomenclator der Spongiennadeln von Schulze und Lendenfeld 1889 nicht beibehalten). Muskeln und Nerven sind bei den Chalineen nicht sehr entwickelt. Dagegen sind Drüsenzellen in der Haut zahlreich zu beobachten. Die Spongo und Silikoblasten sind besonders an jungen Schwämmen leicht aufzufinden. Jede Nadel entsteht in einer Zelle als feiner Stab, um ihn lagert sich die Kieselsubstanz in röhrenförmigen Lagen ab; endlich schwindet der Kern und der Rest des Protoplasmas bildet um die Nadel eine feine Kutikula. An den Spitzen der Skelettfasern liegen Reihen solcher Silicoblasten und bilden hier

Reihen von Nadeln. Sind diese gebildet, so erzeugen Spongloblasten die Hornsubstanz um sie. Das Spongin verschmilzt mit den Cutikulä der Nadeln, auf diese Weise werden die Nadeln in die Fasern eingebettet. Wesentlich ist bei den Chalineen, dass die Nadelbildung aufhört, ehe die Sponginbildung beginnt. Anders bei den Ectyoninae. Die Grundsubstanz des Mesoderm ist mässig hart und stets farblos hyalin. Bei Haplochalina finden sich in gewissen Mesodermalagen undurchsichtige Körper.

In einer vorläufigen Mitteilung schildert Weltner den Bau des Weichkörpers einer einheimischen Spongillide. Die Zellen des vom Plattenepithel und den Geisselkragenzellen umgebenen Gallertgewebes sind alle amöboid und können sich zeitweise durch ihre Ausläufer mit einander verbinden. Die Interzellulärsubstanz ist hyalin. Die äussere Haut besteht aus 3 Schichten, dazu meist noch eine hyaline Basalmembran, der mittleren Schichte angehörig (soll heissen von ihr gebildet). Das Kanalsystem zeigt grössere einführende Kanäle, welche sich verzweigen und seitlich angelagert die Geisselkammern tragen. Jede Kammer in der Regel mit 2—5 Einlassporen und einer grossen Ausführöffnung. Besondere zuführende Kanälchen fehlen; die Ausgangspore führt auch direkt in einen grösseren Abfuhrkanal. Die zu einem Kloakenrohr vereinigten abführenden Kanäle durchsetzen die den ganzen Schwamm umgebenden subdermalen Räume mit geschlossener Wand, so dass ein und ausführendes System streng von einander geschieden sind. Die Osculalöcher sind entweder einfache runde Vertiefungen oder sternförmige Rinnenbezirke, welche allseitig durch eine Wand von dem einführenden Subdermalräumen geschieden sind. Die Zellen des Gallertgewebes — wie die des jungen Schwammes, gleichviel ob aus einer Larve oder aus einer Gemmula entstanden — vermehren sich durch indirekte Teilung; diese war bisher bei Spongien nicht konstatiert worden.

Wierzejski (4) bespricht Blaszellen von *Ephydatia mülleri* und giebt ihr Verhalten gegen Reagentien an.

Fiedler unterscheidet in der Gallertgewebsschicht von *Spongilla* mehrere Sorten von Zellen, darunter eine, deren Zellen nutritive Funktion zugeschrieben wird.

### 7. *Ceratospongia*.

Krukenberg (1. 2) hat die gebräuchlichen Reaktionen auf Eiweiss studirt und hat auch die Skeletine, wozu das Spongin gehört, untersucht. Keine der Eiweissreaktionen gelingt beim Spongin. — Mit verdünnter Schwefelsäure gekocht, wird Spongin zersetzt, wobei keine nachweisbaren Mengen von Tyrosin, sondern hauptsächlich nur Leucin und Glycin entsteht. Ueberhitztes Wasser löst das Spongin vollständig auf. Kr. stellt eine allgemeine Formel für die Skeletine (Spongin, Conchiolin, Chitin und Cornein) auf; sie bestehen aus C, H, O und n N, woraus auf eine Kohlenhydratnatur geschlossen wird.

Krukenberg (3) stellt nach den Analysen von Posselt und Croockewit unter Reduzirung der berechneten Zahlen auf 30 C-atome im Molekül für das Spongin folgende Formel auf:  $C_{30} H_{16} N_9 O_{13}$ . Er glaubt aber, dass mehr C-atome im Molekül vorhanden seien. Litteratur über Spongin p. 256.

Spongin ist löslich in kochenden Säuren; wird an der Luft erhitzt zersetzt, ohne dabei klebrig zu werden (Posselt) und wird in überhitztem Wasser (200°) weich und klebrig. Lendenfeld (24. 27).

Lendenfeld (1) beschreibt von *Euspongia anfractuosa* Ctr. (canaliculata Ldf.) Muskeln, Muskelzellen, diese mit Ganglienzellen, von denen Nervenfasern ausgehen, in Verbindung stehend. Er bespricht ferner die Lage der Sinneszellen einer Reihe von australischen Spongiën. Muskeln wie Nervenzellen der Spongiën sind mesodermal. Hierher auch Lendenfeld 16 und 24, p. 523.

Lendenfeld (8. 13) hat dann in dem äusseren Lakunen-(Vorhofs-)system der neuen australischen Hornschwammgattung *Aulena* deutliche Sinnes- und Ganglienzellen gefunden. Erstere sind doppelt so gross wie die der Kalkschwämme und in losen zerstreuten Büscheln angeordnet; unter ihnen liegen die Ganglienzellen. L. glaubt, dass auf die langgestreckten Muskelzellen dieser Schwämme von den Sinneszellen durch die Ganglienzellen ein Reiz ausgeübt wird, der zur Regulirung des Wasserstromes dient. In dem blasigen Gewebe der neuen Gattung *Antheroplax* fehlen die Sinneszellen, weil dieses Gewebe im Innern des Körpers liegt, dagegen finden sich an Poren sinneszellenartige Elemente. Bei Lendenfeld (13) findet man die Sinneszellen von *Aulena* abgebildet.

*Bajulus laxus* Lendenfeld (10) ist eine *Halisarceide* mit grossem von einem Balken-Netzwerk durchsetzten Subdermalraum und einem Kanalsystem, welches komplicirter als bei *Halisarca* ist. Die gefaltete Geisselkammerzone reicht hier und da an das subdermale Balkennetzwerk; zwischen den Geisselkammern bleiben grosse weite Kanäle, die Einfuhrkanäle, frei. Die Kammern ähneln denen von *Euplectella* oder den Radialtuben der *Syconiden* und messen 0,17 mm Länge und 1,03 mm Weite (soll wol 0,03 mm heissen). Nur an dem distalen Ende tragen sie Einströmungsporen, deren 3—5 gefunden werden. Andere Kammern erhalten ihr Wasser direkt aus dem Lakunenwerk des subdermalen Balkennetzes. Die meisten Kammern öffnen sich in einen engen Ausfuhrkanal, wenige direkt in die gastrale Höhle. Die ausströmenden engen Kanäle laufen in ihrem distalen Teil parallel zur äusseren Oberfläche, während der proximale radial zieht. Die Gastralhöhle ist gross und wird von 0,1 mm dicken Gewebszügen durchsetzt. Die Haut besteht aus 3 Theilen, äusserem und innerem Epithel, dazwischen Mesoderm, in dem 3 Sorten von Zellen zu unterscheiden sind: amöboide Wanderzellen, Gewebskörperchen und Drüsenzellen. In dem subdermalen Balkennetz und in dem Mesoderm des Innern finden sich Gewebszellen und Wander-

zellen. Alle Hohlräume sind mit flachem Epithel ausgekleidet; die Kragenzellen in einer Kammer zeigen überall dieselbe Grösse.

Lendenfeld (13) bespricht den Bau von Halme, Aphrodite und Aulena.

Lendenfeld (16) beschreibt eigentümliche mit einem Loch nach aussen mündende Vorhofsräume von *Euspongia canaliculata*, welche dem einströmenden Kanalsystem angehören. Jene Löcher sind nicht mit den Oscula zu verwechseln. Solche Vorhöfe finden sich auch *Eusp. irregularis*; sie sind nicht denen der *Auleninae* homolog.

*Dendrilla cavernosa* Lendenfeld (17) ist ein verzweigter Schwamm von weicher Konsistenz, dessen Inneres vollständig hohl ist; der Hohlraum stellt einen Pseudogaster vor und dient dem einströmenden Kanalsystem als Vorhof. Die Einströmungsporen liegen auf der Oberfläche des Pseudogasters und auf der Aussenseite des Schwammes. Die Enden des sich in die Zweige der Spongie erstreckenden Pseudogasters sind mit einer feinen durchlöcherten Membran geschlossen. Hier beobachtet man alle Uebergänge von geschlossenen zu weit geöffneten Poren, über deren Verhalten L. Einzelheiten angiebt. Jene Membran dient zur Regulirung des Wasserstromes. In ihr finden sich folgende Zellen: anöboide Wanderzellen, Sinneszellen, Ganglienzellen, Muskelzellen und Drüsenzellen. Die Sinneszellen mögen etwaige Veränderungen des umgebenden Wassers den Ganglien mitteilen, welche die Muskelzellen reizen und so kann eine Veränderung im Lumen der Poren herbeigeführt werden.

Lendenfeld (19) beschreibt *Halme laxa* n. sp., eine Uebergangsform zwischen Horn- und Kieselspongien.

#### IV. Physiologie.

##### 1. Vermischtes.

Lendenfeld (14) beschreibt eine neue *Chalinula Coxii*, welche im Clarencefluss durch ihr üppiges Wachstum den Tod der Austern herbeiführt und zwar auf indirekte Weise, indem der Schwamm einen grossen Teil der Nahrung für die Auster fortfrisst. Nachdem die Austern gestorben waren, verschwanden auch die Spongien. Lendenfeld schlägt vor, die Schwämme durch Zufluss von frischem Wasser zu tödten.

Lendenfeld (17) giebt die Diagnose von *Chalinopsis* (s. unten) und beschreibt 2 neue Arten dieses Genus, welche zwei, ebenfalls neu beschriebene Arten des Genus *Dactylochalina* in der Gestalt nachahmen.

Götte (2) ist der Ansicht, dass die Spongillen infolge der massenhaften Ausbildung der Geschlechtsprodukte absterben und will, indem er Kellers Beobachtung anführt, diese Behauptung auf

alle Spongien ausgedehnt wissen. (Aber schon für *Spongilla* ist die Angabe Götte's später bestritten worden [Weltner, Sitz-Ber. Naturf. Fr. Berlin 1888]).

Ein Jahr später macht Lendenfeld (26) darauf aufmerksam, dass man Chalineen so häufig in Form von ausmacerirten Skeletten erhält, was darauf schliessen lasse, dass diese Schwämme nach der Fortpflanzung zu Grunde gehen.

## *2. Atmung, Ernährung, Nahrungsaufnahme, Verdauung und Excretion.*

Sollas (10) schreibt den Zellen der Geisselkammern die Funktion der Nahrungsaufnahme, der Atmung und der Exkretion zu. Mit dem Wasser gelangen protoplasmatische Substanzen nebst gelöstem Sauerstoff in den Schwamm, welche von den Geisselzellen verschluckt werden. Die Anwesenheit von kontraktilen Vakuolen in ihnen deutet auf eine ausscheidende Thätigkeit.

Lendenfeld (24 und 27) hält für das wahrscheinlichste, dass die Spongien im Wasser gelöste Nahrung zu sich nehmen. Da keine feste Nahrung aufgenommen wird, werden auch keine Fäces ausgeschieden. Dem Epithel der einführenden Kanäle kommt die Funktion der Nahrungsaufnahme und wahrscheinlich auch die der Respiration zu, die Geisselzellen der Kammern haben exkretorische Funktion, die unbrauchbaren Substanzen ausscheidend. Auch die Verdauung soll dem Epithel der Einfuhrkanäle obliegen; die Geisselkammern sind Analoga der Nephridien.

An jungen mit Carmin gefütterten Oscarellen fand Heider die Farbstoffpartikel nie im Ektoderm, während jede Geisselkammerzelle mit Karminpartikelchen erfüllt war. Nur vereinzelt fand sich Karmin in den Mesodermelementen. H. schliesst, dass wenigstens bei jungen Oscarellen die Urdarmhöhle der Funktion der Nahrungsaufnahme vorsteht. Vergl. Ontogenie.

Carter (9) weist darauf hin, dass er bei Fütterungsversuchen mit Karmin dasselbe stets nur in den Zellen der Geisselkammern gefunden habe.

Sollas (10) fand nach Fütterung mit Karmin bei *Spongilla* die Farbstoffkörner nur in Geisselkragenzellen.

## *3. Farbstoffe.*

Legt man Halme tingens in Alkohol, so färbt sich derselbe gelb. Ein Stück Papier in diesen Alkohol gebracht, wird stark dunkel violett. Schwache Säuren röten das tingirte Papier, in Alkalien wird es wieder blau. Starke Säuren und Alkalien zerstören die Farbe. Die Farbe ist mit Wasser oder Aether nicht auswaschbar. Lendenfeld (17).

#### 4. Wachstum.

Nach Potts (3) ist *Meyenia plumosa* im Coloradofluss nur sechs Wochen im Jahre von Wasser bedeckt, während dieser Periode erreicht der Schwamm schnell eine bedeutende Grösse.

Schulze (4. 6) macht Angaben über das Wachstum der Hexactinelliden. Bei den Formen, bei welchen die Skelettnadeln niemals miteinander verschmelzen, scheint das Wachstum bis zum Tode fortzudauern. Bei denen, die ein Gerüst aus miteinander fest verlöteten Nadeln besitzen, so zwar, dass dies Gerüst einen allseitig umgrenzten Körper bildet, z. B. *Euplect. asperg.*, ist eine weitere Ausdehnung ausgeschlossen. — Bei manchen Arten stirbt der ganze Körper auf einmal ab, bei andern aber von der Basis aus.

Potts (1) theilt mit, dass *Heteromeyenia pictouensis* unter Bildung weniger *Gemmula* perennirt und auch unter dem Eise seine grüne Farbe behält.

Weltner beobachtet eine perennirende immergrüne *Ephydatia fluviatilis*, bei welchen es nicht mehr zur Gemmulation kommt.

Lendenfeld (17) beschreibt neu *Raph. hixonii*, die grösste von ihm gefundene australische Spongie, 600 mm Durchm., 350 mm Höhe. Gewicht des frischen Schwammes 200 kilo, trocken 14 kilo und in diesem Zustande so hart, dass ein Gewicht von 70 kilo auf 50 □em Oberfläche keinen Eindruck hinterlässt.

#### 5. Fortpflanzung.

Hansen (2) fand in Florø und Lervik bei *Sycandra arctica* im Juni Eier.

Die Hexactinelliden sind zwitterig (Schulze 4. 6).

Getrennten Geschlechtes ist nach Lampe *Tetilla japonica*, die ♀ herrschen wahrscheinlich vor.

Nach Heider schwärmen die Larven von *Oscarella lobularis* zur Nachtzeit aus. H. fand die ausschwärmenden Larven bei Oscar. lob. aus Triest im October und November. Im Blastulastadium gehen die Larven dem Lichte nach, bevor sie sich aber festsetzen und invaginiren, fliehen sie das Licht.

Nach Thomson ist *Suberites domuncula* hermaphroditisch.

*Dendrilla cavernosa* Lof. ist in Australien vom September bis December oder länger geschlechtsreif, Lendenfeld (17)

Obwohl Lendenfeld (10) in *Bajulus laxus* nie Eier und Sperma zusammen fand, so ist es doch möglich, dass der Schwamm hermaphroditisch ist. Beiderlei Geschlechtsstoffe wurden im August und September gefunden. zur selben Zeit kamen aber auch Exemplare ohne solche vor.

Higgin fand bei *Halisarca dujardini* Johnst. aus der Liverpoolbai im Juli und August reife Embryonen. Im März 1873 wurden Exemplare bei Holyhead (bei Liverpool) nur mit Eiern angetroffen, in

Juli und August 1874 daselbst solche mit Eiern und Embryonen in allen Entwicklungsstadien.

Ferner fand Higgin im Juli und August Eier und Larven bei *Isodictya elegans* Bwbk aus der Liverpoolbai.

Carter (12) macht ebenfalls Angaben über die Zeit, zu welcher sich Eier, Furchungsstadien und Larven bei verschiedenen Schwämmen finden.

#### 6. Symbiose (*Parasitismus, Mutualismus*).

Thomson fand bei *Suberites domuncula* kommensale Polypen.

Erdmann beschreibt 2 *Epizoanthus* sp. von Hyalonemen der Challenger Exped. Stat. 202 und 322.

Schulze (6) bespricht den Kommensalismus von Anthozoen, Crustaceen und Hydrozoen mit Hexactinelliden.

In *Aphrocallistes bocagei* leben Anneliden, Ophiuriden und *Galathea spongicaula* A. M. Edw. Filhol (2).

Henderson (2) fand in *Hippospongia anomala* Pol. zahlreiche *Palyonyx obesus* Miers.

Marchesetti beschreibt das Verhältnis der Symbiose von *Marchesettia spongioides* mit *Reniera fibulata* von Singapore. Eigentümlich sind an der Alge die „Oscula“. F. E. Schulze hat Schwamm und Alge untersucht, letztere hatte ganz das Aussehen von *Chalina*, so dass man hier von Mimicry sprechen kann. M. fand stets Alge und Schwamm zusammen, so dass wol das Zusammenleben ein konstantes ist und nach M. vielleicht schon seit dem Embryonalzustand beider herrührt. — In der Adria fanden sich Algen (*Rhodymenia palmetta*), welche von Schwämmen total überzogen waren, doch kamen auch diese Algen ohne die Schwämme vor. Auch *Spongocladia vaucheriaeformis*, in welcher sich stabförmige Nadeln einer *Reniera* fanden, kam zur Beobachtung; auch hier waren wieder „Oscula“ an der Alga sichtbar, ähnlich denen von *Marchesettia*. In den Oscula der *Spongocladia* sassen kleine Cirripedien. —

Carter (2) erwähnt parasitische Zellen „*Palmella spongiarum*“ in *Teichonella prolifera*, *Aplysina* und *Esperia* von Australien.

Die von Nassonow (Zeitschr. f. wiss. Zool. 39. 1883) beschriebenen zellen- und skeletlosen Fortsätze von *Cliona*, mittelst deren der Schwamm sich in die Muschel etc. einbohren soll, gehören nach Topsent garnicht zum Schwamme, wie aus ihrer Struktur hervorgeht. Es sind vielmehr längst bekannte Gebilde, welche von den Autoren als pflanzliche Parasiten angesehen wurden. Sie finden sich in marinen Molluskenschalen, in Korallen, Fischschuppen etc., in fossilen Gebilden und selbst in Süßwassermollusken. T. ist der Ansicht, dass diese bohrenden Thallophyten in die Höhlungen der Cloniden hineinwachsen, um in die Tiefe der Molluskenschale einzudringen und hier die noch intakten Kalklagen anzubohren.



Lendenfeld (8) glaubt, dass die von ihm für eingedrungene Parasiten angesehenen Filamente, welche in Spongiolin eingeschlossen wurden, später wieder resorbiert werden, und dass die aufgenommene Spongiolinsubstanz an andere Parasiten abgelagert wird.

Lendenfeld (13) teilt das Vorkommen einer Oscillarie in der äusseren Oberfläche von Halme mit.

Eine Alge — Floridee — bildet ein Pseudomorph auf *Daclylochalina australis*. Die Alge nistete sich wahrscheinlich in den Schwamm ein und durchsetzte denselben vollständig; die Weichteile und die Hornsubstanz verschwanden und nur die Kieselnadeln an der Alge geben Zeugnis von dem ehemaligen Vorhandensein der Spongie. Lendenfeld (18).

*Ceraochalina levis* mit parasitischer Alge, ein Pseudomorph des Schwammes bildend bei Lendenfeld (26).

### 7. Chlorophyll.

Da es noch nicht entschieden ist, ob der grüne Farbstoff der Spongilliden tierischer oder pflanzlicher Natur ist, so haben wir hier dies Kapitel gesondert behandelt.

Nach Mac Munn (Proc. R. S. London 1883) zeigte das Spektrum eines alkoholischen Auszuges der Leber und der mit dieser in Verbindung stehenden Organe von Evertebraten eine so grosse Ähnlichkeit mit dem Spektrum des pflanzlichen Chlorophylls, dass der Autor wesentliche Unterschiede zwischen dem „Enterochlorophyll“ und dem Pflanzenchlorophyll nicht annehmen konnte. Weitere Untersuchungen zeigten ihm nun, dass das Enterochlorophyll animalischen Ursprung ist und sich von dem pflanzlichen und dem in *Spongiilla* vorkommenden Chlorophyll in geringem Maasse unterscheidet.

## V. Ontogenie.

### 1. Ei und Entwicklung aus dem Ei.

Die Eier der Homocoelen *Calcarea* liegen einzeln, die der Heterocoelen bilden zu 4 oder 5 besondere Follikeln; Lendenfeld (4).

Ueber die Keimprodukte den Hexactinell. siehe Anatomie.

Lampe macht einige Angaben über die Entwicklung der Eier von *Tetilla japonica*. Es entsteht zuerst ein sehr feinkörniger Dotter, welcher später grobkörnig wird und sehr häufig radspeichenartig angeordnet ist.

Carter (12) findet bei *Chondrosia spurea* Ctr. die Eier in den Geisselkammern und glaubt an eine Bildung der Eier in diesen Organen. (!)

Heider ist gegen Sollas (s. Jahresber. für 1882—84 p. 301) der Ansicht, dass *Oscarella lobularis* sich auch in Roscoff durch ausschwärmende Larven fortpflanzt. Die von Sollas gegebenen Figuren,

welche dessen Ansicht in dieser Hinsicht stützen sollen, hält H. für Kunstprodukte, hervorgerufen durch Reagenseinwirkungen. Dagegen protestirt Collas (9). Heider schildert genau den Bau der freischwimmenden Blastophära und geht dann zur Beschreibung der Entwicklung derselben zum jungen Schwamme über. An der Larve sind der vordere (Schwimmrichtung) breitere, schmutziggelbe und der hintere dünnere, carminrote Pol zu unterscheiden. Am Anfange des letzteren liegt ein hyaliner Gürtel, herrührend von einer oberflächlichen Schichte hellen Plasmas der Zellen. Die Bewegung der Larve ist eine rasche Schraubendrehung, der gelbliche Pol dabei nach vorne gerichtet, ausnahmsweise jedoch auch der rote. Die Larven sind gestaltsveränderlich. Die Wand besteht aus einer einschichtigen Lage prismatischer Geisselkragenzellen, zwischen diesen schieben sich vereinzelt birn- oder flaschenförmige geissellose Kragenzellen ein. Alle Zellen sind durch Intercellularsubstanz getrennt. Gemeinsam ist jenen beiden Zellsorten die Sonderung des Protoplasmas in ein Ento- und Exoplasma, das letztere ist nach aussen noch zu einem Grenzsaum differenziert. An allen Zellen konnte das Kollare nachgewiesen und bei den geisseltragenden das Flagellum bis an den Kern hin verfolgt werden. Die zentrale Höhle der Larve enthält eine Flüssigkeit, welche aus gelösten Eiweiskörpern besteht, es sind wohl Nahrungsdotterelemente. Besonders betont wird das fehlen jeglicher zelliger Elemente in dieser Höhle. Die Bildung der Gastrula geschieht durch Einstülpung des hinteren rotgefärbten Teiles in den vorderen gelblichen. Einige Fälle, in denen das umgekehrte der Fall war, sind abnormale Bildungen. Die noch hochgewölbte Gastrula wird platter, die Einstülpung nimmt rasch an Grösse zu, so dass die Gastrula einer aus 2 Zellschichten gebildeten Hohlkugel gleicht. Die zwischen den beiden Keimblättern liegende primäre Leibeshöhle wird zwar eingeengt, sie verschwindet aber niemals. Sowie nun jener Invaginationsprozess der Larve vollendet ist, setzt diese sich mit dem Gastralumunde fest. H. beobachtete, dass sich schwärmende Blastophären auch mit dem vorderen, dem späteren aboralen Pole anhefteten, diese Anheftung war keine bleibende, es war eine Ruhepause, deren die eifrig schwimmende Larve zu bedürfen schien. — Die Gastrula ist nun flacher geworden und ihre beiden Zellschichten sind differenziert. Das Entoderm ist dasselbe wie an der Blastophära geblieben, die Ektodermzellen haben ihr Kollare verloren und sind kubisch geworden. Der Gastralmund engt sich ein, der Entodermsack faltet sich. Dadurch, dass die so entstandenen Radiärfalten gegen den aboralen oberen, vorspringenden Wulst des Entodermsackes fortwachsen, entstehen Knickungen des Wulstes; indem quere Falten gebildet werden, entstehen an ihm gesonderte Segmente, deren jedes weiter in ein inneres und ein äusseres zerlegt wird. So sind um den Entodermsack zwei Kreise kleiner Aussackungen entstanden: die Anlagen der Geisselkammern. In diesem Stadium der Larve ist der Mund schon geschlossen oder dem Schwunde nahe. Die Zellen der primären Geisselkammern sind lang gestreckt, die übrigen Zellen

des Gastralraumes aber jetzt kubisch; sämtliche Zellen tragen noch Wimpern. Die Mesodermbildung genau zu verfolgen, gelang H. nicht; er nimmt an, dass diese Schichte durch Einwandern von Entodermzellen in die primäre Leibeshöhle zu stande komme. H. zieht die Bezeichnung Mesoderm für diese mittlere Schichte der Benennung Mesenchym vor, da dieser Name im histologischen Sinne gewählt ist und über die Deutung der Keimblätter — also für die Embryologie — nichts besagt. — Die Gastrulahöhle der Larve vergrößert sich; es lassen sich in jener Höhle Eiweisskörper nachweisen, welche im gelösten Zustande vorhanden sind. Eigentümlich sind die kleinen Ektodermfüßchen, welche zur Anheftung dienen und wahrscheinlich einen Kitt absondern. Die Zellen des Ektoderms platten sich immer mehr ab, nur an der Fläche, welche der Unterlage zugekehrt ist, bleiben sie kubisch oder zylindrisch; die Geisselkammern stehen mit der Urdarmhöhle in offener Verbindung, nur ist dieselbe enger geworden. Indem sich das dieser Oeffnung gegenüber liegende Ende der Kammer mit dem Ektoderm verlötet und hier eine Oeffnung entsteht, wird die Einströmungspore gebildet und an der Stelle, an welcher eine Kammer nicht unmittelbar an das Ektoderm anstieß, entsteht durch ektodermale Einstülpung ein kurzer Kanal. Jetzt haben wir eine Larve vor uns, die sich von einem jungen Schwamm nur noch durch den Mangel eines Oskulums unterscheidet. Ihr Bau ist folgender: Unter einer vom Ektoderm gebildeten Zellplatte liegt die aus der primären Leibeshöhle hervorgegangene Mesodermischiechte. Unter ihr folgt das zwischen dem inneren Kreise der primitiven Geisselkammern gelegene aborale Feld des Entodermisackes („oskulare Entodermplatte“), dann die Urdarmhöhle, welche von der „basalen Entodermilamelle“, die den geschlossenen Urmund enthält, abgeschlossen wird. Es folgt wieder die Mesodermischiechte und endlich die ektodermale Begrenzung. — Die Bildung des Oskulums geschieht in folgender Weise. Die zwischen dem Ektoderm und der oskularen Entodermplatte gelegene Mesodermmasse verdickt sich, dadurch entsteht am Ektoderm und auch an der oskularen Entodermplatte ein nach oben gerichteter Zapfen. Der entodermale Konus verdrängt bald ganz das Mesoderm, Ento- und Ektoderm verschmelzen und nun bricht hier die Urdarmhöhle durch.

Nach dieser Darstellung lässt H. eine ausführliche theoretische Betrachtung über die Abstammung der Spongien und über ihre Stellung im Tierreiche folgen. Er betrachtet die Spongien als echte Metazoen und die beiden primären Keimblätter der Spongien als wahrhaft homolog denen der höheren Typen. Die Spongien sind aus dem Typus der Coelenteraten auszuschneiden und stellen einen Typus für sich dar. Die Reihen der Ahnenformen der Spongien und der Coelenteraten hängen nur nahe an ihrer Wurzel zusammen, daher beide Stämme nur in einem entfernteren verwandtschaftlichen Verhältnis stehen. Unabhängig von Schulze (2) war also Heider zu derselben Ansicht gekommen. (In dem Zitat von Heider muss p. 60 Reihe 8 v. oben

statt: dicht vor gelesen werden: nicht vor.) Zum Schlusse wird von H. die Frage nach der Individualität bei den Spongien berührt. Es kann keine Rede davon sein, in der Geisselkammer das Individuum des Schwammkörpers zu sehen. Vielmehr stellt der einfache, nicht weiter durch Knospung differenzierte, von der Flimmerlarve abstammende, junge, monaxone, heteropole Schwamm das Individuum dar. Wird ein solcher durch Knospung zu einer vielgestaltigen Masse, so lässt sich nicht an der Anzahl der vorhandenen Oskula die Anzahl der Individuen bestimmen, da ganz wol ein der Auswurfsöffnung nach entbehrender Spross mit zentraler Höhle als Individuum aufgefasst werden kann. Man wird hier aber von Kolonien reden können, ohne zu „Animalia impersonalia“ (O. Schmidt) greifen zu müssen. H. kommt also mit Schulze überein (s. Jahresber. 1882/84 p. 265).

Nach dieser wichtigen Arbeit Heider's schränkt Götte (3) seine Verallgemeinerungen ein, betont aber, dass die Mehrzahl aller Schwämme in ihrer Entwicklung nicht entfernt mit der von Heider gegebenen Darstellung bei *Oscarella* übereinstimme.

Ridley und Dendy (2) finden, dass die Embryonen der Monaxonida immer an den am besten geschützten Teilen des Schwammkörpers sich entwickeln. In den Larven von *Esperella mammiformis* und *Myxilla nobilis* werden junge Nadeln beobachtet. Bei einem Embryo von *Esperella biserialis* schien das Ektoderm an dem einen Pole zu fehlen, so dass hier das Mesoderm bloß lag.

Kurze Angaben über Eier der Chalcineen findet man bei Lendenfeld (26).

Goette (1) stellt die Ergebnisse seiner und Marshalls Arbeit über die Entwicklung der Spongille gegenüber und zeigt, dass Marshalls Anklage ganz unberechtigt war.

Die Arbeit Goette's (2) ist bereits im vorigen Jahresbericht (1882–84) nach des Autors vorläufigen Mitteilungen referirt worden. Es sei darauf aufmerksam gemacht, dass die Hauptergebnisse später durch die gründlicheren Arbeiten von Fiedler (s. unten) und Maas (Zeitschr. wiss. Zool. Bd. 50 p. 527–554 Taf. 22 und 23. 1890) als den Thatsachen nicht entsprechend zurückgewiesen sind.

Fiedler wendet sich in seiner vorläufigen Mitteilung zunächst gegen die Ansicht Goettes (2) über die Vielzelligkeit des Spongilleneies. Nach F. werden ferner gegen Goette die grossen Dotterkörner durch kleinere „vorbereitet“, jedenfalls sind die grossen nicht die ursprünglichen. Die Follikelzellen sind abgeplattete Parenchymzellen, von denen ein Teil als Nährzellen des Eies betrachtet werden muss. Nie verschwindet der Kern im Ei, durch sorgfältige Doppelfärbung liess er sich stets konstatiren und Goettes Meinung ist durch eine Täuschung hervorgerufen. Im reifen Ei liegt der Kern oft an der Oberfläche, diese Lagerung wird mit der Ausstossung der Richtungskörperchen in Zusammenhang gebracht. Gegen Goette leitet F. die Kerne der Furchungszellen von dem Eikern ab.

In den Eiern von *Suberites domuncula* sah Thomson sehr häufig mehrere Nucleoli. T. erklärt, wie solche Bilder entstehen können. Entweder ist wirklich eine Anzahl Nucleoli vorhanden oder es ist nur ein aber komplizirt gebauter Nucleolus da, welcher durch die Schnitte in mehrere Nucleoli zerlegt wurde.

Carter (2) beschreibt abnormal entwickelte Eier von *Geelongia vasiformis* n. g. n. sp.

Die Geschlechtskeime von *Bajulus laxus* finden sich in dem im Gastralraum ausgespannten Balkenwerk, liegen also ähnlich wie bei *Aplysilla* und *Oscarella* im abführenden Kanalsystem. Lendenfeld (10).

## 2. Spermatozoen.

Ueber Sperma bei Hexactinelliden s. Anatomie.

Carter (12) macht Mitteilungen über Grösse und Gestalt der Spermatozoen einiger Spongien, Lendenfeld (26) bei Chalmeeen.

Lampe macht Angaben über Spermaentwicklung bei *Tetilla japonica*.

Die Darstellung der Spermatogenese bei *Spongilla* von Fiedler wird im einzelnen später besprochen werden, der Autor hat in seiner ausführlichen Arbeit (Zeitschr. wiss. Zool. Bd. 47. 1888) den Modus der Spermaentwicklung in etwas berichtigt. — Bei derselben findet indirekte Zellteilung statt, das Plasma der Urzelle liefert die Geisseln, der Kern die Köpfe der Spermatozoen.

## 3. Spicula und Spongin.

Die Spongoklastentheorie Lendenfeld's war von Polejaeff zurückgewiesen worden. Lendenfeld (8) hält jedoch an dem Vorkommen dieser Zellen fest, welche aber nur bei *Dendrilla* und deren nächsten Verwandten vorkämen.

Ueber die Spongoblastenscheiden um die Sponginfaser der *Monaxonia* s. oben Anatomie bei Ridley und Dendy (2).

Levinsen verfolgt die Entwicklung der Schaufel von *Desmacidon*; sie wird als Stab angelegt, dann werden die lateralen Teile gebildet. Auch ähneln sie zuerst sehr dem Bogen (arc). Nach Carter schien es aber, als ob die Schaufel schon als solche entstände und sich die junge Nadel nur durch die Dimensionen von der ausgebildeten unterscheide.

Noll (2) findet eigentümliche langgestreckte Zellen bei *Spongilla fragilis* und *Desmacidon bosei* Noll, in welchen die Nadeln entstehen und die daher als Silicoblasten anzusehen sind. Sie liegen in Strängen um die Nadelzüge der Schwämme oder auch bei *Spongilla* ohne die Skeletzüge. Ihnen liegen bandförmige Zellen auf, welche die Spongioblasten darstellen.

F. E. Schulze (7) weist darauf hin, dass die von Noll erwähnte Zweikernigkeit der Silikoblasten darauf hindeute, dass so lange

Nadeln, wie sie bei Hexactinelliden vorkommen, durch eine grössere Anzahl von Zellen gebildet werden. — Das Nähere bei Besprechung der 1890 erschienenen ausführlichen Arbeit von Noll. —

Bildung der Nadel bei den Chalininae s. Lendenfeld (26) bei Anatomie.

#### 4. Knospung.

Ausser der geschlechtlichen Fortpflanzung tritt bei *Tetilla japonica* Knospung auf, welche sowohl bei ♀ als ♂ Exemplaren zur Beobachtung kam; es gehen aber nie Geisselkammern in die Knospen mit ein, cf. Selenka bei *Tetilla radiata*. Die erste Anlage geschieht durch eine kolossale Ansammlung amöboider Zellen zwischen den Subdermalräumen. Lampe.

Die Fortpflanzung durch Knospung bei Hexactinell. hat Schulze (4. 6) studirt. Sie beruht auf einer Aussackung der Schwammwandung (Bspl. *Lophocalyx*), und führt zur Stockbildung, wenn die Knospen mit dem Mutterschwamm in Verbindung bleiben. Ganz anders geht die Stockbildung bei den Dictyoninen vor sich, welche durch Faltelung und Einbiegung des fortwachsenden Kelch- oder Röhrenrandes zu stande kommt (*Farrea* etc.).

#### 5. Gemmulae.

Lockwood beschreibt *Heteromeyenia ryderi*. Die langen Amphidischen befestigen die Gemmulae im Skelet des Schwammes, nachdem dessen Weichteil zerfallen ist.

Petr (1) hat genau den Bau der Gemmulae von *Spongilla fragilis* untersucht und zeigt, dass die Luftkammerschicht von dieser Art und von *Trochospongilla erinaceus* nichts anderes ist, als die „Parenchymhülle“ der anderen einheimischen Arten. Denn auch bei diesen besteht die Parenchymhülle aus vielen kleinen Luftkammerzellen, die sich nur durch ihre viel geringere Grösse von denen der beiden oben genannten Arten unterscheiden. Weitere Angaben über die Luftkammerschicht von *Ephydatia amphizona* (= mülleri Lbkn.), *Heteromeyenia argyrosperma* und *Spongilla igloviiformis*. Petr glaubt, dass sich dieser Apparat (cf. Jahresbericht 1882—84) bei allen Süswasserschwämmen findet. Die Abbildungen sind sehr gut.

Auch Vejdovski (1) und Wierzejski (4) finden, dass eine zellige Luftkammerschicht bei allen Arten einheimischer Spongilliden vorhanden ist.

Weltner macht auf die (übrigens schon Lieberkühn zum Teil bekannte) Thatsache aufmerksam, dass die Gemmulae der Spongilliden zuerst einkernige, nach vollendeter Ausbildung aber zweikernige Zellen besitzen; die Zellen sind dann etwa doppelt so gross als die einkernigen. Bei und nach dem Auskriechen des Keimes zerfallen die 2 kernigen Zellen in einkernige, welche sich dann auf indirektem Wege vermehren.

Petr (3) findet ebenfalls in der reifen Gemmula (von *Trochospongilla erinaceus*) mehrere Kerne. P. beobachtete aber zwei bis drei und selbst vier solcher in einer Zelle. (Ob wirklich in einer Zelle?)

### 6. Anhang.

Thomson schildert den Bau eigentümlicher Kapseln, welche sich an der Oberfläche einer *Spongelia pallescens* fanden, konnte aber über ihre Natur zu keinem entscheidenden Resultat gelangen. Sie sind vielleicht „regenerative capsules.“ Etwas ähnliches fand er auch bei *Reniera*.

## VI. Phylogenie.

Schulze (2) widerlegt die Ansicht Kent's, dass die Spongien als Flagellatenkolonien aufzufassen seien. Sie sind echte Metazoen. Auch der Meinung Bütschli's, dass die Schwämme von den Choanoflagellaten abgeleitet werden müssen, kann sich Verf. nicht anschließen. Schulze hält dafür, dass die Spongien mit den Cnidariern nur insofern verwandt seien, als beide von gemeinsamen Ahnen abstammen. Die Trennung der beiden Linien liegt aber nicht vor jenem Stadium der Entwicklung, welches der zur Metamorphose reifen Flimmerlarve entspricht; denn die Larven der Spongien und der Cnidarier weichen in ihrem Baue nicht mehr von einander ab, als die Larven der ersteren unter sich. Die Hypothese Marshalls, dass die gemeinsamen Ahnen der Spongien und Cnidarier radiär geordnete Mesenterialfalten, Tentakel mit Nesselkapseln und indifferente Wasserporen besessen hätten, wird als unbegründet zurückgewiesen.

Hierher auch Heider (s. Ontogenie).

Auch Marshall kann der Abstammung der Spongien von den Choanoflagellaten nicht das Wort reden, die bei beiden Gruppen vorhandenen Geißelkragenzellen sind Anpassungen sui generis. Während Schulze (2) aber darauf hinweist, dass die Trennung der Spongien und Cnidarier von gemeinsamen Ahnen schon in einem Entwicklungsstadium vor sich gegangen sein kann, in welchem die typischen Coelenteratencharaktere noch garnicht entwickelt waren, hebt Marshall hervor, dass wenn auch die Anwesenheit der Tentakeln und Nesselkapseln nicht bestimmt anzunehmen sei, so müsse doch zugegeben werden, dass die Ahnen der Spongien mindestens zweiblättrig und radiär gebaut waren, eine Mundöffnung, Magenraum und centrifugal verlaufende Kanäle besaßen, die sich nach aussen öffneten und eben desshalb seien so gebaute Ahnen echte Coelenteraten.

Poeta (s. fossile Spongien, Poeta 2) bemerkt zu Döderleins (1884) Ableitung der Lithistiden von den Tetractinelliden, dass „es noch

nicht entschieden sei, ob die Verwandlung von freien differenzirten Gebilden in miteinander verbundene und in Folge dessen gegenseitig bedingte Elemente als ein Fortschritt der phylogenetischen Entwicklung zu betrachten sei.“

Ueber die Verwandtschaftsverhältnisse der Kalkschwämme äussert sich Lendenfeld (6) folgend: Die Homodermiden einerseits und die Leucopsiden andererseits sind mit den einfachen Asconen durch existierende Uebergangsformen verbunden. Die Leucopsiden führen zu den aberranten Teichoniden, während die Homodermiden eine Verbindung zwischen Asconen und Syconen herstellen. Die einfachsten aus den Homoderma zunächst hervorgegangenen Syconidae sind die Angehörigen der Unterfamilie Syconinae, aus welchen sich die Uteinae entwickelt haben. Von den Uteinae sind die Grantinae, Vosmaerinae und Polejnae abzuleiten. Die Verwandtschaftsverhältnisse der Leuconen erscheinen zweifelhaft, indem wir von den Asconen sowol durch Leucopsis und die Teichoniden, als auch durch Homoderma und die Grantinae oder Polejnae zu ihnen gelangen können.

Vosmaer und Polejaeff leiten die Hornspongien von den Kieselschwämmen ab. Lendenfeld (8), der das Umgekehrte annimmt, glaubt, dass bei diesem Schwund der Kieselsubstanz doch sicher zuerst die kleineren und weicheren Fleischnadeln verschwinden müssten, während doch gerade diese bei den Horn- und Kieselschwämmen (Monactinelliden) vorhanden sind.

Nach Sollas (5) sind die Hornschwämme wahrscheinlich polyphyletischen Ursprungs und stammen von den Monaxonidae ab.

Sollas (7) fasst die Myxospongien gegen Vosmaer nicht als degenerirte Schwämme auf.

Die Verwandtschaftsverhältnisse der Myxospongien untereinander und mit andern Spongien gestaltet sich nach Lendenfeld (9) folgend: Chondrosinae, Chondrissinae, Corticium und Tetractinellidae. Für die verwandtschaftlichen Verhältnisse der Myxinae (s. Lendenfeld's System der Myxospongiae), Plakinidae und der Monactinellidae werden vier mögliche Formeln angegeben.

Lendenfeld (11) giebt folgende Entstehung der Fleischnadeln führenden Phoriospongien. Sie stammen entweder von Hornspongien ab und ihre Fleischspikula sind eine ihnen eigene Bildung oder sie sind von Desmacidomiden abzuleiten. Er glaubt, dass die Fleischnadeln der Hornspongien und der Monactinelliden unabhängig von einander entstanden sind.

Lendenfeld (17) scheint sich jetzt auch der Ansicht zuzuneigen, dass die Hornschwämme von den Monactinelliden abstammen. Später Lendenfeld (26) werden die Chalineen von den Keratosa abgeleitet und am nächsten verwandt mit den Spongiden betrachtet.

Proteleia sollasi Dendy und Ridley ist eine Suberitide vom Habitus Polymastia; besonders interessant sind die drei- und vierzähligen Anker. An verschiedenen Beispielen zeigen die Verfasser,



dass die Tetractinelliden und Monaxonia enger mit aneinander verwandt sind, als angenommen wird. Die ersteren sind aus den letzteren hervorgegangen. Lendenfeld (21. 24) hält das umgekehrte für wahrscheinlicher.

Ueber die Stellung der Spongien im Thierreich äussert sich Lendenfeld (21. 24) folgend. Im Sinne der Coelomtheorie von Hertwig gehören die Spongien zu den Coelenteraten. Die Spongien können nicht den übrigen Metazoa und Protozoa als eigene Gruppe gegenübergestellt werden, wie es z. B. Sollas will. Auf Grund der Thatsache, dass die Epithelien der Spongien nur eine einfache Lage von Zellen darstellen, während die höheren Coelenteraten mehrschichtige Epithelien führen, aus deren unteren, subepithelialen Schichte alle Organe hervorgehen und ferner, weil bei den höheren Coelenteraten das Mesoderm stets auf einer sehr tiefen Stufe der Entwicklung bleibt, was bei den Spongien bekanntlich nicht der Fall, teilt L. (zuerst bei L. 20) die Coelenteraten ein in Mesodermalia oder Spongien und Epithelaria oder höhere Coelenterata i. e. Cnidaria. Weitere Unterschiede siehe bei L.

Lendenfeld (21. 24) denkt sich die Phylogenie der Spongien folgend. Die für die Spongien so charakteristischen Kragenzellen weisen auf eine monophyletische Entwicklung hin. Aus den Gastraeaden entwickelten sich einerseits die Epithelaria, andererseits die Mesodermalia. Diese sonderten sich früh in Calcarea und Silicea. Die Heterocoela stammen von den Homocoela ab. Die Silicea teilten sich früh in Hexactinellida und Chondrospongiae. Die Hexactinelliden zerfielen in Dictyonina und Lyssacina. Die Chondrospongien entwickelten sich aus Lithistidenähnlichen Formen. Aus den Lithistiden bildeten sich die Choristiden, die in Clavulina und Plakiniden zerfielen. Die Clavulina wurden durch Verlust des Skeletes zu Oligosilicinen und die Plakiniden durch denselben Proces zu Oscarelliden. Indem andererseits die Vieraxer der Plakiniden in Einaxer übergingen, auf welchem Wege sich auch die Clavulina aus den Choristiden entwickelten, entstanden die Cornacuspongien, deren älteste Formen die Halichondrinen sind. Aus ihnen gingen die Keratosa hervor und indem endlich jegliches feste Skelet schwand, kamen die Halisarcidae zu stande. L. schliesst diese Betrachtung: Wie die gegenwärtige Kenntnis der phylogenetischen Verwandtschaft der Spongien mangelhaft ist, so ist auch der obige Stammbaum ungenau.

Vosmaer (3) bespricht ausführlicher, als es im Broun p. 472 etc. geschehen, die Verwandtschaft der einzelnen Gruppen der Spongien unter einander. Er hält (wie bereits früher) gegen Lendenfeld daran fest, dass die Hornschwämme von den Monactinelliden abstammen und entwickelt gewichtige Gründe dafür. Weil nun diese beiden Gruppen mit einander enger verwandt sind als mit anderen, so hatte sie V. im Broun zu einer Ordnung der Cornacuspongiae, zerfallend in Halichondrina und Ceratina, vereinigt. Die Familien der Hali-

chondrinen wurden geordnet nach der wachsenden Mächtigkeit der Hornsubstanz. Weiter entwickelt der Autor seine Gründe, die ihn zur Aufstellung der 3 Ordnungen der Non Calcarea veranlasst haben und bespricht dann die Spiculispongiae genauer. Innerhalb derselben wurden fünf Unterordnungen angenommen, welche unter stetiger Degeneration von den Tetraxonina abstammen; wie man sich den Zusammenhang der Lithistina mit den übrigen zu denken habe, sei noch schwer zu sagen, wahrscheinlich stehen sie den Tetraxonina zunächst. Die Reihe der von den Tetraxonina abstammenden Kieselchwämme endet mit der Familie der Tethyadae. Mit diesen aber sind nun die Suberitiden verwandt und eben wegen dieser Verwandtschaft gehören diese und die übrigen mit jenen als Clavulina zusammengefassten Schwämme zu den Spiculispongiae. Hiermit hat V. die Monactinelliden als solche aufgelöst und mit Recht. Weiter wird die Arbeit von Polejaeff über die Keratosa des Challenger besprochen. Wir fügen unserem Referat im Jahresbericht 1882—84 p. 326 hinzu, dass Vosmaer die Gattungen Dendrospongia und Janthella nicht, wie Polejaeff will, zu den Darwinelliden stellen kann, weil ihm für diese Familie die baumartige Verästelung der Spongienfasern zu charakteristisch erscheint. Den Aplysiniden ist nach Polejaeff noch die Gattung Luffaria zuzufügen. Polejaeff hatte das System Vosmaers angenommen, aber für unnatürlich erklärt. Der Hauptgrund ist nach Polejaeff folgender, sagt Vosmaer: „Euspongia ist mittels Luffaria und Verongia mit Aplysina verwandt, aber andererseits mittels Carteriospongia mit Spongelia. Und allerdings, wenn dem so wäre, so spräche mein System absolut gegen die natürlichen Verhältnisse. Es scheint mir aber kein Grund dafür vorzuliegen, dass Euspongia mit Aplysina in der Weise verwandt sei, wie P. behauptet. Und sobald dies nicht bewiesen ist, können, wie mir scheint, die von mir aufgestellten Familien noch bestehen bleiben. Nach meiner Auffassung — und wir werden sehen, auch nach derjenigen Polejaeffs — hängen Darwinella, Dendrilla und Aplysilla unter sich enger zusammen als mit irgend einem andern Genus. Und ebenso Spongelia, Psammopemma und Psammoclema. Velinea weicht mehr ab und bildet schon einen Uebergang zu den Darwinellidae.“ Die Abstammungsverhältnisse können nach V. folgend gedacht werden. Die Spongeliden sind die älteren, von ihnen entstammen die Darwinelliden und Aplysiniden und andererseits die Spongiden. Die jetzigen Hornschwämme stellen eine progressiv sich entwickelnde Gruppe dar. Dass diese Entwicklung der Familien aus einander eine direkte sei, soll nicht gesagt werden. V. zeigt, dass die Auffassung Polejaeffs über die Hornschwämme als Familie und der Familien Vosmaers als Gattungen garnicht so abweiche von der Ansicht Vosmaers, der die Hornspongien als Unterabteilung mit einer Anzahl von Familien auffasste; es sei nur ein Streit über Worte.

Vosmaer (3) kritisirt die neueren Anschauungen über die Stellung der Spongien im Tierreich und über ihre Abstammung. Man findet diesen Artikel wörtlich im Bronn-Vosmaer, Porifera

p. 475 etc. Es kann keine Rede davon sein, dass die Spongien als Protozoen aufzufassen sind; aber sie sind auch keine Coelenteraten und auch nicht von diesen herzuleiten. Wol können die Ahnen der Schwämme von Protozoen abstammen. V. hält, die Arbeit Heiders besprechend, es zur Zeit noch garnicht für angezeigt, über das Wie dieser Abstammung Theorien aufzustellen.

Schulze (4. 5. 6) äussert sich über die Phylogenie der Spongien und der Hexactinelliden insbesondere folgendermassen. Die phylogenetische Betrachtung der Hexactinelliden muss von den lebenden Formen ausgehen; die Paläontologie kann hier keine sicheren Grundlagen schaffen. Was zunächst die beiden grossen Abteilungen angeht, in die man die Hexactin. einteilt, so ist Schulze der Ansicht, dass die Trennung in Lyssacinen und Dictyoninen für die Systematik von Wert ist, dass aber, wie schon O. Schmidt ausgesprochen und Schulze jetzt begründet, beide Abteilungen nicht gleichwertig, sondern dass die Lyssacinen älter als die Dictyoninen sind. Schulze entwickelt folgenden Stammbaum der Hexactinell. Ganz früh zweigten sich von dem gemeinsamen Stamm die Amphidiscophora (Fam. Hyalonematiden) ab, sie sind reich in der Jetztzeit vertreten. Die übrigbleibenden, die Hexasterophora (s. Hexasterida) darstellenden Formen sondern sich in zwei grosse Aeste: die Uncinataria und die übrigen keine Uncinate besitzenden Formen. Die Uncinataria sind sämtlich Dictyoninen und haben sich früh in die Clavularia (Fam. Farreidae) und die Scopularia geteilt. Die Scopularia umfassen folgende nach dem Grade ihrer Entfernung von dem gemeinsamen Zweig geordnete Familien: Euretidae, Melittioniden, Coscinoporiden und Tretodictyiden. Der den Uncinatarien gleichwertige Ast umfasst sowol Dictyoninen (nämlich die Fam. Maeandrospongiden) und Lyssacinen. Diese aber haben sich durch Verlötung grösserer Kieselnadeln zu zusammenhängenden Gerüsten schon teilweise den Dictyoninen genähert. Die drei hierher gehörigen Familien sind die Asconematiden, Rosselliden und Euplectelliden, von welchen die zuerst genannte den beiden andern gegenübersteht. Auffallend ist das Vorkommen von autodermalen Pinuli bei zwei weit von einander getrennten Familien, den Hyalonematiden und Asconematiden; Schulze glaubt, dass bei der Neigung des Hexactinellidenskelettes Fortsätze und Zacken auszubilden, die Entstehung von Pinuli in verschiedenen Familien unabhängig von einander auftreten kann. Im weiteren bespricht Autor das geologische Auftreten der Lyssacinen und Dictyoninen und sucht die durch das Studium der an den lebenden Formen gewonnenen Resultate mit den Ergebnissen der Paläontologie in Uebereinstimmung zu bringen. — Der Stammbaum der Spongien gestaltet sich nun folgend: Sie haben eine gemeinsame Wurzel, welche von sehr einfachen skeletlosen Urformen gebildet wird. Aus ihr entspringen drei von einander unabhängige Stämme: die Calcarea, die Tetraxonia und die Triaxonia (Hexactinell.). Von den Tetraxonia zweigen sich zuerst die Lithistiden ab, der bleibende Tetraxoniazweig gabelt sich in die Tetractinellida und Monaxonia. Von diesen gehen

als jüngste Bildung die Ceratosa ab. Schulze vertritt auf Grund seiner eigenen und der Beobachtungen anderer Spongiologen entschieden die Ansicht, dass aus dem Vierstrahler der Dreistrahler und aus diesem der Einstrahler hervorgegangen ist. Indem endlich die Kieselsubstanz ganz zurücktrat, entstanden die Hornschwämme. Die Monaxonia und die Ceratosa können als gut getrennte systematische Gruppen festgehalten werden. Die Hauptformen aller Spongien-spicula sind der reguläre Dreistrahler der Kalkschwämme, der reguläre Vierstrahler der Tetraxonia und der reguläre Sechsstrahler der Triaxonia. Diese Nadeln — wie alle anderen Schwamm-spikula — sind keine Erzeugnisse der kristallisirenden Thätigkeit der Mineral-substanz (Kiesel oder Kalk) und der Sarkode (Haeckel, Schmidt), sondern ihre Gestalt ist durch die organische Grundlage und durch den Bau des Weichkörpers des Schwammes zu erklären. Diese schon früher vom Autor (s. Jahresbericht 1882—84 p. 311) ausgesprochene Ansicht wird begründet.

## VII. Systematik und Faunistik.

### 1. Allgemeines.

Vosmaer (1) giebt eine Liste derjenigen Gattungsnamen von Spongien, welche in Scudders Nomenclator nicht aufgeführt sind, es sind nicht weniger als 109, darunter einige der gewöhnlichsten Genera. Ferner wird die unrichtige Schreibweise anderer Gattungen verbessert und andere Irrtümer werden besprochen.

Fristedt (1) wendet in seiner Abhandlung über die bisher wenig gekannten Spongien von Bohuslän kurze lateinische Ausdrücke für die verschiedenen Formen der Spikula an, um damit die längere Beschreibung in schwedischer Sprache zu umgehen. (Schulze und Lendenfeld (1889) haben später für eine allgemeine Bezeichnung der Nadeln Namen gewählt, welche aus den Stämmen griechischer Wörter gebildet sind).

Levinsen dagegen bedient sich der Vosmaer'schen Zeichensprache.

Die oben erwähnte Nadelnomenclatur Lendenfeld (21. 24) ist von ihm selbst in Gemeinschaft mit Ridley und Dendy, von Sollas und F. E. Schulze aufgestellt. Die Nadeln der Spongien werden folgend eingeteilt:

1. Calcarea. Die Nadeln sind Monaxonia, Triaxonia und Tetraxonia.
2. Silicea. Die Nadeln sind Anaxonia, Monaxonia, Triaxonia und Tetraxonia.

Die Anaxonia zerfallen in Regularia, unter denen Oxyaster, Euaster und Sphaeraster unterschieden werden, und in Irregularia, welche Spiraster, Corona, Spirula, Discaster und Amphaster zeigen.

Die Monaxonia haben Megasclera, unter welchen Strongylus, Oxystrongylus, Oxyus, Tylotus, Tylostylus und Stylus zu unterscheiden sind und Miclosclera mit Toxyus, Sigmata, Isochelae, Anisochelae, Diankistra, Bipoculi und Raphides.

Ueber die Nadelsorten nach Form und nach Lage im Weichtheil bei den Triaxonia s. F. E. Schulze (6).

Ueber die Nadeln der Tetraxonia konnte L. noch keine näheren Bezeichnungen geben, da Sollas (8) bisher bloss Namen geschaffen hat. Man findet die Definitionen bei Sollas, Report on the Tetractinellida coll. by H. S. Challenger. 1888.

Der Abschnitt Eponges bei Filhol (2) La vie au fond des mers umfasst p. 270—289. Nachdem der Organismus einer Spongie erläutert ist, wird die geographische und bathymetrische Verbreitung der Schwämme besprochen, besonders eingehend werden natürlich die Tiefseespongien par excellence behandelt und es werden die in ihrer Gemeinschaft lebenden Tiere angeführt. Neu sind folgende Hexactinelliden: Thrycaptella (Trychaptella, Trichaptella) elegans und Pheronema parfaiti. (Die übrigen von Travailleur und Talisman erhaltenen Formen sind bereits im Jahresbericht 1882—84 p. 317 und 322 genannt). Die meisten der vom Challenger erhaltenen Arten von Hexactinelliden lebten isolirt am Grunde des Meeres; dagegen fand der Talisman im nördlichen atlantischen Ocean meist mehrere Arten bei einander.

Perrier handelt über die bathymetrische Verbreitung der Spongien. Neues ist hier nicht enthalten; was über die Hexactinelliden gesagt wird, hat Schulze (6) p. 454 aufgenommen.

Lendenfeld (12) unterwirft die Arbeit Carters (Description of Spong. from the neighbourhood of Port Philipp Heads Sout. Austr. Ann. Mag. Nat. Hist. (5) XV. p. 196 etc.) einer Kritik. Die Hornspongien und Myxospongien sind zu kurz charakterisirt und lassen sich nicht wieder erkennen. Halisarca australiensis ist ein Haufen von Bolteniaeiern, Chondrilla nucula O. Schm. bei Carter ist sehr wahrscheinlich Chondrilla secunda Ldf., Luffaria digitata ist Spongelia cactus Sel., Aplysina laevis Ctr. begreift sieben Arten in Lendenfelds Sammlung. Aplysina purpurea Ctr. ist wahrscheinlich Aplysilla violacea Ldf., wenn nicht Carter seine Art später als synonym mit Pseudoceratina durissima Ctr. erklärt hätte. Halapsamina Ctr. ist identisch mit Psammapemma Marsh. H. crassa und laevis bei Carter sind nicht zu unterscheiden und sind einstweilen Ps. densum Marsh. zu nennen. H. laminaefavosa Ctr. ist ein Psammoclema Marsh. H. fuliginosa und turba Ctr. sind unkenntlich. Sarcocornea Ctr. ist eine trockne Dysideaart. Die Diagnosen von Dysidea hirciniformis und chaliniformis bei Carter sind ungenügend. Spongelia stelleri Ctr. syn. Cacospongia gracilis Ldf., jedenfalls keine Spongelia im Sinne Schulzes. Carteriosp. caliciformis Ctr. ist nach einem trockenen Exemplar beschrieben und daher ihre Stellung im System nie zu entscheiden.

Lendenfeld (23, auch 24 und 27) sucht zu erklären, warum in der niederen Süßwasserfauna (Protozoen und Coelenteraten mit Einschluss der Spongien) Australiens und Europas eine so grosse Uebereinstimmung herrscht, trotzdem doch die Verschiedenheiten in den äusseren Lebensbedingungen kaum irgendwo grösser sind als in diesen beiden Ländern. Bemerkte sei, dass dagegen die höheren Süßwassertiere beider Länder sehr von einander abweichen. Die Gleichheit der niederen Süßwasserfauna in Australien und Europa zeigt, dass diese Formen nicht unabhängig von einander aus marinen Tieren entstanden sein können, sondern dass sie alle mit einander verwandt sind. Diese Verwandtschaft muss schon vor der Jurazeit bestanden haben, da Australien erst seit dieser Periode von Europa getrennt ist. Dass nun während der grossen Spanne zwischen Jura und Jetztzeit keine Veränderung in jenen Faunen eingetreten ist, lässt sich zunächst nur dadurch erklären, dass jene Tiere des Anpassungsvermögens verlustig gegangen waren. Auch konnten neben den alten Formen keine neuen entstehen, da wegen der Isolation nur eine Inzucht möglich war, welche die Variabilität aufhebt und die Kreuzung, die wirkende Ursache der Variabilität der Art, fast ausgeschlossen wurde. Bei den marinen Spongien aber leistet die beständige Vermischung der Art der Variabilität Vorschub. Ferner beweist auch die Thatsache, dass die Süßwassercoelenteraten verschiedener Erdteile grösstenteils mit einander übereinstimmen, dass sie nicht so leicht aus den marinen Formen entstehen können und dass dies seit langer Zeit nicht vorgekommen ist. L. erblickt daher in der Starrheit jener Süßwasserbewohner einen Hinweis darauf, dass dieselben unveränderte Nachkommen niederer Tiere sind und sich nicht wie die höheren Süßwassertiere erst neuerlich aus Seetieren entwickelt haben. Es wird dann erläutert, wie die Entstehung der reichen marinen Tierwelt und der niederen Süßwasserfauna aus dem brackischen Urmeer zu denken ist. — Aus dem obigen geht hervor, dass L. sich nicht Marshall anschliessen kann, welcher einer Entstehung der Spongilliden von marinen Renieren unabhängig von einander an verschiedenen Stellen der Erde das Wort redete. Nach L. ist nun *Potamolepis* Marsh. keine Spongillide: „Das Wasser, aus welchem Marshalls Exemplare stammen, war eben Meerwasser, das im Kongo weit hinauf geht.“ Doch hat L. später (System der Spongien 1890) *Potamolepis* zu den Spongilliden gestellt!

Ueber die geographische Verbreitung der Spongien, besonders Australiens im Verhältnis zu den übrigen Weltteilen handelt Lendenfeld (24 und 27). — In allen Meeren giebt es Spongien; die Tiefseespongien sind grossenteils kosmopolitisch, die Seichtwasserschwämme sind dagegen aus verschiedenen Gebieten recht verschieden. Die Tropen und die Polarzonen sind an Spongien viel ärmer als die gemässigten Zonen. Nach Lendenfelds System (24) giebt es 47 Familien unter den Spongien. Davon sind 13 (*Hexactin.* und *Lithistiden*) Tiefseebewohner. Die übrigen 33 Familien mariner Schwämme finden sich meist in seichtem Wasser; von ihnen sind

25 Kosmopoliten, 2 nordatlantisch und 6 australisch. Von Genera giebt es 12 kosmopolitische; 90 % sind auf enge Gebiete beschränkt. Ausführlicher wird nun die Verteilung der Spongien der australischen Meere behandelt. Die meisten Gattungen der Süßwasserschwämme sind kosmopolitisch.

Lendenfeld (25) verbessert einige Irrtümer in seiner Arbeit (21) und verweist auf die korrekte Darstellung (24).

Dendy (3) hat eine vorläufige Notiz seiner Bearbeitung der Chalininen des britischen Museums gegeben. Es zeigte sich hier wieder, dass im seichten Wasser lebende Spongien in ihrer äusseren Gestaltung einer grossen Variabilität unterworfen sind. Ferner konnte ein allmähliches Verschwinden der Kieselnadeln auf Kosten einer mächtigeren Ausbildung der Hornsubstanz nachgewiesen werden. Es giebt Arten, bei denen ein Exemplar noch Spuren von Nadeln enthält, während andere schon ein reines Hornskelet besitzen; beide Exemplare sind äusserlich nicht zu unterscheiden. — Die Kieselmasse tritt zurück in dem Maasse, als die Hornsubstanz zunimmt; sobald diese allein ein den Wogen genügenden Widerstand bietendes Skeletgerüst ausgebildet hat, sind die Kieselspikula nicht bloß unnötig, sondern für die Geschmeidigkeit des Skeletes ein Hinderniss.

## 2. Besondere Faunen.

### Marine Schwämme.

Nördliches Eismeer: Hansen; Vosmaer (2); Wagner, Solowetzische Inseln; Marenzeller, Jan Mayen; Levinson, Karisches Meer; Fristedt (3).

Atlantischer Ocean: Braun, Finnischer Meerbusen; Fristedt (1, 2) Bohuslän; Schulze (6), Nordsee; Herdmann, Carter (7), Gibson und Higgin, Liverpool Bay; Köhler, Normannische Inseln; Guerne, Dänkirchen; Noll (3), Drontheim; Hansen und Fristedt (3), Nordatlantisch; Bucchi, Lackschwitz und Ebner, Mittelmeer; Rathbun und Collins, Florida; Sollas (8), Dendy (3), Ridley und Dendy (2) und Schulze (7).

Stiller Ocean: Carter (4) und Lampe, Japan; Sollas (8), Ridley und Dendy (2) und Schulze (6); Fristedt (3), Behringsmeer.

Indischer Ocean: Sollas (8); Dendy (1, u. 4), Lendenfeld (26), Mauritius; Carter (8); Ridley und Dendy (2); Schulze (6).

Australische Küste: Carter (2, 3, 9, 11); Lendenfeld (3, 5, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 26, 27), Sollas (8), Ridley und Dendy (2).

### Süßwasserschwämme.

Europa: Braun, Finnischer Meerbusen; Kraepelin, Hamburger Wasserleitung; Weltner Berlin, Petr (1, 2, 3) Böhmen,

Wierzejski (2, 3) Galizien, Dybowski (2) Lithauen, Du Plessis-Gouret, Forel und Imhof Schweiz, Carter (1) England.

Amerika: Carter (1, 5, 6); Potts (1, 2, 3, 4, 5); Loockwood; Mac Kay (1, 2).

Australien: Lendenfeld (23).

### 3. Das System der Spongien.

Es sind in diesem Zeitraum folgende Spongiensysteme aufgestellt worden:

Sollas (5) betrachtet die Porifera als gesondertes Phylum (Parazoa) und teilt sie folgend ein: Klasse Plethospongiae mit Ordn. Hexactinellidae, Demospongiae und Myxospongiae und Klasse Calcispongiae. Die Demospongiae umfassen die 3 Subordn. Monaxonidae, Tetractinellidae und Cerospongiae. Die zuletzt genannten sind wahrscheinlich polyphyletischen Ursprungs, ableitbar von den Monaxonidae und mögen daher auch unter die Familien dieser Unterordnung verteilt werden.

Sollas (7) entwirft dann später folgendes System der Spongien:

Phylum Porifera.

Classe I: Plethospongiae.

Subel. 1. Hexactinellida.

Order Lyssakina.

» Dictyonina.

Subel. 2. Demospongiae.

Trib. a. Monaxonida.

Order Monaxona.

» Ceratosa.

Trib. b. Tetractinellida.

Order Choristida.

» Lithistida.

Subel. 3. Myxospongiae.

Order Halisarcosa.

» Chondrosiösa.

Classe II: Calcispongia.

Das System von Schulze (4, 6) s. unter Triaxonia.

Das System der Spongien von Lendenfeld (21, 24) ist folgendes:

Classe Spongiae Auct.

Subclasse Calcarea Grant.

Ordn. Calcispongiae Blainv.

Subordn. Homocoela Pol. em.

Fam. Asconidae, Homodermidae und Leucopsidae.

Subordn. Heterocoela Pol. em.

Fam. Syconidae (mit Unterfam. Syconinae, Uteinae, Grantinae),

Syllibidae (mit Unterfam. Vosmaerinae und Polejnae),

Leuconidae und Teichonidae.

Subclasse Silicea Ldf. (syn. Non-calcarea) Kieselschwämme oder deren Abkömmlinge.



- Ord. Hexactinellida O. Schm.  
Einteilung ganz nach F. E. Schulze (4. 6).
- Ord. Chondrospongiae (syn. Spiculispongiae Vosm. excl. Genus Halisarca). [Warum denn der neue Name, der nicht einmal allen hierher gezogenen Spongien Rechnung trägt? Ref.]  
Gruppe Tetraxonia Soll.
- Subordn. Lithistida Zitt.  
Fam. Rhizomorinidae, Anomocladinidae, Tetracladinidae.
- Subordn. Choristidae (idae? Ref.) Soll.  
Tribus Tetradina Soll.  
Subtrib. Microcamerae Ldf.  
Fam. Corticidae, Pachastrellidae.  
Subtrib. Macrocamerae Ldf.  
Fam. Plakinidae, Oscarellidae.
- Tribus Trianina Soll.  
Fam. Geodidae, Stellettidae (mit Unterfam. Psammasterina, Stryphnina, Sanidasterina, Stellettina und Homasterina), Theneidae, Tetillidae, Tethyopsillidae.  
Gruppe Monaxonia Ldf.
- Subordn. Clavulina Vosm. em. (syn. Clavulina et Pseudotetraxonia Vosm.)  
Fam. Tethydae (mit Subfam. Tethyinae, Tethyopsamminae, Tethyorrhaphinae, Tethyamatinae, Sollasellidae, Spirastrellidae, Suberammatidae und Suberitidae).
- Subordn. Oligosilicina Vosm. em.  
Fam. Chondrillidae, Chondrosidae.
- Ord. Cornacuspongiae Vosm.  
Subordn. Halichondrina Vosm.  
Fam. Spongillidae, Homorhaphidae (mit Unterfam. Renierinae, Chalininae mit den Gruppen Chalinorrhaphinae, Hoplochalininae, Cacochalininae, Pachychalininae, Plakochalininae, Siphonochalininae, Arenochalininae und Euchalininae) Heterorrhaphidae (mit Unterfam. Phloeodictyinae, Gellinae, Tedaniae, Desmacellinae und Vomerulinae), Desmacidonidae (mit Unterfam. Esperellinae und Ectyoninae), Axinellidae.
- Subordn. Keratosa Bwbk. em.  
Tribus Microcamerae Ldf.  
Fam. Spongidae (mit Subfam. Aulenina, Chalinopsillinae, Sponginae und Spongissinae) Aplysinidae (mit Subfam. Aplysininae und Aplysissinae) Hircinidae (mit Subfam. Hircininae und Hircinissinae mit der Gruppe Chalinocinia und Hircinissa).
- Tribus Macrocamerae Ldf.  
Fam. Spongelidae mit Subfam. (Spongelinae, Psamminae, Spongelissinae und Psammessinae), Aplysillidae (mit Subfam. Aplysillinae und Janthellinae) Halisarcidae.

Sollas (10) stellt folgendes System des „Phylum's Parazoa or Spongiae“, welche er von den Choanoflagellaten ableitet, auf:

A. **Megamastictora.** Geisselkammerzellen verhältnismässig gross, 0,005 bis 0,009 mm im Durchm.

Classe Calcarea Grant mit Ordn. Homocoela Pol. und Heterocoela Pol.

B. **Micromastictora** (non Calcarea Vosm. Plethospongiae Sollas). Geisselkammerzellen verhältnismässig klein, 0,003 mm im Durchm.

Classe Myxospongiae H. mit Ordn. Halisarcina und Chondrosina.

Classe Silicispongiae.

Subklasse Hexactinellida O. Schm. mit Ordn. Lyssacina Zitt. und Dictyonina Zitt.

Subklasse Demospongiae Soll. Silicispongiae ohne sechsstrahlige Nadeln.

Tribus Monaxonida mit Ordn. Monaxona und Ceratosa Grant.

» Tetractinellida Marsh. mit Ordn. Choristida Soll. und Lithistida O. Schm.

Die Calcarea werden nach Polejaeff weiter eingeteilt, die Hexactin. nach Schulze. Die Monaxona werden vorläufig in die Fam. Tethyidae, Polymastidae, Suberitidae, Desmacidonidae, Halichondridae, Ectyonidae und Spongillidae geteilt. Zu der zuletzt genannten Familie wird die Bemerkung gemacht, dass gemmulo-lose Formen unter verwandte marine Formen unterzubringen seien. — Die Einteilung der Ceratosa nach Polejaeff. Die Klassifizierung der Tetractinelliden ist folgende:

**Order Choristida.** Die Vierstrahler nie zu einem festen Gerüstwerk verbunden.

**Suborder Sigmatophora.** Die Microscleren sind Sigmaspiren.

Fam. Tetillidae. Die charakteristische Skeletnadel ist ein Protriän. Kanalsystem in den niedriger stehenden Formen eurypyl, in den höheren aphodal. Ektosom bei den einfacheren Formen eine dermale Membran, bei den höheren eine sehr differenzierte Rinde bildend.

Fam. Samidae. Die charakteristische Skeletnadel ist ein Amphitriän.

**Suborder Asterophora.** Die Fleischnadeln: Aster.

**Gruppe Spirastrosa.** Gewöhnlich Spiraster vorhanden.

Fam. Theneidae Ctr. Fleischnadel: Spiraster. Kanalsystem eurypyl. Das Ektosom bildet keine Rinde.

Fam. Pachastrellidae. Kanalsystem: eurypyl. bei den tiefer stehenden, aphodal bei den höher stehenden Formen.

**Gruppe Euastrosa.** Spiraster fehlt.

Fam. Stellettidae. Kanalsystem aphodal, bei den niedriger stehenden Formen sich dem eurypl. Typus nähernd. Die Rinde der niedriger stehenden Formen collenchymatisch; bei den höheren Formen hoch differenziert.

Fam. Tethyidae. Sollas hat diese Familie zu den Monaxona gestellt, glaubt aber, dass sie ihren Platz hier hat. Diagnose: Skelet Strongyloxeas und grosse Spheraster. Ektosom eine dicke fibröse Rinde darstellend.

**Gruppe Sterrastrosa.** Sterraster vorhanden, gewöhnlich zusammen mit einem einfachen Aster.

Fam. Geodinidae. Megaskleren zum Teil Triäne, Kanalsystem immer aphodal. Cortex hoch entwickelt.

Fam. Placospongidae. Megaskleren: tylostyl. Triäne fehlen.

**Suborder Microsclerophora.** Nur Microscleren vorhanden.

Fam. Plakinide Schulze. Mit sehr einfachem, euryplem Kanalsystem. Charakteristisch sind die Kandelaber.

Fam. Corticidae. Kanalsystem aphodal oder diplodal. Mesoderm collenchymatisch mit ovalen körnigen Zellen. Die Spikula, entweder Kandelaber, Amphitriäne oder Triäne, liegen im Mesoderm zerstreut.

Fam. Thrombidae. Diplodales Kanalsystem. Nadeln trichotriän.

**Order Lithistida O. Schmidt.** Mit Desmen, welche mit einander artikulierend ein festes Gerüst bilden.

**Suborder Tetracladina Zittel.** Die Desmen sind modifirte Calthrops.

Fam. Tetracladidae. Charakter der Subordn.

**Suborder Rhabdocrepidia.** Desmen von verschiedenen Formen, welche durch Ablagerung von Kieselsubstanz auf ein einaxiges Spikulum zu stande kommen.

Fam. Megamorinidae. Desmen verhältnismässig gross. Triäne vorhanden, diese gewöhnlich Dichotriän das Ektosom stützend. Microscleren gewöhnlich Spiraster.

Fam. Micromorinidae. Desmen verhältnismässig klein. Triäne und Microscleren fehlend.

**Suborder Anomocladina.** Desmen mit einem massiven knopfförmigen Zentrum, von welchen eine variable Anzahl von Armen radiär abgehen.

#### 4. Systematik der einzelnen Ordnungen.

##### Calcarea.

Lendenfeld (3) beschreibt die homocoelen Calcarea Australiens, welche in die Fam. Asconidae und Homodermidae n. Fam. eingeteilt werden. Die Gattungen Haeckels werden beibehalten, unter den Homodermidae die neue Gattung Homoderma. Von allen Arten ist die Verbreitung angegeben.

Der 3. Teil der Monographie der australischen Spongien von Lendenfeld (3) behandelt ausführlich die Calcispongiae, L. beginnt mit einer Charakterisierung der Classis Spongiae, zu den bekannten Merkmalen fügt der Autor hinzu: Alle Epithelien bestehen aus einfachen Lagen von Zellen, das Mesoderm ist hoch entwickelt. L. hat später auf Grund dieses Verhaltens die Epitheliaria und Mesodermalia unterschieden. Das System der Calcispongiae hat der Autor auch deutsch (Lendenfeld 6) veröffentlicht; es ist ausführlich in Vosmaers Porifera p. 386–388 besprochen; wir geben deshalb nur das Gerippe:

##### I. Subordo Homocoela Ldf.

###### 1. Fam. Asconidae Claus.

Gatt. Ascetta H., Ascaltis H., Ascandra H.

###### 2. Fam. Homodermidae Ldf.

Gatt. Homoderma Ldf.

###### 3. Fam. Leucopsidae Ldf.

## II. Subordo Heterocoela Ldf.

## 4. Fam. Syconidae Claus.

## 1. Subfam. Syconinae Ldf.

Gatt. Sycetta Ldf., Sycandra Ldf.

## 2. Subfam. Uteinae Ldf.

Gatt. Grantessa Ldf., Ute O. Schm., Sycortusa Ldf., Amphoricus Ldf.

## 3. Subfam. Grantinae Ldf.

Gatt. Grantia Ldf., Heteropegma Pol., Anamaxilla Ldf.

## 5. Fam. Syllibidae Ldf.

## 1. Subfam. Vosmaerinae Ldf.

Gatt. Vosmaeria Ldf.

## 2. Subfam. Polejnae Ldf.

Gatt. Polejna Ldf.

## 6. Fam. Leuconidae Ldf.

Gatt. Leucetta Ldf., Leucaltis Ldf., Leucortis Ldf., Leucandra Ldf.

## 7. Fam. Teichonidae Pol.

Gatt. Teichonella Ctr., Eilhardia Pol.

Man findet hier eine Reihe bereits bekannter Genera mit Lendenfeld als Vater derselben verzeichnet. Es kommt das daher, dass Lendenfeld seinen Namen hinter jeden schon bekannten Gattungs- und Speziesbegriff setzt, wenn er in den Diagnosen der früheren Autoren irgend etwas ändert oder hinzufügt. Seine Principien hat er später (Lendenfeld 28) auseinandergesetzt.

Den australischen Calcispongien fügt Lendenfeld (15) nach Carter noch *Teichonella prolifera* Ctr. hinzu; ferner *Leucandra cataphracta* H. von Port Stephens.

## Triaxonia.

Schulze (1) hält die Einteilung in Lyssacinen und Dictyoninen aufrecht; der Hauptunterschied dieser beiden Ordnungen liegt aber in einem andern Moment als Zittel und Schmidt angenommen. — Während bisher 42 genügend beschriebene Hexactinellidenarten bekannt waren, findet Schulze nun 79 Arten, davon 60 neue, so dass wir jetzt 102 Arten kennen, die sich auf 53 Gattungen verteilen. Von den 180 Dredg- und Trawl-Stationen des Challenger wurden auf 53 Stationen Hexactinelliden erhalten. Schulze giebt das System dieser Unterklasse, siehe weiter unten.

Schulze (4. 6) betrachtet die Spongien s. Porifera als selbstständigen Stamm des Tierreiches und entwirft folgendes System der Schwämme, speziell der Hexactinelliden:

Typus Porifera.

Classe Calcarea.

» Noncalcarea.

Subklasse Silicea mit eigenen, vom Schwamme selbst erzeugten Kieselnadeln.

Ordnung Triaxonia (Hexactinellidae).

» Tetraxonia.

» Monaxonia.

Subklasse Ceratosa, das Skelet besteht aus selbst erzeugtem Spongium, ev. in Verbindung mit fremden Körpern.

Die Myxospongiae sind aufzulösen und ihre Glieder den beiden Subklassen einzuordnen.

System der Ordn. Triaxonia F. E. Sch. oder Hexactinellidae O. Schm.

Spongien mit sehr lockerem Weichkörper, deren isolirte oder durch Kieselmasse zu einem zusammenhängenden festen Gerüste verbundene Kieselnadeln dem dreiaxigen Typus angehören oder leicht auf denselben zurückzuführen sind.

### 1. Unterordnung Lyssacina Zittel.

Hexactinelliden, deren Nadeln entweder sämtlich isolirt bleiben, oder zum Teil später in unregelmässiger Weise durch Kieselmasse verlötet werden.

#### 1. Tribus Hexasterophora F. E. Schulze.

Im Parenchym sind stets Hexaster vorhanden. Die Kammern sind scharf von einander abgesetzt, fingerhutförmig.

#### 1. Familie Euplectellidae Gray.

Dünnwandige Röhren oder Säcke, in deren Hautskelet stets degenförmige hexakte Hypodermalia mit längeren proximalen Radialstrahle vorkommen.

##### 1. Unterfamilie Euplectellinae F. E. Schulze.

Röhrenförmig, mit terminaler querer Siebplatte. In der Seitenwand kreisförmige Wandlücken in mehr oder weniger regelmässiger Anordnung. An dem vorstehenden distalen Strahle der degenförmigen hexakten Hypodermalia sitzt je ein Florikom. Gattung: Euplectella. Regadrella.

##### 2. Unterfamilie Holascinae F. E. Schulze.

Röhrenförmig, ohne Wandlücken, ohne oberflächlich vorliegende Florikome. Gatt. Holascus n. g. Molacosaccus n. g. (Die Diagnosen siehe hinten.)

##### 3. Unterfamilie Taegerinae F. E. Schulze.

Die Wandung des sack- oder röhrenförmigen Körpers wird von unregelmässig gestalteten und verteilten Wandlücken verschiedener Dimension durchsetzt. Gitternetzbalcken des Wandskeletes bilden ein grösstenteils unregelmässiges Geflecht von teilweise verlöteten Principalnadeln. An dem aussen vorstehenden Distalstrahle der degenförmigen hypodermalen Hexakte sitzt je ein Florikom. Gattung: Taegeria n. g. Walteria n. g.

Incertae sedis: Habrodictyum, Eudictyum, Dictyocalyx n. g., Rhabdodictyum; Rhabdopectella, Hertwigia, Hyalostylus n. g. —

#### 2. Familie Asconematidae Gray.

Im Dermal- und Gastralskelet kommen pentakte oder hexakte Pinuli vor deren frei vorstehender Radialstrahl durch seitliche Stacheln oder Schuppen, tannenbaumähnlich erscheint. Hypodermalia und Hypogastralia sind Pentakte-Festsitzend. Mit parenchymalen Diskohexastern.

##### 1. Unterfamilie Asconematinae F. E. Schulze.

Kelch-, trichter- oder röhrenförmig, ungestielt. Die Wandung stellt eine schlaaffe, dünne Platte dar. Gattung: Asconema. Aulascus n. g.

##### 2. Unterfamilie Sympagellinae F. E. Schulze.

Ovoide, dickwandige, meistens (oder immer?) gestielte Becher mit glattem, dünnem oberen Rande. Im Parenchym zwischen principalen Hexakten und langen Diakten kleine Diskohexakter. Gattung: Sympagella. Polyrhabdus n. g. (in Pleorhabdus geändert!) Balanites n. g. (in Balanella geändert!)

## 3. Unterfamilie Caulophacinae F. E. Schulze.

Pilzförmig, mit langem, drehrunden, hohlem Stiele. Gattung *Caulophacus* n. g. *Trachycaulus* n. g.

## 3. Familie Rossellidae F. E. Schulze.

Den *Dermalia* fehlt der distale Radialstrahl. Gattung *Lamuginella*. *Polylophus* n. g. (in *Lophocalyx* geändert!) *Rossella*. *Acanthascus* n. g. *Bathydorus* n. g. *Rhabdocalyptus* n. g. *Crateromorpha* n. g. *Aulochone* n. g. *Caulocalyx* n. g. *Euryplegma* n. g.

## 2. Tribus Amphidiscophora F. E. Schulze.

Stets kommen Amphidiske in den Grenzhäuten vor. Im Parenchym fehlen Hexaster vollständig. Stets ist ein basaler Faserschopf vorhanden, mit welchem die kelch- oder kolbenförmigen Schwämme im Schlamm wurzeln. Die Kammern erscheinen nicht rein fingerhutförmig und scharf von einander abgesetzt, sondern als einfache, ziemlich unregelmässige Aussackungen der *membrana reticularis*.

## Einzige Familie Hyalonematidae Gray.

Sowol in der Dermalmembran als in der Gastralmembran zahlreiche pentakte Pinuli.

## 1. Unterfamilie Hyalonematinae F. E. Schulze.

Der gedrungene, meistens kelchförmige Körper hat an der oberen Seite eine mehr oder minder scharf umrandete rundliche Ausflussregion — Oskularbezirk — und ist nur ausnahmsweise seitlich gespalten. Gattung *Hyalonema*. mit Untergatt. *Hyalonema* s. str. und *Stylocalyx* n. subg. Gattung *Pheronema*, *Poliopogon*.

## 2. Unterfamilie Semperellinae F. E. Schulze.

Einzige Gattung *Semperella*.

## 2. Unterordnung Dictyonina Zittel.

Hexaktinelliden, deren grössere, parenchymale Hexakte sich von vorne herein in mehr oder minder regelmässiger Weite (als *Dictyonalia*) zu einem zusammenhängenden, festen Gerüste verbinden.

## 1. Tribus Uncinataria F. E. Schulze.

Mit *Uncinaten*.

1. *Subtribus Clavularia* F. E. Schulze.

Neben den pentakten *Hypodermalia* und *Hypogastralia* finden sich Gruppen radiär gestellter *Clavulä* (cf. dazu Weltner, Beitr. Kenntn. Spongien 1882 p. 30).

## Einzige Familie Farreidae F. E. Schulze.

Das *Dictyonalgerüst* bildet in den jüngsten Körperpartien ein „einschichtiges“ Netz mit quadratischen Maschen, von dessen Knoten nach beiden Seiten konische Zapfen abgehen. Einzige Gattung *Farrea*.

2. *Subtribus Scopularia* F. E. Schulze.

## 1. Familie Euretidae F. E. Schulze.

Verzweigte und anastomosierende Röhren, welche entweder ein unregelmässiges Gerüst von nahezu gleicher Röhrenweite oder die Wandung eines Kelches bilden. Das *Dictyonalgerüst* ist gleich bei der Anlage mehrschichtig, so dass an den Röhrenenden niemals ein einschichtiges Balkennetz zu finden ist. Gattung *Eurete*. *Periphragella*. *Lefroyella*.

## 2. Familie Melittionidae Zittel.

Von der Form einer verästelten Röhre oder eines Kelches mit seitlichen, blindsackförmigen Aussackungen. Das Dictyonalgerüst bildet bienenwabenähnliche, ziemlich regelmässig sechsseitige, durchgängige Wandzellen, in deren jeder eine trichterförmig ausgespannte Fortsetzung der Retikularmembran der Kammern das Lumen quer durchsetzt, ausserdem aber an der Aussenseite die Dermalmembran, an der Innenseite die Gastralmembran, flach ausgespannt, die betreffende Oeffnung überdeckt. Dem Gastralskelete fehlen die Scopulae. Einzige Gattung *Aphrocallistes*.

## 3. Familie Coscinoporidae Zittel.

Die plattenförmige Wand des kelch-, becher- oder tafelförmigen fest-sitzenden Körpers wird quer durchsetzt von mehr oder minder langgezogenen, trichterförmigen, geraden Kanälen, welche alternierend an der einen und an der anderen Wandfläche ausmünden (nur gedeckt von der siebförmigen Grenzmembran), an dem entgegengesetzten Ende dagegen spitz und blind endigen, daher auch stets in ihrer Länge mit der Wanddicke des Schwammkörpers übereinstimmen. Einzige Gattung *Chonelasma* n. g.

## 4. Familie Tretodictyidae F. E. Schulze.

Mit unregelmässig angeordneten zu- und ableitenden Kanälen, welche die Körperwand und speziell das mehr oder minder dichte Dictyonalgerüst nicht quer, sondern schräg oder in longitudinaler Richtung, oder auch in gewundenem Verlaufe durchsetzen. Gattung *Tretodictyum* n. g. (in *Hexactinella* Ctr. geändert!) *Cyrtaulon* n. g. (= *Volvulina* O. Schm.). *Fieldingia*. *Sclerothamnus*.

## 2. Tribus Inermia F. E. Schulze.

Dictyonina ohne Uncinate und Skopulä.

## Einzige Familie Maeandrospingidae Zittel.

Der Körper besteht aus einem Systeme mäandrisch gewundener, anastomosirender Röhren von ziemlich gleichmässigem Kaliber, zwischen welchen ein zusammenhängendes Lückensystem übrig bleibt. Durch das letztere gelangt das Wasser in das Innere, durchsetzt die Röhrenwand und wird durch das Lumen der in den Gastralraum oder auch direkt nach aussen mündenden Röhren hinausgeführt. Gattung *Dactylocalyx*, *Scleroplegma*, *Margaritella*, *Mylisia*, *Aulocystis* n. g.

Nach Schulze (4) umfasst die Ordnung der *Triaxonia* an lebenden Formen 10 Familien, 51 Gattungen und 115 Arten. Eine Liste der bekannten Arten und ein Schlüssel zur Bestimmung aller Gattungen und Arten, soweit dieselben genügend beschrieben sind, ist in dem Hauptwerke (6) gegeben. Die Synonymie findet man bei der Besprechung der Gattungen erörtert. Schulze hat keine Liste der Synonymen gegeben; bei der Unmöglichkeit zu entscheiden, ob die eine oder die andere der früher schon beschriebenen Arten mit den von Schulze beschriebenen wirklich identisch ist, unterblieb ein solches Verzeichnis besser. Eingehend ist in 10 Tabellen die geographische und Tiefen-Verbreitung erläutert. Wir heben folgendes hervor. Im atlantischen Ocean wurden 16, im Südindischen 13, im pacifischen Ocean 37 Arten *Lyssacinen*, in den gleichen Oceanen wurden 8, 3 und 19 Arten *Dictyoninen* erbeutet; die Expedition ergab mit einer ganz unbestimmbaren Form 97 *Hexactinelliden* (p. 435), welche an 58 Stationen

der Expedition erhalten wurden. Wenn man aber bedenkt, dass trotz der 276 Dredge und Trawlzüge doch grosse Gebiete der Oceane vom Challenger nicht untersucht worden sind, so begreift man, dass die durch jene Expedition bekannt gewordenen Formen doch nur einen kleinen Procentsatz aller lebenden Hexactinelliden darstellen. So fand Döderlein während mehrjähriger Aufenthalts in Japan allein 10 Arten in der Bucht Misaki, während der Challenger daselbst nur 2 erhielt. — Es wurden Hexactinelliden in allen Breiten 40° N. und 20° SBr. gefunden. Am reichsten an Hexactin. erwiesen sich im Atlant. Ocean St. Thomas und die Bermuda Ins., im Indisch. Oc. die Gegend zwischen Prince Edwards- und Crozet-Ins., im Pacif.-Oc. Kermadec, Little Ki und die Philippinen-Inseln. — In der nördlichen gemässigten Zone wurden 14, in den Tropen 26 und in der südlichen gemässigten Zone 29 Lyssacinen, in den gleichen Breiten 6, 19 und 6 Dictyoninen erhalten. — Die Tiefen, aus denen die Hexactin. gewonnen wurden, erstreckten sich zwischen 95 und 2900 Faden; die gewöhnliche Tiefe liegt zwischen 100 und 700 Faden; sie sind daher Tiefseeformen. Es ergab sich ferner, dass die Lyssacinen in den grösseren Tiefen und fern von den Küsten in der Mitte der Oceane, die Dictyoninen dagegen hauptsächlich in mässigen Tiefen und in der Nähe der Küsten leben. — Was die Beschaffenheit des Bodens angeht, auf welchem diese Tiere sich ansiedeln, so ergab sich, dass der grüne und rote Schlamm am wenigsten gedeihlich ist, der Radiolarienschlamm ergab 50 %, die meisten wurden auf Kies und Steingründen (66,6 %) und im Diatomenschlamm (75 %) erhalten. —

#### Tetraxonia.

Schmidt findet, dass *Caminus vulcani* Vierstrahler und Sterne enthält und deshalb eine Tetractinellide ist. An der Hand anderer Arten dieses Genus wird gezeigt, dass durch den Schwund einer charakteristischen Nadel neue Gattungen ausgebildet werden. Aber die Ursache des Schwundes solcher Nadeln kennen wir nicht. — *Ancorina aaptos* ist keine Tetractinellide. — (cf. Vosmaer, Porifera, der unabhängig von Schmidt zu derselben Auffassung über die Stellung beider Spongien im System gekommen ist.)

Die Tetractinelliden sind Seichtwasserformen, in 10—50 Faden lebend, gelegentlich bis 1000 Faden hinabsteigend, *Thenea* lebt gewöhnlich zwischen 1000 und 1800 Faden, wurde aber auch bei 95 Fad. erhalten. Die Genera der Tetract. sind über die ganze Erde verbreitet, doch scheinen gewisse Subgenera auf besondere Distrikte beschränkt. Sollas (4).

Sollas (8) giebt einen vorläufigen Bericht über die Choristiden der Challengerexpedition. Das System der Tetractinellida ist folgendes:

#### Ord. Choristida.

##### Subord. Tetradina.

Fam. Plakinidae.

*Epallax* n. g.

Fam. Pachastrellidae.

Fam. Corticidae.

*Thrombus* n. g.

##### Subord. Trianina.

Fam. Tetillidae.

*Tetilla*. *Chrotella* n. g. *Craniella*. *Cinachyra* n. g.



## Fam. Theneidae.

Thenea. Normania n. g. Vulcanella n. g. Characella n. g.

## Fam. Stellettidae.

Subfam. Homasterina.

Myriastra n. g. Pilotrocha n. g. Astrella n. g.

Subfam. Stellettina.

Anthastra n. g. Stelletta. Dragmastra.

Subfam. Sanidasterina.

Tribrachium. Tethyopsis.

Subfam. Stryphina.

Stryphnus n. g.

Subfam. Psammasterina.

Psammastra n. g.

## Fam. Geodinidae.

Erylus. Caminus. Cydonium. Synops.

Isops. Geodia.

## Ord. Lithistida.

Es werden 58 Arten Choristiden aufgezählt, davon 54 neu. Wir gehen nicht weiter auf dieses System ein, da Sollas dasselbe im Report on the Tetractinellida coll. by H. M. S. Challenger, 1888 sehr geändert hat. —

## Monaxonia.

Lendenfeld (17) sieht sich durch seine Funde an Spongien der australischen Küste veranlasst, die von O. Schmidt zu einer Gattung vereinigten Genera Papillina und Raphyrus wieder zu trennen.

Higgin teilt mit, dass er bei Egremont in einem süßen, warmen Wasser *Isodictya varians* Bwbk. in üppigem Wachstum angetroffen habe. Das Exemplar sei bei Bowerbank, III. Pl. 88 abgebildet. Die Art ähnele sehr *Uruguayia coralloides* und *Lubomirskia baicalensis* und möchte als ein Zwischenglied von marinen und Süßwasserspongien aufzufassen sein.

Das grosse Werk von Ridley und Dendy (2) über die Monaxonida der Challengerexpedition beginnt mit einer kurzen Betrachtung der bisher gebräuchlichen Systeme dieser Ordnung. Trotzdem diese Schwämme die gemeinsten unter allen Spongien sind und als littorale Bewohner am leichtesten erhalten werden können, so fehlt uns doch eine Uebersicht über die Ordnung. Die Systeme von Bowerbank, Gray, Schmidt und Carter hat Vosmaer (Porifera) bereits kritisch besprochen; das von Vosmaer (das.) entworfene System, sowie das von Sollas (7) aufgestellte wird angeführt und auf p. LIII. etc. ein neues gegeben. Es hat sich gezeigt, dass die Fleischnadeln (Microscleres) die am wenigsten veränderlichen Teile der Monaxonida sind und auf sie ist daher vorzugsweise das folgende System gegründet:

## Ord. Monaxonida.

Unterordn. Halichondrina Vosm. Typically non corticate; skeleton usually reticulate; megasclera usually either oxea or styli

Fam. Homorrhaphidae. Megasclera all diactinal, either oxea or strongyla; no Microsclera.

Unterfam. Renierinae.

Gatt. Halichondria. Petrosia. Reniera.

Unterfam. Chalininae.

Gatt. Pachychalina. Chalina. Siphonochalina.

**Fam. Heterorrhaphidae.** Megasclera of various forms; microsclera commonly present, but never chelae.

Unterfam. Philoedictyinae Cart.

Gatt. Rhizochalina. Oceanapia.

Unterfam. Gelliinae.

Gatt. Gellius. Gelliodes. Toxochalina.

Unterfam. Tedaniinae.

Gatt. Tedania. Trachytetania.

Unterfam. Desmacellinae.

Gatt. Desmacella.

Unterfam. Hamacanthinae.

Gatt. Vomerula.

**Fam. Desmacidonidae.** Megasclera of various forms, usually monactinal. Microsclera always present and always including chelae.

Unterfam. Esperellinae.

Gatt. Esperella. Esperiopsis. Cladorrhiza. Axoniderma. Chondrocladia. Meliiderma. Desmacidon (mit Untergattung Homoeodictya). Artemisina. Phelloderma. Sideroderma. Jophon. Amphilectus.

Unterfam. Ectyoninae.

Gatt. Myxilla. Clathria. Rhapsidophlus. Plumohalichondria. Plocamia. Acarnus. Echinoelathria. Agelas. Echinodictyum.

**Fam. Axinellidae.** Skeleton typically non-reticulate; consisting of ascending axes of fibres from which arise subsidiary fibres radiating to the surface. Fibres typically plumose. Megasclera chiefly styli to which oxea and (or) strongyla may be added. Microsclera rarely present, never chelae.

Gatt. Hymeniacion. Phakellia. Ciocalypta. Acanthella. Axinella. Raspailia. Dendropsis. Thrinacophora.

Unterordn. Clavulina Vosm. Sponge typically corticate. Skeleton usually more or less radiately arranged, with a dermal crust of spicules which may be either of the same form as in the main skeleton or of a special form (spined spiculae etc.) Megasclera typically tylostylole. Microsclera, when present, belonging almost in variably to the stellate group; never chelae or sigmata. Spongin usually absent.

**Fam. Suberitidae.** No microsclera present.

Gatt. Suberites. Polymastia. Proteleia. Trichostemma. Tentorium. Stylocordyla. Quasillina. Cliona.

**Fam. Spirastrellidae.** Microsclera present; typically forming a more or less continuous dermal crust.

Gatt. Spirastrella. Latrunculia.

Es ist indess zweifelhaft, ob die Halichondrina und Clavulina eine so enge Verwandtschaft mit einander besitzen und von andern Unterordnungen sich genügend unterscheiden, um zusammen als Ordn. Monaxonida der Ordn. Tetractinellida gegenübergestellt werden zu können. Damit lösen also die Autoren die Monaxonida auf. Weiter werden die Umstände angeführt, welche jene beiden Ordnungen miteinander verbinden. Ob aber die Tetractinellida aus den Monaxonida hervorgegangen sind oder umgekehrt, bleibt noch zu entscheiden. Die Verwandtschaft zwischen den Clavulina und Tetractinellida scheint eine ebenso enge zu sein, als die der Clavulina und Halichondrina untereinander. Die Keratosa sind aus den Halichondrina hervorgegangen, indem diese in den wärmeren Zonen auf Kosten der Kieselsubstanz ein reichliches Sponginskelet entwickelten.

Es hat sich aber gezeigt, dass die Umwandlung der Monaxonida in Keratosa vier verschiedene Ausgangspunkte haben kann, nämlich von den Homorrhaphiden, Heterorhaphiden, Desmacidoniden und Axinelliden; daher sind die Keratosa wahrscheinlich polyphyletischen Ursprungs und die Gruppe als solche ist unnatürlich. — Im weiteren werden die Verwandtschaftsverhältnisse der Familien und Unterfamilien der Monaxonida erwogen. —

Was nun die geographische und bathymetrische Verbreitung dieser Ordnung angeht, so ist zunächst zu bemerken, dass unter den 277 Stationen des Challenger nur von 50 Stationen Monaxonida erhalten wurden; es erklärt sich das daraus, dass vorzugsweise im tiefen Wasser gedredgt wurde. Man wird also annehmen können, dass die Monaxonida Seichtwasserformen sind, wenn auch einige Formen in sehr grosser Tiefe leben. Die meisten Arten (nämlich 74) fand der Challenger im Indo-Australischen Gebiet, wo das Wasser im Verhältnis am seichtesten ist. Am wenigsten Arten (nämlich 7) wurden im Nordpazifischen Gebiet erhalten, welches im Verhältnis zu dem ebengenannten Gebiet tief ist. Am günstigsten für Monaxonida erwies sich die Station 320 vor der Mündung des La Plata, wo allein 22 Arten aus einer Tiefe von 60 Fad. mit einem einzigen Dredzug erbeutet wurden. Im allgemeinen scheinen die einzelnen Arten der Monaxonida ein ziemlich beschränktes Gebiet der Verbreitung zu besitzen, nur Halichondria panicea, Reniera cinerea, Tedania digitata, Jophon pattersoni und Suberites carnosus scheinen sehr verbreitet zu sein. Axinella profunda, über 2300 Fad. tief, wurde einmal im nördlichen und einmal im südlichen pazifischen Ozean erhalten. Die Gattungen und Familien dagegen haben im allgemeinen eine grosse Verbreitung. Die Ordnung selbst ist kosmopolitisch. Das Tiefenvorkommen gestaltet sich folgend: in 0—50 Fad. wurden 85, in 50—200 Fad. 55, in 200—1000 Fad. 46 und in 1000—3060 Fad. 24 Arten gefunden, d. h. die Monaxonida nehmen mit der Tiefe ab. Bei 3000 Fad., der grössten Tiefe in welcher sie erhalten wurden, kam Cladorhiza longipinna zu Tage. Als echte Tiefenformen sind zu betrachten: Cladorhiza, Axoniderma Chondrocladia, Meliiderma, Phakellia, Polymastia, Trichostemma, Tentorium und Stylocordyla. Bei fast allen diesen Formen fällt die bestimmte Gestalt auf: sie sind fast alle symmetrisch gebaut; das hängt zusammen mit dem Leben in grosser Tiefe. —

Man kannte bisher 96 Arten Chalincen, Lendenfeld (26) hat an der Küste Australiens ein überaus reiches Material gesammelt und hat seine Sammlung unter Vergleichung der Kollektion des britischen Museums bear-

beitet und 131 neue Arten gefunden. Im Ganzen hat er in Australien 152 Arten und Varietäten von Chalineen gefunden. Es wird eine genaue Liste der geographischen Verbreitung aller Chalineen gegeben. L. entwirft, da er Carters System nicht brauchen kann, eine neue Einteilung der Chalineen; diese rechnet er als Subfamilie zu den Cornacuspongiae Vosm. Sein System ist folgendes; die Spongien bilden die Klasse der Mesodermalia, welche mit den Epitheliaria die Coelentera ausmachen. Die Spongien zerfallen in die Subclassen Calcarea und Silicea, letztere in die Ordnungen Hexactinelliden, Chondrospongiden, Cornacuspongiden. System der Cornacuspongiae:

Subordo Halichondrina.

Familia Spongillidae. Homorrhaphidae mit Renierinae und Chalininae.  
Heterorrhaphidae. Desmacidonidae.

Subordo Karatosa.

Die Chalininae.

Hornfasernetz mit eingelagerten Stabnadeln. Grundsubstanz hyalin. Geisselkammern kugelig mit kleiner Ausströmungsöffnung. Subdermalräume unbedeutend. Fasern nicht stachelig. Fleischnadeln, wenn vorhanden, einfache Stabnadeln, Spangen, Haken oder Spiralen. Keine Anker.

A. Chalininae reticulata. Skelett netzförmig. Meist auch feines Darmalskelet.

I. Gruppe. Cacochalinae. Lappig massig. Dünne Fasern und schlanke Nadeln. Cacochalina. Chalinopora. Cladochalina. Chalinella.

II. Gruppe. Pachychalinae. Lappig-fingerförmig, mit dicken Nadeln und sehr dicken Fasern. Von harter Konsistenz. Gattung Chalinissa. Pachychalina. Ceraochalina. Chalinopsis.

III. Gruppe. Placochalinae. Dünne lamellöse Formen mit engmaschigem Netz. Sehr hart. Gattung Antherochalina. Euplacella. Placochalina. Platychalina.

IV. Gruppe. Gelliodinae. Mit zahlreichen Fleischnadeln, Haken, Doppelhaken und Spiralen, mit grösseren Subdermalräumen. Gattung Gelliodes. Spirophora.

V. Gruppe. Siphoninae. Mehr oder weniger röhrenförmig mit Pseudogaster. Spezielle Fleischnadeln, wenn vorhanden, einfache Toxea, Bogen. Gattung Sclerochalina. Phylosiphonia in Toxochalina und Anatoxius zerlegt. Siphonochalina. Dasychalina. Siphonella.

VI. Gruppe. Euchalinae. Regelmässig fingerförmig mit mässig grossen, ziemlich zahlreichen Nadeln. Gattung Dactylochalina. Euchalinopsis. Euchalina. Chalinodendron.

VII. Gruppe. Arenochalinae. Mit Sand in den Haupt und Nadeln in den Verbindungsfasern. Gattung Arenochalina.

VIII. Gruppe. Chalinorhaphinae. Fingerförmig mit massenhaften, sehr grossen und unregelmässig gelagerten Nadeln. Gattung Chalinorhaphis.

B. Chalininae dendroidae. Mit baumförmig verzweigten Hornfasernetz und hohen Conulis.

IX. Gruppe. Hoplochalinae. Mit zahlreichen grossen, schief gelagerten Nadeln, welche über die Faseroberfläche vorragen, jedoch überall von Spongin verhüllt sind. Gattung Hoplochalina.

Die von Schmidt, Carter, Gray und anderen als Chalinae etc. betrachteten Gruppen decken sich nicht mit Lendenfeld's Chalininae. L. hat alle bekanten, erkennbar beschriebenen (alle Arbeiten vor Bowerbank und Schmidt werden absichtlich unberücksichtigt gelassen!) Chalineen in seine Gattungen eingeordnet und einen Schlüssel zur Bestimmung derselben gegeben.

Dendy (5) kritisiert die Chalineearbeit Lendenfelds (26). Es werden diesem Flüchtigkeiten und Unrichtigkeiten vorgeworfen. Das System widerspricht sich selbst. Auch habe L. nicht angegeben, warum er die von Ridley und Dendy (1) entworfene Einteilung der Halichondrina verlassen habe. Besonders zu tadeln sei aber die Nomenclatur.

Lendenfeld (28) weist seinerseits nun Dendy in dessen System ebensolche Fehler nach, wie Dendy in Lendenfelds System gerügt hatte. L. kann D.'s Nomenclatur nicht billigen und legt die Grundsätze seiner eigenen in den „Chalineen“ angewandten dar. (Wir glauben nicht, dass die Mehrzahl der Autoren sich diesen Anschauungen Lendenfelds über die Nomenclatur anschliessen wird. Ref.)

Kraepelin beobachtete lebende Spongilliden in den dunklen Räumen der Hamburger Wasserleitung.

Du Plessis-Gouret und Forel fanden eine blassrötlich gefärbte Spongilla lacustris als Tiefseebewohner im Lac du Joux (Schweiz) in 20 m Tiefe. Dagegen fehlen nach Forel Spongilliden in der Tiefe des Genfer Sees, weil es hier an festen, dem Schwamme als Unterlage dienenden Körpern gebricht.

Imhof giebt Spongilla sp. vom St. Morizersee in Graubünden als Tiefseebewohner an. (Ob er nur Nadeln oder wirklich lebende Schwämme gesehen hat, wird nicht gesagt. Nadeln können sich aber im Schlamm jedes Sees finden da die Spongilliden oft vom Ufer losgerissen mitten auf dem Wasser treiben. Sie zerfallen hier und ihre Nadeln sinken zu Boden. Die Angabe Imhofs ist also nur insofern von Wert, als „Spongilla sp.“ noch 1767 m über dem Meere von ihm gefunden wurde. Ref.)

Lendenfeld (23) fand eine Spongilla lacustris in Neusüdwalen in einem jener leicht brackigen, magnesiareichen Tümpel, welche zuweilen ganz austrocknen. Nach jahrelanger Dürre von einem heftigen Regenfall gefüllt, enthalten diese Lachen dann durch 6 Monate bis zu einem Jahr etwas Wasser. L. erbeutete die Schwämme einen Monat nach einem heftigen Regenfall, dem eine 3 Jahre lange absolute Dürre vorausgegangen war.

Das Werk von Edw. Potts (5), auch separat ausgegeben als Fresh Water Sponges. A Monograph. Philadelphia 1887, giebt die Diagnosen sämtlicher bekannter Süßwasserschwämme, mit Ausnahme von Tubella vesparium v. Mart., Ephydatia fluviatilis var. japonica Hilgdf. und Spongilla stygia Joseph, welche dem Verf. entgangen sind. Unter Synonyma fehlen die freilich schon früher von Carter begrabenen Arten Spongilla parfitti Ctr. und sceptrifera Bwbk. Sämtlichen bekannten Gattungen ist ein Schlüssel zur Bestimmung der Arten beigegeben und von Vejdovsky sind noch besonders die europäischen Spongilliden behandelt. — In der Einleitung werden die Gemmulae, Spikula, die Erkennung der Spongillide, die Farbe, die Fundorte, die Methode des Sammelns, die Aufbewahrung, Bestimmung und Anfertigung von Präparaten und endlich die Frage nach der Variabilität der Art besprochen. Zahlreiche, sehr schätzenswerte Angaben über Beschaffenheit der Lokalitäten, über Ueberwinterung, Wachstumsschnelligkeit,

Lebensdauer und Dauer der Zeit, in welcher die Gemmulae der Schwämme der Trockenheit an ihren Standorten ausgesetzt sind, sind in dem Buche angeführt. — Das Genus *Spongilla* enthält 17, *Meyenia* 17, *Heteromeyenia* 4, *Tubella* 5, *Parmula* 3, *Carterius* 4, *Uruguayia* 1, *Potamolepis* 3 und *Lubomirskia* 4, zusammen 58 Arten, dazu noch *Tubella vesparium* und *Sp. stygia*. Freilich werden sich noch manche Arten einziehen lassen, wenn erst andere Distrikte so gründlich auf ihre Schwammfauna untersucht sein werden, wie es hier von Potts für Nordamerika geschehen ist. Manche der früher von Potts in den Proc. Ac. Nat. Sc. Philadelphia beschriebenen Arten hat Potts in seinem Monograph als Varietäten aufgeführt. Die auf Taf. IX abgebildete *Meyenia fluviatilis* ist *mülleri* und wenn auf p. 211 im Schlüssel für *M. mülleri* nur angegeben wird: Amphidiskten in zwei oder drei Lagen, so kann das zu Irrtümern Anlass geben, denn *Meyenia mülleri* kommt auch mit Gemmulae vor, die nur eine Lage Amphidiskten haben. Das wesentliche zur Unterscheidung dieser Art von den andern der Gattung liegt in der Abwesenheit der äusseren Cuticula der Gemmula, in der Beschaffenheit der Amphidiskten und der Gerüstnadeln, ferner in den eigentümlichen Blaszellen des Weichteiles. — Das unentbehrliche Werk ist mit sehr zahlreichen ausgezeichneten Abbildungen versehen. —

Das System der europäischen Süßwasserschwämme ist nach Vejdovsky (1 und 2):

Fam. Spongillidae.

Subfam. Spongillinae Carter.

I. Genus *Spongilla* Auct.

α) Subgenus *Euspongilla* Vejd.

*Eusp. lacustris* Auct.

» *rhenana* Retz.

β) Subgenus *Spongilla* Wierz.

*Spong. fragilis* Leidy.

Subfam. Meyeninae Carter.

II. Genus *Trochospongilla* Vejd.

*Tr. erinaceus* Ehrbg.

III. Genus *Ephydatia* Lamarek (sollte Lamouroux heissen).

*Eph. mülleri* Lbk.

» *fluviatilis* Auct.

» *bohemica* Petr.

IV. Genus *Carterius* Potts.

*Carter. stepanowi* Petr. (Dyb.).

Potts (5) folgt dagegen Carter und schreibt für Spongillidae: *Potamospongida*; die Untergatt. *Euspongilla* und *Spongilla* werden nicht angenommen und für *Ephydatia* wird *Meyenia* Ctr. beibehalten, wohin auch *Trochospongilla* gehört.

*Ceratospongia*.

Rathbun macht Mitteilung über die Badeschwämme von der Küste Floridas. Es sind nur 4 Arten resp. 6 Unterarten (er gebraucht die Hyattschen Bezeichnungen) vorhanden, in Handel *Sheepswool*, *Velvet*, *Yellow*, *Grass & Glove Sponges* genannt, welche feiner und teurer sind als die von den Bahama-Inseln stammenden. Unter den floridanischen Waschschwämmen ist der *Glove* die geringste Sorte, der *Sheepswool* die feinste. Letzterer Schwamm hat zwar

nicht so feines Gewebe wie der Türkische, ist aber dauerhafter als dieser. Die Sorte Velvet ist ziemlich selten und im Handel wenig geschätzt. Die Grassponges sind geringer Qualität. Die Yellowponges stehen viel niedriger im Preise als die Sheepswolls, bilden aber einen wichtigen Handelsartikel und machen die zweite Sorte amerikan. Schwämme aus.

Lendenfeld (8) charakterisirt kurz zwei neue Hornschwämme Australiens Aulena und Antheroplax, beides Spongiden.

Lendenfeld (11) hat zahlreiche Phoriospongiae March. in Australien gefunden. Das Studium dieser und einer sehr grossen Anzahl echter Hornschwämme führt L. zum Schluss, dass die Phoriospongien Hornschwämme sind, welche zusammen eine Gruppe ausmachen, die durch sandführende, unregelmässig verlaufende Fasern gekennzeichnet sind. Viele von ihnen haben monaktinellide Fleischnadeln und viele besitzen Hircinienfilamente. L. hat Bogennadeln, an beiden Enden stumpfe Stäbe, gedornete spitzstumpfe Nadeln, Anker und Dreistraher bei Phoriospongien gefunden.

Lendenfeld (13) charakterisirt die Ceraospongiae Br. jetzt folgend: Skelet aus Hornfasern bestehend. In der Grundsubstanz können selbstgebildete Fleischnadeln vorkommen, in den Hornfasern finden sich nie vom Schwamme selbst erzeugte Nadeln.

Diese Ordn. zerfällt in:

1. Subordo. Microcamerae. Geisselkammern klein, kugelig.  
Fam. Spongidae, Aplysinidae und Hircinidae.
  2. Subordo. Macrocamerae. Geisselkammern gross, oval.  
Fam. Spongelidae und Aplysillidae.
- Die Spongidae (Diagn. bei Lendenfeld) zerfallen in:
1. Subfam. Auleninae Ldf. Vorhofsschwämme.

Der Körper besteht aus einem Netzwerk von Fasern oder bildet Lamellen von bienenwabenförmiger Struktur. Die Maschen in dem Netzwerk entweder ohne oder mit Membranen. In einigen Fällen ist ein lakunöses Vorhofsystem ausgebildet, welches weder dem ein- noch dem ausführenden Kanalsystem angehört, indem sich beide Systeme, ohne unterschieden zu sein, in das Vorhofsystem öffnen. Die Schwammoberfläche oft durch dicke dermale Sandschichte geschützt. Skelet aus sehr dünnen und durscheinenden von Fremdkörpern freien Verbindungsfasern und dicken unebenen, mit Sand angefüllten Radialfasern bestehend. Oder die Hauptfasern fehlen auch ganz. Kanalsystem sehr lakunös. Grundsubstanz mit wenigen oder gar keinen Körnchen ohne Fremdkörper. Vorkommen im seichten Wasser.

Dieser Unterfamilie stehen einige Dysideagattungen Marshalls und einige Cartersche Schwämme nahe, Lendenfeld bespricht dieselben und stellt dann folgende Gattungen zu den Auleninae:

Halme n. g. Aphrodite n. g. Aulena n. g.

Das System wird im 6. Theil der Monographie Australischer Spongien fortgeführt, Lendenfeld (16).

2. Subfam. Sponginae Ldf. Massiv, verzweigt oder dick lamellar. In einigen Arten sind Vorhofsräume entwickelt, welche die Einlassporen tragen (*Euspongia canaliculata*, *irregularis*; *Hippospongia* sp. *Cacospongia* sp.). Skelet aus Haupt- und Verbindungsfasern bestehend. Die Hauptfasern

radiär laufend, 2—12 mal so dick als die Verbindungsfasern, jene mit Fremdkörpern erfüllt, diese ohne solche (ausgen. bei *Eusp. silicata*). Die Verbindungsfasern sind verzweigt und zeigen ein verschiedenes Verhalten (s. Lendenfeld). Die Schwammoberfläche vielfach fremde Körper einschliessend. Subdermalräume wenig entwickelt. Die Anzahl der Poren in den Porensieben bei den einzelnen Arten sehr verschieden. Bei einigen Arten führen von den Poren kleine Kanäle zu den Subdermalhöhlen. Geisselkammern 0,099—0,013 mm Durchmesser. Sinneszellen in verschiedenen Teilen des Schwammes vorhanden. Hierher gehören die Gattungen: *Euspongia* mit sieben Untergenera, *Hippospongia* und *Cacospongia*.

3. Subfam. *Chalinopsinae* Ldf. (nicht charakterisirt). Mit den Gattungen *Phyllospongia*, *Carteriospongia* und *Stelospongia*.

#### Myxospongiae H.

Lendenfeld (9) stellt folgendes System der Myxospongiae Haeck. auf. (Wir bemerken hier gleich, dass diese Gruppe von L. später selbst aufgelöst ist.)  
Ordo Myxospongiae H. Skeletlose oder polyactinelle Kieselgebilde enthaltende Schwämme.

1. Subordo Myxinae Ldf. Grunds substanz weich, Geisselkammern gross.

Fam. *Oscarellidae* Ldf. Geisselkammern kugelig.

Einzigere Vertreter *Oscarella lobularis*.

Vielleicht gehört diese Art zu den Plakiniden, so dass beide eine Fam. darstellen würden, welche in *Oscarellinae* und *Oscarissinae* = *Plakinidae* (wesshalb hier wieder der neue Name?) zu spalten wären.

Fam. *Halisarcidae* Ldf. Geisselkammern sackförmig.

Gatt. *Halisarca* und *Bajalus* n. g. (lies *Bajulus*!).

2. Subordo Gumminae O. Schm. Grunds substanz lederartig, Geisselkammern klein.

Fam. *Chondrosidae* Schulze.

Subfam. *Chondrosinae* Ldf. Ohne Kieselnadeln.

Gatt. *Chondrosia* Nardo, *Cellulophana* O. Schm. *Osculina* O. Schm.

Subfam. *Chondrissinae* Ldf. Mit Kieselnadeln.

Gatt. *Chondrilla* O. Schm.

Verbindet die *Chondrosinae* mit den *Tetractinelliden* (*Corticium*).

Der Bearbeitung der Myxospongien Australiens von Lendenfeld (10) ist das eben erwähnte (9) System zu Grunde gelegt und ausgeführt.

Lendenfeld (15) fügt den australischen Myxospongiae hinzu *Oscarella bassangustiorum* Ctr. sp.

#### 5. Neue Genera, Species, Varietäten und Synonymie.

Aufgenommen wurden nicht die Synonyme der ausführlichen zusammenfassenden Werke, nämlich der Spongilliden bei Potts (5), der Chalineen bei Lendenfeld (26), der Monaxoniden bei Ridley und Dendy (2) und der Hexactinelliden bei Schulze (6).



## Calcarea.

- Amphoriscus* Lendenfeld (5), die Radialstrahlen der dermalen Vierstrahler und die Centrifugalstrahlen der Gastralnadeln an einander grenzend, oder die ersteren durchbrechen die ganze Körperwand. Das Genus deckt sich fast mit *Amphoriscus* Poléjaeff.
- *buchichi* n. sp. Ebner (2), Adriatisches Meer (Lesina), c. 10 Fad.
  - *cyathiscus* H. syn. *Sycilla* *cyat.* H. Lendenfeld (5).
  - *cylindrus* Ldf. syn. *Sycilla* *cyl.* H. Lendenfeld (5).
- Aphroceras asconoides* n. sp. Carter (2), Austral.
- *ramosa* n. sp. Carter (7), Liverpool Bay, Holyhead.
  - *syconides* n. sp. = var. von *Ute glabra* O. Schm., Carter (2), Austral.
- Ascandra botryoides* Ell. Sol. syn. *Spongia* *botr.* Ell. Sol., *Scypha* *botr.* bei S. F. Gray, *Calcispongia* *botr.* bei Blainv., *Grantia* *botr.* bei Johnst., *Leucosolenia* *botr.* bei Bowbk., *Spongia complicata* Mont., *Leucosolenia variabilis* Haeck., *Ascandra* var. Haeck. Fristedt (1).
- *mirabilis* n. sp. Fristedt (3), Ostgrönland, 25–40 Faden.
- Ascaltis lamarecki* H. syn. *Leucosolenia* *lam.* Pol. Lendenfeld (5).
- Ascetta challengeri* Ldf. syn. *Leucosolenia* *chall.* Pol. Lendenfeld (5).
- *coriacea* Mont. syn. *Spongia coriacea* Mont., *Grant.* *cor.* bei Johnst., *Leucosolenia cor.* bei Bwbk., *Sycorrhiza cor.* bei Haeck., *Ascetta cor.* bei Haeck., *Leucos. himantia* Haeck., *Clathrina sulphurea* Cart. Fristedt (1).
  - *dictyoides* Ldf. syn. *Asc. primordialis* var. *dictyoides* H. Lendenfeld (5).
  - *loculosa* Ldf. syn. *Asc. primordialis* var. *loculosa* H. Lendenfeld (5).
  - *macleayi* n. sp. Lendenfeld (5), Port Jackson, Austral.
  - *poterium* Ldf. syn. *Asc. primordialis* var. *poterium* H., *Clathrina poter.* Ridl., *Leucosolenia poter.* Pol. Lendenfeld (5).
  - *procumbens* n. sp. Lendenfeld (5), Port Jackson, Port Philipp Austral.
- Clathrina cavata* n. sp. Carter (2), Austral.
- *laminoclathra* n. sp. Carter (2), Austral.
  - *latitubulata* n. sp. prov. Carter (2), Austral.
  - *osculum* n. sp. Carter (2), Austral.
  - *primordialis* syn. *Ascetta prim.* Haeck. Carter (2).
  - *tripodifera* n. sp. Carter (2), Austral. n. var. *gravida* das.
  - *ventricosa* n. sp. Carter (2), Austral.
- Grantessa* n. g. Lendenfeld (5). Zur Unterfam. *Uteinae* gehörige *Syconiden*, mit zerstreut stehenden Bündeln von langen, hervorragenden Umspitzen, deren Anzahl und Stellung in keiner Beziehung zu den Geisselkammertuben steht. Sinneszellen in Haufen an der Innenseite der Einengungen, welche sich um die Einströmungsporen finden.
- *sacca* n. sp. Lendenfeld (5), Port Jackson 5–10 Faden.
- Grantia* Lendenfeld (5). Nadeln: Umspitzer, Drei- und Vierstrahler, alle von derselben Grösse. Gruppen von Sinneszellen um die Einströmungsporen. Fast identisch mit Poléjaeffs „*Grantia* Fleming.“
- *compressa* n. var. *fistulata* Carter (2), Austral.
  - *lobata* Ldf. syn. *Sycandra compressa* var. *lobata* H. Lendenfeld (5).
  - *subhispidata* n. sp. Carter (2), Austral.

*Heteropia* n. g. Carter (2). Kalkschwämme ohne Radialtuben. Die Wand ist durch grosse pfeilförmige Dreistrahler gestützt, deren Lage wie bei *Sycilla* Haeckel Monogr.

- *compressa* n. sp. Carter (2), Austral.
- *erecta* n. sp. das. Austral.
- *macera* n. sp. das. Austral.
- *patulosculifera* n. sp. das. Austral.
- *pluriosculifera* n. sp. das. Austral.
- *polyperistomia* n. sp. das. Austral.
- *spissa* n. sp. das. Austral.

*Homoderma* n. g. Lendenfeld (3), Homodermidae mit spitz-spitzen, drei- und vierstrahligen Nadeln.

- *sycandra* n. sp. Lendenfeld (3), Port Philipp, Austral.

Homodermidae Lendenfeld (3), homocöle Kalkschwämme, deren innere Oberfläche radiäre sackförmige Ausbuchtungen zeigen, ähnlich den Radialtuben der Syconiden.

*Hypograntia* n. g. Carter (2), Kalkschwämme vom Bau der *Grantia compressa*, aber der typische radiäre Bau durch die mächtigen Kommunikationshöhlen zwischen den Kammern gestört.

- *extusarticulata* n. sp. Carter (2), Austral.
- *hirsuta* n. sp. Carter (2), Austral.
- *infrequens* n. sp. Carter (2), Austral.
- *intusarticulata* n. sp. Carter (2), Austral.
- *medioarticulata* n. sp. Carter (2), Austral.
- *sacca* Ldfld. syn. *Grantessa sacca* Ldfld. Carter (2).

*Leucaltis* Lendenfeld (5), Leuconide mit Drei- und Vierstrahlern, ohne Umspitzer. Fast identisch mit *Leucaltis* H.

- *bathybia* H. syn. *Grantia arabica* Mikl. Macl., *Leuc. bath. var. australis* Ridl. Lendenfeld (5).
- *floridana* H. n. var. *australiensis* Carter (2), Australien.
- *helena* n. sp. Lendenfeld (8), Port Jackson.
- *pumila* H. syn. *Leuconia pumila* Bwbk., Gray; *Dyssyconella pumila* H. Lendenfeld (5).

*Leucandra* Lendenfeld (5), Leuconide mit Umspitzern, Drei- und Vierstrahlern. Fast identisch mit *Leucandra* H.

- *conica* H. n. sp. Lendenfeld (5), Port Jackson.
- *cylindrica* n. sp. Fristedt (3), Pitkeai (Nordost Sibiren) 12 Fad.
- *maeandrina* n. sp. Lendenfeld (5), Port Jackson 10—20 Fad.
- *typica* Ldf. syn. *Leuconia typ.* Pol. Lendenfeld (5).
- *vaginata* n. sp. Lendenfeld (5), Port Jackson.
- *villosa* n. sp. Lendenfeld (5), Port Jackson.

*Leucetta* Lendenfeld (5), Leuconide mit nur Dreistrahlern. Fast identisch mit *Leucetta* Haeck.

- *microrhaphis* Ldf. syn. *Leucetta primigenia* var. *microrh.* H., Ridl.
- Lendenfeld (5)
- *dura* Ldf. syn. *Leuconia dura* Pol. Lendenfeld (5).

*Leuconia aspera* Bwbk. syn. *Sycon asper.* O. Schm., *Grantia asp.* O. Schm., *Sycinula asp.* O. Schm., *Leucandra asp.* Haeck Laekschewitz.

- Leuconia balearica* n. sp. Lackschewitz, Menorca.  
 — *compacta* n. sp. Carter (2), Austral.  
 — *echinata* u. sp. Carter (2), Austral.  
 — *erinaceus* n. sp. Carter (2), Austral.  
 — *fistulosa* n. var. *australiensis* Carter (2), Austral.  
 — *hispida* n. sp. Carter (2), Austral.  
 — *johnstoni* n. var. *australiensis* Carter (2), Austral.  
 — *lobata* n. sp. Carter (2), Austral.  
 — *multifida* n. sp. Carter (2), Austral.  
 — *nivea* n. var. *australiensis* Carter (2), Austral.  
 — *pumila* Bwbk. syn. *Leucaltis pum.* Lackschewitz.  
 — *rodriguezii* n. sp. Lackschewitz, Menorca.
- ? *Lencosolenia blanca* Mikl. syn. *Ascetta bl.* Häck., Levinsen.
- Lencosolenia canariensis* Haek. syn. *Ascaltis can.* Haeck. Lackschewitz.  
 — *clathrus* O. Schm. syn. *Grantia clathrus* O. Schm., *Ascetta clathrus* Haeck. Lackschewitz.  
 — *fabricii* O. Schm. syn. *Ascortis fabr.* Häeck., Levinsen.  
 — *minoricensis* n. sp. Lackschewitz, Menorca, in geringer Tiefe.  
 — *primordialis* Haek. syn. *Ascetta primord.* Lackschewitz.
- Leucopsis* n. g. Lendenfeld (5), Leucopside ohne Kanalsystem, die einführenden Poren klein und in direkter Kommunikation mit dem äusseren Wasser. Die Ausströmungsporen gross und direkt in den Pseudogaster mündend.  
 — *pedunculata* n. sp. Lendenfeld (5), Port Jackson
- Leucortis* Lendenfeld (5), Leuconide mit Umspitzern und Dreistrahlern. Fast identisch mit *Leucortis* H.  
 — *loricata* Ldf. syn. *Leuconia lor.* Pol. Lendenfeld (5).  
 — *pulvinar* H. syn. *Sycolepsis pulv.* H., *Mlea dohrni* Mickl. Macl. *Leucortis pulv.* var. *indica* H. Lendenfeld (5).
- Polejna* Lendenfeld (5), Neuer Name für *Leucilla* H. bei Polejaeff.  
 — *uter* Ldf. syn. *Leucilla uter* Pol. Lendenfeld (5).
- Sycandra alcyonellum* H. syn. *Alcyonellum gelatinosum* Blainv., Gray, *Sycidium gelat.* H. *Grantia gelat.* Brobk., *Grantia virgultosa* Bwbk. Lendenfeld (5).  
 — *aborea* H. syn. *Sycon arbor.* Pol. Lendenfeld (5).  
 — *aspera* n. sp. Herdman, Port Erin (Isle of Man) Unbeschrieben.  
 — *aspera* n. sp. Gibson Isle de Man, 15 Fad.  
 — *coronata* H. syn. *Spongia coron.* Ell. Sol., Schweiger; *Scyphor coron.* Grant-, *Grantia cor.* Hassal, *Sycon coron.* H., *Sycomella tubulosa* H., *Grantia ciliata* Bwbk. Lendenfeld (5).  
 — *coronata* Ell. Sol. syn. *Spongia ciliata* Fabr., *Calcispongia ciliata* Blainv., *Sycon cil.* bei Schmidt, *Grantia cil.* bei Bwbk., *Spongia coronata* Ell. Sol., *Scypha cor.* bei S. F. Gray, *Sycon cor.* bei Haeck., *Sycandra cor* bei Hack., *Syconella tubulosa* Haeck. Fristedt (1).  
 — *coronata* var. *spinispiculum* Carter. syn. *Grantia ciliata* Flem. var. *spinisp.* Carter. Fristedt (1).  
 — *glabra* O. Schm. syn. *Ute gl.* O. Schm., *Sycandra gl.* bei Haeck., *Grantia ensata* Bwbk., *Ute ensata* bei Gray, *Ute capillosa* Gray. Fristedt (1).  
 — *inconspicua* n. sp. Lendenfeld (5), Neu Seeland.

- Sycandra ramsayi* n. sp. Lendenfeld (5), Port Jackson, 10 Fad.  
 — *raphanus* H. syn. *Sycon raph.* O. Schm. *Grantia raph.* Gray, *Sycum raph.* H., *Sycon ciliatum* O. Schm., Lieberk., *Spongia inflata* Chiaje, *Sycum inflatum* H., *Sycarium vesica* H., *Syconella proboscidea* H., *Sycum tergestinum* H., *Sycodendrum procumbens* H., *Sycandra raphanus* Schulze, Carter. Lendenfeld (5).
- Sycon coronatum* Ell. Sol. syn. *Grantia ciliata* Bwbk., *Sycandra coron* Haek. Lackschewitz.  
 — *elegans* Bwbk. syn. *Sycandra eleg.* Haek. Lackschewitz.  
 — *humboldti* Risso syn. *Dunstervillia corecyrensis* O. Schm., *Sycandra humb.* Haek. Lackschewitz.  
 — *setosum* O. Schm. syn. *Sycandra set.* Haek. Lackschewitz.  
 — *schmidti* Haek. syn. *Sycandra schm.* Haek. Lackschewitz.
- Sycortusa* Lendenfeld (5) Uteine mit kleinen spitz-spitzen Nadeln in der Rinde. Synonym mit *Sycortusa* H.  
 — *laevigata* Ldf. syn. *Sycortis laev.* H. Lendenfeld (5).
- Vosmaeria* n. g. Lendenfeld (5) für Unterfamilie *Vosmaerinae* gehörige *Sylleibidae* mit Drei- und Vierstrahlern, sowie Umspitzern. Sinneszellen in kleinen, unregelmässig zerstreuten Haufen an der Oberfläche.  
 — *gracilis* n. sp. Lendenfeld (5), Port Jackson.  
 — *haeckeliana* Ldf. syn. *Leucetta haek.* Pol. Lendenfeld (5).  
 — *imperfecta* Ldf. syn. *Leucetta imperf.* Pol. Lendenfeld (5).

#### Triaxonia.

- Acanthascus* n. g. Schulze (4. 6). Dickwandiger, fest aufgewachsener Becher. Gastralhöhle tief. Oskularöffnung rund, glattrandig. Aeusserer Körperoberfläche mit meist isolirten, selten in Gruppen stehenden oxydiacten Pleuralien. Im Parenchym Oxyhexaster und verschiedene Discohexaster. Die Dermalia sind kleine rauhe Tetracte und Pentacte.  
 — *cactus* n. sp. Schulze (4. 6), Sagami Bay, Japan.  
 — *dubius* n. sp. Schulze (4. 6), Süden von Puerto Bueno, Magellanstr. 400 Fad.  
 — *grossularia* n. sp. Schulze (4. 6), Possession Ins., Crozet Ins. 210 Fad.
- Aphrocallistes ramosus* n. sp. Schulze (4. 6), Philippinen 375 Fad.  
 — *vastus* n. sp. Schulze (4. 6), Sagami Bay, Japan.
- Ascouema kenti* O. Schm. syn. *Hyalonema kenti* O. Schm. Schulze (4. 6).
- Auluscus* n. g. Schulze (4. 6). Ohne Diagnose. Nur 1 Art.  
 — *johnstoni* n. sp. Schulze (4. 6), Südost von Prince Edward Ins. 310 Fad.
- Analocalyx* n. g. Schulze (4. 6). Ohne Diagnose. Nur 1 Art.  
 — *irregularis* n. sp. Schulze (4. 6), Südwest Bermudas 1075 Fad., Südost Prince Edwards Ins. 310 Fad., West v. Crozet Ins. 1600 Fad.
- Aulochone* n. g. Schulze (4. 6). Langgestielter Kelch, dessen Oskularrand nach aussen und hinten umgeschlagen, daher die Dermalmembran auf die konkave oder eingebuchtete Unterseite beschränkt und sich von hier auf den hohlen Stiel fortsetzend. Die Unterseite trägt ein quadratisches Hautgitternetz; die Aussenseite (Gastralseite) mit zahlreichen Oeffnungen der

- Abfuhrkanäle. Parenchym mit Diacten und Discobhexacten; Dermal- und Gastralmembran vorwiegend oder nur kleine, rauhe Pentacte.
- *cylindrica* n. sp. Schulze (4. 6), Nördl. von Raoulund und Kermadec Ins. 600 Fad.
  - *lilium* n. sp. Schulze (4. 6), Südost v. Mindanao 500 Faden.
- Aulocystis* n. g. Schulze (4. 6), für *Myliusia grayi* Marsh. und *zitteli* Marsh.
- Balanella* n. g. für *Balanites* n. g. Schulze (4. 6). Ohne Diagnose. Nur 1 Art.
- *pipetta* n. sp. Schulze (4. 6), Südl. Ocean 1950 Faden.
- Bathydorus* n. g. Schulze (4. 6). Sack oder Schlauch. Wand dünn, schlaff. Aussenfläche glatt oder stachelig. Oskularrand dünn, rundlich. Mit stets (?) Nadeln umsäumt. Parenchym mit Diacten und Hexacten, auch Oxyhexaster und Diskohexaster kommen vor. Dermal skelet aus glatten hypodermalen Oxy-pentacten bestehend, dazu autodermale rauhe Oxytetracte; auch Diacte und Monacte bei einigen Arten. Gastralskelet nur rauhe Oxyhexaster.
- *baculifer* n. sp. Schulze (4. 6), Südpacif. 2335 Faden.
  - *fimbriatus* n. sp. Schulze (4. 6), Nordpacificisch 2300 und 2900 Faden.
  - *spinus* n. sp. Schulze (4. 6), West v. Crozet Ins. 1600 Faden.
  - *stellatus* n. sp. Schulze (4. 6), Port Grappler, Magellanstr. 140 Faden.
- Callisphaera* syn. *Pheronema grayi*, Schulze (6).
- Caulocalyx* n. g. Schulze (4. 6). Ohne Diagn. Nur 1 Art.
- *tener* n. sp. Schulze (4. 6), Südatlant. 2025 Fad.
- Caulophacus* n. g. Schulze (4. 6), Die Dermalfläche des von oben nach unten abgeplatteten Körpers entweder schwach konvex oder konkav. Die dermalen Pinuli mit kurzem und breitem, die gastralen mit langem, dünnem, frei vorstehenden Strahl.
- *elegans* n. sp. Schulze (4. 6), Ost von Yokohama 2300 Fad.
  - *latus* n. sp. Schulze (4. 6), West von Crozet Ins. 1600 Fad.
- Chonelasma* n. g. Schulze (4. 6). Senkrecht aufgewachsene Platten oder trichterförmige Kelche mit seitlichen, handschuhfingerförmigen Ausstülpungen.
- *calyx* n. sp. Schulze (4. 6), Sagami Bay, Japan.
  - *doederleini* n. sp. Schulze (4. 6), Sagami Bay, Japan.
  - *hamatum* n. sp. Schulze (4. 6), Nordost von Kermadec Ins. 630 Fad.
  - *lamella* n. sp. Schulze (4. 6), Süd. v. Possession Ins., Crozet Ins. 350 Fad., Nordost. v. Kermadec Ins. 630 Fad.
- Crateromorpha murrayi* n. sp. Schulze (4. 6), Little Ki Ins. 129–140 Fad.
- *thierfelderii* n. sp. Schulze (4. 6), Little Ins. 129–140 Fad.
  - *tumida* n. sp. Schulze (4. 6), Banda, 360 Fad.
- Cyrtaulon* n. g. syn. *Volvulina* O. Schm., Schulze (4. 6).
- *solutus* n. sp. Schulze (4. 6), Little Ki Ins. 140 Fad.
- Dactylocalyx patella* n. sp. Schulze (4. 6). SW. von Bermuda Ins., Küste von Portugal 1075 Fad.
- Dietyocalyx* n. g. Schulze (4. 6). Ohne Diagn. Nur 1 Art.
- *gracilis* n. sp. Schulze (4. 6), Süd von Tahiti 2335 Fad.
- Euplectella crassistellata* n. sp. Schulze (4. 6), Nordwest von den Carolinen 2750 Fad.
- (?) *nodosa* n. sp. Schulze (4. 6), Bermudas.

- Eurete carteri* n. sp. Schulze (4. 6), Little Ki Ins. 140 Fad.  
 — *bowerbanki* n. sp. Schulze (4. 6), Sagami Bay, Japan.  
 — *marshalli* n. sp. Schulze (4. 6), Little Ki Ins. 140 Fad.  
 — *schmidti* n. sp. Schulze (4. 6), Zamboanga Philippinen 102 Fad.  
 — *semperi* n. sp. Schulze (4. 6), Little Ki Ins. 140 Fad.
- Euryplegma* n. g. Schulze (4. 6). Ohne Diagnose. Nur 1 Art.  
 — *auriculare* n. sp. Schulze (4. 6), Nordost von Kermadec Ins. 630 Fad.
- Farrea clavigera* n. sp. Schulze (4. 6), Banda, 200—360 Fad.  
 — *sollasi* n. sp. Schulze (4. 6), Sagami Bay, Japan.  
 — *vosmaeri* n. sp. Schulze (4. 6), Sagami Bay, Japan.
- Hexactinella* Ctr. für *Tretodictyum* n. g. bei Schulze (4) in Schulze (6).  
 — *latum* n. sp. Schulze (4. 6), Little Ki Ins. 140 Fad.  
 — *tubulosum* n. sp. Schulze (4. 6), Sagami Bay, Japan.  
 — *ventilabrum* n. sp. Carter (4), Misaki (Japan).  
 — *ventilabrum* Ctr. syn. *Tretodictyum cyathus* n. sp. Schulze (6).
- Holascus* n. g. Schulze (4. 6). Mit Wurzelschopf und scharf abgesetzter terminaler Siebplatte. Innenfläche der Seitenwand mit zahlreichen, in Längs- und Querreihen regelmässig angeordneten und durch ein quadratisches Gitterleistennetz getrennten grubenförmigen Vertiefungen.  
 — *fibulatus* n. sp. Schulze (4. 6), Zw. Marion Ins. und Crozet Ins., 1375 Fad., West von Crozet Ins. 1600 Fad., West von Tasmanien 2600 Fad.  
 — *polejaevi* n. sp. Schulze (4. 6), Südl. Ozean, 1950 Fad.  
 — *ridleyi* n. sp. Schulze (4. 6), West von Mindanao, 2225 Fad.  
 — *stellatus* n. sp. Schulze (4. 6), Oestl. von Montevideo, 2650 Fad.
- Holtenia carpenteri* W. Thoms. syn. *Pheronema carp.* W. Thoms. Schulze (4. 6.)
- Hyalonema arcticum* n. sp. Hansen (1), Nordatlantisch.  
 — *conus* n. sp. Schulze (4. 6), Süd Pacif. 1800 Fad.  
 — *divergens* n. sp. Schulze (4. 6), Mitte des Stillen Oceans 2425 Fad.  
 — *foliata* n. sp. Fristedt (3), Baffinsbay, 260 Fad. (Ist gar kein *Hyalonema*)  
 — *gracile* n. sp. Schulze (4. 6), West von Mindanao 2225 Fad.  
 — *peculum* n. sp. Schulze (4. 6), Juan Fernandez 1375 Fad.  
 — *robustum* n. sp. Schulze (4. 6), Nördl. Still. Ocean 2300 Fad.  
 — *rosea* n. sp. Fristedt (3), Ostküste von Grönland 125 Fad. (wie *foliata* s. ob.)  
 — *schultzei* syn. *Semperella* sch. Schulze (6).  
 — *tenne* n. sp. Schulze (4. 6), Ost von Buenos Ayres 1900 Fad.  
 — *thomsoni* Marsh. n. var. *exiguum* Schulze (6).
- Hyalostylus* n. g. Schulze (4. 6), Ohne Diagnose. Nur 1 Art.  
 — *dives* n. sp. Schulze (4. 6), Südpacifisch 2550 Fad.
- Hyalothauma* syn. *Semperella*, syn. *Meyerina* Schulze (6).
- Labaria hemisphaerica* Gray syn. *Pheronema hem.* Gray Schulze (4. 6).
- Lophocalyx* n. g. für *Polylophus* n. g. Schulze (6), für *Rossella philippensis* Gray.
- Malacosaccus* n. g. Schulze (4. 6), Sack- oder röhrenförmig, Wand schlaff, aussen ziemlich glatt, innen wabig. Principalia sind Oxyhexacte mit sehr langen, dünnen, biegsamen Tangentialstrahlen, longitudinal und transversal orientirt und eine Art kubischen Gittergerüsts bildend. Dermalia und Gastralia degenförmige Hexacte, mit wahrscheinlich je einem Floricom.  
 — *unguiculatus* n. sp. Schulze (4. 6), Süden von Sierra Leona 2450 Fad.  
 — *vastus* n. sp. Schulze (4. 6), Zw. Marion und Crozet Ins. 1375 Fad.

- Pheronema giganteum* n. sp. Schulze (4. 6), Little Ki Ins. 140 Fad.  
 — *globosum* n. sp. Schulze (4. 6), Little Ki Ins. 140 Fad.  
 — *parfaiti* Filh. Filhol (6) (Küste von Marokko oder Senegambien?) 1200 m Tiefe (unbeschrieben).
- Pleorhabdus* n. g. für *Polyrhabdus* n. g. Schulze (4. 6), ohne Diagnose. Nur 1 Art.  
 — *oviformis* n. sp. Schulze (4. 6), Südl. Ocean 1975 Fad.
- Poliopogon gigas* n. sp. Schulze (4. 6), Zw. Kermadec und Raoul Ins. 630 Fad.
- Rhabdocalyptus* n. g. Schulze (4. 6), kelch- oder sackförmig. Aussenfläche glatt. Kurzer Stiel vorhanden. Oberer Rand dünn, glatt, allmählich zugeshärft; die Oskularöffnung weit, rundlich. Zwischen den rundlichen Ausgangsöffnungen der abführenden Kanäle auf der Innenseite ein unregelmässiges Leistennetz. Parenchymalia der Hauptmasse nach Diacte. Ausser Disco- und Oxyhexastern auch achtstrahlige Rosetten vorkommend. Dermalmembran nur mit Diacten oder neben Pentacten, Tetracten und Monacten vorkommend, diese alle rauh. Gastralia raube Oxyhexacte.  
 — *mollis* n. sp. Schulze (4. 6), Sagami Bay, Japan.  
 — *roeperi* n. sp. Schulze (4. 6), Süd. von Puerto Bello, Magellanstr. 400 Fad.
- Rossella philippensis* Gray syn. *Lophocalyx phil.* Gray Schulze (4. 6).
- Stylocalyx* n. subg. Schulze (4. 6), die obere Oeffnung der Gastralhöhle bleibt ganz offen, ohne Siebplatte. Gastralraum mit zentralem Kegel, von welchem vier Radiärsepta abgehen, die den Gastralraum in vier Fächer teilen.  
 — *apertus* n. sp. Schulze (4. 6), Sagami Bay 345 Fad.  
 — *claviger* n. sp. Schulze (4. 6), West. von Crozet Ins. 1600 Fad.  
 — *depressus* n. sp. Schulze (4. 6), Nördl. Still. Ocean 2050 Fad., Mitte des Stillen Oceans 2425 Fad.  
 — *elegans* n. sp. Schulze (4. 6), Südl. Hawai 2425 Fad.  
 — *globus* n. sp. Schulze (4. 6), Banda 360 Fad.  
 — *tener* n. sp. Schulze (4. 6), Südl. Stillen Ocean 2550 Fad.
- Taegaeria* n. g. Schulze (4. 6), Ohne Diagn. Nur 1 Art.  
 — *pulehra* n. sp. Schulze (4. 6), Fiji Ins. 61 Fad.
- Thrycaptella* (s. *Trychaptella*, *Trichaptella*) *elegans* Filh. Filhol (2), Küste von Marokko, 815 m tief. (Euplectellide, zu kurz beschrieben.)
- Trachycaulus* n. g. Schulze (4. 6), Ohne Diagn. Nur 1 Art.  
 — *gurlitti* n. sp. Schulze (4. 6), Süd. Atlant. 2550 Fad.
- Vazella* syn. *Holtenia saccus* Schulze (6).
- Walteria* n. g. Schulze (4. 6), Körperwand unregelmässig sackförmig, Skelet-Gerüst gitterförmig mit Maschen von verschiedener Grösse und Gestalt. Unteres Ende trichterförmig, hier Längs- und Querzüge des Skeletes zeigend.  
 — *flemmingi* n. sp. Schulze (4. 6), Kermadec Ins. 630 Fad.

## Tetraxonia.

Wir stellen zu dieser Ordnung auch die Gattungen *Oscarella*, *Chondrosia* und *Chondrilla* und die *Pseudotetraxonina* Vosm.  
*Ancorina hispida* n. sp. Buechlich, Adriat. Meer.

- Anthastra* n. g. Sollas (8) Sponge usually more or less spherical; oscules distinguishable from the pores or not; ectosome thin, chiefly collenchymatous, excavated by extensive sub-dermal cavities which never form chones; choanosome as in *Myriaster*. Flesh spicules an anthaster and usually a chiaster.
- *communis* n. sp. Sollas (8) 39° 10' SBr., 146° 37' ÖL., 38 Fad. 36° 59' SBr., 150° 20' ÖL., 150 Fad. Port Jackson 6—15 Fad.
  - *parvispicula* n. sp. Sollas (8) 38° 21' SBr., 144° 36' ÖL., 33 Fad.
  - *pulchra* n. sp. Sollas (8) 36° 59' SBr., 150° 20' ÖL., 150 Fad.
- Astrella* n. g. Sollas (8), Like *Stelletta*, but with only one form of stellate, a pynaster, i. e. with a small centrum, and short blunt, numerous rays.
- *vosmaeri* n. sp. Sollas (8). (Patagonien 175 Fad., wie später hinzugefügt wurde).
- Caminus sphaeroconia* n. sp. Sollas (8), Bahia, Seichtwasser.
- Chrotella* n. g. Sollas (8), The ectosome is a fibro-vesicular collenchyme, with acerate spicules strewn through it in various directions, but not at right angles to the surface; the mesoderm is a granular collenchyme; the canal system eurypylous or aphodal.
- *macellata* n. sp. Sollas (8), 11° 37' NBr., 123° 31' ÖL. 18 Fad.
  - *simplex* n. sp. Sollas (8), 16° 50' NBr., 25° 8' WL. 200 Fad.
- Cinocyra* n. g. Sollas (8), The ectosome forms a cortex, which consists chiefly of a dense fibrous felt, cortical acerates traverse it transversely; the innermost layer of the cortex is free from spicules; the cortex is not excavated by intercortical cavities; the oscules and pores are confined to special flasked-shaped recesses; the mouth of each flask is sphinctrate; the walls are perforated by pores which communicate with the incurrent or excurrent canals, as the case may be; the mesoderm of the choanosome is a granular collenchyme; the canal system is eurypylous. (Später in *Cinocyra* geändert).
- *barbata* n. sp. Sollas (8), Kerguelen, 10—150 Fad.
- Characella* n. g. Sollas (8), Similar to *Normania*, but distinguished by the absence of forks in the choanosome; and by possessing only one form of flesh-spicule, which is an amphiasper form of spini-spirule.
- *aspera* n. sp. Sollas (8), 2° 5' SBr., 34° 50' WL. 350 Fad.
- Chondrilla corticata* n. sp. Lendenfeld (10) Port Jackson, Austr.
- *papillata* n. sp. Lendenfeld (10), Port Jackson Austr.
  - *nucla* O. Schm. von Carter (2), aus Port Philipp Heads erwähnt, ist wahrscheinlich syn. *Chondrilla secunda* v. Lendenfeld (12).
  - *secunda* Ldf. syn. *Chondr. nucla* bei Carter (2); Lendenfeld (9).
  - *secunda* n. sp. Lendenfeld (10), Port Philipp, Austr. Laminarienzone.
- Chondrosia ramsayi* n. sp. Lendenfeld (10). Port Jackson, Austral. 10—20 met.
- *spurca* n. sp. Carter (11), Port Philipp Heads, South Australia.
- Clavellomorpha minima* n. g. n. sp. Hansen (1), Nordatland. Gattungscharakter fehlt. Der Schwamm ist klein, keulenförmig, farblos. Spicula: ac<sup>2</sup> längsgerichtet, Mta ( $\gamma = 90^\circ$ ) im Schwamminneren. Dazu st<sup>2</sup>.
- Corticium kittoni* Ctr. syu. *Thrombus kittoni* Ctr. Sollas (8).



- Craniella bowerbanki* n. sp. Sollas (8), Port Jackson, var. a. Sydney 35 Fad., var. b. Zamboanga, var. c. 10° 30' SBr., 142° 18' ÖL. 8 Fad. (Später zu *Cr. similline* Bwbk. gestellt).
- *carteri* n. sp. Sollas (8), Bahia.
- *mülleri* Vosm. syn. *Aleyonium cranium* var? Müll., *Tethea cranium* Johnst. und Bwbk. *Tethya cran.* O. Schm. Gray, Cart. Bwbk. und Lam., *Tetilla cran.* O. Schm. und Sollas, *Aleyonium cranium* Müll. und Lamx, *Spongia pilosa* Mont. Vosmaer (2).
- *mülleri* Vosm. syn. *Cr. thetbyoides* O. Schm. Levinsen.
- *pulchra* n. sp. Sollas (8), 16° 50' NBr., 25° 8' WL. 260 Fad.
- *schmidti* n. sp. Sollas (8), 38° 30' NBr., 31° 14' WL. 1000 Fad. ? syn. pro parte *Craniella cranium* O. Schm.
- Cydonium gloriosus* n. sp. Sollas (8), Bahia, 7—20 Fad.
- *hirsutus* n. sp. Sollas (8), 5° 49' SBr., 132° 14' WL. 140 Fad.
- *magellani* n. sp. Sollas (8), (Patagonien) 175 und 245 Fad.
- Dragmastra normani* Sollas syn. *Stelletta normani* Soll. Sollas (8).
- Ecionema pyriformis* n. sp. Sollas (8), und *ridleyi* n. sp. Port Jackson 30 bis 35 Fad. (Später zu *Anthastra* gestellt).
- Epallax* n. g. Sollas Plakiniden, with large acerate spicules and small quadri-radiate spicules.
- *callocyathus* n. sp. Sollas (8), 5° 49' SBr., 132° 14' ÖL. 140 Fad. (Später von Sollas zu den *Axinelliden* gestellt).
- Erylus formosus* n. sp. Sollas (8), Bahia 7—20 Fad.
- Geodia baretii* Bwbk. syn. *Geod. bar.* bei Sollas, *Cydonium bar.* bei Gray Fristedt (1).
- *parva* n. sp. Hansen (1), Nordatlant.
- Isops pachydermata* n. sp. Sollas (8), 32° 8' NB., 64° 59' WL. 1075 Fad.
- Myriaster quadrata* n. sp. Sollas (8) 6° 54' NBr., 122° 18' ÖL. 10 Fad. (Gatt. *Myriaster* später in *Myriastra* geändert. *Myr. quadr.* später als var. *quadr.* zu *Myr. clavosa* (Ridl.) gestellt).
- *simplicifurca* n. sp. Sollas (8) 10° 30' SBr., 142° 18' ÖL. 8 Fad.
- *subtilis* n. sp. Sollas (8), Kobei, Japan, 8—50 Fad.
- *toxodonta* n. sp. Sollas (8) 11° 6' NBr., 123° 9' ÖL. 20 Fad.
- Normania crassiuscula* n. sp. Sollas (8), Porto Praya, St. Jago 100—128 Fad. (Später zu *Pocellastra* n. g. gestellt.)
- *goliath* n. sp. Sollas (8) 9° 5' SBr., 34° 50' WL. 350 Fad. (Später zu *Characella aspera* gezogen.)
- *laminaris* n. sp. Sollas (8), Amboyna. (Später zu *Pocellastra* gestellt.)
- *tenuilaminaris* n. sp. Sollas (8) 34° 58' NBr., 139° 29' ÖL. 238—775 Fad. (Später zu *Pocellastra* gestellt.)
- Normania* (cf. Vosmaer *Porifera* p. 212) *schulzii* n. sp. Sollas (8) 52° 4' SBr., 71° 22' ÖL. 150 Fad. (Später von Sollas zu *Pocellastra* n. g. gestellt.)
- Oscarella bassangustiorum* Ctr. syn. *Halisarca bass.* Ctr. Lendenfeld (15), Bass-Str.
- Pilotrocha* n. g. Sollas (8), *Oscules* distinct, pores in sieves overlying incurrent chones; ectosome, thick fibrous cortex; flesh spicules, chiasters; choanosome as in *Myriaster*.
- *anancora* n. sp. Sollas (8), Bahia 7—20 Fad.

- Pilastrocha crassispicula* n. sp. Sollas (8), Bahia 7—20 Fad.  
 — *gigas* n. sp. Sollas (8), St. Pauls Rocks.  
 — *haeckeli* n. sp. Sollas (8), Zamboanga 10 Fad.  
 — *longancora* n. sp. Sollas (8), Torres-Str. 3—11 Fad. (Später als var. *long.* zu *Pil. purpurea* Ridley gestellt.)  
 — *pachyderma* n. sp. Sollas (8), Tahiti 30—70 Fad. (Später in *pachydermata* geändert.)  
 — *tenuispicula* n. sp. Sollas (8), Bermuda Ins.
- Psammastra* n. g. Sollas (8), Sponge, with a thick fibrous cortex incorporating grains of sand; oscules two or more; surface raised into conuli; spicules — a stellate with short rays and large centrum, and another form with smaller centrum and larger rays, also, and most numerous spined bacilli; forks of very peculiar character, rays very short, appearing merely as spines of an acerate spicule with a rounded distal end.  
 — *murrayi* n. sp. Sollas (8) 39° 10' SBr., 146° 37' ÖL. 38 Fad.
- Stelletta aeruginosa* n. sp. Carter (2), Austral. 6 Fad.  
 — *bacillifera* n. sp. Carter (8), King Isl. (Mergui Archip.).  
 — *fortis* n. sp. Vosmaer (2), Nördl. Eismeer 179 Fad.  
 — *geodides* n. sp. Carter (2), Austral. 13 Fad.  
 — *mamilliformis* n. sp. Carter (2), Austral.  
 — *ochracea* n. sp. Carter (2), Austral. Western Port.  
 — *phrissens* n. sp. Sollas (8) 50° 8' SBr., 74° 11' WL. 175 Fad.
- Stellettinopsis purpurea* n. sp. Carter (2), Austral. Western Port.  
 — *lutea* n. sp. Carter (2), Austral. Western Port.
- Stryphnus* n. g. Sollas (8), Stellettidae distinguished by the absence of a radiate arrangement of the spicules of the choanosome, only those which immediately approach the surface of the sponge being arranged at right angles to it; by the comparatively small size and rarity of the fork spicules as compared with the acerates, and chiefly by the presence of a curious irregular fleshspicule — the amphistrella. The cortex is a vesicular collenchyme containing pigment cells.  
 — *niger* n. sp. Sollas (8), Port Jackson 30—35 Fad.  
 — *unguiculus* n. sp. Sollas (8), Port Elisabeth, S. Afrika.
- Stylopus coriaceus* n. g. n. sp. Fristedt (1), Bohuslän, c. 60 m Gattungsdiagn. *Spongia incrustans*. Spicula ancorata, C-, S-curvato-acria et alia minima nulla; spicula ordinum II. et III. sola adsunt. Spicula intercoris sceleti inter se fere parallela, angulo fore recto ad spicula cutis membraeaeae disposita.  
 — *coriaceus* wahrscheinlich syn. *Hymeniacidon dujardini* Bwbk. Fristedt (2).
- Synops neptuni* n. sp. Sollas (8), Brasilien 32 Fad.  
 — *nitida* n. sp. Sollas (8), Port Jackson, Sydney.  
 — *vosmaeri* n. sp. Sollas (8), Barre Grande 350 Fad.
- Tethya cranium* n. var. *australiensis* Carter (2), Austral. 20 Fad.  
 — *cranium* n. var. *robusta* Carter (8), King Isl. (Mergui Archip.)  
 — *merguiensis* n. sp. Carter (8), King Isl. (Mergui Archip.)  
 — *sibirica* n. sp. Fristedt (3), Chatanga Bai (Sibirisches Eismeer), 15 Fad. Actinia Bai 5—10 Fad. Pitlekai (Nordost Sibirien). (Ist eine *Tetilla* Schm.)

- Tethya stipitata* n. sp. Carter (2), Austral. Western Port.
- Tetilla cranium* O. Schm. syn. *Tetilla polyura* O. Schm. Vosm., *T. geniculata* Marenz. Levinsen.
- *geniculata* n. sp. Marenzeller, Jan Mayen 350—400 m.
  - *grandis* n. sp. Sollas (8), Kerguelen u. Christmass Ins. 10—150 Fad.
  - *japonica* n. sp. Lampe, Japan.
  - *leptoderma* n. sp. Sollas (8), 37° 17' SBr., 53° 52' WL. 600 Fad.
  - *pedifera* n. sp. Sollas (8) 0° 48' SBr., 126° 58' ÖL. 825 Fad.
  - *polyura* O. Schm. syn. *T. cranium* O. Schm., *T. polyura* Vosm., *T. geniculata* Marenz. Levinsen.
  - *sandalina* n. sp. Sollas (8), Azoren 1000 Fad.
- Thenea delicata* n. sp. Sollas (8) 46° 16' SBr., 48° 27' WL. 1600 Fad.
- *grayi* n. sp. Sollas (8), 34° 19' SBr., 157° 31' ÖL. 400 Fad.
  - *muricata* Bwbk., syn. *T. wallichii* Soll., *Tisiphonia agariformis* W. Th. und *fenestrata* O. Schm. Vosmaer (2).
  - *schmidtii* n. sp. Sollas (8) 36° 25' NBr., 8° 12' WL. 600 Fad.; 38° 30' NBr. 31° 14' WL. 1000 Fad.
  - *wrightii* n. sp. Sollas (8) 42° 43' SBr., 82° 11' WL. 1450 Fad.
  - *wyvilli* n. sp. Sollas (8) 10° 14' NBr., 123° 54' WL. 95 Fad.
- Thrombus* n. g. Sollas (8), Corticidae, containing spined forks like those of *Corticium kittoni* Ctr. (Ann. Mag. Nat. Hist. (4) XIV. 1874.)
- *challengeri* n. sp. Sollas (8) Api, Neue Hebriden, 130 Fad.
- Tisiphonia fenestrata* O. Schm. syn. *Tethea muricata* Bwbk. Schmidt.
- Vulcaeuella* n. g. Spicules similar to those of *Normania*; sponge distinguished by the specialisation of the oscula, each the large patent opening of a shallow cloaca, which is lined by a coarsely fenestrated membrane.
- *cribrifera* n. sp. Sollas (8), St. Jago, Porta Praya. (Später zu *Sphinctrella* gestellt.)

### Monaxonia.

Diese Gruppe ist nach dem Vorgange von Vosmaer, Ridley und Dendy und Lendenfeld aufzulösen. Weil aber die Einteilung der Spongien in die fünf Ordnungen der Kalkschwämme, Hornschwämme, Einaxer, Drei-axer und Vier-axer praktisch gut ist, so haben wir sie hier noch beibehalten. — Aus den Monaxonia sind die Pseudotetraxonia aber ausgeschieden, s. Tetraxonia.

#### 1. Meeresformen.

- Acanthella cactiformis* n. sp. Carter (2), Port Philipp Heads, S. Austral. 19 Fad.
- *hirciniopsis* n. sp. Carter (2), Austral. 19 Fad.
  - *multiformis* n. sp. Vosmaer (2), Nördl. Eismeer 140 und 165 Fad.
  - *parviconulata* n. sp. Carter (2), Austral. 18 Fad.
  - *pulcherrima* n. sp. Ridl. und D. (1. 2), Torresstr. 3—11 Fad.
  - *rugolineata* n. sp. Carter (2), Austral.
- Acervochalina claviformis* n. sp. Carter (2), Austral. Western Port.
- Amorphina anonyma* n. sp. Carter (2), Austral. 6—19 Fad.
- *cancellosa* n. sp. Carter (2), Austral.
- ? *Amorphina fallax* Bwbk. syn. *Halichondria fall.* bei Bwbk., *Hymeniacion fall.* Bwbk., *Reniera fall.* bei Gray. Fristedt (1).

- Amorphina fallax* (Bwbk.) syn. *Hymeniacion fallax* Bwbk. Fristedt (3).
- *fasciculata* n. sp. Fristedt (8), Nördl. v. Spitzbergen. 60 Fad.
  - *fibrosa* n. sp. Fristedt (3), Behringsstrasse 25 Fad.
  - *grisea* n. sp. Fristedt (3), Kamenni Ins. 19 Fad. Chatanga Bai 15. Fad. Nörd. v. Olenekfluss. Südosten von der Liakov Ins. 8—9 Fad. Jrkaipij (Nordcap von Sibirien) 3—6 Fad. Pitlekai (Nordost Sibirien) 12 und 10—14 Fad.
  - *nigrocutis* n. sp. Carter (2), Austral. 7 Fad.
  - *nodosa* n. sp. Fristedt (3), Lokalität unbekannt, auf der Fahrt nach Spitzbergen gesammelt.
  - *panicea* Pall. syn. *Spongia pan.* Pall., *Aleyonium pan.* bei Lam., *Halichondria pan.* bei Johnst. Hal. pan. bei Bwbk., *Amorphina pan.* bei O. Schm., *Spongia cristata* Ell. Sol., *Aleyonium tubulosum* Esp. *Spongia compacta* Sowerby, *Aleyonium papillosum* Lam., *Aleyon. medullare* Lam., *Spongia papillaris* Mont., *Scypha pap.* bei Gray, *Halichondria pap.* bei Fleming, *Halispongia pap.* bei Blainv., *Spongia tomentosa* Mont., *Spongia urtica* Risso, *Halichondria sevisa* Johnst. Fristedt (1).
  - *renieroides* n. sp. Fristedt (3) Konyam Bai (Vega Exp.) 2—16 Fad.
- Amphilectus annectens* n. sp. Ridl und D. (1. 2), Rio de la Plata 600 Fad.
- Amphilectus apollinis* n. sp. Ridl. und D. (1. 2), Kerguelen 20—60 Fad.
- *ceratosus* n. sp. Ridl. und D. (1. 2), Port Jackson, Anstr. 7 Fad.
  - *pilosus* n. sp. Ridl. und D. (1. 2), Kerguelen 70 Fad., Marion Ins. 50—75 Fad.
- Anterochalina* n. g. Lendenfeld (26), Placochalininae, welche sehr dünne Platten mit glatter Oberfläche bilden und zerstreute kleine Oskula besitzen.
- *concentrica* n. sp. Lendenfeld (26), S. Austral.
  - *crassa* n. sp. Lendenfeld (26), Port Jackson.
  - *dura* n. sp. Lendenfeld (26), Port Jackson.
  - *elegans* n. sp. Lendenfeld (26), Torrestrasse.
  - *frondosa* n. sp. Lendenfeld (26), O. Austral.
  - *perforata* n. sp. Lendenfeld (26), O. Australien.
  - *renieroides* n. sp. Lendenfeld (26), Neuseeland.
  - *tennispina* n. sp. Lendenfeld (26), S. Anstral.
- Arenochalina* n. g. Lendenfeld (26), Arenochalininae mit weitmaschigem Skeletnetz.
- *mirabilis* n. sp. Lendenfeld (26), Torrestrasse.
- Artemisina suberitoides* n. g. n. sp. Vosmaer (2), nördl. Eismeer, 140 Fad. Gatt. Diagn. s. Vosmaer Porifera.
- *suberitoides* Vosm. syn.? *Suberites arciger* O. Schm. Fristedt (3).
- Axinella arborescens* n. sp. Ridl. und D. (1. 2), Port Jacks. 30—35 Fad.
- *atropurpurea* n. sp. Carter (2), Austral. 19 Fad.
  - *balfourensis* n. sp. Ridl. und D. (1. 2), Kerguelen 20—60 Fad.
  - *chalinoides* n. sp. Carter (2), Austral. 19 Fad. n. var. *glutinosa* das. 20 Fad.
  - *chalinoides* n. var. *cribrosa* Carter (2), Austral. Western Port.
  - *cladoflagellata* n. sp. syn. *Axinella chalinoides* var. *glutinosa* Carter (2), Austral. Western. Port.
  - *coccinea* n. sp. Carter (2), Austral. Western Port.

- fibrosa n. sp. Ridl. und D. (1. 2), Magellanstr. 55 Fad.
  - flabellata n. sp. Carter (2), Austral. 18 Fad.
  - ? lunaecharta n. sp. Ridl. und D. (1. 2), St. Vincent (Cap Verde) Seichtwasser.
  - mariana n. sp. Ridl. und D. (1. 2), Marion Ins. 50—75 Fad.
  - meloniformis n. sp. Carter (2), Austral. 11 Fad.
  - monticularis n. sp. Ridl. und D. (1. 2), St. Vincent (Cap Verde) Seicht.
  - ? paradoxa Ridl. und D. (1. 2), Inaccessible Isl. (Südatl.) 90 Fad.
  - pilifera n. sp. Carter (2), Austral. 20 Fad.
  - profunda n. sp. Ridl. und D. (1. 2), Nördl. Pacif. Ocean 2300 Fad., Südl. Pacif. Ocean 2385 Fad.
  - reticulata n. sp. Ridl. und D. (1. 2), Bahia 7—20 Fad.
  - rugosa Bwbk. syn. *Dictyolindrus rugosus* Bwbk. Fristedt (1).
  - setacea n. sp. Carter (2), Austral. 7 Fad.
  - solida n. sp. Carter (2), Austral. 11 Fad.
  - stelliderma n. sp. Carter (2), Austral. 10 Fad. n. var. *acerata* das. 20 Fad.
  - ?tubulosa n. sp. Ridl. und D. (1. 2), Rio de la Plata 600 Fad.
  - villosa n. sp. Carter (2), Austral.
  - virgultosa n. sp. Carter (8), King Isl. (Mergui Archip.)
  - — n. var. *massa* Carter (8), das.
- Axoniderma* n. g. Ridl. u. D. (1), Acuate skeleton-spicules and inequianchorate flesh-spicules of the *Cladorrhiza*-type; also the characteristic spicules of the genus, consisting each of a long straight shaft with (usually) five equal theeth arranged in a star at each end.
- mirabile n. sp. Ridl. u. D. (1. 2), Südl. Pacif. Ocean 2250 Fad.
- Cacochalina* globosa n. sp. Lendenfeld (26), Illawarra Austral.
- macrorhaphis n. sp. Lendenfeld (26), Torrestrasse.
  - pandaea n. sp. Lendenfeld (26), Chattam Ins.
  - rubra n. sp. Lendenfeld (26), Port Jackson, Australien.
  - truncatella n. sp. Lendenfeld (26), var. *laxa* und *mollissima*. Neu Seeland.
  - typica n. sp. Lendenfeld (26), Neu Seeland.
  - velinae n. sp. Lendenfeld (26), Neu Seeland.
- Ceraochalina* n. g. Lendenfeld (26), harte, fingerförmige oder lappige *Pachychalinae*, deren Skeletfasern sehr dick sind und nur wenige kleine Nadeln enthalten, welche gewöhnlich nur in den Hauptfasern vorkommen.
- euplax n. sp. Lendenfeld (26), Australien.
  - extrema n. sp. Lendenfeld (26), Neu Seeland.
  - levis n. sp. Lendenfeld (26), Neu Seeland.
  - microrhaphis n. sp. Lendenfeld (26), Neu Seeland.
  - multiformis n. sp. Lendenfeld (26), n. var. *maeandra*, *lamella*, *elegans*, *digitata*, *mollis* und *dura*, Australien und Neu Seeland.
  - nuda Ridl. var. *abruptispicula* Ridl. syn. *oxystrongylus* Lendenfeld (26).
  - nuda Ridl. n. var. *oxyus* Lendenfeld (26), N. Austral.
  - papillata n. sp. Lendenfeld (26), n. var. *macropora*, *intermedia* und *micropora*, Neu Seeland.
  - reteplax n. sp. Lendenfeld (26), Neu Seeland.
  - tenella n. sp. Lendenfeld (26), S. Australien.
  - typica n. sp. Lendenfeld (26), Port Philipp, Austral.

- Chalina groenlandica* n. sp. Fristedt (3), Ostküste Grönlands 140 Fad.
- *limbata* Mont. syn. *Spongia limb.* Mont., *Chalina limb.* bei Bwbk., *Chalinula limb.* bei O. Schm., *Spongia lobata* Mont., *Tupha lob.* bei Gray, Fristedt (1).
  - *oculata* n. var. *fibrosa* Carter (8), King Isl. (Mergui Archip.)
  - *oculata* n. var. *repens* Carter (2), Port Western, Austral.
  - *polychotoma* Esp. n. var. *trichotoma*, *compressa*, *oculata*, *robusta*, *angulata*, *monoliformis*. Australien 19 u. 20 Fd. Carter (2).
  - *pulcherrima* n. sp. Fristedt (1), Bohuslän 175 m.
  - *rectangularis* n. sp. Ridl. u. D. (1. 2), Philippinen 18 Fad.
  - *spinifera* n. sp. Carter (8).
  - *vega* n. sp. Fristedt (3), Liakov-Isl. (Vega-Exped.) 8–9 Fad.
- Chalinella* n. g. Lendenfeld (26), Sehr zarte und weiche *Cacoalalininae* von massiger Form mit einem engmaschigen Netz feiner Fasern und wenigen, sehr kleinen Nadeln.
- *macropora* n. sp. Lendenfeld (26), Nord- und Süd-Austral.
  - *tenella* n. sp. Lendenfeld (26), Port Philipp, Austral.
- Chalinissa* n. g. Lendenfeld (26), Abgefachte, lamellöse, baumförmige *Pachychalininae* mit welliger Oberfläche. Oskula auffallend und zahlreich, nicht vorragend. Dermal skelet besonders hoch entwickelt. Skeletnadeln gross und zahlreich. Ausserdem zahlreiche, den Skeletnadeln gleich gestaltete Fleischnadeln, welche zum Teil zur Bildung eines Netzes mit dreieckigen Maschen zusammentreten.
- *communis* n. sp. Lendenfeld (26), n. var. *flabellum* u. *digitata*, Port Jackson, Austr.
  - *elegans* n. sp. Lendenfeld (26), O. Australien.
  - *elongata* n. sp. Lendenfeld (26), O. Austral.
  - *macropora* n. sp. Lendenfeld (26), Port Jackson.
  - *ramosa* n. sp. Lendenfeld (26), Port Jackson,
  - *rigida* n. sp. Lendenfeld (26), O. Austral.
  - *serpens* n. sp. Lendenfeld (26), O. Australien.
  - *tenuifibris* n. sp. Lendenfeld (26), Port Jackson.
- Chalinodendron* n. g. Lendenfeld (26). Weiche, fingerförmige *Euchalininae* mit netzförmiger Oberflächenstruktur. Skeletnetz grob. Nadeln zahlreich.
- *dendrilla* n. sp. Lendenfeld (26), Port Jackson.
  - *elegans* n. sp. Lendenfeld (26), Port Jackson.
  - *exiguum* n. sp. Lendenfeld (26), Port Jackson.
  - *minimum* n. sp. Lendenfeld (36), N. Australien.
  - *ramosum* n. sp. Lendenfeld (26), Port Jackson.
- Chalinopora* n. g. Lendenfeld (26). Diagn. *Cacoalalininae* von verzweigt-lappiger Gestalt mit auffallend grossen wenig zahlreichen Oskulis. Mit feinen Skeletfasern und zahlreichen Nadeln.
- *conulata* n. sp. Lendenfeld (26), Torresstrasse.
  - *lamella* n. sp. Lendenfeld (26), Port Jackson Austr.
  - *laxa* n. sp. Lendenfeld (26), Port Jackson, Austr.
  - *lutea* n. sp. Lendenfeld (26), Port Philipp, Austr.
  - *paucispina* n. sp. Lendenfeld (26), S. Australien.
  - *retepora* n. sp. Lendenfeld (26), Torresstrasse.

- raphidiophora n. sp. Lendenfeld (26), Port Jackson, Austr.
  - siphonopsis n. sp. Lendenfeld (26), Port Jackson, Austr.
  - tenella n. sp. Lendenfeld (26), Port Philipp, Austr.
  - truncata n. sp. Lendenfeld (26), Port Jackson.
  - typica n. sp. Lendenfeld (26), n. var. tenuispina und megarhaphis Ost Australien.
- Chalinoraphis n. g. Lendenfeld (26). Chalinorhaphinae mit deutlichen erhabenen Oskulis.
- armata n. sp. das. Port Jackson.
  - densa n. sp. das. Port Jackson.
  - digitata n. sp. das. Port Jackson.
  - paucispina n. sp. das. O. Australien.
- Chalinula coxi n. sp. Lendenfeld (14), Clarence River, Austral.
- Chondrocladia clavata n. sp. Ridl. und D. (1. 2), Fiji Ins. 140 Fad.
- crinita n. sp. Ridl. und D. (1. 2). Nördl. Neu Guinea, 2000 Fad.
- Chondropsina n. gruppe der Suberitida, Carter (2).
- Ciocalypta amorphosa n. sp. Ridl. und D. (1. 2), Rio de la Plata 600 Fad.
- hyaloderma n. sp. Ridl. und D. (1. 2.), Rio de la Plata 600 Fad.
- Cladochalina aurantiaca n. sp. Lendenfeld (26), Port Philipp, Austr.
- dendroides n. sp. Lendenfeld (26), Neuseeland.
  - elegans n. sp. Lendenfeld (26), O. Australien.
  - euplax n. sp. Lendenfeld (26), Port Jackson.
  - mammillata n. sp. Lendenfeld (26), Neuseeland.
  - mollis n. sp. Lendenfeld (26), Port Jackson.
  - tenuirhaphis n. sp. Lendenfeld (26), Neuseeland.
- Cladorhiza (resp. Cladorrhiza) abyssolica, u. var. linearis Ridl. und D. (2), Süd pacifisch, 2385 Fad.
- abyssolica n. var. rectangularis Ridl. und D. (2). Mitte des Pacif. Oc. 2750 Fad.
  - cupressiformis Ctr. syn. Esperia cupr. Ctr. Fristedt (3).
  - inversa n. sp. Ridl. und D. (1. 2). Süd Atlant. Ocean 2200 Fad.
  - longipinna n. sp. Ridl. und D. (1. 2). Nördl. Pacif. Ocean 3000 Fad.
  - moruliformis n. sp. Ridl. und D. (1. 2). Südl. Ocean 1950 Fad.
  - nobilis n. sp. Fristedt (3), Ostküste von Grönland 130 Fad.
  - nordenskiöldi n. sp. Fristedt (3), Ostküste von Grönland 130 Fad.
  - pentacrinus n. sp. Dendy (2). Nordost v. Neu Seeland 700 Fad.
  - similis n. sp. Ridl. und D. (1. 2) Südl. Pacif. Ocean 2385 Fad.
  - (?) tridentata n. sp. Ridl. und D. (1. 2), Zw. Prince Edwards und Crozet Ins. 1600 Fad.
- Clathria corallorhizoides n. sp. Fristedt (3), Baffins Bai 169 Fad.
- elegantula n. sp. Ridl. u. D. (1. 2), Bass-Str. 38 Fad.
  - ? inanchorata n. sp. Ridl. u. D. (1. 2), Bass-Str. 120 Fad.
  - lendenfeldi n. sp. Ridl. u. D. (1. 2), Port Jacks.
  - loveni n. sp. Fristedt (3), Cape Jakan (NBr. 68° 32' OL. 177° 41'), 12 Fad.
- Cliona bacillifera n. sp. Carter (8), King Isl. (Mergui Arch.)
- dissimilis n. sp. Ridl. u. D. (1. 2), S. Neu Guinea 28 Fad.
  - sceptrifera? n. sp. Carter (8), King Isl. (Mergui Arch.)

- *stellifera*? n. sp. Carter (8), King Isl. (Mergui Arch.)
- Cometella spermatozoon O. Schm. syn. *Suberites* sp. Fristedt (3).
- Cornulum ascidioides n. sp. Fristedt (3), Baffius Bai 169—183 Fad.
- *enteromorphoides* n. sp. Fristedt (3), Baffinsbai 169 Fad.
- Cribrochalina ambigua n. sp. Marenzeller, Jan Mayen 230 m.
- *sluiteri* Vosm. syn.? Cr. *variabilis* Vosm.? *Auletta elegans*, *Reniera infundibuliformis* Hans. Levinsen.
- Dactylochalina n. g. Lendenfeld (11), Monactinellide mit einem hexactinelliden Netzwerk der Hornfasern. Maschen ziemlich klein. An der Oberfläche ist der Schwamm von einem ausserordentlich feinem Netzwerk von feinen Fasern überzogen. Nadeln wenig zahlreich, sehr kleine und dünne Um-spitzer, in der Axe der Hornfasern; sie sind in den Verbindungsfasern sparsamer als in den Hauptfasern vorhanden und auch in dem Oberflächenmetz vertreten. Schwamm mit fingerförmigen Fortsätzen.
- *australis* n. sp. Lendenfeld (18), Süd-, Ost- und Westaustral.
- *candelabrum* n. sp. Lendenfeld (26), Neuseeland.
- *conica* n. sp. Lendenfeld (26), Torresstrasse.
- *conulata* n. sp. Lendenfeld (26), Port Jackson.
- *cylindrica* n. sp. Lendenfeld (17), O. Austral.
- *mollis* n. sp. Lendenfeld (26), O. Austral.
- *reticulata* n. sp. Lendenfeld (17), O. Austral.
- *villosa* n. sp. Lendenfeld (26), S. Austral.
- Dasychalina n. g. Ridl. u. D. (1), Solid, coarsely spined on surface; skeleton-fibres stout, spicules polyserial; amount of spongia variable, never very great.
- Ridl. u. Dendy (1) syn. *Pachychalina* Ridl. u. Dendy (2).
- Dendropsis n. g. Ridl. u. D. (1), Skeleton-arrangement Raspailia-like. Skeleton-spicules acute of various forms. Flesh-spicules minute spined acerates.
- *bidentifera* n. sp. Ridl. u. D. (1. 2), Cap Gute Hoffn. 10—20 Fad.
- *peachi* Bwbk. n. var. *stellifera* Fristedt (1), Bohuslän 150—178 m.
- *porosa* n. sp. Fristedt (3), Davisstrasse 70 Fad.
- *pumicea* n. sp. Fristedt (1), Bohuslän, c. 65 m.
- *peachii* Bwbk. n. var. *groenlandica* Fristedt (3), Ostküste von Grönland 130 Fad.
- *rosea* n. sp. Fristedt (3), Ostküste von Grönland 125 Fad.
- Desmacion arcticum n. sp. Hansen (1), Nordatlant.
- *bosei* n. sp. Noll (2. 3), Drontheimfjord 300 m. (Genauer beschrieben bei Noll, Abhandl. Senckenb. naturf. Gesellsch. Frankfurt a./M. 1888.)
- *clavatum* n. sp. Hansen (1), Nordatlant.
- *conulosa* n. sp. Ridl. u. D. (1), Cap Gute Hoffn. 10—20 Fad.
- *giganteum* n. sp. Hansen (1), Nordatlant.
- *nucleus* n. sp. Hansen (1), Nordatlant.
- ? *ramosa* n. sp. Ridl. u. D. (1. 2), Cap Gute Hoffn. 150 Fad., Marion Ins. 50—75 Fad.
- *reptans* n. sp. Ridl. u. D. (1. 2), Bahia 7—20 Fad.
- Dictyocylindrus aceratus n. sp. Carter (8), King Isl. (Mergui Arch.)
- *cacticutis* n. sp. Carter (2), Austral. 19 Fad.
- *piniformis* n. sp. Carter (2), Austral.



- *pinnatifidus* n. sp. Carter (2), Austral. 5 Fad.
- *rugosus* Bwbk. syn. *Axinella rugosa* bei O. Schmidt Fristedt (1).
- Eccoelonida* n. fam. Carter (2) wird für die Excavating Sponges geschaffen.
- Echinoclathria carteri* n. sp. Ridl. u. D. (1, 2), Bass-Str. 38 Fad. Südostaustral. 120 Fad., Port Jackson 30—35 Fad.
- *favus* n. sp. Carter (2), Süd Australien, n. var. *arenifera* das.
- *glabra* n. sp. Ridl. und D. (1, 2), Bass Str. 38 Fad.
- *gracilis* n. sp. Carter (2), Austral. 20 Fad.
- *nodosa* n. sp. Carter (2), Austral. 5 Fad.
- *subhispidata* n. sp. Carter (2), Austral. 11 Fad.
- *tenuis* n. sp. Carter (2), Austral. 20 Fad.
- Echinodietyum asperum* n. sp. Ridl. und D. (1, 2), Tahiti 20 Fad.
- *rugosum* n. sp. Ridl. und D. (1, 2), SW. Guinea 49 Fad.
- Echinonema caespitosa* n. sp. Carter (2), Australien 19 Fad.
- *flabelliformis* n. sp. Carter (2), Australien 19 Fad.
- *pectiniformis* n. sp. Carter (2), Australien 20 Fad. Vielleicht syn. mit *flabelliformis* Carter (2).
- *incrustans* n. sp. Carter (2), Australien 11 Fad.
- Esperella* (s. *Esperia*) *arenicola* n. sp. Ridley und D. (1, 2), Bass Strasse 38 Fad.
- *armata* Bwbk. syn. *Microciona arm.* Bwbk., *Amphilectus arm.* bei Vosm., *Scopalina toxotes* O. Schm. Fristedt (1).
- *biserialis* n. sp. Ridl. und D. (1, 2), Süd. Pacif. Ocean 2250 und 2385 Fad.
- (*Myxilla*) *clavigera* n. sp. Levinsen, Karisch. Meer 80 F.
- *indica* n. sp. Carter (8), King Isl. (Mergui Arch.).
- *infundibulum* n. sp. Levinsen, syn. p. p. *Esperia bihamatifera* Hans. Karisch. Meer 50—70 F.
- *cupressiformis* Ctr. syn. *Esperia cupr.* Ctr., *Esperia cupr.* var. *bihamatifera* Ctr., *Cladorhiza bih.* Vosm. p. p. *Esperia bih.* Hans. Levinsen.
- *cupressiformis* Cart. n. var. *robusta et lycodium*, Levinsen, Karisch. Meer 51—81 F.
- *foliata* n. sp. Fristedt (1), Bohuslän 70—180 m.
- *forcipis* Bwbk., syn. *Halichondria forc.* Bwbk., *Hal. forc.* bei Cart., *Myxilla forc.* bei Vosm. Fristedt (1).
- *fusca* n. sp. Ridl. und D. (1, 2), Bahia 17 Fad.
- *helios* n. sp. Fristedt (3), Pitlekai (Nord Ost Sibirien) 12 Fad.
- *hyndmanni* Bwbk., syn. *Halichondria hyndm.* Bwbk., *Alebion hyndm.* bei Gray, *Esperia hyndm.* bei Vosm. Fristedt (1).
- *lapidiformis* n. sp. Ridl. und D. (1, 2), Rio de la Plata 600 Fad.
- *lingua* Bwbk., syn. *Halichondria lingua* Bwbk., *Hymeniacion l.* bei Bwbk., *Mycale l.* bei Gray, *Esperia l.* bei O. Schm., *Raphiodesma l.* bei Bwbk., *Raphioderma coacervata* Norman. Fristedt (1).
- *lingua* Bwbk. n. var. *arctica* Fristedt (3), Behrings-Inseln, 5—10 Fad.
- *mammiformis* n. sp. Ridl. und D. (1, 2), Prince Edwards Ins. 1600 Fad.
- *murrayi* n. sp. Ridl. und D. (1, 2), Port Jackson (Austr.) 30—35 Fad.
- *nigricans* Bwbk., syn. *Halichondria nigr.* Bwbk., *Jophon nigr.* bei Gray, *Esp. nigr.* bei Vosm., *Halichondria scandens* Bwbk., *Jophon sc.* bei Gray, *Esp. sc.* bei Vosm. Fristedt (1).

- *normanni* Bwbk., syn. *Isodictya norm.* bei Bwbk., *Amphilectus norm.* bei Vosm., *Isodictya alderi* bei Bwbk. Fristedt (1).
  - *nuda* n. sp. Ridl. und D. (1. 2), Bahia Seichtwasser,
  - *parasitica* n. sp. Carter (2), Port Phillip Heads, South Australia.
  - *peachii* Bwbk. syn. *Hymedesmia p.* Bwbk., Fristedt (1).
  - *picea* Vosm. syn. *Aleblion piceum* Vosm. Levinsen.
  - *porosa* n. sp. Ridl. und D. (1. 2), Port Jackson 30–35 Fad.
  - *simonis* n. sp. Ridl. und D. (1. 2), Cape Gut. Hoffn. 10–20 Fad.
  - *sophia* n. sp. Fristedt (3), Ostküste von Grönland, 130 Fad.
  - *vosmaeri* n. sp. Levinsen, Karisch. Meer 65 F.
- Esperina* Ridl. und Dendy (1), syn. *Esperellinae* Ridl. und Dendy (2).
- Esperiopsis anomala* n. sp. Ridl. und D. (1. 2), Honolulu 16–20 Fad.
- *challengeri* Ridley n. sp. Ridl. und D. (1. 2). Celebes 825 Fad. Philippinen 500 Fad. n. var. *meangensis*.
  - *cylindrica* n. sp. Ridl. und D. (1. 2), Port Jackson (Austr.) 30–35 Fad.
  - *edwardii* n. var. *americana* Ridl. und D. (2), Magellanstr. 55 Fad.
  - *profunda* n. sp. Ridl. und D. (1. 2.) Südl. Ocean 1600 Fad.
  - ? *pulchella* n. sp. Ridl. und D. (1. 2), S.W. New Guinea 140 Fad.
  - *symmetrica* n. sp. Ridl. u. D. (1. 2), Prince Edwards Ins. 310 Fad.
- Euchalina* n. g. Lendenfeld (26), *Euchaliniinae*; die fingerförmigen Fortsätze des Schwammes klein. Mit sehr feinfaserigem, nadelreichem und engmaschigem Skeletnetz. Netzmaschen nur mit dem Mikroskop erkennbar.
- *cortica* n. sp. Lendenfeld (26), Port Jackson.
  - *exigua* n. sp. Lendenfeld (26), n. var. *simplex* und *arborea*. O. Austral.
  - *macropora* n. sp. Lendenfeld (26), Port Jackson.
  - *paucispina* n. p. Lendenfeld (26), S. und O. Australien, Neu Seeland.
  - *philippinensis* n. sp. Lendenfeld (26), S. Austral.
  - *reticulata* n. sp. Lendenfeld (26), S. Austral.
  - *rigida* n. sp. Lendenfeld (26), Port Jackson.
  - *typica* n. sp. Lendenfeld (26), Port Jackson.
- Euchalinopsis* n. g. Lendenfeld (26), *Euchaliniinae* mit feinen fingerförmigen Fortsätzen, grobmaschigem Netz, dicken Fasern und spärlichen Nadeln. Skeletnetzmaschen mit freiem Auge sichtbar.
- *dendroides* n. sp. Lendenfeld (26), O. Austral.
  - *minima* n. sp. Lendenfeld (26), Austral., Neu Seeland.
  - *reticulata* n. sp. Lendenfeld (26), Port Jackson.
- Euplaccella* n. g. Lendenfeld (26), dünnplattige *Placochaliniinae* mit glatter Oberfläche und zahlreichen, regelmässig verteilten Oskulis, welche ausschliesslich auf einer Seite vorkommen. Skeletnetz eng, hexactinellid, mit dicken Fasern. Mit kleinen, schlanken, wenig zahlreichen Nadeln.
- *australis* n. sp. Lendenfeld (26), Torresstr.
  - *frondosa* n. sp. Lendenfeld (26), O. n. S. Austral.
  - *mollissima* n. sp. Lendenfeld (26), S. Austral.
- Forcipia crassanchorata* n. sp. Carter (2), Port Elliot, South Austrslia.
- *groenlandica* n. sp. Fristedt (3), Ostküste von Grönland 125 Fad.
- Forcipina bulbosa* Ctr. syn. *Halichondria forcipis* Bwbk., *Hal. forc.* var. *bulbosa* Ctr., *Myxilla forc.* Bwbk., *Myxilla bulb.* Ctr., *Halichondria forceps* Bwbk. Vosmaer (2).

- Gelliodes poculum* n. sp. Ridl. u. D. (1. 2), Port Jackson, Austr. 30—35 Fad.  
 — *tubulosa* n. sp. Lendenfeld (26), Port Jackson.
- Gellius arcoferus* n. sp. Vosmaer (26), Nördl. Eismeer 140 und 170 Fad.  
 — *calyx* n. sp. Ridl. u. D. (1. 2), Rio de la Plata 600 Fad.  
 — *capilliferus* n. sp. Levensen, Karisch. Meer 78 Fad.  
 — *carduus* n. sp. Ridl. u. D. (1. 2), Crozet Ins. 240 - 250 Fad., Prince Edwards Ins. 85 - 150 Fad., Marion Ins. 50—75 Fad., Südwestküste von Patagonien 245 Fad. n. var. *magellanica*.  
 — *flabelliformis* n. sp. Ridl. u. D. (1. 2), Rio de la Plata 600 Fad.  
 — *flagellifer* n. sp. Ridl. u. D. (1. 2), Marion Insel 50—75 Fad.  
 — *glacialis* n. sp. Ridl. u. D. (1. 2), Agulhas Bank 150 Fad., Prince Edwards Ins. 75 Fad., n. var. *nivea*.  
 — *infundibuliformis* n. sp. Vosmar (2), Nördl. Eismeer 140 u. 180 Fad.  
 — *laevis* n. sp. Ridl. u. D. (1. 2), Rio de la Plata 600 Fad.  
 — *vagabundus* O. Schm. syn. *Desmacella vagab.* O. Schm., *Desmacodes vag.* O. Schm. Vosmaer (2).
- Halichondria assimilis* n. sp. Levensen, Karisch. Meer 7—68 Fad.  
 — *compressa* inc. sedis Carter (2), Austral. Western Port.  
 — *latrunculioides* n. sp. Ridl. u. D. (1. 2), Rio de la Plata 600 Fad.  
 — *nigricans* Bwbk. syn. *Esperia nigr.* Fristedt (3).  
 — *pattersoni* Bwbk. syn. *Esperia patt.* Fristedt (3).  
 — *pelliculata* n. sp. Ridl. u. D. (1. 2), Amboyna 100 Fad.  
 — *robertsoni* Bwbk. syn. *Hastatus rob.* Frist. Fristedt (3).  
 — *scabida* n. sp. Carter (2), Port Philipp Heads, South Australia.  
 — *solida* n. sp. Ridl. u. D. (1. 2), Tahiti 30—70 Fad., Api, Neue Hebriden 60—70 Fad., n. var. *rugosa*.  
 — *stelliderma* inc. sedis Carter (2), Austral. Western Port.
- Hamacantha papillata* n. sp. Vosmaer (2), Nördl. Eismeer 145 u. 180 Fad.
- Hastatus ambiguus* Bwbk., syn. *Microciona amb.* Bwbk., *Micr. amb.* bei Marenz., *Amphilectus amb.* bei Vosm. Fristedt (1).  
 — *foliatus* n. sp. Fristedt (3), Ostküste von Grönland 130 Fad.  
 — *fragilis* n. sp. Fristedt (1), Bohuslän 180 m.  
 — *granulatus* Bwbk., syn. *Halichondria gran.* Bwbk., *Dendoryx gran.* bei Gray. Fristedt (1).  
 — *indistinctus* n. sp. Fristedt (3), Spitzbergen 60 Fad.  
 — *mamillaris* n. sp. Fristedt (1), Bohuslän, c. 55 m.  
 — *robertsoni* Bwbk., syn. *Halichondria rob.* Bwbk. Fristedt (1).
- Higginsia coralloides* n. var. *massalis* Carter (2).  
 — *coralloides* n. var. *natalensis* Carter (2), Port Elisabeth. Cap Gut. Hoffn.  
 — *lunata* prov. n. sp. Carter (2), Austral. 19 Fad.
- Homoeodictya grandis* n. sp. Ridl. und D. (1. 2), Gap Gut. Hoffn. 10—20 Fad.  
 — *kerguelenensis* n. sp. Ridl. und D. (1. 2), Kerguelen 25 Fad.
- Hoplochalina* n. g. Lendenfeld (26), Unregelmässig, fingerförmige *Hoplochalininae*. Vielleicht Uebergang zwischen *Axinelliden* und *Aplysilliden*.  
 — *dendrilla* n. sp. das. Port Jackson.  
 — *incrustans* n. sp. das. Port Jackson.  
 — *renieroides* n. sp. das. S. Australien.  
 — *tenella* n. sp. das. S. Australien.

- Hymeniacion (?) *hyalina* n. sp. Ridl. und D. (2), S.W. Patagonien.  
 — ? *subacerrata* n. sp. Ridl. und D. (1, 2), Philippinen 18 Fad.
- Hymeraphia *spitzbergensis* n. sp. Fristedt (3), Spitzbergen.  
 — *stellifera* Bwbk. syn. *Mesapos* st. bei Gray, Fristedt (1).  
 — *vermiculata* Bwbk. var. *erecta* Ctr. syn. *Axinella* verm. var. *er.* Fristedt (3).
- Isodictya *barleei* Bwbk. syn. *Esperia* (*Esperella*) *foliata* Frist. Fristedt (2).  
 — *densa* n. var. *incrustans* Carter (8), King Isl. (Mergui Arch.).  
 — *densa* n. var. *tubuloramosa* n. v. Carter (8), King Isl. (Mergui Arch.).  
 — *dikesoni* n. sp. Fristedt (3), Grönland, Baffinsbai, 260 Fad.  
 — *domnani* Bwbk. syn. *Axinella* *domn.* Dendy (1).  
 — *infundibuliformis* L. syn. *Spongia* inf. L., *Halichondria* inf. bei Fleming und bei Johnston, *Isod.* inf. bei Bwbk., *Tragosia* inf. bei Gray, *Phakellia* inf. bei Carter, *Spongia* *poecilum* Lamx., *Spongia* *calyceiformis* Lam. Fristedt (1).  
 — *simulans* n. var. *albida* Carter (8), King Isl. (Mergui Arch.).  
 — *simulans* n. var. *cancellata* (*fusca*) Carter (8), King Isl. (Mergui Arch.).
- Jophon *abnormalis* n. sp. Ridl. und D. (1, 2), Marion Ins. 50—75 Fad.  
 — *chelifer* n. sp. Ridl. und D. (1, 2), Cap Gut. Hoffn. 150 Fad., Prince Edwards Ins. 310 Fad., zw. Prince Edwards und Kerguelen Ins. 550 Fad.  
 — *cylindricus* n. sp. Ridl. und D. (1, 2), cap Howe Austr. 120 Fad.  
 — *laminalis* n. sp. Ridl. und D. (1, 2), Prince Edwards Ins. 310 Fad.  
 — (?) *omnivorus* n. sp. Ridl. und D. (2), Süd Austr. 150 Fad.
- Latrunculia (?) *acerata* n. sp. Ridl. und D. (1, 2), 60 Fad.
- Latrunculia *apicalis* n. sp. Ridl. und D. (1, 2), Kerguelen 70 Fad., Rio de la Plata 600 Fad.  
 — *bocagei* n. sp. Ridl. und D. (1, 2), Kerguelen 10—70 Fad.  
 — *brevis* n. sp. Ridl. und D. (1, 2), Rio de la Plata 600 Fad.
- Meliderma *stipitatum* n. sp. Ridl. und D. (2), Zw. Prince Edwards und Crozet Insel. 1600 Fad. syn. *Chondrocladia* *stip.* das.
- Microciona *acerato-obtusa* n. sp. Carter (8), King Isl. (Mergui Archip.).
- Myxilla *barentsi* n. sp. Vosmaer (2), Nördl. Eismeer.  
 — *brunnea* n. sp. Hansen (1), Nordatlant.  
 — *compressa* n. sp. Ridl. und D. (1, 2), Rio de la Plata 600 Fad.  
 — *cribrigera* n. sp. Ridl. u. D. (1, 2), Südwest Patagonien 345 Fad.  
 — *digitata* n. sp. Ridl. u. D. (1, 2), Cap Gute Hoffn. 150 Fad.  
 — *exigua* n. sp. Hansen (1), Nordatlant.  
 — *flabelliformis* n. sp. Hansen (1), Nordatlant.  
 — *frondosa* n. sp. Ridl. u. D. (1, 2), Kermadec Ins. 520 Fad.  
 — *fusca* n. sp. Ridl. u. D. (1, 2), Südl. Ocean 150 Fad.  
 — *grisea* n. sp. Hansen (1), Nordatlant.  
 — *hamigera* n. sp. Bucchich, Adriat. Meer.  
 — *hastata* n. sp. Ridl. u. D. (1, 2), Rio de la Plata 600 Fad.  
 — *mariana* n. sp. Ridl. u. D. (1, 2), Marion Ins. 50—75 Faden, Südwest Patagonien, n. var. *massa*.  
 — *mollis* n. sp. Ridl. u. D. (1, 2), Südwest Patagonien.  
 — *nobilis* n. sp. Ridl. u. D. (1, 2), Südl. Ocean 240—550 Faden, Rio de la Plata 600 Faden, Südwest Patagonien 140 und 245 Faden, n. var. *bacillifera* et *patagonica*.  
 — *paucispinata* n. sp. Ridl. u. D. (1, 2), Südl. Neu Guinea 129 Fad.

- plumosa n. var. fusifera Ridl. u. D. (2) Bahia, Seichtwasser.
- rosacea n. var. japonica Ridl. u. D. (2), Japan 8—50 Fad.
- septentrionalis n. sp. Fristedt (3), Konyam Bai (Vega-Exp.) 2—16 Fad.
- spongiosa n. sp. Ridl. u. D. (1. 2), Rio de la Plata 600 Fad.
- Pachybalina elegans** n. sp. Lendenfeld (26), Neu Seeland.
  - elongata n. sp. Ridl. u. D. (1. 2), Bass-Strasse 38 Fad.
  - fibrosa n. sp. Ridl. u. D. (1. 2), Bahia 7—20 Faden, Philippinen 18 Fad.
  - fragilis n. sp. Ridl. u. D. (1. 2), Philippinen 18 Fad.
  - macropina n. sp. Lendenfeld (26), Neu Seeland.
  - manus n. sp. Lendenfeld (26), Port Jackson.
  - megalorrhaphis n. sp. Ridl. u. D. (1. 2), N. S. Wales 120 Fad.
  - melior n. sp. Ridl. u. D. (1. 2), Philippinen 18 Fad.
  - oculata n. sp. Lendenfeld (26), Mauritius.
  - paucispina n. sp. Lendenfeld (26), Neu Seeland.
  - (?) pedunculata n. sp. Ridl. u. D. (1. 2), Kerguelen 10—100 Fad.
  - (?) punctata n. sp. Ridl. u. D. (1. 2), Bass-Strasse 38 Fad.
  - ramulosa n. sp. Lendenfeld (26), n. var. lamella u. digitata Neu Seeland
  - spinosissima n. sp. Dendy (4), Christmas Isl. (Ind. Ocean)
  - spinulosa n. sp. Lendenfeld (26), Port Philipp, Austr.
  - variabilis n. sp. Dendy (3), Nassau, Bahama Ins.
- Patuloscula procumbens** n. var. flabelliformis Carter (2), Austral.
- Pellina flava** Wagner, Skelet aus einfachen „Kalknadeln“ bestehend. Körper kleiner, kompakter als bei *Reniera oscularia*, ausschliesslich aus kleinen kompakten Zellen bestehend. Offener Teil der Solowetzischen Bucht im weissen Meer.
- Petrosia hispida** n. sp. Ridl. u. D. (1. 2), Kerguelen 25 Fad.
  - similis n. sp. Ridl. u. D. (1. 2), Südl. Ocean 150 Fad., Falkl. Ins. 70 Fad., Philippinen 18 Fad. n. var. massa et compacta.
  - truncata n. sp. Ridl. u. D. (1. 2), Philippinen 18 Fad.
- Phakellia arctica** n. sp. Vosmaer (2), Nördl. Eismeer 140 u. 165 Fad.
  - bowerbanki n. sp. var.  $\alpha$  u.  $\beta$ . Vosmaer (2), Nördl. Eismeer 140 u. 155 Fad.
  - brassicata n. sp. Carter (2), Austral. 19 Fad.
  - crassa n. sp. Carter (2), Austral. 20 Fad.
  - flabellata n. sp. Carter (2), Austral. 20 Fad.
  - flabellata n. sp. Ridl. u. D. (1. 2.), Port Jackson 20—35 Fad.
  - papyracea n. sp. Carter (2), Austral. Western. Port.
  - papyracea n. sp. Ridl. u. D. (1. 2.), Südl. Ocean 310 u. 210 Fad.
  - ridleyi n. sp. Dendy (1), Madras.
  - ventilabrum L. syn. *Spongia vent.* L., *Halichondria vent.* bei Flem. und Johnst., *Halispongia vent.* bei Blainv., *Phakellia vent.*, bei Bwbk. und O. Schm., *Spongia zetlandica* Jameson, *Spongia xerampelina* Grant. Fristedt (1).
    - ventilabrum n. var. australiensis Carter (2), Austral. Western. Port.
    - ventilabrum n. var. connexiva Ridl. und D. (2), Falkl. Ins. 1035 Fad.
    - villosa n. sp. Carter (2), Austral. Western Port.
- Phelloderma** n. g. Ridl. und D. (1), Corticate, with cork-like rind. Skeleton radiately arranged. Skeleton-spicules smooth acuates. Flesh-spicules equianchorate.

- radiatum n. sp. Ridl. und D. (1, 2), Rio de la Plata 600 Fad.
- Phloeodictyon birotuliferum n. sp. Carter (2), Austral. Western Port.
- cohaerens n. sp. Carter (2), Austral. Western Port.
- Phloeodictyonina n. Gruppe. Carter (2), Vol. 17. p. 41.
- Phylosiphonia n. g. Lendenfeld (26), Siphoninae mit glatter Oberfläche. Die Wand der regelmässigen Röhren ist ab und zu verdickt. Diese Verdickungen ragen nach aussen als regelmässig ringförmige Wülste vor. Fleischnadeln (Toxius) vorhanden oder fehlend.
- elegans n. sp. Lendenfeld (26), S. Austral.
- rigida n. sp. Lendenfeld (26), Torresstrasse.
- spiculifera n. sp. Lendenfeld (26), Port Jackson,
- stalagmitis n. sp. Lendenfeld (26).
- superba n. sp. Lendenfeld (26), Port Jackson.
- tenuispina n. sp. Lendenfeld (26), O. u. N. Austral.
- Placochalina n. g. Lendenfeld (26). Grosse, derbe, gestielte, platte Placochalininae mit hochwelliger Oberfläche, dicken Skelettfasern und undeutlichen oder mit einem Netz überspannenen Oskulis.
- pedunculata n. sp. Lendenfeld (26), n. var. mollis Australien.
- Plocamia coriacea n. var. elegans Ridl. und D. (2), Azoren 450 Fad.
- Plumohalichondria arenacea n. sp. Carter (2), Austral. 6 Fad.
- mammillata n. sp. Carter (2), Austral. 3 Fad.
- plumosa n. var. purpurea Carter (2), Austral. Western. Port.
- Polymastia agglutinans n. sp. Ridl. und D. (1, 2), Azoren 450 Fad.
- bicolor n. sp. Carter (2). Austral. 7 Fad. n. var. glomerata u. crassa das.
- capitata n. sp. Vosmaer (2), Nördl. Eismeer 165 Fad.
- corticata n. sp. Ridl. u. D. (1, 2), Zw. Pernambuco und Bahia 1200 Fad.
- hemisphaerica Sars syn. Trichostemma hem. Sars, Halicnemina hem. Marenz. Vosmaer (2).
- mamillaris Müll. syn. Spongia mam. Müll., Polymastia penicillus (Mont) Vosm., Halichondria mam. Johnst. Vosmaer (2).
- mamillaris Müll. syn. Spongia mam. Müll., Euplectella mam. bei Bwbk., Polymastia mam. bei Bwbk., Pencillaria mam. bei Gray. Fristedt (1).
- massalis n. sp. Carter (2), Austral. 19 Fad.
- paupera n. sp. Fristedt (3), Ostküste Grönlands 130 Fad.
- penicillus Mont. syn. Trichostemma hemisphaericum Sars, Radiella sol O. Schm., Polym. penic. u. mamillaris Vosm., ? Suberites alveus, conica, incrustans, radians von Hansen, Levinsen.
- Polymastina n. Gruppe der Suberitida, Carter (2).
- Proteleia n. g. Ridl. n. D. (2), Differs from Polymastia in the presence of a grape-like spine projecting from the surface of the body.
- Sollasi n. sp. Dendy u. Ridl., Cap Gute Hoffn. 10–12 Fad.
- Pseudoechinonemida n. fam. Carter (2), p. 350. Umfasst die Echinonematina arenacea und Plumohalichondria arenacea. Das. p. 366.
- Pseudoesperia enigmatica olim Esperia parasitica Carter (2), Austr. Western Port.
- Pseudohalichondria clavilobata n. sp. Carter (2), Austral. Western Port.
- Quasillina brevis Bwbk., syn. Euplectella br. Bwbk., Polymastia br. Bwbk., Bursalina muta O. Schm. Vosmaer (2).

- Radiella schoenus* Soll. syn. *Polymastia capitata* Vosm. Dendy u. Ridl.  
 — sol O. Schm. syn. *Trichostemma hemispher.* G. O. Sars, *Halicnemis hemisph.* Marenz. Hansen (1).  
 — *spinularia* Bwbk. syn. *Tethea* sp. Bwbk., *Radiella* sp. bei O. Schm., *Spinularia tetheoides* Gray. Fristedt (1).
- Raphiodesma lingua* Bwbk. syn. *Hymeniacion lingua* Bwbk., syn. *Esperia lingua* O. Schm. Fristedt (3).
- Raphyrus hixonii* n. sp. Lendenfeld (17), Port Jackson 40 m.
- Raspailia abyssorum* Ctr. syn. *Dietyolindrus* ab. Ctr., *Clathria* ab. bei Vosm. Fristedt (1).  
 — *flagelliformis* n. sp. Ridl. u. D. (1. 2), Cap Gute Hoffn. 10—20 Fad.  
 — *fruticosa* n. sp. Dendy (1), Madras.  
 — ? *rigida* n. sp. Ridl. u. D. (1. 2), Agulhas Bank 150 Fad.  
 — *tennis* n. sp. Ridl. u. D. (1. 2), Bahia Seichtwasser.  
 — *thurstoni* n. sp. Dendy (1), Madras.
- Reniera aquaeductus* n. var. *infundibularis* Ridl. u. D. (2), SW. Patagonien 140 Fad.  
 — n. sp. Fristedt (3), Norskö (Spitzbergen), 10 Fad.  
 — *cinerea* Grant syn. *Spongia cin.* Gr., *Halichondria cin.* bei Johnst., *Isodictya cin.* bei Bwbk., *Reniera cin.* bei O. Schm. Fristedt (1).  
 — *clavata* n. sp. Levinsen, Karisches Meer 74 Fad.  
 — *complicata* n. sp. Hansen (1), Nordatlant.  
 — *digitata* n. sp. Hansen (1), Nordatlant.  
 — *dubia* n. sp. Hansen (1), Nordatlant.  
 — *inflata* n. sp. Hansen (1), Nordatlant.  
 — *infundibiliformis* n. sp. Hansen (1), Nordatlant.  
 — *membranacea* n. sp. Hansen (1), Nordatlant.  
 — *nivea* n. sp. Hansen (1), Nordatlant.  
 — *oblonga* n. sp. Hansen (1), Nordatlant.  
 — *ocularia* n. sp. Wagner. Der Schwamm stellt in der Jugend kurze, breite Kegel dar mit deutlich begrenztem Oskulum. Zuweilen wurden Exemplare mit dicken fleischigen Zweigen gefunden, von denen viele ein eigenes Oskulum besaßen. Farbe vielfach blass- oder dunkelrosa. Offener Teil der Solowetzkiischen Bucht im Weissen Meer.  
 — *palescens* n. sp. Hansen (1), Nordatlant.  
 — *simplex* n. sp. Hansen (1), Nordatlant.  
 — *subglobosa* n. sp. Ridl. u. D. (1. 2), Patagonien, Südwestküste 147 Fad.  
 — *tubulosa* n. sp. Hansen (1), Nordatlant.  
 — *tubulosa* n. sp. Fristedt (3), Norskö (Spitzbergen) 15—25 Fad., Mossel Bay (Spitzbergen) 20 Fad.  
 — *tufa* n. sp. Ridl. u. D. (1. 2), Cap Verde, St. Jago 100—123 Fad.  
 — *vasiformis* n. sp. Carter (2), Austral. Western Port.  
 — *velamentosa* n. sp. Hansen (1), Nordatlant.  
 — *ventilabrum* n. sp. Fristedt (3), 79° 55' NBr., 10° 27' OL. 280 Fad.
- Rhaphidophus lobatus* n. var. *horrída* Ridl. und D. (2). Cap Gut. Hoffn. 12—20 Fad.  
 — *filifer* n. sp. Ridl. und D. (1. 2), Philippinen 18 Fad.

- Rhizochalina pedunculata* n. sp. Ridl. und D. (1. 2), Api, Neue Hebriden  
60—70 Fad.
- *putridosa* (Lam.?) Ridl. und D. (1. 2), Bassstrasse 38 Fad., Port Jackson  
Austr. 30—35 Fad., Bahia?
- Rinalda uberrima* syn. *Spongia mamillaris* Müll. Levisen.
- Sclerilla arctica* n. sp. Hansen (1), Nordatlant.
- *dura* n. sp. Hansen (1), Nordatlant.
- Sideroderma* n. g. Ridl. und D. (1), Sponge with mammiform projections and a  
dense external rind of closely packed, horizontally laid skeleton-spicules,  
and a soft internal „Choanosome“ (Sollas). Skeleton-spicules: smooth,  
bicapitate cylindricals. Flesh-spicules: equianchorates, trichites, and  
(usually) bihamates.
- *navicelligerum* Ridl. n. sp. Ridl. und D. (1, 2), New Guinea 28 Fad.
- Siphonella* n. g. Lendenfeld (26), Breit röhrenförmige Siphoninä mit stark  
höckeriger Oberfläche und spärlichen, sehr kleinen Nadeln. Sehr weich.
- *communis* n. sp. Lendenfeld (26), Port Jackson.
- *micropora* n. sp. Lendenfeld (26), N. Austral.
- *ramosa* n. sp. Lendenfeld (26), O. Australien.
- *truncata* n. sp. Lendenfeld (26), Port Jackson.
- *tuberculata* n. sp. Lendenfeld (26).
- Siphonochalina annulata* n. sp. Ridl. und D. (1. 2), Bassstrasse 38 Fad.
- *axialis* n. sp. Lendenfeld (26), Port Jackson.
- *ceratosa* n. sp. Dendy (8), Nassau (Bahama Ins.).
- *compressa* n. sp. Lendenfeld (26), S. Austral.
- *elastica* n. sp. Lendenfeld (26), n. var. *dura* und *elegans* W. und O.  
Australien.
- *intermedia* n. sp. Ridl. und D. (1. 2), Port Jackson Austr. 7—8 Fad.
- *laxa* n. sp. Lendenfeld (26), Port Jackson.
- *osculata* n. sp. Lendenfeld (26), n. var. *macropora* und *micropora* N., O.  
und W. Australien.
- *paucispina* n. sp. Lendenfeld (26), Port Jackson
- *procumbens* Ctr. syn. *Patuloscula procumb.* Ctr. Dendy (3).
- *pumila* n. sp. Lendenfeld (26), Torrestrasse.
- *spicnosa* n. sp. Lendenfeld (3), Turk Ins. (Bahama Ins.).
- *typica* n. sp. Lendenfeld (26), Port Jackson.
- Spinosella maxima* n. sp. Dendy (3), Nassau u. Jamaica.
- *plicifera* Duch. Mich. syn. *Tuba plic.* Duch. Mich., ? *Spongia plicifera*  
Lam. Dendy (3).
- *sororia* Duch. Mich. syn. *Tuba sor.* Duch. Mich., *Siphonochalina papyracea*  
O. Schm, Dendy (3).
- *sororia* n. var. *dilatata*, *fruticosa* und *elongata* Dendy, (3), West Indien
- *velata* n. sp. Dendy (3), Bahama Ins.
- Spirastrella cunctatrix*, n. var. *porcata* Carter (2), Austral.
- *massa* n. sp. Ridl. u. D. (1. 2), Bass-Strasse 38 Fad.
- *papillosa* n. sp. Ridl. u. D. (1. 2), Port Jackson 30—35 Fad.
- *solida* n. sp. Ridl. u. D. (1. 2), Philippinen 18 Fad.
- Spirophora* n. sp. Lendenfeld (26) fingerförmige, lappige oder massige Gelli-



odinae mit glatter Oberfläche und besonders grossen Subdermalräumen.  
Mit massenhaften kleinen, spiraligen Fleischnadeln.

- bacterium n. sp. Lendenfeld (26), S. Austral.
- digitata n. sp. Lendenfeld (26), Port Jackson.

*Stematumenia* sp. Bwbk. syn. *Hircinia* Dendy (1).

*Stylocordyla borealis* Lov. syn. *Hyalonema* bor. Lov., *Ficulina* bor. Gray, *Hyal. longissimum* Sars., *Stylocordyla* bor. Wyv. Thoms., *Styl. longiss.* Wyv. Thoms., *Polymastia stipitata* Ctr. Vosmaer (2).

- stipitata Ctr. n. var. *globosa* Ridl. u. D. (1, 2), Südl. Ocean und Kerguelen 10—100 Faden.

*Suberites alvens* n. sp. Hansen (1), Nordatlant.

- axiatus n. sp. Ridl. u. D. (1, 2), Rio de la Plata 600 Fad.
- biceps n. sp. Carter (2), Austral. 19 Faden.
- caminatus n. sp. Ridl. u. D. (1, 2), Marion Ins. 50—75 Fad., Rio de la Plata 600 Fad., Südl. Ocean 150 Fad.
- conica n. sp. Hansen (1), Nordatlant.
- crelloides n. sp. Marenzeller, Jan Mayen 230 m.
- dnrrissimus n. sp. Ridl. u. D. (1, 2), SWKüste v. Austral.
- elongatus n. sp. Ridl. u. D. (1, 2), Azoren 450 Faden.
- ficus Esp. syn. *Alcyonium fic.* Esp., *Halichondria fic.* bei Johnston, *Halina ficus* bei Bwbk., *Hymeniacion fic.* bei Bwbk., *Ficulina fic.* bei Gray, *Suberites fic.* bei O. Schm., *Alcyonium filiforme* Lam., *Spongia filif.* bei Lamx. Fristedt (1).
- flabellatus n. sp. Carter (2), Austral. 7 Fad.
- glabra n. sp. Hansen (1), Nordatlant.
- globosa n. sp. Carter (2), Austral. 18 u. 19 Faden.
- griffithsi Bwbk. syn. *Halichondria? celata* var. a Johnston., *Raphyrus cel.* bei Gray, *Papillina suberea* O. Schm., *Raphyrus griff.* Bwbk. Fristedt (1).
- inconstans n. sp. Dendy (2) n. var. *globosa*, *maeandrina* und *digitata* Madras.
- incrustans n. sp. Hansen (1), Nordatlant.
- insignis n. sp. Carter (2), Austral. 19 Fad.
- massa Nardo syn. *Sub. massa* bei O. Schm. Fristedt (1).
- microstomus n. sp. Ridl. u. D. (2), zw. Kerguelen und Heard Ins. 150 Fad.
- mollis n. sp. Ridl. u. D. (1, 2), Südl. Ocean 240—550 Fad.
- parasitica n. sp. Carter (2), Austral.
- perfectus n. sp. Ridl. u. D. (1, 2), Port Jackson, Austral. 30—35 Fad.
- radians n. sp. Hansen (1), Nordatlant.
- ramulosus n. sp. Ridl. u. D. (1, 2), Philippinen Ins. 95 und 100 Fad. n. var. *cylinarifera* das.
- senilis n. sp. Ridl. u. D. (1, 2), Nördl. Pacif. Ocean 2050 Fad.
- spermatozoon O. Schm. syn. *Cometella* sp. O. Schm. Fristedt (1).
- spiralis n. sp. Ridl. und D. (1, 2), S.W. Küste von Patagonien.
- sulphureus Bwbk. syn. *Hymeniacion sulph.* Bwbk., *Suber. sulph.* bei Gray. Fristedt (1).
- trincomaliensis n. sp. Carter (8), King Isl. (Mergui Arch.).
- virgulosus Johnst. syn. *Halichondria virgultosa* Johnst., *Hymeniacion virg.* bei Bwbk., *Reniera virg.* bei Gray. Fristedt (1).

- *wilsoni* n. sp. Carter (2), Port Philipp Heads, S. Australia 19 Fad.
- *wilsoni* n. var. *albidus* Carter (2), Austral.
- *semisuberites* O. Schm. syn. *Tec. sem.* bei Marenz. Fristedt (1),
- Suberitina* n. Gruppe der *Suberitida*, Carter (2).
- Thecophora semisuberites* O. Schm. syn. *Th. elongata* Marenz., *Th. ibla* W. Thoms. Hansen.
- *commixta* n. sp. Ridl. und D. (1. 2), Bassstrasse 38 Fad.
- *actiniiformis* n. sp. Ridl. und D. (1. 2), Valparaiso 2160 Fad.
- *digitata* O. Schm. syn. *Reniera dig.* O. Schm. Dendy (1).
- Tedania digitata* n. var. *bermdensis* Ridl. und D. (2), Bermuda.
- *digitata* n. var. *fibrosa* Ridl. und D. (2), Port Jackson 7 Fad.
- *digitata* n. var. *verrucosa* Carter (2), Austral.
- *infundibuliformis* n. sp. Ridl. und D. (1. 2), S.W. Küste von Patagonien.
- *massa* n. sp. Ridl. und D. (1. 2), N. S. Wales 120 Fad. Magellanstr. 55 Fad., Rio de la Plata 600 Fad.
- Textiliforma foliata* n. sp. Carter (2), Cap Gut. Hoffn.
- Thrinacophora cervicornis* n. sp. Ridl. und D. (1. 2), Philippinen 18 Fad.
- *funiformis* n. sp. Ridl. und D. (1. 2), Bahia, Seichtwasser.
- Trachycna* n. Gruppe der *Suberitida*, Carter (2).
- Trachytedania patagonica* n. sp. Ridl. und D. (1. 2), S.W. Küste von Patagonien 175 Fad.
- Trichostemma irregulare* n. sp. Ridl. und D. (1. 2), Valparaiso 2160 Fad.
- *sarsi* n. sp. Ridl. und D. (1. 2), Azoren 1000 Fad., Cape York (Austr.) 1400 Fad.
- Vomerula esperioides* n. sp. Ridl. und D. (1. 2), Agulhas Bank Cap Gut. Hoffn. 150 Fad., Rio de la Plata 600 Fad.
- Vomerulina* Ridl. und Dendy (1), syn. *Hamacanthinae* Ridl. und Dendy (2).
- Vioa celata* Grant syn. *Cliona c.* Grant, *Halichondria?* *celata* bei Johnst., *Hymeniacidon c.* bei Bwbk., *Vioa celata* bei O. Schm. Fristedt (1).
- *vastifica* Hanc. syn. *Cliona vast.* Hanc. Fristedt (1).
- Vosmaeria crustacea* n. g. n. sp. Fristedt (1), Bohuslän. 54—125 m. Gattungsdiagn. *Spongia incrustans*, paulum *sarcodae* continens. *Spicula duorum* generum: *capitulato-acuta* et *acria* (Stecknadel und Umspitzer).
- syn. *Inflatella* O. Schm. Fristedt (2).
- *crustacea* Frist. syn. *Inflatella?* sp. Fristedt (2).
- Weberella bursa* n. g. n. sp. Vosmaer (2), Nördl. Eismeer, 140—155 Fad. Gattungsdiagnose s. Vosmaer.
- *bursa* Vosm. syn. *Alcyonium bursa?* Müll. Vosmaer (2).
- Wilsonella australiensis* n. sp. Carter (2), Austral. 6 Fad.
- *echinonematissima* n. sp. Carter (9), Western. Port, (Australia)?

## 2. Süßwasserformen.

- Carterius stepanowi* syn. *Dossilia stepanowi* Dyb. Petr (2), non *Spongilla baileyi* Bwbk. n. *Heteromeyenia repens* Potts. das.
- *stepanowi* Dyb. syn. ? *Carterius tubisperma* Mills. Carter (10).
- Ephydatia bohemica* n. sp. Petr (2), Böhmen.
- *fluviatilis* Vejd. syn. *Spongilla fluv.* (?) L., Johnst., fluv. Lbkn., Bwbk., *Ephyd. fluv.* Gray, *Meyenia fluv.* Ctr., *Spongilla meyeri* Ctr., Sp. fluv.

- var. *parfitti* Ctr., Sp. *sceptrifera* Bwbk., *Meyenia* No. 1 Dyb., Ephyd. fluv. Dyb., Spong. fluv. Retz. Wierzejski (3).
- *mülleri* Lbkn. syn. Eph. *amphizona* Vejd. syn. müll. var. *astrodiscus* Vejd. syn. *Spongilla mirabilis* Retz. Petr (2).
- Euspongilla jordanensis* Vejd. syn. *Eusp. lacustris*, Petr (2).
- *lacustris* Vejd. syn. *Spongilla lacustris* (?) L., *canalium* (?) Gmelin, *ramosa* (?) Lamarck, *lacustris* (?) Johnston, *lacustr. Lbkn.*, lac. Bwbk., lac. Vejd., *jordanensis* Kusta, lac. Ctr., lac. Dyb., *lieberkühnii* (?) Noll., *rhenana* (?) Retzer, *alba* (?) Ctr., *cerebellata* (?) Bwbk., *Euspongilla lac. Vejd.*, lac. var. *makrotheca* Vejd., *jordanensis* Vejd., *jordan. var. druliaeformis* Vejd. Wierzejski (3).
- *rhenana* Rtz. syn. *Eusp. lacustris* Wierzejski (4).
- Heteromeyenia pictouensis* n. sp. Potts (1), Nova Scotia.
- Meyenia fluviatilis* n. var. *angustibrotulata* Carter (6), Florida.
- — n. var. *gracilis* Carter (5), Florida.
- *mexicana* n. sp. Potts (2), Mexiko.
- Meyenia mülleri* mihi syn. *Spongilla* (?) *pulvinata* Lamarck, *Spongilla mülleri* Lbkn., Vejd., *Trachyspongilla mülleri* Dyb., *Meyenia* No. 2 Dyb., Ephydatia No. 2 (Eph. *mülleri*?) Dyb., Ephydatia müll. Vejd., Eph. müll. var. *astrodiscus* Vejd., *amphizona* Vejd., *Spongilla mirabilis* Retzer. Wierzejski (3).
- *plumosa* Ctr. n. var. *palmeri* Potts (3), Colorado in Nordwest Mexiko.
- Spongilla fluviatilis* n. var. *ramsayi* syn. *Spongilla ramsayi* Hasw. Lendenfeld (23).
- *fragilis* Leidy syn. Sp. *lordii* Bwbk. 1863, *contecta* Noll 1870, *sibirica* Dyb. 1878—84, *contecta* Retzer 1883, *fragilis* Vejd. 1884, *lordii* Wierz. 1884, *fragilis* Wierz. 1885, *fragilis* Petr. 1885, *fragilis* Potts 1885, *fragilis* Vejd. 1886, *fragilis* Petr. 1886. Vejdovsky.
- *fragilis* Leidy syn. Sp. *lordii* Bwbk., *lordii* var. *segregata* Potts, *contecta* Noll, *sibirica* Dyb. Wierzejski (3).
- *glomerata* n. sp. Noll (1), Herta-See auf Rügen.
- — Noll syn. *fragilis* Leidy, Vejdovsky.
- *lacustris* n. var. *sphaerica* Lendenfeld (23), Neu Süd Wales bei Cobar, brackischer Tümpel.
- *mackayi* n. sp. Carter (1), Nova Scotia.
- *novae terrae* n. sp. Potts (4), Newfoundland.
- Trochospongilla erinaceus* Vejd., syn. *Spongilla erinac.* Ehrbg., Lbkn., *Trochosp. erin.* Vejd., *Meyenia erinac.* Ctr. Wierzejski (3).
- Tubella nigra* n. sp. Lendenfeld (23), Sydney, Sumpf.

#### Ceratospongia.

Hierher auch *Halisarca* und *Bajulus*. — Ich habe hier auch alle von Lendenfeld unter den Ceratospongien beschriebenen Gattungen aufgeführt, obwohl ich Hornschwämme mit selbstgebildeten Kieselnadeln nicht als Ceratospongien betrachten kann.

*Aulea* n. g. Lendenfeld (13), Diagnose bei Vosmaer Porifera, p. 407.

— *flabellum* n. sp. Lendenfeld (13), O. Austral, Broughton Isl. 0—50 m.

— *nigra* n. sp. Lendenfeld (13), O. Austral. 0—20 m.

- villosa n. sp. Lendenfeld (13), O. Austral. 10–40 m. Mit var. auloplegma und nardorus.
- Auleninae n. subfam. der Spongidae s. oben Lendenfeld (13). Systematik.
- Aplysina caespitosa n. sp. Carter (2), Austral. Western Port.
  - cruor n. sp. Carter (2), Austral. Western Port.
  - laevis n. sp. Carter (2), Port Philipp Heads.
  - massa n. sp. Carter (2), Austral. Western Port.
- Aphrodite n. g. Lendenfeld (13), Diagnose bei Vosmaer, Porifera, p. 408. Name an eine allbekannte Wurm-gattung vergeben!!
  - nardorus n. sp. Lendenfeld (13). N. Austral., Seichtwasser.
- Bajulus n. g. Lendenfeld (10), Halisarcide mit regelmässigen zylindrischen, und verästelten, verlängerten Geisselkammern.
  - laxus n. sp. Lendenfeld (10), Port Philipp Austral., Zone der Laminarien.
- Carterospongia californis n. sp. Carter (2), Port Philipp Heads.
- Chalinopsis n. g. Lendenfeld (17). Gehört zu den Spongidae, subfam. Chalinopsinae. Ähmt die Gestalt der Chaliniden nach. Skelet dünn, zart, aus radialen Haupt- und tangentialen Verbindungsfasern bestehend. Ohne Conuli. Ohne Vorhofsräume. Das trockene Skelet von grauer Farbe, von fingerförmiger Gestalt,
  - dichotoma n. sp. Lendenfeld (17), Westaustralien.
  - imitans n. sp. Lendenfeld (17), Australien.
- Dactylia chaliniformis n. sp. Carter (2), Port Philipp Heads, 19 Fad.
  - impar n. sp. Carter (2), Port Philipp Heads, 6 Fad.
  - palmata n. sp. Carter (2), Port Philipp Heads, 16 Fad.
- Darwinella australiensis n. sp. Carter (2), Port Philipp Heads, 19 Fad.
- Densalis als n. subgenus von Euspongia Lendenfeld (16), Verbindungsfasern dick, die Maschen des Netzwerkes sind sehr klein.
- Ditela als n. Subgenus von Euspongia Lendenfeld (16). Die Verbindungsfasern bilden in der Haut ein besonders dichtes Netzwerk dicker Fasern mit engen Maschen; im Innern ist Verlauf wie bei Triplicis.
- Dysidea Johnst. charakterisirt Lendenfeld (12), folgend: Transparentes, hyalines Mesoderm ohne Fremdkörper in der Grundsubstanz. Kanalsystem und Kammern wie bei Spongelia bei Schulze. Die Skeletfasern werden aus fremden Körpern gebildet.
  - chaliniformis n. sp. Carter (2), Port Philipp Heads, 19 Fad. nach Lendenfeld (12) ungenügend beschrieben.
  - fragilis Mont. syn. Spongia fr. Mont., Dysidea fr. bei Johnst. und Bwbk., Spongelia fragilis bei O. Schm., Halichondria areolata Johnst. Fristedt (1).
  - ramoglomerata n. sp. Carter (8), Kings Isl. (Mergui Archip.) Mauritius
  - ramoglomerata n. var. ramotubulata Carter (8), Kings Isl. (Mergui Archip.).
  - hirciniformis n. sp. Carter (2), Port Philipp Heads, 19 Fad., nach Lendenfeld (12) ungenügend beschrieben.
- Euspongia anfractuosa n. sp. Carter (2), Port Philipp Heads, 19 Fad.
  - bailyi n. sp. Lendenfeld (16), West Austral.
  - canaliculata n. sp. syn. Eusp. anfractuosa Ctr. Lendenfeld (16).
  - canaliculata n. sp. mit den n. var. dura West- und Ostaustralien Seichtwasser?, 20 Meter; elastica Südastralien, 10 Meter; mollissima Ostaustralien, 15 Meter, Lendenfeld (16).

- conifera n. sp. Lendenfeld (16), Nordaustralien.
  - foliacea Ridl. syn.? Sp. foliacea Esper, ? Platychalina fol. Ehlers Lendenfeld (16).
  - galea n. sp. Lendenfeld (16), Ostaustralien.
  - infundibuliformis n. sp., Carter (2), Austral. Western. Port.
  - irregularis n. sp. mit der n. var. silicata Südaustr. Ostaustralien, Fiji, Chatam Ins., Seichtwasser und 10 Meter; lutea Mauritius Seichtwasser, tennis Nordaustralien, Ostaustralien, Chatam Ins., Mauritius Seichtwasser; jacksonia Ostanstralien, 10—20 Meter. Lendenfeld (16).
  - laevis n. sp. Lendenfeld (16), Ostaustralien, Broughton Ins., 5—10 Met.
  - mathewsi n. sp. syn. Coscinoderma lanuginosum Ctr. Lendenfeld (16).
  - officinalis F. E. Schulze syn. Ditela nitens O. Schmidt, Eusp. off. Graeffe, Poléj, Ridl., feiner Badeschwamm Eckhel, Spongia adriatica O. Schmidt, Sp. agaricina Ehlers, Pallas, Sp. discus Duch. Mich., Sp. gramminea Hyatt, Sp. lapidescens Hyatt, Sp. lignea Hyatt, Sp. mollissima O. Schmidt, Sp. niteus O. Schmidt, Sp. officinalis Bwbk., Ctr., Ehlers, Esper, Hyatt, L., Pallas, Sp. quarnerensis O. Schmidt, Sp. vermiculata Duch. Mich., Sp. virgultosa O. Schmidt. Lendenfeld (16).
  - officinalis dura syn. Spongia lignea dura Hyatt, Lendenfeld (16).
  - parvula n. sp. Lendenfeld (16), Mauritius.
  - repens syn. Ditela repens Lendenfeld (16).
  - reticulata n. sp. Lendenfeld (16), Ostaustralien, 30—40 m.
  - septosa Ridl. syn. Spongia sept. Lam. Lendenfeld (16)
  - silicata n. sp. Lendenfeld (16), Nord-, Ost- und Südaustralien, 40 m. Seichtwasser?
- Geelongia vasiformis n. g. n. sp. Carter (2), ohne Gattungsdiagnose, Port Philipp Heads, 20 Fad.
- Halisarca ascidiarum n. sp. Carter (2), Austral. Western Port.
- australiensis n. sp. Carter (2), Port Philipp Heads 20 Fad. Ist nach Lendenfeld (12) gar keine Spongie, sondern sind in Schleim eingebettete Boltenciaeier! Dagegen protestirt Carter (2), Western Port Austral.
  - australiensis n. var. arenacea Carter (2), Austral. Western Port.
  - bassangustiorum Ctr. syn. Oscarella bass. Lendenfeld (15), Bass-Strasse.
  - reticulata n. sp. Carter (2), Austral. Western Port.
  - tessellata n. sp. Carter (2), Austral. Western Port.
- Halme n. g. Lendenfeld (13), Diagnose bei Vosmaer, Porifera p. 407. Name vergeben!
- gigantea n. sp. Lendenfeld (19) mit var. micropora Ostaustr.; intermedia daselbst.
  - globosa n. sp. Lendenfeld (13), Südaustral.
  - laxa n. sp. Lendenfeld (19), mit var. minima, Ostaustral. 30 m., digitata daselbst, Seichtwasser.
  - micropora n. sp. Lendenfeld (13), Ostaustr.
  - nidus vesparum n. sp. Lendenfeld (13), syn. Holopsamma laminae favosa Ctr. Ost und Südaustral.
  - simplex n. sp. Lendenfeld (13), Port Philipp 10—20 m.
  - tingens n. sp. Lendenfeld (17), Thursday Ins. Austral.

- Halmopsis* n. g. Lendenfeld (13), Diagn. bei Vosmaer, Porifera p. 408.
- *australis* n. sp. Lendenfeld (13), Ostaustral. 20—40 m.
- Hircinia communis* n. sp. Carter (2), Port Philipp Heads 20 Fad,
- *flabellopalmeta* n. sp. Carter (2), Port Philipp Heads.
  - *flagelliformis* n. sp. Carter (2), Austral. Western Port.
  - *intertexta* n. sp. Carter (2), Port Philipp Heads, 18 Fad,
  - *intertexta* n. sp. Carter (3), South Australia.
  - *pulehra* n. sp. Carter (2), Port Philipp Heads, 19 Fad.
  - *solida* n. sp. Carter (2), Port Philipp Heads, 20 Fad.
- Holopsamma* n. p. Carter (2), Sandsporgien ohne Hornfasern. Die mikroskopischen Fremdkörper sind in Flocken im Schwammparenchym zerstreut. Schwammkörper durchsetzt von den Austromungskanälen. Porenhaltige Dermalmembran glatt oder uneben. (S. hierzu Vosmaer, Porifera). Nach Lendenfeld (12), syn. *Psammopemma* Marsh.
- *crassa* n. sp. das. Port Philipp Heads, unter 20 Fad.
  - *fulginosa* n. sp., das. Port Philipp Heads.
  - *laevis* n. sp. das. Port Philipp Heads, unter 20 Fad.
  - *laminaefavosa* n. sp., das. Port Philipp Heads 20 Fad. und mehr. Vielleicht syn. mit Gatt. *Psammoclema* Marsh. Lendenfeld (2).
  - *turbo* n. sp. das. Port Philipp Heads, 18 Fad.
- Irregularis* als n. subgenus von *Euspongia*, Lendenfeld (16). Verbindungsfasern regelmässig verzweigt, von sehr ungleichem Durchmesser.
- Laxifibris* als n. subgenus von *Euspongia*, Lendenfeld (16). Man unterscheidet zwischen den Verbindungsfasern primäre, dicke, lange und sekundäre, sehr kurze und sehr dünne.
- Liochrotida* n. fam. Carter (2), *Psammonemata* ohne Konuli. mit stark entwickelter Hornfaser, welche mehr oder weniger mit Sand und andern Fremdkörpern erfüllt ist.
- Luffaria digitata* n. sp. Carter (2), Port Philipp Heads 20 Fad. Wohl syn. *Spongelia cactos* Sel. Lendenfeld (12).
- *digitata* Carter syn. *Dendrilla rosea* Ldfd. var. *digitata* Ctr. Carter (2), Western Port, Austral.
- Paraspongia laxa* n. sp. Carter (2), Port Philipp Heads.
- Pseudoceratina crateriformis* prov. Carter (2), Port Philipp Heads.
- *durissima* n. sp. Carter (2), Port Philipp Heads 19 Fad.
  - *typica* n. sp. Carter (2), Austral. Western Port.
- Regularis* als n. subgenus von *Euspongia* Lendenfeld (16). Die Verbindungsfasern bilden ein regelmässiges Netzwerk von gleich dicken Fasern.
- Sarcocornea* n. g. Carter (2). Wie *Holopsamma*, aber mit verdickter, voluminöser Sarkode, und mehr oder weniger verhornt. (cf. hierzu Vosmaer, Porifera). Diagnose ungenügend, Lendenfeld (12).
- *nodosa* n. sp. das. Port Phillip Heads.
- Silicifibris* als n. Subgenus von *Euspongia* Lendenfeld (16.) Haupt und Verbindungsfasern in den Axen mit fremden Kieselnadeln aber mit keinen anderen Fremdkörpern.
- Spongelia stelleridematata* n. sp. Carter (2), Port Philipp Heads 3 Fad. Ist nach Lendenfeld (12) keine *Spongelia*.

Sponginae n. Subfam. der Spongidae. Lendenfeld (16), Diagnose siehe bei Systematik.

Stelospongos cribrocrusta n. sp. Carter (2), Austral. Western Port.

— flabelliformis n. sp. Carter (2), Port Philipp Heads.

— tuberculatus prov. Carter (2), Port Philipp Heads, 18 Fad.

Triplicis als n. subgenus von Euspongia, Lendenfeld (16). Die Verbindungsfasern sind in sehr dicke tangentiale und in sehr dünne radiale Fasern geschieden.

#### Incertae sedis.

(cf. Vosmaer, Porifera.)

Amorphinopsis n. g. Carter (8), ohne Gatt. Diagnose.

— excavans n. sp. Carter (8), King Isl. (Mergui Arch.)

Chondropsis arenifera n. sp. Carter (2), Austral. 20 Fad.

Fibulia carnosus prov. Carter (2), Austral. 5—18 Fad.

Histoderma polymastoides n. sp. Carter (2), Austral. Western Port.

— verrucosum n. sp. Carter (2), Austral. Western Port.

Thalysias massalis n. sp. Carter (2), Austral. 20 Fad.

— tener n. sp. Carter (8), King Isl. (Mergui Arch.)

Trachya globosa n. sp. Carter (2), Austral. 19 Fad.

— globosa n. var. rugosa Carter (2), Austral. Western Port.

— horrida n. sp. Carter (2), Austral. Western Port.

### VIII. Fossile Spongien.

Bornemann, J. G. Die Versteinerungen des cambrischen Schichtensystemes der Insel Sardinien. I. Abtlg. p. 1—148, t. 1—33. Nova Acta. Bd. 51. No. 1. 1886.

Verf. möchte die im Cambrium von Sardinien gefundenen gebogenen, verschlungenen Nadeln zu den Monactinelliden rechnen und gründet auf jene Spikula die Gattung Palaeospongia.

Bruder, G. Die Fauna der Juraablagerung von Hohnstein in Sachsen, Denkschr. Kais. Akad. Wien, 50. Bd., p. 1—51. 5 Taf. 1885.

Von Spongien wird nur *Corynella quenstedti* Zitt. erwähnt.

Bruder, G. Palaeontologische Beiträge zur Kenntnis der nordböhmischen Juragebilde. Lotos 1887. N. F. VIII. Bd., 27 p. 2 Taf.

Es werden hier von Spongien eine Anzahl für den böhmischen Jura neue Formen aufgeführt und die neue Familie der Oophymiden geschaffen, welche im Systeme Zittels vor die Astylospongiden eingereiht wird.

Choffat, P. Note sur la distribution des bancs de Spongiaire à spicules siliceux dans la chaîne du Jura et sur le parallélisme de l'Argovien. Bull. Soc. Géol. France (Paris) (3) Vol. 13, p. 834—841. 1886.

Behandelt die Ausbreitung dreier Kieselschwammschichten.

Dames, W. Ueber Protospongia carbonaria. Zeitschr. deutsch. Geol. Ges. Bd. 36, p. 667. 1884.

Beschreibung dieser neuen Art aus dem Culm Westphalens.

Duncan, P. M. On the genus *Hindia* and its Species. Ann. Mag. N. H. (5) T. 18, p. 226—228. 1886.

Duncan, P. M. A Reply to Dr. G. J. Hinde's communication „On the genus *Hindia*“ etc. Das. T. 19, p. 260—264. 1887.

Der Autor hält gegen Hinde (s. unten) daran fest, dass der Speciesname *sphaeroidalis* Duncan für das von Römer als *Hindia fibrosa* Goldf. sp. beschriebene Fossil aufrecht zu halten ist und bespricht das Vorkommen der *Palaeachlya* in dem verkalkten Skelet der ihm vorgelegenen *Hindia*-exemplare. Angabe von Litteratur über recente und fossile bohrende Thallophyten.

Dunikowski, E. v. Ueber Permo-Carbon-Schwämme von Spitzbergen. Kongl. Svenska Vetensk. Akad. Handl. Bd. 21. No. 1, p. 1—18, t. 1—2. 1884.

Dunikowski beschreibt die neue Gattung *Pemmatites* aus dem Carbon von Spitzbergen, zu den *Monactinelliden* gehörig. Diagnose: Schwamm kuchen-, scheiben- bis kugelförmig. Spikula kieselig, einaxig, hauptsächlich Stabnadeln, in anastomosirenden, wurmförmigen Faserzügen. Ohne zentrale Magenöhle. Kanalsystem wolentwickelt, aus vertikalen und horizontalen Röhren bestehend, die ein kubisches Maschennetz bilden. Die vertikalen Röhren münden mit kleinen, sternförmig gezackten Oskula auf der warzigen Oberfläche. Diese mit Deckschicht. Wahrscheinlich freilebende Formen. *P. arcticus* n. sp. und *verrucosus* n. sp. Der Erhaltungszustand der Schwämme ist der der vollständigen Verkieselung, indem auch alle Kanäle durch Quarz ausgefüllt sind. (Hinde hat später diesen Schwamm untersucht und zu den *Rhizomorinen* gestellt.)

Feistmantel, K. Spongienreste aus silurischen Schichten von Böhmen. Sitzber. K. Böhm. Ges. Wiss. Prag. Jahrg. 1884, p. 100—106.

Beschreibt sechsstrahlige, den *Lyssacinen* angehörige Nadeln, wahrscheinlich *Acanthospongia* M. Coy; auch eigentümliche kugelige „Keimkörperchen“ von  $\frac{1}{2}$  mm Durchmesser wurden gefunden.

Fric, A. Die Ierserschichten. Arch. Naturwissensch. Landesdurchforschung von Böhmen. Bd. V. 1883.

Ist von Poeta (s. unten) benutzt worden.

Hall, J. On the Fossil Sponges constituting the Family *Dictyospongiae*. Report 54 Meet. brit. Assoc. Advanc. Science. London 1885 p. 725—726.

Die Geschichte dieser Familie ist folgende. Murchison beschrieb 1839 *Cophinus dubius*, Conrad 1842 *Hydnoceras*, Vanuxem 1842 eine *Dictyosp.* als Pflanze, Coy 1845 *Tetragonis danbyi* (*Synopsis brit. Palaeogoric Fossils*), Dawson 1862 eine *Dictyosp.* als Alge, Hall 1863 ebenfalls als Alge unter dem Namen *Dictyophyton* und *Uphantaenia Vanuxem*; Salter stellt 1874 *Tetragonis danbyi* zu den Spongien (*Catal. Cambrian and Silurian Fossils Cambridge Museum*), Walcott beschreibt 1879 einen *Cyathophycus*, Römer stellt 1880 *Dictyophyton* u. *Uphantaenia* zu den Algen (*Lethea geog. Thiel. p. 126. 128*) und etwas später *Tetragonis murchisoni*, *danbyi* und *eifelensis* zu den Spongien. Whitfield untersucht 1881 *Dictyophyton* und weist auf die Aehnlichkeit mit gewissen Spongien hin, in demselben Werke giebt Dawson eine Notiz über die Struktur von *Uphantaenia*. In demselben Jahre hat auch Whitfield (*Bull. Americ. Museum Nat. Hist.*) 2 Arten von *Dictyophyton* und eine von *Uphantaenia* beschrieben. J. Hall veröffentlicht 1862 über *Dictyophyton*, *Phragmodictya* und andere mit *Uphantaenia* ähnliche Formen. Endlich hat Römer 1883 (*Zeitschr. deutsche Geol. Ges. Bd. 35, p. 704*) die Beziehungen von *Tetragonis eifelensis* zu *Dictyophyton* erörtert und beschreibt *D. gerolsteinensis*. Der Autor (Hall) hat die Bearbeitung der *Dictyospongiden* in Angriff genommen; er konnte 37 amerikanische Formen



unterscheiden, deren älteste aus dem Keokok limestone der Steinkohlenformation stammt. Dazu kommen noch die 6 ausseramerikanischen Arten.

Hardman, E. T. Note on Professor Hull's Paper. Proc. Roy. Soc. London. Vol. 42, p. 308—310.

Referat siehe bei Hull.

Hinde, G. J. On Beds of sponge-remains in the Lower and Uppir Greensand of the South of England. Phil. Trans. R. Soc. London. 1886, p. 403—453. Pl. 40—45.

Es finden sich Nadeln von Hexactinelliden, Tetractinelliden, Lithistiden und Monactinelliden. Die Tetractinelliden und Lithistiden sind vorwiegend; unter ihnen wieder die Megamorinen. Die durch den Fossilisationsprocess an den Nadeln hervorgerufenen Veränderungen werden besprochen. Der Autor glaubt, dass die in dem Grünsandlager vorhanden gewesenen kieseligen Schwammnadeln die Bildung der Quarzmassen und Chalcedonbänder veranlasst haben, und andere ursprünglich kalkige Organismen auf Kosten der Kieselnadeln verkieselt wurden (s. Hull).

Hinde, G. J. On the Genus *Hindia* Duncan, and the name of its typical species (*fibrosa*) Römer. Ann. Mag. N. H. (5) T. 19 p. 67—79. 1887.

Hinde stimmt mit Rauff darin überein, dass *Hindia* eine Lithiste ist, stellt sie aber zu den Anomocladinen und macht Angaben über die Verbreitung. Der Name *Hindia fibrosa* muss bleiben (s. Duncan).

Hinde, G. J. On the Sponge-spicules from the Deposits of St. Erth. Quart. Journ. Geol. Soc. London. T. 42 p. 214. 1886.

Das sehr zahlreiche Auftreten von isolirten Kalkspongiennadeln an der genannten Lokalität zeigt, dass Kalknadeln doch auch fossil gehalten werden können; Carter hatte die gegenteilige Ansicht geäußert. Hinde glaubt, dass die von ihm untersuchten 1, 3 und 4strahligen Nadeln zu den Leuconen gehören, vielleicht *Leuconita johnstoni* Ctr., *Leucandra caminus* H.; vielleicht sind auch neue Arten dabei.

Hinde, G. J. A Monograph of the British Fossil Sponges. Palaeontogr. Soc. London. Part. 1. p. 1—92 Pl. 1—8. 1887.

Der erste Teil dieses Werkes giebt zunächst eine Bibliographie fossiler Spongien, 232 wichtigere Werke umfassend. Dann wird die Form, die Grösse, das Kanalsystem, die chemische Zusammensetzung des Skeletes und der Erhaltungszustand fossiler Spongien besprochen. Folgt die Behandlung der verschiedenen Nadelformen und ihr Aufbau zum Schwamm skelet. Am Schlusse das System der Spongien:

Class Spongiae

Ordn. I. Myxospongiae H.

Ordn. II. Ceratospongiae Broun.

Ordn. III. Silicispongiae.

Subordn. 1. Monactinellidae Zittel.

„ 2. Tetractinellidae Marsh.

„ 3. Lithistidae O. Schm.

„ 4. Hexactinellidae O. Schm.

„ 5. Octactinellidae Hinde.

„ 6. Heteractinellidae Hinde.

Ordn. IV. Calcispongiae Blainv.

Weiteres s. daselbst.

Hull, E. Note on Dr. Hinde's paper „On Beds of Sponge-remains in the Lower and Upper Greensands of the South of England.“ Proc. Roy. Soc. London. T. 42 p. 304—308. 1887.

Hull ist der Ansicht, dass die in dem carboniferous limestone sich findenden Kiesellager auf ursprünglich kalkige Materie zurückzuführen sind, hält aber gegen Hinde daran fest, dass die Umwandlung des Kalkes in Kieselsäure durch kieselsäurehaltiges oceanisches Wasser hervorgebracht wurde. Auch Hardman kann sich der von Hinde geäußerten Theorie (Abstammung der Kiesellager von Schwammnadeln) nicht anschließen.

Kayser, E. *Lodanella mira*, eine unterdevonische Spongie. Zeitschr. deutsche Geol. Ges. Bd. 37. p. 207—213 Taf. 14. 1885.

Diese vom Autor genau beschriebene Spongie ist nach Steinmann (N. Jahrb. f. mineral. Geol. Pal. 1886) wohl sicher eine Lithistide.

Lindström, G. List of the fossils of the Upper Silurian Formation of Gotland.

Zählt 20 Spongien auf.

Pocota, Ph. Ueber isolirte Spongiennadeln aus der böhmischen Kreideformation. I und II. Sitzber. K. Böhm. Ges. Wiss. Prag. Jahrg. 1883 p. 371 bis 384. 1 Taf. Jahrg. 1884 p. 3—14. 1 Taf.

Nach Erwähnung der Resultate, welche die Bearbeiter fossiler Spongiennadeln erhalten haben — Ehrenberg, Carter, Gray, Zittel, Hinde und Sollas — beschreibt der Autor das von ihm untersuchte Material und zwar nacheinander die einaxigen, die vieraxigen, dreiaxigen, dann die vielaxigen Nadeln und endlich die dichten Kugeln. Als neu werden folgende Arten aufgestellt. ? *Reniera bohemica*, *Ren. Zitteli*, *Stelletta zitteli* und *Pachastrella hindei*. Gefunden wurden im Ganzen die Nadeln von folgenden Gatt.: *Reniera*, *Geodia*, *Pachaena*, *Stelletta*, *Tethya*, *Pachastrella*, *Tisiphonia*, ? *Caminus*, *Ragadina*, *Racodiscula*, *Craticularia*, *Leptophragma*, *Hyalostelia* und ? *Peronella*. Es folgen dann Bemerkungen über die geologische Verteilung der Spongiennadeln der böhm. Kreideschichten. —

Pocota, Ph. Beiträge zur Kenntnis der Spongien der böhmischen Kreideformation. 1. Abtlg. Hexactinellidae. Abhandl. Kön. Böhm. Ges. Wiss. vom Jahre 1883—84. 6. Folge, 12. Bd. 1885. 45 p. 3 Taf. 2. Abtlg. Lithistidae. das. 45 p. 2 Taf. 3. Abtlg. Tetractinellidae, Monactinellidae, Calcispongiae, Ceratospingiae, Nachtrag. Abhandl. Kön. Böhm. Ges. Wiss. von Jahr 1885—86 7. Folge 1. Bd. 1886. 46 p. 1. Taf.

Es erschien die 1. Abthlg. separat 1883, die 2. 1884, die 3. 1885. Dem ganzen Werke liegt das Zittelsche System zu Grunde. Bei allen Abteilungen wird stets zunächst der Erhaltungszustand der böhmischen Formen und ihre Verbreitung in den einzelnen Schichten besprochen. Bei den Hexactinelliden kann man in der böhmischen Kreide mehrere Stadien im Erhaltungszustande der einzelnen Nadeln unterscheiden, diese Stadien sind aber nicht wie in andern Ländern an bestimmte Lokalitäten gebunden und sind nur durch zufällige Verhältnisse, die nicht während der Bildung der ganzen Schichte statthatten, bedingt. Auch bei den Lithistiden findet sich der günstige Erhaltungszustand nicht an einzelnen bestimmten Orten. —

Es werden im ganzen 52 Arten von Dictyoninen beschrieben, darunter 22 neue. Es sind 17 Gattungen vertreten, davon 5 neue. Die neuen Gatt. und Arten sind folgende. Euretiden: *Craticularia radicata*, *grandis*, *explanata*, *parva*, *vulgata*, *mirabilis* und *Zitteli*. Coscinoporiden: *Leptophragma exilis* und *cauliformis*. *Pleurostoma scyphus*, *Petalope* n. g. Schwammkörper unregelmässig, im Umriss ohrenförmig, der Anheftungsfläche zu dicker werdend, oder dicke Ueberzüge bildend. Die eine (? äussere) Oberfläche trägt grössere (2—2.5 mm), runde, in den Schwammkörper ohne Bildung eines scharfen Ringes eingesenkte, seichte Oeffnungen, die unregelmässig zerstreut liegen. Die Deckschicht wird durch Verdichtung und Verdickung der äussersten Skeletelemente gebildet. Das Skelet besteht aus ziemlich grossen Sechsstrahlern von etwas unregelmässiger Anordnung mit undurchbohrten Kreuzungsknoten. Radialkanäle blind, verhältnismässig zahlreich und zuweilen gebogen. Diese Gatt. sowie *Lopanella* und *Botroclonium* haben nicht das steinartige, dichte Skelet und die feinen Ostien der typischen Coscinoporiden. *Petalope auriformis* und *foveata*. *Synaulia* n. g. Schwammkörper polyzoisch, aus mehreren röhren- oder schüsselförmigen Individuen zusammengesetzt. Magenhöhle entweder tief — bei den röhrenförmigen Arten — oder sehr seicht, konisch — bei den schüsselförmigen — trägt in regelmässigen Quer- und Längsreihen runde Ostien. Aeussere Oberfläche mit Deckschicht, worin unregelmässig ovale oder eckige Oeffnungen. Skelet ziemlich unregelmässig angeordnet, mit undurchbohrten Kreuzungsknoten. *Synaulia germinata* und *patinaeformis*. *Lopanella* n. g. Schüsselförmig in einen dicken Stiel übergehend, oder unregelmässig knollig, sehr dickwandig, mit einer seichten, bei älteren Exemplaren fast regelmässig konischen Magenhöhle. Weder auf der inneren noch äusseren Seite Ostien. Deckschicht aussen und innen vorhanden, vom Skelet selbst gebildet, unregelmässig; mit runden oder eckigen porenförmigen Löchern. Skelet besteht aus kleinen und dicken Sechsstrahlern mit undurchbohrten Kreuzungsknoten und engen Axenkanälen. Radialkanäle ziemlich häufig, fein und blind. Skelet des Stieles wie das des Körpers. *Lopanella depressa*. — *Botroclonium* n. g. Stammförmig, ästig, massiv, an den Seiten grosse Oeffnungen, welche auf Anschwellungen sitzen. Diese manchmal so mächtig, dass ringförmige Einschnürungen an den Aesten entstehen. Die Oeffnungen führen in Gruben, deren Wände kleinere regelmässig in Quer- und Längsreihen stehende Ostien zeigen. Skelet aus ziemlich grossen Sechsstrahlern mit undurchbohrten Kreuzungsknoten von wenig unregelmässiger Anordnung bestehend. Oberfläche nackt oder mit dichter Deckschicht; im ersteren Falle unregelmässige Oeffnungen sichtbar. Radialkanäle gerade, blind und ziemlich zahlreich. *Botroclonium arborescens* und *celatum*. Ventriculitiden: *Ventriculites korytzanensis*, *inolegens* und *marginatus*, von *radiatus* Mant. mit 4 var. nach Quenstedt aufgestellt. *Plocoseyphia* ? *insignis*. *Cryptobolia* n. g. wird für *Achilleum formosum* Reuss und *Ach. morchella* Goldf. aufgestellt. Skelet aus unregelmässig aneinander gereihten Sechsstrahlern bestehend, so dass von dem undurchbohrten, angeschwollenen Kreuzungsknoten 7—9 Arme ausgehen. Wird als nahe verwandt mit *Cystispongia* angesehen und hat wie diese eine Deckschicht, welche aber bei *Cryptobolia* nur einzelne mäandrisch geschlungene Wandungen überzieht. Coeloptychiden: *Coeloptychium friei*. —

Von Lithistiden werden 57 Arten näher gekennzeichnet, davon 22 neue. Es sind 22 Gattungen vertreten, dabei eine neue. Neu sind Rhizomorinen:

*Astrolobia venusta*, *Chonella nitida*, *patella* und *crassa*, *Seliscothothen porrectum* und *callosum*. *Chenendopora producta*, ?*mira* und *velata*. *Verruculina craterosa* und *subtilis*. *Coelocorypha obesa* und *capitata* letztere ?syn. *Siphonocoelia nidulifera* Roem. — *Scytalia pertusa* Reuss sp. mit 3 neuen var. — *Megamorinen*: *Isoraphinia iserica*. *Tetracladinen*: *Siphonia impleta*. *Ierea erecta* und *decurtata*. *Polyjerea congregata*. *Astrocladia procera* und *opima*. *Thecosiphonia bohémica*. *Paropsites* n. g. Schüsselförmig, dickwandig, dicker Stiel. Beide Oberflächen mit kleinen, rundlichen Öffnungen besetzt. Radialkanalsystem sehr gut entwickelt. Skelet ziemlich locker, schlanke, an den Enden sehr stark verästelte Vierstrahler. Oberflächennadeln: runde Scheiben häufig, zugerundete Walzen, einfache Stabnadeln und dichte Kugeln. Gehört in die Nähe von *Discodermia*. *Paropsites* hindei.

Es fanden sich 8 Gattungen mit 13 Arten von *Tetractinelliden*, darunter 5 neue Arten. Es kam 1 Art im Cenoman, 12 im Turon und 5 im Senon vor. Neu sind *Geodia gigantea*, *communis*, *gracilis* und *exilis*. *Thenea ramea*.

Die *Monactinelliden* sind am spärlichsten vertreten; es sind drei *Reniera* arten und vier *Cliona*arten. Vier Arten fanden sich im Cenoman, fünf in Turon, sieben im Senon.

Das Kapitel *Calcispongien* ist mit einer Betrachtung der systematischen Stellung *Pharetronen* eingeleitet. Gegen Steinmann hält P. dieselben mit *Dunikovsky* für *Kalkschwämme*, kann sich aber der Ansicht des letzteren, sie zu den *Leuconen* zu stellen, nicht anschliessen. P. führt 30 Arten *Pharetronen* aus der böhmischen Kreide an, darunter 21 neue. Jene verteilen sich auf 10 Gattungen, eine neu. Wir finden 30 Arten im Cenoman, eine im Turon, keine im Senon. Neu sind: *Peronella fruticosa*. *Parenia* n. g. Schwammkörper zylindrisch oder am Scheitel wenig verdickt, der äusseren Form nach *Peronella* ähnlich. Kanalsystem besteht aus parallelen vertikalen Kanälen, die den ganzen Schwamm durchsetzen, am Scheitel mit mehreren Öffnungen mündend. *Parenia oculata*. *Corynella toruta*, *astoma*, *bacca*, *fastigata*, *geinitzi*, *varians*, *obtusa*, *emersa* und *tenuis*. *Limnorea*? *minima*. *Stellispongia lenticularis*, *depressa*, *producta*, *tuberosa* und *patens*. *Sestrostomella gregaria*. *Synopella clavata*. *Pharetrospongia strata*. *Pachytilodia bohémica*.

Als *Steinkerne* von *Ceratospongien* deutet P. eine Anzahl von *Versteinerungen*, die eine beständige Form aufweisen. Es werden erwähnt *Spongites saxonicus* Gein., *Spongites gigas* Fric., ?*Spongites otto* Gein., *Achilleum rugosum* Gein.

Aus den Schlussbetrachtungen heben wir hervor, dass in den Gattungen *Botroclonium*, *Synaulia*, *Lopanelia*; *Paropsites*; *Parenia* Uebergangsformen vorliegen. Die weitaus grösste Anzahl der beschriebenen Arten stammte aus dem Cenoman; aus dem Turon 32 und aus dem Senon 28 Arten. Es hat sich ferner gezeigt, dass die mit undurchbohrten Knoten versehenen *Hexactinelliden* in den tieferen Schichten, die mit *Laternenknoten* versehenen erst in den höheren Schichten auftreten, was mit der Annahme, dass jene Formen älter als diese seien, im Einklang steht.

Pocta, Ph. Ueber zwei neue Spongien aus der böhmischen Kreideformation. Sitz. ber. k. Böhm. Ges. Wiss. 1885, p. 587—592. 1. Taf.

Die Gatt. *Casearia*, bisher nur aus dem Jura bekannt, wird um die Art *cretacea* n. sp. vermehrt. Der andere neue Schwamm ist *Verrucocoelia uvaeformis*.

Poeta, Ph. Ueber einige Spongien aus dem Dogger des Fünfkirchner Gebirges. Mitt. Jahrb. k. Ungar. geol. Anstalt. Bd. VIII. p. 109—121. Taf. 23 u. 24. 1886.

Als neu beschrieben Tremadietyon böckhi.

Poeta, Ph. Le développement des sponges fossiles. Arch. Slaves Biol. Tome 1. p. 23—25. 1886.

P. findet bei Diplodietyon heteromorphum Reuss. sp. kleine, hervorstehende, warzenförmige, hohle Buckel. Die Höhlung diente wahrscheinlich zur Aufnahme des Spermas oder der Eier, oder es fand hier vielleicht die Befruchtung statt. Dann teilt uns der Verf. mit, dass, soviel er wisse, die Dietyoninen nur im fossilen Zustande bekannt seien. (Auch nicht übel!).

Poeta, Ph. Ueber Spongiennadeln in einigen Gesteinen Ungarns. Földtani Közlöny XVII Köt. p. 107—114. 1 Taf. 1887.

Dünnschliffe von Gesteinen des Lias und Dogger zeigten Nadeln von Axinella sp., Reniera zitteli Poeta, Geodites sp., Pachastrella sp., Tethyopsis sp., Craticularia sp. und Gomphites sp.

Quenstedt, F. A. Handbuch der Petrefactenkunde. 3. Aufl. 1885.

Da hier in der Behandlung der Spongien kein Fortschritt in den Anschauungen des Verfassers gegen früher eingetreten ist, so ersparen wir uns eine weitere Besprechung des bezüglichen Abschnittes.

Rauff, H. Ueber die Gattung Hindia, Duncan. Sitzber. Niederrhein. Ges. Bonn 1886. 11 p. mit Abbild.

Diese Abhandlung ist eine vorläufige Mitteilung aus der zu erwartenden Monographie der deutschen fossilen Spongien von Zittel und Rauff. Der Autor behandelt eingehend den Skeletkörper dieser Spongie und die Art, wie die einzelnen Spikula an den Kanten sechseckiger Säulen zu dem Skeletgerüst zusammenstretten. R. hält gegen Steinmann Hindia fibrosa für eine echte, tetradine Kieselspongie.

Ringueberg, E. N. S. New Fossils from the four Groups of the Niagara Period of Western New York. Proc. Acad. N. Sc. Philadelphia 1884. p. 144—150. Taf. 2. u. 3.

Ringueberg stellt Fungispongia n. g. auf. Die Diagnose ist folgende. Der Schwamm breitet sich von einem bestimmten Punkte zu einem abgeflachten Körper aus, dessen Rand dünn ist. Von der Anheftungsstelle gehen zahlreiche Kanäle mit glatten Wänden aus, welche strahlenförmig gegen die Peripherie laufen, viele Verzweigungen und Anastomosen zeigen und zahlreiche Verbindungen mit der ganz glatten äusseren Oberfläche aufweisen. Die einzige Art F. irregularis n. sp., stammt von den siliceous bands of the Clinton at Lockport. (Wohin diese Gattung im System gehört, ist nach der Beschreibung unmöglich zu entscheiden).

Roemer, F. Trochospongia, eine neue Gattung silurischer Spongien. N. Jahrb. Miner. Geol. Paleont. 1887, Bd. 2. p. 174—177. Taf. 6.

Dieser neue Schwamm Trochospongia cyathophylloides ist eine Hexactinellide. Das Fossil fand sich als diluviales Geschiebe in der Provinz Brandenburg; die nähere Bestimmung der Abteilung des Silurs bleibt abzuwarten. — Hinweis, dass alle paläozoischen Spongien, einfache Stücke, d. h. mit nur einer Magenöhle, sind.

Schlüter, C. Eine schon länger bekannte Spongie des rheinischen Devon. Sitzber. niederrh. Ges. Bonn. 1885. p. 151.

Dieser Schwamm ist Octacium, eine durch ihre isolirten, achtstrahligen Kieselnadeln charakterisirte Gattung.

Schlüter, C. Ueber *Scyphia* oder *Receptaculites cornu-copiae* Goldf. sp. und einige verwandte Formen. Zeitsch. deutsch. geol. Ges. Bd. 39. p. 1—26. Taf. I u. II. 1887.

Schlüter hat eine Anzahl von *Receptaculiten* aehnlichen Formen aus dem Devon der Eifel untersucht und stellt die Synonymie fest. Diese Fossilien gehören der Römerschen Gatt. *Sphaerospongia* an. (Neuerlich weist nun Geinitz das. Bd. 44. 1888 nach, dass *Receptaculites* mit *Ischadites* zu vereinigen ist. Es wird ferner das Genus *Octacium* behandelt und eine neue Species von *Acanthochonia* (devonica) beschrieben.

Sely, H. M. A new Genus of Chazy Sponges, *Strephochetus*. Americ. Journ. Science, Vol. 30 p. 355—357. Fig. 1—3. 1885. (New Haven).

Beschreibt als *Strephochetus ocellatus*. einen Kalkschwamm; cf. Vosmaer, Porifera p. 401.

Sely, H. M. The Genus *Strephochetus*: Distribution and Species. Das. Bd. 32 p. 31—34. 1886.

Sely bespricht in diesem zweiten Artikel die Verbreitung von *Strephochetus ocellatus* in New York und Vermont. Im weiteren werden 2 neue Arten aufgestellt: *Str. brainerdi*, Chazy rocks, in N. Y.; *Str. atratus* Black River limestone at Mc. Bridès Bay S. Hero in Vermont und Black River limestone. Chazy in N. Y. *Str. richmondensis* S. A. Miller, welcher früher zur Gatt. *Stromatocerium* gestellt war, wird jetzt genau beschrieben; Fundort Hudson River rocks at Richmond, Ind., Madison, Ind. and at Turners, Ky.

Sollas, W. J. On the physical Characters of calcareous and siliceous Sponge-spicules and other Structures. Sc. Proceed. Roy. Dublin Soc. Vol. 4. (N. S.) p. 374—392. 1885. (Nicht gesehen).

In dieser Arbeit stellt S. die Pharetronen zu den Kalkspongien.

Sollas W. J. On an Hexactinellid Sponge from the Gault, and a Lithistid from the Lias of England. Das. p. 443—446. Taf. 21.

Diese Schwämme sind *Craticularia calathus* n. sp. u. *Platychnonia brodiei* n. sp.

Steinmann, G. Bemerkungen über die Gattung *Hindia* Dunc. Neues Jahrb. Mineralogie, Geol. und Palaeont. Jahrg. 1886. I. Bd., p. 91—92. 1886.

Steinmann hat Exemplare von *Hindia* untersucht und erklärt sie für Steinkerne eines Favosites. Der Name *Hindia* müsse deshalb gestrichen werden, da dieses Fossil gar nichts mit Spongien zu thun habe, es sei denn, dass die von Hinde untersuchten Stücke die von diesem erwähnten Nadeln besitzen. Dann aber seien diese Stücke principiell verschieden von denen, welche Römer und Steinmann untersucht haben. Auch *Receptaculites* ist kein Kieselschwamm. Der Autor hat nach Erscheinen der Arbeiten von Hinde und Rauff über *Hindia* die Lithistennatur dieses Fossils anerkannt. (Im Referat. Neues Jahrb. Min. Geol. Pal.) —

Waagen, W. Salt Range fossils. I. Productus Lime stone fossils. Fasc. 7. Coelenterate — Amorphozoa — Protozoa. 925—998. Pl. 127—128. Mem. geolog. Survey of India. Palaeontologia indica Ser. 13. Calcutta 1887.

Von Schwämmen fanden sich im Salt Range nur Pharetronen, welche nach W. nicht mit den Calcspongien zu vereinigen sind und als gesonderte Gruppe allen andern Schwammgruppen gegenüberstehen. Gegen Dunikowski sieht der Autor die eigentümliche Faserstruktur der Pharetr. als ursprünglich an. Von Amblysiphonella Steinm., deren Diagnose verbessert wird, drei neue Arten radicifera, multamellosa und socialis. Neu ist die Gattung Steinmannia mit salinaria n. sp. und gemina n. sp.

Zahalka, C. Príspevek ku geologickym pomerium ceskeho Stredohori. Sitzber. K. Böhm. Ges. Wiss. Prag. Jahrg. 1884, p. 97—100.

Es kommt in dieser Abhandlung „Cribrospongia heteromorpha Reuss“ vor.

Zahalka, C. Geologie visiny Rohatecke u Roudnice n. L. Das. 1885, p. 353—386.

In dieser mir ebenfalls unlesbaren Abhandlung sind 18 Spongien verzeichnet, unter denen keine neue ist.

Zahalka, C. Ueber Isoraphinia texta Römer sp. und Scytalia pertusa Reuss sp. aus der Umgebung von Raudnitz a. E. in Böhmen. Sitzber. K. Akad. Wiss. Wien. math. Naturw. Cl. Bd. 92, 1. Abtlg. p. 647—652. 2 Taf. Jahrg. 1885. Wien 1886.

Die von Z. untersuchte und genauer beschriebene Isoraphinia texta stimmt im Skelet ganz mit Römers Siphonocoelia texta überein, nur ist die Gestalt des Schwammes eine etwas andere. Der Schwamm ist für Böhmen (Turon) neu. Die andere Spongie stammt aus pyropenführendem Gerölle und ist sehr gut erhalten, was in dieser Lagerung selten vorkommt. Er gleicht dem Cnemidium pertusum Reuss. Weitere Synonymie und Beschreibung siehe bei Zahalka.

Zahalka, C. Beitrag zur Kenntnis der Phymatellen der böhmischen Kreideformation. Bull. Acad. Imp. Sc. St. Pétersbourg. T. 31, p. 464—473. 1 Pl. 1887.

Z. hat Phymatella tuberosa Röm. sp. in Böhmen, Scaphitenschichten der Brozauer Anhöhe bei Lovosic aufgefunden und ferner gut erhaltene Exemplare von Phymatella intumescens Röm. sp., die in Böhmen bisher nur in Schwefelkies umgewandelt zur Beobachtung kam, aus den Scaphitenschichten der Rohatetzter Anhöhe bei Raudnitz a. d. Elbe erhalten. Beide Schwämme werden nach dem vorliegenden Material genauer beschrieben.

## IX. Nachtrag.

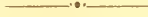
W. Haacke, Wollkrabben und ihre Mäntel. Zool. Garten Jahrg. 26. 1885. p. 203—205 und A. Senoner, Briefl. Mittlg. nach Bucchich, das. Jahrg. 27. 1886. p. 92.

Nach Haacke sollen sich die von Dromia getragenen Schwämme schon im Larvenstadium auf den Krabben ansiedeln. Diese Larven stammen von dem Schwamme der Mutterdromia ab, H. fand schon ganz junge Dromien mit Schwämmen bedeckt. Vielleicht erbliche Symbiose. Nach Bucchich trifft dies aber bei Dromia vulgaris der Adria nicht zu, hier setzt sich die Krabbe wirklich den Schwamm auf den Rücken. Bei Inachus, Lissa, Pisa und besonders bei

*Maja verrucosa* fixiren sich dagegen die Schwämme auf den Krebsen. Bei *Dromia* wird jeder genügend harte Schwamm als Schutzdach verwandt, z. B. *Reniera calyx* (= *Calyx lieberkühni*).

T. Scott, A curious Dwelling for a Hermit Crab. Proc. Nat. Hist. Soc. Glasgow (N. S.) I, p. 1886. In einer *Turritella* hatte sich ein *Pagurus thomsoni* angesiedelt. Darauf wurde die Schnecke von einer Spongie überwachsen.

Friedstedt (1. Siehe Litteraturverzeichnis) fand *Aristias tumidus* Kröyer und *Leucothoë spinicarpa* Abildg. in *Esperia lingua*.





# Bericht

über die

## wissenschaftlichen Leistungen in der Naturgeschichte der Protozoen im Jahre 1887.

Von

**Dr. Ludwig Will**

Privatdocent (Rostock).

---

### I. Allgemeines.

**Balbani, E. G.** bringt seine bereits im vorigen Berichtsjahr begonnenen Vorlesungen über die *Evolution des micro-organismes animaux et végétaux parasites* zum Abschluss. (*Journ. de Micrograph. T. 11. 1887 p. 196—205, 233—240, 365—373, 393—406, 434—446, 463—476, 499—511, 534—544.*)

**O. Bütschli** beginnt die III. Abtheilung (Infusoria) seines Protozoenwerkes. Die in dieses Berichtsjahr fallenden Lieferungen umfassen die historische Einleitung, ein Litteraturverzeichniss, die allgemeine Morphologie der Ciliaten sowie den Anfang des Capitels über die specielleren Bauverhältnisse des Weichkörpers der Ciliaten. Ausführlicher Bericht wird nach vollständigem Erscheinen erstattet werden. (*Bronn, Klassen und Ordnungen des Thierreichs. I. Bd. Protozoa III. Abth. Infusoria u. System der Radiolarien.*)

**Ricc. Canestrini**, *Prelezione al corso di Protistologia tenuta nell' Università di Padova, il 9. dicembre 1886. Venezia 1887. 8<sup>o</sup>. 18 pg. (Estr. dall' Ateneo Veneto, Genn.—Febr. 1887)* war nicht zu erlangen.

**Dangeard** rechnet die niedersten Organismen, je nachdem sie ihre Nahrung auf osmotischem Wege oder durch directe Einführung aufnehmen, entweder zu den Pflanzen oder den Protozoen. (*Recherches sur les organismes inférieurs. Revue Scientif. 1887 p. 629—630.*)

**J. Künstler** hebt hervor, dass, während von anderer Seite die Substanz des Protozoenkörpers häufig als reticulär beschrieben wurde, er bereits seit dem Jahre 1881 verschiedentlich den alveolären

Character hervorgehoben habe. Es folgt sodann eine Schilderung der verschiedenen Variationen, unter denen das alveoläre Plasma auftreten kann, die stellenweise etwas unklar gehalten ist. (*La structure réticulée des protozoaires, ibid. pag. 1009—1011.*)

**Technische Bemerkungen** finden sich bei B. Danilewsky, *Recherches sur la parasitologie du sang. IV u. V. Les Hématozoaires des Tortues in: Arch. Slaves Biol. T. 3. 1887 p. 33—49, 157—176.* [Angaben zur Auffindung und Präparation der Blutparasiten der Schildkröte]. C. J. Eberth, Ueber *Thalassicolla coerulea*. *Arch. f. mikr. Anatom. Bd. 30. 1887 p. 27—32.* [Schnittpräparate m. nachträgl. Färbung.] Fabre-Domergue, *Sur la structure réticulée du protoplasma des Infusoires. Compt. Rend. Ac. Sc. Paris. T. 104. 1887 p. 797—799.* [Methode zur Sichtbarmachung der Protoplasma-structuren]. Wl. Schewiakoff, Ueber die karyokinetische Kerntheilung der *Euglypha alveolata*. *Morphol. Jahrb. Bd. 13. 1887 p. 193—258 m. 2 Tfln.* [Ausführl. Darlegung der angewandten Methoden zur Untersuchung und Fixirung der Theilungszustände.]

## II. Faunistik.

### 1. Meer.

Nach **E. Häckel** besteht der Tiefgrund-Schlamm in allen 3 grossen Ozeanen aus verschiedenen Modificationen, die in 3 grosse Hauptgruppen zerfallen: Globigerinenschlamm, Radiolarienschlamm und Rothen Thon (Red-Clay). Ersterer, weit verbreitet, beschränkt sich auf Tiefen von 500—2000 Faden, unter 2000 Faden verschwinden die Kalkschalen und es treten kieselige Protisten, vor allen Radiolarien, an ihre Stelle. Der Radiolarienschlamm findet sich in Tiefen unter 2000 Faden, ist aber bisher im atlantischen Ocean nicht gefunden worden, obwohl er auch hier nicht fehlen wird. Der rothe Thon ist die bedeutendste aller Tiefseeablagerungen und tritt ebenfalls unter 2000 Faden auf. Er besteht aus kleinen Mineralpartikeln vulkanischen Ursprungs sowie aus Producten der Zersetzung und Metamorphose von Radiolarienschalen. (*Tiefseeboden, in Sitz.-Ber. Jenaisch. Gesellsch. f. Med. u. Nat. 1886 p. 139—143. Supplem. d. Jenaisch. Zeitschrift f. Naturw. XX. Bd. 1887.*)

In einer Arbeit von **J. Murray** u. **A. Renard** finden sich gleichfalls Angaben über das Vorkommen von Tiefseeschlamm organischen Ursprungs. Globigerinenschlamm zwischen 500 und 2800 Faden, Radiolarienschlamm in den centralen Theilen des Stillen Oceans in Tiefen unter 2000 Faden, rother Thon überall innerhalb des 45° nördl. u. südl. Breite in Tiefen unter 2200 Faden. Der rothe Thon wird von den Verf. lediglich aus der Zersetzung vulkanischer Producte hergeleitet. (*On the nomenclature, origin and distribution of deep-sea deposits. Unit. States Comm. of Fish and Fisheries. Part XIII. Rep. of the Commissioner for 1885. Washington 1887 p. 760—786.*)

Nach **K. Moebius** fanden sich in dem Plankton, der auf einer Fahrt in der westlichen Ostsee und von Kiel in den Atlantischen Ocean bis jenseits der Hebriden genommen wurde, im Ganzen 45 Protozoenspezies, die sich, wie folgt, vertheilen. 1. Ciliata: Dictyocysta 1 sp., Codonella 3 sp., Tintinnus 7 sp. (2 n. sp.). 2. Dinoflagellata: Ceratium 3 sp., Peridinium 1 sp., Goniodyma 1 sp., Diplopsalis 1 sp., Gonyaulax 1 sp., Glenodinium 1 sp., Dinophysis 3 sp., Prorocentrum 1 sp. 3. Radiolaria: Challengeria 3 sp., Challengeron 3 sp., Gazelletta 1 sp., Dictyocha 3 sp. (1 n. sp.), Coelophlegma 1 sp., Aulacantha 2 sp., Spongiodictyum 1 sp., Eneecryphalus 1 sp., Thalassoxanthium 1 sp., Collozoum 1 sp., Collosphaera 1 sp., Acanthometra 1 sp. 4. Foraminifera: Miliolina 1 sp. Globigerina 1 sp., Discorbina 1 sp. (*Systematische Darstellung d. Thiere des Plankton etc. V. Bericht d. Commiss. zur wiss. Unters. d. deutsch. Meere in Kiel. 1887. 2 Tfln. p. 113—126.*)

**L. v. Daday** zählt aus dem Golf von Neapel 83 verschiedene Arten resp. Varietäten von Tintinnodeen auf, die sich auf folgende 9 Gattungen vertheilen: 1. Tintinnidium (4 sp., wovon 1 n. sp.); 2. Tintinnus (5 sp., wovon 2 n. sp.); 3. *Amphorella n. g.* (13 sp., wovon 5 n. sp.); 4. Tintinnopsis (30 sp., wovon 11 n. sp.), 5. *Undella n. g.* (6 sp., wovon 3 n. sp.); 6. Codonella (3 sp., wovon 1 n. sp.); 7. Petalotricha (1 sp.); 8. Cyttarocylis (12 sp., wovon 6 n. sp.); 9. Dictiocyta (4 sp.). (*Monograph. d. Fam. d. Tintinnodeen Cf. Cap. Ciliata pag. 301.*)

## 2. Süßwasser.

**A. M. Fielde** fand in Tümpeln und Gräben Chinas eine grössere Reihe von Rhizopoden, die mit einer Ausnahme mit den durch Leidy beschriebenen nordamerikanischen Formen identisch sind. Es fanden sich folgende Gattungen: Amöba 2 sp., Diffugia 10 sp., Nebela 1 sp., Arcella 2 sp., Centropyxis 2 sp., Euglypha 1 sp., Actinophrys 2 sp., Actinosphaerium und Acanthocystis. (*Notes on fresh-water Rhizopods of Smatow, China. Proceed. Acad. Nat. Scienc. Philadelphia 1887. Philadelphia 1888 p. 122—123.*)

Nach **Hübner** vertheilen sich die Euglenaccen aus der Umgegend von Stralsund auf 28 sp. und folgende 4 gen.: 1. Phacus 7 sp. (2 n. sp.), 2. Euglena 16 sp. (2 n. sp.), 3. Trachelomonas 4 sp., 4. Eutreptia 1 sp. (*Euglenaceen-Flora von Stralsund. Programm d. Realgymn. Stralsund p. 1—20 m. 1 Tfl. Stralsund 1886.*)

**O. E. Imhof** giebt zu seinem früheren Verzeichniss der Fauna oberitalienischer Seen einige Ergänzungen. An pelagischen Protozoen sind nachzutragen für den Luganersee Dinobryon 1 sp. und Codonella 1 sp., für den Ritomsee und den Lago Cadagno Ceratium 1 sp. Im Lago Tom (2023 m ü. M.) wurden fast keine pelagischen Organismen gefunden. — Im Lowerzer- oder Seewensee wurden gefunden Dinobryon 2 sp., Peridinium sp., Ceratium 2 sp. (*Notizen über die pelagische Fauna der Süßwasserbecken. Zool. Anz. 1887 p. 604—606.*)

In einer umfangreichen Arbeit veröffentlicht **Derselbe** seine *Studien über die Fauna hochalpiner Seen*. Untersucht wurden im Ganzen 51 Süßwasserbecken von 647—2780 m. ü. M.; von ihnen fallen 42 auf den Kanton Graubünden, 7 auf andere Schweizerkantone u. 2 auf Oberitalien. Als pelagische Bewohner werden 7 Protozoen aufgeführt 1; *Dynobryon sertularia* Imh. (nur in einem See von 647 m. ü. M.), *Dinobr. sertularia* var. *alpinum* Imh. (in 6 Seen zwischen 962 u. 2500 m. ü. M.), *Dinobryon divergens* Imh. (in 2 Seen zwischen 647 u. 962 m. ü. M.), *Peridinium tabulatum* Clap. Lach. (in 5 Seen zwischen 647 u. 2222 m. ü. M.), *Peridinium* sp. (in 1 See von 753 m. ü. M.), *Ceratium hirundinella* O. F. Müll. (in 13 Seen zwischen 647 u. 1993 m. ü. M.), *Ceratium cornutum* Ehr. (in 1 See von 1810 m. ü. M.). Was den Individuenreichthum betrifft, so war im Türlensee, mehr noch im Arosasee *Dinobryon divergens* in sehr hervorragender Coloniezahl vorhanden; dasselbe gilt für alle Seen mit einer Ausnahme von *D. sertularia* var. *alpinum* Imh.; massenhaft trat schliesslich *Cerat. hirundinella* in 3 Seen auf, während die übrigen Vertreter dieser Gruppe mehr vereinzelt vorkamen. (*Jahresber. Naturf. Ges. Graubünden. XXX Jahrg. 1885/86. Chur 1887. p. 45—164 m. 2 Tabell.*)

Eine weitere Mittheilung v. **Imhof** enthält keine specielleren Mittheilungen über Protozoen. (*Sur les animaux des eaux douces. Arch. Science Phys. Natur. (3) Bd. 18. 1887 p. 429—431.*)

**J. Richard** hat 5 Seen der Auvergne (Pavin, Chambon, Guéry, Monteineyre u. Bourdowze) auf ihre pelagische Fauna untersucht aber von Protozoen nur in 2 Seen *Ceratium longicorne* in geringer Individuenzahl angetroffen. (*Sur la faune pélagique de quelques lacs d'Auvergne. Compt. Rend. Acad. Sc. Paris T. 105. 1887 p. 951—953.*)

Eine andre Seeuntersuchung wurde von **O. Nordqvist** ausgeführt, die sich über 19 grössere Becken Finnlands erstreckt u. auch die Fauna im Winter unter der Eiskecke nicht unberücksichtigt lässt. Zur pelagischen Fauna gehören von Protozoen *Ceratium* 1 sp., *Dinobryon* 2 sp., *Acineta* sp., *Vorticella* sp. Als Vertreter der Tiefseefauna werden nur genannt *Vorticella* sp. u. *Acineta* sp. (*Die pelagische und Tiefsee-Fauna der grösseren finnischen Seen. Zool. Anz. 1887. p. 339—345, 358—362.*)

In seinem *First Contribution to a knowledge of the Lower Invertebrata of Kansas* zählt **T. W. Cragin** folgende Protozoen auf: Rhizopoda: *Amoeba* 2 sp., *Pelomyxa* 1 sp., *Diffugia* 5 sp., *Arcella* 1 sp.; Infusoria: *Euglena* 1 sp., *Uvella* 1 sp., *Paramaecium* 1 sp., *Parablaste* n. g. 1 n. sp., *Coleps* 1 sp., *Stentor* 2 sp., *Rhabdostyla* 1 n. sp., *Vorticella* 2 sp., *Stylonichia* 1 sp., *Zoothamnium* 1 n. sp., *Trichophrya* 1 n. sp. (*Bulletin Washburn College Laboratory of Nat. Histor. vol. 2. No. 8. 1887. p. 27—32*) cf. *Cap. Ciliatu.*

**Th. Whitelegge** gibt eine Liste der Süßwasser-Rhizopoden von Neu-Süd-Wales. Er fand *Amoeba* 4 sp., *Pelomyxa* 1 sp., *Dif-*

flugia 7 sp., Arcella 3 sp., Centropyxis 1 sp., Cochliopodium 1 sp., Euglypha 1 sp., Trinema 1 sp., Actinophrys 1 sp., Heterophrys sp?, Raphidiophrys 1 sp., Vampyrella 1 sp., Actinosphaerium 1 sp., Clathrulina 1 sp., Biomyxa 1 sp. (*List of the freshwater Rhizopoda of N. S. Wales. Proc. Linn. Soc. N. S. Wales (2) vol. 1. p. 497 bis 504. 1886. Sidney 1887.*)

### 3. Brackwasser und salzige Binnengewässer.

**G. Terrigi** findet im Brackwasser-Tümpel von Orbetello folgende Rhizopoden-Genera: Miliolina 1 sp. Trochammina 1 sp., Truncatulina 1 sp., Discorbina 1 sp., Rotalia 1 sp., Nonionina 2 sp., Polystomella 1 sp. (*J Rhizopodi (Reticolari) viventi nelle acque salmastre dello Stagno di Orbetello. Atti della Reale Accademia dei Lincei. 1887. IV. Ser. Rendiconti. p. 579—481.*)

In einem Vortrage von **O. Zacharias** über die *Ergebnisse einer faunistischen Excursion an den süßen und salzigen See bei Halle* (beide Seen enthalten schwach salziges Wasser) wird auch der Infusorien gedacht, die durch 30 nicht einzeln aufgeführte Species vertreten sind, von denen Uroleptus agilis Engelm. dem salzigen See charakteristisch ist. (*Tagebl. 60 Versamml. deutsch. Naturf. No. 8. p. 255.*)

### 4. Parasiten.

**B. Grassi** spricht in einem Vortrage über die parasitischen Protozoen des Menschen und glaubt aus seinen Untersuchungen den Schluss ziehen zu können, dass die Protozoen nicht als Erreger von Infektionskrankheiten angesehen werden dürfen, sondern dass sie im Ganzen nur wenig schädliche Commensalen des Menschen seien. (*Les protozoaires parasites de l'homme. XII. Congrès de l'assoc. méd. ital. Pavie 1887 in: Arch. Ital. Biol. T. 9. 1888, p. 4—6.*)

**L. Pfeiffer** beschreibt einen neuen Parasiten des Pockenprozesses, der im System bei den Monocystiden einzureihen wäre. Seine Entwicklung verläuft ziemlich parallel mit dem, was wir von den Coccidien und freilebenden Gregarinen wissen, bis zum Moment der Sporenausscheidung. Zur Bildung von sichelförmigen Keimen kommt es nicht, sondern es treten aus der Spore direct eine oder mehrere (?) fertige Amöben aus. (*Ein neuer Parasit des Pockenprozesses aus der Gattung Sporozoa. Monatshefte f. prakt. Dermatologie VI. Bd. 1887. No. 10. 13 pgg. 2 Tfln. auch in: Corresp. Blätt. Allgem. ärztl. Ver. Thüringen 1887. 12 pgg. 2 Tfln.*) Ganz ähnliche Parasiten fand derselbe bei einer Epidemie von Varicella und bei 6 Zosterfällen. Bei allen drei Krankheitsformen treten Parasiten auf, deren Entwicklung mit einem amöboiden Stadium beginnt, weiter eine Encystirung durchläuft und nach massenhafter Sporenausscheidung wieder zur amöboiden Form zurückkehrt. (*Ueber Parasiten im Bläscheninhalt von Varicella und con Herpes Zoster und*

über die Beziehungen derselben zu ähnlichen Parasiten des Pockenprozesses. *Monatshefte f. prakt. Dermatol.* Bd. 6. No. 13. 4 pagg. 1 Tfl. 1887.)

**R. Moniez** berichtet über 2 neue Arten der Gattung Amoebidium, von denen die eine ectoparasitisch an verschiedenen Daphniden, die andre als Darmparasit in *Eurycercus lamellatus* vorkommt (cf. Cap. Sarcosporidien). Ferner beschreibt er aus der Leibeshöhle verschiedener Krebse, besonders von *Cypris salina* einen vorläufig zu den Rhizopoden gestellten Parasiten *Schizogenes parasiticus* n. g. n. sp. (cf. Cap. Amoebaea).

**F. Piesbergen** schildert eine neue Form von Psorospermien, die er in grosser Menge als Cysten und Sporen im Schleim des Darms, besonders des Dickdarms, auffand. Ferner wird noch das Vorkommen einer ganz ähnlichen Myxosporidienform aus dem den Dickdarm umgebenden Fettgewebe der Forelle erwähnt. (Citat im Cap. Myxosporidien.)

**R. Blanchard.** *Bibliographie des Hématozoaires.* Bull. Soc. Zool. France. Vol. 12. P. 2—4, p. 500—507.

**B. Danilewsky** schildert in ausführlicher Weise das Vorkommen, den Bau und die Entwicklung eines gregarinenartigen Blutparasiten von *Emys lutaria*, den er *Haemogregarina Stepanowi* nennt und der seine erste Entwicklung als echter Zellparasit innerhalb der rothen Blutkörperchen durchmacht, später aber frei wird. Die Einwanderung geschieht vermuthlich vom Darmkanal aus unter Vermittlung der Leucocyten und Haematoblasten. Der Bau der verschiedenen Entwicklungsstadien, sowie ihre Beziehungen zu den rothen Blutkörperchen, die bis auf den Kern und eine periphere Plasmazone aufgezehrt werden, erfahren eine sehr eingehende Beschreibung, die sich in Kürze schwer wiedergeben lässt. (*Recherches sur la parasitologie du Sang. IV. Les Hématozoaires des tortues.* Arch. Slaves Biol. T. 3, 1887 p. 33—49, 157—176, 370—417 mit 2 Tfn.)

##### 5. Fossile Protozoen.

**M. Canavari,** Di alcuni tipi di Foraminiferi appartenenti alla famiglia delle Nummulinidae raccolti nel Trias delle Alpi Apuane. *Atti Soc. Tosc. Sc. Nat. Pisas, Proc. Verb.* Vol. 5. p. 184—187.

**W. Deecke,** Les foraminifères de l'Oxfordien des environs de Montbéliard (Doubs). 2 Pl. *Mém. Soc. Em. Montbéliard* (3). Vol. 16 (47 pg.) 1886.

**R. Haeusler,** Notes sur quelques Foraminifères des marnes à bryozoaires du Valangien de Ste.-Croix. *Bull. Soc. Vaud. Sc. Nat.* (3) Vol. 22. No. 95 p. 260—266 [37 sp.].

**A. Philippon,** Ueber das Vorkommen der Foraminiferen-Gattung *Nummuloculina* Steinmann in der Kreideformation der Ostalpen. Mit 7 Holzschn. *Neue Jahrb. f. Micr.* 1887. 2. Bd. 2. Hft. p. 164—168.

**Rüst**, Ueber neuentdeckte Radiolarien der Kreide und einiger älterer Schichten. *Sitz.-Ber. Jen. Gesellsch. f. Mediz. u. Naturw.* 1886. *Suppl. zur Zeitschr. f. Naturw.* Bd. XX. Jena 1887 p. 143—145.

**C. Schlumberger**, Note sur les Biloculina bulloides d'Orb. et Biloculina ringens Lam. Avec 1 pl. *Bull. Soc. Géol. France* (3) Vol. 15 p. 573—584.

### III. Rhizopoden.

#### 1. Amöbæa.

**R. Moniez** beschreibt aus der Leibeshöhle verschiedener Krebse, besonders von *Cypris salina* einen neuen Parasiten, den er vorläufig zu den Rhizopoden in eine neue Familie der Sarcodinen stellt und *Schizogenes parasiticus n. g. n. sp.* nennt. Der Körper ist abgeplattet, von ausserordentlich variabler Gestalt und Grösse und besteht aus einem homogenen Protoplasma ohne Kern, contractile Vacuole oder sonstige Inthaltkörper. Die Bewegung äussert sich in Gestaltveränderungen, die sich sehr langsam „mit einer gewissen Schwierigkeit“ vollziehen. Die Vermehrung geschieht in höchst merkwürdiger Weise durch Auftreten von Spalten im Protoplasma, die der Oberfläche parallel verlaufen, wodurch in mannigfacher Weise Protoplasmanmassen ausgeschält werden, die nach ihrer Entfernung aus dem Mutterthier zu Tochterindividuen werden. Theilung kommt unter gewissen Umständen vor, auch wird ein gelegentliches Zusammenfliessen von mehreren Individuen zu einem einzigen für möglich gehalten. (*Note sur une nouvelle forme de Sarcodine. Journ. de l'Anat. et de la Physiol.* T. 22. 1886.)

**A. Schneider** beschreibt *Filigrana delicatula n. g. n. sp.*, ein zwischen Amöben und Heliozoen stehendes Thier mit einem von leicht radiär gestreifter hyaliner Zone umgebenen Körper und wenig oder garnicht verzweigten fadenförmigen Pseudopodien, sowie ferner *Cochleamoeba spiralis n. sp.* mit langen korkzieherartig gewundenen Pseudopodien. (*Description de Rhizopodes nouveaux ou peu connus. Tablettes Zool.* T. 2. p. 1—3 m. Tfl.)

**G. Entz**, Beitrag zur Kenntniss des feineren Baues der Amöben. *Naturw. med. Mittheilungen.* Klausenburg 1887, war dem Ref. nicht zugänglich.

#### 2. Testacea.

Unter zahlreichen sich theilenden Individuen von *Euglypha alveolata* fand **F. Blochmann** gar nicht selten solche, bei denen zwar in bekannter Weise die zweite Schale entstanden und der Kern in 2 getheilt war, bei denen aber dennoch die Trennung der Individuen unterblieb. Vielmehr tritt eigenthümlicher Weise das Protoplasma, welches anfangs beide Schalen ausfüllte, unter Zurücklassung der einen Kernhälfte sammt eines geringen Plasmahofs ganz wieder in die alte Schale zurück. Das Wesentliche des Vorgangs, von dem

noch eine besondere Modification beschrieben wird, liegt demnach in der Ausstossung einer Kernhälfte mit einer geringen Plasmamenge, ein Vorgang, der den Verf. mit Recht an die Bildung der Richtungskörper der Metazoen erinnert. Ferner beschreibt Verf. den ersten sichern Fall von Copulation bei beschalteten Rhizopoden ebenfalls an *Euglypha*. Die beiden verschmelzenden Individuen geben hierbei ihre alten Schalen auf, um eine neue entsprechend dem vergrösserten Volumen des aus der Copulation hervorgegangenen Thieres zu bilden. (*Zur Kenntniss der Fortpflanzung von Euglypha alveolata Duj. Morphol. Jahrb. Bd. 13. 1887, p. 173—183 m. Tfl.*)

**W. Schewiakoff**, liefert eine eingehende Studie über die Theilung der *Euglypha alveolata*, die eingeleitet wird durch eine ausführliche Beschreibung des anatomischen Baues eines normalen Thieres, an dem er mit F. E. Schulze 3 Regionen unterscheidet, eine vordere, alveoläre mit locomotiver, eine mittlere oder körnige mit nutritiver und endlich eine hyaline Zone mit reproductiver Function. Das Protoplasma ist von wabiger Beschaffenheit (Cyto-Hyaloplasma, Cyto-Chylema); ebenso wird aus gewissen Beobachtungen geschlossen, dass auch dem normalen Kern bereits eine Differenzirung in ein Netzwerk von Nucleoplasma und dem dasselbe erfüllenden Nucleo-Chylema zukommt. Die Zell- und Kerntheilung wird eingeleitet durch Veränderungen, die am Cytoplasma der hyalinen Zone auftreten, worauf, was gegenüber den Angaben Grubers hervorzuheben ist, die Theilung des Kernes genau die Phasen durchläuft, welche bei der indirecten Kerntheilung der Metazoen auftreten. Besonders charakteristisch für den Theilungsvorgang der *Euglypha* ist die Ansammlung des Cytoplasma um den Kern, die Erhaltung der Kernmembran während der ganzen Theilung, sowie ferner die deutliche Ausbildung der Polstrahlen und die auffallende Grösse der Polkörperchen. (*Ueber die Karyokinetische Kerntheilung der Euglypha alveolata. Morph. Jahrb. Bd. 13, 1887, p. 193—258 mit 2 Tfln.*)

**C. Schlumberger** untersucht *Planispirina sigmoidea* Brady, *Pl. celata* Costa, *Pl. Edwardsii* n. sp. (Canar. Inseln, 4—5000 m, Talisman), welche drei Sp. unter der neuen Gattung *Sigmoëlina* vereinigt werden. Bei *Planispirina* verbleiben *P. communis* Seguenz., *P. carinata* Segu., *P. contraria* d'Orb. (*Note sur le genre Planispirina. Bull. Soc. Zool. France. Vol. 12 P. 2/4. p. 475—488 m. Fig.*)

**M. Neumayr**, verdanken wir eine sehr werthvolle Untersuchung über die natürlichen Verwandtschaftsverhältnisse der Foraminiferen. Da aus den älteren paläozosischen Ablagerungen nur wenige Foraminiferen bekannt sind, dieselben aber im Kohlenkalk gleich in einer grossen Zahl weit verschiedener und hochdifferenzirter Typen auftreten, so ist der Versuch vollständig aussichtslos einen Stammbaum durch Rückverfolgung aller einzelnen Reihen auf eine gemeinsame Stammform herzustellen. Trotzdem liegen zahlreiche Anhaltspunkte zur Beurtheilung der natürlichen Verwandtschaftsverhältnisse vor: In der



Kohlenkalkfauna ist eine grosse Menge agglutinirender Formen vorhanden; eine Anzahl von Gruppen, die heute scharf geschieden sind, zeigen in paläozoischer Zeit vollständige Uebergänge; die kalkschaligen Formen sind weit mannigfaltiger entwickelt und theilweise mit viel höher ausgebildetem Gehäuse ausgestattet, als die sandschaligen so dass Uebergänge zwischen beiden Gruppen nur in der Weise stattfinden, dass die tiefstehenden Kalkschalen mit agglutinirenden Formen in Zusammenhang stehen. Die morphologischen Beziehungen wie das geologische Vorkommen machen es nun im höchsten Grade wahrscheinlich, dass dieser Zusammenhang auch ein genetischer ist und zwar stammen die verschiedenen einfacher organisirten Kalkschalen von agglutinirenden Formen ab. Unter letzteren aber sind die unregelmässig agglutinirenden Astrorhiziden als die ursprünglichsten anzusehen. Verf. theilt nun die Foraminiferen in 3 Entwicklungsstufen; 1. die ganz irregulär agglutinirenden (Astrorhiziden); 2. die regulär agglutinirenden, bei welchen der Anfang einer Scheidung in poröse und compactschalige Formen eintritt und 3. die kalkige Entwicklungsstufe. Auf der zweiten Stufe lassen sich noch weitere Gruppen unterscheiden; es sind das die grossen Hauptstämme, die sich weiter zu den kalkschaligen verfolgen lassen und deren Unterscheidung die erste Bedingung einer richtigen Auffassung darstellt, deren wesentlichste Merkmale aber nicht in der Schalenstruktur sondern vorwiegend in der äusseren Gestalt liegen. Diese verschiedenen Typen der II. u. III. Entwicklungsstufen sind; 1. der Cornuspiren —; 2. der Textilariden —; 3. der Lituoliden —; und 4. der Fusuliniden-Typus. (*Die natürlichen Verwandtschaftsverhältnisse der schalentragenden Foraminiferen. Sitz. Ber. Kais. Akad. Wiss. Math. Naturw. Cl. 1887, p. 156—186 m. Tabelle*).

**H. B. Brady**, führt in seiner Synopsis 268 Foraminiferenspezies für die Britische Fauna auf, die sich auf 69 Gattungen vertheilen. Berücksichtigt wurde nur der „Shallow-water-District“, eine Zone, welche von der Küste bis zu einer Tiefe von 100 Faden reicht (*A Synopsis of the British Foraminifera, Journ. Roy. Microsc. Soc. 1887. Part 6. p. 872—927*).

**T. R. Jones u. C. D. Sherborn's** *Remarks on the Foraminifera, with especial reference to their Variability of form illustrated by the Cristellarians* ist der II. Theil einer 1876 von dens. Verf. erschienenen Arbeit, in der sie eine synoptische Tabelle aller Varietäten von Cristellaria, geben die seit Linné's Zeiten bis zum Jahre 1840 bekannt geworden sind. In vorliegender Arbeit setzen sie diese Tabelle bis zum Jahre 1860 fort und gruppieren hierbei die verschiedenen Formen um 5 Haupttypen. Als solche wurden ausgewählt *Cristellaria calcar* L., *C. cultrata* de Montf., *C. italica* Defr., *C. crepidula* Fichtel u. Moll., *C. rotulata* Lam. (*Journ. Roy. Microsc. Soc. 1887. P. 4 p. 545—557*).

**T. R. Jones** giebt eine Revision von *Nummulites elegans* Sow., *Nummulites variolarius* Lam. u. *Nummulites laevigatus* Brug. nebst einem genaun Verzeichniss der Synonymen. (*On Nummulites elegans and other English Nummulites. Quart. Journ. Geol. Soc. London, vol. 43, 1887, p. 132—148 m. Taf.*).

Unter den 268 Foraminiferen-Spezies, welche **H. B. Brady** in seiner *Synopsis of the British Recent Foraminifera* aufführt, findet sich auch eine neue, nämlich *Trochammina robertsoni* n. sp. (Citat pag. 279).

**R. Häusler**, *Notes on some foraminifera from the Hanraki Golf*, *Transact. N. Zeal. Inst.* Vol. 19. p. 196—200.

### 3. Heliozoen.

In einer Notiz über künstliche Theilung bei *Actinosphaerium* macht A. Gruber auf die von K. Brandt in dessen 1877 erschienener Dissertation gemachten diesbezüglichen Angaben aufmerksam. (*Zool. Anz.* 1887. p. 346—347).

**P. A. Dangeard** stellt die niedersten Organismen zu den Thieren resp. den Pflanzen, je nachdem die Nahrung in das Körperinnere eingeführt und dort verdaut wird oder die Nahrung auf osmotischem Wege aufgenommen wird. Zu den ersteren werden gerechnet die Genera *Vampyrella*, *Nuclearia*, *Heterophrys*, *Actinophrys* und *Pseudospora*. Die *Vampyrellen* nehmen ihre Nahrung entweder durch Umfließen kleinerer Organismen oder durch Eindringen in die Zellen anderer Organismen auf. Theilung ist häufig im activen Zustand, Conjugation seltener und tritt nicht immer bei Begegnung zweier Individuen ein. Die Sporangien, deren Wandung aus Cellulose besteht, bilden sich am Ende der Ernährungsperiode und enthalten meist 2—4 Zoosporen, die als junge *Vampyrellen* ausschlüpfen. Bei der Cystenbildung werden 2—3 Cellulosemembranen gebildet. *Nuclearia simplex* unterscheidet sich von *Vampyrella* durch einen mit Nucleolus versehenen Kern und durch den Mangel der Sporangien-Bildung. Die Nahrungsaufnahme geschieht durch Durchbohrung der Wandung anderer Organismen. (*Euglena*, Infusorien, *Spirogyra*). Theilung wird ziemlich häufig, Conjugation sehr selten beobachtet. Aus der Cystenmembran schlüpft nach mehrmonatlicher Ruhe das Thier ungetheilt aus. *Heterophrys* unterscheidet sich von *Nuclearia* nur durch das Vorhandensein einer transparenten Zone, welche von den Pseudopodien durchsetzt wird. Die Theilung ist schwierig zu beobachten, Conjugation findet möglicher Weise gar nicht statt; Encystirung wie bei *Nuclearia*. Bei *Actinophrys* sol geschieht die Nahrungsaufnahme durch Umfließen der Beute. Theilung und Conjugation, letztere zur Coloniebildung führend, häufig. Die Cysten werden wie bei *Vampyrella* von mehreren Hüllen umschlossen. *Pseudospora nitellarium* findet sich in Form gelblicher Plasmakugeln innerhalb der Zellen von *Nitella*, *Spirogyra* und *Cladophora*, die ihre Nahrung durch Umfließen der Nährkörper aufnehmen. Die Zoosporenbildung vollzieht sich an der Oberfläche des Sporangiums unter Zurücklassung eines Restkörpers. Die von mehreren Membranen umgebenen Cysten produciren gegen 20 Zoosporen. Obwohl die Monadinen Beziehungen zu den *Vampyrellen* zeigen, verweisen die gezeisselten Sporen sie jedoch zu den Flagellaten.

Neue Arten sind: *Vampyrella Euglenae*, *V. Kleinii*=*Monadinopsis vampyrelloides* klein, *Heterophrys dispersa*. (*Recherches sur les organismes inférieurs. Annales Scienc. Nat. XX. Botan. VII. Sér. T. 4. 1886. p. 241—341 m. 4 Tfln.*)

#### 4. Radiolarien.

**C. J. Eberth** studirte die Structur von Protoplasma und Kern an Schnitten von *Thalassicolla caerulea*. Das extracapsuläre Protoplasma erscheint völlig homogen, im Pseudopodienmutterboden nicht nur wie gewöhnlich von kleinen, sondern auch von grösseren Vacuolen unterbrochen, welche Muskelfragmente enthalten, die von aufgenommenem fester animalischer Nahrung herrühren. Das intracapsuläre Protoplasma zeigt 3 Zonen, eine äussere radiär gestreifte, eine breite mittlere von Vacuolen durchsetzte und eine innere schmale mit undeutlicher Radiärstreifung. Die ganze Markmasse zeigt bei starker Vergrösserung deutlich eine schaumige Beschaffenheit, ebenso lässt der Kern ein sehr engmaschiges Kerngerüst erkennen, mit dem auch die Nucleolen in Zusammenhang stehen. (*Ueber Thalassicolla caerulea, Arch. f. mikr. Anat. Bd. 30. 1887. p. 27—32 m. 1 Tfl.*)

**M'Intosh** berichtet über gallertige Massen mit kernhaltigen grüngelben Zellen, die mit dem Schwebnetz in grosser Zahl an der Schottischen Küste gefangen wurden. Da wahrscheinlich Tomopteris, Appendicularien und andere Formen in ausgiebiger Weise sich von diesen Gallertmassen nähren, kommen sie auch indirect als Fischnahrung in Betracht. (*Notes from St. Andrews Marine Laboratory. 1. On the occurrence of Peculiar Gelatinous Bodies in Profusion. Ann. Mag. Nat. Hist. (5) Vol. 20, p. 97—99.*)

Die grossartigste Erscheinung auf dem Gebiet der Protozoenkunde ist der von **E. Häckel** bearbeitete *Report on the Radiolaria collected by H. M. S. Challenger during the years 1873 bis 1876. (Report on the scientif. results of the voyage of H. M. S. Challenger etc. Zool. XVIII. 1887.)* Das Werk, die Frucht zehnjährigen unermüdlichen Studiums ist mit 140 meisterhaft ausgeführten Tafeln ausgestattet und enthält auf 2000 Seiten die ungeheure Zahl von 739 Gattungen und 4318 Spezies, von denen nicht weniger als 3508 Arten neu sind. Das Material lieferten ausser den unermesslichen Schätzen der Challenger Expedition eigene im Mittelmeer, atlantischen und indischen Ocean gemachte Sammlungen und ferner die Sammlung von Capitän Rabbe und John Murray. Eine reiche Quelle neuer Radiolarien erschloss schliesslich noch die Untersuchung des Darminhalts von pelagischen Thieren.

Die allgemeine Einleitung zum systematischen Theil des Radiolarien-Reports erschien ausserdem in deutscher Sprache als II. Theil seiner Radiolarien-Monographie mit einer reichen Auswahl von Tafeln. (*Die Radiolarien. Eine Monographie. II. Theil. Mit 64 Tfln. Berlin 1887.*) Diesem Werke entnehme ich folgendes: I. Cap. *Der einzellige Organismus*. Der einzellige Körper

der Radiolarien wird durch eine mit besonderen Oeffnungen versehene Membran in eine Centralkapsel und ein Extracapsulum geschieden. Die Radiolarien zerfallen in 2 Subklassen, in die Porulosen, bei denen die Pseudopodien allseitig und in sehr grosser Anzahl durch die Poren der Membran der homaxonen Centralkapsel hindurch ausstrahlen und in die Osculosen, bei welchen die Pseudopodien von einem Sarcodastrom ausgehen, der durch eine einzige basale Hauptöffnung der monaxonen Centralkapselmembran heraustritt. Der Körper der Radiolarien fällt sowohl in morphologischer wie physiologischer Beziehung unter den Begriff einer einfachen Zelle, ungeachtet des bei den polyzoen Spumellarien und bei den meisten Acantharien beobachteten frühzeitigen Zerfalls des primären einfachen Kerns in zahlreiche kleinere. Unter den Begriff der Zelle fällt aber nicht nur blos die Centralkapsel, sondern der ganze Körper mit all seinen Bestandtheilen. Bei den socialen Radiolarien bleibt die morphologische Individualität nur für die einzelnen Centralkapseln bestehen, während die corticalen Theile völlig in der Bildung eines gemeinsamen Extracapsulum aufgehen. Man kann auch jedes Coenobium als vielzelliges Radiolar auffassen, dessen zahlreiche Centralkapseln ebenso viele Sporangien repräsentiren. Die Centralkapsel ist einerseits das allgemeine Centralorgan der „Zellseele“, ihrer sensorischen und motorischen Funktionen, andererseits das besondere Fortpflanzungsorgan (Sporangium). Dagegen fungirt das Extracapsulum als Schutz für die Centralkapsel, als Skeletsubstrat sowie durch seine Pseudopodien als Organ der Bewegung, Empfindung, Nahrungsaufnahme und Athmung. Beide Theile des Radiolarienkörpers sind als coordinirt aufzufassen. Das Skelet ist ein secundäres Produkt der Zelle, anatomisch aber selbständig und scharf getrennt von den Weichtheilen (Malacom). Von allen 4 Legionen entsteht es nur bei den Acantharien im Mittelpunkt der Kapsel (centrogen). Bei den Spumellarien liegt zwar das Skelet meist theils innerhalb, theils ausserhalb der Centralkapsel, diese Lage erklärt sich jedoch durch ein secundäres Umwachsen von Seiten der letzteren. Die Ursache des beispiellosen Formenreichthums der Skelete liegt wahrscheinlich theils in den statischen Verhältnissen des frei im Meer schwebenden Radiolarienkörpers, theils in der eigenthümlichen Plasticität ihres Protoplasmas und ihres Skelet-Materials. Die geometrischen Grundformen des Radiolarienkörpers werden in 4 Hauptgruppen eingetheilt, in die Centrostigmen (Sphaerotypischen), Centraxonien (Grammotypischen), Centroplanen (Zygotypischen) und Acentrischen (Atypischen). Das natürliche Centrum ist bei der ersten Gruppe ein Punkt (Stigma), bei der zweiten eine Gerade (Hauptaxe), bei der dritten eine Ebene (Sagittal-Planum) und fehlt bei der vierten ganz. Die weitere Eintheilung der Hauptgruppen muss hier übergangen werden. Nach den statischen Momenten, die in erster Linie als mechanische causae efficientes die geometr. Grundformen erzeugten, lassen sich diese in anderer Weise in 3 Hauptgruppen unterscheiden, in solche, 1. bei denen der Schwerpunkt in der Mitte liegt (pantostatische oder

indifferent statische), 2. bei denen verschiedene aber nicht unendlich viele Gleichgewichtslagen möglich sind (polystatische) und schliesslich solche, bei denen nur eine Gleichgewichtslage möglich ist, bei denen demnach der Schwerpunkt in einer constanten vertikalen Hauptaxe, und zwar unterhalb des Mittelpunkts derselben gelegen ist (monostatische). Als primäre Grundgestalt der Radiolarien ist die geometrische Kugel anzusehen, vorausgesetzt, dass die monophyletische Ableitung aller Glieder dieser Klasse von einer gemeinsamen Stammform, der Gatt. *Actissa* richtig ist, welche in der That eine vollkommene Kugel darstellt. Aus dieser primären Grundform leiten sich die secundären ab nach folgender Stufenreihe: 1. durch Ausbildung einer vertikalen Hauptaxe entstehen zunächst die *Monaxonia*; 2. durch Differenzirung horizontaler Kreuzaxen entstehen aus letzteren die *Stauraxonia*; 3. in beiden Gruppen sind zunächst die beiden Pole gleich (*Isopola*) oder 4. ungleich (*Allopola*); 5. die Kreuzaxen der *Stauraxonia* sind entweder gleich (reguläre Pyramiden und Doppelpyramiden) oder 6. durch Differenzirung der Kreuzaxen (Gegensatz von Sagittal- und Fractalaxe) entstehen die amphitecten Pyramiden und Doppelpyramiden; 7. aus den amphitecten Pyramiden entstehen durch Differenzirung beider Pole der Sagittal-Axe die *Amphipleuren*; 8. die *zygopleure* Grundform erscheint zuletzt, als einfachste Form der *Amphipleuren*. Hieran schliesst sich eine kurze Besprechung der Grundformen der vier unterschiedenen Legionen.

II. Cap. *die Centralkapsel*. Sie besteht constant aus folgenden wesentlichen Theilen: 1. der Kapselmembran; 2. dem Endoplasma oder intracapsulären Protoplasma; 3. dem Nucleus oder Zellkern. Als unwesentliche unbeständige Bestandtheile kommen hinzu Hyalinkugeln, Fettkugeln, Pigmentkörner, Krystalle etc. Die Grundform der Centralkapsel ist die Kugelgestalt, bei der alle ihre Theile concentrisch oder gleichmässig radial um den Mittelpunkt angeordnet sind. Sie bleibt aber nur bei der Minderzahl der Radiolarien erhalten und geht in verschiedene secundäre Formen über, die eingetheilt werden; 1. in intern-metamorphe Gestalten, deren Entstehung in der innern Struktur der Centralkapsel selbst begründet liegt und 2. in extern-metamorphe, deren Gestalt durch die äusseren Einflüsse bedingt ist, welche das Wachsthum des Skelets ausübt. Die Kapselmembran ist zu einer gewissen Zeit des individuellen Lebens bei allen Radiolarien vorhanden, obgleich sie bei einigen Arten nur kurze Zeit hindurch besteht. Die Porenkanäle sind bei den *Perypylea* (= *Spumellaria*) äusserst zahlreich, fein und gleichmässig vertheilt, bei den *Actipylea* (= *Acantharia*) verhalten sie sich sonst ebenso, sind aber durch porenlose Zwischenräume getrennt. Bei den *Monopylea* (*Nassellaria*) besitzt die Kapselmembran nur eine einzige Hauptöffnung (*Osculum*), welche durch einen kreisrunden von zahlreichen Poren durchbrochenen Siebdeckel durchbrochen ist, während bei den *Cannopylea* (*Phaeodaria*) der Verschluss des einzigen *Osculum* durch ein solides von strahligen Rippen durchzogenes *Operculum* bewirkt wird, aus dessen Mitte sich eine kürzere oder längere

cylindrische Röhre (proboscis) erhebt. Ausser der Hauptöffnung besitzen die meisten Phaeodaria noch einige, meist 2 Nebenöffnungen, die symmetrisch zur Hauptaxe liegen. Der Zellkern. Alle Radiolarien zeigen in Bezug auf das Verhalten der Kerne 2 verschiedene Zustände, sie sind in der Jugend 1 kernig (monocaryot), im Alter vielkernig (polycaryot) und zwar geht der letztere Zustand durch Kernspaltung aus dem ersten hervor. Diese Spaltung tritt nun entweder, wie bei der Mehrzahl der Radiolarien, erst spät kurz vor der Sporenbildung ein (spätspaltige, serotine Radiolarien); oder bereits sehr frühzeitig (frühspaltige, praecocine Radiolarien), wie bei sämtlichen socialen Radiolarien und der Mehrzahl der Acantharien. Die Lage des Zellkerns ist jedenfalls bei allen Radiolarien ursprünglich eine centrale gewesen, die sich nur noch bei den monozoen Spumellarien erhalten hat. In den 3 übrigen Legionen ist sie dagegen gewöhnlich excentrisch, höchstens subcentral. Hinsichtlich ihrer Struktur sind die Kerne entweder homogen (wahrscheinlich bei allen Schwärmsporen und vielen Spumellarien) oder allogen, d. h. in Kernsubstanz und Kernsaft differenzirt (Mehrzahl der Radiolarien). Die primäre Form der Kerne ist die Kugel, secundär geht sie über in eine ellipsoide, discoide, asteroide, amöboide und loboide Formen. Das Entoplasma, und besonders im Jugendzustande ausser dem Nucleus der einzig wesentliche Inhalt der Centralkapsel, bewahrt nur bei einigen Spumellarien und Nassellarien seine ursprünglich homogene Struktur, bei den übrigen aber vollzieht sich eine Differenzirung in eine Marksubstanz mit Granular- und eine Rindensubstanz mit Fibrillarstruktur, ausserdem aber die Bildung einer Reihe „innerer Protoplasma-Producte“, wie Hyalinkugeln (Alveolen und Vacuolen), Oelkugeln, Pigmentkörper, Krystalle etc., deren genauere Beschreibung hier übergangen wird.

Während bei den Periphyceen und Actiphyceen die Radialstruktur des Endoplasmas eine totale oder partielle ist, welche sich erklärt durch die gleichmässige Vertheilung der Porenöffnungen auf der Oberfläche der Centralkapselmembran, sowie durch die fortdauernde Einwirkung der radialen Plasma-Strömungen, beschränkt sie sich bei den Monophyceen oder Nassellarien auf einen axialen Pseudopodienkegel (Podoconus), der als eine besondere Differenzirung des Endoplasmas, nicht aber (Hertwig) der Kapselmembran aufzufassen ist. Bei den Camphyceen endlich findet sich oberflächlich eine dünne fibrilläre Rindenschicht, deren Fibrillen (Myophane) am stärksten in der Umgebung der Oeffnungen hervortreten.

3. Cap. *Das Extracapsulum* oder „extracapsuläre Malacom“ zeigt folgende wesentliche nie fehlende Theile: 1. Das Calymma (extracapsuläre Gallerthülle), als homogene wasserklare Ausscheidung des Ectoplasmas entstehend, nimmt später besondere Structuren an (Alveolar. Structur, concentrische Schichtung und radiäre Strichelung, letztere jedoch wahrscheinlich auf die Pseudopodien zu beziehen) und zeigt bei verschiedenen Formen äusserst verschiedene Grade der

Consistenz. 2. Das Exoplasma, welches wieder in topographisch gesonderte Abschnitte zerfällt: In die Sarcomatrix oder den Pseudopodienmutterboden des Exoplasma, welcher als zusammenhängende Sarkodeschicht die Centralkapsel umhüllt und vom Calymma trennt; sie ist physiologisch das Centralorgan des Extracapsulum und ist das wichtigste Organ der Ernährung, vielleicht auch Empfindung; in das Sarcoplegma, jenes gerüstartige Netzwerk des Exoplasma, welches sich in der Gallertsubstanz der Calymma ausbreitet und an der Oberfläche der letzteren in einen dritten Abschnitt, das Sarcodictyum oder extracalymmare Exoplasma-Netz übergeht. Letzteres ist von hoher physiologischer Bedeutung für die Formation der Gitterschalen, wozu es das Material liefert. Wie an der Calymma kann man auch am Sarcodictyum ein primäres und ein secundäres unterscheiden, deren Maschenform in engster Beziehung zur Form der Gitterschalen steht. Vom Sarcodictyum nehmen die Pseudopodien ihren Ausgang, von denen mehrere Differenzirungsformen unterschieden werden können, so die gewöhnlichen freien Pseudopodien oder Myxopodien (Verästelung, Netzbildung derselben), und die Axopodien, welche aus einem radialen Axenfaden mit weichem Exoplasmaüberzug bestehen, meist bis ins Centrum der Centralkapsel sich fortsetzen und nur bei den Acantharien bekannt sind. Die Axopodien sind constante Organe, vermuthlich als Tastorgane fungierend und lassen auf Beziehungen zu den radialen Skeletnadeln der Acanthometren schliessen, die ursprünglich auch einen dünnen Plasmaüberzug tragen. Als Myophrisken werden die contractilen Fäden des Sarcodictyum bezeichnet, welche bei den meisten Acantharien jeden Radialstachel mit einem Kranze umgeben. In physiologischer Beziehung fungiren sie als hydrostatischer Apparat.

4. Cap. Skelet. Von 739 Genera sind nur 10 skeletlos, nämlich 6 Spumellarien, 2 Nassellarien und 2 Phaeodarien; diese aber sind von besonderer Bedeutung, weil sie die ursprünglichen Stammformen sowohl der Klasse wie ihrer Legionen enthalten. Die Substanz sowohl der organischen Acanthin-Skelete der Acantharien und die carbonischen Silicat-Skelete der Phaeodarien als auch die rein kieseligen Skelete der Spumellarien und Nassellarien ist structurlos; nur die meisten Phäodarienskelete machen eine Ausnahme, indem sie theils röhrlige Skeletelemente, theils aber eine eigenthümliche Porcellan-Struktur besitzen. Je nachdem die Gitterschalen „complet“ oder „incomplet“ sind, lassen sich in jeder Legion unterscheiden Radiolaria cataphracta und R. aphracta. In topographischer Beziehung sind zu unterscheiden Ectolithia (Skelet rein extracapsular) und Endolithia (Skelet zum Theil innerhalb der Centralkapsel), nach der Genese aber centrogene (nur bei den Acantharien) und perigene Skelete (alle übrigen Radiolarien). Nicht nur die Skelete der 4 Legionen sind unabhängig von einander entstanden, sondern auch innerhalb der Legionen der Spumellarien und Phaeodarien ist ein polyphyletischer Ursprung anzunehmen. Hingegen ist eine monophyletische Entstehung wahrscheinlich innerhalb der Legionen der Nassellarien und

Acantharien. Als morphologische Typen der Skeletbildung lassen sich 12 Hauptformen unterscheiden: 1. Astroid-Skelete, 2. Beloid-Skelete, 3. Sphaeroid-Sk. (Gitterkugeln), 4. Prunoid-Sk. (Gitter-Ellipsoide), 5. Discoid-Sk. (Gitterscheiben), 6. Larcoid-Sk. (lentelliptische Gitterschalen), 7. Cyrtoid-Sk., 8. Cricoid-Sk., 9. Plectoid-Sk. 10. Spongoid-Sk., 11. Cannoid-Sk., 12. Conchoid-Sk. Von diesen kommen No. 10 und 11 nur bei Phaeodarien, No. 8 und 9 nur bei Nassellarien, No. 1 nur bei Acantharien vor; die übrigen 7 Typen kommen in mehreren Legionen in gleicher Form vor, sind also polyphyletisch. In den Fällen, wo „Doppelschalen“ vorkommen, wird die innere als Mark-, die äussere als Rindenschale unterschieden. Von hoher Bedeutung für die Entwicklung der Gesamtform und ihrer Lebendthätigkeiten ist das Vorhandensein von Radialstacheln; das gilt ganz besonders für die Acantharien, wo die Stacheln allein als primäre, den ganzen Skeletbau bestimmende Theile erscheinen. Auf die Differenzen der Stacheln in den einzelnen Legionen kann hier nicht eingegangen werden.

*Biogenetische Resultate.* Aus der Keimesgeschichte der Radiolarien liegen nur Fragmente an, die aber dennoch ein allgemeines Bild gestatten. Danach ist anzunehmen, dass wahrscheinlich bei allen nach erlangter Reife die Centralkapsel als Sporangium fungirt und dass sich ihr Inhalt in zahlreiche geisseltragende Schwärmsporen (Zoosporen) auflöst. Nach Austritt dieser flagellaten Schwärmsporen (Astasia ähnlich) werden sie wahrscheinlich in einen Heliozoen-Zustand (Actinophrys) und durch Bildung einer Gallerthülle in einen Sphaerastrum-Zustand übergehen. Indem sich dann zwischen der äusseren Gallerthülle und dem kernhaltigen Zellkörper eine Membran entwickelt, entsteht ein Actissa-Zustand, der in einfachster Form die Differenzirung des einzelligen kugligen Körpers in Centralkapsel und Calymma darstellt. Actissa, repräsentirt ontogenetisch und phylogenetisch den primitivsten Zustand des Radiolarien-Organismus und kann als Ausgangsform angesehen werden. Die Grundrichtungen des Wachstums sind bei den 4 Legionen verschiedene, bedingt zum grossen Theil schon durch die verschiedene Structur und Form der Centralkapsel. Bei den Spumellarien und Acantharien ist ein concentrisches Wachstum (gleichmässige Volumenzunahme nach allen Seiten) und ein diametrales Wachstum (Hypertrophie einzelner Theile in der Richtung bestimmter Radienpaare) zu unterscheiden. Bei den Nassellarien und Phaeodarien dagegen ist die Grundrichtung eine unipolare (ausgehend vom Basalpol der verticalen Hauptaxe) und zweitens eine radiale oder pyramidale (divergente Entwicklung einzelner Theile in der Richtung bestimmter Radien). Während der Weichkörper durch Intussusception wächst, wächst das Skelet durch Apposition. Theilung verbunden mit Regeneration findet statt bei allen socialen Spumellarien und bei Phaeodarien, ist dagegen nicht beobachtet bei den solitären Spumellarien, bei den Acantharien und Nassellarien. Regeneration nach künstlicher Isolirung der



Centralkapsel ist beobachtet bei *Thalassicolla*. Im Cap. Phylogenie bringt Verf. sodann ein System, das er bei der Lückenhaftigkeit unserer phylogenetischen Kenntnisse als einen „Compromiss zwischen natürlichem und künstlichem System“ aufgefasst wissen will und das durch zahlreiche Stammbäume erläutert wird. Der Abschnitt Physiologische Fragmente behandelt die vegetativen und animalen Functionen des Radiolarienkörpers. Chorologische Fragmente. Die Radiolarien sind marine Thiere; da ihre Verbreitung besonders abhängt von Meereströmungen, dem Spiel von Wind und Wellen, so sind sie vorzugsweise Cosmopoliten, wengleich auch wahrscheinlich eine Reihe von kleineren Localfaunen existirt, welche durch die besondere Entwicklung einzelner Gruppen ausgezeichnet sind. In Bezug auf horizontale Verbreitung gilt das Gesetz, dass die reichste Entwicklung der Formen und die grösste Art-Zahl in die Tropen fällt, während die kalten Zonen zwar grosse Massen von Individuen aber verhältnissmässig wenige Genera und Species aufweisen. Nach der verticalen Verbreitung kann man eine pelagische, eine zonarische und eine abyssale Fauna unterscheiden. Erstere reicht wahrscheinlich nur bis in Tiefen von 20—30 Faden und ist besonders reich an Spumellarien und Acantharien, während in der letzteren die Nassellarien und Phaeodarien überwiegen. Die zonarischen Protozoen nähern sich in ihren morphologischen Characteren stufenweise nach oben hin den pelagischen, nach unten hin den abyssalen Arten. Es folgt sodann ein Abschnitt über Sedimente mit Radiolarien, ein Verzeichniss aller Beobachtungsstationen, ein Cap. über geologische Verbreitung sowie ein andres über Litteratur und Geschichte, dem ein systematischer Abschnitt folgt.

#### System: I. Subklasse. Porulosa.

1. Legion: *Spumellaria (Peripylea)*. Membran der Centralkapsel einfach von zahllosen Poren gleichmässig durchbohrt. Skelet fehlend oder kieselig.

1. Sublegio: *Collodaria (Peripylea palliata)* Skelet fehlend oder unvollständig.

1. Ordn. *Colloidea*. Skelet fehlt vollständig.

1. Fam. *Thalassicollida*. Solitär, nicht in Colonien vereinigt.

2. Fam. *Collozoida*. Social, in Colonien vereinigt.

2. Ordn. *Belloidea*. Skelet besteht aus einzelnen zerstreuten Nadeln.

3. Fam. *Thalassosphaerida*. Solitär.

4. Fam. *Sphaerozoida*. Social.

2. Sublegio: *Sphaerellaria (Peripylea loricata)*. Skelet eine vollständige geschlossene, oft spongiöse Gitterschale.

3. Ordn. *Sphaeroidea*. Gitterschale kugelig, aus einer, zwei oder mehreren concentrischen Gitterkugeln zusammengesetzt.

5. Fam. *Liosphaerida*. Solitär, Gitterschale ohne Radialstacheln.

6. Fam. *Collosphaerida*. Social. Gitterschale ohne Radialstacheln.

7. Fam. *Stylosphaerida*. Gitterschale mit 2 gegenständigen Radialstacheln, i. d. Hauptaxe.
  8. Fam. *Staurosphaerida*. Gitterschale mit 4 gegenständigen Radialstacheln in einer Ebene.
  9. Fam. *Cubosphaerida*. Gitterschale mit 6 Radialstacheln paarweise gegenständig in 3 Dimensiv-Axen.
  10. Fam. *Astrosphaerida*. Gitterschale mit zahlreichen (8 bis über 100) Radialstacheln.
4. *Ordn. Prunoida*. Gitterschale ellipsoid oder cylindrisch, mit einer verlängerten (meist gleichpoligen) verticalen Hauptaxe, mit oder ohne transversale Ring-Structur.
11. Fam. *Ellipsida*. Gitterschale ohne transversale Ring-Struct., nicht gekammert, einfach, nicht concentrisch.
  12. Fam. *Druppulida*. Gitterschale ohne transversale Ring-Structur, nicht gekammert, aus 2 oder mehr concentrischen Schalen zusammengesetzt.
  13. Fam. *Spongurida*. Gitterschale ohne transversale Ring-Structur, nicht gekammert, theilweise oder ganz spongiös.
  14. Fam. *Artiseida*, Gitterschale 2kammerig, mit einer transversalen Ring-Structur, einfach, nicht concentrisch.
  15. Fam. *Cyphinida*. Gitterschale 2kammerig, mit einer transversalen Ring-Structur, aus 2 oder mehr concentrischen Schalen zusammengesetzt.
  16. Fam. *Panartida*. Gitterschale 4kammerig, mit 3 Ring-Struct.
  17. Fam. *Zygartida*. Gitterschale vielkammerig, mit 5 oder mehr Ring-Structuren.
5. *Ordn. Discoidea*. Gitterschale linsen- oder scheibenförmig mit einer verkürzten gleichpoligen verticalen Hauptaxe.
18. Fam. *Cenodiscida*. Gitterschale phacoid, einfach, ohne Markschalen. Schalenrand einfach, ohne concentr. Kammergürtel.
  19. Fam. *Phacodiscida*. Phacoidschale mit 1 oder 2 inneren concentr. Markschalen. Schalenrand einfach, ohne concentr. Kammergürtel.
  20. Fam. *Coccodiscida*. Phacoidschale mit 1 oder 2 inneren concentr. Markschalen. Schalenrand mit concentr. Kammergürteln umgeben.
  21. Fam. *Porodiscida*. Ohne Phacoidschale. Schalenoberfläche nicht spongiös, aus 2 porösen Siebplatten gebildet; concentrische Kammerringe vollständig, nicht unterbrochen.
  22. Fam. *Pylodiscida*. Ohne Phacoidschale. Schalenoberfläche nicht spongiös, aus 2 porösen Siebplatten bestehend. Concentr. Kammeringe von 3 Lücken unterbrochen.
  23. Fam. *Spongodiscida*. Ohne Phacoidschale. Schalenoberfläche spongiös, ohne freie poröse Siebplatten.
6. *Ordn. Larcoidea*. Gitterschale lentelliptisch, mit 3 ungleichen aber gleichpoligen Dimensiv-Axen.
24. Fam. *Larcarida*. Rindenschale vollständig gegittert, ohne

Gürtelspalten und Ring-Structuren. Markschale vollständig gegittert (nicht trizonal), ohne Gürtelspalten.

25. Fam. Larnacida. Rindenschale ebenso Markschale trizonal mit Spalten zwischen Gürteln.
26. Fam. Pylonida. Rindenschale unvollständig gegittert. mit 2 oder mehr Paar offenen Spalten zwischen den gegitterten Dimensivgürteln.
27. Fam. Tholonida. Rindenschale vollständig gegittert, ohne Gürtelspalten, mit 2 oder mehr Ring-Structuren, mit Kuppelpaaren in den Dimensiv-Axen. (Ring-Structuren in Diagonalebenen).
28. Fam. Zonarida. Rindenschale ebenso, doch mit Kuppelpaaren in den Diagonalaxen: (Ring-Structuren in Dimensiv-Ebenen).
29. Fam. Lithelida. Rindenschale mit spiraligem Wachstum, nautiloid, mit ebener Spirale.
30. Fam. Streblonida. Rindenschale mit spiraligem Wachstum, turbinoid, mit aufsteigender Spirale.
31. Fam. Phorticida. Rindenschale mit irregulärem Wachstum (nicht spiral), einfach, einkammerig.
32. Fam. Sorenumida. Wachstum ebenso. Rindenschale traubenförmig, vielkammerig.

**2. Legion. Acantharia (Actipylea).** Membran der Centalkapsel einfach von zahlreichen Poren regelmässig durchsetzt. Skelett centrogen u. acanthin.

3. *Sublegio: Acanthometra (Actipylea palliata)*. Skelet aus Radialstacheln zusammengesetzt, (keine geschlossene Gitterschale).

7. *Ordn. Actinellida*. Radialstacheln in wechselnder Zahl, nicht nach dem Müllerschen Gesetze angeordnet. Keine Gitterschale.

33. Fam. Astrolephida. Radialstacheln 30–50 oder mehr, innerhalb eines Kugelraumes vom Centrum austrahlend.

34. Fam. Litholophida. Radialstacheln 10–20, innerhalb eines Kugel-Quadranten von einem gemeinsamen Punkte austrahlend.

35. Fam. Chiasolidida. Radialstacheln paarweise (je zwei gegenständig im Centrum eines Kugelraumes verwachsen).

8. *Ordn. Acanthonida*. Radialstacheln stets 20, nach dem Müllerschen Gesetze in 5 Gürtel von je 4 Stacheln geordnet. Keine vollständige Gitterschale.

36. Fam. Astrolonchida. Alle 20 Radialstacheln von gleicher Grösse und ähnlicher Form.

37. Fam. Quadrilonchida. 4 Aequatorialstacheln grösser (oft anders gestaltet) als die 16 andern.

38. Fam. Amphilonchida. 2 gegenständige Aequatorialstacheln, grösser (und oft anders gestaltet) als die 18 andern.

4. *Sublegio: Acanthophracta (Actipylea loricata)*. Skelet eine vollständige geschlossene Gitterschale (mit 20 Radien).

9. *Ordn. Sphaerophracta*. Gitterschale kuglig, alle 20 Radialstacheln von gleicher Grösse nach dem Müllerschen Gesetze in 5 Gürtel geordnet.

39. Fam. *Sphaerocapsida*. Gitterschale mit 20 perspinalen oder aspinalen Poren, zusammengesetzt aus unzähligen kleinen Plättchen, deren jedes einen Porulus hat.
40. Fam. *Dorataspida*. Gitterschale zusammengesetzt aus den Aesten von 40 oder 80 Apophysen, welche (je 2 oder 4) von den 20 Radialstacheln abgehen.
41. Fam. *Phractopeltida*. Gitterschalen doppelt, zusammengesetzt aus 2 concentrischen Schalen, welche durch 20 Radialstacheln verbunden sind und durch Verbindung von den Aesten ihrer Apophysen entstehen.
10. *Ordn. Prunophracta*. Gitterschale nicht kuglig. Die beiden gegenständigen Radialstacheln der hydrotomischen Axe verlängert; oft mehrere Stacheln rudimentär.
42. Fam. *Belonaspida*. Gitterschale ellipsoid, mit verlängerter hydrotomischer Axe, deren beide Radialstacheln länger als die 18 anderen sind.
43. Fam. *Hexalaspida*. Gitterschale linsenförmig, mit 6 grösseren Radialstacheln in der hydrotomischen Ebene (viel stärker als die 14 andern).
44. Fam. *Diploconida*. Gitterschale doppelförmig oder fast cylindrisch, mit 2 grossen gegenständigen Trichtern, den Scheiden der beiden vergrösserten hydrotomischen Radialstacheln (die 18 anderen viel kleiner oder rudimentär).
- 3. Legion: Nassellaria (Monopylea).** Membran der Centralkapsel einfach, mit einem Porenfeld am Basalpole der verticalen Hauptaxe. Skelet kieselig (selten fehlend), monaxon, extracapsulär.
5. *Sublegio: Plectellaria (Monopylea palliata)*. Skelet fehlend oder unvollständig (keine geschlossene Gitterschale).
11. *Ordn. Nassoidea*. Weiche Nassellarien ohne Skelet.
45. Fam. *Nassellida*. Skelet fehlt völlig.
12. *Ordn. Plectoidea*. Skelet ohne Ring, aus Radialstacheln zusammengesetzt (ursprünglich tripodale).
46. Fam. *Plagonida*. Aeste der Radialstacheln frei, kein Flechtwerk bildend.
47. Fam. *Plectanida*. Aeste der Radialstacheln zu einem lockern Flechtwerk verbunden.
13. *Ordn. Stephoidea*. Skelet mit einem sagittalen Ring, oft aus mehreren Ringen zusammengesetzt, deren Aeste zu einem lockeren Flechtwerk verbunden sind.
48. Fam. *Stephanida*. Skelet besteht aus einem verticalen Ring, dem Sagittaling, ohne secundäre Ringe.
49. Fam. *Semantida*. Skelet besteht aus 2 Ringen, einem verticalen Sagittal-Ring und einem horizontalen Basalring.
50. Fam. *Coronida*. Skelet besteht aus 2 gekreuzten Verticalringen (dem primären sagittalen und dem secundären frontalen.)
51. Fam. *Tympanida*. Skelet besteht aus 2 parallelen Horizontalringen (mitralem und basalem), beide verbunden durch den verticalen Sagittal-Ring.

6. *Sublegio: Cyrtellaria (Monopylea loricata)*. Skelet eine vollständige monaxone, meistens tridiale Gitterschale.

14. *Ordn. Spyroidea*. Gitterschale mit zweikammerigem Köpfchen. (Cephalis mit einer Sagittal-Strictur.)

52. Fam. Zygospyrida. Gitterschale ohne Thorax. Köpfchen ohne Helm.

53. Fam. Tholospyrida. Gitterschale ebenso. Köpfchen mit Helm.

54. » Phormospyrida. Gitterschale mit Thorax. Köpfchen ohne Helm.

55. Fam. Androspyrida. Gitterschale ebenso. Köpfchen mit Helm.

15. *Ordn. Botryodea*. Gitterschale mit vielkammerigem Köpfchen. (Cephalis mit mehreren Stricturen.)

56. Fam. Cannabotryida. Gitterschale eingliedrig.

57. » Lithobothryida. » zweigliedrig.

58. » Pylobotryida. » dreigliedrig.

16. *Ordn. Cyrtoida*. Gitterschale mit einfachem einkammerigem Köpfchen. (Cephalis ohne Sagittal-Strictur.)

59. Fam. Tripocalpida. Gitterschale eingliedrig mit 3 radialen Apophysen.

60. Fam. Phaenocalpida. Ebenso, mit zahlreichen radialen Apophysen.

61. Fam. Cyrtocalpida. Ebenso, ohne radiale Apophysen.

62. » Tripocyrta. Gitterschale zweigliedrig, mit 3 radialen Apophysen.

63. Fam. Anthocyrta. Ebenso, mit zahlreichen radialen Apophysen.

64. Fam. Sethocyrta. Ebenso, ohne radiale Apophysen.

65. » Podocyrta. Gitterschale dreigliedrig, mit 3 radialen Apophysen.

66. Fam. Phormocyrta. Ebenso, mit zahlreichen radialen Apophysen.

67. Fam. Theocyrta. Ebenso, ohne radiale Apophysen.

68. » Podocampida. Gitterschale aus zahlreichen, mindestens 4 Kammern zusammengesetzt, mit 3 radialen Apophysen.

69. Fam. Phormocampida. Ebenso, mit zahlreichen radialen Apophysen.

70. Fam. Lithocampida. Ebenso, ohne radiale Apophysen.

4. **Legion: Phaeodaria (Cannopylea)**. Centralkapsel - Membran doppelt mit einem Sterndeckel und Rüssel am Basalpol der verticalen Hauptaxe. Skelet kieselig oder silicat (selten fehlend), extracapsular.

7. *Sublegio: Phaeocystina (Cannopylea palliata)*. Skelet fehlend oder unvollständig.

17. *Ordn. Phaeocystina*, Skelet fehlt oder besteht aus einzelnen unverbundenen Stücken, meist Röhren.

71. Fam. Phaeodinida. Skelet fehlt vollständig.

72. » Cannorrhaphida. Skelet beloid, aus vielen zerstreuten Nadeln, Ringen oder Gitterstücken locker zusammengesetzt.

73. Fam. Aulacanthida. Skelet aus vielen einzelnen Radialröhren zusammengesetzt.

8. *Sublegio: Phaecoscina (Cannopylea loricata)*. Skelet eine vollständige (bisweilen zweiklappige) geschlossene Gitterschale, oft aus hohlen Röhren zusammengesetzt.

18. *Ordn. Phaeosphaeria*. Skelet eine einfache (selten doppelte) Gitterschale, meist kugelig.

74. Fam. Orosphaerida. Gitterschale ungegliedert, ohne Astralsepten in den Knotenpunkten, aus einem einzigen Stück von einfachem oder spongiösen Gitterwerk gebildet. Gitterwerk robust, mit irregulär polyponalen Maschen und dicken, theilweise hohlen Balken.

75. Fam. Sagosphaerida. Ebenso, aber Gitterwerk zart, mit subregular dreieckigen Maschen und dünnen, soliden, fadenförm. Balken.

76. Fam. Aulosphaerida. Gitterschale gegliedert, aus cylindr. Tangentialröhren zusammengesetzt, welche in den Knotenpunkten durch Astralsepten getrennt sind. Gitterschale ohne cyrtoide Centralschale.

77. Fam. Cannosphaerida. Ebenso, aber Gitterschale durch innere centripetale Radialstäbe mit einer cyrtoiden Centralschale verbunden.

19. *Ordn. Phaeogromia*. Skelet eine einfache monoaxone Gitterschale meist eiförmig mit besonderer Mündung am Basalpol der verticalen Hauptaxe.

78. Fam. Challengerida. Gitterschale mit Diatomeen-Structur.

79. Fam. Medusettida. Gitterschale mit Alveolar-structur.

80. Fam. Castanellida. Gitterschale mit gewöhnlichem einfachen Gitterwerk.

81. Fam. Circoporida. Schalen-Structur porcellanartig. Gitterschale kugelig oder polyhedrisch mit getäfelter oder grubiger Oberfläche. Peristom nicht vorspringend.

82. Fam. Tuscarorida. Schale mit Porcellan-Structur ei- oder krugförmig mit glatter Oberfläche. Peristom vorspringend.

20. *Ordn. Phaeoconchia*. Skelet eine 2klappige muschelähnliche Gitterschale; die beiden Klappen getrennt.

83. Fam. Concharida. Beide Klappen dickwandig, mit gewöhnl. Gitterwerk, ohne Helmaufsatz und Röhren.

84. Fam. Coelodendrida. Beide Klappen äusserst dünnwandig, sehr spärlich gegittert, jede mit einem konischen Helm oder Kuppelaufsatz mit divergenten Röhren. Helm ohne Nasenrohr und ohne Frenulum.

85. Fam. Coelographida. Ebenso, aber Helm mit basalem Nasenrohr, beide verbunden durch ein unpaares oder paariges Frenulum.

Unter den von K. Möbius aus dem Plankton der westl. Ostsee und des nördl. Atlantischen Oceans aufgezählten Radiolarien befindet sich eine neue, *Dictyochoa fornic n. sp.* (Citat i. Cap. Faunistik).

## IV. Sporozoa.

### 1. Gregarinen.

Hierher zwei Aufsätze von **L. Pfeiffer** (cf. Cap. Parasiten p. 275).

**S. Roboz** beschreibt in seinen *Contributions zur Kenntniss der Gregarinen* *Gregarina flava* n. sp. aus *Salpa bicaudata*, deren Bau, Conjugation und Sporenbildung genauer beschrieben wird. Die Bewegungen werden auf eine oberflächliche Muskellage aus isolirbaren Längs- und Quersfibrillen bestehend, zurückgeführt. Die Abgrenzung der einzelnen Körperabschnitte wird nicht vom Sarcocyt, sondern von einer Fortsetzung der Cuticula gebildet. Bei der Conjugation kommt es zur Richtungkörperbildung unter karyokinetischen Erscheinungen. (*Math. Naturw. Berichte Ungarn. 4. Bd. 146—147*, refer. n. *Journ. Roy. Micr. Soc. London 1887. P. 5, p. 769—770*.)

Ohne Kenntniss der Resultate Schneider's constatirt **L. F. Henneguy** bei *Monocystis agilis* sowohl bei der Bildung der Sporen, wie der sichelförmigen Keime Karyokinese. (*Compt. Rend. Soc. Biol. Paris 1887. 4 pgg.* Abstr. in *Journ. Roy. Micr. Soc. London 1887. P. 5, p. 768—770*.)

**A. Schneider** setzt seine Mittheilungen über *Coccidies nouvelles ou peu connues* fort. Eine eingehende Beschreibung erfährt *Eimeria Nepae* aus den Epithelzellen von *Nepa*, von der die Bildung der Sporozoitien verfolgt werden konnte, während der *Eimeria Schneideri* aus *Lithobius* nur einige ergänzende Zeilen gewidmet werden. Die Gattung *Adelea* wird als *Coccidie* erkannt und von *Adelea ovata* aus dem Darmkanal von *Lithobius forcipatus* die Sporulation beschrieben. Die früheren Angaben des Verf. betr. *Orthospora propria* werden corrigirt, und das Thier umbenannt in *Coccidium proprium* (Körper cylindrisch) und *C. sphericum* (Körper kuglig). Jede Spore enthält nicht einen einzigen, sondern zwei Keime nebst einem Restkörper. Auch die früheren Angaben über *Klossia simplex* werden ergänzt und die Sporulation, die ähnlich verläuft wie bei *Coccidium*, durch Abbildungen erläutert. Auch hier enthält die Spore zuweilen zwei Keime. (*Tabl. Zoologiques. T. 2. 1887. 14 pgg. 6 Tfn.*)

**Derselbe** beschreibt *Pterocephalus* n. g. (Segment antérieur bi-symétrique, débordant considérablement en avant et en arrière le deutomérite; divisé d'un côté en deux lobes par une échancrure profonde, ne formant à l'autre extrémité qu'un lobe unique, terminé en pointe, souvent recourbée en manière de cornicule. Les bords latéraux, depuis la cornicule jusqu'au bout des deux lobes opposés, garnis de petites papilles pointues. Spores en chapelets, soudées excentriquement par un poit du pourtour des bases. La ligne qui joint les deux contacts d'une spore avec deux autres étant en diagonale avec l'axe longitudinal. Spores à deux tégunents. Huit corpuscules falsiformes) mit *Pt. nobilis* n. sp. aus *Scolopendra moritans*. Diese Gattung kann als Typus für die Familie der Ptero-

cephaliden gelten, welche ausserdem nach die Gattungen *Echinocephalus* und *Dactylophorus* enthält; *Anthocephalus n. g.* (Epimérite en grand bouton camulé latéralement; spores ovides, à deux téguments, unies en chapelets aux deux extrémités de leur diamètre transverse) mit *A. Sophiae* aus dem Darm von *Phalangium opilio*. Von *Clepsidrina macrocephala* werden zwei Entwicklungsstadien gegeben. *Clepsidrina granulosa n. sp.* aus Ephemeridenlarven zeigt im Protomerit ganz auffallend grosse kuglige Einlagerungen, die jedoch stets auf das Protomerit des Primiten der *Syzygia* beschränkt sind, während sich im Deutomerit stets andere kuglige Einlagerungen finden, die sich ebenso wie der Kern intensiv färben. Den Schluss der Arbeit bilden Beobachtungen über die Sporen von *Porospora gigantea* aus dem Hummer. (*Grégarines nouvelles ou peu connues, ibid. 18 pgg. 2 Tfn.*)

**J. Künstler** beschreibt aus der Leibeshöhle von *Periplaneta americana* ein eigenthümliches Sporozoon *Diplocystis Schneideri n. g. n. sp.* Das Thier besteht aus zwei kugligen Hälften, die von einer gemeinsamen aus zwei Schichten bestehenden Membran umgeben werden. Der Körper lässt ein Ecto- und Endoplasma erkennen und zeigt am ausgebildeten Thiere keinerlei Bewegungserscheinungen. Der Kern, dessen Bau eingehend erörtert wird, ist in der Zweifzahl vorhanden, je einer in einer Körperhälfte. Die durchsichtigen Cysten lassen die beiden kugligen Hälften weniger deutlich hervortreten und enthalten eine grosse Zahl länglicher oder sphärischer Sporen sowie einen Restkörper; die Sporen bergen gewöhnlich 8 in 2 Gruppen angeordnete sichelförmige Keime, die bei ihrer weiteren Entwicklung Bewegungserscheinungen aufweisen, in die Epithelzellen des Darms eindringen um erst später frei zu werden. Während des intracellulären Lebens besitzt das Thier anfangs nur einen Kern und entbehrt auch noch der Gliederung des Körpers, die erst aus einer unvollkommenen Theilung resultirt. *Diplocystis* nimmt eine Sonderstellung zwischen Coccidien und Gregarinen ein. (*Tabl. Zool. T. II. 1887. 42 pgg. 1 Tfl.*)

Hierher auch *Haemogregarina Stepanowi n. sp.*, ein Blutparasit von *Emys lutaria* (cf. **Danilewsky**, *Cap. Parasiten pag. 276*).

## 2. *Sarcosporidien.*

**R. Moniez** berichtet über *Amoebidium cienkowskianum n. sp.* (Ectoparasit verschiedener Daphniden) und *Am. crassum n. sp.* (Darmparasit von *Eurycercus lamellatus*) und kommt zu dem allgemeinen Resultat, dass die Gattung *Amoebidium* eine parasitische Form der freien Gattung *Raphidium* und daher den Palmellaceen zuzurechnen ist. (*Sur des parasites nouveaux des Daphnies. Compt. Rend. Ac. Scienc. Paris T. 104. 1887. p. 183—185*).

## 3. *Myxosporidien.*

**F. Piesbergen** beschreibt eine neue Form von *Psorospermien*, die er als Cysten und Sporen im Schleim des Darms, besonders des Dickdarms von



Barschen auffand. Eine verwandte Form aus dem den Dickdarm umgebenden Fettgewebe der Forelle wird nur erwähnt (*Die Ecto- und Entoparasiten von welchen die in der Umgebung von Tübingen lebenden Fische bewohnt werden. Jahreshfte des Vereins für vaterl. Naturkunde in Württemberg. 1886. p. 73—88. 1 Tfl.*

## V. Mastigophora.

### I. Flagellata.

W. Khawkinе bringt ausführliche Mittheilungen über den Bau, die Ernährung und Fortpflanzung von *Euglena viridis*. Der Körper der *Euglena* zeigt verschiedene Grössenverhältnisse und stellt sich in verschiedenen Contractionszuständen dar, die auf das Vorhandensein von Ring- und Längsfibrillen zurückgeführt werden und sich am besten ausgebildet bei *Euglena* dieses finden. Die Anordnung der Chromatophoren ist keine konstante, bald sind sie durch den ganzen Körper zerstreut, bald haben sie eine mehr oberflächliche Lage, (Folge intensiver Beleuchtung), bald aber ziehen sie sich besonders im Frühling und zur Nachtzeit in den hintersten Körpertheil zurück. Stets aber ergeben sich gewisse Beziehungen zu der Zahl und Lagerung der Paramylumkörner, die sich dahin zusammenfassen lassen, dass die Chromatophoren stets vor den Körnern liegen, falls letztere nicht fehlen. Ebenso verschieden ist die Anordnung des Farbstoffs im Contractionszustand. Die Wandlungen, welche der grüne Farbstoff erfahren kann, werden theils auf äussere Umstände (Wetter, Intensität des Lichts, Wasser mit fauligen Substanzen) theils auf innere Ursachen zurückgeführt und wird ferner als unzweifelhaft hingestellt, dass *Euglena hyalina* und *E. sanguinea* nur besondere Zustände von *E. viridis* mit völlig oder theilweise degenerirten Chromatophoren sind. Als Nahrung werden anorganische (Kohlensäure) und organische Substanzen aufgenommen, letztere nur im Dunkeln, doch wird *E.* viel mehr vom Mangel an Licht wie durch Abwesenheit colloider Substanzen beeinflusst. Zur Züchtung verwandte er einerseits reines Brunnenwasser, andererseits einen Zusatz von Stärkekleister, Eiweiss oder Gelatine und es ergab sich Eiweisszusatz als die erträglichste Ernährungsweise. Es folgt sodann eine ausführliche Untersuchung der Bedingungen, die von Einfluss auf die Vermehrung und Cystenbildung sind. Der Theilungsvorgang wird in rein mechanischer Weise durch excessives Wachsthum des Entoplasmas erklärt, wodurch das gegenseitige Druckverhältniss beider Plasmasorten gestört wird. Das Schlusscapitel bringt im Wesentlichen einen Vergleich zwischen *Astasia* und *Euglena*, der darauf hinaus läuft, dass alle Unterschiede zwischen beiden auf dem Fehlen der Chromatophoren bei *Astasia* beruhen. (*Recherches biologiques sur l'Astasia ocellata* N. S. et l'*Euglena viridis* Ehrbg. *Ann. Scienc. natur. Zool.* (7) Tom. 1, p. 319—376 n. Taf. 1886.)

Die von Hübner neu aufgestellten Arten sind *Phacus orbicularis* n. sp. *Phacus caudata* n. sp., *Euglena texta* n. sp. u. *Eugl. caudata* n. sp. (Citat i. Cap. Süsswasser-Fauna).

**A. C. Stokes** beschreibt aus dem Süßwasser *Tetraselmis limnetis* n. sp., *Petalomonas plenrosigma* n. sp., *Chloropeltis monilata* n. sp., *Chrysomonas pulchra* n. sp., *Zygoselmis mustabilis* n. sp. (*IV. Notices of new American Freshwater Infusoria. Journ. Roy. Micr. Soc. Lond. 1887. P. 1. p. 35—40 m. 1 Taf.*). **Ders.** beschreibt ferner *Anthophysa stagnatilis* n. sp., *Hexamita gyrans* n. sp., *Chloromonas pulcherrima* n. sp. (*Notices of new fresh-water Infusoria VI. with. Fig. Am. Monthl. Micr. Journ. Vol. 8. p. 141—147*). Eine andere Arbeit desselben Verf. *The adoral Cilia of the Hypotricha*, in der n. J. B. Zool. Station die Angaben von Moebius über den Bau der Membranellen bestätigt werden, war Ref. nicht zugänglich (*Am. Monthl. Micr. Journ. vol. 8. May. p. 91*).

Die Arbeit von **W. M. Maskell** *On the fresh-water Infusoria of the Wellington District. 3 Pl. (Transact. N. Zeal. Instit. Vol. 19 p. 49—61)* stand mir nicht zur Verfügung. Nach einem Referat im *Journ. Roy. Micr. Soc. 1887* beschreibt derselbe folgende neue Flagellaten: *Cercomonas grandis* n. sp., *Trachelomonas crenulaticollis* n. sp. und *Prorodon sulcatus* n. sp.

## 2. Dinoflagellata.

**G. Pouchet** und **L. de Guerne** behandeln, nach Untersuchungen an der galizischen Küste Spaniens die Bedeutung der Peridineen als Sardinennahrung. (*Surla nourriture de la Sardine. Compt. Rend. Ac. Sc. Paris. T. 104 p. 712—715.*).

**J. Damysz** beschreibt die Vermehrung der Gattungen *Gymnodinium*, *Glenodinium* und *Peridinium*, die im Wesentlichen sich alle gleich verhalten. Die Vermehrung geschieht durch successive Längstheilungen in 2, manchmal in 4 Individuen, welche je nach den äusseren, genauer bezeichneten und auch künstlich hergestellten Existenzbedingungen im activen oder ruhenden Zustand erfolgen können. Im letzteren Falle folgt auf die Vermehrung die Bildung der Eier oder Sporen, die von einer doppelten Hülle umgeben vom fertigen Organismus durchaus verschieden sind. Verf. ist der Ansicht dass die Peridineen mit mehr Recht zu den Pflanzen wie zu den Thieren gestellt werden müssen. (*Contribution à l'étude de l'évolution des Péridiniens d'eau douce. Compt. Rend. Ac. Scienc. Paris T. 105, 1887, p. 238—240*).

**Derselbe** beschreibt aus einem Süßwasserbassin des Jardin des Plantes zu Paris *Gymnodinium musei* n. sp. Ausser der Schilderung der anatomischen Baues des Körpers wird auch die Vermehrung durch Theilung, sowie die Copulation mit nachfolgender Encystirung kurz beschrieben. (*Un nouveau Péridinien et son Evolution. Archives Slaves Biologie, T. 3, 1887, p. 1—5*).

**F. Schütt** bestätigt die Beobachtung R. S. Berghs über die Theilung von *Ceratium tripos* und schildert den gleichen Vorgang von *Cer. fusus* und *Cer. furca*. Ausserdem kommt noch ein anderer Entwicklungsprozess vor, der auf Cystenbildung und Theilung im ruhenden Zustand beruht und an *Peridinium spiniferum* Clap. Lach., *Perid. acuminatum* Ehr. und *Diplopsalis lenticula* Bergh beschrieben

wird. Die Bildung der Cyste, „Sporangium“, geschieht innerhalb des umhüllenden Panzers durch Ausscheidung der Cystenülle, worauf die 2. Theilung entweder noch innerhalb oder erst nach Sprengung der Panzermembran erfolgt. Bei *Peridinium acuminatum* wurde dann noch die Umwandlung der Theilsprösslinge zu „Schwärm-sporen“ und das Ausschwärmen derselben beobachtet. Zum Schluss verweist Verf. auf die nahe Verwandtschaft der Peridineen mit den Diatomeen. (*Ueber die Sporenbildung mariner Peridineen. Ber. Deutsch. Bot. Gesellsch. 1887, Bd. 5, Hft. 8, p. 364—374 1. Tfl.*)

**G. Pouchet** verbreitet sich über die Schwankungen im Vorkommen sowie über die grosse Variabilität der Peridineen hinsichtlich der Pigmentirung. Sodann giebt er eine ausführliche Beschreibung von *Gymnodinium helix* n. sp., *Gymn. polyphemus* var. *roseum* n. var. und var. *nigrum* n. var., *G. musaei* Danyz, *G. punctatum* n. sp. Von *G. polyph.* var. *nigrum* erfährt besonders das Auge und sein Verhalten bei der Theilung eine eingehende Beschreibung. Ferner theilt er Beobachtungen an *Polykrikos auricularia* Bergh mit, aus denen das Vorkommen von Individuen mit nur 4 Furchen, sowie die gelegentliche Anwesenheit eines eiartigen Fremdkörpers (Rotatorieneier?) hervorzuheben ist. (*Quatrième Contribution à l'histoire des Peridiniens. Journ. de l'Anat. et de la Physiol. 1887, p. 87—112 mit 2 Tfln.*)

**J. G. Grenfell** beschreibt *Dinophysis semicarinata* n. sp. von der Oberfläche von Port Royal Harbour Jamaica. (*On a new Species of Scyphidia and Dinophysis. Journ. Roy. Micr. Soc. 1887, P. 4, p. 558—560 mit Taf.*)

## VI. Infusoria.

### 1. Ciliata.

**Fabre-Domergue** beschreibt in einer vorläufigen Mittheilung das protoplasmatische Netzwerk von *Paramaecium aurelia*, *Vorticella campanulata* und *Stylonychia mytilus*. Das Reticulum stellt den festen Theil des Protoplasmas dar und die contractile Vacuole sowie der Nahrungskanal sind Differenzirungen innerhalb seiner Substanz, woraus sich ihre localisirte Lage erklärt. Der Protoplasmasaft ist von grosser Leichtflüssigkeit, enthält alle Verdauungsfermente in Auflösung (auch die Nahrungsballen schienen ihm in den Maschenräumen zu liegen) und circulirt innerhalb des festen Reticulums. Die eigentliche Assimilation findet im Reticulum selbst statt. (*Sur la structure réticulée du Protoplasma des Infusoires. Compt. Rend. Ac. Sc. Paris, T. 104, 1887, p. 797—799.*)

**A. Gruber** giebt zunächst eine Besprechung und Aufzählung aller derjenigen Infusorienarten, die theils nach seinen eigenen, theils nach den Untersuchungen von Maupas als vielkernig anzusehen sind. Es werden aufgeführt *Holophrya oblonga* Maupas, *Lagynus elongatus* Maup., *Choenia teres* Duj., *Trachelocerea phoenicopterus* Cohn, *Trachelocerca minor* Gruber n. sp.?, *Holosticha*,

Lacazei Maup., Hol. multinucleata Maup., Hol. flava Cohn, Hol. scutellum Cohn, Uroleptus roscovianus Maup., Uroleptus sp. Gruber, Epiclinites auricularis Clap. und Lachm. Epicl. *vermis* Grub. n. sp., Gonostomum pediculiforme Maup. Sodann wird eingehend das Verhalten der Kerne und Nebekerne bei der Theilung von Holosticha scutellum geschildert. Die zahlreichen Kerne und Nebekerne verschmelzen hier unmittelbar vor der Theilung je zu einer einheitlichen Masse, die sich aber gleich wieder theilt, so dass, ehe noch die Tochterindividuen sich getrennt haben, in jedem derselben wieder eine Anzahl Kerne mit ihren Nebenkernen vorhanden sind. Die letzteren werden durch die wiederholten Theilungen schliesslich so klein, dass sie für unser Auge nicht mehr nachweisbar sind. (*Weitere Beobachtungen an vielkernigen Infusorien. Ber. Naturf. Ges. Freiburg i. B. 1887, p. 57—69 mit 2 Tfln.*)

**J. G. Grenfell** beschreibt eine neue Vorticelle, *Scyphidia amoebaea* n. sp. die an Stichlingen festsitzend angetroffen wurde und besonders deswegen interessant ist, weil das Hinterende im Stande ist Pseudopodien auszustrecken und ausserdem im Gegensatz zu den übrigen Vorticelliden die Theilung in der Querrichtung stattfindet, (*On new species of Scyphidia and Dinophys. Journ. Roy. Micr. Soc. 1887. P. 4, p. 558—560, 1. Tfl.*).

Nach **K. Möbius** ist die Kerntheilung bei *Euplotes harpa* Stn. eine directe. (*Sitz. Ber. Ges. Naturf. Freunde Berlin, 1887, p. 102—103.*)

**Derselbe** hält in seiner Arbeit *Das Flaschenthierchen, Folliculina ampulla*, die als verschiedene Arten beschriebenen Folliculina-Formen nur für Lokalvarietäten von *Folliculina ampulla*. Die Hülse wird durch verschiedene Anilinfarben, aber nicht durch Pikrokarmine gefärbt. Zweimal wurden mehrhalsige Hülsen gefunden, deren Entstehung erläutert wird. Der Weichkörper hängt nur durch das Hinterende mit der Hülse zusammen; er erscheint an der Oberfläche längsgestreift durch dichtstehende blaugrüne Körnchen, welche dicht unter einer sehr dünnen äussersten Plasmaschicht liegen. Letztere trägt sehr feine unwillkürlich schwingende Wimpern. Die Trichterlappen werden von einem Saum von Pectinellen (cf. Bericht f. 1886) eingefasst, neben denen auf der Innenseite der Trichterlappen vier-eckige Lappchen stehen und welche ebenso wie die Pectinellen willkürlich bewegt werden können. Die Wand der Mundhöhle verhält sich wie ein Muskel und durch ihre selbständigen Bewegungen wird die Nahrung in den Schlund befördert. Die Fäkalmassen werden, nachdem sie sich in einem deutlich abgegrenzten Kanal angesammelt, durch die oberhalb und rückenwärts von der Mundhöhle gelegene Afteröffnung nach aussen befördert. Der spongiöse Character des Endoplasmas wird erkannt, contractile Höhlungen desselben jedoch nicht beobachtet. Aus der Schrägtheilung resultiren 2 nicht ganz gleiche Tochterindividuen, von denen das eine alle Organula behält, während das andre sie erst allmählich entwickelt. Den Schluss bildet

ein Capitel über das psychische Leben des Flaschenthierchens (*Abhandl. a. d. Gebiete d. Naturw. Festschr. z. Feier d. 50 jähr. Besteh. d. Nat. Ver. Hamburg. 14 pgg. 1 Tfl.*)

**A. Schneider** tauft die bereits von Stein beschriebene fingerförmige Acineten von den Kiemen von Asellus *Pericometes digitatus n. g. n. sp.* und beschreibt eingehender die Kernverhältnisse. Speciell die Auflösung des alten und die Entstehung eines neuen Kerns ist von Interesse. (*Pericometes digitatus. Tabl. Zool. T. 2. 1887. 5 pgg. 2 Tfln.*)

**Balbiani** versucht zu zeigen, dass der eigenthümliche, von E. G. Maupas bei *Leucophrys patula* (cf. Bericht 1886, p. 394) beschriebene Theilungsvorgang, der bei Nahrungsmangel eintritt und, nachdem das Thier sich eingerollt und seinen Schlundapparat verloren hat, durch rasch auf einander folgende Quertheilungen binnen kurzer Zeit zur Bildung einer grossen Zahl von Zwergindividuen führt, durchaus nicht neu für die Infusorien ist. Mit der Bemerkung, dass eine fehlende oder vorhergehende Encystirung für den Vermehrungsvorgang unwesentlich ist, werden ähnliche Fälle angeführt: 1. eine ähnliche Beobachtung von Stein an *Colpoda cucullus*; 2. eine von Claparède und Lachmann an *Amphileptus meleagris* gemachte Beobachtung, bei welcher letzteren die Theilungen sich innerhalb einer Cyste vollziehen; 3. eine Beobachtung Fouquet's aus dem Jahre 1876 an *Ichthyophthirius multifiliis* (Theilung nach vorausgegangener Encystirung); 4. eine Beobachtung A. Gruber's an *Tellina magna* (1879). Schliesslich fügt Verf. selbst eine Beobachtung an einem neuen polynesischen Infusor hinzu, welches ebenfalls innerhalb einer Cyste wiederholte Theilungen durchmacht.

Das neue Infusor wird *Trichorhynchus tuamotuensis n. g. n. sp.* genannt (à raison de la touffe de cils divergents longs, raides et immobiles, qui garnissent une protuberance conique prolongeant en avant la face dorsale du corps et formant une sorte de lèvres saillante au-dessus de la bouche, placée à la base de ce prolongement. La vésicule contractile est logée à l'extrémité de cette lèvre dorsale. Le corps est cylindrique, convexe à son extrémité opposée à celle qui porte la bouche, extrémité que l'on peut considérer comme sa partie postérieure, bien que, pendant la natation, elle soit dirigée en avant.) (*Observations relatives à une note récente de M. Maupas sur la multiplication de Leucophrys patula. Compt. Rend. Ac. Sc. Paris. T. 104. 1887, p. 80—83.*)

In seiner Antwort vermehrt **Maupas** die von Balbiani aufgeführten Fälle von wiederholter Theilung nach erfolgter Encystirung auf 13 und zeigt damit, dass ihm dieselben durchaus nicht entgangen sind. Allein er beharrt bei seiner Meinung, dass die bei *Leucophrys* geschilderten Vorgänge durchaus von den obigen Fällen verschieden sind. Während die wiederholten Theilungen in allen 13 Fällen das Endresultat des vegetativen Wachstums darstellen, treten sie bei *Leucophrys* bei Nahrungsmangel ein und sind als eine Anpassungserscheinung aufzufassen. Balbiani legt nach Maupas ferner zu wenig Gewicht auf das Fehlen der Encystirung. (*Reponse à M. Bal-*

*biani à propos de la Leucophrys patula. Compt. Rend. Ac. Sc. Paris. T. 104. 1887, p. 308—310.)*

Ferner zeigt **E. Maupas** in einem anderen Aufsatz, dass die Intensität der Vermehrung bei den Ciliaten abhängig ist: 1. von der Qualität und dem Reichthum der Nahrung; 2. von der Temperatur; 3. von der biologischen Anpassung jeder Art hinsichtlich der Ernährungsverhältnisse. Während die beiden ersten Factoren auf alle Arten den gleichen Einfluss ausüben, ist der Einfluss des dritten ein besonderer für jede Art, je nach der Organisation des Schlundapparates. Zur Erläuterung werden eine Reihe von Beobachtungen angeführt. (*Sur la puissance de multiplication des infusories ciliés. ibid., p. 1006—1008.*)

**Derselbe** beschreibt in einer dritten Mittheilung über die Conjugation der Infusorien die Conjugationserscheinungen bei *Onychodromus grandis*, *Stylonichia pustulata* und *Leucophrys patula*, die sich vollständig an die im Vorjahre referirten Angaben desselben Verfassers anschliessen. Auch hier findet ein Austausch der Nebenkernsowie eine totale Resorption des ursprünglichen Kernes statt. Für *Onychodromus* wird ein zweimaliges Abwerfen der Bewimperung nach der Conjugation berichtet; ferner wird hervorgehoben, was auch für *Leucophrys patula* gilt, dass Individuen verschiedenen Ursprungs sich sehr leicht conjugiren. (*Sur la conjugaison des Ciliés, ibid. T. 105. 1887, p. 175—177.*)

In einem weiteren Aufsatz fasst **derselbe** seine früheren Mittheilungen über die Conjugation in folgender Weise zusammen. Die wesentliche Rolle bei der Conjugation kommt dem Nebenkern zu, der einen hermaphroditischen Apparat darstellt. Stadium A. des Conjugationsvorganges — Auswachsen des Nebenkerns; Stadium B. und C. — zwei aufeinander folgende Theilungen desselben dienen der Eliminirung der Richtungskörperchen (entsprechend d. Vorgang bei den Metazoen); Stadium D. — eine dritte Theilung bewirkt die Differenzirung in einen ♂ und einen ♀ Pronucleus; Stad. E. — gegenseitiger Austausch des ♂ Vorkerns und Verschmelzen desselben mit dem ♀ Element des neuen „Wirthes“ (Befruchtung); Stad. F. u. G. — Wiederherstellung des den Ciliaten eigenthümlichen Dualismus des Kernes; Stad. H. — Wiederherstellung der normalen Structur und Organisation der Ex-Conjugirten und erste Theilung derselben. Der ehemalige Hauptkern wird durch Resorption eliminirt. Aus einer Reihe von Versuchen an *Stylonichia pustulata*, *Onychodromus grandis*, *Stylon. mytilus*, *Leucophrys patula* und einer *Oxytricha* zieht er den Schluss, dass eine Conjugation nur erfolgreich ist zwischen Individuen verschiedenen Ursprungs und dass der Conjugationsvorgang als ein Verjüngungsprozess im Sinne von Engelmann und Bütschli aufzufassen ist. Ohne das Eintreten der Conjugation verlieren die Individuen nach einer Reihe von Generationen die Fähigkeit, sich zu vermehren und fortzupflanzen, um schliesslich einem natürlichen Tod durch Altern zu erliegen. (*Théorie de la sexualité des Infusoires ciliés ibid. T. 105. 1887, p. 356—359.*)

In einer andern Mittheilung macht **Derselbe** auf eine aus dem Jahre 1878 stammende, im Journ. de la Physiologie T. I. veröffentlichte Tafel von Balbiani aufmerksam, auf der bereits der Vorgang der Copulation der Vorkerne naturgetreu abgebildet und fälschlich als Längstheilung des Nebenkerns gedeutet wird. Gleichzeitig fügt er der Liste von Ciliaten, bei denen er eine wahre Copulation der Vorkerne beobachten konnte, noch *Euplotes charon* und *Loxophyllum fasciola* hinzu, welche zusammen mit *Paramaecium bursaria* (n. Balbiani) im Ganzen 9 Beobachtungsobjecte ergeben. (*Sur la conjugaison du Paramaecium bursaria* *ibid.* T. 105. 1887, p. 955—957.)

**E. v. Daday** liefert eine monographische Bearbeitung der Tintinnodeen des Golfs von Neapels. Sämmtliche Tintinnodeen bewohnen freischwimmende, sehr selten festsitzende (im letzteren Falle bald mit dem hinteren, bald mit dem vorderem Ende angeheftet) Hülsen von sehr variabler Form, die gewöhnlich nur eine vordere, bei *Tintinnus lusundae*, *T. inquilinus*, *T. Fraknoi*, *T. angustatus*, und *T. acuminatus* aber auch eine hintere Oeffnung besitzt. Die Hülse, welche ziemlich constant eine mehr oder weniger ausgeprägte Gliederung erkennen lässt, ist nur bei sehr wenigen Arten von gallertiger Beschaffenheit; bei allen übrigen ist sie steif; bald einschichtig mit angeklebten Kiesel- und Kalktheilchen an der Oberfläche, bald zweischichtig mit glatter Oberfläche oder mit Kiesel- und Kalktheilchen an derselben. Die Hülsen von *Dictyocysta* sind nicht, wie von früheren Autoren angegeben, von Poren durchbrochen, sondern gleichen völlig den Hülsen von *Cyttarocyclis*. Durch verschiedene Reactionen liefert Verf. den Nachweis, dass die Schale, wie bereits von Fol und Entz behauptet wurde, aus einem dem Chitin verwandten Stoffe besteht. Die Form des Körpers, der sich in Leib und Stiel gliedert, ist in dem ausgestreckten Zustand meist glockenförmig, bei manchen Formen aber von länglich birnförmiger oder walzenförmiger Gestalt. Die Körperoberfläche aller Tintinnodeen ist bewimpert; bei einzelnen Arten lassen sich zweierlei Wimpern unterscheiden, nämlich entweder in mehreren Längsreihen gestellte, oder über den ganzen Körper unregelmässig zerstreute, ziemlich steife Borsten und in 4 Spiralen gestellte feine Wimpern, die bei den übrigen Arten nur allein vorkommen. Das Peristom bildet eine am vorderen Theil des Körpers zu dessen Längsachse querliegende Scheibe, die in keinem Falle vom Körper deutlich abgesondert ist. Am innern einwärts gebogenen Theile des Kragensaumes sind die adoralen Wimperplättchen, deren Zahl im Maximum 24 beträgt, immer in geschlossenem Kranze angeordnet (mit Fol gegen Entz) und in ihrer Form einem spitzen Messer mit breiter Klinge ähnlich. Innerhalb des adoralen Wimperkranzes, am Grunde des Peristoms erheben sich die in spiraler gegen die excentrische Mundöffnung fortschreitender Windung angeordneten paroralen Wimpern, die meist kurz und dick sind und nur bei *Petalotricha ampulla* durch gezähnte Wimperplättchen vertreten werden. In Betreff des Baues des Peristomfeldes schliesst Verf. sich mit Entz völlig der Beschreibung

Stein's an. Eine Schlundtasche kommt zwar für gewöhnlich, entgegen Fol, nicht vor, doch konnte eine solche bei *Petalotricha ampulla* beobachtet werden. Das Protoplasma zerfällt in Ectoplasma und Endoplasma. Ersteres, immer homogen, zeigt nur bei 3 Arten im hinteren Körperende eine streifige Differenzirung (Myophanfasern). Im Gegensatz zu früheren Forschern wurden bei allen Tintinnoeden stets mehrere Kerne bis 22 nachgewiesen mit alleiniger Ausnahme von *Petalotricha ampulla*. Nebenkerne konnten ebenfalls constatirt werden, doch ist ihre Zahl ausserordentlich wechselnd und von der Kernzahl ganz unabhängig. Bei der Mehrzahl der Arten findet sich nur eine, bei einer Minderzahl 2 contractile Vacuolen, in welchem letzteren Falle die Pulsationen abwechselnd erfolgen. Die Afteröffnung konnte Verf. nicht erkennen. Die Cap. über Vermehrung und Lebenserscheinungen enthalten nichts wesentlich Neues. Nach Ansicht des Verfassers bilden die Tintinnoeden eine durch den Bau des Peristoms sehr interessante Familie nicht der Peritrichen, sondern der Heterotrichen und treten zwischen beide Ordnungen als Bindeglied.

Die aufgeführten 83 Arten resp. Varietäten gehören 9 verschiedenen Gattungen an; unter ihnen sind folgende neu: *Tintinnidium neapolitanum n. sp.*, *Tintinnus Franknoi n. sp.*, *T. angustatus n. sp.*; *Amphorella n. g.* (Wandung der Hülse steif, chitinartig, durchsichtig, einschichtig, auf der Oberfläche selten mit verschiedeneu Sculpturen, hinten immer geschlossen. Körper langgestreckt, birn- oder glockenförmig. Stiel beinahe immer an der Mitte der Hinterwand angeheftet. 18—20 adonale Wimperplättchen. Körperoberfläche blos mit 4 spiralförmig verlaufenden Wimperreihen. 2—6 Kerne, 1—2 contract. Vacuolen.) Ausschliesslich marin mit *striata n. sp.*, *punctatostriata n. sp.*, *tuberculata n. sp.*, *norvegica n. sp.*, *Tintinnopsis Vosmaeri n. sp.*, *T. Davidoffi n. sp.*, *T. Lobiancoi n. sp.*, *Chyzeri n. sp.*, *cyathus n. sp.*, *Bütschlii n. sp.*, *infundibulum n. sp.*, *Lindeni n. sp.*, *angulata n. sp.*, *Mayeri n. sp.*, *Undella n. gen.* (Wandung der Hülse steif, chitinartig, durchsichtig, zweischichtig, zwischen beiden Schichten ein Hohlrann; Oberfläche ohne Fremdkörper, selten mit Sculpturen. Hinterende geschlossen. Körper bald langgestreckt birn- oder glockenförmig, bald kurz und schlauchförmig. Körperstiel entweder einfach, deutlich abgesondert an dem Hinterrande der Hülse befestigt, oder durch einige Fortsätze repräsentirt. Zahl der adoralen Wimperplättchen 20. Nur 4 Wimperspiralen. 2 Kerne, 1—2 contractile Vacuolen. Ausschliesslich marine Formen.) m. *hyalina n. sp.*, *Dohrnii n. sp.*, *Lachmanni n. sp.*, *Bornandi n. sp.*, *Cyttarocylis brevicollis n. sp.*, *laticollis n. sp.*, *acuminata n. sp.*, *Treforti n. sp.*, *Markusovskiyi n. sp.*, *Claparèdii n. sp.*, *annulata n. sp.*, (*Monographie der Familie der Tintinnoeden. Mittheil. Zool. Stat. Neapel Bd. VII. 1886/87. pag. 473—591 m. 4 Tfln.*)

A. C. Stokes beschreibt aus dem Süßwasser *Litonotus vermicularis n. sp.*; *Chilodon vorax n. sp.*; *Loxodes magnus n. sp.*; *Onychodromopsis n. g.* (Animalcules free-swimming, soft and flexible, hypotrichous; frontal styles six, the anterior three largest and most conspicuous; marginal setae uninterrupted; ventral styles in four longitudinal rows, the third series from the right-hand body-margin or the second from the left-hand border, interrupted centrally; anal styles five) mit *flexilis n. sp.*; *Holosticha vernalis n. sp.*, *Tachysoma n. g.* (Animal-



cules free-swimming soft, and flexible; frontal styles from eight to ten, the three anterior usually the largest; ventral styles five, scattered; marginal setae at some distance from the lateral border, interrupted on the posterior margin; anal styles five; caudal setae none; dorsal hispid setae usually numerous and conspicuous m. *T. agile*, *n. sp.*, *mirabile n. sp.*, *parrvistilum n. sp.*; *Oxytricha bifaria n. sp.*, *O. hymenostoma n. sp.*, *O. acuminata n. sp.*, *caudata n. sp.*; *Histrio inquietus n. sp.*, *complanatus n. sp.*; *Euplotes variabilis n. sp.* (Some new *Hypotrichous Infusoria from american Freshwaters N. 1 Tfl. Ann. and Magaz. Nat. Hist.* (5) Vol. 20. 1887. p. 104—114.)

**A. C. Stokes** beschreibt aus dem Süßwasser Strombidium *gyrans n. sp.*, Mesodinium *fimbriatum n. sp.*, Pyxidium *vernale n. sp.*, *invaginatum n. sp.*, *vaginicola annullata n. sp.*, *Lagenophrys labiata n. sp.* (IV. *Notizes of new American Fresh-Water Infusoria. Journ. R. Mic. Soc.* 1887. P. 1. p. 35 bis 40, 1. Tfl.)

Ferner beschreibt **Ders.** *Balanitoozon gyrans n. sp.*, *Gerda vernalis n. sp.*, *Rhabdostyla vernalis n. sp.*, *Rh. chacticola n. sp.*, *Vorticella similis n. sp.*, *V. vernalis n. sp.*, *V. parasitica n. sp.*, *V. conica n. sp.*, *Epistylis tincta n. sp.*, *Lagenophrys obovata n. sp.* (*Notices of new fresh-water infusoria. VI. with Fig. Am. Monthl. Micr. Journ. Vol. 8. Aug. p. 141—147, refer. n. Journ. R. Mic. Soc. London 1887. T. 6. p. 974—975.*)

**F. W. Kirk** beschreibt *Opercularia parallela n. sp.*, *Vorticella oblonga n. sp.*, *V. zealandica n. sp.*, sämmtlich aus dem süßen Wasser (*New Infusoria from New Zealand. Ann. Magaz. Nat. Hist.* (5) Vol. 19. 1887. p. 439—441.)

**D. S. Kellicott** beschreibt *Carchesium granulatum n. sp.* und *Opercularia humilis n. sp.* (*New Infusoria. Microscope Vol. 7. 1887. p. 226—293 m. Fig., Extr. i. Journ. Roy. Mic. Soc. 1887. P. 6. p. 974.*)

**W. Milne** beschreibt *Strombidinopsis proboscifer n. sp.* und *Oxytricha tricornis n. sp.*, beide marin. Ferner werden Beobachtungen an *Ophridium sessile* und *Amphisia multisetia* mitgetheilt (*New Protozoa Proc. Phil. Soc. Glasgow 1886. 8 p. und Journ. R. Mic. Soc. 1887. P. 3. p. 417.*)

**F. W. Cragin** beschreibt aus dem Süßwasser von Kansas *Parablaste n. g.* (Body asymmetrical, sessile by the obliquely turned and narrowed base; oral and cuticular cilia alike, the latter short and covering the entire body; mouth. terminal or nearly so, with a projecting lip; nucleus inconspicuous; two contractile vacuoles remote from the base) mit *clavata n. sp.*; ferner *Rhabdostyla naidetes n. sp.*, *Zoothamnium supernum n. sp.*, *Trichophrya senilis n. sp.* (Citat Cap. Faunistik pag. 274.)

Unter den von **K. Möbius** aus dem Plankton der westl. Ostsee und des nördl. Atl. Oceans aufgezählten Ciliaten sind 2 neue Tintinnoden: *Tintinnus fistularis n. sp.* (Norwegische Küste) u. *T. serratus n. sp.* (W. Ostsee, Nordsee, Atl. Ocean [Citat i. Cap. Fauna].)

**W. M. Maskell** beschreibt folgende neue Ciliaten aus dem Wellington District: *Tillina enormis n. sp.*, *inaequalis n. sp.*, *Trachelocerca filiformis n. sp.*, *Plagiopyla varians n. sp.*, *Pleuronema cyclidium n. sp.*, *Stentor gracilis n. sp.*, *Licnophora setifera n. sp.*, *Opercularia parallela n. sp.*, *Histrio acuminatus n. sp.* (Citat i. Cap. Flagellata pag. 296.)

2. *Suctorio*.

**D. S. Kellicott** beschreibt *Podophrya inclinata n. sp.* und *T. flerilis n. sp.* (*New Infusoria*, cf. Cap. Ciliata).

**W. Milne** beschreibt ein neues Genus *Stylostoma* mit *Forrestii n. sp.* Es lebt im Meer am Cyclops und zeichnet sich dadurch aus, dass die Tentakel in Gruppen an der Spitze dreier Arme entspringen (*New Protozoa. Proc. Phil. Soc. Glasgow 1886 (8 p.)*, refer. n. *Journ. Roy. Micr. Soc. London 1887. P. 3. p. 417*).

**W. M. Maskell** beschreibt aus dem Wellington District: *Acineta elegans n. sp.* und *A. simplex n. sp.* (Citat i. Cap. Flagellata).

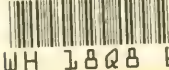
**F. W. Kirk** beschreibt aus dem Süßwasser *Acineta simplex n. sp.* (Citat i. Cap. Ciliata).







MBL WHOI LIBRARY



WH 1808 6

